Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1636

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 23.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz XXXVIII

Erklärung häufiger Symbole XXXIX

Einleitung zum Jahrgang 1636 XL

01. Januar 1636 2
Empfang des Abendmahls und Anhörung zweier Predigten – Korrespondenz – Erkrankung des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Rückkehr des kursächsischen Hauptmanns Samuel Hille mit seiner Kompanie – Besuch durch den Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Rückkehr des Lakaien aus Wien.

02. Januar 1636 2
Korrespondenz – Gespräche mit Schwartzenberger und dem Bernburger Amtmann Martin Schmidt – Besserung des Gesundheitszustandes von Börstel.

03. Januar 1636 3
Kirchgang – Korrespondenz.

04. Januar 1636 3
Gerichtsprozess gegen zwei Mörder – Ankunft des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß.

05. Januar 1636 4
Entsendung von Loyß und des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Leipzig – Anwesenheit des Hofmarschalls Burkhard von Erlach – Abholung der Schwestern nach Köthen – Ausritt – Kriegsnachrichten.

06. Januar 1636 5
Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Kriegsnachrichten – Amtseinführung des neuen Hofmeisters Hermann Christian Stammer durch Erlach – Korrespondenz – Gespräche mit dem Hofprediger Andreas Winß – Sorge wegen Unruhe unter den Kursächsischen.

07. Januar 1636 6
Betstunde mit den Schwestern – Gespräch mit Schwartzenberger – Winß, der frühere Page Hans Albrecht Münchau und der anhaltische Gesamtrat Kaspar Pfau als Gäste.

08. Januar 1636 6
Traum – Abfertigung von Münchau und Pfau – Brand der Ziegelscheune unterhalb der Bernburger Weinberge – Gerichtliche Verurteilung der beiden Mörder – Besuch durch Heinrich Friedrich von Einsiedel – Rückkehr des Kammerjunkers Hans Christian von Bila aus Ballenstedt.

09. Januar 1636 7
Kriegsnachrichten – Beunruhigung wegen Verletzung der landesfürstlichen Rechte beim jüngsten Strafprozess gegen die beiden Mörder – Korrespondenz – Anwesenheit von Erlach.

10. Januar 1636 9
Zweimaliger Kirchgang.

11. Januar 1636 9

Korrespondenz – Kriegsfolgen – Annahme des Christian Friedrich von Einsiedel als Page.

12. Januar 1636 10
Abreise von Bila nach Ballenstedt – Geldangelegenheiten – Bericht durch den anhaltisch-dessauischen Sekretär Bernhard Gese – Wirtschaftssachen.

13. Januar 1636 11
Anhörung der Predigt – Gespräch und Essen mit dem anhaltisch-plötzkauischen Hofmeister Curt von Börstel, dem anhaltisch-dessauischen Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner, dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag und dem anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Heinrich von dem Werder, Schwartzenberger und der Präsident Börstel als weitere Essensgäste – Kriegsnachrichten – Besuch durch Gese – Ankunft von Bruder Friedrich – Entsendung von Schmidt nach Barby.

14. Januar 1636 12
Kriegsfolgen – Abreise von Bruder Friedrich nach Köthen – Verteidigungsvorbereitungen durch Hille – Eroberung von Bernburg durch vier schwedische Regimenter – Hilfsgesuch an den schwedischen Obristen Joachim Christoph von Moltke durch Gemahlin Eleonora Sophia und die Schwestern – Warnung vor Gefährdung der eigenen Person – Beratung mit dem Harzgeröder Amtshauptmann und Hofmeister Hans Ernst von Börstel, Stammer und Schwartzenberger – Rückkehr von Bruder Friedrich und der beiden ältesten Schwestern aus Köthen – Sorge um Loyß und Benckendorf.

15. Januar 1636 14
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beschenkung von Moltke und weiterer schwedischer Offiziere – Ankunft des schwedischen Generalmajors Axel Gustafsson Lillie mit einem Regiment – Gespräch mit dem früheren kursächsischen Obristleutnant Bodo von Bodenhausen.

16. Januar 1636 16
Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erkrankung von Erlach – Mitteilungen des schwedischen Obristleutants Friedrich von Baur – Einquartierung eines Leutnants und von 25 Musketieren auf dem Schloss – Gespräch mit Bodenhausen und Milag – Abreise von Bodenhausen, Hübner, Milag und Dr. Müller nach Dessau.

17. Januar 1636 18
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Kein Begleitschutz für Bruder Friedrich nach Harzgerode – Kontributionsforderung durch den schwedischen Generalleutnant Patrick Ruthven – Geschenk an Ruthven – Besuch durch Baur.

18. Januar 1636 20
Zerstörung der Schlossgrabenbrücke durch die Schweden – Korrespondenz – Besetzung des Schlosses durch 100 Mann unter dem schwedischen Hauptmann Samuel Müller – Abgefangene Post – Streit zwischen Schwartzenberger und Stammer – Baur sowie dessen Hauptmann und Leutnant als Abendgäste – Kriegsnachrichten.

19. Januar 1636 21
Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Entsendung des Adolf Wilhelm von Krosigk durch die anderen Fürsten von Anhalt an den schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Kontributionen – Flucht des Bernburger Bürgermeisters Johann Weyland.

20. Januar 1636 23
Krähenjagd – Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Ankunft von Banér – Besuch durch den schwedischen Hauptmann und ehemaligen fürstlichen Kammerjunker Andreas Napierski.

21. Januar 1636 26

Vierter Geburtstag des Sohnes Erdmann Gideon – Abschiedsgeschenke an den schwedischen Leutnant Lützow und Müller – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Abzug von Banér – Entsendung des Präsidenten Börstel zu Banér – Kontributionen – Hilfsgesuch der Gemahlin an Banér – Schwedische Schutzbriefe nur für alle anderen Fürsten von Anhalt – Gespräch mit Müller – Abschrift eines Befehls von Banér an den Obristen Matthias von Jeswitzky vom 17. Januar – Ausrüstung von Müller mit Munition – Beleidigung von Schmidt durch Baur.

22. Januar 1636 30
Traum – Bedeutung von Träumen – Argumente gegen weitere Kontributionsforderungen an die Stadt Bernburg – Begnadigung eines der verurteilten Mörder – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller – Rückkehr von Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Beratung mit Börstel.

23. Januar 1636 33
Kriegsnachrichten – Kontribution – Schwedischer Rittmeister Rotsack als Abendgast – Ankunft von Pfau.

24. Januar 1636 33
Anhörung der Predigt – Beratungen mit Börstel und Pfau – Kriegsnachrichten – Vorsichtsmaßnahmen durch Müller.

25. Januar 1636 34
Entsendung von Pfau zu Banér durch Fürst August – Kriegsnachrichten – Neue heimliche Pläne.

26. Januar 1636 34
Abtransport des schwedischen Gepäcks nach Halle (Saale) – Gespräch mit Milag – Verärgerung von Müller über nicht hinreichende Getränkeversorgung auf dem Schloss – Kriegsnachrichten – Verteidigungsvorbereitungen durch Müller.

27. Januar 1636 35
Ankunft des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Müller – Angst der Gemahlin.

28. Januar 1636 36
Gestriger Sturm – Gespräch mit Müller – Kontribution – Kriegsfolgen.

29. Januar 1636 37
Kriegsnachrichten – Wiederholte Verpflichtung von Müller zur Verteidigung des Schlosses durch Banér – Abschrift des ersten schiftlichen Befehls von Banér an Müller vom 27. Januar – Gründe für die militärische Unhaltbarkeit des Schlosses – Starker Wind – Drohender Absturz der Zugbrücke in den Schlossgraben – Gespräch mit Müller – Kontribution – Belagerung des Schlosses und Einnahme des Vorwerkes durch den kursächsischen Obristen Karl von Bose am Abend – Ankunft von Lillie in der Stadt.

30. Januar 1636 42
Abzug der kursächsischen Belagerer – Lob für Bose, den kursächsischen Obristleutnant Andreas Unger und Müller – Zuneigung des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon gegenüber Müller – Gestrige Kämpfe – Gespräch von Börstel und Schwartzenberger mit Lillie – Kriegsnachrichten – Mitteilung von Lillie an Müller – Korrespondenz – Regenbögen und Stürme.

31. Januar 1636 45
Anhörung der Predigt – Abgefangene Post – Kriegsfolgen – Abschrift des zweiten Haltebefehls von Banér an Müller vom 29. Januar – Besuch durch den schwedischen Hauptmann Heinrich Adolf von Calchum – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Erlach, Einsiedel und der Diakon Johann Kaspar Martius als Mittagsgäste – Rat zur Flucht durch Börstel – Rückkehr von Bila.

01. Februar 1636 48
Erneute Bemühung um einen Abzug der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Kaltes Aprilwetter – Mitteilung des Lehens- und Gerichtssekretärs Paul Ludwig – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Schwedische Verteidigungsvorbereitungen in Bernburg.

02. Februar 1636 49
Entsendung des Kammerjunkers Hans Christian von Bila nach Ballenstedt – Rat zum Verlassen des Bernburger Schlosses durch den anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Erkrankung der Gemahlin Eleonora Sophia sowie der Kinder Viktor Amadeus und Eleonora Hedwig – Verlegung weiterer schwedischer Soldaten auf das Schloss – Kriegsnachrichten – Weiterer Aufenthalt von Fürst August in Plötzkau.

03. Februar 1636 50
Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Trompeter vor dem Schloss – Pferdekaufgesuch durch den schwedischen Obristen Jaroslaus Adam Schaffmann – Rückkehr des Lakaien aus Halle (Saale) – Korrespondenz – Postkontrolle durch den schwedische Hauptmann Samuel Müller – Kriegsfolgen – Gespräch mit Müller.

04. Februar 1636 52
Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Erhaltung guter Disziplin durch Müller – Entsendung des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwartzenberger sowie des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zum Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Tod des früheren Kammerjunkers Sigmund Konrad Deuerlin – Reflexionen über verpasste gute Gelegenheiten des bisherigen Lebens.

05. Februar 1636 54
Kontribution – Entsendung von Stammer zu Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen – Verteidigungsvorbereitungen durch die schwedische Schlossbesatzung – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

06. Februar 1636 55
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Gespräch zwischen Müller und dem Hofmarschall Burkhard von Erlach – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

07. Februar 1636 57
Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren kaiserlichen Hauptmann Curt Reinicke von Callenberg, den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dessen Offiziere – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen sowie eines Lakaien vom schwedischen Feldmarschall Johan Banér – Ankunft einer dänischen Gesandtschaft unter Christian Pentz in der Stadt.

08. Februar 1636 58
Ärger über nicht gemeldete Weiterfahrt von Pentz und der anderen dänischen Gesandten – Schlichtung eines Streits zwischen August Ernst von Erlach und einem herzoglichen Aufwärter – Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg – Kriegsfolgen – Formfehler in einem Brief von Banér – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gestriger schwedischer Gottesdienst mit Abendmahlsempfang in der Altstadt.

09. Februar 1636 59
Kontribution – Anfrage eines Aufwärters des Herzogs von Sachsen-Lauenburg wegen des fürstlichen Gepäcks – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Erneute Entsendung von Stammer zum Kurfürsten von Sachsen.

10. Februar 1636 60
Kriegsfolgen – Prahlerei durch Müller.

11. Februar 1636 60
Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Essen allein mit der Gemahlin und den Schwestern – Fürstenfeindliche Äußerung durch Müller – Anscheinende Missbilligung von Müllers Verhalten durch seinen Leutnant – Gartenspaziergang und Krähenjagd – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traurigkeit des jüngsten Sohnes Erdmann Gideon.

12. Februar 1636 62
Ungewöhnliche Kälte – Vogeljagd – Kriegsfolgen.

13. Februar 1636 63
Andacht der schwedischen Schlossbesatzung – Kontribution – Kriegsfolgen – Rückkehr von Stammer vom Kurfürsten von Sachsen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Streit zwischen Stammer und Müller.

14. Februar 1636 64
Anhörung der Predigt – Besuch durch Pfau – Kriegsfolgen – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Kontribution – Unerbittlichkeit der Gemahlin.

15. Februar 1636 65
Traum – Kriegsfolgen – Verhaftung des Bernburger Amtmanns Martin Schmidt durch Müller – Einquartierungen – Gespräch zwischen dem schwedischen Generalmajor Axel Gustafsson Lillie und Müller – Grassierende Epidemie – Verteidigungsvorbereitungen der Schweden – Kriegsnachrichten.

16. Februar 1636 68
Traum – Kontribution – Kriegsnachrichten – Verweigerung der zugesagten Erhöhung der Besoldung des Harzgeröder Pfarrers David Sachse durch Bruder Friedrich.

17. Februar 1636 69
Ablehnung einer fürstlichen Essenseinladung durch Lillie – Anhörung der Predigt – Kontribution – Kriegsfolgen – Furcht der Schweden vor einem kursächsischen Angriff – Vorbereitungen auf die Reise zum Kurfürsten von Sachsen – Schwedische Schutzbriefe nur für die anderen Fürsten von Anhalt.

18. Februar 1636 70
Einquartierungen – Kriegsnachrichten – Besorgte Wachsamkeit der Bernburger Schweden.

19. Februar 1636 71
Sturm – Fahrt nach Halle (Saale) – Unterwegs ab Werdershausen der frühere Rittmeister Cuno Hartwig von dem Werder und der anhaltische Gesamtrat Martin Milag als Mitreisende – Anmeldung beim Kurfürsten von Sachsen.

20. Februar 1636 72
Kontaktaufnahme zum kursächsischen Generalleutnant Wolf Heinrich von Baudissin, zum kaiserlichen Generalmajor Rudolf von Morzin, zum kursächsischen Geheimen Rat Dr. Johann Timaeus sowie zum kurfürstlichen Oberhofmarschall und Generalwachtmeister Dietrich von Taube – Besuch durch Baudissin, Morzin und andere Offiziere – Mittagessen bei Baudissin – Verzicht auf Audienz beim Kurfürsten von Sachsen.

21. Februar 1636 73
Audienz und Mittagessen beim Kurfürsten von Sachsen – Kriegsfolgen – Heftiges Artilleriegefecht zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsnachrichten.

22. Februar 1636 76

Anfrage bei Taube – Mitteilung durch Baudissin – Rückkehr nach Bernburg – Korrespondenz.

23. Februar 1636 77
Korrespondenz – Forderung von noch mehr Schlossräumen für kranke Soldaten durch Müller – Anwesenheit durch Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abfertigung von Pfau – Rat durch Börstel zur Flucht.

24. Februar 1636 78
Entschuldigung durch Müller – Dreiunddreißigster Geburtstag der Gemahlin – Geldangelegenheiten.

25. Februar 1636 79
Anhörung der Predigt – Ratschläge durch Börstel – Kriegsnachrichten – Bestrafung eines ungehorsamen schwedischen Gefreiten durch Müller.

26. Februar 1636 79
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

27. Februar 1636 81
Gespräche mit Schwartzenberger und Stammer – Gartenspaziergang – Stärke der schwedischen Stadtbesatzung.

28. Februar 1636 82
Traum – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Erkrankung von Schwester Sibylla Elisabeth – Fahrt nach Köthen – Nachrichten.

29. Februar 1636 83
Weiterreise nach Dessau – Kriegsfolgen.

01. März 1636 85
Rundgang durch das Werder und die fürstlichen Gärten – Gespräche mit dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder und den Damen – Anhörung der Predigt und Teilnahme am Abendgebet – Administratives – Besuch bei Mitgliedern der fürstlichen Familie.

02. März 1636 85
Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Bewirtung durch Fürst Ludwig in Köthen – Aussöhnung mit drei Bediensteten – Kriegsnachrichten – Reisebegleiter.

03. März 1636 86
Unruhe unter der schwedischen Stadtbesatzung – Mitteilung durch den schwedischen Obristen Herzog Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Geldangelegenheiten – Abreise des Plötzkauer fürstlichen Leibarztes Dr. Johann Konrad Rhumel – Kriegsfolgen.

04. März 1636 87
Gestrige Gefechte zwischen kursächsischen und schwedischen Truppen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Gesuch des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel um Aufnahme im Schloss.

05. März 1636 88
Kriegsnachrichten – Abmarsch der Schweden aus Bernburg – Umzug von Börstel auf das Schloss – Abwarten des Hauptmanns Samuel Müller auf weitere Befehle für die schwedische Schlossbesatzung – Beratung mit Börstel und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag – Korrespondenz – Kontribution – Misstrauen von Müller gegenüber dem Kammerjunker Ernst Dietrich von Röder – Schnelle Abfertigung von Milag und Röder.

06. März 1636 90
Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Abschrift eines Haltebefehls des schwedischen Feldmarschalls Johan Banér an Müller vom 5. März – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg.

07. März 1636 92
Entsendung des Hof- und Stallmeisters Hermann Christian Stammer zu Banér – Gestrige Mitteilung durch Banér – Vier schwedische Offiziere als Abendgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. März 1636 93
Fünf schwedische Offiziere als Essensgäste – Erneute Verstärkung der schwedischen Schlossbesatzung – Abreise des Harzgeröder Amtmannes und Obereinnehmers Melchior Loyß nach Aschersleben – Beratung mit Börstel – Grassierende Hauptkrankheit.

09. März 1636 94
Aufstellung von Wachposten vor der fürstlichen Kornkammer durch Müller – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Beratung mit Börstel – Hoffnung auf Errettung aus der gegenwärtigen Bedrohung – Gespräch mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger – Aktuelle Stärke der schwedischen Schlossbesatzung.

10. März 1636 95
Anhörung der Predigt – Kriegsnachrichten – Börstel, Müller, der Hofmarschall Burkhard von Erlach, dessen Sohn August Ernst und der Schlosskirchendiakon Johann Kaspar Martius als Essensgäste – Kriegsfolgen – Spaziergang im Garten – Entschluss zur Flucht mit den Schwestern nach Mecklenburg – Rückkehr von Röder – Korrespondenz.

11. März 1636 96
Traum – Rückkehr von Stammer – Kriegsfolgen – Beratung mit Börstel über die Flucht – Besuch durch den schwedischen Rittmeister Materzowsky – Ausführliche Schilderung der Belagerung, Einnahme und Plünderung des Schlosses durch acht kursächsische Regimenter unter Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff – Abzug von Wolffersdorff mit Zurücklassung einer kursächsischen Schlossbesatzung unter dem Obristleutnant Lorenz Naumann.

12. März 1636 105
Besuch bei Wolffersdorff – Besichtigung der Schäden im Schloss – Abschied von Naumann – Fahrt nach Köthen unter dem Geleit des kursächsischen Obristwachtmeisters Ernst von Zanthier – Mitleidvolle Begrüßung durch Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia.

13. März 1636 106
Entschluss zur Flucht nach Mecklenburg und Holstein – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Weiterreise nach Dessau – Administratives – Zurücklassung von Börstel, des Hofmarschalls Erlach und von Stammer in Köthen – Freundliche Aufnahme in Dessau.

14. März 1636 107
Abschied von Zanthier – Beratung mit Fürst Johann Kasimir – Rückkehr von Schwester Anna Sophia und Zanthier nach Köthen.

15. März 1636 108
Zweimaliger Kirchgang – Abendgebet – Gestrige Entlassung zahlreicher Bediensteter – Spaziergang und Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

16. März 1636 108
Reisevorbereitungen – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Betstunde – Abraten von anderen Fluchtzielen als Zerbst durch Fürst Johann Kasimir.

17. März 1636 110
Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Hofmarschall Christoph von Krosigk, dem Kammer- und Justizienrat Tobias Hübner sowie dem früheren schwedischen Obristen Dietrich von dem Werder – Abschied von Fürst Johann Kasimir und dessen Familie – Weiterfahrt nach Zerbst – Grassierende Krankheiten – Kriegsfolgen.

18. März 1636 111
Kriegsfolgen – Dankbarkeit für die göttliche Errettung aus dem Sturm auf das Bernburger Schloss – Abfertigung des Dessauer Begleitschutzes – Besuch durch den anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm sowie den Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch – Versorgung mit Lebensmitteln durch den Zerbster Syndikus Zacharias Fingerling und den Stadtrichter Burchard Pültz – Rückkehr des Leibkutschers Andreas aus Halle (Saale) – Metzsch, Fingerling und Pültz als Mittagsgäste – Abschrift einer kritischen Stellungnahme der Zerbster Vormundschaftsregierung gegen den am 15. April 1635 unter den Fürsten von Anhalt ausgehandelten neuen Familienvertrag.

19. März 1636 137
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Sturm und der ehemalige Zerbster Bürgermeister Peter von Jena als Mittagsgäste – Spaziergang – Gefahren des Aufenthalts in Zerbst – Kriegsnachrichten – Geflügelgeschenk durch Metzsch.

20. März 1636 139
Kriegsfolgen – Verbleib und Verkauf von Teilen der Bernburger Kriegsbeute – Korrespondenz – Anhörung zweier Predigten – Metzsch sowie der frühere Gernröder und Großalslebener Amtshauptmann Gottfried von Kötschau als Mittagsgäste – Korrespondenz der Gemahlin Eleonora Sophia.

21. März 1636 140
Spaziergang mit der Gemahlin – Kriegsnachrichten – Metzsch, der anhaltisch-zerbstische Justizrat Johann Köppen und der Zerbster Gymnasialrektor Marcus Friedrich Wendelin als Mittagsgäste – Korrespondenz – Beratung mit Sturm – Zahlreiches Drängen zum Weggang aus Zerbst.

22. März 1636 141
Gespenster und Schlaflosigkeit – Korrespondenz – Gespräch mit dem Arzt und Gymnasialprofessor Dr. Daniel Ludwig – Sturm und Dr. Ludwig als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

23. März 1636 142
Keine Teilnahme an einem Dessauer Treffen der regierenden Fürsten von Anhalt – Kriegsnachrichten – Besuche durch Metzsch, Jena und einem abgedankten Major Müller – Spaziergang mit der Gemahlin und den Schwestern – Betstunde – Korrespondenz – Biberjagd – Ankunft des kurbrandenburgischen Leutnants Wolf Albrecht von Goldacker – Entschluss zur Begleitung der Schwestern – Geldangelegenheiten.

24. März 1636 145
Weiterreise nach Brandenburg an der Havel – Unterwegs Rast bei der Familie Schierstedt auf Görzke – Anmeldung beim Dompropst Hans Heinrich von Bredow – Korrespondenz.

25. März 1636 145
Zweimaliger Kirchgang zu Mariä Verkündigung – Bekanntschaft mit dem Dompropst Bredow, Wolfgang von Plotho und dem Senior-Domherrn Wichard Erdmann von Bredow – Spazierfahrt.

26. März 1636 146
Weiterfahrt nach Spandau – Kriegsfolgen – Korrespondenz der Gemahlin und der Schwestern.

27. März 1636 147
Rückkehr eines verloren geglaubten Lakaien – Abwesenheit des kurbrandenburgischen Obristen und Spandauer Festungskommandanten Konrad Alexander Magnus von Burgsdorff – Besichtigung der Festung – Hauptmann Schack und der kurbrandenburgische Obristleutnant Johann Georg von Ribbeck als Mittagsgäste – Weiterreise nach Berlin – Begrüßung und Bewirtung durch die kurfürstliche Familie – Korrespondenz – Anwesenheit des Geheimen Ratsdirektors Graf Adam von Schwarzenberg und von Burgsdorff.

28. März 1636 148
Abfertigung des Zerbster Begleitschutzes – Besuch durch Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg – Besuche bei Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz – Abendgebet – Todesnachricht von Stammer – Kriegsfolgen.

29. März 1636 149
Erfolglose Jagd mit dem Kurfürsten von Brandenburg – Abreise des Kurfürsten nach Peitz – Nachrichten – Gespräch mit dem Grafen von Schwarzenberg – Nachtessen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, der Gemahlin und Schwarzenberg.

30. März 1636 150
Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Essen mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung einer Leichenpredigt – Besichtigung der Abbildung eines Vierzigenders im kurfürstlichen Schloss – Porträtsitzung der Gemahlin – Gespräche im Frauenzimmer.

31. März 1636 152
Regen – Anhörung der Predigt – Besuche durch den brandenburgischen Kanzler Sigismund von Götze, den Geheimen Rat Levin von dem Knesebeck und den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Gespräche mit den Kurfürstinnen von Brandenburg und von der Pfalz, dem Grafen von Schwarzenberg und Mislik – Diebstahlsverdacht.

01. April 1636 153
Gartenspaziergang – Besuch mit Kurfürstin Elisabeth Charlotte von Brandenburg und der verwitweten Kurfürstin Louise Juliana von der Pfalz im Garten des Geheimen Rats Levin von dem Knesebeck.

02. April 1636 153
Korrespondenz – Spazierfahrt und Hetzjagd mit der Kurfürstin von Brandenburg – Besichtigung des kurfürstlichen Stalls – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

03. April 1636 154
Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Gespräche mit Knesebeck und dem Geheimen Ratsdirektor Graf Adam von Schwarzenberg.

04. April 1636 155
Besuch beim Grafen von Schwarzenberg – Gartenspaziergang – Bewirtung durch die Hofmarschallin Katharina von Waldow – Kriegsnachrichten.

05. April 1636 155

Anhörung der Predigt – Besuch durch den böhmischen Exulanten Johann Brzetislaw Mislik – Lektüre eines theologischen Gutachtens der Universität Helmstedt zum Prager Frieden – Abschied von der Kurfürstin von der Pfalz.

06. April 1636 156
Kriegsnachrichten – Abschied von der Kurfürstin von Brandenburg – Weiterreise nach Liebenwalde – Entschuldigung des Grafen von Schwarzenberg für versäumten Abschiedsbesuch – Kurfürstlicher Oberschenk Alexander von Brietzke und Vorschneider Franz von Saldern als Mitreisende – Berliner Verstimmung über Aufbruch an einem großen Bettag.

07. April 1636 157
Warten auf Pferde – Kriegsnachrichten – Abschiedsgeschenke an Brietzke und Saldern – Gespräche mit dem kursächsischen Kammerjunker Wolf Günther von Carlowitz, einem Manteuffel und dem kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Entsendung eines berittenen Soldaten nach Mecklenburg – Raben vor dem Fenster – Starker Wind.

08. April 1636 158
Ankunft der versprochenen mecklenburgischen Pferdewagen in Fürstenberg – Bericht des Lakaien Christian über seine schwedische Gefangenschaft – Administratives – Weiterfahrt auf der Havel nach Zehdenick – Kriegsnachrichten – Grassierende Hauptkrankheit.

09. April 1636 160
Korrespondenz – Besichtigung des Klosters Zehdenick – Ankunft der mecklenburgischen Pferdewagen – Weiterreise nach Fürstenberg – Kriegsfolgen.

10. April 1636 161
Zweimaliger Kirchgang zum Palmsonntag – Zeitvertreib – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

11. April 1636 161
Weiterfahrt nach Strelitz – Kriegsfolgen.

12. April 1636 162
Weiterreise nach Waren – Abschiedsgeschenk an den mecklenburgischen Begleiter Lancken – Schwedische Militärpräsenz.

13. April 1636 163
Weiterfahrt nach Güstrow – Begrüßung durch den Hofmarschall Andreas von Buggenhagen und Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow.

14. April 1636 163
Kirchgang zum Gründonnerstag – Unpässlichkeit des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow – Gartenspaziergang mit dem Hofmeister Olof von der Lancken – Abreise von La Cave – Nachtessen mit dem Herzog von Mecklenburg-Güstrow.

15. April 1636 164
Traum – Anhörung der Predigt zum Karfreitag – Krankheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.

16. April 1636 164
Morgengebet – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Keine Besserung der Gesundheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.

17. April 1636 165

Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls zum Ostersonntag – Erneuter Kirchgang am Nachmittag – Unpässlichkeit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow.

18. April 1636 165
Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Kriegsnachrichten – Zeitvertreib.

19. April 1636 165
Rückkehr von La Cave – Anhörung der Predigt – Zeitvertreib – Abschiedsgeschenk einer Kutsche mit sechs Pferden durch den Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Abschied von der Herzogin von Mecklenburg-Güstrow, den Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde, den jungen Herzoginnen Christina Margaretha und Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow sowie den Güstrower Höflingen – Beschenkung von Lancken, des Kammerjunkers Bülow und des herzoglichen Stallmeisters.

20. April 1636 166
Weiterreise nach Schwerin – Korrespondenz – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin und dessen Gemahlin Maria Katharina – Abfertigung des Lakaien Christoph.

21. April 1636 167
Besichtigung von Reitbahn und Stall mit dem Herzog von Mecklenburg-Schwerin – Zeitvertreib.

22. April 1636 167
Weiterfahrt nach Rehna.

23. April 1636 168
Gespräch mit der blinden Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg – Weiterreise nach Ahrensbök – Begrüßung durch Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, dessen Gemahlin Dorothea Augusta und Herzogin Eleonora von Schleswig-Holstein-Sonderburg – Korrespondenz.

24. April 1636 169
Kirchgang – Gespräch mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

25. April 1636 169
Abschied von La Cave – Erholung mit Spaziergängen und Unterhaltungen.

26. April 1636 169
Ausfahrt des Herzogs von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön nach Plön.

27. April 1636 170
Unwohlsein der Gemahlin Eleonora Sophia – Anhörung der Predigt – Starke Stürme – Spaziergang mit dem Herzog von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

28. April 1636 171
Trauervorbereitungen für den verstorbenen Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Entsendung des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf nach Lübeck – Zeitvertreib – Abschied von der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg.

29. April 1636 171
Abreise der Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg nach Rethwisch – Korrespondenz – Spazierfahrt mit der Gemahlin und dem Herzogspaar von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön.

30. April 1636 172
Gespräche über den böhmischen Krieg – Korrespondenz.

01. Mai 1636 173
Anhörung der Predigt – Korrespondenz.

02. Mai 1636 173
Zeitvertreib – Ankunft des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg – Rückkehr des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf aus Lübeck – Korrespondenz.

03. Mai 1636 173
Zeitvertreib – Ankunft des Lübecker Administrators Herzog Johann von Schleswig-Holstein-Gottorf.

04. Mai 1636 174
Anhörung der Predigt – Zeitvertreib.

05. Mai 1636 174
Heftiger Streit mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg beim Trinkgelage.

06. Mai 1636 174
Abreise der Herzöge von Sachsen-Lauenburg und Schleswig-Holstein-Gottorf – Erkrankung des jüngeren Sohnes Viktor Amadeus – Gefährlichkeit des gestrigen Streits mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg – Kriegsnachrichten.

07. Mai 1636 175
Gespräch mit einem Dr. Silvestrus und Spaziergänge.

08. Mai 1636 175
Kirchgang – Abreise des Herzogs Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön – Spaziergänge.

09. Mai 1636 175
Traum – Verstimmung – Kuckucksrufe als unklares Vorzeichen – Entschluss zur Abreise – Gespräch mit dem Hofmeister Georg von der Goltz – Rückkehr der Boten aus Travemünde.

10. Mai 1636 176
Nachrichten – Korrespondenz – Gespräch mit dem Juristen Dr. Vester – Spaziergang.

11. Mai 1636 177
Kirchgang – Kriegsnachrichten – Reisevorbereitungen – Korrespondenz.

12. Mai 1636 177
Fahrt nach Rehna – Unterwegs Begegnung mit dem früheren schwedischen Generalmajor Johann Georg aus dem Winckel – Gastfreundschaft der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg.

13. Mai 1636 178
Betstunde – Abschied von der Herzogin von Mecklenburg – Aufwartung durch deren Kammerjunker Grabow – Weiterreise nach Schwerin – Anwesenheit des Herzogs Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin – Ehemaliger schwedischer Generalmajor Wilhelm von Calchum als herzoglicher Abendgast – Korrespondenz.

14. Mai 1636 179
Weiterfahrt nach Neustadt.

15. Mai 1636 179

Gestriger und heutiger Besuch durch den Neustädter Amtshauptmann Koppelow – Abschied vom Schweriner Begleitschutz – Weiterreise nach Perleberg – Gastmahl beim schwedischen Obristen Johann Arndt von Goltstein – Mitteilung an den schwedischen Feldmarschall Johan Banér.

16. Mai 1636 180
Weiterfahrt nach Sandau – Unterwegs Bewirtung durch Banérs Offiziere bei Werben – Begleitung durch einen schwedischen Trompeter.

17. Mai 1636 181
Gefährliche Weiterreise nach Burg bei Magdeburg – Gastfreundschaft des kaiserlichen Obristleutnants Hans Georg Madlo – Kriegsnachrichten.

18. Mai 1636 182
Weiterfahrt nach Zerbst – Kaiserliche Militärpräsenz – Unterhaltung mit dem Zerbster, Roßlauer und Lindauer Amtshauptmann Joachim Christian von Metzsch, dem Syndikus Zacharias Fingerling und dem anhaltisch-zerbstischen Kanzler Johann Sturm – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem anhaltisch-zerbstischen Kammermeister Johann Banse d. J. – Korrespondenz – Übergabe der Zerbster Stadttorschlüssel durch die Kaiserlichen.

19. Mai 1636 184
Kriegsfolgen – Grassierende Hauptkrankheit – Besuch durch den in Zerbst stationierten kaiserlichen Obristwachtmeister – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Weiterreise nach Dessau.

20. Mai 1636 185
Korrespondenz – Weiterfahrt nach Köthen.

21. Mai 1636 185
Weiterreise mit Schwester Anna Sophia nach Bernburg – Unterwegs Begegnung mit einem Streifkorps.

22. Mai 1636 186
Anhörung der Predigt – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Ausfahrt von Schwester Anna Sophia nach Plötzkau – Beratung mit dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel sowie dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger.

23. Mai 1636 188
Fahrt nach Dessau – Unterwegs Mitreise der Fürsten August und Ludwig sowie Zurücklassung von Schwester Anna Sophia in Köthen – Begrüßung durch Fürst Georg Aribert und Prinz Johann Georg II. – Schwermut von Fürst Johann Kasimir – Korrespondenz – Nachrichten.

24. Mai 1636 189
Grund für die Schwermütigkeit von Fürst Johann Kasimir – Beratungen mit den Fürsten August, Ludwig und Georg Aribert – Abendgebet.

25. Mai 1636 190
Verhandlungen mit dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag und dem anhaltisch-dessauischen Kanzler Dr. Gottfried Müller – Rückkehr nach Bernburg – Unterwegs Abschied von den beiden Onkeln – Kriegsnachrichten.

26. Mai 1636 194
Gestriges Gespräch mit Fürst Ludwig – Anhörung der Predigt zum Himmelfahrtstag – Beratung – Korrespondenz – Inspektion der Befestigungsanlagen des Schlosses Bernburg – Gartenspaziergang – Regen

– Blutroter Sonnenuntergang mit schwarzem Strich – Begräbnis des früheren Bernburger Amtsschreibers David Tappe.

27. Mai 1636.....196
Korrespondenz – Gespräch mit Schwartzenberger – Beratung mit Börstel.

28. Mai 1636.....198
Administratives – Streit mit Börstel – Korrespondenz.

29. Mai 1636.....199
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Hofmarschall Burkhard von Erlach, der Hofprediger Andreas Winß sowie der Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig als Mittagsgäste.

30. Mai 1636.....200
Gespräch mit dem Superintendenten Konrad Reinhardt – Reise nach Halle (Saale).

31. Mai 1636.....201
Weiterfahrt nach Leipzig – Einzug ins Gasthaus "Torgauischer Bierführer" – Annahme eines neuen Kammerdieners aus Dessau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Grassierende Hauptkrankheit – Gespräch mit dem Leipziger Juwelier Kaspar Bose d. Ä. – Starkes Gewitter – Korrespondenz – Administratives – Kein Besuch durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter.

01. Juni 1636.....203
Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Besichtigung des Schlachtfeldes bei Lützen.

02. Juni 1636.....203
Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen ältesten Sohn Johann Ernst II..

03. Juni 1636.....204
Korrespondenz – Abfertigung des Begleitschutzes – Jagd mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Söhne des Herzogs – Begegnung mit Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar – Gespräch mit dem sächsisch-weimarischen Obristen Jaroslaus Wolf von Steinbach – Musik beim Essen – Schöne Gläser aus Weimar.

04. Juni 1636.....205
Gartenspaziergang – Besichtigung der Drechselstube und Wunderkammer des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar – Nachrichten – Fortwährende Schwangerschaften der anhaltisch-plötzkauischen Hofmeisterin Mackwitz.

05. Juni 1636.....206
Zweimaliger Kirchgang zu Pfingsten – Gartenspaziergang mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Hilfsangebote durch alle drei Weimarer Herzöge – Anwesenheit des hennebergischen Oberaufsehers Ludwig Ernst von Marschall – Besichtigung eines leichten Feldgeschützes – Besuch beim Hofmaler Christian Richter.

06. Juni 1636.....206
Zweimaliger Kirchgang – Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin Dorothea und Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar als Mittagsgäste – Geldangelegenheiten – Besuche durch den schwarzburgisch-rudolstädtischen Rat Dr. Georg Frantzke sowie den sächsisch-weimarischen Kammer-, Hof- und Konsistorialrat Dr. Lorenz Braun – Korrespondenz – Abendessen bei Herzog Albrecht und Herzogin Dorothea.

07. Juni 1636.....207
Kirchgang – Gespräch mit Marschall – Reise nach Kranichfeld – Besuch bei Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt.

08. Juni 1636.....208
Nachricht von der Geburt der Herzogin Wilhelmina Eleonora von Sachsen-Weimar – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.

09. Juni 1636.....209
Fahrt mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Arnstadt – Rundgang durch Garten und Schloss – Gespräch mit Graf Günther XLII. von Schwarzburg-Sondershausen – Rückkehr nach Kranichfeld – Korrespondenz – Besichtigung des gräflichen Gartens in Kranichfeld.

10. Juni 1636.....209
Betstunde – Weiterreise mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Weimar – Begrüßung und Bewirtung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.

11. Juni 1636.....210
Abendgebet – Schießübungen mit der Armbrust – Gespräche mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt.

12. Juni 1636.....210
Zweimaliger Kirchgang – Vogelschießen – Nachrichten.

13. Juni 1636.....211
Betstunde – Besuch der Hochzeitsfeier des Hofarztes Martin Gebler am Nachmittag – Besichtigung des Vorwerks Lützendorf mit Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt am Vormittag – Vogelschießen.

14. Juni 1636.....212
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräche mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt und Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Komödie und Schlossbesichtigung – Besuch bei Gebler am Abend.

15. Juni 1636.....213
Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Weimar und der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Besichtigung von Haus und Garten des Herzogs Ernst I. von Sachsen-Weimar – Betstunde – Abendessen beim Herzog von Sachsen-Weimar.

16. Juni 1636.....213
Abreise der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt nach Kranichfeld – Gespräch mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Anwesenheit des Veit Ludwig von Hutten – Geldangelegenheiten – Abendessen bei den drei Herzögen von Sachsen-Weimar.

17. Juni 1636.....214
Anhörung zweier Predigten – Zeitvertreib mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abreise von Herzog Ernst I. von Sachsen-Weimar.

18. Juni 1636.....215
Fahrt nach Erfurt – Besichtigung der Stadtbefestigung und großen Domglocke – Marschall als Essensgast – Kriegsnachrichten – Rückkehr nach Weimar – Bewirtung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Unterwegs wundersame Pfütze in Nohra und wilder Birnbaum mit Prophezeiung.

19. Juni 1636.....217
Kriegsnachrichten – Anhörung der Predigt – Betstunde – Vogelschießen und Feuerwerk.

20. Juni 1636.....218
Zweimalige Betstunde – Geldangelegenheiten – Abschied.

21. Juni 1636.....218
Reise nach Weißenfels – Unterwegs Besichtigung der kursächsischen Fürstenschule im früheren Kloster Schulpforte – Besuch durch den Weißenfelser Amtshauptmann Rudolf von Dieskau – Begleitung durch den sächsisch-weimarischen Kammerjunker Rex – Kriegsnachrichten.

22. Juni 1636.....219
Abschiedsgeschenke an die Weimarer Aufwärter Rex und Rabensteiner – Weiterfahrt nach Halle (Saale) – Besuch durch den Komponisten und Organisten Samuel Scheidt – Kaiserlicher Obrist Paul von Morzin und Obristleutnant Arndt Gebhard Stammer als Abendgäste.

23. Juni 1636.....220
Weiterreise nach Bernburg – Gespräche mit dem Hof- und Regierungsrat Georg Friedrich Schwartzenberger, Erlach, dessen Sohn August Ernst, dem in der Stadt einquartierten kursächsischen Obristen Wilhelm von Brincken und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Korrespondenz – Unterhaltung mit dem Magdeburgischen Domherren Cuno von Alvensleben – Todesnachrichten – Entschuldigung durch Morzin.

24. Juni 1636.....222
Besuch durch August Ernst von Erlach – Gespräch mit Schwartzenberger sowie dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Administratives – Beratung der nächsten Reisepläne – Klagen des Bürgermeisters Andreas Orlob und des Ratskämmerers Joachim Döring – Korrespondenz.

25. Juni 1636.....222
Beratungen und Gespräche mit Schwartzenberger – Besichtigung der Rüstkammer und anderer verwüsteter Schlossräume – Hofmarschall Erlach, Schwartzenberger und der Stadtvogt Johann Fuhrmeister als Essensgäste – Gestriger Besuch des Lustgartens – Administratives – Ausfahrt nach Zepzig – Kriegsfolgen.

26. Juni 1636.....223
Kirchgang – Korrespondenz – Brincken, Börstel sowie Burkhard und August Ernst von Erlach als Mittagsgäste.

27. Juni 1636.....224
Reisevorbereitungen – Administratives – Behandlung und Beratung durch den Leibarzt Dr. Johann Brandt und den alten Barbiermeister Friedrich Neuser – Abfertigung zahlreicher Bediensteter – Korrespondenz – Abschied von Börstel, dem Hofmarschall Erlach und Ludwig – Kriegsfolgen – Hoffnung auf göttlichen Beistand.

28. Juni 1636.....225
Reise nach Halle (Saale) – Gespräch mit Brincken – Melchior Siber als Mittags- und Abendgast – Besichtigung des Gartens von Stadtkämmerer Volkhard Grebe – Kriegsnachrichten – Abfertigung des Kammerjunkers Ernst Dietrich von Röder und des Pagen Brandt – Korrespondenz.

29. Juni 1636.....226
Weiterfahrt nach Naumburg – Ehemaliger magdeburgischer und halberstädtischer Kammerpräsident Franz von Trotha als Mitreisender – Besuch durch einen Aufwärter der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt –

Ressourcen benachbarter Territorien – Gespräch mit dem Leipziger Handelsmann Johann Joachim Göring – Beginn der Naumburger Peter-Pauls-Messe.

30. Juni 1636.....228
Besuch durch den Hamburger Kaufmann Hein Sillem – Ankunft des früheren Pagen Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Gespräch mit dem Präzeptor des Paris von dem Werder – Mitteilung des sächsisch-weimarischen Stallmeisters Friedrich Albrecht von Rumrodt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

01. Juli 1636.....231
Spaziergang zur Naumburger Peter-Pauls-Messe – Ankunft des ehemaligen Fräulein-Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel – Besuch durch Gaukler – Gespräch mit dem Hamburger Kaufmann Hein Sillem – Geldangelegenheiten – Korrespondenz.

02. Juli 1636.....231
Kriegsnachrichten – Einkäufe auf der Peter-Pauls-Messe – Absage durch den kaiserlichen Begleitschutz.

03. Juli 1636.....232
Weiterreise nach Droyßig – Bewirtung durch Christian Julius von Hoym – Rückkehr von Einsiedel nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Besichtigung des Schlosses.

04. Juli 1636.....233
Weiterfahrt nach Gera – Bewirtung auf Schloss Osterstein – Aufwartung durch den kleinen Grafen Christoph Heinrich von Mansfeld – Gespräch mit dessen Mutter Gräfin Agnes von Mansfeld – Besichtigung der Reußischen Residenz – Abwesenheit der vier regierenden Brüder Heinrich II., Heinrich III., Heinrich IX. und Heinrich X. Reuß zu Gera.

05. Juli 1636.....234
Ankunft des Heinrich III. von Reuß-Gera – Weiterreise nach Schleiz – Schlechte Reußische Gastfreundschaft.

06. Juli 1636.....235
Verabschiedung aus Schleiz – Weiterfahrt nach Hof – Einkehr in einem Wirtshaus der verwüsteten Stadt – Vorgestriges Unwetter – Besuch durch den markgräflichen Kastner Adam Gögel.

07. Juli 1636.....236
Weiterreise nach Schloss Plassenburg – Kriegsfolgen – Begrüßung durch Markgraf Christian von Brandenburg-Bayreuth.

08. Juli 1636.....237
Verärgerung über die angehörte lutherische Predigt – Besichtigung der Festungsanlagen mit den jungen Markgrafen Erdmann August und Georg Albrecht von Brandenburg-Bayreuth.

09. Juli 1636.....237
Gespräch mit dem alten Markgrafen von Brandenburg-Bayreuth – Weiterfahrt nach Bayreuth – Aufwartung durch den Oberamtmann Albrecht von Lüchau, den früheren oberpfälzischen Regierungsrat Hans Heinrich Lemminger und den Schlossvogt Wilhelm Schaumann.

10. Juli 1636.....238
Kirchgang – Aufwartung durch verschiedene Adlige – Bestallungsverhandlungen mit Lemminger – Weiterreise nach Auerbach – Besichtigung des Bayreuther Schlosses am Morgen – Abschiedsgeschenk an den markgräflichen Stallmeister Rudolf von Bünau.

11. Juli 1636.....238
Weiterfahrt nach Nürnberg – Geldangelegenheiten.

12. Juli 1636.....239
Verschiedene Besucher – Gastgeschenk des Nürnberger Rates – Kriegsnachrichten – Gespräch mit der verwitweten Pfalzgräfin Hedwig von Pfalz-Sulzbach.

13. Juli 1636.....240
Selbstkritische Reflexionen – Jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim, der Gebirger Ritterhauptmann Johann Philipp Geuder und der pfälzisch-sulzbachische Hofsekretär Michael Maier als Mittagsgäste – Anmeldungen durch den früheren Kammerdiener Gebhard Loyß und Michael Wasserbrenner – Postwesen – Besuch durch Obristleutnant Gieß – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Unglücklicher Aufenthalt.

14. Juli 1636.....242
Abschiedsbesuch durch den ehemaligen oberpfälzischen Regimentsrat Dr. Johann Ulrich – Weiterreise mit Geuder als Hofmeister nach Deining.

15. Juli 1636.....242
Weiterfahrt nach Regensburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung des kaiserlichen Obristen Nikolaus Hermann von Niedrum – Postwesen – Geldangelegenheiten – Kosten für eine Schiffsreise von Regensburg nach Vilshofen.

16. Juli 1636.....243
Gestriger gefährlicher Kutschenschaden zwischen Hemau und Regensburg – Besuch durch den kurpfälzischen Rat Johann Joachim von Rusdorf – Mitteilung an den Kaufmann Daniel Eisenmann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

17. Juli 1636.....245
Anmeldung durch den kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Schifffahrt auf der Donau nach Straubing.

18. Juli 1636.....246
Weiterreise auf der Donau nach Vilshofen – Bayerische Maut.

19. Juli 1636.....246
Weiterfahrt nach Ortenburg – Begrüßung und Bewirtung durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Besuch durch Gräfin Luzia Euphemia von Ortenburg – Besichtigung der gräflichen Residenz – Abendliche Ehrentänze.

20. Juli 1636.....247
Betstunde – Beschenkung durch den Grafen von Ortenburg mit einem Pferd – Besichtigung der Schlösser Alt-Ortenburg, Söldenau und Dorfbach – Große Eiche bei Söldenau – Besuch bei der Gräfin von Ortenburg – Einkünfte aus ortenburgischen und bayerischen Brauhäusern – Gespräch mit dem Grafen von Ortenburg – Tanz am Abend.

21. Juli 1636.....249
Zeitvertreib mit dem Grafen von Ortenburg – Besuch durch die Gräfin von Ortenburg – Abendgespräche mit den Exulanten Wolf Helmhard Auer und Jonas Kuttner.

22. Juli 1636.....249

Weiterreise mit dem Grafen von Ortenburg nach Schärding – Anmeldung bei Kaiser Ferdinand II..

23. Juli 1636.....249
Weiterfahrt nach Vilshofen – Aufwartung beim Kaiser – Ablehnung der Einladung zur kaiserlichen Freitafel – Audienz beim Kaiser am Nachmittag.

24. Juli 1636.....251
Gestriger Abschied vom Grafen von Ortenburg – Weiterreise nach Straubing.

25. Juli 1636.....251
Weiterfahrt nach Regensburg – Besuche durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und den pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa – Mitteilung des kaiserlichen Oberstkämmerers Graf Hanns Jakob Khiesel.

26. Juli 1636.....252
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Dr. Rosa als Mittagsgast – Entschuldigung durch den kursächsischen Agenten Friedrich Lebzelter und Löw – Besuch durch La Cave.

27. Juli 1636.....253
Besorgtheit wegen der großen Teuerung – Anfrage bei Bischof Albrecht IV. von Regensburg wegen eines Quartiers – Ausweisung herrenloser Personen aus der Stadt – Besuch durch Dr. Rosa – Vergebliche Suche nach einer Unterkunft.

28. Juli 1636.....254
Traum – Löw und Dr. Rosa als Mittagsgäste – Festlicher Einzug des Kaisers in die Stadt.

29. Juli 1636.....255
Korrespondenz – Anfrage bei Graf Khiesel – Ruhetag des Kaisers – Gespräch mit dem kaiserlichen Feldmarschall Graf Philipp von Mansfeld – Bekanntschaft mit dem Reichshofrat Tobias von Haubitz – Bericht durch Löw – Anfrage beim Reichshofrat Dr. Justus Gebhard – Bitte um göttlichen Schutz vor Feinden und Widersachern.

30. Juli 1636.....256
Hofbesuch – Empfang des goldenen Kämmererschlüssels – La Cave und der kurbrandenburgische Bedienstete Leyhe als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Wortbruch durch Dr. Gebhard – Kälte am kaiserlichen Hof – Streit mit den Bediensteten des Kaiserin-Obersthofmeisters Fürst Maximilian von Dietrichstein.

31. Juli 1636.....257
Besuch durch Dr. Gebhard – Aufwartung am Kaiserhof – Ehrendienst an der kaiserlichen Tafel – Gespräche mit dem spanischen Obristen Felipe Emmanuel Vélez de Guevara y Tassis, dem Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim, dem Bischof von Regensburg und dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Audienz bei Kaiserin Eleonora – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

01. August 1636.....261
Alpträume – Kriegsnachrichten – Entsendung des Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder zu verschiedenen Personen – Mitteilung durch den kaiserlichen Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Justus Gebhard.

02. August 1636.....262

Traum – Nachrichten – Besichtigung des Klosters Prüll – Anwesenheit von Kaiser Ferdinand II. – Vertröstungen durch den Reichshofrat Dr. Johann Söldner – Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Stephan Esterházy – Korrespondenz.

03. August 1636.....264
Bescheid vom Kaiser durch Dr. Söldner – Besuch durch den kaiserlichen Kammermusiker Johann Nauwach – Korrespondenz.

04. August 1636.....264
Reise nach Pfreimd – Abwesenheit des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg.

05. August 1636.....265
Weiterfahrt nach Neustadt an der Waldnaab – Einladung und Bewirtung durch den Stadtherrn Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz.

06. August 1636.....265
Weiterreise nach Eger – Kriegsfolgen – Mitteilungen durch den schleswig-holsteinisch-gottorfischen Obristleutnant Christian Hübner.

07. August 1636.....266
Kosten für Bewirtung und Unterkunft im "Schwarzen Bären" – Besuche durch den Arzt Lic. Martin Mayer, Hübner und einen jungen Wuthenau – Korrespondenz.

08. August 1636.....267
Beginn der Trinkkur – Korrespondenz – Nachrichten – Hübner als Mittagsgast – Kartenspiel.

09. August 1636.....269
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fortsetzung der Trinkkur – Zeitvertreib – Besuch durch Christian Julius von Hoym – Abendandacht.

10. August 1636.....271
Fortsetzung der Trinkkur – Streitgespräch mit dem lutherischen kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskanerpater Niccolò da Tolentino – Lic. Meyer als Mittagsgast – Bitte zweier Franziskanermönche um Almosen – Ergreifen einer rot-weißen Taube mit den Händen – Korrespondenz – Lektüre.

11. August 1636.....273
Siebenunddreißigster Geburtstag – Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Lic. Meyer – Starker Regen – Administratives und Zeitvertreib – Mitteilung an den Ratsherrn Andreas Frischeisen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

12. August 1636.....274
Traum – Dichter Nebel – Fortsetzung der Trinkkur – Nachfrage bei Teufel – Schießunfall des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Zeitvertreib – Gespräche mit Teufel, Hübner und einem dicken Herrn von Burgsdorff.

13. August 1636.....275
Fortsetzung der Trinkkur – Regen – Mitteilung an Hoym – Auflistung der Lebensmittelpreise in Eger – Meuterei unter den fürstlichen Pferdeknechten.

14. August 1636.....277
Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

15. August 1636.....279
Fortsetzung der Trinkkur – Gespräch mit Teufel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Besuch durch Hoym.

16. August 1636.....281
Fortsetzung der Trinkkur – Unterhaltung mit Teufel und Tolentino – Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Hofmeister des Fürsten von Lobkowitz – Beschreibung der Heilquellen um Schlada.

17. August 1636.....282
Fortsetzung der Trinkkur – Korrespondenz.

18. August 1636.....283
Fortsetzung der Trinkkur – Abreise von Hübner nach Leipzig – Behandlung mit einem Schwitzbad durch Lic. Mayer – Motive für die Kur – Verpflegungskosten im Gasthaus – Besuche durch den früheren oberpfälzischen Bergwerksverwalter Leonhard Franck und die Egerer Wirtin – Unsicherheit für Reisende.

19. August 1636.....287
Korrespondenz – Fortsetzung der Trinkkur – Gestriges Gespräch mit der Wirtin – Geldangelegenheiten – Gespräche mit Tolentino und Teufel.

20. August 1636.....290
Fortsetzung der Trinkkur – Gespräche mit Teufel und Tolentino – Abschied von Hoym – Korrespondenz – Gasthausverpflegung durch einen Jesuiten-Koch – Besuch durch Tolentino – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

21. August 1636.....292
Gestriges Gespräch mit Tolentino – Fortsetzung der Trinkkur – Lic. Meyer als Mittagsgast.

22. August 1636.....294
Regen – Fortsetzung der Trinkkur – Forellengeschenk durch Franck – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Blühende weiße Rosen als Vorzeichen – Kriegsfolgen – Erfahrener Betrug.

23. August 1636.....295
Träume – Fortsetzung der Trinkkur – Schönes Wetter – Gewinnung von Tinte aus einem Gallapfel – Geschäft des Bürgermeisters Wolfgang Vetterl mit dem Sauerbrunnenwasser – Kriegsnachrichten – Anmeldung durch Burgsdorff – Korrespondenz – Besuche durch Tolentino und Burgsdorff.

24. August 1636.....297
Fortsetzung der Trinkkur – Besuch durch Tolentino – Behandlung mit einem Schwitzbad durch Lic. Mayer – Verwunderung über rote und weiße Rosen – Erneute Beschenkung durch Franck.

25. August 1636.....298
Fortsetzung der Trinkkur – Ausfahrt zu einer nicht mehr benutzten städtischen Heilquelle und zum Egerischen Sauerbrunnen – Unterwegs Begegnung mit Teufel und dessen Gemahlin Regina Elisabeth.

26. August 1636.....299
Erinnerung an zwei frühere Träume mit Warnung vor Monaten mit dem Buchstaben "r" – Beispiele für schlechte Erfahrungen mit Personen und Orten, die mit einem "R" beginnen – Besondere Gefährlichkeit der Monate März und November in der Vergangenheit – Rückschau auf gefährliche Situationen der bisherigen Lebensjahre – Auflistung von als Kind gehaltenen Ansprachen – Orte, Personen und Wörter mit dem

Anfangsbuchstaben "R" – Elf Todesfälle in der fürstlichen Familie seit 1624 – Beendigung der Trinkkur – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Mitteilung an Teufel.

27. August 1636.....323
Traum – Ruhetag mit Einnahme von Arznei – Besichtigung vom Sterbehaus des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Reflexionen über den Tod von Waldstein – Gespräch mit einem Amberger Jesuiten – Abschiedsbesuch durch Lic. Mayer – Rundgang durch die Kaiserburg – Besuch des Franziskanerklosters.

28. August 1636.....327
Bezahlung aller Rechnungen – Abschied von Teufel – Reise nach Oelsnitz – Kriegsfolgen.

29. August 1636.....328
Weiterfahrt nach Crimmitschau – Grassierende Pest.

30. August 1636.....329
Korrespondenz – Weiterreise nach Leipzig – Gespräch mit dem jungen Christian Heinrich von Börstel und dessen Präzeptor Johannes Mylius – Kriegsnachrichten.

31. August 1636.....330
Rückkehr nach Altenburg – Übergabe eines Kastens an Börstel und Mylius – Begrüßung durch Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg.

01. September 1636.....331
Morgengebet – Zeitvertreib mit Herzog Johann Philipp von Sachsen-Altenburg – Gespräch mit Eyermann – Besuch bei Herzogin Elisabeth von Sachsen-Altenburg.

02. September 1636.....331
Anhörung der Predigt – Ankunft des Herzogs Ernst von Sachsen-Weimar – Besuch bei der Herzogin von Sachsen-Altenburg – Besichtigung der herzoglichen Pferde – Rundgang durch das Schloss – Abschied von der Herzogin.

03. September 1636.....332
Abschied vom Herzog von Sachsen-Altenburg – Rückkehr nach Leipzig – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel und dessen Präzeptor Johannes Mylius – Grassierende Krankheiten.

04. September 1636.....333
Weiterfahrt nach Schloss Lichtenburg – Begrüßung durch den kursächsischen Witwenhofmarschall Hans Siegfried von Lüttichau und andere Hofadlige – Gepräch mit der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen.

05. September 1636.....334
Ruhetag – Herzog Christian von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Herzog Johann Georg von Mecklenburg-Schwerin, Graf Johann August zu Solms-Rödelheim und Graf Johann Friedrich zu Solms-Baruth als kindliche Aufwärter – Besuche bei der alten Kurfürstin von Sachsen – Besichtigung von Schloss und Garten – Essensgäste der Kurfürstin.

06. September 1636.....335
Weiterreise nach Kemberg – Abschied von der alten Kurfürstin von Sachsen – Gespräch mit dem Kemberger Propst und Superintendenten Jeremias Spiegel.

07. September 1636 336
Weiterfahrt nach Dessau – Unterwegs Mittagsgast bei Fürst Georg Aribert in Wörlitz – Gutes Befinden der Dessauer fürstlichen Familie – Abendgebet – Post.

08. September 1636 337
Ruhetag – Anhörung der Predigt – Gartenspaziergang mit Fürst Johann Kasimir – Hirschjagd im Dessauer Werder – Administratives.

09. September 1636 337
Ausbleibende Post – Beoabachtung des Lachsfanges – Weiterreise nach Bernburg – Beschenkung durch Fürst Johann Kasimir – Weinkauf – Anwesenheit des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel sowie des Hof- und Regierungsrats Georg Friedrich Schwartzenberger – Grassierende Pest – Korrespondenz.

10. September 1636 338
Jüngste Todesfälle – Korrespondenz – Beurteilung des richtigen Zeitpunkts – Ausritt in die Weinberge.

11. September 1636 339
Anhörung der Predigt – Beratung mit Börstel und Schwartzenberger – Börstel, Schwartzenberger, der frühere Fräulein-Hofmeister Georg Haubold von Einsiedel und der Hofprediger Andreas Winß als Mittagsgäste – Korrespondenz – Gespräch mit dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, Einsiedel sowie dem Lehens- und Gerichtssekretär Paul Ludwig – Weitere Beratungen mit Börstel, Schwartzenberger und dem anhaltischen Gesamtrat Martin Milag.

12. September 1636 343
Korrespondenz – Traum – Befehl zur Bestrafung des Kutschers – Besuch bei Fürst Ludwig und dessen Gemahlin Sophia sowie Schwester Anna Sophia in Nienburg (Saale) – Rückkehr mit der Schwester nach Bernburg.

13. September 1636 344
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch bei Börstel – Fahrt nach Warmsdorf – Beratungen der regierenden Fürsten von Anhalt mit den Landständen – Rückkehr nach Bernburg – Abreise von Schwester Anna Sophia mit Fürst Ludwig nach Nienburg (Saale) – Korrespondenz – Einkerkerung des zuvor geflohenen Kutschers.

14. September 1636 347
Korrespondenz – Beratung mit Fürst Ludwig, dessen Hofmarschall Friedrich von Schilling, Börstel, Milag sowie den landständischen Vertretern Cuno Ordemar von Bodenhausen und Dietrich von dem Werder – Gartenspaziergang – Besuch durch den Superintendenten Konrad Reinhardt – Dachsjagd im Schlosshof – Kriegsnachrichten – Bittschriften und Klagen von Untertanen – Grassierende Pest – Gespräch mit Börstel.

15. September 1636 349
Ritt nach Ballenstedt – Korrespondenz – Unterwegs Erkundigung bei Fürst August in Warmsdorf – Klagen des fürstlichen Kriegskommissars Hans Christian von Bila über die Ballenstedter Beamten.

16. September 1636 350
Gespräch mit dem anhaltischen Gesamtrat Kaspar Pfau – Ernennung des Harzgeröder Amtmanns und Obereinnehmers Melchior Loyß sowie des Geheimsekretärs Thomas Benckendorf zu fürstlichen Kommissaren gegenüber dem Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Unterhaltung mit dem Pfarrer Leonhard Sutorius – Wirtschaftssachen – Bila und Loyß als Mittagsgäste – Kriegsnachrichten – Gespräche mit einem kursächsischen Kornett und dem Badeborner Richter Hans Trebert – Grassierende Seuche – Korrespondenz – Zwei Spaziergänge.

17. September 1636 352
Administratives – Erneutes Gespräch mit Pfau – Korrespondenz – Regen – Geldangelegenheiten – Grassierende Pest – Inhaftierung eines respektlosen Reitknechts.

18. September 1636 353
Anhörung der Predigt – Bila und Pfau als Mittagsgäste – Entschuldigung des Försters Wolf Reisicke für erfolglose Jagd – Abschied von Loyß – Nachrichten – Korrespondenz.

19. September 1636 354
Rückkehr nach Bernburg – Beratungen mit den Fürsten Ludwig und Johann Kasimir sowie einigen landständischen Abgeordneten im Dröbelschen Busch – Kriegsfolgen – Grassierende Seuche – Korrespondenz – Mitteilung durch den Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Erkrankung von Börstel – Besuch durch Wolf Friedrich von Trotha – Wiedersehen mit dem früheren Dessauer Schlosshauptmann Wolf von Börstel aus der Ferne.

20. September 1636 356
Gestriges Gespräch mit Fürst Johann Kasimir – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Administratives – Freilassung der eingekerkerten Kutschers – Entsendung des Kammerjunkers Abraham von Rindtorf und von Ludwig nach Dessau – Besuch bei Börstel – Morgentliche Eingebungen – Erscheinungen und Stimmenhören des inhaftierten Kutschers und von Schwartzenberger – Reue des Kutschers – Begleitung von Fürst Johann Kasimir nach Dessau.

21. September 1636 359
Weiterreise nach Leipzig – Gespräch mit dem kursächsischen Obristen Clas von Taube – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Besuch durch Eyermann.

22. September 1636 361
Korrespondenz – Abschiedsbesuch durch Eyermann – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Sterbende Fliegen im Sommer als Vorzeichen einer drohenden Seuche – Ergreifende Lektüre der Leichenpredigten für die Schwestern Louise Amalia, Amoena Juliana und Agnes Magdalena – Besuch durch Christian Heinrich von Börstel und Mylius – Niedrige Getreidepreise – Gespräch mit dem Kaufmann Georg Winkler – Grassierende Pest.

23. September 1636 363
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem Holländer Johann von Wauer und dem Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem – Korrespondenz – Mitteilungen durch den Pleißenburg-Kommandanten Christoph von Drandorf – Geldangelegenheiten – Entsendung von Benckendorf zu Drandorf.

24. September 1636 365
Kriegsnachrichten – Weiterfahrt nach Altenburg – Entschuldigungen durch den Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg – Altenburger Aufwärter – Herzogliche Hochzeitsvorbereitungen.

25. September 1636 366
Empfang des Abendmahls durch Nostitz in die Stadt – Anhörung der Predigt – Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg.

26. September 1636 367
Ankunft des Herzogs Friedrich Wilhelm von Sachsen-Altenburg – Gespräch mit beiden Herzögen von Sachsen-Altenburg – Abschied und Weiterreise nach Eisenberg – Bewirtung im sächsisch-altenburgischen Amtshaus.

27. September 1636 ... 368
Weiterfahrt nach Weimar – Unterwegs grassierende Seuche in Jena – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Anwesenheit des Heinrich III. von Reuß-Gera – Kriegsnachrichten.

28. September 1636 ... 369
Gespräche mit Schiferdecker – Abfertigung eines Boten nach Ballenstedt – Betstunde mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Lerchenfang mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm, Adolf Wilhelm und Johann Georg I..

29. September 1636 ... 369
Zweimaliger Kirchgang zum Michaelistag – Besuch durch Herzog Albrecht von Sachsen-Weimar – Lerchenfang mit beiden Herzögen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

30. September 1636 ... 370
Reise nach Kranichfeld – Gespräch mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Abfertigung von Boten nach Bernburg.

01. Oktober 1636 ... 372
Spaziergänge mit Gräfin Anna Sophia von Schwarzburg-Rudolstadt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Wirtschaftssachen – Zitat von Francesco Petrarca.

02. Oktober 1636 ... 373
Anhörung der Predigt – Betstunde – Gespräch mit der Gräfin von Schwarzburg-Rudolstadt – Abschied von der Gräfin am Abend.

03. Oktober 1636 ... 373
Rückkehr nach Weimar – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verärgerung über Gemahlin Eleonora Sophia – Besuch durch deren aus Holstein abgesandten Bevollmächtigten Johann Krull – Betstunde – Plötzkauer Hofmeisterin Mackwitz als Reisebegleiterin.

04. Oktober 1636 ... 374
Träume – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung der Wochenpredigt – Besuche der Drechselstube des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und bei dessen Gemahlin Eleonora Dorothea – Nachdenken über eigene Angelegenheiten – Musik am Abend und bei beiden Mahlzeiten – Kunststücke eines Affen – Korrespondenz.

05. Oktober 1636 ... 376
Korrespondenz – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde – Ballspiel mit dem herzoglichen Kammerjunker Hans August von Leitzsch und dem fürstlichen Kammerjunker Karl Heinrich von Nostitz – Lektüre.

06. Oktober 1636 ... 376
Traum – Zeitvertreib mit dem Herzog von Sachsen-Weimar – Betstunde mit der Herzogin von Sachsen-Weimar und Fürstin Kunigunde Juliana von Anhalt-Dessau – Kriegsnachrichten.

07. Oktober 1636 ... 377
Anhörung der Predigt – Besuch durch Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Traum – Gespräche mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar und dessen Gemahlin – Ausfahrt mit dem Herzog sowie dessen ältesten Söhnen Johann Ernst II. und Johann Wilhelm – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. Oktober 1636 379
Besuche durch den Herzog von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Bad mit dem Herzog sowie dessen Söhnen Johann Ernst II., Johann Wilhelm und Adolf Wilhelm – Abendessen bei der Herzogin von Sachsen-Weimar.

09. Oktober 1636 381
Anhörung der Predigt – Verhandlungen mit dem sächsisch-weimarischen Obersteuereinnehmer Dr. Justinus Schuchardt – Gespräch mit dem Herzog von Sachsen-Weimar, dessen Gemahlin und Herzog Ernst von Sachsen-Weimar – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz – Ausfall der Betstunde.

10. Oktober 1636 383
Zweimalige Betstunde – Zeitvertreib mit den Herzögen Wilhelm IV., Albrecht und Ernst von Sachsen-Weimar – Turnier der Hofjunker am Nachmittag – Zufriedener Abschied von den drei Herzögen, Herzogin Eleonora Dorothea und Fürstin Kunigunde Juliana.

11. Oktober 1636 383
Klage über unglücklichen Tag – Geldangelegenheiten – Reise nach Naumburg – Mitteilung durch den kursächsischen Generalleutnant Albrecht von Kalckstein – Traurigkeit wegen eines nächtlichen Unglücks – Erkundigung bei Kalckstein nach weiteren Neuigkeiten.

12. Oktober 1636 385
Weiterfahrt nach Leipzig – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Anwesenheit des schwermütigen Kurfürsten Johann Georg I. von Sachsen und des kaiserlichen Generalwachtmeisters Graf Rudolf von Morzin – Besuch durch den jungen Christian Heinrich von Börstel, dessen Präzeptor Johannes Mylius und den Postmeister Johann Sieber – Korrespondenz – Unterwegs Begegnung mit dem kursächsischen Obristleutnant Lorenz Fürstenauer – Schulpforter Schulverwalter Kaspar Eylenberg als Reisebegleiter.

13. Oktober 1636 387
Besoldung der Bediensteten – Besuche durch den Goldschmied Tilman Barwasser, den Hamburger Kaufmannssohn Otto Sillem und den Bernburger Bürgermeister Johann Weyland – Korrespondenz – Besuch durch den Holländer Johann von Wauer – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

14. Oktober 1636 388
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Börstel als Mittagsgast – Besuch des Leipziger Marktes – Anfrage beim kursächsischen Generalkriegskommissar Joachim von Schleinitz – Einkauf – Mitteilung durch Schleinitz – Besuch beim Grafen von Morzin – Abschied von Mylius.

15. Oktober 1636 391
Weiterreise nach Naumburg – Unterwegs Essensgast beim kursächsischen Obristen Heinrich von Schleinitz in Weißenfels – Gespräch mit Börstel am Morgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

16. Oktober 1636 392
Weiterfahrt nach Weimar – Begrüßung durch Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Kriegsfolgen.

17. Oktober 1636 393
Betstunde – Mäßiger Erfolg durch Krull – Kriegsfolgen – Abendgebet mit den Herzögen Ernst und Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar sowie mit Fürstin Kunigunde Juliana – Ballspiel mit Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar – Abendessen mit den Herzögen Wilhelm IV. und Albrecht von Sachsen-Weimar und Abschied von beiden – Kriegsnachrichten.

18. Oktober 1636 394
Weiterreise nach Ilmenau – Unterwegs Bewirtung im herzoglichen Amtshaus zu Ichtershausen – Korrespondenz – Kutschunfall hinter Arnstadt – Bewirtung durch den Ilmenauer Amtsschösser.

19. Oktober 1636 395
Verteidigung des Herzogs Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar gegen den Vorwurf mangelnder Treue gegenüber Kaiser und Reich – Weiterfahrt nach Schleusingen – Bewirtung durch den hennebergischen Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschall – Örtliche Landesherrschaft – Besuch durch die Brüder Veit Ludwig und Johann Philipp von Hutten.

20. Oktober 1636 397
Ruhetag – Besichtigung von Reitschule, Garten und Schloss – Beide Hutten und Marschall als Essensgäste – Beschreibung der Grafschaft Henneberg – Gespräch mit Veit Ludwig von Hutten – Anwesenheit des Würzburger Postmeisters am gestrigen Abend – Ausfahrt mit Marschall zum Fischhaus – Besuch durch den sächsisch-weimarischen Stallmeister Friedrich Albrecht von Rumrodt.

21. Oktober 1636 399
Besichtigung der Schlosskirche mit den Gräbern der ausgestorbenen Grafen von Henneberg – Weiterreise nach Königshofen im Grabfeld – Gesuch beider Hutten um Fürbittschreiben in Würzburg – Aufwartung durch die würzburgische Festungsbesatzung – Ungewisser Empfang durch Bischof Franz von Bamberg und Würzburg.

22. Oktober 1636 400
Beschreibung der Festung – Weiterfahrt nach Haßfurt – Begrüßung durch den würzburgischen Amtmann Johann Christoph von Erthal – Kriegsfolgen – Gespräch mit Erthal – Kriegsnachrichten – Fehlender Hafer.

23. Oktober 1636 401
Entschluss zur Weiterreise nach Würzburg – Fahrt bis Schweinfurt – Korrespondenz – Weingeschenk durch den Schweinfurter Rat – Besuch durch den kaiserlichen Obristen und Stadtkommandanten Hans Andreas Kessler – Stärke der Stadtbesatzung – Abendessen bei Kessler.

24. Oktober 1636 402
Abschiedsbesuch durch Kessler – Weiterreise nach Würzburg – Bewirtung durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Bekanntschaft mit dem fränkischen Reichsritter Julius Albrecht Wolfskeel.

25. Oktober 1636 403
Besichtigung von Spital, Garten und Kapuzinerkloster – Gespräch mit dem Bischof von Bamberg und Würzburg – Besuch eines Jesuitentheaterstücks – Fürsprache für Veit Ludwig von Hutten – Gesuch durch Wolfskehl und dessen Schwägerin Anna Juliana um fürstliche Interzessionen – Kein Festungsrundgang wegen grassierender Fieber – Höflichkeit und Hilfsbereitschaft des Bischofs.

26. Oktober 1636 404
Abschiedsbesuch durch den Bischof von Bamberg und Würzburg – Weiterfahrt nach Gerolzhofen – Bewirtung durch den würzburgischen Oberamtmann Franz Ludwig Faust von Stromberg.

27. Oktober 1636 405
Weiterreise nach Bamberg – Besuch durch den bambergischen Statthalter Martin von Seckendorff und den Arzt Dr. Wagner – Bewirtung durch Seckendorff – Kriegsnachrichten.

28. Oktober 1636 405

Besichtigung der Gärten des Bischofs von Bamberg und Würzburg, des Dompropstes Johann Christoph Neustetter und des Domdechanten Hieronymus von Würtzburg – Besuch des Domes – Abschied vom Oberschultheiß Albrecht Georg von Lüschwitz sowie von Wolfskehl und Dr. Wagner – Weiterfahrt nach Forchheim – Aufwartung durch den kaiserlichen Festungskommandanten und Obristwachtmeister Sigmund Jakob von Schaumberg – Kriegsfolgen – Überreichung einiger Geschenke von Neustetter durch den Stiftssyndikus Dr. Heinrich Mertloch.

29. Oktober 1636 407
Schaumberg als Essensgast – Weiterreise nach Nürnberg – Besuche durch den Reisehofmeister Johann Philipp Geuder, den Kaufmann Georg Forstenheuser, den Weinhändler Pankraz Pilgram und andere Personen – Korrespondenz – Nachrichten.

30. Oktober 1636 408
Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Mitteilung der verwitweten Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach-Kulmbach – Altmühler Ritterhauptmann und markgräflicher Witwenrat Georg Friedrich von Crailsheim, jüngerer Bürgermeister Lukas Friedrich Behaim und Geuder als Mittagsgäste – Anhörung der Predigt – Besuche durch den früheren Nürnbergischen Hauptmann Philipp Fürstenhauer, den Krämer Hans Jakob Beßerer und Michael Wasserbrenner.

31. Oktober 1636 409
Abschied von Geuder – Weiterfahrt nach Ansbach – Begrüßung durch die regierende Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach und deren ältesten Sohn Albrecht.

01. November 1636 411
Ruhetag und Zeitvertreib.

02. November 1636 411
Neuliches Gespräch mit dem Reisehofmeister Johann Philipp Geuder – Ballspiel mit Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Betstunde – Abschied von Markgräfin Sophia von Brandenburg-Ansbach, deren Sohn Albrecht und Tochter Sophia.

03. November 1636 412
Traum – Nochmaliger Abschied von der markgräflichen Familie – Korrespondenz – Weiterreise nach Roth.

04. November 1636 413
Korrespondenz – Furcht vor einem drohenden Unglück – Kartenspiel – Weiterfahrt nach Hilpoltstein – Besichtigung von Küche, Keller, Garten und Kornhaus – Einladung durch Pfalzgraf Johann Friedrich von Pfalz-Hilpoltstein – Aufwärter der verwitweten Pfalzgräfin Dorothea Maria von Pfalz-Sulzbach.

05. November 1636 414
Frühstück bei dem Pfalzgrafen von Pfalz-Hilpoltstein, dessen Gemahlin Sophia Agnes und der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Ankunft von Geuder – Korrespondenz – Abschied und Aufbruch mit Geuder nach Regensburg – Weiterreise bis Berching – Gestrige Zufriedenstellung der Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach – Nachrichten.

06. November 1636 415
Traum – Weiterfahrt nach Hemau – Streit mit dem Berchinger Wirt.

07. November 1636 416
Weiterreise nach Regensburg – Einzug ins Quartier der kursächsischen Gesandten – Besuch durch den anhaltischen Agenten Johann Löw d. Ä. und dessen Sohn Johann – Korrespondenz – Nachrichten.

08. November 1636 417
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung durch den Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg – Pfalzgräflich-hilpoltsteinischer Leibarzt Dr. Johannes Rosa als Mittagsgast – Leere am kaiserlichen Hof – Besuch durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Früher Auszug von Kaiser Ferdinand II. sowie des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn auf die Jagd – Lektüre.

09. November 1636 418
Hofaufenthalt – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gartenspaziergang – Gesuch an den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Vergebliche Kontaktaufnahme zum Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger und zum königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf.

10. November 1636 420
Besuch durch Löw – Nachrichten – Mitteilung an Graf Fugger – Gespräche mit dem Reichshofrat Ferdinand Sigmund Kurtz und dem Grafen von Trauttmansdorf am Kaiserhof – Anmeldung zur kaiserlichen Audienz beim Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Gespräch mit dem Trierer Dompropst Johann Wilhelm Husmann – Begleitung durch den oberösterreichischen Exulanten Wolf Dietmar von Grünthal – Administratives – Pfalzgräflich-hilpoltsteinischer Abgesandter und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal als Mittagsgast – Audienz beim Kaiser.

11. November 1636 425
Gespräch mit dem neuen Küchenmeister Wolfgang Heinrich Salmuth – Regensburger Lebensmittelpreise – Vergeblicher Hofbesuch am Vormittag – Löw als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Fechtprobe des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Abendlicher Hofaufenthalt – Bekanntschaft mit Luigi Gonzaga di Bozzolo – Anmeldung zur Audienz bei Kaiserin Eleonora – Scherz eines Italieners – Vorzimmergespräche – Korrespondenz.

12. November 1636 429
Entdeckter Betrug eines Goldschmieds – Erneut vergebliche Anmeldung bei der Kaiserin – Glücksspiel – Keine Aufwartung am kaiserlichen Hof – Gespräch mit Geuder – Kammerkegeln.

13. November 1636 430
Gespräche mit dem Grafen Fugger, dem Grafen von Trauttmansdorff, Kurtz, den Reichshofräten Dr. Justus Gebhard und Tobias von Haubitz sowie Graf Schlick – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten Anselm Kasimir von Mainz und Ferdinand von Köln – Audienz bei der Kaiserin – Hofgespräche mit weiteren Adligen.

14. November 1636 432
Kriegsnachrichten – Gespräche im kaiserlichen Vorzimmer – Besuche durch Dr. Rosa und den kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Abendliche Aufwartung bei der Familie des Kaisers.

15. November 1636 433
Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Kriegsnachrichten – Besuch durch Grünthal – Kammerkegeln – Gespräch mit Haubitz.

16. November 1636 434
Augustinus-Zitat und zwei Sprichworte – Hosenkauf – Glücksspiel – Mittagessen von Geuder beim kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg – Zeitvertreib – Gespräche am Kaiserhof – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

17. November 1636 436

Traum – Mitteilung durch Löw – Feindseligkeit der mächtigsten Hofadligen aus konfessionellen Gründen – Gespräche mit dem Krainer Landeshauptmann Fürst Johann Anton von Eggenberg, Graf Fugger und einem Grafen von Attems – Audienz beim König von Böhmen und Ungarn – Gespräch mit dem früheren Küchenschreiber Georg Knüttel.

18. November 1636 438
Besuch durch den niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Anmeldung durch den spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda – Durchgeschossene Fensterscheibe beim Essen – Besuch durch den Marqués de Castañeda – Ritt zum kaiserlichen Hof – Nächtliche Unsicherheit in der Stadt – Gespräch mit den Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Lic. Georg Uttenbusch im kaiserlichen Vorzimmer – Audienz von Geuder beim Kaiser – Gespräch mit dem kaiserlichen Generalfeldwachtmeister Fürst Wenzel Eusebius von Lobkowitz – Einladung fremder adliger Aufwärter – Kauf zweier Leuchter.

19. November 1636 439
Gespräch mit dem Reichshofrat Dr. Matthias Arnoldin – Vergebliche Anmeldung bei Königin Maria Anna von Böhmen und Ungarn – Besuch durch Löw – Gespräche mit dem Graf von Trauttmansdorf und mit Kurtz – Bekanntschaft mit dem Sohn des Marqués de Castañeda – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kauf eines Handfasses und Gießbeckens – Abendliche Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Korrespondenz – Wahlsprüche von Kaiser und Kaiserin, des Königs und der Königin von Böhmen und Ungarn sowie des Erzherzogs Leopold Wilhelm und der Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Vesper für den Heiligen Andreas.

20. November 1636 442
Gestriges Gespräch mit Graf Khiesel – Ritt zum Kaiserhof – Nachrichten – Ermahnung durch den Fürsten von Lobkowitz und den Grafen von Trauttmansdorf – Korrespondenz – Stille Abreise des Herzogs von Sachsen-Lauenburg.

21. November 1636 444
Kriegsnachrichten – Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Trauttmansdorf – Anfrage bei Graf Fugger – Gespräche mit Trauttmansdorf und Kurtz – Jüngste Ausgaben für Kleidungsstücke – Keine Audienz bei der unpässlichen Königin von Böhmen und Ungarn – Korrespondenz.

22. November 1636 446
Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Eggenberg – Administratives – Hoffnung und Furcht – Rat des Hofkammerpräsidenten Abt Ignatius von Lilienfeld – Regensburger Preise – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einkäufe für die Krönung – Audienz bei der Königin von Böhmen und Ungarn – Vorzimmergespräche mit dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Gronsfeld, dem Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau, dem Grafen Khiesel und dem Grafen von Trauttmansdorff – Hilfsangebot durch die Kaiserin.

23. November 1636 452
Versteckspiel des kaiserlichen Hofzahlmeisters Christoph Kästele – Gauklerstreich bei Tisch – Kontaktaufnahme zum brandenburgisch-bayreuthischen Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch – Korrespondenz – Besuch durch Löw – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Keine Einladung zum Mittagessen beim Kurfürsten von Köln – Bearbeitungsstand der mecklenburgisch-güstrowischen Vormundschaftssache – Mitteilung durch Kästele – Fechtübung mit Nostitz – Einreichung von Bittschriften durch Geuder beim König von Böhmen und Ungarn.

24. November 1636 454
Traum – Auszahlung durch Kästele – Aufdeckung eines Betrugsversuches durch Geuder – Streitigkeiten unter den fürstlichen Bediensteten – Kauf zweier Uhren – Anmeldung beim Kurfürsten von Mainz.

25. November 1636 454

Einkäufe – Verzicht auf Teilnahme an der kaiserlichen Jagd – Korrespondenz – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten – Vergebliches Warten im Vorzimmer des Kurfürsten von Mainz.

26. November 1636..... 456
Vor acht Tagen im kaiserlichen Vorzimmer gesehener schneeweiser Hase als schlechtes Vorzeichen – Entschuldigung durch den Kurfürsten von Mainz – Mitteilung an den Kurfürsten – Anmeldung beim Kurfürsten von Köln – Taxierung verschiedener Schmuckgegenstände durch einen mutmaßlich parteiischen Goldschmied – Aufwartung am Kaiserhof zum Vormittag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem königlichen Hofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg – Nächtlicher Spuk in und vor der fürstlichen Unterkunft – Besuch durch den Nürnberger Bürger Georg Ludwig Forstenheuser – Audienz beim Kurfürsten von Köln – Bekanntschaft und Gespräch mit dem kaiserlichen Obristen Walter Leslie am Hof – Audienz für Geuder beim König von Böhmen und Ungarn – Einladung einiger Adliger zum morgigen Essen.

27. November 1636..... 462
Kirchgang zum ersten Advent – Klagen durch zwei Regensburger Ratsherren – Aufwartung am Kaiserhof – Korrespondenz – Persönliche Entschuldigung durch den Kurfürsten von Mainz – Kaiserlicher Kämmerer Graf Friedrich von Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, der kursächsische Obrist Christian Vitzthum, Grünthal und ein Hofer als Mittagsgäste – Besuch durch den Fürsten von Lobkowitz – Hofgespräche mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg und dem kaiserlichen Kämmerer Kaspar von Starhemberg.

28. November 1636..... 464
Gestriges Gespräch mit dem Fürsten von Lobkowitz – Aufstellung beim gestrigen Durchgang des Kaisers durch das Vorzimmer – Unangebrachte Erzählung des jungen Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg vom gestrigen Abend – Gefährlicher Monat November – Verstellung des Grafen von Mörsperg – Gestriges Vorzimmergespräch mit dem kurbayerischen Gesandten Lic. Bartholomäus von Richel – Nachrichten – Öffentliche Begehung des Feiertages Mariä Empfängnis am Kaiserhof – Beobachtung der Weihe des Bischofs Franz Wilhelm von Osnabrück – Aufstellung im kaiserlichen Vorzimmer – Gespräche mit dem bayerischen Kurfürstin-Obersthofmeister Marchese Nestor Pallavicino di Varano und dem Grafen von Trauttmansdorf – Liste der Geheimen Räte des Kaisers – Aussagen der kursächsischen Gesandten Dr. Gabriel Tüntzel und Johann von Ponickau – Namen aller vier kursächsischen Gesandten auf dem Kurfürstentag – Abendliche Unterhaltung mit Graf Fugger – Einreichung weiterer Gesuche an den Kaiser durch Löw.

29. November 1636..... 469
Gestriges Gespräch mit Graf Fugger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ausfahrt zum Kloster Prüfening – Mitteilung durch den eingetroffenen Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Anmeldung durch den Bischof von Osnabrück – Auftrag an einen Sticker – Korrespondenz – Besuch durch den Bischof – Hofgespräch mit dem Erzherzogin-Hofmeister Urban von Pötting.

30. November 1636..... 471
Einkäufe – Geschenk für Geuder – Dilatorische Antworten durch den Fürsten von Eggenberg und den Grafen von Trauttmansdorff – Mitteilung der Erzherzogin von Österreich durch Pötting – Gespräch mit Eggenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach, dessen Hofmarschall Georg Friedrich von Lentersheim und den jungen Grafen Otto Ludwig von Eberstein.

01. Dezember 1636..... 474
Entschluss zu einem Besuch bei Kurfürst Maximilian I. von Bayern in München – Ritt bis Ergoldsbach.

02. Dezember 1636..... 474
Weiterreise nach Freising – Unterwegs Besteigung des Turms der Landshuter Martinskirche – Unverschämtheit des Wirts in Landshut.

03. Dezember 1636 475
Weiterritt nach München – Anmeldung beim kurbayerischen Hofmarschall Maximilian Kurtz – Herr von Egloff als Aufwärter – Audienz beim Kurfürsten von Bayern – Abendessen mit Egloff.

04. Dezember 1636 476
Besuch durch den Kämmerer Graf Christian von Ortenburg – Mittagessen mit dem Kurfürsten von Bayern und dessen Gemahlin Maria Anna – Abschied von dem kurfürstlichen Ehepaar – Entschuldigung durch den unpässlichen Obersthofmeister und Oberstkämmerer Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen – Ausgezeichnete Behandlung durch den Kurfürsten – Rückritt nach Freising.

05. Dezember 1636 479
Weiterreise nach Ergoldsbach – Unterwegs Anzeige des unverschämten Landshuter Wirts beim örtlichen Viztum Graf Karl Fugger – Preis für ein Postpferd zwischen München und Regensburg.

06. Dezember 1636 479
Weiterritt nach Regensburg – Unterwegs Begegnung und Gespräch mit Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Besuch durch den pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Leibarzt Dr. Johannes Rosa – Kaltes Winterwetter – Von der frühen Rückkehr überraschte fürstliche Bedienstete.

07. Dezember 1636 481
Zwei Zitate – Dr. Rosa als Mittagsgast – Geldangelegenheiten – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Einkäufe beim Juwelier Martin Granat – Erkundigungen bei Kurfürst Anselm Kasimir von Mainz und dessen Antworten – Aufwartung am Kaiserhof – Gespräche mit verschiedenen Adligen.

08. Dezember 1636 483
Traum – Anmeldung und Audienz des fürstlichen Reisehofmeisters Johann Philipp Geuder bei Kurfürst Ferdinand von Köln – Nachrichten – Anmeldung und Besuch durch den Kurfürsten von Köln.

09. Dezember 1636 485
Kriegsnachrichten – Einkäufe – Vergeblicher Ritt zum Kaiserhof – Anmeldung bei Bischof Franz Wilhelm von Osnabrück – Brandenburgisch-bayreuthischer Kanzler Urban Kaspar von Feilitzsch sowie die Hamburger Gesandten Dr. Johann Christoph Meurer und Lic. Georg Uttenbusch als Mittagsgäste – Gegenbesuch beim Bischof von Osnabrück – Missglückte Anmeldung bei Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach – Hofgespräche mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Julius von Hardegg und dem kaiserlichen Feldzeugmeister Duca Federico di Savelli – Mitteilung durch den kaiserlichen Obersthofmeister Graf Leonhard Helfried von Meggau – Begegnungen mit Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg und dem kaiserlichen Obristen John Henderson – Unterhaltung mit dem Reichshofrat Graf Julius Neidhart von Mörsperg.

10. Dezember 1636 490
Hofgespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg und anderen Adligen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Rangkonflikt des Reichserbmarschalls Graf Maximilian von Pappenheim mit den kursächsischen Gesandten – Anmeldung beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Korrespondenz – Besuch beim Herzog von Sachsen-Lauenburg – Ankunft des Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Mitteilung durch den Grafen von Meggau.

11. Dezember 1636 494
Korrespondenz – Fahrt nach Nittenau.

12. Dezember 1636 495
Tag der Wahl des Königs Ferdinand III. von Böhmen und Ungarn zum römischen König – Zeitvertreib.

13. Dezember 1636 495
Rückkehr nach Regensburg – Einreichung eines Gesuchs für Geuder an den König von Böhmen und Ungarn – Anmeldung durch den Grafen von Ortenburg.

14. Dezember 1636 495
Besuche durch Löw und den Grafen von Ortenburg – Der oberösterreichische Exulant Wolf Dietmar von Grünthal, der gräflich-ortenburgische Hofjunker Wolf Helmhard Auer, Löw und Dr. Rosa als Mittagsgäste – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Hilfsgesuche an den Kurfürsten von Bayern und dessen Antworten – Aufwartung am Kaiserhof – Anmeldung bei Erzherzog Leopold Wilhelm von Österreich – Gespräche mit dem Reichshofrat Ferdinand Sigmund Kurtz, dem kaiserlichen General Graf Jost Maximilian von Gronsfeld und dem Bischof von Osnabrück – Katholische Zeremonien zum höfischen Weihnachtsfest.

15. Dezember 1636 498
Anmeldung beim außerordentlichen spanischen Botschafter Conde Íñigo d. Ä. de Oñate – Gestriges Gespräch mit dem Reichshofratspräsidenten Graf Johann Ernst Fugger – Freudenschüsse zum Weihnachtsfest – Hofgespräche mit dem königlichen Obersthofmeister Graf Maximilian von Trauttmansdorf, den Grafen Friedrich Kasimir und Christian von Ortenburg, dem Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und dem niederländischen Gesandten Foppe van Aitzema – Ein Hofer als Mittagsgast – Mitteilung an den Conde de Oñate – Besuch beim Markgrafen – Aufwartung am Kaiserhof – Vorzimmergespräche mit den Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Begleitung durch den Markgrafen auf dem Heimweg – Nachrichten.

16. Dezember 1636 500
Buchsendung durch den Mainzer Dompropst Johann Reinhard von Metternich – Gestriges Gespräch mit dem kaiserlichen Kämmerer Graf Adam Batthyány – Kriegsnachrichten – Gespräche am Kaiserhof – Mitteilung durch den Oberstkämmerer Graf Hanns Jakob Khiesel – Zunehmende Beliebtheit des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach am kaiserlichen Hof – Gesuche an den Grafen von Trauttmansdorf und dessen Antworten – Audienz beim Kaiser – Gespräch mit dem böhmischen Oberstburggrafen Graf Adam d. J. von Waldstein – Mögliche Gründe für ein mögliches Misstrauen des Kaisers – Lehre durch Grünthal.

17. Dezember 1636 504
Mögliche Gründe für das gestrige unfreundliche Gesicht des Kaisers – Gespräch mit Löw – Gesuche an die Kurfürsten von Mainz, Köln und Bayern – Mitteilung durch den Grafen von Pappenheim – Anmeldung beim König von Böhmen und Ungarn – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Vergebliche Anmeldung beim Kurfürsten von Bayern – Besuch durch Graf Friedrich Kasimir von Ortenburg – Husten – Beschwerde bei Pappenheim – Fränkischer Reichsritter Schlitz als Mittagsgast – Besuch durch Pappenheim – Audienz beim König – Gespräch mit dem stellvertretenden königlichen Oberstkämmerer Johann Christoph von Römerstal – Audienz von Geuder beim König – Vorzimmergespräche mit dem kurbrandenburgischen Gesandten Graf Adam von Schwarzenberg und dem kurbrandenburgischen Rittmeister Pierre de La Cave – Klage des Krainer Landeshauptmanns Fürst Johann Anton von Eggenberg.

18. Dezember 1636 510
Furcht vor einer Übermacht der kurfürstlichen Häuser – Kirchgang – Rangkonflikte im kaiserlichen Vorzimmer – Begleitung der Kaiserfamilie zum Festmahl des Kurfürsten von Bayern – Essen beim Herzog von Sachsen-Lauenburg und dessen Gemahlin Anna Magdalena – Heutige Behauptung des Vortritts an allen Orten und Bitte um eine kaiserliche Entscheidung – Eintrag in die Liste der für den Ritterschlag vorgesehenen Personen durch Geuder.

19. Dezember 1636 513
Erkundigung bei den Grafen von Trauttmansdorf und Meggau – Vorgestriges Gespräch mit dem Modeneser Residenten Ottavio Bolognesi – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräche mit dem Grafen von

Pappenheim – Zurechtweisung des kaiserlichen Obristen William Gall de Burgo wegen der Erstürmung des Bernburger Schlosses im März – Lauter Protest gegen die kurfürstliche Entscheidung über die bestehenden Rangkonflikte – Markgraf von Brandenburg-Ansbach, Pappenheim, Feilitzsch, Schlitz, der Wiener Astrologe Hermann de Werve, der kursächsische Obrist Christian Vitzthum und der kaiserliche Kammermusiker Johann Nauwach als Mittagsgäste – Mitteilungen an die Grafen von Meggau und Pappenheim – Besuch durch den pfälzisch-simmerischen Rat Dr. Jonas Meisterlin – Korrespondenz – Abermalige Beschwerde bei Pappenheim – Klage des Fürsten von Eggenberg – Besuch durch La Cave.

20. Dezember 1636 518

Gestriges Gespräch mit dem Conde de Oñate – Mögliche Gründe für die zeremonielle Bevorzugung des jungen Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg – Aufwartungen im kaiserlichen und königlichen Vorzimmer – Streit mit dem Grafen von Schwarzenberg – Gespräch mit dem kursächsischen Gesandten Friedrich von Metzsch – Krönungsfeierlichkeiten für den neuen römisch-deutschen König Ferdinand III. – Morgentliche Entschuldigung durch den König wegen der fürstlichen Rangkonflikte – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Koller eines fürstlichen Kutschpferdes als schlechtes Vorzeichen – Traum.

21. Dezember 1636 524

Wahrnehmung von Missgunst gegenüber dem zum Ritter geschlagenen Geuder – Erhalt einer schriftlichen Krönungsbeschreibung – Korrespondenz – Audienzen beim Kurfürsten und der Kurfürstin von Bayern – Vorheriger Besuch durch den kurbrandenburgischen Gesandten Levin von dem Knesebeck – Begleitung durch den Grafen von Ortenburg zum bayerischen Kurfürsten – Gefährlichkeit von Regensburg wegen des Buchstabens "r" im Ortsnamen.

22. Dezember 1636 528

Anmeldung und Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Milde – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Zweimalige Aufwartung am Kaiserhof – Kaiserlicher Wunsch der Ausrichtung eines Balletts durch die anwesenden Fürsten – Verrichtungen zum neuen Jahr – Weitere Besuche durch den Grafen von Ortenburg und Milde – Anmeldung beim Erzherzog von Österreich – Einladung durch den Kurfürsten von Bayern – Hofgespräche mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Kurfürsten von Köln – Neujahrsglückwünsche durch den Grafen von Mörsperg und den kaiserlichen Kämmerer Kaspar von Starhemberg.

23. Dezember 1636 530

Audienz beim Erzherzog von Österreich – Gespräche mit dem pfalzgräflich-hilpoltsteinischen Abgesandten und Hofmeister Georg Christoph von Gleißenthal – Annahme des Hans Christoph von Schlammersdorff als neuer Edelknabe – Besuch durch die Grafen Christian und Georg Reinhard von Ortenburg – Festessen beim Kurfürsten von Bayern – Nachrichten – Besuch beim Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg – Gespräche mit dem Herzog von Sachsen-Lauenburg, dem Fürsten von Eggenberg und dem Bischof von Osnabrück – Korrespondenz – Schwierige Beratung mit Pfalz-Neuburg und Eggenberg – Titulaturfragen – Frostiges Verhältnis zum Grafen von Schwarzenberg.

24. Dezember 1636 533

Liste der durch den neuen römisch-deutschen König Ferdinand III. zum Ritter geschlagenen Adligen – Kontaktaufnahme zu Markgraf Johann Georg von Brandenburg – Besuch durch Löw – Geldangelegenheiten – Einreichung zweier Gesuche an den König von Böhmen und Ungarn – Nachrichten – Besuch durch Milde – Entsendung von Geuder zu einer Beratung mit dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg und dem Fürsten von Eggenberg – Baldige Abreise des Grafen Friedrich Kasimir von Ortenburg – Korrespondenz – Milde und Gleißenthal als Mittagsgäste – Abschiedsbesuch durch alle drei Grafen von Ortenburg – Mitteilung durch Pfalz-Neuburg – Besuch durch Nauwach – Erkundigung durch den Grafen von Pappenheim – Besuch beim Markgrafen von Brandenburg – Einladung durch den Kurfürsten von Mainz – Gescheiterte Tanzübungen mit Pfalz-Neuburg, Eggenberg, dem jungen Grafen Johann Adolf von Schwarzenberg, dem Grafen von Gronsfeld und weiteren Adligen.

25. Dezember 1636 537
Kirchgang zum Weihnachtsfest – Aufenthalt am Kaiserhof – Gespräch mit dem Grafen von Pappenheim – Beobachtete Verteilung von Neujahrsgeschenken an die kaiserlichen und königlichen Bediensteten – Wahrscheinliches Scheitern des geplanten Fürstenballetts für den Kaiser – Besuch einer höfischen Tanztheateraufführung mit anschließendem Ball im Regensburger Rathaus – Abschied vom Markgrafen von Brandenburg-Ansbach.

26. Dezember 1636 540
Gestriges frostiges Gesicht des Kaisers – Gefährdetes Glück – Erkundigungen nach der Bearbeitung der fürstlichen Gesuche – Gestriges Versprechen durch Erzherzogin Cäcilia Renata von Österreich – Anhörung der Predigt – Aufenthalt am Kaiserhof – Besuch beim Kurfürsten von Mainz – Gespräche mit dem Fürsten von Eggenberg, dem kaiserlichen Kämmerer Graf Friedrich von Cavriani und dem Grafen von Pappenheim – Nachrichten – Abreise des Markgrafen von Brandenburg-Ansbach – Mitteilung durch Pappenheim – Gestrige Gespräche mit dem neuen römisch-deutschen König und dem Erzherzog von Österreich.

27. Dezember 1636 544
Nachrichten – Gespräch mit Milde – Warnung durch den Herzog von Sachsen-Lauenburg – Vergeblicher Hofaufenthalt und Ritt zum Kurfürsten von Köln – Ausweichen des Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg im kaiserlichen Vorzimmer – Flüchtige Begrüßung der Kurfürstin von Bayern und der Erzherzogin von Österreich – Anmeldung beim Landgrafen von Leuchtenberg – Besuch durch den Markgrafen von Brandenburg – Bescheide aus dem Reichserbmarschallamt – Gespräche mit Römerstal und dem königlichen Hofmarschall Heinrich Wilhelm von Starhemberg – Hofgespräche mit dem Landgrafen von Leuchtenberg und dem Grafen von Trauttmansdorf – Mitteilung durch den Grafen von Pappenheim – Besuch durch Joachim Kühn.

28. Dezember 1636 547
Gestrige Gespräche mit dem kaiserlichen General Graf Baltasar de Marradas y Vicque und dem Grafen von Pappenheim – Aufwartung im kaiserlichen Vorzimmer – Vertröstung durch den Hofkriegsratspräsidenten Graf Heinrich Schlick – Kaiserliche Entscheidung des Rangkonflikts mit dem Landgrafen von Leuchtenberg – Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten für die neue römisch-deutsche Königin Maria Anna – Gespräche mit dem Bischof von Osnabrück und dem bayerischen Kurfürstin-Obersthofmeister Marchese Nestor Pallavicino di Varano – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anmeldung beim Kaiser.

29. Dezember 1636 554
Gestriges Gespräch mit dem Grafen von Meggau – Nachträge zur Beschreibung der Krönungsfeierlichkeiten vom Vortag – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Gespräch mit dem früheren Lakaien Christoph – Ankündigung der kaiserlichen Audienz durch den Grafen von Cavriani – Gespräche mit Kurtz und Löw – Audienz beim Kaiser – Anmeldung bei Kaiserin Eleonora – Erkrankung des Kammerjunkers Karl Heinrich von Nostitz – Korrespondenz – Anfrage bei Graf Schlick.

30. Dezember 1636 560
Beschenkung durch die Kaiserin – Entsendung von Geuder zu Graf Schlick – Audienz bei der Kaiserin und der Erzherzogin von Österreich – Milde als Mittagsgast – Abschied von den Grafen von Meggau und Trauttmansdorf, dem Bischof Antonius von Wien, dem Pfalzgrafen von Pfalz-Neuburg, dem Landgrafen von Leuchtenberg und anderen Adligen im kaiserlichen Vorzimmer – Ankündigung der Audienzzeit beim neuen römisch-deutschen König – Gespräch mit dem Grafen von Mörsperg – Nachrichten – Audienz beim König – Bescheid durch die Hofkriegskanzlei – Anmeldung bei der neuen römisch-deutschen Königin – Vergebliche Abschickung zum ordentlichen spanischen Botschafter Marqués Sancho de Castañeda und zum Conde de Oñate – Gestriger Traum.

31. Dezember 1636 564

Anfrage beim Grafen von Trauttmansdorf und dessen Antwort – Korrespondenz – Herabfallender großer Stein im fürstlichen Quartier – Markgraf von Brandenburg, Feilitzsch, Milde, Löw, Schlitz, Gleißenthal, der Regensburger Stadtsyndikus Johann Jakob Wolff von Todtenwart und ein markgräflicher Junker als Mittagsgäste – Audienz bei der Königin – Besuch durch den alten Bekannten Sparneck – Vertrauliche Erkundigung durch den Fürsten von Eggenberg – Mitteilung an den Grafen von Pappenheim – Abschiedsgrüße durch die Kurfürsten von Mainz und Köln – Einladung durch den Kurfürsten von Köln.

Personenregister..... 567

Ortsregister..... 586

Körperschaftsregister.....595

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1636

I. Die Entscheidungsträger am kaiserlichen wie am kursächsischen Hof beharrten auch 1636 energisch darauf, dass der Krieg allein dann beendet werden könne, wenn die ausländischen Kronen den Friedensschluss vom 20./30. Mai 1635 akzeptierten. Weil Frankreich und Schweden dazu keinesfalls bereit waren, sahen sich alle Seiten gezwungen, weiterhin eine Konfliktlösung mit militärischen Mitteln zu suchen. Die Kampfhandlungen zwischen den Exekutoren des Prager Friedens und der schwedischen Armee verlagerten sich dadurch wieder in die nördliche Reichshälfte und erreichten im Frühherbst mit dem eher symbolischen Sieg der Schweden bei Wittstock ihren einstweiligen Höhepunkt. Das Fürstentum Anhalt blieb von dieser Entwicklung nicht unberührt und wurde damit erneut zu einem Schauplatz des Dreißigjährigen Krieges.

II. Das Jahr 1636 bedeutete für Christian II. und seine Familienangehörigen ganz zweifellos eines der dramatischsten ihres Lebens. Denn Mitte Januar zog eine 100-köpfige schwedische Besatzung auf seinem Schloss Bernburg ein, die den knapp acht Wochen später aufmarschierenden acht Regimentern aus kaiserlichen und kursächsischen Soldaten erwartungsgemäß keinen nennenswerten Widerstand entgegenzusetzen vermochte. Die fürstliche Residenz wurde deshalb am 11. März im Sturm erobert, größtenteils geplündert und somit vorläufig unbewohnbar. Auf Grund dessen und aus Furcht vor weiteren Gefechten entschied sich die fürstliche Familie zur Flucht zu ihren Verwandten in Norddeutschland. Nach einem mehrtägigen Zwischenaufenthalt am Berliner Kurfürstenhof (27. 3.–6. 4.) traf der Anhaltiner am 13. April bei seinem schwerkranken Schwager Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow ein, dem er die drei jüngeren Schwestern Sibylla Elisabeth, Sophia Margaretha und Dorothea Bathilde anvertraute. Seine Gemahlin Eleonora Sophia und die Kinder brachte der Fürst zehn Tage darauf in Ahrensbök bei Herzog Joachim Ernst von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön für über ein Jahr in Sicherheit. Christian II. kehrte dagegen nach Anhalt zurück, mit dessen übrigen regierenden Fürsten er bei einem Dessauer Treffen vom 24. Mai geeignete Maßnahmen gegen die kursächsischen Kriegszumutungen beriet. Anfang Juni brach der in Geldnöten steckende Anhaltiner nach Weimar auf, um bei den ernestinischen Herzögen Wilhelm, Albrecht und Ernst die Bezahlung alter Schulden anzumahnen. Nach einem kurzen Zwischenstopp in Bernburg (23.–27. 6.) reiste er anschließend zum Regensburger Kurfürstentag, wo ihm Kaiser Ferdinand II. versprach, die anhaltischen Entschädigungsforderungen gegenüber Kursachsen prinzipiell zu unterstützen. Die übliche Wartezeit überbrückte Christian II. im August mit einer Trinkkur in Eger. An seinem letzten Kurtag (26. 8.) erinnerte er sich an zwei Träume des Jahres 1632, die ihn vor jenen acht Monaten gewarnt hatten, welche ein „r“ im Namen führen. Auf mehr als 20 Tagebuchseiten geht der Fürst dieser göttlichen Botschaft nach. Seine Notizen bilanzieren dabei nicht nur die Gefahren seines bisherigen Lebens und das vielfach bestätigte Gefährdungspotential des März und November, sondern zählen auch eine ganze Reihe missgünstiger, betrügerischer und boshafter Schattenmänner mit der Initiale „R“ auf, die ihm bis dahin schädlich geworden waren oder zumindest Unannehmlichkeiten bereitet hatten. Der im Eintrag des nächsten Tages (27. 8.) wiedergegebene detaillierte Bericht zweier Egerer Jesuiten über Einzelheiten des unrühmlichen Endes von Wallenstein (1634) veranlassten ihn ein weiteres Mal, die Kontingenz des irdischen Daseins zu beklagen und sich so gut wie möglich dagegen zu wappnen. Da die Unsicherheit der erwogenen Reiserouten die geplante Rückkehr nach Hause zunächst verhinderte, stattete er den Herzögen von Sachsen-Altenburg (31. 8.–3. 9.) und der verwitweten Kurfürstin Hedwig von Sachsen auf Schloss Lichtenburg in Prettin (4.–6. 9.) kurze Zwischenvisiten ab. Wieder in Bernburg (12. 9.) erwarteten ihn neben den diversen Kriegsfolgen

vor allem administrative Aufgaben und wirtschaftliche Schwierigkeiten. Um wenigstens einen Teil seiner finanziellen Außenstände einzutreiben, begab sich Christian II. gegen Ende September noch einmal nach Weimar. Von dort aus setzte er etwa zwei Wochen darauf seine Reise nach Regensburg fort, dessen überteuerte Lebensmittelpreise der Anhaltiner am 11. November mittels einer recht umfangreichen Tabelle dokumentierte. Bald nach seiner Ankunft (7. 11.) reichte er beim Kaiser gleich mehrere alte und neue Gesuche ein: 1. wegen der beanspruchten Kompensation der von kursächsischen Truppen im Bernburger Teilfürstentum verursachten Kriegsschäden, 2. wegen der Restitution der Grafschaft Aschersleben durch das Hochstift Halberstadt („ascanische Sache"), 3. wegen der früheren kaiserlichen Zusage eines jährlichen Gnadengehalts und 4. wegen der umstrittenen Vormundschaft für seinen Neffen Gustav Adolf von Mecklenburg-Güstrow, von der weiter unten noch die Rede sein wird. Zur Beförderung seiner Anliegen fuhr der Calvinist Anfang Dezember sogar nach München, wo ihn Kurfürst Maximilian I. von Bayern großzügig bewirtete. Das Jahr endete mit Christians Teilnahme an den Regensburger Krönungsfeierlichkeiten für König Ferdinand III. und dessen Gemahlin Maria Anna, die laut dem für das Diarium maßgeblichen Julianischen Kalender am 20. bzw. 28. Dezember stattfanden.

III. Die plastische Schilderung des Fürsten von der Erstürmung und Plünderung seines Bernburger Residenzschlosses vom 11. März stellt ohne jeden Zweifel eine historisch besonders wertvolle Quelle zur Erfahrung physischer Gewalt im Dreißigjährigen Krieg dar. Während viele andere Selbstzeugnisse von Zivilisten aus jener Epoche mit ihrem Detailwissen den Eindruck authentischer Augenzeugenberichte erwecken, obwohl sie inhaltlich häufig, ja mitunter teilweise wörtlich mit zeitgenössischen Zeitungstexten übereinstimmen[1], basiert die hier zu kommentierende Tagebuchpassage ausschließlich auf unmittelbaren Erlebnissen. Durch den Beitritt der anhaltischen Fürsten zum Prager Frieden waren die zuvor verbündeten Schweden ab dem Juni 1635 zu feindlichen Besatzern geworden.[2] Deswegen hatte der schwedische Generalfeldmarschall Johan Banér seinem oberhalb der Bernburger Bergstadt stationierten Hauptmann Samuel Müller nicht nur mindestens dreimal schriftlich befohlen, das Schloss um jeden Preis gegen den heranrückenden Feind zu verteidigen[3], sondern auch Christian II. und seine Familie mehrfach zur rechtzeitigen Flucht gedrängt.[4] Der Fürst, den Müller nicht zu Unrecht als „gar zu gut Kayserisch" verdächtigte[5], hoffte jedoch zu lange auf eine unblutige Lösung und ließ alle Gelegenheiten ungenutzt verstreichen. Als der kursächsische Generalmajor Sigmund von Wolffersdorff die Schlossbesatzung am 11. März zur kampflosen Übergabe aufforderte, bemühte sich Christian bei beiden Parteien persönlich um die Abwendung des drohenden Angriffs. Einen Akkord konnte und wollte der auf seine Offiziersehre bedachte schwedische Kapitän freilich nicht eingehen, bevor die gegnerischen Geschütze wenigstens eine Bresche in das Gemäuer geschossen hätten. Auf den Abbruch der Verhandlungen folgte deshalb am Abend die gewaltsame Einnahme der Schlossgebäude, bei der einige fürstliche Amtsträger und Bedienstete schwer verletzt wurden. Der Fürst und seine Angehörigen, die sich zu Beginn der Kämpfe in ein Zimmer eingeschlossen hatten, gerieten ebenso

1 Vgl. Geoffrey Mortimer: Models of Writing in Eyewitness Personal Accounts of the Thirty Years War, in: Daphnis 29 (2000), S. 634–643.
2 Vgl. Hermann Wäschke: Geschichte Anhalts von der Teilung bis zur Wiedervereinigung (Anhaltische Geschichte, Bd. 3), Köthen 1913, S. 82.
3 Tagebucheinträge vom 29. und 31. Januar sowie 6. März mit jeweils vollständigen Abschriften der Befehle Banérs an Müller.
4 Tagebucheinträge vom 21. Januar, 15. Februar und 11. März.
5 Tagebucheintrag vom 6. Februar.

wiederholt in Lebensgefahr, bis der erste Offizier erschien und „vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb“. Die außerhalb dieses Raumes fortgesetzten Plünderungen vermochte aber nicht einmal Wolffersdorff zu stoppen, weil dies auf riskante Weise das Beuterecht der „im sturm angefallenen hitzigen Soldaten“ geschmälert hätte. Es verwundert daher nicht, dass Christian II. über seine Angst und die damaligen Grenzen militärischer Disziplin in sein Tagebuch notierte: „Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte die offizirer nicht wol von sich laßen.“[6]

IV. Eine nähere Betrachtung verdient außerdem die sommerliche Kur des Fürsten im nordwestböhmischen Eger, dessen heute zu Franzensbad (Františkovy Lázne) gehörende Mineralquelle bei Schlada (Slatina) in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts immerhin drei Kaiser, etliche Reichsfürsten und unzählige andere Adlige frequentierten. Vielfach wurde das berühmte Heilwasser bereits zu jener Zeit in viereckigen Krügen auch über die Grenzen Böhmens versandt.[7] Seine für die Geschichte der Medizin sicherlich hochinteressante, beinahe minutiöse Aufzeichnung der täglichen Anwendungen und ihrer körperlichen Wirkungen vom 8. bis 26. August rechtfertigt Christian II. gegenüber der künftigen Leserschaft des Diariums mit dem Ziel, „damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sawerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß [besser] sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheitt, erreichen, vndt vollkömblich erlangen.“[8] Dafür empfiehlt er mit „Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung“ von Matthäus Hörnigk[9] sogar einschlägige Ratgeberliteratur zur Lektüre. Als Gründe für seine Trinkkur erwähnt der Fürst primär eine „melancholia hypocondriaca“ (durch Unterleibsverstopfungen hervorgerufene Schwermut), die ihn „mehr per accidens, wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se“ befallen habe, ferner die Vorbeugung gegen Blasensteine sowie seine „hitzige leber“ und zu „viel galle“.[10] Jeder längere Kuraufenthalt bot natürlich ebenso reichlich Gelegenheit zur Geselligkeit und Konversation. So berichtet er beispielsweise von einigen Gesprächen mit dem kaiserlichen Kämmerer Otto Teufel und dem Franziskaner Niccolò da Tolentino, bei denen ersterer als österreichischer Protestant und letzterer als Beichtvater des apostolischen Nuntius in Wien unter anderem einmal heftig die päpstliche Bündnispolitik diskutierten.[11]

V. Am Ende seiner Sauerwasserkur erfuhr Christian II. erstmals aus Anhalt, dass seine Schwester Eleonora Maria, die inzwischen verwitwete Herzogin von Mecklenburg-Güstrow, durch den

6 Tagebucheintrag vom 11. März.
7 Vgl. Paul Cartellieri: Geschichtliche Notizen über den Curort Franzensbad bei Eger, in: Joseph von Löschner (Hg.), Carlsbad, Marienbad, Franzensbad und ihre Umgebung vom naturhistorischen, medicinisch-geschichtlichen und therapeutischen Standpunkte (Beiträge zur Balneologie. Aus den Curorten Böhmens, Bd. 1), Prag/Karlsbad 1863, S. 242–245.
8 Tagebucheintrag vom 18. August.
9 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräffte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertiget, Leipzig 1623. Martin Meyer, der Christian II. damals als Badearzt betreute, fühlte sich durch diese Aufgabe offenbar dermaßen geehrt, dass er den Fürsten zum Widmungsträger eines ähnlichen, durch ihn verfassten Buches mit dem Titel „Kurtze Beschreibung deß Egerischen Schleder-Sawerbrunnens“ machte, welches im darauf folgenden Jahr 1637 bei Wolfgang Endter in Nürnberg erschien.
10 Tagebucheintrag vom 18. August.
11 Tagebucheintrag vom 10. August.

lutherischen Herzog Adolf Friedrich I. von Mecklenburg-Schwerin „gar vbel“ behandelt werde.[12] Ihr calvinistischer Gemahl Johann Albrecht II. war am 23. April gestorben und hatte zuvor seine Witwe als vormundschaftliche Regentin für den dreijährigen Erbprinzen Gustav Adolf eingesetzt. Kurfürst Georg Wilhelm von Brandenburg, Landgraf Wilhelm V. von Hessen-Kassel und Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen sollten ihr dabei als Mitvormünder desselben Bekenntnisses zur Seite stehen. Doch Adolf Friedrich ignorierte den letzten Willen seines toten Bruders und übernahm schon vor der Testamentseröffnung vom 23. Mai die Regierung des Güstrower Landesteils. Von Eleonora Maria forderte er die Herausgabe des Kindes und die Räumung ihres Residenzschlosses. Diese wehrte sich und blieb trotz des Verbotes reformierter Gottesdienste, der restriktiven Eingriffe in ihren Hofstaat und der Vereidigung aller Amtsträger auf den Schweriner Herzog noch bis 1644 in Güstrow. Parallel hierzu warben beide Parteien bei Kaiser Ferdinand II. und verschiedenen Reichsständen um Unterstützung für ihre jeweilige Rechtsposition. Ein früher, auf Initiative des Herzogs Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg gestarteter Vermittlungsversuch durch König Christian IV. von Dänemark und Herzog Friedrich III. von Schleswig-Holstein-Gottorf scheiterte rasch. Zugleich trat ab dem November Christian II. am Rande des Regensburger Kurfürstentages als Anwalt seiner jüngeren Schwester auf. Obwohl er „a cause de la Religion“ die Erfolgsaussichten seiner Fürsprache anfangs eher als gering einschätzte[13], gelang es ihm seit Dezember gemeinsam mit dem ehemaligen herzoglich-güstrowischen Rat Johann Milde, den Kaiser und Reichshofrat von seiner juristischen Bewertung der „mecklenburgischen Vormundschaftssache“ zu überzeugen. Trotzdem konnte der Konflikt auch im nächsten Jahr nicht beigelegt werden.[14]

VI. In erster Linie diente der Kurfürstentag Christian II. allerdings als überaus wichtige Bühne symbolischer Repräsentation, die ihn als mindermächtigen Reichsstand viel Kraft kostete. Nicht allzu glaubhaft achtete er fünf Tage vor der Königskrönung gegenüber dem Reichserbmarschall Graf Maximilian von Pappenheim „zwar solche vaniteten nicht groß“, weil ihm der „himmel lieber alß die erde“ sei, doch sobald es „die würde vndt dignitet vnsers vhralten, königl[ichen,] Chur: vndt F[ürstlichen] hauses, welches könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabtt“, tangiere, mochte der Anhaltiner diesem und seiner „posteritet in keinerley wege, præjudiziren“, noch sich selbst „mitt schimpf etwaß vergeben“.[15] Aus seinem intensiven Bemühen um dynastische Selbstbehauptung resultierten Rangstreitigkeiten nicht allein mit den Gesandten der in Regensburg fehlenden Kurfürsten von Sachsen und Brandenburg, sondern genauso mit einigen der wenigen persönlich anwesenden Standesgenossen. Wie die meisten Reichsstände missbilligte er ganz grundsätzlich den seit Jahrzehnten zu beobachtenden politischen Machtzuwachs des Kurkollegs[16], welchen die Regensburger Wahlkapitulation Ferdinands III. sogar noch verstärkte.[17] Als man

12 Tagebucheintrag vom 26. August.
13 Tagebucheintrag vom 23. November.
14 Vgl. zum Verlauf des Vormundschaftsstreits die Zusammenfassung bei Klaus Conermann (Hg.): Briefe der Fruchtbringenden Gesellschaft und Beilagen. Die Zeit Fürst Ludwigs von Anhalt-Köthen 1617–1650, Vierter Band: 1637–1638 (Die Deutsche Akademie des 17. Jahrhunderts. Fruchtbringende Gesellschaft, Reihe I, Abteilung A), Tübingen 2006, S. 215–220.
15 Tagebucheintrag vom 17. Dezember.
16 Vgl. den Tagebucheintrag vom 18. Dezember: „Puis que je voy; que les Electeurs veulent ainsy avancer leurs maysons, je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Empereur pourra remedier a tous ces inconvenients.“
17 Vgl. Heiner Haan: Der Regensburger Kurfürstentag von 1636/37 (Schriftenreihe der Vereinigung zur Erforschung der neueren Geschichte, Bd. 3), Münster 1967, S. 210–219.

den kurbrandenburgischen und kursächsischen Vertretern sowie mit Pfalzgraf Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Markgraf Albrecht von Brandenburg-Ansbach zwei nicht regierenden Fürstensöhnen endgültig den Vorrang über ihn einräumte, protestierte Christian II. vehement gegen diese Entscheidung des kurfürstlichen Kollegiums, da ihm fraglich schien, ob er ansonsten weiterhin „bey andern haüsern, alß Pommern, Mecklenb[ur]g[,] Braunschweig, Lünenburgk[,] hollstein, heßen, Baden, Wjrtemberg, Saxen Lawenburgk, Lottringen, Leüchtemberg &c. würde willkommen sein“.[18] Auf dem Krönungsbankett für König Ferdinand III. durfte der Anhaltiner dem Kaiser vorschneiden, das Wasser reichen und ein „gießbecken“ halten, während der Neuburger die prestigeträchtigere „handtsquehle“ (Serviette) präsentierte.[19] Als dann ein altes Verzeichnis die Fürsten von Anhalt lediglich als „gefürstete Grafen“ einstufte, hätte er bei den Krönungsfeierlichkeiten für die Königin selbst beinahe das Mundschenkenamt an den Landgrafen Maximilian Adam von Leuchtenberg verloren, was aber ein kaiserliches Machtwort im letzten Moment verhinderte.[20] All dem ist zum Schluss noch hinzuzufügen, dass ein auf Anregung des jungen Pfalzgrafen von Neuburg durch Ferdinand II. bestelltes Fürstenballett schon wenig später abgesagt werden musste, weil sich die Beteiligten untereinander nicht auf eine Rangfolge einigen konnten. Die Schuld schoben die katholischen Fürsten Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg und Johann Anton von Eggenberg jedoch einzig und allein Christian II. zu, indem sie behaupteten, die Calvinisten tanzten nicht gern.[21]

18 Tagebucheintrag vom 19. Dezember.
19 Tagebucheintrag vom 20. Dezember.
20 Tagebucheinträge vom 27. (Zitat) und 28. Dezember.
21 Tagebucheinträge vom 22., 24. und 25. Dezember (mit dem Zitat „que les Calvinistes, ne dancent pas volontiers“).

Tagebucheinträge

01. Januar 1636

[[26v]]

< ♉ ⊕ > ☿ den 1sten: Januarij, a*nno* [1] 1636 a Nato Salvatore D*omi*n*o* nostro Iesu Christo[2]: Quod (tandem aliquando) fœlix faustumque sit? [3]

Jch habe heütte viel vnlust vndt verdruß gehabtt, dieweil sich alles krebsgängig angelaßen. Jedoch haben wir der predigt vndt Christl*ichen* communion am heüttigen NewenJahrstage andächtig beygewohnet, alhier in der kirche vorm berge[4] zu S*ank*t Ægidij.

Nachm*ittags* wieder predigt gehöret.

Trawrige schreiben vom Gehring[5] zu Leiptzigk[6] wegen besorgenden[7] falliments[8], dont Dieu me vueille benignem*en*t preserver [9].

Der Præsid*en*t Börstel[10] hat das podagra [11] bekommen. Gott beßere den bösen zustandt.

Cap*itä*n[12] hille[13] ist mitt S*eine*r comp*agni*e wieder herkommen.

Schwarzb*erger* [14] mein gast gewesen.

Der lackay ist von Wien[15] wiederkommen, mitt schreiben von J*ohann* L*öw* [16] vndt vom Veitt Bernhardt[17], auch ezlichen pfirsich [[27r]] kern, plutzer, vndt melonenkern, auß der Stewerm*ark* [18] mais me laissent encores en peine, <a cause de mon argent.> [19]

02. Januar 1636

---

1 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"
2 Jesus Christus.
3 *Übersetzung:* "von unserem geborenen Herrn Erlöser Jesus Christus: das (endlich einmal) glücklich und günstig sei?"
4 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
5 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
6 Leipzig.
7 besorgen: befürchten, fürchten.
8 Falliment: Bankrott, Konkurs, Zahlungsunfähigkeit.
9 *Übersetzung:* "vor dem Gott mich gütig bewahren wolle"
10 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
11 *Übersetzung:* "Fußgicht"
12 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
13 Hille, Samuel.
14 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
15 Wien.
16 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
17 Bernhardt, Veit.
18 Steiermark, Herzogtum.
19 *Übersetzung:* "wobei er mich wegen meines Geldes noch in Sorge lässt."

♄ den 2. Januarij [20] . ♗ ♗

Antwortt vom Mitzschlaf[21], assèz rude [22].

Conversatio [23] mitt noirmont[24], vndt dem Ambtmann[25].

Mitt dem præsid*enten*[26] soll es sich beßern.

03. Januar 1636

☉ den 3[ten:] Januarij [27] .

Wiederumb zur kirchen, dem Gottesdienst beyzuwohnen.

Schreiben von Plötzka[28], vndt der alten Pfaltzgräfin[29] zu hilpoltnstajn[30].

04. Januar 1636

☽ den 4. Januarij [31] . ♗

Als die zween vbelthäter von Peißem[32] vmb ihrer Mordtthaten vndt dieberey willen, haben sollen abgethan[33] werden, haben sie vor offentlichem gericht, wie man in procinctu [34] gewesen, den stab zu brechen, alles wieder gelaügnet, vndt gesagt, Es würde der hohen Obrigkeitt eine schwehre verantworttung obliegen, daß man von den schuldigen geldt nehme, ~~von~~ den vnschuldigen aber das leben nehmen wollte. Man hat Sie derowegen wieder ins gefängnüß geführet, vndt wirdt aufs newe müßen wieder nach vrtheil vndt [[27v]] recht schicken, weil Sie negiren was Sie zuvorn gestanden, vndt darzu noch die hohe Obrigkeitt, einiger injustitz[35] beschuldigen wollen.

Jch hatte sonsten schon (weil das ius moderandj poenam seu mitigandj [36], dem Summo Principj [37] incumbirt[38], vndt der vornehmsten regalien eines ist) in betrachtung der h*eiligen* tage, beschehener

---

20 *Übersetzung:* "des Januars"
21 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
22 *Übersetzung:* "ziemlich grob"
23 *Übersetzung:* "Gespräch"
24 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
25 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
26 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
27 *Übersetzung:* "des Januars"
28 Plötzkau.
29 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
30 Hilpoltstein.
31 *Übersetzung:* "des Januars"
32 Peißen.
33 abtun: aburteilen und hinrichten.
34 *Übersetzung:* "im Begriff"
35 Injustiz: Ungerechtigkeit.
36 *Übersetzung:* "Recht, die Strafe zu mäßigen oder zu mildern"
37 *Übersetzung:* "höchsten Fürsten"

intercessionen[39], vndt anderer circumstantzien[40], verwilliget, (non sans desdaing de ceux quj veulent enjamber sur mes droicts de souverainetè [41]) daß sie mitt dem schwertt gerichtett, vndt darnach aufs radt geleget werden sollten. Diese gnade aber wirdt ihnen numehr vmb ihrer halstarrigkeitt willen, nicht zu statten kommen. Jmputent sibj: ipsis. [42]

Melchior Loyß[43], ist beschriebener[44] maßen, anhero[45] kommen.

05. Januar 1636

♂ den 5. Januarij [46].

habe me[in]en raht Melchior Loyß[47], mitt Thomaß Benckendorf[48] Secret*ari*o [49] naher Leiptzig[50] fortgeschickt, Gott geleitte Sie, vndt gebe mir glücklichen progreß:

Marschalck[51] alhier[52] gewesen, wie auch Gibichenstein [53], welcher die Schwestern[54] naher Cöhten[55] abgeholet.

[[28r]]
Nachm*ittags* hinauß spatziren geritten.

Zeitung [56] daß der Churf*ürst* [57] sich retirire auf Wittemb*erg* [58] zu, vndt von den Schweden[59], stargk verfolget werde.

---

38 incumbiren: obliegen.
39 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
40 Circumstanz: Umstand.
41 *Übersetzung:* "nicht ohne Geringschätzung derjenigen, die über meine Oberherrschaftssrechte hinwegschreiten wollen"
42 *Übersetzung:* "Sie mögen es sich selbst zuschreiben."
43 Loyß, Melchior (1576-1650).
44 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
45 Bernburg.
46 *Übersetzung:* "des Januars"
47 Loyß, Melchior (1576-1650).
48 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
49 *Übersetzung:* "dem Sekretär"
50 Leipzig.
51 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
52 Bernburg.
53 Giebichenstein, Christoph von.
54 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
55 Köthen.
56 Zeitung: Nachricht.
57 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
58 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
59 Schweden, Königreich.

06. Januar 1636

☿ den 6. Januarij. Trium Regum [60] fest.

Am heüttigen fest der heyden weyhnachten, zur kirchen, predigt angehört, <zweymal.>

Zeitung [61] daß es dem Churf*ürste*n[62] vbel gehe, in dem er sich auf Wittemberg[63] retiriren muß, vndt dieses vnser Fürstenthumb[64] wegen einquartirungen vndt durchzüge große gefahr außzustehen, wiewol man zur composition[65] gute hofnung. Der Churfürst soll an seiner Tafel auf weyhnachten, erstlich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [66] > covent[67], hernachmalß endtlich lautter waßer <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [68] > haben müßen auftragen vndt seinen offizirern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [69] > (auß noht,) schencken laßen.

herman Christian Stammer[70], hat heütte der Marschalck Burkardt von Erlach[71], in meinem Nahmen, zum hofmeister der hofpursche vndt allen hofdienern, wie braüchlich vorgestellet, Gott gebe mir großes glück vndt erwüntzschten succeß[72], in diesem vorhaben.

[[28v]]
Ein schreiben von den gesampten herrenvettern[73], vndt meinem bruder[74] bekommen, darinnen Sie das pactum fam*ili*æ [75] verglimpfen[76], vndt den vorbehaltt, ihrer meynung nach, außlegen wollen, <mich einzuschlummern.>

Allerley conversirt, mitt dem hofprediger Andrea Winsio[77], sejne capacitet admirirende[78], das da er <selber> vermeint, ein dorfpfarrer, sollte, wegen leibesschwachheitt des cappellans[79], die Nachmittagspredigt verrichten, ich ihn auch deßwegen, lange zeitt, nach der Mahlzeitt, conversando

---

60 *Übersetzung:* "des Januars. Der drei Könige [Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland]"
61 Zeitung: Nachricht.
62 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
63 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
64 Anhalt, Fürstentum.
65 Composition: (friedliche) Beilegung eines Konflikts.
66 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
67 Kofent: Halb- oder Nachbier (von schon benutztem Malz gebraut).
68 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
69 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
70 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
71 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
72 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
73 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
74 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
75 *Übersetzung:* "Familienvertrag"
76 verglimpfen: besänftigen, zur Mäßigung/zum gütlichen Vergleich bringen, zum Rechtsanspruch/Recht verhelfen.
77 Winß, Andreas (gest. 1638).
78 admiriren: bewundern.
79 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).

[80] aufgehalten, vndt er, wie man zum ersten Mahl geleüttet, noch mitt zu grabe gegangen, vndt einer leiche gefolget, stracks ex tempore [81], wegen außenbleibens des dorfpredigers, sich resolviren[82] müßen zu predigen, vndt ohne eintzige hæsitation[83], ejne gute wolgefaßete predigt, zum andern mahl gethan. Gott stärcke ihm, seine gaben, vndt erbawe seine kirche: ie mehr vndt mehr.

On est en peine, a cause de l'alarme des Saxons[84], & nous envoyerons le L*ieutenan*t C*olone*l Bodenhausen[85], vers M*onsieu*r l'Elec*teu*r[86] p*ou*r divertir les desordres, quj sont a craindre. [87]

Conversationes [88] mitt Wjnsjo; heütte Nachmjttags.

07. Januar 1636

[[29r]]

[2]1 den 7. Jan*uar*ij [89]

Jn die behtstunde, welche aufs newe wieder angeordnet gefahren, < cum sororibus[90] [91] .>

Mitt Schwartzenberger[92] conversirt, wegen der maleficanten[93], wegen der Gernrödischen[94] vndt anderer sachen.

Den hofprediger Winsium[95], zu gaste gehabtt.

Abends hanß Albrecht Münchaw[96], vndt Caspar Pfawen[97] von extraordinariis [98].

08. Januar 1636

---

80 *Übersetzung:* "mit Unterhaltung"
81 *Übersetzung:* "auf der Stelle"
82 resolviren: entschließen, beschließen.
83 Häsitation: Zaudern.
84 Sachsen, Kurfürstentum.
85 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
86 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
87 *Übersetzung:* "Man ist wegen der Furcht der Sachsen in Sorge, und wir werden den Obristleutnant Bodenhausen zum Herrn Kurfürsten schicken, um die Unordnungen abzuwenden, die zu befürchten sind."
88 *Übersetzung:* "Gespräche"
89 *Übersetzung:* "des Januars"
90 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
91 *Übersetzung:* "mit den Schwestern"
92 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
93 Maleficant: Straftäter, Verbrecher.
94 Gernrode, Amt.
95 Winß, Andreas (gest. 1638).
96 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
97 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
98 *Übersetzung:* "den außergewöhnlichen [Gästen]"

♀ den 8. Januarij [99] .

Somnium [100]: wie mir auf der rechten seitte, viel zähne vnden vndt oben außgefallen, welche ich auch zum theil selber heraußergezogen. Die großen backenzähne vndten, ohne schmertzen, oben auch fast ohne schmerzen, außer ein augenzahn, welcher mir ein wenig wehe gethan. Wo ich recht behalten habe, seindt es zum wenigsten 5 zähne gewesen, so außgefallen vndt außgezogen, wo nicht 7[.] Mich deücht aber doch, ob ich mich schon im anfang davor sehr geschämet, so hette michs endtlich gefrewet, daß ich solcher heßlichen, zähne, wehre loß worden.

[[29v]]
Münchawen[101] wieder abgefertiget nach harzgeroda[102], vndt C*aspar* Pf*au* [103] nach Großen Alßleben[104].

Diese nacht ist die zigelscheüne alhier vor Bernburg[105] vber der Sale[106] in den weinbergen, gantz abgebrandt.

Die beyden vbelthäter, seindt gerichtett worden. Gott tröste ihre Seelen.

henrich Friederich von Einsiedel[107] ist bey mir gewesen, vndt hat mir allerley berichtett.

Bjla[108] jst von Ballenstedt[109] wiederkommen, mitt der hofmejsterinn[110], nicht ohne gefahr.

09. Januar 1636

♄ den 9[ten:] Januarij [111] . ♗

Zeitung [112] daß der Churf*ürst* [113] mitt S*eine*r armèe, (in 18 m*ille* [114] M*ann* starck) von Spandaw[115] , auf Bernaw[116] gegangen, Banier[117] wehre noch zu Botzdam[118], deßen armèe auf 10 m*ille*

99 *Übersetzung:* "des Januars"
100 *Übersetzung:* "Traum"
101 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
102 Harzgerode.
103 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
104 Großalsleben.
105 Bernburg.
106 Saale, Fluss.
107 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
108 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
109 Ballenstedt.
110 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
111 *Übersetzung:* "des Januars"
112 Zeitung: Nachricht.
113 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
114 *Übersetzung:* "tausend"
115 Spandau.
116 Bernau bei Berlin.
117 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
118 Potsdam.

[119] M*ann* geschätzt, hette einen Stillstandt [120] auf 4 wochen begehrt, weil aber ChurS*achsen* vermuhtet, daß es nur darauf angesehen, das der g*enera*l Wrangel[121] so im anzuge, zu ihm stoßen möchte, hat der Churfürst solchen Stillestandt abgeschlagen, wiewol man sehr begierig in die wintterquartier zu gehen, wann sie auch so viel friede vor den Schweden[122] haben möchten, würden die vorgewesenen marchen[123] vndt einquartirung in die Stifter[124] erfolgen, ehe man sichs versehe. Als die Sächsischen[125] nähermals[126] geschlagen worden, soll~~en~~ nur 1 Regim*en*t gegen die 7 ge [[30r]] fochten haben, also daß die Schweden[127] sagen, nicht Sie sondern Gott hette es gethan.

Pensèes quj me tourmentent en ce qu'a la chancellerie on enjambe sur ma jurisdiction, mesme en ce dernier aff*ai*re criminel [128]: 1. En commandant au baillif[129], d'executer la sentence de telle authoritè, sans me mentionner d'un seul mot. [130] 2. En determinant le jour du supplice sans mon sceu. [131] 3. En me refusant p*ou*r la 2^de.^ fois les actes, que l'on ne m'avoit monstrè qu'en passant, comme si de la vie d'un homme ce n'estoit que jeu d'enfant. [132] 4. En changeant sans mon sceu le lieu de la sentence judicialle definitive, le remettant dans la ville[133] & l'ostant du baillage[134], < ~~mesme en~~ > [135] 5. En blasmant & desapprouvant ma moderation du supplice. [136] 6. En ayant fait donner la question aux criminels sans mon sceu. [137] [138] Dieu vueille authoriser les Princes ses Lieutenants en terre. [139]

Erschreckliche avisen[140], wie grewlich abschewlich die ChurSäxischen[141] in der Marck[142] gehausett, mitt vnerhörtem Martern, peinigen, torquiren[143], Todt schlagen, schänden, ohne vndterscheidt adel vndt vnadel. Gott beßere es.

---

119 *Übersetzung:* "tausend"
120 Stillstand: Waffenstillstand.
121 Wrangel, Hermann (1587-1643).
122 Schweden, Königreich.
123 Marche: Marsch.
124 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
125 Sachsen, Kurfürstentum.
126 nähermals: neulich, kürzlich, vor kurzem, jüngst.
127 Schweden, Königreich.
128 *Übersetzung:* "Gedanken, die mich darüber quälen, dass man in der Kanzlei selbst in dieser letzten Todesstrafsache über meine Gerichtsbarkeit hinwegschreitet"
129 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
130 *Übersetzung:* "Beim Erteilen des Befehls an den Amtmann, das Urteil durch solche Amtsgewalt zu vollstrecken, ohne mich mit einem einzigen Wort zu erwähnen."
131 *Übersetzung:* "Beim Festsetzen des Tages der Lebensstrafe ohne mein Wissen."
132 *Übersetzung:* "Beim mir Verweigern der Akten zum zweiten Mal, die man mir da nur beiläufig gezeigt hatte, als ob das Leben eines Menschen nur [ein] Kinderspiel sei."
133 Bernburg.
134 Bernburg, Amt.
135 *Übersetzung:* "Beim Ändern des Ortes des endgültigen Gerichtsurteils ohne mein Wissen, indem man es wieder in die Stadt verlegte und es aus dem Amt abzog, ~~selbst in~~ "
136 *Übersetzung:* "Beim Tadeln und Mißbilligen meiner Mäßigung der Lebensstrafe."
137 *Übersetzung:* "Im die Verbrecher ohne mein Wissen foltern lassen haben."
138 Darunter eine leere Zeile, in die vielleicht ein weiterer Punkt nachgetragen werden sollte.
139 *Übersetzung:* "Gott wolle die Fürsten, seine Stellvertreter auf Erden, mächtig machen."
140 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
141 Sachsen, Kurfürstentum.

[[30v]]
Schreiben von Krannichfeldt[144], Pommern[145], Braunschweig[146], e*t cetera* per la via dj [147] Cöhten[148], Jtem [149]: von P*aul* L*udwig* [150] anmahnung der 1400 {Thaler} < contra fidem datam [151].>

Der Marschalck Erlach[152] ist bey mir gewesen.

10. Januar 1636

☉ den 10[ten:] Januarij [153].

Jn die kirche, <zweymal.>

11. Januar 1636

☽ den 11[ten:] Januarij [154].

Risposta [155]; von henrich Werdern[156], wegen begehrter assistentz, Morgendes tages, bey der consultation.

Casp*ar* Pf*au* [157] avisirt, wie des commiss*ar*ij [158] Fußens[159], seine trouppen sich mitt plackereyen, in mejnen dörfern so vbel verhalten. Jch rescrjbire[160] ~~n~~ an Fußen, wegen Kayß*erlicher* salvaguardien[161] vndt anderer begnadigung.

habe auch an C*aspar* Pf*au* rescribirt[162], <wie er sich zu verhalten.>

---

142 Brandenburg, Markgrafschaft.
143 torquiren: foltern.
144 Kranichfeld.
145 Pommern, Herzogtum.
146 Braunschweig.
147 *Übersetzung:* "über den Weg von"
148 Köthen.
149 *Übersetzung:* "ebenso"
150 Ludwig, Paul (1603-1684).
151 *Übersetzung:* "gegen das gegebene Versprechen"
152 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
153 *Übersetzung:* "des Januars"
154 *Übersetzung:* "des Januars"
155 *Übersetzung:* "Antwort"
156 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
157 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
158 *Übersetzung:* "Kommissars"
159 Fuß, Johann Ludwig.
160 rescribiren: zurückschreiben, antworten.
161 Salva Guardia: Schutzbrief gegen Angriffe oder vor Kriegslasten wie Einquartierungen, Kontributionen und anderen Sonderzahlungen.
162 rescribiren: eine Verfügung erlassen, anordnen.

Der iunge Christian Friderich von Einsiedel[163] hat sich zum edelknaben, bey mir eingestellet, Gott gebe zu glück.

Schreiben, vndt vertröstungen von Lejptzigk[164].

Schreiben von J*ohann* L*öw* [165] [,] vom V*eit* B*ernhardt* [166] [,] von Th*omas* B*enckendorf* [167] [,] von h*erzog* A*ugust* v*on* Lüneb*urg* [168] [,] vom Geyder[169], etc*etera*[.] Gott gebe vns alles gutes.

12. Januar 1636

♂ den 12[ten:] Januarij [170].

Bilaen[171] nach Ball*enstedt*[172] < con galardon de [173] dos ϴ <a> r d[']orzo [174] [175].>

Der alten Röderin[176] ihren völligen zinß, 78 {Gulden} gezahlt.

[[31r]]
Relation[177] von Secret*ar*ij [178] Gesen[179], wegen der Artollerey pferde[180], alß seye der Churfürst v*on* Saxen[181] geneigt, dieselbigen zu bezahlen, so gestorben, die vbrigen zu restituiren. haben den effect zu erwarten.

Er hats schriftlich gethan, ist auch selber bey mir gewesen.

heütte ist die Gernröd*ische*[182] sache, vndter den deputirten rähten[183], vorgenommen worden, in der Stadt[184].

---

163 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
164 Leipzig.
165 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
166 Bernhardt, Veit.
167 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
168 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
169 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
170 *Übersetzung:* "des Januars"
171 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
172 Ballenstedt.
173 *Übersetzung:* "mit Belohnung vom"
174 *Übersetzung:* "Abmessen der Gerste"
175 Die fremdsprachige Passage ist im Original zusammengeschrieben.
176 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt (gest. nach 1636).
177 Relation: Bericht.
178 *Übersetzung:* "Sekretär"
179 Gese, Bernhard (1595-1659).
180 Artollereipferd: Artilleriepferd.
181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
182 Gernrode, Amt.
183 Börstel, Curt (4) von (1611-1645); Hübner, Tobias (2) (1578-1636); Milag(ius), Martin (1598-1657); Müller, Gottfried (1577-1654); Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640); Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
184 Bernburg.

Jch habe mich offeriren laßen, es endtweder auf gewiße iahr, vmb halben pachtt zu behalten, weil es ein vätterlicher[185] erbpachtt, oder zu quittiren[186], ohne endtgeldt in dem Stande, darinnen es an itzo wehre, dieses iahr, vndt vollends gar, iedoch daß mir der waldawer hoff, vndt die lehenschaften, in minderm pachtt verblieben weil sie mitt meinem Ambt Bernb*urg* [187] vermenget. etc*etera*

13. Januar 1636

☿ den 13. Januarij [188] .

Jn die wochenpredigt, da herr Winsius[189] die Apocalypsin[190] außzulegen angefangen.

Die deputirte<n> von den herrenvettern[191], alß: hübner[192], Milagius[193], D*octor* Müller[194], Curdt Börstel[195], haben mich angesprochen, auch wegen des pactj [196], vndt mitt mir malzeitt gehalten.

[[31v]]
Henrich Werder[197] auch, alß mein assistent, neben Schwarzenb*erger* [198] ~~vndt~~[,] der præsid*en*t[199] auch alß mein assistent hat das podagra [200].

Alarm, weil die Schwedischen[201] abermals zween Churf*ürstliche* [202] Regimenter geschlagen, (alß hanaw[203] vndt Streina[204] so albereitt zuvorn ruinirt) vndt bey Magdeb*urg* [205] vorüber marchiren, auch dje ChurS*ächsischen* [206] jn zimliche confusion gebracht haben sollen, <vndt 7 Schwed*isch*e Regim*ente*r auff Magdeb*urg* marchiren.>

185 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
186 quittiren: aufgeben.
187 Bernburg, Amt.
188 *Übersetzung:* "des Januars"
189 Winß, Andreas (gest. 1638).
190 Apc
191 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
192 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
193 Milag(ius), Martin (1598-1657).
194 Müller, Gottfried (1577-1654).
195 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
196 *Übersetzung:* "Vertrages"
197 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
198 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
199 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
200 *Übersetzung:* "Fußgicht"
201 Schweden, Königreich.
202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
203 Hanow, August von (1591-1661).
204 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).
205 Magdeburg.
206 Sachsen, Kurfürstentum.

Ob*rist* Mitzschlaf[207] hat sich auß der Stadt Barby[208] aufs schloß retirirt, vndt dem alhiesigen[209] capitain[210] [211] zugeschrieben, sich auch alhero aufs Schloß zu retiriren, dawieder ich protestire so lange ich kan, <vndt als es sichs gebühren will[.]>

Secret*ar*ij [212] Gese[213], jst auch bei mir gewesen, wegen der Chur Säxischen prætension.

Mejn Bruder, Fürst Friederich[214], ist anhero kommen, mitt seinen leüttlin. ~~*perge*~~ [215] <e*t cetera* > Er vermeinett, es werden die gefahr, so groß nicht sein, als man sie macht.

Den Amptmann Martin Schmidt[216], nach Barby, zum Obersten Mitzschlaff geschicktt.

14. Januar 1636

[[32r]]

2l den 14[den:] Januarij [217] .

Schlechte avisen[218] außm Ampt Ballenstedt[219], wie daselbst die dorfschaften mitt plackereyen erbärmlich mittgenommen werden.

Mein bruder[220] ist hinüber nach Cöhten[221].

Der gesterige alarm continuirt[222] noch, vndt es will der cap*itä*n[223] alhier[224] die brügke abwerfen, neben der bürgerschaft sich wehren, auch ~~s~~ die retirada [225] aufs schloß nehmen, welches alles impertinentia [226] sein, weil die Stadt nicht tenable [227], auch kein feindt[228] noch vorhanden ist.

---

207 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
208 Barby.
209 Bernburg.
210 Hille, Samuel.
211 *Übersetzung:* "Hauptmann"
212 *Übersetzung:* "Sekretär"
213 Gese, Bernhard (1595-1659).
214 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
215 *Übersetzung:* "usw."
216 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
217 *Übersetzung:* "des Januars"
218 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
219 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
220 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
221 Köthen.
222 continuiren: (an)dauern.
223 Hille, Samuel.
224 Bernburg.
225 *Übersetzung:* "Rückzug"
226 *Übersetzung:* "Nebensachen"
227 *Übersetzung:* "haltbar"
228 Schweden, Königreich.

Eben wie wir zu Mittage gegeßen, gehabt, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [229] > kömbt der Ambtmann[230] alhier zu Bernb*urg* [231] mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [232] > forcht vndt zittern, berichtende, wie daß ihn <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [233] > die Schwedische (so Calbe[234] innen) gefangen gehabt, vndt ~~zwey~~ <vier> Regimenter zu roß, ~~eines~~ <zwey> auf dieser, ~~das ander~~ <zwey> auf der ander seitte der Sahle[235] ankähmen, wie auch gesch ~~ä~~ <e> hen, vndt haben also den paß, ohne schwertstrejch vnversehens eingenommen, die stadt geplündert, vndt ~~a~~ <A> llerley sagen laßen, wie jch ihnen suspect wehre, wegen [[32v]] des memorials[236], an Mitzschlaf[237], darinnen von abwerfung [238] der Buda[239] brügke gestanden, vndt jch es selber nicht recht gelesen, nach dem es der præsident[240] aufgesetzt. Pacience! [241] ~~Re~~ [242] hübner[243] vndt seine geferten, seindt auch geplündert <vndt vbel tractirt[244] > worden. Der capitain[245] [246] ist endtsprungen. Seine Soldaten aber, sejndt meistentheilß gefangen worden, vndt außgerißen. Sie haben auch meinem bruder[247], seine pferde weggenommen; so er in der Stadt[248] stehen gehabtt, vndt hübnern cum ~~con~~ <asseclis> [249] vor ChurS*ächsische* [250] rähte angesehen.

hernachmalß hat Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[251], vndt die Schwestern[252], zum Obersten Moltien[253] geschickt, vndt vmb versicherung ihrer personen, vndt mobilien, angehalten, weil ihn die Schwestern wol kennen, er auch ejn Meckelburger ist.

On m'a mis la puce a l'oreille, a cause du danger de ma personne. [254] Perrumpendum! [255]

---

229 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
230 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
231 Bernburg, Amt.
232 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
234 Calbe.
235 Saale, Fluss.
236 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
237 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
238 Abwerfung: Abriss, Zerstörung.
239 Bode, Fluss.
240 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
241 *Übersetzung:* "Geduld!"
242 Im Original verwischt.
243 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
244 tractiren: behandeln.
245 Hille, Samuel.
246 *Übersetzung:* "Hauptmann"
247 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
248 Bernburg, Talstadt.
249 *Übersetzung:* "mit den Begleitern"
250 Sachsen, Kurfürstentum.
251 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
252 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
253 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).
254 *Übersetzung:* "Man hat mich wegen der Gefahr für meine Person unruhig gemacht."
255 *Übersetzung:* "Man muss sich mit Gewalt einen Weg bahnen!"

Nota [256]: Es ist ~~niemands~~ <nur ein ChurS*ächsischer* Soldat> geblieben, aber etzliche bürger seindt gehawen worden, des præsidenten vndt Schwartzenb*ergers* [257] behausungen, seindt nicht geplündert worden, <der capitain [258] ist gefangen.>

hanß Ernst Börstel[259], vndt Stammer[260], vndt Schwarzenb*erger* haben mir helfen einrahten[261], vndt Sich [[33r]] zu verschickungen zu müglichster anstalt, müßen gebrauchen laßen.

Z*eitung* [262] daß das vorwergk Zeptzig[263] von den Schwed*ischen*[264] gantz geplündert, vndt weil sich mein Iean[265] gewehret, alle pferde hinweg genommen worden.

Dem Præsidenten[266] soll vom schrecken, (wie man sagt) das podagra [267] vergangen sejn.

Es hat vndterschiedliche consilia [268] gegeben, vndt ich bin wegen meiner person, in diversum [269] agitirt[270] worden. Gott helfe mir hindurch, mitt ehren, vndt tröste die armen vndterthanen.

Diesen abendt, ist mein bruder, Fürst Friederich[271], nebenst meinen ältisten Frewlein Schwestern[272], mitt verwunderung, von Cöhten[273], vnangetastet, anhero[274] kommen, da doch kein gemeiner bohte auch vmb zehen {Reichsthaler} biß dahin lauffen wollen, vndt die Deßawischen[275] rähte[276] eben auf der Straße die gefahr versucht.

Jch habe mich billich, an itzo, vor Melchior Loyß[277], vndt Thomaß Benckendorf[278] am meisten zu ängstigen. Gott Verhüte ia gnediglich, daß sie nicht geplündert werden, vndt mich in vnwiederbringlichen schaden stürtzen.

15. Januar 1636

256 *Übersetzung:* "Beachte"
257 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
258 *Übersetzung:* "Hauptmann"
259 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
260 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
261 einraten: einen Rat geben, anraten.
262 Zeitung: Nachricht.
263 Zepzig.
264 Schweden, Königreich.
265 Schmidt, Hans (1).
266 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
267 *Übersetzung:* "Fußgicht"
268 *Übersetzung:* "Ratschläge"
269 *Übersetzung:* "in verschiedene Richtungen"
270 agitiren: eifrig treiben, reizen.
271 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
272 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
273 Köthen.
274 Bernburg.
275 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
276 Hübner, Tobias (2) (1578-1636); Müller, Gottfried (1577-1654).
277 Loyß, Melchior (1576-1650).
278 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

[[33v]]

♀ den 15[den:] Januarij [279] .

Die Schwedischen[280] haben von der armen Stadt[281] 1 5̶ <4> 00 {Thaler} geldtschatzung[282] begehrt, da sie sie doch gestern geplündert, die armen leütte haben endtlich 500 {Thaler} gebotten, wiewol sie solche nicht geben können.

Avis [283]: daß gestern gefährliche vndt nachdenckliche reden, wegen meiner person gefallen, von den Schwedischen Officirern. Patientia! Recte faciendo neminem timeas. [284]

Diese Nacht haben Sie daß Fuhrwerck Borgißdorf[285] geplündert, vndt angestecktt, es ist ein großer vorrath an getreydig darauf gewesen.

Avis [286], daß dem g*enera*l l*eutnant* Baudiß[287], das Generalat genommen, vndt der Alte Vitzthumb[288], an seine stadt, der ChurS*ächsischen* [289] armèe, vorgestellet worden seye.

Dem Ob*risten* Moltien[290], 2 kleinoter, ohngefehr zwey in dritte halb hundert {Thaler} werth, Frantz henrichs[291] Ob*rist* l*eutnant* ein pferdt verehrt[292], dem ersten, weil er eine discretion[293] begehrt von mir zu haben, dem andern weil er die Stadt eingenommen, vndt verwüstung abgewendet, [[34r]] Einem Sergeanten[294], so die plünderung des Forwercks verhindert, habe ich 2 ducaten gegeben, einem dragoner capitain [295] welcher die discretion[296] im Nahmen des Obersten[297], von mir begehrt, habe ich 10 ducaten gegeben, einem Cap*itä*n leütt*nant*[298] welcher Zeptzigk[299] anzustegken ordre [300] gehabt, aber daßelbe nicht gethan, habe ich einen klepper verehrt[301], ob schon das fuhrwergk geplündert worden.

Darnach sejndt sje aufgebrochen. Gott behüte vns, vor ferrneren einquartirung, vndt vberfall.

---

279 *Übersetzung:* "des Januars"
280 Schweden, Königreich.
281 Bernburg.
282 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
283 *Übersetzung:* "Nachricht"
284 *Übersetzung:* "Geduld! Wenn du recht handelst, mögest du niemanden fürchten."
285 Borgesdorf.
286 *Übersetzung:* "Nachricht"
287 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
288 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).
289 Sachsen, Kurfürstentum.
290 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).
291 Henrichs, Franz.
292 verehren: schenken.
293 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
294 Sergeant: Feldwebel.
295 *Übersetzung:* "Hauptmann"
296 Discretion: Geldzahlung nach Belieben.
297 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).
298 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
299 Zepzig.
300 *Übersetzung:* "Befehl"
301 verehren: schenken.

Es seindt 32 comp*agnie*n zu roß, eigentlich gewesen. Darnach aber, haben sich aufm rendevous [302] vor Bernb*urg* [303] 7 Regimenter befunden, vndt seindt dißeits, vndt ienseytt der Sahle[304] fortt marchirt. Es ist aber, baldt darnach, der g*enera*l Major, < Axel Lillie[305] > ejn Schwede hereiner kommen, vndt hat ein Regiment zu roß mittgebrachtt. Es scheinet alß wollen die bürger baldt entlauffen.

Avis [306]: daß das hauß Manßfeldt[307], vndt die Stifter[308] meistlich eingenommen seyen.

Jtem [309]: daß M*elchior* L*oyß* [310] zu Ostra[311] ankommen. Gott bewahre vor vn [[34v]] heyl.

Milagius[312] wehre heütte auch baldt geplündert worden, wie er nach Calbe[313] gewollt.

Ob*rist* l*eutnant* Bodenhausen[314], ist auch hehrkommen, mitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [315] > bericht, wie g*enera*l l*eutnant* Rytwein[316], wolle proviandt in <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [317] > Magdeb*urg* [318] geschaft haben, auch geldt von vnß Fürsten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [319] > anderst wollte ers suchen, vndt an den Fürstl*iche*n haüsern, den anfang machen, wir wehren doch <ihre> feinde. Wir seindt sehr perplex hierüber, vndt ich wüntzsche von grundt meines hertzens, daß mich Gott bey zeitten hette von hinnen[320], mögen wegraysen laßen.

16. Januar 1636

♄ den 16[den:] Januarij [321] .

Avis [322]: daß 3 Regim*ente*r die Bude[323] hinauf, 3 Regim*ente*r dißeits vndt 3 Regim*ente*r ienseyt der Sale[324] hinauf marchiren, das landt zu durchstrejffen.

---

302 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
303 Bernburg.
304 Saale, Fluss.
305 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
306 *Übersetzung:* "Nachricht"
307 Mansfeld.
308 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
309 *Übersetzung:* "Ebenso"
310 Loyß, Melchior (1576-1650).
311 Ostrau.
312 Milag(ius), Martin (1598-1657).
313 Calbe.
314 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).
315 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
316 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
317 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
318 Magdeburg.
319 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
320 Bernburg.
321 *Übersetzung:* "des Januars"
322 *Übersetzung:* "Nachricht"
323 Bode, Fluss.
324 Saale, Fluss.

heütte haben die einquartirten alhier zu bernb*urg* [325] nicht allein die Stadt geplündert, sondern auch mein Fohrwergk, vndt nicht geringen schregken aufm Schloß in gynecæo [326] vervrsacht. Zween pawren seindt darüber ~~todt blieben,~~ <beschädiget worden,> Man hat sie mitt mühe, durch Ob*rist* l*eutnant* Pawers[327] courtoysie [328], abgetrieben.

[[35r]]
Avis [329]: daß 12 Regim*ente*r ChurS*ächsisches* [330] volck[331], zu Wittemberg[332], vber die brücke herwarts gehen.

Mein guter alter Marschalck[333], liegt alhier in der stadt[334], am podagra [335] darnieder, ist auch geplündert worden zu Altemburgk[336].

Ob*rist* l*eutnant* Bawyr[337], hat sjch endtschuldigen laßen, zu mir zu kommen, weil er den paß alhier, in der Stadt Bernb*urg* defendiren[338] müste. Will aber ejnen leüttenampt herauf schigken.

Es marchiren etzliche trouppen vber die laufbrücke[339] vndt schleppen gar kutzschwagen, mitt vnserer großen verwunderung hinüber.

Der g*enera*l <l*eutnant* > Retwyn[340], welcher gestern abendt anhero kommen, ist heütte wieder fortmarchirt, ~~die~~ Mais le L*ieutenant* C*olonel* P*aur* m'a fait avertir de prendre garde a moy, que l'on m'auroit voulu emprisonner, p*our* ma personne, apres avoir pillè & saccagè mon chasteau, que quelques honnestes gens, auroyent addoucy ceste furie, qu'il esperoit encores le mieux. O Dieu assiste nous, en ces tribulations. [341]

Er hat einen leüttenampt, mitt 24 musq*etieren* sich auffs hauß logiren lassen, vndt vor daßelbe. [[35v]] Pacience! [342]

Ob*rist* l*eutnant* Bodenhausen[343], vndt Milagius[344], haben vom g*enera*l l*eutnant* Reetwyn[345] referirt, wie das er begehrte proviandt vndt geldt. etc*etera*

---

325 Bernburg.
326 *Übersetzung:* "im Frauenzimmer"
327 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
328 *Übersetzung:* "Ritterlichkeit"
329 *Übersetzung:* "Nachricht"
330 Sachsen, Kurfürstentum.
331 Volk: Truppen.
332 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
333 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
334 Bernburg, Talstadt.
335 *Übersetzung:* "Fußgicht"
336 Altenburg.
337 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
338 defendiren: verteidigen.
339 Laufbrücke: Behelfsbrücke für die Infanterie.
340 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
341 *Übersetzung:* "aber der Obristleutnant Baur hat mich warnen lassen, auf mich Acht zu geben, dass man mich da wegen meiner Person hätte inhaftieren wollen, nachdem man mein Schloss geplündert und verwüstet habe, dass einige ehrliche Leute diese Wut besänftigt hätten, dass er noch das Beste hoffe. Oh Gott, stehe uns bei in diesen Leiden."
342 *Übersetzung:* "Geduld!"
343 Bodenhausen, Bodo von (1603-1636).

Darnach haben sie ihren abschiedt von mir genommen, wie auch die Deßawischen[346] rähte, hübner[347] vndt D*octor* Müller[348], vndt seindt also, mitt Schwed*ische*r[349] convoy[350], nacher Deßaw[351], per [352] Cöhten[353] verrayset, wiewol man sagt, es seyen albereitt, ChurSäxische[354] trouppen zu Deßaw, durchpaßiret.

Le L*ieutenant* C*olonel* P*aur* [355] m'a desconseillè de ne partir point d'icy[356] maintenant, afin de ne me mettre en plus grand danger, de ma personne, laquelle devant huict ou quinze jours, auroit estè plus seure, si ie m'en fusse allè. [357]

On nous a proposè, de nous rançonner avec des grands presents, envers Rytwein, mais en ayant peu de moyen, & le dit g*énéra*l l*ieutenant* Rytwin estant subitement party, il a fallu surseoir la dite consideration. [358]

Der commendant[359] [360] zu Calbe[361], ist vrsach an vnserm vberfall, dieweil er nicht allein, die brücke nicht abgeworfen[362], sondern auch den Schwedischen selber entgegen gezogen, vndt sich gefangen nehmen laßen.

17. Januar 1636

[[36r]]

⊙ den 17$^{den:}$ Januarij [363] .

< Nulla calamitas SOLA. [364] [365] >

---

344 Milag(ius), Martin (1598-1657).
345 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
346 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
347 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
348 Müller, Gottfried (1577-1654).
349 Schweden, Königreich.
350 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
351 Dessau (Dessau-Roßlau).
352 *Übersetzung:* "über"
353 Köthen.
354 Sachsen, Kurfürstentum.
355 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
356 Bernburg.
357 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Baur hat mir abgeraten, jetzt von hier aufzubrechen, um mich nicht in größte Gefahr meiner Person zu begeben, welche vor acht oder fünfzehn Tagen sicherer gewesen wäre, wenn ich weggegangen wäre."
358 *Übersetzung:* "Man hat uns vorgeschlagen, uns mit großen Geschenken gegenüber Ruthven auszulösen, aber da wir dafür wenig Mittel haben und der besagte Generalleutnant Ruthven plötzlich fortgegangen ist, hat man die genannte Überlegung aufschieben müssen."
359 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
360 *Übersetzung:* "Kommandant"
361 Calbe.
362 abwerfen: abreißen, zerstören.
363 *Übersetzung:* "des Januars"
364 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt ALLEIN."

Predigt hieroben gehört.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [366] > Avis [367] : daß der g*enera*l adjutant selber zum Presid*ente*n[368] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [369] > gesagt: g*enera*l Banner[370] hette befohlen, man <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [371] > sollte herrschaft vndt adel ohne respect; <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [372] > alß feinde tractiren[373] . Wirdt billich, Gott, vndt der zeitt befohlen, auch zu ihrer verantworttung gestellet. < N*ota* B*ene* [374] [:] garde la malediction [375] , N*ota* B*ene* [376] et le glaive spirituel [377] [378] . N*ota* B*ene* [379] >

G*enera*l <l*eutnant* > Rytwjn[380] , ist auch heütte wieder in diesem vnglücksehligem Bernburg[381] ankommen, ~~be~~ [382] nach dem er gestern aufgebrochen gewesen.

Mein bruder[383] hat keine convoy[384] nach hartzg*erode* [385] ~~beko~~ erlangen können.

g*énéra*l l*ieutenant* Rytwjn, demande 2 m*ille* {Thaler}[.] On luy a offert hier: m*ille*[.] Dieu nous delivre de tout malheur, et inconvenient. Jl semble que tous les elements, me soyent contraires. [386]

Jch habe durch Stammern[387] , dem ~~Ob*rist l*eutnant~~ g*enera*l <l*eutnant* > Rytwin, ~~zwe~~ ein hüpsch pferdt (den Münsterberger) verehren[388] laßen, Er hat vnß, an g*enera*l Bannern remittirt[389] , vndt vngern das pferdt <anfangs> acceptirt. e*t cetera*

Ob*rist* l*eutnant* Bawyr[390] jst bey mir gewesen, vndt hat vndter andern vermeldet, was der Kayser[391] soll an Marrazinj [392] geschrieben haben, die Ertzkezer in einander zu hetzen.

---

365 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
366 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
367 *Übersetzung:* "Nachricht"
368 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
369 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
370 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
371 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
372 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
373 tractiren: behandeln.
374 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
375 *Übersetzung:* "behalte den Fluch"
376 *Übersetzung:* "beachte wohl"
377 *Übersetzung:* "und das geistige Schwert"
378 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
379 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
380 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
381 Bernburg.
382 Im Original verwischt.
383 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
384 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
385 Harzgerode.
386 *Übersetzung:* "Generalleutnant Ruthven verlangt 2 tausend Taler. Man hat ihm gestern tausend angeboten. Gott befreie uns von allem Unglück und Ungemach. Es scheint, dass alle Elemente mir entgegengesetzt seien."
387 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
388 verehren: schenken.
389 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
390 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
391 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

[[36v]]
Avis [393] : daß 16 Regiment Kayßerl*icher* [394] in voller marsch hierauf zu begriffen von Wittemberg[395] auß.

18. Januar 1636

☽ den 18[den:] Januarij [396] .

Diesen Morgen, ob metum periculj & diffidentiam [397] , habe ich <müßen geschehen> laßen die brügke nach dem grab ł <e> n zu, abzuwerfen [398] . Gott mag aber vnser bester Schutzherr sejn.

Ob*rist* l*eutnant* Meyer[399] , dieweil er in Meckelnb*urg* [400] will hat einen Fendrich an mich geschickt, ob ich an Meinen Schwager[401] , schreiben wollte, welches wir gethan.

Schreiben von hertzogk Frantz Albrechtt[402] , wegen der obligation vber 2 m*ille* [403] {Thaler}

Vor der Mittags mahlzeitt, ist ~~vn~~ der leüttenampt Lytsaw[404] , zu mir kommen, im nahmen des Ob*rist* l*eutnants* Bawyers[405] bittet ich wolle es vor keine verkleinerung meiner person anziehen[406] , sondern der kriegesnoht es zumeßen, vndt ihrer ordre [407] , welche diese Nacht vom g*enera*l ~~Banner~~ <Feldtm*arschall* > Banner[408] , dem g*enera*l Leüt*nant* Rytwin[409] , zweymal zukommen, daß sie mein hauß defendiren[410] vndt besezen sollten.

Baldt darauf ist cap*itä*n[411] Müller[412] mitt 100 Mann, vndt rührendem spiel ins schloß hineyn marchirt, welches ich nicht abwenden können, ob ich ihnen schon darumb entgegen geschickt. Pacientia per forza. [413]

[[37r]]

---

392 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
393 *Übersetzung:* "Nachricht"
394 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
395 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
396 *Übersetzung:* "des Januars"
397 *Übersetzung:* "aus Furcht vor der Gefahr und aus Misstrauen"
398 abwerfen: abreißen, zerstören.
399 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
400 Mecklenburg, Herzogtum.
401 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
402 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
403 *Übersetzung:* "tausend"
404 Lützow (1), N. N. von.
405 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
406 anziehen: anführen, erwähnen.
407 *Übersetzung:* "Befehl"
408 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
409 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
410 defendiren: verteidigen.
411 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
412 Müller, Samuel.
413 *Übersetzung:* "Geduld gezwungenermaßen."

Avis [414]: daß heütte ein packeet voller schreiben, von Leiptzigk[415] an mich haltende, vom g*enera*l l*eutnant* Rytwin[416], intercipirt[417], vndt dem g*enera*l Feldtmarschalck Banner[418], zugeschickt worden seye, nacher Calbe[419], ~~Sch~~ dem præsid*ente*n[420] aber vndt andern bürgern habe man jhre schreiben zugestellet. Ecco la diffidenza! [421]

Nachmittags, hat man vollends, die brücke, nach dem ~~graben~~ <garten> zu, abgeworfen[422], vndt sejndt wir also rechte gefangene, bevorab, weil man auch die schlüßel zum Schloß, vndt garten, den meynigen abgefordert.

Querelle entre Schwartzenberger[423], & Stammer[424]; assèz rude, & jntempestive majntenant. [425]

Der Ob*rist* l*eutnant* Bawer[426], wie auch sejne einlogirte[427] capitain [428] vndt leüttenamptt, haben mitt vnß zu nacht gegeßen, nach dem der Ob*rist* l*eutnant* allerley gute discourß mitt vnß gehabtt.

Le L*ieutenant* G*énéral* Rytwin est malcontent de ce, qu'on a ainsy taxè la ville[429], icy, & il n'a point eu ordre le Co*lone*l Moltje[430] de venir jusques icy, ains seulem*en*t de s'arrester a Calbe. [431]

Le lieutenant general a ordre de loger luy mesme demain[432], icy au chasteau, car le g*énéra*l Banner le veut ainsy. Nous tascherons de le divertir. [433]

19. Januar 1636

[[37v]]

♂ 19. Januarij [434] .

---

414 *Übersetzung:* "Nachricht"
415 Leipzig.
416 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
417 intercipiren: abfangen.
418 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
419 Calbe.
420 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
421 *Übersetzung:* "Siehe, das Misstrauen!"
422 abwerfen: abreißen, zerstören.
423 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
424 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
425 *Übersetzung:* "Ziemlich grober und jetzt unpassender Streit zwischen Schwartzenberger und Stammer."
426 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
427 einlogiren: einquartieren.
428 *Übersetzung:* "Hauptmann"
429 Bernburg.
430 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).
431 *Übersetzung:* "Der Generalleutnant Ruthven ist damit unzufrieden, dass man die Stadt hier geschätzt [d. h. außerordentliche Kontributionen erpresst] hat, und er hat keinen Befehl gehabt, der Obrist Moltke, bis hierher zu kommen, sondern nur in Calbe stehen zu bleiben."
432 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
433 *Übersetzung:* "Der Generalleutnant hat Befehl, sich morgen selbst hier im Schloss einzuquartieren, denn der General Banér will es so. Wir werden versuchen, ihn abzuwenden."
434 *Übersetzung:* "des Januars"

Z*eitung* [435] daß gestriges tages das schloß zu Barby[436], (~~nach dem die Stadt in brandt gestecktt~~) vom general Banner[437], mitt stürmender handt eingenommen, 300 wehrhafter Mann niedergehawen, 500 gefangen, ein[438] 1500 wispel[439] getreydich darinnen gefunden, vndt viel munition, der Ob*rist* Mitzschlaff[440]; ist auch darinnen gefangen worden, Man hat ihn alsobaldt wollen harquebuziren[441] laßen, doch endtlich ists vermittelt worden. G*enera*l Banner soll zu Mittage anhero nach Bernburg[442] kommen. Die armen leütte alhier, werden von der cavallery sehr geprest mitt geldtschatzungen[443].

Anderer avis [444], das der Churfürst[445] zu Acken[446] liege, dörfte aber numehr, nach dem Barby verlohren, wol wieder von dannen aufbrechen.

General Feldtmarschalck Banner, ~~ist~~ <hat sollen> alhier ankommen, mitt seiner armèe, ~~gehet~~ <Soll> auf den Churfürsten zu, gehen. Die herrenvettern[447], haben den jungen Krosigk [448] an ihn geschicktt, nach Barby, da hat er ihm zwar gute mine gemacht, aber gesagt, er wüste nicht, ob er Seine Fürsten, sollte, wie freünde oder feinde tractiren[449], vndt man sollte sich doch vmb einen rechtschaffenen frieden bewerben, denn Sie wehre<n> alle [[38r]] des kriegs müde. Jl leur a donnè des saulvegardes. [450] p*erge* [451] Jl est fort malcontent; de ce; que ses gens, n'ont pas occupè la ville de Hall[452]. [453]

Der g*enera*l l*eutnant* Rytwin[454] hat 1000 {Thaler} baar, sein g*enera*l Adjutant 300 {Thaler} (weil er die 2 m*ille* [455] so begehrt, moderiren [456] helfen) bekommen. Der Ob*rist* Moltien[457] aber vor die plünderung der Stadt[458] 500 {Thaler} bahr, 500 {Thaler} an briefen vndt siegeln, ohne waß an

---

435 Zeitung: Nachricht.
436 Barby.
437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
438 ein: ungefähr.
439 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
440 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
441 harkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
442 Bernburg.
443 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
444 *Übersetzung:* "Nachricht"
445 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
446 Aken.
447 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
448 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).
449 tractiren: behandeln.
450 *Übersetzung:* "Er hat ihnen Schutzbriefe gegeben."
451 *Übersetzung:* "usw."
452 Halle (Saale).
453 *Übersetzung:* "Er ist sehr unzufrieden damit, dass seine Leute die Stadt Halle nicht eingenommen haben."
454 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
455 *Übersetzung:* "tausend"
456 moderiren: mindern, herabsetzen, (mäßigend) abändern, modifizieren.
457 Moltke, Joachim (Christoph) von (1602-1664).
458 Bernburg.

pferden weggegeben worden, vndt an kleinodien. Gott gebe daß größer vnheyl abgewendet werden möge.

Der Bürgemeister[!] Weylandt[459] alhier, ist heütte endtlauffen, vndt die meiste bürgerschaft; hat dergleichen im sinn, vmb der heimlichen geldtpreßuren[460] willen, wiewol sonsten noch zimliche ordre [461] gehalten, die soldatesca vergnüget, vndt keinem eintzigen weibesbildt einige vnehr angemuhtet[462] wirdt.

g*enera*l Banner[463] ist nicht hehrkommen, sondern zu Kalbe[464] verblieben. Obr*ist* Mitzschlaff[465] ist dreymal verwundet worden, vndt hat sich tapfer gewehret, aber auf gnade vndt vngnade sich nicht ergeben wollen. Capitän[466] Jlaw[467], hat ihn gefangen bekommen, als er sich an die brustwehre mitt dem rücken angelehnet, vndt mitt dem degen in der faust, sich defendiret[468]. g*enera*l Banner hat verbotten, es sollte ihm kein officirer die handt geben, wenn man ihn hinauß führen würde. Man will ihn in Schweden[469] schicken.

20. Januar 1636

[[38v]]

♜ ☿ den 20. Januarij [470].

Hier je fis tirer une corneille par Rindorff[471]. Aujourd'huy i'en tireay une moy mesme, dans ce chasteau. [472]

Jch habe heütte hieroben aufm Schloß predigen laßen.

Avis [473]: daß g*enera*l Banner[474] zu Calbe[475] vber die Sale[476] auf den Churfürsten[477] zu, gegangen. Dörfte also wol nicht anhero[478] kommen.

---

459 Weyland, Johann (1601-1669).
460 Geldpressur: Gelderpressung.
461 *Übersetzung:* "Ordnung"
462 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
463 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
464 Calbe.
465 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
466 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
467 Ilow, N. N. von.
468 defendiren: verteidigen.
469 Schweden, Königreich.
470 *Übersetzung:* "des Januars"
471 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
472 *Übersetzung:* "Gestern ließ ich eine Krähe durch Rindtorf abschießen. Heute schoss ich davon selbst eine ab in diesem Schloss."
473 *Übersetzung:* "Nachricht"
474 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
475 Calbe.
476 Saale, Fluss.
477 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
478 Bernburg.

Die Reütter suchen den Amptmann[479], wollen ihn vmb 100 {Reichsthaler} rantzioniren[480], dieweil er das Memorial[481] an Mitzschlaf[482] ~~gebrachtt~~ <bey sich gehabt> wormitt Sie ihn gefangen.

Ob*rist l*e*utnant* Bawer[483] hat ihn gleichsfalß an der brügke in der corps de garde [484], laßen verarrestiren[485], wegen 60 {Thaler} so die ~~offizir~~ < vorm berge[486] > den vndterofficirern vndt Soldaten schuldig seyen, Schwartzberger[487] aber hat ihn wieder loß gemachtt, <mitt caution.>

Nachm*ittags* hat man gesehen, wie vollends, alle Schwed*ische*[488] cavallery, ist vber die brügke, vndt vndter dem Schloße hinweg marchjrt, vndt die Jnfantery, ist zu Calbe mitt dem geschütz vbergangen. Es scheinet, sie wollen sich alhier setzen, vndt des anfalß erwarten, vom ChurS*ächsischen* [489] volck[490].

Es haben die Reütter zween pferde von meinem bruder Fürst Friederichen[491] wiederbrachtt, die Sie ihm abgenommen hatten; [[39r]] es seindt zwar nicht die besten.

Des Ambtmanns[492] bruder[493] haben sie vmb 30 {Thaler} rantzionirt [494], dieweil er auch mittgeritten war, sambt dem Memorial[495], cum comminatione [496] jhn njederzuschießen wo er sie nicht heütte brächte. Jnjures de quelques <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [497] > officiers, qu'ils estoyent des vrays traistres, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [498] > qu'il les falloit embrocher: p*our* exemple aux autres, comme s'ils n'eussent fait cela en mon service. [499]

Die Cavallery, vndt Jnfantery, ist alhier[500] angekommen, mitt dem geschütz, (so zu Calbe[501] vbergangen) das fußvolck[502] logirt vorm berge[503], wie auch theilß Reütterey, brechen die haüser

---

479 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
480 ranzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.
481 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
482 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
483 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
484 *Übersetzung:* "Wachtstube"
485 verarrestiren: verhaften.
486 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
487 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
488 Schweden, Königreich.
489 Sachsen, Kurfürstentum.
490 Volk: Truppen.
491 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
492 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
493 Schmidt (2), N. N..
494 ranzioniren: mit einer Lösegeldforderung belegen.
495 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
496 *Übersetzung:* "unter Androhung"
497 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
498 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
499 *Übersetzung:* "Schmähworte über einige Amtsträger, dass sie wahre Verräter seien, dass man sie den Anderen als Beispiel aufspießen müsse, als ob sie das nicht in meinem Dienst getan hätten."
500 Bernburg.
501 Calbe.
502 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
503 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

vorm berge ab, hütten darauß zu machen, vervrsachen großes winseln, heülen, vndt wehe klagen, vndter den armen leütten. Gott wolle sichs erbarmen, vndt helfen.

Nota [504]: Weil mein bruder Fürst Friederich[505] selber en passant [506] den g*enera*l l*eutnant* R*uthven* [507] angesprochen, vndt ihm, den Amptmann alhier intercedendo [508] recommendirt, damitt er nicht also möchte molestirt werden, darumb hat ihn noch sein Rittm*eiste*r (so bey ihm einquartirt) vmb 40 {Thaler} gestrafft, alß hette er ihn ohne vrsach, bey dem general leüttenampt verklaget, <vndt es wirdt durch die finger gesehen[509].>

[[39v]]
Der general Banner[510] ist doch noch endtlich anhero nach Bernburg[511] gekommen. Er soll Mitzschlaffen[512] zu Barby[513] (nach dem er ihn gefangen) vor einen Schelm[514] vndt verrähter gescholten haben, weil er vrsach daran sein sollte, daß er sich mitt dem Churf*ürste*n von Saxen[515] gezweyet. hette auch befohlen, man sollte ihn niederschießen, endtlich aber, man sollte ihm hände vndt füße binden, Es stehet darauf, daß er in Schweden[516], soll geführet werden, < per [517] Stralsundt[518].>

Cap*itä*n[519] Napierschky[520], welcher vor diesem mein CammerJuncker gewesen, hat sich bey mir eingestellet. Er ist cap*itä*n vndter dem herbersteinischen Regiment, welches vorm Jahr, mein bruder[521] commendiret.

heütte Nachm*ittag* jst mein forwergk Zeptzigk[522] von der Reütterey geplündert worden, vndt viel arme weiber vndt kinder in großer menge, seindt mitt winseln vndt weheklagen, hereiner gelauffen, weil sie vmb alle das ihrige kommen.

Drey feldtprediger, haben des hofpredigers[523] hauß stürmen wollen, wann ihnen vnsere Mußketirer nicht abgewehret. Res malj exemplj. [524]

---

504 *Übersetzung:* "Beachte"
505 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
506 *Übersetzung:* "beiläufig"
507 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
508 *Übersetzung:* "durch Fürsprache"
509 durch die Finger sehen: Unkorrektheiten nachsichtig übersehen.
510 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
511 Bernburg.
512 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
513 Barby.
514 Schelm: ehrloser Mensch, Betrüger, Bösewicht.
515 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
516 Schweden, Königreich.
517 *Übersetzung:* "über"
518 Stralsund.
519 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
520 Napierski, Andreas.
521 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
522 Zepzig.
523 Winß, Andreas (gest. 1638).
524 *Übersetzung:* "Eine Sache von schlechtem Beispiel."

Alhier vorm berge[525], seindt viel haüser abgetragen worden, vndt alle außgeplündert. O Jammer, o elendt.

21. Januar 1636

[[40r]]

℔ den 21. Januarij [526] . [...][527]

heütte ist mein Sohn Erdtmann Gideon[528], 4 Jahr altt worden, Gott erhalte ihn nach seinem vätterlichen willen vndt wolgefallen, damitt er wachsen vndt zunehmen werde, an allter, weißheitt vndt gnade bey Gott, vndt den Menschen.

Dieweil der leüttenampt Lytsaw[529], vom Ob*rist l*e*utnant* [530] ordre [531] bekommen aufzubrechen, (vndt der capitain [532] Müller[533] contremandirt[534] worden, ob er schon gestern ordre [535] gehabt, auch schon abschiedt genommen,) alß hat er abscheidt von mir genommen. Je luy ay presentè une petite bague, comme je fis de mesme hier au Cap*itai*ne Müller, pensant qu'il partiroit. [536]

Jean[537] klaget, wie Zeptzig[538], von Reüttern, vndt Officirern, seye geplündert worden, gestriges tages. Jl semble, que cela se soit fait tout exprès, afin de me faire grand mal. Pacience! [539] Jch beklage mehr der armen dahin gefleheten[540] vndterthanen, als meinen eigenen schaden.

N*ota* B*ene* [541] [:] 150 < {Thaler} > donnè a Jean p*ou*r desconter [542] :

Jl les desconte ainsy [543] :	7 {Wispel} 18½ {Schefel}	gersten zu	14 {gute Groschen}
	3 {Wispel} 1¼ {Schefel}	zu —	12½ {Groschen}

525 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
526 *Übersetzung:* "des Januars"
527 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
528 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
529 Lützow (1), N. N. von.
530 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
531 *Übersetzung:* "Befehl"
532 *Übersetzung:* "Hauptmann"
533 Müller, Samuel.
534 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.
535 *Übersetzung:* "Befehl"
536 *Übersetzung:* "Ich habe ihm einen kleinen Ring geschenkt, wie ich dasselbe gestern beim Hauptmann Müller tat, da ich dachte, dass er weggehen würde."
537 Schmidt, Hans (1).
538 Zepzig.
539 *Übersetzung:* "Es scheint, dass das ganz absichtlich getan worden sei, um mir sehr weh zu tun. Geduld!"
540 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
541 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
542 *Übersetzung:* "Hans 150 Taler zum Abziehen gegeben"
543 *Übersetzung:* "Er zieht sie so ab"

S*umm*a [544]:	10 {Wispel} 19¾ {Scheffel}	—	—	150 {Thaler}

[[40v]]
heütte ist g*enera*l Banner[545] aufgebrochen, gehet auf den Baudiß[546] zu, Gott gebe den gerechten außschlag[547] der sachen.

Er Banner hat sich gar cortesisch[548] gegen den Præsid*enten*[549] bezeiget, welcher im Nahmen der gesampten herrschaft[550] ihn besuchtt. hatt 2 m*ille* [551] {Schefel} proviandts in Magdeb*urg* [552] begehrt, auch mir rahten laßen, mjch von hinnen weg zu begeben, sampt meiner familia [553], dieweil es darzu kommen dörfte, daß man sich innerhalb zwey oder drey tagen, vmb dieses hauß Bernburg[554] schlagen müste, welches wir nicht gern ansehen würden. hat sonsten keine gefährliche discurß wegen meiner person, (wie ich besorget[555]) auf die bahn gebrachtt. Vielleicht cunctirt[556] er, biß nach dem außschlag der sache.

Ob*rist* Jeswitzky[557] hat ordre [558] laßen vorzeigen vom g*enera*l Banner daß er auß Bernburgk, Niemburg[559], Calbe[560] vndt Staßfurtt[561], sollte sein Regiment recruitiren, vndt darf von iederer Stadt, alle 10 tage, 400 {Reichsthaler} begehren, wo es auch <an> andern manquirt[562], sollen die es vermögen, zubüßen[563]. Nun halten sie Bernb*urg* vor die reichste, da doch diese arme Stadt, innerhalb 8 tagen, 15000 {Thaler} schaden gelitten, vndt noch darzu, eine comp*agni*e fußvolcks[564], alhier aufm Schloß, vndt eine comp*agni*e dragoner am paß vndterhalten müßen. Diese ordre [565] war gar scharf vndt [[41r]] bedrawlich gestellet. Gott mag sichs annehmen vndt vber die armen leütte, sich erbarmen. Che miseria! [566]

---

544 *Übersetzung:* "Summe"
545 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
546 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
547 Ausschlag: Entscheidung.
548 cortesisch: höflich.
549 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
550 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
551 *Übersetzung:* "tausend"
552 Magdeburg.
553 *Übersetzung:* "Familie"
554 Bernburg.
555 besorgen: befürchten, fürchten.
556 cunctiren: zögern.
557 Jeswitzky, Matthias von (gest. 1639).
558 *Übersetzung:* "Befehl"
559 Nienburg (Saale).
560 Calbe.
561 Staßfurt.
562 manquiren: fehlen, mangeln.
563 zubüßen: hinzutun.
564 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
565 *Übersetzung:* "Befehl"
566 *Übersetzung:* "Was für eine Not!"

Meine gemahlin[567] hat auch Bannern[568] besuchen vndt vmb verschonung bitten laßen. Stammer[569] hat ihn in voller marche [570] angetroffen, da es dann an complimenten[571] nicht ermangelt.

Daß volck[572] hat auch heütte Morgen die kirche vorm berge[573] plündern wollen, Napierschky[574] aber hat vnß den dienst gethan, vndt es noch helfen verwehren.

heütte seindt mitt verwunderung, vber die wackelnde Schwache Sahle[575] brücke, (darüber sich auch vnsere leütte kaum zu gehen, getrawen) stügke[576], vndt andere lastwagen, gegangen.

Zu Gräne[577] ist auch ein großes Fewer aufgegangen.

Jn den benachtbahrten Aemptern, Warmstorf[578], Niemburg[579], Plötzka[580], etc*etera* sollen Sie sehr vbel hausen.

Das general Banner den andern Fürsten <v*on* Anhalt> [581], salvaguardien[582] gegeben, durch den iungen Krosjgk[583], mir aber nicht, (wiewol ich auch vor mich, nicht darumb anhalten laßen) ist darumb geschehen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [584] > soll sein Secret*ari*us [585] gesagt haben, weil er mir sie <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [586] > doch nicht hette halten können, gestalt denn solche reine pur lauttere warheitt, auch der augenschein klärlich darthut vndt bezeigett. Sic fujt in fatis! [587] [588]

[[41v]]
Der capitain [589] Müller[590] erwehnte gegen mir vber Tisch, es wehre ihm so wol vom g*enera*l l*eutnant* Rytwin[591], alß vom g*enera*l Major King[592], anbefohlen, diese meine residentz Bernburgk[593]

---

567 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
568 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
569 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
570 *Übersetzung:* "Marsch"
571 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
572 Volk: Truppen.
573 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
574 Napierski, Andreas.
575 Saale, Fluss.
576 Stück: Geschütz, Kanone.
577 Gröna.
578 Warmsdorf, Amt.
579 Nienburg (Saale), Amt.
580 Plötzkau, Amt.
581 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
582 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.
583 Krosigk, Adolf Wilhelm von (1609-1665).
584 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
585 *Übersetzung:* "Sekretär"
586 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
587 *Übersetzung:* "So hat es im Buch des Schicksals gestanden!"
588 Zitatanklang an Ov. fast. 1,481 ed. Holzberg 42012, S. 32f..
589 *Übersetzung:* "Hauptmann"
590 Müller, Samuel.

, so lieb alß ihm seine ehre wehre, recommendirt sein zu laßen, vndt biß aufs eüßerste zu manteniren[594]. e*t cetera*

Copia [595] der ordre [596], des g*enera*l Banners[597], dem Jeswizky[598] ertheilt: lauttet also: Der Königl*ichen* May*estät*[599] vndt Reiche Schweden[600], wie auch dero confœderirten respective [601] Raht, General vndt Feldtmarschall, Johann Banner, herr zu Mül hammer, vndt Werder, Ritter. Demnach des herrn Obersten Jetzwitzky, zwölf compagnien zu fuß, die Städte Kalbe[602], Bernburg, Münchennewburgk[603], vndt Staßfurtt[604], zum recreuten quartier assignirt[605] worden, Alß wirdt er darauß die verpflegung complet [606] zuerheben wißen, vndt darbey sich angelegen sein laßen, sein Regiment ehist wieder in volligen Standt zu bringen, vndt zu ergentzen, deßwegen dann, die Einwohnere besagter ortten, ihme den vndterhalt vnweigerlich reichen, vndt verpflegen werden, damitt vfm fall einiger seümnüß, die in handen habende Mittel nicht vorgenommen, vndt gebraucht werden dürften[607], Mitt was nuzen vndt frommen solches geschehen wirdt, haben Sie ohnschweer zu ermeßen, vndt sich demnach wol in acht zu nehmen, vndt vor schaden zuehüten. Signatum [608] im hauptquartier Barby[609], den 17. Januarij: A*nno* [610] 1636. L*oco* S*igilli* [611] Johann Banner. m*anu* p*ropri*a [612]

[[42r]]

~~D~~ Der Schwedische[613] capitain [614] Müller[615], welcher alhier aufm hause Bernburgk[616] quartier hatt, ist heütte mitt krautt vndt loht[617], zu seiner defension[618], wol versehen worden.

---

591 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
592 King, James (1589-1652).
593 Bernburg.
594 manteniren: (sich) behaupten.
595 *Übersetzung:* "Abschrift"
596 *Übersetzung:* "Befehl"
597 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
598 Jeswitzky, Matthias von (gest. 1639).
599 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
600 Schweden, Königreich.
601 *Übersetzung:* "beziehungsweise"
602 Calbe.
603 Nienburg (Saale).
604 Staßfurt.
605 assigniren: zuweisen.
606 *Übersetzung:* "vollständig"
607 dürfen: müssen.
608 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
609 Barby.
610 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"
611 *Übersetzung:* "Anstatt des Siegels"
612 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
613 Schweden, Königreich.
614 *Übersetzung:* "Hauptmann"
615 Müller, Samuel.
616 Bernburg.
617 Kraut und Lot: Pulver und Blei.
618 Defension: Verteidigung.

Le L*ieutenant* C*olonel* < B*aur* [619] > a appellè mon baillif[620] un chien, un cocqujn [621], e*t cetera* a cause des 60 {Dalers} dont il avoit trop parlè, <a nous.> [622]

22. Januar 1636

♀ den 22. Januarij [623] . ♗

Somnium [624]: wie ich in einer großen Catohlischen kirche gewesen, da hinein mir, der herr Christoff von Dona[625], vndt andere cavaglierj [626] gefolget. Darinnen hette sollen eine stadtliche proceßion angehen, vndt es wehre eine große Menge Päbstl*icher* clerisey vndt pfaffen in der kirchen, innerhalb der gantzen vierung, gar ordentlich gestanden. Wir hetten lange lange gewartett, biß sie zu singen würden anfangen, vndt die proceßion halten, so wehre ein solch gehlinges[627] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [628] > stillschweigen, vndt silentium [629], fast wieder ihren <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [630] > willen, vndter ihnen worden, daß wir vns drüber verwundert, vndt wie sie so stille wurden, in ihrer <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [631] > reye, daß es schiene, alß wehre ihnen die sprache vergangen, wachte ich darüber auff.

Quelquesfois les songes sont veritables & remarquables, quelquesfois aussy, ce ne sont, que pures illusions, mais il faut scavoir distinguer, et prier Dieu. [632] e*t cetera*

[[42v]]
Jtziges ansuchen des Gesewizky[633], ist der Stadt Bernb*urg* [634] vermögen, (wann sie gleich in gutem wohlstande wehre,) <1.> gantz disproportionirt[635], alle 10 tage 400 {Thaler} zu geben, <2.> wegen vorgangenen plünderungen, brandtschatzung, einlogirung [636] fast der ganzen armèe in die 8 tage lang, ist diese arme Stadt, in ein solch vnvermögen gerahten, daß vber 100 haüser ledig[637] worden, die vbrigen aber also außgeplündert vndt außgezehrt, daß do ferrne dieselbe weitters bedrenget werden sollte, dieselbe auch wieder jhren willen, das elendt bawen, vndt die Stadt verlaßen müßen.

---

619 Baur, Friedrich von (ca. 1600-1667).
620 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
621 *Übersetzung:* "Der Obristleutnant Baur hat meinen Amtmann einen Hund, einen Faulenzer genannt"
622 *Übersetzung:* "wegen der 60 Taler, von denen er uns gegenüber zu viel geredet habe."
623 *Übersetzung:* "des Januars"
624 *Übersetzung:* "Traum"
625 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
626 *Übersetzung:* "Edelleute"
627 gähling: plötzlich, unversehens.
628 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
629 *Übersetzung:* "eine Ruhe"
630 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
631 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
632 *Übersetzung:* "Manchmal sind Träume wahr und bedeutsam, manchmal sind es auch nur reine Illusionen, aber man muss [das] zu unterscheiden wissen und zu Gott beten."
633 Jeswitzky, Matthias von (gest. 1639).
634 Bernburg.
635 disproportionirt: unverhältnismäßig.
636 Einlogirung: Einquartierung.
637 ledig: leer, leerstehend.

3. Wegen dieser vbermachten[638] preßuren[639], ist der regierende bürgemeister[640] [!] außgetretten[641] vndt vnser Ambtmann[642] gefangen worden. 4. Muß vnsere Stadt noch vndterschiedlichen zurück[643] gelaßenen völcker[644] vndt der general Stabs personen bagage [645], quartier vndt vndterhalt geben. 5. Stehet man stündtlich in sorgen der rück marche [646] der gantzen armèe. 6. Muß die Stadt ohne beyhülfe anderer Aempter vndt dörfer, einen starcken proviandt, vor die Königl*ich* <Schwed*isch*e> [647] armèe schaffen, ia es wirdt alhier ein Magazin angerichtett, vndt schaffet niemands darzu daß geringste, sondern die bürgerschafft muß das iehnige, so Sie zu ihrem sahmen aufgeschüttet, alles hergeben. 7. So vernehmen wir das ohne das vom gesampten Fürstenthumb[648] eine anzahl [[43r]] getreydig zu proviantirung der stadt Magdeb*urg* [649] angeschaft werden soll, vndt 8. schließlichen erinnern wir vnß, daß die Aembter vndt Städte vnsers Fürstenthumbs[650], in derglejchen fällen, der gesamptung[651] sich gebrauchtt, tragen derowegen bedencken vor vnß in dieser sache bey itziger beschaffenheitt etwas zu statuiren, Bitte derowegen F*ürst* A*ugust* [652] in gegenwertiger drangsahl durch gütliche tractaten[653] es dahin vermitteln zu helfen, damitt dieser vnserer armen verwüsteten Stadt[654], gleich andern ehermals beschehen, succurriret[655] ~~werden möge~~ <Vndt derselben Vor> endtlicher ruin vndt vntergang geholfen werden möge.

J'ay fait donner la vie, (en ce desordre & faute d'exercice de justice) a l'un des criminels quj estoit encores en prison, & dont le fait n'estoit encores si bien exprimè par la torture, qu'il meritast la mort, l'autre est eschappè par la faveur des soldats secrette, eux estimans la cause favorable a leur party, d'autant qu'on incoulpoit les crimjnels que je fis executer dernierem*en*t d'avoir aussy assassinè des soldats Jmperiaulx[656], & ceux cy en devoyent estre complices, mais cela n'a pas estè prouvè. [657]

---

638 übermachen: übertreiben.
639 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
640 Weyland, Johann (1601-1669).
641 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.
642 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
643 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
644 Volk: Truppen.
645 *Übersetzung:* "Gepäck"
646 *Übersetzung:* "Marsch"
647 Schweden, Königreich.
648 Anhalt, Fürstentum.
649 Magdeburg.
650 Anhalt, Fürstentum.
651 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).
652 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
653 Tractat: Verhandlung.
654 Bernburg.
655 succuriren: zu Hilfe kommen.
656 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
657 *Übersetzung:* "Ich habe (in dieser Unordnung und [diesem] Irrtum der Ausübung der Gerichtsbarkeit) dem einen der Verbrecher das Leben schenken lassen, der noch im Gefängnis war und von dem die Tat durch die Folter noch nicht so recht an den Tag gebracht wurde, dass er den Tod verdient habe, der andere ist durch die heimliche Gewogenheit der Soldaten entkommen, da sie den Fall für ihre Partei als günstig beurteilten, vor allem weil man die Verbrecher, die ich jüngst hinrichten ließ, beschuldigte, auch kaiserliche Soldaten ermordet zu haben, und diese hier sollten dabei Mittäter gewesen sein, aber das ist nicht bewiesen worden."

[[43v]]
Diese Nacht hats zu Künneren[658] gebrandt, gestern frühe zu Grena[659], nachmalß zu Wirschleben[660], vndt solchs seindt leyder! die fructus bellj [661]. Gestern hats auch alhier[662] in der Pusekistin[663] hauß gebrandt, da hat der Cap*itä*n[664] mitt seinen Soldaten, gar fleißig leschen helfen, weil die pawren nicht dran gewoltt.

Mitt capitain [665] Müller[666] allerhandt gute dißcurß gehabtt.

Der hofmeister Stammer[667], ist wiederkommen, ~~ha~~ berichtett, g*enera*l Banner[668], seye heütte auf halle[669] zu marchirt, vndt daß Marrazinj[670] mitt 14 Regim*entern* zu roß zwischen halle vndt Leiptzigk[671] seye. Er Stammer hat mehr als 60 parteyen[672] vndterwegens angetroffen, vndt man kan von hinnen nach Cöhten[673] nicht kommen.

Avjs [674] von Deßaw[675], daß Th*omas* B*enckendorf* [676] vndt M*elchior* L*oyß* [677] gewiß aldar angelanget, verlangen gar sehr hieher.

Der præsjd*en*t[678] jst bey mir gewesen, haben allerley consultirt[679], wie ich meine sachen anzustellen, damitt man nicht jmpingire[680], oder præjudizirt[681] werde.

Es ist bey itziger zeitt schwehr, wol zu rahten, weil alles in confusione [682] gehett, vndt wir leyder gantz abbandonirt[683] sein.

---

658 Könnern.
659 Gröna.
660 Großwirschleben.
661 *Übersetzung:* "Früchte des Krieges"
662 Bernburg.
663 Pusekist, N. N..
664 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
665 *Übersetzung:* "Hauptmann"
666 Müller, Samuel.
667 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
668 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
669 Halle (Saale).
670 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
671 Leipzig.
672 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
673 Köthen.
674 *Übersetzung:* "Nachricht"
675 Dessau (Dessau-Roßlau).
676 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
677 Loyß, Melchior (1576-1650).
678 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
679 consultiren: (gemeinsam über etwas) beraten, beratschlagen.
680 impingiren: gegen Gesetze verstoßen.
681 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
682 *Übersetzung:* "in Verwirrung"
683 abandonniren: verlassen, zurücklassen.

23. Januar 1636

[[44r]]

♄ den 23. Januarij [684] . ♜

Zeitung [685] Alß seye halle[686] emportirt[687] vom g*enera*l Banner[688].

N*ota* B*ene* [689] [:] vnsere vnchristliche leütte schämen sich nicht, die fünffache contribution auß dieser Stadt[690], so wol alß andern ämptern vndt Städten, so nichts gelitten, einzufordern. Gott vergleiche es. Jch habe es müßen <zwar> außschreiben iedoch cum appendice possibilitatis, & conscientiæ [691].

Es ist der Rittmeister Rohtsagk[692], ein Meckelb*urge*r auß dem Bannirischen leibregiment, (vom Cap*itä*n[693] Müller[694] eingeladen) alhier gewesen, bey meiner abendmahlzeitt.

Casp*ar* Pfaw[695], ist auch ankommen.

24. Januar 1636

☉ den 24. Januarij [696] .

hieroben predigen laßen.

Nachm*ittags* raht gehalten, mitt dem Præsjd*ente*n[697] & postea [698]: mitt Caspar Pfawen[699].

Die Stadt zu halle[700] soll zwar eingenommen sein, aber nicht das Schloß, oder die Moritzburgk[701].

Es soll Kayserl*icher* [702] secours [703], dem Churfürsten[704] zukommen, von Eger[705] auß.

---

684 *Übersetzung:* "des Januars"
685 Zeitung: Nachricht.
686 Halle (Saale).
687 emportiren: einnehmen, erobern.
688 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
689 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
690 Bernburg.
691 *Übersetzung:* "mit dem Zusatz der Möglichkeit und des Gewissens"
692 Rotsack, N. N..
693 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
694 Müller, Samuel.
695 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
696 *Übersetzung:* "des Januars"
697 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
698 *Übersetzung:* "und später"
699 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
700 Halle (Saale).
701 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).
702 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
703 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"

Der cap*itä*n[706] leßet alle kahn alhier[707] in einen winckel zusammen führen, vndt alle bohten in Thoren besuchen[708]. Sospettj. [709] [[44v]] etc*etera*

25. Januar 1636

< ☽ den 25. Januarij [710] . ♗ > [711]

herrvetter F*ürst* Augustus[712] hat C*aspar* Pf*au* [713] mitt einem creditif[714], an Banniren[715] geschicktt, Jch habe ihm aber keines mittgeben wollen. Stelle es dahin, ob sje mich ferrner, (wie bißhero geschehen) zu grunde richten wollen.

Z*eitung* [716] daß e<t>zliche Kayserl*iche* [717] Regimenter, vom hartz[718], herundter kommen.

☽ <Nova consilia> [719], et arcanæ deliberationes. [720]

26. Januar 1636

♂ den 26. Januarij [721] .

heütte haben die Schwedischen[722] ihr bagage [723] von hinnen[724] nach halle[725], vmb mehrerer sicherheitt willen, weggeschicktt, wie auch der capitain [726] alhier Samuel Müller[727].

---

704 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
705 Eger (Cheb).
706 Müller, Samuel.
707 Bernburg.
708 besuchen: durchsuchen.
709 *Übersetzung:* "Verdächtigungen."
710 *Übersetzung:* "des Januars"
711 Im Original über "etcetera" vom vorangegangenen Tagebucheintrag eingefügt.
712 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
713 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
714 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
715 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
716 Zeitung: Nachricht.
717 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
718 Harz.
719 Gestrichenes im Original verwischt.
720 *Übersetzung:* "Neue Pläne und heimliche Erwägungen."
721 *Übersetzung:* "des Januars"
722 Schweden, Königreich.
723 *Übersetzung:* "Gepäck"
724 Bernburg.
725 Halle (Saale).
726 *Übersetzung:* "Hauptmann"
727 Müller, Samuel.

Milagjus[728], jst bey mir gewesen. Relatio [729] 1. wegen der fünffachen contrjb*utio*n anlage. 2. Wegen einquartjrung, 4 ChurS*ächsischer* [730] regjmenter, so begehrt wirdt. 3. Wegen subscription [731] des blancquets, <instrumentj> coram Notario & testibus [732], so zu Deßaw[733] zu verfertigen.

Vnser < einquartirter > Cap*itä*n[734] ist disgustirt[735], weil man ihm auß meinem keller nicht so viel zu trincken will geben alß er fordert, gleich alß wehre mein hauß, eine gemeine zeche.

Avis [736]: daß die bagage [737], wieder anhero, diesen abendt contremandirt[738] worden, vndt daß es auf eine Feldtschlachtt dörffte außlauffen.

Der cap*itä*n hat fleißig nach den Schießlöchern gefragt, vndt will auch die kornbödem[!] gereümt haben.

27. Januar 1636

[[45r]]

☿ den 27. Januarij [739] .

Ernst Röder[740] ist selb 4[te.] [741] noch wol durchgekommen nach Cöhten[742], vndt hat mir meinen vngr*ischen* wein 10 eymer[743] mittgebracht, den ich Mad*ame*[744] vberlaßen.

Schreiben vom Nostitz[745], von Or*ange*[746] vom 16. Octob*er* 1635.

Gott gebe nur daß wir vndt nicht andere wieder vnsern willen, den vngrischen wein genießen mögen.

Avis [747]: das heütte die beyden armèen bey halle[748] an einander gewesen. Man weiß aber noch nicht, welche die victorie[749] erhalten. Die Schwed*isch*e[750] bagage [751] hat von Wettin[752] wieder zurück[753] gemust, nacher halle.

---

728 Milag(ius), Martin (1598-1657).
729 *Übersetzung:* "Bericht"
730 Sachsen, Kurfürstentum.
731 Subscription: Unterschrift, Unterzeichnung.
732 *Übersetzung:* "der Urkunde vor dem Schreiber und den Zeugen"
733 Dessau (Dessau-Roßlau).
734 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
735 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
736 *Übersetzung:* "Nachricht"
737 *Übersetzung:* "Gepäck"
738 contremandiren: einen gegebenen Auftrag durch einen Gegenbefehl widerrufen.
739 *Übersetzung:* "des Januars"
740 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
741 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
742 Köthen.
743 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
744 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
745 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
746 Orange.
747 *Übersetzung:* "Nachricht"

Cap*itä*n[754] Müller[755] hat sich vernehmen laßen, er müste ⸗ <s> einer ordre [756] nachkommen, vndt dißes Schloß defendiren[757]; Wir köndten vnß in den gemächern endthalten[758]. Jch sehe aber dahin, daß ich ihn, auf solchen fall, zu einem accord[759] berede. Gott behüte vnß vndt die vnsrigen vor vnglück vndt schaden. e*t cetera*

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin (welche sonsten resolut ist) ängstiget sich gar sehr.

28. Januar 1636

[[45v]]

den 28. Januarij [760] .

<Gestern abendt ein gewaltiger Sturmwindt endtstanden.>

Der cap*itä*n[761] hat mir eine ordinantz[762] vom g*enera*l Banner[763] vorgezeiget, darinnen ihm befohlen wirdt, dieses hauß Bernb*urg* [764] <aufs eüßerste> zu halten, so lieb alß ihm seine ehre, leib vndt leben, wehre, biß auf den letzten Mann, vndt die fürstl*iche* herrschaft fortzutreiben, auch kejne victualien abfolgen[765] zu laßen, sondern dieselbigen zum vndterhalt des volcks[766], zu behalten. So ist auch ordre [767] ertheilt, die Sahle[768] brücke anzustecken, vndt abzubrennen. Er räht mir naher Cöhten[769], mich sampt den meynigen hjnwegzubegeben.

Avis [770] von Ballenstedt[771], daß g*enera*l Banner ordre [772] erthejlt, dem Obersten Strahlendorf[773] die Aembter hatzgeroda[774] [!], Ballenstedt[775], vndt Gernroda[776] zu assigniren[777], zu seinen recreuten vndt vndterhalt. Derselbe dringt auf viel geldt, mitt bedrawung der execution.

---

748 Halle (Saale).
749 Victorie: Sieg.
750 Schweden, Königreich.
751 *Übersetzung:* "Gepäck"
752 Wettin (Wettin-Löbejün).
753 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
754 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
755 Müller, Samuel.
756 *Übersetzung:* "Befehl"
757 defendiren: verteidigen.
758 enthalten: sich aufhalten.
759 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
760 *Übersetzung:* "des Januars"
761 Müller, Samuel.
762 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
763 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
764 Bernburg.
765 abfolgen: herausgeben.
766 Volk: Truppen.
767 *Übersetzung:* "Befehl"
768 Saale, Fluss.
769 Köthen.
770 *Übersetzung:* "Nachricht"
771 Ballenstedt.

Avis [778] von Plötzkaw[779], daß ChurSaxen[780] begehrt, man solle den Ob*risten* Strein[781], Ob*risten* hanaw[782], vndt Ob*rist* W*achtmeister* haugwitz [783], mitt ihren Regim*ente*rn verpflegen. Sie seindt nach Zerbst[784] verlegt, der Churf*ürst* begehrt, man solle Sie auß dem Coßwigker theil[785], außm Ambt Gommern[786], vndt dem [[46r]] Jerichowischen Crayß[787], (außer Dame[788] [,] Jüterbock [789] vndt Zinna[790]) so viel die müglichkeitt, mitt zur hülfscontribution gebrauchen, vndt nach seiner ordonantz[791] verpflegen.

N*ota* B*ene* [792] [:] Jn Banniers[793] ordonantz stehet, es solle sich keiner an dem <getreydjg>vorrath, so auf den A ~~em~~ <mp> thaüsern oder adelichen sitzen ist, vergreifen, weil solches zu dem magazjn[794], destinirt[795] ist.

Ohngefehr zwischen 3 vndt 4 vhr nachm*ittags* ist die Sahle[796] brügke alhier zu Bernb*urg* [797] durch die Schwedischen[798] angestacktt, vndt verbrandt worden. Quo fine, seu qua de causa ignoro [799]: car il n'y a nj rayson, nj apparence [800].

29. Januar 1636

772 *Übersetzung:* "Befehl"
773 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).
774 Harzgerode, Amt.
775 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
776 Gernrode, Amt.
777 assigniren: zuweisen.
778 *Übersetzung:* "Nachricht"
779 Plötzkau.
780 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
781 Strein von Schwarzenau, Johann Georg (1600-1663).
782 Hanow, August von (1591-1661).
783 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).
784 Zerbst.
785 Coswig (Anhalt), Amt.
786 Gommern, Amt.
787 Jerichowscher Kreis.
788 Dahme (Mark).
789 Jüterbog.
790 Kloster Zinna.
791 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
792 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
793 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
794 Magazin: Provianthaus, Vorratsgebäude.
795 destiniren: bestimmen, beordern, festlegen.
796 Saale, Fluss.
797 Bernburg.
798 Schweden, Königreich.
799 *Übersetzung:* "Zu welchem Zweck oder aus welchem Grund weiß ich nicht"
800 *Übersetzung:* "denn es gibt weder Anlass noch Anschein"

♀ den 29sten: Januarij [801] .

Avis [802]: das heütte Crabahten[803] zu Cöhten[804] gelegen.

g*enera*l Banner[805], hat einen aufwärter heütte Morgen bey dem cap*itä*n[806] alhier[807] gehabtt mitt mündlicher wiederholter ordre [808], diesen ortt zu halten, so lieb, als ihm sein leben wehre. Sie die Schwedischen[809], sollen zu Merßburgk[810] liegen.

[[46v]]
Copia [811] der ersten Schriftlichen ordonantz[812]: Es wirdt hiemitt wegen Jhrer Excell*en*tz des herrn Feldtmarschall Banners[813] p*erge* [814] dem vfm hause Bernburgk[815] commandirendem Capitain[816] [817] angedeüttet, vndt befohlen, daß weil der feindt, sich bey halle[818] mitt seiner armèe numehr befindet, vndt J*hre* Excell*enz* mitt dero armèe wieder dißeits der Sahle[819] begeben, Er den ihm anvertrawten ortt, vor allen feindtlichen gewaltt, So lieb ihm seine Ehre, vndt leben ist, biß vff den letzten Mann eüßerst mainteniren[820], vndt halten solle, Allermaßen J*hre* Excell*enz* sich darauf gäntzlich verlaßen, wornach Er sich zu richten. Signatum [821] Paßendorf[822] den 27. Januarij, Anno [823] 1636.
P*ost* S*criptum* [824] [:] wenn die herrschafft[825] daselbst wegziehen wirdt, wollet Jhr keine victualien mittzunehmen gestatten, Sondern solche zu ewerem vndterhalt behalten, Sonsten die herrschafft antreiben, das Sie sich ehest hinweg begeben thue. e*t cetera*

Johan Baner.

M*anu* p*ropria* [826]

---

801 *Übersetzung:* "des Januars"
802 *Übersetzung:* "Nachricht"
803 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
804 Köthen.
805 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
806 Müller, Samuel.
807 Bernburg.
808 *Übersetzung:* "Befehl"
809 Schweden, Königreich.
810 Merseburg.
811 *Übersetzung:* "Abschrift"
812 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
813 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
814 *Übersetzung:* "usw."
815 Bernburg.
816 Müller, Samuel.
817 *Übersetzung:* "Hauptmann"
818 Halle (Saale).
819 Saale, Fluss.
820 mainteniren: (sich) behaupten.
821 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
822 Passendorf.
823 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"
824 *Übersetzung:* "Nachschrift"
825 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
826 *Übersetzung:* "Mit eigener Hand"

Jnscriptio [827] war: An den Commandirenden Capitain [828], vffm hause Bernburgk.
Cito: Cito: Citissime. [829] vndt war mitt Spann*ischem* wachs[830] verpitzschiret [831].

[[47r]]
Nun ist zu notiren, daß der cap*itä*n[832] Müller[833], nur ezliche 40 Mußcketirer hatt, das hauß ist gar nicht tenable [834], Jch vndt mein Frawenzimmer, seindt gleichwohl darinnen, die Sahl[835] brücke ist abgebrandt, kein secourß[836] hat der cap*itä*n von den seinigen zu hoffen, ist auch mitt keinem wortt darauf vertröstet worden, die ChurS*ächsische* [837] armèe ist hierüben, die Schwed*isch*e[838] aber ienseytts der Sahle. Scheinet also man werde vns in groß vnglück stürtzen, Gott wende es von vnß gnediglich ab, durch seine Allmachtt, vndt vätterliche gühte. Amen.

Es ist heütte abermal gar ein starcker windt endtstanden.

heütte Morgen wehre bey einem haar, vnsere zugbrügke am Schloß, in graben gefallen, vndt ist mitt mühe, noch erhoben worden.

Capitain [839] Müller sagt, er kan vndt soll vndt muß nicht accordiren[840], will sich gern laßen mitt den seinigen, auf stücken zerhawen.

Cum desperatis difficile est confligere & vincere. [841]

Der Ob*rist* Strahlendorf[842] begehrt an das kloster Gernroda [843] 2 m*ille* [844] {Thaler} absonderlich die Sie dem gefangenen Obersten Mitzschlaff[845], sollen sein schuldig verblieben. Zunöhtigungen[.]

[[47v]]
Gegen Abendt, haben die Schwedischen[846], alhier[847] aufm Schloß, lermen gemachtt, in dem der Oberste Pose[848], mitt etzlicher Reütterey, vndt dragonern, vnversehens vors hauß kommen, ein[849] 6

---

827 *Übersetzung:* "Die Aufschrift"
828 *Übersetzung:* "Hauptmann"
829 *Übersetzung:* "Schnell, schnell, auf das Schnellste."
830 Spanisches Wachs: Siegellack.
831 verpetschiren: versiegeln.
832 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
833 Müller, Samuel.
834 *Übersetzung:* "haltbar"
835 Saale, Fluss.
836 Secours: Entsatz, Hilfe.
837 Sachsen, Kurfürstentum.
838 Schweden, Königreich.
839 *Übersetzung:* "Hauptmann"
840 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
841 *Übersetzung:* "Mit Verzweifelten ist es schwierig zu kämpfen und zu siegen."
842 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).
843 Gernrode, Stift.
844 *Übersetzung:* "tausend"
845 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
846 Schweden, Königreich.
847 Bernburg.
848 Bose, Karl von (1596-1657).

Schwed*isch*e Mußcketirer gefangen gekriegt, vndt das Schloß durch einen Trompter[850] auffordern[851] laßen. Jch habe Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[852] vndt Schwestern[853], zusammen in einem zimmer sich laßen mitt dem Frawenzimmer aufhalten, meine Mannsleütte waß wehrhafte kerll sein, mir aufwarten laßen aufm Sahl, vndt habe Stammern[854] hinauß geschickt, mitt ihnen zu capituliren[855]. Erstlich hat Pose laßen hereiner sagen, ich sollte den capitain[856] [857] mitt seinen völckern[858] <ihnen> hinauß schaffen. Darnach aber als Stammer hinkommen, hat er zwar dem Cap*itä*n[859] sagen laßen, er sollte sich nicht opiniastriren[860], vndt mich, vndt Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin, auch frewlein Schwestern, dadurch in vnglück vndt gefahr setzen, sonsten wollte er ihn, vndter das Thor laßen aufhencken, mir aber, hat er sjch gar höflich laßen recommendiren, vndt seine vndterth*änige* dienste vermelden, wie auch dem fürstl*ichen* Frawenzimmer, deßen er verschonete, vndt den ortt darumb nicht attacquiren laßen, vndt confusion vermeyden wollte, wiewol Sie [[48r]] sonst schon vorm Thor wehren. Wiewol ich nun dreymal hinauß geschickt, vndt tractiren[861] laßen, so hat die allermeiste difficultet[862] sich daran gestoßen, daß der cap*itä*n[863] Müller[864], sich auf seine scharfe ordre [865] gestützt, seine ehr starck angezogen[866], im hause zu sterben begehrt. Jch habe jhm allerley zu gemüth geführet, damitt wir auch nicht in vnehre, Schimpf vndt schaden, möchten durch seine opiniastretet[867] gesetzt werden, die wenige seines volcks[868], die confusion der Nachtt, den mangel entsatzes, vndt das der ortt nicht tenable [869], auch g*enera*l Banners[870] meynung nicht sein würde, daß es in vnserer præsentz also daher gehen sollte, weil er vnsern abzug zu maturiren[871] begehrt, er der cap*itä*n auch, es gegen vnsern freünden[872], inn[-] vndt außerhalb Reichs[873] schwehr würde

849 ein: ungefähr.
850 Trompter: Trompeter.
851 auffordern: zur Übergabe auffordern.
852 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
853 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
854 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
855 capituliren: verhandeln.
856 Müller, Samuel.
857 *Übersetzung:* "Hauptmann"
858 Volk: Truppen.
859 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
860 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.
861 tractiren: (ver)handeln.
862 Difficultet: Schwierigkeit.
863 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
864 Müller, Samuel.
865 *Übersetzung:* "Befehl"
866 anziehen: anführen, erwähnen.
867 Opiniastretet: Eigensinn, Hartnäckigkeit, Widerspenstigkeit.
868 Volk: Truppen.
869 *Übersetzung:* "haltbar"
870 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
871 maturiren: beschleunigen.
872 Freund: Verwandter.
873 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

zu verantworten haben, Endtlich hat er nach langer deliberation[874], vndt vndterredung, mitt seinen Soldaten, sich erklärt abzuziehen, vnß zu ehren, wann er es erhalten köndte, mitt ober:[875] vndt vndterwehren[876], Sack vndt pack, vndt daß man ihn nach Calbe[877] convoyiren [878] sollte. Wo das nicht zu erhalten, wollte er sich laßen auff stügken zerhawen. Es hats aber der Oberste Pose[879] vns zu ehren vndt gefallen, alles eingewilliget, wie auch, daß er diese Nacht, noch möchte [[48v]] auff dem Schloße bleiben, aber er[880] sollte alhier zu Bernb*urg* [881] vber die Sahle[882] geführt werden, in die Stadt, welches er vmb gewißer vrsachen willen nicht eingehen wollen. Sie haben ihm auch vns zu ehren, ~~seine~~ <ihre> gefangenen, ~~ge~~ seine Soldaten, wieder geschenckt vndt der Oberste leütt*nant* Chincofsky[883], hat sich wollen hereiner zum geysel stellen, wenn der cap*itä*n[884] Müller hette wollen hinauß kommen auf parola [885]. Er hat sichs aber zu thun verwaigert, weil er der eintzige commandant im hause wehre. Jl craint la furie du g*énéra*l Banner[886]; en quelque façon, & a fort son honneur; en recommendation. [887] Sie haben auch gewoltt, er der capitain [888] sollte parole [889] von sich geben, (weil Sie fortt müsten,) Morgen früh außzuziehen, daß hat er nicht thun wollen, vndt darvor gehalten, es wehre ihm nachtheilig au poinct d'honneur [890]. Der Marsch*all* B*urkhard* v*on* E*rlach* [891] hat ihn erschrecktt, jn dem er zu ihm gesagt, wir wehren stärcker im hause, alß er, ~~darauß~~ <wann er> nicht tractjren [892] wollte, müste er wol, wenn er fejndt jnn: vndt außwerts hette. Je n'avois pas commandè cela. [893] Seine Soldaten haben sich resolvirt[894] bey ihm zu leben, vndt zu sterben. Chincofsky hat seines Rochawischen [[49r]] rests gedacht, welchen er[895] billich auß dem Zerbster antheil[896] nehmen sollte. Jam non est de tempore. [897] Der Ob*rist* l*eutnant* Vngar[898]

---

874 Deliberation: Beratschlagung, Erwägung, Überlegung.
875 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
876 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).
877 Calbe.
878 convoyiren: begleiten, geleiten.
879 Bose, Karl von (1596-1657).
880 Müller, Samuel.
881 Bernburg.
882 Saale, Fluss.
883 Chincofsky, N. N..
884 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
885 *Übersetzung:* "[gegebenes] Wort"
886 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
887 *Übersetzung:* "Er fürchtet die Wut des Generals Banér auf irgendeine Weise und hat sich seine Ehre sehr angelegen sein lassen."
888 *Übersetzung:* "Hauptmann"
889 *Übersetzung:* "Wort"
890 *Übersetzung:* "als Ehrensache"
891 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
892 tractiren: (ver)handeln.
893 *Übersetzung:* "Ich hatte das nicht befohlen."
894 resolviren: entschließen, beschließen.
895 Chincofsky, N. N..
896 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
897 *Übersetzung:* "Es ist jetzt nicht zur rechten Zeit."
898 Unger, Andreas (gest. 1652).

ist schon mitt seinen dragonern am Thor gewesen, hineyn zu dringen. Am vorwerck seindt Sie hinein kommen, vndt haben es geplündert, <haben auch vermeint die Sahle[899] brücke stünde noch.>

Der Schwed*isch*e[900] general Major Axel Lille[901], soll diesen abendt mitt 4 comp*agnie*n sejn in die Stadt[902] kommen.

Nota [903]: daß allermeiste so vns diesen abendt hette in höchste gefahr bringen sollen, war, das vnsere einlogirte[904] Schwedischen, nicht allein baldt anfangs, als der lermen angieng, sondern auch nach dem ich albereitt Stammern[905] mitt dem Trompter[906] des Obersten Posen[907], hinauß zu tractiren[908] gehen laßen, in wehrenden tractaten[909], sonderlich vom Eülenspiegel[910] herab (da sie die ordre [911] des innehaltens mitt dem schießen, wegen stargken windes, vndt höhe des Turms in dem tumult, nicht wol hören kondten, sich auch darinnen verrammelt hatten) starck auf die ChurSäxischen[912] fewer gaben, biß es endtlich mitt mühe eingestellet wardt.

Diesen Tag haben wir billich nicht zu vergeßen, weil wir Gottes scheinbahrlichen beystandt verspürt, vndt ohne solchen, wehren zeittlich in allem verlohren gewesen. [[49v]] Er helfe vns ferrner mitt gnaden vätterlich hindurch, bevorab weil es das ansehen hatt, alß seye Menschen hülfe bey vnß auß, vndt Gottes hülfe das beste thun müße.

30. Januar 1636

♄ den 30. Januarij [913].

Dieweil die ~~Schwedischen~~ < ChurSäxischen[914] > abgezogen gewesen, hat Capitain [915] Müller[916], dieses hauß nicht quittirt[917], sondern ist mitt seinem Schwedischdeützschem volck[918] hieroben[919] liegen blieben. Es scheinet als gehen beyderseits starcke partheyen[920] auf Calbe[921] zu.

---

899 Saale, Fluss.
900 Schweden, Königreich.
901 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
902 Bernburg.
903 *Übersetzung:* "Beachte"
904 einlogiren: einquartieren.
905 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
906 Trompter: Trompeter.
907 Bose, Karl von (1596-1657).
908 tractiren: (ver)handeln.
909 Tractat: Verhandlung.
910 Eulenspiegelturm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.
911 *Übersetzung:* "Befehl"
912 Sachsen, Kurfürstentum.
913 *Übersetzung:* "des Januars"
914 Sachsen, Kurfürstentum.
915 *Übersetzung:* "Hauptmann"
916 Müller, Samuel.
917 quittiren: verlassen.
918 Volk: Truppen.
919 Bernburg.

Gleich wie ich vber des Obersten Posens[922], vndt Ob*rist* l*eutnant* Vngars[923], (in deren gewaltt gestern abendt dieses hauß gewesen alle augenblick zu occupiren, wann sie vnser nicht verschonet hetten) sambt[924] ihrer völcker geschwindigkeitt, mich verwundert, auch der offizirer discretion, vndt guten meynung mir einen Reütterdienst[925] zu leisten, vndt vnsre personen zu liberiren[926], billich zu rühmen, Also habe ich gleichsfalß des Schwed*ische*n[927] cap*itä*ns[928] Müllers vbergroße resolution vndt Tapferkeitt höchlich zu admiriren[929], vndt wüntzschte mir in dergleichen occasionen im felde, in rechtmeßigen kriegen, keine beßere commilitones [930] zu haben. Er hat doch darbey [[50r]] seine <gute> bescheidenheitt auch spüren laßen, vndt daß er[931] die ehre in recommendation hatt.

Mein kleiner Erdtmann[932], hat ihm heütte, auß eigner bewegnüß, solche liebe zugetragen, ~~daß~~ alß er noch nie keiner Mannsperson gethan, vndt befraget auß waß vrsach, hat er geantwortett, weil er wol schießen köndte.

Der cap*itä*n[933] hat selber bekennen müßen, daß gestern die Posischen[934] schon im garten vndt graben gewesen. Einer von den Schwedischen[935] Soldaten, ist <gestern> an der wache todtgeschoßen worden, vndt einer verwundet mitt einem hieb vbern kopf wie wir erst heütte gewahr worden. Mein vorwerck am Schloß haben sie außgeplündert, zerschlagen, vndt verderbett. Jst noch leydlich vndt erträglicher, als wenn es am Schloß geschehen wehre.

Es wirdt mir gerahten, an den Churf*ürste*n[936] vndt an Banniern[937], zu schreiben, damitt alle hostiliteten[938] von diesem hause möchten abgewendet werden, vndt ich daß hauß mitt meinem eignem landtvolck[939] besetzen möge.

Der præsident[940] vndt Schwarzenb*erger* [941] haben destwegen, den g*enera*l Major Axel Lille[942] angesprochen, welcher zwar diesen vorschlag approbirt[943], vndt zu recommendiren sjch erbotten,

---

920 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
921 Calbe.
922 Bose, Karl von (1596-1657).
923 Unger, Andreas (gest. 1652).
924 Streichung von "sambt" wieder aufgehoben.
925 Hier: Ritterdienst.
926 liberiren: befreien, freilassen.
927 Schweden, Königreich.
928 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
929 admiriren: bewundern.
930 *Übersetzung:* "Kriegskameraden"
931 Müller, Samuel.
932 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
933 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
934 Bose, Karl von (1596-1657).
935 Schweden, Königreich.
936 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
937 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
938 Hostilitet: Feindseligkeit.
939 Landvolk: Landestruppen.
940 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
941 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

aber gesagt der capitain [944] müste sejn devoir [945] thun, sonst würde man ihm den [[50v]] Scheitel wegschlagen.

Avis [946]: das die armèen zu halle[947], an der brügke einander canoniren, vndt der Churfürst[948] herwarts marchire.

Der Axel Lillie[949] hat dem capitain[950] [951] sagen laßen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [952] > er wollte ihm diesen abendt, lunten, völcker[953], Vndt einen brief vom general Banner[954] zuschicken, also scheinets, daß sie sich, an diesem ortt, opiniastriren[955] wollen. Cap*itä*n[956] Müller zwar sagt, er begehre keiner völcker, wann es nicht in großer anzahl sein sollte.

g*enera*l Banner hat Meiner gemahlin[957] geschrieben, vndt ihrer L*iebden* gar höflich den alhiesigen[958] auffenthalt plat abgeschlagen, vndt wiederrahten, wejl er dißes hauß von so großer importantz[959] helt.

heütte[,] gestern vndt vorgestern hat man <an> iedem tag einen Regenbogen gesehen, vndt es hat grewlich gewehet, vndt gestürmet mitt wirbelwinden.

Es soll newlich der Ob*rist* l*eutnant* Vngar[960], die stadt halle haben eingenommen, vndt von den Schwedischen[961] ein[962] 500 Mann erdapt, so theilß geblieben, theilß gefangen, darundter ein 13 capitaine, vndt 20 Fendriche, auch hat er etzliche von denen liberirt[963], so vor Dämitz [964] gefangen worden. Der Bannier soll mitt großer confusion vber die brücke alda, so er zu seinem fortheil angestecktt, gewichen sein, vndt der [[51r]] ChurS*ächsischen* [965] armèe, die stadt[966] vberlaßen haben, wie auch die belägerung vor der Moritzburg[967] aufgehaben[968], der Churfürst[969] soll aber

---

942 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
943 approbiren: billigen.
944 *Übersetzung:* "Hauptmann"
945 *Übersetzung:* "Pflicht"
946 *Übersetzung:* "Nachricht"
947 Halle (Saale).
948 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
949 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
950 Müller, Samuel.
951 *Übersetzung:* "Hauptmann"
952 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
953 Volk: Truppen.
954 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
955 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.
956 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
957 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
958 Bernburg.
959 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
960 Unger, Andreas (gest. 1652).
961 Schweden, Königreich.
962 ein: ungefähr.
963 liberiren: befreien, freilassen.
964 Dömitz.
965 Sachsen, Kurfürstentum.
966 Halle (Saale).
967 Moritzburg, Schloss (Halle/Saale).

die brügke wiederbawen lassen, wie gestern der Ob*rist* l*eutnant* Vngar[970], Stammern[971] erzehlet <gehabtt.>

31. Januar 1636

⊙ den 31. Januarij [972].

hieroben predigen laßen den caplan[973], dieweil sich der hofprediger[974], wegen erlittener kriegesnoht endtschuldiget.

Jn wehrender predigt seindt schreiben intercipirt[975] worden, von vnsern einquartirten, die herrvetter F*ürst* L*udwig* [976] an Obersten Posen[977] vmb salvaguardien[978] willen, vndt weil Freyberger[979] geplündert worden, abgehen laßen.

Die reiterirte[980] ordonantz[981] an Cap*itä*n[982] Müller[983] lauttet also: Es wirdt hiermitt wegen J*hrer* Excell*enz* des herrn Feldtmarschall Banners[984] p*erge* [985] dem vfm hauße Bernburgk[986] logirenden capitain [987] Samuel Müllern angedeütet, das J*hre* Excell*enz* sein schreiben wohl empfangen, vndt darauß vernommen, das Er dero ordre [988] wohl vberkommen, vndt daß das hauß Bernburg also beschaffen, das er solches auch mitt 1000 Mann wieder eine Machtt zu defendiren[989], nicht getrawet. Wann aber J*hrer* Excell*enz* nicht weniger des hauses, alß der Stadt Bernburgk [[51v]] beschaffenheitt genugsam bekandt, vndt wohl wißendt wie es damitt bewandt, Alß wirdt ermelter capitain [990] [991] hiermitt nochmalß zum höchsten ermahnet, mitt befehl besagten ihm anvertrawten ortt[992], vffs eüßerste zu mainteniren[993], So lieb Jhm seine ehre, vndt leben ist, vndt hatt er zu

968 Hier: aufgehoben.
969 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
970 Unger, Andreas (gest. 1652).
971 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
972 *Übersetzung:* "des Januars"
973 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
974 Winß, Andreas (gest. 1638).
975 intercipiren: abfangen.
976 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
977 Bose, Karl von (1596-1657).
978 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.
979 Freyberg, Hans Ernst von (1605-1669).
980 reiteriren: wiederholen.
981 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
982 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
983 Müller, Samuel.
984 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
985 *Übersetzung:* "usw."
986 Bernburg.
987 *Übersetzung:* "Hauptmann"
988 *Übersetzung:* "Befehl"
989 defendiren: verteidigen.
990 Müller, Samuel.
991 *Übersetzung:* "Hauptmann"
992 Bernburg.

consideriren[994], das Jhm weitt beßer, vorm Feindt sein leben zu laßen, Alß im kegenfall das iehnige hernachmahl zu erfahren, waß daß kriegesrecht dictirt, denen so ihre devoir [995] vndt pflicht nicht in acht nehmen, Jm vbrigen wirdt er die herrschafft[996] poussiren[997] vndt vor vngemach warnen, das sie sich ehist von dar erheben, vndt wirdt ihnen, nach dem die brücke numehr abgebrandt mitt der convoy[998] nicht an die handt gegangen werden können, vndt ob wol Er die eüßerste außenwercke[999] nicht mainteniren kan, So wirdt Er doch das innerste in acht nehmen können, vndt insonderheitt daß Thor wol verwahren, deßwegen J*hre* Excell*enz* [1000] sich denn versehen, Er, alß ein ehrliebender Soldat, sich bezeigen vndt erweisen werde, vf welchen fall Er es auch künftig zu genießen haben wirdt, Wornach Er sich zu richten; Signatum [1001] Paßendorf[1002] den 29. Januarij, Anno [1003] 1636.
herren Capitain [1004] Samuel Müllern Johann Baner. M*anu propria* [1006]
commendanten vffm hause
Bernburgk. Cito: Cito: [1005]

[[52r]]
Der ältiste Lohausen[1007], (weil er also zum vndterscheidt der andern beyden brüder[1008], ob er schon iung ist genennet wirdt, denn drey capitains [1009] vndter des general Majors ~~Reg~~ Lohausens[1010], Regiment sein, seine vettern) ist bey mir gewesen, kömbt außm läger, der Schweden[1011], alda sie in 8 tagen kein brodt gesehen.

Lohausen berichtett auch, daß Pfaltzgraf von Newb*urg* [1012] seinen proceß, gegen die landtschaft[1013], am Kay*serlichen* hofe verlohren habe, vndt sein volck[1014] seye von den Kays*erliche*n[1015] wieder seinen willen, theils aufgeschlagen[1016], theils zu dienen gezwungen worden.

---

993 mainteniren: (sich) behaupten.
994 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
995 *Übersetzung:* "Schuldigkeit"
996 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
997 poussiren: treiben, forttreiben, befördern, durchsetzen.
998 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
999 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
1000 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1001 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
1002 Passendorf.
1003 *Übersetzung:* "des Januars im Jahr"
1004 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1005 *Übersetzung:* "Schnell, schnell."
1006 *Übersetzung:* "Mit eigener Hand"
1007 Calchum, Heinrich Adolf von.
1008 Calchum, Hermann Gumprecht von (gest. 1675); Calchum, Reinhard Werner von.
1009 *Übersetzung:* "Hauptleute"
1010 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
1011 Schweden, Königreich.
1012 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1013 Berg, Landstände; Jülich, Landstände.
1014 Volk: Truppen.
1015 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1016 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.

Nulla calamitas sola. [1017] [1018] Malherberje. [1019]

<Der> Marschalck[1020], h*einrich* f*riedrich* v*on* Ejnsiedel[1021], der caplan[1022], vndt andere sejndt zu Mittage, meine gäste gewesen.

On murmure d'un renfort Swedois, quj doibt venir icy[1023], mais le Cap*itai*ne[1024] ne le veut pas confesser. [1025]

Le Presid*ent*[1026] m'a aussy fait representer par Stammer[1027], la mauvayse volontè de Banner[1028], & qu'il ne falloit pas trop, se fier icy; puis qu'il nous en avertissoit si souvent; qu'il falloit quitter la place, & conseillè; d'envoyer le bagage devant, & suivre apres, toutesfois, avec convoy Swedois, ou Saxonien[1029]. [1030] Guter raht ist thewer.

C*aspar* Pf*au* [1031] n'a pas voulu aller vers Banner. [1032] < Bila[1033] est arrivè [1034] cum gravaminibus [1035] des Ambts Gernrode[1036], vndt Gr*oß* Alsleben[1037].>

1017 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."
1018 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
1019 *Übersetzung:* "Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."
1020 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1021 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
1022 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
1023 Bernburg.
1024 Müller, Samuel.
1025 *Übersetzung:* "Man murmelt von einer schwedischen Verstärkung, die hierher kommen soll, aber der Hauptmann will es nicht zugeben."
1026 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1027 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1028 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1029 Sachsen, Kurfürstentum.
1030 *Übersetzung:* "Der Präsident hat mir durch Stammer auch den schlechten Willen von Banér schildern lassen und dass man hier nicht zu sehr vertrauen dürfe, da er uns so oft davon unterrichte, dass man den Ort verlassen müsse, und [hat mir] geraten, das Gepäck voraus zu schicken und danach zu folgen, jedoch mit schwedischem oder sächsischem Begleitschutz."
1031 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1032 *Übersetzung:* "Kaspar Pfau hat nicht zu Banér gehen wollen."
1033 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
1034 *Übersetzung:* "Bila ist angekommen"
1035 *Übersetzung:* "mit Beschwerden"
1036 Gernrode, Amt.
1037 Großalsleben, Amt.

01. Februar 1636

[[52v]]

☽ den 1. Februarij [1] .

Abermals mich bemühet, ob ich ~~durch~~ <die> abführung des volcks[2] von diesem hause, könndte erhalten. Gott gebe es.

Avis [3], das der G*enera*l Major King[4], ein Schottländer, (weil man ihn disgustirt[5]) auch abgedancktt habe, vndt noch viel mehr andere befehlichshaber abdancken wollen.

Es ist heütte sehr kalt gewesen, vndt wunderbarlich vnstehte wetter, mitt Tawen vndt frieren in einer stunde, kälte vndt sonnenschein.

Ein ~~Kayserl*icher*~~ < Brandenb*urgischer* [6] > Trompter[7], ist wegen ezlicher gefan[ge]nen, darumb er beym g*enera*l Banner[8] zu sollicitiren[9], mitt verbundenen augen, hereiner geführt worden.

Avis [10] von P*aul* L*udwig* [11] daß die Schwed*isch*e[12] einquartirung dieses Schloßes Bernb*urg* [13] nur auß einem groll, so Banner ohne vrsach, zu mir trägt, vmb meiner person willen, angesehen seye. Die meisten Schwed*isch*en offizirer erkennen es auch selber, das diß Schloß von keiner importanz[14], verwundern sich vber Banners capriccio [15].

Risp*osta* [16] von Cöhten[17], wegen vnsers fortzugs, vndt berichtt, daß die Milde[18] brücken abgeworfen[19] seyen.

Plötzka[20] daß dorf vndt kirche ist auch newlich geplündert worden.

[[53r]]

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Volk: Truppen.
3 *Übersetzung:* "Nachricht"
4 King, James (1589-1652).
5 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
6 Brandenburg, Kurfürstentum.
7 Trompter: Trompeter.
8 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
9 sollicitiren: ansuchen, bitten.
10 *Übersetzung:* "Nachricht"
11 Ludwig, Paul (1603-1684).
12 Schweden, Königreich.
13 Bernburg.
14 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
15 *Übersetzung:* "Eigensinn"
16 *Übersetzung:* "Antwort"
17 Köthen.
18 Mulde, Fluss.
19 abwerfen: abreißen, zerstören.
20 Plötzkau.

Es seindt gestern vndt heütte, vndterschiedliche pechkräntze[21] in der Stadt[22] bestellet worden, welche man anhero[23] aufs hauß zu nehmen, von den Schwedischen[24] anordnung hatt. Daß will vns nichts gutes bedeütten.

02. Februar 1636

♂ den 2. Februarij [25] .

Bilaen[26] nach Ballenstedt[27] abgeschicktt.

C*aspar* Pf*au* [28] ist zu mir kommen, wegen Fürst Augustj[29]. Jl me conseille de m'en aller a cause de l'inimitiè que me porte Banner[30]. [31]

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[32] ist vnpaß am haüptwehe, vndt husten, Meine kinder, Victorio Amadeo[33] am durchfall, Eleonora hedwig[34], an kinderschwachheitt, vndt daß ihre Amme, in newlichstem alarm, also erschrocken.

heütte seindt noch 20 knechte[35] baldt nach der Mittagsmahlzeitt herauf aufs schloß gelegt worden, vndt auß der Stadt[36] kommen. Es sollen noch 30 nachfolgen, also daß Sie vnß dieses hauß werden zu enge machen. Gott erbarm sjch vnsers elenden zustands.

Avis [37]: daß der Churfürst[38] am Peterßberge[39] rendevous [40] halten leßett. Il y aura du changem*en*t [[53v]] si cela est vray. [41]

---

21 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).
22 Bernburg, Talstadt.
23 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
24 Schweden, Königreich.
25 *Übersetzung:* "des Februars"
26 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
27 Ballenstedt.
28 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
29 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
30 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
31 *Übersetzung:* "Er rät mir, wegen der Feindschaft, die Banér mir gegenüber hegt, wegzugehen."
32 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
33 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
34 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
35 Knecht: Landsknecht, Soldat.
36 Bernburg.
37 *Übersetzung:* "Nachricht"
38 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
39 Petersberg.
40 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
41 *Übersetzung:* "Es wird eine Änderung geben, wenn das wahr ist."

Zu Plötzka[42] ist herrvettern F*ürst* Aug*usto*[43] gleichsfalß gerahten worden, sjch hinweg zu begeben, weil keine salvaguardia[44] helfen würde, wann sich die armèe wieder zurück[45] begebe, Aber es kan nicht gesein[46], weil zweene sejner kleinsten kinder[47] an den kindesblattern, bettlägerig worden.

Avis [48]: daß heütte gegen abendt ein[49] 7 oder 8 Sächsische [50] Regimenter, eine meile weges, von hinnen[51], vorüber marchirt bey Bindorf[52], vndt wollen auf Cal[be] [53] zu.

03. Februar 1636

☿ den 3. Februarij [54] .

Vber den gesterigen renfort [55] dieser besatzung (wieder meinen willen) ist heütte ein leüttenampt mitt 24 Schweden[56], darzu kommen, also daß wir numehr dreyerley volck[57], deützsche Mußketirer[,] dragoner vndt Schweden haben. Der capitain [58] Müller[59] aber, erbeütt sich gute ordre [60] vndter ihnen zu halten.

Avis [61]: daß diese Nacht von den ChurSäxischen[62] drey Stürme vor Calbe[63] an der schantze geschehen, vndt wieder abgeschlagen worden. Jtem [64]: das der Bannier[65] mitt 7 Regim*entern* zupferde[66] herüber [[54r]] vber die Sahle[67] seye, auch die Naumburg[68] eingenommen habe, also das die ChurS*ächsischen* [69] nicht wol vber die Sahle werden paßiren können.

---

42 Plötzkau.
43 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
44 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.
45 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
46 gesein: wirklich sein.
47 Entweder Fürstin Sophia, Fürstin Elisabeth oder/und Fürst Emanuel von Anhalt-Plötzkau.
48 *Übersetzung:* "Nachricht"
49 ein: ungefähr.
50 Sachsen, Kurfürstentum.
51 Bernburg.
52 Biendorf.
53 Calbe.
54 *Übersetzung:* "des Februars"
55 *Übersetzung:* "Verstärkung"
56 Schweden, Königreich.
57 Volk: Truppen.
58 *Übersetzung:* "Hauptmann"
59 Müller, Samuel.
60 *Übersetzung:* "Ordnung"
61 *Übersetzung:* "Nachricht"
62 Sachsen, Kurfürstentum.
63 Calbe.
64 *Übersetzung:* "Ebenso"
65 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
66 Die Wörter "zu" und "pferde" sind im Original zusammengeschrieben.
67 Saale, Fluss.
68 Naumburg.
69 Sachsen, Kurfürstentum.

heütte Morgen hat ein Trompter[70] dreymal diß hauß angeblasen. Dieweil man es aber spähte inne worden, wirdt er wieder weggeritten sein.

Der general Major[71], soll auch mitt seinem volck[72] auß der stadt[73] alhier gezogen sein, die ~~Schweden~~ <ChurSäxischen> [z]u attacquiren.

Jtzt kömbt avis [74] ein, daß die Schwedischen[75] die brücke zu Calbe[76] auch hindter sich abgebr ~~e~~ <a> ndt, also das die ChurS*ächsischen* selbigen paß weitter nicht attacquirt, sondern sich retirirt.

Baldt drauf ein ander avis [77], <an> der brücke wehre nur ein ioch abgeworfen[78], zu Kalbe, nicht aber angesteckt worden, die retraitte [79] zwar der ChurS*ächsischen* wehre vorgegangen.

Paulus[80] ist herauf kommen, hat commission[81] vom Obersten Schafmann[82], ein pferdt von mir kaufsweyse zu begehren. Es ist doch aber nur auf ein geschencke angesehen. Jch habe mich deßen endtbrochen[83].

Mein lackay ist von halle[84] vom Churf*ürsten*[85] wiederkommen, mitt andtwortt, daß mir Jhre G*naden* zwar gerne wollten gratificiren [86], aber wenn die Schwedischen würden ihr volck auß dieser Stadt abführen, das ichs dahin bringen köndte, so wollte er sich ferrner erklären. Sonst köndte er bey itztgestallten Sachen, dieses Schloß, nicht wol vnbesetzt laßen. [[54v]] Der capitain[87] [88] hat diesen brief, (welchen er mir zwar, nach dem ihn seine Soldaten, dem lackayen abgenommen gehabtt, vnversehrt zugeschickt) baldt hernacher zu sehen begehrt, weil er es sonsten nicht verantwortten köndte, gegen die generaloffizirer. Jch habe diese ignominiam [89] verdawen, vndt ihm solchen brief vorzeigen laßen müßen.

Avis [90]: daß die bürger von Bernb*urg* [91] welche zu Deßaw[92], nach der Leiptziger[93] Meße, ihre pferde vndt wagen, stehen gehabtt, gantz darümb kommen seyen, diewe[j]l Sie vermeint, etwaß

70 Trompter: Trompeter.
71 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
72 Volk: Truppen.
73 Bernburg.
74 *Übersetzung:* "Nachricht"
75 Schweden, Königreich.
76 Calbe.
77 *Übersetzung:* "Nachricht"
78 abwerfen: abreißen, zerstören.
79 *Übersetzung:* "Rückzug"
80 Ludwig, Paul (1603-1684).
81 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.
82 Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam (gest. 1669).
83 entbrechen: sich lösen, sich befreien, sich freisprechen.
84 Halle (Saale).
85 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
86 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
87 Müller, Samuel.
88 *Übersetzung:* "Hauptmann"
89 *Übersetzung:* "Schimpf"
90 *Übersetzung:* "Nachricht"
91 Bernburg.
92 Dessau (Dessau-Roßlau).

mitt landfuhren, zu verdie[n]en. Es Sollen also jn der Stadt[94] nicht vber drey bürger, vndt vorm berge[95] nur einer sein, welche noch pferde vbrig haben. Gehet also alles jn decadentz, nach Gottes wolgefallen.

Conseil du Cap*itai*ne de pousser l'aff*ai*re par Axel Lillje[96], auprès de Banner[97], touchant le deslogem*en*t de la garnison Swedoyse[98]. [99]

04. Februar 1636

2l den 4. Februarij [100]. 1636.

Gestern abendt ist noch ein Fendrich mitt 30 Mußketirern zu besatzung dieses hauses ankommen, hingegen seindt die dragoner weggenommen worden liegen also nahe bey ein[101] 100 Mann auf diesem Schloße.

Avis [102] daß heütte zu Zeptzigk[103] ChurS*ächsische* [104] Schildtwachten [[55r]] gesehen worden.

Schreiben von der hertzoginn von Braunschweig[105], compliment[106] zum Newen Jahr.

Der cap*itä*n[107] hat so gute ordre [108] gehalten, daß wie seine Soldaten vor der küche vnser holtz (so angeführt,) wegnehmen vndt preiß machen[109] wollen, auch albereitt das meiste weggeholt, haben sie es auß ihren losamentern [110], wieder dahjn tragen müßen.

Axel Lillie[111] hat das churS*ächsische* [112] schreiben, (so man ihm zeigen müßen,) gar nicht gefallen, vndt es scheinet, daß Sie gar keine lust darzu haben die Stadt[113] alhier, zu reümen.

---

93 Leipzig.
94 Bernburg, Talstadt.
95 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
96 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
97 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
98 Schweden, Königreich.
99 *Übersetzung:* "Rat des Hauptmannes, die den Abzug der schwedischen Besatzung betreffende Angelegenheit über Axel Lillie bei Banér vorzubringen."
100 *Übersetzung:* "des Februars"
101 ein: ungefähr.
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Zepzig.
104 Sachsen, Kurfürstentum.
105 Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1613-1676).
106 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
107 Müller, Samuel.
108 *Übersetzung:* "Ordnung"
109 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.
110 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
111 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
112 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
113 Bernburg.

Erstlich Schwartzenb*erger* [114] [,] darnach Stammern[115], zum Præsid*enten*[116] geschicktt.

heütte habe ichs erst erfahren, das albereitt vor vier wochen, vndt länger, der Sigismundt Conradt Dewerlin von Falckengrundt[117] (an dem ich einen getrewen, frommen, vndt fleißigen diener vndt aufwärter gehabtt,) alß er im werck gewesen zu hertzogks Juliuß henrich von Saxen Lawenb*urg* [118] L*iebden* zu verraysen vndt sein hofmeister zu werden, zu Leiptzig[119] an der Schwindtsuchtt, todes verblichen. Er hatte schöne qualiteten, war in sprachen wol erfahren, hatte wol studirt, hernachmals schöne raysen mitt mir gethan, <es war bey ihm> ein præcox ingenium [120] vndt fælix memoria [121]. War thätig vndt Tugendt [[55v]] sam. <Gott verleyhe ihm[122] eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben, Amen.>

J'ay escrit a Dessa[123] & Cöhten[124], m'en doutant fort du passage des lettres, sj Dieu n'y donne sa benediction. [125]

J'ay aussy fait expedier la depesche p*ou*r mon m*aît*re d'hostel Stammer[126], afin qu'il aille vers M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Saxen[127]. [128]

L'on m'a fait recit de la compassion & condoleance, que me tesmoignent en nostre affliction les Colonels Taube[129], le Colonel Lieut*enan*t Schleinitz[130], & particuliere*men*t le Lieut*enant* Col*onel* Vngher[131], avec des circomstances fort courtoyses. [132]

J'ay un peu ponderè cejourd'huy, le cours de ma vie, & ay trouvè 4 ou 5 intermissions princjpales, des bonnes occasions, quj pouvoyent avancer ma bonne fortune, si elles ne me fussent eschappès, a scavoir [133]: 1. L'an 1616 jusqu'a 1618 auxquelles des traittèz avec les Venitiens[134] estoyent sur

---

114 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
115 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
117 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
118 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
119 Leipzig.
120 *Übersetzung:* "frühreifer Geist"
121 *Übersetzung:* "ein glückliches Gedächtnis"
122 Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad (1602-1636).
123 Dessau (Dessau-Roßlau).
124 Köthen.
125 *Übersetzung:* "Ich habe nach Dessau und Köthen geschrieben, wobei ich am Durchgang der Briefe sehr zweifle, wenn Gott nicht seinen Segen dazu gibt."
126 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
127 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
128 *Übersetzung:* "Ich habe auch die Depesche für meinen Hofmeister Stammer ausfertigen lassen, damit er zum Herrn Kurfürsten von Sachsen geht."
129 Taube, Clas von (1593-1654); Taube, Dietrich von (1594-1639).
130 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).
131 Unger, Andreas (gest. 1652).
132 *Übersetzung:* "Man hat mir vom Mitgefühl und Beileid Bericht erstattet, die mir die Obristen Taube, der Obristleutnant Schleinitz und besonders der Obristleutnant Unger in unserem Leid mit sehr höflichen Umständen zeigen."
133 *Übersetzung:* "Ich habe heute ein wenig den Verlauf meines Lebens abgewogen und habe 4 oder 5 Hauptunterbrechungen günstiger Gelegenheiten gefunden, die mein rechtes Glück vorantreiben konnten, wenn sie mir nicht entgangen wären, und zwar"

le tapis, quj m'importoyent grand bonheur, devant estre si jeune que j'estois, leur general de 6000 hommes, ce que ie pouvois effectuer alors avec honneur, n'estant engagè en nul autre lieu. [135] 2. L'an 162 ~~2~~ <1> [,] 1623 jusqu'a 1626 ou je pouvois faire tres bien ma fortune, si i'eusse servy Sa Ma*jes*tè Jmperiale[136], ou le Roy d'Esp*agn*e[137] depuis tout estoit perdu & trop tard. [138] 3. L'an 1633 ou j'estois fortunè en Poul*ogn*e[139] si j'eusse sceu prendre mon temps, & mes mesures, & ceste fortune [[56r]] commença a m'inviter l'an 1631, Mais un mauvais genie, ennemy de ma prosperitè, (lequel traverse fort souvent mes meilleurs desseings, par la permission de Dieu helas!) me resista tellem*en*t que je ne sceus rien entreprendre avec ~~s~~ bon succèz quoy qu'en l'an 1632 je tascheay de me remettre en ceste posture, mais en vain. [140] 4. Ce mois de Janv*ie*r de la presente annèe ma fortune estoit comme faite, si en la voyant, elle ne me fust eschappèe <des mains> contre mon grè, ne scachant l'empoigner, voire en ce mien dernier voyage a Vienne[141], m'eschapperent de belles fortunes, & le pis est, quand je les recerche[!] elles s'en fuyent, & si j'en desespere, elles me remettent souvent sans y penser, en l'esperance. [142]

Ô Dieu delivre moy de ces jncertitudes! [143]

05. Februar 1636

♀ den 5[ten:] Februarij [144] .

< N*ota* B*ene* [145] [:] Avis [146] von Ball*enstedt*[147] daß man alda zehenfache contrib*uti*on einfordert, an Stadt der ~~6~~ 5fach aussgeschrieben<en>.>

---

134 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
135 *Übersetzung:* "Im Jahr 1616 bis 1618, in welchen Verträge mit den Venezianern vorgingen, die mir großes Glück brachten, da ich so jung, wie ich war, ihr General von 6000 Mann sein sollte, was ich damals mit Ehre bewerkstelligen konnte, da ich an keinem anderen Ort versprochen war."
136 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
137 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
138 *Übersetzung:* "Im Jahr 1621 [und] 1623 bis 1626, als ich sehr gut mein Glück machen konnte, wenn ich Ihrer Kaiserlichen Majestät oder dem König von Spanien gedient hätte, seitdem war alles verloren und zu spät."
139 Polen, Königreich.
140 *Übersetzung:* "Im Jahr 1633, als ich in Polen glücklich war [korrekt: gewesen/geworden wäre], wenn ich mir Zeit nehmen und meine Maßnahmen ergreifen hätte können, und dieses Glück begann, mich im Jahr 1631 einzuladen, aber ein böser Geist, Feind meines Glückes (welcher leider sehr oft mit der Erlaubnis von Gott meine besten Pläne stört!), widerstand mir derart, dass ich nichts mit gutem Erfolg unternehmen konnte, obwohl ich im Jahr 1632 versuchte, mich in diese Stellung zurückzuversetzen, aber vergeblich."
141 Wien.
142 *Übersetzung:* "Im Monat Januar des gegenwärtigen Jahres war mein Glück wie gemacht, wenn es mir, als ich es sah, nicht gegen meinen Willen aus den Händen entwischt wäre, da ich es nicht packen konnte, ja sogar auf meiner letzten Reise nach Wien entgingen mir schöne Glücksfälle, und das Schlimmste ist, wenn ich sie suche, fliehen sie davon, und wenn ich die Hoffnung darauf verliere, versetzen sie mich oft - ohne daran zu denken - wieder in Hoffnung."
143 *Übersetzung:* "Oh Gott erlöse mich von diesen Ungewissheiten!"
144 *Übersetzung:* "des Februars"
145 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
146 *Übersetzung:* "Nachricht"
147 Ballenstedt.

Stammern[148] zum Churfürsten[149] abgeschicktt, Gott gebe zu glücklicher expedition[150].

heütte seindt die alhier[151] einquartirte Schwedische[152] <erst> gewahr worden, daß die Thüren am graben, <bisshero> mitt holtz verrammelt, zur defension[153] gegen petarden oder Fewer, vntüchtig wehren, haben derowegen, pferdemist davor tragen, vndt schütten laßen.

[[56v]]
Avis [154]: daß zween dörfer gegen Cöhten[155] zu, in brandt gesteckt worden.

Jtem [156]: daß ezlich Kayserl*iches* [157] volck[158] zu halberstadt[159] ankommen.

Jtem [160]: daß die ChurSäxischen[161] heütte dörften dieses hauß anfallen, darumb dann dem capitain[162] [163] zu vigiliren[164] befohlen ~~hab~~ worden.

Jtem [165]: daß als die Naumburg[166] vom g*enera*l Banner[167], occupirt worden, seyen 400 Mann, (weil sie sich auf Churf*ürstlichen* [168] befehlich, wehren müßen,) niedergehawen worden, vndt gute beütte darinnen gefunden.

06. Februar 1636

♄ den 6^ten:^ Februarij [169].

Avis [170]; das die ChurSächsischen[171] alle wieder fort sein, auf Wettin[172], vndt halle[173] zu, dem Bannier[174] zu begegnen.

---

148 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
149 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
150 Expedition: Verrichtung.
151 Bernburg.
152 Schweden, Königreich.
153 Defension: Verteidigung.
154 *Übersetzung:* "Nachricht"
155 Köthen.
156 *Übersetzung:* "Ebenso"
157 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
158 Volk: Truppen.
159 Halberstadt.
160 *Übersetzung:* "Ebenso"
161 Sachsen, Kurfürstentum.
162 Müller, Samuel.
163 *Übersetzung:* "Hauptmann"
164 vigiliren: wachsam sein, auf etwas Acht geben.
165 *Übersetzung:* "Ebenso"
166 Naumburg.
167 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
168 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
169 *Übersetzung:* "des Februars"
170 *Übersetzung:* "Nachricht"
171 Sachsen, Kurfürstentum.
172 Wettin (Wettin-Löbejün).

Dem Superintend*enten*[175] jst angemuhtet[176] worden, den Schweden[177], Morgen g*ebe* g*ott* predigt vndt communion, in der kirchen zu permittiren.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [178] > N*ota* B*ene* [179] [:] Gestern soll der g*enera*l Major Axel Lillie[180], alhier in der Stadt[181] gesagt haben, wenn die bürgemeister[!] kein fourrage[182] mehr auß der Stadt schaffen köndten, so sollten Sie sich selber anspannen, oder vom Schloß es wegnehmen.

Der capitain[183] [184] hat sich heütte gegen B*urkhard* v*on* E*rlach* [185] verlautten laßen, alß wenn ich gar zu gut Kayserisch[186] wehre.

lettres congratul*atoires* [187] zum N*euen* Jahr, vom h*erzog* Wilhelm[188], Landtgraf Wilhelm[189], herzogen von Altemb*urg* [190] [,] Münsterberg[191], Brigk[192], Jtem [193]: vom Joh*ann* L*öw* [194] vom 13. / 23. Jan*uar*ij[,] Jtem [195]: vom Churf*ürste*n v*on* Saxen[196], eine fr*eundliche* notification S*eine*r Fraw Schwester der herzogin in Pommern[197], absterbens, < Jtem [198]: vom G*rafen* Kis*el* [199] wegen Hanß Reüßens[200] .>

[[57r]]
Meine leüttlin habe ich nach Zeptzig[201] geschickt, etwas an korn hereiner zu führen, zur hofstadt, welchs nicht ohne gefahr abgegangen, weil Sie fast vor Schwedische[202] von 12 Reüttern, angesehen wehren worden.

---

173 Halle (Saale).
174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
175 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
176 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
177 Schweden, Königreich.
178 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
179 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
180 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
181 Bernburg.
182 Fourrage: Lebensmittel und Viehfutter.
183 Müller, Samuel.
184 *Übersetzung:* "Hauptmann"
185 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
186 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
187 *Übersetzung:* "Glückwunschbriefe"
188 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
189 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
190 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
191 Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
192 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
193 *Übersetzung:* "ebenso"
194 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
195 *Übersetzung:* "des Januars, ebenso"
196 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
197 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).
198 *Übersetzung:* "ebenso"
199 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
200 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
201 Zepzig.

Avis [203] : daß hertzog Frantz henrich von Sachßen Lawenb*urg* [204] will Morgen g*ebe* g*ott* hehrkommen.

07. Februar 1636

⊙ den 7. Februarij [205] . [...][206] Anno [207] 1636.

hieroben predigen laßen, den Winsium[208] , < assèz confus [209] .>

haüptmann Kalemberg[210] ist von Deßa[211] vndt Cöhten[212] ankommen, mitt creditifuen[213] , gutachten vndt schreiben von M*elchior* L*oyß* [214] p*erge* [215] <Nachmittags aber ihn dimittirt[216] .>

hertzogk Frantz henrich von Saxen Lawenb*urg* [217] ist auch zu mir kommen, benebenst seinen leütten vndt officirern, noch vor der Mahlzeitt, vndt hat heütte sich bey vnß, vor lieb nehmende, aufgehalten.

Stammer[218] ist von ChurSaxen[219] wieder kommen, mitt zimlich guter Resolution, wie auch der lackay vom g*enera*l Banner[220] . Es scheinet, daß sie wol beyderseits, die garnison dörften abführen. Gott gebe es.

Es seindt auch dennemärck*isch*e[221] gesandten[222] [223] alhier[224] ankommen, welche die alhiesige besatzung des fürstl*ichen* hauses, vbel gedeüttet, vndt mich gern ansprechen wollen, wann Sie hetten vber die Sale[225] wegen des grundteyß geköndt, wie dann Stammer heütte bey nahem ertruncken wehre.

---

202 Schweden, Königreich.
203 *Übersetzung:* "Nachricht"
204 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
205 *Übersetzung:* "des Februars"
206 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
207 *Übersetzung:* "im Jahr"
208 Winß, Andreas (gest. 1638).
209 *Übersetzung:* "ziemlich wirr"
210 Callenberg, Curt Reinicke, Graf von (1607-1671).
211 Dessau (Dessau-Roßlau).
212 Köthen.
213 Creditiv: Beglaubigungsschreiben.
214 Loyß, Melchior (1576-1650).
215 *Übersetzung:* "usw."
216 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
217 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
218 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
219 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
220 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
221 Dänemark, Königreich.
222 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
223 Nur teilweise ermittelt.
224 Bernburg.
225 Saale, Fluss.

08. Februar 1636

[[57v]]

☽ den 8. Februarij [226] . ♜

<Vnglück> Affront [227] so mir von Meinen leütten wiederfahren, in dem die dennem*ärkischen* [228] gesandten, (deren principal ein Penß[229]) noch gestern vber die Sahle[230] kommen, mich ansprechen wollen, vndt es ist mir nicht gesagt worden, da<rüber> Sie ~~mir doch~~ heütte ~~hetten~~ also wieder weg gezogen. hetten mir wol dienen können.

Crackeel zwischen dem Jungen Erlach[231], vndt des hertzogs[232] seiner aufwärter einem, <geschlichtett.>

hertzog Frantz heinrich (nach dem er vnß alle courtoysie [233], vndt höfligkeitt erwiesen) jst gegen abendt, wieder verrayset, mitt seinem comitat[234].

Es seindt vber anderthalb hundert krancken, alhier in der Stadt[235] gelegen, dieselbigen sollen ia numehr hjnweg kommen.

Relisant de près, la lettre du G*énéra*l B*anér* [236] escrite a moy; i'ay trouvè que au tiltre il a obmis, a mon tresclement Seigneur, ~~obmettant~~ <rayant le> m[o]t meinem: quj estoit desja inscript [237], Jtem [238]: dedans la lettre il a unefois fait mettre le mot Freündtschaft[239] [,] style non usitè, aux princes. Le reste sent un peu sa froideur. [240]

Avis [241]: daß das hauß Ballenstedt[242], aufs newe, gantz außgeplündert worden.

[[58r]]

---

226 *Übersetzung:* "des Februars"
227 *Übersetzung:* "Schimpf"
228 Dänemark, Königreich.
229 Pentz, Christian, Graf (von) (1600-1651).
230 Saale, Fluss.
231 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
232 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
233 *Übersetzung:* "Ritterlichkeit"
234 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
235 Bernburg.
236 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
237 *Übersetzung:* "Als ich den vom General Banér an mich geschriebenen Brief von nahem erneut las, habe ich gefunden, was er im Titel "Meinem sehr gnädigen Herrn" ausgelassen hat, da er das Wort "Meinem" ~~ausließ~~ durchstrich, das bereits aufgeschrieben war"
238 *Übersetzung:* "ebenso"
239 Freundschaft: Verwandtschaft.
240 *Übersetzung:* "in den Brief hat er einmal das Wort "Freundschaft" setzen lassen, ein für Fürsten nicht gebräuchlicher Stil. Der Rest spürt ein wenig seine Kälte."
241 *Übersetzung:* "Nachricht"
242 Ballenstedt.

N*ota* B*ene* [243] [:] Il semble qu'on en veut a ceux de la religion, de tous coustèz, (Dieu les preserve) car le Lieut*enant* G*énéra*l Rytwin[244] Escossois doibt estre licentiè [245], Jtem [246]: le G*énéra*l Major Lohausen[247], & le g*énéra*l Major King[248] s'est desja licentiè, de mesmes qu'ont fait des moindres Officiers. Mais de l'autre costè, M*onsieu*r l'Elect*eu*r de Saxe[249], doibt avoir fait partir de son pays[250], notamment de Pirna[251], les reformèz, permettant aux Luth*ériens* d'y demeurer. [252]

N*ota* B*ene* [253] [:] Hier par connivence il a fallu laisser faire, comme si ie n'en scavois rien, dans l'eglise de la vieille ville, un presche Swedois[254] & leur communion. [255]

09. Februar 1636

♂ den 9. Februarij [256].

Avis [257] vom Amptmann[258] zu Ball*enstedt*[259] selber daß er habe außreißen müßen, weil man ihm sehr gedrawet, ihn mitt weg zu führen, vndt daß er vierdtehalbtausendt [260] {Thaler} an stadt der 2000 dem Ob*risten* Strahlend*orf* [261] geben sollen. Vivitur ex raptu. [262] [263] Gott erbarm sichs.

Vom hertz*og* Fr*anz* h*einrich* [264] ist ein aufwärter hieroben gewesen, wegen vnsers bagage [265], so man wegschicken wollen, ich es aber zurück[266] behalten.

---

243 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
244 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
245 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man es von allen Seiten auf diejenigen von der [reformierten] Religion abgesehen hat (Gott schütze sie), denn der schottische Generalleutnant Ruthven soll abgedankt werden"
246 *Übersetzung:* "ebenso"
247 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
248 King, James (1589-1652).
249 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
250 Sachsen, Kurfürstentum.
251 Pirna.
252 *Übersetzung:* "der Generalmajor Lohausen, und der Generalmajor King hat bereits ebenso abgedankt wie es die geringere Offiziere getan haben. Aber von der anderen Seite soll der Herr Kurfürst von Sachsen die Reformierten aus seinem Land, besonders aus Pirna, wegziehen lassen haben, während er den Lutheranern erlaubte, dort zu bleiben."
253 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
254 Schweden, Königreich.
255 *Übersetzung:* "Gestern hat man durch Übersehen, als ob ich davon nichts wisse, in der Kirche der Altstadt eine schwedische Predigt und ihr Abendmahl halten lassen müssen."
256 *Übersetzung:* "des Februars"
257 *Übersetzung:* "Nachricht"
258 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
259 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
260 vierthalbtausend: dreieinhalbtausend.
261 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).
262 *Übersetzung:* "Man lebt vom Raub."
263 Zitat aus Ov. met. 1,145 ed. Fink 2004, S. 16.
264 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
265 *Übersetzung:* "Gepäcks"
266 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Avis [267] dieser tagen, daß dje hamburger kaufleütte im rückwege von der L*eipziger* [268] meße, gantz außgeplündert worden, vndt in die 4 Tonnen goldes, theils an gelde, theils an geldeswerth verlohren.

[[58v]]
Gestern seindt drundten in der stadt[269], die Tragoner, vndt herzog Franz henrichs[270] Reütter, vneins worden vndt aneinander gerahten, Er ist aber selber darzu kommen, vndt hat sie mitt gewaltt, voneinander gebrachtt.

Schreiben auß hollstein[271], Jtem [272]: vom hertzog von Saxen.

Stammern[273] abermals an Churfürsten[274] abgeschicktt.

10. Februar 1636

☿ den 10[ten] Februarij [275] . ♗ ♗

Nachmittags einen lermen gehabtt, dieweil sich etzliche pferde sehen laßen, so die holtzfuhren nach dem Pfaffenpusch[276] zu, außspannen wollen, wie auch leyder! mir zu großem schaden, gegen itzige bevorstehende Sahmzeitt geschehen, die Schwedischen[277] haben alsobaldt (auß furchtt) das förderThor verlaßen, da dann gar wenig Reütter, achte meiner forwerckspferde, so korn führen wollen, zum Sahmgetreydig, außgespannet, welches gar lejchtlich, wann es meine freünde gewesen wehren, ihnen hette können verwehrt werden.

Nostre enlogè Cap*itai*ne[278] s'est un peu monstrè haut a la main, & intonè au de là de l'ord*inai*re glorieux. [279]

11. Februar 1636

♃ den 11[ten:] Februarij [280] .

---

267 *Übersetzung:* "Nachricht"
268 Leipzig.
269 Bernburg, Talstadt.
270 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
271 Holstein, Herzogtum.
272 *Übersetzung:* "ebenso"
273 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
274 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
275 *Übersetzung:* "des Februars"
276 Pfaffenbusch.
277 Schweden, Königreich.
278 Müller, Samuel.
279 *Übersetzung:* "Unser einquartierter Hauptmann hat sich ein wenig prahlerisch gezeigt und über das gewöhnliche stolze Maß hinaus laut vernehmen lassen."
280 *Übersetzung:* "des Februars"

Predjgen laßen, aufm Schloße, <den Vogten[281], von harzg*ero*da[282] weil es gestern vndterlassen.>

Zeitung [283] daß vor 4 tagen ezliche ChurS*ächsische* [284] oder Kayserl*iche* [285] Soldaten, das [[59r]] dorff Preißlitz[286], nicht alleine geplündert, vndt alle weibsbilder, wie auch die Schwangern, so baldt gebären sollen, darinnen geschendet, vndt mitt gewaltt genohtzüchtiget[287], sondern auch dem pfarrer[288] alda (welcher ihnen kaum entrunnen, vndt anhero[289] ins Schloß gekommen) Nase vndt ohren abschneiden, auch noch geldt abschätzen[290] wollen, wann er nicht von einem auß ihrem Mittel[291], wehre gewarnt worden.

Gehen also hin vndt wieder grewliche sünden im Schwang.

J'ay disnè seul avec Mad*am*e[292] & mes soeurs[293], afin d'eviter les picques, & le froid. [294]

N*ota* B*ene* [295] [:] Le cap*itai*ne[296] a dit, que il <ne[!]> falloit ruiner les Princes mal affectionnèz a leur cause, non seulem*en*t mais aussy leurs sujets & revenus, afin qu'ils le sentent apres leur depart, <des soldats.> [297]

Jl semble que le Lieutenant Swedois[298], (vieil soldat) n'approuve nullem*en*t nj le babil, nj les procedures du Capetanterlan[299]. [300]

Nachm*ittags* spatziren in garten vndt nach kraen geschoßen.

Schreiben ~~von~~ < per [301] > Leiptzigk[302], von beyden hertzogen von Münsterbergk [303], vom hertzog Albrechtt von Weymar[304], vom herzog Eberhardt von Wirtemb*erg* [305] so wol alß von der

---

281 Voigt, Johann Christoph (1605-1666).
282 Harzgerode.
283 Zeitung: Nachricht.
284 Sachsen, Kurfürstentum.
285 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
286 Preußlitz.
287 notzüchtigen: vergewaltigen.
288 Giegelsberger, Wolfgang Benjamin (1607-1677).
289 Bernburg.
290 abschätzen: Geld oder Wertgegenstände abfordern, Lösegeld erpressen, brandschatzen.
291 Mittel: Mitte.
292 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
293 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
294 *Übersetzung:* "Ich habe mit Madame und meinen Schwestern allein zu Mittag gegessen, um die Zwistigkeiten und die Kälte zu meiden."
295 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
296 Müller, Samuel.
297 *Übersetzung:* "Der Hauptmann hat gesagt, dass man die übel gesinnten Fürsten nicht nur in ihrer Sache, sondern auch ihre Untertanen und Einkünfte verderben müsse, damit sie das nach ihrem - der Soldaten - Abzug spüren."
298 Schweden, Königreich.
299 Vermutlich eine abschätzig gemeinte Zusammensetzung aus "Capitaine" und "Tamerlan", d. h. Timur dem Lahmen 1336-1405, der als Begründer des zentralasiatischen Timuridenreichs für seine Grausamkeit berüchtigt war.
300 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der schwedische Leutnant (alter Soldat) weder das Geschwätz noch die Vorgehensweisen des Capetanterlans im Geringsten gutheißt."
301 *Übersetzung:* "über"

Churf*ürsti*n von Saxen[306], gratulationes [307], zum N*euen* Jahr, so alle dem capitain [308] erst, darnach mir zu handen gekommen.

[[59v]]
Knochens[309] diener ist alhier[310] gewesen, mitt berichtt, wie newlich zu Cöhten[311] in der Stadt ein lerm endtstanden, darumb auch Knochens verwalter vnschuldiger weyse erschoßen worden.

Gestern sollen 2 comp*agnie*n Schwed*isch*e[312] zu Calbe[313] vbergangen seyen, vndt herüber, auch biß an Cöhten gestreift haben. Es wirdt gemuhtmaßen, Sie haben den anschlag auf meine pferde gemachtt, vndt nicht die ChurSäxische[314], dieweil auch ƒ nicht von diesen fewer auf sie gegeben worden.

N*ota* B*ene* [315] [:] Mon petit enfant Erdtmann Gideon[316], quj a peine scait encores parler, a eu un extreme crevecoeur de ce, que je n'ay pas voulu permettre qu'il allast ce mattin au presche, (car je craignois qu'il ne seroit pas coy, comme il a desja fait une fois ou deux encores qu'avec beaucoup de moderation) & en a estè triste tout le jour, pleurant & s<'>e<n> contristant. J'espere que ce seront des estincelles d'une bonne ame spirituelle, ma femme[317] s'immagine, qu'il ne vivra pas long temps. Dieu le scaura, quj le conserve, [[60r]] par sa S*ain*te grace & benediction par J*ésus* Christ Amen. [318]

12. Februar 1636

♀ den 12[ten:] Februarij [319] .

302 Leipzig.
303 Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von (1592-1639); Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von (1593-1647).
304 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
305 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
306 Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen (1587-1659).
307 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
308 *Übersetzung:* "Hauptmann"
309 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
310 Bernburg.
311 Köthen.
312 Schweden, Königreich.
313 Calbe.
314 Sachsen, Kurfürstentum.
315 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
316 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
317 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
318 *Übersetzung:* "Mein kleines Kind Erdmann Gideon, das noch nicht einmal sprechen kann, hat einen sehr großen Kummer dadurch gehabt, dass ich nicht habe erlauben wollen, dass er heute Morgen zur Predigt gehe (denn ich befürchtete, dass er nicht ruhig sein würde, wie er es bereits ein- oder zweimal - obwohl mit viel Mäßigung - getan hat), und ist darüber den ganzen Tag traurig gewesen, wobei er weinte und sich darüber betrübte. Ich hoffe, dass dies die Funken einer guten geistreichen Seele sein werden, meine Frau stellt sich vor, dass er keine lange Zeit leben wird. Gott wird es wissen, der ihn durch seine heilige Gnade und [seinen] Segen durch Jesus Christus erhält. Amen."
319 *Übersetzung:* "des Februars"

Die vngewöhnliche kälte in dieser zeitt iahres, nach dem Sie etzliche tage continuirt[320], hat vervrsachet, das heütte die Sahle[321] an theilß ortten zugefroren.

Nachmittags, bin ich abermals hinauß gegangen, kleine vndt große vogel[!] zu schießen, zur zejttvertreib.

Es wirdt noch starck præsumirt, daß die iehnigen so meine pferde außgespannet, ChurS*ächsische* [322] nicht, sondern Schwedische[323] gewesen.

13. Februar 1636

♄ den 13. Februarij [324] . ♗

heütte haben vnsere einlogirte[325] Schwed*isch*e[326] Soldaten angefangen fromb zu werden, vndt einer von den refugirten[327] dorfpredigern, hat, ihnen in des capitäns[328] losament[329] das Morgengebeht müßen halten, wie auch auf den abendt das Abendtgebeht soll gehalten vndt also damitt continuirt[330], auch iedes mahl ein capittul auß der Bibel ihnen gelesen werden, Gott gebe allen Christen, die rechte wahre andachtt.

N*ota* B*ene* [331] [:] der Axel Lillie[332] < Cap*itä*n[333] Müllers bericht nach> soll alle wochen 300 {Thaler} auß den Freyquartieren alhier[334] nehmen. Das ist doch sünde vndt schande. Gestern hat eine Fraw Gott den gerechten Richter vmb hülfe angeruffen vor Axels losament, weil ihr kein mensch helfen wollte.

[[60v]]
Es sollen viel bürger alhier[335] vor hertzeleydt kranck werden, vndt sterben. Gestern hat ein Schwed*ische*r[336] Rittm*eiste*r bürgem*eiste*r[!] Fußen[337] ein par ohrfeigen gegeben. Es ist fast evident, daß man vnß numehr, wie fejnde tractirt[338].

320 continuiren: (an)dauern.
321 Saale, Fluss.
322 Sachsen, Kurfürstentum.
323 Schweden, Königreich.
324 *Übersetzung:* "des Februars"
325 einlogiren: einquartieren.
326 Schweden, Königreich.
327 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.
328 Müller, Samuel.
329 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
330 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
331 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
332 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
333 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
334 Bernburg.
335 Bernburg.
336 Schweden, Königreich.
337 Fuß, Balthasar (1596-1668).
338 tractiren: behandeln.

Stammer[339] ist von halle[340] wiederkommen, der Churf*ürst* [341] bleibt bey voriger meynung. Will von keiner neutralitet hören alhier, wenn aber die Schwedischen diesen ortt quittiren[342], will alßdann Jhre G*naden* diesen ortt vnbesezt laßen. Baudißin vndt Taube [343] haben mir auch geschrieben.

Die chargen: general vber die cavallerie vndt g*enera*l major vber dieselbige seindt ledjg[346].

Es hat diesen abendt crackeel gegeben, zwischen Stammern vndt cap*itä*n[347] Müllers[348], wegen eines glases.

Der Churf*ürst* hat in diesem Monat abermals scharfe mandata avocatoria [349] ergehen laßen.

14. Februar 1636

⊙ den 14[den:] Februarij [350] .

< 2 {Ducaten} au trompette de Saxe[351]. [352] >

Predigen laßen hieroben.

C*aspar* Pf*au* [353] bey mir gehabtt, <welcher zum Bannier[354] soll.>

Avis [355]: daß ezliche Soldaten sollen haben Dietrich Werders[356], seine kirche zu Reinstorf[357] geplündert, seiner ersten Frawen[358] grab, eröfnet, die gebeine heraußer geworfen, vndt das zinn [[61r]] vom zinnernen sargk hjn weg genommen, das holz aber vom hölzernen Sarck ins fewer geschmißen, <vndt rüben da<r>bey gekochtt.>

Ma sœur S*ibylla* E*lisabeth* [359] est devenue apres le presche (estrangem*en*t) malade. Dieu la vueille soulager & donner guerison. [360]

---

339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
340 Halle (Saale).
341 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
342 quittiren: verlassen.
343 "Taube vndt Baudißin" im Original korrigiert in " Baudißin vndt Taube ".
346 ledig: frei.
347 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
348 Müller, Samuel.
349 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
350 *Übersetzung:* "des Februars"
351 Sachsen, Kurfürstentum.
352 *Übersetzung:* "2 Dukaten an den Trompeter aus Sachsen."
353 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
354 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
355 *Übersetzung:* "Nachricht"
356 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
357 Reinsdorf.
358 Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow (1600-1625).
359 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
360 *Übersetzung:* "Meine Schwester Sibylla Elisabeth ist nach der Predigt (merkwürdigerweise) krank geworden. Gott wolle ihr helfen und Genesung geben."

Avis [361] von Ball*enstedt*[362] das alda der Oberste Strahlendorff[363] vber vorige begehrte 2100 {Thaler} noch 3400 vndt etzliche fordern thut, so ihm Bannier[364] soll wegen seines Regiments assignirt[365] haben, mitt vielen drewwortten der militarischen execution. Die armen leütte wißen weder hülfe noch raht, bitten vmb schutz, weil Sie von den beampten, vndt commissarien verlaßen seindt. Gott wolle ihnen helfen.

Jmplacabilitè de malherbe[366]. [367] < Nulla calamitas sola! [368] [369] >

15. Februar 1636

☽ den 15. Februarij [370].

N*ota* B*ene* Somnium [371], wie ich etzlich mahl, mitt dem Churf*ürste*n v*on* Saxen[372], vber der Tafel geseßen, vndt gar vertrawlich vielmahls mitt ihm vmbgegangen, so wehre ich aber allezeitt gar sehr vbel N*ota* B*ene* [373] von den meynigen aufgewartett, vndt bedienet worden, hette mich auch sonsten in dißcurßen, gar schlecht bezaigett, daß ich mich selber darvor geschämet. Endtlich, bey der letzten mahlzeitt, nach dem der Churfürst lange außen gewesen, vndt ich zu hause geblieben, wehre er endtlich mitt den seinigen wiederkommen, vndt als man zu Tische gegangen, hette er sich in die Mitte an einer langen Tafel gesezt, ich mich aber gantz vndten an, da hette mir fast niemandt aufgewartett, als Wentzel[374] der koch, welcher <mitt einem Mantel> steif hindter mir gestanden, vor welcher confusion vndt verkehrung aller dinge, ich mich geschämett, [[61v]] da hetten die offizirer vndt andere, so oben an der Tafel geseßen, allerley zu dißcuriren angefangen, vndter andern <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [375] > auch von der letzten ehre der stadtlichen begräbnüßen, die einem heldt wiederfahren köndten, vndt wie man solches zu wüntzschen, davon dann per discursum [376] exempel angezogen [377] worden. Endtlich nach dem der Churfürst[378] selber das wortt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [379] > gefaßet, vndt mich gar sehnlich angesehen, hette ich auch gesagt <Also Vndten sitzende immer fortt>, ich möchte auch gerne nach verrichteten Tapfern <[Marginalie:] N*ota* B*ene*

---

361 *Übersetzung:* "Nachricht"
362 Ballenstedt.
363 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).
364 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
365 assigniren: zuweisen.
366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
367 *Übersetzung:* "Unerbittlichkeit des bösen Krauts."
368 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
369 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
370 *Übersetzung:* "des Februars"
371 *Übersetzung:* "Beachte wohl den Traum"
372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
373 *Übersetzung:* "beachte wohl"
374 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
376 *Übersetzung:* "durch Mitteilung"
377 anziehen: anführen, erwähnen.
378 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
379 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

[380] > thaten, vndt guter renommèe [381], ein Ritterlich begräbnüß haben, darüber erwachte ich. Zuvor aber ehe wir zu Tische giengen, sahe ich den hofm*eiste*r hübner[382] von Deßa[383] mitt einer kurzen partisana [384] vor den Trucksäßen, welche dje eßen trugen vor ihnen her gehen, vndt als er an den ortt kahm da der vorschneider stehen sollte, stieß er die kurze partis*ane* oder hellebarte mitt dem obertheil in die erde, daß sie also stehen blieb, sahe sawer auß, vndt gieng davon. Darnach kahmen wir baldt mitt dem Churf*ürste*n an die Tafel.

Axel Lillie[385] hat mejne ~~n~~ <m> Ambtmann[386] sagen laßen, er sollte alle bawme außerhalb der Stadt[387], so weitt als man schießen köndte, laßen abhawen, oder man würde ihn auf den esel setzen. Gestrenge herren, regieren nicht lange.

Jtzt wie mir der Ambtmann dieses berichtett, vndt will hinundter, weil Axel Lillie hat Mußcketirer in sein hauß geschicktt in der Stadt, ihn fortzutreiben, so nehmen die Mußcketirer hieroben den Ambtmann auß befehl des capitains [388] in arrest, vmb kahler 60 {Thaler} willen, nur mir wehe zu thun, vndt mich (ohne zweifel) ignominiose [389] zutractiren[390] [.]

Es liegen 4 comp*agnie*n Reütter[,] 1 comp*agnie* Tragoner, 1 comp*agni*e Schwed*isches* [391] Fußvolck[392] alhier, zehren die Stadt auß. Es regieren allerley [[62r]] kranckheitten alhier[393], auch werden ezliche leütte auß desperation[394] wahnsinnig, vndt den Medicum [395] hat F*ürst* A*ugust* [396] nach Pl*ötzkau* [397] genommen.

Es fangen auch dje Soldaten vmb der Fewerung willen, viel haüser zu zerbrechen, abzutragen vndt das holz zu verbrennen, vndt solches wirdt ihnen nicht verwehret.

Axel Lillie[398] hat heütte zum capitain[399] [400] gesagt, er wüste schon wol was Stammers[401] resolution zu halle[402] wehre gewesen, welche ihm vom Churfürsten[403] gegeben worden, (denn

---

380 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
381 *Übersetzung:* "Ruhm"
382 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
383 Dessau (Dessau-Roßlau).
384 *Übersetzung:* "Partisane"
385 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
386 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
387 Bernburg.
388 Müller, Samuel.
389 *Übersetzung:* "schimpflich"
390 tractiren: behandeln.
391 Schweden, Königreich.
392 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
393 Bernburg.
394 Desperation: Verzweiflung.
395 *Übersetzung:* "Arzt"
396 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
397 Plötzkau.
398 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
399 Müller, Samuel.
400 *Übersetzung:* "Hauptmann"
401 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
402 Halle (Saale).

Falckenberg[404] hette es dem g*enera*l Banner[405] berichtett,) vndt weil es nicht anderst her gieng, hette Banner nochmalß gerahten, wir sollten wegziehen, denn er köndte vnß nicht gut davor sein, daß <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [406] > wenn es attacquirt würde, das hauß alhier, daß nicht auch von ihrem volck[407], vns ein vnglück begegnen köndte.

Nach der Mahlzeitt, alß ich mitt dem Ambtmann[408] (so am Nebentisch mitt gegeßen) ~~red~~ <geredet,> hat der cap*itä*n[409] ihn geschwinde auß meinem gemach haben wollen, mitt großer vnbescheidenheitt, vndt alß er von mir, nach gehaltenem <genugsamen> gespräch, dimittirt[410] worden, hat er ihn also baldt (mir zu großem schimpf) in die Thorstube verarrestiren[411] laßen, welches ich alß ich wieder vom vogelschießen hereiner kommen, mitt leiblichen augen, schmertzlich ansehen müßen, denn er als ich auf der brücke gewesen, zum fenster heraußer geruffen, der Ambtmann.

[[62v]]
Es sollen die leütte alhier[412] an geschwinden kranckheitten hinweg sterben, welches einer pest nicht vnähnlich siehet, wie dann noch heütte soll geschehen sein.

Die Schwedischen[413] haben ihrem kopf nach, heüttiges Nachmittags, viel bawme vmb die stadt herumb abgehawen. Es scheinet auch, daß sie sich hieroben mitt Fewerwergk, vndt pechkräntzen[414] versehen wollen.

Axel Lillie[415] soll heütte gewaltig schieferig[416] gewesen sein, ohne zweifel, von Cap*itä*n[417] Müllers[418] falschen berichtt eingenommen.

Avis [419]: daß die Schweden mutatis mutandis [420] eben so ein mandatum avocatorium [421] in Liflandt[422] [,] Preüßen[423] vndt ihren landen ergehen laßen, wieder ihre lehenleütte vndt vndterthanen so ihrer wiederpart dienen, alß wie der Kayser[424], vndt Churfürst v*on* Saxen[425] gethan.

---

403 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
404 Falkenberg, Melchior von (1597-1651).
405 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
406 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
407 Volk: Truppen.
408 Schmidt, Martin (gest. 1657(?)).
409 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
410 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
411 verarrestiren: verhaften.
412 Bernburg.
413 Schweden, Königreich.
414 Pechkranz: aus brennbarem Stoff geflochtener und mit Pech überzogener Kranz (zur Beleuchtung oder um etwas damit in Brand zu stecken).
415 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
416 schieferig: mürrisch.
417 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
418 Müller, Samuel.
419 *Übersetzung:* "Nachricht"
420 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
421 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehl [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
422 Livland, Herzogtum.

Duo cum faciunt jdem, non est idem: [426] [427]

16. Februar 1636

♂ den 16[den:] Februarij [428] . ɪ ɪ

Somnium [429]: wie ich auf einem waßerstrom wie die Elbe[430] auf einem kleinen Schiflein gefahren, nebenst ezlichen Soldaten, (darundter dauchte mich, war auch der Churfürst von Saxen[431], doch weiß ichs nicht so eigentlich) vndt es wehren zur lincken handt im Strom gewaltige felßen gestanden, vndt wirbel vmbher gewesen, also daß man gesagt, wo wir das Schiflein alda vorüber ohne gefahr bringen köndten, daß vns der Strom nicht jn [[63r]] die wirbel führete[432] <Vndt das schiff zerbreche>, würde es glück sein, iedoch müste man ~~n~~ <e> ß wagen. Wie es nun an dem war, daß wir mitt gefahr leibs vndt lebens, itzt itzt[!] an die felsen getrieben wurden, mitt großer angst der Schifleütte selber, vndt das Schiflein anstoßen sollte, erwachte ich darüber, <vndt bleibt also die gefahr in ambiguo [433].>

<heütte hat Axel Lillie[434] das zugefrorne eyß auffhawen lassen, sans apparence [435].>

Gestern hat Axel Lillie, gegen einen gedacht, er sähe wol alle gutthaten die sie den feinden thäten, wehren doch nicht angewendett. Darauß siehet man, das sie vns vor feinde halten. Er hat eylf personen, welche ihn speisen müßen, vndt 21 welche ihm zu 10[,] zu 12 {Thaler} ein ieder wochentlich geben müßen. Wirdt also diese Stadt[436] ganz außgemergelt, vndt er wirdts Monatlich vber 1000 {Thaler} solcher gestaltt, bringen, wie auch sein Schwager der Oberste Schulmann[437] sehr geitzig sein soll.

Avis [438]: von C*aspar* Pf*au* [439] daß ~~er~~ <der g*enera*l Banner[440] > es bey voriger seiner resolution bewenden leßett, das schloß, vndt den berg zu quittiren[441], wenn es der Churfürst[442] auch zufrieden[443] sein will.

---

423 Preußen.
424 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
425 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
426 *Übersetzung:* "Wenn zwei das Gleiche tun, ist es nicht dasselbe."
427 Lateinisches Sprichwort nach Ter. Ad. 823f. ed. Rau 2012, S. 294.
428 *Übersetzung:* "des Februars"
429 *Übersetzung:* "Traum"
430 Elbe (Labe), Fluss.
431 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
432 Die Wörter "wirbel" und "führete" sind im Original zusammengeschrieben.
433 *Übersetzung:* "im Ungewissen"
434 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
435 *Übersetzung:* "ohne Anschein"
436 Bernburg.
437 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).
438 *Übersetzung:* "Nachricht"
439 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
440 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
441 quittiren: verlassen.

Man tractirt[444] einen Stillestandt[445]. So soll der general Wrangel[446] mitt Schwed*ische*m[447] volck[448] zu Stralsundt[449] angelanget sein.

Avis [450]: daß Mein bruder[451], des pfarrers zu hartzg*ero*da[452] M*agister* Davidt Sachsens[453], addition s*eine*r besoldung, so ich ihm vor diesem geordnet, nie approbiren[454] noch halten wollen, welches mir schimpfflich.

17. Februar 1636

[[63v]]

☿ den 17. Februarij [455].

Axel Lillie[456] hat sich gegen vns wegen der mahlzeitt, darzu ihn Meine gemahlin[457], mitt s*eine*r Frawen[458] invitirt[459], endtschuldigen laßen, wegen der vnsicherheitt, die ihm zwischen hier vndt dem waßer[460] begegnen köndte. Trawet also vns nicht. < Improbirt[461] zwar Cap*itä*n[462] Müllers[463] ~~exorbi~~ exceße.>

Abermals predigen laßen.

Nota [464]: Bannier[465] soll wieder C*aspar* Pf*au* [466] gesagt haben, er köndte die assignationes [467] in den hartzämptern[468] nit mindern, sonst müste er gar eine newe Rolle[469] machen vndt alles verkehren. Ergo [470]: seindt wir schuldig zu ihrer vnbillichkeitt die haar <dazu> zu geben. Non concludit: [471]

---

442 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
443 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
444 tractiren: (ver)handeln.
445 Stillstand: Waffenstillstand.
446 Wrangel, Hermann (1587-1643).
447 Schweden, Königreich.
448 Volk: Truppen.
449 Stralsund.
450 *Übersetzung:* "Nachricht"
451 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
452 Harzgerode.
453 Sachse, David (1593-1645).
454 approbiren: billigen.
455 *Übersetzung:* "des Februars"
456 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
457 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
458 Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner (1610-1663).
459 invitiren: einladen.
460 Saale, Fluss.
461 improbiren: missbilligen, tadeln.
462 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
463 Müller, Samuel.
464 *Übersetzung:* "Beachte"
465 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
466 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
467 *Übersetzung:* "Zuweisungen"

Avis [472]: daß Strahlendorfs[473] seine erbare leütte, Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin vieh, nemlich 800 Schafe von Badeborn[474] hin weg getrieben, <vmb der geldtschatzung[475] willen.>

Alhier in der Stadt Bernb*urg* [476] förchten sich die Schwed*ische*n[477] es möchte der Churf*ürst* [478] vber das eyß paßiren, Sie zu vberfallen.

Præparatoria [479] zur rayse zu ChurSaxen.

Z*eitung* [480] das der g*enera*l Banner, Meinem bruder[481] salvaguardien [482] gegeben, wie auch den herrn vettern[483], mir aber begehrt ers nicht zu geben. Jch habe auch nicht drümb angehalten, & cela me servira d'excuse suffisante [484].

~~heütte ist die Reütterey von hinnen aufgebrochen, die 4 comp*agnien*[.] Es scheinet die Schwedischen wollen zusammen ziehen.~~

[[64r]]
Als sie newlich die bawme (mitt Threnen vieler bürger) abgehawen, haben sie denen so sie gebehten, sie absaigen zu laßen, damitt sie sie wieder pfropfen köndten, es nicht permittiren wollen, nur den leütten wehe zu Thun, e*t cetera*[.]

18. Februar 1636

2l den 18. Febr*uar*ij [485]

heütte ist die Schwed*isch*e[486] Reütterey 4 comp*agnie*n von hinnen[487] aufgebrochen. Es scheinet sie dörften zusammen ziehen, in diesem Frostwetter, darinnen Sie fleißig die Sahle[488] hinauf eysen[489] laßen.

---

468 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
469 Rolle: Liste, Verzeichnis.
470 *Übersetzung:* "Folglich"
471 *Übersetzung:* "Er beschließt es nicht."
472 *Übersetzung:* "Nachricht"
473 Stralendorff, Lüdert von (gest. 1638).
474 Badeborn.
475 Geldschatzung: Erpressung von Geld als außerordentliche Kontribution.
476 Bernburg.
477 Schweden, Königreich.
478 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
479 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
480 Zeitung: Nachricht.
481 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
482 Salva Guardia: Schutzbrief für Reisende.
483 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
484 *Übersetzung:* "und das wird mir als ausreichende Entschuldigung dienen"
485 *Übersetzung:* "des Februars"
486 Schweden, Königreich.
487 Bernburg.
488 Saale, Fluss.

An stadt der deslogirten[490] 4 comp*agnie*n sollen Morgen g*ebe* g*ott* andere 3 von Niemb*urg* [491] welche eben so starck seindt hieher kommen, vndt alles wirdt ruinirt.

Vber alle den raum, welchen die Schwed*ische*n Soldaten auf meinem hause alhier zu Bernb*urg* einnehmen, hat man heütte noch mehr gemächer begehrt, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [492] > weil die Soldaten anfjengen kranck zu werden.

Avis [493]: daß der von Wieterßheimb[494] mein Vasall, wie er vor die stadt Quedlinburg[495] (alß Abgesandter von der Aeptißinn[496]) beym Banner[497] intercediren wollen, daß Sie nicht so viel geldes, alß man von ihnen gefodert[!] geben sollten, seye in arrest genommen, vndt contra ius gentium [498] gefangen biß dato [499] behalten worden.

heütte ist alhier in Bernb*urg* das Schwed*isch*e volck[500] sehr a l'erto [501], vndt vigilant[502] in sorgen gewesen.

19. Februar 1636

[[64v]]

♀ den 19[den:] Februarij [503] .

Grawsahmer Sturmwindt.

Alleß verdrießlich Vndt zuwieder[504].

{Meilen}
5

Quasj invita Minerva[505] [506] [507] fortgereiset, mitt starckem comitat[508], auf halle[509] zu, von

489 eisen: (Gewässer) vom Eis befreien, offen halten.
490 de(s)logiren: abziehen.
491 Nienburg (Saale).
492 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
493 *Übersetzung:* "Nachricht"
494 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
495 Quedlinburg.
496 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
497 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
498 *Übersetzung:* "gegen das Völkerrecht"
499 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
500 Volk: Truppen.
501 *Übersetzung:* "auf der Hut"
502 vigilant: wachsam, aufmerksam.
503 *Übersetzung:* "des Februars"
504 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
505 Minerva.
506 *Übersetzung:* "Gewissermaßen gegen den Willen Minervas"
507 Zitatanklang an Cic. off. 1,110 ed. Nickel 2008, S. 92.
508 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
509 Halle (Saale).

Bernburgk[510] habe einen Schwedischen[511] Trompter[512] vom Axel Lillie[513] mittgehabt, vndt bin gar wol fortkommen. Zu Werderßhausen[514], ist Cuno hartwich Werder[515], vndt Milagius[516] zu vnß gestoßen, alda die ChurSächsischen[517] auch starck fourragiren[518]. ~~Di~~ Vor halle hielte das Altemb*urgische* Regiment zu roß 10 Standarden[519], vndt ich wurde nicht fluchs hineyn gelaßen, der Schwedische Trompter wardt auch geblendet[520].

Diesen abendt habe ich mich ~~nicht~~ <zwar> anmelden laßen, weil aber der g*enera*l Major Taube[521] beßer erachtett, daß ich Morgen g*ebe* g*ott* den Churf*ürsten*[522] anspreche, dieweil es heütte würde spähte werden, der Churfürst viel zu thun würde haben, ich auch würde müde vndt erkältet[523] sein, in dieser grimmigen kälte, Als habe ich es auch darbey bleiben laßen.

20. Februar 1636

♄ den 20. Februarij [524].

Durch Milagium[525], beym g*enera*l leüttenampt Baudissin [526], beym Kayserl*ichen* [527] g*enera*l Major Morzin[528] oder [[65r]] Marrazinj[529], beym Churf*ürstlichen* geheimen Raht Timæo[530], beym Obermarschalck, obersten, vndt general Major Tauben[531], meiner sache halben gute vndterbawung gethan, auch von ihnen allen, gar gute vertröstung bekommen. Sie ist gar vor billich vndt recht,

---

510 Bernburg.
511 Schweden, Königreich.
512 Trompter: Trompeter.
513 Lillie, Axel Gustafsson, Graf (1603-1662).
514 Werdershausen.
515 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
516 Milag(ius), Martin (1598-1657).
517 Sachsen, Kurfürstentum.
518 fourragiren: Lebensmittel und Futter herbeischaffen.
519 Standarte: kleinste Gliederungseinheit der Kavallerie.
520 blenden: kurzzeitig oder dauerhaft des Sehsinns berauben, blind machen.
521 Taube, Dietrich von (1594-1639).
522 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
523 erkälten: kalt machen/werden.
524 *Übersetzung:* "des Februars"
525 Milag(ius), Martin (1598-1657).
526 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
527 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
528 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
529 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
530 Timaeus, Johann (1569-1637).
531 Taube, Dietrich von (1594-1639).

(in specie [532] wegen meines hauses Bernb*urg* [533] befreyung) erkandt worden, insonderheitt vom Marrazinj.

Weil es sich verweylet[534], mitt absendung an mich, vom Churfürsten[535], haben mich der g*enera*l l*eutnant* Baudiß[536] ~~vn~~ <als> mein alter bekandter, wie auch der Kayßerl*iche* [537] g*enera*l <w*achtmeister* > Morzin, (welchen ich zuvor noch nie gesehen) mitt etzlichen offizirern, in meinem losament[538], besuchtt, vndt sich sehr höflich gegen mir offerirt. Es ist aber vndter andern ein gefährlicher discurß, vom Ob*rist* l*eutnant* Bonicka[539], wegen ~~n~~ <restaurirung> der brügke zu bernb*urg* vndt daß man seinen cap*itä*n[540] nicht hette aufs hauß genommen, auf die bahn gebracht worden, welchen ich (wegen vervrsachten vnverschuldten argwohns) mitt warheitts grundt mascule [541] ableinen[542] müßen.

Darnach habe ich mitt dem g*enera*l leüttenampt, die Mittagsmahlzeitt, in seinem losament, dahin [[65v]] ich mitt ihm[543] gefahren, eingenommen. Seine Fraw eine schöne iunge Dame (eine reiche Rantzaw[544] ~~)~~ des Stadthalters[545] Tochter) ist auch mitt darbey gewesen, wie auch der Morzin[546], vndt andere cavaglierj [547]. Aber weil wir bey des Churf*ürste*n[548] losament[549] vorüber gefahren, vndt Jhre G*naden* es gesehen, auch eben zu mir geschicktt (welches aber der g*enera*l l*eutnant* vor meinen leütten gar artig[550] zu verbergen gewust) haben Jhre G*naden* gesagt, Sie wollten den g*enera*l l*eutnant* strafen, daß er ihr, ihren gast wegnehmen dörfen[551].

Gegen abendt, bin ich alleine geblieben, vndt habe mich endtschuldigett zum Churf*ürste*n zu kommen, weil ich auch verspürt, daß der Churf*ürst* occupat[552] gewesen.

21. Februar 1636

532 *Übersetzung:* "insbesondere"
533 Bernburg.
534 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
535 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
536 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
537 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
538 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
539 Ponickau, Johann Fabian von.
540 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
541 *Übersetzung:* "mannhaft"
542 ableinen: ablehnen, zurückweisen.
543 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
544 Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau (1620-1697).
545 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).
546 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
547 *Übersetzung:* "Edelleute"
548 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
549 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
550 artig: kunstvoll, meisterhaft.
551 dürfen: können.
552 occupat: beschäftigt, in Anspruch genommen.

⊙ den 21. Februarij [553] .

Vor der Mittagsmahlzeitt, bin ich hinauf ins Churf*ürsten*[554] quartier, von zweyen CammerJunckern abgefordert worden, mitt gar höflichen excuses [555], vndt offerten, auch endtschuldigung daß mir der Churf*ürst* keinen wagen schickte, weil er nur seine <schlechte> raysewagen bey sich hette. Also habe ich meinen eigenen wagen laßen anspannen, mitt 6 pferden, vndt bin hingefahren. Der Churf*ürst* ist mir biß an die Thür seiner Stuben [[66r]] entgegen gegangen, vndt hat mich wol außgehört, wie ich ihm meine Noht vndt anliegen geklagt, vndt wie ich so vnverwarndter dinge vber der Mahlzeitt, mitt den meynigen sitzende, vberfallen <v*nd* mitt garnison ins h*aus* bel*egt* > wehre worden: Protestatio [556]: der bestendigen aff*ectio*n zu Kayserl*icher* May*estät*[557] trewen diensten, vndt fester haltung, des friedenschlußes[558]. Excusatio [559]: daß ich den Schwed*ischen*[560] viel zu wenig gewesen, ihnen zu verwehren, diß hauß Bernb*urg* [561] zu occupiren, noch ihnen zu resistiren. Würde auch in allen rechten beyfall haben, daß ich ~~auf~~ <bey> de ~~m~~ <n> meynigen geseßen, dieselbigen versorget, auf meinem eigenthumb mich aufgehalten, nicht Sie die Schwedischen, sondern sie mich gesuchtt, vndt vnverwarnter dinge vberfallen, auch ~~i~~ ~~g~~ <i> gnominiose [562] tractirt[563]. *et cetera* Möchte wüntzschen, das ich mitt darsetzung guts vndt bluts, der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät* meinem Allergnädigisten herren, meine schuldige trewe vndter Jhrer G*naden* [564] commando erweysen köndte. Bähte sie dienstlich vmb dero guten Rath, wie ich mich ferrner aller vnverweißlichen gebühr, zu bezaigen. e*t cetera* Anderß theils aber köndte ich gleichwol die officia naturæ debita [565] nicht negligiren, Nun erforderte[566] die eheliche pflicht, wormitt ich Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[567] billich zugethan, etc*etera*[,] Jtem [568]: Meine kjnder[569], Fr*äulein* Schwestern[570], sie zu beschüzen. Schrecken, gefahr. Ezliche vnpaß. Zarte kinder nicht raysen. Grimmige kälte. Auch keine media [571] hinweg zu ziehen. [[66v]] Nescio [572]

---

553 *Übersetzung:* "des Februars"
554 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
555 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
556 *Übersetzung:* "Bezeugen"
557 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
558 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
559 *Übersetzung:* "Rechtfertigung"
560 Schweden, Königreich.
561 Bernburg.
562 *Übersetzung:* "schimpflich"
563 tractiren: behandeln.
564 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
565 *Übersetzung:* "der Natur geschuldeten Verpflichtungen"
566 Die Wortbestandteile "er" und "forderte" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
567 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
568 *Übersetzung:* "ebenso"
569 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
570 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
571 *Übersetzung:* "Mittel"

wohin, bey itziger vnsicherheitt. e*t cetera* Ergo [573] der beste vorschlag zu hause zu bleiben. Bitte nochmalß vmb befreyung meines Schloßes, von aller garnison. Banner[574] will die Stadt Bernb*urg* [575] nit quittiren[576]. Wer drüben ist Meister im felde hat doch die Stadt weg. Mitt Damen nicht krieg zu führen. gratiarum actio [577], voriger verschonung. Nochmahlige bitte nomine mej, uxoris[578] & gynecæj [579]. e*t cetera* Refusio larga gynecæj [580] mitt dem gebeht, mej [581] mitt diensten, etc*etera*[.] Crinomenon [582]: der Churfürst[583] wollte versicherung geben, daß er diß hauß mitt keiner garnison wie auch den berg vndt die Stadt wollte belegen, oder doch von dem berg auß die Stadt nicht beleydigen[584] oder beschädigen. e*t cetera*

Resp*onsi*o [585] [:] Churfürst bedancktt sjch erstlich gar curialiter [586] vor den zuentbottenen glückwuntzsch, vndt wolfahrt seiner vndt der seinigen[.] Regratulirt[587]. In specie [588]: acceptirt er sehr wol, meine condolentz wegen s*eine*r Schwester der herzoginn in Pommern[589] absterben. Sonsten bewirft[590] er sich auf vorige Seine mündtliche vndt schriftl*iche* mir gegebene erklärung, leßt es darbey bewenden, will mitt Bannern, nichts zu thun haben, weil er Jhre [[67r]] G*naden* ohne daß vbel nachredet, alß hielten sie[591] nicht briefe vndt Siegel, welches ihm[592] einmahl würde schwehr werden zu verantworten. Jhre G*naden* getraweten es sich auch nicht gegen Jhre May*estät*[593] zu verantwortten, wenn sie sich sollten mitt Bannern in solche tractaten[594] einlaßen. Er der Churfürst aber wollte mir s*ein*e mündtliche parole [595] geben, daß er das hauß Bernb*urg* [596] vnattacquirt laßen wollte, wann ich nur Bannern auch weg brächte, ich sollte mich doch daran genügen laßen. Jch möchte sonst machen waß ich wollte, es würde nichts anderst drauß, er köndte auch an mich nicht schreiben wann ichs dem Banner vorzeigen müste. etc*etera*

---

572 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht"
573 *Übersetzung:* "Folglich"
574 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
575 Bernburg.
576 quittiren: verlassen.
577 *Übersetzung:* "Danksagung"
578 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
579 *Übersetzung:* "im Namen von mir, der Gemahlin und des Frauenzimmers"
580 *Übersetzung:* "Reichliche Zurückerstattung des Frauenzimmers"
581 *Übersetzung:* "von mir"
582 *Übersetzung:* "Hauptfrage"
583 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
584 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.
585 *Übersetzung:* "Antwort"
586 *Übersetzung:* "höflich"
587 regratuliren: Glückwünsche erwidern.
588 *Übersetzung:* "Insbesondere"
589 Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen (1587-1635).
590 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
591 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
592 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
593 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
594 Tractat: Verhandlung.
595 *Übersetzung:* "Wort"
596 Bernburg.

Jch replicirte, duplicirte, vndt triplicirte[597], es bliebe aber darbey, vndt der Churfürst sagte, er hette zu thun, wie ichs nach der Mahlzeitt wiederholete, vndt abscheidt nahm.

Vber Tisch war er sonsten gar in gutem humor[598]. Erzehlte vndter andern, wie vnchristlich vndt Tirannisch, ia Barbarisch alß Türcken vndt Tattern[599], die Schwedischen[600] in der Nawmburg[601] gehauset hetten, ~~ia~~ wie sie den ortt gebrandtschätzt, vndt doch darnach geplündert, die gräber eröfnet, die weiber geschändet, vndt es sehr grob gemachtt, auch mitt ihren eigenen offizirern, welche vor Lützen[602] geblieben[.]

[[67v]]
Abends bin ich wieder allein geblieben, vndt diesen Nachm*ittag* hat man alhier zu halle[603] zimlich lerm gehabtt, starck mitt stügken[604] auf einander Fewer gegeben. Es seindt auch 500 pferde vndt ezlich fußvolck[605] von den Schwedischen[606] herüber vbers eyß kommen, Man hat mitt ihnen scharmützirt[607], vndt sie wieder hienüber getrieben. < Avis [608] von b*ern*b*urg* [609] daß die Schweden bey Eißleben[610] zusammen gezogen.>

22. Februar 1636

☽ den 22. Febr*uar*

Zu Tauben[611], St*ammer* [612] geschickt. Er ist vbel auf. hat aber gute vertröstung gegeben.

g*enera*l l*eutnant* Baud*issin* [613] hat mich auch besuchen laßen.

Nachm frühestück wieder gar sicher nach bernb*urg* [614] kommen. – – 5 {Meilen}

Avis [615] vom Löbz*elte*r[616] daß der Kayser[617], M*eine*r gemahlin [618] ein stadtliches kleinodt zuschicke.

---

597 tripliciren: verdreifachen.
598 Humor: Laune, Stimmung.
599 Tatter: Tatar.
600 Schweden, Königreich.
601 Naumburg.
602 Lützen.
603 Halle (Saale).
604 Stück: Geschütz, Kanone.
605 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
606 Schweden, Königreich.
607 scharmutziren: fechten.
608 *Übersetzung:* "Nachricht"
609 Bernburg.
610 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
611 Taube, Dietrich von (1594-1639).
612 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
613 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
614 Bernburg.
615 *Übersetzung:* "Nachricht"
616 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

23. Februar 1636

♂ den 23. Febr*uar*ij [619] ♗

Schreiben von L*eipzig* [620] vom postm*eiste*r[621] durch Jochem[622] den lackayen.

Dieweil der capitain [623] Müller[624], vber vorjge viel losamenter[625], noch mehr begehrt, vor seine krancken, (die er doch billich vom hause wegschaffen sollen) habe ich ihm müßen, die meynung anzeigen laßen. [[68r]] Mais il[626] a respondu fort indiscrete: & imprudemment, <qu'il en escriroit a Banner[627],> <& ensuivroit son ordre.> [628] < il doibt aussy avoir dit, qu'il esperoit <de prattiquer afin> d'obtenir son intention, & que le Diable l'avoit [629] <beschißen> etc*etera* mitt Fürsten. Jl semble; qu'il a envie de saccager ma mayson. [630] >

C*aspar* Pf*au* [631] ist bey mir gewesen.

Nota [632]: dem g*enera*l Banner, jst seine Fraw[633] gestorben, vor wenig tagen.

C*aspar* Pf*au* abschjckung, ob noch die deslogirung[634] dieses hauses, zu erhalten, zu maturiren[635].

Presjd*ent*[636] jst der meynung gewesen, ich solle mich absentiren, wie auch Bannier der meynung ist, gewesen, vndt fast auch der Churfürst[637], zu verhütung ferrneren verdachts.

Schreiben vom Siber[638], postmeister zu Leiptzig[639].

---

617 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
618 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
619 *Übersetzung:* "des Februars"
620 Leipzig.
621 Sieber, Johann (1588-1651).
622 N. N., Joachim (2).
623 *Übersetzung:* "Hauptmann"
624 Müller, Samuel.
625 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
626 Müller, Samuel.
627 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
628 *Übersetzung:* "Aber er hat sehr unbesonnen und unverschämt geantwortet, dass er Banér davon schreiben und seinem Befehl darüber folgen würde."
629 *Übersetzung:* "Er soll auch gesagt haben, was er ins Werk zu setzen hoffe, um seine Absicht zu erreichen, und dass der Teufel es bekomme"
630 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er begehrt, mein Haus zu plündern."
631 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
632 *Übersetzung:* "Beachte"
633 Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel (1598-1636).
634 De(s)logirung: Abzug, Verlassen des Quartiers.
635 maturiren: beschleunigen.
636 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
637 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
638 Sieber, Johann (1588-1651).
639 Leipzig.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [640] > heütte Morgen ist das bagage [641] alhier ~~von~~ <auß> der Stadt[642] weggeschickt. Nachm*ittags* das Schwedische Frawenzimmer, hat auch fortgemust nacher Magdeb*urg* [643] weil der ~~g~~ <G> *enera*l Morzin[644] soll im anzuge sein, mjtt 7 m*ille* [645] Mann. Aber bey ein[646] dritthalb hundert[647] krancken, von den Schwedischen [648], bleiben noch alhier in der Stadt liegen. Gott helfe daß sie nicht das ganze landt[649] inficiren. Die Tragoner liegen auch noch alhier.

Escrit a H*arzgerode* [650] [651] & a Dessa[652]. [653]

24. Februar 1636

[[68v]]

☿ den 24. Februarij [654] . ♜

Hier au soir le Cap*itai*ne meusnier[655] s'est fort fait excuser s'il m'avoit offencè. Qu'il avoit des malvueillants, seroit marry, de gaigner la disgrace d'un Prince. Qu'on m'avoit fait faux rapport, n'ayant pas demandè le logis p*our* les malades, mais p*our* soy mesme. Qu'il osteroit les infirmes, & me donneroit satisfaction en tout. [656]

heütte ist Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[657] 33 iahr altt worden, vndt gehet numehr inß 34ste. Gott laße Jhre L*iebden* ferrner zu seinen~~h~~n ehren erleben, vndt mir zum trost vndt ergetzligkeitt. etc*etera*

Abermals abschlägliche antwortt von Jchterßhausen [658], in der Weymarischen[659] geldtsache, auf die Arnspöckische[660] intercession[661] ankommen.

---

640 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
641 *Übersetzung:* "Gepäck"
642 Bernburg.
643 Magdeburg.
644 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
645 *Übersetzung:* "tausend"
646 ein: ungefähr.
647 dritthalbhundert: zweieinhalbhundert.
648 Schweden, Königreich.
649 Anhalt, Fürstentum.
650 Harzgerode.
651 Auflösung unsicher.
652 Dessau (Dessau-Roßlau).
653 *Übersetzung:* "Nach Harzgerode und nach Dessau geschrieben."
654 *Übersetzung:* "des Februars"
655 Müller, Samuel.
656 *Übersetzung:* "Gestern hat sich der Hauptmann Müller am Abend sehr entschuldigen lassen, falls er mich beleidigt habe. [Er sagte,] dass er Boshafte habe, [dass er] untröstlich sei, die Ungnade eines Fürsten zu erwerben, dass man mir falschen Bericht erstattet habe, indem man die Unterkunft nicht für die Kranken, sondern für ihn selbst verlangt habe, dass er die Kriegsversehrten entfernen und mich in allem zufrieden stellen würde."
657 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
658 Ichtershausen.
659 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
660 Ahrensbök.

25. Februar 1636

♃ den 25. Febr*uar*ij [662]

hieroben predigen laßen.

Presid*ent*[663] hat mir durch St*ammer* [664] wiederrahten, ChurS*ächsische* [665] dienste anzunehmen, damitt lande[666] vndt leütte nicht <mehr> verderbt würden, oder gar vmbgekehrt. Sonst findet er meine meynung gut, wann ich nur nicht an verdächtige sondern beyderseits [[69r]] neutral örter zöge, biß das vngewitter vorüber gienge.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [667] > Avis [668]: daß der friede mitt dem Frantzosen[669], auch geschloßen seye, wirdt also die Schweden[670], wol forttreiben.

Cap*itä*n[671] Müller[672] hat heütte einen gefreyten, (weil er sich dem commando wiedersezt) wollen arquebouziren[673] laßen, ist aber auf M*eine*r gemahlin[674] vorbitt loßkommen. <Doch muß er durch die Spißruhten lauffen. Jst eine Schwed*isch*e strafe.>

26. Februar 1636

♀ den 26. Februarij [675] . ♗

Palabras son hembras, y las obras machos. [676]

Schreiben von ChurBrandenb*urg* utriusque sexus [677] [677], von der alten ChurPf*älzischen* wittwe[679], von h*erzog* von Brigk[680], von der Marggräfin zu Anspach[681], herzogin B*arbara* S*ophia* von

---

661 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
662 *Übersetzung:* "des Februars"
663 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
664 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
665 Sachsen, Kurfürstentum.
666 Anhalt, Fürstentum.
667 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
668 *Übersetzung:* "Nachricht"
669 Frankreich, Königreich.
670 Schweden, Königreich.
671 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
672 Müller, Samuel.
673 arkebusiren: jemanden mit der Hakenbüchse hinrichten, standrechtlich erschießen.
674 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
675 *Übersetzung:* "des Februars"
676 *Übersetzung:* "Worte sind Frauen und die Taten Männer."
677 *Übersetzung:* "beiderlei Geschlechts"
677 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
679 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
680 Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von (1591-1639).
681 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).

Wirtemb*erg* [682] [,] < herz*ogi*n in Pommern[683] > alles gratulationes [684] zum N*euen* Jahr. Jtem [685] : ein allergnädigistes handtschreiben vom Kayser[686] wegen des præsents zur gevatterschaft. Jtem [687] : 2 briefe vom alten Lowen[688] , vndt 1 vom Löbz*elte*r[689] [,] 1 vom M*elchior* Lo*yß* [690] [,] 1 vom Tho*mas* B*enckendorf* [691] alles von Leipzig[692] per [693] Deßa[694] . Gott lob, das ich sie entpfangen.

Bericht wie gestern, allerley insolentzien in der Stadt[695] vorgegangen, par les excéz des yvrognes [696] .

C*aspar* Pf*au* [697] ist vom g*enera*l Feldtm*arschall* Banner[698] ankommen, der gibt vertröstung diß hauß zu quittiren[699] , de quo adhuc ambigo, [[69v]] valde [700] .

Drey armèen, ohne die Schifarmada[701] , ~~wollen~~ <laßen> die Schwedischen[702] außrüsten, 1. vndterm Banner[703] , 2. vndterm Wrangel[704] , 3. vndterm Leßle[705] , vndt eine starcke Schifarmada.

ChurBrand*enburg* [706] hat ein scharfes patent[707] wieder die Schwedischen außgehen laßen.

Franckreich[708] contraminirt[709] den frieden[710] , vndt General l*eutnant* gallaaß[711] , soll vber den Rhein[712] getrieben sein, auch soll Fr*ankreich* ezliche Tonnen goldes vor die Schwedischen nacher Wißmar[713] , <v*nd* Stralsundt[714] > remittirt[715] haben.

---

682 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
683 Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1580-1653).
684 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
685 *Übersetzung:* "Ebenso"
686 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
687 *Übersetzung:* "Ebenso"
688 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
689 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
690 Loyß, Melchior (1576-1650).
691 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
692 Leipzig.
693 *Übersetzung:* "über"
694 Dessau (Dessau-Roßlau).
695 Bernburg.
696 *Übersetzung:* "durch die Ausschreitungen der Säufer"
697 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
698 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
699 quittiren: verlassen.
700 *Übersetzung:* "woran ich bis jetzt stark zweifle"
701 Schiffarmada: Kriegsflotte.
702 Schweden, Königreich.
703 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
704 Wrangel, Hermann (1587-1643).
705 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
706 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
707 Patent: Urkunde über die Verleihung eines Rechts, Erlaubnisschein.
708 Frankreich, Königreich.
709 contraminiren: entgegenarbeiten.
710 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.

Grafen von Barby[716], haben nichts mehr zu leben, seindt schon 3 Monat, bey den Grafen von Schwarzb*urg* [717] in der kost gewesen.

Engellandt[718] soll starck in der See, sich außrüsten, wie auch Dennemarck[719].

Avis [720]: daß zwey Schwedische Regim*ente*r des Pfuls[721], vndt Schulmanns[722] von den ChurS*ächsischen* [723] zertrennet, vndt geschlagen worden.

Jtem [724]: daß die 3 Regim*ente*r des Cratzenstein[725], welche Kniphausen[726] vor diesem, in Westphalen[727] commandirt, auch von den Kayserl*ichen* [728] geschlagen worden.

27. Februar 1636

[[70r]]

♄ den 27. Februarij [729].

Discorsj [730] mitt Schwarzb*erger* [731] vndt Stammern[732], von allerley.

Nachm*ittags* hinauß spatziren gegangen, <in garten.>

Jntrighi e [733] malherberies. Pacience! [734]

Es sollen noch ein[735] 600 personen oder Maüler in der Stadt[736] alhier, zu speisen sein, an Soldaten vndt ihrem anhang, Alß: eine comp*agni*e Reütter, von 150 pf*erden*[,] eine comp*agni*e dragoner,

---

711 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
712 Rhein, Fluss.
713 Wismar.
714 Stralsund.
715 remittiren: übersenden.
716 Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen).
717 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
718 England, Königreich.
719 Dänemark, Königreich.
720 *Übersetzung:* "Nachricht"
721 Pfuel, Adam von (1604-1659).
722 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).
723 Sachsen, Kurfürstentum.
724 *Übersetzung:* "Ebenso"
725 Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von (1603-1644).
726 Innhausen und Knyphausen, Dodo von (1583-1636).
727 Westfalen.
728 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
729 *Übersetzung:* "des Februars"
730 *Übersetzung:* "Gespräche"
731 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
732 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
733 *Übersetzung:* "Verwicklungen und"
734 *Übersetzung:* "Unkrautereien [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Geduld!"
735 ein: ungefähr.
736 Bernburg.

vndt eine comp*agni*e zu fuß, das vbrige seindt krancken. Die armen Jnnwohner trösten sich ex desperatione [737] damitt, daß Sie verhoffen, es werde in kurtzem eine pestilentz einschleichen, vndt ihres elends ein ende machen. p*erge* [738]

28. Februar 1636

⊙ den 28. Februarij [739] .

Somnium: de itinere in Helvetiam[740], ubj uxor[741] mea prægnans in partu laboraverit, & pulcherrimæ consolationes sororum & aliorum amicorum quæ ipsj & mihi datæ fuerint, jnter alia: Apparitio faciej & imaginis beatæ Virginis[742] eximiæ pulchritudinis, & jucundi ~~s~~ <t> atis incomprehensibilis [743] (anmuhtiger holdsehligkeitt, vndt liebligkeitt) gestandis filiolum D*ominus* N*ostrus* I*esus* Ch*ristus* [744] in brachio et pectore. Hæc visio valde confirmaverit, conjugem meam mæstam, me ipsum & reliquos. [[70v]] Sed non videbatur esse imago saltem, imo venustas faciej B*eatae* V*irginis* [745] cum gestibus dulcissimis, quibus ad filium[746] Redemptorem nostrum, nos dirigebat, & ad illum respiciebat, videbatur revera. Postea loquebamur inter nos, de tribulationibus nostris, & <de> hac consolatione inter alias, sperantes in adjutorium Altissimj, & quod spes <nostra nos> non confundat. p*erge* [747] Es wurde auch von wüntzschen geredet, einer hette solche beatitatem [748], wie vns itzt erschienen, stehtigs gewüntzschet, ein ander weltliche hoheitt, Schönheitt, reichthumb, etc*etera*[.] Als die reye an mich gekommen, vndt ich meine Meynung bey Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[749] bette also stehende, sagen sollen, hette ich zwar gesagt, Jch wüntzschte mir ejn Regiment zu roß, eines zu fuß vndt ein generalat darneben, aber doch hette ich noch etwas beßers im hertzen vndt in meinen gedancken, das wollte ich nicht alsobaldt sagen, ~~d~~ Jch gedachte es aber bey mir, nemlich daß ich pro summo bono [750] (le souverain bien [751]) hielte vndt wüntzschte: die

737 *Übersetzung:* "aus Verzweiflung"
738 *Übersetzung:* "usw."
739 *Übersetzung:* "des Februars"
740 Schweiz, Eidgenossenschaft.
741 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
742 Maria, Heilige.
743 *Übersetzung:* "Traum von einer Reise in die Schweiz, wo meine schwangere Frau sich im Kindbett abgemüht habe, und die schönsten Trostworte der Schwestern und anderer Freunde, die ihr selbst und mir gegeben worden seien, unter anderem: die Erscheinung der Gestalt und des Ebenbildes der Seligen Jungfrau von außerordentlicher Schönheit und unendlicher Liebenswürdigkeit"
744 Jesus Christus.
745 Maria, Heilige.
746 Jesus Christus.
747 *Übersetzung:* "wobei sie das Söhnchen, unseren Herrn Jesus Christus, im Arm und an der Brust trug. Diese Erscheinung habe meine traurige Gattin, mich selbst und die Übrigen sehr gestärkt. Aber es schien nicht nur ihr Bild sein, sondern die Anmut des Antlitzes der Seligen Jungfrau mit den süßesten Gesten, mit welchen sie uns auf den Sohn, unseren Erlöser, hinwies und zu jenem zurückblickte, schien die Sache selbst zu sein. Später sprachen wir untereinander unter anderem über unsere Drangsale und über diesen Trost, wobei wir auf die Hilfe des Allerhöchsten hofften und dass unsere Hoffnung uns nicht verwirren würde usw."
748 *Übersetzung:* "Glückseligkeit"
749 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
750 *Übersetzung:* "für das höchste Gut"

höchste vergnüglichkeitt. Als nun die vmbstehenden attent[752] drauff wahren, ob [[71r]] ich es sagen würde, wachte ich darüber auff.

Antwortt von halle[753], vom Löbzelter[754], mitt etzlichen vornehmen particulariteten[755] von Wienn[756].

Den caplan[757] hieroben predigen laßen.

Allerley selzame avis [758] bekommen.

☽d[...] <Schwester Sybille[759] > [760] hat gestern abendt daß Asthma bekommen, heütte auch, Gott helfe Jhrer L*iebden* wieder zu rechte, durch seine gnade.

Auf entpfangene ~~av~~ <so> nderbahre avis [761], bin ich Nachm*ittags* gen Cöhten[762] gefahren, alda ich bey herrvetter F*ürst* L*udwig* [763] vndt S*einer* gemahlin[764] gar Willkommen gewesen.

Diesen abendt ist ein grewlich fewer im dorff Wilcknitz[765] endtstanden, vndt drey edelmannßhöfe, Radts[766], Lenckens[767], vndt Bindufs[768] in die asche gelegt worden, nebenst den pawren.

29. Februar 1636

☽ den 29. Februarij [769] .

Von Cöhten[770] nach Deßa[771], alda ich auch gar wol angesehen, vndt willkomb gewesen, bey meinem vettern Fürst Johann Casimirn[772], vndt den seinigen.

[[71v]]

---

751 *Übersetzung:* "das höchste Gut"
752 attent: achtsam, aufmerksam.
753 Halle (Saale).
754 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
755 Particularitet: Einzelheit.
756 Wien.
757 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
758 *Übersetzung:* "Nachricht"
759 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
760 Gestrichenes im Original verwischt.
761 *Übersetzung:* "Nachricht"
762 Köthen.
763 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
764 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
765 Kleinwülknitz.
766 Rath, Wilhelm (von) (gest. 1641).
767 Lincke, Georg von (gest. 1656).
768 Bindtauf, Ludwig Wilhelm von (gest. 1637).
769 *Übersetzung:* "des Februars"
770 Köthen.
771 Dessau (Dessau-Roßlau).
772 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

Alhier[773] avis [774], wie sehr vnsicher es vndterwegens seye bekommen, auch wi ŧ <e> vor Deßa leütte angesprenget [775] worden, auch Jhre L*iebdens* [776] leüttlin selber, <noch gar in newligkeitt.>

~~Sie h~~

773 Dessau (Dessau-Roßlau).
774 *Übersetzung:* "Nachricht"
775 ansprengen: angreifen.
776 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

01. März 1636

[[71v]]

♂ den 1. Martij [1] .

Mein vetter[2] hat mich herumb geführet im Werder[3], vndt Thiergarten der Schwarz vndt weißen danhirsche, Jtem [4]: im lustgarten, wie auch im pomeranzenhause, darinnen wir eine schöne reiffe pomerantze von einem bawmlein abgebrochen. Es stunde auch ein schöner granatapfel an einem bawmlein, Jtem [5]: feigen, vndt Jndianische gewechße. Vber den Mahlzeitten gab es gute conversation mitt dem Obersten Werder[6], vndt sonsten, auch mitt den Dames [7].

Vormittags, den anfang der paßionpredigten, mitt angehört so <h*err* > Colerus[8] gehalten. Nachm*ittags* ins abendt gebeht mittgegangen.

Diversa consilia [9] agitirt[10], vndt meinen vetter auff gut wege helfen bringen.

[[72r]]
Nachm*ittags* auch frewlein Anne Marie[11], wie auch die Muhme[12] besuchtt, Jtem [13]: die lieben kinder[14].

02. März 1636

☿ den 2. Martij [15] .

Mitt convoy[16] (wegen großer vnsicherheitt) von Deßa[17] nach Cöhten[18], alda zu Mittage alle ehr vndt freündtschaft entpfangen, vom hernvetter[19].

---

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
3 Werder (bei Dessau).
4 *Übersetzung:* "ebenso"
5 *Übersetzung:* "ebenso"
6 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
7 *Übersetzung:* "Damen"
8 Colerus, Johann (2) (1583-1646).
9 *Übersetzung:* "Verschiedene Beschlüsse"
10 agitiren: eifrig treiben, reizen.
11 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
12 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
13 *Übersetzung:* "ebenso"
14 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
15 *Übersetzung:* "des März"
16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
17 Dessau (Dessau-Roßlau).
18 Köthen.
19 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

Christof[20] Malers reconciliatio plenaria [21]. Jtem [22]: der beyden camerierj [23] nach außgestandener straffe.

Avis [24]: daß der Oberste hatzfeldt[25] mitt 10 m*ille* [26] M*ann* in dem Fürstenthumb hennenberg[27] ankommen.

Von Cöhten (ferrner mitt convoy, wie auch einem Reütterdienst[28] ezlicher vom adel,) nachm*ittags* gen Bernb*urg* [29] alda M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[30] etwas vnpaß gefunden, wegen empfangen schreckens auß Mißverstandt.

Melchior Loys[31] vndt Th*omas* B*enckendorf* [32] seindt auch mitt mir gekommen, Jtem [33]: der Medicus [34] von Pl*ötzkau* [35] D*octor* Rumelius[36].

03. März 1636

[[72v]]

[21] den 3. Martij [37].

Alarm haben die Schwedischen[38] in der stadt[39] gehabtt, weil ezliche ChurS*ächsisch*e[40] trouppen sollen vber die Sahle[41] paßirt, auch ein treffen[42] vorgegangen sein. Vmb dieses lerms willen, hat sich herzog Franz henrich[43], nicht anhero[44] gemacht, sondern durch den Rittmeister Mattesoßky[45]

---

20 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
21 *Übersetzung:* "vollständige Aussöhnung"
22 *Übersetzung:* "Ebenso"
23 *Übersetzung:* "Kammerdiener"
24 *Übersetzung:* "Nachricht"
25 Hatzfeldt, Hermann, Graf von (1603-1673).
26 *Übersetzung:* "tausend"
27 Henneberg, Grafschaft.
28 Hier: Ritterdienst.
29 Bernburg.
30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
31 Loyß, Melchior (1576-1650).
32 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
33 *Übersetzung:* "ebenso"
34 *Übersetzung:* "Arzt"
35 Plötzkau.
36 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).
37 *Übersetzung:* "des März"
38 Schweden, Königreich.
39 Bernburg, Talstadt.
40 Sachsen, Kurfürstentum.
41 Saale, Fluss.
42 Treffen: Schlacht.
43 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
44 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
45 Materzowsky von Materzow, N. N..

endtschuldigen laßen, daß er seinen weg auf dißmal, nicht anhero nehmen dörfen. Et j'en suis bien ayse, a cause des soupçons. [46]

Melchior Loyß[47], hat seine rechnungen wegen der Leiptziger[48] meße, abgeleget, wie ~~D.~~ [49] auch Thomaß Benckendorff[50].

D*octor* Rummel[51] ist fortt, nacher Plötzka[52].

Krebs[53] ist newlich im hinraysen ~~nacher~~ <von> Pl*ötzkau* <nach L*eipzig* > niedergehawen worden, auf der straßen.

04. März 1636

♀ den 4. Martij [54].

Avis [55]: daß gestern beyde theil ~~von~~ starck aufeinander geschoßen, von einer Jnsul in der Sahle[56] welche die ChurS*ächsischen* [57] innegehabt, gegen der [[73r]] Schwedischen[58] vfer vber.

Jtem [59]: daß gestern zwischen hier[60] vndt Palberg[61] von den Schwedischen etzliche ChurSäxische[62] niedergemacht worden.

Alhier seindt der offizirer weiber vorgestern außgerißen, vndt haben alles auf der Tafel (darauf angerichtet gewesen) stehen vndt liegen laßen.

Man ist mir auch in die Mühle eingefallen, vndt hat den armen leütten, das getreidig mitt gewaltt, hinweg genommen. hochmuth kömbt vorm fall.[63]

Avis [64]: <von Pl*ötzkau* [65] > daß sich die trouppen des weges von Warmstorf [66] starck sehen laßen, vndt daß man continuirlich auß Stügken[67] schießen höre. Die Schwed*isch*e werden hin vndt wieder aufgefordert auß den garnjsonen, wie auch von Halberstadt[68].

---

46 *Übersetzung:* "Und ich bin wegen des Argwohns recht froh darüber."
47 Loyß, Melchior (1576-1650).
48 Leipzig.
49 Im Original verwischt.
50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
51 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).
52 Plötzkau.
53 Krebs, N. N..
54 *Übersetzung:* "des März"
55 *Übersetzung:* "Nachricht"
56 Saale, Fluss.
57 Sachsen, Kurfürstentum.
58 Schweden, Königreich.
59 *Übersetzung:* "Ebenso"
60 Bernburg.
61 Baalberge.
62 Sachsen, Kurfürstentum.
63 Prv 16,18
64 *Übersetzung:* "Nachricht"

Jtzt vor abends, kömbt avis [69], der Bannier[70] retirire sich mitt seiner gantzen armèe, auf Ascherßleben[71] zu, der Churfürst[72] wehre vber die Sahle[73] gegangen, vndt Jhm zu starck worden, Scheinet also, daß die Schwedischen geschlagen seyen.

[[73v]]
Der Presid*ent*[74] leßet mir izt sagen, er besorgte [75], es möchte in der Stadt[76] vnsicher sein, wollte gern herauffer[77], gestaltt er dann seine familie[78] [79] albereitt herauf aufs schloß geflehet[80], Jch habe losament[81] vndt alles vor ihn bestellet.

Man siehet vom Eülenspiegel[82] auß starcke Fewer, vmb Merseburg[83] [,] Lauchstedt[84] [,] Schafstedt[85] . e*t cetera*

Gott tröste die armen verderbten leütte, vndt stehe der gerechten sache bey.

05. März 1636

♄ den 5. Martij [86] .

Allerley vndterschiedliche avis [87] gehabtt, wegen der Chur: Säxischen[88] vndt Schwedischen[89] rencontre [90].

---

65 Plötzkau.
66 Warmsdorf.
67 Stück: Geschütz, Kanone.
68 Halberstadt.
69 *Übersetzung:* "Nachricht"
70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
71 Aschersleben.
72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
73 Saale, Fluss.
74 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
75 besorgen: befürchten, fürchten.
76 Bernburg, Talstadt.
77 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
78 Börstel, Agnes von (1630-nach 1656); Börstel, Friedrich (2) von (1627-1681); Börstel, Susanna von, geb. Rhemen (gest. 1680); Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel (1629-nach 1672).
79 Nur teilweise ermittelt.
80 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
81 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
82 Eulenspiegelturm früherer Bergfried des Bernburger Schlosses.
83 Merseburg.
84 Lauchstädt (Bad Lauchstädt).
85 Schafstädt.
86 *Übersetzung:* "des März"
87 *Übersetzung:* "Nachricht"
88 Sachsen, Kurfürstentum.
89 Schweden, Königreich.
90 *Übersetzung:* "Gefecht"

Der Oberste Schulmann[91], hat daß volck[92] alhier auß der Stadt[93] genommen, vndt den cap*itä*n[94] Müller[95] gleichsfalß invitirt[96], mitt forttzugehen.

Der President[97] ist selber zu mir herauff gekommen, wiewol er mitt dem podagra [98] noch etwaß behaftett.

Cap*itä*n Müller, will noch ferrnerer ordre [99] erwarten.

Je suis penauld; desjrant de me bien gouverner. [100]

Die reduytte auf dißeyt Calbe[101] vor der ruinirten brücke haben die ChurS*ächsischen* erobertt, aber hernacher wieder verlaßen.

[[74r]]
Avis [102] von Pl*ötzkau* [103] daß das volck[104] auß der Stadt Bernb*urg* [105] genommen, vndt nach Niemburg[106] gelegt, dagegen der vndterhalt dorthin folgen solle, das Schloß aber besetzt bleiben, gestaltt dann der Bannier[107] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [108] > itzo aufs newe ordre [109] ertheilt, daß sich der capitain[110] [111] auf dem hause, biß auf den lezten Mann halten solle, auß was vrsachen kan kein Mensch wißen. Staßfurtt[112] wirdt zum Schwedischen[113] haüptquartier gemachtt, die ChurS*ächsische*[114] armèe wirdt nachfolgen. Je voy que ces Diables de Swedois sont mes ennemis mortels, innocentement. Dieu les vueille brider, en leurs machinations. [115]

Mit dem Presid*enten*[116] vndt Milagio[117] raht gehalten.

---

91 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).
92 Volk: Truppen.
93 Bernburg.
94 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
95 Müller, Samuel.
96 invitiren: einladen.
97 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
98 *Übersetzung:* "Fußgicht"
99 *Übersetzung:* "Befehl"
100 *Übersetzung:* "Ich bin bestürzt, da ich wünsche, mich richtig zu verhalten."
101 Calbe.
102 *Übersetzung:* "Nachricht"
103 Plötzkau.
104 Volk: Truppen.
105 Bernburg.
106 Nienburg (Saale).
107 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
108 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
109 *Übersetzung:* "Befehl"
110 Müller, Samuel.
111 *Übersetzung:* "Hauptmann"
112 Staßfurt.
113 Schweden, Königreich.
114 Sachsen, Kurfürstentum.
115 *Übersetzung:* "Ich sehe, dass diese Teufel von Schweden unverschuldeter Weise meine Todfeinde sind. Gott wolle sie in ihren heimlichen bösen Vorhaben zügeln."
116 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Avis [118]: daß ein schreiben von Magdeb*urg* [119] an Fürst Aug*ustu*m[120] zwar haltende ankommen, vom Salomon Adam[121], vndt andern zween Obersten, darinnen geldt vndt proviant vor die garnison in Magdeb*urg* begehret wirdt, dieweil das Fürstenthumb Anhaltt[122], ihnen alda assigniret[123] seye, &c*etera*[.] Gott helfe vnß auß diesem labyrinth.

J'ay escrit a l'Emp*ereu*r[124] <&> a S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe[125] [126], p*erge* [127]

[[74v]]
Der capitän[128] hat Rödern[129] nicht permittiren wollen, seine pferde diesen abendt außm schloß führen zu laßen, wo ferrne er anderstwohin wollte, alß nach Cöhten[130]. Jl y a des traistres; parmy nos gens, comme il semble. [131]

Z*eitung* [132] daß der Oberste Carr[133] ein Schottlender bey den Schwedischen[134] gestern auf einem Scharmützel <ge>blieben.

Jtem [135]: daß Banner[136] heütte noch auf Ascherßleben[137] zu, seine artillerie aber, auf Sandersleben[138] zu gegangen.

Rödern habe jch mitt Milagio[139] depeschirt[140], <nach dem Sie endtlich der cap*itä*n[141] müssen durchlaßen.>

06. März 1636

117 Milag(ius), Martin (1598-1657).
118 *Übersetzung:* "Nachricht"
119 Magdeburg.
120 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
121 Adam, Salomon (gest. 1640).
122 Anhalt, Fürstentum.
123 assigniren: zuweisen.
124 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
125 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
126 *Übersetzung:* "Ich habe dem Kaiser und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen geschrieben"
127 *Übersetzung:* "usw."
128 Müller, Samuel.
129 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
130 Köthen.
131 *Übersetzung:* "Es gibt Verräter unter unseren Leuten, wie es scheint."
132 Zeitung: Nachricht.
133 Kerr, Thomas (gest. 1637).
134 Schweden, Königreich.
135 *Übersetzung:* "Ebenso"
136 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
137 Aschersleben.
138 Sandersleben.
139 Milag(ius), Martin (1598-1657).
140 depeschiren: schnell abfertigen.
141 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

⊙ den 6ten: Martij [142] .

Avis [143]: daß gestern abendt der Oberste Wrangel[144] mitt der von Fürst Aug*usto*[145] begehrten Schwedischen[146] salvaguardia[147], wieder zu Plötzkaw[148] angelanget, vndt es sollen in ~~Ascherß~~ <Alß> leben[149] 2 Regiment alß des g*enera*l leütten*ant* Rytwins[150], vndt hertzog Frantz henrjchs[151] logiren, die andern gegen Ascherßleben[152], es sollen auch wieder, 300 pferde in Bernburg[153] commandirt sejn.

Jch habe hieroben predigen laßen, den caplan[154].

Ordre du Cap*itai*ne Müller[155] que le Mar*éch*al Erlach[156] m'a confiè en secret, après que le Colonel Schulmann [157] luy avoit donnè ordre hier de bouche, de [[75r]] vouloir maintenir ce chasteau, sans autre respect, nj circomspection: [158]

Es wirdt hiermitt wegen Jh*rer* Excell*enz* des herrn Feldtmarschall Banners[159] p*erge* [160] dem Commendanten[161] vfm hauß Bernburg[162] angedeüttet, was maßen J*hre* excell*en*tz keinen zweifel tragen, Er deroselben heütige ordre [163] wol empfangen haben, vndt solche schuldiger gebühr in obacht halten werde, solchen ortt vffs eüßerste zu maintenjren[164], wie dann J*hre* Excell*enz* Jhn hiermitt nochmalß ernstlich ermahnet vndt anbefohlen haben wollen, besagten ihm anvertraweten ortt vndt hauß Bernburg vfm fall er weitter vom feinde attacquirt werden sollte, aller eüßerst zu halten, vndt keines weges zu vbergeben, noch zu quittiren[165], Sondern so lieb ihm sein leib vndt leben ist, ~~zu~~ mainteniren soll, gestaltt dann J*hre* Excell*en*tz dißfalß von keiner endtschuldigung zu

---

142 *Übersetzung:* "des März"
143 *Übersetzung:* "Nachricht"
144 Wrangel, Helm (1) (1600-1647).
145 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
146 Schweden, Königreich.
147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
148 Plötzkau.
149 Alsleben.
150 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
151 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
152 Aschersleben.
153 Bernburg.
154 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
155 Müller, Samuel.
156 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
157 Schulmann, Otto (von) (1601-1653).
158 *Übersetzung:* "Befehl des Hauptmanns Müller, den der [Hof-]Marschall Erlach mir heimlich anvertraut hat, nach dem der Obrist Schulmann ihm [dem Hauptmann] gestern mündlich Befehl gegeben habe, dieses Schloss ohne weitere Achtung noch Vorsichtigkeit behaupten zu wollen."
159 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
160 *Übersetzung:* "usw."
161 Müller, Samuel.
162 Bernburg.
163 *Übersetzung:* "Befehl"
164 mainteniren: (sich) behaupten.
165 quittiren: verlassen.

hören, noch einige gelten zu laßen, gemeinet, vndt soll er sich dahingegen, gewißes succurßes[166] vndt entsatzes daferrn J*hre* Excell*en*tz nur in zeitten von ihm advertiret[167] vndt nachricht erlangen werden, vnfehlbarlich zu getrösten, vndt zu versehen haben, wornach er sich zu richten; Signatum [168]: Sanderßleben[169], den 5. Martij, A*nn*o [170] 1636.

An den h*errn* commendanten
vfm hause Bernburgk. < Cito
cito cito citissime [171] >

Johann Baner. m*anu* p*ropria* [172]

[[75v]]

Nachmittags, ist hertzogk Frantz henrich[173] vnversehens hehrkommen, vndt baldt darnach ist lerm worden, wegen etzlicher Reütter, die sich sehen laßen. Jn der Nacht ist der hertzog, (nach dem er <mascaraden gebrachtt, Vndt> sehr lustig gewesen) wieder fortt, vndt man hat mir gerahten, nochmalß die abführung der besatzung von diesem Schloße durch abschickung beym Banner[174], (weil mir es auch der Churfürst[175] permittiret) zu versuchen.

07. März 1636

☽ den 7. Martij [176] .

Dieweil es iedermann gerahten, habe ich endtlich Stammern[177] müßen laßen zum Bannier[178] ziehen, wiewol jch am succeß[179], sehr zweifele.

g*enera*l Banner ließ mir gestern sagen, durch hertzog Frantz henrich[180], ich möchte nochmalß bey ChurSaxen[181] versuchen, ob ich etwas schriftliches erlangen köndte, oder ich würde im wiedrigen fall, wol thun, daß ich wegzöge, weil wir alhier[182] in großer gefahr säßen[.]

Der Ob*rist* l*eutnant* Serwaßky[183], Steinbach[184], Matrsofsky [185] Rittm*eiste*r vndt ein leüttenampt sejndt abends zum eßen geblieben.

---

166 Succurs: (militärische) Unterstützung, Hilfe.
167 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.
168 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
169 Sandersleben.
170 *Übersetzung:* "des März im Jahr"
171 *Übersetzung:* "Schnell, schnell, schnell, auf das Schnellste"
172 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
173 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
174 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
175 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
176 *Übersetzung:* "des März"
177 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
178 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
179 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
180 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
181 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
182 Bernburg.
183 Serwasky, N. N..
184 Steinbach (1), N. N. von.

[[76r]]
Schreiben von J*ohann* L*öw* [186] von W*ien* [187] empfangen.

Avis [188] vom gefährlichen zustande Meines Schwagers des herzogs zu Meckelnb*urg* [189] L*iebden* weil er mitt der geelsuchtt[190] vndt waßersuchtt also behaftett, daß man an seinem leben desperirt[191]. Gott beßere es.

Avis [192]: vom præsid*enten*[193] daß Banner[194] mir in particularj [195] gram vndt feindt, auch mir wol einen affront [196] anthun dörfte, wo ich länger alhier[197] verbliebe, hette auch gesagt, wenn er nicht den guten alten herrn F*ürst* Aug*ustu*m[198] ~~b~~ ansähe vndt F*ürst* Joh*an*n Casjmirn[199], neben noch ein[200] zwey oder drey redliche leütte im lande[201], es sollte im Fürtenthumb Anhaltt, weder stumpf noch stiel bleiben. Sie haben auch gebrennet, ein[202] eylf fewer den Tag, wie der Churfürst[203] vbersetzen laßen. Es leßet sich ansehen als wolle mir Banner einen schimpf beweisen. F*ürst* Ludwigen [204] wolle er fewrige kohlen aufs haüpt samlen, hat er gesagt. Ainsy l'on nous gourman [[76v]] de des Princes. [205]

08. März 1636

♂ den 8. Martij [206]. ☿

Ob*rist* l*eutnant* Müller[207] ist zu mir kommen, hat darnach auch mitt Ob*rist* l*eutnant* Serwaßky[208], Steinbach[209], Cap*itä*n[210] Müller[211], vndt dem ~~ob~~ l*eutnant* Rauchhaüpt[212] mitt mir gegeßen.

---

185 Materzowsky von Materzow, N. N..
186 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
187 Wien.
188 *Übersetzung:* "Nachricht"
189 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
190 Gelsucht: Gelbsucht.
191 desperiren: keine Hoffnung haben, verzweifeln.
192 *Übersetzung:* "Nachricht"
193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
194 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
195 *Übersetzung:* "besonders"
196 *Übersetzung:* "Schimpf"
197 Bernburg.
198 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
199 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
200 ein: ungefähr.
201 Anhalt, Fürstentum.
202 ein: ungefähr.
203 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
204 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
205 *Übersetzung:* "So tadelt man dort uns Fürsten."
206 *Übersetzung:* "des März"
207 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).
208 Serwasky, N. N..
209 Steinbach (1), N. N. von.

Die alhiesige[213] garnison aufm Schloß ist abermals (en despit de moy [214]) mitt 30 Mann verstärckt worden.

Melchior Loyß[215] ist mitt den offizirern forttgezogen, nach Ascherßleben[216] zu.

Raht gehalten mitt dem præsid*ente*n[217] vndt in diversum [218] agitirt[219] worden, wegen meiner rayse in Meckelnburg[220], oder nichtt?

heütte ist mir berichtet worden, wie daß die haüptkranckhejtt[221], so sehr vberhandt alhie nimbt, also daß zu 18[,] zu 20 jn den kirchen vor sich bitten laßen, Es seindt auch zu mehrerem meinem vnglück alle wintzer, so die weinberge bestellen sollen, biß auf einen kranck worden. Nulla calamitas sola! [222] [223]

09. März 1636

[[77r]]

♀ den 9. Martij [224] . ♜ ♜

Gestern abendt, hat der cap*itä*n[225] Müller[226] eine Schildtwache in vnsere vndterste Tafelstube, (alda der kornvorraht lieget) mitt vngestümm einlegen laßen. Jl semble qu'on le fait p*ou*r me despiter. [227] Es wirdt auch besorglich[228] viel gestohlen werden, sonderlich an erbßen vndt Mehl.

Diesen Morgen lermen gehabt, weil sich ezliche Reütter sehen laßen, welche die pflugpferde der vndterthanen außspannen wollen.

Avis [229]: daß Banner[230] allen vorraht der herrschaft[231] besichtigen leßett, vndt will ihn wegnehmen laßen, mitt sahmen, vndt mitt allem.

---

210 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
211 Müller, Samuel.
212 Rauchhaupt, N. N. von.
213 Bernburg.
214 *Übersetzung:* "mir zum Trotz"
215 Loyß, Melchior (1576-1650).
216 Aschersleben.
217 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
218 *Übersetzung:* "in verschiedene Richtungen"
219 agitiren: eifrig treiben, reizen.
220 Mecklenburg, Herzogtum.
221 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
222 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein!"
223 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.
224 *Übersetzung:* "des März"
225 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
226 Müller, Samuel.
227 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man es tut, um mich zu ärgern."
228 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
229 *Übersetzung:* "Nachricht"
230 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Jch habe raht gehalten, mitt dem præsidenten[232].

Es scheinet daß mich Gott auß der handt meiner feinde reißen, vndt erretten will. Amen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [233] > N*ota* B*ene* [234] [:] <K*önig* > Davidt[235] bittet fast in diesen weltlichen dingen, vmb keine sache innbrünstiger, alß das ihn Gott in seiner feinde handt nicht geben wollte. Wenn man ~~ih~~ nun die gnade von Gott hatt, daß man sich von ihnen loß machen kan, thete man thörlich daran, wenn man sich lange bedencken wollte [[77v]] etc*etera*[.]

Conversatio [236], mitt Negromonte[237], post Prandium [238].

Der capitain [239] Müller[240] hats heütte selber bekandt, daß er numehr 110 Mußcketirer auf diesem Schloße Bernburgk[241] beysammen hette.

10. März 1636

℔ den 10. Martij [242].

hieroben aufm Schloß predigen laßen, <die erste passionpredigt. >

Avis [243]: daß der Churfürst[244] mitt Fußvolck[245] vndt Reütterey in seinen quartiren zu hall[246] noch still liege.

Der præsid*ent*[247] [,] capitain [248] Müller[249], Marschalck[250], vndt sein Sohn[251], wie auch der caplan[252] haben extraord*inari*e [253] mittgegeßen.

---

231 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
232 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
233 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
234 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
235 David, König von Israel.
236 *Übersetzung:* "Gespräch"
237 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
238 *Übersetzung:* "nach der Mahlzeit"
239 *Übersetzung:* "Hauptmann"
240 Müller, Samuel.
241 Bernburg.
242 *Übersetzung:* "des März"
243 *Übersetzung:* "Nachricht"
244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
245 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
246 Halle (Saale).
247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
248 *Übersetzung:* "Hauptmann"
249 Müller, Samuel.
250 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
251 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
252 Martius, Johann Kaspar (1596-1644).
253 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"

Man hat heütte, vndt gestern, abermals fewer gesehen, dißeyt, vndt ienseyt der Sahle[254].

heütte Morgen seindt 6 pferde außm agker außgespannet worden, dißeits, vorm berge[255].

Nachm*ittags* in garten spatziren gegangen.

heütte habe ich die rayse in Meckelnburg[256], mitt Meinen schwestern[257], auß raht des præsidenten resolvirt[258], wo es anderst Gottes wille ist.

Röder[259] ist wiederkommen, Dieu mercy [260].

lettres de S*on* A*ltesse* El*ectorale* de S*axe* [261] [,] Jtem [262]: de [263] Löbz*elte*r[264] [,] Jtem [265]: von der herzogin[266] von husem[267].

11. März 1636

[[78r]]

♀ den 11[ten:] Martij [268].

Einen bösen trawm gehabt, von außplünderung der Soldaten, auch andern schändtlichen sachen.

Stammer[269] ist wiederkommen, mitt complimenten[270] vom Bannier[271], aber es ist kein effect zu hoffen,

das hauß Ballenstedt[272] ist abermals geplündert, auch das städtlein angesteckt, (doch nur drey haüser verbrandt) auch viel arme leütte niedergemacht worden.

---

254 Saale, Fluss.
255 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
256 Mecklenburg, Herzogtum.
257 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
258 resolviren: entschließen, beschließen.
259 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
260 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
261 *Übersetzung:* "Briefe von Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen"
262 *Übersetzung:* "ebenso"
263 *Übersetzung:* "von"
264 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
265 *Übersetzung:* "ebenso"
266 Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1580-1639).
267 Husum.
268 *Übersetzung:* "des März"
269 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
270 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
271 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
272 Ballenstedt.

Raht gehalten mitt dem Præsid*ente*n[273] [.] Concluditur [274]: weil der Churfürst[275], wie auch Banner, so wol als Meine herrnvettern F*ürst* Aug*ust*us[276] vndt F*ürst* Ludwig[277] mir alle rahten, Meine person vndt Frawenzimmer zu versichern, so sollen wirs nach müglichkeitt also anstellen.

Rittmeister Matrsofsky[278], ist doch noch hehrkommen, sich zu erkundigen, wegen der schwestern[279] convoy[280].

Nachmittags ist der ChurSäxische[281] General Major Wilstorf[282] mitt einer starcken anzahl fußvolck[283] vndt Reütterey, auch geschütz vor dieses Schloß Bernburg[284] ankommen, daßelbige zu occupiren. hats zwar erst auffodern[285] [!] laßen, aber der Schwed*isch*e[286] capitän[287] Müller[288], den er vnß zu ehren, abziehen laßen wollen, [[78v]] mitt gewehr[289], Sagk vndt pack, hats durchauß nicht accordiren[290] wollen, wie sehr ich ihn auch darzu vermahnet. Also: daß es scheinett, es dörfte ejn vberauß großes vnglück, vber mich vndt die meynigen, verhenget sein, wo Gott nicht schejnba<h>rlichen Englischen, vndt himmlischen beystandt vnß leistet. Diß ist wol auch ein Tag der angst, vndt Trübsall. Gott wolle es beßern, vmb Christj willen, Amen.

Jch habe erstlich hofmeister Stammern[291] hinauß geschicktt, mitt ihnen zu accordiren[292], darnach bin ich selber hinauß gegangen, zwischen beyde Thore. Weil aber der capitain[293] [294] nicht forttgewoltt mitt dem accordiren, so ist alles vmbsonst, vndt vergebens gewesen. Gott mag vns auß diesen nöhten helfen.

Nota [295]: weil diese schrift durch die große vnordnung auch zerstrewet worden, alß habe ich eine andere, auf breitter pappier, an sicherern örtern aufgesetzt, vndt haben sich die meynigen, so dieses lesen möchten, daran nichts irren zu laßen, sondern recht nachzusuchen, vndt nachzusehen.

---

273 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
274 *Übersetzung:* "Es wird beschlossen"
275 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
276 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
277 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
278 Materzowsky von Materzow, N. N..
279 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
280 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
281 Sachsen, Kurfürstentum.
282 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
283 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
284 Bernburg.
285 auffordern: zur Übergabe auffordern.
286 Schweden, Königreich.
287 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
288 Müller, Samuel.
289 Gewehr: Bewaffnung.
290 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
291 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
292 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
293 Müller, Samuel.
294 *Übersetzung:* "Hauptmann"
295 *Übersetzung:* "Beachte"

Gott helfe vnß auß allen persecutionen[296], der freünde, vndt feinde.

Noch ♀ den 11[ten:] Martij [297].[298]

[[79r]]
♀ den 11. Martij [299]. 1636.

Vmb Mittage, jst der g*enera*l Major Wilstorff[300], mitt 8 Regimentern <6 zu roß[,] 2 dragoner vndt 600 Mann zu fuß>, auf empfangene ChurS*ächsische* [301] ordre [302], vor das hauß Bernburgk[303] gerückt, hat die dragoner absitzen laßen. Man hat mitt ihm tractirt[304], vndt der Cap*itä*n[305] Müller[306], nach dem er erst hin vndt wieder, fewer auf sie geben laßen, weil sie auch nahe am Schloß aufs Forwergk gefallen, hat er mir endtlich zugelaßen, mitt ihnen ~~zu~~ vor mich vndt die meynigen zu accordiren[307], also daß ich nur selb vierdte[308] hinauß gehen dörfen, da dann zwischen[309] beyden Thoren, vnferrne vom eüßern Thor, der g*enera*l Major Wilstorff, accompagnirt[310] mitt vielen Offizirern, meiner gewartett. Die allererste tractaten[311] zwar, habe ich durch andere, alß nemlich, durch Stammern[312], vndt Schwartzenbergern[313] vornehmen laßen, es hat ihnen aber der g*enera*l Major hart geantwortett, es wehre seine expreße ordre [314], sich des hauses Bernburg zu bemächtigen, numehr köndte er nicht füglich iemandt abziehen laßen, der capitain [315] sollte sich nicht opiniastriren[316], er wollte ihn sonsten laßen vber die Mawer hencken, es wundert ihn, daß ich ~~möchte~~ <hette mögen> des Reichs[317] feinde so lange hegen, vndt sollte sehen, das ich den capitain [318] noch hinauß schaffen köndte. Jedoch wollte er ihn, mir vndt dem Fürstl*ichen* Frawenzimmer zu ehren mitt ober[-][319] vndt vndtergewehr[320] [,] <Sack vndt pack> abziehen laßen, ob schon der platz

---

296 Persecution: Verfolgung.
297 *Übersetzung:* "des März"
298 Abweichende Kustode.
299 *Übersetzung:* "des März"
300 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
301 Sachsen, Kurfürstentum.
302 *Übersetzung:* "Befehl"
303 Bernburg.
304 tractiren: (ver)handeln.
305 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
306 Müller, Samuel.
307 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.
308 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
309 Streichung von "zwischen" wieder aufgehoben.
310 accompagniren: begleiten.
311 Tractat: Verhandlung.
312 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
313 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
314 *Übersetzung:* "Befehl"
315 *Übersetzung:* "Hauptmann"
316 opiniastriren: hartnäckig auf etwas bestehen/beharren.
317 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
318 *Übersetzung:* "Hauptmann"
319 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
320 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).

gar nicht tenable [321] oder sich halten köndte. Man soll[te] [[79v]] sich nur baldt accommodiren[322], denn er[323] nicht lange zu warten hette. Alß nun diese wieder hereiner kommen, habe ich alle Mensch*en* mügliche Mittel, so ich ersinnen können, vor mich selbst gebrauchtt, auch durch andere versuchen laßen, wie ich den capitain[324] [325] mitt guten vndt mitt bösen wortten, mitt erinnerungen, mitt bitten, ia (so viel als sichs thun laßen) mitt bedröwungen, dahin disponiren[326] köndte, das er das hauß aufgebe, es ist aber der Mensch einer solchen desperaten resolution gewesen, daß er (wegen ertheilter dreyfacher Bannirischen[327] verzweifelten, vngehewren ordonantzen[328]) seine vndt seiner Soldaten eigene, vndt dann vnsere, vndt der vnserigen wolfahrt, weniger alß nichts bedencken, noch zu gemühte ziehen wollen, sondern sich zu defendiren[329] biß aufs eüßerste, vndt zu sterben begehrt. habe derowegen (wie vorgedacht) selber hinauß gehen, vndt vor mich vndt die meynigen, so gut ich gekondt, capituliren[330] müßen. Der capitain [331] sagte: er köndte mich nicht, mitt wagen vndt pferden, zum Thor hinauß laßen, sonsten würde sein feindt mitt hinein dringen, ich müste dann die ChurSäxischen[332] dahin disponiren, daß sie auf einen Mußkeeten schuß weitt von ihren eingenommenen posten, sich retirirten, [[80r]] vndt vndterdeßen Stillestandt[333] sein. Wollte ich aber zu fuß, mitt Meinem Frawenzimmer vndt leütten, hinauß gehen, daßelbige köndte ich thun, ich würde aber mein bagage [334] nicht fortbringen können. Vor seine person vndt Soldaten, begehrte er[335] nicht zu parlementiren, noch einigen accord[336] einzugehen.

Alß ich selb vierdte[337], (alß <mitt> Presidenten[338], mitt Stammern[339], vndt Schwarzenberger[340],) nebst dem Schwed*ischen*[341] Trummelschläger, <selber> hinauß kommen, hat mir zwar der general Major[342] höflich zugesprochen, alß mein allter bekandter, aber von seinen <eingenommenen> posten nicht einen schritt oder fußbreitt vnverantwortlicher weyse, zurücke[343] zu weichen, sich erklärt, köndte mich auch selber nicht wol hinauß laßen mitt wagen vndt pferden, dann so baldt

---

321 *Übersetzung:* "haltbar"
322 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
323 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
324 Müller, Samuel.
325 *Übersetzung:* "Hauptmann"
326 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
327 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
328 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
329 defendiren: verteidigen.
330 capituliren: verhandeln.
331 *Übersetzung:* "Hauptmann"
332 Sachsen, Kurfürstentum.
333 Stillstand: Waffenstillstand.
334 *Übersetzung:* "Gepäck"
335 Müller, Samuel.
336 Accord: Vertrag zur kampflosen Übergabe eines Ortes.
337 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
339 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
340 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
341 Schweden, Königreich.
342 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
343 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

das Thor aufgienge vndt mitt den wagen embarrassirt[344] würden, dörften seine Tragoner mitt hineyn dringen, vndt gar nicht zu halten sein. Jch möchte nochmalß den cap*itä*n[345] zum accord disponiren[346], er wollte mir zu ehren, ihn laßen abziehen mitt ober[-][347] vndt vndtergewehr [348], Sagk vndt pack, wo nicht, so wollte er ihn vber die Mawer laßen hengken, Man kendte ihn wol, waß vor ein leichter vogel er wehre. hinauß zu gehen würde mir nicht rahtsam sein, dann er wüste nicht wo ich heütte sicher bleiben köndte, vndt alle [[80v]] mein bagage [349] würde im stich bleiben. Er[350] möchte wüntzschen, daß ich kein Frawzimmer bey mir hette, so köndte ich der lust selber mitt zusehen, vndt beywohnen, weil ich wol eher ein Soldat gewesen. Die gemächer jm hause kennete er so eigentlich nicht, sonsten wollte er ~~sie~~ die vnserigen gerne verschonen laßen (welches meine lezte bitte war) hette darzu fast eitel commandirt volck[351], ChurSäxische[352] vndt Kayserl*ich*e[353] vndtereinander dieselbigen würden schwehrlich zu halten sein, Jedoch wollte er thun, waß ihm müglich wehre, wenn sich ia der capitain[354] [355] nicht bequehmen wollte. Bähte ich wollte die sache befördern, denn sie nicht länger zeitt verliehren köndten. Würde der capitain [356] des geschützes erwarten, so albereitt bey der handt, hette er keinen accord[357] oder einge gnade mehr zu hoffen. Also schieden wir von einander, vndt kondten die sachen weitter nicht brjngen. Die neben offizirer, drungen auch starck darauff, man sollte mitt parlementiren sich nicht länger aufhalten, Sie wollten wol hinejn ~~ko~~ zu kommen, mittel fjnden. Alß ich hinein kahm, thate ich abermal <das beste> mitt bitten[,] mitt ermahnen, mitt remonstriren[358], insonderheitt daß der [[81r]] platz gantz nicht tenable [359], keine flanquen hette, wenig volcks[360] gegen eine solche menge darinnen, des Banners[361] ordren vngereümbt vndt Tirannisch, so auch vor kriegsrechtt den capitain[362] [363] excusiren[364] würden, er der capitain [365] kein Schwede, sondern ein deützscher wehre, die mandata avocatoria [366] mahneten ihn auch ab, von der außländer dienste, vndt seine pflichtt zu Cronach[367] in sejnem

344 embarrassiren: versperren.
345 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
346 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.
347 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
348 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).
349 *Übersetzung:* "Gepäck"
350 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
351 Volk: Truppen.
352 Sachsen, Kurfürstentum.
353 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
354 Müller, Samuel.
355 *Übersetzung:* "Hauptmann"
356 *Übersetzung:* "Hauptmann"
357 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
358 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
359 *Übersetzung:* "haltbar"
360 Volk: Truppen.
361 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
362 Müller, Samuel.
363 *Übersetzung:* "Hauptmann"
364 excusiren: entschuldigen.
365 *Übersetzung:* "Hauptmann"
366 *Übersetzung:* "Rückkehrbefehle [Verbot des weiteren Kriegsdienstes für ausländische Mächte]"
367 Kronach.

vatterlande[368], seinem landesfürsten [369] geleistett, zu geschweigen in waß vnveranttwortliche große gefahr, vnheil, Schimpf vndt Schaden, er mich vndt die meynigen (bevorab das fürstl*iche* Frawenzimmer,) stürtzen möchte, das ihn sein lebenlang gerewen, vndt im gantzen Röm*ischen* Reich[370] verweißlich[371] sein würde, et*cetera*[.] Jtem [372]: er wehre ein Christ, sollte nicht ein Mörder an sich selbst, vndt an so vielem vnschuldigem blut sein. e*t cetera* Es half aber bey dem vnsinngen verstockten rasenden capitain [373] gantz nichts. Wurde derowegen alles parlementiren zerschlagen, vndt wieder Fewer aufeinander gegeben. Jch verbohte den meynigen ernstlich, keinen schuß zu thun, ia auch keine büchse zu spannen, noch einige wehre[374], wieder die ChurSäxischen[375] zu zucken. Jst auch gar [[81v]] fleißig von ihnen in acht genommen worden. Eine zeittlang, wurde mitt schießen, jnne gehalten, auf beyden theilen, daß wir vermeinten, es würde noch alles gut werden, oder sie müsten der stügke[376] erwarten. Aber wie es finster war lengst worden, vmb 8 vhr ohngefehr, da gieng ein heftiger lermen vndt ein grewlich schießen, vom Forwergk an, vom garten zum hause zu. Viermal wurde in meiner anwesenheitt durch meine Stube geschoßen, vndt etzlich mal durch den eßsaal da ich ofte[!] durchgieng wann ich zu M*eine*r gemahlin[377] vndt schwestern[378], Sie zu trösten, kommen wollte. Jch kondte auch endtlich in meiner stube nicht länger bleiben. Die Schwedischen[379] schoßen wieder hingegen sehr scharff, vndt es wurde der Kayserl*iche* [380] Oberste Gall[381], ejn Jrrländer, vndter andern, gefährlich beschädigett. Es wahr draußen ein grawsam geschrey, lermen[,] blasen vndt dergleichen. Sie die ChurS*ächsische*[382] kahmen auch in den graben, an das stackeet, vndt fiengen es an aufzuhawen, also daß wir nicht anderst vermeinten, als daß sie beym waschhauß, oder vndterm Saal, an den Thüren, da würden hinein dringen. Der cap*itä*n[383] kömpt aufn Sahl, vndt spricht vns zu, vns nicht zu förchten, er wollte den Sturm wol abschlagen, Morgen frühe sollte M*ein*e gemahlin Gott auff den knien zu dancken, vrsach haben. Jch gab aber nichts drauff auff seine wortt, vndt sagte, er [[82r]] sollte davor accordirt[384], vndt vnß nicht in vnglück gestürtzet haben, würde es schwehr zu verantworten, sollte auch noch accordiren, wo es nicht zu spähte wehre. Er[385] beharrete auf seiner blinden verstockung, vndt sagte endtlich, wenn

368 Bamberg, Hochstift.
369 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
370 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
371 verweislich: schimpflich, tadelnswert, unehrenhaft.
372 *Übersetzung:* "Ebenso"
373 *Übersetzung:* "Hauptmann"
374 Wehr: Waffe.
375 Sachsen, Kurfürstentum.
376 Stück: Geschütz, Kanone.
377 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
378 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
379 Schweden, Königreich.
380 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
381 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
382 Sachsen, Kurfürstentum.
383 Müller, Samuel.
384 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
385 Müller, Samuel.

er die Stügke[386] hette sehen bresche schießen, <alß>dann wollte er sich erst bedencken, waß er thun wollte oder nichtt. Baldt hernacher gehet dieser verzweifelte Mensch an ein Fenster, ~~vn~~ <im> Sahl, vndt wirdt alsobaldt durchn hut geschoßen, wüntzscht selber, daß es ihm zween quer finger breitt, niedriger durchn ~~hut~~ kopf gegangen wehre, alßdann wehre seine ordre [387] auch Todt. Jnterim [388] wie man den meisten anfall vndt lermen am graben zu sein vermeinet, wirdt die zugbrücke am SchloßThor petardirt[389], vndt zugleich das Thor aufgestoßen, vndt in den platz mitt gewaltt hineyn gedrungen, waß in der wehre[390] gefunden, niedergemachtt, vndt fortt fortt, nach vnsern gemächern zu, geeylet. Jch laße zum fenster Meines herrnvatters[391] S*eligen* stuben, (darein ich mich sampt M*eine*r gemahlin[392], kindern[393], vndt Schwestern[394], auch andern rähten, offizirern, Junckern, vndt bedienten, retirirt hatte) hinauß ruffen, daß es vnsere stube seye, darauf wirdt nichts geantwortett, sondern ~~mitt~~ Mußkeetenkugeln hinein geschicktt, daß sie vns vmb die köpfe flogen. Mein kammerJuncker Röder[395], wirdt am Fenster vorn kopf geschoßen, daß er vbern hauffen fellet. [[82v]] Jst aber Gott lob, nur ein starcker Streifschoß zwischen beyden augen gewesen, so ihn etwaß verwundet. Stammer[396] mein hofm*eiste*r gehet in den Sahl nechst daran, (ich folge ihm) vndt will durch vnser gesindlein, die Sahlthür laßen <zu>halten, biß etwan ein offizirer darzu kähme[,] der discretion verstünde. Wie die Tragoner an der stiege sehen, daß man sie noch aufhelt, schlagen sie ein loch in die Thür, vndt wollen sie aufhawen, Jn dem rieft ihnen Stammer zu: Schonet, das ist Meins herren des Fürsten[397] gemach, etc*etera*[.] Da giebt einer Fewer, vndt schießt ihn durch die backe, also daß er sich in vnsere stube retiriren muß. Darauf dringen die dragoner mitt gewaltt, zur Thür hineyn, vndt zu vnserer stube. Meine gemahlin[398], vndt Schwestern[399], kinder[400] vndt Frawenzimmer, salvirt[401] sich in die kammer. Jch erhalte meine station in der Stube, da nehmen die dragoner einen hie den andern da vor sich, stürmen thejlß mitt bloßem degen, theilß mitt aufgepaßten[402] lunten, zur stube hinein, ziehen auß, plündern, vndt verwunden, theilß meiner

386 Stück: Geschütz, Kanone.
387 *Übersetzung:* "Befehl"
388 *Übersetzung:* "Unterdessen"
389 petardiren: aufsprengen.
390 Wehr: Waffe.
391 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
392 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
393 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
394 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
395 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
396 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
397 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
398 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
399 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
400 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
401 salviren: retten.
402 aufpassen: anlegen.

diener, in meiner gegenwarth, ~~zween~~ <drey davon einer Sich baldt abschlug[403] > dringen auf meine person, halten mir die <bloßen bluhtigen> degen vor, vermeinende gelt von mir zu erpreßen, vndt weil ich nichts bey mir truge, vndt sagte, Morgen früh sollten Sie es haben, war ich in höchster gefahr leibes vndt lebens, biß zu meinem glück, der [[83r]] Oberste leüttenampt Nawmann[404] darzu kahm, vndt mitt bloßem degen, die dragoner hinauß trieb, also daß sie das plündern in der stube einstellen, vndt vnß verlaßen musten. Plünderten aber darauf im Sahl was sie kondten, wie auch mein eigen gemach, M*eine*r gemahlin[405], der Schwestern[406], der kinder[407], der adelichen vndt vnadelichen[,] die rüstkammer, den Stall, die haußkammer, küche vndt keller, vndt war kein Mensch an keinem ortt mehr sicher, alß in vorgedacht M*eine*s herrnvatters[408] Sehl*ige*r alten gemach[,] darein wir vnß retirirt hatten, vndt damals erst sicher wie vnß die offizirer beschützten. Dann nach Nawmann, folgete baldt der ehrliche Zanthier [409] Oberster wachm*eiste*r vndter der Reütterey, so vor diesem M*eine*r FrawMutter[410] Sehl*iger* hofm*eiste*r gewesen, vndt von vielen schehl angesehen wardt, daß er der Soldaten jnsolentz so kräft<ig>lich stewerte. Nach Zanthieren, kam ein reformirter[411] capitain [412] Berbißtorf[413] (so vnter bruder Frjtzen[414] vor diesem gedienet,) Nach diesem ein großer quartiermeister[415] oder Furrirer, welcher dem hertzog von Mecklenb*urg* [416] ehermals aufgewartett. Es kahm auch noch darzu ein Obr*ist* wachm*eiste*r vndtern Tragonern, hauwitz[417], diese fünfe thaten wol das beste, dieses zimmer[,] stube vndt kammer, vor jnsolentz vndt gewaltt, der rauberischen Soldaten zu defendiren[418], vndt haben vns hierinen [[83v]] vber alle maßen große Trewe, (sonderlich die ersten[419] so zu vnß kommen) erwiesen, daß wir ihnen davor die zeitt vnsers lebens nicht genugsam dancken können. Ja es ist ~~fast~~ kein gemeiner Soldat in die kammer kommen, ob sie schon gefluchtt, gedonnert, vndt geblitzt, ia etlich mahl zur hintern Thür (davor kasten gestellet) hinein geschoßen, vndt hinein brechen wollen, ia gar sich verlautten laßen, was sie nach dem general Major Wilstorf [420] fragten. Er der general Major kahm aber auch baldt zu vnß, vndt that das seinige, vnß vndt vnsere angedeüttete rüstkammer, haußkammer vndt anders zu vertheidigen. Es kondte aber denen im sturm angefallenen hitzigen Soldaten, auch theilß offizirern,

---

403 abschlagen: ausweichen.
404 Naumann, Lorenz.
405 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
406 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
407 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
408 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
409 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
410 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
411 reformiren: (Truppeneinheiten) abdanken oder neu aufstellen.
412 *Übersetzung:* "Hauptmann"
413 Berbisdorff (2), N. N. von.
414 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
415 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
416 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
417 Haugwitz, Andreas von (1603-1639).
418 defendiren: verteidigen.
419 Naumann, Lorenz; Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
420 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).

die erste furia [421] nicht wol gewehret werden, wiewol die haußkammer gleichwol noch zimlich gerettet wardt. Das vbrige gieng alleß inducas[422], vndt ist gleichwol des Wilstorfs Trewe, sorgfaltt[423], vndt fleiß, bey solcher confusion, gute ordre [424] zu stellen, billich zu loben, vndt zu verdancken. Er jst auch baldt zu vnß kommen. Der cap*itä*n[425] Müller[426] wardt gefangen, vndt an händen vndt füßen geschloßen. Ein[427] 30 Schwedische[428] knechte[429], seindt aufs wenigste niedergemachtt worden. Welche sich verstecktt, [[84r]] seindt des Morgends hernacher alß dje furie aufgehört, zu gnaden angenommen, vndt ihnen das leben geschenckt worden, wie auch dem Fendrich vndt Sergeanten[430] geschehen. Der Trummelschläger, ist an meiner seytte, ~~vndt hi~~ <niedergemacht> worden. Mein kammerd*iene*r hanß Low[431] hat viel wunden[,] stich vndt hiebe bekommen, vndt Sie haben ihn <biß> aufs hembde außgezogen. Mein Sattelknecht[432] [433], Mein koch[434], auch der küchenschreiber[435], <ein> Stalljunge, vndt andere diener, seindt auch in meiner præsentz, gehawen, gestochen, geplündert vndt geschlagen worden. Einsiedel [436] hat zween starcke Stöße mitt einer Mußkeete auf die brust bekommen, also daß er kranck daran worden. Jn Summa [437], die furia [438] der Soldaten ist grjmmig gewesen, vndt mögen wol etzliche, durch solche resistentz davor blieben sein. Jns gemach, kam auch vndter andern, ein Kayserl*icher* [439] officirer[,] des Obersten Gall[440] sein bruder[441], ein Jrrländer, mitt grimmigem gesicht, vndt bloßem degen, auf mich zu, sagte er wollte weder hohes oder niedriges standes schonen, meine leütte hetten auß den fenstern, mitt gezogenen röhren[442], ihnen mehr schaden gethan, alß die Schwed*ischen*[443] denen hielte ers beßer zu gut, weil Sie ihrem herren gedient. Jch vermeinte es glimpflich, vndt es kam Meine Schwester Frewlein Anne Sofie[444], mitt darzu, biß wir ihn [[84v]] auff beßere meynung brachten, durch Gottes schickung. Er[445] acquiescirte [446] zwar ein wenig, aber hernachmalß wollte er Stammern[447]

---

421 *Übersetzung:* "Raserei"
422 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.
423 Sorgfalt: Bemühung, Fürsorge.
424 *Übersetzung:* "Ordnung"
425 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
426 Müller, Samuel.
427 ein: ungefähr.
428 Schweden, Königreich.
429 Knecht: Landsknecht, Soldat.
430 Sergeant: Feldwebel.
431 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
432 Hahn, Martin (gest. 1648).
433 Identifizierung unsicher.
434 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
435 Voigt, Christian (1608-1683).
436 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
437 *Übersetzung:* "Alles zusammengenommen"
438 *Übersetzung:* "Raserei"
439 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
440 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
441 Gall de Burgo, Thomas.
442 Rohr: Handfeuerwaffe.
443 Schweden, Königreich.
444 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
445 Gall de Burgo, Thomas.

niedermachen, wie er jhn verwundet sahe, meinte erst, er wehre ein Schwedischer[448] Soldat. hernacher aber, als er hörte daß er mein hofmeister wehre, kahm er wieder auf seine gezogene rohr[449] vndt daß hetten meine vom adel vndt aufwärter gethan. Jch kahm darzu, vndt vberhalf[450] Stammern, mitt dem er schon anfieng zu expostuliren[451], vndt hartt zu reden, nur action[452] an vnß zu suchen. Der g*enera*l Major Wilstorf[453] aber halfs endtlich auch abwenden, vndt ihn schweigen. Wir saßen die gantze Nachtt in sorgen, denn wenn die offizirer an einem ortt wollten ordre [454] stellen, brachen die Soldaten, am andern ein, vndt man dorfte[455] die offizirer nicht wol von sich laßen. Der g*enera*l Major blieb bey vnß, biß vmb 3 vhr, des Morgends, vndt ezliche offizirer. Darnach marchirte er mitt seinen trouppen, auf Künnern[456] zu, wiewol ich vertröstung hatte, er wollte warten, biß ich nacher Cöhten[457] wehre, dann wir waren in augenscheinlicher gefahr, endtweder im hause von den Schwedischen so jn der Stadt[458] lagen, theilß man auch im felde vber der Sahle[459] marchiren sahe, wieder attacquirt zu werden, oder im felde wo wir vnß verspähtigeten. Dem Ob*rist l*e*utnant* Nawmann[460] wardt das commando, mitt einem squadron[461] [[85r]] von 400 Tragonern auf dem hause Bernb*urg* [462] gelaßen,

12. März 1636

< ♄ den 12. Martij [463] :>

Es ist diesen Morgen, noch vor dem aufbruch der armèe, viel plünderns vorgegangen. Jch ritte selber zum general Major[464] inß feldt hinauß die trouppen zu besehen, vndt ihn zum bleiben, biß die ~~troup~~ <wagen> von Cöhten[465] ankommen wehren zu disponiren[466], oder das er mir selber mitt wagen vndt pferden außhelfen wollte, darzu er sich zwar anerbotten, aber er müste weitter marchiren, vndt seine wagen würden spähte ankommen. Alß ich nun wieder nach hause

446 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.
447 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
448 Schweden, Königreich.
449 Rohr: Handfeuerwaffe.
450 überhelfen: helfen, beistehen.
451 expostuliren: streiten, zanken.
452 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.
453 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
454 *Übersetzung:* "Ordnung"
455 dürfen: können.
456 Könnern.
457 Köthen.
458 Bernburg.
459 Saale, Fluss.
460 Naumann, Lorenz.
461 Squadron: Halbregiment bei der Reiterei und den Dragonereinheiten.
462 Bernburg.
463 *Übersetzung:* "des März"
464 Wolffersdorff, Sigmund von (1588-1651).
465 Köthen.
466 disponiren: (jemanden zu etwas) bewegen.

kahm, vndt ~~der~~ eine armsehlige mahlzeitt gehalten, auch vnser hauß besehen, wie die Thüren, Schrencke, Tische vndt bencke, fenster v*nd* cabinette zerschlagen, vndt alles vbel verdorben, seindt nachmittags vber 30 Köthnische[467] wagen ankommen. haben derowegen von dem frommen vndt redlichen Ob*rist* l*eutnant* Nawmann[468] abschiedt genommen, ihm das hauß aufs beste recommendirt, wie auch den vbrigen vorrath, ~~an g~~ <in der> haußhaltung (ob wol vieh vndt getreydig alles hinweg getrieben) vndt seindt also in præsentz der Schwedischen[469] Regimenter, (welche vber der Sahle[470] gehalten, vndt an einem ortt am Dröbler holtze[471] durchsezen wollen, aber nicht ohne sonderbahre vorsehung Gottes, durch herzog Frantz heinrichen[472] abgehalten worden,) nicht ohne augenscheinlicher gefahr, mit[t] [[85v]] convoy[473] des frommen Ob*rist* W*achtmeister* Zanthiers[474], welcher 30 pf*erde* vndt 20 dragoner, bey sich gehabtt, biß nacher Cöhten[475] dannoch sicher, im geleytte der h*eiligen* engel, gezogen, alda wir mitt großer compassion[476], entpfangen, vndt angenommen worden, vom herrvetter F*ürst* Ludwig [477] vndt S*eine*r gemahlin[478], vndt allen ehrlichen leütten so vnß kennen.

13. März 1636

♄ ~~den 12. Ma~~ < ☉ den 13. Martij [479] .> [480]

Vnsere vorhabende rayse, vndt außfluchtt[481] in Mecklenb*urg* [482] vndt hollstein[483], resolvirt[484].

Predigt gehört.

An Kayser[485] vndt Churfürsten[486] lamentando [487] geschrieben, vndt vmb schutz gebehten.

Jtem [488]: an F*ürst* Aug*ust*m[489] ihm Bernburg[490] recommendirende.

---

467 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
468 Naumann, Lorenz.
469 Schweden, Königreich.
470 Saale, Fluss.
471 Dröbelscher Busch.
472 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
473 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
474 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
475 Köthen.
476 Compassion: Mitleid(en).
477 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
478 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
479 *Übersetzung:* "des März"
480 Gestrichenes im Original verwischt.
481 Ausflucht: Flucht vor etwas, Flucht aus einer gefährlichen Lage.
482 Mecklenburg, Herzogtum.
483 Holstein, Herzogtum.
484 resolviren: entschließen, beschließen.
485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
486 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
487 *Übersetzung:* "mit Klagen"
488 *Übersetzung:* "Ebenso"

Nachm*ittags* mit Zanthiers[491] convoy[492] nacher Deßa[493].

Zu des Churf*ürste*n vndt F*ürst* Aug*ust*i schreiben zween blancquet F*ürst* L*udwig*[494] hinterlaßen.

Presid*ent*[495] vndt Marschalck[496], welche ihre familien vndt sachen numehr in sicherheitt gar wol gebrachtt seindt zu Cöhten[497] verblieben, wie auch der krancke Stammer[498].

Zu Deßa hat man vns gar mitt großer [[86r]] compassion[499], freündtlich, höflich, vndt treüherzig ebenermaßen aufgenommen.

14. März 1636

☽ den 14. Martij[500].

Den redlichen frommen Zanthier[501] wieder dimittirt[502]. Gott vergelte ihm seine erwiesene große Trewe, vndt aufrichtige geleistete sonderbahre dienste.

Raht gehalten mitt Meinem vetter[503], wie ich meine sachen anzustellen, vndt ob ich fortraysen, oder zu Deßa[504] verbleiben köndte. Er hat es mitt seinen Rähten, als dem Marschalck Krosigk[505], hofm*eist*er hübner[506], Canzler D*octor* Müller[507], wie auch dem Obersten Werder[508], communicirt, vndt mir endtlich durch den Marschalck vndt Obersten, rahten laßen, mich naher Zerbst[509] zu begeben.

Meine Schwester, frewlein Anne Sofie[510], ist auch heütte Morgen, wieder hinweg mitt Zanthirs convoy[511], nach Cöhten[512], wie auch die geliehene wagen, dann ich aller pferde, bin beraubet worden.

---

489 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
490 Bernburg.
491 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
492 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
493 Dessau (Dessau-Roßlau).
494 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
495 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
496 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
497 Köthen.
498 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
499 Compassion: Mitleid(en).
500 *Übersetzung:* "des März"
501 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
502 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
503 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
504 Dessau (Dessau-Roßlau).
505 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
506 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
507 Müller, Gottfried (1577-1654).
508 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
509 Zerbst.
510 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
511 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

15. März 1636

♂ den 15. Martij [513] .

Diesen Morgen in die kirche mitt der fürstl*ichen* gesellschaft.

Nachm*ittags* ins abendtgebeht zu Deßa[514] wie auch gestern.

habe auch gestern etzliche diener abgeschafft, wie auch [[86v]] die Einsidel[515], iedoch alle in gnaden dimittirende[516].

Jn garten spatzirt vndt viel mitt Meinem vetter[517] conversirt. < Jtem [518]: in die kirche vndt archivum [519].>

Einen brief mitt Meinem vetter, an Fürst Aug*ustu*m[520] geschrieben, wegen gesuchter interposition[521] zwischen F*ürst* L*udwig* [522] vndt den bedrangten Cöthnischen[523] edelleütten, wieder welche man, mitt executions Mitteln, scharf verfahren.

heütte hat mein vetter, etzliche streifende Reütter, einholen, vndt gefangen nehmen laßen.

Schreiben von Cöhten[524] vndt Bernb*urg* [525] daß Ball*enstedt*[526] reine geplündert, Gernroda[527] abgebrandt.

16. März 1636

☿ den 16. Martij [528] .

Præparatoria [529] zum abraysen, nach deme gestern Secret*arius* [530] Gese[531] mitt Th*omas* B*enckendorf* [532] zu Zerbst[533] anstaltt gemachtt, v*nd* allen guten willen gefunden.

---

512 Köthen.
513 *Übersetzung:* "des März"
514 Dessau (Dessau-Roßlau).
515 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642); Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
516 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
517 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
518 *Übersetzung:* "Ebenso"
519 *Übersetzung:* "[ins] Archiv"
520 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
521 Interposition: Vermittlung.
522 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
523 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
524 Köthen.
525 Bernburg.
526 Ballenstedt.
527 Gernrode.
528 *Übersetzung:* "des März"
529 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
530 *Übersetzung:* "Sekretär"

Schreiben von Fürst Ludwigen[534], vndt dem Præsid*enten*[535] welche mir allerley difficulteten[536] wegen meines forttraysens repræsentiren.

Avis [537]: daß Gernroda[538] von den Schwedischen[539] abgebrandt, meine andern örter, rein außgeplündert, die Stadt Bernburgk[540], mitt den Stügken[541] beschoßen, [[87r]] also: daß etzliche bürger, auch Bürgemeister[!] Weylandt [542] in der Stadt[543] erschoßen seye, die meisten Jnnwohner hetten sich nach Plötzka[544] salvirt[545], vndt wehre die Stadt nur voller Schwed*ischer*[546] soldaten, andern örtern, wirdt auch sehr gedrewet.

Avis [547]: daß am Montage eine stargke parthey[548] von etzlichen hundert pferden vnß soll aufgepast[549] haben, vermeinende wir würden deßelbigen Nachmittags erst von Cöhten[550] hieherwarts aufbrechen, da es doch schon (Gott lob) am Sontage geschehen. Schwester Anne Sofie[551], soll auch in gefahr gewesen sein, aber es ist ihr Gott lob, kein leydt begegnet.

Diesen Nachmittag, sejndt wir abermals, ~~in~~ in die behtstunde, so in der kirchen gehalten wirdt, gegangen.

Mein vetter, F*ürst Johann Casimir* [552] hat mir wiederrahten, anderstwohin, alß nach Zerbst[553] zu ziehen, ~~wiew~~ <weil> seine vndt S*eine*r L*iebden* rähte rationes [554] præponderirten[555].

Notificationschreiben vom hertzog Eberhardt von Wirtemberg[556], wegen absterbens seiner FrawMutter Barbara Sofia[557], geborne auß Churf*ürstlichem* Stamm Brand*enburg* [558] [.] Gott seye jhr gnedig.

---

531 Gese, Bernhard (1595-1659).
532 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
533 Zerbst.
534 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
535 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
536 Difficultet: Schwierigkeit.
537 *Übersetzung:* "Nachricht"
538 Gernrode.
539 Schweden, Königreich.
540 Bernburg.
541 Stück: Geschütz, Kanone.
542 Weyland, Johann (1601-1669).
543 Bernburg, Talstadt.
544 Plötzkau.
545 salviren: retten.
546 Schweden, Königreich.
547 *Übersetzung:* "Nachricht"
548 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
549 aufpassen: auflauern.
550 Köthen.
551 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
552 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
553 Zerbst.
554 *Übersetzung:* "Erwägungen"
555 präponderiren: großes Gewicht haben.
556 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).

17. März 1636

[[87v]]

2l den 17den: Martij [559] .

Jn die kirche, predigt anzuhören diesen Morgen noch zu Deßaw[560], < Ern[561] Fowinckels[562].>

Nach der Mahlzeitt, mitt Krosigk[563], hübnern[564], vndt Ob*rist* W*erder* [565] [,] meiner privatsachen, vndt subsjdij [566] halben geredet, auch gute vertröstung bekommen.

Darnach abschiedt genommen, von Meinen vetter[567] vndt S*eine*r gemahlin[568], auch frewlein[569], vndt sejndt also trewhertzig voneinander geschieden.

Sie haben vnß mitt wagen, pferden, vndt convoy[570], biß nacher Zerbst[571], freündtlich außgeholfen, vndt alda zu Zerbst, hat man vnß zimlich wol logirt vndt beherberget, wiewol die fleckfieber vndt halßwehe starck alda regieren, vndt es stirbt an itzo, hjn vndt wieder, an vielen ortten. So ist auch die vnsicherheitt gar groß im gantzen lande[572].

Kalbe[573] soll gebrandt haben, diesen Nachmittag, vndt es gibt mancherley zeittungen[574].

J'ay sceu, que quelques Mousquetaires lesquels ne sont entrè en ma chambre <Vendredy passè>[,] auroyent dit le lendemain au mattin, que s'ils fussent entrè en mon poile, ils m'eussent voulu massacrer moy mesme. Dieu les en a d ~~e~~ <j> verty. [575]

[[88r]]
C'est aussy une grande espreuve de la Providence divine, qu'un quidam, Col*onel* quj a fort mal parlè, (comme on rapporte) du gynecee, <alors> a eu une bonne blessure, afin de luy f*air*e passer

---

557 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
558 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
559 *Übersetzung:* "des März"
560 Dessau (Dessau-Roßlau).
561 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
562 Fowinkel, Christoph (1600-1638).
563 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
564 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
565 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
566 *Übersetzung:* "der Hilfe"
567 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
568 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
569 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
570 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
571 Zerbst.
572 Anhalt, Fürstentum.
573 Calbe.
574 Zeitung: Nachricht.
575 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass einige Musketiere, welche am letzten Freitag in mein Zimmer nicht eingedrungen sind, den nächsten Tag am Morgen gesagt hätten, dass sie mich selbst, wenn sie in meine Stube hineingekommen wären, gern niedermachen hätten wollen. Gott hat sie davon abgebracht."

sa Diabolique rage, mais aussy cela nous a mis en grand danger de n'estre massacrè de ses gens vindicatifs, & resolus a mettre tout au fil de l'espèe. Nous ne scaurions rendre assèz de graces a ceste Divine protection si extraordinajre. [576]

18. März 1636

♀ den 18. Martij [577] . ☿

< Nota [578]: das gesterige Fewer ist nicht die brügke zu Kalbe[579] sondern das kloster gottesgnad[580] gewesen.>

heütte ists acht tage, das vnß Gott der Allerhöchste, auß grundtloser Barmhertzig: vndt gühtigkeitt, zu Bernburg[581], in einem harten gefährlichen Stande, eine wunderbahre errettung vndt erlösung zugeschicktt. Jhm seye davor lob, ehr, ~~vndt~~ preiß vndt danck gesagt, in alle ewigkeitt, Amen.

Taubeneckern[582] vndt Eisenbergern[583], mitt der convoy[584] wieder nacher Deßaw[585] abgefertigett.

Der Zerbsterische[586] Cantzler Sturmius[587], wie auch haüptmann Metzsch[588], haben mich besuchtt vndt angesprochen, auch die große gefahr, worinnen man alhier[589] wegen der Schwedischen[590] schwebett repræsentirt, Jtem: contra pactum familiæ[591] [592], außführlich fulminirt[593].

[[88v]]
Der Sindicus [594] Fingerling[595], vndt der Richter[596] alhier[597], haben mir condolirt, gratulirt, vndt die gestrige vndt heüttige Mahlzeitt zu Mittage, verehrt[598], auch ein par faß[599] bier, vndt ein fäßlein wein.

---

576 *Übersetzung:* "Es ist auch eine große Probe der göttlichen Vorsehung, dass ein Jemand, [ein] Obrist, der sehr schlecht (wie man berichtet) über das Frauenzimmer gesprochen hat, damals eine richtige Wunde erhalten hat, um ihm seine teuflische Wut auszutreiben, aber auch das hat uns in große Gefahr versetzt, von seinen rachsüchtigen und dazu entschlossenen Leuten, alles der Klinge des Schwertes zu überantworten, niedergemacht zu werden. Wir könnten diesem so außerordentlichen göttlichen Schutz nicht genug danken."
577 *Übersetzung:* "des März"
578 *Übersetzung:* "Beachte"
579 Calbe.
580 Gottesgnaden.
581 Bernburg.
582 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).
583 Eisenberg(er), Kaspar (geb. 1602).
584 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
585 Dessau (Dessau-Roßlau).
586 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
587 Sturm, Johann (1587-1636).
588 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
589 Zerbst.
590 Schweden, Königreich.
591 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
592 *Übersetzung:* "ebenso gegen den Familienvertrag"
593 fulminiren: sich ereifern, wettern.
594 *Übersetzung:* "Syndikus"
595 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).

Andreß[600] der kutzscher, so zu halle[601] endtlauffen, von den Kayserl*iche*n[602] (so ihn gefangen) ist hehrkommen, vndt hat mitt weinenden augen berichtett, wie er ist tractirt[603] worden, vndt wie man meine schöne sachen, vndt zu Bernb*urg* [604] geraubtte beütte, vmb so ein liederliches geldt verkauft hatt.

Der haüptmann Metzsch[605], bürgem*eiste*r[!] Fingerling, vndt der Richter alhier, seindt zu Mittage meine gäste gewesen. Wir haben vnsere querelen einander reciproce [606], leyder! erzehlet. Gott beßere es.

[607] Vnterthenige, vnvmbgängliche Erinnerung bey dem, den 15[ten] Aprilis [608], Jüngsthin <1635> zu Bernburg vorgeschlagenen neuen Erb Eininigmus[!] Recess[609].

Anfänglich wirdt sonder zweiffel Jll*ustrissi*mj [610]: des herrn ober directoris [611] vndt Vormundes Fürst <Augustj> zu Anhalt[612] e*t cetera* F*ürstliche* Gn*aden* noch in frischer gedechtnus ruhen was maßen die in Vormundschafft zu Zerbst Verordtnete Canzler[613] vndt Räthe nicht allein gegen S*eine*r F*ürstlichen* g*naden* absonderlich, sondern auch bey gehaltener Session, alß diese sache Vorgekommen, sich dahin austrücklich Vernehmen laßen, Sie könten dazu ihres theils nicht rathen noch Votiren, weil Sie einen vnmündigen herrn[614] hetten deßen F*ürstliche g*naden* in seiner minderjährigkeit Sie nichts praejudiciren könten, vndt ob gleich der abgelesene Recess sich fast allenthalben, vf die alte Fürst[-,] Brüder: vndt Vetterliche recesse bewürffe[615], So hetten sie doch von [[89r]] denselben weder Originalia [616] noch Copias [617], daß sie sich daraus ersehen, vndt wieweit ein oder daß andere pactum personale [618] oder ad heredes et successores feudales transitorium [619] wehre, ermeßen könten[620]. Zu dem wan alles was in izigen Recess enthalten in

596 Pültz, Burchard (gest. nach 1650).
597 Zerbst.
598 verehren: schenken.
599 Faß: Hohlmaß.
600 Krug, Andreas (gest. 1642).
601 Halle (Saale).
602 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
603 tractiren: misshandeln.
604 Bernburg.
605 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
606 *Übersetzung:* "gegenseitig"
607 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
608 *Übersetzung:* "des Aprils"
609 Hier: Erbeinigungsrezess.
610 *Übersetzung:* "des erlauchtesten"
611 *Übersetzung:* "Vorstehers"
612 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
613 Sturm, Johann (1587-1636).
614 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
615 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
616 *Übersetzung:* "Originale"
617 *Übersetzung:* "Abschriften"
618 *Übersetzung:* "ein persönliches Abkommen"
619 *Übersetzung:* "ein auf die Erben und Lehensnachfolger übergehendes"

den vorigen Furst brüder vnd vetterlichen recessen vnd Erbverträgen schon albereit abgehandelt vnd stabiliret[621], so wehren die alten Erbverträge beßer vnd obligirten[622] fortius [623] als dieser newe. Dann die Natur vnd eigenschafft aller pactorum [624] vnd conventionum [625] wehre, daß Sie niemanden binden noch obligiren als consentientes et qui consentire possunt [626]. Wann Sie nun an ihren orthe auch einen Munddigen Voigtbaren[627] Herrn[628] hetten, So würden sie deßelben F*ürstliche* g*naden* vnterth*änig* bey diesem wercke dasienige erinnern Vnd zu gemüth führen, was ihre abgelegte schwere Eydt vnd Pflichte erforderten. Wan solches geschehen, vnd sie ihr gewißen soweit liberiret[629], Vnd es würde doch hernach ein anders geschloßen, so wehren sie ihres theils entschuldigt, vnd hieße als denn. Volentj non fit iniuria. [630] Bey so gestalten sachen aber, da Sie einen Vnmündigen Herrn hetten, vnd an ihrem orthe die leuthe nicht wehren, daß Sie defectum ætatis vel consensus principis puppilli [631] suppliren[632] konten, würde man sie in gnaden entschuldigt halten, daß Sie in einer so wichtigen sache nicht precipitiren[633] noch ihnen dermaleins eine schwere Ja vnmügliche Verantworttung bey den Vnmündigen Prynzen zuziehen könten.

Worauff sie dan[634] auch, vndt alß diese sache Weitter in deliberation [635] gezogen vnd Verschidene puncta [637] (wie daß ihnen nunmehr copeylich[638] zugeschickte exemplar ausweiset) theils gemildert, theils gar cassirt vnd abgethan, nicht weitter zu rathe gekommen, sondern Von hochgedachtes h[e]rrn Administratoris[639] [640] F*ürstlichen* g*naden* noch Vor der mahlzeitt in gnaden wider heim zuzihen erlaßen worden. Wiewohl es nun die Zerbst*ischen* [641] Räthe hierbey vnd bey solchen ihres theils genungsamb[642] contestirten[643] dissensu [644] wohl bewenden laßen könten, Jedoch vnd weil sie vff den 19[ten] May anderweit beschriben[645] werden wollen, daß Sie also dann zu Cöthen[646]

---

620 Die Verben "ermeßen" und "könten" sind im Original zusammengeschrieben.
621 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
622 obligiren: verpflichten.
623 *Übersetzung:* "stärker"
624 *Übersetzung:* "Verträge"
625 *Übersetzung:* "Übereinkünfte"
626 *Übersetzung:* "die Zustimmenden und [diejenigen,] die einverstanden sein können"
627 vogtbar: mündig.
628 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
629 liberiren: befreien, freilassen.
630 *Übersetzung:* "Dem Einwilligenden geschieht kein Unrecht."
631 *Übersetzung:* "den Mangel des Alters oder der Zustimmung des verwaisten Fürsten"
632 suppliren: ersetzen.
633 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
634 "dan sie" im Original korrigiert in "sie dan".
635 "in deliberation Weitter" im Original korrigiert in "Weitter in deliberation ".
637 *Übersetzung:* "Punkte"
638 copeilich: abschriftlich.
639 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
640 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
641 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
642 genungsam: genügend, hinreichend.
643 contestiren: bezeugen.
644 *Übersetzung:* "Uneinigkeit"
645 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
646 Köthen.

erscheinen, vndt wo die am 15. Aprilis [647] ausgesezte dubia [648] Vollents zuVergleichen, dasienige aber, so Verglichen, zur wircklichkeit zubringen, einen gewißen schluß machen helffen sollen.

[[89v]]
So können sie solchen zufolge nicht fürbey, sich vff die particularia [649] mit etwas mehrern heraus zulaßen, Vnd des herrn Oberdirectoris[650] vndt Vormundes[650] F*ürstlichen gnaden* etwas specialius [652] vntertheniger[,] getreuer vnd offenherziger wolmeingung zuentdecken, was sie zu ruck halte, daß sie an diesem neuen Erbeinigungs recess sich mit rhat oder that nicht Vergreiffen, Vielweniger zu effectuirung [653] einiger enderung, newerung oder andere einführung, außer dem Stande, wie es des ho[c]hseel*igen* h*err*n Vatters, Furst Rudolffs zu Anhalt[654] F*ürstliche gnaden* Christlobseel*igen* angedenckens gelaßen, nicht Verstehen, noch deßen Verantworttung sich theilhafftig machen können.

Zuuersichtig, weil in den F*ürstlich* Deßauischen[655] erinnerungen stracks im ersten Punct sehr bedachtsamb vnd Hochvernünfftig angezogen [656], man habe bey diesem werck vor allen dingen dahin zusehen, wie Jll*ustrissi*mj [657] F*ürsten* Christians zu Anhalt[658] F*ürstliche gnaden* tanquam absentis [659]. Wie auch dermaleins des vnmündigen Prinzen[660] zu Zerbst[661] ratificationes [662] zuerlangen, es werden die Zerbsterische[663] in Vormundschafft verordtnete Räthe souiel weniger Verdacht, werden können, wan sie als hochverpflichtete dinere hierunter ~~hierunter~~ behuetsamb gehen, in solchen wichtigen weitaußsehenden wercke, so die iura superioritatis [664] vnd ipsam rationem status principalis [665] in iedem Fürstl*ichen* Antheile[666] nicht wenig tangiret, nicht præcipitiren[667], sondern Vielmehr auream illam et nunquam satis laudatam decisionem Jmperatoris Justinianj[668], in L*oco* final*i* C*apituli* in quibus causis in integr*um* rest*ituere* non est opus [669] [670]. aller

---

647 *Übersetzung:* "des Aprils"
648 *Übersetzung:* "Zweifel"
649 *Übersetzung:* "Einzelheiten"
650 *Übersetzung:* "vorstehers"
650 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
652 *Übersetzung:* "genauer"
653 Effectuirung: Ausführung, Durchführung.
654 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
655 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
656 anziehen: anführen, erwähnen.
657 *Übersetzung:* "des erlauchtesten"
658 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
659 *Übersetzung:* "des gleichsam abwesenden"
660 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
661 Zerbst.
662 *Übersetzung:* "nachträgliche Bestätigungen"
663 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
664 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
665 *Übersetzung:* "den eigentlichen Grund des fürstlichen Standes"
666 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
667 präcipitiren: übereilen, überstürzen.
668 Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) (ca. 482-565).

ihrer consiliorum et votorum [671] einige norm vnd richtschnur sein laßen, Melius est, puppillorum jura intacta seruarj, quam post uulneratam causam remedium quaerere. [672] [673]

Dieses nun in etwas, vnd per summa saltem rerum capita [674] so kurz, als immer müglich, zu deduciren, So ist es, 1. Jn genere [675] vnd nach kundbarem Rechten vmb Jura pupillorum [676] also bewant, ut nec velle nec nolle dicantur [677]. [[90r]] L*oco* pupillus nec velle de R*egulis* Juris [antiqui] [678] [679]. Cum quid agant vel agere debeant, scire vel discernere non possint. [680] L*oco* more § fin*ali* ff.[681] [682] de acquir*enda* [vel omittenda] hereditate [683] [.] [684] L*oco* 1. § impuber*es* C*odicis* de falsa moneta. [685] [686] Jdeoque ex suo facto vel non facto non possunt obligarj. [687] L*oco* contra Juris regulas ff.[688] [689] de pactis. [690] [691] § pupillus inst*itutiones* [692] de inutil*ibus* stipulat*ionibus* [693] [.] [694] Darumb alles dasienige, was mit Vnmündigen kindern gehandelt wird, ist ipso iure [695] null, nichtig und krafftloß. per tritissima juris ~~praecepta~~ principia. [696] 2. Jst ebener gestalt explorati Juris, quod Tutor cum pupillo suo nihil

669 *Übersetzung:* "jene goldene und nie genug gelobte Entscheidung des Kaisers Justinian, an einer Stelle am Ende des Kapitels stehend, in welchen Fällen man nicht in den vorigen Stand wieder einzusetzen braucht"
670 Cod. Iust. 2,40,0 ed. Krüger 1967, S. 113.
671 *Übersetzung:* "Beschlüsse und Versprechungen"
672 *Übersetzung:* "Es ist besser, dass die Rechte der Waisen unangetastet erhalten werden, als nach dem Fall ihrer Verletzung Rechtsmittel zu suchen."
673 Zitat nach Cod. Iust. 2,40,5 ed. Krüger 1967, S. 113.
674 *Übersetzung:* "mit Rücksicht wenigstens auf die obersten Häupter des Staates"
675 *Übersetzung:* "Im Allgemeinen"
676 *Übersetzung:* "die Rechte der Waisen"
677 *Übersetzung:* "dass sie weder begehrt noch nicht gewollt genannt werden"
678 *Übersetzung:* "An der Stelle "Pupillus nec velle [...]" aus den Regeln des [alten] Rechts"
679 Dig. 50,17,189 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 925.
680 *Übersetzung:* "Immer wenn sie etwas täten oder tun müssten, könnten sie es nicht verstehen oder erkennen."
681 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
682 Abkürzung für "Digesta".
683 *Übersetzung:* "An der Stelle "More [...]" am Ende des § des Digesten "Vom Erwerben [oder Ausschlagen] einer Erbschaft" stehend"
684 Dig. 29,2,8 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 439.
685 *Übersetzung:* "An der Stelle "[...] impuberes [...]" im 1. § des Codex "Vom gefälschten Münzstempel"."
686 Cod. Iust. 9,24,1,6 ed. Krüger 1967, S. 384.
687 *Übersetzung:* "Und deswegen können sie aus ihrem Tun oder Nichttun nicht verpflichtet werden."
688 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
689 Abkürzung für "Digesta".
690 *Übersetzung:* "An der Stelle gegen die Regeln des Rechts der Digesten "Von den Verträgen"."
691 Dig. 2,14 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 56-62.
692 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Institutiones, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
693 *Übersetzung:* "§ Waise in den Institutiones "Von den unnützen mündlichen Verträgen""
694 Inst. Iust. 3,19,9 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 37.
695 *Übersetzung:* "durch das Recht selbst"
696 *Übersetzung:* "durch die sehr oft gebrauchten ~~Vorschriften~~ Grundlagen des Rechts."

quidquam contrahere possit [697], dahero Wesembecius[698] Consil*ium* 188 in rationibus decidendj I. quaest*io* n*umerus* II part 4 [699] [700] dahin schleust[701] vnd decidiret[702], daß Agnatj, ijdemque Tutores [703] mit ihren Mündlein vnd Bruders Sohne nichts bestendigs handeln sollen, können noch mögen. 3. haben des h*er*rn Administratoris[704] [705] F*ürstliche* g*naden* iederzeit das Thema gefüret, Sie wehren extra vim majorem [706] schuldig, dem Vnmündigen Prinzen[707] seinen Antheil[708] dermaleins in solcher qualitet vnd Stande, wider zulaßen, wie sie ihn bey angetrettener administration gefunden, vnd könten demselben nichts praeiudiciren. Welches dann auch die neuliche Von Marpurg[709] eingekommene information in des Gymnasij[710] [711] sachen, in klaren buchstaben bewehret. Ob aber durch Vorhabenden neuen Erbeinigungs recess alles in dem stande, Vnd qualitet gelaßen Werde, wie es bey Christlichen hintritt hochgedachtes Fürst Rudolffes[712] hochseel*igen* f*ürstlichen* g*naden* gewesen, das wird sich bald hernach bey einem vnd dem andern Punct in particularj [713] finden. 4. Zugeschweigen, daß adversus quæcunque acta, facta et pacta Tutoris et agnatorum [714], Ja auch adversus res iudicatas, transactas etc*etera* [715] einem iedwedern Vnmündigen das benificium restitutionis in integrum [716] allzeit beuor vndt offen stehett. Wie dann im C*onsilio* [717] ganze titulj [718] zulesen.

[[90v]]

Woraus allenthalben offenbar vnd Vnwidersprechlich am tag, daß respectu [719] des Vnmündigen Prinzen[720], bey wehrender deßelben minderjärigkeit nichts bestendiges gehandelt, geschloßen, noch derselbe wegen seines angeerbten F*ürstlichen* Antheils[721] quoquo modo [722] vinculirt[723] werden

---

697 *Übersetzung:* "des feststehenden Rechts, dass ein Vormund mit seinem Mündel durchaus nichts abschließen könne"
698 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.
699 *Übersetzung:* "Wesenbeck, Ratschlag 188, in den Entscheidungsgründen 1. Frage, Nummer 2, Teil 4"
700 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 618.
701 Hier: schließt.
702 decidiren: bestimmen, entscheiden.
703 *Übersetzung:* "Blutsverwandte im Mannesstamm und zugleich Vormünder"
704 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
705 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
706 *Übersetzung:* "außerhalb der höheren Gewalt"
707 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
708 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
709 Universität Marburg.
710 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
711 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
712 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
713 *Übersetzung:* "im Besonderen"
714 *Übersetzung:* "alles was entgegen den Akten, Tatsachen und Verträgen des Vormunds und der Blutsverwandten im Mannesstamm"
715 *Übersetzung:* "entgegen den richterlichen, verglichenen usw. Sachen"
716 *Übersetzung:* "Recht der Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand"
717 *Übersetzung:* "Ratschlag [Wesenbecks]"
718 *Übersetzung:* "Rechtsansprüche"
719 *Übersetzung:* "mit Berücksichtigung"
720 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
721 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.

könne, sondern daß alles ipso iure [724] null[,] nichtig Vnd Von Vncräfften, oder iedoch S*eine*r f*ürstlichen* g*naden* dermaleins nach erlangten Vogtbaren[725] Jahren adversus quaecunque acta et pacta, tum Jll*ustrissi*mi Dominj Administratoris[726] et Agnatorum, tum etiam Consiliariorum [727] das beneficium restitut*ionis* in integrum nullo modo [728] abzustricken[729] oder zuhemmen.

Vnnd irret nicht, daß man Vorwenden möchte, es wehre in dem iezigem Erbeinigungs recesse nichts neues begriffen sondern alles den alten vnd neüen Fürst brüder: Vnd Vetterlichen Erbuerträgen gemeß.

Dann erstlich, können solches die Fürstl*ichen* Zerbster Räthe nicht wißen, weil sie Von solchen Erbuerträgen nicht das geringste in handen haben. (2.) Jst alles den Fürst brüder[-] Vnd Vetterlichen alten vnd neuen Erbuerträgen gemeß, vnd dieselben seind also beschaffen, daß sie nicht nur pacta personalia, quae cum personis paciscentibus expirarunt [730], gewesen, sondern ad heredes et successores feudales tam actiue quam passiue transitoria [731] sein, auch bishero in Vnuerruckter obseruanz[732] hergebracht worden, so stringiren[733] sie multo fortius [734] alß kein neüer, vnd kan man deßelben wohl entbehren, Jst aber eine oder die andere neüerung in den iezigen expresse [735] oder tacite [736] zubefinden, so bindets den Vnmündigen Prinzen wegen seines Antheils nicht, wirdt dermaleins nur einen anlaß zu großer zerrittung vnd spaltung in der F*ürstlichen* familia [737] [737] geben, Vndt hat man sich wol fürzusehen daß durch solche neue Erbuereinigungen bey diesen turbis et distractionibus [739] kein pomum Eridos [740] vnter die Fürstl*iche* familiam [741] geworffen werden möge.

Souiel denn hiernechst die specialia [742] mehrbesagtes neuen Erbvertrags belanget, gehet der Eingang deßelben, sambt den daruf folgenden 1.[,] 2.[,] 3.[,] 4.[,] 5.[,] 6. vnd 7. Punct

---

722 *Übersetzung:* "unter allen Umständen"
723 vinculiren: sich binden, verpflichten.
724 *Übersetzung:* "durch das Recht selbst"
725 vogtbar: mündig.
726 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
727 *Übersetzung:* "alles was entgegen den Akten und Verträgen, dann des erlauchtesten Herrn Bevollmächtigten und der Blutsverwandten im Mannesstamm, dann auch der Räte"
728 *Übersetzung:* "Privileg der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand keineswegs"
729 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.
730 *Übersetzung:* "persönliche Verträge, die mit den Vertrag schließenden Personen erloschen sind"
731 *Übersetzung:* "auf die Erben und Lehensnachfolger sowohl aktiv als auch passiv übergehende"
732 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
733 stringiren: binden, verpflichten.
734 *Übersetzung:* "viel stärker"
735 *Übersetzung:* "ausdrücklich"
736 *Übersetzung:* "stillschweigend"
737 *Übersetzung:* "Familie"
737 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
739 *Übersetzung:* "Verwirrungen und Zerwürfnissen"
740 *Übersetzung:* "Zankapfel"
741 *Übersetzung:* "Familie"
742 *Übersetzung:* "besonderen Umstände"

vornemblich dahin, daß [[91r]] wegen etlicher, bey der Furstbruderl*ichen* [743] landes[744] theilung zum gesambtem[745] gebrauch ausgesezter regalstücken[746] vnd anderer Gerechtigkeiten[747] die Communio [748] sambt dem von solcher Communion dependirenden[749] Seniorat vndt oberdirectorio [750] bey den Fürstl*ichen* posteris [751] perpetuiret, vnd fortan in gebürlichen respect vnd schwang erhalten werden solle.

Nun lest man zwar die Natur vnd Qualitet des vhralten Fürstl*ichen* Stam[-] vndt Reichsfahnenlehens[752] [753], daß es in der Reichs[754] [:] vnd Craiß[755] matricul nur fur ein einiges Fürstentumb gehalten wirdt, Wie auch das Fürstl*iche* seniorat vnd oberdirectorium[756] an ihrem hohen orth vnd respect billich bewenden. Ob aber (1.) die bey der F*ürstlichen* landes theilung ausgesezte andere communia [757] alle also beschaffen vnd gewand, daß sie eben nothwendig eine perpetuam communionem [758] erfodern Vndt (2.) ob auch solche pacta communionis perpetuaria [759] zu Recht einen bestand oder grund haben, Zumahln aber auch, ob sie (3.) non consentientem nec consentire valentem [760] binden können, das bedarff vor allen dingen guter vnd reiffer dispertion[761].

Zwar ist nicht vnbekant, was die lehen Rechte vnd derer lehrer de Ducatibus et Principatibus, eorumque divisione [762] schreiben, Vnd wie sie in solchen feudis dignitatum [763] die diuision pro peste [764] halten, e*t cetera*[.] Hergegen aber ist auch bekant, daß wo ex consuetudine, praescriptione vel speciali gratia et priuilegio imperiali [765] ein anders eingeführet, daß als dann, vnd in solchen fällen Ducatus vel Principatus semel divisus perpetuo diuisibilis maneat, cui consequens est

743 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
744 Anhalt, Fürstentum.
745 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
746 Regalstück: einzelnes Regal (mit der Landeshoheit verbundenes, ursprünglich vom König vergebenes Herrschafts- bzw. Nutzungsrecht).
747 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
748 *Übersetzung:* "Gemeinschaft"
749 dependiren: abhängen, abhängig sein.
750 *Übersetzung:* "leitung"
751 *Übersetzung:* "Nachkommen"
752 Reichsfahnenlehen: Lehen, das mit einer Fahne als Investitursymbol unmittelbar vom König oder Kaiser verliehen wurde.
753 Die Wortbestandteile "Reichs", "fahnen" und "lehens" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
754 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
755 Obersächsischer Reichskreis.
756 *Übersetzung:* "direktorium"
757 *Übersetzung:* "Gemeingüter"
758 *Übersetzung:* "fortwährende Gemeinschaft"
759 *Übersetzung:* "beständige Gemeinschaftsverträge"
760 *Übersetzung:* "den nicht Zustimmenden und den nicht übereinzustimmen Vermögenden"
761 Dispertion: Analyse.
762 *Übersetzung:* "über die Herzogtümer und Fürstentümer und deren Teilung"
763 *Übersetzung:* "würdevollen Lehen"
764 *Übersetzung:* "für ein Unheil"
765 *Übersetzung:* "nach dem Brauch, einer Vorschrift oder durch eine besondere Gunst und ein kaiserliches Privileg"

[766], daß, wo bey F*ürstlichen* familien die divisio [767] der lande, wie in diesem Fürstentumb vor etlich hundert Jahren hero eingeführet, daselbst auch alle vnd iede commoda [768] vnd onera [769] des landes Wohl getheilet werden können, quicquid enim Juris est in principali, idem obtinet etiam in accessorio, cum accessorium semper sequatur naturam sui principalis [770] [,] vnd dörffte es am Keyser*lichen* Hoff ein selzam ansehen gewinem, daß da man sich Vor diesem höchlich bemühet, bey Keys*erlicher* May*estät* ein privilegium [771], das [[91v]] Fürstentumb[772] zu theilen, mit großen kosten auszuwircken, aniezo aber demselben zuwider man eine newe Communion einzuführen Vorhabens, Ob man sich dadurch des privilegij [773] nicht selbsten Verlüstig gemacht? Vnd weil man Vber das nicht wißen kan, was eines oder des andern F*ürstlichen* Antheils angeborner Herrschafft dermaleins vor ein glück oder emergens [774] zustoßen möchte, daß dieselbe Vor beßer vnd rhatsamer erachtete ihren Antheil Von der darobhafftenden schulden last, pro rata [775] Viel lieber zuentheben, Vnd sich hergegen an Seines Antheils Steuren vnd Contributiones [776] hinwiderumb zuhalten, als bey continuirender[777] Communion die schulden last ie lenger ie weitter in immensum [778], vndt Vber des Antheils vermögen excresciren[779] zulaßen, so bedarff es freylich guter consideration[780], ob man denn auch die Fürstl*iche* posteritet zu einer solchen ewigwehrenden Communion mit bestande Rechtens vinculiren[781] vnd anstrengen könne? Die beschribene Rechte sagen lauter Nein darzue.

Denn, das die Communio [782] im Rechten sehr Verhaßet, vnnd als eine mater discordiæ, quae multa secum incommoda et difficultates trahit [783], vbel angesehen, das erscheinet aus den l*oco* 2. § naturale C*odicis* [784] quando et quibus quarta pars debeatur. [785] lib*er* 10[,] l*oco* cum pater 77. § dulciss*imis* 20 ff.[786] [787] de legat*is* [et fideicommissis] 2 [788] [789] vnd andern textibus concordantibus [790].

---

766 *Übersetzung:* "ein einmal geteiltes Herzogtum oder Fürstentum fortwährend teilbar bleibe, was folgerichtig ist"
767 *Übersetzung:* "Teilung"
768 *Übersetzung:* "Vorteile"
769 *Übersetzung:* "Lasten"
770 *Übersetzung:* "was auch immer wirklich Recht in der Hauptsache ist, dasselbe gilt auch für das Zubehör, weil das Zubehör immer der Natur seiner Haupsache folge"
771 *Übersetzung:* "Vorrecht"
772 Anhalt, Fürstentum.
773 *Übersetzung:* "Vorrechts"
774 *Übersetzung:* "Ereignis"
775 *Übersetzung:* "anteilweise"
776 *Übersetzung:* "Beiträgen"
777 continuiren: (an)dauern.
778 *Übersetzung:* "sehr hoch"
779 excresciren: auswachsen.
780 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
781 vinculiren: sich binden, verpflichten.
782 *Übersetzung:* "Gemeinschaft"
783 *Übersetzung:* "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Schwierigkeiten mit sich bringt"
784 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.
785 *Übersetzung:* "Stelle des 2. § "naturale [...]" des Codex "Wann und wem der vierte Teil gebührt""
786 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.

Vndt dahero besagen die Rechte, quod sicuti ad communionem invitus nemo compelli*tur* [791] l*oco* siue non sortem 26. § si centum 4. ff[792] [793] de condict*ione* in debi*ti* [794] [.] [795] Jta etiam in communione vel societate invitus nemo detineri possit. [796] l*oco* fin*is* C*odicis* [797] commun*i* diuidun*do* [798] [.] [799] Ja daß ein pactum diuisionis prohibitorium [800] zu Recht ganz keine krafft noch macht habe. Si conueniat, ne [[92r]] omnino diuisio fiat, huius modi pactum nullas vires habere manifest ~~um~~ <issimum> est. [801] [802] Saget der J*uris* C*onsultus* [803] in l*oco* in hoc iudic*ium* 14. § penult*imo* ff.[804] [805] communi diuidundo [806].

Vndt anderswo, nulla societatis in æternum coitio est [807] [808], Saget Paul: in ł 70. ff.[809] [810] pro socio [811]. Ex quibus omnibus infert, D*octor* Bruckm*ann* [812] quod pactum de nullo unquam tempore diuidendo non valeat, etiamsi Iuramentum accesserit, nec præceptum Testatoris, ne hæredes unquam dividant, observari custodirive debeat: etiamsi rursus Juramentum heredis

---

787 Abkürzung für "Digesta".
788 *Übersetzung:* "[und] Stelle "Cum pater [...]", 77. § 20 "Dulcissimis [...]", Digesten, zweites [Buch] "Von den Legaten [und Fideikommissen]""
789 Cod. Iust. 10,35,2 ed. Krüger 1967, S. 416f., sowie Dig. 31,77,20 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 478.
790 *Übersetzung:* "übereinstimmenden Texten"
791 *Übersetzung:* "dass gleichsam niemand wider Willen zu einer Gemeinschaft genötigt wird;"
792 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
793 Abkürzung für "Digesta".
794 *Übersetzung:* "an der Stelle "sive non sortem" ["si non sortem" in modernen Ausgaben] 26. § "Si centum [...]", 4., Digesten "Von der Rückerstattungsklage des nicht Gebührenden"."
795 Dig. 12,6,26,4 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 203.
796 *Übersetzung:* "So könne auch niemand wider Willen in einer Gemeinschaft oder einem Bündnis festgehalten werden."
797 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Corpus Iuris Civilis. Volumen Secundum: Codex Iustiniani, hg. von Paul Krüger, Dublin/Zürich 1967.
798 *Übersetzung:* " An der Stelle des Endes des Codex "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen""
799 Zitat nach Cod. Iust. 3,37,5 ed. Krüger 1967, S. 144.
800 *Übersetzung:* "verbotener Teilungsvertrag"
801 *Übersetzung:* "Wenn man sich einige, dass gar keine Teilung geschehe, ist es am offenbarsten, dass ein derartiger Vertrag keine Kräfte hat."
802 Zitat aus Dig. 10,3,14,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 177.
803 Paulus, Iulius.
804 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
805 Abkürzung für "Digesta".
806 *Übersetzung:* "der Rechtskundige an der Stelle "In hoc iudicium [...]", 14. §, im vorletzten, Digesten "Von dem zu teilenden gemeinschaftlichen Vermögen""
807 *Übersetzung:* "keine Vereinigung der Gemeinschaft ist auf ewig"
808 Zitat aus Dig. 17,2,70 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 261.
809 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
810 Abkürzung für "Digesta".
811 *Übersetzung:* "im 70. [der] Digesten "Für den Gesellschafter""
812 Pruckmann, Friedrich (1562-1630).

accessisset. [813] Pruckm*ani* [814] cons*ilum* 6 in ration*ibus* decidend*i* n*umeri* 10 et seq*uentes* vol*umen* 1. [815] [816]

Mitt welchem vbereinstimmet Wesemb*eck* [817] wan er schreibet, divisionem in perpetuum prohibere etiam pater ne testamento quidem potest. multo minus igitur Tutor per pactum[.]

Wesemb*ecii* [818] cons*ilium* 1. n*umeri* 6 et 9 p*ars* 4[!]. [819] [820]

Est quippe Juris non incogniti, quod ne liberi quidem factum vel pactum parentis praestare teneantur, si quod illis lege vel statuto debetur testamento vel pacto vel qua alia ratione ablatum sit. [821] Cothm*ani* [822] cons*ilium* 45 n*umerus* 110 vol*uminis* 3. [823] [824]

Vndt aus solchen vnd dergleichen gründen schließet abermahls Wesemb*eck* quod actioni diuisionis ne per mille quidem annos praescribatur [825], vndt was nach einmahl vorgangener theilung ausgesezt vnd gemein blieben, deßelben theilung könne iederzeit gebetten werden. Wesemb*ecii* [826] cons*ilium* 188 n*umeri* 27 et 28 part 4. [827] [828]

Aus welchem allem genugsamb erscheinet, daß die Fürst*lich* Zerbster[829] Räthe zum Vorfange ihres Vnmündigen gn*ädigen* Fürsten[830] vndt herrn bey deßen annoch wehrender minder Järigkeit an diesem pacto diuisionis prohibitorio et communionis perpetuaris [831] sich zuuergreiffen zu Recht gnugsame vnd wohl fundirte bedencken haben.

[[92v]]

---

813 *Übersetzung:* "Aus welchem allen Doktor Pruckmann schlussfolgert, dass ein Vertrag, der das Teilen für immer verbietet, ungültig sei, auch wenn ein Eid hinzukomme und auch eine entsprechende Anordnung des Erblassers, dass die Erben niemals teilen sollten, nicht beachtet und bewahrt werden müsse, selbst dann, wenn ein Eid des Erben vorliege."
814 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1603.
815 *Übersetzung:* "Des Pruckmanns Ratschlag 6, in den Entscheidungsgründen Nummer 10 und folgende, Band 1."
816 Pruckmann: Consilia, Bd. 1, S. 154f.
817 Wesenbeck, Matthäus (1531-1586).
818 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Prima, Wittenberg 1633.
819 *Übersetzung:* "auch der Vater kann die Teilung nicht einmal mit einem Testament auf ewig verbieten, folglich viel weniger der Vormund durch einen Vertrag. Des Wesenbecks Ratschlag 1, Nummern 6 und 9, Teil 4[!]."
820 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 1, Sp. 5f.
821 *Übersetzung:* "Natürlich ist dem Recht nicht unbekannt, dass die Kinder nicht einmal verpflichtet seien, die Handlung oder den Vertrag der Eltern zu erfüllen, wenn ihnen etwas, das man jenen durch ein Gesetz oder durch ein Statut, durch ein Testament oder aus einem anderen Grund schuldet, weggenommen worden sei."
822 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
823 *Übersetzung:* "Des Cothmanns Ratschlag 45, Nummer 110, Band 3."
824 Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 377.
825 *Übersetzung:* "was der Durchführung einer Teilung nicht einmal durch tausend Jahre vorgeschrieben wird"
826 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.
827 *Übersetzung:* "Des Wesenbecks Ratschlag 188, Nummern 27 und 28, Teil 4."
828 Wesenbeck: Tractatus et responsa, Teil 4, Sp. 628f.
829 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
830 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
831 *Übersetzung:* "Vertrag zum Teilungsverbot und der fortwährenden Gemeinschaft"

Das Fürstl*iche* seniorat vndt oberdirectorium [832] wird in seinem hohen Stande, autoritet vndt würde, wie es Vermöge der Fürstbrüderlichen[833] Erbverträge hergebracht, bey iezigen zeitten vnd zustande billich respectiret vnd erhalten. Ob aber die Furstl*ichen* posterj [834] sich in künfftigen zeiten daran perpetuirlich[835] werden binden laßen wollen, vnd ob sie darzu ullo pacto antecessorum [836] vinculirt[837] werden können, das dependirt[838] großen theils ex resolutione [839] Vorhergehender Frage, vnd a futuro eventu [840]. Sonderlich aber, vnd weil des Oberdirectorij [841] conseruation[842] allein vff die Gernrödiche [843] vffkunfften[844] gewiedmet, so würde deßelben erhaltung vber aus schwere fallen, Wan das Stifft Gernroda[845] dermaleines durchgehen, vnd ein ieder herr[846] dem Seniorat die gewehr aus seinen Cammergefällen[847] Jährlich würde leisten sollen, Sintemal der zustandt der Fürstl*ichen* kammern ohne deß bekant daß Sie fast aller endts mit ihren current[848] zinsen nunmehr in geraumen Jahren nicht fortgekonnt, sondern in ein solch beschwerliches stecken gerathen, daraus sie wohl bey Menschen gedenken nicht emergiren[849] möchten. Daraus zugleich erscheinet, wie bedencklich es sey, die perpetuation[850] eines solchen Vornehmen hohen wercks, welches eine fundemental Verfaßung deß ganzen Fürstl*ichen* hauses[851] sein soll (ohne welches deßen reputation[,] Ehr vnd Würde nicht also erhalten werden könne) vff ein solch schlipfferich vnd Vngewiß Werck dergleichen Stifftischer etwa Vor 50 Jahren eingezogener entraden [852] zustellen. Anderer Wichtiger Considerationum [853], so sich wegen Verenderung der zeiten, so wohl in personis et qualitatibus, tam seniorum quam posteriorum [854], Wie auch wegen anderer zufälle vnd beschwerden der Lande[855], e re nata [856] ereugen könten, zugeschweigen:

---

832 *Übersetzung:* "leitung"
833 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
834 *Übersetzung:* "Nachkommen"
835 perpetuirlich: dauerhaft, ständig, ununterbrochen.
836 *Übersetzung:* "durch irgendeinen Vertrag der Vorgänger"
837 vinculiren: sich binden, verpflichten.
838 dependiren: abhängen, abhängig sein.
839 *Übersetzung:* "von der Klärung"
840 *Übersetzung:* "vom künftigen Schicksal"
841 *Übersetzung:* "leitung"
842 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
843 Gernrode, Amt.
844 Aufkunft: Einkünfte.
845 Gernrode, Stift.
846 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
847 Kammergefälle: Rentgebühren, Einkünfte der Kammer.
848 current: laufend.
849 emergiren: emporkommen, herauskommen.
850 Perpetuation: Fortsetzung.
851 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
852 Entraden: Einkünfte.
853 *Übersetzung:* "Erwägungen"
854 *Übersetzung:* "bei Personen und Beschaffenheiten, sowohl der Ältesten als der Nachkommen"

Bey empfahung der Reichs[857] lehen, weil dieselben ein feudum genearchivum, generi et familiae concessum [858] sein, ist es ebener gestalt sehr bedencklich, Von den antiquo tenore investituræ vel tantillum [859] abzuweichen, weil man nicht wißen kan, [[93r]] Wie der senior Familiæ [860] zu iederzeit beym Keyß*erlichen* Hoff angesehen sein möchte, vnd was dahero den gesambten Landen[861] Vor Vngelegenheit zugezogen werden könte.

Die Rechte sagen, omnem novitatem esse suspectam c*onfer* dilecta extra[862]. de excessib*us* praelat*orum*[.] Cothm*ani* [863] cons*ilium* 38 num*merus* 204 vol*umen* 3. [864] [865] Atque ideo novitatem in omnibus actionibus humanis, utpote quæ mala multa sæpissime secum trahit, sedulo esse fugiendam. [866] [867] Pruckman[868]: post. speculatorem consil*ii* 23 num*erus* 34 vol*umen* 2. [869]

Zu Lehen rechte aber ist auch klärlich Versehen, quod pacta quae tertium attingunt, maxime successores feudales, et in rebus feudalibus absque illorum, quorum interest consensu, nullius sint momentj, nec tertio nec consentienti quidquam praeiudicent. Cothm*ani* [870] consil*ium* 92 num*merus* 12 Vol*umen* 1[!]. [871] [872]

Von Reuision der Landesordtnung ist zwar zu verschidenen zeitten, sonderlich aber in A*nn*o [873] 1614 da die gesambte Fürstl*iche* herrn gebrüdere[874] annoch am leben gewesen, auch Vielfaltig [875]

---

855 Anhalt, Fürstentum.
856 *Übersetzung:* "aus der Lage der Dinge"
857 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
858 *Übersetzung:* "dem Genearch [Familienoberhaupt], dem Geschlecht und der Familie gewährtes Lehen"
859 *Übersetzung:* "alten Verlauf der Belehnung auch nur ein wenig"
860 *Übersetzung:* "Älteste der Familie"
861 Anhalt, Fürstentum.
862 Gregor IX. : Decretalium D. Gregorii Papae IX. Compilatio [Liber Extra], in: Corpus Iuris Canonici. Editio Lipsiensis Secunda. [...] Pars Secunda. Decretalium Collectiones, hg. von Emil Ludwig Richter, Emil Friedberg, Leipzig 1879.
863 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
864 *Übersetzung:* "dass jede Neuheit verdächtig sei, vergleiche [das Kapitel] „dilecta“ [im Liber] Extra [unter der Überschrift] „Über die Ausschweifungen der Prälaten“. Des Cothmanns Ratschlag 28, Nummer 204, Band 3."
865 X 5,31,14 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 841 und Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 3, S. 316. Cothmann bezog sich nicht direkt auf das Liber Extra, sondern auf einen Kommentar des mittelalterlichen Juristen Henricus Bohicus gest. nach 1350 dazu. Dort heißt die Stelle, die Cothmann paraphrasiert: „Nam regulariter nouitates sunt suspecte.“ Henricus Bohicus: In Quinque Decretalium Libros Commentaria, Venedig 1576, S. 203.
866 *Übersetzung:* "Und daher sei die Neuheit in allen menschlichen Handlungen, die nämlich sehr oft viel Schlechtes mit sich bringt, eifrig zu vermeiden."
867 Zitiert nach Pruckmann: Consilia, Bd. 2, S. 507.
868 Friedrich Pruckmann: Consiliorum, Sive Responsorum Iuris, Leipzig 1610.
869 *Übersetzung:* "Pruckmann, nach dem Erforscher des Ratschlags 23, Nummer 34, Band 2."
870 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
871 *Übersetzung:* "dass die Verträge, die einen Dritten - am meisten Lehensnachfolger und in Lehenssachen, ohne jene, deren Konsens wichtig ist, keine Bedeutung haben und einem Dritten, der nicht zustimmt, kein Nachteil daraus erwächst. Des Cothmanns Ratschlag 92, Nummer 12, Band 1[!]."
872 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.
873 *Übersetzung:* "im Jahr"

deliberirt[876], tractirt[877], vnd sonderlich damals ein zimblich gros weitleufftig vnd in Vier partes [878] [878] abgetheiltes werck vnter censur[880] kommen, Als man aber daßelbe etwas eigentlicher beleuchtet, hat sich befunden, daß sowohl inordinatorijs processuum [881] als in decisorijs causarum [882], darin viel neuerungen versteckt, so in diesem Lande nicht hergebracht, noch zu practiciren, darumb auch die < [883] gesambte> [884] F*ürstliche* h*er*rn gebrüder bey damaliger noch guter zeit vnd zustandt darob nicht eins werden können, sondern es ist bey der alten deß Hochs*eligen* herrn vatters[885] vndt gros vatters[886] hochseel*igen* Fürst*lichen* g*naden* Landesordtnung vor als nach gelaßen, vnd was ein ieder Fürst in seinen Fürstl*ichem* Antheil e re nata [887] vor mengel vnd gebrechen Verspüret, denen ist vigore ordinariatus locj et Juris superioritatis [888] von iedes Antheils Landesfürstl*ichen* < [889] hoher> [890] Obrigkeit per specialia edicta, mandata et constitutiones [891] remediret[892] worden.

Obs nun eben iezo, da alles in allen Stenden vffs eußerste ruinirt, die rechte zeit sey, neue Landesordtnungen zumachen [[93v]] oder die alten zu extendiren vnd reformiren, wirdt billich zu reiffern nachdencken gestelt, die Politici [893] halten Von solcher innouation der geseze vndt constitutionen sehr wenig, vndt loben Vielmehr constantem .\. uno et veteri tenore fluentem gubernationis vel Jmperij[894] formam [895].

Dahero saget Alcibiades[896] apud Tucydidem[897] [898]: Eos hominum tutissime agere, qui praesentibus moribus, legibusque, etiamsi deteriores sint, nihil variantes rem publ*icam* administrant [899] [900],

Thucyd*ides* [901] lib*er* 6. [902]

---

874 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653); Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
875 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
876 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
877 tractiren: (ver)handeln.
878 *Übersetzung:* "Teile"
878 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
880 Censur: Aufsicht.
881 *Übersetzung:* "in den Ordnungen der Verfahren"
882 *Übersetzung:* "in den Entscheidungen der Fälle"
883 Schreiberwechsel zu Christian II.
884 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
885 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
886 Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von (1504-1551).
887 *Übersetzung:* "aus Lage der Dinge"
888 *Übersetzung:* "kraft des Ordinariats des Ortes und des Hoheitsrechts"
889 Schreiberwechsel zu Christian II.
890 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
891 *Übersetzung:* "durch einzelne Verordnungen, Befehle und Einrichtungen"
892 remedi(i)ren: abhelfen.
893 *Übersetzung:* "Staatswissenschaftler"
894 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
895 *Übersetzung:* "die feststehende in einem einzigen und alten Lauf fließende Gestalt der Regierung oder des Reiches"
896 Alkibiades (ca. 450 v. Chr.-404 v. Chr.).
897 Thukydides.
898 *Übersetzung:* "Alkibiades bei Thukydides"

Vndt Augustus[903] ad Senatum[904] apud Dionem[905] [906] führet eben eine dergleichen vermahnung, Positas, inquit, semel leges constantes seruare, nec ullam earum immutare, Nam quæ in suo statu, eademque semper manent, etsi sint non nihil vitiosa, utiliora tamen sunt his, quæ subinde, etiamsi in melius innovantur [907] . [908] Dio. lib*er* 53 pag*ina* 575. [909]

Atque exinde monitum illud serium Lipsij[910] ad Principem Suum [911]; sperne, inquit, circa te novatores, qui, ut aliquid sui videantur afferre, etiam recta commutant, Et scito superioribus negotijs, melius atque rectius olim prouisum: Et quae convertuntur, in deterius mutarj. Lips*ii* lib*er* 4 Politic*orum* [912] c*apitulum* 9. [913] [914]

Vndt was die multitudo et variatio legum et constitutionum [915] Vor nuzen bringe, bezeüget von seinem vatterlandt [916] Bodinus[917], wan er schreibet: Gallia ut cæteras Regiones legum multitudine vincit, ita omnes Europæ[918] populos litium abundantia iam pridem superavit. [919] [920] Mit welchem auch Vberein kombt Strabo[921]: Apud quos plurimæ sunt leges apud hos etiam lites esse

899 *Übersetzung:* "dass diejenigen Menschen am sichersten handeln, die den Staat regieren, indem sie von den bestehenden Sitten und Gesetzen, auch wenn sie weniger gut sind, in keiner Weise abweichen"
900 Zitat aus Thuk. 6,18,7 ed. Landmann 1993, S. 842f.. Hier höchstwahrscheinlich zitiert nach der Übersetzung in Lipsius: Politica, S. 428, Z. 14-16. Die Textpassage "constantem ... Jmperij formam" kurz vorher findet sich in etwas anderer Wortstellung ebd. Z. 10f.
901 Thukydides: Geschichte des Peloponnesischen Krieges. 2. Teil: Buch V-VIII. Griechisch-deutsch, hg. von Georg Peter Landmann, München 1993.
902 *Übersetzung:* "Thukydides, Buch 6."
903 Augustus, Kaiser (Römisches Reich) (63 v. Chr.-14 n. Chr.).
904 Römisches Reich, Senat.
905 Cassius Dio, Lucius (163-vor 235).
906 *Übersetzung:* "Augustus an den Senat bei Dio"
907 *Übersetzung:* "die aufgestellten, sagt er, einmal bestehenden Gesetze zu bewahren und kein einziges von diesen zu verändern[;] denn was in seinem Zustand und immer gleich bleibt, auch wenn nichts nicht mangelhaft sei, ist dennoch nützlicher als das, was sich immer wieder, wenn auch zum Besseren, verändert."
908 Zitat nach Cass. Dio 53,10,1 ed. Xylander 1592, S. 574.
909 *Übersetzung:* "Dio, Buch 53, Seite 575."
910 Lipsius, Justus (1547-1606).
911 *Übersetzung:* "Und hierauf jene ernste Ermahnung des Lipsius an seinen Fürsten"
912 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.
913 *Übersetzung:* "Verachte, sagt er, die Neuerer um dich, die, damit sie irgendetwas von ihrer Seite beizutragen scheinen, sogar das Richtige verändern, und wisse von früheren Geschäften, dass es einst besser und richtiger versehen wurde: Und was verändert wird, zum Schlechteren gewandelt wird. Des Lipsius Buch 4 der Staatswissenschaften, Kapitel 9."
914 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 29f., und S. 430, Z. 1f.
915 *Übersetzung:* "große Anzahl und Verschiedenheit der Gesetze und Verfassungen"
916 Frankreich, Königreich.
917 Bodin, Jean (ca. 1529/30-1596).
918 Europa.
919 *Übersetzung:* "Frankreich hat, wie es die übrigen Regionen in der Vielzahl der Gesetze übertrifft, so auch alle Völker Europas schon längst in der Überfülle an Rechtsstreitigkeiten überboten."
920 Zitat nach Bodin: De Republica Libri Sex, S. 756.
921 Strabon (ca. 63 v. Chr.-nach 23 n. Chr.).

et malos mores, sicut morbi solent esse ~~et~~ multi, ubi multi sunt Medici. [922] Strabo 6. Georg*raphica* [923] [!] pag*ina* 179. [924] [925]

Gleichmeßige beschaffenheit hats beym Neunten Punct mit revision vnd gleich förmigkeit der Canzley ordnungen welche zwar auch Vor diesem tentirt[926], aber man der sachen auch bey guter zeit nie einß werden können, sondern es hat ein ieder Fürst in seinem Antheil vnd Territorio [927] sich [[94r]] seiner Landesfürstl*ichen* Hoheit vnd Juris superioritatis [928] gebraucht, Vndt solche Canzleyordtnungen gemacht vnd eingeführet, die er seinem Antheil am bequembsten vnd füeglichsten erachtet; Würdet man nun dieselben aniezo endern, so wirds abermals ohn ein gemenge V*nd* confusion nicht abgehen, der vngleichen Nachreden vnd Judiciorum [929] so dauon gefallen werden, zugeschweigen. Dann wie abermals Lipsius[930] bezeuget, so wird ipsa Principum autoritas et respectus [931] geschwechet, imo Princeps ipse, inquit, vilescit, qui sic vacillat, foedaque inconstantia, quae iusserat, vetat quae vetuerat, jubet. Lips*ii* 4. Politic*orum* [932] l*iber* c*apitulum* 9. [933] [934]

An diesem orth ist des h*err*n Administratoris[935] [936] F*ürstlichen* g*naden* bewust, daß Fürst Rudolphs[937], hochseel*ige* F*ürstliche* g*naden* den processum iuris Saxonici[938] [939], weil derselbe nach aller Rechtsgelerten die in utroque processu tam Juris civilis quam Saxonici [940] erfahren seindt, einhelliger meinung der kürzeste, richtigste vnd beste eingeführet, welches auch S*eine*r Fürst Augusti f*ürstlichen* g*naden* vnter dero hand vnd Secret[941] confirmiret[942], vnd Vor hiesiger Canzley noch offentlich anhenget, darauf seind beydes die Räthe vnd hoffadvocaten Vereydet, vnd ist

---

922 *Übersetzung:* "Wo es die meisten Gesetzte gibt, dort seien auch Streit und schlechte Sitten, ebenso wie die Krankheiten viele zu sein pflegen, wo es viele Ärzte gibt."
923 Strabo: Strabonos Geographikon Bibloi [iota zeta] = Strabonis Rervm Geographicarvm Libri XVII./ Isaacvs Casavbonvs recensuit, summóque studio & diligentia, ope etiam veterum codicum, emendauit, ac Commentariis illustrauit, hg. von Isaac Casaubon, Wilhelm Xylander, Genf 1587.
924 *Übersetzung:* "Strabon, 6. [Buch], Geographica, Seite 179."
925 Zitat nach Strab. 6,1,8 ed. Casaubon/Xylander 1587, S. 179.
926 tentiren: versuchen.
927 *Übersetzung:* "Gebiet"
928 *Übersetzung:* "des Hoheitsrechts"
929 *Übersetzung:* "Beurteilungen"
930 Lipsius, Justus (1547-1606).
931 *Übersetzung:* "das eigene Ansehen und der Rückhalt der Fürsten"
932 Justus Lipsius: Politica Politicorum sive civilis doctrinae libri sex = six books of politics or political instruction, hg. von Jan Waszink, Assen 2004.
933 *Übersetzung:* "ja vielmehr der Fürst selbst, heißt es, wird wertlos, der so wankt und durch seine abscheuliche Unbeständigkeit verbietet, was er befohlen hatte, [und] befiehlt, was er verboten hatte. Des Lipsius 4. Buch der Politiker, Kapitel 9."
934 Zitat aus Lipsius: Politica, S. 428, Z. 27f.
935 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
936 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
937 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
938 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
939 *Übersetzung:* "Prozess des sächsischen Rechts"
940 *Übersetzung:* "in beiden Prozessen, sowohl des bürgerlichen als auch des sächsischen Rechts"
941 Secret: Siegel.
942 confirmiren: bestätigen.

vber die Justiz vnd schleunige abhelffung der Sachen, wan nur die Parten selbst durch mutwillige tergiversationes [943] sich nicht Vffhalten, im Zerbster Antheil[944], Gott lob, keine klage, gehen an andern orthen mengel vnd gebrechen Vor, die hat iedes orts landesfürst ex Jure superioritatis [945] billich abzuschaffen vnd denselben zu remediren[946], vnd kan man dieses orts nicht absehen, worumb wolgefaste vnd in guten schwang vnd ordnung gebrachte Canzley[-] vnd processordtnung sub praetextu conformitatis [947] zu endern, einen andern Antheile in seine Jura superioritatis [948] vnd Landesfürstl*iche* hoheit zugreiffen, die Räthe vnd < [949] hof> [950] Advocati [951] in ihren gewißen vnd Pflichten zu turbiren [952] vnd irre zu machen, vnd bey diesen ohne deß sorglichen[953] [[94v]] vnd gefehrlichen zustand das allergeringste zu innoviren[954]. Zu den Vorgeschlagenen gesambten hoffgericht kan kein Antheil[955] verstehen, welcher die Von zeit an der F*ürstlichen* landestheilung hergebrachte iura superioritatis sarta tecta [956] zu conserviren gedencket, den Von zeit an der Fürstl*ichen* Landdestheilung hat ein ieder fürst sein hoffgericht, Canzley vndt Regirung als ein freyer Vngebundener Vnd vnmittelbarer Reichsfurst Vor sich selbst gefüret vndt nicht iure Aristtoc<r>atico [957], sondern iure Monarchico [958] in seinen Antheil guberniret[959], Von ieden fürsten seind die appellationes recta ad Cameram Jmperialem[960] [961] gegangen, daselbst auch wider ieden fürsten absonderlich, als wider einen freyen Vnmittelbaren Reichsfursten inhibitio [962] vnd compulsoriales [963] erkant. Die Räthe, der Adel, vnd Vnterthanen haben ihren angebornen landesherrn vnd deßen Manlichen leibs lehens Erben allein, vnd den Furstl*ichen* herrn Agnatis [964] nicht ehe als in eventum lineæ descendentis emortuæ [965] gehuldet vnd geschworen, die Vnterthanen in allen Ständen haben an Nimandt anders als an ihren angebornen landesherrn appelliret[966], vnd

---

943 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
944 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
945 *Übersetzung:* "aus dem Hoheitsrecht"
946 remedi(i)ren: abhelfen.
947 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"
948 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
949 Schreiberwechsel zu Christian II.
950 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
951 *Übersetzung:* "Advokaten"
952 turbiren: stören.
953 sorglich: Sorge erregend, bedenklich, bedrohlich, gefahrvoll, gefährlich.
954 innoviren: Neuerung(en) vornehmen.
955 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
956 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte in Dach und Fach"
957 *Übersetzung:* "durch das aristokratische Recht"
958 *Übersetzung:* "durch das monarchische Recht"
959 guberniren: verwalten, regieren.
960 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
961 *Übersetzung:* "Berufungen direkt an das kaiserliche Kammergericht"
962 *Übersetzung:* "der gerichtliche Untersagungsbefehl"
963 *Übersetzung:* "der Befehl zur Einsendung von Akten an das Gericht"
964 *Übersetzung:* "Blutsverwandten im Mannesstamm"
965 *Übersetzung:* "für den Fall des Aussterbens der abstammenden Linie"
966 appelliren: Berufung einlegen.

hat also ieder Furst in seinem Territorio [967] die Jura superioritatis [968] biß vff gegen wertige Stunde Vnuerruckt hergebracht.

Wie nun dieselben bestehen können, wen ein commune Judicium appellationis inter medium [969], Von welchen allererst die Appellationes ad Cameram [970] gehen, angeordtnet werden solte, daß hatt ein ieder, so in Juribus superioritatis [971] nur in etwas versiret[972], leichtlich zuermeßen.

Wie bedencklich es auch einem ieden fürsten in particularj [973] fallen wolte vnd wie tieff es in die iura superior*itatis* [974] schneite, daß er seine Vnterthanen, so ihme vnd seinen Fürstl*ichen* leibs lehens Erben alleine gehuldet vndt geschworen, vnd die bißhero bey ihme Allein biß an des h*eiligen* Röm*ischen* Reichs[975] höchste Justiz das Recht actiue [976] vndt passiue [977] nehmen müßen, an ein solch [[95r]] commune Judicium intermedium [978] ziehen laßen solte, das leifft ieden in die Augen.

Die Vnterthanen können ohne Verlezung ihrer Eyde vnd Pflicht so sie ihrem angebornen Landesherrn gethan, vor ein solch commune Judicium intermedium [979] nicht kommen noch erscheinen, es sey denn, daß Sie ihrer Eyde Vnd Pflichte soweit erlaßen werden,

Die instantiæ [980], deren ohne deß bey den Vntergerichten vndt Canzleyen gnugsamb seind, werden zur protraction[981] vnd verschleiff [982] der Justiz nur gemehret, Vndt das Recht, so sonst ein ieder vnterthaner, Adel vnd Vnadel bey seinen angebornen Landts herrn Vnd in deßen bezirck alle tage, so offter seine noth geklaget hat, haben können, wird er vber land mit schwerenkosten vnd vngemach holen müßen.

Das Vorgeschlagene hoffgerichte wird entweder eine höhere oder zum wenigsten gleichmeßige vndt concurrentem Jurisdictionem [983] mit den Furstl*ichen* Canzleyen haben müßen. Solß eine höhere haben als die Canzleyen, so wirdts den Canzleyen, et per consequens [984] ieden Fursten selbsten, weiln die Decreta [985] vndt befelich mehrern theils in der Fürsten nahmen ausgelaßen werden, zu inhibiren[986] Vndt zu gebiethen haben, das ist den Juribus Superioritatis [987], so ieder

967 *Übersetzung:* "Gebiet"
968 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
969 *Übersetzung:* "dazwischen befindliches gemeinsames Berufungsgericht"
970 *Übersetzung:* "Berufungen an das Kammergericht"
971 *Übersetzung:* "in Hoheitsrechten"
972 versiren: sich mit etwas beschäftigen, mit etwas umgehen.
973 *Übersetzung:* "im Besonderen"
974 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
975 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
976 *Übersetzung:* "aktiv"
977 *Übersetzung:* "passiv"
978 *Übersetzung:* "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"
979 *Übersetzung:* "dazwischen befindliches gemeinsames Gericht"
980 *Übersetzung:* "Anliegen"
981 Protraction: Verzögerung.
982 Verschleif: Aufschub.
983 *Übersetzung:* "zugleich stattfindende Rechtsprechung"
984 *Übersetzung:* "und in der Folge"
985 *Übersetzung:* "Verordnungen"
986 inhibiren: verbieten.
987 *Übersetzung:* "Hoheitsrechten"

Fürst in seinem Antheil hergebracht, e diametro [988] zuwider[989], vnd seindt lauter incompatibilia [990], hergegen aber wirdts ein gefunden eßen Vor die refractarios [991] sein, welche sich an keinem Rechte wollen genügen laßen, die werden sich, wan man sie nur krumb ansicht, solches iudicij intermiedij [992] zu despectir:[993] Vnd beschimpfung ihrer angebornen landes herrn wohl zu gebrauchen wißen, Soll aber Vorgeschlagenes hoffgerichte mit den Fürstl*ichen* Canzleyen eine concurrentem Jurisdictionem [994] haben, so wird eine praeventio [995] introducirt vndt die Jura superioritatis [996] werden dennoch tangirt, Cum eiusdem Juris superioritatis, quod ex divisione singuli, ut singuli in suo quisque Territorio hactenus possederunt, duo pluresve per novam communionem in solidum possessores esse nequeant saluo singulis Jure ex diuisione quæsito. Cum eiusdem rei vel juris duos in solidum possessores esse absurdum [[95v]] et impossibile sit per trita. [997] Vndt was sonsten ein ieder Fürst in seinem Territorio ex absoluto superioritatis iure [998] biß anhero zu richten vndt zuschlichten gehabt hat, daß muß er gewertig sein, daß es ihm tota die [999] durch die praevention[1000] aus seinen handen vndt jurisdiction zu Vnwiderbringlichen schmelerung vnd abbruch der Landtes Fürstl*ichen* hohen obrigkeit entzogen werde, contra regulam Juris [1001]. Quod semel diuisis Jurisdictionibus alter non possit, cognoscere in alterius porta. Wesemb*ecii* [1002] cons*ilium* 175 n*umerus* 27 p*ars* 4: [1003] [1004] < [1005] Ac sicutj prodigium est, plures apparere soles, Jta non minus prodigiosum est, plures esse Monarchas, aut gubernatores, ubj unus antea dominarj solebat [1006] [1007], Saget recht vnd wol Petr*us* Gregor*ius* Tholosan*us* de Repub*lica* lib*er* 7 C*apitulum* 19 n*umerus* 1 [1008].>

---

988 *Übersetzung:* "gerade entgegengesetzt"
989 Die Wortbestandteile "zu" und "wider" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
990 *Übersetzung:* "Unvereinbarkeiten"
991 *Übersetzung:* "Widerspenstigen"
992 *Übersetzung:* "dazwischen befindlichen Gerichts"
993 Despectirung: Geringschätzung, Verachtung.
994 *Übersetzung:* "zugleich stattfindende Rechtsprechung"
995 *Übersetzung:* "Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung"
996 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
997 *Übersetzung:* "weil nicht beide oder auch mehrere Besitzer desselben Hoheitsrechts, was sie einzeln aus einer Teilung wie einzeln jeder einzelne in seinem Gebiet bis jetzt besessen haben, durch eine neue Gemeinschaft für das Ganze sein können, jedem einzelnen unbeschadet des Rechts aus der gesuchten Teilung. Da es durch das Geübte sinnlos und unmöglich ist, dass zwei Besitzer einer Sache oder eines Rechts für das Ganze sind."
998 *Übersetzung:* "Gebiet aus dem unbedingten Hoheitsrecht"
999 *Übersetzung:* "am ganzen Tag"
1000 Prävention: Zuvorkommen mit einer Rechtshandlung.
1001 *Übersetzung:* "gegen die Regel des Rechts"
1002 Matthaeus Wesenbeck: Tractatuum Et Responsorum, Quae vulgo Consilia Iuris Appellantur, Pars Qvarta, Wittenberg 1611.
1003 *Übersetzung:* "Deshalb könne der eine bei geteilten Rechtsprechungen einmal nicht im Tor des anderen eine Untersuchung anstellen. Des Wesenbecks Ratschlag 175, Nummer 27, Teil 4."
1004 Zitat nach Wesenbeck: Tractatus et Responsa, Teil 4, Sp. 335f.
1005 Schreiberwechsel zu Christian II.
1006 *Übersetzung:* "Und wie es ein Unglück verheißendes Wunderzeichen ist, dass sich mehrere Sonnen zeigen, so ist es nicht weniger unnatürlich, dass es mehrere Monarchen oder Regenten gibt, wo früher einer zu herrschen pflegte"
1007 Zitat nach Grégoire: De Republica, Bd. 1, S. 484.
1008 *Übersetzung:* "der Toulouser Pierre Grégoire, De Republica, Buch 7, Kapitel 19, Nummer 1"

[1009] Solte es aber nurt[1010] wie ein Schöppenstuel sein, dem keine Jurisdiction, sondern allein die Vrthel[1011] zu sprechen nachgelaßen, Sihet man nicht, wie denn der herrschafft zurathen, daß Sie ihnen oder dem lande eine neue bürden, solches gerichte zuhalten, auffladen wolten, Weiln bey den benachtbarten Juristen faculteten vnd Schöppenstülen ohne einge der herrschafft kosten bishero, wan es nötig gewesen, Vnd es den Parteyen beliebet, die Vrtell erholet. Vndt würden die Vnterthanen wider die, Von Vndencklichen Jahren hero eingeführte gewonheit bey diesem Gerichte ihre sachen Versprechen zulaßen schwerlich zu zwingen sein, dann biß dato [1012] einen iedwedern Part frey gestanden, wider diese oder Jene Juristen facultet vndt Schöppenstuel zu protestiren, vnd do es Ja geschehen könte, würde man doch den Parteyen die communia beneficia juris [1013], als leuterationis [1014] vnd dergleichen nicht abstricken[1015] dadurch denn nurt lites [1016] vndt vncosten causirt[1017], vnd die Rechtshängige sachen per multipicationem instantiarum [1018] mit höchsten schaden vnd Verderb der Vnterthanen nur protrahirt[1019] werden würden.

Weil auch ein ieder Herr mit seinen Räthen bey diesen schwürigen vnd gefehrlichen zustande in seinem Antheil gnug vnd vberfließig zuthun hatt, so mochten sich wol wenig leuthe im lande[1020] finden, welche sich zu solchen gemeinen Hoffgericht werden gerauchen laßen wollen, oder auch dazu Qualificirt seindt. Impar enim quisque invenitur ad singula, dum confusa mente diuiditur ad multa: [1021] [1022] Et pluribus intentus, minor est ad singula sensus. [1023]

[[96r]]
Anderer inconvenientien[1024], so das werck heuffig nach sich zihen wirdt, gelibter kürze willen zugeschweigen.

Wan dann secundum Vlpianum[1025] in l*ege* 2 ff.[1026] [1027] de constitutionibus Principum [1028]: Jn rebus novis constituendis semper evidens quaedam utilitas esse debet, ut recedatur ab eo jure quod in

---

1009 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1010 nurt: nur.
1011 Hier: Urteile.
1012 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1013 *Übersetzung:* "gemeinsame Vorrecht"
1014 *Übersetzung:* "der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"
1015 abstricken: entreißen, wegnehmen, rauben, vorenthalten, entziehen, abtricksen.
1016 *Übersetzung:* "Prozesse"
1017 causiren: verursachen.
1018 *Übersetzung:* "durch die Vermehrung der Anliegen"
1019 protrahiren: verzögern, aufschieben, hinhalten.
1020 Anhalt, Fürstentum.
1021 *Übersetzung:* "Verschieden findet nämlich jeder zu jedem Einzelnen, indem es mit verwirrtem Verstand zu Vielem geteilt wird."
1022 Zitat aus Papst Gregor I.: De cura pastorali, S. 11.
1023 *Übersetzung:* "Und viele Handwerke verderben den Meister."
1024 Inconvenienz: Beschwerlichkeit, Unannehmlichkeit, Ungelegenheit.
1025 Ulpianus, Domitius (ca. 170-223/28).
1026 Kaiser (Byzantinisches Reich) Iustinianus I.: Iustiniani Digesta, in: Corpus Iuris Civilis. Volumen Primum: Institutiones, Digesta, hg. von Theodor Mommsen, Paul Krüger, Berlin/Zürich 1970.
1027 Abkürzung für "Digesta".
1028 *Übersetzung:* "gemäß Ulpianus im Fragment 2 des Digestentitels "Von den Verfassungen der Herrscher""

æquum visum fuit [1029] [1030], Vnd aber bey Vorgeschlagenen gesambten Hoffgerichte die geringste utilität sich nicht ereügnet, Hergegen aber obangezogene [1031] inconvenientia et imcommoda [1032] [!], so es importiren[1033], wirdt evidenter [1034] Vor augen vnd eß eine solche neüerung, so zuuorher im Lande[1035] nie gewesen, auch bey angetrettener Fürstl*icher* vormundtschafft nicht gefunden, So werden auch des h*err*n administratoris [1036] [1037] F*ürstlichen* g*naden* nicht beßer, sicherer noch Verantwortlicher thun, als wan sie solch neüerliches vnd den Juribus superioritatis post semel factam diuisionem [1038] hoch nachtheiliges vnd abbrüchiges werck vneingefüret Vndt dem Zerbster Antheil[1039] in Policey:[,] Canzley[-], Vnd landesordtnung in den zustand ruhig vnd Vngeendert laßen, wie sie es, bey zeit der angetrettenen Vormundschafft befunden.

Beym zehenden Punct zweifelt man dieses orts de consensu in Orthodoxia [1040] nicht, außer dem Adel, vber welchen die Jura Episcopalia [1041] Vermöge der Landtags[1042] Abschide in p*uncto* reformationis [1043] vergeben vndt demnach contra specialia pacta [1044] vnd Landtags Abschiede derselbige zu einiger conformitet nicht wird zubringen sein, Souiel aber die Ceremonien anlanget, ist bekannt, daß durch derselben Verenderung die leuthe mehr stuzig vndt irre gemacht werden, als wan in doctrinalibus [1045] vngleichheit oder Verenderung vorgehet, wirdt demnach sehr wol vnd reifflich zu erwegen sein, ob sub prætextu conformitatis [1046] bey iezigen ohne daß schwürigen Vnd zerrütteten Vbelstande ubi omnes machinæ in reformatos conspirare videntur, in Ceremonijs [1047] an einem oder dem andern orth die allergeringste enderung Vorzunehmen, zum exempl*um* [1048], im Zerbster Antheil ist die figu [[96v]] ralis Musica [1049] vnd die Orgeln Vom anfang der Reformation biß vff gegenwertige stunde in der kirchen erhalten vndt nie abgeschaffet worden.

1029 *Übersetzung:* "Bei neuen zu beschließenden Sachen soll irgendeine Nützlichkeit immer einleuchtend sein, damit von dem Recht zurückgewichen werde, das in rechter Gestalt gewesen ist"
1030 Zitat nach Dig. 1,4,2 ed. Mommsen/Krüger 1970, S. 35.
1031 anziehen: anführen, erwähnen.
1032 *Übersetzung:* "Nichtübereinstimmung und Nachteile"
1033 importiren: etwas auf sich haben, bedeuten.
1034 *Übersetzung:* "einleuchtend"
1035 Anhalt, Fürstentum.
1036 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1037 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1038 *Übersetzung:* "Hoheitsrechten nach einmal geschehener Teilung"
1039 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1040 *Übersetzung:* "an der Übereinstimmung in der Rechtgläubigkeit"
1041 *Übersetzung:* "bischöflichen Rechte"
1042 Anhalt, Landstände.
1043 *Übersetzung:* "hinsichtlich der Umgestaltung [in Religionsfragen]"
1044 *Übersetzung:* "gegen besondere Verträge"
1045 *Übersetzung:* "in Lehrangelegenheiten"
1046 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"
1047 *Übersetzung:* "wo alle [Höllen-]Maschinen sich gegen die Reformierten zu verschwören scheinen, bei den Zeremonien"
1048 *Übersetzung:* "Beispiel"
1049 *Übersetzung:* "Figuralmusik [kunstvolle mehrstimmige Musik]"

Zue Cöthen[1050] hat die Orgell ganzer Vierzehen Jahr stillgestanden den 24. Septemb*er* aber A*nn*o [1051] 1620 ist sie vff sonderbare Fürstl*iche* anordtnung zuschlagen wider angefangen worden. Zu den Deßauischen[1052] vnd Bernburg*ischen* [1053] Antheilen aber ist sie stracks anfangs der reformation abgeschaffet worden, vnd biß vff gegenwertige zeit abgeschaffet blieben.

Soll nun hierunter ein conformitet eingeführet werden so muß sich entweder Deßau vnd Bernburg nach Cöeten Vnd Zerbst[1054] richten, Vnd die orgelln auch wider introducirn oder Cöten vnd Zerbst müste sich mit Deßau vnd Bernburg conformiren Vnd die orgeln abschaffen, Was das bey diesen zeitten bey den benachtbarten Vor odia [1055] vnd bösen nachklang, daß man in diesen Landen[1056] alzeit etwas zu reformiren haben müße, causiren [1057] werden, ist leucht zuerachten. < [1058] Sollte auch in andern kirchen ceremonien die allergeringste enderung in diesem Fürstl*ichen* Antheil sub praætextu conformjtatis [1059] > <vorgenommen werden, ist nichts gewißers zu befahren[1060], alß daß die fürstl*iche* Fraw wittwe[1061] so baldt Sie es erfehret, den nechsten weg wieder nach Wien[1062] finden vndt die alte klage wiederholen wirdt, was darauf vor große vngelegenheitt zu befahren, ist beßer zu bedencken, als zu schreiben,>

[1063] Wann denn die kirchen in diesem Antheil, Gott lob, in guten ruhigen Stande, des h*er*rn Administratoris[1064] [1065] F*ürstlichen gnaden* auch bey geleisteter Erbhuldigung[1066] dem Adel, Räthen, in den Stätten, so wohl den gesambten Vnterthanen offentlich zugesaget, vnd ihr Fürstl*iches* wortt Von sich gegeben, sie bey der Religion, glauben vnd Ceremonien zulaßen vnd fürstl*ich* zu schüzen, wie sie es bey angetrettener Vormundschafft befunden, auch biß dato [1067] Vnuerrückt vnd Vnuerendert gehalten worden, so werden abermals S*einer fürstlichen gnaden* am sichersten vnd besten thuen, wan sie bey dieser Vnzeit im allergeringsten nichts moviren[1068] oder noviren[1069], noch sub prætextu conformjtatis [1070] die allergeringste enderung einführen laßen.

1050 Anhalt-Köthen, Fürstentum.
1051 *Übersetzung:* "im Jahr"
1052 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
1053 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1054 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1055 *Übersetzung:* "Abneigungen"
1056 Anhalt, Fürstentum.
1057 causiren: verursachen.
1058 Schreiberwechsel zu Christian II.
1059 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"
1060 befahren: (be)fürchten.
1061 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
1062 Wien.
1063 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1064 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1065 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1066 Erbhuldigung: Treuegelöbnis, das der hierarchisch auf nächst niedrigerer Stufe einem hierarchisch Höhergestellten im Rahmen der Lehensverfassung leistet.
1067 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
1068 moviren: anreizen, anregen, verursachen.
1069 noviren: Neuerung(en) vornehmen.
1070 *Übersetzung:* "unter dem Vorwand der Übereinstimmung"

Was in des Gymnasij[1071] [1072] sachen Von Marburg[1073] vor ein informat[1074] einkommen, haben seiner f*ürstlichen* g*naden* hierbey in copia [1075] zubefinden, wie auch ein programma [1076], so Rector[1077] [1078] vndt professores [1079] des Fürstl*ichen* Gymnasij [1080] alhier[1081] am ersten May angeschlagen, was vnd wie Sie [[97r]] das Jahr durch, ein ieder in seiner ihm anbefolenen profession leßen Vnd absolviren, Vnd was dabey für exercitia, tam disputatoria quam declamatoria [1082] gehalten werden sollen.

Wan nun ein ieder seine profession nach laut des Programmatis intra annum [1083] absoluiret, vnd die exercitia [1084] darbey mit fleiß getriben werden, so sehen wir an den docentibus [1085] keinen mangel, die weil solche Lectiones [1086] vff keiner Vniversitet in so kurzer zeit zu hören, Vielweniger zu absolviren: Allein mangelts an Auditoribus [1087], weiln iezo kein einiger Stipendiat mehr hier ist, der seine zeit nicht ausgehalten hette, vndt in procinctu [1088] ist, sich vff vniversiteten zubegeben.

Wan nun nur dahin gesehen wirdt, daß die Stipendia [1089] außerhalb Landes[1090] Vermöge der legum [1091] niemand gegeben werden, er habe denn zuuor seine zeit in Fürstl*ichen* Gymnasio [1092] [1092] alhier ausgehalten, so ist dem Gymnasio [1094] schon geholffen, vnd wirdt demselben ahn Auditoribus [1095] nicht mangeln.

Jm Vbrigen, die Stiffs intraden[1096] alhier betreffende, hat man zu fernerer Weitterung auch nicht Vrsach, weil das Gymnasium ohne das Stifft Von zeit an der fundation erhalten worden, Vnd noch gar wohl erhalten werden kahn, dann zu erhaltung des Gymnasij [1097] gehören Vornemblich dreyerley, nemblich: 1. Stipendia Professorum [1098] 2. Mensa communis [1099]. 3. Stipendia

---

1071 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1072 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
1073 Universität Marburg.
1074 Informat: eingeholtes Rechtsgutachten.
1075 *Übersetzung:* "abschriftlich"
1076 *Übersetzung:* "Erlass"
1077 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1078 *Übersetzung:* "der Rektor"
1079 *Übersetzung:* "die Professoren"
1080 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
1081 Zerbst.
1082 *Übersetzung:* "Übungen, sowohl Disputierübungen als auch Vortragsübungen"
1083 *Übersetzung:* "Erlasses innerhalb eines Jahres"
1084 *Übersetzung:* "Übungen"
1085 *Übersetzung:* "Lehrenden"
1086 *Übersetzung:* "Vorlesungen"
1087 *Übersetzung:* "Schülern"
1088 *Übersetzung:* "im Begriff"
1089 *Übersetzung:* "Stipendien"
1090 Anhalt, Fürstentum.
1091 *Übersetzung:* "Gesetze"
1092 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1092 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1094 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1095 *Übersetzung:* "Schülern"
1096 Intraden: Einkünfte.
1097 *Übersetzung:* "Gymnasiums"
1098 *Übersetzung:* "Besoldungen der Professoren"

scholarium [1100] Ein iedes hat seine gewiße bewidtmete reditus [1101], wie solches der Professorn besoldung, Vnd der Communitet Rechnungen außweisen, die stipendia scholarium [1102] aber bestehen theils in distributione [1103] der Furstl*ichen* herrschafft Testamentarien [1104], theils bey den Räthen in den Stätten.

[[97v]]

Wan nun die Stipendia [1105], wie sie gewidmet, ohne privat nuz vnd Vortheil nur ordentlich vnd zu rechter zeit folgen, vnd die stipendiaten nach Vorgangener exploration ob sie auch zu den Studijs [1106], so im Gymnasio [1107] getriben werden, tüchtig, dahin gehalten werden, daß Sie ihre zeit im Gymnasio [1108] [1109] alhier[1110] aushalten, auch die examina [1111], wie Vor diesem geschehen, alle halbe Jahr von iedes Fürstl*ichen* Antheils[1112] abgeordenten besuchet, vndt Vff aller alumnorum progressus in studijs et moribus [1113] fleißig inquirirt, so wohl zu besoldung der Professorn vndt haltung mensæ communis [1114], dasienige, so dazu gewidmet, vnd außer allen streits liquidum [1115] ist, zu rechter zeit iedesmahl abgestattet wirdt, so sihet man dieses orts nicht, was bey dem Gymnasio [1116] weitter zu desideriren[1117], vnd kan daßelbe zu rhum vnd nuzen der gesambten Lande[1118] wohl bestehen, vnd fort gepflanzt werden. Wan auch beym 17. Punct es in observanz[1119] also hergebracht, daß die anfälle[1120] der Auswertigen lehnen[1121], so nicht in die Ämbter gehören, dem F*ürstlichen* Seniorat davon habende seines gefallens zu disponiren[1122], anheimb fallen, hat es dabey seine maße. Alias [1123] kan es als eine innovatio [1124] niemanden als die consentientes [1125] binden.

1099 *Übersetzung:* "Gemeinsame Tafel"
1100 *Übersetzung:* "Stipendien der Studenten"
1101 *Übersetzung:* "Einkünfte"
1102 *Übersetzung:* "Stipendien der Studenten"
1103 *Übersetzung:* "in der Verteilung"
1104 Testamentarie: Testamentsvollstrecker.
1105 *Übersetzung:* "Stipendien"
1106 *Übersetzung:* "Studien"
1107 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1108 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
1109 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1110 Zerbst.
1111 *Übersetzung:* "Prüfungen"
1112 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1113 *Übersetzung:* "Schüler Fortschritt in den Studien und Sitten"
1114 *Übersetzung:* "der gemeinsamen Tafel"
1115 *Übersetzung:* "klar"
1116 *Übersetzung:* "Gymnasium"
1117 desideriren: beanstanden, Wünschenswertes vermissen.
1118 Anhalt, Fürstentum.
1119 Observanz: durch Übung (oder Ausübung mit Billigung der zur Rechtsetzung befugten Personen) zum Recht gewordenes Herkommen.
1120 Anfall: angefallenes Gut, Anwartschaft.
1121 Hier: Lehen.
1122 disponiren: anordnen, einrichten.
1123 *Übersetzung:* "Sonst"
1124 *Übersetzung:* "Neuerung"

Eben meßige beschaffenheit hat es im 18[ten] Punct bey den Fürstl*ichen* Austrägen[1126], welche gleichwol sehr kurz gefaßet, vnd vberaus ~~einge~~ <enge b> eschräncket, in dem alles nur auf eine einige instanz ohne einige Appellation, reduction[1127], restitution, supplication[1128] vnd einig ander remedium suspensiuum [1129] gerichtet Vndt gewidmet werden will, welches gleichwol den gemeinen Fürsten Recht vndt Austregis Principum [1130] sehr nahe tritt, Vnd die Fürsten in ihren rechtshängigen oder zu Recht gedeyenden sachen härter vinculirt[1131] vnd deterioris conditionis [1132], Alß der schlechteste vnterthaner ist, machet. Dann derselbe hat zu deducirung[1133] seines rechtens, wan ie in prima instan [[98r]] [1134] ~~vndt~~[1135] [1136] tia [1137] ichtwas[1138] vel ab Advocato [1139] Verstoßen, vel a Judice [1140] vbersehen, vnd nicht gnugsamb attendirt[1141] worden, nicht allein in leuterationis [1142] [!] sondern auch in Appelationis instantia [1143] noch das remedium et beneficium non deducta deducendi, non probata probandj [1144], vnd sein recht beßer auß zuführen.

Dahero den auch erfolget, daß in instantijs leuterationum et appellationum tota die [1145] Viel vrthell[1146] der Vorigen Jnstanzen reformirt, erleutert, vnd auch wol gar cassirt werden. Sollen oder wollen den nun die principes [1147] sich selbst also vinculiren[1148] vndt beschrencken, daß Sie in ihren anligen vnd Rechtsfertigungen deterioris conditionis [1149] als der geringste vnterthan sein wollen, das bedarff gueter consideration[1150], vnd ist eine sache altioris indaginis [1151], ob sie sich juris et favoris

---

1125 *Übersetzung:* "Zustimmenden"
1126 Austrag: einvernehmliche Beilegung, Vergleich, Vereinbarung.
1127 Reduction: Wiederherstellung in den vorigen Stand.
1128 Supplication: Bittschrift.
1129 *Übersetzung:* "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"
1130 *Übersetzung:* "den Austrägen [Vereinbarungen] der Fürsten"
1131 vinculiren: sich binden, verpflichten.
1132 *Übersetzung:* "in schlechterem Zustand"
1133 Deducirung: Führung eines Rechtsbeweises.
1134 Schreiberwechsel zu Christian II.
1135 Im Original verwischt.
1136 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1137 *Übersetzung:* "in der ersten Instanz"
1138 ichtwas: (irgend)etwas.
1139 *Übersetzung:* "entweder von einem Advokaten"
1140 *Übersetzung:* "oder von einem Richter"
1141 attendiren: Aufmerksamkeit auf etwas richten, beachten.
1142 *Übersetzung:* "bei der Leuterung [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde]"
1143 *Übersetzung:* "bei dem Berufungsgesuch"
1144 *Übersetzung:* "Rechtsmittel und Recht, nicht das Hergeleitete herzuleiten, nicht das Bewiesene zu beweisen"
1145 *Übersetzung:* "in den Instanzen der Leuterungen [Rechtsmittel, mit dem man Abänderung des Urteils in derselben Instanz sucht, in der es gesprochen wurde] und Berufungen am ganzen Tag"
1146 Hier: Urteile.
1147 *Übersetzung:* "Fürsten"
1148 vinculiren: sich binden, verpflichten.
1149 *Übersetzung:* "in schlechterem Zustand"
1150 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
1151 *Übersetzung:* "tieferer Forschung"

per se introductj, et jure principum communj competentis [1152] also blos hin de simplici et plano [1153] begeben wollen, Einmahl haltens die Rechtslehrer dauor, quod ea, quae meræ sunt facultatis per pactum abdicarj nequeant. Cothm*anni* [1154] cons*ilium* 57 n*umerus* 117 in 7[ta] deci dendi ratione. [1155] [1156]

Vndt ist eine Adamantina Dd.[1157] conslusio, quod pacta, quae tertium attingunt, absque illius consensu nullius sint momentj [1158]. Jdem Cothman*ni* [1159] consil*ium* 92 n*umerus* 12 Vol*umen* 1[!]. [1160] [1161]

Darumb, vndt weil der vnmündige Prinz[1162] im Zerbster Antheile [1163], des alters noch nicht ist, daß er consentiren kan, die Räthe auch die ienigen nicht sein, die defectum ætatis et consensus [1164] S*einer* f*ürstlichen* g*naden* suppliren[1165] können, vnd sich dißfals Vor schwerer Verantworttung wol fürzusehen haben, Als erscheinet auch bey diesem Punct, daß dißfals nichts bestendiges noch Verbindliches recessirt [1166] oder geschloßen werden könne.

Wolte man aber auch entlich dafür halten, daß das ganze Werck damit genugsamb gefast, daß kein Fürst, wan er seine Voigtbare [1167] Jahr erlanget, zu antrettung seiner Regirung gelaßen werden soll, er habe dann diese neue Erbvereinigung mit Fürstl*icher* hand vnd Sigell Volnzogen, vnd derselbe, in allen [[98v]] Puncten treulich allerdings nachzukommen sich Verpflicht gemacht, so bleibet doch das Winckelholz[1168] in angulo [1169], daß pacta [1170] niemand binden nisi consentientem, respectu tertij autem non consentientis nec consentire valentis, nullius sint momentj [1171], vnd das

---

1152 *Übersetzung:* "des Rechts und der für sich allein eingeführten und dem allgemeinen Recht der Fürsten angemessenen Begünstigung"
1153 *Übersetzung:* "vom Einfachen und Verständlichen"
1154 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
1155 *Übersetzung:* "dass das, was der bloßen Möglichkeit ist, nicht durch Vertrag in Abrede gestellt werden könne. Des Cothmanns Ratschlag 57, Nummer 117, in der siebten Begründung des Entscheidens."
1156 Zitat aus Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 79.
1157 Abkürzung für "Doctorum".
1158 *Übersetzung:* "unerschütterliche Folgerung der Gelehrten, dass Verträge, die einen Dritten berühren, ohne dessen Zustimmung nicht von Belang seien"
1159 Ernst Cothmann: Consultationum Et Responsorum Iuris, In Quibus Quamplures Controversi Iuris Quaestiones Et Disputationes [...] fideliter dilucideque explicantur [...], Frankfurt am Main/Rostock 1662.
1160 *Übersetzung:* "Derselbe Ratschlag des Cothmann 92, Nummer 12, Band 1[!]."
1161 Literaturangabe vermutlich zu korrigieren in Cothmann: Consultationes Et Responsa Iuris, Bd. 2, S. 296.
1162 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1163 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1164 *Übersetzung:* "den Mangel des Alters und der Zustimmung"
1165 suppliren: ersetzen.
1166 recessiren: sich mit Hilfe eines Vertrages einigen.
1167 vogtbar: mündig.
1168 Winkelholz: Ausflucht, leere Entschuldigung.
1169 *Übersetzung:* "im Winkel"
1170 *Übersetzung:* "Verträge"
1171 *Übersetzung:* "außer den Zustimmenden, aber mit Berücksichtigung des Dritten, der nicht zustimmt oder nicht die Fähigkeit hat zuzustimmen"

die in Vormundschafft Verordnete Canzler vnd Räthe zu Zerbst[1172] in causa tam ardua [1173], so ipsam rationem status et regiminis principalis [1174] concerniret[1175], defectum ætatis et consensus Jll*ustrissi*mj Principis[1176] pupilli [1177] hierunter nicht suppliren[1178] können.

Darumb sie denn auch der Vngezweifelten vnterthenigen zuuersicht leben, es werde nicht allein mehr hochgedachten herrn Administratoris[1179] [1180], Jhres gnädigen Fürsten vnd h*err*n f*ürstlichen* g*naden* sondern auch männiglich, so obdeducirtes im grunde beleuchtet, vnd ohne passion erweget, Sie in allen gnaden vnd wol entschuldigt halten, daß Sie bey diesen Consilijs [1181], da in effectu [1182], in landes[-], Canzley[-] vndt andern Verfaßungen alles vff eine innovation hinaus lauffen wird, sich mit rhat oder that nicht finden laßen können, sondern vermöge ihrer abgelegten schweeren Eydt vnd Pflichte, so wol nach anweisung der Rechte vnd beygefügter Marburgisch*er* [1183] informativ[1184], alle ihre Consilia, vota [1185] vnd actiones [1186] dahin richten müßen, damit dem vnmündigen Prinzen Jhren gn*ädig(st)en* Fürsten vnd herrn gegen seine herannahende Voigtbare[1187] Jahre der Fürstl*iche* Antheil in dem Stande vnd bey denen rechten, wie er vff S*eine*r F*ürstlichen* g*naden* Von weiland dero h*err*n Vatters Fürst Rudolffs zu Anhalt[1188] hochseel*igem* f*ürstlichen* g*naden* devoluirt[1189] vnd Vererbet, vnd bishero administriret worden, erhalten, vnd nach geendigten administration restituiret werden möge. p*erge* [1190]

19. März 1636

♄ den 19. Martij [1191] .

Schreiben von schw*este*r Anne Sofie[1192], vom præsid*ente*n[1193] [,] von Schwarzb*erger* [1194] [,] vom Ob*rist* l*eutnant* Nawmann[1195], vom Ob*rist* w*achtmeister* Zanthier[1196].

1172 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
1173 *Übersetzung:* "in einem so schwierigen Fall"
1174 *Übersetzung:* "die eigentliche Sache des Standes und der fürstlichen Herrschaft"
1175 concerniren: betreffen.
1176 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
1177 *Übersetzung:* "den Mangel des Alters und der Zustimmung des erlauchtesten unmündigen Prinzen"
1178 suppliren: ersetzen.
1179 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1180 *Übersetzung:* "Bevollmächtigten"
1181 *Übersetzung:* "Beschlüssen"
1182 *Übersetzung:* "in der Tat"
1183 Universität Marburg.
1184 Informativ: eingeholtes Rechtsgutachten.
1185 *Übersetzung:* "Ratschläge, Wünsche"
1186 *Übersetzung:* "Handlungen"
1187 vogtbar: mündig.
1188 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).
1189 devolviren: an einen Anderen bringen, auf einen Anderen vererben.
1190 *Übersetzung:* "usw."
1191 *Übersetzung:* "des März"
1192 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1193 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

An ChurSaxen[1197], an præsid*ente*n, an Marschalck[1198], an Nawmann vndt Zanthier, wieder geschrieben.

[[99r]]
Avis [1199]: daß heütte 30 Schwedische[1200] Reütter, vmb Zerbst[1201] herümb, die dörfer gebrandtschätzt.

Der Cantzler Sturmius[1202] vndt bürgemeister[!] Jehna[1203], seindt zu Mittage meine gäste gewesen.

Nachm*ittags* bin ich ins schloß vndt garten spatzirt, vndt habe daselbst die verwüstung, so mir vor iahren nicht also vorkommen, schmertzlich mitt angesehen.

Nostre sejour icy est perilleux, tant a cause des Swedois, que des Saxons[1204], Dieu vueille que ne mettions le cul a terre entre deux selles. [1205]

Z*eitung* [1206] von Bernb*urg* [1207] daß Banner[1208] zu Wettin[1209], den Churf*ürste*n[1210] mitt seinem volck[1211] vberzugehen, verhindern will.

haüptm*ann* Metzsch[1212] hat mir federwildpret verehrt[1213], eine wilde ganß, drey Endten, vndt zwey wilde Tauben.

Z*eitung* das der König in Polen[1214], soll 100 m*ille* [1215] Mann beysammen haben, man weiß aber nicht, zu waß ende, wiewol darvon geredet wirdt, alß sollte noch die Pfältzische[1216] heyrath vor sich gehen. < Ce soir le glaive spirituel[1217]. [1218] >

1194 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
1195 Naumann, Lorenz.
1196 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
1197 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1198 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1199 *Übersetzung:* "Nachricht"
1200 Schweden, Königreich.
1201 Zerbst.
1202 Sturm, Johann (1587-1636).
1203 Jena, Peter von (1584-1639).
1204 Sachsen, Kurfürstentum.
1205 *Übersetzung:* "Unser Aufenthalt hier ist gefährlich sowohl wegen der Schwedischen als auch wegen der Sächsischen, Gott wolle, dass wir den Hintern nicht zwischen zwei Satteln auf den Boden setzten."
1206 Zeitung: Nachricht.
1207 Bernburg.
1208 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1209 Wettin (Wettin-Löbejün).
1210 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1211 Volk: Truppen.
1212 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1213 verehren: schenken.
1214 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1215 *Übersetzung:* "tausend"
1216 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1217 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
1218 *Übersetzung:* "Heute Abend das geistige Schwert."

20. März 1636

⊙ den 20sten: Martij [1219] .

< Ce mattin le mesme glaive[1220] . [1221] >

Gestern hat sich auch noch mein kutzscher Andreß[1222] wieder gefunden, Jst vndter den Kayserl*ichen* [1223] gefangen gewesen, denen er mitt Meines bruders[1224] auch mittgefangenen kutzschers, von halle[1225] endtlauffen. Sie haben ihn wollen niedermachen. Er berichtett, es wehre ein quartirm*eiste*r[1226] vndter harrachs[1227] Regiment, (so dahin nicht commandirt,) der iehnige gewesen, so meine pferde v*nd* andere sachen, mitt weggenommen. [[99v]] Ein stadtlicher rohter Sammeter, mitt goldt gestickter Sattel, auß der rüstkammer, wehre vmb 10 {Thaler} publice [1228] verkauft worden, mag wol 400 {Thaler} gekostet haben. Die roht sammete kuzsche, stünde auch alda. Es wehren viel sachen albereitt durch die 3.[,] 4te. handt gegangen. Auß der kutzsche auch der Sammet geschnitten. Die armèe hielte sich zum aufbruch fertig. Vndter dem Obersten: Wallstejn[1229], sollten auch viel von meinen sachen, vndt pferden sein. Jch habe ihn gestern wieder naher Bernburg[1230] abgefertigett. Er sagte auch, Sie hetten vber 1000 Schafe weggetrieben, vndt vieh, von meinen Forwergken.

Der Presid*ent*[1231] schrieb gestern, es wehren zwar noch von meinen sachen, welche vorhanden, allein Sie vberthewrten vndt vberschätzten sie dermaßen, daß es alles dreymal so hoch taxirt würde, alß es werth wehre, vndt gienge darzu von der dritten, in die 4te. handt.

Zweymahl heütte predigt gehört, alhier zu Zerbst[1232] jn der kirche, vor vnserm hause, so vorzeitten D*octor* Knichen[1233] angehöret.

Der haüptmann Metzsch[1234], vndt der alte 71Jährige, Gotfridt Kötzschaw[1235], seindt zu Mittage, meine gäste gewesen.

1219 *Übersetzung:* "des März"
1220 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
1221 *Übersetzung:* "Heute Morgen das gleiche Schwert."
1222 Krug, Andreas (gest. 1642).
1223 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1224 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1225 Halle (Saale).
1226 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
1227 Harrach, Otto Friedrich, Graf von (1610-1648).
1228 *Übersetzung:* "öffentlich "
1229 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
1230 Bernburg.
1231 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1232 Zerbst.
1233 Knichen, Andreas von (1560-1621).
1234 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1235 Kötschau, Gottfried von (ca. 1565-1644).

Meine <h*erzlieb(st)e* > gemahlin[1236], hat schreiben von Lichtemberg[1237], abermahl bekommen, < avec une estincelle de la grace de Dieu [1238].>

Avis [1239]: ~~daß~~ heütte, daß gestern nach Deßaw[1240] zu, ezliche fejne leütte, von den streiffenden rotten, wehren abgesetzt[1241] worden.

Malherberie violente. [1242]

21. März 1636

[[100r]]

☽ den 21. Martij [1243].

< Et ne nos jnducas in tentationem, sed libera nos ab omni malo.[1244] [1245] >

Jn garten spatzirt mitt Madame[1246], <in Schloßgarten.>

Z*eitung* [1247] daß hatzfeldt[1248] mitt 18 m*ille* [1249] Mann, zum Churf*ürste*n v*on* Saxen[1250], stoßen werde. Jtem [1251]: daß sich die Schwedischen[1252] mitt des Lesle[1253] armèe, auch stärgken wollen.

Der haüptmann Metzsch[1254], wie auch M*agister* Keppe[1255] Cantzleyraht alhier[1256], vndt dann der Rector Wendelinus [1257] [1258] mein gewesener præceptor [1259] sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

1236 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1237 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
1238 *Übersetzung:* "mit einem Funken der Gnade Gottes"
1239 *Übersetzung:* "Nachricht"
1240 Dessau (Dessau-Roßlau).
1241 absetzen: jemanden vom Pferd herunterholen (um ihn zu berauben).
1242 *Übersetzung:* "Heftige Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]."
1243 *Übersetzung:* "des März"
1244 Mt 6,13
1245 *Übersetzung:* "Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von allem Bösen."
1246 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1247 Zeitung: Nachricht.
1248 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1249 *Übersetzung:* "tausend"
1250 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1251 *Übersetzung:* "Ebenso"
1252 Schweden, Königreich.
1253 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
1254 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1255 Köppen, Johann (1) (1584-1641).
1256 Zerbst.
1257 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
1258 *Übersetzung:* "Rektor Wendelin"
1259 *Übersetzung:* "Lehrer"

F*ürst* Ludwig[1260], vndt der præsid*ent*[1261] schreiben an mich, vndt mahnen mich, wegen der Geljschen[1262] schuldt, in itzjger meiner bedrangnüß. p*erge* [1263]

Raht gehalten, mitt dem Cantzler Sturmio[1264], wegen etzlicher sachen, < in publicis, et privatis [1265] .>

Tout le monde me desconseille, de sejourner long temps, icy a Zerbst, a cause du grand danger. [1266]

< Ce soir le glaive[1267] encores. [1268] >

22. März 1636

♂ den 22. Martij [1269] . ♜

< Spectra: & insomnja terrifica. [1270] >

An den Obersten Schneider[1271], commendanten zu Wittemberg [1272] geschrieben, mich rahts zu erholen, wegen meiner rayse.

Mitt dem D*octor* Daniel Ludwigen[1273], conversirt.

Der Cantzler Sturmius[1274], wie auch der Medicus [1275] D*octor* Ludwig, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nach Cöhten[1276], vndt Deßaw[1277] geschrieben.

[[100v]]
Avis [1278] von Deßa[1279], das der Kayserl*ichen* [1280] secours [1281] von 19. Regim*ente*r in 7 m*ille* [1282] starck, vndter dem g*enera*l Feldtm*arschall* hatzfeldt[1283] ankommen, vndt daß sich der general Major

---

1260 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1261 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1262 Geel, Maximiliaen van (geb. ca. 1565).
1263 *Übersetzung:* "usw."
1264 Sturm, Johann (1587-1636).
1265 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen und Familienangelegenheiten"
1266 *Übersetzung:* "Alle raten mir davon ab, mich wegen der großen Gefahr hier in Zerbst lange aufzuhalten."
1267 Anspielung auf "das Schwert des geistes / welches ist das wort Gottes" in Eph 6,17.
1268 *Übersetzung:* "Heute Abend noch einmal das Schwert."
1269 *Übersetzung:* "des März"
1270 *Übersetzung:* "Gespenster und schreckliche Schlaflosigkeit."
1271 Schneider, Christoph (1601-1636).
1272 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1273 Ludwig, Daniel (1601-1636).
1274 Sturm, Johann (1587-1636).
1275 *Übersetzung:* "Arzt"
1276 Köthen.
1277 Dessau (Dessau-Roßlau).
1278 *Übersetzung:* "Nachricht"
1279 Dessau (Dessau-Roßlau).
1280 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1281 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"

Taube[1284], mitt dem rechten flügel zwischen Cöhten[1285] vndt Calbe[1286] lege, g*enera*l Marrazin[1287] soll zu Cöhten sein quartier haben, vndt vmb Cöhten herümb alles voller volck[1288] liegen. Zu Jeßnitz[1289] seindt die vorstädte außgeplündert worden, von 2 comp*agnie*n[.] Ezlich volck soll zu Bitterfeldt[1290] vber die ~~Elbe~~ Mülde[1291], vndt dann fürters[1292] vf Wittemberg[1293] gehen. Vorgestern ist eine trouppe [1294] Reütter, von den ha ~~n~~ <rr> a ~~w~~ <ch> ischen vndt Wallensteinischen Regimentt vf die Deßaischen ackerleütte angesetzt fewer auf Sie gegeben, vndt die pferde nehmen wollen, es haben sich aber die agkerleütte mitt beyhabenden Mußcketirern gewehret, vndt ist auf der Reütter seytte einer, wie auch ein pferdt niedergeschoßen, einer aber, biß aufn Todt, ebenfalß durch einen schuß verwundett worden, vndt man hat sie beyde in Deßaw gebrachtt. Dieser handel dörffte selbiger Stadt, große verbitterung vndt feindtschafft causiren[1295]. Gott wende alles vnheyl gnedig ab.

[[101r]]
Zeitung [1296] vom Bürgem*eiste*r[!] Jehna[1297], so bey mir gewesen, daß 1500 Schwed*isch*e[1298] dragoner mitt 14 Stücken[1299] geschütz zu Calbe[1300] vbergesetzt, vndt auff Bernburgk[1301] zu, gehen. <Dörffte meinem hause vbel gehen.>

Ein recepiße[1302] vom Churfürsten von Saxen[1303], auf mejn schreiben entpfangen, vndt kejnen paß.

23. März 1636

☿ den 23. Martij [1304].

1282 *Übersetzung:* "tausend"
1283 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
1284 Taube, Dietrich von (1594-1639).
1285 Köthen.
1286 Calbe.
1287 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
1288 Volk: Truppen.
1289 Jeßnitz.
1290 Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen).
1291 Mulde, Fluss.
1292 fürters: über das.
1293 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
1294 *Übersetzung:* "Truppe"
1295 causiren: verursachen.
1296 Zeitung: Nachricht.
1297 Jena, Peter von (1584-1639).
1298 Schweden, Königreich.
1299 Stück: Geschütz, Kanone.
1300 Calbe.
1301 Bernburg.
1302 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
1303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1304 *Übersetzung:* "des März"

Man hat mich wollen auf eine heüttige zusammenkunft nach Deßaw[1305] haben. Jch habe mich aber endtschuldigett, wegen itziger gefahr. Mein vetter F*ürst* Johan Casimir[1306] leßet niemandts vber die Elbe[1307].

Avis [1308]: das g*enera*l Banner[1309] 7 comp*agnie*n ChurS*ächsisches* [1310] volck[1311], in Cöhten[1312] vberfallen, vndt alles niedergemachtt, auch die bagagiwägen[1313] nicht plündern, sondern anstegken laßen, vndt keinem offizirer, noch Soldaten, quartir geben wollen, also das die verbitterung sehr groß wirdt. Zu Bernburg[1314], soll auch ein groß fewer sein. Gott erbarm sich vnsers elenden zustandes.

Avis [1315]: das gestern 13 Schwed*isch*e[1316] Regim*ente*r bey Calbe[1317] vbergesetzt, vndt ein[1318] 14 ChurS*ächsische* Regimenter, vmb Wettin[1319], Gröptzig[1320], vndt selbigen ortten, getrieben, vndt geschlagen.

[[101v]]
Wirdt also müßen die vorgewesene zusammenkunft zu Deßa[1321], endtweder zerschlagen, oder verschoben werden.

h*err* Metzsch[1322], B*ürgermeister* Jehna[1323], vndt ejn abgedanckter Major, Müller[1324] genandt, sejndt vormittags bey mjr gewesen, diversis temporibus [1325], zu conversiren.

Nachmittags, mit M*eine*r gemahl[1326], vndt Schwestern[1327], in garten spazirt, alhier zu Zerbst[1328] (Malherbe [1329]) vndt darnach in die gemächer des Schloßes.

1305 Dessau (Dessau-Roßlau).
1306 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1307 Elbe (Labe), Fluss.
1308 *Übersetzung:* "Nachricht"
1309 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1310 Sachsen, Kurfürstentum.
1311 Volk: Truppen.
1312 Köthen.
1313 Bagagewagen: Gepäckwagen.
1314 Bernburg.
1315 *Übersetzung:* "Nachricht"
1316 Schweden, Königreich.
1317 Calbe.
1318 ein: ungefähr.
1319 Wettin (Wettin-Löbejün).
1320 Gröbzig.
1321 Dessau (Dessau-Roßlau).
1322 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).
1323 Jena, Peter von (1584-1639).
1324 Müller (2), N. N..
1325 *Übersetzung:* "zu verschiedenen Zeiten"
1326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1327 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1328 Zerbst.
1329 *Übersetzung:* "böses Kraut"

Darnach in die behtstunde, zur kirchen.

Ô Dieu delivre moy, de tant de tourments: !!! et ottroye moy, une vie, plus tranquille, & douce. [1330]

Brief von Deßa von vetter Johann Casimirn, benebenst einem frischen lachs.

Wir haben auch im garten einen biber gehetzt, im waßer, vndt aufm lande.

Der leüttenampt Goldtagker[1331] ist mitt convoy[1332], von Berlin[1333] ankommen, die schwestern abzuholen.

Jch habe meine sachen richtig gemachtt, in eyl, vndt mich in Gottes nahmen resolvirt[1334], die schwestern zu begleitten, vndt mich dieser guten occasion zu prævaliren[1335], auch allen guten willen bey den ehrlichen Zerbstern verspürt. Gott verdancke es ihnen. Jls m'ont avancè des tributs les 500 {Dalers} de subside que les Princes[1336] & le pays[1337] m'ont promis, & le <iadis> Consul M*aître* Jehna m'a tesmoignè une singuliere bonne volontè de son propre mouvem*en*t[.] [1338]

[[102r]]
lettres de Cöhten[1339], d'Or*ang*e[1340] et d'ailleurs. [1341]

Mon lacquay est revenu rapportant qu'a ce mattin les Swedois[1342] ont reprins mon chasteau de Bernburg[1343], par capitulation, & que 13 Regim*ent*s Swedois ont desfait 14 Regiments Saxons[1344] a l'entour de Wettin[1345] & Gröptzigk[1346], y ayant 500 prisonniers, & plus*ieu*rs morts & blessèz, le Colonel Schavalitzky[1347] doibt estre tuè, & le bon Sergeant Major Zanthier[1348] prisonnier avec sa femme[1349]. [1350]

1330 *Übersetzung:* "Oh Gott, erlöse mich von so vielen Qualen!!! und gewähre mir ein ruhigeres und angenehmeres Leben."
1331 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).
1332 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1333 Berlin.
1334 resolviren: entschließen, beschließen.
1335 prävaliren: dem Übergewicht beugen.
1336 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1337 Anhalt, Landstände.
1338 *Übersetzung:* "Sie haben mir die 500 Taler von den Steuern, die die Fürsten und das Land mir versprochen haben, als Unterstützung vorgestreckt, und der frühere Bürgermeister Magister Jena hat mir aus seinem eigenem Antrieb einen erstaunlichen guten Willen gezeigt."
1339 Köthen.
1340 Orange.
1341 *Übersetzung:* "Briefe aus Köthen, aus Orange und von woanders."
1342 Schweden, Königreich.
1343 Bernburg.
1344 Sachsen, Kurfürstentum.
1345 Wettin (Wettin-Löbejün).
1346 Gröbzig.
1347 Schaffalitzky von Muckadell, Burgan (ca. 1585-1638).
1348 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
1349 Zanthier, Katharina Magdalena von (gest. 1645).
1350 *Übersetzung:* "Mein Lakai ist zurückgekommen, wobei er berichtet, dass die Schwedischen mein Schloss Bernburg heute Morgen durch Verhandlung wieder eingenommen haben und dass 13 schwedische Regimenter ringsum

24. März 1636

♃ den 24. Martij [1351] .

Jn Gottes nahmen fortt, auff Berlin[1352] zu, mitt vnserer Berlinischen convoy[1353], des cap*itä*n leütt*nants* [1354] Goldtagkers [1355], mitt 30 pferden, vndt dann ein[1356] 25 Zerbst[isch]en[1357] Mußcketirer. Wir haben vier kutzschen vndt vier packwagen gehabtt, alles endtlehnte pferde.

{Meilen}

heütte seindt wir kommen, Gott lob vndt danck gar glücklich bey itziger großen gefahr vndt vnsicherheitt, biß auf Brandenburg[1358] vndterwegens zu Görtzke[1359] bey den Schierstedten [1360] kalte küche gehalten, wiewol alles sehr zerschlagen, vndt verderbet ist. 8

Zu Brandenb*urg* beym Thumbprobst[1361] eingesprochen. Der ist einer von Bredaw[1362].

Jch habe an Churf*ürste*n v*on* Brand*enburg* [1363] vndt an hertzog von Mecklenb*urg* [1364] geschrieben, wegen vnserer rayse.

25. März 1636

[[102v]]

♃ ☿ den 25. Martij [1365] .

---

von Wettin und Gröbzig 14 sächsische Regimenter geschlagen haben, wobei es 500 Gefangene und einige Tote und Verwundete gab, der Obrist Schaffalitzky soll getötet worden sein und der gute Obristwachtmeister Zanthier mit seiner Frau Gefangener sein."

1351 *Übersetzung:* "des März"
1352 Berlin.
1353 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1354 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
1355 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).
1356 ein: ungefähr.
1357 Zerbst.
1358 Brandenburg an der Havel.
1359 Görzke.
1360 Schierstedt, Familie.
1361 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
1362 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).
1363 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1364 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1365 *Übersetzung:* "des März"

Alhier zu Brandenb*urg* [1366] zweymal in die kirche gegangen, dieweil es Mariæ verkündigungfest[1367] .

Mitt dem Thumbprobst[1368] dem von Bredaw[1369] (avec un gros nèz [1370]) wie auch einem von Plato[1371] , vndt dem Seniorj [1372], so auch einer von Breda[1373] ist, bekandt worden.

Seindt auch ~~du~~ auf den Marienberg[1374], welcher vber der Havel[1375] ligt, vndt beyden Städten Altt[1376] vndt New Brandenburg[1377], wie auch den Thumb[1378] commendirt, auch einen lustigen[1379] prospect[1380] hatt, spatziren gefahren. Es ist ein starck gemawer daroben mitt Thürnen[!], einer alten eingefallenen großen kirchen.

26. März 1636

♄ den 26. Martij [1381] .

{Meilen}

Von Brandenb*urg* [1382] nach Spandaw[1383] 6
vndterwegens auf halbem wege in einem dorf Tremmen[1384] genandt, kalte küche gehalten. Das landt[1385] ist sehr verwüstet. Wir haben auch viel Todte vndterwegens gesehen aufm felde liegen.

Zu Spandaw hat Meine gemahlin[1386] vndt Schwestern[1387] schreiben vor sich gefunden von der Churf*ürsti*n[1388] [.]

1366 Brandenburg an der Havel.
1367 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).
1368 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
1369 Bredow, Hans Heinrich von (1584-1641).
1370 *Übersetzung:* "mit einer großen Nase"
1371 Plotho, Wolfgang von (1590-1657).
1372 *Übersetzung:* "Ältesten"
1373 Bredow, Wichard Erdmann von (gest. 1653).
1374 Marienberg, Hügel (Brandenburg).
1375 Havel, Fluss.
1376 Brandenburg an der Havel, Altstadt.
1377 Brandenburg an der Havel, Neustadt.
1378 Thum(b): Dom.
1379 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
1380 Prospect: Aussicht.
1381 *Übersetzung:* "des März"
1382 Brandenburg an der Havel.
1383 Spandau.
1384 Tremmen.
1385 Brandenburg, Markgrafschaft.
1386 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

27. März 1636

[[103r]]

⊙ den 27. Martij [1389] . ☿

Der vor verloren geachtete lackay, ist von Deßa[1390] vndt Zerbst[1391] nachgekommen, mitt bericht, daß alles in vnserm lande[1392], noch in combustione [1393] stehe. Gott erbarme sichs, <vndt beßere es gnediglich.>

Der Oberste Borgisdorf[1394], commendant [1395] vndt Oberster alhier zu Spandaw[1396], ist nicht alhier, so commendirt in seiner, vndt des Ob*rist l*e*utnants* wie auch Ob*rist* w*achtmeisters* absentz der capitain [1397] Trotta[1398].

Gestern abendt hat man daß wortt von mir begehrt, welches ich Geörg Wilhelm gegeben.

Der capitain [1399] Tschack[1400] (ein Pommer <vom adel>) hat mich vmb die festung Spandaw geführt. Sie hat 4 bollwerck mitt gebackenen steinen aufgeführet[1401], einen guten graben, vndt außwarts gehet noch die Spree[1402] herümb, hat seine contrescarpa[1403], drey ravelin[1404] ein hornwerck[1405], auch ein fein zeüghauß, vndt leßet sich wol besehen, auch inß waßer sezen wenn man will.

Jtztgedachter Cap*itä*n[1406] hat neben seinem Obersten: l*eutnant* Rehebeeck[1407] mitt vnß gegeßen zu Mittage. e*t cetera*

{Meilen}

Nachm*ittags* gen Berlin[1408], oder Cölln an der Sprew[1409] alda vnß die Churfürstin[1410] in platz 2

1387 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
1388 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1389 *Übersetzung:* "des März"
1390 Dessau (Dessau-Roßlau).
1391 Zerbst.
1392 Anhalt, Fürstentum.
1393 *Übersetzung:* "in Flammen"
1394 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1395 *Übersetzung:* "Kommandant"
1396 Spandau.
1397 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1398 Trotha, Hans Georg von.
1399 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1400 Schack, N. N. von.
1401 aufführen: errichten, aufbauen.
1402 Spree, Fluss.
1403 Contrescarpe: äußere Grabenfuttermauer, Gegenböschung.
1404 Ravelin: Halbmondschanze (Außenwerk einer Festungsanlage).
1405 Hornwerk: aus zwei Halbbastionen bestehendes Außenwerk einer Festung.
1406 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
1407 Ribbeck, Johann Georg (2) von (1601-1666).
1408 Berlin.

entgegen kommen, vndt viel ehre angethan.
Der Churfürst[1411] hat auch zu mir [[103v]] ins
losament[1412] gewoltt, so bin ich eben bey der
Fraw Churfürstin Pfaltzgräfin[1413] gewesen, alda
er mich gefunden vndt alle höfligkeitt offeriret.
haben auch Tafel mitteinander gehalten benebens
dem Frawenzimmer.

Nach der abendtmahlzeitt, sejndt wir auf dem gange voneinander gescheiden[!], weil der Churfürst[1414] nicht leyden wollen, daß ich ihn in sein losament accompagnjren [1415] sollte, er sich auch gegen mir, wegen seines bösen schenckels, (den er curiren müste laßen) endtschuldigett, daß er nicht mitt mir in mein losament gehen köndte, davor ich zum höchsten protestirt, vndt gebehten.

Abends hat er den cap*itä*n l*eutnant* [1416] [1416] in mein losament geschicktt, vndt mir auß freündtvetterlicher confidentz[1418] das wortt: auch geben laßen, welches Moritz hieße.

An bruder Frizen[1419] geschrieben, vndt ihm gedancktt vor die præsentirte kutzsche, mitt 4 pferden. <ist aber nichts gelifert.>

Der Alte Graf von Schwartzenburgk[1420], vndt der Oberste Borgißdorf[1421], waren beyde auch heütte beym Churfürsten, vndt seindt in großen gnaden. Der herr Meister, (des Johanniter ordens [1422]) Graf von Schwartzenb*erg* saße mitt, an der Fürstl*ichen* Tafel, der Ob*rist* Borgisd*orff* aber stunde oft hinter dem Churf*ürste*n vndt wartete ihm auf, da er dann, gar gnedigst, mitt ihm reden thete, wie auch mitt dem Grafen, vndt auch ein par mahl, mitt Goldtackern.

28. März 1636

[[104r]]

☽ den 28. Martij [1423] .

1409 Cölln an der Spree.
1410 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1411 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1412 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1413 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1414 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1415 accompagniren: begleiten.
1416 Goldacker, Wolf Albrecht von (1612-1640).
1416 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
1418 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
1419 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1420 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1421 Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von (1595-1652).
1422 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").
1423 *Übersetzung:* "des März"

Die convoy[1424] nacher Zerbst[1425], benebens dem 4[tir]meister[1426], wieder abgefertiget.

M*onsieu*r l'Elect*eu*r[1427] m'est venu voir dans ma chambre. & aussy apres Madame[1428] dans la sienne. [1429]

Nach~~m~~ der Mahlzeitt in der Churfürstin[1430] gemach, von dannen in deß Churfürsten, vndt wieder in der Churfürstin Pfaltzgräfin[1431], vndt darnach auf den Sahl der conterfecte[1432], endtlich in die kirche, ins abendtgebeht.

Schreiben von Cöhten[1433] vndt Deßa[1434], daß der gute herman Christian Stammer[1435], mein gewesener hoff: vndt Stallmeister, (aber nicht lange) den 24. huius [1436] todes verblichen. Gott tröste seine Sehle, vndt die arme betrübte iunge wittwe[1437] vndt alle Trawrigen. Er beschehre mir auch ferrner getrewe, fleißige, vndt resolute diener.

Avis [1438]: daß alle meine Ambtsdörfer in brandt gestanden, vndt daß die Schweden[1439] im werck gewesen, fewerkugeln[1440] hinein zu werfen, <ins Schloß[1441].>

29. März 1636

♂ den 29. Martij [1442].

Mitt dem Churf*ürste*n von Brandenb*urg* [1443] hinauß aufs iagen vndt schießen. Es ist aber nichts gefangen, noch geschoßen worden.

Nach der kalten küche ist der Churfürst nach Peitz[1444] eine festung gezogen. Jch aber nachm Berlin[1445] wieder zun Damen.

1424 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
1425 Zerbst.
1426 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
1427 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1428 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1429 *Übersetzung:* "Der Herr Kurfürst hat mich in meinem Zimmer besucht und danach auch Madame in dem ihren."
1430 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
1431 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1432 Conterfect: Bildnis.
1433 Köthen.
1434 Dessau (Dessau-Roßlau).
1435 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1436 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1437 Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck (gest. 1644).
1438 *Übersetzung:* "Nachricht"
1439 Schweden, Königreich.
1440 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
1441 Bernburg.
1442 *Übersetzung:* "des März"
1443 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1444 Peitz.

Z*eitung* [1446] daß der herzog von Mecklenb*urg* [1447] Todtkrank seye.

Der alte Graff von Schwartzenburg[1448] hat mich in ~~s~~ <M> ejn losament[1449] convoyirt[1450], [[104v]] vndt ~~al~~ mitt mir gesprachet.

Der Churfürst[1451] hat befohlen, man sollte in seinem abwesen, daß wortt von mir fordern, welches ich billich auf diesem Churf*ürstlichen* schloße vor eine große ehre zu erkennen, habe derowegen das wortt: Geörge Wilhelm gegeben, des Churf*ürsten* nahmen.

Mitt den beyden Churfürstinnen[1452] habe ich zu nacht gegeßen, wie auch mitt M*eine*r gemahlin[1453] vndt allerseits Chur: vndt Fürstl*ichen* Frewlein, alß auch dem h*errn* Grafen von Schwartzenb*erg* [1454] [.] An den andern Tafeln, haben die Junckern vndt daß Frawenzimmer geseßen.

~~Der Ch~~

30. März 1636

☿ den 30^sten:^ Martij [1455] . ♜ ♜

Jch habe den Grafen von Schwartzenburgk[1456] in seinem losament[1457] vberrascht vndt besuchtt: Post curialia [1458]; waren die contenta [1459] meines anbringens: 1. Erjnnerung, wegen der Brandenb*urgischen*[1460] schuldtprætension. 2. Wegen verbeßerung Meiner zerfallenen fortun, mir guten raht mittzutheilen. Ad 1. [1461] Erinnerte man sichs zwar, aber man hette sich nicht dörfen einlaßen, wegen des Baron de Rorte[1462] wachendem auge. Ad 2. Ad specialia [1463] zu gehen, gab er mir doch zimliche vertröstung zu einer Compterey[1464], wann eine vaciren[1465] würde, mir vndt

---

1445 Berlin.
1446 Zeitung: Nachricht.
1447 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1448 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1449 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1450 convoyiren: begleiten, geleiten.
1451 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1452 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1453 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1454 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1455 *Übersetzung:* "des März"
1456 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1457 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1458 *Übersetzung:* "Nach den Höflichkeiten"
1459 *Übersetzung:* "Inhalte"
1460 Brandenburg, Kurfürstentum.
1461 *Übersetzung:* "Zu 1."
1462 Salles, Claude de (ca. 1595-1648).
1463 *Übersetzung:* "Zu 2.: Um zu den Einzelheiten"
1464 Compterey (Komturei): Pfründe bzw. Amt eines Komturs.
1465 vaciren: frei oder unbesetzt sein.

meinen kindern[1466], aber es vacirte izt kejne. Achtete es zwar davor, es würde dem orden[1467] ejne ehre sejn, wann Fürsten darinnen wehren, jedoch, so köndte er mir njchts gewißes zusagen. Je l'ay receu pour Pere. [1468]

Mjtt beyden Churfürstjnnen[1469], abermals Tafel gehalten, Morgends, vndt abends.

[[105r]]
Z*eitung* [1470] daß der herztog von Bouillon[1471], gewjß Päbstisch worden.

Jl semble, que M*onsieu*r le Conte de Schwartzenb*erg* [1472] ait encores quelque consideration, a me complaire [1473], forse [1474] p ~~e~~ <o> r el mucho sossjego [1475]. e*t cetera*

Nachm*ittags* eines Schwertfegers[1476] <leich>predigt gehört, mitt beyden Churfürstinnen[1477], vndt ihren Frewlein; so Krellius[1478] gehalten.

Jm vndersten Saal alhier zu Berlin[1479], das conterfect[1480] eines hirsches, mitt 40 enden, so der Churfürst[1481] an einem ortt, (Wende Vnglück genandt) a*nno* [1482] 1633 geschoßen, gesehen. Das geweyhe, ist in einer Festung verwahret. hat gewaltige starcke schauffeln.

Mejne <h*erzlieb(st)e* > gemahljn[1483]; hat sich abmahlen laßen.

Discurrirt jm Frawenzimmer.

Jl y a force mesentendus, entre la France[1484] & l'Elect*eu*r de Brandenb*urg* a cause de l'acceptation icy, de la paix[1485]. [1486] p*erge* [1487]

1466 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
1467 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").
1468 *Übersetzung:* "Ich habe ihn als Vater angenommen."
1469 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1470 Zeitung: Nachricht.
1471 La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de (1605-1652).
1472 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1473 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der Herr Graf von Schwarzenberg noch einige Absicht habe, mir einen Gefallen zu erweisen"
1474 *Übersetzung:* "vielleicht"
1475 *Übersetzung:* "wegen der langen Stille"
1476 Schwertfeger: Waffenschmied.
1477 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1478 Crell, Wolfgang (1593-1664).
1479 Berlin.
1480 Conterfect: Bildnis.
1481 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1482 *Übersetzung:* "im Jahr"
1483 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1484 Frankreich, Königreich.

Jch gabe heütte daß wortt: Elisabeth Charlotte gegeben.

31. März 1636

2l den 31. Martij [1488] .

< Il a pleu cejourd'huy. [1489] >

Jn der kjrche, den Bergium[1490] predigen hören. Jl tranche net. [1491] habe dahin, den Churf*ürstlichen* personen[1492], das geleidte gegeben.

Darnach haben mich der Cantzler Götz[1493], der Levin von Knesebeck[1494], als geheime ChurB*randenburgische* [1495] rähte, dann der Böhmische herr von Mißlich[1496] angesprochen in meinem losament[1497].

Conversationes [1498], mitt beyden Churfürstinnen. p*erge* [1499] <Vndt auch dem herren Meister, Graffen v*on* Schw*arzenberg* [1500] p*erge* p*erge* [1501] >

[[105v]]
Nachmittags, wiederumb conversirt, mitt dem von Mißling[1502]. < e dipoj con le Dame. [1503] >

< Larcin soupçonnè. [1504] >

1485 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1486 *Übersetzung:* "Es gibt viele Missverständnisse zwischen Frankreich und dem Kurfürsten von Brandenburg wegen der Annahme des Friedens hier."
1487 *Übersetzung:* "usw."
1488 *Übersetzung:* "des März"
1489 *Übersetzung:* "Es hat heute geregnet."
1490 Bergius, Johannes (Peter) (1587-1658).
1491 *Übersetzung:* "Er spricht frei heraus."
1492 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
1493 Götze, Sigismund von (1578-1650).
1494 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
1495 Brandenburg, Kurfürstentum.
1496 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).
1497 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1498 *Übersetzung:* "Gespräche"
1499 *Übersetzung:* "usw."
1500 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1501 *Übersetzung:* "usw. usw."
1502 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).
1503 *Übersetzung:* "Und danach mit den Damen."
1504 *Übersetzung:* "Vermuteter Diebstahl."

01. April 1636

[[105v]]

♀ den 1. Aprill:

< N*ota* B*ene*[:] Agnus castus [1] nel horto [2].>

heütte Morgen, in den garten spatziren gegangen; alhier zum Berlin[3]. Ligt lustig[4] an der Spree[5].

Nachm*ittag*s nach gehabten dißcurßen cum gynecæo [6]; hinauß mitt den Churfürstinnen[7], vndt jhrem Frawenzimmer, in Levjn von Knesebecks[8] garten gefahren, alda mitt ejner guten collatjon[9], herrlich tractirt[10] worden.

Sottise de Malherbe, en allant vers le C*omte* de n*oir* m*ont* [11] [.] [12]

02. April 1636

♄ den 2. Aprill:

Geschrieben nach hause, an B*urkhard* v*on* E*rlach* [13] [,] an g*eorg* h*aubold* v*on* E*insiedel* [14] [,] an negrom*on*te[15] [,] an Joh*ann* L*öw* [16] nach Wien[17].

Nachm*ittags* hinauß spatziren gefahren, vndt hetzen geritten, mitt der Churfürstinn[18], vndt dero Damen. Der Oberste heede[19] kam auch mitt darzu.

Darnach hat man vnß den Stall gezeigett.

---

1 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Ein unschuldiges Lamm"
2 *Übersetzung:* "im Garten"
3 Berlin.
4 lustig: vergnüglich, anmutig, ergötzlich, von angenehmer Erscheinung.
5 Spree, Fluss.
6 *Übersetzung:* "mit dem Frauenzimmer"
7 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
8 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
9 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
10 tractiren: bewirten.
11 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
12 *Übersetzung:* "Torheit des bösen Krauts [d. h. schlechter Menschen] beim Fahren zum Grafen von Schwarzenberg."
13 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
14 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
15 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
16 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
17 Wien.
18 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
19 Heyden, Hans Wolf von der (gest. 1643).

Schreiben von Zerbst[20], daß pferde vndt wagen wol vberkommen, vndt dahin zurück[21] angelangett.

Avis [22]: von C*aspar* Pf*au* [23] das nicht allein Stammer[24], sondern auch Jorcko[25] der kutzscher gestorben vom Bernb*urgische*n[26] anfall.

Jn Acken[27] seyen die Schwed*ische*n[28] von den ChurS*ächsischen* [29] vberfallen vndt theilß niedergemacht worden. hatzfeldt[30] seye gewiß mitt [[106r]] dem Kay*serlichen* [31] secourß[32] angelanget bey ChurS*achsen* [33] [.] Daß hauß Bernburgk[34], ist noch besetzt von den ~~Schwedi~~ < churSäxischen[35] ,> die Bannirischen[36] haben sich sämptlich wieder vber die Sahle[37] begeben, vndt es dörfte baldt etwaß haüptsächliches vorgehen, <vber der Elbe[38] .>

Gestern gab ich zum wortt oder losung, Berlin, heütte aber Brandenburgk.

03. April 1636

☉ den 3. Aprilis [39] . ♜

Zweymal in die kirche, vormittags hat Krellius[40] geprediget, nachmittags ein hübener[41].

Schreiben von Achatz v*on* Kreützen[42], wegen Brandts[43].

Risp*osta* [44] von Güsterow[45], wollen vnß biß nach Wytstock[46], wagen vndt pferde entgegen schicken. Es soll gar vnsicher dahin sein. Gott helfe vnß.

---

20 Zerbst.
21 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
22 *Übersetzung:* "Nachricht"
23 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
24 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
25 Jorcko, N. N. (gest. 1636).
26 Bernburg.
27 Aken.
28 Schweden, Königreich.
29 Sachsen, Kurfürstentum.
30 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
31 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
32 Secours: Entsatz, Hilfe.
33 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
34 Bernburg.
35 Sachsen, Kurfürstentum.
36 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
37 Saale, Fluss.
38 Elbe (Labe), Fluss.
39 *Übersetzung:* "des Aprils"
40 Crell, Wolfgang (1593-1664).
41 Hübner, Johann Christoph (1601-1638).
42 Creytzen, Achaz von (1602-1648/49).
43 Brandt (2), N. N. von.
44 *Übersetzung:* "Antwort"
45 Güstrow.

Mitt Levin von Knesebeck[47], zjmlich weittlaüftig conversirt. < Aussy avec le Conte de noirmont[48]. [49] >

04. April 1636

☽ den 4. Aprilis [50].

Abermals den h*errn* Grafen von Schwartzenburgk[51], (so artzeney gebrauchtt) in seinem losament[52] besuchtt.

Nachmittags, in des Churfürsten[53] garten spatzirt, vndt bey des Marschalcks Waldaw[54] haußfraw[55] collation[56] gehalten.

Z*eitung* [57] daß hatzfeldt[58], 16000 Mann stargk, zum Churf*ürste*n von Saxen[59] gestoßen.

Nach dem wir mitt den Churf*ürstlichen* personen, von der collation vndt abendteßen wiederkommen, hat mich der graff von Schwartzenbergk in mein losament begleitett.

05. April 1636

[[106v]]

♂ den 5[ten:] Aprilis [60]. ♗

Hier je donnay le mot de Preüßen, aujourd'huy Julliers. [61] (Gülich)

Predigt gehört des Agricola[62].

Nachm*ittags* hat mich der von Mißlich[63] besuchtt.

---

46 Wittstock.
47 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
48 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
49 *Übersetzung:* "Auch mit dem Grafen von Schwarzenberg."
50 *Übersetzung:* "des Aprils"
51 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
52 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
53 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
54 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
55 Waldow, Katharina von, geb. Marwitz (1594-1677).
56 Collation: Mahlzeit (außerhalb des Mittagessens).
57 Zeitung: Nachricht.
58 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
59 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
60 *Übersetzung:* "des Aprils"
61 *Übersetzung:* "Gestern gab ich das [Pass-]Wort Preußen, heute Jülich."
62 Agricola, Adam Christian (1593-1645).
63 Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw (gest. nach 1642).

Gr*af* von Schwartzenb*erg* [64] hat mich ein bedencken der Theol*ogischen* facultet zu helmstadt[65], lesen laßen, darinnen Sie hertzog Geörgen[66] rahten, den frieden[67] nicht außzuschlagen, sondern anzunehmen, weil es sonsten wieders gewißen lieffe.

Diesen abendt, von der alten Churfürstinn Pfaltzgräfin [68] abschiedt genommen.

06. April 1636

☿ den 6^ten: Aprill:

Z*eitung* [69] daß der Banner[70] vber die Elbe[71] gegangen, nach der ChurS*ächsischen* [72] vndt hatzfeld*ischen*[73] conjunction[74].

Diesen Morgen, von der Churfürstinn v*on* Brandenb*ur*g[75] jn jhrem losament [76] abschiedt genommen, wie auch, von allerseits frewlein, vndt fortgezogen auf Güsterow[77] (wo müglich) zu.

{Meilen}
2

Von Berlin[78], nach Müllenbegk[79] alda kalte küche gehalten, vndt der G*raf* v*on* Schwarzenb*erg* [80] hat den von Waldaw[81] zu vnß geschicktt, sich zu endtschuldigen daß er heütte Morgen (auß faute [82] seins kammerdieners,) nicht abscheidt genommen.

{Meilen}

64 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
65 Universität Helmstedt, Theologische Fakultät.
66 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
67 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
68 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
69 Zeitung: Nachricht.
70 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
71 Elbe (Labe), Fluss.
72 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
73 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
74 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
75 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
76 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
77 Güstrow.
78 Berlin.
79 Mühlenbeck.
80 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
81 Waldow, Bernhard von (1592-1658).
82 *Übersetzung:* "Schuld"

Der Oberschencke Breitzke[83], vndt der vorschneider Sallern[84], [[107r]] seindt weitter mitt vnß gezogen, von Müllenbeck[85] nach Liebenwalde[86] zu Nacht alda können wir, weder hinter sich noch vor sich, weil die Meckelnb*urgischen* [87] pferde nit ankommen, vndt die Berlinische[88] Morgen, g*ebe* g*ott* wieder zurück[89] wollen. Dieu me delivre une fois de ces soings & angoisses inutiles, & Diaboliques. [90] 3

Ezliche seindt von Berlin zu vnß gestoßen, mittzuraysen. Non mj fido a ciascheduno. [91]

heütte ist ein großer behttag, vndt man hat mirs vor vbel gehalten, auch vor vnglücklich gedeüttet, daß ich heütte verraysen mögen.

<Kein bohte hat fürwarts gewoltt.>

07. April 1636

2ı den 7ten: Aprill.

heütte haben wir den gantzen Tag vergebens aufgewartett auf die pferde, vndt theilß mitt conversiren, theilß mitt spatziren, theilß mitt irresolutionen[92] zugebrachtt, alhier zu Liebenwalde[93]. Gott helfe vnß mitt gnaden, hindurch.

Nachm*ittags* als ich hinauß hetzen geritten, ist eilende post von Berlin[94] ankommen, Bannier[95] läge zu TrewenBrizen[96], vndt gienge auf auf Berljn zu. Die Churfürstinnen[97] würden nacher Spandaw[98] entweichen. Es wehre alles voller schrecken. Fordern in eil pferde vndt wagen ab, wie dann der oberSchencke Brietzke[99], vndt der vorschneider Sallern[100] darvon gezogen, [[107v]] mitt wagen

83 Brietzke, Alexander von (1589-1640).
84 Saldern, Franz von.
85 Mühlenbeck.
86 Liebenwalde.
87 Mecklenburg, Herzogtum.
88 Berlin.
89 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
90 *Übersetzung:* "Gott befreie mich einmal von diesen Sorgen und unnötigen und teuflischen Ängsten."
91 *Übersetzung:* "Ich traue nicht jedem."
92 Irresolution: Unschlüssigkeit.
93 Liebenwalde.
94 Berlin.
95 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
96 Treuenbrietzen.
97 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660); Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
98 Spandau.
99 Brietzke, Alexander von (1589-1640).
100 Saldern, Franz von.

vndt pferden, nach genommenem abschiedt, also daß wir numehr weder hindter sich noch vor sich können, weil die Meckelnb*urgische*n[101] wagen vndt pferde außen bleiben. Gott helfe vnß auch auß dieser angst, vndt beschehre vnß ein ruhiger leben.

Dem Oberschencken[102] habe ich mein bildtnüß in golde verehrt[103], dem vorschneider[104] aber, einen Rubinring, vndt solches alles, wegen fleißiger aufwartung.

Gestern abendt, hat mich der ChurSächsische[105] CammerJuncker, Carllwitz[106], vndt ein Manteüfel[107], auch angesprochen, wollen zum Arnheimb[108]. heütte Morgen seindt Sie von vnß gezogen. Der ChurBrand*enburgische* [109] Rittmeister, la cave[110], aber, ist bey vnß geblieben, vndt hat vnß wiederrahten nachm Berlin[111] wieder vmbzukehren, dahin wir anfiengen zu jncliniren[112]. Gott stehe vnß bey, in allen vnsern Nöhten, <vndt> gefahr.

Der Mecklenb*urgische* Einspänniger[113] ist heütte, nacher dem lande zu Mecklenb*urg* zu, geschickt worden, die maturation[114] vnserer rayse zu befördern, weil alles ins stecken gerähtet.

Les corbeaux se sont mordus icy a Liebenwalde[115], devant nos fenestres. <Je ne scay ce que cela denote!> [116]

Jl y a eu aussy; un fort grand vent. [117]

08. April 1636

♀ den 8$^{ten:}$ Aprilis [118] . [...][119] ♜

101 Mecklenburg, Herzogtum.
102 Brietzke, Alexander von (1589-1640).
103 verehren: schenken.
104 Saldern, Franz von.
105 Sachsen, Kurfürstentum.
106 Carlowitz, Wolf Günther von (gest. 1681).
107 Manteuffel (3), N. N. von.
108 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
109 Brandenburg, Kurfürstentum.
110 La Cave, Pierre de (1605-1679).
111 Berlin.
112 incliniren: zu etwas neigen.
113 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
114 Maturation: Beschleunigung.
115 Liebenwalde.
116 *Übersetzung:* "Die Raben haben sich hier in Liebenwalde vor unseren Fenstern gebissen. Ich weiß nicht, worauf das hindeutet!"
117 *Übersetzung:* "Es hat auch einen sehr starken Wind gegeben."
118 *Übersetzung:* "des Aprils"
119 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.

Avis [120] von Fürstemberg[121], daß die Mecklenb*urgischen* [122] wagen vndt pferde von Wytstock[123] dahin angelanget, erwarten bescheidts, ob Sie sollen biß gen Zedenick[124] gehen.

[[108r]]
Fürstemberg[125] liegt 5 meilen von hinnen[126], vndt Wytstock[127] aber 9 {Meilen}

Mitt dem lackayen (<wein>Kersten[128]:) so vbel angelauffen, vndt einen <ganzen Tag einen> Tamm durchstechen helfen müßen, von seinen abenthewren erzehlen hören, wie er von den Schwed*ischen*[129] in der nacht außgerißen, vndt auf einen Stock im vberspringen, gefallen, daß er blut außgeworfen, endtlichen doch endtwichen. Es sollen die Schwedischen, so wol alß die Kayserl*ichen* [130] vndterwegens sehr streiffen. Gott bewahre vor vnglück, vndt helfe vnß hindurch.

Allerley anstaltt gemachtt, mitt dem Rittmeister de la cave[131], vndt den beyden Ambtschreibern von Zedenick[132] Vndt von Liebenwalde.

{Meilen}
Nach dem eßen, seindt wir von Liebenwalde, nach Zedenick ejn kloster, (noch in der Marck Brandenb*urg* [133]) zu waßer auf der havel[134] gefahren 2

Man kan zwar zu lande in 2½ stunden hinkommen. Zu waßer aber verzeücht sichs wol ejn[135] 6 stunden.

Avis [136]: daß drey comp*agnie*n Kayserl*iche* (ezliche sagen fünffe) auf Fürstemberg zugangen, vndt daßelbige occupiren wollen. Dörften also die Mecklenb*urgischen* [137] wagen vndt pferde, inducas gehen[138]. Gott verhüte es. Wie es vnß noch ferrner in angustiis [139] ergehen soll, mag der liebe Gott wißen, vndt beschloßen haben.

---

120 *Übersetzung:* "Nachricht"
121 Fürstenberg.
122 Mecklenburg, Herzogtum.
123 Wittstock.
124 Zehdenick.
125 Fürstenberg.
126 Liebenwalde.
127 Wittstock.
128 Leonhardt, Christian.
129 Schweden, Königreich.
130 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
131 La Cave, Pierre de (1605-1679).
132 Zehdenick.
133 Brandenburg, Markgrafschaft.
134 Havel, Fluss.
135 ein: ungefähr.
136 *Übersetzung:* "Nachricht"
137 Mecklenburg, Herzogtum.
138 in ducas gehen (in Ducks gehen): verloren/verlustig gehen.
139 *Übersetzung:* "in Bedrängnis"

Alhier stirbt es an der haüptkranckheitt[140].

09. April 1636

[[108v]]

♄ den 9ten: Aprill:

Schreiben von Fürstemberg[141], daß die Mecklenb*urgischen* [142] pferde kommen wollen, Gott helfe ihnen vndt vnß mitt glück hindurch, vndt beschehre mir doch (wie andern) ein ruhiges vberflüßiges vndt vergenügtes leben.

Vormittags, haben wir das kloster vndt ihre ceremonien alhier zu Zedenick[143] besehen. Es hat eylf Nonnen im kloster, darundter eine Domina [144] [145], eine priorinn[146], etc*etera* alles Adeliche Jungfrawen. Sie singen, lesen, vndt behten, Morgends vndt abends.

{Meilen}
3

Vmb Mittag, ist der von Bilaw[147], vndt einer von Langk[148], mitt den Meckelb*urgische*n pferden, vndt convoy[149] ankommen. Nachm*ittags* seindt wir aufgewesen, vndt gefahren von Zedenick nach Fürstemberg, seindt drey große meilen[.] Vndterwegens lermen gehabtt, von einer partie[150] Reütter, welche zween von den vnserigen zurück geiagt. Wir seindt ihnen aber mitt guter resolution gefolgett, also daß Sie sich verlieren müßen im holtze, ob schon das Frawenzimmer etwas schrecken darob enntpfunden.

[[109r]]

Zu Fürstemberg[151] ist einer von Langk[152] haüptmann.

---

140 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
141 Fürstenberg.
142 Mecklenburg, Herzogtum.
143 Zehdenick.
144 *Übersetzung:* "Herrin [Oberin]"
145 Person nicht ermittelt.
146 Person nicht ermittelt.
147 Bülow, N. N. von.
148 Lancken (1), N. N. von der.
149 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
150 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
151 Fürstenberg, Amt.
152 Lancken (2), N. N. von der.

Ein fein Ampthauß ist alda, vndt wir haben vber die havel[153] gemust.

10. April 1636

☉ den 10[ten:] Aprill. Palmarum [154]: 1636.

Am heüttigen PalmenSontag, seindt wir alhier zu Fürstemberg[155] zweymal in die kirche gegangen, darnach den Tag mitt spatziren gehen, vndt conversiren zugebracht.

Z*eitung* [156] daß Bredenhagen[157] dahin wir Morgen gewoltt, von den Schwed*ischen*[158] occupiret seye, wißen also schier nicht wohin wir vnß wenden sollen.

Avis [159]: daß der herzogk[160] zu Güsterow[161] noch gar kranck seye, Gott lindere seine schmerzen vndt beßere alles.

11. April 1636

☽ den 11[ten:] Aprill:

<Zu Strehlitz[162] ist einer von Peckadel[163] haüptmann.>

	{Meilen}
Nachm frühestück vndt genommenem abschiedt vom haüptmann Langk[164], seindt wir mitt vnsern geleittsleütten in Gottes nahmen fortt, auf Strehliz[165], ist Meiner Schwester der hertzoginn[166] verschriebenes leibgeding[167], lieget von Fürstembergk[168]	2

153 Havel, Fluss.
154 *Übersetzung:* "Der Palmen [d. h. Palmsonntag]"
155 Fürstenberg.
156 Zeitung: Nachricht.
157 Wredenhagen.
158 Schweden, Königreich.
159 *Übersetzung:* "Nachricht"
160 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
161 Güstrow.
162 Strelitz, Amt.
163 Peccatel, Georg von (gest. nach 1657).
164 Lancken (2), N. N. von der.
165 Strelitz (Strelitz-Alt).
166 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
167 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
168 Fürstenberg.

Vndterwegens einen nicht geringen alarm gehabtt, von einer parthey[169] von 70 jn 80 pferde, welche vor vnß in Strehlitz kommen, vndt durchgezogen, auch pferde vor vnß außgespannet.

Zu Strehlitz ist baldt hernacher eine andere Schwed*isch*e[170] partey, ankommen vndt durchgezogen. p*erge* [171]

12. April 1636

[[109v]]

♂ den 12[ten:] Aprill:

{Meilen}

Von Strehlitz[172] nach Waeren[173] vndterwegens, auf halbem wege gefüttert, vndt dieweil wir beyderseits parteyen[174] vermuhtend seindt wir in nicht geringer gefahr, vndt sorgen begriffen gewesen. 5

Nach der kalten küche hat der Meckelb*urgische* [175] zu Strehlitz[176] haüptmann Peckadel[177] seinen abschiedt von vnß genommen, wie auch der von Langk[178] (so vorgeschnitten vndterwegens) des haüptm*anns* [179] zu Fürstemberg[180] bruder, welchem ich einen rubinring verehrt[181].

Vor Waeren wurde eine Schwed*isch*e[182] partie[183] von 12 pferden ersehen. Jst aber nicht an vnß gekommen. Jn Waeren, liegen bey ein[184] 20 Schwed*isch*e werber. Vnser quartier haben wir bey einem vom Adel, Fuchs[185] genandt, genommen. Jst schlecht bestellet.

---

169 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
170 Schweden, Königreich.
171 *Übersetzung:* "usw."
172 Strelitz (Strelitz-Alt).
173 Waren.
174 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
175 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
176 Strelitz, Amt.
177 Peccatel, Georg von (gest. nach 1657).
178 Lancken (1), N. N. von der.
179 Lancken (2), N. N. von der.
180 Fürstenberg, Amt.
181 verehren: schenken.
182 Schweden, Königreich.
183 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
184 ein: ungefähr.
185 Voß (1), N. N. von.

13. April 1636

☿ den 13. Aprill: ♉

{Meilen}

Von Waeren[186] nach Güstrow[187] vndterwegens gefüttert, vndt mitt deme von Osten[188] geredet. 5

Der Marschalck Bugenhagen[189] vndt noch zween andere haben mich angenommen im felde, im Nahmen des herzogs[190], welcher gar kranck ist. Die herzogin[191] hat vnß im hoff entpfangen, mitt Trawrigem gemühte.

14. April 1636

[[110r]]

♃ den 14[den:] Aprill: ♉ ♉ 1636.

Am heüttigen grünen donnerstage in die kirchen, alhier zu Güsterow[192]. < On a fait action de grace p*our* nostre delivrance. [193] >

Der herzog[194] Mein Schwager ist gar vnpaß, an der waßersuchtt. Gott helfe ihm, vndt lindere ihrer L*iebden* dero schmertzen.

Nachm*ittags* in garten spazirt, mitt dem hofm*eiste*r Langken[195]. < La Cave[196] ist weggezogen.>

Aufn abendt, habe ich Meinen Schwager zu sehen bekommen. Jhre L*iebden* ließen sich mir in dero vorgemach endtgegen tragen, vndt sahen gar sehr verändert auß, sehr mager vndt gelb vndter dem gesicht, die schenckel sehr geschwollen. Die geelsuchtt[197], vndt waßersuchtt setzen Jhrer L*iebden* starck zu. Wir haben bey deroselben zu nachtt gegeßen, vndt mitt conversiren Jhre L*iebden* recreirt so viel als sichs leyden wollen. Jhre L*iebden* haben gar eine schwache stimme, wiewol das herz noch frisch ist. Drey medicj [198] seindt bey deroselben, vndt thun mitt artzneyen ihren fleiß. Gott wolle sein gedeyen darzu geben. Jhre L*iebden* haben noch darzu diese nacht beschwehrung vom

186 Waren.
187 Güstrow.
188 Osten, N. N. von der.
189 Buggenhagen, Andreas von (1583-1652).
190 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
191 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
192 Güstrow.
193 *Übersetzung:* "Man hat für unsere Befreiung Danksagung gehalten."
194 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
195 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
196 La Cave, Pierre de (1605-1679).
197 Gelsucht: Gelbsucht.
198 *Übersetzung:* "Ärzte"

Stein angefangen zu entpfinden. Gott erbarm sich ihrer, vndt lindere dero schmerzen, vndt schicke es zu einer sehligen beßerung.

15. April 1636

[[110v]]

♀ den 15. Aprill: Charfreytag.

Somnium memorabile [199], so ich leyder! vergeßen. Möchte mir, (weil es von consequentz gewesen) noch einfallen. Daß erinnere ich mich noch, daß vor der Stadt Bernb*urg* [200] viel todten cörper großer starcker leütte, gesehen worden, aber daß war daß allerletzte. Zuvorher aber kahmen mir, viel seltzame hyeroglifica, characteres [201], vndt anderst von itzigem <vn>wesen, vndt wie es ChurSaxen[202] ergehen möchte, ein, die ich nun vergeßen.

Predigt abermals gehöret vormittags. Nachm*ittags* aber ist nicht geprediget worden, sondern wir seindt in garten gegangen.

Des herzogs[203] schwachheitt, hat sich gar vbel angelaßen, weil Jhrer L*iebden* ezliche blasen vndt löcher, durch die scharfe wäßerichte materie <in die Schengkel> gekommen, vndt große schmertzen vervrsacht, ob schon gestern die geschwulst etwaß gefallen gewesen, vndt wir gestern große sperantz[204] noch hatten. Jhre L*iebden* sollen auch gesagt haben, zu ihren leütten, heütte gegen abendt, Sie sollten wol achtung auf Sie geben, Jtem [205]: es nahete sich zum ende, welche reden Jhre L*iebden* noch nie geführet, in wehrender kranckheitt, welche numehr, in die 14 wochen angehalten. Jhre L*iebden* sollen oft gewüntzscht haben, daß Sie nicht also aufm bette, sondern aufm freyen felde, ihr leben endigen möchten. Gott richte es nach seinem [[111r]] willen, vndt laße vns seine gühte herrlich preißen.

16. April 1636

♄ den 16[den:] Aprilis [206] . ♉

Jns Morgengebeht in der cappelle, seindt wir gegangen.

Schreiben von Arnspöeck[207], alda man Meiner erwartett, vndt gar höflich sich offerirett.

---

199 *Übersetzung:* "Denkwürdiger Traum"
200 Bernburg.
201 *Übersetzung:* "Schriften, Zeichen"
202 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
203 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
204 Speranz: Hoffnung.
205 *Übersetzung:* "ebenso"
206 *Übersetzung:* "des Aprils"
207 Ahrensbök.

Der vorbereittungspredigt zum h*eiligen* abendtmahl, alhier zu Güsterow[208] beygewohnt, nachmittags.

Es hat sich mitt dem Hertzogk[209] noch nicht beßern wollen.

17. April 1636

☉ den 17[den:] Aprill: Ostern.

Am heüttigen h*eiligen* Ostertage, <der> predigt vndt communion, alhier zu Güsterow[210] beygewohnet.

Nachmittags wieder in die kirche.

~~Mi~~ Der herzogk[211] ist noch gar Matt, vndt vnpaß, Gott helfe ihm auß seiner Noht, vndt elendt gnediglich.

18. April 1636

☽ den 18. Aprill: [...][212]

Den heüttigen Oster Montag abermals mitt 2 predigten vndt gebeht gefeyret.

Zeitung [213] daß Saltzburg[214] vom hertzogk von Rohan[215], eingenommen seye. <Jn garten vor abends spazirt vndt conversiret.>

19. April 1636

♂ den 19. Aprill: ♜

Der Rittm*eiste*r la Cave[216] hat sich wieder eingestellet.

Vormittags abermal in die kirche predigt anzuhören.

Nachm*ittags* inß ballhauß[217], vndt abschiedt vom hertzogk[218], welcher gar Trewherzig in ihrer großen Schwachheitt, gewesen. [[111v]] Gott stärcke Sie, nach sejnem gnedigen willen, vndt erhalte Jhre L*iebden* [219] mildvätterlich.

---

208 Güstrow.
209 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
210 Güstrow.
211 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
212 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
213 Zeitung: Nachricht.
214 Salzburg.
215 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
216 La Cave, Pierre de (1605-1679).
217 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

Mein Schwager hat mir proprio motu [220] eine kutzsche mitt 6 pferden, (da ich am wenigsten dran gedachte) verehrt[221], Seindt 6 füchße[222], vndt eine schwarz lederne newe kuzsche, welche mir an itzo, nach beschehener spoliirung[223] wol zu statten kömbtt. Gott vergelte es Jhre L*iebden* daß Sie so guthertzig seindt, vndt laße mich doch (nach seinem willen) von deroselben beßerung viel beßeres als biß anhero vernehmen.

Jch habe auch abschiedt von M*eine*r Schwester der hertzoginn[224], wie auch den andern frewlein Schwestern[225], vndt dann von frewlein Christina[226], vndt Frewlein Anne Sofie[227] genommen, auch den Junckern. e*t cetera* Lanck[228] hofm*eiste*r[,] hille[229] kammerJuncker, Bilaw[230], CammerJuncker, (so mir geschencktt) vndt Drebergk[231] dem vorschneider.

Le m*aît*re d'hostel Langk a eu mon pourtrait d'or, a cause des chevaux & carosse presentè, Bilaw une belle bague de Safir, le Stallm*eiste*r[232] aussy une bague, sans l'argent que j'ay presentè a l'escuyrie, & a la mayson. [233]

Congè par tout. [234]

20. April 1636

[[112r]]

☿ den 20. Aprill:

{Meilen}

Von Güsterow[235] (nach genommenem abschjede 7
von Meinen Schwestern[236], vndt Frewlein[237]

---

218 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
219 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
220 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
221 verehren: schenken.
222 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
223 Spoliirung: Beraubung, Plünderung.
224 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
225 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
226 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
227 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
228 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
229 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).
230 Bülow, N. N. von.
231 Drieberg, N. N. von.
232 Person nicht ermittelt.
233 *Übersetzung:* "Der Hofmeister Lancken hat wegen der Pferde und der überreichten Kutsche mein Bildnis aus Gold bekommen, Bülow einen schönen Safirring, der Stallmeister auch einen Ring, ohne das Geld, das ich dem Marstall und dem Haus gegeben habe."
234 *Übersetzung:* "Abschied überall."
235 Güstrow.

, wie auch Langken[238] vndt andern fleißigen aufwärtern, alß hille[239] vndt andern) nach Schwerin[240] ~~a~~ vndterwegens gefüttert, vndt schreiben von herzog Adolf Friderich[241], daß er mich gar gerne sehen wollte entpfangen.

Er hat mir auch geleidtsleütte entgegen geschickt, vndt mich stadtlich annehmen laßen, auch meiner im hofe zu Schwerin erwartett, vndt vnß wol tractirt[242], beynebenß seiner gemahlin[243].

< Stoffel[244] lackayen abgefertiget, so zu Güstrow ankömbtt.>

21. April 1636

♃ den 21. Aprill: ♜

Mitt h*erzog* Adolfen[245] den Stall[,] Rennbahne vndt seine schöne pferde besehen, auch rings vmb das hauß herümb gegangen, wie es etwaß befestigett, vndt rings herümb im waßer[246] gelegen. Der Stall vndt bahne seindt außerhalb des Schloßes.

Man hat etwas getruncken, vndt allerley conversirt.

22. April 1636

♀ den 22. Aprill:

{Meilen}

Nach genommenem abschiede von h*erzog* Adolf[247] vndt S*eine*r gemahlin[248], von Schwerin[249] nach Rehne[250] [[112v]] alda das 4

236 Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
237 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666); Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
238 Lancken, Olof von der (gest. 1668).
239 Hille, Karl Gustav von (vor 1590-1647).
240 Schwerin.
241 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
242 tractiren: bewirten.
243 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).
244 N. N., Christoph (2).
245 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
246 Schweriner See.
247 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
248 Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg (1616-1665).
249 Schwerin.

Frewlein von Mecklenb*urg* [251] sich aufhelt des herzogs[252] schwester, welche blindt ist. Weil man vnß zu Schömberg[253] eine meile von hier[254], auch auf vnsern kosten, nicht herbergen wollen, (weil es ihnen herzog Aug*ust*us von Lünenb*urg* Zelle[255] nicht befohlen) haben wir zu Rehne stille liegen müßen, vndt seindt nach der kalten küchen, aufs hauß gezogen, auch fein logiret worden, vndt beherberget.

23. April 1636

♄ den 23. Aprjll.

heütte Morgen habe ich das blinde Frewlein Anne Sofie von Mecklenb*urg* [256] auch angesprochen. Sie ist durch flüßige[257] zufälle[258] also worden, wiewol man es Jhrer L*iebden* nicht ansiehet. <Jst billich zu condoliren.>

	{Meilen}
Von Rene[259] <mitt den hollst*einische*n[260] pferden> auf Schömberg[261], alda vns gestern der Lüneb*urgische* [262] Ambtmann[263], nicht aufs hauß nehmen wollen.	1
Noch weitter auf Sluckvp[264] alda gefüttert.	2
Arnspöeck[265] Mejn Schwager herz*og* Jochem Ernst[266] ist vnß entgegen geritten, vndt hat vnß darnach auch im hause, benebenst S*eine*r	3

250 Rehna.
251 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).
252 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
253 Schönberg.
254 Rehna.
255 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
256 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).
257 flüssig: durch Katarrh (Entzündung der Schleimhäute) verursacht/geplagt.
258 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.
259 Rehna.
260 Holstein, Herzogtum.
261 Schönberg.
262 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
263 Person nicht ermittelt.
264 Schlutup.
265 Ahrensbök.
266 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

gemahlin[267], auch Frewlein Lenore[268] gar gerne
gesehen.

<6 {Meilen} >

< S*umm*a [269] >

Briefe vom Churf*ürste*n von Saxen[270], von den hernvettern[271], von meinen rähten, von Ad*olf* B*örstel* [272] [,] vom Nostjtz[273] etc*etera*[.]

24. April 1636

[[113r]]

☉ den 24. Aprill:

Jn dje kirche vormittags.

Seria [274] co'l hermano[275] [276] tractirt[277], <vndt im Frawzimmer gewesen.>

25. April 1636

☽ den 25. Aprill: ♜

Rittm*eiste*r la cave[278], hat seinen abschiedt genommen, nacher ~~Be~~ hamburg[279] zu raysen.

Wir haben vnß recreirt, in garten vndt Stall zu spatziren, vndt mitt conversiren.

26. April 1636

♂ den 26. Aprill. ♜

herz*og* Jochem Ernst[280], ist diesen Morgen, nach Plöene[281] gezogen, aufn abendt wiederzukommen, wie auch geschehen.

---

267 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
268 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
269 *Übersetzung:* "Summe"
270 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
271 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
272 Börstel, Adolf von (1591-1656).
273 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
274 *Übersetzung:* "Ernsthafte Angelegenheiten"
275 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
276 *Übersetzung:* "mit dem Schwager"
277 tractiren: (ver)handeln.
278 La Cave, Pierre de (1605-1679).
279 Hamburg.
280 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

27. April 1636

☿ den 27. Aprill.

< Madame[282] n'est pas bien. [283] >

Predigt aufm Schloße gehört.

Starcke Sturmwinde gestern, vorgestern, vndt heütte.

Jn ~~garten~~ <pusch> spatzirt mitt dem hertzogk Jochem E*rnst* [284] [.]

Meine Schwester die hertzoginn v*on* Meckelnburgk[285] hat mir die betrübte zeittung[286] zugeschrieben, <vom> <24. huius [287] > daß ihr <h*erzlieb(st)er* > herr, Mein Schwager Sehliger, herzog hanß Albrecht von Mecklemburgk[288], nach außgestandener 15wochigen schwehren leibesschwachheitt, selbige verschienene nachtt, kurz nach 11 vhr, durch einen sehligen vndt Sanften Todt, auß diesem Thränenthal abgefordert, vndt in die ewige glory, [[113v]] vndt herrlichkeitt versezet, deren L*iebden* [289] Sehlen Gott gnedig seye, vndt Jhre hindterlaßene hochbetrübte wittwe[290], diener, vndt vndterthanen, bevorab in itziger schwehren zeitt, trösten wolle. Jhre L*iebden* seindt in Güstro[291] verschieden, vndt ich habe einen großen freündt vndt bruder an deroselben gehabtt. Gott wolle noch andere fulcra & firmamenta Ecclesiæ orthodoxæ [292], (deren eyferiger fautor [293] Jhre L*iebden* Sehl*ige* gewesen) durch seine gnade vnß erwecken, vndt seiner kirche friede<n> verleyhen.

Z*eitung* [294] daß die Schenckenschantze[295] vom Graf Wilhelm von Naßaw[296], mitt accord[297] eingenommen worden. haben also die Staden[298] viel mühe vndt arbeitt auch <zeitt vndt> vnkosten, (nach so liederlichem geschwinden verlust) davor aufwenden müßen.

An A*dolf* B*örstel* [299] in Fr*ankreich* [300] geschrieben, per la via dj Lübecka[301] & Hamburgo[302] [303].

---

281 Plön.
282 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
283 *Übersetzung:* "Madame ist nicht wohl."
284 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
285 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
286 Zeitung: Nachricht.
287 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
288 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
289 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
290 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
291 Güstrow.
292 *Übersetzung:* "Stützen und Grundpfeiler der rechtgläubigen Kirche"
293 *Übersetzung:* "Anhänger"
294 Zeitung: Nachricht.
295 Schenkenschanze (Schenkenschanz).
296 Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von (1607-1641).
297 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
298 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
299 Börstel, Adolf von (1591-1656).

28. April 1636

[[114r]]

♃ den 28. Aprill:

Præparatoria [304] zur Trawer gemachtt, vndt Th*omas* B*enckendorf* [305] nach Lübeck[306] destwegen geschicktt.

Die zeitt mitt conversiren, lesen, vndt spatziren zugebrachtt.

Abschiedt von frewlein Eleonora[307] genommen.

29. April 1636

♀ den 29. Aprill:

Frewlejn Eleonora[308], jst nacher Reetwisch[309], ihrem guht, verrayset.

Schreiben von Wien[310], vom J*ohann* L*öw* [311] daß der Kayser[312], daß ChurS*ächsische* [313] procedere [314] zu Bernburg[315] sehr hart empfunden, wollen darauf inquiriren laßen, vndt bestraffen.

<Rittm*eiste*r> La Cave[316] hat mir auch geschrieben, <von Hamburgk[317].>

Nachmittags seindt Mein Schwager[318], vndt ich, wie auch vnsere beyderseits gemahlinnen[319], hinauß spatziren gefahren.

---

300 Frankreich, Königreich.
301 Lübeck.
302 Hamburg.
303 *Übersetzung:* "über den Weg von Lübeck und Hamburg"
304 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
305 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
306 Lübeck.
307 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
308 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
309 Rethwisch.
310 Wien.
311 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
312 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
313 Sachsen, Kurfürstentum.
314 *Übersetzung:* "Vorgehen"
315 Bernburg.
316 La Cave, Pierre de (1605-1679).
317 Hamburg.
318 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
319 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).

30. April 1636

♊ ♄ den 30[sten:] Aprill. ⊕

A spasso, e andando conversando, e [in] parte contrastando, per le cose passate dj Bohemia[320]. [321]

Schreiben von Schwester Sybjlle Elisabeth[322], durchn Tobiaß Steffegk[323], (so sich eingestellet) entpfangen. Er ist gar sicher durchgekommen.

An de la Cave[324] wieder geschrjeben.

320 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
321 *Übersetzung:* "Auf Spaziergang und beim Gehen unterhielt und stritt ich mich teilweise über die vergangenen Sachen von Böhmen."
322 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
323 Steffeck von Kolodey, Tobias (2) (1615-1679).
324 La Cave, Pierre de (1605-1679).

01. Mai 1636

[[114v]]

☉ den 1. May: ♜ ♜ ♜.

Jn die kirche, zur predigtt.

<Ge>Schrieben an die herrenvettern[1], v*nd* bruder[2], jns gesampt, an die Bernb*urger* [3] Regierung, an Melchior Loyß[4], an Schw*este*r S*ibylla* E*lisabeth* [5] [,] an Kayser[6], vndt an den Churfürsten von Saxen[7], wegen restitution ablatorum [8].

02. Mai 1636

☽ den 2. May. ♜

Conversirt. Spatzirt jn stall, in garten &c*etera*[.]

hertzog Frantz Albrecht von Sachßen Lawenburg[9], jst diesen abendt ankommen, alhier zu Arnspöeck[10].

Thomaß[11] ist von Lübeck[12] wiederkommen, mitt guter verrichtung, Gott gebe daß es glücklich außschlage.

<Nach Leipzig[13] vndt hamb*urg* [14] habe ich abermals geschrieben.>

03. Mai 1636

♂ den 3. May:

Man ist lustig gewesen, vndt hat starck getruncken.

---

1 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
2 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
3 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
4 Loyß, Melchior (1576-1650).
5 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
6 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
7 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
8 *Übersetzung:* "der geraubten Sachen"
9 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
10 Ahrensbök.
11 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
12 Lübeck.
13 Leipzig.
14 Hamburg.

hertzog hanß der Bischoff von Lübeck[15] ist auch herkommen.

04. Mai 1636

☿ den 4. May. ♉

Zur predigt, <mitt dem hertzog von Sachßen[16], vndt hollstejn[17] [.] >

Conversirt, vndt jn ~~de~~ garten spatzirt, auch jm walde gegeßen.

05. Mai 1636

♃ den 5. May.

Man hat heütte stargk getruncken, vndt ich habe viel gläser anticipando [18] auff mejn votum [19] zu trincken, [[115r]] (mir zu schaden,) mich vberreden laßen. Dictum! factum! [20] < J'ay tirè l'espèe, contre le Düc de Saxe[21], avec force injüres [22], per gelosia [23].>

06. Mai 1636

♀ den 6. May.

Gestern abendt, ist hertzog hanß der bischof von Lübeck, vndt heütte Morgen, hertzog Frantz Albrecht[24] von hinnen verrayset, < avec lequel, i'ay estè reconciliè, comme je croy [25].>

Victörchen[26] jst mjr vnversehens, gar kranck worden, an einem seltzamen affectu [27]. Gott helfe ihm wieder zu rechte.

heütte ist mir nicht allein, magnitudo periculj [28], welches ich außgestanden, in dem ich gestern h*erzog* Fr*anz* Al*brecht* scharfe wortte gegeben, vndt mich mitt ihm schmeißen[29] wollen, <vndt

15 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).
16 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
17 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655).
18 *Übersetzung:* "zuvorkommend"
19 *Übersetzung:* "Verlangen"
20 *Übersetzung:* "Gesagt! Getan!"
21 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
22 *Übersetzung:* "Ich habe gegen den Herzog von Sachsen mit vielen Beleidigungen den Degen gezogen"
23 *Übersetzung:* "aus Eifersucht"
24 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
25 *Übersetzung:* "mit welchem ich versöhnt worden bin, wie ich glaube"
26 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
27 *Übersetzung:* "Zustand"
28 *Übersetzung:* "die Größe der Gefahr"
29 schmeißen: (sich mit jemandem) schlagen/prügeln.

den bloßen degen, auf ihn außgezogen> wie auch die andern beyde Fürsten[30] mitt worten, (wiewol gantz trunckener weyse) hartt tractiret[31], repræsentiret worden, sondern auch daß ich im fallen albereitt gewesen, nach einem brennenden Fewer, in der hertzogin[32] Camin, zu, wo mich nicht Rindorf[33] zurück[34] gehalten, vndt eben wie ich im fallen gewesen, gar zu rechter zeitt, ergriffen hette. habe sonsten etzljche fälle gethan, vndt mich am gesicht, vndt leibe, in etwaß beschädiget. Gott lob, der mich biß dato, ex præsentissimo periculo [35] liberiret[36], der helfe mir ferrners zu rechtem, vollkommenem, vndt bestendigem hochnöhtigem glück.

Zeitung [37] daß Baudiß[38] abgedanckt beym Churfürsten[39].

07. Mai 1636

[[115v]]

♄ den 7. May: ♜

Conversatio [40] mitt D*octor* Sjlvestro[41], vndt pourmenades [42].

08. Mai 1636

☉ den 8. May:

Jn die kirche.

Nachmittags ist hertzog Jochem Ernst[43], so gestern abendt verrayset gewesen, wieder weggezogen, nach dem Jhre L*iebden* gar trewhertzigen abschiedt von mir genommen.

Pourmenades. [44]

09. Mai 1636

30 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von (1606-1655); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
31 tractiren: behandeln.
32 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
33 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
34 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
35 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag aus höchst gegenwärtiger Gefahr"
36 liberiren: befreien, freilassen.
37 Zeitung: Nachricht.
38 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
39 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
40 *Übersetzung:* "Gespräch"
41 Silvestrus, N. N..
42 *Übersetzung:* "Spaziergänge"
43 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
44 *Übersetzung:* "Spaziergänge."

☽ den 9ten: May: ♜

< Songe du trespas, douleureux de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[45], dont Dieu la vueille garder. [46] >

Malherberie du tout jnconsiderèe. Ô Dieu donne moy pacience, & delivrance ~~&~~ <de> mes maulx. [47]

Je ne scay, si cela me donne un bon ou mauvais augure a mon voyage, que trois jours, en ça, i'ay tant et tant de fois entendu chanter le cocu, & jamais de ma vie, ie n'ay si souvent, ouy crier cest oyseau, comme icy[48]. [49]

Maintenant le vent commence a se tourner, ie suis encores en suspens, si i'iray par eau, ou par terre; mais resolu de partir d'icy, demain[50], s'il plaist a Dieu, lequel je supplie de me vouloir bien conduyre. [51]

<Hofmeister Goltzsch[52], hat mir zugesprochen.>

[[116r]]
Meine abgefertigten nach Travemünde[53] seindt wiederkommen, mitt dilatorischer resolution ob schon gestern abendt, vndt heütte der windt ~~Ostlich~~ <westlich> worden, so wißen doch allezeitt die Schiffer etwaß einzuwenden, <sich aufzuhalten.>

10. Mai 1636

♂ den 10ten: May: ♜

Avis [54]: von Güsterow[55], vndt auß dem Fürstenthumb Anhaltt[56], daß noch alles in schlechten Terminis stehett[57]. Gott beßere doch einmal meinen zustandt.

---

45 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
46 *Übersetzung:* "Traum vom schmerzlichen Hinscheiden Ihrer Kaiserlichen Majestät, vor dem Gott sie beschützen wolle."
47 *Übersetzung:* "Ganz und gar unbesonnene Unkrauterei [d. h. Unnützes, Schädliches, Ärgerliches]. Oh Gott, gib mir Geduld und Erlösung ~~und~~ von meinen Mühen."
48 Ahrensbök.
49 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, ob es meiner Reise ein gutes oder schlechtes Vorzeichen gibt, dass ich den Kuckuck seit drei Tagen so und so viele Male habe rufen hören und ich diesen Vogel niemals in meinem Leben so oft habe rufen hören wie hier."
50 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
51 *Übersetzung:* "Jetzt beginnt der Wind sich zu drehen, ich bin noch unentschieden, ob ich zu Wasser oder zu Land fahren werde, aber entschlossen, morgen von hier aufzubrechen, wenn es Gott gefällt, welchen ich inständig bitte, mich gut geleiten zu wollen."
52 Goltz, Georg von der (1588-1662).
53 Travemünde.
54 *Übersetzung:* "Nachricht"
55 Güstrow.
56 Anhalt, Fürstentum.
57 in guten/schlechten/vorigen/weiten/ungewissen/ziemlichen/zweifelhaften Terminis stehen: (voraussichtlich) gut/schlecht/unverändert/unvorhersehbar/angemessen/ungewiss ausgehen.

Escrit a Güsterow [58], in due luoghj [59].

Jnvitatio [60] vom h*erzog* Friderich[61] zu Norb*urg* [62] zur gastung[63] auf sein kindt[64] taüffen.

Conversatio [65] co'l D*ottore* Vester[66], questa sera; del [67] p*acto* fam*ili*æ [68] [.]

Jch bjn auch vmb den Teich herümber spatziren gegangen.

11. Mai 1636

☿ den 11[ten:] May:

Jn die kirche, mitt der herzoginn[69] vndt Meiner gemahlin[70].

Avis [71]: daß Magdeburg[72] von Kayserl*iche*n[73] vndt ChurS*ächsischem* [74] volck[75] belägert seye, vndt der Banner[76] fort zurück[77] marchire, auch Brandenburgk[78] vndt Havelberg[79] verlohren habe.

Præparatoria [80] zum abzugk.

< Risp*osta* [81] an H*erzog* F*riedrich* zu S*chleswig* h*olstein* [82] ⸗ nach Norburgk[83].>

12. Mai 1636

58 *Übersetzung:* "Nach Güstrow geschrieben"
59 *Übersetzung:* "an zwei Orte"
60 *Übersetzung:* "Einladung"
61 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
62 Norburg (Nordborg).
63 Gastung: Gastmahl.
64 Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg (1636-1692).
65 *Übersetzung:* "Gespräch"
66 Vester, N. N..
67 *Übersetzung:* "mit dem Doktor Vester heute Abend über den"
68 *Übersetzung:* "Familienvertrag"
69 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
71 *Übersetzung:* "Nachricht"
72 Magdeburg.
73 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
74 Sachsen, Kurfürstentum.
75 Volk: Truppen.
76 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
77 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
78 Brandenburg an der Havel.
79 Havelberg.
80 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
81 *Übersetzung:* "Antwort"
82 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von (1581-1658).
83 Norburg (Nordborg).

[[116v]]

♃ den 12ten: May.

{Meilen}

Nach gesterigem vndt heüttigem genommenem abschiedt, bin ich in Gottes nahmen aufgewesen, vndt gezogen, von Arnspöeck[84], nach Rehne[85] vndterwegens den Obersten vndt g*enera*l Major winckel[86] begegnet, vndt ihm zugesprochen, weil er vnser landsmann ist, vndt abgedanckt hatt. 6

Zu Rehne hat mich abermalß das Frewlein[87] logiren, vndt tractiren[88] laßen, auch mir selber zugesprochen.

13. Mai 1636

♀ den 13den: May:

Zu Rehne[89] der behtstunde beygewohnet.

Darnach abschiedt vom Frewlein[90] genommen.

Jhr CammerJuncker Grabaw[91] hat mir aufgewartett, wie gestern im garten vndt sonsten.

{Meilen}

Von Rehne nach Schwerin[92] nachm frühstück alda herzog Adolf Friederichen[93] gefunden. 4

Der Abgedanckte Schwedische[94] general Major Lohausen[95], hat sich auch bey der abendtmalzeitt befunden, den ich zuvor noch nie gesehen.

Nach Arnspöeck[96] vndt Güstero[97] geschrieben.

84 Ahrensbök.
85 Rehna.
86 Winckel, Johann Georg aus dem (1596-1639).
87 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).
88 tractiren: bewirten.
89 Rehna.
90 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).
91 Grabow (1), N. N. von.
92 Schwerin.
93 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
94 Schweden, Königreich.
95 Calchum, Wilhelm von (1584-1640).
96 Ahrensbök.
97 Güstrow.

14. Mai 1636

[[117r]]

♄ den 14[den:] May.

{Meilen}
4

Nach genommenem abschiedt, von Schwerin[98], nach Newstadt[99] alda mich herzog Adolf[100] tractiren[101], vndt biß dahin durch seinen Jägermeister[102] auch einen CammerJuncker Camitz[103] convoyiren[104] laßen.

Es jst ein hüpscher garten alda.

15. Mai 1636

☉ den 15[den:] May:

Capitain [105] Copie[106], hat sich wie gestern præsentirt.

Abschiedt an der gränze von den Meckelb*urgischen* [107] geleidtsleütten.

{Meilen}
5

Von Newstadt[108] nach Perlebergk[109] in der ~~Margk~~ < Prigniz[110] > alda mich der Oberste Goldtstein[111] zu gaste geladen. Dabey auch ein herr von Pudliz[112] vndt viel officirer sich befunden, auch viel bier gesoffen worden, weil ich keinen wein trincken mögen. Neantmoins j'ay

98 Schwerin.
99 Neustadt (Neustadt-Glewe).
100 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
101 tractiren: bewirten.
102 Person nicht ermittelt.
103 Camitz, N. N. von.
104 convoyiren: begleiten, geleiten.
105 *Übersetzung:* "[Amts-]Hauptmann"
106 Koppelow, N. N. von.
107 Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum.
108 Neustadt (Neustadt-Glewe).
109 Perleberg.
110 Prignitz.
111 Goltstein, Johann Arndt von (1606-1653).
112 Gans zu Putlitz, N. N..

tenu la reputation de Sa Ma*jes*tè Jmper*iale* [113] &
de S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe[114] . [115]

An Bannier[116] geschickt, vmb durchzukommen.

16. Mai 1636

[[117v]]

☽ den 16. May:

{Meilen}
Von Perlebergk[117], nach dem ~~la~~ hagelstrom[118] 3
zu, vnferrne von Werben[119] an welchem ortt,
der feldtmarschalck Banner[120], mich durch
den Obersten Stammer[121], Obersten leütt*nant*
~~Serwaßky~~ < Saborßky[122] > , Ob*rist* l*eutnant*
Müller[123], Ob*rist* l*eutnant* Berkofksky[124], vndt
Goltzens[125] Ob*rist* l*eutnant* annehmen vndt mir
entgegen reitten laßen, auch tractiren[126] laßen, jn
ejnem aufgeschlagenem zellte, am waßer, da wir
im bier gezecht, vndt spähte nach der mahlzeitt,
vber die havel jn fehren, oder pramen, darnach
weitter zu lande weggefahren bey

{Meilen}
havelberg[127] vorüber, auf Sandaw[128] zu nach dem 1
wir jrre gefahren.

Der Oberste Goltzsch kahm auch jm zellte zu mir, vndt ~~machte sich~~ <erzeigte Sich> gar höflich, nach dem er sich erinnert daß er vor diesem vndter mir geritten, etc*etera*[.]

---

113 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
114 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
115 *Übersetzung:* "Trotzdem habe ich das Ansehen Ihrer Kaiserlichen Majestät und Ihrer Kurfürstlichen Hoheit von Sachsen erhalten."
116 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
117 Perleberg.
118 Havel, Fluss.
119 Werben (Elbe).
120 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
121 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
122 Zaborsky (2), N. N. (gest. 1636).
123 Müller von der Lühnen, Burchard (1604-1670).
124 Berkowsky, Albrecht Eusebius.
125 Goltz, Christoph Heinrich von der (1600-1643).
126 tractiren: bewirten.
127 Havelberg.
128 Sandau (Elbe).

Not*a* [129] [:] J'ay eu quelque mesentendu avec le Lieut*enant* Col*onel* Berkofsky, a cause du sac de Bernbourg[130], lequel il vouloit nier. Il est Lieut*enant* Col*onel* du Duc Frantz Henry de Saxe Lawenb*urg* [131] [.] [132]

Mitt großer mühe habe ich den Trompter[133] des general Banners persuadirt[134], das er ist mittgeritten, nach dem es ihm die Obersten Stammer, Golzsch, auch ob*rist* l*eutnant* Meyer[135] vberrede[t.]

17. Mai 1636

[[118r]]

♂ den 17[den:] May:

		{Meilen}
Von Sandaw[136], auf Jerichow[137], in Gottes nahmen fortt, ohne paß vndt convoy[138], alda kalte küche gehalten, vndt den pferden graß geben laßen, weil <sonst> nichts zu bekommen.		4
		{Meilen}
Von Jericho nach Borch[139]		4
	<	<8 < {Meilen} > >

S*umm*a [140] >

Wie gefährlich die heüttige Tagerayse gewesen, ist nicht außzudencken. Jch hatte weder convoy noch paß, nur meine kuzsche vndt vier raytpferde bey mir, wenig kerll, ezliche kinder vndt fantasten. Man hat fast niemandt vndterwegens gesehen, wenig pawren, verwüstete dörfer vndt einöde, dahin von beyden parteyen pfleget starck geritten zu werden, vndt es sehr vnsicher ist. Gottes schirm vndt Schutz, war mein paß, die h*eiligen* engel meine convoy, der h*eiligen* dreyfaltigkeitt, seye lob[,] ehr vndt danck gesagt in ewigkeitt, Amen.

Vor Borch habe ich einen verhawenen paß, gegen abendt ankommende, nicht ohne sorgen, müßen wieder machen laßen, damitt ich durchkähme. Es lieget der Kayserl*iche* [141] Obersten l*eutnant*

---

129 *Übersetzung:* "Beachte"
130 Bernburg.
131 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
132 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Obristleutnant Berkowsky irgendein Missverständnis wegen der Plünderung von Bernburg gehabt, welche er bestreiten wollte. Er ist Obristleutnant des Herzogs Franz Heinrich von Sachsen-Lauenburg."
133 Trompter: Trompeter.
134 persuadiren: überreden, überzeugen.
135 Meyer, Bernhard (geb. 1599).
136 Sandau (Elbe).
137 Jerichow.
138 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
139 Burg bei Magdeburg.
140 *Übersetzung:* "Summe"
141 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Madlo[142] darinnen mitt 7 comp*agnie*n Reütter, commandirte völcker[143], welcher mich diesen abendt zu gaste gehabt, vndt mir alle ehre, respect, vndt courtoysie [144] erwiesen. p*erge* p*erge* [145] [[118v]] er[146] gieng mitt mir zu fuße, jn mein losament[147], da ich hinritte, vndt hatte noch ein[148] drey Rittmeister bey sich wie auch vber der Tafel.

Avis [149]: daß der Churfürst von Saxen[150], auf einer, der Kay*serliche* [151] Feldtmarschalck hatzfeldt[152] auf der andern seytte Magdeburg[153] belägern, vndt ein Joch an der zollbrücke abgeschoßen, damitt sie die zollschantze[154] von der Stadt abschneyden. Sechs Regiment Schwed*isch*e[155] liegen darinnen.

18. Mai 1636

☿ den 18[den:] May:

{Meilen}
5

Von Borch[156] nach Zerbst[157] mitt convoy[158] von 5 pferden, nach dem der Ob*rist* l*eutnant* [159] nicht allein in mein losament[160] kommen, sondern mich auch ein stück weges, hinauß begleittet, gar höflich.

Zu Zerbst liegen 250 Mann Kay*serliches* [161] volck[162] vndter einem Ob*rist* wachm*eiste*r[163] [.] Jch bin aufs schloß gezogen, habe mitt haüptmann Metzsch[164], ~~Bürg~~ dem Sindico [165] Fingerling[166], wie auch dem Cantzler Sturmio[167] m*utatis* m*utandis* [168] [169] conversirt.

---

142 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).
143 Volk: Truppen.
144 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
145 *Übersetzung:* "usw. usw."
146 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).
147 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
148 ein: ungefähr.
149 *Übersetzung:* "Nachricht"
150 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
151 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
152 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
153 Magdeburg.
154 Magdeburger Zollschanze.
155 Schweden, Königreich.
156 Burg bei Magdeburg.
157 Zerbst.
158 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
159 Madlo, Hans Georg (gest. 1643).
160 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
161 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
162 Volk: Truppen.
163 Darauf folgt eine freigelassene Lücke in der Zeile, in die sicherlich der Name des kaiserlichen Obristwachtmeisters nachgetragen werden sollte.
164 Metzsch, Joachim Christian von (1587-1640).

Avis [170]: daß der wolqualificirte Mann, Tobiaß hübner[171], Raht zu Deßaw[172] gestorben, welcher billich zu betrawren.

Conversatio [173] mitt hanß Pansen[174] Cammermeister[175] alhier.

Escrit a Berlin[176] & Arnspöeck[177]. [178]

[[119r]]
Zeitung [179] das der alte Graf von Altha<j> ~~n~~ <m> [180], (so das h*eilige* landt[181] recuperiren[182] wollen) gestorben zu Wien[183], wie auch die alte Gräfin von Manßfeldt[184].

Jtem [185]: das die Türckische[186] bohtschaft alda angelanget den frieden zu stabiliren[187].

Jtem [188]: das der Kayser[189] in procinctu [190], naher Regenspurgk[191] aufzubrechen.

Diesen abendt hat der Ob*rist* Wachm*eiste*r[192] einen leüttenampt zu mir geschickt, das wortt zu geben begehrt, ~~vndt~~ benebens den schlüßeln zun Thoren. Jch habe das wortt, Ferdinandt gegeben, vndt die Thorschlüßel bey mir behalten, auch mich der ehre vndt höflichen bezeigung bedanckt darinnen dann die Kayserl*ichen* [193] offizirer allen andern vorzuleüchten wißen, vndt vollkommen sein.

---

165 *Übersetzung:* "Syndikus"
166 Fingerling, Zacharias (gest. 1638).
167 Sturm, Johann (1587-1636).
168 *Übersetzung:* "nach Änderung des zu Ändernden"
169 Auflösung unsicher.
170 *Übersetzung:* "Nachricht"
171 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
172 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
173 *Übersetzung:* "Gespräch"
174 Banse, Johann (1) (1578-1636).
175 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.
176 Berlin.
177 Ahrensbök.
178 *Übersetzung:* "Nach Berlin und Ahrensbök geschrieben."
179 Zeitung: Nachricht.
180 Althan(n), Michael Adolf, Graf von (1574-1636).
181 Palästina.
182 recuperiren: zurückerobern.
183 Wien.
184 Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza (ca. 1570-1636).
185 *Übersetzung:* "Ebenso"
186 Osmanisches Reich.
187 stabiliren: fest machen, versichern, bestätigen.
188 *Übersetzung:* "Ebenso"
189 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
190 *Übersetzung:* "im Begriff"
191 Regensburg.
192 Darauf folgt eine freigelassene Lücke in der Zeile, in die sicherlich der Name des kaiserlichen Obristwachtmeisters nachgetragen werden sollte.
193 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

19. Mai 1636

2l den 19. May:

Man macht die vnsicherheitt sehr groß im lande[194], vndt das die streifenden parteyen[195] zu 60[,] 70[,] 100[,] ia etzliche 100 <Starck> sich zusammen rottiren[196], vndt alles ohne vndterscheidt, was Sie können, preiß machen[197], weil die hungersnoht so groß ist.

Es stirbt auch alhier zu Zerbst[198], wie auch zu Cöhten[199], Bernb*urg* [200] [,] harzg*erode* [201] vndt anderer orten, dieses landes, zu 15[,] zu 20 personen des Tages, an der haüptkranckheitt[202], dörfte wol eine jnfection darauff erfolgen.

[[119v]]
Der Ob*rist* Wachm*eister* [203] so alhier[204] liegt, ist zu mir kommen, vndt gar höflich gewesen. Jch habe ihn mitt mir eßen laßen.

Zeitung [205] daß die zollschantze[206] vor Magdeburg[207] erobertt, vndt die brügke ruinirt worden.

{Meilen}
Von Zerbst mitt convoy[208], nach Deßaw[209] alda 2
Mein vetter[210] etwaß vnpaß, die Fürstin[211] aber
vndt 3 frewlein[212] wol auff gewesen.

Avis [213]: das mein bruder[214] mitt dem Ob*risten* Disenhausen[215] inß landt zu Meckelnb*urg* [216] gezogen, vndt hat keinen vom adel bey sich. Jtem [217]: daß sein frommer hanß Albrecht Münchaw[218]

194 Anhalt, Fürstentum.
195 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
196 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
197 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.
198 Zerbst.
199 Köthen.
200 Bernburg.
201 Harzgerode.
202 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
203 Person nicht ermittelt.
204 Zerbst.
205 Zeitung: Nachricht.
206 Magdeburger Zollschanze.
207 Magdeburg.
208 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
209 Dessau (Dessau-Roßlau).
210 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
211 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
212 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
213 *Übersetzung:* "Nachricht"
214 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

, mitt todt abgegangen, wie auch henrich von dem Werder[219], vndt Tobiaß hübner[220], welche alle zu beklagen.

20. Mai 1636

♀ den 20. May:

Nach Arnspöeck[221], Güstero[222], Lichtemberg[223], vndt Leiptzig[224], geschrieben, vndt schreiben laßen.

	{Meilen}
Von Deßaw[225] nach Cöhten[226], mitt convoy[227] alda herrv*ette*r F*ürst* L*udwig* [228] vndt s*ein*e gemahlin[229].	~~2~~ <3>

21. Mai 1636

♄ den 21. May:

	[{Meilen}]
Nach Bernburgk[230] mitt Schw*este*r A*nna* S*ophia* [231] vndt convoy[232] Rittm*eiste*r Knochens[233] [234].	2

<Eine partie[235], hat vnß begegnet, von zweyen starcken trouppen.>

---

215 Tiesenhausen, Dietlof von (ca. 1597-nach 1684).
216 Mecklenburg, Herzogtum.
217 *Übersetzung:* "Ebenso"
218 Münchau, Hans Albrecht (von) (gest. 1636).
219 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
220 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
221 Ahrensbök.
222 Güstrow.
223 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
224 Leipzig.
225 Dessau (Dessau-Roßlau).
226 Köthen.
227 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
228 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
229 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
230 Bernburg.
231 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
232 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
233 Knoch(e), Christian Ernst von (1608-1655).
234 Identifizierung unsicher.
235 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

22. Mai 1636

[[120r]]

⊙ den 22. May:

Predigen laßen, aufm Schloß.

Die verwüstung mir referiren laßen, wie alles außgeplündert, auch aller vorraht hinweg genommen worden. Man hat an stadt etzlicher 60 {Wispel} gersten außsaat in diesem ampt bernburgk[236] , nur 11 {Wispel} außseen können. Jtem [237] : nur 1 {Wispel} hafer. Die gebewde aufm Schloß seindt auch sehr verwüstet, vndt verderbet weil 700 pferde ezliche wochen lang, darinnen gelegen. Die kranckheitten regieren auch sehr alhier[238] , dieweil aller vorrath hinweg genommen worden, vndt die leütte erhungern, auch von den Soldaten die luft inficirt worden. Die große dürre vndt mangel regens verhindert auch das liebe getreydich aufzuwachßen, also daß alle landtplagen fast concurriren. Gott wolle sie [g]nediglich abwenden, oder lindern.

Gestern hat herr*vetter* F*ürst* Aug*ust*us[239] an mich geschrieben vndt mich auf den convent naher Deßa[240] invitirt[241] , [a]uch zu meiner ankunft mir gratulirt. Jch habe [i]hm wieder geantwortett.

Lettre de M*elchior* L*oyß* [242] touchant Gebhardt[243] , & sa dimission. [244]

Schw*ester* A*nna* S*ophia* [245] ist nach Plötzka[246] vndt wieder her.

[[120v]]
Raht gehalten mitt dem præsid*enten*[247] vndt Schwarzberger[248] von wegen gegenwertiger occurrentzien[249] , vndt meines itzigen zustandes.

Jnfortunium commune Germanis, Voluntas Dej semper salutaris. [250] Jhm zu vertrawen.

Gravamina [251] 1. communia [252] [,] 2. particularia [253] . Ad 1. [254] Desordre [255] bellj, ruina nostra subditj [256] verlauffen[257] , ackerbaw verhindert, abnahme pecudum [258] , Residentzen vnsicher, assignationes

---

236 Bernburg, Amt.
237 *Übersetzung:* "Ebenso"
238 Bernburg.
239 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
240 Dessau (Dessau-Roßlau).
241 invitiren: einladen.
242 Loyß, Melchior (1576-1650).
243 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).
244 *Übersetzung:* "Brief von Melchior Loyß, Gebhard und seine Abdankung betreffend."
245 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
246 Plötzkau.
247 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
248 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
249 Occurenz: Vorkommen, Vorkommnis.
250 *Übersetzung:* "Das Unglück ist den Deutschen gemeinsam, der Wille Gottes ist immer heilsam."
251 *Übersetzung:* "Beschwerden"
252 *Übersetzung:* "gemeinschaftliche"
253 *Übersetzung:* "einen Teil betreffende"

a privatis p*erge* Contra Reichs[259] constitutiones, jura gentium [260], kriegsrechte, Christl*iche* liebe, friedensschluß[261], Man hats zuvor vom Kayser[262] nicht leiden wollen. Römerzug[263]. Ackerbaw, viehzucht versichern, die particular assignationes [264] abzuschaffen, Freyheitt conserviren. An Ackerleütten vndt weingärtnern, sich nicht zu vergreiffen, wie in allten constitutionen stehett, darauf sich auch der friedensschluß bewirft[265]. Sonst endtstehen die contrib*utionen* dem Reich, wenn man nicht seen noch erndten kan. Exempl*um* Tillij[266] [267], als er vor Magdeb*urg* [268] lag waren wir sicher. Viehstehlen zu verbiehten, vndt es anzuhalten. 2. Restitutio [269] meines vnverschuldten schadens lex 12 tab*ularum* [270] [271] [:] Wer ein socium [272] deserirt[273], sacer esto [274]. [275] Die gemeinen rechte sagen, es seye ein crimen læsæ Ma*iesta*tis [276] einen socium [277] zu beleydigen[278]. Diese sachen mitt den herr[en]vettern [279], auch mitt ChurBrand*enburg* [280] zu communiciren, auch [es] dem Kayser zu insistiren. Meine haußhaltung z[u] verpachten. Vnde media? [281]

heütte seindt etzliche haüser in Plötzka[282] abgebrandt.

---

254 *Übersetzung:* "Zu 1."
255 *Übersetzung:* "Unordnung"
256 *Übersetzung:* "des Krieges, die Untertanen durch unseren Ruin"
257 verlaufen: hinweglaufen.
258 *Übersetzung:* "der Viehherden"
259 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
260 *Übersetzung:* "Zuweisungen von gewöhnlichen Personen [d. h. einfachen Soldaten] usw. gegen die Reichsverfassungen, Völkerrechte"
261 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
262 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
263 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
264 *Übersetzung:* "Quartierzuweisungen"
265 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
266 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
267 *Übersetzung:* "Beispiel des Tilly"
268 Magdeburg.
269 *Übersetzung:* "Wiedergutmachung"
270 Das Zwölftafelgesetz = Leges XII tabularum, hg. von Dieter Flach, Darmstadt 2004.
271 *Übersetzung:* "Gesetz der 12 Tafeln"
272 *Übersetzung:* "Bundesgenossen"
273 deseriren: jemanden verlassen, etwas aufgeben.
274 *Übersetzung:* "soll verflucht sein"
275 Sinngemäßes Zitat nach Lex XII tab. 8,10 ed. Flach 2004, S. 132.
276 *Übersetzung:* "Verbrechen der Majestätsverletzung"
277 *Übersetzung:* "Bundesgenossen"
278 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.
279 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
280 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
281 *Übersetzung:* "Woher die Mittel?"
282 Plötzkau.

23. Mai 1636

[[121r]]

[283] Montagß den 23[ten] May 1636. e*t cetera*

Seint J*hre* F*ürstliche* g*naden* [284] Nach Deßaw[285] auf die angesetzte zusammenkunft gefahren, Vndt Vnterwegenß bey Paleberg[286] zue Meinem Gn*ädigen* Fürsten vndt herrn Fürst Augusto[287] e*t cetera* gestoßen Vndt allso mitteinander beyde J*hre* J*hre* F*ürstliche* F*ürstliche* g*naden* benebenst Frewlen Anna Sophia[288] e*t cetera* Naher Cöthen[289] zumittage, Allda Sie daß Frewlein gelaßen, Von dannen Nach der Mahlzeitt mitt Meinem Gn*ädigen* Fürsten Vndt herrn Fürst Ludwigen zu Anhalt[290] e*t cetera* Naher Deßaw Mitt starckem Comitat[291] Vndt guter Convoye[292],

Zue Deßaw Wurden J*hre* F*ürstliche* g*naden* Von Fürst George Ariberten[293] e*t cetera* Vndt dem jungen Printzen herrn hanß Georgen[294] e*t cetera* Willkommen geheißen, dieweill Fürst Johan Casimirß[295] f*ürstliche* g*naden* etwaß schwermütig Vndt vnpaßl*ich* gewesen, Wannenhero solche hypochondria [296] entstanden, Jst Nicht Noht alhier zubeschreiben. e*t cetera* Jll*ustrissi*mi [297] f*ürstlichen* g*naden* haben schreiben bekommen Von Wien[298], darinnen Vermeldet wirdt, daß J*hre* K*aißer*l*iche* May*estät* [299] Jm aufbruch auf Regenspurg[300] zubegriffen, würden aber Vnterwegenß zu Lintz[301] Vndt München[302], der Churfürsten[303] anzug Vndt ankunft erwarten, Jhre May*estät* haben gar ein große displicentz[304] vber Jll*ustrissi*mi nostri [305] f*ürstlichen* g*naden* Vnverschuldeten

283 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
284 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
285 Dessau (Dessau-Roßlau).
286 Baalberge.
287 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
288 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
289 Köthen.
290 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
291 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
292 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
293 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
294 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693).
295 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
296 *Übersetzung:* "Hypochondrie [d. h. Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]"
297 *Übersetzung:* "Die erlauchtesten"
298 Wien.
299 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
300 Regensburg.
301 Linz.
302 München.
303 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
304 Displicenz: Missfälligkeit.
305 *Übersetzung:* "unserer erlauchtesten"

Tractation[306] e*t cetera* Vndt offeriren sich zu allen guten e*t cetera*[.] Die kayserin[307] Præsentirt sich zu einem honorario [308], J*hrer* F*ürstlichen* g*naden* Müntz wirdt geschlagen, hanß Löw[309] ist zu wien ankommen, e*t cetera* Lebzelter[310] ist Nicht im Lager, sondern im Landt zu Meißen[311],

24. Mai 1636

♂ den 24ten May,

Man hatt allhier zu Deßaw[312] Rath gehalten, Vor[-] Vndt Nachmittagß, Wiewoll Fürst Johan Casimirß[313], f*ürstliche* g*naden* Nicht darbey gewesen, [314] denn er in Schwehrmuth vndt Trawrigkeitt, (a cause des <6> Reitres <innocents> massacrèz par ses gens, avec son sceu, de sang froid [315]) versirt[316], vndt trosts benöhtiget. Gott wolle ihn erquicken, durch seinen H*eiligen* Geist. N*ota* B*ene* [317] [:] Il a confiè son angoisse & demandè conseil (sans doute par l'instigation de ses gens) aux deux Oncles[318], mais ie n'en ay rien deu scavoir, sj le Prince Aribert[319], ne me l'eust dit en confiance. Le ministre[320] le va consoler; a cause que sa conscience en est trop chargèe. Dieu nous vueille pardonner tous nos pechèz, <par Jesus Christ Amen.> [321]

Jm raht ist tractirt[322] worden, von der abschickung an ChurSaxen[323], Bodenhausens[324], vndt Milagij[325], von versicherung des ackerbawes, beschüzung der pferde vndt viehes, abwendung der particular assignationen[326], deren sich die offizirer an vnsere Städte vndt Empter vndterstehen, offerta [327], die dem Churfürsten zu thun, Remedia [328] dem[!] gravaminibus [329] abzuhelfen, mitt

---

306 Tractation: Behandlung.
307 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
308 *Übersetzung:* "Ehrengeschenk"
309 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
310 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
311 Meißen, Markgrafschaft.
312 Dessau (Dessau-Roßlau).
313 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
314 Schreiberwechsel zu Christian II.
315 *Übersetzung:* "wegen der 6 durch seine Leute mit seinem Wissen kaltblütig niedergemachten unschuldigen Reiter"
316 versiren: sich bewegen, sich befinden, schweben.
317 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
318 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
319 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
320 Hofmeister, Johann (1) (1596-1646).
321 *Übersetzung:* "Er hat seine Angst mitgeteilt und (ohne Zweifel durch die Veranlassung seiner Leute) die zwei Onkel um Rat gebeten, aber ich habe davon nichts wissen sollen, wenn es mir der Fürst [Georg] Aribert nicht im Vertrauen gesagt hätte. Der Pfarrer wird ihn trösten, weil sein Gewissen davon sehr belastet ist. Gott wolle uns durch Jesus Christus alle unsere Sünden vergeben, Amen."
322 tractiren: (ver)handeln.
323 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
324 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
325 Milag(ius), Martin (1598-1657).
326 Assignation: Quartierzuweisung.
327 *Übersetzung:* "Angebot"
328 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"

Patenten[330], vndt nachiagt eigenes volcks[331], so dem Kayser[332], dem Reich[333], vndt vnß pflichtbar zu machen.

[[121v]]
Man hat auch von meinen sachen geredet, vndt wie indigne [334] ich seye in dem einfall zu Bernburg[335] tractirt[336] worden, solle es nicht ersitzen laßen, sondern die restitution sollicitiren[337], vndt alles aufsetzen, vndt taxiren laßen. Sollte mich der intercession[338] ChurBr*andenburgs* [339] gebrauchen, auch des Königs in D*änemar*k[340] wo ferrne ich dieselbe erlangen köndte, Sie die herrnvettern[341] wollten mitt cooperiren helfen, vndt da ferrne es mitt ChurS*achsen* [342] nicht gehen wollte, so sollte ich es beym Kayser[343] selbst suchen, denn es wehre allen Fürsten ein præjuditz, sich solcher gestaltt tractiren zu laßen.

N*ota* B*ene* [344] [:] die deliberanda [345] seindt mir nicht gezeiget worden, vndt man hat ezliche conventicula [346] ohne mich gehalten.

Jch bin gestern abendt noch, in die kirche ins gebeht gegangen, vndt habe darinnen, das fürstl*iche* Frawenzimmer angesprochen.

25. Mai 1636

☿ den 25. May:

heütte Morgen nach dem ich lange gewartett, haben endtlich die herrenvettern alle vier, alß F*ürst* Aug*ust*us[347] [,] F*ürst* Ludw*ig*[348] [,] F*ürst* Joh*ann* Cas*imir*[349] vndt F*ürst* G*eorg* Aribert[350], den

329 *Übersetzung:* "Beschwerden"
330 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
331 Volk: Truppen.
332 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
333 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
334 *Übersetzung:* "schändlich"
335 Bernburg.
336 tractiren: behandeln.
337 sollicitiren: fordern.
338 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
339 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
340 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
341 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
342 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
343 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
344 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
345 *Übersetzung:* "zu beratenden Sachen"
346 *Übersetzung:* "kleine Zusammenkünfte"
347 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
348 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
349 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
350 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).

Milagium[351] vndt D*octor* Müllern[352], an mich geschickt, vndt mitt großem glimpf[353] an mich gelangen laßen 1. daß sie numehr, (inß gesampt, nicht der Senior [354] allein) die Gernröd*isch*e[355] Empter, an sich nehmen wollten, begehrten edition der rechnungen, zu meinem besten, vmb der remission[356] willen, vndt wollten Sich also bezeigen, daß ich dero condolentz vndt compassion[357] in itzigem meinem statu [358], sollte ob Gott will, zu verspühren haben. 2. Bähten nochmalß ich wollte das pactum familiæ [359] (ohne einige condition vndt vorbehaltt) weil es numehr aufs rejne gebracht, [[122r]] vndterschreiben, vndt meinen consensum [360] auch darzu geben, benebenst ezlichen rationibus [361] gar moderate [362].

Jch habe wieder glimpflich geantwortett, meine curialia [363] angebracht, vndt wegen der Gernröd*isch*en[364] sache, meine vorige offerta [365] (wiewol ich vngern anererbte lande[366] vndt leütte quittirte[367]) repetirt, vmb des lieben friedens vndt einigkeitt willen, iedoch vmb condolentz vndt compassion[368] in itzigen meinen Trangsahlen gebehten, etc*etera* vndt daß ich den Wald*au*er hof in leydlichem pacht, behalten möchte. Jn der andern sache mich erinnert deßen, was schrift: vndt Mündtlich vndter vnß vorgegangen, des pactj [369] halber, ie mehr aber daß ich den sachen nachdächte, ie weniger daß ichs in meinem gewißen recht, vndt gegen der posteritet verantworttlich befünde, solch pactum [370] zu vollnziehen, köndte auch die jura superioritatis [371] so liederlich nicht hingeben, noch das iehnige so ich gebohren, mir anererbet vndt anverstammet [372], auch so solenniter [373] vom Kayser[374] confirmirt[375], meiner posteritet vndt mir selbst zum præjuditz, in die schantze schlagen[376], Jch wollte kein gebundener, sondern ein Freyer Reichsfürst bleiben, Es wehre

---

351 Milag(ius), Martin (1598-1657).
352 Müller, Gottfried (1577-1654).
353 Glimpf: Mäßigung, Nachsicht, Wohlwollen.
354 *Übersetzung:* "Älteste"
355 Gernrode, Amt.
356 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.
357 Compassion: Mitleid(en).
358 *Übersetzung:* "Zustand"
359 *Übersetzung:* "Familienvertrag"
360 *Übersetzung:* "Zustimmung"
361 *Übersetzung:* "Gründen"
362 *Übersetzung:* "besonnen"
363 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
364 Gernrode, Amt.
365 *Übersetzung:* "Angebot"
366 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
367 quittiren: verlassen.
368 Compassion: Mitleid(en).
369 *Übersetzung:* "Vertrages"
370 *Übersetzung:* "Vertrag"
371 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
372 anverstammen: an jemanden übertragen.
373 *Übersetzung:* "feierlich"
374 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
375 confirmiren: bestätigen.
376 in die Schanze schlagen: etwas einsetzen, wagen, aufgeben, opfern.

auch kein gesampt[377] werck ohne daß, so lange es der vetter[378] zu Zerbst[379] nicht vndterschriebe, welcher wegen seiner minderiährigkeitt darzu nicht gelangen köndte. Vnterdeßen hette ich noch lange bedenckzeitt vndt weile. So wehren auch viel communia [380] außgesezt, die Sich gar [[122v]] wol disputiren ließen, ob man schuldig in perpetuum [381] darbey zu verharren oder nicht, vndt solche dem Seniorat zu vberlaßen, denn jura Territorij [382] vndt superioritatis [383] die ieglichem regierenden Fürsten absonderlich gebührten köndten leichtlich dadurch lædirt werden, vndt würde mirs kein rechtsgelehrter gut heißen, auch kein verstendiger Freyer Fürst, wenn ich mich also binden ließe. Jch hette ohne daß, das Müntzregal[384] beym Kayser[385] erhalten, wollte mir daßelbe nicht nehmen, noch ins gesampt[386], verwenden laßen, viel weniger des beneficij appellationis [387] an Kay*serlichen* hof oder das Kayserl*iche* Kammergericht[388] mich begeben, noch supremam et summam justitiam [389] reijciren[390], ~~da~~ <noch> deterioris conditionis [391] durch vbereilung eines ½jährigen proceßes werden, alß der geringste pawer ist, welcher doch noch ein remedium suspensivum [392] haben, vndt gebrauchen kan, alß appellationis, restitutionis, reductionis, supplicationis [393], etc*etera* denn bißweilen ein judex [394] auch irren kan, vndt die anliegen seyen vndterschiedlich darinnen auch wol parteyligkeitten könten vorlauffen. So müste man auch gedencken, daß die alten pacta [395] vnserer vorfahren, eben so starck vnß verbünden, alß dieses, newe, dörfte derowegen keiner innovation, vndt ich sähe fast, daß in Geistl*iche*n[,] Polizey[396] vndt landesordnung, alle jura superioritatis [397] tangirt würden, vndt alles auff eine newerung außliefe. [[123r]] Jch wollte mich aber gern ferrner bedencken. Bähte nur Sie[398] wollten wol consideriren[399] waß pacta personalia [400], oder ad posteros

---

377 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
378 Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von (1621-1667).
379 Zerbst.
380 *Übersetzung:* "gemeinschaftliche Angelegenheiten"
381 *Übersetzung:* "auf ewig"
382 *Übersetzung:* "die Landeshoheiten"
383 *Übersetzung:* "-obrigkeit"
384 Münzregal: das dem König/Kaiser bzw. solchen Landesherrn, in deren Ländern Münzmetall gefördert wird, zustehende Recht auf die Regelung aller das Münzwesen betreffenden Angelegenheiten, insbesondere die Befugnis zur Münzproduktion und zur Festsetzung der gängigen Münzen sowie die Verfügung über die Münznutzung.
385 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
386 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
387 *Übersetzung:* "Berufungsrechts"
388 Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht.
389 *Übersetzung:* "die oberste und höchste Gerechtigkeit"
390 rejiciren: verwerfen, abweisen.
391 *Übersetzung:* "des schlechteren Zustandes"
392 *Übersetzung:* "Rechtsmittel, wodurch ein Rechtsstreit in der Schwebe gehalten wird"
393 *Übersetzung:* "der Berufung, der Wiedereinsetzung, der Läuterung [Rechtsmittel gegen ein unklares Urteil, mit dem um Erläuterung nachgesucht wird], der Bittschrift"
394 *Übersetzung:* "Richter"
395 *Übersetzung:* "Verträge"
396 Polizei: Zustand der guten, allgemeinen Ordnung eines Gemeinwesens; Rechtssatzung, die auf die Herstellung und/oder Erhaltung des Zustandes guter Ordnung (des Gemeinwesens) gerichtet ist; Mittel und Wege zur Herstellung und Beobachtung der guten Ordnung und zur Durchsetzung der entsprechenden Gesetze.
397 *Übersetzung:* "Hoheitsrechte"
398 Milag(ius), Martin (1598-1657); Müller, Gottfried (1577-1654).
399 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.

transitoria [401] wehren, vndt ob man also allen inhæriren[402], vndt sich vinculiren[403] laßen müste. So müste man auch wol consideriren, daß sub spetioso titulo concordiæ [404] die communio [405] introducirt vndt colorirt[406] würde, welche doch keine concordia [407] nicht allein nicht ist, sondern auch eine mater discordiæ quæ multa secum jncommoda, & errores trahit [408], ꝛc von den Juristen selbst, genennet wirdt. Abraham[409] vndt Lot[410] waren kinder Gottes, aber sie verglichen sich vmb der lieben einigkeitt willen also: Willtu zur rechten, so will ich zur lincken, etc*etera*[.][411] Das Meum & Tuum [412] muß vndterschieden sein, kan nicht in communione perpertua [413] bestehen. So habe ich auch bißher, schlechten Nutzen von der gesamptung[414] gehabtt, vndt großen schaden darbey gelitten. hette wol meinen Antheil[415] beßer conserviren können, ohne diese gesamptung. Jch begehrte selber die einigkeitt, darinnen vnser hauß[416] bißhero noch zimlich florirt, zu conserviren vndt propagiren, wollte auch allezeitt, in vorfallenden anliegen, die gühte, dem außträglichen wege rechtens freywillig vorziehen, Alleine köndte ich mich wieder meine angeborne Freyheitt, vndt so solenniter [417] confirmirte[418] oberherrligkeitt, nicht also binden laßen. Suchte zwar vngern einige separation, nur waß verantwortlich [[123v]] wehre, vor Gott, vndt vor den Menschen. etc*etera*

Sie[419] sagten ihre herren principaln[420] wehren allerseits resolvirt[421], es mitt den getrewen landtstenden[422], zu vollnziehen, wann ich es ie nicht thun wollte oder köndte, zeigten es mir vor wie es auf Pergament gebrachtt, vndt mitt vielen sjegeln behangen war. Jch mochte es nicht einmahl aufmachen, Noch ansehen, vndt ließ sie also damitt wieder hinziehen. < N*ota* B*ene* [423] [:]> Sie

---

400 *Übersetzung:* "persönliche Verträge"
401 *Übersetzung:* "auf die Nachkommen übergehende Sachen"
402 inhaeriren: anhängen, an etwas festhalten, fest darauf bestehen.
403 vinculiren: sich binden, verpflichten.
404 *Übersetzung:* "unter dem schön klingenden Vorwand der Eintracht"
405 *Übersetzung:* "Gemeinschaft"
406 coloriren: beschönigen.
407 *Übersetzung:* "Eintracht"
408 *Übersetzung:* "Quelle des Streits, die zahlreiche Nachteile und Irrtümer mit sich bringt"
409 Abraham (Bibel).
410 Lot (Bibel).
411 Gn 13,9
412 *Übersetzung:* "Mein und Dein"
413 *Übersetzung:* "in ewiger Gemeinschaft"
414 Gesamtung: gemeinschaftliche Regelung landesfürstlicher Herrschaftsbereiche (hier: der Fürsten von Anhalt).
415 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
416 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
417 *Übersetzung:* "feierlich"
418 confirmiren: bestätigen.
419 Milag(ius), Martin (1598-1657); Müller, Gottfried (1577-1654).
420 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
421 resolviren: entschließen, beschließen.
422 Anhalt, Landstände.
423 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

sagten auch ihre gn*ädigen* Fürsten vndt herrn, wollten numehr auch dem pacto [424] nachleben, vndt solches auf die posteros [425] propagiren helfen. p*erge* [426]

Nach gehaltener freündtlichen Mahlzeitt, seindt wir von Deßaw[427] wieder weggezogen. Jch sprach noch zuvor, die Fürstin[428], vndt ihren herren an. p*erge* [429] Puis congè du Pr*in*ce Aribert [430] p*erge* [431] & du Col*one*l Werder[432] [433].

Bey Cöhten[434], schiede herrv*ette*r Fürst Ludwig von vnß, bey Palberg[435], herrv*ette*r Fürst Augustus. Ehe aber herrv*ette*r F*ürst* L*udwig* noch von vns schiedt, rencontrirte[436] vnß eine starcke partie[437], von 50 pferden, welche ingenue [438] bekandten, Sie hetten vor Magdeburg[439] nicht mehr zu leben, müsten suchen, wo sie etwaß kriegen köndten. Weil wir aber so starck wahren, dorften[440] Sie vnß nicht anfechten.

Gestern hatte man zeittung[441], Magdeburg wollte accordiren [442]. heütte aber daß Banner[443] zu Brandenb*urg* [444] ankommen, Leßle[445] hette sich mitt dem Landgrafen von heßen[446] coniungirt[447], giengen hanaw[448] zu entsetzen.

<Jch bin zu Bernburgk[449]; wol angelanget.>

26. Mai 1636

424 *Übersetzung:* "Vertrag"
425 *Übersetzung:* "Nachkommen"
426 *Übersetzung:* "usw."
427 Dessau (Dessau-Roßlau).
428 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
429 *Übersetzung:* "usw."
430 *Übersetzung:* "Darauf Abschied von Fürst Aribert"
431 *Übersetzung:* "usw."
432 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
433 *Übersetzung:* "und vom Obristen Werder"
434 Köthen.
435 Baalberge.
436 rencontriren: antreffen, begegnen.
437 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
438 *Übersetzung:* "freimütig"
439 Magdeburg.
440 dürfen: können.
441 Zeitung: Nachricht.
442 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
443 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
444 Brandenburg an der Havel.
445 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
446 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
447 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
448 Hanau.
449 Bernburg.

[[124r]]

den 26. May. himmelfahrtsTag. 1636.

N*ota* B*ene* [450] [:] herr*vette*r Fürst Ludwig, sagte mir ~~heüt~~ gestern zu Deßa[451] es wehre eine commission resolvirt[452] in der Gernröd*ische*n[453] sache auf den 2. Junij [454], wegen einnehmung der empter, vndt aufnehmung der rechnung. Jch möchte den meinigen dergleichen befehlen. haben sie also diese Tagefahrt[455], (vnbefragt meiner,) angesetzett. Daß ist schon ein effect des pactj, per majora [456] zu gehen, vndt zu schließen.

Jch habe die predigt in der kirche vorm berge[457], mitt angehört.

Darnach raht gehalten, wegen schreibens an Bodenhausen[458] vndt Milagium[459] zu resarcirung[460] des agkerbawes, vndt viehzuchtt. Revision des schreibens an ChurS*achsen* [461] wegen restitution meiner schäden. Jntercession[462] von ChurBr*andenburg* [463] mich zu gebrauchen, ihm die gantze sache zu berichten, sampt den beylagen. Specificatio [464] der schäden. Vbj [465] mich aufzuhalten, vndt woher die media [466] zu nehmen? Locus [467] in hollstein[468] oder hic [469]. Meckelb*urg* [470] ist ruinirt. Weymar[471] verderbett. Jn Silesia[472] vngewiß, ob sedes bellj [473] da hinein kommen würde. Senza danarj non si fà niente. [474] Borgen durch interposition[475] patruorum[476] [477]. Sich einzuziehen, auf ein Jahr lang. Kriegsbestallung nicht rahtsam. Alij putant [478]: alles seye Thewer alhier[479]. Vnsicherheitt wegen

---

450 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
451 Dessau (Dessau-Roßlau).
452 resolviren: entschließen, beschließen.
453 Gernrode, Stift.
454 *Übersetzung:* "des Juni"
455 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).
456 *Übersetzung:* "Vertrages, über Stimmenmehrheit"
457 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
458 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
459 Milag(ius), Martin (1598-1657).
460 Resarcirung: Erstattung, Ersetzung.
461 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
462 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
463 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
464 *Übersetzung:* "Verzeichnis"
465 *Übersetzung:* "Wo"
466 *Übersetzung:* "Mittel"
467 *Übersetzung:* "Ein Ort"
468 Holstein, Herzogtum.
469 *Übersetzung:* "an diesem Ort"
470 Mecklenburg, Herzogtum.
471 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
472 Schlesien, Herzogtum.
473 *Übersetzung:* "der Schauplatz des Krieges"
474 *Übersetzung:* "Ohne Gelder erreicht man nichts."
475 Interposition: Vermittlung.
476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
477 *Übersetzung:* "der Onkel"
478 *Übersetzung:* "Andere meinen"
479 Bernburg.

Banners[480]. Procul a Jove[481] procul a fulmine. [482] gegen den herbst, oder vber 1½ iahr revertj [483]. Privatim [484] mich aufzuhalten, oder in hollstein, se sj può [485]. Jl y a bien de la difficultè par tout. [486]

[[124v]]
Nach Weymar[487] geschrieben an herzogk Wilhelm[488], vndt nacher Leiptzigk[489] schreiben laßen. Dieu vueille seconder mes desseings. [490]

Jch bin auch heütte herümber gegangen, die ~~for~~ befestigung dieses hauses Bernburgk[491] zu besehen, wie es die ChurSäxischen[492] feste gemachtt. Jn garten auch spatzirt, alda meiner gemahlin[493] <im herbst> gesteckte pfirsichbawmlein ezliche einer spanne hoch aufgegangen, auch 4 newe bienen schwärme bekommen worden. Dieu nous ottroye <unefois> bonheur, apres tant et tant des indicibles malheurs, & nous fortifie en ceste foy & confiance, <assèz foible.> [494]

Diesen abendt hats geregnet, welches viel leütte, so sich lange darnach gesehnet, höchlichen erfrewet. Gott wolle mich auch mitt allerley gnugsamen vergenüglichkeitt, nach so vielfältig[495] außgestandener großen wiederwertigkeitt ergetzen, vndt contentiren[496].

Die Sonne hat diesen abendt gantz blutroht, als ich sie (meines behalts[497]) noch nie so roht betrachtett, außgesehen, vndt ist ein schwartzer strich darinnen gewesen. <Ezliche wollen eine Todtenbahre drauß machen.>

Davidt Tappe[498] mein gewesener Ambtschreiber alhier zu Bernburgk, ist heütte Nachmittags begraben, vndt ihm eine leichpredigt gehalten worden. Jch habe einen guten diener, welcher dieses Ampts[499] gelegenheitt wol inne gehabtt, an ihme verlohren.

27. Mai 1636

480 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
481 Jupiter.
482 *Übersetzung:* "Fern von Jupiter, fern vom Blitz."
483 *Übersetzung:* "zurückzukehren"
484 *Übersetzung:* "Zu Hause"
485 *Übersetzung:* "wenn man kann"
486 *Übersetzung:* "Es gibt wohl überall Mühe."
487 Weimar.
488 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
489 Leipzig.
490 *Übersetzung:* "Gott wolle meinen Plänen beistehen."
491 Bernburg.
492 Sachsen, Kurfürstentum.
493 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
494 *Übersetzung:* "Gott gewähre uns einmal Glück nach so vielen unsäglichen Unglücken und stärke uns in diesem Glauben und recht schwachem Vertrauen."
495 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
496 contentiren: zufriedenstellen.
497 Behalt: Wissen, Erinnerung.
498 Tappe, David (gest. 1636).
499 Bernburg, Amt.

[[125r]]

♀ den 27. May:

Schreiben von Meiner fr*eundlichen* hertzl*ieb(st)en* Gemahlin[500] vom 18[den.] vndt 19[den:] huius [501] entpfangen, vndt Jhrer L*iebden* wieder geschrieben per [502] Cöhten[503].

Conversatio [504] mitt negromonte[505].

Nachm*ittags* raht gehalten, in der Gernröd*isch*e[506] sache. 1. Remission[507] de a*nn*o [508] [16]35 biß [16]36 ist erhalten. Einfall der Schweden[509], hats verhindert. 2. Jnventarij [510], vndt rechnungen edition. 3. Künftige administration der Empter. < H*einrich* B*örstel* [511] > Ad 1. exceptio casus insolitj et bellj [512] seye evident. Ad 2. casus fortuitj et vis majoris. [513] Kan derowegen nicht exhibirt[514] werden, wie a*nn*o [515] 1611. Ad 3. [516] Vnstreittig mitt mir, aber inter reliquos. Res evidenter sterilis. Onera Senioratus. [517] Jn gesampten[518] Nahmen die gühter zu administriren, vndt die Onera N*ota* B*ene* [519] jns gesampt zu tragen. Personen zu deputiren, so die gühter außantwortten [520], rechnung ediren [16]35 biß [16]36 wegen der remission.

~~W~~ < Concluditur [521] > [522]: Casp*ar* Pf*au* [523] vndt Ambtschreibern alda es anzubefehlen. Man müste zusehen, daß die onera [524] vndt nicht das lucrum [525] F*ürst* Aug*usto*[526] gewehret würden, wenn ie etwas sollte gewehret werden, daran ich doch zweifelte, dieweil mir nichts wehre gewehret worden, vndt ich hette noch in die 3 m*ille* [527] {Thaler} an geldt oder getreydich, oder

---

500 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
501 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
502 *Übersetzung:* "über"
503 Köthen.
504 *Übersetzung:* "Gespräch"
505 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
506 Gernrode, Amt.
507 Remission: Verzicht auf einen Anspruch, Nachlass auf eine Forderung.
508 *Übersetzung:* "vom Jahr"
509 Schweden, Königreich.
510 *Übersetzung:* "Des Inventars"
511 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
512 *Übersetzung:* "Zu 1. Ausnahme des ungewöhnlichen Falles und Krieges"
513 *Übersetzung:* "Zu 2. Unvorbereitete Fälle und Gewalt des Stärkeren."
514 exhibiren: übergeben, einreichen.
515 *Übersetzung:* "im Jahr"
516 *Übersetzung:* "Zu 3."
517 *Übersetzung:* "zwischen den übrigen. Die Sache [ist] offenbar erfolglos. Lasten des Seniorats."
518 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
519 *Übersetzung:* "Lasten - beachte wohl -"
520 ausantworten: überliefern, übergeben.
521 *Übersetzung:* "Es wird beschlossen"
522 Gestrichenes im Original verwischt.
523 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
524 *Übersetzung:* "Lasten"
525 *Übersetzung:* "Gewinn"
526 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
527 *Übersetzung:* "tausend"

gewißer assignationen[528], wegen außengebliebener intraden[529], pächte, auch anderer gefälle[530] zu prætendiren[531]. Jch müste auch der pachtgelder halber nicht weitter besprochen[532] werden, keine newe lehnschaften[533] oder huldigung vorzunehmen. Acta [534] ausszuantworten da es nöhtig. etc*etera* etc*etera* etc*etera* p*erge* [535] [[125v]] Waldawer hoffs, pachtremission[536].

Jtem [537]: der Schwestern[538] deputat[539] vndt wiederk*äufliche* [540] zinsen halben, etc*etera* herrschaft[541] zinsen vndt Patrimonialia [542] gehen andern sachen vor. Erinnerungsschreiben der Stewren halber außzulaßen. Von den Regir*ungs* kosten de quibus crabrones excitavj [543] [544], altum silentium [545]!

Jtem [546]: der haußhaltung halber, bestehet im Agkerbau[,] viehzucht, wein, Pferde zulegen[547], so da brachen[548]. C*aspar* Pf*au* [549] vndt harschleben[550] herundter zu bescheiden, wie die oeconomia [551] droben anzustellen?

habe also den præsidenten[552] dimittirt[553] nach gehaltenem raht, vndt meine meynung expectorirt[554] zimlicher maßen.

Schreiben von Lichtemberg[555], wegen des kleinodts, vndt sonsten.

28. Mai 1636

528 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
529 Intraden: Einkünfte.
530 Gefälle: fälliger Zins und ähnliche Einkommen.
531 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
532 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.
533 Lehenschaft: Belehnung, verliehenes Lehen.
534 *Übersetzung:* "Die Akten"
535 *Übersetzung:* "usw."
536 Pachtremission: Erlassung oder Milderung der Pacht.
537 *Übersetzung:* "Ebenso"
538 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
539 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
540 wiederkäuflich: durch Rückzahlung ablösbar.
541 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
542 *Übersetzung:* "die zum väterlichen Erbgut gehörigen Dinge"
543 *Übersetzung:* "mit welchen ich Hornissen aufgescheucht habe"
544 Zitatanklang an Plaut. Amph. 707 ed. Rau 2008, S. 66f..
545 *Übersetzung:* "ein tiefes Stillschweigen"
546 *Übersetzung:* "Ebenso"
547 legen: (Junghengste) kastrieren.
548 brachen: ein zuvor unbebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.
549 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
550 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
551 *Übersetzung:* "Wirtschaft"
552 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
553 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
554 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.
555 Lichtenburg, Schloss (Prettin).

♄ den 28. May:

Nach meinen sachen, in der haußkammer gesehen.

Mitt præsid*ente*n[556] controversia [557], weil er den raht[558] stärckt in der rebellion Paulj Ludw*igs* [559] hauses befreyung der wachten Vndt einquartirung Meinem privilegio [560] zuwieder[561] vmbzustoßen.

Schreiben von hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburgk [562], welcher mich zu der leichbegängnüß Meines Sehligen Schwagers[563], auf den 30. Junij [564], einladen thut, iedoch den Tag zuvorn, alß auff Petrj Paulj[565], einzukommen. [[126r]] Er[566] schreibt in vbernommener vormundtschaft N*ota* B*ene* [567] da doch Meine schwester die hertzoginn[568], wie auch der Churfürst von Brandenb*urg* [569] [,] Landtgraf von heßen[570], vndt herrvetter F*ürst* Ludwig zu Anhaltt[571], zu vormündern verordnet seindt. Jch höre aber der Churf*ürst* v*on* Brandenb*urg* habe es recusirt[572].

Den Stadtvogt[573] zu mir kommen laßen, vndt ihm ~~verwiesen~~ <vorgehalten> , daß der raht[574] meine privil*egi*a [575] so schlecht respectirt, wegen der bürgerwache, Jtem [576]: der vbelen nachreden, alß wenn es itzo nicht zeitt wehre, fürstl*ichen* befehlichen nachzuleben, Jtem [577]: alß ob Schwartzberger[578] der Stadt[579] zu schaden, zur brügke gerahten, daß sie gebawet worden, theilß sollen ihm auch den todt anzuthun gedrowet haben. habe ihm befohlen, solches den bürgemeistern[!] vndt Raht zu verweysen[580].

29. Mai 1636

556 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
557 *Übersetzung:* "Streit"
558 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
559 Ludwig, Paul (1603-1684).
560 *Übersetzung:* "Vorrecht"
561 Die Wortbestandteile "zu" und "wieder" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
562 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
563 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
564 *Übersetzung:* "des Juni"
565 Tag Peter und Paul: Gedenktag für die beiden Apostel Petrus und Paulus (29. Juni).
566 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
567 *Übersetzung:* "beachte wohl"
568 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
569 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
570 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
571 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
572 recusiren: (jemandem etwas) versagen, verweigern.
573 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
574 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
575 *Übersetzung:* "Vorrechte"
576 *Übersetzung:* "ebenso"
577 *Übersetzung:* "ebenso"
578 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
579 Bernburg.
580 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

⊙ den 29sten: May:

Briefe vom Berlin[581] vndt Grafen von Schwartzenburgk[582], vom Churf*ürste*n[583] gar fr*eundlich*[,] vom Grafen wegen absterben seines Sohns[584]. de reliquis nihil [585].

Jn die predigt gefahren, zur kirchen vorm berge[586].

Zu Mittage, seindt der Marschalck Erlach[587], vndt der hofprediger Winsius[588], meine gäste gewesen, wie auch Paulus Ludwig[589], mein lehens: vndt gerichts Secret*ari*us [590][.]

Rescrit au Conte de Schwarzenb*erg* luy plaignant le dueil. [591]

Schreiben von Leiptzigk[592], vom hanß Jochem Gehring[593], vndt vom postmeister[594] alda noch entpfangen diesen abendt.

30. Mai 1636

[[126v]]

☽ den 30. May:

Der alte Superintendens[595] [596] hat mich noch alhier zu Bernb*urg* [597] vor meinem verraysen angesprochen.

{Meilen}

Nachm frühstück mitt stargker convoy[598], ~~na~~ von Bernburgk nach halle[599] vndterwegens nur eine partie[600] gesehen. 5

---

581 Berlin.
582 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
583 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
584 Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).
585 *Übersetzung:* "Von den übrigen nichts"
586 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
587 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
588 Winß, Andreas (gest. 1638).
589 Ludwig, Paul (1603-1684).
590 *Übersetzung:* "Sekretär"
591 *Übersetzung:* "Dem Grafen von Schwarzenberg zurückgeschrieben, wobei ich ihm die Trauer klagte."
592 Leipzig.
593 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
594 Sieber, Johann (1588-1651).
595 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
596 *Übersetzung:* "Superintendent"
597 Bernburg.
598 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
599 Halle (Saale).
600 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).

Es seindt viel bürger von Bernburg mittgefahren, wie auch beyde Börstel[601] vndt Biedersee[602] mittgeritten.

31. Mai 1636

♂ den 31. May:

[{Meilen}]

Von halle[603] vollends nach Lejptzjgk[604]: Etzliche rechnen es nur vor 4 mejlen. Vndterwegens zu Schkeüditz[605] kalte küche gehalten. Zu L*eipzig* beym <Torg*ische*n> bierführer eingekehret, dieweil jch zwischen ihm, vndt Adrian Steyger[606] zu alterniren pflege, vmb der Meßen vndt anderer vmbstände willen. 5

Zu Leiptzigk hat sich der Newe Frantzös*isch*e kammerdiener von Deßaw[607] eingestellet, Gott gebe mir glück darzu.

Zeitung [608] daß die ChurS*ächsischen* [609] drey stürme vor Magdeb*urg* [610] verlohren haben sollen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [611] > Zwischen hier vndt halle seindt alle dörfer, fast gantz außgestorben an der grassirenden haüptkranckheitt[612].

Mitt Caspar Posen[613] < Jubilirern[614] alhier> geredet, wegen bewuster Lichtemb*ergische*n[615] post, so er mir richtig zu machen.

Es hat gewaltig gedonnert diesen abendt alhier zu Leiptzigk, vndt darauf geregenet.

Zeitung daß die Churf*ürstin*[616] zu Lichtemberg sich zum aufbruch gefast machet.

---

601 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
602 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.
603 Halle (Saale).
604 Leipzig.
605 Schkeuditz.
606 Steger, Adrian (1585-1650).
607 Dessau (Dessau-Roßlau).
608 Zeitung: Nachricht.
609 Sachsen, Kurfürstentum.
610 Magdeburg.
611 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
612 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
613 Bose, Kaspar d. Ä. (1577-1650).
614 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
615 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
616 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).

Geschrieben nach Schöningen[617], Plötzka[618], vndt an M*ein*e h*erzlieb(st)e* gemahlin[619].

[[127r]]
Mitt Johann Jochem Gehring[620] alles richtig gemacht. Gott gebe zu glück. < Löbzellter[621] ist nicht zu mir kommen.>

617 Schöningen.
618 Plötzkau.
619 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
620 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
621 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).

01. Juni 1636

[[127r]]

☿ den 1sten: Junij [1] .

Mich zu Leiptzigk[2] licentiirt[3], vndt beyde Börstel[4], wie auch Bidersehen[5] ~~dim~~ alda gelaßen, vndt mich mitt Einsiedeln[6], < Rödern[7], v*nd* > Rindorfen[8], aufgemacht, mitt Meiner kutzsche, vndt vier kleppern, nacher Weymar[9] zu, ob Gott will zu raysen. Die hofmeisterinn[10] von Plötzka[11] ist auch mitt nachgefahren.

	{Meilen}
heütte von Leiptzigk nacher Weißenfelß[12] zu Mittage	4
von dannen, nach der Nawmburgk[13] Nachtlager	2

Sechß dragoner vom g*enera*l Commiss*ari*o [14] vndt Obersten Schleinitz[15], seindt mir zur convoy[16], von Leiptzigk auß mittgegeben worden, wiewol ich sie schwehrlich erhalten können.

< >

<Zwey meilen von Leiptzigk das feldt bey Lützen[17] besehen, da die Schlacht geschehen,> <vndt mein bruder[18] geblieben.>

02. Juni 1636

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Leipzig.
3 licentiiren: entlassen.
4 Börstel, Curt (4) von (1611-1645).
5 Entweder Georg oder Matthias von Biedersee.
6 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
7 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
8 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
9 Weimar.
10 Mackwitz, N. N. von.
11 Plötzkau.
12 Weißenfels.
13 Naumburg.
14 *Übersetzung:* "Kommissar"
15 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
17 Lützen.
18 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

♃ den 2. Junij [19] .

{Meilen}
5

Von der Nawmburgk[20], nach Weymar[21] vndterwegens gefüttert, auf halbem wege. Etwan ein[22] 1½ meilen von Nawmb*urg* ist eine partie[23] fußvolck[24] 24 Mann starck ~~a~~ an vnß kommen, so aber baldt ihr Fendrich fort marchiren heißen.

hertzog Wilhelm[25] an den ich geschrieben gehabtt, hat mir vom adel entgegen geschickt, vndt mich annehmen laßen, mich auch selber, mitt seinem eltisten Sohn[26], willkommen geheißen.

03. Juni 1636

♀ den 3. Junij [27] .

Nach Bernburgk[28] geschrieben, vndt die dragoner auch abgefertigett.

[[127v]]
Vormittags hat hertzogk Wilhelm[29] sich in meinen petitis [30] bemühet. Nachm*ittags* aber seindt wir mitteinander hinauß auf die iagt, es seindt drey hirsche geschoßen worden, einen habe ich geschoßen, zweene h*erzog* Wilm. Seine beyde eltisten Söhne, hanß Ernst[31], vndt hanß Wilmchen[32] seindt auch mitt draußen gewesen. Seine beyde iüngsten Söhne heißen: Adolf Wilhelm[33], vndt hanß Geörgen[34], der elltiste von allen vieren hanß Ernst, ist im achten iahr, hat an der rechten handt zween daumen, der alleriüngste biß dato [35], hanß Geörge ist im andern iahr. Gott behüte sie alle viere. Es seindt schöne liebe kinder.

---

19 *Übersetzung:* "des Juni"
20 Naumburg.
21 Weimar.
22 ein: ungefähr.
23 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
24 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
25 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
26 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).
27 *Übersetzung:* "des Juni"
28 Bernburg.
29 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
30 *Übersetzung:* "Gesuchen"
31 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683).
32 Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
33 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668).
34 Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686).
35 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"

Jm rückwege von der iagt, einen hasen gehetzt, vndt hertzogk Ernst[36] mein vetter, ist vnß begegnet, haben einander angesprochen.

Bey der Mittagsmahlzeitt war auch der Oberste Steinbach[37], so aufm weißen berge[38], (da er capitain [39] war vndter den Kaplirischen,) neben mir, vom Obersten Verdugo[40] gefangen worden, vndt haben vnß der allten geschichten erinnert.

Bey beyden Mahlzeitten, hat eine feine musica [41] aufgewartett.

herzog Wilhelm, hat mir schöne gläser gezeigett, so alhier[42] wie fast zu Venedig[43], <an>itzo gemacht werden.

04. Juni 1636

[[128r]]

♄ den 4. Junij [44] .

heütte Morgen, bin ich alhier zu Weymar[45], in garten gegangen. Darnach in die dreßelstuben[46], darinnen sich hertzogk Wilhelms[47] L*iebden* mitt artigen[48] sachen zu drehen, sehr delectiren. Er hat mich auch in sein cabinet [49] geführt, darinnen Jhre L*iebden* schöne mathematische instrumenten, auch hüpsche bücher, theilß auß der Münchenischen[50] kunstkammer haben.

Nachmittags predigt gehört, jn der kirche, auß meiner stube, vndt hertzog Albrecht[51] ist darnach in mein losament[52] kommen, mich anzusprechen, da wir dann gar amice [53] mitteinander geredet.

Z*eitung* [54] daß der König in Polen[55], von einem Frantzosen[56], (welcher darzu von Jesuitern[57] subornirt[58] sein solle) an den rücken mitt einem schoß[59] gestreift seye worden, weil er ihn durch sonderliche vorsehung Gottes, durch den leib, dahin es gemeint gewesen, nicht treffen können.

---

36 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
37 Steinbach von Stambach, Wolf Jaroslaus (gest. nach 1655).
38 Weißer Berg (Bílá hora).
39 *Übersetzung:* "Hauptmann"
40 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
41 *Übersetzung:* "Musik"
42 Weimar.
43 Venedig (Venezia).
44 *Übersetzung:* "des Juni"
45 Weimar.
46 Dresselstube: Drechselstube.
47 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
48 artig: kunstvoll, meisterhaft.
49 *Übersetzung:* "Kabinett"
50 München.
51 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
52 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
53 *Übersetzung:* "freundlich"
54 Zeitung: Nachricht.
55 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

La gouvernante[60] de Plözka[61], laquelle est venuë icy avec moy, a estè six ans durant, continuëllement enceincte. [62]

05. Juni 1636

[[128v]]

⊙ den 5. Junij [63] . Pfingsten.

Auf heüttigem pfingstfest, zweymal in die kirche.

Jn garten spatziret, mitt hertzogk Wilhelm[64] vorm*ittags*[.]

Nachmittags nach der predigt haben die herren alle drey, h*erzog* Wilhelm, hertz*og*k Albrecht[65], vndt h*erzog* Ernst[66], mich in mein gemach begleitett, vndt sich zu allem guten, in meinen sachen erbohten, Dieu <nous> en donne les effects. [67]

Der Oberaufseher in der Grafschaft hennebergk[68], ein Marschalck[69] von geschlecht, ist auch darbey gewesen, im gemach, vndt mitt hertzog Wilhelm, wieder hinauß gegangen, alß ich mitt den andern beyden herren conversirt.

h*erzog* Wilhelm hatt mir eine invention[70] gewiesen von hamiltonischen [71] Regimentsstücklejn[72], da man 6 schöße[73] darauß kan geschwinde nacheinander abgehen laßen gar artig[74].

Jtem [75]: bey dem Mahler[76], allerley Mahlereysachen, vndt künstliche stücke gesehen.

06. Juni 1636

56 Person nicht ermittelt.
57 Jesuiten (Societas Jesu).
58 suborniren: heimlich anstiften.
59 Hier: Schuss.
60 Mackwitz, N. N. von.
61 Plötzkau.
62 *Übersetzung:* "Die Hofmeisterin aus Plötzkau, welche mit mir hierher gekommen ist, ist während sechs Jahren andauernd schwanger gewesen."
63 *Übersetzung:* "des Juni"
64 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
65 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
66 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
67 *Übersetzung:* "Gott gebe uns davon die Auswirkungen."
68 Henneberg, Grafschaft.
69 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
70 Invention: Erfindung, Einfall.
71 Hamilton, Alexander (1609-1649).
72 Regimentsstück: leichtes Feldgeschütz.
73 Hier: Schüsse.
74 artig: kunstvoll, meisterhaft.
75 *Übersetzung:* "Ebenso"
76 Richter, Christian (1587-1667).

☽ den 6. Junij [77] .

Abermals zweymal in die kirche.

hertzogk Albrecht[78] vndt S*ein*e gemahlin[79], wie auch hertzog Ernst[80], haben zu Mittage, mitt vnß gegeßen, extraordinarie [81].

Alle drey herren[82], haben mir angezeigt die convocation ihrer landtschaftStände[83], vndt wie Sie mich gerne contentiren[84] wollten, da nur media [85] vorhanden wehren. p*erge* Dilationes. [86]

[[129r]]
D*octor* Frantz[87] ist wegen der FrawMuhme[88] von Krannichfeldt [89] mich dahin einzuladen, bey mir gewesen.

D*octor* Braun[90], habe ich auch zu mir kommen laßen.

Nach Krannichfeldt habe ich geschrieben, meiner ankunft halber.

Diesen abendt, haben wir bey hertzogk Albrecht[91] vndt S*ein*er gemahlin[92] zu Nacht gegeßen, in seinem hause vndt residentz. Er hat vnß gar höflich vndt wol tractirt[93].

07. Juni 1636

♂ den 7^ten: Junij [94] .

Vormittags abermal zur kirchen.

---

77 *Übersetzung:* "des Juni"
78 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
79 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
80 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
81 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"
82 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
83 Sachsen-Weimar, Landstände.
84 contentiren: zufriedenstellen.
85 *Übersetzung:* "die Mittel"
86 *Übersetzung:* "usw. Verzögerungen."
87 Frantzke, Georg (1594-1659).
88 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
89 Kranichfeld.
90 Braun, Lorenz (gest. ca. 1638).
91 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
92 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
93 tractiren: bewirten.
94 *Übersetzung:* "des Juni"

Darnach mitt dem hennebergischen[95] Oberaufseher, einem von Marschalck[96], gute vertrawliche discourß gepflogen, wegen itziger zeitt beschaffenheitt, wie auch der angefangenen heßischen[97] vndt Wirtzburgischen [98] Friedenstractaten[99].

{Meilen}
2

Nachmittags, nach Krannichfeldt[100] gezogen, die Frawmuhme[101] alda angesprochen, welche mich gar höflich willkomb geheißen, vndt viel confidente[102] dißcourß mitt mir gehabt.

08. Juni 1636

☿ den 8. Junij [103].

Ein Trompter[104] von hertzogk Wilhelm[105], so ~~diese~~ <gestern> abendt noch <von Weymar[106] > anhero[107] geschickt worden, bringt den fröliche[n] avis [108], daß meine Muhme die hertzoginn[109] alda gestern abendt zwischen 7 vndt 8 vhren, gar glücklich vndt leicht, mitt einem iungen Frewlein[110], [[129v]] von Gott gesegnet, vndt gnediglich endtbunden worden, nach dem ich Meinem vetter dem hertzog[111] zu Mittage, auß vermeinten indiciis [112], prophezeyet, es würde gewiß eine iunge Tochter[113] sein. So baldt aber hetten wir nicht gedacht, daß die hertzoginn[114] niederkommen sollte. Gott seye davor gepreyset.

Wegen plackereyen händel gehabtt.

Discourirt mitt Meiner FrawMuhmen[115], von allerley guten sachen.

---

95 Henneberg, Grafschaft.
96 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
97 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
98 Würzburg, Hochstift.
99 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
100 Kranichfeld.
101 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
102 confident: vertraulich.
103 *Übersetzung:* "des Juni"
104 Trompter: Trompeter.
105 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
106 Weimar.
107 Kranichfeld.
108 *Übersetzung:* "Nachricht"
109 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
110 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).
111 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
112 *Übersetzung:* "Anzeichen"
113 Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von (1636-1653).
114 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
115 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

09. Juni 1636

♃ den 9ten: Junij [116] .

Nach Arnstedt[117] mitt der FrawMuhme[118] gezogen, den schönen garten alda zu besehen – – – – 1½ {Meilen} von Krannichfeldt[119]. Jst wol zu sehen, wegen seiner großen capacitet, schönen gängen vndt compartementen[120], waßerspiel vndt fontanen, durchrauschendt wäßerlein vndt Forellenbach, auch einer hüpschen grotten darinnen, vndt etzlichen lusthaüßerlein, in deren einem, wir mahlzeitt gehalten, vndt wol tractirt[121] worden. Die rennbahne, vndt reithauß ist auch allernechst daran.

Nach der Mahlzeitt, habe ich das hauß besehen, vndt bin in des königs losament[122] stadtlich logirt worden. Darnach habe ich den löblichen alten 66iährigen Grafen Günther von Schwartzburgk[123], in seinem losament [[130r]] angesprochen, weil er vnpaß, vndt an händen vndt füßen also beschaffen, daß er nicht wol außm seßel aufstehen können. Jst sonst ein feiner wackerer leühtsehliger alter herr.

Darnach des frewleins[124] artiges[125] gärtlein besehen, vndt wieder mitt contento [126] nacher Krannichsfeldt[127] – – – – – – – 1½ [Meilen] vndterwegens briefe von bernb*urg* [128] bekommen, mitt zimlicher satisfaction.

Zu Krannichfeldt der Fraw Muhme[129] gärten besehen.

10. Juni 1636

♀ den 10ten: Junij [130] . ♉

Alda zu Krannichsfeldt[131] der behtstunde mitt beygewohnet.

	{Meilen}
Darnach, wie diese tage gleichsfalß, vornehme verstendige discourß von Meiner FrawMuhme	2

116 *Übersetzung:* "des Juni"
117 Arnstadt.
118 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
119 Kranichfeld.
120 Compartement: abgeteilter Raum, abgegrenzter Gartenbereich.
121 tractiren: bewirten.
122 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
123 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).
124 Schwarzburg-Sondershausen, N. N., Gräfin von.
125 artig: fruchtbar.
126 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
127 Kranichfeld.
128 Bernburg.
129 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
130 *Übersetzung:* "des Juni"
131 Kranichfeld.

[132], (welche gewiß ein spiegel aller Tugendt ist) mitt angehört, vndt seindt nach der Mahlzeitt, mitteinander in Gottes nahmen auff Weymar[133] gezogen alda vnß hertzogk Wilhelms[134] L*iebden* gar gern auffgenommen, vndt tractirt[135], nach dem mir auch zu Krannichsfeldt aller guter wille wiederfahren.

11. Juni 1636

[[130v]]

♄ den 11^ten: Junij [136] .

Jnß abendtgebeht nachmittags.

Darnach zur vogelstange[137] im armbrust vnß exercirt.

Conversationes [138], mitt der FrawMuhme[139], vndt vertröstungen, im vbrigen.

12. Juni 1636

☉ den 12^ten: Junij [140] .

Jn die kirche, vorm*ittags* zur predigt, Nachm*ittags* zum gebeht, darnach ist daß rechte schießen zum vogel angegangen, darbey jch, (more solito, in talj casu [141]) gantz kein glück gehabtt, wejl ich mir auch meine vor diesem, beschädigte achßel, durch gesterige viele probschüße verderbett.

Avertissem*en*t Que l'Elect*eu*r de Saxe[142], a exclus du fief de Lusacie[143], les Ducs de Weymar[144], y comprenant seulement les Ducs d'Altemburgk[145]. [146]

---

132 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
133 Weimar.
134 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
135 tractiren: bewirten.
136 *Übersetzung:* "des Juni"
137 Vogelstange: hohe Stange, auf welcher der hölzerne Vogel befestigt wird, nach dem man zur Übung schießt.
138 *Übersetzung:* "Gespräche"
139 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
140 *Übersetzung:* "des Juni"
141 *Übersetzung:* "nach gewohnter Art in einem solchen Fall"
142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
143 Lausitz.
144 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
145 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
146 *Übersetzung:* "Nachricht, dass der Kurfürst von Sachsen die Herzöge von Weimar vom Lehen der Lausitz ausgeschlossen hat, indem er darin allein die Herzöge von Altenburg einschloss."

Jtem [147] : Qu'on on leur a ostè l'expectance du fief de la Contè d'Jsemburgk[148] , la donnant au Landgrave George de Hessen[149] . Ce sont deux poincts quj les touchent de près. [150]

13. Juni 1636

☽ den 13[den:] Junij [151] .

Des Morgends, in die behtstunde.

Nachm*ittags* zum hofmedico [152] Martino Gebler[153] , sampt allen anwesenden Fürstl*ichen* personen[154] , seiner hochzeitt beyzuwohnen, darbey man dann gar lustig gewesen.

[[131r]]
Es waren hertzogk Wilhelm[155] mitt seinen drey elltisten herrlein[156] , herz*og* Albrechtt[157] mitt seiner gemahlin[158] , wie auch herz*og* Ernst[159] , die Fraw Muhme von Schwarzb*urg* [160] [,] Frewlein Kunegunda Juliana[161] , vndt ich, benebenst vnserm allerseits meistem comitat[162] . Die hochzeitt wurde in des Medicj[163] [164] hause celebrirt, vndt wiederfuhre ihm, so wol bey der Trawe, alß bey der Mahlzeitt recht adeliche ehre. Seine brautt[165] war eines Gräfl*ich* Schwartzb*urgische*n[166] Cantzlers[167] wittwe. <Nach der Mahlzeitt hat man getantzt.>

---

147 *Übersetzung:* "Ebenso"
148 Isenburg, Grafschaft.
149 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
150 *Übersetzung:* "Dass man ihnen die Anwartschaft auf das Lehen der Grafschaft Isenburg weggenommen hat, indem man sie dem Landgrafen Georg von Hessen gab. Das sind zwei Punkte, die sie in der Nähe betreffen."
151 *Übersetzung:* "des Juni"
152 *Übersetzung:* "arzt"
153 Gebler, Martin (1588-1663).
154 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683); Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662); Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
155 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
156 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
157 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
158 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
159 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
160 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
161 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
162 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
163 Gebler, Martin (1588-1663).
164 *Übersetzung:* "Arztes"
165 Gebler, Susanna Maria, geb. Brömel.
166 Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft.
167 Scheffel, Elias (1572-1633).

heütte vormittags aber, bin ich mitt herzog Ernsten, auf seinem Forwerck zu Litzendorf[168] gewesen, die FrawMuhme war auch mitt. Er hat <eine> feine kleine gelegenheitt, alda angerichtett, vndt hüpsche gemälde in den losamentern[169] stehen. Der garten aber, ob er schon klein, ist er doch so artig[170] angerichtett, daß ein[171] 60erley, bawme, sechtzigerley Stauden, vndt in die 400 kraütter, vndt blumengewächße, darinnen zu befinden, darundter köstliche simplicia [172], auß den Morgenländern[173].

Nach diesem schoß man wieder nachm vogel, vndt hielte Mahlzeitt vndter den gezellten[174]. hertzogk Wjlhelm hat endtlich den vogel herundter geschossen, vndt den aufgesetzten pocal wieder gewunnen.

14. Juni 1636

[[131v]]

♂ den 14. Junij [175].

Schreiben von Wien[176], vom iungen J*ohann* L*öw* [177] [.]

Z*eitung* [178] daß herz*og* Berndt[179] vndt die Frantzosen[180] sehr starck dißeyt des Reins[181] marchiren, vndt Gallaaß[182] sich retiriren thete.

Jtem [183]: das die vorstädte zu Wittemberg[184] angestackt, vndt abgebrandt worden seyen.

<Vor[-] vndt> Nachm*ittags* conversation mitt der FrawMuhmen[185], wie auch mitt hertzogk Wilhelm[186].

168 Lützendorf.
169 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
170 artig: kunstvoll, meisterhaft.
171 ein: ungefähr.
172 *Übersetzung:* "einfache Arzneimittel"
173 Orient.
174 Gezelt: Zelt, vorübergehende Unterkunft.
175 *Übersetzung:* "des Juni"
176 Wien.
177 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
178 Zeitung: Nachricht.
179 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
180 Frankreich, Königreich.
181 Rhein, Fluss.
182 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
183 *Übersetzung:* "Ebenso"
184 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
185 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
186 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

habe einer comœdie zugesehen, wie die iungen herrn[187], etzliche <iungen> deponirt. Darnach auch die gemächer vndt losamenter[188] alhier zu Weymar[189] aufm hause.

<Diesen abendt wieder beym hoffmedico [190] [190] zu gaste gewesen, vndt getantzt.>

15. Juni 1636

☿ den 15[den:] Junij [192] .

Vormittags mitt herzogk Wilhelm[193], vndt der Frawmuhme[194] conversirt, auch mitt hertzog Ernst[195] in sejn hauß vndt garten spatzirt, allerley schöne gemälde auch andere rareteten von willkommen[-], vndt Trinck geschirren zu besehen. Er hat mir auch zween stücke de lapide Nephritico [196] verehrt[197].

Nachmittags, nach gehaltener Mahlzeitt mitt hertzogk Wilhelm, seindt wir mitteinander in die behtstunde gegangen.

Zur abendtmahlzeitt, hat vnß allerseits hertzog Ernst eingeladen. Wir seindt auch meistentheilß erschienen, [[132r]] ausser hertzogk Wilhelm[198], welcher bey S*einer* gemahlin[199] geblieben.

16. Juni 1636

♃ den 16. Junij [200] .

heütte Morgends ist die FrawMuhme[201] wieder nach Krannichfeldt[202] verrayset.

Mitt hertzogk Wilhelm[203] allerley conversirt, vndt Veitt Ludwig von hutten, mein alter bekandter, hat sich auch anhero[204] gefunden.

---

187 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
188 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
189 Weimar.
190 *Übersetzung:* "arzt"
190 Gebler, Martin (1588-1663).
192 *Übersetzung:* "des Juni"
193 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
194 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
195 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
196 *Übersetzung:* "aus dem Nierenstein [harter grüner Speckstein, von dem man glaubte, dass er Koliken vertreibe]"
197 verehren: schenken.
198 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
199 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
200 *Übersetzung:* "des Juni"
201 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
202 Kranichfeld.
203 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
204 Weimar.

Gegen abendt, haben mir Meine fr*eundliche* liebe vettern, hertzogk Wilhelm, herzogk Albrechtt[205] , vndt herz*og* Ernst[206], gar fr*eundlich* zugesprochen, itzige zeitten vndt vnvermögen angezogen[207], iedoch die gute affection[208] repræsentirt, e faranno la metà addesso, ed alla fiera dj Nawmburgo[209] [210], poj il resto alla S*ank*t Michele. Jddio <mj> dia buon successo e fortuna desideratissima. [211]

Die abendmahlzeitt, seindt wir vber alle maßen lustig gewesen, wie auch hernacher. haben getantzt, vndt ad hilaritatem usque [212] gezechtt, auch vnß mitt der schönen Musica [213], jn dem herren erfrewet. O Dieu redonne moy la liesse perduë! [214] ~~Die hertzoginn von~~ h*erzog* Albrecht vndt S*ein*e gemahlin[215], wie auch herz*og* Ernst, vndt Frewlein Kunigunde[216], seindt mitt herz*og* Wilhelm vndt mir, bey der Taffel gewesen, auch 2 hutten[217] etc*etera*[.]

17. Juni 1636

[[132v]]

♀ den 17. Junij [218] .

Zweymal heütte vormittags predigt gehöret, ejnmal in meiner stube, an der kirche, das andermal in der hertzoginn[219] ihrem gemach <vndt wochenstube[220] .>

Darnach mitt hertzogk Wilhelmen[221] zum fewerwergker spatzirt, vndt abriß[222] gesehen, derer vor diesem gehaltenen Fewerwercke. Von dannen, jnß forwergk, alda am kornbodem[!], feine inventiones [223] von gehaltenen frewdentäntzen vndt sonsten, noch zu sehen.

hertzog Ernst[224], jst verrayset.

---

205 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
206 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
207 anziehen: anführen, erwähnen.
208 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
209 Naumburg.
210 Peter-Pauls-Messe.
211 *Übersetzung:* "und sie werden jetzt und bis zum Naumburger Markt die Hälfte [der geforderten Geldsumme] leisten, dann den Rest bis auf Sankt Michaelis [Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September)]. Gott gebe mir guten Erfolg und das höchstgewünschte Glück."
212 *Übersetzung:* "bis zur Heiterkeit"
213 *Übersetzung:* "Musik"
214 *Übersetzung:* "Oh Gott gebe mir die verlorene Freude zurück!"
215 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
216 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
217 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).
218 *Übersetzung:* "des Juni"
219 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
220 Wochenstube: Raum in dem sich eine Frau die ersten Wochen von der Entbindung erholt.
221 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
222 Abriß: Skizze, Zeichnung.
223 *Übersetzung:* "aus einem musikalischen Einfall heraus entwickelte Stücke"
224 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

Nachmittags, allerley conversirt, co'l Duca [225], vndt gegen abendt, mitt Jhrer L*iebden* im ballhause[226] gespielet.

18. Juni 1636

♄ den 18[den:] Junij [227] .

{Meilen}
3

heütte bin ich nach Erfurdt[228] gezogen, ligt von Weymar[229] alda ich die fortification besehen, vndt die newgebawten wercke, an Schleüsen, abschnitten, retranchementen[230], außerwercken[231], so der König in Schweden[232] noch angegeben[233], befinde daß es weittlaüftige wercke seindt, darzu viel volcks[234] behuffig[235], vndt kein eintziges real bollwerck[236]. Die Stadt ist groß. Wir haben im vmbritt, [[133r]] ein[237] drey stunden zugebrachtt, vndt zwey deputirten von der Stadt[238], bey vnß gehabtt, ohne des herzogs[239] zwey Junckern, Leyhtsch[240] vndt Rabensteiner[241], so mitt gewesen, nebenst meinen zweyen[242]. Daß waßer Gera[243], so durch die Stadt rinnet, wirdt an vielen ortten in den graben geleitett. Vber der Stadt, ligt ein casteel die Cyriacksburgk[244] genennet, welche Sie etwas commandiren thut, wiewol zimlich

225 *Übersetzung:* "mit dem Herzog"
226 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
227 *Übersetzung:* "des Juni"
228 Erfurt.
229 Weimar.
230 Retranchement: Verschanzung.
231 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
232 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
233 angeben: etwas in Auftrag geben.
234 Volk: Truppen.
235 behufig: erforderlich, geeignet, dienlich.
236 Realbollwerk: besonders stark befestigtes Bollwerk einer Festung.
237 ein: ungefähr.
238 Erfurt.
239 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
240 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).
241 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).
242 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672); Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
243 Gera, Fluss.
244 Cyriaksburg, Festung.

von weittem. Es hat auch sonsten weinberge vndt höhen, welche die Stadt beherrschen. Allenthalben ist die stadt nicht feste gemachtt, außer waß das waßer thut, vndt alte Thürne[!] vndt mawren, darnach an den andern ortten, die vorgedachten wercke. Jch bin in der hertzoge von Sachßen Weymar[245], ihrem hause logirt gewesen, dahin auch der hennebergi*sche* [246] Oberaufseher[247] zu mir kommen, vndt mitt vnß mahlzeitt gehalten. Der Raht[248] hatt mir den wein verehrt[249].

Nach der Mahlzeitt, die große glocke auf dem Turn[!] der Thumbkirchen[250] besehen. hat 5 klaffter vmbfangen, vndt ist ein par Spannen dick. Es hat einen schönen prospect[251], auff die Stadt vom selbigen Turm.

[[133v]]
Z*eitung* [252] daß Landgraf Wilhelm[253], gewiß vor hanaw[254] mitt 10 m*ille* [255] Mann gerücktt, den Lamboy[256] aufzuschlagen [257], vndt hanaw zu endtsetzen.

Jtem [258]: daß herz*og*k Berndt[259], vor Dole[260] in Burgundt[261] gerücktt selbige Stadt zu belägern, Gallaaß[262] aber marchire gegen ihn, es zu secouriren[263], nach dem Zabern[264] soll vber sein, auf herz*og*k Berndts partey. Der König[265], seye noch zu Donawertt[266].

{Meilen}

---

245 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
246 Henneberg, Grafschaft.
247 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
248 Erfurt, Rat der Stadt.
249 verehren: schenken.
250 Thum(b)kirche: Domkirche.
251 Prospect: Aussicht.
252 Zeitung: Nachricht.
253 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
254 Hanau.
255 *Übersetzung:* "tausend"
256 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
257 aufschlagen: zurückschlagen, in die Flucht schlagen, besiegen.
258 *Übersetzung:* "Ebenso"
259 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
260 Dole.
261 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).
262 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
263 secouriren: Hilfe leisten, unterstützen, beistehen.
264 Zabern (Saverne).
265 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
266 Donauwörth.

Nachm*ittag*s von Erfurdt[267], wieder biß Weymar[268] gegen abendt, vndt ist herzogk Wilhelms[269] L*iebden* eben im badt gewesen, darumb Sie sich auch endtschuldigen, vndt mich in meinem losament[270], mitt etzlichen Junckern vndt auch den beyden hutten[271], speisen laßen. 3

Nota [272]: auf eine meile weges von Weymar haben wir das dorf Nora[273] paßirt, alda eine pfütze, darinnen das waßer wann die Sonne darauf scheinet, in blut sich verwandeln soll. Wir haben es aber nicht sehen können, weil wir zur vnzeitt kommen.

Nicht ferrne darvon, stehet noch ein wilder birnbawm, so vor drey iahren, verdorret gewesen, hernachmals halb geblüet, an itzo trägt er allenthalben schöne grüne bletter, vndt fruchtt. [[134r]] Man will von einer Schlacht, so sich da herumb begeben solle, prophezeyen, vndt daß sich ein herz*og*k von Sachßen[274], also ermüdet von der Schlacht daran lehnen solle. Tempus demonstrabit. [275]

19. Juni 1636

⊙ den 19. Junij [276].

Auch z*eitung* [277] gestern, daß die harzschützen[278] das hauß Manßfeldt[279] occupiret, vndt mitt 500 Mann besezt, großen schaden thun sollen, wie dann auch die ChurS*ächsische*n[280] vndt Kayserl*iche*n[281] partien[282] auf drey meilen wegs, an Erfurdt[283] hinan streiffen.

Vormittags, zur predigtt.

---

267 Erfurt.
268 Weimar.
269 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
270 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
271 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).
272 *Übersetzung:* "Beachte"
273 Nohra.
274 Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen).
275 *Übersetzung:* "Die Zeit wird es zeigen."
276 *Übersetzung:* "des Juni"
277 Zeitung: Nachricht.
278 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
279 Mansfeld.
280 Sachsen, Kurfürstentum.
281 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
282 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
283 Erfurt.

Nachm*ittags* in die behtstunde, weil ordinarie [284] alhier[285] nachmittags nicht geprediget wirdt.

Darnach zum vogel schießen, welchen ich dreymahl getroffen.

Wir haben auch draußen mahlzeitt gehalten.

Nach der abendtmahlzeitt, hat mir hertzogk Wilhelm[286], ein schön fewerwergk zu ehren halten laßen, vom Jupiter[287], vndt Cadmo[288], vndt ezlichen veränderten figuren, auch ezlichen rädlein, fewerkugeln[289], vndt rackeetlejn gar artig[290] zugerichtett.

20. Juni 1636

[[134v]]

☽ den 20. Junij [291] .

Zweymahl in die behtstunde, vor: vndt Nachmittags.

Vergleich mitt hertzogk Wilhelm[292] <vndt sejnen h*erren* brüdern[293] > getroffen, wegen der schuldtanforderung, vndt solches schriftlich verreceßirt[294].

Die S*umm*a [295] der abgestatteten 2200 {Thaler} durch Th*omas* B*enckendorf* [296] einnehmen laßen.

Diesen abendt, trewhertzig abschiedt genommen, vndt die verehrungen[297] außtheilen laßen.

21. Juni 1636

♂ den 21. Junij [298] .

{Meilen}

heütte früh, in Gottes nahmen, von Weymar[299] 4 ½
aufgebrochen, vndt gefahren, ~~zu~~ vormittags

---

284 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
285 Weimar.
286 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
287 Jupiter.
288 Kadmos.
289 Feuerkugel: in der Artillerie und bei Feuerwerken jede Kugel, die angezündet werden und brennen kann (auch brennbare Ballen).
290 artig: kunstvoll, meisterhaft.
291 *Übersetzung:* "des Juni"
292 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
293 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
294 verrecessiren: einen Beschluss in einer schriftlichen Vereinbarung gleichberechtigter Verhandlungspartner fassen.
295 *Übersetzung:* "Summe"
296 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
297 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
298 *Übersetzung:* "des Juni"
299 Weimar.

biß nach Schulpforten[300] ~~4~~ alda wir im kloster gefüttert[.]
Nach dem eßen, das kloster, die bibliothecam [301], vndt die kirche besehen, darinnen ein Monumentum [302] eines bischofs von Mörseburg[303], so ein Fürst zu Anhaltt gewesen, Adolff genandt gesehen.
An itzo seindt im kloster etwan 6 Tjsche voll Studenten, da ihrer sonsten wol e<t>zliche Sibentzigk vndt mehr sein sollen.
Von Schulpforten, (alda mich der verwalter[304] im kloster tractiret[305]) nach der Nawmburgk[306] ½
Von dannen nach Weißenfelß[307] Nachtlager alda der haüptmann Dißkaw[308] ins wirtzhauß zu mir kommen, vndt mich besuchtt, weil er mich im Schloß nicht aufnehmen können. Jch habe ihn zu ende der Mahlzeitt darbey gehabtt. 2

<7 {Meilen} >

< S*umm*a [309] >

[[135r]]
Mons*ieu*r [310] Reex[311], Weymarischer[312] CammerJuncker ist heütte den gantzen Tag mittgeritten.

Z*eitung* [313] daß hamb*urg* [314] vom K*önig* in D*änemark* [315] belägert, wo sie die Schwed*ischen*[316] thesauros [317] nicht heraußer geben.

22. Juni 1636

300 Schulpforte.
301 *Übersetzung:* "Bibliothek"
302 *Übersetzung:* "Grabmal"
303 Anhalt-Zerbst, Adolf, Fürst von (1458-1526).
304 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).
305 tractiren: bewirten.
306 Naumburg.
307 Weißenfels.
308 Dieskau, Rudolf von (1593-1656).
309 *Übersetzung:* "Summe"
310 *Übersetzung:* "Herr"
311 Rex, N. N. von (gest. 1636).
312 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
313 Zeitung: Nachricht.
314 Hamburg.
315 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
316 Schweden, Königreich.
317 *Übersetzung:* "reichen Vorräte"

☿ den 22. Junij [318] .

Abschiedt vom Reex[319], dem ich einen rubinring verehrt[320], vndt gestern dem Rabensteiner[321] zu Weymar[322] einen Türkißring, wegen fleißiger aufwarttung.

{Meilen}
4

Von Weißenfelß[323], (alda wir wegen abgeworfener [324] brücke, durch die Sahle[325] flößen müßen) nach halle[326], darvor wir wieder einmahl durch einen arm der Sahle, vndt eine halbe meile darvon, durch die Sahle, weil sie klein, durchgefahren. Jst, gelegen, voneinander, nach dem wir zwey {Meilen} von W*eißen*felß bey Merseburgk[327] vorüber gefahren. Die vnsicherheitt, wegen streiffender partheyen[328], wirdt sehr groß gemachtt. Gott helfe vnß durch.

Zu halle habe ich den weittberühmbten Cappellenmeister vndt organisten, Samuel Scheidt[329] laßen zu mir fordern. Er hat gantz extraordinarie [330] lieblich vndt wol auf dem clavicordio [331] geschlagen, dergleichen ich mein lebetag nie gehöret, vndt meritirt[332] dem Kayser[333] zu dienen.

Der iunge Marrazin[334] ein < Kays*erlicher* [335] > Oberster, des g*enera*l Wachm*eisters* [336] bruder wie auch der Ob*rist* l*eutnant* Stammer[337] haben mitt vnß zu Nacht gegeßen.

23. Juni 1636

318 *Übersetzung:* "des Juni"
319 Rex, N. N. von (gest. 1636).
320 verehren: schenken.
321 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).
322 Weimar.
323 Weißenfels.
324 abwerfen: abreißen, zerstören.
325 Saale, Fluss.
326 Halle (Saale).
327 Merseburg.
328 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
329 Scheidt, Samuel (1587-1654).
330 *Übersetzung:* "außerordentlich"
331 *Übersetzung:* "Klavichord"
332 meritiren: verdienen.
333 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
334 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).
335 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
336 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
337 Stammer, Arndt Gebhard (von) (ca. 1585-nach 1631).

[[135v]]

2l den 23. Junij [338] .

{Meilen}
5

Von halle[339] mitt der Weymarischen[340] auch anderer convoy[341], wie auch ~~mitt~~ <in comitat[342] > des obersten Marrazin[343], vollends nach Bernburgk[344] vndterwegens zwey partien[345] angetroffen, zwischen Werderßhausen[346] vndt Bernb*urg*[,] die eine hatte vieh bey sich.

Zu Bernb*urg* conversation mitt dem hofraht Schwartzenb*erger* [347] [,] mitt dem Marschalck Erlach[348], vndt seinem Sohn[349], hernachmalß, nach der Mahlzeitt, mitt dem alhier einlogirten ChurS*ächsischen* [350] Obersten Brinck[351], vndt dem præsid*enten*[352] [.] habe auch raht gehalten, mitt Mejnen rähten.

Einen gantzen hauffen schreiben bekommen, von Mad*am*e[353] [,] vom h*erzog* Aug*ust*o von Br*aunschweig* [354] von meinen beampten, &c*etera*[.]

Mitt Almßleben[355] auch conversirett. < Difficoltà per tutto. [356] >

Der Diaconus[357] [358] in der Stadt alhier, Paulj Ludwigs[359] vatter, ein gelehrter, frommer, vndt exemplarischer pred[iger] ist vor wenig tagen, mitt todt abgegangen, wie auch der allte landtrichter[360], so des Ampts gelegenheitt wol gewust. Die gerechten werden weggeraft vor dem

---

338 *Übersetzung:* "des Juni"
339 Halle (Saale).
340 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
341 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
342 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
343 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).
344 Bernburg.
345 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
346 Werdershausen.
347 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
348 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
349 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
350 Sachsen, Kurfürstentum.
351 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
352 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
353 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
354 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
355 Alvensleben, Cuno von (1588-1638).
356 *Übersetzung:* "Mühe durch jeden."
357 Ludwig, Christoph (1567-1636).
358 *Übersetzung:* "Diakon"
359 Ludwig, Paul (1603-1684).
360 Hübschmann, Jakob (gest. 1636).

vnglück, vndt die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum friede, vndt ruhen in ihren kammern.

Der Morzin, ist auß der Stadt alhier gezogen, <vndt hatt sich endtschuldigen laßen, daß er mjr nicht auffwartett.>

24. Juni 1636

[[136r]]

< ♀ > -♄- den 24. Junij [361]. S*ank*t Johannis[362] .

<Den Jungen Erlach[363] zu gaste.>

Wegen cap*itä*n[364] Bellegeois[365], händel gehabtt. < Conversatio [366] mitt Schw*artzenberger* [367] Vndt P*aul* L*udwig* [368] [.]>

Meine sachen angefangen zu ordiniren[369].

Deliberatio [370]: vndt in diversum [371] agitirt[372] worden, ob ich nach hamburg[373] oder Regensp*urg* [374] zu verraysen.

Bürgemeister[!] Orlaub[375], vndt der kämmerer Döhring[376] haben mir dieser Stadt Bernb*urg* [377] große noht vndt drangsahlen wehemühtig geklagt. Gott helfe ihnen.

Schreiben nach Cöhten[378], vndt Plözka[379].

25. Juni 1636

361 *Übersetzung:* "des Juni"
362 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
363 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
364 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
365 Bellegeois, N. N..
366 *Übersetzung:* "Gespräch"
367 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
368 Ludwig, Paul (1603-1684).
369 ordiniren: regeln, einrichten.
370 *Übersetzung:* "Beratung"
371 *Übersetzung:* "in verschiedene Richtungen"
372 agitiren: stark bewegen, beunruhigen.
373 Hamburg.
374 Regensburg.
375 Orlob, Andreas (1) (1577-1636).
376 Döring, Joachim (1595-1658).
377 Bernburg.
378 Köthen.
379 Plötzkau.

♄ den 25. Junij [380] .

Co'l negromonte[381] diversj discorsj importantj, e varje deliberazionj. [382]

Nach dem ich die verwüstete Rüstkammer besehen, vndt andere gemächer, wie man alhier zu Bernb*urg* [383] alß wie in der zerstörung zu Jerusalem[384] gehausett, ~~b~~ habe ich den Marschalck Erlach[385], Schwarzenb*erger* vndt den Stadtvogtt[386] zu gaste gehabtt.

Gestern war jch auch im lustgarten.

Dem Stadtvogt, die hülfe zur verfertigung des Sahlbuchs[387] alhier recommendirt, wie auch wegen des Diaconats in der Stadt, vndt tergiversation[388] des rahts[389] vndt der bürgerschaft, ihm die meynung zimlich deützsch gesagt. [[136v]] etc*etera*

Nachmittags, hinauß nach Zeptzig[390] auf das forwerck wie auch auf die äcker, alda ich eine große verwüstung, vndt schlechte bestellung gesehen. Deus abstulit; quj dedit benedictionem. [391]

Z*eitung* [392] daß man am donnerstage eine convoy[393] wagen, dabey 30 Mußcketirer gewesen, von 40 pferden <bey Wolfen[394] > chargirt[395] worden, vndt 6 Reütter davon geblieben, die Soldaten sollen sehr grimmig, vndt gierig, selber auf einander sein.

heütte haben meine leütte ein großes vnglück gehabtt, in dem sie von den bürgerpferden zwelf pferde mitt wagen naher höchstedt[396] geschickttt, Mühlsteine abzuholen, dieselbigen ob sie schon 6 Brinckische Mußcketirer, zur convoy mittgehabtt, vndt 4 wagenknechte, seindt sie doch von der convoy schändtlich verlaßen, vndt ihnen die pferde zu höchstem schaden, außgespannet worden. Wirdt ihnen zu bevorstehender erndte großen ~~n~~ vngelegenheitt vervrsachen, denn ohne daß, fast keine pferde mehr in der Stadt[397], vndt vorm berge[398] vorhanden. Weiß auch nicht, wie ich mein getreydig soll einführen laßen.

26. Juni 1636

380 *Übersetzung:* "des Juni"
381 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
382 *Übersetzung:* "Mit dem Schwartzenberger verschiedene wichtige Gespräche und unterschiedliche Beratungen."
383 Bernburg.
384 Jerusalem.
385 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
386 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
387 Salbuch: amtliches Güter- und Einnahmenregister, Bestandsverzeichnis eines größeren Grundbesitzes.
388 Tergiversation: Ausflucht, listige Verzögerung.
389 Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
390 Zepzig.
391 *Übersetzung:* "Gott hat genommen, der den Segen gegeben hat."
392 Zeitung: Nachricht.
393 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
394 Wulfen.
395 chargiren: angreifen, beschießen.
396 Hettstedt.
397 Bernburg, Talstadt.
398 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").

[[137r]]

⊙ den 26. Junij [399] .

Jn die kirche vormittags.

Briefe von Wörl ~~u~~ <j> z[400] vndt von Mad*ame*[401] [.]

Oberster Brinck[402] ist zu Mittage mein gast gewesen, mitt præsid*ente*n[403] [,] Marschalck[404] vndt deßen Sohn[405]. < Libertà in varij discorsj. [406] >

27. Juni 1636

☽ den 27. Junij [407] .

Præparatoria ad jter [408], <mitt Schwartzenberger[409] vndt andern.>

Befehliche, vndt Ordinantzen[410], hinc inde [411] ertheilt.

Den Medicum [412] D*octor* Brandt[413], laßen hehrkommen, wie auch den allten Meister Friederich[414] Balbirer[415], meinen schaden, so mir defluxiones [416] causirt[417], zu besehen, vndt sonsten zu rahten. Jch habe auch den Medicum [418] absonderlich consulirt[419], wegen preservatifen[420] vorn calculum [421], vndt Scarabutum. Pro calculo [422], vermeinet er, vngesaltzene butter, einen welschen nuß[423] groß, des Morgends in einer brüh eingegeßen. Oder 7 bittere Mandeln, des Morgends nüchtern gegeßen,

---

399 *Übersetzung:* "des Juni"
400 Wörlitz.
401 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
402 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
403 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
404 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
405 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
406 *Übersetzung:* "Freiheit in verschiedenen Gesprächen."
407 *Übersetzung:* "des Juni"
408 *Übersetzung:* "Vorbereitungen zur Reise"
409 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
410 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
411 *Übersetzung:* "von beiden Seiten"
412 *Übersetzung:* "Arzt"
413 Brandt, Johann (2) (1604-1672).
414 Neuser, Friedrich (ca. 1575-1646).
415 Balbier: Barbier.
416 *Übersetzung:* "Flüsse [Katarrh]"
417 causiren: verursachen.
418 *Übersetzung:* "Arzt"
419 consuliren: um Rat fragen, zu Rate ziehen.
420 Präservativ: Mittel, um einem Übel vorzubeugen.
421 *Übersetzung:* "Stein"
422 *Übersetzung:* "Skorbut. Für den Stein"
423 welsche Nuss: Walnuss.

oder pfirschkern, Oder aber 9 oder 7 wacholderbeeren, weil die medicj [424], vom numero septenario [425] viel halten. Vorn S ҽ <ch> arbock aber, wehre endtweder conserva cochl ꞑ <e> ariæ [426] einer welschen nuß groß, des Morgends gegeßen, sehr gut, oder noch viel beßer, die essentia cochleariæ [427], davon 5[,] 6 biß 7 oder gar 9 tropfen, in warmer brüh mane [428] eingenommen.

[[137v]]
J'ay expediè, & contentè Röder[429], comme aussy le page Brandt[430], et fait donner satisfaction a la pluspart des serviteurs, quj viennent avec moy. Dieu me vueille donner heureux succéz, <a tous mes desseings, & entreprinses.> [431]

Escrit a Madame[432], ma chere compaigne, & ailleurs. [433]

Mitt dem præsid*enten*[434] raht gehalten, ihm nachmittags a Dieu [435] gesagt, vndt auch den Marschalck[436] von mir abschiedt nehmen laßen. Jtem [437]: Paul Ludwjgen[438].

Es soll heütte ein gewaltiges reytten im felde gewesen sein. Gott helfe vns, wie bißhero, mitt glück, vndt contento [439], aller ortten hjndurch.

Mes desseings sont sujets a beaucoup d'hazard. Si Dieu ne m'assiste par une fortune extraordinajre, je suis perdu. J'espere desormais, qu'il m'exaucera. [440]

28. Juni 1636

♂ den 28. Junij [441] .

{Meilen}

---

424 *Übersetzung:* "Ärzte"
425 *Übersetzung:* "aus sieben bestehender Zahl"
426 *Übersetzung:* "die Löffelkrautkonserve [frisches Löffelkraut mit Zucker zu einem Brei gestoßen]"
427 *Übersetzung:* "Löffelkrautessenz [mit Zucker vermischter gereinigter Löffelkrautsaft]"
428 *Übersetzung:* "morgens"
429 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
430 Brandt (2), N. N. von.
431 *Übersetzung:* "Ich habe Röder abgefertigt und zufrieden gestellt wie auch den Pagen Brandt und die meisten der Bediensteten zufrieden stellen lassen, die mit mir kommen. Gott wolle mir zu allen meinen Plänen und Unternehmungen glücklichen Erfolg geben."
432 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
433 *Übersetzung:* "An Madame, meine liebe Ehefrau, und anderswohin geschrieben."
434 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
435 *Übersetzung:* "Lebewohl"
436 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
437 *Übersetzung:* "Ebenso"
438 Ludwig, Paul (1603-1684).
439 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
440 *Übersetzung:* "Meine Pläne sind viel Gefahr unterworfen. Wenn Gott mir nicht durch ein außergewöhnliches Glück beisteht, bin ich verloren. Ich hoffe von nun an, dass er mich erhören wird."
441 *Übersetzung:* "des Juni"

Jn Gottes nahmen, mitt guter intention; (welche Gott gesegenen wolle) fortt, nacher halle[442] von Bernb*urg* [443] Der Oberste Brinck[444] sprach mich noch diesen Morgen an, vndt gab mir seinen Fendrich zu, mitt funfzehen convoyern[445], welche von halle wieder zurück[446] giengen.

Melcher Syber[447] ist zu Mittage mein gast gewesen.

Weil ich zu halle remoras [448] gefunden, weitter fortzukommen, habe ich mich alda aufhalten müßen. habe auch einen hüpschen garten alda, V ~~altin~~ <ollkaht> Grebens[449] [[138r]] Stadtkämmerers alda[450] besehen.

Man hatt zeittung[451], daß der Banner[452] vom hatzfeldt[453] geschlagen seye, si credere fas est [454].

heütte früh habe ich Rödern[455] vndt Brandten[456], gäntzlich expedirt, noch zu Bernburgk[457].

Von halle auß an Schwarzenb*erger* [458] geschrieben, wegen Wesembecks[459], vndt Nawmb*urger* [460] marckts[461], auch wegen des Schafmejsters[462], vndt restitution meiner abgenommenen Schafe.

Melchior Syber[463] aufn abendt wieder gehabtt, vndt allerley angeordnet.

29. Juni 1636

☿ den 29sten: Junij [464].

442 Halle (Saale).
443 Bernburg.
444 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
445 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
446 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
447 Siber(t), Melchior (gest. 1640).
448 *Übersetzung:* "Verzögerungen"
449 Grebe, Volkhard.
450 Halle (Saale).
451 Zeitung: Nachricht.
452 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
453 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
454 *Übersetzung:* "wenn man das glauben darf"
455 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
456 Brandt (2), N. N. von.
457 Bernburg.
458 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
459 Wesenbeck, Peter d. J. von (1575/76-1637).
460 Naumburg.
461 Peter-Pauls-Messe.
462 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
463 Siber(t), Melchior (gest. 1640).
464 *Übersetzung:* "des Juni"

{Meilen}

Von halle[465] mitt 11 convoyern[466] zu Fuß, auff 5
die Nawmburgk[467] zu

Frantz von Trota[468], gewesener Cammerpresident, ist mittgeraysett, ein feiner wolqualifizirter Mann, von gutem dißcurß.

Man hat den weg, (bey Mörßburg[469] vorüber) sehr vnsicher gemachtt, wir seindt aber wol durchkommen, Gott lob.

Der FrawMuhme[470] von Krannichfeldt[471], ihr aufwärter, hat sich auch bey mir præsentirt, ob ich wegen des Grafen von Buchhanß[472], oder sonsten, etwaß zu commendiren haben möchte.

[[138v]]

N*ota* B*ene* [473] [:] Jm ~~A~~ <E> rzStift Magdeb*urg* [474] hats 18 Aempter, vndt der erzbischof[475] etwan, 120 m*ille* [476] {Thaler} aufs allermeiste einzukommen, 26 Städte, (darundter die zween vorstädte zu Magdeb*urg* [477] nemlich die Newstatt[478] vndt Sudenburg[479] mitt eingerechnet) vndt 690 dörfer, < <bey 700> vndt von zween inn 300 dienstpferde[480] .>

On estime qu'au pays[481] de l'Elect*eu*r de Brand*enburg* [482] il y a, 5000 chevaux feudataires [483], dienstpferde, y comprenant la Prüsse[484] aussy, & tout ce quj luy appartient. En l'Electorat de Saxen[485], il y a 1700 chevaux de service, feodal [486], Ritterpferde, oder lehenpferde. p*erge* [487] <oder dienstpferde>

---

465 Halle (Saale).
466 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
467 Naumburg.
468 Trotha, Franz von (gest. 1638).
469 Merseburg.
470 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
471 Kranichfeld.
472 Puchheim, Johann Christoph, Graf von (1605-1657).
473 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
474 Magdeburg, Erzstift.
475 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
476 *Übersetzung:* "tausend"
477 Magdeburg.
478 Neustadt-Magdeburg (Alte Neustadt).
479 Sudenburg.
480 Dienstpferd: Pferd, das dem Landesherrn als Pflichtleistung zur Verfügung zu halten ist.
481 Brandenburg, Kurfürstentum.
482 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
483 *Übersetzung:* "Man schätzt, dass es im Land des Kurfürsten von Brandenburg 5000 Ritterpferde gibt"
484 Preußen, Herzogtum.
485 Sachsen, Kurfürstentum.
486 *Übersetzung:* "wobei man darin auch Preußen und alles, was ihm gehört, einschließt. Im Kurfürstentum Sachsen gibt es 1700 Dienst- [oder] Lehenspferde"
487 *Übersetzung:* "usw."

L'Eveschè de Merseburg[488], rente de 40 ou 50 m*ille* florins, & l'Eveschè de Halberstadt[489] de mesmes. En celuy d'Halberst*ad*t il y a trois villes, et 82 villages, <& 12 gentilshommes.> [490]

L'Elect*eu*r de Saxe[491], a de revenu plus d'un million, & le Duc de Brunswyck[492] autant. Ce sont de grands Princes; quj ont assèz, p*ou*r se pouvoir contenter. [493]

Ô Dieu, donne moy, les mesmes moyens; p*ou*r me contenter. [494]

Johann Joachim Gehring[495] zugesprochen so alhier[496] ist.

heütte gehet der Nawmb*urger* Marckt[497] an, gestern ist er eingeleüttet worden. Auf den Sonnabendt gehet die zahlwoche an, vndt endet sich dienstag abends.

30. Juni 1636

[[139r]]

℔ den 30. Junij [498] .

Heyne Silm[499] ist zu mir kommen.

Carll henrich von Nostitz[500], welcher pagen weyse von mir verlegt worden in Franckreich[501], vndt daß gewehr[502] zu Or -e- <ange> [503] in der garnison getragen, auch reytten, fechten, Tantzen vndt die Frantz*ösisch*e sprache gelernett, auch in die zwey iahr also von mir verlegt worden, der hatt sich heütte Morgen bey mir præsentirt, nach dem er mitt zween iungen herren von Dona[504], von Or*ang*e auf Paris[505], vndt von dannen nach Calais[506], zur See auf Amsterdam[507], vndt ferrner nach Hamburg[508], von dannen aber mitt den kaufleütten, (nicht ohne vndterschiedliche angriffe vndt

488 Merseburg, Hochstift.
489 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
490 *Übersetzung:* "Das Bistum Merseburg hat Einkünfte von 40 oder 50 tausend Gulden und das Bistum Halberstadt ebenso. In demjenigen von Halberstadt gibt es drei Städte und 82 Dörfer und 12 Edelmänner [d. h. Rittergutsbesitzer]."
491 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
492 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
493 *Übersetzung:* "Der Kurfürst von Sachsen hat an Einkommen mehr als eine Million und der Herzog von Braunschweig ebenso viel. Das sind die großen Fürsten, die genug haben, um sich zufriedenstellen zu können."
494 *Übersetzung:* "Oh Gott gebe mir die gleichen Mittel, um mich zufriedenzustellen."
495 Göring, Johann Joachim (1599-1638).
496 Naumburg.
497 Peter-Pauls-Messe.
498 *Übersetzung:* "des Juni"
499 Sillem, Hein (1586-1650).
500 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
501 Frankreich, Königreich.
502 Gewehr: Bewaffnung.
503 Orange.
504 Dohna (2), N. N., Burggraf von; Dohna (3), N. N., Burggraf von.
505 Paris.
506 Calais.
507 Amsterdam.
508 Hamburg.

gefahr) hieher[509] gerayset, vndt sich eben mitt fuhren, auf Bernburgk[510], vnwißendt meiner ankunft, verdingen wollen, da er ohngefehr[511], meinen leütten, auf der gaße begegnett. Er har mir auch schreiben vom herren von Dohna[512]; gouverneur zu Orange[513], mittgebrachtt. Gott lob vndt danck, der ihm also durchgeholfen, der helfe ferrner, mir, vndt allen den meynigen, mitt glück hjndurch. Amen.

[[139v]]
Escrit a Mad*am*e[514] a Dessa[515] [516], Item [517]: a ma femme[518] [519]. Jtem [520]: au Guerissant[521] [522].

Schoor[523] des Obersten Werder[524] sohn[525] præceptor [526] hat mich angesprochen.

Ruhmroht[527] hertzogk Wilhelms[528] Stallmeister, hat mich ~~angesprochen~~ <ansprechen lassen> , weil er ohne daß, alhier[529] ist.

Z*eitung* [530] daß die ChurS*ächsische* [531] oder Kayserl*iche* [532] Reütterey, die Schwedischen[533] zu Tangermünde[534] vberfallen, ihnen drey Regiment ruinirt, vndt also einen glücklichen succeß[535] gehabtt. Sie hetten aber mitt dem Frawenzimmer, vndt andern Jnnwohnern in Tangermünde, sehr vbel vndt Barbarisch gehausett.

Jst also nichts daran, wie man heütte spargiren[536] wollen, daß der Churfürst[537] wehre vor Magdeb*urg* [538] aufzubrechen, von den Schwed*ische*n gezwungen worden, vndt hette eine Schlachtt,

---

509 Naumburg.
510 Bernburg.
511 ungefähr: zufällig.
512 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
513 Orange (Oranien), Fürstentum.
514 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
515 Dessau (Dessau-Roßlau).
516 *Übersetzung:* "An Madame in Dessau geschrieben"
517 *Übersetzung:* "ebenso"
518 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
519 *Übersetzung:* "an meine Frau"
520 *Übersetzung:* "Ebenso"
521 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
522 *Übersetzung:* "an den Heilenden"
523 Schoor, N. N..
524 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
525 Werder, Paris von dem (1623-1674).
526 *Übersetzung:* "Lehrer"
527 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).
528 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
529 Naumburg.
530 Zeitung: Nachricht.
531 Sachsen, Kurfürstentum.
532 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
533 Schweden, Königreich.
534 Tangermünde.
535 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
536 spargiren: ausstreuen, ausbreiten.
537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
538 Magdeburg.

verlohren. Es sollen auch gar gewiß, etzliche Schwedische hohe Offizirer zu Tangermünde, sein gefangen worden.

Cap*itä*n[539] Müller[540] soll auch zu Leiptzigk[541] vom Ob*rist* l*eutnant* Trandorf[542], gar wol gehalten werden, mitt ihme eßen, vndt frey ledig[543] gehen, vndt nicht zu Dresen[544] [!] steine schneiden dörfen[545], wie man erstlich außgesprengett. Das jst sein danck, das er mein hauß Bernburg[546] also gedefendiret[547], <wieder meinen willen.>

539 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
540 Müller, Samuel.
541 Leipzig.
542 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).
543 ledig: frei.
544 Dresden.
545 dürfen: müssen.
546 Bernburg.
547 defendiren: verteidigen.

01. Juli 1636

[[140r]]

♀ den 1. Julij [1] . ♜

Vormittags, auf den Marckt[2] spatzirt.

Einsiedel[3] ist von Weymar[4] ankommen, vndt hat mir gar ein freündtliches handtschreiben, vom hertzogk Wilhelm[5], mittgebrachtt.

Nach der Mahlzeitt, haben sich gaükler, mitt der Tasche, vndt artige[6] springer sehen laßen, in mejnem losament[7].

Conversatio [8] mitt heyn Silm[9], vndt cambio [10], < per [11] N*ürnberg* [12] [.]>

A Madame[13] [14], auf Morgen g*ebe* g*ott* datirt, geschrieben.

02. Juli 1636

♄ den 2. Julij [15] .

Z*eitung* [16] continuirt[17], daß drey Schwed*isch*e[18] Regimenter zu Tangermünde [19] vom Kay*serlichen* [20] vndt ChurS*ächsischen* [21] volck[22] geschlagen, auch etzliche ~~hohe~~ vornehme Offizirer gefangen

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Peter-Pauls-Messe.
3 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
4 Weimar.
5 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
6 artig: kunstvoll, meisterhaft.
7 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
8 *Übersetzung:* "Gespräch"
9 Sillem, Hein (1586-1650).
10 *Übersetzung:* "Wechsel"
11 *Übersetzung:* "über"
12 Nürnberg.
13 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
14 *Übersetzung:* "An Madame"
15 *Übersetzung:* "des Juli"
16 Zeitung: Nachricht.
17 continuiren: weiter berichtet werden.
18 Schweden, Königreich.
19 Tangermünde.
20 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
21 Sachsen, Kurfürstentum.
22 Volk: Truppen.

einbracht worden. Man meynet Magdeburg[23] parlementire. Gott helfe zu vnsers landes[24] ehister erwüntzschter befreyung.

Auf diesem Nawmburger[25] Marckt[26], habe ich bücher, pistolen, vndt andere kleine sachen eingekauft, auch gut geldt, so man mir von Weymar[27] schuldig eingenommen.

Douglas[28] ein Kayserl*icher* offizirer, hat mir convoy[29] zu geben, sich endtschuldigett.

03. Juli 1636

[[140v]]

⊙ den 3. Julij [30] .

{Meilen}
2

Ohne convoy[31], in Gotteß geleitte, biß nach Drösike[32] ein hüpsch hauß alda Christian Julius von heymb[33], mein lehenmann sich aufheltt. Etzliche rechnen es nur vor anderthalb meilen von der Nawmburg[34]. Er selber vndt andere rechnen es aber vor zweene.

Er hat mich alda gar gern aufgenommen, vndt wol tractirt[35] beyde mahlzeitten, weil ich auf seine vndt S*eine*r haußfrawen[36] bitte, alhier diesen Tag verharret. Er, seine haußfraw, vndt Tochter[37], haben mitt mir vndt meinen zween Junckern, Rindorff[38], vndt Nostitz[39], mahlzeitt gehalten. Der hofmeister Einsiedel [40] ist wegen seiner schwachheitt vndt vnvermögens, zur Nawmb*urg* hindterlaßen worden, weil er sich nicht getrawet, mitt mir fortzuraysen, vndt wirdt wieder zurück[41] nach Bernburgk[42].

---

23 Magdeburg.
24 Anhalt, Fürstentum.
25 Naumburg.
26 Peter-Pauls-Messe.
27 Weimar.
28 Douglas, N. N..
29 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
30 *Übersetzung:* "des Juli"
31 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
32 Droyßig.
33 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
34 Naumburg.
35 tractiren: bewirten.
36 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
37 Arnim, Katharina Dorothea von, geb. Hoym (1619-1660).
38 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
39 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
40 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
41 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
42 Bernburg.

Nachm*ittags* (dieweil ich vormittags zu spähte ankommen) habe ich zu Drösike, mitt dem von heymb predigt gehört. Gott gib mir doch glücklichen progreß, vndt fortgang in meinen sachen, vndt allem vornehmen.

Escrit a Madame[43] ma Tresaymèe compaigne. [44]

Das hauß zu Drösike besehen. Jst ein fejn gebawtes Edelmanns hauß, aber noch nicht außgebawet. hat feine zimmer, vndt doppelte mitt gräben versehene wohnung.

04. Juli 1636

[[141r]]

☽ den 4. Julij [45] .

{Meilen}
2

Von Drösike[46], mitt convoy[47], (dieweil mich der von heimb[48], nach genommenem abschiedt, nicht so alleine fortraysen laßen wollen) nach Gera[49] alda ich zwar, die herren Reüßen[50], nicht angetroffen, aber doch auf dem Schloße[51] gar höflich bjn tractirt[52], vndt willkomb gewesen. habe beyde mahlzeitten alda aufm schloß gegeßen. Ein kleiner Graf von Manßfeldt, Christof henrich[53] genandt, des weylandt Graf Ernst Ludwigs[54] S*eligem* hinterlaßener Sohn, hat mir aufgewartett. Jst gar ein fein Munter herrlein. Jtem [55]: ein alter vom adel Jchteritz[56] genandt, vndt des kleine ꝛ <n> herren præceptor [57].

43 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
44 *Übersetzung:* "An Madame, meine sehr geliebte Ehefrau, geschrieben."
45 *Übersetzung:* "des Juli"
46 Droyßig.
47 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
48 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
49 Gera.
50 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670); Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640); Reuß zu Gera, Heinrich IX. (1616-1666); Reuß zu Gera, Heinrich X. (1621-1671).
51 Osterstein, Schloss (Gera).
52 tractiren: bewirten.
53 Mansfeld-Hinterort, Christoph Heinrich, Graf von (1628-1637).
54 Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von (1605-1632).
55 *Übersetzung:* "Ebenso"
56 Uechtritz, N. N. von.
57 *Übersetzung:* "Lehrer"

Nach der mahlzeitt, habe ich des Gräfleins FrawMutter [58] zugesprochen, welche kranck im bette darnieder gelegen. Sie ist der herren Reüßen Schwester.

Darnach habe ich das Schloß zu Gera, vndt deßen losamenter[59], stall, garten, kirche vndt alles was schawwürdig, besehen, vndt gleichwol auf diesem berghause noch feine bequemligkeitten gefunden. Die Stadt lieget auf ein par Mußkeeten schüße vom Schloße, im grunde. Das waßer die Elster[60] läuft mitt ihrem flößholtze vndter dem Schloßberge hinweg.

[[141v]]
Die herren Reüßen, vier gebrüdere[61], deren zween erwachsene herren seindt, halten sich an itzo, zu Lobenstein[62] auff, alda ihre Ritterschaft[63] soll beysammen sein, ihnen huldigung zu leisten. Jhren herrenvatter[64] S*eligen* habe ich wol gekandt. Jst ein Tugendtsahmer feiner herr gewesen, Kay*serlicher* raht, auch in Kay*serlicher* May*estät*[65] devotion gestorben. hat sein landt[66] wol regiert. Er war von statur, eine sehr lange Person.

05. Juli 1636

♂ den 5[ten:] Julij [67] .

heütte früh, ist der Mittler herr Reüß[68], noch nach Gera[69] gekommen, vndt hat mir zugesprochen. <[Marginalie:] N*ota* [70] > Alle Reüßen[71] heißen henrich, dieser wirdt henrich der Dritte genandt, ein feiner herr.

{Meilen}
2

Nach gesagtem a Dieu [72], forttgezogen auff Braunßdorf[73] zu, alda gefüttert[.] Einer vom Adel, der vom Ende[74] genandt, ist mittgeschicktt worden. Jch habe aber die zeche bezahlen müßen im gasthofe.

---

58 Mansfeld-Hinterort, Agnes, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera (1600-1642).
59 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
60 Weiße Elster, Fluss.
61 Reuß zu Gera, Heinrich II. (1602-1670); Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640); Reuß zu Gera, Heinrich IX. (1616-1666); Reuß zu Gera, Heinrich X. (1621-1671).
62 Lobenstein (Bad Lobenstein).
63 Reuß, Landstände.
64 Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) (1572-1635).
65 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
66 Reuß-Gera, Herrschaft.
67 *Übersetzung:* "des Juli"
68 Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640).
69 Gera.
70 *Übersetzung:* "Beachte"
71 Reuß, Familie.
72 *Übersetzung:* "Lebewohl"
73 Braunsdorf.
74 Ende, N. N. von.

Nachmittags vollends nach Schletz[75] alda nichts bestellet gewesen vor mich, ob man es schon gar wol gewust, daß ich hinwürde, ich es gestern von mir gesagt, vndt auff gut tractament[76] vertröstet worden. [[142r]] Jch habe aber keine einige anstaltt noch verordnung, sondern große vnhöflichkeitt zu Schletz[77] erfahren müßen. Bin derowegen im wirtzhause eingezogen, vndt habe wegen bösen fahrweges, die achßen laßen enger machen. 2

Die heüttigen vier meilen seindt meinen kutzschpferden, weil Sie des ebenen landes, inn hollstein[78] vndt Meckelnburg[79] gewohnet, vndt gar nicht der berge, zimlich sawer ankommen.

06. Juli 1636

☿ den 6^ten:^ Julij [80] .

Dieweil sich gestern abendt der Reüßischen[81] ihre Beampten, noch beßer bedacht, bin ich außquittirt[82] worden, iedoch mitt dem anhange, das zu heüttigem frühestück in der Stadt[83] nichts zu bekommen wehre.

{Meilen}

Bin also forttgezogen von Schletz nachm Hoff[84] vndterwegens auf halbem wege, zum Gefelle[85] gefüttert, auf meinen kosten, wie braüchlich auf raysen. Es lieget in ChurSäxischer[86] hoheitt. 4

Zum hoff, habe ich alles verheeret, verwüstet, vndt außgeplündert gefunden. habe auch müßen im wirtzhauß einkehren, dieweil ich es Marggraf Christians[87] L*iebden* nicht zugeschrieben, vndt ohne daß aufm Schloß keine mobilia [88] vorhanden, der h*err* Reüß[89], haüptmann alhier auch abwesendt ist.

---

75 Schleiz.
76 Tractament: Bewirtung, Verpflegung.
77 Schleiz.
78 Holstein, Herzogtum.
79 Mecklenburg, Herzogtum.
80 *Übersetzung:* "des Juli"
81 Reuß, Familie.
82 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
83 Schleiz.
84 Hof.
85 Gefell.
86 Sachsen, Kurfürstentum.
87 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
88 *Übersetzung:* "bewegliche Habe"

[[142v]]
Z*eitung* [90] das vorgestriges Montags, ein solches grawsames wetter eingefallen, daß <es> eine viertel stunde continue [91] aneinander soll gedonnert, vndt darnach einen solchen hagel geworfen haben, daß die Steine einer faust groß, gewesen sein sollen. Waß es vor schaden am getreydich vndt wein gethan, ist leicht zu errahten, an dem strich, dahin es kommen ist. Sonst ist diese Stadt hoff[92] zum theil vom Kay*serlichen* [93] kriegsvolck vor diesem, zum theil auch vom Fewersbrandt, also verheeret worden.

Meines vettern Marggraf Christians[94] sein kastner[95] [95] alhjer zum Hoff, ist zu mir kommen, vndt hat mir des alhiesigen Ampts[97] vnvermögen mitt vielem querelen angedeüttet.

07. Juli 1636

[21] den 7. Julij [98] .

{Meilen}

Vom Hoff[99] nach Plaßemburgk[100]: vndterwegens; 5
zu helmritz[101] gefüttert, alles auf meinen
vnkosten.

Es ist das landt[102], vndt die dörfer sehr verwüstet.

Marggraf Christian[103], hat mir zween vom Adel entgegen geschickt, mich annehmen zu laßen.

Jhre L*iebden* haben im schloßplatz der Festung Plaßemb*urg* meiner erwartett, mitt dero beyden elltisten herren Söhnen[104], vndt anderm comitat[105], mich willkomb zu heißen, gar freündtlich.

Die Stadt Culmbach[106] lieget vnder Plaßemburgk.

---

89 Reuß zu Burgk, Heinrich II. (1575-1639).
90 Zeitung: Nachricht.
91 *Übersetzung:* "ununterbrochen"
92 Hof.
93 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
94 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
95 Gögel, Johann Adam.
95 Kastner: eigentlich Verwalter eines Kornspeichers, teils auch Amtmann über alle Einkünfte.
97 Hof, Landeshauptmannschaft.
98 *Übersetzung:* "des Juli"
99 Hof.
100 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
101 Helmbrechts.
102 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
103 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
104 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
105 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
106 Kulmbach.

08. Juli 1636

[[143r]]

♀ den 8. Julij [107] .

Vormittags, mitt Marggraf Christian von Brandenb*urg* [108] in die kirche, alhier auf der Festung[109], alda man in der predigt auf der Cantzel, die spitzfündigen köpfe, so alles auß der vernunft folgern wollen, nicht vnangetastet laßen können, wie der groben lutrischen pfaffen brauch ist.

Nachm*ittags* mitt den iungen herren[110] in einem zimlichen regenwetter, vmb daß feste casteel Plaßemburg herümber gegangen, vndt die fortification des felßens besichtigett, welche sich wol anschawen leßett.

09. Juli 1636

♄ den 9[ten:] Julij [111] .

Abermals conversirt, mitt Meinem vetter, Marggraf Christians[112] L*iebden*[.]

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, vndt genommenem abschiede, von Plaßemburgk[113] nach Bareyt[114] Einer vom adel, ein Binaw[115], ist auf befehl Meines herrenvettern mittgeritten. 3

Zu Bareyt hat mir auch aufgewartett, der allte Lychawer[116], gewesener Marggräfischer[117] Stallmeister, welcher noch mitt Meinem herrnvattern [118] Sehl*ige*r auf dem Feldtzuge[119] in Franckreich[120] mittgewesen, Jtem [121]: Lämminger[122] gewesener Regierungsraht zu Amberg[123], vndt der Marggräfliche haußvogt[124], wiewol ich nicht im Schloße logirt gewesen.

---

107 *Übersetzung:* "des Juli"
108 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
109 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
110 Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von (1615-1651); Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von (1619-1666).
111 *Übersetzung:* "des Juli"
112 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
113 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
114 Bayreuth.
115 Bünau, Rudolf (2) von (1604-1663).
116 Lüchau, Albrecht von (1572-1655).
117 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
118 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
119 Die Wortbestandteile "Feldt" und "zuge" sind im Original zusammengeschrieben.
120 Frankreich, Königreich.
121 *Übersetzung:* "ebenso"
122 Lemmingen, Johann Heinrich von.

10. Juli 1636

[[143v]]

☉ den 10. Julij [125] .

Alhier zu Bareyt[126] in die kirche gefahren, dabey mir dann, ohne meine leütte auch aufgewartett der Oberste hundt[127], der alte Lychawer[128], der Lämminger[129], einer von Pförtener[130], ein Kinsperger[131], der Bina[132], des Obersten hundts sein Stifsohn[133], vndt noch ein par andere vom Adel.

Mitt Lämminger tractirt[134], sich zu einem Raht, vndt Frawenzimmer hofmeister, gebrauchen zu laßen.

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, im nahmen Gottes fortt auf Awerbach[135] zu 3

Biß auf zwey meilen weges, haben mich die Marggräfischen[136], mitt drey pferden geleyttet.

heütte Morgen habe ich auch das Schloß besehen, zu Bareyt, wie die Soldaten darinnen vbel gehausett.

Binawen, ejnen ring verehrt[137], wegen fleißjger aufwarttung.

Zu Awerbach, ist ChurBayerischer[138] landtrichter, ein herr Trucksäß[139] an itzo.

11. Juli 1636

[[144r]]

☽ den 11. Julij [140] .

---

123 Amberg.
124 Schaumann, Wilhelm (1590-1654).
125 *Übersetzung:* "des Juli"
126 Bayreuth.
127 Hundt, Hans Jakob von (gest. 1637).
128 Lüchau, Albrecht von (1572-1655).
129 Lemmingen, Johann Heinrich von.
130 Portner von Theuern, Hans Sigmund.
131 Künsberg, Hans Heinrich von (1590-1644).
132 Bünau, Rudolf (2) von (1604-1663).
133 Person nicht ermittelt.
134 tractiren: (ver)handeln.
135 Auerbach.
136 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
137 verehren: schenken.
138 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
139 Truchseß von Höfingen, Eitel Hans.
140 *Übersetzung:* "des Juli"

	[{Meilen}]
Von Awerbach[141], mitt newer resolution, nach Schnetta[142] in sehr bösem fahrwege, alda ist der Marggräfl*iche* [143] Berghaüptmann[144] zu mir kommen. Rotemberg[145], das Ganerbenhauß liegt drüber.	4
Von Schnetta, auf Nürnberg[146] nach dem wir durch Lauf[147] gefahren.	3

Zu N*ürnberg* den wechßel richtig gemachtt.

12. Juli 1636

♂ den 12. Julij [148] .

Visite [149] vom Ob*rist* l*eutnant* Gieß[150], meinem gewesenen Cap*itä*n l*eutnant* [151] im Böhmischen[152] kriege.

Jtem [153]: vom Justino Moenio[154].

Jtem [155]: vom Förstenhaüser[156].

Jtem [157]: vom Philips Geyder[158].

Jtem [159]: vom Raht[160] ist mir das geschencke 32 kannen[161] durch einen Patricium [162] Böhmen[163], præsentirt[164] worden nebenst gewöhnlicher gratulation.

---

141 Auerbach.
142 Schnaittach.
143 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
144 Person nicht ermittelt.
145 Rothenberg, Burg.
146 Nürnberg.
147 Lauf an der Pegnitz.
148 *Übersetzung:* "des Juli"
149 *Übersetzung:* "Besuch"
150 Gieß, N. N..
151 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
152 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
153 *Übersetzung:* "Ebenso"
154 Moenius, Justinus (1587-1650).
155 *Übersetzung:* "Ebenso"
156 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
157 *Übersetzung:* "Ebenso"
158 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
159 *Übersetzung:* "Ebenso"
160 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.
161 Kanne: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
162 *Übersetzung:* "Patrizier"

Derselbe patricius [165], wie auch Geyder, vndt D*octor* Vlrich[166] gewesener raht zu Amberg[167], wie auch Justinus seindt meine gäste gewesen.

Nachm*ittags* hat mich auch der Fuchs von Winckler[168] besuchtt, Jtem [169]: Baltzer New[170], vndt Förstenhaüser.

[[144v]]
Z*eitung* [171] das Magdeburgk[172] vber seye.

Gegen abendt ~~ist~~ habe ich der hertzogjnn von Sultzbach[173] zugesprochen, in ihrem losament[174], nach dem sich die alte Marggräfin von Anspach[175], wegen leibes vnpaßligkeitt endtschuldigen laßen.

13. Juli 1636

☿ den 13[den:] Julij [176]. 1636.

Omnia conando, omnia fuj, nihil profecj sæpiss*im*e[.] [177] [178] Retenèz vostre vertu & la benediction de Dieu, ces mots me sont playes cuysantes, estans comprinses au Memorial, (que me donna feu S*on* A*ltesse* Mons*eigneu*r mon Pere[179], de bonne Memojre, l'an 1617) & mal prattiquèes, en partie p*ou*r avoir supprimè les dons celestes, en partie aussy, p*ou*r estre trop hesitè en l'admiration de moy mesme, et de ce que j'eusse peu acquerir, sj i'eusse sceu me prevaloir du temps, & de sj belles occasions eschappèes, ou p*ou*r m'estre trop precipitè, ou p*ou*r avoir temporisè, entreprenant ou trop, ou trop peu. Dieu me conduyse, et dirige mes entreprinses, a mon bien & utilitè. [180] p*erge* [181] Amen.

---

163 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).
164 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
165 *Übersetzung:* "Patrizier"
166 Ulrich, Johann (1601-1646).
167 Amberg.
168 Fuchs von Wallburg, Johann Friedrich (1596-1641).
169 *Übersetzung:* "ebenso"
170 Neu, Balthasar (von) (1577-1647).
171 Zeitung: Nachricht.
172 Magdeburg.
173 Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1603-1657).
174 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
175 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
176 *Übersetzung:* "des Juli"
177 *Übersetzung:* "Da ich alles versuchte, bin ich alles gewesen, habe [aber] sehr oft nichts ausgerichtet."
178 Zitatanklang an Manil. 1,95 ed. Goold 21998, S. 4 in Verbindung mit SHA, Sept. Sev. 18,11 ed. Magie 1921-32, Bd. 1, S. 414f..
179 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
180 *Übersetzung:* "Behaltet Eure Tugend und den Segen Gottes, diese Worte sind mir brennende Wunden, da sie in der Denkschrift (die mir Ihre selige Hoheit, mein Herr Vater, guten Angedenkens im Jahr 1617 gab) eingeschlossen und schlecht angewandt wurden, teils weil ich die himmlischen Gaben unterdrückt habe, teils auch weil ich in der Hochachtung meiner selbst und dessen, was ich hätte erlangen können, zu unschlüssig war, wenn ich mich der Zeit und der so schönen entgangenen Gelegenheiten hätte bedienen können, oder weil ich mich übereilt habe oder weil ich zu

[[145r]]
<[Marginalie:] Nürnberg.> Noch Mittwoch den 13. Julij [183]. <1636.>

Mes pensèes ne m'ont nullem*en*t trompè au desastre [184]: etc*etera*[.]

Es hat abermals der Rahtsherr Böhm[185], wie auch Geyder[186] vndt dann Michael Meyer[187], fürstl*ich* pfaltzgr*äflich* Sultzbachischen[188] hofraht, zu Mittage mitt mir gegeßen vndt conversirt.

Mein Gebhardt Loyß[189], hat sich gestern, vndt heütte Michel waßerbrenner[190], angemeldett.

N*ota* B*ene* [191] [:] Alle briefe so nach hamb*urg* [192] sollen, müßen Sonnabendt alhier sein, weil die post Sontags hinweg gehett.

Der Oberste leütt*nant* Gieß[193] hat mich besuchtt, so vor diesem mein cap*itä*n leütt*nan*t[194] vber fußvolck[195] in Böhmen[196] gewesen, auch aufm weißenberge[197] gefangen worden im Stern[198].

Die zeittung[199] wirdt confirmirt[200], daß Magdeb*urg* [201] gewiß vber seye, <vndt mjtt accord[202], sich habe ergeben.>

Michael Meyer, der hofraht, hatt meinen brief, an Madame[203] zu bestellen, auf sich genommen; per [204] hamburgk, l'orgueil de Förstenhaüser[205], ne le pouvant permettre, nj effectuer [206].

Malheureux sejour, insupportable. [207]

---

sehr aufgeschoben habe, indem ich zu viel oder zu wenig unternahm. Gott führe mich und leite meine Unternehmungen zu meinem Wohl und Nutzen."
181 *Übersetzung:* "usw."
183 *Übersetzung:* "des Juli"
184 *Übersetzung:* "Meine Gedanken zu dem Unglück haben mich keineswegs getrogen"
185 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).
186 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
187 Maier von Altenparkstein, Michael (1599-1650).
188 Pfalz-Sulzbach, Fürstentum.
189 Loyß, Gebhard (1613-nach 1660).
190 Wasserbrenner, Michael.
191 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
192 Hamburg.
193 Gieß, N. N..
194 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
195 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
196 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
197 Weißer Berg (Bílá hora).
198 Stern (Hvezda), Schloss.
199 Zeitung: Nachricht.
200 confirmiren: bestätigen.
201 Magdeburg.
202 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
203 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
204 *Übersetzung:* "über"
205 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
206 *Übersetzung:* "da der Hochmut von Forstenheuser das weder zulassen noch bewerkstelligen konnte"
207 *Übersetzung:* "Unglücklicher unerträglicher Aufenthalt."

14. Juli 1636

[[145v]]

♃ den 14^den: Julij [208] .

D*octor* Johann Vlrich[209], hat sich noch bey mir eingestellet, abschiedt zu nehmen, vndt sich auch, zu der briefe bestellung, zu offeriren.

Johann Philips Geyder[210], ist an hofmeisters Stadt, mitt mir gerayset. Gott helfe zu allem glück.

	{Meilen}
Von Nürnberg[211] mitt convoy[212] nach Newmarck[213] alda gefüttert, vndt die convoy zurück[214] geschicktt.	5
Von Newenmarckt, nach Deiningen[215], Nachtlager	1
< >	< >

15. Juli 1636

♀ den 15. Julij [217] .

	{Meilen}
Jn guter annehmlicher conversation des Geyderß[218], meines gar allten bekandten, von Deiningen[219], nach hemmaw[220] alda gefüttert, vndt vollends Nachmittags	4
biß gen Regenspurgk[221] in sehr bösem fahrwege.	3
< >	< >

208 *Übersetzung:* "des Juli"
209 Ulrich, Johann (1601-1646).
210 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
211 Nürnberg.
212 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
213 Neumarkt in der Oberpfalz.
214 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
215 Deining.
217 *Übersetzung:* "des Juli"
218 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
219 Deining.
220 Hemau.
221 Regensburg.

Avis [223]: das Jhre Kay*serliche* May*estät*[224] noch zu Welß[225] sich aufhalten, sollen aber die andere woche, (wilß Gott) anhero gelangen, wo ferrn Chur Meintz[226]; sich interim [227] ejnstellet.

Die ChurBrandenb*urgische*[228] gesandten, alß der Graf von Schwartzenb*erg* [229] vndt Seine ~~col~~ zugeordnete[230], seindt alhjer.

Der Oberste Nitrumb[231], so alhier; vndt das podagra [232] hatt, der hat sich mir, durch Th*omas* B*enckendorf* [233] befehlen laßen.

[[146r]]
Z*eitung* [234] das Magdeburgk[235] gewiß vber ist, welches mir dann, der Oberste Nitrumb[236], sagen laßen, also continuirt[237] die Nürnbergische zeittung.

N*ota* B*ene* [238] [:] Dinstags frühe vndt Sontags aufn abendt, kömpt die post von Leiptzigk[239] alhier <zu Regensp*urg* [240] > an, vndt Sontags vmb Mittag, vndt Mittwochs früh, werden sie von hinnen forttgeschicktt, gehen von Regensp*urg* per [241] Nürnberg, auf Leiptzigk, vndt Hamburgk[242].

A Nürem*berg* i'ay despencè 200 florins. [243]

Jcy on demande d'icy a Vilßhofen[244] p*our* un batteau, a nous y conduire, 30 {florins} mais avec les chevaux & carosse, 60 {florins} mais on pourra rabbattre. [245]

16. Juli 1636

223 *Übersetzung:* "Nachricht"
224 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
225 Wels.
226 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
227 *Übersetzung:* "inzwischen"
228 Brandenburg, Kurfürstentum.
229 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
230 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
231 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
232 *Übersetzung:* "Fußgicht"
233 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
234 Zeitung: Nachricht.
235 Magdeburg.
236 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
237 continuiren: weiter berichtet werden.
238 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
239 Leipzig.
240 Regensburg.
241 *Übersetzung:* "über"
242 Hamburg.
243 *Übersetzung:* "In Nürnberg habe ich 200 Gulden ausgegeben."
244 Vilshofen.
245 *Übersetzung:* "Hier verlangt man von hier nach Vilshofen für ein Schiff, um uns dorthin zu fahren, 30 Gulden, aber mit den Pferden und Kutsche 60 Gulden, aber man wird [den Preis] verringern können."

♄ den 16^den: Julij [246] .

J'ay sceu aujourd'huy seulement, comme la fortune m'a pensè jouer hier un tour hazardeux, c'est que descendant une montagne entre Ratisb*onne* [247] & Hemmaw[248] <a ¾ de lieuës d'icy.>, la chaine au timon se rompit, ainsy que les deux derniers chevaulx de carosse n'avoyent <plus> nul appuy, & le carosse pensoit se couler du haut en bas, p*ou*r rompre tout en pieces, si Dieu par sa Providence n'eust permis, que la chaine derriere le carosse fust mise encores a temps, & des pierres jettèes derriere <et devant> les roues, p*ou*r les soustenir, & arrester. [249]

M*onsieu*r [250] Rustorff[251], hat mich diesen Nachmittag besuchtt, welcher mitt dem Engelländischem[252] Ambass*ad*or[253] [253] heraußer kommen.

Dem Eisermann[255] habe ich durch Th*omas* B*enckendorf* [256] zusprechen laßen.

[[146v]]
Es heißt der Engell*ändische* [257] Ambass*ad*or[258] le Conte d'Arondelle[259] [260], helt sich stadtlich, muß wochentlich: 150 {Gulden} auß seinem losament[261] geben. Tractirt[262] die völlige restitution der Obern:[263] vndt Vndterpfaltz[264], wie auch der Churf*ürstlichen* [265] dignitet[266]. Die heyrath[267] mitt Polen[268] ist noch vngewiß, wiewol stadtliche vndterbawung ex parte [269] Polen[270] geschehen.

---

246 *Übersetzung:* "des Juli"
247 Regensburg.
248 Hemau.
249 *Übersetzung:* "Ich habe erst heute erfahren, wie das Schicksal gedacht hat, mir gestern einen gefährlichen Streich zu spielen, denn als ich einen Berg zwischen Regensburg und Hemau auf ¾ Meilen von hier hinabfuhr, riss die Kette an der Deichsel so, dass die zwei letzten Kutschpferde keinen Halt mehr hatten und die Kutsche gedachte, sich von oben nach unten zu senken, um ganz in Stücke zu zerbrechen, wenn Gott durch seine Vorsehung nicht zugelassen hätte, dass die Kette hinter der Kutsche noch rechtzeitig und von den hinter und vor die Räder geschleuderten Steinen eingesetzt wurde, um sie auszuhalten und anzuhalten."
250 *Übersetzung:* "Herr"
251 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
252 England, Königreich.
253 Howard, Thomas (1585-1646).
253 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
255 Eisenmann, Daniel.
256 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
257 England, Königreich.
258 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
259 Howard, Thomas (1585-1646).
260 *Übersetzung:* "der Graf von Arundel"
261 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
262 tractiren: (ver)handeln.
263 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
264 Unterpfalz (Rheinpfalz).
265 Pfalz, Kurfürstentum.
266 Dignitet: Würde, Standeswürde.
267 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
268 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
269 *Übersetzung:* "von seiten"
270 Polen, Königreich.

Elsaßzabern[271] soll gewiß vber sein. hingegen haben die Kayserl*ichen*[272] vndt der Churfürst von Saxen[273], Magdeburg[274] innen. Der Englische Amb*assado*r ist zu Wien[275] vndt Prag[276] gewesen, nach dem er <bey> Jhrer May*estät*[277] zu Lintz[278] audientz gehabtt, vndt wirdt Morgen wilß Gott hieher kommen. Der Junge Pfältzische Churprintz Charles[279], soll in Engellandt vber alle maßen herrlich gehalten werden. Führet den Tittul Churfürst, den ihm auch der Spann*isch*e[280] Resident Nicolaldj[281] selber gibt. Franckreich[282] macht gewaltige præparatoria [283], will die pfaltz plenarie [284] restituirt wißen, des Fridericj[285] erben. Wo nicht friede wirdt, dörfte noch ein groß bludtbadt endtstehen. Gott helfe zum frieden, <vndt stewre dem vnfriede.>

Chur Bayern[286], soll das Landt Ob der Enß[287], prætendiren[288], zur recompenß vor die Oberpfaltz vndt 100 m*ille* [289] {Gulden} iährliches einkommens pro dote [290] vom Kayser. Will nach seinem Todt, sicut putatur [291], die Chur vberlaßen, eher nicht. Beruhet also noch auf tractaten[292]. Der Conte d'Arondelle [293] soll nicht Päbstisch sein.

J'ay escrit a Mad*am*e[294] & a Henry de Börstel[295]. [296]

17. Juli 1636

[[147r]]

⊙ den 17^den:^ Julij [297] .

---

271 Zabern (Saverne).
272 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
273 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
274 Magdeburg.
275 Wien.
276 Prag (Praha).
277 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
278 Linz.
279 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
280 Spanien, Königreich.
281 Necolalde, Juan de (geb. 1588).
282 Frankreich, Königreich.
283 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
284 *Übersetzung:* "völlig"
285 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
286 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
287 Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum.
288 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
289 *Übersetzung:* "tausend"
290 *Übersetzung:* "als Mitgift"
291 *Übersetzung:* "wie vermutet wird"
292 Tractat: Verhandlung.
293 *Übersetzung:* "Graf von Arundel"
294 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
295 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
296 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame und an Heinrich von Börstel geschrieben."
297 *Übersetzung:* "des Juli"

Rittmeister La cave[298] hat zu mir geschickt, sed non apparuit [299].

~~Nachm fr~~ Nach 9 vhr vormittags, in einem schiff, (so vmb 30 {Gulden} biß nacher Vilßhofen[300] verdinget worden,) von Regenspurg[301] nacher Straubingen[302] – – – 6 [Meilen] alda es sehr thewer zehren gewesen.

Vndterwegens, daß von hertzogk Berndt[303] zersprengte Schloß Donawstauffen[304], liegen gesehen, vndt andere mehr gelegenheitten.

Aufm Schiff, haben wir vnsere kutzschen vndt raysige pferde mittgehabtt, sampt der kutzsche.

18. Juli 1636

☽ den 18[den:] Julij [305].

{Meilen}

Von Straubingen[306] nach Vilßhofen[307] 8
vndterwegens, bey Deckendorf[308] zwar aufm Schiff, wie gestern, kalte küche gehalten.

An den Bayerischen[309] Mautten, muß man anfahren. Es hilft alda kejn ~~zoll~~ freyfähnlein[310] welches ich doch geführt, aber an Kayßerl*ichen* zöllen oder Mautten leßett man sie paßiren.

19. Juli 1636

♂ den 19[den:] Julij [311].

{Meilen}

Von Vilßhofen[312], nach Ortemburg[313] [[147v]] 1
alda Mein allter bekandter Graf Friederich

298 La Cave, Pierre de (1605-1679).
299 *Übersetzung:* "aber er ist nicht erschienen"
300 Vilshofen.
301 Regensburg.
302 Straubing.
303 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
304 Donaustauf.
305 *Übersetzung:* "des Juli"
306 Straubing.
307 Vilshofen.
308 Deggendorf.
309 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
310 Freifahne: öffentlich aufgesteckte Fahne, welche die Freiheit zu kaufen und zu verkaufen anzeigt; auch Zeichen zum (zoll-)freien Passieren.
311 *Übersetzung:* "des Juli"
312 Vilshofen.
313 Ortenburg.

Casimir von Ortemb*urg* [314] mich sehr gerne gesehen, vndt ansehlich tractirt.[315] Nachm*ittags* frewlein Luzie[316] zugesprochen, welche zu mir in mein losament[317] gekommen. Darnach das hauß[318], die Ställe, gärten, vndt schießplatz besichtigett, auch den Thiergarten, das wjldt, den kühestall etc*etera* welches alles wol zu sehen. habe auch selber mittgeschoßen, vndt nach der abendtmahlzeitt ehrentänze gehalten, da man mir mitt fackeln vorgetantzt, der Graff selber.

Perdido es, quj entras, perdido anda. [319] [320]

20. Juli 1636

☿ den 20sten: Julij [321] .

Des Morgends alhier, jn die behtstunde zu Ortemburgk[322].

Darnach des Grafen[323] pferde besehen, da er mir dann ein hüpsch pferdt verehrt[324] [.] Gott gebe zu gedeyen.

Darnach allerley instrumenta [325] des Grafen besehen, von waßer pompen modellen vndt dergleichen, wie er dann zum bawen, zu gartenwerck vndt allerley machinis [326], große lust hatt.

~~Da N~~ Darnach vollends das hauß besichtigett.

Nachm*ittags* nach Selnaw[327] vndt Dorfpach[328] nahegelegene Schlößer des grafen besichtigett, so wol zu sehen.

---

314 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
315 tractiren: bewirten.
316 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
317 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
318 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
319 *Übersetzung:* "Es ist verloren, welcher hinter dem Verlorenen geht."
320 Zitat nach den Worten "Perdido es quien tras perdido anda" des Pármeno aus der 9. Szene von Rojas: Celestina, S. 66f.
321 *Übersetzung:* "des Juli"
322 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
323 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
324 verehren: schenken.
325 *Übersetzung:* "Instrumente"
326 *Übersetzung:* "Maschinen"
327 Söldenau.
328 Dorfbach.

N*ota* B*ene* [329] [:] Bey Selnaw eine eiche gesehen, vndt selb sechste[330] [[148r]] zu fuß, neben dreyen pferden vndt drey Reüttern auf den pferden, in der holen eiche gestanden, welche 7 klafter vmbfangen ist, vndt oben auf schöne dicke este vndt bletter hatt, auch alle Jahr fruchtt trägett.

Jm rückwege hüpsches weißes vndt anderß dahnwildt im Thiergarten gesehen.

Bey dem frewlein Luzie von Ortemb*urg* [331] in ihrem losament[332] gewesen, alda des hofpredigers[333] [334] fraw, (eine Steinhauserinn[335] von geschlechtt) das liedt: Vinum [336] du edler ~~gast~~ <Saft> , etc*etera* gar lieblich in die Musica [337] gesungen.

haben auch heütte vndt gestern schön Schweitzervieh[338] gesehen.

Jm Marck Ortenburgk[339] lieget ein Brawhauß, welches dem grafen[340] vorm Jahr 10 m*ille* [341] {Gulden} eingetragen. Es ~~de~~ <seindt> viel exulanten[342] in diesen Marckflecken refugiirt [343]. Der Churfürst von Bayern[344], hatt 20 Tonnen goldes, iährlich ordinarie [345] auß seinen Erblanden[346] einzukommen, darzu die brawhaüser vndt das Saltz das meiste thun. Er soll brawhaüser haben, die ihm zu 100 m*ille* [347] {Thaler} einkommens tragen.

M*onsieu*r le Conte m'a contè comme Dieu a si miraculeusem*en*t conservè sa Contè[348] lors qu'il fut il y a 1½ ans emmenè prisonnier a Burghhausen[349], que les paysans la vouloyent desoler & furent desfaits par mesentendu de son propre convoy. [350]

[[148v]]
Auf den abendt abermalß einen Tantz gehalten, dabey mir dann allezeitt große ehr vndt höfligkeitt wiederfahren.

---

329 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
330 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
331 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
332 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
333 Wonna, Christian (1594-1638).
334 Irrtum Christians II.: Als Hofprediger des reformierten Grafen amtierte damals Michael Gall.
335 Wonna, Anna Barbara, geb. Steinhäuser.
336 *Übersetzung:* "Wein"
337 *Übersetzung:* "Musik"
338 Schweizervieh: Rinderrasse.
339 Ortenburg.
340 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
341 *Übersetzung:* "tausend"
342 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
343 refugi(i)ren: flüchten, Zuflucht suchen.
344 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
345 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
346 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
347 *Übersetzung:* "tausend"
348 Ortenburg, Grafschaft.
349 Burghausen.
350 *Übersetzung:* "Der Herr Graf hat mir erzählt, wie Gott seine Grafschaft so wunderbar bewahrt hat, als er vor 1½ Jahren als Gefangener nach Burghausen abgeführt wurde, dass die Bauern sie verwüsten wollten und durch ein Missverständnis ihres eigenen Begleitschutzes geschlagen wurden."

21. Juli 1636

♃ den 21. Julij [351] . ♜

Jn den waldt, mjtt dem Grafen[352] spatzirt, da ich dann einen hirsch geschoßen, vndt gefangen, darnach den andern garten besehen, vndt allerley gute gespräche mitteinander gehabtt. Vber der Mahlzeitt, ejne gute Musica [353] gehört, en laquelle sur la fin du repas, at entonè une femme [354]. Die pferde seindt vnß auch durch Nostitz[355] vorgeritten worden.

Nachm*ittags* ist Frewlein Luzie[356] zu mir kommen.

Abends hat mich ~~ander~~ vndter andern einer von Awer[357] angesprochen, < Jtem [358]: Kuttner[359], vndt andere.>

22. Juli 1636

♀ den 22. Julij [360] .

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt vndt genommenem abscheidt, 3
von Ortemburgk[361], nach Schärding[362] la ou
Mons*ieu*r le Conte[363] m'a fait l'honneur de
m'accompagner [364].

Bey Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[365] durch herrn Obr*ist* Cammerer Graf Kyseln[366], mich anmelden laßen, welche mich Morgen aufs frühestück citirt vndt sich meiner ankunft erfrewet. Obr*ist* Cammerer hat mich auch besuchen laßen.

23. Juli 1636

351 *Übersetzung:* "des Juli"
352 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
353 *Übersetzung:* "Musik"
354 *Übersetzung:* "in welche gegen Ende des Essens eine Frau eingestimmt hat"
355 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
356 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
357 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).
358 *Übersetzung:* "ebenso"
359 Kuttner von Kuniz, Jonas (1602-1649).
360 *Übersetzung:* "des Juli"
361 (Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss).
362 Schärding.
363 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
364 *Übersetzung:* "wohin mir der Herr Graf die Ehre erwiesen hat, mich zu begleiten"
365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
366 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

ħ den 23. Julij [367] .

[{Meilen}]
4

Von Schärding[368] nach Vilßhofen[369] alda ich in Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[370] losament[371] auffgewartett. [[149r]] Sie haben mir die handt gebohten, (wie auch die Kayserinn [372], vndt die Ertzhertzoginn Cæcilia Renata[373]) vndt gar eigentlich gefragt, von wannen ich weitter herkähme. Die cavaglierj [374], haben mi ꝛ <ch> auch willkomb geheißen. Jhre May*estät*[375] weil Sie müde von der rayse, haben mir zur audientz, Nachm*ittags* vmb 4 vhr ernenne ŧ <n> laßen, durch h*errn* Graf Kiseln[376], welcher mich auch zur freytafel invitirt[377]. Jch habe mich aber endtschuldigett, weil jch vom Grafen von Ortemb*urg* [378] erbehten, vndt Sie auch nicht, zu verdringen[379] sein würden, <in engen quartiren.>

Nota [380]: Es wirdt sehr vbel aufgenommen, daß der Churf*ürst* von Bayern[381], sich excusirt[382], den Kayser außzuquittiren[383], weil sein landt[384] so sehr verarmett seye.

Gegen abendt, vmb 4 vhr, habe ich bey Meinem Allergnädigisten Kayser vndt herren, eine sehr gnedigste audientz gehabtt, alß mein lebetag noch nicht geschehen. Jch habe mich bey dieselbe setzen müßen, anderst haben Sie mich nicht anhören wollen, vndt vber alle maßen große condolentz mitt mir contestirt[385], zu aller müglichkeitt vndt gnedigsten affection[386] sich erbotten, auch allerhandt freündtliche discurß von Meines Sehljgen Schwagers, des hertzogs v*on* Meckelnb*urg*

---

367 *Übersetzung:* "des Juli"
368 Schärding.
369 Vilshofen.
370 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
371 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
372 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
373 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
374 *Übersetzung:* "Edelleute"
375 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
376 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
377 invitiren: einladen.
378 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
379 verdringen: drängend fortschieben, aus seiner Stelle drängen.
380 *Übersetzung:* "Beachte"
381 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
382 excusiren: entschuldigen.
383 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
384 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
385 contestiren: bezeugen.
386 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

[387] L*iebden* Allter vndt Schwachheitt, auch Schwägerschaft gehalten, Jtem [388]: von meiner rayse, Jtem [389]: wie Sie dem Trincken so feindt wehren, Jtem [390]: von des Grafen von Schwarzenb*erg* [391] vnglück Seiner beyder Söhne, des einen[392] Todt, des andern[393] Todtkranckheitt, ~~vb~~ auch ankunfft des Churf*ürste*n v*on* Brandenb*urg* [394] vber alle maßen [[149v]] human. Alß ich im anfang mich so gar nicht setzen wollte, sagten Jhre May*estät*[395] diese leühtsehlige allzuhöflichste Kayßerl*ichen* wortt: Jch hoffe ia nicht, daß E*uer* L*iebden* vermeynen, daß ich solle auf meine allte Tage zum pawer werden. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [396] > Gedachten auch ein par mahl, Sie wehren zwar wol auf, würden aber immer älter, nicht iünger.

24. Juli 1636

☉ den 24. Julij [397] .

Nach gesterigem genommenem abschiedt, vom <frommen, vndt höflichem> Grafen von Ortemb*urg* [398] (welcher mich <auch zu Schärding[399], vndt Vilßhofen[400] > außquittiren[401] laßen) bin ich wegen enge der losamenter[402], voran gezogen, vndt heütte von Vilßhofen nach Straubingen[403] – – – – 8 [Meilen] vndterwegens, zu Platlingen[404] gefüttert.

25. Juli 1636

☽ den 25. Julij [405] . ♜

< < N*ota* B*ene* [406] [:]> Poll*ution* noct*urn*e d'une pire façon portenteuse, que Jule Cesar[407] [408]. p*erge* [409] >

---

387 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
388 *Übersetzung:* "ebenso"
389 *Übersetzung:* "ebenso"
390 *Übersetzung:* "ebenso"
391 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
392 Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).
393 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
394 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
395 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
396 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
397 *Übersetzung:* "des Juli"
398 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
399 Schärding.
400 Vilshofen.
401 ausquittiren: jemanden freihalten, jemandes Verpflegung bestreiten.
402 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
403 Straubing.
404 Plattling.
405 *Übersetzung:* "des Juli"
406 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
407 Caesar, Gaius Iulius (100 v. Chr.-44 v. Chr.).

Von Straubingen[410] nach Regenspurgk[411] – – – – 6 [Meilen] alda Johann Low[412], der Agent[413], vndt D*octor* Rose[414] mich besucht.

N*ota* B*ene* [415] [:] Avanthier le Grandchambellan[416] me fit dire, qu'a Ratisbonne j'obtiendrois toute satisfaction et contentement. <Dieu <m'>en donne les effects.> [417]

26. Juli 1636

♂ den 26. Julij [418].

Z*eitung* [419] daß die heyraht zwischen Polen[420], vndt Pfaltz[421] sich zerschlägt, vndt die Kayserl*iche* Princeßinn, Cæcilia Renata[422] requirirt wirdt, der König in Polen, wolle sich auch zum interponenten [423] zwischen dem Kayser[424] vndt Franckreich[425], gebrauchen lassen. Zu Cölln[426] werden tractaten[427] vorgenommen eodem fine [428].

[[150r]]
Die Churf*ürste*n[429] verzögern ihre rayse, vndt es muß ~~ihnen~~ (contra stylum [430]) der Kayser[431] auf Sie wartten.

D*octor* Rose[432], ist mein gast zu Mittage gewesen. e*t cetera* Löbzellter[433], vndt Low[434], haben sich endtschuldigett mitt der post. <h*err* > Low ist selber destwegen bey mir gewesen.

---

408 *Übersetzung:* "Nächtlicher Samenerguss von einer schlimmeren widernatürlichen Art als [bei] Julius Caesar"
409 *Übersetzung:* "usw."
410 Straubing.
411 Regensburg.
412 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
413 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
414 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
415 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
416 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
417 *Übersetzung:* "Vorgestern ließ der Oberstkämmerer mir sagen, dass ich in Regensburg völlige Genugtuung und Zufriedenstellung erlangen würde. Gott gebe mir davon die Auswirkungen."
418 *Übersetzung:* "des Juli"
419 Zeitung: Nachricht.
420 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
421 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
422 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
423 Interponent: Vermittler.
424 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
425 Frankreich, Königreich.
426 Köln.
427 Tractat: Verhandlung.
428 *Übersetzung:* "mit demselben Ziel"
429 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
430 *Übersetzung:* "gegen den Brauch"
431 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
432 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).

Rittmeister la Cave[435] hat mich auch Nachm*ittags* besuchtt. Saget, es werde der Churfürst von Brandenb*urg* baldt hier[436] sein. Von ChurSaxen, wjße man es noch nicht gewiß. Die andern Churfürsten würden auch baldt erscheinen, Chur Trier auch, alß ein gefangener, mitt Spannischer[437] convoy[438]. Le Conte de Schwartzenb*erg* [439] est fort melancolique, a cause du decéz de son fils aisnè[440], & de l'apprehension de la mort du puisnè[441], contre laquelle apprehension, i'ay dit a de la cave, ce que l'Emp*ereu*r mesme m'a fait l'honneur de dire. Le dit Conte despend avec 80 personnes; par semaine, mille Reichsdalers, payant de son logis: 100 {Reichsthaler} & prend fort exacte esgard, tous les jours, a ses contes. <Mais son maistre fait la despence.> [442]

27. Juli 1636

☿ den 27. Julij [443] .

Je suis en perplexitè, a cause de la trop grande chertè, & que l'hoste ne veut rien prendre d'asseurè, disant, que de jour en jour la chertè s'accroist, extraordinairem*en*t a cause de la multitude du peuple, & le degast du pays a l'entour, dont on ne peut rien avoir de vivres. Dieu me vueille retirer de mes necessitèz par un soudain & prompt gracieux remede, afin de ne perdre ma fortune entierement. [444]

[[150v]]

Jch habe den Bischof von Regenspurgk[445]; einen von Döhring, durch Geydern[446], vmb der allten kunde willen, besuchen, vndt wegen der losamenter[447], vmb raht fragen laßen. Sie wollen etwaß enge werden, vndt præoccupirt[448] man sie. Er hat sehr darüber geklagt, wie ihm alles zerschlagen wehre, worden, in seinen haüsern, alß hertzog Bernhardt[449] hieher[450] gekommen,

433 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
434 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
435 La Cave, Pierre de (1605-1679).
436 Regensburg.
437 Spanien, Königreich.
438 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
439 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
440 Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von (1614-1636).
441 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
442 *Übersetzung:* "Der Graf von Schwarzenberg ist sehr schwermütig wegen des Todes seines ältesten Sohnes und der Angst vor dem Tod des Jüngeren, gegen welche Befürchtung ich dem de La Cave gesagt habe, was der Kaiser selbst mir die Ehre zu sagen erwiesen hat. Der genannte Graf gibt mit 80 Personen pro Woche tausend Reichstaler aus, indem er für seine Unterkunft 100 Reichstaler zahlt, und nimmt jeden Tag sehr genaue Aufsicht auf seine Rechnungen. Aber sein Herr macht die Ausgabe."
443 *Übersetzung:* "des Juli"
444 *Übersetzung:* "Ich bin in Bestürzung wegen der zu großen Teuerung und dass der Wirt nichts als sicher annehmen will, indem er sagt, dass die Teuerung von Tag zu Tag wegen der Volksmenge und des Landschadens in der Umgebung außerordentlich zunimmt, wovon man nichts an Lebensmitteln bekommen kann. Gott wolle mich durch eine plötzliche und baldige gnädige Abhilfe wieder aus meinen Nöten befreien, um mein Glück nicht völlig zu verlieren."
445 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
446 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
447 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
448 präoccupiren: vorher besetzen.
449 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

vndt im bischofshof müste er dem Kayser[451] außweichen. hette nur ein stüblein gar klein, im Franciscaner[452] kloster, <da er itzt logiret.>

Man hat vmbschlagen[453] laßen, daß sich alles herrenlose gesindlein sollte auß der Stadt wegmachen.

D*octor* Rose[454] hat mich Nachm*ittags* wieder besuchtt, vndt einen gruß, von Stadischen[455] Ambassadeur [456]; Aisma[457] mir gebrachtt. Jl m'a raccontè des choses merveilleuses. Dieu m'en garde de semblables. Mais il ne les faut divulguer. [458]

Jch habe laßen vmbhören, ob kein losament zu Prüfling[459] oder Briel[460] in den klöstern zu bekommen, sed frustra [461]. Es ist alles zerschlagen durch die Soldaten, theilß auch seindt die losamenter occupirt, durch Chur Bayern[462].

28. Juli 1636

21 den 28. Julij [463].

Songe d'avoir estè prisonnier des Swedois[464], et de l'araignèe quj s'enfonçea dedans mon genouil gauche. [465]

Der Agent[466] Löben[467], vndt D*octor* Rose[468], sejndt zu Mittage meine gäste gewesen.

Darnach ist der Agent, benebenst meinen leütten, mitt mir hinauß gefahren, dem Kayser[469] [[151r]] entgegen, dabey mir dann etzliche Brandenb*urgische* [470] alß La cave[471], vndt andere auch mitt daß

450 Regensburg.
451 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
452 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
453 umschlagen: unter Trommelschlag bekanntgeben.
454 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
455 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
456 *Übersetzung:* "Botschafter"
457 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
458 *Übersetzung:* "Er hat mir von wunderbaren Sachen berichtet. Gott bewahre mich vor ähnlichem. Aber man muss sie nicht verbreiten."
459 Prüfening.
460 Prüll, Kloster.
461 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
462 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
463 *Übersetzung:* "des Juli"
464 Schweden, Königreich.
465 *Übersetzung:* "Traum, Gefangener der Schweden gewesen zu sein und von der Spinne, die in mein linkes Knie eindrang."
466 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
467 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
468 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
469 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
470 Brandenburg, Kurfürstentum.
471 La Cave, Pierre de (1605-1679).

geleitte gegeben. Jhre Kay*serliche* May*estät*[472] haben mich gar gnedigst angesehen, wie auch die Kayserinn[473], vndt Ertzhertzoginn[474] mittgekommen, <vndt dero Comitat[475].>

Jhre May*estät* haben zwar keines einzugs begehrt, gestaltt dann auch der ReichsMarschalck[476] das Schwertt nicht vorgetragen, aber doch hat die Musica [477] an Thoren, Jhre May*estät* iubilirende entpfangen, der Raht[478] mitt den Schlüßeln vndt gratulation Sie angenommen, vndt an Thoren auffgewartett, auch mitt dem hjmmel[479], so wol am Thor, alß an der kirchen, Jtem [480]: die bürgerschaft mitt rührendem spiel, fliegenden fahnen, vndt ~~voll[...]~~ vollem gewehr[481], aufwartten laßen, So haben auch Jhre May*estät* in der kirchen, von dem bischoff von Regensp*urg* [482] vndt etzlichen prælaten angenommen, ezliche reliquien benebenst der Kayserinn, vndt Ertzhertzoginn geküßet, vndt hernachmalß vesper gehalten, dabey sich eine stadtliche musica [483] hören laßen, wie auch per intervalla [484] die Trompetten vndt höerpaucken[485], darnach hat man Jhre May*estät* biß an dero zimmer begleittet. Zu fuß hat man den himmel vber Jhrer May*estät* getragen, zu kutzschen neben hehr. p*erge* p*erge* [486]

29. Juli 1636

[[151v]]

♀ den 29. Julij [487] .

Escrit a Madame[488], ma Compaigne, & au President[489]. [490]

Geydern[491] zum Graf Kyseln[492] geschicktt wegen mejner sachen, Er hat sich treflich wol erbotten, vndt dem Kayser[493] alles fleißig erinnert fra strada [494], Jch soll nur bey D*octor* Gebhardt[495] vmb die resolution anhalten laßen.

---

472 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
473 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
474 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
475 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
476 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
477 *Übersetzung:* "Musik"
478 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
479 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
480 *Übersetzung:* "ebenso"
481 Gewehr: Bewaffnung.
482 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
483 *Übersetzung:* "Musik"
484 *Übersetzung:* "zeitweilig"
485 Heerpauke: Kesselpauke.
486 *Übersetzung:* "usw. usw."
487 *Übersetzung:* "des Juli"
488 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
489 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
490 *Übersetzung:* "An Madame, meine Ehefrau, und an den Präsidenten geschrieben."
491 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
492 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).

Jhre May*estät* haben sich heütte retirirt, seindt etwaß vnpaß vndt müde von der rayse.

Gestern hat mir auch Graf Philjp von Manßfeldt[496] zugesprochen in der anticamera [497], vndt meines herrnvatter ~~n~~ <s> [498] Sehl*igem* gar wol gedachtt. So ist auch der h*err* von Hauckwitz[499] Reichshofraht, mitt mir bekandt worden alda. <Gott gebe mir doch glückliche expedition[500].>

Alß ich durch den Agenten[501] Lowen[502], die resolution zu erlangen, bey D*octor* Gebhardten vermeinet, hat er mir zur antwortt gebrachtt, auf den Montag allererst, würde es der Reichsvicecantzler, der von Strahlendorf[503], dem Kayser referiren, alßdann würde der bescheidt ferrner darauf ergehen. Ainsy je crains de me consumer; comme l'annèe passèe. Ô Dieu assiste moy, m'ottroyant la tranquillitè du corps, & d'ame. Il semble, que J*ohann* L*öw* contrequarre mes desseings, ayant pension de l'Elect*eu*r de Saxe[504], & ayant mesme parlè a Löbzellter[505] de ces choses. [506]

[[152r]]
P*ou*r preuve de cela; i'ay envoyè M*onsieu*r Geyder[507], vers D*octeur* Gebhardt[508], lequel s'est offert tout autrement; p*ou*r demain[509], & non pas p*ou*r Lundy, comme le Lion[510] disoit. [511]

Ô bon Dieu, garde moy, de mes ennemis, & adversaires secrets, & ouverts, voire que je ne soye empeschè par ceux, quj me devroyent ayder. Amen. [512]

30. Juli 1636

493 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
494 *Übersetzung:* "inmitten der Straße"
495 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
496 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
497 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
498 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
499 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).
500 Expedition: Beförderung, Besorgung.
501 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
502 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
503 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
504 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
505 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
506 *Übersetzung:* "So befürchte ich, mich wie im vergangenen Jahr zu verzehren. Oh Gott stehe mir bei, indem du mir die Ruhe des Körpers und der Seele gewährst. Es scheint, dass sich Johann Löw meinen Plänen widersetzt, da er vom Kurfürsten von Sachsen Besoldung bekommt und selbst mit Lebzelter über diese Sachen gesprochen hat."
507 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
508 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
509 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
510 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
511 *Übersetzung:* "Als Beweis dafür habe ich Herrn Geuder zu Dr. Gebhard geschickt, welcher sich für morgen ganz anders erboten hat und nicht für Montag, wie der Löw sagte."
512 *Übersetzung:* "Oh guter Gott, bewahre mich vor meinen heimlichen und offenen Feinden und Widersachern, ja dass ich nicht sogar durch diejenigen behindert werde, die mir helfen müssten. Amen."

♄ den 30sten: Julij [513] . ♃

Nach hof geritten, alda der Graf von Schwartzenburgk[514], ChurBrandenb*urgischer* [515] Abgesandter, audientz gehabtt. Zuvor aber, der Pollnische[516] Ambassador[517] gar stadtlich.

On m'a apportè la clef d'or[518], <comme de coustume.> [519]

Der M*onsieu*r [520] de la Cave[521], vndt einer von der Leyhe[522], ChurBrand*enburgische* bediente, sejndt meine gäste zu Mittage gewesen. On a tenu des discours, a la Fr*ançai*se fort libres. [523]

Z*eitung* [524] daß hertzogk Frantz Albrechtt[525], an Baudiß[526] stadt, (welcher abgedanckt, bey Chur Saxen[527]) zum general leüttenampt; seye vorgestellet worden.

D*octor* Gebhardt[528], hat heütte wieder seine wortt vmbgedrehet. Jl ne se faut pas fier aux promesses de ces gens là. [529]

J'ay trouvè aujourd'huy derechef de la froideur a la cour, & comme tout changè, ne scay par quel genie. [530]

Jl y a eu de la querelle, entre mes gens, & le Prince de Dietrichstain[531], pource que ses gens faysoyent desloger mes chevaulx de carosse. [532]

31. Juli 1636

[[152v]]

513 *Übersetzung:* "des Juli"
514 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
515 Brandenburg, Kurfürstentum.
516 Polen, Königreich.
517 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).
518 Bei seiner Ernennung zum kaiserlichen Ehrenkämmerer im Jahr 1629 hatte Christian II. den goldenen Kammerherrenschlüssel erhalten.
519 *Übersetzung:* "Man hat mir gemäß dem Brauch den Schlüssel aus Gold gebracht."
520 *Übersetzung:* "Herr"
521 La Cave, Pierre de (1605-1679).
522 Leyhe, N. N. von der.
523 *Übersetzung:* "Man hat sehr freie Reden auf französische Art gehalten."
524 Zeitung: Nachricht.
525 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
526 Baudissin, Wolf Heinrich von (1597-1646).
527 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
528 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
529 *Übersetzung:* "Man darf den Versprechungen dieser Leute dort nicht trauen."
530 *Übersetzung:* "Ich habe heute abermals die Kälte und alles wie verändert am Hof vorgefunden, weiß nicht, durch welchen Geist."
531 Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von (1596-1655).
532 *Übersetzung:* "Es hat einen Streit zwischen meinen Leuten und dem Fürsten von Dietrichstein gegeben, weil seine Leute meine Kutschpferde ausquartieren ließen."

⊙ den 31. Julij [533] .

D*octor* Gebhardt[534] ist bey mir gewesen, hat mich an D*octor* Söldnern[535] remittirt[536], vndt es scheinet, alß werde die antwortt nur dilatorisch sein, vndt man wolle ChurSaxen[537] nicht offendiren[538]. < Je doibs specifier ceux quj m'ont pillè, & les assignations des villes Jmp*ériales* sont au Roy[539], ceux des Hanseatiques[540] a l'El*ecteu*r de Saxe. [541] >

Zu hof, habe jch aufgewartett, alda Jhre Kay*serlichen* May*es*teten[542] auß der kirchen gekommen, vndt auch ejn ChurBayrischer[543] Gesandter, ein Graf Fucker[544] sich præsentirt.

Jhre May*est*ät haben Tafel in der anticamera [545] gehalten, dabey ich ihro vor der Mahlzeitt, die handtsquehle[546] geworfen, vndt noch lange gewartett, biß Sie das erste mahl getruncken gehabtt.

Don Phelippe[547]: hat mir auch zugesprochen, des Conte d'Onnate[548], sein Sohn, wie auch der Graf von Pappenhejm[549], ReichsMarschalckh.

~~Nach~~ Nachmittags, nach 4 vhren, bey Jhrer May*est*ät der Kayserinn[550], audientz gehabtt allergnedigst. <Jhre Kay*serliche* May*est*ät, haben sjch auch zur jntercession[551] allergnedigst erbotten, in meinen sachen, beym Kayser, darumb ich Sie angeflehet.>

Jn der Anticamera [552], dem Bischof von Regenspurgk[553] zugesprochen, wie auch dem Voppio Aisma[554] holländ*ische*n[555] Amb*assad*or[556] welcher newlich Catohlisch worden.

[[153r]]

---

533 *Übersetzung:* "des Juli"
534 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
535 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
536 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
537 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
538 offendiren: beleidigen, kränken.
539 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
540 Hanse(bund).
541 *Übersetzung:* "Ich soll diejenigen genau bezeichnen, die mich ausgeplündert haben, und die Zahlungsanweisungen der Reichsstädte sind beim König, diejenigen der Hanseatischen [Städte] beim Kurfürsten von Sachsen."
542 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
543 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
544 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).
545 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
546 Handquehle: Handtuch.
547 Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel (gest. 1642).
548 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
549 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
550 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
551 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
552 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
553 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
554 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
555 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
556 Ambassador: Gesandter, Botschafter.

Zeitung [557] das der Landtgraf von heßen[558] sein gantzes landt[559] verlohren, biß auf Caßel[560] vndt Ziegenhan[561], da er doch wol hette können völligen perdon [562], vndt satisfaction in Religion: vndt prophansachen erhalten.

Zeitung das der Churfürst von Trier[563], gäntzlich auf freyen <[Marginalie:] Fausse nouvelle. [564] >Fuß gestellet, vndt von dem Cardinal Jnfante[565] herrlich gehalten, beschenckt, vndt regalirt[566] worden, werde auch anhero gelangen, <nach Regenspurgk[567].>

Jtem [568]: das der Printz Tomaso[569], große progreß in Fr*ankreich* [570] thue, hingegen sein bruder, der hertzogk von Savoya[571], in Jtalien[572] wieder Spannien[573], da doch der Printz Tomaß, im Niederlande[574], auf Spannischer seitten ist.

Jtem [575]: daß ein Schwedischer[576] secours [577], von 6000 Mann zu Stralsundt[578] angelangt.

Jtem [579]: daß die Polacken, jn Francken[580] zwar gestillett, aber doch den secourß[581], bey Elsaßzabern[582] verhindert, durch ihre mutination[583]; vndt nicht recht sein, wie Sie sejn sollen.

Der Schwedische general FeldtMarschall Banner[584], hat ein scharfes patent[585], zu verschonung des landtmannes[586], Adels, vndt vndterthanen, in der Marck[587]; vndt selbigen ländern, ergehen laßen.

---

557 Zeitung: Nachricht.
558 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
559 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
560 Kassel.
561 Ziegenhain.
562 *Übersetzung:* "Vergebung"
563 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
564 *Übersetzung:* "Falsche Nachricht."
565 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
566 regaliren: (reichlich) bewirten.
567 Regensburg.
568 *Übersetzung:* "Ebenso"
569 Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di (1596-1656).
570 Frankreich, Königreich.
571 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
572 Italien.
573 Spanien, Königreich.
574 Niederlande (beide Teile).
575 *Übersetzung:* "Ebenso"
576 Schweden, Königreich.
577 *Übersetzung:* "[militärische] Hilfe"
578 Stralsund.
579 *Übersetzung:* "Ebenso"
580 Franken.
581 Secours: Entsatz, Hilfe.
582 Zabern (Saverne).
583 Mutination: Meuterei.
584 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
585 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
586 Landmann: Bauer.

J*ohann* L*öw* [588] hat mich accompagnirt[589] biß an die Anticamera [590] der Kayserinn[591], nebst meinen leütten.

587 Brandenburg, Markgrafschaft.
588 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
589 accompagniren: begleiten.
590 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
591 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

01. August 1636

[[153v]]

☽ den 1. Augustj [1] .

< Somnia terrifica, & cruenta [2] gehabtt.>

Zeitung [3] das es jm Elsaß[4], in heßen[5], vndt in Burgundt[6], auf Jhrer May*estät*[7] seitten, nicht gar wol zugehe, ces avis viennent des Anglois[8], mais a la cour, on a toute autre nouvelle. Les mesmes Angl*aises* ont dit aussy, que Banner[9] estoit resolu de se battre avecques les Saxons[10], ayant fait la conjonction avec Wrangel[11], a quoy se veut aussy ioindre Leßle[12]. [13]

Bey D*octor* Söldnern[14], habe ich Geydern[15] sollicitiren[16] laßen. Bona verba manent. Tempus effecta nobis demonstrabit. [17] Gott gebe es. Er Geyder, hat auch Rustorfen[18], vndt die bischoflichen Regenspurgischen[19] besuchtt. Jl a aussy visitè par cy devant, voppius Aisma[20], l'Ambass*adeu*r de Mess*eigneu*rs les Estats[21], comme encores aujourd'huy. [22]

Nachmittags, bin ich selber zu hof gewest, nach dem mir der Obr*ist* kammerer[23], durch Stubenvoll[24] sagen laßen, Jhre May*estä*t hetten heütte meine sachen vorgenommen, vndt ich köndte den ~~obersten~~ Reichsvicecantzler[25] drumb begrüßen[26], laßen, zu beförderung meiner expedition[27]. Jm vbrigen,

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 *Übersetzung:* "Schrecken erregende und grausame Träume"
3 Zeitung: Nachricht.
4 Elsass.
5 Hessen, Landgrafschaft.
6 Bourgogne.
7 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
8 England, Königreich.
9 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
10 Sachsen, Kurfürstentum.
11 Wrangel, Hermann (1587-1643).
12 Leslie of Balgonie, Alexander (1582-1661).
13 *Übersetzung:* "diese Nachrichten kommen von den Engländern, aber am Hof hat man ganz andere Nachricht. Dieselben Engländer haben auch gesagt, dass Banér entschlossen sei, sich mit den Sachsen zu schlagen, wenn er die Vereinigung mit Wrangel geschafft habe, welchem sich auch Leslie anschließen will."
14 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
15 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
16 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
17 *Übersetzung:* "Gute Worte bleiben. Die Zeit wird uns die Auswirkungen zeigen."
18 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
19 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
20 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
21 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
22 *Übersetzung:* "Er hat vordem auch wie heute noch Foppe Aitzema, den Botschafter der Generalstaaten, besucht."
23 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
24 Stubenvoll, N. N..
25 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
26 begrüßen: jemanden um etwas angehen, ansprechen, ersuchen.

stelleten Jhre May*estät* es mir anheim, wenn ich den bescheidt weghette, wie ich mich ferrner verhalten wollte, wejl ich (wegen geklagter vngelegenhejtt) Alhier[28] zu bleiben, mir nicht getrawet. Jedoch würden mich Jhre May*estät* Allezeitt, gar gerne sehen.

D*octor* Gebhardt[29] sagte zu mir, es hette der Reichshofraht[30] vndt Secretarius [31] D*octor* Söldner die expeditjon[32], noch nicht ingrossirt[33], würde aber, in kurtzem geschehen, alß Morgen.

02. August 1636

[[154r]]

♂ den 2. Augustj [34] :

<Estrange songe, qu'en l'Antichambre tout s'estoit perdu jusqu'a trois, dont j'estois un & jouant avec l'autre, a la chandelle> <en fin voyants que tout estoit si sombre & si paysible[,] celuy quj nous regardoit iouer, se perdit aussy, alors i'eus un peu horreur & prins la chandelle p*our* cercher les gens, & p*our* voir s'il n'y avoit plus personne, mais ie ne trouvay en nul coing pas un, & mon compagnon du jeu aussy, ainsy i'eus un peu apprehension, voyant, que ni là, nj en la chambre de l'Emp*ereu*r[35] auprès, (la ou la porte estoit ouverte, mais tout coy, obscur, & rien dedans) n'y avoit pas un seul homme, & sur cela je m'esveillay. Il me semble, que je jouois picquet aux cartes. C'est une songe.> [36]

Zeitung [37] das Klagenfurtt[38], die haüptstadt in Cärndten[39], vor wenig tagen, biß auf 7[ben:] haüser, gantz abgebrandt, vndt in die asche gelegt seye, auch ein großer reichthumb mitt aufgegangen.

hinauß nachm Briel[40], in die Cartauß gefahren, alda das kloster besehen, wie es die Schwedischen[41], vndt Kayserl*ichen*[42] verwüstett, in beyden belagerungen (alda in der ersten, des ~~Königs~~ < herzog

27 Expedition: Abfertigung.
28 Regensburg.
29 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
30 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
31 *Übersetzung:* "der Sekretär"
32 Expedition: Beförderung, Besorgung.
33 ingrossiren: eine Schrift ins Reine und in die gehörige Form bringen.
34 *Übersetzung:* "des Augusts"
35 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
36 *Übersetzung:* "Seltsamer Traum, dass im Vorzimmer jeder bis auf drei entlaufen sei, von denen ich einer war und als wir, während ich mit dem anderen an der Kerze spielte, schließlich sahen, dass alles so dunkel und so ruhig war, entlief auch derjenige, der uns spielen sah, da bekam ich ein wenig Grausen und nahm die Kerze, um die Leute zu suchen und um nachzusehen, ob niemand mehr dort war, aber ich fand in keiner Ecke einen und auch nicht meinen Spielkameraden, so hatte ich ein wenig Angst, als ich sah, dass es weder dort noch im Zimmer des Kaisers daneben (wo die Tür offen, aber alles still, dunkel und nichts darinnen war) einen einzigen Menschen gab, und darüber wachte ich auf. Es scheint mir, dass ich Pikettkartern spielte. Es ist ein Traum."
37 Zeitung: Nachricht.
38 Klagenfurt am Wörthersee.
39 Kärnten, Herzogtum.
40 Prüll, Kloster.
41 Schweden, Königreich.
42 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Berndts[43] > , in der andern des Königs in Vngern[44] haüptquartier gewesen. Dje kirche, vndt das kloster seindt sehr verwüstett. Der garten ist noch zimlich fein. herzog Berndt hat ihn sehr schonen laßen, auch vor seine person, keine beliebung an insolentzen getragen, wie noch viel weniger auch, der König in hungarn. [[154v]] Nota [45] : dieser löbliche König[46] , hat auch einen Evangelischen Offizirer, so vor Regensp*urg* [47] geblieben, ein Ob*rist* l*eutnant* von Dietrichstain[48] , in diese kirche begraben laßen.

N*ota* B*ene* [49] [:] Ein gewaltiger köstlicher brunnquelle lautteres waßers, in diesem kloster[50] , welches wie ander waßer zwar am geschmack, aber sehr köstl*ich* vndt ~~lieblich~~ <gesundt> zu trincken vors fieber vndt andere kranckheitten. Es helt sich in steinernen flaschen ¾ iahr lang incorrupt[51] , wirdt gar biß nach Wien[52] geführt, vndt der Spann*ische* [53] Ambassador[54] soll es oft holen laßen.

Der Kayser[55] ; war eben in der kirchen zum Briel, als ich hinauß kahm, meiner vnwißendt, da wandte ich auf die seitte, vndt besahe hernachmalß das kloster, die kirche, vndt garten.

D*octor* Söldner[56] hat mich wieder, mitt seinen vmbschweiffenden dilationen[57] , aufgezogen[58] .

Nachmittags, gegen abendt bin ich nach hof geritten, habe occasion gehabtt, des Esther Hasj[59] , Palatinj [60] auß Vngern[61] seinen Sohn[62] , anzusprechen. Er hat eben in meiner anwesenheitt, den vergüldeten kammerschlüßel bekommen.

J'ay escrit a Madame[63] . [64]

<Die hamb*urgisch*e[65] gesandten alhier[66] , heißen, Johann Meürer, U*triusque* I*uris* D*octor* [67] [67] vndt Licentiat Ottenbusch[69] .>

---

43 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
44 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
45 *Übersetzung:* "Beachte"
46 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
47 Regensburg.
48 Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von (1598-1634).
49 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
50 Prüll, Kloster.
51 incorrupt: unverdorben.
52 Wien.
53 Spanien, Königreich.
54 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
55 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
56 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
57 Dilation: Aufschub.
58 aufziehen: hinhalten.
59 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).
60 *Übersetzung:* "des Palatins"
61 Ungarn, Königreich.
62 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).
63 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
64 *Übersetzung:* "Ich habe an Madame geschrieben."
65 Hamburg.
66 Regensburg.
67 *Übersetzung:* "beider Rechte Doktor"

03. August 1636

[[155r]]

☿ den 3. Augustj [70] :

Diesen Morgen, habe ich den Kay*serlichen* bescheidt vom D*octor* Söldner[71] erlanget. Jch soll 1. die specificiren so mich beleidiget[72], so wollen Jhre May*estät*[73] thun, was dero Kayßerl*iches* Ampt erfordert, <weil Jhre May*estät* ~~mich~~ <mitt mir> alß einen getrewen, gehorsahmen Fürsten vndt Standt des Reichs[74], wegen der geklagten verübung, ein Christliches mittleiden tragen.>, vndt 2. So seyen die assignationes [75] in ~~Reich~~ <den Obern vier kraysen[76] > dem König[77], im Ober[-][78] Vndt NiederS*ächsischen* krayßen[79] aber, dem gemeinen wesen zum besten, ChurSaxen[80] angewiesen.

Nauwach[81] der Kayserl*iche* Cammerdiener vndt Cammermusicus[82], ist auch bey mir gewesen, a meridie [83].

Estant depeschè, ce mattin, le malheur me contraint de m'arrester moy mesme, par mes affaires. [84]

Escrit a Veitt Berndt[85], au B*aron* de Roggendorf[86], a Sa Ma*jes*tè Jmperiale, <prenant congè.> [87]

04. August 1636

♃ den 4. Augustj [88] .

{Meilen}

---

67 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
69 Uttenbusch, Georg.
70 *Übersetzung:* "des Augusts"
71 Söldner, Johann (ca. 1580-1649).
72 beleidigen: jemandem etwas Nachteiliges zufügen.
73 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
74 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
75 *Übersetzung:* "Quartierzuweisungen"
76 Fränkischer Reichskreis; Kurrheinischer Reichskreis; Oberrheinischer Reichskreis; Schwäbischer Reichskreis.
77 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
78 Obersächsischer Reichskreis.
79 Niedersächsischer Reichskreis.
80 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
81 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
82 *Übersetzung:* "musiker"
83 *Übersetzung:* "nachmittags"
84 *Übersetzung:* "Obwohl ich heute Morgen abgefertigt wurde, zwingt mich das Unglück, mich durch meine Angelegenheiten selbst aufzuhalten."
85 Bernhardt, Veit.
86 Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von (1596-1652).
87 *Übersetzung:* "An Veit Bernhardt, an den Freiherrn von Roggendorf, an Ihre Kaiserliche Majestät geschrieben, wobei ich Abschied nahm."
88 *Übersetzung:* "des Augusts"

Von Regensp*urg* [89] nach Schwandorf[90], zu Mittage 6

Nachm*ittags* von dannen gen Pfreimbdt[91] zu Nacht Der Landtgraf von Leüchtemberg[92], ist itzo nicht da, sondern zu Nürnbergk[93]. Eine halbe meile hinder Pfreimbdt kahmen wir auff Napurck[94] zu. 2 ½

05. August 1636

[[155v]]

♀ den 5. Augustj [95].

{Meilen}

Von Pfreimbdt[96] auf Newstädtle[97] drey gute meilen, nach dem wir die erste meile, auf Luh[98], die andere auf die Weyden[99] zukommen. 3

Zu Newstädtle ist der Fürst von Lobkowitz [100] dem es zustendig, nach der Mittagsmahlzeitt, zu mir inß wirtzhauß gekommen, vndt hat mich aufs hauß gebehten, da ich dann bey ihm geblieben, vndt er alß ein höflicher feiner herr, mich gar humaniter [101] tractirt[102], auch große condolentz wegen meines erlittenen schadens, mitt mir getragen.

06. August 1636

♄ den 6. Augustj [103].

[{Meilen}]

89 Regensburg.
90 Schwandorf in Bayern.
91 Pfreimd.
92 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
93 Nürnberg.
94 Nabburg.
95 *Übersetzung:* "des Augusts"
96 Pfreimd.
97 Neustadt an der Waldnaab.
98 Luhe (Luhe-Wildenau).
99 Weiden in der Oberpfalz.
100 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
101 *Übersetzung:* "freundlich"
102 tractiren: bewirten.
103 *Übersetzung:* "des Augusts"

Von Newstädtle[104] nach genommenem abschiedt, 2
auf Falckenburgk[105]
Von dannen, per [106] Mitternteich[107], 4
Waldtsaxen[108], etc*etera* auf Eger[109] zu
< <6 {Meilen} >
S*umm*a [110] >

Wir haben Gott lob, das glück gehabtt, das die 9000 Mann, so auß Polen[111] kommen, gestern von hinnen in das Marggrafthumb[112] geschicktt worden, vndt vnß nicht begegnet sein. Wehre ich aber meiner ersten intention nach auf Culmbach[113] zu, gezogen, [[156r]] so hette ich ihnen dörfen[114] recht entgegen kommen. Mein armer alter vetter Marggraf Christian[115], wirdt diesen schaden wol empfinden. Gott erbarm sich des armen landes[116] vndt leütten.

Der Ob*rist* l*eutnant* hübner[117], hat alhier zu Eger[118], de ~~n~~ <r> Sawerbrunnen cur abwartende, mir allerley bericht auß dem Fürstenthumb[119] vndt sonsten geben laßen.

Es ist diese stadt Eger, von dem Polln*ischen* volck[120], wie auch vom Don Balthasar[121] vndt andern offizirern so alhier liegen müßen, dermaßen enervirt, daß man kaum victualien zur Notturft vmbs geldt bekommen kan, <sich satt zu eßen.>

07. August 1636

⊙ den 7[ten:] Augustj [122] . ☿

Abermals zum Ob*rist* l*eutnant* hübner[123] geschicktt, vndt mitt ihm alleß in raht stellen laßen. Seine wirttin zum Schwartzen bären, hat nicht anderst gewoltt, alß wochentlich, von mir, vndt denen, so mitt mir eßen, iederm, 5 {Reichsthaler} (ohne den wein) vndt von iederm diener, so nachißett 5

104 Neustadt an der Waldnaab.
105 Falkenberg.
106 *Übersetzung:* "über"
107 Mitterteich.
108 Waldsassen.
109 Eger (Cheb).
110 *Übersetzung:* "Summe"
111 Polen, Königreich.
112 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
113 Kulmbach.
114 dürfen: können.
115 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
116 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
117 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
118 Eger (Cheb).
119 Anhalt, Fürstentum.
120 Volk: Truppen.
121 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
122 *Übersetzung:* "des Augusts"
123 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).

{Gulden} losament[124], betten, vndt alleß mitt eingeschloßen, <(5 {Groschen} ein Nap[125] haber, 5 {Groschen} hew vndt Stroh, auff ein pferdt)>

Der Medicus [126] alhier[127], D*octor* Meyer[128] [129], ist zu mir kommen, vndt hat mir bericht gegeben von einem vndt anderm. etc*etera*

[[156v]]
Der Ob*rist* l*eutnant* <Christian> hübner[130], mein allter bekandter, hat mich besuchtt, in meinem losament[131], vndt vndter andern zu verstehen gegeben, daß nicht allein sein bruder Tobiaß[132], ~~sondern~~ <wie> auch henrich Werder[133], sondern auch der Cantzler Sturmius[134] zu Zerbst[135], jn newligkeitt gestorben, also das vnß vnsere rähte sehr abgehen. Es hat mich dieser Ob*rist* leütt*nam*pt nebenst einem iungen Wutenaw[136], biß in den schwartzen bären convoyirt[137], vndt darnach mitt mir mahlzeitt gehalten.

Nach Plöene[138], Leiptzigk[139], Dresen[140] [!], Bernburgk[141] vndt Regenspurgk[142] geschrieben.

08. August 1636

☽ den 8ten: Augustj [143] :

heütte habe ich in Gotteß nahmen, die Sawerbrunnen cur angefangen, vndt den alhiesigen[144] medicum [145] D*octor* Martinum Meyer[146] [147], darzu adhibirt[148], vmb halbweg Sieben des

---

124 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
125 Napf: Raummaß, Hohlmaß.
126 *Übersetzung:* "Arzt"
127 Eger (Cheb).
128 Mayer, Martin.
129 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
130 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
131 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
132 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
133 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
134 Sturm, Johann (1587-1636).
135 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
136 Wuthenau (2), N. N. von.
137 convoyiren: begleiten, geleiten.
138 Plön.
139 Leipzig.
140 Dresden.
141 Bernburg.
142 Regensburg.
143 *Übersetzung:* "des Augusts"
144 Eger (Cheb).
145 *Übersetzung:* "Arzt"
146 Mayer, Martin.
147 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
148 adhibiren: zuziehen, anwenden.

Morgends, hab ich fünf küchlein[149] eingenommen, ad confortandum [150], vmb 7[ben:] ~~5~~ <vier> gläser Sawerbrunnen angefangen zu Trincken, Gott gebe seine gnade vndt Segen, vnß allen mitteinander, zu dieser leibescur.

An Marggraf Christian[151], Lämminger[152] vndt Geyder[153] geschrieben.

[[157r]]
Avis [154]: daß der Jacob Roussel[155], (ce seducteur [156]) zu Venedig[157], mitt Todt abgegangen. C'est aussy un de ceux quj pensoit me jouer un meschant tour; sj Dieu ne m'eust delivrè de ses griffes, par avertissements, en songes, & par d'autres honnestes gens, quj scavoyent ses tromperies en France[158], Swede[159], Pouloigne[160], & Moscovie[161]; mal prattiquèes, pource qu'il avoit trop d'esprit, & trop peu de jugement, avec beaucoup de malice, laquelle suffisoit; p*ou*r le precipiter. Jl doibt avoir laissè un grand argent; que doibt heriter sa soeur[162], qui est a Orange[163]. [164]

Der Ob*rist* l*eutnant* hübner[165], hatt mitt mir abermal zu Mittage gegeßen.

Nachmittags abermals vmb 2 vhr, fünf küchlein[166] eingenommen, vndt darnach hinauß gefahren, da der Sawerbrunnen[167] selber endtspringet, auf eine große halbe mejle weges von hinnen[168], alda ich fünf gläser getruncken, wie die dosis gläser seindt, (etwas größer, als gemeine weingläser,) oder ein achtering[169] Egerisches maßes. Rindorf[170], Nostitz[171], Thomaß Benckendorf[172], die pagen,

---

149 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
150 *Übersetzung:* "zur großen Stärkung"
151 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
152 Lemmingen, Johann Heinrich von.
153 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
154 *Übersetzung:* "Nachricht"
155 Roussel, Jacques (1596-1636).
156 *Übersetzung:* "dieser Verführer"
157 Venedig (Venezia).
158 Frankreich, Königreich.
159 Schweden, Königreich.
160 Polen, Königreich.
161 Moskauer Reich (Großrussland).
162 Person nicht ermittelt.
163 Orange.
164 *Übersetzung:* "Es ist auch einer derjenigen, der gedachte, mir einen bösen Streich zu spielen, wenn Gott mich nicht durch Warnungen in Träumen und durch andere ehrliche Leute aus seinen Krallen befreit hätte, die seine schlecht betriebenen Betrügereien in Frankreich, Schweden, Polen und Moskowien kannten, weil er zu viel Geist und zu wenig Urteilsvermögen mit viel Bosheit hatte, welche genügte, um ihn zu stürzen. Er soll viel Geld hinterlassen haben, das seine Schwester erben soll, die in Orange ist."
165 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
166 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
167 Egerischer Sauerbrunnen.
168 Eger (Cheb).
169 Achtring: Getränkemaß.
170 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
171 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
172 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

kammerdiener, vndt andere haben mir nachgefolgett. Der Oberste leütt*nant* hübner, wie auch ein Borgisdorf[173], vndt ein <h*err* von> Dalberg [174], auß Böhmen[175], seindt auch zur stelle gewesen, vndt [[157v]] der Sawerling, ist noch eins so guten geschmacks, scharf vndt kräftig gewesen, in loco originis[176] [177], alß heütte Morgen, alhier in der Stadt[178].

< J'ay iouè aux cartes, p*ou*r passetemps, la beste. [179] >

09. August 1636

♂ den 9^ten:^ Augustj [180].

Z*eitung* [181] daß die ChurSäxische[182] armèe in die 22 m*ille* [183] M*ann* starck, naher Werben[184], gewiß von Magdeb*urg* [185] aufgebrochen. hertzogk Frantz Albrechtt von Sachßen Lawenb*urg* [186] hette die General leüttenamptschaft, nicht allein nicht annehmen wollen, sondern auch, sein Feldtmarschalckamptt, vor der gantzen armèe resignirt [187]. Dieser avis [188] kömbt von Leiptzigk[189].

Avis [190] von Hamburg[191], daß die hollsteinische[192] bohtschaft, bey dem Großfürsten in der Moßkaw [193], stadtlich empfangen worden, vndt er habe dem hertzoge von hollstein[194], (welchen er Ohm vndt Schwager nennet) zu ehren erlaübett, daß die handlung auß Persien[195] durch die Moßkaw[196], angehen möge, wiewol die Engelländische [197] vndt holländische[198] gesandten (vmb

---

173 Burgsdorff (2), N. N. von.
174 Dalberg, N. N. von.
175 Böhmen, Königreich.
176 Egerischer Sauerbrunnen.
177 *Übersetzung:* "am Ursprungsort"
178 Eger (Cheb).
179 *Übersetzung:* "Ich habe zum Zeitvertreib Labetkarten gespielt."
180 *Übersetzung:* "des Augusts"
181 Zeitung: Nachricht.
182 Sachsen, Kurfürstentum.
183 *Übersetzung:* "tausend"
184 Werben (Elbe).
185 Magdeburg.
186 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
187 resigniren: abdanken, (ein Amt) aufgeben.
188 *Übersetzung:* "Nachricht"
189 Leipzig.
190 *Übersetzung:* "Nachricht"
191 Hamburg.
192 Holstein, Herzogtum.
193 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
194 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
195 Persien (Iran).
196 Moskauer Reich (Großrussland).
197 England, Königreich.
198 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

der commercien[199] willen) starck darwieder gewesen, auch der König in Persien[200] selber, 100 Jahr hero Sich vmb dergleichen vergebens bearbeittet.

[[158r]]
Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen küchlein[201], 6 gläser, oder achtering[202], Egerisches[203] maßes, mitt Sawerbrunnen getruncken, in gegenwartt des Medicj[204] [205].

habe also mitt behten, lesen, meditiren, volantspielen [206] vndt (wie itztgemeldt) Sawerbrunn trincken, diesen vormittag zugebrachtt.

~~Hò scritto al Duca Giulo Henrico dj Sassonia.~~ [207]

Nachmittag, hat mich Christian Julius von Heimb[208], besuchtt, vndt hernacher sejndt wir mitteinander hinauß in Sawerbrunnen[209] gefahren. Jch habe, nach eingenommenen küchlein, 7 gläser, oder Echtering[210], außgetruncken. Mejne pferde, habe ich auch Sawerbrunnen tringken laßen, welcher ihnen gar wol geschmecktt, <aber den lautterstall[211], vervrsacht.>

Nota [212]: dieweil ich die 7 gläser, etwaß gähling [213] auf einander außgetruncken, auch etwaß wild waßer, wegen endtstandenen regens, vndter dem Sawerling mag gewesen sein, habe ich zimliche tormina [214] im leibe, sonderlich Magen- vndt seittenstechen, in die dritthalb[215] stunden lang darauf empfunden. Mag auch zu Mittage, mitt eßen mich vberladen haben, vndt kein bier trincken sollen. [[158v]] Jch habe aber aufn abendt sobrie [216] gelebtt, nur von einer gersten graupe gegeßen, <vndt> nichts getruncken.

Mitt cartenspielen zur kurtzweil, mitt recreation auf dem clavicordio [217], mitt conversation deß von heimb[218], vndt mitt Sawerbrunn trincken, in loco ipso[219] [220]; (alß vorgemeldt) den Nachmittag

---

199 Commercien: Handelsgeschäfte.
200 Ismail I., Schah von Persien (1487-1524).
201 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
202 Achtring: Getränkemaß.
203 Eger (Cheb).
204 Mayer, Martin.
205 *Übersetzung:* "Arztes"
206 volantspielen: Federball spielen.
207 *Übersetzung:* "Ich habe an den Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] geschrieben."
208 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
209 Egerischer Sauerbrunnen.
210 Achtring: Getränkemaß.
211 Lauterstall: bei Pferden das krankhafte Ausscheiden von Wasser in demselben Zustand, in dem es getrunken wurde.
212 *Übersetzung:* "Beachte"
213 gähling: plötzlich, unversehens.
214 *Übersetzung:* "Grimmen"
215 dritthalb: zweieinhalb.
216 *Übersetzung:* "maßvoll"
217 *Übersetzung:* "Klavichord"
218 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
219 Egerischer Sauerbrunnen.
220 *Übersetzung:* "am selben Ort"

vertrieben. < N*ota* B*ene* [221] [:] zween starcke donnerstreich hats gethan, als ich zum Sawerbrunn hinauß gefahren.>

Daß abendtgebeht vndt lection[222] in der bibel vndt Catechismo[223] [224], ist der gewohnheitt nach, gehalten worden.

10. August 1636

☿ den 10[ten:] Augustj [225] . ♜

Jch bin nach dem Sawerling[226] diesen Morgen zugeritten, vndt (nach eingenommenen 5 küchlein[227] zu hause) alda beym brunnen, 8 gläser außgetruncken. Der Kayßerl*iche* kammerherr Teüfel[228], hat mich auch daselbst gesehen vndt angesprochen, wie auch deß <genandten> Nuntij Apostolicj[229] [230] beicht vatter vndt geheimer Secretarius [231] [231], ein Franciscaner[233] Münch, da es dann allerley dißcurß gegeben, h*err* Teüfel schalte vndt schmähete auf den Pabst[234], che credeva; che'l Diavolo havesse fatto questo Papa [235], weil er gar zu gut Frantzösisch [236] wehre, der Münch endtschuldigete ihn, vndt sagte, er wehre neutral, & Padre commune [237], ~~et*cetera*~~ hette auch zum Deützschen kriege, contribuirt[238], [[159r]] ich muste intermedius [239] sein, weil ich in der mitten zwischen ihnen[240], auf vndt ab, spatzirte. Jedoch hielte ich nicht vnbillich des Kaysers[241] partey. Der Ob*rist* l*eutnant* hübner[242] kahm auch dahin, wie ich eben im rückreitten war. habe mich heütte, beym Sawerbrunn tringken, gar wol befunden, Gott lob, vndt er hat mir nichts zu schaffen gegeben extraordinarie [243]. Jch sehe wol er erfordert eine gute Diæt[244], mittelmeßige vbung, bißweilen ruhe,

---

221 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
222 Lection: Verlesung, Vorlesen.
223 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
224 *Übersetzung:* "im Katechismus"
225 *Übersetzung:* "des Augusts"
226 Egerischer Sauerbrunnen.
227 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
228 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
229 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
230 *Übersetzung:* "Apostolischen Nuntius'"
231 *Übersetzung:* "Sekretär"
231 Tolentino, Niccolò da.
233 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
234 Urban VIII., Papst (1568-1644).
235 *Übersetzung:* "dass er glaube, dass der Teufel diesen Papst gemacht habe"
236 Frankreich, Königreich.
237 *Übersetzung:* "und ein gemeinsamer Vater"
238 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
239 *Übersetzung:* "der Vermittler"
240 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673); Tolentino, Niccolò da.
241 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
242 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
243 *Übersetzung:* "außergewöhnlich"

vndt daß man nur nicht zu geschwinde auf einander, ihn trincke, oder den magen damitt gravire [245] . Der Münch sagte auch vndter andern: Con questa ragion di stato, si và in casa del diavolo, sparger tanto sangue dj Christianj; rouinar glj miserj innocentj, gravar la conscienza, e pur finalmente far pace, per una puntilla d'honor, per un pochetto dì stato. Si dovria far prima. Mi vorrej più tosto, perder non solam*en*te ~~mia~~ <una> casa, ~~mà~~ <anzj> un villaggio intier ~~a~~ <o> innanzj ch'andar in casa del Diavolo. Mà li Rè et gran Principj stimano più, ~~la~~ <q*uest*a maledetta> ragion dj stato, che'l Cielo, ô l'Jnferno. [246] Darnach klagte er vber die Spannier[247] , daß Sie so gar sehr darauff sähen, wiewol die Frantzosen[248] in Jtalien[249] an itzo keine lust zum frieden hetten. Venedig[250] wehre gut Frantzösisch. [[159v]] p*erge* [251] Der Medicus [252] Alhier[253] , D*octor* Meyer[254] [255] , ist mein gast zu Mittage gewesen.

Nachmittags, sejndt zweene Franciscaner[256] Münche gekommen, vor ihr kloster, vmb ein Allmosen, anzuhalten, vndt mir zu gratuliren zur cur, ut factum est [257] .

Diesen abendt oder Nachm*ittag* vmb 4 vhr (nach dem man eine stunde zuvor <5> küchlein[258] eingenommen) 9 gläser mitt Sawerling außgetruncken.

J'ay prins sur la gallerie de nostre logis une pigeon, rouge et blanche, sans luy faire du mal, avec mes mains, ce quj ne m'est arrivè de ma vie. [259]

Antwortt von Bareyt[260] , vom Johann henrich Lämminger[261] .

Jch habe deß D*octor* Matthæj Hornick[262] , nützliches Tractätlein in einer stunde gantz durchlesen, nemlich Deß Egerischen Schleder Sawerlings beschreibung[263] .

---

244 Diät: gesunde Lebensweise.
245 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
246 *Übersetzung:* "Mit dieser Staatsräson geht man in das Haus des Teufels, um so das Blut der Christen zu vergießen, die elenden Unschuldigen zu Grunde zu richten, das Gewissen zu beschweren und schließlich nur für ein Körnchen Ehre, für ein klein wenig Staat Frieden zu schließen. Man wird früher handeln müssen. Ich würde eher sofort nicht nur ~~mein~~ ein Haus, sondern vorher ein ganzes Dorf verlieren wollen, als in das Haus des Teufels zu gehen. Aber die Könige und großen Fürsten achten ~~die~~ diese verdammte Staatsräson mehr als den Himmel oder die Hölle."
247 Spanien, Königreich.
248 Frankreich, Königreich.
249 Italien.
250 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
251 *Übersetzung:* "usw."
252 *Übersetzung:* "Arzt"
253 Eger (Cheb).
254 Mayer, Martin.
255 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
256 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
257 *Übersetzung:* "wie es geschehen ist"
258 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
259 *Übersetzung:* "Ich habe auf der Galerie unserer Unterkunft eine rote und weiße Taube, ohne ihr etwas zuleide zu tun, mit meinen Händen ergriffen, was mir in meinem Leben nicht geschehen ist."
260 Bayreuth.
261 Lemmingen, Johann Heinrich von.
262 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).

11. August 1636

℔ den 11^ten:^ Augustj [264] .

heütte ist abermalß mein geburtstag in diesem verdrießlichem Mühesehligem leben, daran ich 37 iahr complirt[265] habe. Gott beschere mir ein ruhiger, vergenügsamer, frewdigereß leben, alß ich fast 18 iahr bißhero mehrentheilß mitt vnlust vndt wiederwertig [[160r]] keitt, erleben müßen.

Diesen Morgen, vmb 6 vhr, habe ich ein gläßlein vom purgierwein[266] getruncken, zu forthelfung, des Sawerbrunnens, oder viel mehr der crud ~~e~~ <j> teten[267], vndt dicken bösen feüchtigkeitten, welche der Sawerbr*unnen* allein, nicht außtreiben kan.

Vmb halbweg achte, habe ich 10 gläser, oder Echtering[268], mitt Sawerling außgetruncken.

Der Medicus[269] [270] alhier[271], hat mich besuchtt.

Es hat nicht allein gestern abendt, sondern auch die Nachtt, vndt heütte diesen Tag, gar starck geregnet, (wiewol es auch voriger Tagen nicht allemahl, iedoch bißweilen, schön helle wetter gewesen) weiß also nicht; wie es zu der Sawerbrunnencur, dienen wirdt.

Vorm*ittags* artzneyet[272], Sawerling, getruncken, gebehtet, gelesen, gesungen, mitt dem Medico [273] conversirt, auch etzliche militaria [274] percurrirt[275].

Nachm*ittags* gelesen, geschlafen, (wiewol dieses gar vngesundt vndt vndienlich zum Sawerbrunnen ist) vndt vmb drey vhr, fünf küchlein[276] eingenommen, vmb viehr vhr aber, 11 dosisgläser, mitt Sawerling außgetruncken.

Hier au soir i'ay fait proposer au <Consul Frischeisen[277],> mes sollicitations pretenduës, a cause de feu mon Frere le pr*in*ce Ernest[278] de bonne memoire. Jl semble que i'y rencontreray grandes difficultèz. [279]

---

263 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräffte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertiget, Leipzig 1623.
264 *Übersetzung:* "des Augusts"
265 compliren: vollenden.
266 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
267 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Rückstand im Verdauungstrakt.
268 Achtring: Getränkemaß.
269 Mayer, Martin.
270 *Übersetzung:* "Arzt"
271 Eger (Cheb).
272 arzneien: Medikamente einnehmen.
273 *Übersetzung:* "Arzt"
274 *Übersetzung:* "Kriegssachen"
275 percurriren: durchdenken, durchsehen.
276 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
277 Frischeisen von Eisenberg, Andreas (gest. 1646).
278 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

[[160v]]
J'ay fait visiter d ~~e~~ <u> Prince Vischnowetzky[280], l'Escuyer, quj est icy[281] malade p*ou*r scavoir de luy, des nouvelles de Pouloigne[282], mais d'autant qu'il y a 7 semaines qu'il en est party, & s'est arrestè au Carlßbadt[283], il n'a rien sceu de singulier, sinon qu'a son depart les Tartares auroyent envahy leur Royaulme, et fait de grands degasts, et que l'on auroit dit; que le GrandPrince de Moscovie[284] seroit mort. [285]

12. August 1636

♀ den 12[ten:] Augustj [286].

Songe: que ma compaigne[287] ait enfantè un fils, bien beau & ioly, bien formè au reste, mais comme nous l'eussions ~~bien~~ <attentive*men*t> contemplè il ait eu une faute a l'un des yeux, ce quj nous auroit contristè, craignans qu'il deviendroit borgne. [288]

Es hat heütte einen dickel[289] [!] Nebel gegeben.

Jch habe nach eingenommenen küchlein[290], ~~vmb~~ wie voriger tagen, vmb 7 Vhr den Sawerling getruncken, nemlich, 12 dosisgläser, <so zimlich purgiret.>

Die zeitt, wie gestern zugebrachtt, <vormittags.>

Den herren Teüfel[291] besuchen laßen, vndt nach newen zeittungen [292] fragen. Er hat aber nichts gewust.

[[161r]]

---

279 *Übersetzung:* "Gestern am Abend habe ich dem Rat Frischeisen meine wegen meines seligen Bruders, des Fürsten Ernst guten Angedenkens, beanspruchten Gesuche vorlegen lassen. Es scheint, dass ich dabei auf große Schwierigkeiten stoßen werde."
280 Wisniowiecki, Janusz, Fürst (1599-1636).
281 Eger (Cheb).
282 Polen, Königreich.
283 Karlsbad (Karlovy Vary).
284 Michael, Zar (Moskauer Reich) (1596-1645).
285 *Übersetzung:* "Ich habe den Fürsten Wisniowiecki, den Stallmeister, der hier krank ist, besuchen lassen, um von ihm Nachrichten aus Polen zu erfahren, aber weil es 7 Wochen her ist, dass er von dort weggegangen ist und in Karlsbad Station gemacht hat, hat er nichts Erstaunliches gewusst, ausgenommen dass bei seiner Abreise die Tartaren ihr Königreich heimgesucht und große Schäden angerichtet hätten und dass man ihm gesagt habe, dass der Großfürst von Moskau gestorben sei."
286 *Übersetzung:* "des Augusts"
287 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
288 *Übersetzung:* "Traum, dass meine Ehefrau einen recht schönen und hübschen, im Übrigen wohl geformten Sohn geboren habe, aber als wir ihn ~~wohl~~ aufmerksam betrachtet hätten, habe er an dem einen der Augen einen Fehler gehabt, was uns sehr betrübt habe, da wir fürchteten, dass er einäugig werden würde."
289 dick: dicht.
290 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
291 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
292 Zeitung: Nachricht.

♄ ~~den 13[den:] Augusti[293]~~ < Vn pistolet s'est crevè dans la main de Nostitz[294], comme ie le fis tirer.[295] >

Nachmittags gespielt in Carten, zu verwehrung des Schlafs. Darnach etwas gelesen. Nach 2 Vhr, die confortatif[296] küchlein[297] oder zelltlein[298] gebrauchtt, vndt vmb drey vhr, hinauß geritten zum Sawerling[299], auch alda am brunnen, 13 gläser getruncken. Alda habe ich auch conversation gehabtt, vom herren Teüfel[300], vom Obersten l*eutnant* hübner[301], vndt vom dicken Borgistorf[302], <wiewol mich der Sawerbr*unnen* starck vndt in die ~~15~~ <22> mal, heütte purgirt.>

13. August 1636

♄ den 13[den:] Augustj[303].

Nach eingenommenen laxier wein[304] vmb Sechße, habe ich vmb halb achte, 14 gläser Sawerbrunnen ~~kom~~ getruncken, vndt also aufs höchste gestiegen, weil es vor mich genung[305] ist. Der Doctor[306] [307], ist auch darbey gewesen.

heütte hats wieder geregnett, wie fast alle Tage, sieder[308] wir alhier[309] gewesen.

Den von heimb[310], visitiren[311] laßen.

Nach eingezogener information, den werth der victualien, alhier zu Eger, itziger zeitt, in etwaß erkundigen laßen: Ein kahr[312], helt 8 Maß[313] oder Mäßel, ein Maß helt in sich 4 Napp[314]:

	{Gulden}	{Creuzer}	{Pfennige}
Ein kahr weitzen kostett	12	—	—

293 *Übersetzung:* "des Augusts"
294 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
295 *Übersetzung:* "Eine Pistole ist in der Hand von Nostitz geborsten, als ich ihn schießen ließ."
296 confortativ: stärkend.
297 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
298 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
299 Egerischer Sauerbrunnen.
300 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
301 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
302 Burgsdorff (2), N. N. von.
303 *Übersetzung:* "des Augusts"
304 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
305 genung: genug.
306 Mayer, Martin.
307 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
308 sieder: seit.
309 Eger (Cheb).
310 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
311 visitiren: besuchen.
312 Kar: Raummaß (Gefäß).
313 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
314 Napf: Raummaß, Hohlmaß.

Ein kahr rogken	8	—	—
Gersten ein kahr	7	—	—
habern ein kahr	6	—	—
Ein gut fuder[315] hew	6	—	—
[[161v]]			
	{Gulden}	{Creuzer}	{Pfennige}
Eine Schütt[316] Strohes	—	1	2
Rindtfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Schöpßenfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Lambfleisch 1 {Pfund}	—	6	—
Jndianischer hahn[317]	3	—	—
Guter allter kaphahn[318]	1		
Gutes alltes hun	—	30	—
Junges hun	—	9	—
Gut rephun: < N*ota* B*ene* [319] [:] Jn meiner presentz, sejndt 3 Räphüner iedes nur vmb 16 creützer, gebotten, vndt bezahlt worden.>	—	24	—
Eine lerche <eine lerche aber, vmb 1 kreüzer.>	—	1	—
Carpen 1 {Pfund}	—	6	—
hechte 1 {Pfund}	—	15	—
parmen[320] 1 {Pfund}	—	15	—
Eyer 4 vmb ein groschen	—	3	—
Ein weiß brodt	—	8	—
Grob rogkenbrodt	—	6	—
Eine Semmel	—	1	—
Ein Nap[321] Saltzes	—	30	—
Lichter 1 {Pfund}	—	15	—
Ein Maß[322] wein	—	30	—
Ein Maß gut bier	—	6	—
Ein Maß schlecht<en> biers	—	3	

315 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
316 Schütte: Raummaß für Getreide und Stroh.
317 indianischer Hahn: Truthahn.
318 Kapphahn: kastrierter Masthahn.
319 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
320 Barme: Barbe.
321 Napf: Raummaß, Hohlmaß.
322 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

Ein gut fuder[323] holtz — 30

[[162r]]

Vmb 4 vhr, Nachmittags, habe ich wieder 14 Echtering[324] Sawerbrunnens, nicht ohne mühe, vndt Magenblehung, außgetruncken.

Mutinerie de mes gens d'escuyrie, ne voulants aller en pension, plustost demandants leur congè, <mais en fin ils se sont accommodè par force.> [325]

14. August 1636

⊙ den 24. st*yli* n*ovi* [326] / 14[den:] Augustj [327] . ♜

Nach ejngenommenen ordinarij [328] zeltlein[329], habe ich wieder des Morgens, vmb 7 vhr, 14 gläser des Sawerbrunnens außgetruncken, vndt wie gestern abendt, also auch heütte frühe, ein < köstlich[330] > lenitif [331] Sälblein, auf den Magen von der hertzgrube an, durch verordnung des Medicj[332] [333], geschmieret.

Der bohte von Regensp*urg* [334] ist wiederkommen, mitt schreiben vom Con*de* d'Onnate[335]; vom J*ohann* L*öw* [336] [,] 7 von Mad*am*e[337] [,] eins vom præsid*ent*en[338], von Schwartzenberger[339], von Oldenburg[340] de la Tante[341] [342], vom A*dolf* B*örstel* [343] [,] von Weymar[344], von Reg*ensburg* noch eins <an Th*omas* B*enckendorf* [345] > vom Johann Christoff Mewrer, D*octor* [346] (hamb*urgischer* [347] legatus [348].)

---

323 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
324 Achtring: Getränkemaß.
325 *Übersetzung:* "Meuterei meiner Leute vom Stall, da sie nicht in Kost gehen wollten, lieber ihren Abschied verlangten, aber schließlich haben sie sich zwangsweise gefügt."
326 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
327 *Übersetzung:* "des Augusts"
328 *Übersetzung:* "gewöhnlichen"
329 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
330 köstlich: teuer, aufwändig.
331 *Übersetzung:* "schmerzlinderndes"
332 Mayer, Martin.
333 *Übersetzung:* "Arztes"
334 Regensburg.
335 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
336 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
337 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
338 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
339 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
340 Oldenburg.
341 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).
342 *Übersetzung:* "von der Tante"
343 Börstel, Adolf von (1591-1656).
344 Weimar.
345 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

Nota [349]: der Cantzler zu Zerbst[350] Sturmius[351], wie auch der kammermeister[352] Panse[353], seindt alda an der pest gestorben. Jst sonderlich schade, vmb den guten wolqualifizirten Sturmium.

Escrit a Madame, datè pour demain[354]. [355]

Zeitung [356] daß der Türcke[357] gewiß auf Polen[358], ejn versuch thun werde. Die große Werber Schantze[359] haben die Schwedischen[360] verlaßen, die kleine aber halten Sie noch. Der Churf*ürst* von Saxen[361] gehet auff Sie zu. Chur Bayern[362] ist zu Regensp*urg* angelangett, mitt [[162v]] dero Gemahlin[363]. Chur Meintz[364] wirdt auch numehr alda[365] sein. War albereitt, vorgestern zu Jngolstadt[366] angelangt. Die ChurS*ächsischen* [367] gesandten[368], werden erst aufn dinstag, von Dresen[369] [!] nacher Regenspurgk aufbrechen. Der alte Graf von Schwarzenb*erg* [370] [,] Chur Brandenb*urgischer* [371] gesandter, soll zu Regensp*urg* kranck sein. Die holländer[372] gehen noch zu felde, auf jnnstendiges anhalten, der Frantzosen[373], dem Cardinal Jnfante[374]; eine diversion zu machen, welcher zimliche progreß, in Franckreich hatt. Jn Spannien[375] haben Sie aviso [376], daß ~~der~~ die holländer viel schiffe in Jndien[377] verlohren. Graf Moritz von Naßaw[378] ist auch in

346 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
347 Hamburg.
348 *Übersetzung:* "Gesandter"
349 *Übersetzung:* "Beachte"
350 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
351 Sturm, Johann (1587-1636).
352 Kammermeister: (höherer) fürstlicher Bediensteter einer Finanzverwaltung.
353 Banse, Johann (1) (1578-1636).
354 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
355 *Übersetzung:* "An Madame auf morgen datiert geschrieben."
356 Zeitung: Nachricht.
357 Osmanisches Reich.
358 Polen, Königreich.
359 Werber Schanze.
360 Schweden, Königreich.
361 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
362 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
363 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
364 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
365 Regensburg.
366 Ingolstadt.
367 Sachsen, Kurfürstentum.
368 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
369 Dresden.
370 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
371 Brandenburg, Kurfürstentum.
372 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
373 Frankreich, Königreich.
374 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
375 Spanien, Königreich.
376 *Übersetzung:* "Nachricht"
377 Indien.
378 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

<West>Jndien[379] abgefahren, alß general derselbigen compagnie[380]. Die Frantzosen haben Dole[381] in der Grafschaft Burgundt[382], vndt etzliche plätze eingenommen. Etzliche Spannische schiffe, mitt 3½ million goldes, seindt von den Pfältzischen[383] in Engellandt[384] verarrestirt[385] worden, biß die restitution der Pfaltz[386] erfolge. Jst also diß vngewitter, den Pfältzischen zustatten kommen, wiewol es ein seltzames procedere[387] ist. Der Landgraf Wilhelm von Heßen[388], hat sich auf das landt von der Marck[389] retirirt, scheinet, er verlaße sich auf die Staden vndt Franckreich. Will doch auch noch mitt dem Kayser[390] tractiren[391].

15. August 1636

[[163r]]

☽ den 15[den:] Augustj[392].

habe gestern vergeßen aufzuzeichnen, das ich Nachm*ittags* vmb 4 vhr, nach dem der D*octor*[393][394] bey mir gewesen, nachm Sawerbrunnen[395] zu gefahren, alda meine 14 gläser außgetruncken, mitt herren Teüfel[396] conversirt, vndt eben am brunnen den bohten, so ich nacher Leiptzigk[397] abgefertigett gehabtt, an postm*eiste*r[398] mitt schreiben (gestern) wiederkommende angetroffen.

Noch z*eitung*[399] daß der general Banner[400], sich mitt des Grafen von Lowensteins[401] wittwe, (welche eine geborne Gräfin von Erpach[402] ist) verheyrathet, p*our* bien mesler le sang Swedois avec

379 Westindien.
380 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
381 Dole.
382 Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté).
383 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
384 England, Königreich.
385 verarrestiren: beschlagnahmen.
386 Pfalz, Kurfürstentum.
387 *Übersetzung:* "Vorgehen"
388 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
389 Brandenburg, Markgrafschaft.
390 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
391 tractiren: (ver)handeln.
392 *Übersetzung:* "des Augusts"
393 Mayer, Martin.
394 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
395 Egerischer Sauerbrunnen.
396 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
397 Leipzig.
398 Sieber, Johann (1588-1651).
399 Zeitung: Nachricht.
400 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
401 Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von (1587-1633).
402 Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach (1600-1640).

l'Allemand [403]. Jtem [404]: das er g*enera*l Banner, die Obersten, Draco[405] vndt Salomon Adam[406], weil sie Magdeburg[407] vbergeben, noch im arrest helt.

Nota [408]: dje Pollnischen trouppen <vndter dem general Puttler[409] > (so mehrentheilß Schotten, Niederländer, vndt deützsche gewesen) welche newlich alhier[410] durchpaßirt, sejndt in Polen[411] eylftausendt Mann starck gewesen, alß sie wieder den Moßkowiter[412] gebrauchtt worden. Jn der Schlesie[413] aber seindt sie nur 7000 vndt etzliche hundert M<ann> starck gewesen, wie Sie in Böhmen[414] ankommen kaum 5000[,] an itzo sollen Sie nicht viel vber 3 m*ille* [415] starck sein, verlauffen[416] sehr, vndt haben auch mitt den Böhmischen [[163v]] pawren, zu kämpfen, denen sie lose händel machen vndt zu 30[,] zu 40 starck, sie vberfallen, ie zu weilen aber auch, stöße von ihnen einnehmen müßen.

Diesen Morgen vmb 6 vhr, den laxierwein[417] eingenommen, darnach vmb 7 vhr, mitt 14 gläsern Sawerling, zu trjncken, continuirt[418].

An den Presid*enten*[419] vndt an Schwarzb*erger* [420] geschrieben.

Der von Hejmb[421], hat mich diesen abendt besuchtt.

Abends vmb 4 vhr, nachdem man zuvor eine stunde die Morsellen[422] oder küchlein[423] eingenommen, wieder 14 gläser mitt sawerbrunnen getruncken. <Der D*octor* [424] [425] ist auch mitt darbey gewesen.>

---

403 *Übersetzung:* "um das schwedische Blut gut mit dem deutschen zu mischen"
404 *Übersetzung:* "Ebenso"
405 Drake, Hans (gest. 1653).
406 Adam, Salomon (gest. 1640).
407 Magdeburg.
408 *Übersetzung:* "Beachte"
409 Butler, James Christian.
410 Eger (Cheb).
411 Polen, Königreich.
412 Moskauer Reich (Großrussland).
413 Schlesien, Herzogtum.
414 Böhmen, Königreich.
415 *Übersetzung:* "tausend"
416 verlaufen: hinweglaufen.
417 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
418 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
419 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
420 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
421 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
422 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
423 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
424 Mayer, Martin.
425 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.

16. August 1636

♂ den 16. Augustj [426] .

Nach eingenommenen Morsellen[427] [,] küchlein[428], oder zelltlein[429], hinauß zum Sawerbrunnen[430], auf der post, mitt meinen kleppern geritten, vndt die 14 gläser, bey annehmlicher conversation, herren Teüfelß[431], vndt des Nuncij[432] [433] Münchs[434], absolvirt. Er hat mir sehr geklagt, wie er im herraysen zwischen hinnen[435] vndt dem Carlßbadt[436], seye von den durchmarschirendem Pollnischem volck[437], angegriffen, vndt geplündert worden, also das es alhier herumb (wegen etzlicher hinderbliebenen, vndt abstreiffenden) noch sehr vnsicher ist, gestaltt auch vor wenig tagen, der landtkutzscher, welcher den Ob*rist* l*eutnant* hübner[438], nacher Leiptzigk[439] führen [[164r]] sollen, angegriffen, vndt ihm zween pferde, zwischen hier[440], vndt Ölßnitz[441] außgespannet worden.

Nach eingenommenen küchlein[442], bin ich gegen abendt, wieder hinauß spatziren gefahren zum Sawerbrunnen [443], meine 14 dosisgläser außzutringken. Jm rückwege des Fürsten von Lobkowitz[444] hofmeister[445] am wirtzhause gesehen, vndt mitt ihm geredet.

Wir haben heütte den wilden Sawerbrunnen, etwan ein[446] 60 schritt vom guten Schleder[447] sawerborn gelegen, zur rechten handt, im hinraysen, recht betrachtett. Er brudeltt an ein ~~par~~ <fünff> orten gewaltig, das waßer siehet trübschwarzlecht auß, vndt hat keinen rechten abfluß. Jch habe sehen zween frösche darinnen sterben, nach dem sie erst sehr aufgeschwollen gewesen. haben

---

426 *Übersetzung:* "des Augusts"
427 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
428 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
429 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
430 Egerischer Sauerbrunnen.
431 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
432 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
433 *Übersetzung:* "Nuntius"'
434 Tolentino, Niccolò da.
435 Eger (Cheb).
436 Karlsbad (Karlovy Vary).
437 Volk: Truppen.
438 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
439 Leipzig.
440 Eger (Cheb).
441 Oelsnitz (Vogtland).
442 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
443 Egerischer Sauerbrunnen.
444 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
445 Person nicht ermittelt.
446 ein: ungefähr.
447 Schlada (Slatina).

etwan ¼ stunde gelebet, wie ich sie hinein werfen laßen, einer länger alß der ander. Das erdtreich herumb ist schwammecht gar weich, vndt siehet weiß auß, <auff dem grase Vndt bodem[!]> welches weiße, ich selber mitt den fingern, in mundt genommen, vndt gekostett. Es schmecket wie Saltz, vndt gehet solche weiße auf dem erdreich, zimlich weitt, auch vmb die gegendt des guten brunnens herumb.

[[164v]]
Nahe bey diesem wilden brunnen (auß welchem auch alle Thiere, pferde[,] vieh, vndt dergleichen, wann Sie selbiges waßer trincken, sterben sollen) zur rechten, ist noch ein guter brunnen, so in einem außgehöltem bawm quillet, Soll aber vor diesem von den Soldaten sein vervnreiniget worden, daß er also zum trjncken nicht wol tüchtig.

Jm rückwege, vnferrne vom hause Lehenstein[448] hat man vnß auch einen brunnen, gezeiget, welcher vor diesem, zum trjncken gebraucht worden, an itzo aber nicht geachtett wirdt.

Der rechte Sawerbrunnen der Schledersawerling[449] genandt (vom dorf Schleder[450] vnferrne darvon) davon wir trincken, quillet auch, in einem außgehölten <Erlen>bawm. <mitt quadersteinen vmblegt,> Jst aber an itzo kein dach darüber, wie D*octor* horneck[451] schreibett.

N*ota* B*ene* [452] [:] Es ist nicht allein, weiße materie ein steinwurf weitt, vmb den brunnen herumb zu sehen, sondern auch gelbe materie, auf dem erdreich, welche schmeckt wie ein Alaun. Es raüchtt auch schwefeldunstig, vmb den Sawerbrunnen herumb, wenn man anfangs, auf einen Steinwurf weitt, noch darvon hatt.

17. August 1636

[[165r]]

☿ den 17. Augustj [453]. ♊

Nach zu gehöriger zeitt, vmb Sechße, eingenommenen ~~Morsellen~~ <laxier> tranck[454], habe ich vmb ~~7be~~ halbweg achtte, die 14 gläser, mitt Sawerbrunnen getruncken, in beysein des Medicj[455] [456].

Nachm*ittags* nach gebrauchten Morsellen küchlein[457] zu rechter zeitt, wieder 14 gläser Sawerbrunnen getruncken. &c*etera*

448 Lehenstein (Chlumecek).
449 Egerischer Sauerbrunnen.
450 Schlada (Slatina).
451 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräffte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertiget, Leipzig 1623.
452 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
453 *Übersetzung:* "des Augusts"
454 Laxierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
455 Mayer, Martin.
456 *Übersetzung:* "Arztes"
457 Morsellenküchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).

Ein antwortt schreiben von Marggraf Christian[458] bekommen vom Lawenstein[459].

Jch habe auch an Adolf Börsteln[460] geschrieben. Jtem [461]: an meine Schwester <Frewlein> Anne Sofie[462].

18. August 1636

2l den 18. Augustj [463].

Morsellen zeltlein[464] vmb sieben eingenommen, (ihrer 5 wie gewöhnlich) hernacher vmb acht vhr, 9 gläser mitt Sawerbrunnen <nur> getruncken, weil ich schwitzen soll.

Der Oberste leüttenampt Christian hübner[465], hatt seinen abschiedt von mir genommen, vndt ist mitt dem iungen Wutena[466] auf Leiptzig[467] gezogen, hat auch meine gesterige verfertigte schreiben mittgenommen. Gott wolle sie geleitten, vndt vnß auch, auf wegen, vndt steigen, durch seine h*eiligen* Engell, vndt bewahre vnß vor ferrnerem vnglück, [[165v]] Amen.

Vmb 9 vhr vormittags, ist der Egerische Medicus [468], D*octor* Meyer[469] [470], zu mir kommen, vndt hat mich bey einer halben Stunde lang, in einem schweißbadt, (so ich vor diesem a*nno* [471] 1631 auch gebrauchtt, vndt zubereitten laßen) schwitzen laßen, hat mir auch selber vom Sawerbrunnen waßer, auf glüendt gemachte eysen, aufgegoßen, daß mich der dunst davon, schwitzend gemachtt. Darnach alß ich mich inß bette, alsobaldt auß dem schwitzstübelein, oder kasten, auch bey einer halben stunde lang, dem stylo [472] nach, gelegt, habe ich darinnen auch noch wol geschwitzt, weil sich die Natur selber, durch antrieb des Sawerbrunnens, darzu befördert. Vndt ich habe mich verwundert, daß, da vorige tage vber, auch heütte Morgen noch, (wie auch oftermalß die Nächtte vber) der Sawerbrunn per secessum, salva venia [473], starck operirt, also daß ich fast keinen tag, nach dem gebrauch des Sawerlings, eine viertel stunde recht sicher gewesen, vndt destwegen keine conversation recht continujren[474] können, sondern lieber allein geblieben, auch draußen vndt

458 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
459 Lauenstein.
460 Börstel, Adolf von (1591-1656).
461 *Übersetzung:* "Ebenso"
462 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
463 *Übersetzung:* "des Augusts"
464 Morsellenzeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
465 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
466 Wuthenau (2), N. N. von.
467 Leipzig.
468 *Übersetzung:* "Arzt"
469 Mayer, Martin.
470 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
471 *Übersetzung:* "im Jahr"
472 *Übersetzung:* "Brauch"
473 *Übersetzung:* "durch Abtritt, mit Verlaub"
474 continuiren: fortfahren, fortsetzen.

vndterwegens, oft interrumpiren [475] vndt absitzen müßen, dennoch so baldt ich heütte angefangen im Sawern waßer dunst zu schwizen, [[166r]] ist also fortt daß beneficium ventris [476] von sich selbst gestillet worden, vndt die Natur hat einen andern gang per poros [477] nemlich, genommen. Jch habe auch ezliche stunden hernacher keine sedes [478], (reverenter [479]) gehabtt. Jch zeichne alleß mitt fleiß darumb ein, damitt ich mich inß künftige selber, da ich diese Sawerbrunnen cur öfters gebrauchen sollte, oder ein ander desto baß[480] sich darnach richten könne. Denn die cur will recht gehalten vndt außgewartett sein, will man anderst durch Göttliche verleyhung, den erwüntzschten zweck, seiner gesundtheitt, ~~erhalten.~~ erreichen, vndt vollkömblich erlangen. Jch vor meine person befinde, daß mir diese Gott lob, angefangene vndt numehr vber die helfte gebrachte leibescur, sehr wol bekömbt, vndt viel böse feüchtigkeitten oder humores [481] hinweg nimbtt, alß einiges andere Medicament hette verrichten können. Jch gebrauche sie eigentlich 1. pro melancholia hypocondriaca [482], darzu ich solle geneigt sein, vndt mehr per accidens [483], wegen vielerley langwierig außgestandenen vnglücks, alß per se [484], wahr sein mag, auch gleichwol dieser morbus [485] in vnserm hause[486] nicht vngewöhnlich. [[166v]] Nun dienet der Sawerbrunnen treflich vor die Miltzkranckheitten[487] . 2. brauche ich diese cur vornehmlich auch, mich vor dem calculo [488] (deme Mein herrvatter[489] Sehliger, auf Jhre G*naden* allter, so sehr vndterworfen gewesen) in zeitten zu præserviren, dann solcher morbus [490] erben soll, vndt ich befinde, auch schon viel iahr hero, salva venia [491] in der Vrina [492] viel arenulas [493], welches wol ie zu weilen, vorbohten solches Steins <zu> sein pflegen. 3|<4.> So habe ich etwaß eine hitzige leber, vndt viel galle in mir befunden, zu welchen beyden affecten, in abtreibung der galle, vndt erfrischung der leber, dieser Sawerbrunn, (bevorab weil er dem Magen nicht schädlich, vndt daß geblüte reinigett, auch die vires [494] corroborirt[495], also daß ich von so grewlich vielem purgiren vndt curiren, im geringsten, keine Mattigkeitt, noch empfunden) sehr dienlich, vndt mitt gutem nutz zu gebrauchen. Aber es muß, wie in allen leibescuren, einem

---

475 interrumpiren: unterbrechen.
476 *Übersetzung:* "Vorrecht des Bauches"
477 *Übersetzung:* "durch die Poren"
478 *Übersetzung:* "Stuhlgänge"
479 *Übersetzung:* "ehrerbietig [gesprochen]"
480 baß: besser.
481 *Übersetzung:* "Flüssigkeiten"
482 *Übersetzung:* "gegen hypochondrische [d. h. ausgelöst durch eine Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten] Schwermut"
483 *Übersetzung:* "durch ein unglückliches Ereignis"
484 *Übersetzung:* "von selbst"
485 *Übersetzung:* "Krankheit"
486 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
487 Hier: Melancholie, deren Ursprung und Sitz man in der Milz vermutete.
488 *Übersetzung:* "Stein"
489 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
490 *Übersetzung:* "Krankheit"
491 *Übersetzung:* "mit Verlaub"
492 *Übersetzung:* "Urin"
493 *Übersetzung:* "feine Sandkörner"
494 *Übersetzung:* "Kräfte"
495 corroboriren: kräftigen, stärken.

verständigen vndt wolerfahrnen Medico, in loco [496] selbst, gefolgett, auch eine gute Dioeta [497] darbey gehalten werden. Gott gebe ferrner vndt vornehmlich darzu seinen Segen, Glück, vndt gedeyen, in Christo Jesu, Amen. [[167r]] Wer sonsten alleß eigentlich wißen will, worzu dieser Sawerbrunn gut seye, wie er zu gebrauchen, vndt deßen gelegenheitt etc*etera*[,] der lese ein kleines tractätlein so D*octor* Matthæus hörnigk[498] Sehliger außgehen laßen, vndt zu Leiptzigk[499] gedrucktt ist, wirdt genandt: Des Egerischen Schleder Sewerlings Beschreibung etc*etera* etc*etera* [500] [.] Jst wol zu lesen, vndt wirdt zu Eger[501], in der Apoteke, wie auch bey buchhändlern verkauft, vndt sehr gerühmet. Es kostet nur 12 kreützer. Jch habe etzliche exemplaria [502] darvon behalten. < N*ota* B*ene* [503] [:] Nach vollbrachter cur, bin ich mit einem bösen gefährlich contjnuirenden [504] husten geplaget worden.>

< Nota [505] :> Der wirttin alhier zum Schwartzen Bären, gebe ich wochentlich vor mich vndt iede person, so an meine Tafel zu sitzen kömbt: fünf ReichsThaler, von einem diener oder Nacheßer: fünf gülden die woche. Werde aber wol tractirt[506], mitt Rephünern[,] lerchen, <hechte[,] karpen[,]> hünern, Rindtfleisch, kalbfleisch, & talia [507]: Den wein muß ich absonderlich holen laßen, vndt man gibt ins gemein vor ein Egerisch maß[508], (welches ohngefehr 15 in 16 ℊ kelchgläser hellt) an itzo einen halben gülden, auch wol müßen wir den wein nach dem er gut ist, vmb 2[,] 3 oder 4 {Kreuzer} thewrer bezahlen. Also außer des weins, muß [[167v]] mir der wirtt alles schaffen, eßen, <bier> trincken, lichte, holtz, Saltz, liegerstädte, haußraht, bette, etc*etera* vor mich vndt meine leütte, wie auch Stallung vor meine pferde, hew vndt Stroh genueg, auf ein pferdt 5 groschen ~~die woche~~ <den tag,> gerechnet. Den haber kaüffe ich absonderlich, auf iedes pferdt, zween Nap[509] den Tag, vndt Nachtt. Jeder Nap kostett fünf groschen, alhiesige[510] groschen, deren 30 auf einen {Reichsthaler} gehen. Dienet pro informatione [511]. Vors schwitzstüblein zu borgen, habe ich müßen einen gülden geben. Kan es aber mitt den meynigen, so lange gebrauchen, alß ich will. Jm hauß, fordern Sie auch noch ein stadtlich Tranckgeldt zum abzug, ohne waß dem Medico[512] [513] verehrt [514] wirdt werden.

---

496 *Übersetzung:* "Arzt vor Ort"
497 *Übersetzung:* "Diät"
498 Hörnigk, Matthäus (gest. nach 1625).
499 Leipzig.
500 Matthäus Hörnigk: Des Egerischen Schleder-Sewerlings Beschreibung. Was in demselben für Mineralien sich erzeigen/ Was für Kräffte darinnen befunden worden/ und wie solcher nützlichen zu brauchen sey/ Aus Zehenjähriger selbst eigener Erfahrung verfertiget, Leipzig 1623.
501 Eger (Cheb).
502 *Übersetzung:* "Exemplare"
503 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
504 continuiren: (an)dauern.
505 *Übersetzung:* "Beachte"
506 tractiren: bewirten.
507 *Übersetzung:* "und dergleichen"
508 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
509 Napf: Raummaß, Hohlmaß.
510 Eger (Cheb).
511 *Übersetzung:* "als Unterweisung"
512 Mayer, Martin.
513 *Übersetzung:* "Arzt"

Die erste woche, habe ich vor alles gesinde, gleich gezahlet. Dieweil es aber zu hoch gestiegen, habe ich die andere woche, der Stallpursche vndt dem lackayen, zu 2½ {Gulden} kostgeldt iedem gegeben, damitt können Sie in den garküchen wol zukommen, <vndt (wann Sie wollen,) etwaß ervbrigen.>

[[168r]]

Nachmittags: ist meines herrnvatters[515] Sehliger gewesener verwallter[516], auf dero Eisenbergwerck am Fichtelberg[517] (Gottesgab[518] genandt, wie auch Newbaw[519],) zu mir kommen. hat mir allerley referirt, vndt vermeint, ich sollte mich drumb annehmen, Er hette alle Jahr, in die 3 m*ille* [520] {Gulden} außbeütte, vndt also in die 18 m*ille* [521] {Gulden} in 6 iahren, Meinem herrnvattern Sehliger berechnet, vndt eingebrachtt. Richius[522] h ~~a~~ <e> tte eylftlhalbtausendt {Gulden} <von> anno [523] [16]20 biß [16]24 von ihm, in herrvatters Sehl*igem* Nahmen, eingenommen, wüste nicht ob ers eingelifert hette. Melchior Loyß[524] hette den vberrest (zu complirung [525] der 18 m*ille* [526] {Gulden}) a*nno* [527] [16]18, [16]19 vndt [16]20 eingenommen, vndt ohne zweifel berechnett. Die gewercken wehren eigentlich gewesen, Mein herrvatter Sehliger, der Lovenius[528] vndt Richius. hetten den Waldzinß[529] frey gehabtt, so viel holtz alß Sie bedörft hetten, auch keinen zehenden Chur Pfaltz[530] geben dörfen[531]. Wehre ein stadtlich bergwerck, <auff zwey meil weges hette man einschlagen dörffen> vndt viel beßer alß das goldtbergwerck bey Goldtkronach[532] im Marggrafthumb [533], daran Mein herrvatter Sehl*iger* auch theil gehabtt, an itzo aber, ligt beydes darnieder. Vom eysen hette man kugeln, gegoßen, eyserne öfen, harnisch blech, vndt andere sachen, den {Centner} zu 6 {Thaler} zu 6 {Gulden} verkaufft [[168v]] schweer gewichtt. Er der verwallter, Leonhardt Franck[534] ist ein Oberpfältzer. Er sagte auch, Melcher Loyß[535] vndt Schwartzenberger[536]

---

514 verehren: schenken.
515 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
516 Franck, Leonhard.
517 Fichtelberg.
518 Gottesgab, Bergwerk.
519 Neubau.
520 *Übersetzung:* "tausend"
521 *Übersetzung:* "tausend"
522 Richius, Sigmund Theophilus (gest. 1630).
523 *Übersetzung:* "Jahr"
524 Loyß, Melchior (1576-1650).
525 Complirung: Ergänzung, Vervollständigung.
526 *Übersetzung:* "tausend"
527 *Übersetzung:* "im Jahr"
528 Loefen, Michael (von) (ca. 1550-1620).
529 Waldzins: jährliche Abgabe für die Nutzung eines Waldes an den Waldherren.
530 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610); Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
531 dürfen: müssen.
532 Goldkronach.
533 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
534 Franck, Leonhard.
535 Loyß, Melchior (1576-1650).
536 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

hetten sich drumb angenommen vmb daß eysenbergwerck[537], aber nichts erlangett, beym Kayser[538] vndt Chur: Bayern[539].

L'hostesse; (laquelle est encores de la religion Evangelique,) m'est venu voir, discourant avec moy, de beaucoup de choses, & particuliereme*en*t de feu Madame ma Tante[540], de Sanderßleben[541], laquelle a estè icy[542], l'an [16]28. [543]

Es ist vnsicher zu raysen, nach dem lande zu Meißen[544] zu, dieweil sich bey ein[545] 50 landtkjnder, vndt bürger zusammen rottirt[546] haben sollen, die vermummen sich, vndt spannen den leütten, die pferde auß, haben auch des Ob*rist l*e*utnant* hübners[547] kutzscher, newlich 2 pferde außgespannet. Nach dem Marggrafthumb[548] zu, ist es der restirenden[549] Polacken halber, auch gar sehr vnsicher. Nach Prag[550] zu, taliter qualiter [551]. Nach Regenspurgk [552] zu, höret man Gott lob, noch von kejner vnsicherheitt, ne scay pas encores, de quel costè me tourner, a cause de divers respects; & circomstances. [553]

Nachm*ittags* vmb 4 vhr, abermals, 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken, <welches mir fast einen vomitum [554] causirt[555].>

19. August 1636

[[169r]]

♀ den 19[den:] Augustj [556]:

Escrit a Madame[557] [558], mitt zufälliger gelegenheitt, auf Morgen datirt; < per [559] Leiptzigk[560].>

---

537 Gottesgab, Bergwerk.
538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
539 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
540 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
541 Sandersleben.
542 Eger (Cheb).
543 *Übersetzung:* "Die Wirtin (welche noch evangelischer Religion ist) hat mich besucht, wobei sie mit mir über viele Sachen und besonders über meine selige Frau Tante aus Sandersleben redete, welche im Jahr 1628 hier gewesen ist."
544 Meißen, Markgrafschaft.
545 ein: ungefähr.
546 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
547 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
548 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
549 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
550 Prag (Praha).
551 *Übersetzung:* "einigermaßen mittelmäßig"
552 Regensburg.
553 *Übersetzung:* "weiß noch nicht, welcher Richtung mich wegen verschiedener Beachtungen und Umstände zuzuwenden."
554 *Übersetzung:* "Erbrechen"
555 causiren: verursachen.
556 *Übersetzung:* "des Augusts"
557 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Nach eingenommenem purgierwein[561], (wie gebraüchlich vbern andern Tag) vmb 6 vhr, des Morgends, habe ich darnach vmb halb achte, meine 14 gläser, mitt Sawerbrunnen, außgetruncken.

L'hostesse me contoit hier un estrange accident. C'est: que feu Madame ma Tante[562] de Sanderßleben[563], estant icy[564] l'an 1628 son Medicin D*octeur* Walther[565], fut souvent saisy a table & ailleurs d'une horreur[,] fremissem*en*t & gestes estranges, puis s'en alla & vomit ou sauf respect deschargea le ventre, de souris, & lezards, quj luy avoyent estè ensorcelèz dans le corps, par envie & jalousie <d'autres> a cause de sa science, & le Sawerbrunn avoit fort aydè a chasser ce charme; & ceste malignitè venimeuse, particuliere*men*t des lezards (heydechßen[566]) mais les souris s'en estoyent allèz de luy, en d'autres lieux qu'icy. [567]

[[169v]]

Nachmittags, sejndt zweene deputirte vom Raht[568] alhier zu Eger[569], zu mir kommen, haben sich excusirt[570]; wegen Meines bruders[571] Sehligen prætension, vndt ihres vnvermögens, auch daß Sie vermeinen, solche vndt dergleichen schulden, seyen durch den getroffenen friedensschluß[572], zwischen dem Kayser[573], vndt Churf*ürsten* von Saxen[574], gantz erloschen. Zu dem, so hette die schuldt wegen des Johanniter[575] hauses, der herr von Thun[576], an sich genommen, also daß Sie sie demselben abtragen müßen. Bähten ich wollte damitt zufrieden[577] sein, etc*etera* vndt es nicht vor vbel aufnehmen, daß Sie mich auf meine anmahnung, nicht eher beantwortett, weil sie ihres

---

558 *Übersetzung:* "An Madame geschrieben"
559 *Übersetzung:* "über"
560 Leipzig.
561 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
562 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
563 Sandersleben.
564 Eger (Cheb).
565 Walther, N. N. (gest. nach 1654).
566 Heidechse: Eidechse.
567 *Übersetzung:* "Die Wirtin erzählte mir gestern ein seltsames Unglück. Es ist, dass meiner seligen Frau Tante aus Sandersleben, als sie im Jahr 1628 hier war, ihr Arzt Doktor Walther an der Tafel und anderswo oft von einem Schrecken, Schauern und seltsamen Gebärden ergriffen wurde, darauf wegging und sich übergab oder ohne Achtung den Leib von Mäusen und Eidechsen reinigte, die ihm wegen seines Wissens durch Neid und Missgunst von anderen in seinem Körper gezaubert worden seien, und der Sauerbrunnen habe sehr geholfen, diesen Zauber und diese verleumderische Boshaftigkeit besonders der Eidechsen zu vertreiben, aber die Mäuse seien von ihm an andere Orte als hier weggegangen."
568 Eger (Cheb), Rat der Stadt.
569 Eger (Cheb).
570 excusiren: entschuldigen.
571 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
572 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
575 Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani): Im Jahr 1538 aus der Ballei Brandenburg hervorgegangener evangelischer Zweig des Malteserordens (eigentlich "Johanniter").
576 Thun, Christoph Simon, Graf von (1582-1635).
577 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

Sindicj [578] [579] von Prag[580], albereitt etzliche tage, vergebens erwartett hetten. p*erge* [581] Jch habe ihnen also geantwortett, daß Sie genugsam darauß ersehen können, daß ich meiner pretension mich zu begeben, gar nicht gewillett, vndt werden sich vjelleicht beßer bedencken, wiewol Sie ihr vnvermögen, durch daß landtverderbliche kriegswesen, vndt vielfältige [582] ruin, also exaggerirt[583], daß Sie auch gemeine Ambtsdiener, Tagelöhner, ~~vndt~~ Thürner[584], vndt dergleichen, nicht mehr zahlen köndten. p*erge* p*erge* p*erge* [585]

[[170r]]
Nach eingenommenen zelltlein[586], bin ich vmb drey vhr mitt Rindorfen[587], hinauß an Sawerbrunnen[588] geritten, vndt habe meine 14 gläser alda getruncken.

Jm rückwege, ist mir des Nuncij[589] [590] sein Franciscaner[591] begegnet, der hat mir vndter andern erzehlet, wie daß der Principe de Cardenas[592], Kayserl*icher* kammerherr, (mitt dem ich vorm Jahr bekandt worden, weil er auch den Vrsinern[593] verwandt) gar newlich geschwinde zu Wien[594], mitt todt abgangen.

hernacher ist mir herr Teüfel[595] auch begegnett, mitt bericht, daß ein[596] 1500 Polacken, aufs newe angekommen wehren, welche hier[597] herumb albereitt logirten, vndt die straßen sehr vnsicher machten, Sollten dem vorigen volck[598] nachfolgen.

J'ay fait sonder sous main le consul regnant[599], Jl a donnè des modestes parolles mais repetè les mesmes excuses aujourd'huy proferèes par le Senat[600], y adjoustant, que le Roy de Boheme[601] seroit mal secondè & payè de ses sujets, s'il devoit permettre le payem*en*t de telles obligations, dont il y

---

578 *Übersetzung:* "Syndikus'"
579 Person nicht ermittelt.
580 Prag (Praha).
581 *Übersetzung:* "usw."
582 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
583 exaggeriren: eine Sache recht groß darstellen, übertreiben.
584 Türner: Türmer.
585 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
586 Zeltlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
587 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
588 Egerischer Sauerbrunnen.
589 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
590 *Übersetzung:* "Nuntius'"
591 Tolentino, Niccolò da.
592 Cárdenas, Ferdinando de (1600-1636).
593 Orsini, Familie.
594 Wien.
595 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
596 ein: ungefähr.
597 Eger (Cheb).
598 Volk: Truppen.
599 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.
600 Eger (Cheb), Rat der Stadt.
601 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

en auroit une quantitè en Boheme[602], mais le Roy leur avoit donnè tel ordre en ce cas, que ce seroit en leur faveur, & qu'on ne devoit rien payer de telles pressures de guerre aux [[170v]] ennemis, comme choses forcèes, et contrevenantes a la pacification. [603]

20. August 1636

♄ den 20[sten:] Augustj [604] .

Jn sehr schönem zur cur erwüntzschtem wetter, (welches wir diese gantze woche vber, gehabtt) hinauß zum Sawerbr*unnen* [605] mitt Nostitzen[606] geritten, vndt meine 14 gläser getruncken, auch eine gute weile, mitt herren Teüfel[607] vndt deß Nunccij[608] [609] Franciscaner[610] Münch[611], alda gesprachtt. Der von heimb[612] ist auch vorüber gefahren, vndt ist abgestiegen auf mein erinnern, abschiedt von mir zu nehmen. Jl estoit fort melancolique, ayant son mauvais jour aujourd[']huy: <hypocondriaque.> [613]

Schreiben vom Marggraf Christian[614], per [615] Wonsjedl[616].

heütte habe ichs erfahren, daß der koch, so vnß bißhero gekochtt, alhier zu Eger[617], der Jesuiter[618] ihr koch seye. Sje werden vnß also nicht leichtlich, einiger diffidentz[619] beschuldigen, vndt seine angerichtete eßen, schmecken vnß gar wol, biß dato [620]. Gott laße sie vnß ferrner wol bekommen.

---

602 Böhmen, Königreich.
603 *Übersetzung:* "Ich habe den Bürgermeister unter der Hand aushorchen lassen, er hat bescheidene Worte gegeben, aber heute dieselben durch den Rat ausgesprochenen Entschuldigungen wiederholt, dabei fügte er hinzu, dass der König von Böhmen von seinen Untertanen schlecht unterstützt und bezahlt würde, wenn er die Bezahlung solcher Schuldverschreibungen erlauben müsse, von denen es eine Menge in Böhmen gebe, der König habe ihnen aber solch einen Befehl in dem Fall gegeben, dass dies zu ihren Gunsten sein würde und dass man den Feinden nichts von solchen Kriegsbedrückungen als erzwungene und der Befriedung zuwiderlaufende Sachen bezahlen solle."
604 *Übersetzung:* "des Augusts"
605 Egerischer Sauerbrunnen.
606 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
607 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
608 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
609 *Übersetzung:* "Nuntius"'
610 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
611 Tolentino, Niccolò da.
612 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
613 *Übersetzung:* "Er war sehr schwermütig, da er heute seinen schlechten Tag hatte: Leibschmerzen [d. h. eine Erkrankung des Unterleibs bzw. der Milz, die damals als bevorzugter Sitz von Gemütskrankheiten galten]."
614 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
615 *Übersetzung:* "über"
616 Wunsiedel.
617 Eger (Cheb).
618 Jesuiten (Societas Jesu).
619 Diffidenz: Misstrauen.
620 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"

Der Franciscaner Münch <des Nuncij [621] > hat mich besuchtt, in meinem losament [622], vndt gute gespräche mitt mir gehalten.

[[171r]]
Der Medicus[623] [624] ist zu de ꝛ <m> trincken gekommen, da ich in seinem beysein, meine Nachmittagsgläser, 14 außgetruncken.

Cause de sospettj sono: Che l'Imperator[625] vuole, e con ragione, che si restituisca dalla parte de Franzesj[626], la Voltolina[627], e la Lorrena[628], <la Borgogna[629] > e Pignaruolo[630], Jl Rè dj Francia[631] vuole, che si liberi l'Elettore de Trevirj[632], e altre pretensionj, che adduce per Parma[633], contro Spag*no*lj[634] [635] [,] Jtem [636]: che'l Cardinal Jnfante[637], è entrato nel suo paese. Jl Papa[638] hà d'affare con Venezianj[639], per conto de' confinij, demolendo loro una fortezza che comminciavano a fabricare. Hà poj con li Spag*no*lj quella cosa del suo Nipote, Prefetto[640] a Roma[641], per la precedenza che pretende sopra tuttj glj Amb*assado*rj ed al fine, dopo lungo contrasto, l'Jmperatore, e Francia, glj han concesso, mà Spagna[642] non lo vuol permettere. Jl Papa hà 66 annj, e gran felicità non solam*en*te per tre nepotj[643] e due fratellj[644], ben provistj, mà ancora, per l'accessione dello stato d'Vrbino[645], e di tutte le richezze di Sisto V.[646] [,] Paolo quinto[647] e Gregorio XV.[648] perche quej richj Cardinalj creature di dettj Papj, come Montalto[649], Borghese[650], e Lodovisio[651] richissimj, son

621 *Übersetzung:* "Nuntius"'
622 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
623 Mayer, Martin.
624 *Übersetzung:* "Arzt"
625 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
626 Frankreich, Königreich.
627 Veltlin (Valtellina).
628 Lothringen, Herzogtum.
629 Bourgogne.
630 Pinerolo.
631 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
632 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
633 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
634 Spanien, Königreich.
635 *Übersetzung:* "Ursachen der Verdächtigungen sind, dass der Kaiser und mit Recht will, dass man von der Seite der Franzosen das Veltlin und Lothringen, Burgund und Pinerolo zurückgebe, der König von Frankreich will, dass man den Kurfürsten von Trier freilasse und andere Ansprüche, die er durch Parma gegen die Spanier vorbringt"
636 *Übersetzung:* "ebenso"
637 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
638 Urban VIII., Papst (1568-1644).
639 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
640 Barberini, Francesco (1597-1679).
641 Rom (Roma).
642 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
643 Barberini, Antonio (1608-1671); Barberini, Francesco (1597-1679); Barberini, Taddeo (1603-1647).
644 Barberini, Antonio Marcello (1569-1646); Barberini, Carlo (1562-1630).
645 Urbino, Herzogtum.
646 Sixtus V., Papst (1521-1590).
647 Paul V., Papst (1552-1621).
648 Gregor XV., Papst (1554-1623).
649 Peretti di Montalto, Alessandro (1571-1623).

mortj nel Pontificato di questo Vrbano VIII. con <le> loro richezze, al suo tesoro. [652] [[171v]] Si trattarà a Ratisb*on*a[653] l'elezzione del Rè de Romanj[654], la deposizione dell'Elettore dj Trevirj[655], la causa delquale vuol il Papa[656], che sia connosciuta dall'Jmperatore[657], ben che l'Elettor non vuol esser giustiziato da Sua Ma*es*tà mà dal Papa, e doveva andar a Lintz[658], mà non volse andarvj. N*ota* B*ene*[:] Si crede, che l'Arciduca Leopoldo [659] si farà Arcivescovo, ed Elettore dj Trevirj, che la contumacia e ribellione dell'altro, (d'essersj sottomesso alla Protezzione dj Francia[660]) lo potrà far diporre. N*ota* B*ene*[:] Spagna[661] dà a ciascun Elettore, che viene a Ratisbonna 30 m*ille* Talarj, <e ancora all'El*ett*or di Bav*ie*ra[662] [.]> [663]

21. August 1636

⊙ den 21. Augustj [664] .

Der Münch[665] meinete auch, hesterno discursu [666], es würde der Regensp*urger* [667] Tag, vber 40 tage nicht wehren, wann erst die Churfürsten[668] würden angekommen sejn.

---

650 Borghese, Scipione (1576-1633).
651 Ludovisi, Ludovico (1595-1632).
652 *Übersetzung:* "dass der Kardinalinfant in sein Land hereingekommen ist. Der Papst hat mit den Venezianern einen Handel bezüglich der Grenzen, da er ihnen eine Festung zerstörte, die sie zu bauen begannen. Er bekommt dann mit den Spaniern jene Sache von seinem Neffen, Statthalter in Rom, durch den Vorrang, den er über alle Botschafter und nach langem Streit als Ziel beansprucht, der Kaiser und Frankreich haben es ihm gewährt, aber Spanien will es nicht erlauben. Der Papst ist 66 Jahre alt und [hat] nicht nur durch drei Neffen und zwei gut ausgestattete Brüder, sondern auch durch den Erwerb des Staates Urbino und aller Reichtümer von Sixtus V., Paul V. und Gregor XV. großes Glück, weil diese reichen Kardinäle als Geschöpfe der genannten Päpste wie die steinreichen Montalto, Borghese und Ludoviso im Pontifikat dieses Urban VIII. mit den ihren Reichtümern in seiner Schatzkammer gestorben sind."
653 Regensburg.
654 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
655 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
656 Urban VIII., Papst (1568-1644).
657 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
658 Linz.
659 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
660 Frankreich, Königreich.
661 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
662 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
663 *Übersetzung:* "Man wird in Regensburg die Wahl des Königs der Römer [und] die Absetzung des Kurfürsten von Trier verhandeln, die Sache, von welcher der Papst will, dass sie vom Kaiser vernommen würde, obgleich der Kurfürst nicht von Ihrer Majestät, sondern vom Papst gerichtet werden will, und er sollte nach Linz gehen, wollte aber nicht dorthin zu gehen. Beachte wohl: Man glaubt, dass man den Erzherzog Leopold [Wilhelm] zum Erzbischof und Kurfürst von Trier machen wird, dass die Abwesenheit und Rebellion des anderen (sich dem Schutz von Frankreich unterworfen zu haben) ihn absetzen lassen können wird. Beachte wohl: Spanien gibt jedem Kurfürsten, der nach Regensburg kommt, 30 tausend Taler, und auch dem Kurfürsten von Bayern."
664 *Übersetzung:* "des Augusts"
665 Tolentino, Niccolò da.
666 *Übersetzung:* "im gestrigen Gespräch"
667 Regensburg.

Diceva ancora che'l Papa[669] d'oggi s'era fatto a se stesso la sua natività <al Principio del suo Pontificato>, che regnarebbe 18 anni, e ne hà già regnato ~~ondecj~~ dodecj. Deve esser molto buon Filosofo, Poeta, et Historico. [670]

Jtem [671]: che la Dieta di Cologna[672] per il trattato di pace si rimetterebbe a Trento[673], e che Francia[674] non vj voleva mandar nissuno. [675]

Den purgierwein[676] diesen Morgen vmb 6 wieder eingenommen. [[172r]] hernacher vmb halb achte vormittags, noch meine vom Medico[677] [678] verordnete 14 gläser, mitt Sawerbrunnen eingetruncken, nicht ohne Magensbeschwehrung, weil die Fraw mag vielleicht vnfleißig im Schöpfen gewesen sein, vndt es gestern abendt etwan gefaßet, oder es sonsten lange mag haben stehen laßen, dannenhero die spiritus [679] evaporirt[680], vndt daß <Sawre> waßer mir nicht wol geschmecktt, (ob es schon gar schön wetter ist, vndt draußen am brunnquell[681] daß Sawre waßer, an itzo sehr gut) So mag auch der heüttige purgierwein[682] (welcher mir gleichsfalß viel vbeler alß vorige tage geschmecktt) vielleicht vrsach dran sein, vndt daß ich die 14 gläser, (damitt nicht alle spiritus [683] vollends evaporirten) baldt aufeinander außgetruncken. Es scheinet auch, alß ob meine Natur numehr des vielen waßertrinckens, vndt purgirens vberdrüßig, vndt genung[684] daran habe, werde auch heütte Nachmittags, im nahmen Gottes, anfangen abzutrincken.

Der Medicus [685]; D*octor* Meyer, ist heütte zu Mittage, auf den Awerhanen, vndt andere gute bißlein, mein gast gewesen.

Bin hinauß gefahren, zum Sawerbrunnen, habe angefangen, in Gotteß nahmen abzutrincken, mitt 13 gläsern, diesen Nachmittag.

---

668 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
669 Urban VIII., Papst (1568-1644).
670 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass sich der heutige Papst zu Beginn seines Pontifikats selbst seine Nativität erstellt hat, dass er 18 Jahre herrschen würde, und er hat bereits ~~elf~~ zwölf [Jahre] geherrscht. Er soll ein sehr guter Philosoph, Dichter und Historiker sein."
671 *Übersetzung:* "Ebenso"
672 Köln.
673 Trient (Trento).
674 Frankreich, Königreich.
675 *Übersetzung:* "dass die Kölner Versammlung für die Friedensverhandlung in Trient wieder anfangen würde und dass Frankreich niemanden dorthin entsenden wolle."
676 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
677 Mayer, Martin.
678 *Übersetzung:* "Arzt"
679 *Übersetzung:* "Dünste"
680 evaporiren: abdampfen, ausdünsten.
681 Egerischer Sauerbrunnen.
682 Purgierwein: spezieller, mit Kräutern vergorener Wein als Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
683 *Übersetzung:* "Dünste"
684 genung: genug.
685 *Übersetzung:* "Arzt"

22. August 1636

[[172v]]

☽ den 22. Augustj [686] . ♉

heütte hats wieder angefangen zu regenen, nach dem es die vorige woche, weil ich am höchsten getruncken, gar schön wetter gewesen.

Diesen Morgen, habe ich nach eingenommenen Morsellen[687], 8 gläser mitt Sawerbrunnen getruncken, vndt darnach vmb 9 vhr, erst eine halbe Stunde im Schwitzstüblein, <in beysein des Medicj[688] [689],> hernacher eine halbe Stunde, im bette geschwitztt.

Der gewesene verwalter am bergwerck[690] des Fichtelbergs[691], Leonhardt Francke[692], hat mir 6 hüpsche Forellen, von seinem itzigen guhte Mehringen [693], (auf zwo meil wegs, von hinnen[694]) geschickt vndt verehret[695].

Nachm*ittags* hinauß zum Sawerbrunnen[696] gefahren, alda 12 gläser abgetruncken. h*err* Teüfel[697] kahm auch hinauß. Es verlauttet, ob sollte der GroßTürck[698] nicht allein in Polen[699] einen einfall thun wollen, sondern auch in 7benbürgen [700], weil des Bethlems[701] bruder[702] vndt vetter[703], den Türcken[704] zu hülfe geruffen, wieder den Ragozi[705], welchen sie zu depossediren[706] vermeinen, vndt derselbe beym Röm*ischen* Kayser[707], schutz suchen dörffte.

Es blühen an itzo die weißen rosen gar schön wieder auffs newe, welches seltzam ist, von ezlichen vor ein gutes, von andern vor ein böses omen [708] gehalten [[173r]] wirdt. < Nota: Tentationes. [709] >

---

686 *Übersetzung:* "des Augusts"
687 Morselle: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
688 Mayer, Martin.
689 *Übersetzung:* "Arztes"
690 Gottesgab, Bergwerk.
691 Fichtelberg.
692 Franck, Leonhard.
693 Mähring.
694 Eger (Cheb).
695 verehren: schenken.
696 Egerischer Sauerbrunnen.
697 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
698 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
699 Polen, Königreich.
700 Siebenbürgen, Fürstentum.
701 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
702 Bethlen, Stephan (1582-1648).
703 Zólyomi, David (1600-1649).
704 Osmanisches Reich.
705 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
706 depossediren: außer Besitz setzen.
707 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
708 *Übersetzung:* "Vorzeichen"

Gestern ist ein Soldat alhier vor der stadt[710] von den Pollnischen, gehenckt worden, dieweil er einen kaufmann allernechst vor der Stadt helfen plündern, vndt Todtschießen, der Fahneniuncker aber so den anschlag selb 5^te.^ [711] gemachtt, ist endtrunnen.

Jddio m'hà fatto grazia, di <farmj> sapere ed intendere per un strano modo, una cattivissima furberia. [712] Todo con el tiempo [713] dissimula simula quoties occasio poscit [714] [715].[716]

23. August 1636

♂ den 23^sten:^ Augustj [717] :

< Jnsomnia horrida, & terrifica. [718] >

Den purgiertranck[719] wieder eingenommen, hernachmalß, 11 gläser Sawerbrunn außgetruncken, weil ich itzt im abtrincken ~~continuire~~ forttfahre.

Es ist heütte den gantzen Tag, wie auch gestern Nachm*ittag* vndt vorige gantze woche vber, sehr schön wetter gewesen.

Vergangene tage, habe ich die kunst mitt dem gallapfel probirt, denselben <zerschnitten> in ein gläßlein Sawerbrunn werfende, hat er in ¼ stunde eine schwartze farbe an sich genommen, vndt man hatt mitt schreiben können, wiewol die schrift nicht gar schwarz, sondern braun worden.

Gestern hat man vnß auch am Sawerbrunnen[720] referirt, daß der Vetterle[721] ein gewaltig monopolium [722] darvon hatt, in dem er den Sawerling in irrdenen flaschen fassen, vndt alleine hin vndt wieder verführen leßett, [[173v]] dannenhero ihn von den andern Rahtsherren[723] ein großer neid, feindtschaft, vndt wiederwillen zuwächßt. Er ist ein bürgemeister[!] der Vetterle[724], vndt hat ein hauß allernechst am Sawerbrunnen[725]. Wir sahen gestern 12 große irrdene flaschen, in einem höltzernen kasten oder einschlag stehen, die hatten iede ihr absonderlich fach, vndt wahren mitt

709 *Übersetzung:* "Beachte: Versuchungen."
710 Eger (Cheb).
711 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.
712 *Übersetzung:* "Gott hat mir die Gnade gewährt, mich auf eine sonderbare Weise ein sehr schlechtes Schelmenstück erfahren und verstehen zu lassen."
713 *Übersetzung:* "Alles mit der Zeit"
714 *Übersetzung:* "die Gelegenheit verlangt sehr oft das ähnliche Vorgetäuschte"
715 Zitat aus Owen: Epigrammata, Bd. 1, S. 31.
716 Im Original sind alle Wörter in dieser Zeile zusammengeschrieben.
717 *Übersetzung:* "des Augusts"
718 *Übersetzung:* "Schauderhafte und Schrecken erregende Traumbilder."
719 Purgiertrank: Abführmittel zur inneren Reinigung des Körpers.
720 Egerischer Sauerbrunnen.
721 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.
722 *Übersetzung:* "Alleinverkaufsrecht"
723 Eger (Cheb), Rat der Stadt.
724 Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang.
725 Egerischer Sauerbrunnen.

hew, wol bestopft, Solch ein kasten mitt 12 gefüllten Sawerlings flaschen, soll ein Centner wägen, vndt 12 solcher kasten können auf einen wagen mitt 4 pferden geladen werden.

Avis [726] von Berlin[727], daß die Schwedischen[728] noch die Werber Schantze[729] halten, der Churfürst[730] gehe auf den Bannier[731] zu, von beyden seitten der Elbe[732], nach dem er seine armèe halb getheilet, von Magdeb*ur*g[733] auß. So wehre auch Marzin[734] noch in der Margk[735]; köndte vorm Wrangel[736] nicht fortkommen. Diesen avis [737] hat mir der alhiesige[738] Sawerbrunnspacient, einer von Borgistorf[739] ein allter dicker vom adel, heütte Morgen nebst recommendirung[740] Seiner dienste, vndt daß er mich gegen abendt gern besuchen vndt mir aufwarten wollte, (wo ferrn es ihm die eingenommene starcke purgation [741] nur zuließe) berichten laßen.

[[174r]]
Der bohte von Regensp*urg* [742] ist wieder kommen, mitt schreiben von Löben[743], vndt annectirtem[744] Kayßerl*ichem* bescheidt, wegen meiner pensionanforderung[745], damitt ich an den König in Vngern[746] gewiesen werde, sampt einem recommendation schreiben vom Kayser[747]. Es ist auch ein schreiben darbey vom Veitt Bernhardt[748] mitt vngereümbten prætensionen. Jtem [749]: ein schreiben vom Einsiedel[750] wegen des deponirten Kayßerl*ichen* kleinodts von Dresen[751] [!].

726 *Übersetzung:* "Nachricht"
727 Berlin.
728 Schweden, Königreich.
729 Werber Schanze.
730 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
731 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
732 Elbe (Labe), Fluss.
733 Magdeburg.
734 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
735 Brandenburg, Markgrafschaft.
736 Wrangel, Hermann (1587-1643).
737 *Übersetzung:* "Nachricht"
738 Eger (Cheb).
739 Burgsdorff (2), N. N. von.
740 Recommendirung: Empfehlung.
741 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitendenen Verfahren der Humoralpathologie).
742 Regensburg.
743 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
744 annectiren: anhängen.
745 Pensionsanforderung: Anspruch auf Auszahlung einer Pension (Gnaden- oder Ruhegehalt, Kostgeld, Dienstgeld, Besoldung).
746 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
747 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
748 Bernhardt, Veit.
749 *Übersetzung:* "Ebenso"
750 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
751 Dresden.

Jl Padre Nicolo da Tolentino[752] [753] hat mich besuchtt, des Nunccij[754] [755] beichtvatter. Darnach der von Borgißdorf[756], ein feiner geschickter, gelehrter wol qualifizirter vom Adel. Darnach kahm auch der Medicus[757] [758], vndt ich trunck in beyder beysein, 10 gläser mitt Sawerbrunnen.

24. August 1636

☿ den 24. Augustj stilo veterj [759]. Bartolomæj[760] .

habe nach eingegeßenen küchlein[761], ein abtrincken forttfahrende, 9 gläser Sawerbrunnens im losament[762] getruncken.

Darnach ist der Münch[763] zu mir kommen, vmb ein viaticum [764] bittende. Jch habe ihm 3 {Silberkronen} vndt 1½ pistolen [765] geschencktt.

Vmb 9 in gegenwartt des Medicj[766] [767], vndt Meiner leütte, wieder das Schwitzstüblein gebraucht, eine ½ Stunde darinn, noch ½ Stunde im bette geschwitztt, [[174v]] welches mir alles Gott lob, biß dato [768], sehr wol bekommen. Gott gebe ferrner gedeyen, vndt erhalte mir nach seinem vätterlichen willen, daß edelste zeittliche kleinodt der Gesundtheitt, vndt waß ferrner darzu gehörig, behüte vns auch, vor allerley bösen accidentzien[769], innerlichen vndt eüßerlichen zufällen[770], durch seine gnade mildiglich, damitt mir auch böse Menschen, weder heimlich noch offentlich, schaden thun mögen, durch Jesum Christum, in krafft des h*eiligen* Geistes, Amen, Amen, Amen.

Si Deus pro nobis; quis contra nos?[771] [772]

---

752 Tolentino, Niccolò da.
753 *Übersetzung:* "Der Pater Niccolo da Tolentino"
754 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
755 *Übersetzung:* "Nuntius'"
756 Burgsdorff (2), N. N. von.
757 Mayer, Martin.
758 *Übersetzung:* "Arzt"
759 *Übersetzung:* "des Augusts im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
760 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
761 Küchlein: Arzneikonfekt (in klebriger Masse eingebundene medizinisch wirksame Pulver zur Einnahme, meist mit Zucker vermischt und in kleinen festen länglichen viereckigen Stücken gereicht).
762 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
763 Tolentino, Niccolò da.
764 *Übersetzung:* "Reisegeld"
765 Pistole: spanische Goldmünze, Doppelescudo (Dublone).
766 Mayer, Martin.
767 *Übersetzung:* "Arztes"
768 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
769 Accidenz: unglückliches Ereignis, Unglück.
770 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.
771 Rm 8,31
772 *Übersetzung:* "Wenn Gott für uns ist, wer ist dann gegen uns?"

heütte habe ich schöne außgeblühete wohlriechende rosen, so wol rohte alß weiße, auß vnserer wäscherinn garten alhier zu Eger[773] bekommen, darüber ich mich verwundert.

Vnser gewesener verwallter[774] des bergwercks[775], am Fichtelbergk[776], itziger zeitt, hammermeister zu Mehringen[777], hat mir heütte einen hasen, vndt frische grundeln geschicktt; wie newlich die Forellen.

Nachmittags vmb 4 vhr, wie gewöhnlich, meine abtrinckende dosim [778], von 8 gläsern Sawerbrunnens verrichtett.

25. August 1636

[[175r]]

<[Marginalie:] Eger.> ♃ den 25[sten:] Augustj. 1636 stilo vet*er*i [780]

Des Morgens vmb 7[ben] vhr, sieben gläser, mitt Sawerbrunnen außgetruncken. Der Doctor[781] [782] ist stracks darauf kommen, hat wollen darbey sein.

Nachmittags hinauß gefahren, der Stadt Sawerbrunnen zu besehen, welcher auf ¼ meile von Eger gelegen. Wirdt nicht gebrauchtt, Jst auch in einem bawm eingefaßett, eine Erle oder Ellre[783], (dann die Eichbawme darzu nicht dienlich, weil sichs schwartz färbett) Man hat destwegen einen eckel davor, weil vor langen zeitten, eines mahls eine [784] wanwitziger Mensch, einen todten cörper vom galgen herundter genommen, vndt dahin geworfen, So ist er auch nicht so scharf am geschmack alß der SchlederSawerling[785], wiewol er in mangel eines andern gar gut sein würde, Jst auch vorzeitten, ehe der Schlederbrunnen erfunden[786], sehr nützlich von den pacienten gebraucht worden, vndt vmb der nähe willen, gar bequehm gewesen.

Nach besichtigung deßen, vollends zum rechten Sawerbrunnen dem Schledersawerling gefahren, vndt ferrner im abtrincken sechß gläser der dosj [787] gemeß, zu mir genommen.

Jm rückwege, ist vnß h*err* Teüfel[788] mitt Seiner gemahljn[789], (so newlich ankommen) <auch> zu kutzschen, begegnett.

---

773 Eger (Cheb).
774 Franck, Leonhard.
775 Gottesgab, Bergwerk.
776 Fichtelberg.
777 Mähring.
778 *Übersetzung:* "Gabe"
780 *Übersetzung:* "des Augusts 1636 im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
781 Mayer, Martin.
782 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
783 Ellre: Erle.
784 Gestrichenes im Original verwischt.
785 Egerischer Sauerbrunnen.
786 erfinden: entdecken, finden.
787 *Übersetzung:* "Gabe"
788 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).

26. August 1636

[[175v]]

♀ den 26. Aug*ust*i [790]

Meditations ou contemplations, touchant le songe reiterè, d'Hartzguerode[791] <en estè>, puis de Lübeck[792]; 1632[:] gardèz vous des mois quj ont un R. ~~et~~ <car> ceste lettre vous sera dangereuse & dommageable au commencem*ent*[,] souvenèz vous bien fort des tromperies de Reüß[793], et prennèz bien garde au mois de Novembre, puis vous serèz delivrè des liens quj vous attachent, et quj vous empeschent a exercer vostre courage & vostre valeur [794], etc*etera* puis vous ferèz le voyage d'Espagne[795], & vous y mourrèz [796]. p*erge* [797]

Or ie traittois alors avec ce trompeur de Roussel[798], lequel me vouloit ammener en Moscovie[799] sous esperance de grandes promesses, de bon traittement, generalats, et bon estat de moy, & de mes enfants[800], jusques a la 4^me.^ generation. Et il l'eust fait, si l'esprit de Dieu ne m'eust diverty, voire averty en bon françois, afin de comprendre, a quj i'avois affaire. L'issuë malheureuse de ceste guerre, le mauvais traittem*en*t fait a Leßler[801] general des estrangers par les Rüsses ou Moscovites, les mauvayses qualitèz et renom de Roussel, que j'ay apprins depuis [[176r]] m'ont tesmoignè, que Dieu me fit beaucoup de grace par ceste admonition si signalèe, dont ie fuis obligè de luy <en> rendre action de graces toute ma vie. [802] Mais ce n'est pas tout, car combien que ceste

---

789 Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin (gest. 1664).
790 *Übersetzung:* "des Augusts"
791 Harzgerode.
792 Lübeck.
793 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
794 *Übersetzung:* "Überlegungen oder Betrachtungen, den wiederholten Traum von Harzgerode im Sommer, dann [den] von Lübeck [von] 1632 betreffend: hütet Euch vor Monaten, die ein "R" haben, ~~und~~ denn dieser Buchstabe wird Euch am Anfang gefährlich und schädlich sein, erinnert Euch sehr stark der Betrügereien von Rueß und nehmt Euch gut vor dem Monat November in Acht, dann werdet Ihr von den Fesseln befreit werden, die Euch festbinden und die Euch hindern, Euren Mut und Eure Tapferkeit zu üben"
795 Spanien, Königreich.
796 *Übersetzung:* "dann werdet Ihr die Spanienreise machen und Ihr werdet dort sterben"
797 *Übersetzung:* "usw."
798 Roussel, Jacques (1596-1636).
799 Moskauer Reich (Großrussland).
800 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
801 Leslie of Auchintoul, Alexander (1590-1663).
802 *Übersetzung:* "Nun verhandelte ich damals mit diesem Betrüger Roussel, welcher mich unter der Hoffnung großer Versprechungen von guter Behandlung, Generalaten und guter Stellung von mir und meinen Kindern bis zur vierten Generation nach Moskowien bringen wollte. Und er hätte das geschafft, wenn der Geist Gottes mich nicht abgewendet, ja sogar in gutem Französisch gewarnt hätte, um zu verstehen, mit wem ich es zu tun hatte. Der unglückliche Ausgang dieses Krieges, die Leslie, dem General der Ausländer, durch die Russen oder Moskowiter angetane schlechte Behandlung, die schlechten Eigenschaften und der Ruhm von Roussel, die ich seitdem erfahren habe, haben mir gezeigt, dass Gott mir durch diese so gemeldete Warnung viel Gnade erwies, wodurch ich verpflichtet bin, ihm dafür mein ganzes Leben Danksagungen abzustatten."

admonition pour lors ait visèe expressèment, a me retirer des griffes de Roussel[803] aussy bien que des Rüsses[804] (barbares, ~~&~~ cruels, & mesfiants au possible) si est ce que depuis encores iusqu'icy cest avertissem*en*t m'a servy a prendre bien garde a mes affaires, & pour les noms ou mots, (car il y a de l'ambiguitè en la parole < N*ota* B*ene* [805] >, mois; ou < N*ota* B*ene* [806] > mots, quand on ne l'escrit pas, ains le dit de vive voix, comme fit l'esprit, sans doute, messager de Dieu, p*ou*r me conseiller mon bien) afin de ne me trop fier a ceux quj ont la lettre R. au commencem*en*t de leurs noms, surnoms[,] ~~ou~~ tiltres ou offices, ce que l'evenem*en*t a approuvè non point generallem*en*t mais auprès de quelques[-]uns; comme; apres le trompeur Reüße[807], Roussel, Roolet[808] en France[809], (pretendant a tort, de A*dolf* B*örstel* [810] [811] 60000 {florins} desja payèz ~~de~~ <par> nostre Agent) le page Rab â Reithorn[812], tirant le cousteau, et regimbant a mon obeissance, et jettant des pierres a mes Cons*eille*rs & servit*eu*rs au chasteau de Bernb*urg* [813] [.] [814] [[176v]] Jtem [815]: Rudolfe[816] valet de chambre, regimbant aussy fort a l'obbeissance, & rabbrouant avec une grande opiniastretè, lors qu'on luy disoit quelque chose avec une mine fort barbaresque et colere estant Hongrois, ainsy que ie craignois aussy qu'il nous feroit du mal, estant si incorrigible. [817] Jtem [818]: Röder[819], quj estoit aussy tres opiniastre, colere & quinteux lors qu'il commençoit, regimbant quelques fois bien fort a mon obbeissance, & on l'encoulpe d'estre cause de mon dernier malheur a Bernb*urg* [820] p*ou*r ne m'avoir averty dèz Halle[821] deux jours auparavant, ce qu'il scavoit nous devoir arriver, aussy fut

803 Roussel, Jacques (1596-1636).
804 Moskauer Reich (Großrussland).
805 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
806 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
807 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).
808 Rolet, Antoine du.
809 Frankreich, Königreich.
810 Börstel, Adolf von (1591-1656).
811 Die Passage "de A: B:" ist im Original verwischt.
812 Reithorn, Rabe von.
813 Bernburg.
814 *Übersetzung:* "Aber das ist nicht alles, denn obgleich diese Warnung damals ausdrücklich darauf gezielt hat, mich aus den Krallen von Roussel sowie der (barbarischen, ~~und~~ grausamen und äußerst misstrauischen) Russen zu entziehen, doch seitdem ist mir diese Mahnung noch bis jetzt von Nutzen gewesen, mich in meinen Angelegenheiten und wegen der Namen oder Worte (denn es gibt eine Mehrdeutigkeit im Wort "mois" [Monat] oder "mots" [Worte], wenn man es nicht schreibt, sondern es mündlich sagt, wie der Geist, ohne Zweifel Bote Gottes, es tat, um mir gut zu raten) vorzusehen, um nicht denjenigen zu sehr zu vertrauen, die den Buchstaben "R" am Anfang ihrer Namen, Beinamen ~~oder~~, Titel oder Ämter haben, was der Ausgang nicht im Allgemeinen, sondern bei einigen bestätigt hat wie nach dem Betrüger Rueß, Roussel, Rolet in Frankreich (als er zu Unrecht von Adolf Börstel 60000 ~~von~~ durch unseren Unterhändler bereits bezahlte Gulden beanspuchte), der Page Rabe von Reithorn, als er sein Messer zog und sich meinem Gehorsam verweigerte und Steine auf meine Räte und Diener im Bernburger Schloss warf."
815 *Übersetzung:* "Ebenso"
816 Kern, Rudolf.
817 *Übersetzung:* "Kammerdiener Rudolf, als er sich auch sehr dem Gehorsam verweigerte und, wenn man ihm irgendetwas sagte, einen mit einer großen Widerspenstigkeit, mit einem sehr barbarischen und zornigen Gesichtsausdruck grob abwies, weil er Ungar ist, sodass ich auch fürchtete, dass er uns etwas Böses antun würde, da er so unverbesserlich war."
818 *Übersetzung:* "Ebenso"
819 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).
820 Bernburg.
821 Halle (Saale).

il depuis le premier de mes gens portè d'un coup de mousquet <devant son front> par terre (en punition de da nonchalence a moy tresdommageable,) dont il se revela Dieumercy. Mais toutefois ceste reigle ne doibt estre generale. [822] J'ay encores Rindorff[823], (lequel ne laisse par pourtant d'estre fort obstinè quand il commence, et comme endiablè, autrement tresbon et fidelle) Je croy que i'auray a prendre garde aussy aux Rois, a la ville de Ratisbonne[824] maintenant, dans laquelle, il y a, Rustorff[825]; Rosa[826] le D*octeur* en medicine, et un double R: R: en latin, quj y doibt arriver solennelle*m*e*n*t[.] A Weymar[827] il y [[177r]] avoit deux nobles, Reex[828] & Rabensteiner[829]. En Poul*ogn*e[830] je vis le Roy d'alors Sigism ʉ <o> nd 3^me.^ [831] & le Prince ou Ducq Radzivil[832]. Mais nj a Weymar[833] ni en Poul*ogn*e je n'ay eu qu'apprehension de desplaysir, quoy qu'en Poul*ogn*e de quelque sorte. J'ay aussy a me garder de Rome[834], et de la Religion Romaine, & de ceux quj en sont. [835] Je n'ay pas a oublier cependant les mois si singuliere*m*e*n*t notèz par l'Esprit nocturne susdit, car la mesme annèe 1632 mourust en Novembre, depuis le Roy de Swede[836], mon frere Ernest[837], & le jadis Roy de Boheme Frideric[838]. Cela estoit fort considerable. J'ay courru divers hazards et fortunes depuis, comme mes pappiers journaulx en feront foy, particuliere*m*e*n*t aux mois quj ont un R. et ce par mer & par terre. Et il y a huict mois de l'annèe, depuis Septembre, jusqu'en Avril, qui ont un R. [,] les autres, quattre May, Juin, Juillet, & Aoust, en sont seulem*en*t exempts, ainsy il semble que je devray vivre en inquietude la pluspart de l'annèe, si ie ne me repose sur la garde de Dieu, lequel m'a garenty, et me peut garantir de grands malheurs, par sa grace & Toute [[177v]] puissance. Mais il semble que les mois de Mars, et de Novembre me soyent les plus dangereux de tous, et si

---

822 *Übersetzung:* "Röder, der auch sehr widerspenstig, zornig und eigensinnig war, als er [seinen Dienst] begann, da er sich manchmal recht stark meinem Gehorsam verweigerte, und man beschuldigt ihn, die Ursache meines letzten Unglücks in Bernburg zu sein, weil er mir nicht zwei Tage vorher aus Halle mitgeteilt hat, was er wusste, das uns geschehen sollte, auch wurde er seitdem als Erster meiner Leute mit einem Musketenstoß vor seine Stirn zu Boden gebracht (als Strafe für seine mir sehr schädliche Nachlässigkeit), von dem er Gott sei Dank wieder aufstand. Aber dennoch muss diese Regel nicht allgemeingültig sein."
823 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
824 Regensburg.
825 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
826 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
827 Weimar.
828 Rex, N. N. von (gest. 1636).
829 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).
830 Polen, Königreich.
831 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
832 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).
833 Weimar.
834 Rom (Roma).
835 *Übersetzung:* "Ich habe noch Rindtorf (welcher es dennoch nicht lässt, wenn er beginnt, sehr eigensinnig und wie rasend, ansonsten sehr gut und treu zu sein), ich glaube, dass ich jetzt auch auf die Könige in der Stadt Regensburg zu achten haben werde, in welcher es Rusdorf, Rosa, den Doktor in Medizin, und ein doppeltes "RR" in Latein gibt, das dort feierlich eintreffen soll. In Weimar gab es zwei Adlige Rex und Rabensteiner. In Polen sah ich den König von damals, Sigismund III., und den Fürsten oder Herzog Radziwill. Aber weder in Weimar noch in Polen habe ich nur Angst vor Verdruss gehabt, obwohl in Polen auf irgendeine Weise. Ich habe mich auch vor Rom und vor der römischen [katholischen] Religion und vor denjenigen zu hüten, die davon sind."
836 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
837 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
838 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).

ie doibs ~~penser au~~ <n'obmettre le> passè; i'ay estè enfoncè au gouffre de la mort 1620 le 8$^{me.}$ de novembre, a la battaille & apres la battaille de Prague[839], en ceste occasion sj extraordinaire. Apres ceste rencontre là, ie n'en scache pas de plus dangereuse, que celle quj m'arriva en ceste presente annèe, 1636 au mois de Mars, l'11$^{me.}$ en ma propre mayson a Bernburg[840], la ou ie fus si mal traittè des amis mesmes, saccagè, pillè, les mousquetades allants de toutes parts a l'entour de nos testes, nos gens blessèz a nos costèz, les espèes nues presentèes a ma poictrine, et tant plus cela m'estoit insupportable, que ie l'avois moins meritè, en une fideljtè si constante & inviolable, estant en mes propres biens, & ayant ma femme[841] & famille auprès de moy. Mais on trouvera en mes journaulx d'autres hazards encores en divers mois, & toute ma vie, i'ay estè sujet a de fort grands dangers, mais retirè aussy paternelle*m*e*n*t par le bras du Toutepuissant. [842]

[[178r]]

L'an 1635 j'estois plus*ieu*rs mois a Vienne[843], fort traversè & angoissè, & sans doubte aussy en quelque soupçon innocent, p*ou*r avoir trop regrettè Schafgotzsch[844]; et a cause de mon voyage en France[845], & en Savoye[846]. ~~Mais~~ & p*ou*r les aff*ai*res Swedoyses[847] que je pensois esquiver. Mais Dieu me garentit aussy alors. Le retour estoit tresdangereux, avec si petit train, par tant de perils. [848]

---

839 Prag (Praha).
840 Bernburg.
841 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
842 *Übersetzung:* "Ich habe jedoch die durch den oben genannten nächtlichen Geist so auf besondere Art bemerkten Monate nicht zu vergessen, denn im selben Jahr 1632 starben seitdem im November der König von Schweden, mein Bruder Ernst und der frühere König Friedrich von Böhmen. Das war sehr beachtlich. Ich habe seitdem verschiedene Gefahren und Glücksfälle durchlaufen, wie meine täglichen Schriften davon insbesondere zu den Monaten Zeugnis geben werden, die ein "R" haben, und das zu Wasser und zu Lande. Und es gibt seit September bis zum April acht Monate des Jahres, die ein "R" haben, nur die anderen vier, Mai, Juni, Juli und August, sind davon ausgenommen, also scheint es, dass ich den größten Teil des Jahres in Beunruhigung leben müsste, wenn ich mich nicht auf den Schutz Gottes verlasse, welcher mich geschützt hat und mich durch seine Gnade und Allmacht vor großen Unglücken schützen kann. Aber es scheint, dass die Monate März und November mir die gefährlichsten von allen seien, und wenn ich ~~an~~ die Vergangenheit ~~denken~~ nicht außer Acht lassen soll, bin ich am 8. November 1620 in der Schlacht und nach der Schlacht von Prag bei diesem so außergewöhnlichen Anlass in den Schlund des Todes gestoßen worden. Nach dieser Begebenheit da kenne ich davon nichts Gefährlicheres als jenes, was mir in diesem gegenwärtigen Jahr 1636 im Monat März am 11. in meinem eigenen Haus in Bernburg geschah, wo ich selbst von meinen Freunden so schlecht behandelt, geplündert, bestohlen wurde, als die Musketenschüsse von allen Seiten ringsum unsere Köpfe gingen, unsere Leute an unseren Seiten verletzt, die blanken Degen meiner Brust dargeboten [wurden] und so viel mehr, das mir unerträglich war, dass ich es bei einer so standhaften und unantastbaren Treue weniger verdient hatte, da ich auf meinen eigenen Gütern war und meine Frau und Familie bei mir hatte. Aber man wird in meinen Tagebüchern noch weitere Wagnisse in verschiedenen Monaten finden und mein ganzes Leben bin ich sehr großen Gefahren unterworfen, aber auch durch den Arm des Allmächtigen väterlich herausgezogen worden."
843 Wien.
844 Schaffgotsch, Hans Ulrich von (1595-1635).
845 Frankreich, Königreich.
846 Savoyen, Herzogtum.
847 Schweden, Königreich.
848 *Übersetzung:* "Im Jahr 1635 war ich in Wien einige Monate sehr gestört und geängstigt und zweifelsohne auch in irgendeinem unschuldigen Verdacht, weil ich Schaffgotsch zu sehr bedauert hatte und wegen meiner Reise nach Frankreich und nach Savoyen ~~Aber~~ und wegen der schwedischen Angelegenheiten, denen ich auszuweichen gedachte. Aber Gott schützte mich auch damals. Die Rückreise war sehr gefährlich mit so kleinem Geleit durch solche Gefahren."

L'an 1634 ie fis ce grand et perilleux voyage, partie par mer, partie par terre, partie aussy par diverses eaux douces & fleuves, ass*avoir* par la Basse Saxe[849], par l'Hollande[850] & Zelande[851], par la France, Italie[852], Tirol[853], Austriche[854] & Boheme[855], courrant de tresgrands hazards, par eau et par terre, comme aussy en quelques sejours, a Paris[856], Turin[857] [858], &c*etera*[.]

L'an 1633 je negligeay la belle occasion quj se presentoit en Poul*ogn*e[859] que j'avois moy mesme recerchè l'année precedente & ne sceus l'embrasser que trop tost, ou trop tard. Ah helas! ne laissant pourtant de faire aussy des voyages hazardeux sans fruict, en Hollande[860], Oldemb*urg* [861] &c*etera* et en Hollstein[862], & a Dresen[863] [!]. [864]

L'an 1632 je fus en Poloigne, & depuis en Holsace, courrant diverses fortunes, & celle avec Roussel[865], & depuis avec Roolet[866]. [867]

[[178v]]

L'an 1631 je fus a Eger[868], la ou je me fusse quasj tuè moy mesme <par mesgarde> d'ün coup de pistolet, & i'y pensois faire fortune avec le Prince de Poul*ogn*e[869] aujourd'huy Roy, sans effect toutesfois. Depuis le Roy de Swede[870] troubla grandem*en*t mes aff*ai*res m'empeschant de faire fortune. [871]

---

849 Niedersächsischer Reichskreis.
850 Holland, Provinz (Grafschaft).
851 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
852 Italien.
853 Tirol, Grafschaft.
854 Österreich, Erzherzogtum.
855 Böhmen, Königreich.
856 Paris.
857 Turin (Torino).
858 *Übersetzung:* "Im Jahr 1634 machte ich diese große und gefährliche Reise, teils zu Wasser, teils zu Lande, teils auch über verschiedene süße Gewässer und Flüsse, nämlich durch Niedersachsen, durch Holland und Seeland, durch Frankreich, Italien, Tirol, Österreich und Böhmen, wobei ich zu Wasser und zu Lande sehr große Gefahren durchlief, wie auch bei einigen Aufenthalten in Paris, Turin"
859 Polen, Königreich.
860 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
861 Oldenburg, Grafschaft.
862 Holstein, Herzogtum.
863 Dresden.
864 *Übersetzung:* "Im Jahr 1633 versäumte ich die schöne Gelegenheit, die sich in Polen bot, die ich selbst im vorangegangenen Jahr gesucht hatte und da nur zu früh oder zu spät zu ergreifen wusste. Wobei ich es - ach leider! - dennoch nicht ließ, auch nach Holland, Oldenburg usw. und nach Holstein und nach Dresden gefährliche Reisen ohne Ertrag zu unternehmen."
865 Roussel, Jacques (1596-1636).
866 Rolet, Antoine du.
867 *Übersetzung:* "Im Jahr 1632 war ich in Polen und danach in Holstein, wo ich verschiedene Gefahren und diejenige mit Roussel und danach mit Rolet durchlief."
868 Eger (Cheb).
869 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
870 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
871 *Übersetzung:* "Im Jahr 1631 war ich in Eger, wo ich mich aus Versehen beinahe selbst mit einem Pistolenschuss getötet hätte, und ich gedachte dort mit dem Prinzen von Polen, heute König, mein Glück zu machen, jedoch ohne

L'an 1630 ie vins a Bernb*urg* [872] p*ou*r regner le pays[873], apres le trespas de feu Son Altesse[874], & ne laissay d'avoir des destourbiers, non seulem*en*t par ceste mort, mais aussy par la Diete de Ratisb*onne*[875] (la ou j'allay a cause des biens Ecclesiastiques confisquèz,) par le feu de Günterspe*rge* [876] & par d'autres accidents, desordres avec nos Officiers, & serviteurs [877] &c*etera*[.]

L'an 1629 l'Edict de l'Emp*ereu*r[878] nous descouragea, & nous mit en danger, avec nos biens, Je fis un voyage en Silesie[879], & depuis ~~en~~ <a> Vienne[880], tout avec danger, laissant ma femme[881] seule en ce lieu ouvert de Ballenstedt[882]. [883]

L'an 1628 J'eus le grand danger a Heim[884] de ce gentilh*omm*e Murlo[885], quj me voulut tuer sans rayson avec l'espèe me courrant sus, puis avec les pistolets, puis avec le cousteau. [886]

[[179r]]
L'an 1627 je vins a Ballenstedt[887] avec mon mesnage, & n'eus pas seulem*en*t encores a Bernb*urg* [888] la mortalitè de mes deux enfans[889], mais aussy les dangers de la guerre depuis 1627 iusqu'a 1630 que nous ne pouvions quasi dormir seurem*en*t a Ballenstedt, si les Anges de Dieu, ne nous eussent garenty. Et en ceste annèe 1627 nous retournasmes par mer & par terre, du pays-bas[890], par Hollstein[891], Meckelnb*ourg* [892] & la Marche[893], non sans divers perils, <singulierem*en*t par mer, en la Tempeste prés de Nordenay Isle[894] en Ostfrise[895].> [896]

Bewerkstelligung. Seitdem störte der König von Schweden in hohem Maße meine Angelegenheiten, indem er mich daran hinderte, mein Glück zu machen."
872 Bernburg.
873 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
874 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
875 Regensburg.
876 Güntersberge.
877 *Übersetzung:* "Im Jahr 1630 kam ich nach Bernburg, um nach dem Tod Ihrer seligen Hoheit das Land zu regieren, und ließ es nicht zu, nicht nur durch diesen Tod, sondern auch durch die Versammlung [d. h. des Kurfürstentages] von Regensburg (wohin ich wegen der beschlagnahmten Kirchengüter fuhr), durch den Brand von Güntersberge und durch andere Unglücke mit unseren Amtsträgern und Bediensteten Hindernisse zu bekommen"
878 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
879 Schlesien, Herzogtum.
880 Wien.
881 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
882 Ballenstedt.
883 *Übersetzung:* "Im Jahr 1629 entmutigte uns das [Restitutions-]Edikt des Kaisers und versetzte uns mit unseren Gütern in Gefahr, ich machte eine Reise nach Schlesien und darauf nach Wien ganz mit Gefahr, indem ich meine Frau an diesem offenen Ort Ballenstedt allein zurückließ."
884 Hoym.
885 Merlau, Hans Heinrich von.
886 *Übersetzung:* "Im Jahr 1628 hatte ich in Hoym große Gefahr von diesem Edelmann Merlau, der mich ohne Grund mit dem Degen, darauf mit den Pistolen, dann mit dem Messer töten wollte, als er mich anfiel."
887 Ballenstedt.
888 Bernburg.
889 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
890 Niederlande (beide Teile).
891 Holstein, Herzogtum.
892 Mecklenburg, Herzogtum.

L'an 1626 fusmes encores en France[897], puis en Brabandt[898], allants avec danger jusqu'a la Contè de Bentheim[899], Ma femme[900] enceincte fit diverses cheutes, et accoucha d'un fils[901] a Schüttorf[902]. Je fis un petit, mais tresdangereux voyage par 4[e.] armèes differentes de la Contè de Bentheim, a Harzgerode[903]. Dieu me garentit encores alors. Au retour, ie füs chargè de Reitres de Ling<h>en[904], mais ils ne me sceurent faire aucun mal. Allant depuis a Amsterdamb[905] au retour je fus chargè a Enschede[906] d'une partie Espagnolle[907] assèz rudement, nonobstant le passeport de l'Jnfante[908], & fus menè prisonnier a Oldenzeel[909], mais ne perdis rien, quoy que j'avois de grands thresors auprès de moy.[910]

[[179v]]

L'an 1625 ie me mariay, courrus fortune sur la glace de l'Elbe[911] en y allant, & depuis la peste nous mit en danger en Anhalt[912], & de là jusqu'a Rouen[913] en Normandie[914], dont Dieu nous preserva miraculeusem*en*t car il y avoit de la mortalitè quasj par tout en la Basse Saxe[915], ~~en~~ au pays-bas[916]

---

893 Brandenburg, Markgrafschaft.
894 Norderney, Insel.
895 Ostfriesland, Grafschaft.
896 *Übersetzung:* "Im Jahr 1627 kam ich mit meinem Haushalt nach Ballenstedt und hatte nicht nur noch in Bernburg das Sterben meiner zwei Kinder, sondern auch die Gefahren des Krieges seit 1627 bis 1630, dass wir in Ballenstedt fast nicht sicher schlafen konnten, wenn die Engel Gottes uns nicht geschützt hätten. Und in diesem Jahr 1627 kehrten wir zu Wasser und zu Lande aus den Niederlanden über Holstein, Mecklenburg und die Mark nicht ohne verschiedene Gefahren besonders zu Wasser in dem Sturm nahe der Insel Norderney in Ostfriesland zurück."
897 Frankreich, Königreich.
898 Brabant, Herzogtum.
899 Bentheim, Grafschaft.
900 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
901 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).
902 Schüttorf.
903 Harzgerode.
904 Lingen.
905 Amsterdam.
906 Enschede.
907 Spanien, Königreich.
908 Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien (1566-1633).
909 Oldenzaal.
910 *Übersetzung:* "Im Jahr 1626 waren [wir] noch in Frankreich, danach in Brabant, als wir mit Gefahr bis zur Grafschaft Bentheim fuhren, tat meine schwangere Frau verschiedene Stürze und brachte in Schüttorf einen Sohn zur Welt. Ich unternahm eine kleine, aber sehr gefährliche Reise durch vier unterschiedliche Armeen von der Grafschaft Bentheim nach Harzgerode. Gott schützte mich damals noch. Auf der Rückreise wurde ich von Reitern aus Lingen angegriffen, aber sie konnten mir kein Leid zufügen. Als ich nachher auf der Rückreise nach Amsterdam fuhr, wurde ich in Enschede von einer spanischen Partei [kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde] ungeachtet des Passes der Infantin ziemlich grob angegriffen und wurde als Gefangener nach Oldenzaal gebracht, verlor aber nichts, obwohl ich große Schätze bei mir hatte."
911 Elbe (Labe), Fluss.
912 Anhalt, Fürstentum.
913 Rouen.
914 Normandie.
915 Niedersächsischer Reichskreis.
916 Niederlande (beide Teile).

& en France[917], ~~Puis~~ <car> nous y allasmes ceste annèe p*our* eviter ce que nous trouvions par tout, & p*our* trouver en France quelque bonne fortune, mais elle se cacha devant moy. [918]

L'an 1624 je revins d'Jtalie[919] avec quelque danger, & fus en soupçon aux terres des Venetiens[920], p*our* estre trop Jmperialiste[921], outre la fievre quarte quj m'abbandonna a grand peine. Feu Madame ma Mere[922] mourust. <ceste annèe, sur la fin, lors que j'estois au sejour de Bernbourg[923].> [924]

L'an 1623 j'alleay de Prague[925], avec consentem*en*t de l'Emp*ereu*r[926] en Italie, y devins fort malade de fievres, de la dyssentherie & autres choses, courrus divers hazards au voyage de Rome[927], & de Naples[928], & de Milan[929], y fus mesmes en y allant soupçonnè de l'Archiduc [[180r]] Leopoldt[930], moy voulant aller a Venise[931]. [932]

L'an 1622 j'eus a Ratisb*onn*e[933] de rencontres dangereux avec des envieux & malvueillants, allay apres ma delivrance, de la a Flensburg[934], non sans danger <par l'Allemaigne[935] > des picoreurs, & vis depuis le Royaulme de Dennemarck[936] avec danger sur Mer. [937]

---

917 Frankreich, Königreich.
918 *Übersetzung:* "Im Jahr 1625 heiratete ich [und] durchlief auf dem Eis der Elbe Gefahr, als ich dorthin fuhr, und danach versetzte uns in Anhalt und von dort bis Rouen in der Normandie die Pest in Gefahr, vor der uns Gott wie durch ein Wunder bewahrte, denn es gab das Sterben fast überall in Niedersachsen, in den Niederlanden und in Frankreich, ~~dann~~ denn wir gingen dieses Jahr dorthin, um das zu meiden, was wir überall antrafen, und um in Frankreich irgendein Glück zu finden, aber es versteckte sich vor mir."
919 Italien.
920 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
921 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
922 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
923 Bernburg.
924 *Übersetzung:* "Im Jahr 1624 kam ich mit einiger Gefahr aus Italien zurück und war in den Landen der Venezianer im Verdacht, weil ich zu kaiserlich war, außer dem viertägigen Fieber, das mich mit großer Mühe verließ. Meine selige Frau Mutter starb dieses Jahr gegen das Ende, als ich zum Aufenthalt in Bernburg war."
925 Prag (Praha).
926 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
927 Rom (Roma).
928 Neapel (Napoli).
929 Mailand (Milano).
930 Österreich, Leopold, Erzherzog von (1586-1632).
931 Venedig (Venezia).
932 *Übersetzung:* "Im Jahr 1623 fuhr ich von Prag mit Zustimmung des Kaisers nach Italien, wurde dort von Fiebern, von der Ruhr und anderen Sachen sehr krank, durchlief auf der Reise von Rom und von Neapel und von Mailand verschiedene Gefahren, wurde dabei selbst, als ich dort wegfuhr, vom Erzherzog Leopold verdächtigt, da ich nach Venedig fahren wollte."
933 Regensburg.
934 Flensburg.
935 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
936 Dänemark, Königreich.
937 *Übersetzung:* "Im Jahr 1622 hatte ich in Regensburg gefährliche Begegnungen mit Neidern und Boshaften, ging nach meiner Freilassung von da durch Deutschland nicht ohne Gefahr von Marodeuren nach Flensburg und sah seitdem das Königreich Dänemark mit Gefahr zu Wasser."

L'an 1621 je fus menè prisonnier de Brinn[938] a Newstadt[939], y courrant diverse fortune de plus*ieu*rs choses, & depuis delivrè jusqu'a Vienne[940] [.] [941]

L'an 1620 apres avoir combattu de tout mon pouvoir & devoir, abbattu du cheval & bien blessè jusqu'a la mort, ie fus fait prisonnier de Don Guiglielmo Verdugo[942], comme tout cela est plus amplem*en*t descrit ailleurs. [943]

L'an 1619 ie courrus fortune comme nous battismes Hanßler[944] près de Verrieden[945], puis aussy en Boheme[946], & fismes des dangereux voyages. [947]

L'an 1618 ie courrus en voyages plus*ieu*rs fortunes, ~~en Savoye, France, Angleterre~~ <revenant en Allemaigne> [948] & a la Patrie[949]. [950]

L'an 1617 ie courrus des perilleux hazards a la guerre de Savoye[951], puis traversant toute la France[952] [953], Jtem [954]: voyageant en Angleterre[955] & pays-bas[956] [[180v]] mais avec contentem*en*t & honneur toutesfois [957]. N*ota* B*ene* [958] [:] comme ie passay deux fois en Angleterre[959] par le mitan des brigands bien armèz, & plus forts que nous, quj n'avions que des chevaux de poste <las> avec des brides al'Angloise, & eux avoyent des grosses massuës, des hallebardes, espieux, haches [960], &c*etera* m'attendans des deux costèz d'un chemin creux, ~~ver~~ la nuict commençant desja a venir,

---

938 Brünn (Brno).
939 Wiener Neustadt.
940 Wien.
941 *Übersetzung:* "Im Jahr 1621 wurde ich als Gefangener von Brünn nach [Wiener] Neustadt gebracht, wobei ich dort durch einige Sachen verschiedene Gefahr durchlief, und dann nach Wien überstellt."
942 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
943 *Übersetzung:* "Im Jahr 1620 wurde ich, nachdem ich mit all meiner Kraft und Schuldigkeit gekämpft hatte, vom Pferd geschossen und wohl bis auf den Tod verwundet von Don Guillermo Verdugo gefangen genommen, wie das alles anderswo ausführlich beschrieben wird."
944 Hanßler, N. N..
945 Ferrieden.
946 Böhmen, Königreich.
947 *Übersetzung:* "Im Jahr 1619 durchlief ich Gefahr, als wir Hanßler bei Ferrieden, dann auch in Böhmen schlugen und gefährliche Reisen machten."
948 Gestrichenes im Original verwischt.
949 Anhalt, Fürstentum.
950 *Übersetzung:* "Im Jahr 1618 durchlief ich auf Reisen einige Gefahren, ~~in Savoyen, Frankreich, England~~ als ich nach Deutschland und in das Vaterland zurückkam."
951 Savoyen, Herzogtum.
952 Frankreich, Königreich.
953 *Übersetzung:* "Im Jahr 1617 durchlief ich im Savoyer Krieg riskante Gefahren, als ich danach ganz Frankreich durchquerte"
954 *Übersetzung:* "ebenso"
955 England, Königreich.
956 Niederlande (beide Teile).
957 *Übersetzung:* "als ich nach England und in die Niederlande, aber mit Zufriedenheit und gleichwohl Ehre reiste"
958 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
959 England, Königreich.
960 *Übersetzung:* "als ich in England zweimal durch die Mitte gut bewaffneter und stärkerer - als wir - Straßenräuber durchzog, die [wir] nur müde Postpferde mit Zaumzeugen auf die englische Art hatten und sie hatten dicke Keulen, Hellebarden, Spieße, Äxte"

gueres loing de Londres[961], & ie ne les apperceus point jusqu'a ce qu'ils levoyent les bras p*ou*r nous en donner, mais furent retenus de la main forte du Toutpuissant [962].

En France[963] ie courrus grand hazard, a cause des voleurs aux Alpes[964] ~~au~~ <entre> Daulphinè[965] et Piemont [966], s'attachans mesmes depuis a mon valet de chambre Magot[967] [968], Jtem [969]: en Poictou[970], & en Picardie [971], ou ils avoyent volè des gens devant nous [972].

Passant la mer en Novembre, & la repassant en Decembre, on peut croyre que c'estoit un hazard, d'aller & venir ainsy en hyver de France en Angleterre, & d'Angle*terr*e en Zelande[973]. [974]

Je courrus plus*ieu*rs hazards secrets non seulem*en*t en Piemont, mais aussy a Paris[975] & ailleurs en ce voyage, que ie ne peux pas ainsy specifier [[181r]] par le menu, sans nombrer les grands hazards que ie courrus a la guerre de Piemont[976], ou je n'estois pas le dernier aux perils, & perdis entre Felizan[977], <et Astj[978],> aulcuns de mes gens & mon bagage, mais le principal fut sauvè, Dieumercy. [979]

J'ay voulu seulem*en*t noter tout cecy p*ou*r passetemps icy a Eger[980], p*ou*r voir ~~succinctem*en*t~~ <generalem*en*t> comme la fortune s'est jouèe de moy depuis que i'ay commencè a bien entrer au Theatre du Monde. Mais on trouvera dans mes pappiers journaulx les specifications. [981]

---

961 London.
962 *Übersetzung:* "als sie mich wenig weit von London auf zwei Seiten eines hohlen Weges erwarteten, als die Nacht schon hereinzubrechen begann, und ich bemerkte sie nicht bis zu dem, dass sie die Arme erhoben, um uns damit zu geben, aber sie wurden von der starken Hand des Allmächtigen zurückgehalten"
963 Frankreich, Königreich.
964 Alpen, Gebirge.
965 Dauphiné.
966 Piemont.
967 Magot, N. N. (gest. 1622).
968 *Übersetzung:* "In Frankreich durchlief ich große Gefahr wegen der Diebe in den Alpen ~~in der~~ zwischen der Dauphiné und dem Piemont, als sie sich seitdem selbst an meinen Kammerdiener Magot hängten"
969 *Übersetzung:* "ebenso"
970 Poitou.
971 Picardie.
972 *Übersetzung:* "im Poitou und in der Picardie, wo sie die Leute vor uns beraubt hatten"
973 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
974 *Übersetzung:* "Da ich im November das Meer durchreiste und es im Dezember wieder durchfuhr, kann man glauben, dass es ein Wagnis war, im Winter so von Frankreich nach England und von England nach Seeland zu fahren und zu kommen."
975 Paris.
976 Piemont.
977 Felizzano.
978 Asti.
979 *Übersetzung:* "Ich durchlief nicht nur im Piemont, sondern auch in Paris und anderswo auf dieser Reise einige verborgene Gefahren, die ich nicht so haargenau unterscheiden kann, ohne die großen Gefahren zu zählen, die ich im Krieg von Piemont durchlief, wo ich nicht der Letzte in Gefahren war und zwischen Felizzano und Asti einige meiner Leute und mein Gepäck verlor, aber das Wichtigste Gott sei Dank gerettet wurde."
980 Eger (Cheb).
981 *Übersetzung:* "Ich habe all das hier nur zum Zeitvertreib hier in Eger aufschreiben wollen, um ~~kurz und bündig~~ allgemein zu schauen, wie das Glück mich zum Besten gehalten hat, seitdem ich begonnen habe, das Welttheater recht zu betreten. Aber man wird in meinen täglichen Schriften die einzelnen Beschreibungen finden."

Et mesmes dèz mon enfance i'ay courru des grands hazards, non seulem*en*t de <cheutes, &> maladies, mais aussy des dangers. [982] < N*ota* B*ene* [983] [:] maladie de mort au 3^me.^ an de mon aage [984] > N'ayant que 4^e.^ ans, ie faillis ~~de~~ <a> tomber d'une gallerie <a Plassemburgk[985] > au chasteau, sur laquelle mes nonchalentes gens, m'avoyent plantè p*our* regarder le tournois aux nopces du Marquis Christian[986], & eux s'en allants i'estois p*our* tomber, <du haut en bas> si a l'instant mesme survenant le Baron Abraham de Dona[987], ne m'eust encores attrappè de fortune par les jambes, p*our* me retirer de ceste imminente perilleuse cheute. [988]

Allant~~s~~ [989] a Giessen[990] <en ce mesme aage>, avec mes parents[991], & estant assis sur le coche des servantes, les Mousquetaires de la forteresse firent une salve, & nostre cocher ne sceust plus retenir ses chevaux ainsy a un doigt près nous faillismes a nous precipiter au fossè, avec [[181v]] horreur des regardants. Feu Madame[992] de bonne Memoire, m'a contè cela & beaucoup d'autres choses, encore, particuliere*men*t les cheutes que i'ay faites en l'aage de 2[,] 3[,] & 4 ans, dont ie m'en souviens encores en partie. Feu Monseig*neu*r[993] me conta aussy entre autres choses, comme i'avois unefois en son quartier, (Son Alt*ess*e s'en allant un peu en un autre logis, & me laissant seul en sa chambre,) par curiositè enfantine, trouvè une [994] nombre de serpents que S*on* A*ltesse* avoit cachè dans une boitte ou Schu ~~p~~ <b> lade. S*on* A*ltesse* revenant donc tost apres, & me voyant en compagnie de serpents, en fut fort estonnè & en peine, mais ie les hantay sans peur, & elles ne me firent aulcun mal. Mais S*on* A*ltesse* me donna ~~t~~ incontinent apres, la pouldre de serpents a manger. Maintenant je n'aurois pas ceste hardiesse. S*on* A*ltesse* me conta encores plus*ieu*rs autres choses, trop longues a deduire icy, en ceste briefue delineration. [995] L'an 1608 ie ne courrus pas petit hazard,

---

982 *Übersetzung:* "Und selbst von meinem Anfang an habe ich nicht nur durch Stürze und Krankheiten, sondern auch durch Gefahren große Wechselfälle durchlaufen."
983 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
984 *Übersetzung:* "Todkrankheit im 3. Jahr meines Alters"
985 Plassenburg, Schloss (Kulmbach).
986 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
987 Dohna, Abraham, Burggraf von (1579-1631).
988 *Übersetzung:* "Als ich keine 4 Jahre alt war, fiel ich beinahe von einer Galerie in Plassenburg im Schloss herunter, auf welche mich meine nachlässigen Leute gestellt hatten, um die Turniere zur Hochzeit des Markgrafen Christian zu sehen, und als sie weggingen, war ich daran, von oben bis unten zu fallen, wenn mich nicht der Freiherr Abraham von Dohna, als er in demselben Augenblick dazu kam, noch mit Glück durch die Beine erwischt hätte, um mich von diesem unmittelbar bevorstehenden gefährlichen Sturz zurückzuhalten."
989 Gestrichenes "s" im Original verwischt.
990 Gießen.
991 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
992 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
993 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
994 Gestrichenes "e" im Original verwischt.
995 *Übersetzung:* "Als ich in demselben Alter mit meinen Eltern nach Gießen fuhr und von den Dienern auf die Kutsche gesetzt wurde, taten die Musketiere der Festung eine Salve und unser Kutscher konnte seine Pferde so nur an einem Finger zurückhalten, wir stürzten uns in der Nähe zum Schrecken der Zuschauenden beinahe in den Graben. Selige Madame guten Angedenkens hat mir das und noch viele andere Sachen erzählt, insbesondere die Stürze, die ich im Alter von 2, 3 und 4 Jahren gemacht habe, deren ich mich noch teilweise erinnere. Seliger Monseigneur erzählte mir auch unter anderen Sachen, wie ich einmal in seiner Unterkunft (als Ihre Hoheit kurz in eine andere Wohnung wegging und mich in ihrem Zimmer allein ließ) aus kindlicher Neugier eine Anzahl von Schlangen gefunden hätte, die Ihre Hoheit in einer Kiste oder Schublade versteckt hatte. Als Ihre Hoheit also bald danach zurückkahm und mich in

allants en carosse iusqu'a Geneve[996], contre la coustume, & faillants entre Morges[997] & Losanne[998] de rompre bras et jambes a un precipice la nuict, si un homme avec une lanterne, comme [[182r]] un Ange de Dieu, ne nous eust rencontrè justem*en*t au temps que nos chevaux de carosse montoyent desja le sentier a une montagne precipiteuse. Et dans un bois plein de brigands nous nous estions esgardèz, passants ce voyage avec grand danger, quelques precipices, car ce n'est pas la coustume, d'aller en carosse de Basle[999] a Geneve[1000]. [1001] L'an 1609 nous courrusmes fortune entre Tonnon[1002] & Evian[1003], a un precipice ou le cheval de mon cousin le prince Frideric Maurice[1004] de b*onne* m*émoire* tomba du haut en bas a costè de plus*ieu*rs rochers au lac de Geneve[1005], sans se faire aucun mal, avec admiration grande. Nous courrusmes <hazard> a Evian, & a Geneve & ailleurs, de n'estre ensorcelèz, car i'en pourrois conter des particularitèz non necessaires a tracer icy. [1006] Depuis en la mesme annèe, 1609 nous courrusmes plus*ieu*rs fortunes, au voyage de Provence[1007], Languedocq[1008], <au> Lionnois[1009] [1010], &c*etera* & depuis l'an 1610 mon cousin su ŗ <s> nommè mourut a Lion[1011] a mon grand regret, de la petite verole, dont ie fus aussy saysy mais en eschappeay. Voulant<s> aller a Saulmur[1012], sur Loire[1013], il fallust nous arrester a Nevers[1014], a cause de la nouvelle de l'assassinat du Roy Henry le Grand[1015]. [[182v]] Et m'estant remis a Lion[1016], il me fallust aller a

---

Gesellschaft der Schlangen sah, war sie darüber sehr erstaunt und in Sorge, aber ich ging ohne Furcht mit ihnen um und sie taten mir keinerlei Leid. Aber Ihre Hoheit gab mir danach sofort das Schlangenpulver zu essen. Jetzt hätte ich diese Furchtlosigkeit nicht. Ihre Hoheit erzählte noch einige andere zu lange Sachen, um sie hier in diesem kurzen Aufriss weitläufig auszuführen."

996 Genf (Genève).

997 Morges.

998 Lausanne.

999 Basel.

1000 Genf (Genève).

1001 *Übersetzung:* "Im Jahr 1608 durchlief ich keine kleine Gefahr, als wir entgegen der Gewohnheit in der Kutsche bis Genf fuhren und die Nacht in einem Abgrund zwischen Morges und Lausanne beinahe Arme und Beine brachen, wenn ein Mann mit einer Laterne uns nicht wie ein Engel Gottes gerade rechtzeitig gezeigt hätte, dass unsere Kutschpferde bereits den Weg auf einen abschüssigen Berg hinaufgingen. Und in einem Wald voller Räuber hatten wir uns verirrt, als wir auf dieser Fahrt einige Abgründe unter großer Gefahr durchfuhren, denn es ist nicht üblich, von Basel nach Genf in einer Kutsche zu fahren."

1002 Thonon (Thonon-les-Bains).

1003 Évian (Évian-les-Bains).

1004 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).

1005 Genfer See (Lac Léman).

1006 *Übersetzung:* "Im Jahr 1609 durchliefen wir zwischen Thonon und Évian an einem Abgrund Gefahr, wo das Pferd meines Cousins, des Fürsten Friedrich Moritz guten Angedenkens, von oben bis unten neben einigen Felsen in den Genfer See fiel, ohne sich bei großer Verwunderung [der Anwesenden] irgendein Leid zu tun. Wir durchliefen in Évian und in Genf und anderswo Gefahr, verzaubert zu werden, denn ich könnte davon Einzelheiten erzählen, die zu beschreiben hier nicht notwendig ist."

1007 Provence.

1008 Languedoc.

1009 Lyonnais.

1010 *Übersetzung:* "Seitdem durchliefen wir in demselben Jahr 1609 mehrere Gefahren auf der Reise nach der Provence, dem Languedoc, in den Lyonnais"

1011 Lyon.

1012 Saumur.

1013 Loire, Fluss.

1014 Nevers.

1015 Heinrich IV., König von Frankreich (1553-1610).

Heidelberg[1017], la ou estoit mort l'Elect*eu*r Palatin[1018], mon grand patron. Je ne sceus faire aussy ce voyage sans danger en Bourgogne[1019], Champaigne [1020] & en Lorraine[1021] vers les confins. [1022]

Apres l'enterreme*en*t dudit Elect*eu*r Frideric IV. ie retournay a Dessa[1023] (ou j'avois desja estè trois ans depuis 160 ~~6~~ <5> iusqu'a 1608 a estudier en bonne compagnie de mes cousins[1024]) y seiournant et estudiant encores une couple d'ans, puis i'alleay aux nopces d'Anspach[1025] [,] de la a Amberg[1026], ou j'avois estè (meritamment) fort souvent chèz pere[1027] et Mere[1028], en fin <1613> a la reception (heimführung) de la Princesse d'Angleterre [1029] a Heidelberg, la ou j'eus occasion de voir des belles magnificences, & a me faire entendre sous l'habit de Pallas[1030] en une jnvention a la course de <la> bague, par une belle harangue Françoyse aggreable aux Anglois & Allemands. [1031] L'an 1612 aux nopces d'Anspach, i'harangay faysant le present de nopces, au nom de S*on* A*ltesse* M*onseigneu*r mon Pere. L'an 1608 ie fis une harangue a Mess*ieu*rs de Nüremberg[1032] les convians [[183r]] p*ou*r comperes nom de S*on* A*ltesse* mon Pere[1033], au baptesme de mon frere le prince Ernst[1034] de b*onne* m*émoire*[.] Je fis aussy diverses harangues aux soldats de la garnison du chasteau a Amberg[1035], & depuis a la monstre d'Altzheim[1036] au bas Palatinat[1037] fort solennelle,

---

1016 Lyon.
1017 Heidelberg.
1018 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).
1019 Bourgogne.
1020 Champagne.
1021 Lothringen, Herzogtum.
1022 *Übersetzung:* "und seitdem starb im Jahr 1610 zu meinem großen Bedauern mein oben genannter Cousin in Lyon an den Blattern, von denen auch ich ergriffen wurde, aber daraus entkam. Als wir auf der Loire nach Saumur fahren wollten, mussten wir uns wegen der Nachricht von der Ermordung König Heinrichs des Großen in Nevers aufhalten. Und als ich mich in Lyon wieder erholt hatte, musste ich nach Heidelberg fahren, wo der Kurfürst von der Pfalz, mein großer Patron, gestorben war. Ich konnte diese Reise auch an die Grenze nach Burgund, der Champagne und nach Lothringen nicht ohne Gefahr machen."
1023 Dessau (Dessau-Roßlau).
1024 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1025 Ansbach.
1026 Amberg.
1027 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1028 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1029 Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland (1596-1662).
1030 Athene.
1031 *Übersetzung:* "Nach dem Begräbnis des genannten Kurfürsten Friedrich IV. kehrte ich nach Dessau zurück (wo ich bereits drei Jahre seit 1605 bis 1608 gewesen war, um in guter Gesellschaft meiner Cousins zu lernen), wobei ich dort noch ein paar Jahre blieb und lernte, dann fuhr ich zur Ansbacher Hochzeit, von dort nach Amberg, wo ich (verdientermaßen) sehr oft bei Vater und Mutter gewesen war, schließlich 1613 zum Empfang (Heimführung) der Prinzessin von England nach Heidelberg, wo ich Gelegenheit hatte, schöne Herrlichkeiten zu sehen und mich im Gewand der Pallas bei einer Invention [d. h. Maskenspiel] auf dem Ringrennen mit einer schönen französischen, den Engländern und Deutschen angenehmen Ansprache hören zu lassen."
1032 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.
1033 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1034 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1035 Amberg.
1036 Alzey.
1037 Unterpfalz (Rheinpfalz).

en presence de l'Elect*eu*r[1038] & plus*ieu*rs Princes, i'harangay avec mes cousins Jean Casimir[1039], & Frideric Maurice[1040], preschants aux soldats, &c*etera* jouants aussy puis apres de la pique, que nous sceusmes assèz bien manier. [1041] Je fis aussy des harangues <1609> a Geneve[1042] ~~a la foire~~ <avec mon cousin F*riedrich* M*oritz* > non seulem*en*t aux soldats en latin en une foire solennelle mais aussy en l'Auditoire de Geneve, aux estudiants, Dieumercy, avec bon succéz. [1043] L'an 1613 en Automne allant en Jtalie[1044], i'y eus diverses rencontres aussy, & p*ou*r la contumace & p*ou*r les bandites, & p*ou*r d'autres dangers estranges, que je ne doibs specifier, particulierem*en*t aussy des scorpions trouvèz dans mon lict, dans mes vases a boire, dans mes bottes [1045], &c*etera*[.] J'y apprins assèz bien les exercices dont j'en avois commencè quelques uns, a Dessa[1046], a Geneve, Lion[1047], et Heidelberg[1048], & retournay en Allemaigne[1049], au ~~mitan~~ <May> de l'an 1614 apres [[183v]] avoir prins solemnellem*en*t congè du Duc[1050] & du Senat [1051] de Venise[1052] par une belle harangue Italienne sans hesiter, dont ces Italiens furent ravy en admiration, disans [1053]: Oh che fanno i nostrj figliuolj! [1054]

Revenant par Jnspruck[1055], <(>la ou l'Archiduc Maximilian[1056] ne me voulut rendre moins d'honneur que les Venitiens m'avoyent fait) en fin a Amberg[1057], ie demeuray depuis 1614 jusqu'a

---

1038 Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der (1574-1610).
1039 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1040 Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von (1600-1610).
1041 *Übersetzung:* "Im Jahr 1612 hielt ich eine Ansprache auf der Ansbacher Hochzeit, als ich im Namen Ihrer Hoheit, meines Herrn Vaters, das Hochzeitsgeschenk machte. Im Jahr 1608 hielt ich eine Ansprache an die Herren von Nürnberg, um sie im Namen Ihrer Hoheit, meines Vaters, als Gevattern zur Taufe meines Bruders, des Fürsten Ernst guten Angedenkens, zu bitten. Ich hielt auch verschiedene Ansprachen an die Soldaten der Schlossgarnision in Amberg und seitdem eine sehr feierliche in Gegenwart des Kurfürsten und einiger Fürsten bei der Musterung von Alzey in der Unterpfalz, ich hielt mit meinen Cousins Johann Kasimir und Friedrich Moritz Ansprachen, wobei wir den Soldaten usw. predigten, dann danach auch mit der Pike spielten, die wir ziemlich gut zu handhaben wussten."
1042 Genf (Genève).
1043 *Übersetzung:* "Ich hielt mit meinem Cousin Friedrich Moritz 1609 auch Ansprachen in Genf ~~auf dem Jahrmarkt~~ nicht nur an die Soldaten auf einem feierlichen Jahrmarkt in Latein, sondern auch an die Studenten im Genfer [Calvin-]Auditorium, Gott sei Dank mit gutem Erfolg."
1044 Italien.
1045 *Übersetzung:* "Als ich im Jahr 1613 im Herbst nach Italien fuhr, hatte ich dort auch verschiedene Begebenheiten wegen des Ungehorsams und wegen der Verbrecher und wegen anderer fremder Gefahren, die ich nicht genau angeben muss, insbesondere auch von den in meinem Bett, in meinen Trinkgefäßen, in meinen Schuhen gefundenen Skorpionen"
1046 Dessau (Dessau-Roßlau).
1047 Lyon.
1048 Heidelberg.
1049 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1050 Memmo, Marcantonio (1536-1615).
1051 Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik.
1052 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
1053 *Übersetzung:* "Ich erlernte recht gut die [adligen] Übungen, wovon ich einige in Dessau, in Genf, Lyon und Heidelberg begonnen hatte, und kehrte ~~Mitte~~ im Mai des Jahres 1614 nach Deutschland zurück, nachdem ich vom Dogen und vom Senat von Venedig ohne zu zögern mit einer schönen italienischen Ansprache feierlich Abschied genommen hatte, von der diese Italiener in Bewunderung begeistert waren, da sie sagten"
1054 *Übersetzung:* "Oh das tun unsere Söhne!"
1055 Innsbruck.

1617 quasj continuellem*en*t a la cour de Monseig*neu*r mon Pere, fismes des voyages en Anhalt[1058], Bentheim[1059], Heidelberg[1060], Stuckardt[1061], Jnspruck, & aux Dietes de l'Vnion[1062] a Heilbrunn[1063] [,] a Rotemburg[1064] [1065], &c*etera*[.] Et ie ne laissay pourtant de courrir des petits hazards, avec mes corrivaulx & envieux, ayant estè toute ma vie fort sujet aux oppressions. Mais particulierem*en*t quand ie me suis laissè induire a la mauvayse coustume du boire, contre mon naturel & contre la defence expresse de mes parents[1066], il me semble que j'ay perdu toute ma force, & Vertu, comme si Dieu m'abbondonnoit. Et de cela i'ay esprouvè des preuves trop manifestes avec danger de vie, & d'estre massacrè l'an [[184r]] 1615 comme a Besem[1067], Bernhardt Krosigk[1068] faillit a s'entretuer avec Davidt Schlegel[1069], & furent blessèz tous deux en nostre yvrognerie. Et i'y survins aussy l'espèe au poing p*ou*r les separer, ne scachants ce qu'ils faysoyent, & je les separay par force, avec mes gens. [1070] L'an 1617 il s'en fallust bien peu, que ie ne me fusse battu ou entretuè avec le Marquis Charles de Baden[1071]. L'an 1618 avec le Conte Jean Philippe d'Ortemburg[1072]. L'an ~~1624~~ <1623> a Flensburg[1073] un gentilhomme Harburg[1074] vouloit tirer l'espèe contre moy en l'yvrognerie, p*ou*r avoir estè outragè & ~~v~~ <q> ue ie luy avois versè du vin a la teste, mais tous les autres gentilshommes, mesmes ses parents[1075] m'assistants, & le voulants assommer, il fallust qu'il acquiesçast, et je faillis d'estouffer ceste nuict la de excessif boire en presence de feu Madame[1076],

---

1056 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).
1057 Amberg.
1058 Anhalt, Fürstentum.
1059 Bentheim (Bad Bentheim).
1060 Heidelberg.
1061 Stuttgart.
1062 Protestantische Union.
1063 Heilbronn.
1064 Rothenburg ob der Tauber.
1065 *Übersetzung:* "Als wir über Innsbruck (wo der Erzherzog Maximilian mir nicht weniger Ehre erweisen wollte, als mir die Venezianer getan hatten) schließlich nach Amberg zurückkamen, blieb ich seit 1614 bis 1617 fast ununterbrochen am Hof meines Herrn Vaters, [wir] machten Reisen nach Anhalt, Bentheim, Heidelberg, Stuttgart, Innsbruck und zu den Versammlungen der Union in Heilbronn, Rothenburg"
1066 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1067 Beesen (Beesenlaublingen).
1068 Krosigk, Bernhard (1) von (1582-1620).
1069 Schlegel, David (von) (ca. 1586-1626).
1070 *Übersetzung:* "Und ich ließ es nicht, dennoch mit meinen Rivalen und Neidern die kleinen Gefahren zu durchlaufen, da ich mein ganzes Leben sehr den Unterdrückungen unterworfen gewesen bin. Aber insbesondere wenn ich mich gegen meine Natur und das ausdrückliche Verbot meiner Eltern zu der schlechten Sitte des Trinkens habe verleiten lassen, scheint es mir, dass ich all meine Kraft und Tugend verloren habe, als ob Gott mich verließ. Und dadurch habe ich allzu offensichtliche Prüfungen erfahren mit Lebensgefahr und niedergemacht zu werden, als sich Bernhard Krosigk im Jahr 1615 mit David Schlegel in Beesen beinahe gegenseitig umbrachte und alle beide in unserer Trunksucht verletzt wurden. Und ich kam dort auch noch dazu, den Degen in der Faust, um sie zu trennen, weil sie nicht wussten, was sie taten, und ich trennte sie gewaltsam mit meinen Leuten."
1071 Baden-Durlach, Karl, Markgraf von (1598-1625).
1072 Ortenburg, Johann Philipp, Graf von (1592-1631).
1073 Flensburg.
1074 Harburg (1), N. N. (von).
1075 Harburg (2), N. N. (von); Harburg (3), N. N. (von).
1076 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).

laquelle m'en tançea asprement, avec desfence expresse de ne le plus faire. L'an 1624 aussy, i'eus a Milan[1077] un bon Rausch p*ou*r chasser la fievre, & fajlljs a y avoir une griefue querelle, si feu mon frere[1078] de b*onne* m*émoire* ne l'eust appaysèe. L'an 1626 <j'>eus de semblables hazards a Harderwyck[1079], & a Zelle[1080], & en l'an 1627 a Dessa[1081] tirant l'espèe contre [[184v]] mon cousin le pr*ince Johann Casimir* [1082] & quelques autres, & faillant d'estouffer la nuict, sj ma femme[1083] ne m'eust sauvè la vie, comme elle fit aussy au dit Flensburg[1084]. [1085] L'an 162 ~~8~~ <7> encores i'eus querelle a Güstero[1086] avec mon beaufrere[1087], mais ie ne luy en donneay pas sujet, & l'an 1628 avec Murlo[1088] sans ma coulpe, mais Dieu a voulu tousj*ou*rs chastier ma desobeissance, en pechant contre sa parole, contre mon naturel, & contre la desfence & adhortation expresse de mes parents[1089], seulem*en*t p*ou*r complaire aux hommes mondains. L'an 1632 i'eus aussy grande querelle au boire avec le Colonel Borsida[1090] a Brigk[1091], venans a discourir de la battaille de Prague[1092]. L'an 1633 a Oldemburg[1093] avec le vieil Duc Auguste de Lawenb*urg* [1094] [.] Ceste presente annèe 1636 avec le Duc Frantz Albert de Saxe Lawenb*urg* [1095] & ainsy l'hazard ne m'abbandonne quasj iamais. [1096]

1077 Mailand (Milano).
1078 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1079 Harderwijk.
1080 Celle.
1081 Dessau (Dessau-Roßlau).
1082 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1083 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1084 Flensburg.
1085 *Übersetzung:* "Im Jahr 1617 fehlte recht wenig, dass ich mich mit dem Markgrafen Karl von Baden geschlagen oder gegenseitig ungebracht hätte. Im Jahr 1618 mit dem Grafen Johann Philipp von Ortenburg. Im Jahr ~~1624~~ 1623 wollte in Flensburg ein Edelmann Harburg in der Trunksucht gegen mich den Degen ziehen, weil er beleidigt worden war und dass ich ihm Wein auf den Kopf gegossen hatte, aber da alle anderen Edelleute, selbst seine Eltern mir beistanden und ihn bewusstlos schlagen wollten, musste er nachgeben, und ich erstickte diese Nacht da beinahe an meinem übertriebenem Trinken in Gegenwart der seligen Madame, welche mich mit ausdrücklichem Verbot, es nicht mehr zu tun, heftig dafür tadelte. Auch im Jahr 1624 hatte ich in Mailand einen guten Rausch, um das Fieber zu vertreiben, und ich hatte dort beinahe einen gefährlichen Streit, wenn mein seliger Bruder guten Angedenkens ihn nicht beruhigt hätte. Im Jahr 1626 hatte ich ähnliche Gefahren in Harderwijk und in Celle und im Jahr 1627 in Dessau, als ich den Degen gegen meinen Cousin, den Fürsten Johann Kasimir, und einige andere zog und die Nacht beinahe erstickte, wenn meine Frau mir nicht das Leben gerettet hätte, wie sie es auch im besagten Flensburg tat."
1086 Güstrow.
1087 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
1088 Merlau, Hans Heinrich von.
1089 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624); Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1090 Borzita von Budrze, Hans Melchior (gest. 1652).
1091 Brieg (Brzeg).
1092 Prag (Praha).
1093 Oldenburg.
1094 Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von (1577-1656).
1095 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1096 *Übersetzung:* "Im Jahr 1627 hatte ich in Güstrow noch Streit mit meinem Schwager, aber ich gab ihm dazu keine Ursache, und im Jahr 1628 ohne meine Schuld mit Merlau, aber Gott hat meinen Ungehorsam beim Sündigen gegen sein Wort, gegen meine Natur und gegen das Verbot und die ausdrückliche Mahnung meiner Eltern, nur um eitlen Männern gefällig zu sein, immer bestrafen wollen. Im Jahr 1632 hatte ich auch großen Streit beim Trinken mit dem Obristen Borzita in Brieg, als wir zum Reden über die Schlacht von Prag kamen. Im Jahr 1633 in Oldenburg mit dem

Alcune circostanze mj fanno ancora credere, ch'io habbia ricevuto del veleno, mà vinto per grazia d'Jddio. [1097] Ce n'est pas merveille que l'hazard peut tant sur nous, [[185r]] puis que nous vivons par hazard. [1098] [1099] ⊕ [1100] Rotenhahn[1101]. < Rector[1102] [1103], Rummel, Rohte Rüben, Rohte Rosen, Roten + Ritter, Rohan[1104], Rouen[1105],> < N*ota* B*ene* [1106] > Reüß[1107], < N*ota* B*ene* [1108] > Roussel[1109], < N*ota* B*ene* [1110] > Rüsses[1111] [1112], < N*ota* B*ene* [1113] > Roolet[1114], Radzivil[1115], R*ex* P*oloniae* [1116] [1117] [1118] [,] < N*ota* B*ene* [1119] > Richelieu[1120], Röder[1121], < N*ota* B*ene* [1122] > Rab a Reithorn[1123], Rudolfe[1124], Rind*torf* [1125] [,] Ruelle [1126] [,] N*ota* B*ene* [1127] < D*octor* Rummel[1128] [,]> Ratisbonne[1129], R. R.[1130] [,] Reex~~tzsch~~ [1131], < Ryßwyck[1132] [,]> Rabensteiner[1133], Rovigo[1134], Rostock[1135], Religion Romaine

---

alten Herzog August von [Sachsen-]Lauenburg. Dieses gegenwärtige Jahr 1636 mit dem Herzog Franz Albrecht von Sachsen-Lauenburg, und so verlässt mich die Gefahr fast nie."

1097 *Übersetzung:* "Einige Umstände lassen mich noch glauben, dass ich Gift bekommen, aber es durch Gottes Gnade besiegt hatte."

1098 *Übersetzung:* "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel über uns vermag, da wir durch Zufall leben."

1099 Zitat nach Montaigne: Essais, S. 357.

1100 Da das Symbol in diesem Kontext möglicherweise nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.

1101 Rotenhan, Johann Georg von (1559-1631).

1102 Gericke, Franz (gest. 1642).

1103 *Übersetzung:* "der Rektor"

1104 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).

1105 Rouen.

1106 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1107 Rueß von Hopfenbach, Hans (gest. nach 1642).

1108 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1109 Roussel, Jacques (1596-1636).

1110 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1111 Moskauer Reich (Großrussland).

1112 *Übersetzung:* "Russen"

1113 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1114 Rolet, Antoine du.

1115 Radziwill, Krzysztof, Fürst (1585-1640).

1116 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).

1117 *Übersetzung:* "der König von Polen"

1118 Auflösung unsicher.

1119 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1120 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).

1121 Röder, Ernst Dietrich von (ca. 1608-1686).

1122 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1123 Reithorn, Rabe von.

1124 Kern, Rudolf.

1125 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).

1126 *Übersetzung:* "Gasse"

1127 *Übersetzung:* "beachte wohl"

1128 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).

1129 Regensburg.

1130 Abkürzung nicht auflösbar.

1131 Rex, N. N. von (gest. 1636).

1132 Rijswijk.

1133 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).

1134 Rovigo.

[1136], Rome[1137], Romanus Pontifex[1138] [1139], Romanistes [1140], D*octor* Rosa[1141], < N*ota* B*ene* [1142] > < Rytwein[1143] [,]> Randaw[1144], Rantzaw[1145], Rintelem[1146] [!], Reingraf[1147], Rabe[1148], Rex[1149] [1150], Rodrigo[1151], Regna [1152], Reinhardt[1153], Rappen, Rustorf[1154], <Recept N*ota* B*ene* [1155] in der Artzney, Regina[1156], Rhenus[1157], Rhodanus[1158] [1159].> J'ay aussy assistè a des courses de bague a Heidelberg[1160], Bareyt[1161], Stuckardt[1162], Anspach[1163], Dessa[1164], & ailleurs [1165], Jtem [1166]: a des braves tournois a Heidelberg, & Stuckardt [1167], &c*etera*[.]

⊕ [1168] J'ay oubliè de mettre mes dangers par eau, comme lors que j'alleay avec Madame[1169] 1625 de Hamb*urg* [1170] sur l'Elbe[1171], je voulus voguer, (le temps estant <a mon avis assèz[1172] > ~~trop~~ calme p*our* f*air*e <seulem*ent*> voile) ~~a~~ derniere le batteau a une pointe ou a peine deux pouvoyent s'asseoir

---

1135 Rostock.
1136 *Übersetzung:* "römische [katholische] Religion"
1137 Rom (Roma).
1138 Urban VIII., Papst (1568-1644).
1139 *Übersetzung:* "der römische Bischof"
1140 *Übersetzung:* "Anhänger des Papstes"
1141 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
1142 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1143 Ruthven, Patrick (ca. 1573-1651).
1144 Randow, Jost Andreas von (1580-1632).
1145 Rantzau, Gerhard von (1558-1627).
1146 Rinteln.
1147 Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst zu (1575-1634).
1148 Raab (Gyor).
1149 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1150 *Übersetzung:* "der König"
1151 Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von (1618-1651).
1152 *Übersetzung:* "die Königreiche"
1153 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
1154 Rusdorf, Johann Joachim von (1589-1640).
1155 *Übersetzung:* "beachte wohl"
1156 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1157 Rhein, Fluss.
1158 Rhône, Fluss.
1159 *Übersetzung:* "die Königin, der Rhein, die Rhône"
1160 Heidelberg.
1161 Bayreuth.
1162 Stuttgart.
1163 Ansbach.
1164 Dessau (Dessau-Roßlau).
1165 *Übersetzung:* "Ich habe auch den Ringrennen in Heidelberg, Bayreuth, Stuttgart, Ansbach, Dessau und anderswo beigewohnt"
1166 *Übersetzung:* "ebenso"
1167 *Übersetzung:* "den mutigen Turnieren in Heidelberg und Stuttgart"
1168 Da das Symbol in diesem Kontext möglicherweise nicht nur als Einfügungszeichen fungiert, wird es hier wiedergegeben.
1169 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1170 Hamburg.
1171 Elbe (Labe), Fluss.
1172 Die Wörter "avis" und "assèz" sind im Original zusammengeschrieben.

ensemble. Bayern[1173] m'aida, & voguans a toute force l'un des bois se rompit, dans lequel la rame couchoit. Je fus donc par ce choc poussè que ma teste & mon corps s'abbandonna, les pieds suivans apres comme surprins du poids du corps quj vouloit ~~a~~ tomber du haut en bas (car le batteau estoit haut, & ne laissa pourtant de faire voile aussy) & ie [[185v]] me fusse noyè sans doute, si Bayern[1174] ne me fust tombè de fortune sur mes jambes, les empeschants de suivre le poids du corps, comme ils estoyent sans cest accident necessitèz de faire, & ainsy apres Dieu, Bayern me sauva la vie. [1175]

L'an 1624 allant sur la Brenta[1176] de Padoue[1177] a Venise[1178], & me tenant de bout au haut de la barque, un battelier nous rencontrant avec une autre barque (comme cela avient beaucoup de fois) en plein jour, il chocqua par malice & envie secrette qu'il portoit a nostre battelier, la nostre, si fort qu'il y enfonçea un grand trou, & je tombeay de ce choc en bas, la teste & le corps s'abbandonnans desja, & comme les jambes pensoyent de suivre apres, Stammer[1179] m'attrappa encores a un bout d'une longue pellisse Napolitaine assèz ridicule aux françois, que ie portois alors par singuliere providence de Dieu (car Stammer estoit au fonds de la barque loin de moy, si la longueur de son bras, & de ma pellisse a peine ne se fussent entreatteint[)] par l'exhortation de feu mon Frere[1180] quj se tenoit encores plus loin, mais s'apperceut [[186r]] le premier de mon grand danger, & si Stammer[1181] ne m'eust retirè sj viste, c'estoit fait de moy, non tant a cause de l'eau seulem*en*t que pource qu'au moment du choc la barque se vira & s'entre chocquea par la pouppe aussy aux costèz, ce qu'eust fracassè ma teste entre les deux grosses barques, si a l'instant l'on ne m'en eust retirè, & Börstel[1182] tomba avec moy, se tenant un petit peu derriere moy, en discourrant, & ne courrust pas comme plus petit & derriere, la fortune que je courrus. [1183]

1173 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
1174 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
1175 *Übersetzung:* "Ich habe vergessen, meine Gefahren zu Wasser zu schreiben, wie als ich mit Madame 1625 von Hamburg auf der Elbe fuhr, wollte ich (weil das Wetter meiner Meinung nach ~~zu~~ ruhig genug war, um nur zu segeln) das Schiff hinten an einer Spitze rudern, wo sich kaum zwei zusammen hinsetzen konnten. Beyern half mir und als wir mit ganzer Kraft ruderten, brach das eine der Hölzer, in welchem das Ruder ruhte. Ich wurde durch diesen Stoß folglich gestoßen, dass mein Kopf und mein Körper sich gehen ließen, wobei die Füße, wie vom Gewicht des Körpers überrascht, nachfolgten, der von oben nach unten fallen wollte (denn das Schiff war hoch und ließ sich auch oft nicht segeln), und ich wäre ohne Zweifel ertrunken, wenn Beyern nicht zum Glück auf meine Beine gefallen wäre, da sie verhinderten, dass das Gewicht des Körpers folgte, wie sie es ohne diesen Zufall zu tun genötigt waren, und so rettete mir Beyern nach Gott das Leben."
1176 Brenta, Fluss.
1177 Padua (Padova).
1178 Venedig (Venezia).
1179 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1180 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1181 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
1182 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
1183 *Übersetzung:* "Als wir im Jahr 1624 auf der Brenta von Padua nach Venedig fuhren und ich mich stehend am oberen Teil der Barke aufhielt, wobei uns ein Schiffer mit einer anderen Barke (wie das viele Male geschieht) am hellichten Tag begegnete, stieß er aus Bosheit und heimlichem Neid, den er gegen unseren Schiffer hegte, so stark an die unsere, dass er dort ein großes Loch hineinschlug und ich von diesem Stoß nach unten fiel, wobei der Kopf und der Körper sich bereits gehen ließen und als die Beine nachzufolgen gedachten, erwischte mich Stammer noch an einem Ende eines langen, für die Franzosen ziemlich lächerlichen neapolitanischen Pelzes, den ich damals durch besondere Vorsehung Gottes (denn Stammer war weit von mir auf dem Boden der Barke, so hätten sich die Länge seines Armes und meines Pelzes untereinander kaum erreicht) auf die Ermahnung meines seligen Bruders trug, der sich noch weiter weg aufhielt, aber als erster meine große Gefahr bemerkte, und wenn Stammer mich nicht so rasch zurückgezogen

Depuis je faillis une autrefois faysant le mesme chemin, mais dedans une petite peotte, avec M*onsieu*r Wartemßleben[1184], me noyer, la peotte estant chocquèe d'une grosse barque, & estant a un doigt près, <p*ou*r s'enfoncer au costè.> [1185]

Les dangers passant deux fois de Zelande[1186] a Calais[1187] près de Donquerquen[1188], comme ennemis, n'estoyent pas petits. Et la derniere fois, i'y passay avec vent contraire, outre l'horrible tourmente & tempeste, que je souffris auprès de Glückstadt[1189], laquelle fit enfoncer un navire plus grand, que le nostre [1190], &c*etera* &c*etera* &c*etera*[.]

[[186v]]
Le peril en tombant en ma jeunesse a Dessa[1191] le haut d'un degrè en bas, de la hauteur d'une assèz haute chambre 1612 sans toucher aucune pierre, & revenant sur mes pieds sans aucun mal. L'an 1608 a Amberg[1192] tombant de la montagne de la tour d'Amberg du haut en bas roulant sur plus*ieu*rs pierres sans singulier dommage. L'an 1622 a Ratisbonne [1193] glissant de la gelèe du haut des degrèz du logis Jmperial, quelques degrèz en bas ainsy que ma teste, resonna sur ces pierres, comme un pot creux, de la force de la cheute, comme Knoche[1194] & autres ouyrent, ie n'en eus point de mal. L'an 1625 & 1632 ie ne courrus pas petite fortune a passer, au premier l' Elbe [1195] gelèe <près de Atlemburg[1196] >, et en l'autre la Vistule[1197] (Weixel) près de Warsaw[1198], gelèe, en sorte toutesfois que l'une & l'autre commençea en ma presence a trembler & a se desgeler, personne ne me conseillant, d'y passer, mais il ne faut pas estre temeraire. [1199] [[187r]] < Tentationes [1200]

---

hätte, wurde es nicht so sehr nur wegen des Wassers von mir getan, als weil sich die Barke im Augenblick des Stoßes drehte und durch das Heck auch auf den Seiten aneinander stieß, was meinen Kopf zwischen den zwei großen Barken zerschmettert hätte, wenn man mich da nicht in dem Augenblick davon zurückgezogen hätte, und Börstel fiel mit mir, als er sich beim Reden ein kleines bisschen hinter mir aufhielt und gleichsam nicht geringer und hinten die Gefahr durchlief, als ich [sie] durchlief."

1184 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

1185 *Übersetzung:* "Seitdem ertrank ich, als ich den gleichen Weg, aber mit Herrn Wartensleben in einer Peote [leichten Schaluppe] machte, beinahe ein weiteres Mal, als die Peote von einer großen Barke angestoßen wurde und sie [die Barke] um einen Fingerbreit nahe war, um in die Seite [der Pelote] einzudringen."

1186 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

1187 Calais.

1188 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).

1189 Glückstadt.

1190 *Übersetzung:* "Die Gefahren, als ich zweimal von Seeland nach Calais bei Duinkerke vorbeifuhr, als Feinde nicht gering waren. Und das letzte Mal fuhr ich dort mit ungünstigem Wind vorbei, abgesehen von dem schrecklichen Sturm und Unwetter, das ich bei Glückstadt erlitt, welches ein größeres Schiff als das unsrige sinken ließ"

1191 Dessau (Dessau-Roßlau).

1192 Amberg.

1193 Regensburg.

1194 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

1195 Elbe (Labe), Fluss.

1196 Artlenburg.

1197 Weichsel (Wisla), Fluss.

1198 Warschau (Warszawa).

1199 *Übersetzung:* "Die Gefahr, als ich in meiner Jugend in Dessau die obere von einer Stufe nach unten, 1612 von der Höhe eines ziemlich hohen Zimmers fiel, ohne irgendeinen Stein zu berühren, und wobei ich ohne irgendeinen Schaden wieder auf meine Füße kam. Als ich im Jahr 1608 in Amberg vom Berg des Amberger Turmes von oben nach unten fiel, wobei ich ohne besonderen Schaden über einige Steine rollte. Als ich im Jahr 1622 in Regensburg durch den Frost von der oberen der Stufen der kaiserlichen Wohnung so einige Stufen nach unten rutschte, dass mein Kopf auf diesen

mancherley haben mich auch sieder[1201] a*nno* [1202] 1616 <her> an dem lauf meiner glücksehligkeitt, gar sehr verhindert, vndt abgehalten. p*erge* p*erge* p*erge* [1203] >

< Je n'ay pas mis la mortalitè de mes enfans[1204], de mon Pere[1205] & Mere[1206], de mes soeurs[1207], & frere[1208], car depuis la mort de feu Mad*am*e ma Mere le malheur m'a singulierement persecutè[1209], & dèz ce temps là nous avons eu onze enterrements a Bernburg[1210] en onze ans, ainsy qu'il semble que la bonne Dame, ait emportè la benediction de nostre mayson[1211] avec soy, contre son grè & volontè nous disant devant son decèz force benedictions. Mais Dieu le veut ainsy, comme Directeur souverain de nostre heur ou malheur. Et il faut vivotter, comme l'on peut, non pas [[187v]] comme l'on veut. Pacience! [1212] >

[[187r]]
<26. Aug*ust*i [1213] > <Noch> diesen Freytag habe ich auß verordnung des D*octoris* [1214] [1215] [1216] ein pülferchen in warmen wein eingenommen, das vbrige böse residuum [1217] der zehen feüchtigkeitten, auch cruditeten[1218] vollends außzuführen, wie auch wo noch viel Sawer waßer im leibe hinderstellig[1219], daßelbe hinwegzunehmen. Gott gebe zu allem, sein gedeyen vndt segen.

Steinen von der Stärke des Sturzes wie ein leerer Topf klang, wie Knoch und andere hörten, hatte ich davon keinen Schaden. Im Jahr 1625 und 1632 durchlief ich keine geringe Gefahr beim Überqueren zum ersten der zugefrorenen Elbe bei Artlenburg und zum anderen der zugefrorenen Weichsel bei Warschau, jedoch so dass die eine und die andere in meiner Gegenwart zu zittern und aufzutauen begann, da mir niemand riet, [die Flüsse] dort zu überqueren, aber man darf nicht unbesonnen sein."
1200 *Übersetzung:* "Versuchungen"
1201 sieder: seit.
1202 *Übersetzung:* "dem Jahr"
1203 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
1204 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von (1633-1634); Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von (1631-1631); Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von (1629-1629); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
1205 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1206 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
1207 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von (1603-1611); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
1208 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1209 "m'a sin gulierement le malheur persecutè" im Original korrigiert in "le malheur m'a singulierement persecutè".
1210 Bernburg.
1211 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1212 *Übersetzung:* "Ich habe das Sterben meiner Kinder, meines Vaters und [meiner] Mutter, meiner Schwestern und [meines] Bruders nicht geschrieben, denn seit dem Tod meiner seligen Frau Mutter hat mich insbesondere das Unglück verfolgt, und von dieser Zeit an haben wir in Bernburg elf Begräbnisse in elf Jahren gehabt, sodass es scheint, dass die gute Dame gegen ihren Willen und Wunsch den Segen von unserem Haus mit sich weggenommen habe, da sie uns vor ihrem Heimgang viele Segnungen sagte. Aber Gott will es so als oberster Vorsteher unseres Glücks oder Unglücks. Und man muss sich durchschlagen, wie man es kann, nicht wie man es will. Geduld!"
1213 *Übersetzung:* "des Augusts"
1214 Mayer, Martin.
1215 *Übersetzung:* "Doktors"
1216 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
1217 *Übersetzung:* "Rest"
1218 Cruditet: roher, nicht assimilierbarer Rückstand im Verdauungstrakt.

[[187v]]
heütte Morgen vmb sechße habe ich die letzte purgation[1220] in dieser Sawerlingscur müßen einnehmen, darnach hat mirs der Medicus[1221] [1222] frey gestellet, ob ich wollte vollends abtrincken, (weil es wenig helfen oder schaden köndte,) oder nur zu Mittage vber Tisch Sawerling trincken, so habe ich vmb der ordnung willen, daß erste erwehlet, vndt nach acht vhren vormittags, fünf gläser mitt Sawerbrunnen, der gewöhnlichen Echterings[1223] dosj [1224] nach, außgetruncken, wiewol der medicus [1225] fast lieber gesehen, das ich es nicht gethan, damitt die eingenommene Artzney desto beßer operiren können. Er sagt auch numehr soll ich mitt dem Trincken beschließen, denn mehr waßer diene mir an itzo nicht in leib, bevorab da die cur das ihrige gethan, vndt es anfänget frisch zu werden. Wiewol ich auch Nachmittags ferrner auf 4 gläser abtrincken wollen, so hat es doch der Doctor nicht rahtsamb befunden. [[188r]] Werde also in Gottes nahmen gegenwertige Sawerbrunnen cur heütte beschließen, vndt den Allmächtigen Schöpfer in sejner Machtt vndt gühte, sonderlich auch in dieser edlen gabe des Sawerlings zur gesundtheitt dienlich, wie auch in allen andern seinen wercken danckbahrlich, loben, rühmen vndt preisen. Er gebe vnß ferrner vollstendige leibesgesundtheitt vndt alle edle gaben, zu vnserer leibs vndt Sehlen wolfahrt dienlich, in Christo Jesu, zu dem ewigen leben, <durch kraft des h*eiligen* geistes Amen.>

Jch habe an Johann Lowen[1226] durch Th*omas* B*enckendorf* [1227] eine antwortt schreiben laßen, nacher Regenspurgk[1228].

Schreiben von Schwester Anne Sofie[1229] bekommen, vom 20[sten:] Augustj [1230], daß der Oberste Brinck[1231] zwar abgefordert, Taube[1232] aber an seine stelle inß Fürstenthumb[1233] kommen seye, mitt seinem Regiment, dem armen außgezehrten lande zu großer vngegelegenheitt. Das sterben soll auch gar sehr im Fürstenthumb grassiren, also daß herrv*ette*r Fürst Ludwig[1234], (dem ein leibkutzscher an der pest gestorben) nicht länger bleiben können, sondern von Cöhten[1235] nacher Niemburg[1236] verrücken müßen. hertzog Adolf von Meckelnb*urg* [1237] tractirt[1238] meine Schwester

1219 hinterstellig: rückständig.
1220 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitendenen Verfahren der Humoralpathologie).
1221 Mayer, Martin.
1222 *Übersetzung:* "Arzt"
1223 Achtring: Getränkemaß.
1224 *Übersetzung:* "Gabe"
1225 *Übersetzung:* "Arzt"
1226 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1227 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1228 Regensburg.
1229 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1230 *Übersetzung:* "des Augusts"
1231 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
1232 Taube, Clas von (1593-1654).
1233 Anhalt, Fürstentum.
1234 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1235 Köthen.
1236 Nienburg (Saale).
1237 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1238 tractiren: behandeln.

die hertzoginn[1239] gar vbel, will ihr das kindt[1240] nehmen, hat alle reformirte Rähte abgeschafft, außer einem, den er in arrest genommen[.] [[188v]] Der Churf*ürst* von Brandenb*urg* [1241] hat ihm[1242] geschrieben sich eines beßeren zu bedencken, will aber noch zur zeitt wenig helfen. Die Schwester[1243] bittet vmb etzliche flaschen mitt Sawerbrunnen. Zu halle[1244] soll es auch gar sehr sterben, wie auch zu Cöhten[1245], Zerbst[1246], Merßburgk[1247]. etc*etera*

Nach dem die heüttige eingenommene purgation[1248] wol operirt, ist gegen abendt, der Medicus D*octor* Meyer[1249] [1250] [1251] zu mir kommen, mitt berichtt, ich müste noch ein[1252] acht wochen lang, gute Diæt[1253] halten, vndt ia keinen exceß nicht thun, wollte ich anderst den erwüntzschten Nutzbahren effect von der cur erhalten.

Der Churfürst von Saxen[1254] soll zu Tangermünde[1255], mitt S*eine*r armèe liegen, vndt der Banner[1256] im Lünenburgischen [1257] auch gar sein haüptquartier, in der Stadt Lünenburg[1258] haben.

Jch habe dem herren Teüfel[1259] meine zeittungen[1260] communicirt, vndt daß ich verhofte heütte oder Morgen, mitt der Sawerbrunnen cur, fertig zu werden. Er hat mir sehr darzu gratuliren laßen.

En mes arrierepensèes cy devant descrites, m'est aussy entrè en Memoire le peril 1634 sur le Pò[1261] ou le Tesin[1262] y entre ~~vers~~ <vis a> vis de Pavie[1263], la ou les Espagnols[1264] nous attacquerent, nous voulants desvaliser, si enfin le passeport du Cardinal Jnfante[1265], qu'ils disputerent au

---

1239 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1240 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
1241 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1242 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1243 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
1244 Halle (Saale).
1245 Köthen.
1246 Zerbst.
1247 Merseburg.
1248 Purgation: Anwendung eines Abführmittels zur Reinigung des Darms (als eines der ausleitendenen Verfahren der Humoralpathologie).
1249 Mayer, Martin.
1250 *Übersetzung:* "Arzt Dr. Mayer"
1251 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
1252 ein: ungefähr.
1253 Diät: gesunde Lebensweise.
1254 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1255 Tangermünde.
1256 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1257 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
1258 Lüneburg.
1259 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
1260 Zeitung: Nachricht.
1261 Po, Fluss.
1262 Tessin (Ticino), Fluss.
1263 Pavia.
1264 Spanien, Königreich.
1265 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

commencem*en*t ne nous eust a peine sauvè. [1266] Item [1267]: le peril des bandites sur le Pò, & en logis solitaires la nuict au [[189r]] Milannois[1268], comme aussy auparavant au Daulphinè[1269] [1270], Jtem [1271]: entre Lion[1272] & Paris[1273], estans accompagnè de gens mesmes, dont nous ne nous fiions pas [1274], Jtem [1275]: entre Calais[1276] & Paris [1277], Jtem [1278]: sur mer [1279], Jtem [1280]: en Tirol[1281] des soldats Esp*agnols* [1282] grand danger sur l'Jnn[1283] [1284], Jtem [1285]: peril de feu a Jnspruck[1286] [,] peril d'un Lieut*enan*t quj pensoit a Halle en Tirol[1287], entrer en ma chambre l'espèe nuë au poing, lors que je faysois la priere, & on l'en retint par force, car il disoit qu'il ne s'en soucioit pas, quj que ce soit la dedans. Jl pensoit que son valet s'y estoit cachè, qu'il vouloit frapper de l'espèe ou massacrer, & nous aurions sans doute nous surprennant comme cela creu qu'il nous en vouloit, & desgainants nos espèes, nous battu avec luy. Mais ie croy que c'estoit une trahison formèe, des <soldats> estrangers quj nous eussent volontiers pillè nos hardes. Car il y avoit des Italiens, Espagnols & Vallons, & Lorrains bon nombre, a cause que le Cardinal Jnfante[1288] estoit p*ou*r lors en Tirol. Peril a Vienne[1289], dont il semble que Dieu m'avertit en songe, car plus*ieu*rs sortes de gens s'y arrestent & aux hostelleries. Peril en Boheme[1290], Misnie[1291] et Saxe[1292] avec si petit train. Dieu soit louè, p*ou*r m'avoir garenty, le priant de me garentir aussy davantage a l'avenir. M*onsieu*r A*dolf* B*örstel* [1293]

1266 *Übersetzung:* "In meinen früher beschriebenen Hintergedanken ist mir auch die Gefahr [von] 1634 auf dem Po oder dem Tessin ins Gedächtnis gekommen, dazwischen ~~nach~~ gegenüber von Pavia, wo die Spanier uns angriffen, da sie uns ausplündern wollten, wenn uns der Passbrief des Kardinalinfanten, den sie anfangs bestritten, schließlich nicht mit Mühe gerettet hätte."
1267 *Übersetzung:* "Ebenso"
1268 Mailand, Herzogtum.
1269 Dauphiné.
1270 *Übersetzung:* "die Gefahr von den Verbrechern auf dem Po und die Nacht in den einsamen Nachtunterkünften im Mailändischen wie auch zuvor in der Dauphiné"
1271 *Übersetzung:* "ebenso"
1272 Lyon.
1273 Paris.
1274 *Übersetzung:* "zwischen Lyon und Paris, als wir von denselben Leuten begleitet wurden, denen wir nicht vertrauten"
1275 *Übersetzung:* "ebenso"
1276 Calais.
1277 *Übersetzung:* "zwischen Calais und Paris"
1278 *Übersetzung:* "ebenso"
1279 *Übersetzung:* "zu Wasser"
1280 *Übersetzung:* "ebenso"
1281 Tirol, Grafschaft.
1282 Spanien, Königreich.
1283 Inn, Fluss.
1284 *Übersetzung:* "in Tirol große Gefahr auf dem Inn von spanischen Soldaten"
1285 *Übersetzung:* "ebenso"
1286 Innsbruck.
1287 Hall in Tirol.
1288 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1289 Wien.
1290 Böhmen, Königreich.
1291 Meißen, Markgrafschaft.
1292 Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum.
1293 Börstel, Adolf von (1591-1656).

m'escrit, qu'il fremist d'horreur, quand il pense a [[189v]] ce mien grand, penible, & tresdangereux voyage de 1634. [1294] < N*ota* B*ene* [1295] [:] Danger de feu a Jnspruck[1296] alors en nostre logis. [1297] >

27. August 1636

♄ den 27. Augustj [1298] .

< Songe d'avoir eu des cheveux gris bien frisèz sur la teste. [1299] >

heütte hat man ein wenig außgeruhet, auf gesterige starcke Artzney. Gott gebe alleß zum gedeyen. Die pursche befindet eine große Mattigkeitt, nach dem Sie vom Sawerbrunnen abgelaßen, vndt sonsten neben mir, sich Artzneyet[1300] .

Vormittags vmb zehen vhr, habe ich daß hauß besehen, darinnen die stube, in welcher der Friedlandt oder Wallsteiner[1301] ist durchstochen worden. Sein bette ist nahe am ofen gestanden, wegen kälte, (die er so gar nicht erdulden können,) vndt alß er erst den tumult gehöret, ist er zum fenster zu gelauffen im hembde. Jndeßen wirdt sein kammerdiener, welcher verwehren wollen, daß man zu seinem herren nicht also hinein lauffen sollen, mitt einem stich verwundet, (soll aber nicht dran gestorben sein,) vndt die Thür mitt gewaltt aufgestoßen, in dem läuft der hertzog, vom fenster an Tisch nahe darbey, so fragt ihn der capitain [1302] Ebrox[1303] ein Jrrländer, Bistu der Rebell, der die armada[1304] von vnserm Kayser[1305] will abfällig machen, vndt vber zum feindt führen. Jn dem Sperrt der Friedländer das Maul auff, sagt aber [[190r]] nichts, so gibt ihm[1306] der Ebrox[1307] einen starcken stoß mitt dem spieß oder hellebarte, oder partisane, in die brust hinein, daß der

---

1294 *Übersetzung:* "Feuergefahr in Innsbruck, Gefahr von einem Leutnant, der in Hall in Tirol, den blanken Degen in der Faust, in mein Zimmer einzutreten gedachte, als ich das Gebet verrichtete, und man ihn davon gewaltsam zurückhielt, denn er sagte, dass er sich nicht darum kümmere, wer auch immer dort darin sei. Er dachte, dass sich sein Diener dort versteckt habe, den er mit dem Degen schlagen oder niedermachen wollte, und wir hätten es, als er uns so überraschte, ohne Zweifel geglaubt, dass er uns dazu forderte und uns, inden wir unsere Degen zogen, mit ihm geschlagen. Aber ich glaube, dass es ein von den landfremden Soldaten hervorgebrachter Verrat war, die uns gern unsere Sachen geraubt hätten. Denn es gab dort etliche Italiener, Spanier und Wallonen und Lothringer, weil der Kardinalinfant damals in Tirol war. Gefahr in Wien, von der es scheint, dass Gott mich im Traum warnte, denn einige Arten von Leuten hielten sich dort und in den Wirtshäusern auf. Gefahr in Böhmen, Meißen und Sachsen mit so kleinem Geleit. Gott sei dafür gelobt, mich beschützt zu haben, wobei ich ihn bitte, mich auch in der Zukunft weiter zu schützen. Herr Adolf Börstel schrieb mir, dass er vor Entsetzen erschauere, wenn er an diese meine große, beschwerliche und sehr gefährliche Reise von 1634 denkt."
1295 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1296 Innsbruck.
1297 *Übersetzung:* "Feuergefahr damals in Innsbruck in unserer Unterkunft."
1298 *Übersetzung:* "des Augusts"
1299 *Übersetzung:* "Traum, wohl gekräuselte graue Haare auf dem Kopf gehabt zu haben."
1300 arzneien: Medikamente einnehmen.
1301 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1302 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1303 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).
1304 Armada: Armee, Heer.
1305 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1306 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1307 Deveroux, Walter (ca. 1600-1640).

von Fridlandt, ob er schon mitt der handt, die wunde zudecken wollen, dennoch baldt darnach zur erden gesuncken, vndt die ziegel mitt blut besprützett, So haben sie ihn hernacher mitt einem schlechten leilach[1308] zugedeckt, vndt die stiege hinundter geschlept, daß sein haüpt die staffeln[1309] fast alle gezehlt, vndt haben ihn also aufs schloß zu den andern offizirern[1310] gebrachtt, welche schon zuvor niedergemacht gewesen. Die stube ist lenglicht ein feines zimmer, hat nur einerley licht nach der gaßen vndt Marckt zu, vndt vber die kammerThür, noch zween andere Thüren. Zu der einen ist der Ebrox gar allein hinein gegangen, zu der andern ein ander capitain [1311], welcher den Friedländer vmbbringen sollen, wo ferrne Ebrox manquirt[1312] hette. Die andern leütte vndt wachten seindt schon weggeschaft gewesen, vndt Cordon[1313], Pudler[1314], Leßle[1315], bey dem volck[1316] auf dem Marckte, in der Stadt[1317] vndt sonsten gewesen, anzuordnen, damitt kein auflauff endtstünde weder im Schloß noch in der Stadt, haben auch diesen anschlag[1318] vor Sich selbsten gemachtt, ehe ihnen der Kayß*erliche* [[190v]] befehlich, sich seiner zu bemächtigen, zukommen, dann Sie[1319] besorgt[1320], weil er[1321] ein großen anhang, es möchte ihnen (wo er lebendig bliebe) ihre hälse kosten, sonderlich weil sie den Jlo[1322], Trtzschka[1323], Kinsky[1324] vndt Nawmann [1325] albereitt im Schloß erwürget. Dieses alles, haben mir zween Jesujter[1326], so in selbjgem hause wohnen, erzehlet, vndt wusten nicht waß partisane oder hellebarte war, Jtem [1327]: wie der ander capitain [1328] geheißen. Es seindt ihrer der Jesuiter an itzo in allem, alhier zu Eger[1329], nicht mehr, alß zween, haben noch kein collegium [1330]. Sie sagten auch, des von Fridtlandts freünde[1331] hetten es erst newlich erhalten, daß er hette dörfen in Seiner ersten Frawen[1332] grab, begraben werden. Das

---

1308 Leilach: Leintuch, Bettlaken.
1309 Staffel: Stufe.
1310 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634); Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634); Niemannn, Heinrich (gest. 1634); Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
1311 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1312 manquiren: fehlen, mangeln.
1313 Gordon, John (gest. 1649).
1314 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).
1315 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1316 Volk: Truppen.
1317 Eger (Cheb).
1318 Anschlag: Plan, Absicht.
1319 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634); Deveroux, Walter (ca. 1600-1640); Gordon, John (gest. 1649); Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1320 besorgen: befürchten, fürchten.
1321 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1322 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).
1323 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
1324 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).
1325 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).
1326 Jesuiten (Societas Jesu).
1327 *Übersetzung:* "ebenso"
1328 *Übersetzung:* "Hauptmann"
1329 Eger (Cheb).
1330 *Übersetzung:* "Kolleg"
1331 Freund: Verwandter.
1332 Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck (1582-1614).

schreckliche ende dieses herren, gemahnt mich nicht allein an das dictum [1333]: Tolluntur in altum; ut lapsu graviore ruant [1334] [1335], welches er selber a*nn*o [1336] 1626 im munde geführt, vom Könige in Dennemarck[1337], weil der selbe nicht nach seinem kopf zu Braunschweig[1338] in friedenstractaten [1339] sich einlaßen woll<t>e, nicht aber vermeint daß es ihm selber begegnen köndte. Wiewol damals Mein herrvatter[1340] Sehl*iger* alß Sie mitt mir eben hiervon geredet, præsagiente spiritu [1341] vndt lächelnde gedachtt: der general sehe zu, daß es ihn nicht selber treffe [[191r]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1342] > oder das er[1343] sich nicht selber treffe. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1344] [.] Sondern es gemahnt mich noch mehr an Gotteß wortt, Sie gehen vndter, vndt nehmen ein ende mitt schrecken.[1345] Jtem [1346]: Jch sahe einen Gottlosen, der breittet sich auß, wie ein lorbeerbawm[1347], da ich nach ihn fragte wardt er nirgendt funden.[1348] etc*etera* Jtem [1349]: Bleibe from vndt halte dich recht, denn solchem wirdts zu letzt wolgehen.[1350] Jtem [1351]: Menge dich nicht vndter die aufrührer, damitt du nicht mitt ihnen, aufgerieben werdest.[1352] Jtem [1353]: Die Obrigkeitt träget das schwert nicht vmbsonst. Sie ist eine rächerinn zur strafe vber den so böses thut.[1354] Vndt <an> viel andere sprüche mehr so in der bibel stehen. Nocumenta documenta. [1355] #α###ατα #α###ατα[.] [1356] Es kam noch ein frembder Jesuiter[1357] darzu, der war von Amberg[1358] herkommen, ~~den~~ <vom> Sawerborn zu trincken, denselben sprach ich auch an, alß meinen landtsmann. Jch sagte ich wehre zwar sein landtsmann aber kein Jesuiter, ~~der~~ wehre doch sonsten ein guter Christ. Der ander antwortett, wir sollten billich alle Jesuiter sein, vndt dem herren Jesu[1359] trewlich anhangen. p*erge* [1360]

1333 *Übersetzung:* "Sprichwort"
1334 *Übersetzung:* "Sie werden [nur] emporgehoben, damit sie beim Fall schwerer stürzen"
1335 Zitat aus Claud. in Ruf. 21-23 ed. Levy 1971, S. 377.
1336 *Übersetzung:* "im Jahr"
1337 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1338 Braunschweig.
1339 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1340 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1341 *Übersetzung:* "mit vorausahnendem Geist"
1342 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1343 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1344 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
1345 Ps 73,19
1346 *Übersetzung:* "Ebenso"
1347 Ps 37,35
1348 Ps 37,36
1349 *Übersetzung:* "Ebenso"
1350 Ps 37,37
1351 *Übersetzung:* "Ebenso"
1352 Prv 24,21
1353 *Übersetzung:* "Ebenso"
1354 Rm 13,4
1355 *Übersetzung:* "Durch Schaden wird man klug."
1356 *Übersetzung:* "Leiden sind Lehren."
1357 Jesuiten (Societas Jesu).
1358 Amberg.
1359 Jesus Christus.
1360 *Übersetzung:* "usw."

Sie sagten auch des hertzogs von Fridlandt sein Astrologus[1361] [1362] wehre eine stunde zuvor bey ihm gewesen, hette ihn gewarnet, sich innerhalb 15 tagen, vor gift wol zu hüten vndt vorzusehen. E[r] Fridlandt selber hette sich auch nichts gutes schwahnen laßen, zwar nicht vor gifft, aber vor mutination[1363] der Regimenter sich geförchtett, offt zum fenster hinauß gesehen, den angsten Schweiß [[191v]] von der Stirn, offt abgewischtt, daß viel leütte auf den gaßen vndt sonsten, es sollen sein gewahr worden. Fata interdum possunt præviderj, non <tamen> evitarj. [1364] Ach wie gar nichts seindt doch alle Menschen, die so sicher leben. Sela![1365] < Quj stat, videat; ne cadat! [1366] [1367] > Discite Justitiam monitj, et non temnere Divos. [1368] [1369]

Der alhiesige[1370] Medicus [1371], D*octor* Meyer[1372] [1373], hat mich Nachmittags besuchtt, vndt abschiedt von mir genommen. Jch habe ihm 12 ducaten vor seine gehabte mühewaltung vndt fleiß verehren[1374] laßen, auch vor alle meine leütte den Apotecker außzahlen laßen, weil sie auf der rayse das ihrige gethan, vndt ich sie gern gesundt wißen wollte, nicht aber zur consequentz[1375].

habe darnach das schloß besehen, vndt den ortt wo a*nn*o [1376] [16]34 der Trtzschka[1377], Kinsky[1378], Jlow[1379] vndt Newmann[1380], erschlagen worden, in dem Sie mitt dem Obersten Cordon[1381], Budler[1382], vndt Leßle[1383] gegeßen, vndt habe die circumstantzien[1384] wie es zugegangen, vom proviandtschreiber erzehlen hören.

Darnach den großen Sahl besehen, vndt etzliche zimmer oben, Jtem [1385] die cappelle vndt vnten den stall. habe auch Sechsiährig bißquit oder zwybacken brodt droben gegeßen, so der Wallsteiner [1386] noch backen laßen. Sje vermeinen, es solle [[192r]] sich noch 6 iahr halten. Jst gut am geschmack

---

1361 Seni, Giovanni Battista (ca. 1600-1656).
1362 *Übersetzung:* "Astrologe"
1363 Mutination: Meuterei.
1364 *Übersetzung:* "Die Schicksale können manchmal vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."
1365 Ps 39,6
1366 *Übersetzung:* "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"
1367 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.
1368 *Übersetzung:* "Lernt, durch mich gewarnt, Gerechtigkeit zu üben und nicht zu missachten die Götter."
1369 Zitat aus Verg. Aen. 6,620 ed. Holzberg 2015, S. 328f..
1370 Eger (Cheb).
1371 *Übersetzung:* "Arzt"
1372 Mayer, Martin.
1373 Irrtum Christians II.: Mayer war lediglich Lic. med.
1374 verehren: schenken.
1375 Consequenz: (rechtlicher Anspruch durch) Gewohnheit.
1376 *Übersetzung:* "im Jahr"
1377 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
1378 Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf (1574-1634).
1379 Ilow, Christian von (ca. 1585-1634).
1380 Niemannn, Heinrich (gest. 1634).
1381 Gordon, John (gest. 1649).
1382 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).
1383 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1384 Circumstanz: Umstand.
1385 *Übersetzung:* "ebenso"
1386 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

gewesen. Das Schloß ist sonsten schlecht gebawet, vndt gar alttfränckisch. Jm Sahl hats einen feinen prospect [1387].

Von dannen nach dem Franciscaner[1388] [-] ~~vndt~~ <oder> Barfüßerkloster zu, es zu besehen, hat eine feine kirche, etzliche zellen, feine refectoria [1389], einen lustgarten, vndt einen küchen garten, ~~die~~ <auch> eine feine bibliothecam [1390]. Die Münche wahren gar trewhertzig darinnen, wiewol es gelegenheitt gab, in der bibliotheca [1391]; mitt einem zu disputiren.

28. August 1636

⊙ den 28sten: Augustj [1392] . ɪ

{Meilen}

Nach dem alles gestern vndt heütte, in Eger[1393] außgezahlet vndt richtig gemachtt, auch iedermann, dem man schuldig contentirt[1394] worden, bin ich gefahren in Gottes nahmen, auf den Sawerbrunnen[1395] zu, (darbey herr Teüfel[1396] der Kay*serliche* kammerherr noch einen feinen abschiedt von mir genommen,) vndt also in Gottes nahmen mitt meinem comitat[1397], heütte vier guter meilen gerayset. Erstlich von Eger, beym Sawerbrunnen vorüber, biß gen Adorf[1398], welches ChurSäxisch[1399] ist alda zu Mittage gegeßen, vndt gefüttert. 3

Nachmittags von Adorff, gen Elßnitz[1400] Nachtlager. Jst sehr abgebrandt, vndt schlecht bestellt alda. Der holcko[1401] hats noch anstecken laßen. 1

1387 Prospect: Aussicht.
1388 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
1389 *Übersetzung:* "Speisesäle"
1390 *Übersetzung:* "Bibliothek"
1391 *Übersetzung:* "Bibliothek"
1392 *Übersetzung:* "des Augusts"
1393 Eger (Cheb).
1394 contentiren: zufriedenstellen.
1395 Egerischer Sauerbrunnen.
1396 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
1397 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
1398 Adorf.
1399 Sachsen, Kurfürstentum.
1400 Oelsnitz (Vogtland).
1401 Holk, Heinrich, Graf (1599-1633).

29. August 1636

[[192v]]

☽ den 29. Aug*usti* [1402] ♉

{Meilen}

Von Elßnitz[1403], nach Reichenbach[1404] nach dem ich einen rechten vnglücksehligen Morgen gehabt, in dem ich von 4 bohten nacheinander betrogen, vndt irre geführt worden, einen berg auff, den andern ab, in einen waldt vndt wildnüß hinein, inß ander wieder herauß, daß es mir seltzame gedancken vervrsachett, auch kein wunder wehre, meine kutzschpferde hetten sich im leibe zurißen, auch die kutzsche (so etzlich mahl in holen wegen stecken geblieben) wehre zu drümmern gegangen, wie sie dann im Voytlande [1405] zimlichen schaden gelitten. Diese drey meilen seindt vnß viel sawrer worden, alß andere 6 wenn sie schon gar groß wehren, in gebänetem[1406] wege. 3

{Meilen}

Von Reichenbach, mitt vnlust vndt vnwillen, in großer impacientz[1407] weitter gezogen, auf Wert[1408] zu, ein städtlein 1½

Von dannen noch weitter biß auf Gremnitzsch[1409] auch ein städtlein, vnser Nachtlager, nach dem wir heütte zu Mittage, kalte küche auf der kutzsche gehalten. 1

[[193r]]

Die letzten 2 oder 2½ halb[!] meilen seindt noch hingegangen, aber die ersten drey waren gar zu schlimm, vndt durch irrnüß der bohten, noch viel ärger. Meinen pferden ist wol heütte sehr wehe geschehen. Gott behüte mir sie. Poco del bene, puoco del male fortifica la pacienza, e cj fà passar per il mondo. [1410]

1402 *Übersetzung:* "des Augusts"
1403 Oelsnitz (Vogtland).
1404 Reichenbach (Vogtland).
1405 Vogtland.
1406 bähnen: bahnen.
1407 Impacienz: Ungeduld.
1408 Werdau.
1409 Crimmitschau.
1410 *Übersetzung:* "Wenig des Guten, wenig des Bösen stärkt die Geduld und lässt uns durch die Welt gehen."

Zu Grimnitzsch[1411] erfahren, daß es zwischen hier vndt Leiptzigk[1412] gewaltig auf den dörfern vndt flegken stirbet, daß auch die pest zu halle[1413] heftig grassire, wie auch zu Merßburg[1414], Nawmburg[1415], Friburg[1416], Jehna[1417], vndt anderer ortten, in den landen zu Saxen[1418], Thüringen[1419] vndt Meißen[1420]. Gott wolle alle landtplagen gnediglich von vnß abwenden vndt miltern.

30. August 1636

♂ den 30. Augustj [1421] .

< Avis [1422] vom hanß Philips Geüder von vndt zu heroltzberg vndt Newenhoff[1423], Rittmeister.>

	{Meilen}
Von Grimnitzsch[1424] nach Aldemburgk[1425]	2
alda vorüber, auf ein dorf Breitern[1426] daselbst kalte küche gehalten, vndt gefüttert.	1
Nachm*ittags* vollends nach Leiptzigk[1427] alda dem Milio[1428], vndt iungen Börstel[1429] zugesprochen. Meine schreiben vndt packeet haben meiner verfehlt, seindt alle fortt nach Eger[1430]. Gott laße mir Sie zukommen, vnversehrt.	3

Escrit a Mad*am*e[1431] [,] a Alb*recht* Schulth*eß* [1432] [,] a M*onsieu*r d'Heimb[1433], au Duc de Weymar[1434]. [1435]

1411 Crimmitschau.
1412 Leipzig.
1413 Halle (Saale).
1414 Merseburg.
1415 Naumburg.
1416 Freyburg.
1417 Jena.
1418 Sachsen, Kurfürstentum.
1419 Thüringen.
1420 Meißen, Markgrafschaft.
1421 *Übersetzung:* "des Augusts"
1422 *Übersetzung:* "Nachricht"
1423 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1424 Crimmitschau.
1425 Altenburg.
1426 Breitingen (Regis-Breitingen).
1427 Leipzig.
1428 Mylius, Johannes (geb. 1606).
1429 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1430 Eger (Cheb).
1431 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1432 Schulte, Albrecht (1576-1652).
1433 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).

Zeitung [1436] daß Bannier[1437], die Stadt Lünenburg[1438] eingenommen, <hingegen, hat er Ratenaw[1439], Brandemb*urg* [1440] vndt havelberg[1441], wieder verlohren.>

31. August 1636

[[193v]]

☿ den 31. Augustj [1442].

{Meilen}
5

Weil es so gar vnsicher nach Deßaw[1443] vndt Bernb*urg* [1444] so wol von wegen der pest, alß wegen der Soldaten, habe ich mich fluchs resolvirt[1445], nacher Altemburg[1446] zu raysen, vndt also vmb gewißer vrsachen willen, wieder vmbzukehren[.] Seindt biß dahin wie gestern vndterwegens in einem dorf gefüttert.

heütte Morgen dem iungen Börstel[1447] vndt Milio[1448] einen kasten consignirt[1449], <Gott gebe zu glück, vndt bestem.>

Zu Altemb*urg* bin ich beym hertzogk Johan Philips[1450] gar willkomb gewesen, vndt freündtlich empfangen worden.

1434 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1435 *Übersetzung:* "An Madame, an Albrecht Schulte, an Herrn von Hoym, an den Herzog von Weimar geschrieben."
1436 Zeitung: Nachricht.
1437 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
1438 Lüneburg.
1439 Rathenow.
1440 Brandenburg an der Havel.
1441 Havelberg.
1442 *Übersetzung:* "des Augusts"
1443 Dessau (Dessau-Roßlau).
1444 Bernburg.
1445 resolviren: entschließen, beschließen.
1446 Altenburg.
1447 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
1448 Mylius, Johannes (geb. 1606).
1449 consigniren: überliefern, senden.
1450 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).

01. September 1636

[[193v]]

♃ den 1. Septembris [1] . N*ota* B*ene* [2] ♜ < N*ota* B*ene* [3] > ♜ < N*ota* B*ene* [4] > ♜ N*ota* B*ene* [5]

< Quj stat; videat, ne cadat! [6] [7] >

Die zeitt zugebrachtt, vormittags in der kirchen zum Morgengebeht. Nachm*ittags* im garten, ballhauß[8], ballonplatz[9], rennbahne, waldt vndt höltzchen, rennbahne, etc*etera* dieses alles zu besehen, mitt dem herzogk[10].

Der Eyermann[11] hat mich heütte zu Mittage auch angesprochen.

Bin auch in der Hertzogjnn[12] losament[13] gewesen.

02. September 1636

♀ den 2. Septemb*er*

Vormittags, predigt gehört in der kirche.

hertzogk Ernst von Weymar[14], ist auch ankommen, alhier zu Aldemburgk[15].

Nachm*ittags* in der hertzoginn[16] losament[17].

Des hertzogs[18], vndt dero herren Bruders[19], schöne pferde besehen, ein[20] 5 haüptroße, welche hertzogk Johann Philips, [[194r]] dem Regierenden herren[21] zugehören, vndt ein[22] 7[ben:] haüptroß, wie auch ein 6 aufgestallte fohlen, welche hertz*og*k Friederich Wilhelm[23] zugehören.

---

1 *Übersetzung:* "des Septembers"
2 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
3 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
4 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
5 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
6 *Übersetzung:* "Wer steht, sehe zu, dass er nicht falle!"
7 Zitatanklang an 1. Cor 10,12.
8 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
9 Ballonplatz: für das Ballspiel angelegter Platz.
10 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
11 Eyermann, N. N..
12 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
13 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
14 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
15 Altenburg.
16 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
17 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
18 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
19 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
20 ein: ungefähr.

habe auch ejnen feinen Sahl, vndt ein par hüpsche zimmer herz*og* Friederich Wilhelms, besichtigett, wie auch die conterfect[24], so darinnen stehen. Jngleichem, des Regierenden herren, vndt der hertzogjnn[25] gar feine losamenter[26] sejndt.

Abends meinen abscheidt genommen, in der hertzogjnn losament.

03. September 1636

♄ den 3. Septemb*er*

Diesen Morgen, nachm frühestück, ist der hertzogk Johann Philips[27] abermal in mein zimmer gekommen, vndt hat mir diese ehre alhier zu Altemburg[28] vielfältig[29] angethan, hat mich hinundter an die kutzsche begleittet, vndt es ist gar ein Trewherziger abschiedt genommen worden. Seine leütte haben mir auch fleißig aufgewartett.

{Meilen}

Von Altemburg, jn einem futter, nach Leiptzigk[30] 5

La malaventura rjcommincia. [31] Repulsam passus sum [32] von Drösike[33], Jtem [34]: von Vecchio borgo. Pacienza! [35]

Zeitung [36] daß die Frantzosen[37], von den Kayserl*ichen* [38] vndt Spannischen[39], in Fr*ankreich* sehr geiagt werden, vndt daß hin vndt wieder, vndter ihnen große furchtt v*nd* schrecken seye. Dole[40] ist nicht mehr belägert, sondern endtsetzt worden, vom Lamboy[41]. Jn Picardie[42] soll der Cardinal Jnfante[43], viel plätze einnehmen, vndt die Franz*ose*n zjmlich iagen.

---

21 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
22 ein: ungefähr.
23 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
24 Conterfect: Bildnis.
25 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
26 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
27 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
28 Altenburg.
29 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
30 Leipzig.
31 *Übersetzung:* "Das Unglück beginnt wieder."
32 *Übersetzung:* "Ich habe eine abschlägige Antwort hingenommen"
33 Droyßig.
34 *Übersetzung:* "ebenso"
35 *Übersetzung:* "Altenburg. Geduld!"
36 Zeitung: Nachricht.
37 Frankreich, Königreich.
38 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
39 Spanien, Königreich.
40 Dole.
41 Lamboy, Wilhelm, Graf von (ca. 1600-1659).
42 Picardie.
43 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).

[[194v]]
Börstel[44] vndt sein pædagogus[45] [46] haben sich bey mir eingestellet.

Es sollen seltzame haüptkranckheitten[47] zu Bernburgk[48] regieren, die pest aber grassirt sehr zu Plötzka[49], Cöhten[50], halle[51], Merßburg[52], vndt auch alhier zu Leiptzigk[53], wiewol man es gerne, gegen bevorstehende Meße, vertuschen wollte.

Escrit a Mad*am*e[54] datè p*ou*r demain[55] [56], Jtem [57]: an h*erzog* J*oachim* e*rnst*, v*on* hollst*ei*n[58] [.] < Penitenza! [59] >

04. September 1636

⊙ den 4. Septemb*er*

	{Meilen}
Von Leiptzigk[60] nach Eülenberg[61], zu Mittage alda gefüttert. Es ist an itzo Jahrmarckt da.	3
Nachmittags vollends gen Lichtembergk[62] nach dem man kurtz vor Lichtemb*urg* in einer fehre, die Elbe[63] vbersetzen müßen.	3 g*ute* {Meilen}
< >	< >

Zu Lichtemb*urg* mich kurtz zuvor anmelden laßen, vndt bin gar willkomb da gewesen. Die beyden iungen Grafen von Solmß[65], wie auch der Marschalck Lüttich[66], vndt andere Junckern, haben mich

44 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
45 Mylius, Johannes (geb. 1606).
46 *Übersetzung:* "Erzieher"
47 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
48 Bernburg.
49 Plötzkau.
50 Köthen.
51 Halle (Saale).
52 Merseburg.
53 Leipzig.
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
55 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
56 *Übersetzung:* "An Madame geschrieben, auf morgen datiert"
57 *Übersetzung:* "ebenso"
58 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
59 *Übersetzung:* "Reue!"
60 Leipzig.
61 Eilenburg.
62 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
63 Elbe (Labe), Fluss.
65 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).
66 Lüttichau, Hans Siegfried von (1607-1644).

im vorhofe entpfangen, vndt weil die Churfürstl*iche* wittwe[67], eben vber der Tafel geseßen, bin ich dahin berufen worden, Jhrer G*naden* ~~an~~ bey dem eßen, zuzusprechen, da sie mich dann gar gerne gesehen, vndt mir auch sonsten aller guter wille wiederfahren.

05. September 1636

☽ den 5. Sept*ember* ♉

heütte bin ich alhier zu Lichtemberg[68], stille gelegen.

Die iungen hertzoge von ~~Braun~~ Meckelnb*urg* [69] vndt Hollstein[70], [[195r]] haben mich alzeitt neben den iungen Grafen[71] vndt Junckern, von vndt zu der mahlzeitt in mein losament[72] begleittet, wiewol ich auch allezeitt vor vndt nach der Mahlzeitt, zu der Churfürstin[73] in ihr zimmer gegangen.

Nachm*ittags* das schöne hauß[74] vndt zierliche losamenter auch viele conterfecte[75] so darinnen, besehen. Jtem [76]: den einen garten an der kirche, ein lusthauß, darinnen die hundert Könige von Dennemarck[77] abgemahlet stehen, vom Könige Dan[78] an, welcher zu des Jsraelitischen Königs Davidts[79] lebzeitten soll regieret haben in Dania[80] [81]. Den hünerhoff, alda zween kurtzweilige rähte, alß der kammer diener Ambrosius[82], vndt ein kleines Männlein auß Schlesien[83] Eßpich[84] genandt, (so ein Medicus [85] sein will) zu roß vndt fuß zimlich einander getummelt. Es war auch ein hirsch vndt Rehböcklein daselbst. Jtem [86]: gesehen im platz einen seltzamen pavian. Nota [87]: auch in einem zimmer des schloßes, das conterfect des gewaltigen hirschgeweyhes zu Amboyse[88]

67 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
68 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
69 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675).
70 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).
71 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).
72 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
73 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
74 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
75 Conterfect: Bildnis.
76 *Übersetzung:* "Ebenso"
77 Dänemark, Haus (Könige von Dänemark).
78 Dan, König von Dänemark.
79 David, König von Israel.
80 Dänemark, Königreich.
81 *Übersetzung:* "in Dänemark"
82 N. N., Ambrosius.
83 Schlesien, Herzogtum.
84 Eßpich, N. N..
85 *Übersetzung:* "Arzt"
86 *Übersetzung:* "Ebenso"
87 *Übersetzung:* "Beachte"
88 Amboise.

in Fr*ankreich* [89] ist 11 fuß lang, vndt 9 fuß ~~breitt~~ weitt, etc*etera*[.] Jtem: Nota [90]: in einem andern zimmer, den königl*ich* dennem*ärkischen* Stammbawm gar schön gemahlet.

Es saßen vber Tisch auch ein Frewlein von pfalz Sultzbach[91], vndt ein Frewlein von Mecklenb*urg* [92] [,] meine Junckern[93], ein Doctor, vndt der vorgedachte Närrische Medicus [94].

06. September 1636

[[195v]]

♂ den 6. Sept*ember*

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, vndt genommenem abschiedt, von Lichtemberg[95], nach Kemberg[96] Ezliche wollens vor drey {Meilen} rechnen. Eine Meile von Lichtemb*urg* zu Bretzsch[97], satzten wir in einer fehre vber die Elbe[98], biß dahin ritte Ambrosius[99] mitt, darnach nahmen wir bohten. 2½

Les petits Princes[100] & Contes[101] allerent avec moy ensemble a la cour, comme j'avois prins congè de Mad*am*e l'Electrice[102], & estois rentrè avec eux dans ma chambre, < ~~selor~~ comme de coustume.> [103]

Zu Kemberg einem ChurS*ächsischen* [104] städtlein, dieweil das quartier schlecht bestellt, hat der probst[105] darbey zu meiner accommodirung[106] das beste gethan.

---

89 Frankreich, Königreich.
90 *Übersetzung:* "Beachte ebenso"
91 Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach (1621-1675).
92 Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin (1627-1669).
93 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
94 *Übersetzung:* "Arzt"
95 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
96 Kemberg.
97 Pretzsch.
98 Elbe (Labe), Fluss.
99 N. N., Ambrosius.
100 Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von (1629-1675); Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von (1627-1698).
101 Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu (1625-1696); Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu (1623-1680).
102 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
103 *Übersetzung:* "Die kleinen Fürsten und Grafen gingen mit mir zusammen in den Hof, als ich von der Frau Kurfürstin Abschied genommen hatte und mit ihnen in mein Zimmer zurückgegangen war, wie der Brauch [ist]."
104 Sachsen, Kurfürstentum.
105 Spiegel, Jeremias (1589-1637).
106 Accommodirung: Einrichtung.

Jl nous conta la playsante histoire d'un grossier chartier, quj entrant en nostre pays[107] aux confins, ne sceust trouver nj les chemins, nj entendre la langue, comme en un terroir des Calvinistes, s'immaginant que les Vandales (Wenden) & Calvins estoyent une mesme chose. [108]

Er ist ein guter Astronomus [109] dieser probst <M*agister* > Jeremias Spigelius, vndt delectirt sich sehr mitt nativiteten stellen.

07. September 1636

[[196r]]

☿ den 7. Sept*ember*

{Meilen}

Von Kemberg[110] nach Wörlitz[111] alda Mittagsmahlzeitt, bey Meinem vetter, Fürst Geörge Ariberten[112] gehalten. Jhre L*iebden* haben mich gar gern gesehen, seindt aber etwaß vnpaß wegen eines vblen falß, so sie mitt einem pferde gethan. 2

Nachm*ittags* von Wörlitz nach Deßaw[113] wiewol es auch etzliche vor zween kleine meilen rechnen wollen, alda Mein vetter, F*ürst* Johann Casimir[114], vndt Seine Gemahlin[115], Frewlein Schwestern[116], kinder[117] vndt hofstadt, in zimlichem zustandt ich gefunden. 1

Dem Abendtgebeht in der kirchen beygewohnt.

Post nacher Leiptzigk[118] abgehen laßen.

---

107 Anhalt, Fürstentum.
108 *Übersetzung:* "Er erzählte uns die lustige Geschichte von einem groben Fuhrmann, der, als er an der Grenze in unser Land hineinkam, als in einer Gegend der Calvinisten weder die Straßen finden noch die Sprache verstehen konnte, da er sich einbildete, dass die Wenden und Calviner eine gleiche Sache seien."
109 *Übersetzung:* "Astronom"
110 Kemberg.
111 Wörlitz.
112 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
113 Dessau (Dessau-Roßlau).
114 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
115 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
116 Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von (1613-1679); Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1610-1663); Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
117 Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von (1627-1693); Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von (1626-1652); Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1631-1680).
118 Leipzig.

08. September 1636

♃ den 8. Septemb*er*

Alhier zu Deßaw[119] stille gelegen.

Der vormittagspredigt des Hofmeisterj[120] beygewohnt.

Darnach in garten, mitt Meinem vetter[121] gegangen.

Gegen abendt nach danhirschen im Werder[122] geschoßen.

Nachmittags aber im Archivo [123] meine acta [124] durchsehen.

09. September 1636

♀ den 9. Sept*ember*

Post von Leiptzigk[125] diesen Morgen inanis [126], leer wiederkommen.

Wir haben ~~6~~ lächße fangen sehen.

{Meilen}
5

Post prandium [127], vndt genommene licentz, bin ich wieder [[196v]] weggezogen, von Deßaw[128] nach Bernburgk[129] Mein vetter[130] hat mir ein Stück dan wildt vndt einen lachß verehrt[131].

Jch habe wejn gekauft, auß Francken[132], zu 11 {Thaler} zu Bernburgk, den præsidenten Börstel[133] vndt den hofraht Schwartzenb*erger* [134] aufm Schloß angetroffen.

---

119 Dessau (Dessau-Roßlau).
120 Hofmeister, Johann (1) (1596-1646).
121 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
122 Werder (bei Dessau).
123 *Übersetzung:* "Archiv"
124 *Übersetzung:* "Akten"
125 Leipzig.
126 *Übersetzung:* "vergeblich"
127 *Übersetzung:* "Nach der Mahlzeit"
128 Dessau (Dessau-Roßlau).
129 Bernburg.
130 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
131 verehren: schenken.
132 Franken.
133 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
134 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

Die pest grassirt nicht allein zu Cöhten[135] vndt Plötzkaw[136] heftig, sondern hat sich auch alhier zu Bernburgk, in der Stadt <allmählich> eingeschlichen, nahe bey des presid*ente*n hause. Gott bewahre vns vor vnglück.

Briefe (so von Eger[137] vndt Leiptzigk[138], zurück[139] gekommen) von Meiner Schwester, der hertzoginn von Mecklenb*urg* [140] [,] von den beyden allten herrenvettern F*ürst* Aug*usto*[141] vndt F*ürst* Ludwigen[142], vom Presid*ente*n sampt vorschlägen der replick an Kay*serliche* May*estät*[143] vndt gravaminis [144] wegen der mecklenb*urgischen* [145] sache, vom Schwartzberger, in oeconomicis [146], vom Geyder[147], etc*etera* vom Veitt Bernhardt[148]. p*erge* [149]

10. September 1636

♄ den 10[ten:] Septemb*er* ♗ ♗ ♗

Avis [150]: das viel leütte alhier zu Bernb*urg* [151] vndt von Bernb*ur*g gestorben, alß nemlich vndter andern: der alte Schumann[152], Pauluß[153] sein Bruder[154], hanß Panse[155], Davidt Tappe[156], vndt andere bürger, Rahtsverwandte, etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

D'autant que Charles[157] est demeurè en arriere a Dessa[158], et que je ne soupçonne rien de bon de luy, i'ay escrit a Leiptzigk[159], a Börstel[160] & Milio[161] [162], etc*etera* < de prendre garde [163].>

---

135 Köthen.
136 Plötzkau.
137 Eger (Cheb).
138 Leipzig.
139 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
140 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
141 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
142 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
143 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
144 *Übersetzung:* "den Beschwerden"
145 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
146 *Übersetzung:* "in Wirtschaftssachen"
147 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
148 Bernhardt, Veit.
149 *Übersetzung:* "usw."
150 *Übersetzung:* "Nachricht"
151 Bernburg.
152 Schumann, Georg (gest. 1636).
153 Ludwig, Paul (1603-1684).
154 Ludwig, Daniel (1601-1636).
155 Banse, Johann (1) (1578-1636).
156 Tappe, David (gest. 1636).
157 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
158 Dessau (Dessau-Roßlau).
159 Leipzig.
160 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
161 Mylius, Johannes (geb. 1606).

[[197r]]
Jch habe auch nach Niemburg[164] an Schwester Anne Sofie[165] geschrieben.

Festinare nocet, nocet & cunctatio sæpe, Tempore quæque suo, quj facit, ille sapit. [166]

Conocer el tiempo, y usar un hombre de la oportunidad, haze los hombres prosperos. [167] [168]

Es sterben die leütte in 24 stunden plötzlich hinweg, wie denn heütte noch eine par ehevolcks[169] durch den zeittlichen Todt hjngerafft worden. Jn newlichkeitt vor wenig tagen, ist auch eine Fraw vorm berge, frisch, gesundt, vndt Todt, in 24 stunden gewesen. Gott wende alles vnglück; vndt elendt, gnediglich von vnß abe[!], vndt tröste vnß wieder.

Nachm*ittags* bin ich hinauß in die weinberge geritten, vndt gegangen. Der wein stehet zimlich wol in dem langen berge[170], vndt klipperbergen[171]. Die wintzer hoffen in iederm auf die 100 eymer[172] zu lesen. Vndt es seye hohe zeitt, weil die fröste einfallen, aufs wenigste in ein[173] acht tagen, die weinlese anzufangen. heütte Morgen hats eyß gefroren. Bin auch in des rahts[174] berge gewesen.

Risposta [175] von Schwester Anna Sophia.

11. September 1636

⊙ den 11[ten:] Septemb*er*

Predigt gehört im Schloße Bernb*urg* [176] des hofpredigers[177].

Raht gehalten, mitt præsid*ente*n[178] vndt ~~negr~~ Schwarzb*erger* [179] 1. wegen anrichtung meiner zerfallenen oeconomiæ [180]. 2. Rayse nach Regensp*urg* [181] 3. Oder in hollstein[182], mitt F*ürst* L*udwig* [183] [.]

---

162 *Übersetzung:* "Weil Karl [Heinrich] in Dessau zurückgeblieben ist und ich nichts Gutes von ihm mutmaße, habe ich nach Leipzig an Börstel und Mylius geschrieben"
163 *Übersetzung:* "sich vorzusehen"
164 Nienburg (Saale).
165 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
166 *Übersetzung:* "Eile schadet und Zögern schadet oft, weise ist jener, der alles zu seiner Zeit tut."
167 *Übersetzung:* "Den rechten Zeitpunkt zu erkennen und einen Mann nach der Gelegenheit zu benutzen, macht die Männer erfolgreich."
168 Zitat des Sempronio aus der 6. Szene in Rojas: Celestina, S. 51.
169 Ehevolk: Eheleute.
170 Langer Berg (Saale).
171 Klipperberge.
172 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
173 ein: ungefähr.
174 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
175 *Übersetzung:* "Antwort"
176 Bernburg.
177 Winß, Andreas (gest. 1638).
178 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
179 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
180 *Übersetzung:* "Wirtschaft"

[[197v]]
Der Presid*ent*[184] wie auch Schwartzenb*erger* [185] [,] Einsiedel[186], vndt der hofprediger Winsius[187], waren meine gäste zu Mittage.

Schreiben von den herrenvettern[188], sampt einer beylage von den landtstenden[189], darinnen mir das begehrte subsidium [190] zu den Regensp*urgische*n[191] raysekosten, vmb bekandter vnvermüglichkeitt willen, gantz abgeschlagen wirdt.

Jtem [192]: ein schreiben de Madame ma Cousine[193] de Dessa[194] [195] [.]

Conversatio [196] mitt dem Marschalck Erlach[197], Einsiedeln, Paulo Ludwigen[198], & alijs [199]. &c*etera* a meridie [200].

Nachm*ittags* wieder raht gehalten, dabey dann auch der President, Milagius[201], vndt Schwartzberger gewesen.

< Deliberatio mane [202] :> Presid*ent*[:] An Johann Lowen[203] schreiben, vndt sollicitiren[204] die sachen. Consilium patruorum. [205] Jm lande[206] habe ich keine media [207] zu bleiben. Jn hollstein[208] non posso ajutar [209]. querelæ. [210] Nach Regensp*ur*g keine media [211]. Pacientz[212] con Madama[213] [214]

---

181 Regensburg.
182 Holstein, Herzogtum.
183 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
184 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
185 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
186 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
187 Winß, Andreas (gest. 1638).
188 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
189 Anhalt, Landstände.
190 *Übersetzung:* "Hilfe"
191 Regensburg.
192 *Übersetzung:* "Ebenso"
193 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
194 Dessau (Dessau-Roßlau).
195 *Übersetzung:* "von Madame, meiner Cousine aus Dessau"
196 *Übersetzung:* "Gespräch"
197 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
198 Ludwig, Paul (1603-1684).
199 *Übersetzung:* "und anderen"
200 *Übersetzung:* "nachmittags"
201 Milag(ius), Martin (1598-1657).
202 *Übersetzung:* "Beratung morgens"
203 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
204 sollicitiren: etwas gerichtlich betreiben, um Rechtshilfe ersuchen.
205 *Übersetzung:* "Der Rat der Onkel."
206 Anhalt, Fürstentum.
207 *Übersetzung:* "Mittel"
208 Holstein, Herzogtum.
209 *Übersetzung:* "kann ich nicht helfen"
210 *Übersetzung:* "Klagen."
211 *Übersetzung:* "Mittel"

, biß künftige Johanniß[215] außer landes. Altrim*en*te [216] habe ich das brodt nicht. <vndt die Empter verderben.> (2½ {Wispel} gersten, geben ein 60[217] in guten Jahren, itzt geben kaum 10 ia 20 {Wispel} ein[218] 60[,] haben also den Sahmen nicht wieder, kein vieh[,] Schafe etc*etera*)[.]

1. Anrichtung der haußhaltung. 2. Vbj [219] con Madama [220] <zu> blejben? 3. Rayse nach Regensp*ur*g[.] Ad 2. [221] biß auf Joh*ann*is a*nn*o [222] 1637 in hollstein, gegen einer recompenß. Ad 1. [223] vieh vndt Samen kaüffen, oder borgen. Ad 3$^{um.}$ approbat [224], wo nur media [225] vorhanden. Meine sachen ad nauseam usque [226] vndt impor [[198r]] tune [227] dem Kayser[228], Chur:[229] vndt Fürsten vorzutragen, nebenst meinen gravaminibus [230].

Schwartzb*erger* [231] [:] Dubitirt[232] an der rayse nach Regenspurgk[233], wegen der mediorum [234], so da ermangeln. Nicht einzugreiffen, in Mad*am*e[235] ihre gelder. Nach hamb*ur*g[236] zu raysen. 1. Mad*am*e berichten, die Regensp*urger* verrichtung. 2. alhiesige verderbung œconomiæ [237]. 3. permission des hertzogs v*on* hollstein[238] Mad*am*e zu behalten, diesen wintter hindurch. 4. Assignation [239] Mad*am*e gelder, gegen restitution auf ostern, vndt Johannis[240].

---

212 Pacienz: Geduld.
213 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
214 *Übersetzung:* "mit Madame"
215 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
216 *Übersetzung:* "Sonst"
217 Sechziger: Stückmaß.
218 ein: ungefähr.
219 *Übersetzung:* "Wohin"
220 *Übersetzung:* "mit Madame"
221 *Übersetzung:* "Zu 2."
222 *Übersetzung:* "im Jahr"
223 *Übersetzung:* "Zu 1."
224 *Übersetzung:* "Zu 3. wird gebilligt"
225 *Übersetzung:* "die Mittel"
226 *Übersetzung:* "bis zum Überdruss"
227 *Übersetzung:* "ungelegen"
228 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
229 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
230 *Übersetzung:* "Beschwerden"
231 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
232 dubitiren: zweifeln, bezweifeln.
233 Regensburg.
234 *Übersetzung:* "Mittel"
235 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
236 Hamburg.
237 *Übersetzung:* "der Wirtschaft"
238 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
239 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
240 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

Conclusio [241]: meine resolution in suspenso [242] zu laßen, biß ich Morgen vndt sonsten mitt den herrenvettern[243], geredet.

A meridie [244]: dabey auch Milagius[245] gewesen. Presid*ent*[246] proponirt[247] wol meine anliegen, vndt heüttige drey p*uncta* [248] vndt daß man vndterbawen helfen möge, zur genugsamen information.

N*ota* B*ene*[:] Media interna [249] seindt die gewißesten vndt die besten, <1.> zur restauration dieses antheilß[250], vieh, Sahmkorn, etc*etera*[.] Die externa [251] wirdt man zwar versuchen. Vorschub vndt assistentz patruorum [252] zu erbitten. <2.> Meine gemahlin wirdt müßen in hollstein[253] verbleiben cum familia [254], gegen einer recompenß, sonst hat man das brodt nichtt. <3.> Raysen, aut in [255] hollstein, oder nach Regensp*ur*g[.] Jn hollstein ists mehr gravamen Ducj Joachimo Ern*esto* [256][.] Jn Schriften ists beßer, Litteræ non erubescunt. [257] [258] Recompenss zu offeriren. [[198v]] Humor[259] der hollsteiner[260], altierj, sprezzatorj, biasimano ogn'altro [261]. Jmputationes negligentiæ [262] mir, vndt meinen rähten. handlung selber zu negociiren[263] difficile [264]. Media [265] zeigen zum auffenthalt Milagij[266] vndterbawung. F*ürst* L*udwig* exempel selber. Beßer sich zu behelfen. Pest im lande[267]. &c*etera*

Milagius. Condolirt. Nimbts an sich anzubringen. Decentius [268] daß Mad*ame*[269] bey mir sich aufhielte. Aber necessitatj parendum [270]. Am Kay*serlichen* hofe meine sache zu urgiren, ob

---

241 *Übersetzung:* "Beschluss"
242 *Übersetzung:* "in der Schwebe"
243 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
244 *Übersetzung:* "Nachmittags"
245 Milag(ius), Martin (1598-1657).
246 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
247 proponiren: vortragen.
248 *Übersetzung:* "Punkte"
249 *Übersetzung:* "Beachte wohl: die inländischen Mittel"
250 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
251 *Übersetzung:* "ausländischen"
252 *Übersetzung:* "der Onkel"
253 Holstein, Herzogtum.
254 *Übersetzung:* "mit der Familie"
255 *Übersetzung:* "entweder nach"
256 *Übersetzung:* "dem Herzog Joachim Ernst eine Beschwerlichkeit"
257 *Übersetzung:* "Buchstaben erröten nicht."
258 Zitat nach Cic. fam. 5,13,1 ed. Kasten 1989, S. 258.
259 Humor: Wesen, Naturell.
260 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
261 *Übersetzung:* "Hochmütige, Verächter, sie tadeln jeden anderen"
262 *Übersetzung:* "Beschuldigungen der Nachlässigkeit"
263 negociiren: verhandeln, (Geschäfte) betreiben.
264 *Übersetzung:* "schwierig"
265 *Übersetzung:* "Die Mittel"
266 Milag(ius), Martin (1598-1657).
267 Anhalt, Fürstentum.
268 *Übersetzung:* "Schicklicher"
269 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

reparationem damnj [271]. Veut aller avecq. [272] Media interna [273] zwar die besten. Lamentirt vber den statum [274] des gantzen verderbten landeß.

Schwarzb*erger* [275] [:] Beruft sich auf sein heüttiges votum [276].

Presid*ent*[277] [:] Es wehren die media interna [278] die besten. <1.> Consenß bey den herrenvettern[279] vmb erborgung geldes, zu erkauffung Sahmens, vieh, pferde, & talia [280], zu erlangen. <2.> Mad*am*e auffenthalt betr*effend* die herrenvettern vmb ein schreiben an herz*o*g Jochem Ernst[281] anzulangen, darinnen der gantze zustandt des landes ruin, der pest, vndt krieges repræsentirt würde, damitt h*erzog* J*oachim* e*rnst* meine gemahlin diesen wintter vber, bey sich behielte. <3.> Action[282] wieder ChurSaxen[283] nicht fallen zu laßen, aber per tertium [284] zu treiben. Kleine media [285] beym Kayser[286] zu bleiben, oder in ognj caso [287] keiner mediorum [288], in hollstein[289].

12. September 1636

[[199r]]

<[Marginalie:] Bernb*ur*g > ☽ den 12. Septemb*er* ⊕

<An Kayser[291] zween briefe geschrieben, 1. in meiner ChurS*ächsischen* [292] action[293]. 2. Jn der Meckelb*urgische*n[294] sache. >

---

270 *Übersetzung:* "es ist der Notwendigkeit zu gehorchen"
271 *Übersetzung:* "wegen des Wiederaufbaus des Schadens"
272 *Übersetzung:* "Will mitgehen."
273 *Übersetzung:* "Die inländischen Mittel"
274 *Übersetzung:* "Zustand"
275 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
276 *Übersetzung:* "Urteil"
277 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
278 *Übersetzung:* "inländischen Mittel"
279 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
280 *Übersetzung:* "und dergleichen"
281 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
282 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.
283 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
284 *Übersetzung:* "durch einen Dritten"
285 *Übersetzung:* "Mittel"
286 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
287 *Übersetzung:* "jedenfalls"
288 *Übersetzung:* "der Mittel"
289 Holstein, Herzogtum.
291 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
292 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
293 Action: Klage vor Gericht, Rechtsanspruch, einklagbares Recht.
294 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).

Songe [295]: wie man mir meine kleine Tochter[296] gebrachtt, so gar vbel außgesehen, Nachgehends den klejnen Victorio[297], der hette auch nicht wol außgesehen. Wehre gantz nackend gewesen. Jch hette ihn gefragt, wer ihn also spoliirt[298], Er hette mir vernünftig drauf geantwortett, aber darnach wieder nicht reden können. habs aber vergeßen, waß es gewesen. Je crains la mortalitè d'un d'iceulx. Dieu nous preserve de tout malheur. [299]

Jch habe den kutzscher[300] [301], propter furta minuta [302], examiniren[303] vndt <zu> incarceriren[304] ~~laßen~~ <befohlen. Er ist aber endtlauffen.>

{Meilen}

Bin hinüber nach Niemburgk[305] gefahren 1
herrvetter Fürst Ludwig[306] vndt S*ein*e gemahlin[307], auch Schwester Anne Sofie[308] zu besuchen, alda mir ehre, vndt freündtschaft wiederfahren.
Schrejben von F*ürst* Aug*usto*[309] vndt wieder geantwortett.
Nachmittags die Schwester wieder hinüber mitt 1
mir nach Bernburg genommen, sampt Milagjo[310], den ich auch hinüber geführt.

13. September 1636

♂ den 13. Septemb*er*

Bona nova [311]: daß der Oberste Taube[312] soll auß dem Fürstenthumb Anhaltt[313] aufbrechen, wegen Mangel Nottürftigen vndterhalts. Gott helfe ferrner, mitt gnaden. Dieser Churfürstl*iche* [314] befehlich, ist zu Perlebergk[315], den 6. Septemb*er* datirt.

---

295 *Übersetzung:* "Traum"
296 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).
297 Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
298 spoliiren: berauben, plündern.
299 *Übersetzung:* "Ich befürchte das Sterben von einem derselben. Gott bewahre uns vor allem Unglück."
300 Krug, Andreas (gest. 1642).
301 Identifizierung unsicher.
302 *Übersetzung:* "wegen ganz kleiner Diebstähle"
303 examiniren: ausfragen.
304 incarceriren: einkerkern.
305 Nienburg (Saale).
306 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
307 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
308 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
309 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
310 Milag(ius), Martin (1598-1657).
311 *Übersetzung:* "Gute Neuigkeiten"
312 Taube, Clas von (1593-1654).
313 Anhalt, Fürstentum.

Ie suis allè voir, M*onsieu*r le President[316], <en son logis.> [317]

I'ay sceu que devant peu de jours ma soeur A*nna S*o*phia* [318] a estè malade jusqu'a la mort, de la gravelle extraord*inai*re dont Dieu l'a delivrèe, (comme elle croyt) par l'ayde [[199v]] des eaux aigres, que je luy[319] envoyay d'Eger[320]. [321]

{Meilen}

heütte Morgen nachm frühestück, seindt wir mitteinander fortt, nach Warmbstorf[322] von Bernb*urg* [323] auf die zusammenkunft der herrschaft[324] vndt außschoßstende[325]. Die beyden alten herrnvettern, F*ürst* Aug*ust*us vndt F*ürst* Ludwig, seindt neben mir, persöhnljch erschienen. F*ürst* Casimir aber, durch den Marschalck Krosigk[326]. Die engern außschußstende[327] seindt auch alda gewesen, verschriebener [328] maßen, alß nemblich: der Marschalck Krosigk, als vndterdirector vndt primarius [329] in der landtschaft, auf ihn folgett Levin von der Schulemburgk[330] (welcher sich einzustellen endtschuldigett)[,] darnach war der Oberste Werder[331], (an seines verstorbenen bruders[332] stadt installirt) vierdtens, Caspar Ernst

1½

314 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
315 Perleberg.
316 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
317 *Übersetzung:* "Ich habe den Präsidenten in seiner Wohnung besucht."
318 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
319 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
320 Eger (Cheb).
321 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren, dass vor wenigen Tagen meine Schwester Anna Sophia an dem außergewöhnlichen Blasenstein bis zum Tod krank geworden ist, wovon sie Gott mit der Hilfe der sauren Wasser befreit hat (wie sie glaubt), die ich ihr aus Eger schickte."
322 Warmsdorf.
323 Bernburg.
324 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
325 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
326 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
327 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
328 verschreiben: schriftlich vorladen.
329 *Übersetzung:* "Oberster"
330 Schulenburg, Levin von der (1581-1640).
331 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
332 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).

Knoche[333] (an Tobias hübner[334] <Sehl*iger* > stadt)[.] Diese drey waren da, vndt der Oberste Werder hat heütte auf meinem hause Bernb*ur*g zum frühstück bey mir eingesprochen.

Nach gehaltener consultation seindt wir wieder von einander gezogen, weil auch eine Magd zu Warmbstorf aufm hause kranck worden, vndt daß Sterben aller ortten einreißen will.

{Meilen}

Von ~~Bernb~~ Warmstorf nacher Bernburg zu 1½
Warmstorf ist meine Schwester fr*äulein* Anne Sofie, wieder zu herrnvettern F*ürst* L*udwig* gestoßen, vndt mitt ihm nacher Niemburg[335] gezogen.

[[200r]]
Die deliberanda [336] waren: 1. wegen völliger verpflegung, vndt abführung des Taubischen Regiments. 2. Vitzthumbs[337] petitj [338] beantworttung, beschickung, wegen des Römerzuges[339] , vndt beschenckung etc*etera*[.] 3. Versicherung des landes[340] vor den streiffenden rotten, vndt außplünderungen.

Jtem [341] : meine desideria [342] : 1. Reparation meiner schäden. 2. wegen meiner gemahlin[343] auffenthalts. 3. wegen meiner rayse in hollstein[344] oder Regensp*ur*g[345] [.]

Ad 1. approbant [346] auf interna [347] vndt gewiße media [348] zu gedencken. Wollen ihren consenß geben, < ins gesampt[349] .> 2. Mad*am*e solle in hollstein verbleiben, (ob ruinam & pestem [350] alhier) diesen wintter vber. Wollen an h*erzog* J*oachim* e*rnst* [351] beyde schreiben, vndt attestation[352]

---

333 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
334 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
335 Nienburg (Saale).
336 *Übersetzung:* "zu beratenden Sachen"
337 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
338 *Übersetzung:* "Gesuchs"
339 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
340 Anhalt, Fürstentum.
341 *Übersetzung:* "Ebenso"
342 *Übersetzung:* "Anliegen"
343 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
344 Holstein, Herzogtum.
345 Regensburg.
346 *Übersetzung:* "Zu 1. billigen sie"
347 *Übersetzung:* "inländische"
348 *Übersetzung:* "Mittel"
349 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
350 *Übersetzung:* "wegen des Ruins und der Pest"
351 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

geben. 3. Jch könne in Mecklenb*urg* [353] vndt Berlin[354] ziehen, die Meckelb*urgische* [355] sache Chur Brandenburg[356] vndt hernacher dem Kayser[357] recommendiren, auch ajuto [358] auß Meckelb*urg* vndt mitt nach Regensp*ur*g mitt ChurBr*andenburg* ziehen.

Man hatt auch an Kayser, vndt an die Churfürsten[359] nach Regensp*ur*g geschrieben, vnß wegen vnserer schäden vndt erlittenen drangsahlen zu beklagen.

Schreiben vom iungen Börstel[360] vndt Mylio[361], daß Sie sich vorm Charles[362] vorsehen wollen. etc*etera*

<Der endtwichene kutzscher[363] [364], hat sich wieder finden, vndt incarceriren[365] laßen.>

14. September 1636

[[200v]]

☿ den 14. Septemb*er*

Nach Lichtemberg[366], vndt Altemburg[367] geschrieben. Dieu vueille faire prosperer mes desseings, & bonnes intentions. [368]

Nachm: frühestück, in dem Dröbler holtz[369], eine zusammenkunft gehalten, dabey sich F*ürst* Aug*ust*us[370] zwar endtschuldigett, F*ürst* L*udwig* [371] aber erschienen neben mir. Oberste Werder[372] vndt Bodenhausen[373] haben sich wegen der landtschaft[374] auch eingestellet. Bodenhausens abschickung nach Magdeb*urg* [375] zum Dam Vitzthumb[376], wie auch des Ob*rist* Werders an Ob*rist*

352 Attestation: schriftliches Zeugnis.
353 Mecklenburg, Herzogtum.
354 Berlin.
355 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
356 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
357 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
358 *Übersetzung:* "Hilfe"
359 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
360 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
361 Mylius, Johannes (geb. 1606).
362 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
363 Krug, Andreas (gest. 1642).
364 Identifizierung unsicher.
365 incarceriren: einkerkern.
366 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
367 Altenburg.
368 *Übersetzung:* "Gott wolle meine Pläne und guten Absichten Erfolg haben lassen."
369 Dröbelscher Busch.
370 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
371 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
372 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
373 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
374 Anhalt, Landstände.
375 Magdeburg.

Taube[377], ist perficirt[378] vndt resolvirt[379] worden. Die versicherung der lande[380] betr*effend* soll sich ein ieder selber prüfen vndt versicheren, auch den vndterhalt solcher salvaguardien[381] sich abkürtzen laßen, von der contrib*uti*on[.] An ChurBr*andenburg* [382] vndt Saxen Weymar[383], ist eine ~~abschickung~~ <communication> derer schreiben, so an den Kayser[384] vndt die Churfürsten[385] abgegangenen, wegen vnserer landesnoth, resolvirt worden. Künftigen Montag soll man alhier g*ebe* g*ott* wieder zusammen kommen. Der Presid*ent*[386] [,] Schilling[387] Vndt Milagius[388] waren auch mitt darbey.

Magdalena von Veltheim[389] [,] heinrichs von dem Werder[390] S*eligem* nachgelaßene wittwe, wie auch Cuno hardtwich[391] vndt Dietrich gebrüdere von dem Werder, haben mich zu dem leichbegängnüß heinrichs Sehl*igem* gegen den 22. huius [392], eingeladen vndt gebehten, den abendt zuvor einzukommen.

Nachmittags bey heüttigem schönem wetter in garten spatzirt.

Der Superintendens [393], M*agister* Conradus Reinhardus[394] hat mich besuchtt.

Einen Dax ~~g~~ in meinem platz hetzen laßen.

[[201r]]
Avis [395] vom general ~~d~~ wachm*eist*er Dam Vitzthumb[396], wegen abführung des Taubischen Regiments, aufn Freytag g*ebe* g*ott*[.]

Supplicationes [397], querelen, <etc*etera* a subditis [398].>

---

376 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
377 Taube, Clas von (1593-1654).
378 perficiren: ausführen, verfertigen.
379 resolviren: entschließen, beschließen.
380 Anhalt, Fürstentum.
381 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
382 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
383 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
384 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
385 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
386 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
387 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
388 Milag(ius), Martin (1598-1657).
389 Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim (1597-1659).
390 Werder, Heinrich von dem (1578-1636).
391 Werder, Cuno Hartwig von dem (1575-1640).
392 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
393 *Übersetzung:* "Superintendent"
394 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
395 *Übersetzung:* "Nachricht"
396 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
397 *Übersetzung:* "Bittschriften"
398 *Übersetzung:* "von den Untertanen"

Ein kläglich schreiben von F*ürst* Aug*usto*[399] ist an F*ürst* L*udwig* [400] vndt dann auch ein gleichmeßiges an præsid*ente*n[401] ankommen, daß die infection an itzo so starck zu Warmstorf[402] F*ürst* Aug*usti* itziger residentz einreiße[.] La servante d'hier est morte. A Cöhten[403] & Plötzka[404] la contagion est exorbitante. Dieu nous vueille preserver de tout malheur, & malencontre. [405]

Zu Staßfurtt[406] sollen alle tage, ein[407] 15 ~~ein~~ <biß in> 20 personen sterben jst ein kleines städtlejn. Es ist auch heütte vorm berge[408] ein kindt an der infection alhier gestorben. Wirdt von dörfern meistentheilß hieher gebrachtt, weil sich die vndterthanen auf den dörfern nicht mehr enthalten[409], <sondern in den Städten.>

Conversatio [410] mitt dem præsidenten, <von allerley. p*erge* [411] >

15. September 1636

℔ den 15[den:] Septemb*er*

{Meilen}

Nach anordnung ezlicher dinge, conversation mitt 5
dem præsid*ente*n[412] vndt rähten, auch gehaltenem
Frühstück, bin ich von Bernburgk[413] nach
Ballenstedt[414] geritten alda ich gleichsfalß eine
große verwüstung aller dinge, vndt confusion
gefunden. Gott wolle es beßern.

J'ay escrit au vieil Stammer[415], quj est malade a Rammelburgk[416]. [417]

399 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
400 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
401 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
402 Warmsdorf.
403 Köthen.
404 Plötzkau.
405 *Übersetzung:* "Die Magd von gestern ist gestorben. In Köthen und Plötzkau ist die Pest übermäßig. Gott wolle uns vor allem Unglück und Unfall bewahren."
406 Staßfurt.
407 ein: ungefähr.
408 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
409 enthalten: sich aufhalten.
410 *Übersetzung:* "Gespräch"
411 *Übersetzung:* "usw."
412 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
413 Bernburg.
414 Ballenstedt.
415 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
416 Rammelburg.
417 *Übersetzung:* "Ich habe an den alten Stammer geschrieben, der in Rammelburg krank ist."

En passant par Warmstorf[418], i'ay fait visiter le Pr*in*ce Auguste[419], mais n'ay apperceu rien de tel, comme on m'a averty a ce mattin, touchant la peste. Dieu l'en preserve avec sa mayson; [[201v]] Toutesfois il[420] a envoyè ses enfans[421] devant, aujourd'huy vers Zerbst[422]. Dieu les vueille conduyre, & reconduyre, nous preservant de tout malheur, & inconvenients. [423]

< Lamentj terribilj, del Bila[424], contro glj Vffizialj, di q*uest*o balliaggio[425]. [426] >

16. September 1636

♀ den 16[den:] Septemb*er*

Caspar Pfawen[427], bey mir gehabtt, vndt so wol wegen der salvaguardien[428] im Ambtt[429], alß auch sonsten wegen der oeconomiæ [430] bestellung, gute discurß gehalten.

Darnach Melchior Loyßen[431] mejnen Raht, wie auch den Secret*ariu*m [432] Thomaß Benckendorfen[433], zu commissarien verordnett, in Bilaens[434] klagsachen, wieder den Ambtmann[435], verhör vorzunehmen.

Conversatio [436]: mitt dem pfarrer alhier[437], Leonardo Sutorio[438].

---

418 Warmsdorf.
419 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
420 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
421 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von (1630-1692); Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von (1631-1670); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
422 Zerbst.
423 *Übersetzung:* "Beim Passieren durch Warmsdorf habe ich den Fürsten August besuchen lassen, habe aber nichts derartiges bemerkt, wie man mich an diesem Morgen gewarnt hat, was die Pest betrifft. Gott bewahre ihn davor mit seinem Haus. Allerdings hat er heute seine Kinder nach Zerbst vorgeschickt. Gott wolle sie führen und zurückgeleiten, indem er uns vor allem Unglück und Beschwerlichkeiten beschützt."
424 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
425 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
426 *Übersetzung:* "Schreckliche Klagen von Bila gegen die Beamten dieses Amtes."
427 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
428 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
429 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
430 *Übersetzung:* "Wirtschaft"
431 Loyß, Melchior (1576-1650).
432 *Übersetzung:* "Sekretär"
433 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
434 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
435 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
436 *Übersetzung:* "Gespräch"
437 Ballenstedt.
438 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

Tractaten[439] durch C*aspar* Pf*au* mitt Lüdeke Kegel[440] Stadtkämmerer zu Quedlinb*ur*g[441] wegen verpachtung Ballenstedt oder Hejmb[442]. Es gibt aber allerley difficulteten[443].

Bila vndt Melchior Loyß, seindt zu Mjttage, mejne gäste gewesen.

Der Rittmeister Föllner[444], ist mitt seiner comp*agni*e vom Taubischen Regiment, aufs rendevous [445] zwischen Staßf*urt* [446] vndt Bernburgk[447] aufgebrochen, mitt trawren der vndterthanen, welche sich numehr vor vberfall sehr beförchten, vndt seine gehaltene gute disciplin, getrewe assistentz, vndt sonderbahre vergenüglichkeitt, höchlich rühmen, alß noch bey keinem offizirer [[202r]] geschehen.

Des Föllners[448] cornet[449], ist mir heütte am garten, auf meiner pourmenade [450] begegnet, vndt hat mich angesprochen.

Conversatio [451] co'l giudice[452] dj Padeborn[453], che hà 75 annj, ed è assaj vigoroso ancora [454].

Es stirbt eintzelen auf mejnen dörfern <zu Quedlinb*ur*g[455] aber gar sehr>, aber Gott lob auf dem hause Ballenstedt[456], noch im flecken, gantz vndt gar nicht. Gott wolle vnß ferrner alhier, vndt anderstwo, in gesunder reiner luft, nach seinem Göttlichem willen, erhalten. Amen.

Ein {Wispel} gersten, vndt rogken, (ist ein kauff,) gjlt an itzo, zu Quedlinburgk, 22 {Thaler}[,] ein {Wispel} weitzen 27 [Taler].

Zu Ballenstedt vndt Heimb[457], ist dem verzeichnüß nach, biß dato [458], eingeerndtet:

	1 Sechtzjgk[459]	18 schock[460],	14 garben	weitzen,
	4 Sechtzigk	25 schock	30 garben	Rocken,
		51 schock	9 garben	Gersten,
		7 schock	59 garben	haber.
S*umm*a [461]	6 Sechtzigk	42 schock:	52 garben.	

439 Tractat: Verhandlung.
440 Kegel, Ludwig (1583-1656).
441 Quedlinburg.
442 Hoym.
443 Difficultet: Schwierigkeit.
444 Fellner, N. N..
445 *Übersetzung:* "Sammelplatz"
446 Staßfurt.
447 Bernburg.
448 Fellner, N. N..
449 Kornett: Offiziersgrad bei der Kavallerie (analog zum Fähnrich bei der Infanterie bzw. den Dragonern).
450 *Übersetzung:* "Spaziergang"
451 *Übersetzung:* "Gespräch"
452 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
453 Badeborn.
454 *Übersetzung:* "mit dem Richter von Badeborn, der 75 Jahre alt und noch ziemlich kräftig ist"
455 Quedlinburg.
456 Ballenstedt.
457 Hoym.
458 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
459 Sechziger: Stückmaß.
460 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
461 *Übersetzung:* "Summe"

Sie vermeinen, es solle ohngefehr, noch ein[462] 12 schock gersten, vndt 30 schock haber, darzu kommen. Jst ein weniges gegen dem, wie es wol eher gewesen. Mag durch die kriegs verheerung, vndt zum theil auch, vntrewe der bedienten, vervrsacht worden sein. Gott wolle es beßern, vndt mich nicht ewiglich in vnruhe laßen. < Risp*osta* dj A*drian* A*rndt* St*ammer* [463] [:] fallita speranza nuova. [464] >

< Deux pourmenades fait cejourd'huy. [465] >

17. September 1636

[[202v]]

♄ den 17[den:] Sept*ember*

Alhier zu Ballenstedt[466], noch ferrner durch M*elchior* L*oyß* [467] vndt Th*omas* B*enckendorf* [468] die gesterige sache verhören laßen, auch andere justitzsachen, vndt oeconomica [469] bestellett.

Mitt Casparo Pfawen[470], abermals conversirt, insonderheitt, wegen vorhabender verpachtung, vndt landes[471] versicherung.

Geschrieben, nach Rammelburgk[472], vndt Schöningen[473].

Nach dem es gestern gar sehr schön, warm, vndt lieblich wetter gewesen, hat es heütte geregnet alhier, wie numehr in der herbstluft, zu geschehen pfleget.

Lamentj [474] von der alten Röderinn[475], wegen anforderung[476] ihrer zjnßen auß der Cammer, so Sie bey der Regierung, frustra [477] gesuchtt. Son fils l'aisnè[478] a aydè a un meurtre, & s'en est fuy en mon absence. [479]

---

462 ein: ungefähr.
463 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
464 *Übersetzung:* "Antwort von Adrian Arnd Stammer: gescheiterte neue Hoffnung."
465 *Übersetzung:* "Heute zwei Spaziergänge gemacht."
466 Ballenstedt.
467 Loyß, Melchior (1576-1650).
468 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
469 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
470 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
471 Anhalt, Fürstentum.
472 Rammelburg.
473 Schöningen.
474 *Übersetzung:* "Klagen"
475 Röder, Hippolyta von, geb. Voigt (gest. nach 1636).
476 Anforderung: Anspruch, Einspruch, Geldforderung.
477 *Übersetzung:* "vergeblich"
478 Röder, Christian Ernst von (1613-1674).
479 *Übersetzung:* "Ihr Sohn, der ältere, hat bei einem Mord geholfen und hat sich in meiner Abwesenheit davon geflüchtet."

Es stirbt auch zu hartzgeroda[480] an der pest, also das sich der haüptmann Börstel[481], nacher Güntersperg[482], salvjren[483] müßen, weil ihm vnlengsten, ejne Jungfraw, aufm hause gestorben.

Je crains; que j'auray bien tost; de mauvayses nouvelles, de quelque mortalitè. Que Dieu confonde & enchaine cest Asmodj[484]. [485]

Hò fatto incarcerare lo staffiere, per insolenze senza rispetto. [486]

Zu Gernroda[487] stirbts auch an der pest, wie auch gar sehr zu Großen Alßleben[488], vndt fast in vnserm gantzen Fürstenthumb.

18. September 1636

☉ den 18[den:] Septemb*er*

Alhier im flecken Ballenstedt[489], predigt gehört, des Leonhardj Sutorij[490], <weil alhier Gott lob, biß dato [491], die luft noch rein ist.>

Caspar Pfaw[492], ist zu Mittage mein gast gewesen vndt Bila[493].

Wolff[494] der Forster, hat sich höchlich endtschuldigett, daß er so vnglückSehlig, vndt gleichsam bezaubertt seye worden, in itziger meiner [[203r]] anwesenheitt, nichtß zum schoße[495] von wildpret anzutreffen, wann ers[496] gleich haüffig gesehen.

Melchiorn Loyß[497] auch bey mir gehabtt, a meridie [498], ob es müglich wehre, deß Ambtmanns[499] sachen (bevorab auch, wegen bevorstehenden communion,) auf einen ortt zu bringen, < & luy ay dit: a Dieu [500].>

---

480 Harzgerode.
481 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).
482 Güntersberge.
483 salviren: retten.
484 Asmodi.
485 *Übersetzung:* "Ich fürchte, dass ich bald schlechte Nachrichten von irgendeinem Sterben bekommen werde. Dass Gott diesen Asmodi verwirre und an die Kette lege."
486 *Übersetzung:* "Ich habe den Reitknecht für [seine] Frechheiten ohne Achtung einkerkern lassen."
487 Gernrode.
488 Großalsleben.
489 Ballenstedt.
490 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
491 *Übersetzung:* "zum heutigen Tag"
492 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
493 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
494 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
495 Hier: Schusse.
496 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
497 Loyß, Melchior (1576-1650).
498 *Übersetzung:* "nachmittags"
499 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
500 *Übersetzung:* "und habe ihm Lebewohl gesagt"

J'ay sceu avec admiration, que Baltzer[501] le picqueur, s'est converty n'a gueres a nostre Religion, a laquelle, il a estè autres fois, fort contraire. C'est un de ceux, a cause de sa vieillesse & grand aage; quj travaille en la vigne du Seig*neu*r p*ou*r le dernier gros, <ainsy que sont differentes les vocations.> [502]

Antwortt von der hertzogin[503] von Schöningen[504], de fort bon ancre [505].

19. September 1636

☽ den 19[den:] Septemb*er*

{Meilen}
5

Nach Bernburgk[506], von Ballenstedt[507] alda im Dröbler holtze[508], ich der angestellten zusammenkunft beygewohnet, darbey auch Fürst Ludwig[509], F*ürst* Johann Casimir[510], vndt etzliche von der landtschaft[511] sich befunden, Alß Krosjgk[512], Werder[513], Bodenhausen[514], etc*etera* nebenst den rähten.

Es ist wegen versicherung des landes[515], mitt salvaguardien[516], geschloßen worden, 50 dragoner vom general Major Fitzthumb[517] anzunehmen, (von denen, 15 mitt einem leüttenampt, in die hartzämpter[518] sollten)[.] Jtem: P*ost* S*criptum* [519] an Kayser[520], vndt an die Churf*ürste*n[521] weil

501 N. N., Balthasar (1).
502 *Übersetzung:* "Ich habe mit Hochachtung erfahren, dass Balthasar, der Jagdknecht, unlängst zu unserer Religion übergetreten ist, welcher er früher sehr zuwider gewesen ist. Das ist wegen seiner Betagtheit und [seines] hohen Alters einer von denjenigen, der für die letzte Hauptmasse im Weinberg des Herrn arbeitet, sodass die Berufungen verschieden sind."
503 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
504 Schöningen.
505 *Übersetzung:* "mit sehr guter Tinte [d. h. sehr freundlich]"
506 Bernburg.
507 Ballenstedt.
508 Dröbelscher Busch.
509 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
510 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
511 Anhalt, Landstände.
512 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
513 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
514 Bodenhausen, Cuno Ordemar von (1598-1654).
515 Anhalt, Fürstentum.
516 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
517 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
518 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
519 *Übersetzung:* "Ebenso eine Nachschrift"
520 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

keine liquidationes [522] beygelegt. Schreiben an Chur Saxen. Bodenh*ausens* ferrnere tractaten[523] mitt Fitzthumb nostrj causa [524], wegen des Römerzugs[525], vndt was vber die 120 Monat, gegeben worden. P*unk*t des getreydigs, fallen laßen. 4 Römerzuge des Monats, oder 6 biß 8 auffs höchste [[203v]] naher Magdeburgk[526]. Anlage durchn Marschalck Krosigk[527]. Das vbrige inß künftige, von der Reichs[528] anlage abzurechnen. 18000 {Thaler} incirca [529] tragen die 120 Monat. 222 {Gulden} oder 148 {Thaler} ist ein einfacher Römerzugk[530], Monatlich, den {Reichsthaler} zu 1½ {Gulden} gerechnet. 888 {Gulden} machen 592 {Thaler}[,] vf 60 wochen begehrt ers. Concluditur [531] auf alle Monat, wie es Mitzschlaf[532] gehabtt, iedoch das man mitt ferrneren postulatis [533] verschonet bleibe, vndt inß künftige sich seines rechtens, in deductione [534] de s̶ <r> Reichsanlagen, nicht begebe.

Nachm frühestück wieder von einander gezogen.

N*ota* B*ene* [535] [:] Picque [536] F*ürst* L*udwigs* [537] auf mich, wegen vorbehalts (p*act*i fam*ili*æ [538]) so alle lose händel machen sollte.

Der Ob*rist* l*eutnant* [539] alhier zu Bernb*urg* [540] hat nicht aufbrechen wollen, biß er völlig contentirt[541], vndt seine Soldaten, haben gewaltige schlägereyen angefangen, mitt den bürgern. <Er hat sich zwar excusiren[542] lassen gegen mir.>

---

521 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
522 *Übersetzung:* "Rechnungen"
523 Tractat: Verhandlung.
524 *Übersetzung:* "unseretwegen"
525 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
526 Magdeburg.
527 Krosigk, (Albrecht) Christoph von (1576-1638).
528 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
529 *Übersetzung:* "ungefähr"
530 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
531 *Übersetzung:* "Es wird beschlossen"
532 Mitzlaff, Joachim von (gest. nach 1654).
533 *Übersetzung:* "Forderungen"
534 *Übersetzung:* "im Abzug"
535 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
536 *Übersetzung:* "spitze Bemerkung"
537 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
538 *Übersetzung:* "des Familienvertrages"
539 Person nicht ermittelt.
540 Bernburg.
541 contentiren: zufriedenstellen.
542 excusiren: entschuldigen.

Die infection hat sich auch zeitt meiner absentz, in etzlichen haüsern vorm berge[543] vndt in der Stadt[544] eingeschlichen.

Schreiben vom hertzogk Wilhelm[545], von Weymar[546], Jtem [547]: vom postmeister[548] von Leiptzigk[549], Jtem [550]: vom Andreß Döhring[551] von Magdeburgk.

Charles[552] hat sich wollen bey mir insinuiren[553], sed frustra [554].

President[555] hat daß podagra [556], bekommen.

Schreiben von der Churf*ürstin*[557] von Lichtemberg[558], freddam*en*te [559][.]

[[204r]]
Wolff Friederich Trota[560], ist auch heütte bey vnß gewesen, mitt vielen querelen, seiner erlittenen kriegspreßuren [561] halben.

Den allten Wolf Börstel[562], von ferrne gesehen, so ich in 20 jahren, nicht gesehen.

20. September 1636

♂ den 20. Septemb*er*

Mon cousin, le prince Jean Casimir[563], est heureux. Jl me conta hier; d'avoir receu six juments, de son beaufrere, le Duc de Weymar[564], & qu'il en auroit encores 6. [565] Jtem [566]: ~~six~~ <4[e:] > autres, du jeune Duc d'Altemburg[567] [568]. Jtem [569]: 30 vaches de sa ville de Dessa[570], de bon grè [571].

---

543 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
544 Bernburg, Talstadt.
545 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
546 Weimar.
547 *Übersetzung:* "ebenso"
548 Sieber, Johann (1588-1651).
549 Leipzig.
550 *Übersetzung:* "ebenso"
551 Döhring, Andreas (d. Ä.).
552 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
553 insinuiren: sich beliebt machen, sich einschmeicheln.
554 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
555 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
556 *Übersetzung:* "Fußgicht"
557 Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen (1581-1641).
558 Lichtenburg, Schloss (Prettin).
559 *Übersetzung:* "kühl"
560 Trotha, Wolf Friedrich von (ca. 1583-1637).
561 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
562 Börstel, Wolf von (ca. 1555/65-1638).
563 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
564 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
565 *Übersetzung:* "Mein Cousin, der Fürst Johann Kasimir, ist fröhlich. Er erzählte mir gestern, von seinem Schwager, dem Herzog von [Sachsen-]Weimar sechs Stuten bekommen zu haben und dass er davon noch 6 habe."

Zeitung [572] daß Banner[573] den Churf*ürsten*[574] geschlagen, ihme die Schifbrücke zu Werben[575] abgenommen. <Der Churfürst solle sich mitt seiner starcken ChurSäxischen[576] [,] Marrazinischen[577], vndt hatzfeld*ischen*[578] armèe haben biß auf Fehre Bellin[579] treiben laßen.>

An schw*ester* A*nna* S*ophia* [580] geschrieben.

Publica [581] vndt oeconomica [582] tractirt[583].

Risp*osta* [584] von Rammelburg[585], abermals abschlägig.

Relaxè le cocher[586] [587] prisonnier, <assèz puny.> [588]

On est apres, a prendre ulterieure information. [589]

heütte bricht der Ob*rist l*eutnant [590] vollends, von hjnnen[591] auff, hatt beßere ordre [592] gestellet, vndt die insolentzien gestrafft.

[[204v]]
Rindorffen[593] vndt Paulus[594] nacher Deßa[595] geschickt, meinen kleiderkasten abzuholen. Gott geleytte Sie. J'apprehends; qu'ils seront pillèz. [596]

---

566 *Übersetzung:* "Ebenso"
567 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
568 *Übersetzung:* " ~~sechs~~ 4 weitere vom jungen Herzog von [Sachsen-]Altenburg"
569 *Übersetzung:* "Ebenso"
570 Dessau (Dessau-Roßlau).
571 *Übersetzung:* "30 Kühe aus freien Stücken von seiner Stadt Dessau"
572 Zeitung: Nachricht.
573 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
575 Werben (Elbe).
576 Sachsen, Kurfürstentum.
577 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
578 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
579 Fehrbellin.
580 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
581 *Übersetzung:* "Öffentliche Angelegenheiten"
582 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
583 tractiren: behandeln.
584 *Übersetzung:* "Antwort"
585 Rammelburg.
586 Krug, Andreas (gest. 1642).
587 Identifizierung unsicher.
588 *Übersetzung:* "Den genug gestraften eingesperrten Kutscher freigelassen."
589 *Übersetzung:* "Man ist dabei, weitere Auskunft einzuholen."
590 Person nicht ermittelt.
591 Bernburg.
592 *Übersetzung:* "Ordnung"
593 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
594 Ludwig, Paul (1603-1684).
595 Dessau (Dessau-Roßlau).
596 *Übersetzung:* "Ich befürchte, dass sie geplündert werden."

Jch habe den præsid*ente*n[597] diesen Morgen besuchtt, (dieweil er podagrammisch[598]) vndt Casp*a*r Pfaw[599], ist auch darzu kommen. hat also eine nöhtige conversation, de statu præsentj [600] gegeben.

N*ota* B*ene* [601] [:] Mes influences de ce mattin au lict [602]: Siehe ich lege ~~dich~~ dir für den weg zum leben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [603] > oder den weg zum Tode[603], den zum leben, wenn du wegzeüchst, den zum Tode, wenn du alhier[605] bleibest. N*ota* B*ene*[.] <Fata possunt præviderj non evitarj.> [606]

Der gefangene kutzscher[607] [608], so numehr in den achten Tag geseßen, (da sonsten keiner in dem <bösen> gefängnüß, vber 6 tage bleiben können) hat vor wenig tagen, durch ein loch in der gefängnüßThür, den gantzen platz voller brennenden lunten <vndt Soldaten auch Schwingenden fahnen> gesehen, alß ob ~~eine comp*agnie*~~ <ein Regiment> Mußcketirer, darinnen wehre.
Es soll auch eine kurtze zeitt hero, gewaltig aufm Schloß alhier zu Bernburgk gespickt[609] haben, vndt die weheklage sein gehöret worden vorm berge[610], wie es zu thun pfleget vor schwehren Sterbenslaüften [611]. Noirmont[612] m'a aussy contè ~~hier~~ d'avoir ouy avanthier la nuict au Pfaffenbusch[613], ~~de~~ ou vise [[205r]] la fenestre de sa chambre, une espouvantable & lamentable plainte diverses fois. Tout cela ~~d~~ nous denote rien de bon. Le bon Dieu vueille avoir pitiè de nous. [614]

Der erledigte[615] kutzscher[616] [617] hat eine vberauß große rew, vndt hertzeleidt vber seinen begangenen fehler, bezeügett, mitt contrition, mitt Threnen, mitt seüftzen, vndt dergleichen, daß er eüßerlich dem armen zöllner[618] im Evangelio [619], sich gleichförmig angestellett.

---

597 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
598 podagrammisch: podagrisch.
599 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
600 *Übersetzung:* "über den gegenwärtigen Zustand"
601 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
602 *Übersetzung:* "Meine Einflüsse von heute Morgen im Bett"
603 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
603 Ier 21,8
605 Bernburg.
606 *Übersetzung:* "Beachte wohl. Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden."
607 Krug, Andreas (gest. 1642).
608 Identifizierung unsicher.
609 spiken: spuken.
610 Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge").
611 Sterbensläufte: Zeit mit erhöhter Sterberate, Pestzeiten.
612 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
613 Pfaffenbusch.
614 *Übersetzung:* "Schwartzenberger hat mir ~~gestern~~ auch erzählt, vorgestern die Nacht im Pfaffenbusch oder gegenüber dem Fenster seines Zimmers verschiedene Male eine entsetzliche und jämmerliche Klage gehört zu haben. All das bedeutet nichts Gutes. Der liebe Gott wolle Erbarmen mit uns haben."
615 erledigen: befreien, freilassen.
616 Krug, Andreas (gest. 1642).
617 Identifizierung unsicher.
618 Zöllner: Sünder (sinnbildlich nach dem Neuen Testament).
619 *Übersetzung:* "Evangelium"

Alarm, alarm, das Banner[620] den Churf*ürsten*[621] nicht allein geschlagen, ~~son~~ vndt die Schifbrügke bey Werben[622] weggenommen, sondern auch daß sich der Churfürst biß auf Berlin[623] retirirt, der feindt[624] aber, biß an Magdeburgk [625] vndt Kalbe[626] hinan streiffen thue. Es vervrsacht alhier[627] vndt im lande[628], großen schrecken. Der Ob*rist* l*eutnant* [629] ist mitt seinem volck[630] eilends aufgebrochen.

Mein vetter F*ürst* Johan Casimir[631], ist hiedurch gezogen von Sanderßleben[632], hat mir zugesprochen, vndt ich bin mitt ihm auf Deßaw[633] geritten, alda in der Nacht ankommen, nach eylf vhr.

21. September 1636

☿ den 21. Septemb*er*

{Meilen}
7

Jch habe den kasten wieder inß Archivum [634] setzen laßen, vndt bin mitt meinen leüttlin von Deßaw[635] fortt, im nahmen Gottes, nach Leiptzigk[636] vndterwegens zu Delitzsch[637] vier meilen weges von [[205v]] Deßaw[638] gefüttert.

heütte Morgen ~~noch~~ hat mir noch der Oberste Niclaß Taube[639], vor seinem aufbruch, zugesprochen. Jl y a de l'espouvante en l'armèe & au pays Saxon[640]. [641]

620 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
621 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
622 Werben (Elbe).
623 Berlin.
624 Schweden, Königreich.
625 Magdeburg.
626 Calbe.
627 Bernburg.
628 Anhalt, Fürstentum.
629 Person nicht ermittelt.
630 Volk: Truppen.
631 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
632 Sandersleben.
633 Dessau (Dessau-Roßlau).
634 *Übersetzung:* "Archiv"
635 Dessau (Dessau-Roßlau).
636 Leipzig.
637 Delitzsch.
638 Dessau (Dessau-Roßlau).
639 Taube, Clas von (1593-1654).
640 Sachsen, Kurfürstentum.
641 *Übersetzung:* "Es gibt Entsetzen in der Armee und im sächsischen Land."

A Leiptzigk[642] l'on fait bonne mine, quoy qu'il semble qu'on aye mauvais jeu. [643]

Drey schreiben von Madame[644], (en termes rudes [645]) eins vom Pfaltzgraf hanß Casimir[646], <vom Albr*echt* Schultheß[647].> Vom Löw[648] zu Regensp*ur*g[649] [,] vom Geyder[650], von der Frawmuhme[651] zu Krannichfeldt[652], von der allten herzogin[653] zu hilpoltnstain[654], Jtem [655]: vom Bischof von Wirtzburgk[656], in Geyderß sache.

heütte haben wir vndterwegens hinder Delizsch[657] eine außgeplünderte Fraw, dißeyt aber eine partie[658] Reütter, angetroffen.

De Ratisb*onn*e Que l'Amb*assadeu*r[659] d'Hollande[660] a eu commandem*en*t de s'abstenir de l'Antichambre Jmperiale. [661]

Celuy[662] d'Angleterre[663], de ne parler plus de la restitution de l'Electorat Pal*ati*n[664] [.] [665]

Que la Gran Bret*agn*e[666] arme, <& a desfendu tout commerce avec <les> sujets de la maison d'Austr*ich*e[667] [.]> [668]

Que le Roy de France[669], est allè en campagne avec 50 m*ille* hommes. [670]

---

642 Leipzig.
643 *Übersetzung:* "In Leipzig macht man ihm gute Miene, obwohl es scheint, dass man schlechten Spaß hat."
644 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
645 *Übersetzung:* "in barschen Worten"
646 Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von (1589-1652).
647 Schulte, Albrecht (1576-1652).
648 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
649 Regensburg.
650 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
651 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
652 Kranichfeld.
653 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
654 Hilpoltstein.
655 *Übersetzung:* "ebenso"
656 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
657 Delitzsch.
658 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
659 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
660 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
661 *Übersetzung:* "Aus Regensburg, dass der Botschafter aus Holland den Befehl bekommen hat, sich des kaiserlichen Vorzimmers zu enthalten."
662 Howard, Thomas (1585-1646).
663 England, Königreich.
664 Pfalz, Kurfürstentum.
665 *Übersetzung:* "Derjenige von England, nicht mehr über die Rückgabe der Kurpfalz zu sprechen."
666 Großbritannien.
667 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
668 *Übersetzung:* "Dass Großbritannien aufrüstet und jeden Handel mit den Untertanen des Hauses Österreich verboten hat."
669 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
670 *Übersetzung:* "Dass der König von Frankreich mit 50 tausend Mann ins Feld gezogen ist."

Que l'Emp*ereur*[671] a fait la proposition, en personne a Ratisbonne. [672]

Der Eyermann[673] hatt mich besuchtt.

22. September 1636

[[206r]]

℔ den 22. Sept*ember*

An vetter Casimirn[674] geschrieben, Jtem [675]: an Geydern[676], vndt nacher Bernb*ur*g[677] schreiben laßen.

Der Eyermann[678] ist wieder bey mir gewesen, vndt hernacher nach Altemburgk[679] gezogen.

Z*eitung* [680] daß Landgraf Wilhelm von heßen[681], von den Spannischen[682], gefangen seye.

Daß Landtg*raf* Geörg[683], hanaw[684] blocquiret.

Daß Brandenburg[685] mitt accord[686] vbergangen.

Daß herzog Berndt[687], mitt S*eine*r armèe in Burgundt[688] angelanget, den printzen von Condè[689] zu endtsezen, vndt kleine plätze eingenommen.

Rescrit a Madame[690], rabbrouant sa rudesse. [691]

Avis [692]: das gestern die wollewagen, von Deßa[693], so albereitt biß nach Ragun[694] gewesen, wieder zurück[695] gemust, vndt vnzweifelich nicht ohne sonderbahre hohe vrsache, zurück[696] gefordert

---

671 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
672 *Übersetzung:* "Dass der Kaiser die Proposition in Regensburg persönlich gemacht hat."
673 Eyermann, N. N..
674 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
675 *Übersetzung:* "ebenso"
676 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
677 Bernburg.
678 Eyermann, N. N..
679 Altenburg.
680 Zeitung: Nachricht.
681 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
682 Spanien, Königreich.
683 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
684 Hanau.
685 Brandenburg an der Havel.
686 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
687 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
688 Bourgogne.
689 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
690 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
691 *Übersetzung:* "An Madame zurückgeschrieben, wobei ich ihre Grobheit grob abwies."
692 *Übersetzung:* "Nachricht"
693 Dessau (Dessau-Roßlau).
694 Raguhn.

worden. Gott gebe mir doch guten raht, weißheitt vndt verstandt, mich recht zu guberniren[697], in diesen vngewißen zeitten, auch glück vndt sieg darzu.

N*ota* B*ene* [698] [:] Es ist mir newlich zu Bernb*ur*g erzehlet worden, daß diesen Sommer gar viel fliegen weggestorben seyen, dieses deüttet fast eine infection der luft an, wiewol die Medicj [699] solche infectjon oder contagion[700] nit gerne gestehen wollen. Gott bewahre vnß allerseits [[206v]] ferrner, vor allem waß vns schädlich sein mag, am leibe vndt an der Seelen.

Jch habe heütte drey leichpredigten, dreyer meiner lieben Schwestern, durchlesen, alß Frewlein Louyse Ameley[701], Frewlein Amoena Juliana[702], vndt Frewlein Agnes Magdalenen[703] Sehligern. Cela m'a fort esmeu. [704]

Der iunge Börstel[705], vndt Milius[706] hat mich Nachmittags besuchtt, vndt mir zugesprochen.

Es sollen vber 110 personen vergangene woche, gestorben sein alhier in Leiptzigk[707].

Mein vetter Fürst Casimir[708], der Eyermann[709], Börstel, vndt Milius, auch Th*omas* B*enckendorf* [710] e*t cetera*[,] Paulus[711], vndt viel leütte warnen mich, ich solle mich wol vorsehen, daß ich alhier in Leiptzigk, nichts waß mir lieb, stehen laße, weil die Stadt gar schlecht verwahret, derselben vom Bannier[712], sehr gedrowet wirdt, auch die Soldaten, auf diese außplünderung vertröstet worden, ia man ist von Lünenburg [713] verwarnet worden, sich wol vorzusehen, weil Bannier ein gewaltiges absehen auf diese Stadt hette. Zu dem, so sejndt albereitt alhier viel wagen mitt gühtern, gegen die Meße ankommen, daß Sie also vermeinen, gute beütte zu finden.

J'ay rescrit des compliment*s* au P*rince Johann Casimir*[.] [714]

Es sollen sich hier herumb, zimlich viel puschklepper[715] aufhalten, vndt den weg nach Erfurdt[716], Altemb*ur*g[717] vndt anderer ortten, vnsicher machen.

---

695 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
696 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
697 guberniren: sich verhalten.
698 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
699 *Übersetzung:* "Ärzte"
700 Contagion: Ansteckung mit Krankheitserregern.
701 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
702 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
703 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629).
704 *Übersetzung:* "Das hat mich sehr ergriffen."
705 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
706 Mylius, Johannes (geb. 1606).
707 Leipzig.
708 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
709 Eyermann, N. N..
710 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
711 Ludwig, Paul (1603-1684).
712 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
713 Lüneburg.
714 *Übersetzung:* "Ich habe dem Fürsten Johann Kasimir mit Höflichkeiten zurückgeschrieben."
715 Buschklepper: Straßenräuber und Strauchdiebe, die sich im Gebüsch oder Wald versteckt halten.

[[207r]]
Das getreydig ist an itzo alhier[718] zimlich wolfail, ein ~~wi~~ scheffel (Leiptziger maß, so 2½ {Schefel} macht Bernb*urge*r[719] maß) rogken, gilt in Leipzigk einen dicken{Thaler} [720] [,] gersten, ein {Gulden}[,] habern 1½ {Thaler}

Conversatio [721] mitt Wincklern[722], einem kaufmann. Jls ont grand peur, des menaces de Banner[723]. [724]

Gestern ist eine kutzsche, vndt 12 wagen, von Hamburgk [725] alhier ankommen.

Es soll sich die pest vnversehens alhier zu Leiptzigk einschleichen, in haüser, da man es nicht vermeinett. Es heist mitt manchem: Hodie mihj; cras tibj. [726] Sie soll auch gewaltig die leütte aufreümen, vndt nicht baldt in einem hause aufhören, wo sie einmal einreißett.

23. September 1636

♀ den 23. Septemb*er*

Zeitung [727] daß dem Englischen[728] Ambassador[729] zu Regenspurg[730], soll sein Stallmeister [731] vndt noch einer vom Adel, die er nach Nürnberg[732] geschicktt etwas einzukaüffen, sein vndterwegens erschlagen worden. Man inquirirt nach den Thätern.

Zeitung daß der hertzog von Rohan[733], vndt der Cardjnal von Dietrichstain[734], Todtkranck seyen.

Mitt Johann v*on* Wawer[735], einem Niederländer auß holl*and*t[736] vndt mitt dem iungen Sjlm[737] (heyne[738] Sohn) wegen des wechßels nach hamburg[739], vndt sonsten conversirt. Der wawer ist gar von guter conversation gewesen. Der ander ~~h~~ leßett Sich in seiner vocation auch gar fleißig an.

---

716 Erfurt.
717 Altenburg.
718 Leipzig.
719 Bernburg.
720 Dicktaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.
721 *Übersetzung:* "Gespräch"
722 Winkler, Georg (1582-1654).
723 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
724 *Übersetzung:* "Sie haben große Angst vor den Drohungen von Banér."
725 Hamburg.
726 *Übersetzung:* "Heute mir, morgen dir."
727 Zeitung: Nachricht.
728 England, Königreich.
729 Howard, Thomas (1585-1646).
730 Regensburg.
731 Person nicht ermittelt.
732 Nürnberg.
733 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
734 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
735 Wauer, Johann von.
736 Holland, Provinz (Grafschaft).
737 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).

[[207v]]
Risposta [740] von Altemburg[741] mittleydig, aber excusirendt[742] die impossibilitet[743], mitt korn mir zu helfen.

Der Ob*rist l*e*utnant* Christof von Trandorf[744] alhier[745], hat zu mir geschickt, vndt mir seine zeittungen[746] communicirt. Es seye noch vngewiß, ob die Schifbrücke weg seye. Man habe zwar starck schießen gehört. Beyde armèen giengen nebeneinander auf Brandenb*urg* [747] zu. Der alarm, daß die Schwed*ische*n[748] wehren auf Magdeb*ur*g[749] zu, gegangen, kähm daher, daß 50 ChurS*ächsische* [750] freyreütter[751], (deren numehr etzliche zu Magdeb*urg* gefangen einbrachtt) sich hetten vor Schwedische außgegeben, vndt viel spoliirt[752], darüber in die 200 wagen, von Magdeb*ur*g außgerißen, vndt vermeint, die Schwedischen streiften biß an Magdeburgk hinan, vndt daß seye also der schrecken gewesen. Mais il me semble toutes fois; qu'il y a quelque chose de plus. [753]

Der iunge Silm[754], ist wieder bey mir gewesen. Sagt, er könne mir zum wechßel nicht rahten. Der Wawer[755], seye aber, ejn wolhabender Mann, derselbige wolle mir zu großer courtoysie [756], bey itziger gefahr, auf 5 pro cento [757], biß nacher hamburg[758], daß geldt vbermachen, wiewol es sonsten viel zu viel lagio [759] wehre, in andern zeitten. Nach Regensp*ur*g[760] aber, erbeütt sich der iunge Silm, mir es vmbsonst, vndt ohne lagio [761] zu vbermachen. Jl semble que la fortu [[208r]] <[Marginalie:] Altemb*ur*g >ne me convie, & monstre le chemin. Dieu vueille m'assister par tout; de bon conseil. [763]

---

738 Sillem, Hein (1586-1650).
739 Hamburg.
740 *Übersetzung:* "Antwort"
741 Altenburg.
742 excusiren: entschuldigen.
743 Impossibilitet: Unmöglichkeit.
744 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).
745 Leipzig.
746 Zeitung: Nachricht.
747 Brandenburg an der Havel.
748 Schweden, Königreich.
749 Magdeburg.
750 Sachsen, Kurfürstentum.
751 Freireiter: Söldner ohne Vertrag und Kriegsherrn, der auf eigene Rechnung kämpfte.
752 spoliiren: berauben, plündern.
753 *Übersetzung:* "Aber es scheint mir dennoch, dass es außerdem irgendeine Sache gibt."
754 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).
755 Wauer, Johann von.
756 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
757 *Übersetzung:* "Prozent"
758 Hamburg.
759 *Übersetzung:* "Aufgeld"
760 Regensburg.
761 *Übersetzung:* "Aufgeld"
763 *Übersetzung:* "Es scheint, dass das Glück mich einlädt und [mir] den Weg zeigt. Gott wolle mir überall mit gutem Rat beistehen."

An Curtt von Ejnsiedel[764] nach Dresen[765] [!] geschrieben, von wegen des Kayßerl*ichen* [766] presents.

Den Ob*rist* l*eutnant* Trandorf[767], durch Th*omas* B*enckendorf* [768] besuchen laßen. Er hat sich zu allem gutem erbotten, auch wegen depositj [769]. etc*etera* Der cap*itä*n[770] Müller[771] sitzt auch noch in der Plejßemburg[772] alhier[773].

24. September 1636

♄ den 24. Septemb*er*

Eyermann[774] hat mir zeittung[775] sagen laßen, daß die ChurS*ächsische* [776] armèe gantz vmbringet wehre, die Schifbrügke wehre verlohren, der Churf*ür*st[777] hette sich auf Berlin[778] retirirt, auch die streiffenden rotten giengen biß an Magdeb*ur*g[779] hinan, <10 Regim*en*t wehren geschlagen.>

{Meilen}

Von Leiptzigk[780] nach Aldenburgk[781] 5
vndterwegens, jm dorf Belen[782] gefüttert,
vndt kalte küche gehalten. Gehöret einem von
Osterhausen[783] zu.

Zu Aldemb*ur*g bin ich beym herzogk[784] vndt herzoginn[785] willkommen gewesen, wiewol Sie sich heütte nicht sehen laßen, sondern endtschuldiget, der herzogk mitt vnpaßligkejtt, die hertzoginn mitt dem bade.

---

764 Einsiedel, Curt von (1597-1668).
765 Dresden.
766 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
767 Drandorf, Christoph von (gest. 1650).
768 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
769 *Übersetzung:* "des in Verwahrung gegebenen Gutes"
770 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
771 Müller, Samuel.
772 Pleißenburg, Festung (Leipzig).
773 Leipzig.
774 Eyermann, N. N..
775 Zeitung: Nachricht.
776 Sachsen, Kurfürstentum.
777 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
778 Berlin.
779 Magdeburg.
780 Leipzig.
781 Altenburg.
782 Böhlen.
783 Osterhausen, Hans Ernst von (ca. 1590-1645).
784 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
785 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

Der haußmarschalck Frise[786], vndt der Stallm*eiste*r Stange[787], neben etzlichen Junckern, alß: zween Pflugk[788], ein Berenburgk[789], ein Templin[790], ein Belnitz[791], haben mir aufgewartett, vndt bey der abendtmahlzeitt gesellschafft geleistett.

Es werden Præparatoria [792] zum Beylager[793] (gegen den 24. Octob*er*) gemachtt.

25. September 1636

[[208v]]

☿ ☉ den 25. Septemb*er*

< C*arl* H*einrich* v*on* Nostitz[794], a communiè, dedans la ville[795]. [796] >

Predigt alhier zu Altemb*ur*g vormjttags gehört, in der Schloßkirche, in der hertzoginn[797] oratorio [798] .

Nach der predigt, ist hertzogk Johann Philips[799], in der hertzoginn zimmer, zu vnß kommen, vndt mich angesprochen. Daß Frewlein[800] war auch darinnen, neben etzlichen rähten, alß D*octor* Moenius[801], ejn Bellnitz[802], ein Freywaldt[803], vndt ein Binaw[804], so auch mitt Tafel halten müßen.

Nach der Mahlzeitt, welche vor des herzogs gemach gehalten worden, bin ich mitt ihm in sein ~~zi~~ losament[805] gegangen, vndt er hernacher mitt mir, in meines, haben lange mitteinander conversirt, vndt gesprachett, wie auch aufn abendt.

Conferentz: 1. vmb conformitet willen im OberS*ächsischen* krayß[806], wie man sich bezeigen will, wann der feindt[807] sollte wieder einbrechen, alß das geschrey[808] itzundt gehett? 2. A Dieu [809] sagen,

---

786 Friesen, Karl von (ca. 1585-1652).
787 Stange, Wolf Dietrich (1595-1659).
788 Pflugk (3), N. N. von; Pflugk (4), N. N. von.
789 Berenburg, N. N. von.
790 Templin, N. N. von.
791 Pöllnitz (1), N. N. von.
792 *Übersetzung:* "die Vorbereitungen"
793 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
794 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
795 Altenburg.
796 *Übersetzung:* "Karl Heinrich von Nostitz hat innerhalb der Stadt das Abendmahl empfangen."
797 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
798 *Übersetzung:* "Kapelle"
799 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
800 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).
801 Moenius, N. N..
802 Pöllnitz, Hans von (1575-1646).
803 Freywald, Georg von (1587-1641).
804 Bünau, Rudolf (1) von (1593-1647).
805 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
806 Obersächsischer Reichskreis.
807 Schweden, Königreich.

wegen vorhabender rayse nach Regensp*urg*[810] si media [811] zu finden, vndt ob man mir dahin etwas zu befehlen, will ichs gerne auf mich nehmen. 3. Ajuto [812] an gelde, oder getreydig zu meinem verfallenen haußwesen, vndt vnverschuldeter ruin. Ad 1. Ambigua Resp*onsia* [813] scheinet fast, man wolle es erwarten, Man habe auch nicht die media [814] zu entfliehen, oder doch biß nach Dresen[815] [!]. Ad 2. gratiarum actio [816], vndt herz*og* F*riedrich* W*ilhelm* [817] ~~werde~~ <wehre> selber vorhabens mitt dem Churf*ürste*n v*on* Saxen[818] hinzuraysen. [[209r]] Ad 3. utrumque negatur, ob propriam inopiam & indigentiam [819], (auch wegen vorhabender außstattung des Frewleins[820] gegen den 24. Octob*er*) iedoch sehr condolenter [821] vndt höflich, mitt vielem erbiehten.

Jl semble que le bon Prince[822] depende plus de sa femme[823] & de ses Cons*eille*rs que de sa propre volontè autrem*en*t fort debonnaire. [824]

26. September 1636

☽ den 26. Septemb*er* ♜ ♜ ♜

Diesen Morgen ist herzog Friederich Wilhelm, von Saxen Aldemb*urg* [825] des Regierenden herren[826] einiger herr Bruder <(so> noch am leben) auch anhero nach Aldemburg[827] kommen, vndt hatt mir, nebenst seinem h*errn* bruder itzgedachtt, in meinem losament [828] zugesprochen.

{Meilen}

Nach gehaltener Mahlzeitt, vndt Tafel, habe ich 5
von der hertzoginn[829] vndt beyden herzogen,
~~meine~~ <welche> mich in den hof begleittet,

808 Geschrei: Gerücht, öffentliche Meinung.
809 *Übersetzung:* "Lebewohl"
810 Regensburg.
811 *Übersetzung:* "wenn die Mittel"
812 *Übersetzung:* "Hilfe"
813 *Übersetzung:* "Zu 1. ungewisse Antworten"
814 *Übersetzung:* "Mittel"
815 Dresden.
816 *Übersetzung:* "Zu 2. Danksagung"
817 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
818 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
819 *Übersetzung:* "Zu 3. es wird beides verweigert wegen der eigenen Mittellosigkeit und Not"
820 Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg (1619-1680).
821 *Übersetzung:* "Mitleid habend"
822 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
823 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).
824 *Übersetzung:* "Es scheint, dass der gute Fürst mehr von seiner Frau und von seinen Räten abhängig ist, als von seinem eigenen, sonst sehr gutmütigen Willen."
825 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
826 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
827 Altenburg.
828 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
829 Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1593-1650).

meinen abscheidt genommen, vndt bin fortgezogen von Aldenb*urg* nach Eysenbergk[830] wiewol man es nur vor vier meilen rechnen will. Jch habe aber ein[831] achtehalb stunden dran zu fahren gehabtt, wo anderst die Seyger[832] recht gehen.

Es ist ein Ambthauß den hertzogen von Aldemb*ur*g[833] noch zuständig, alda Sie mich tractiren[834] laßen.

27. September 1636

[[209v]]

♂ den 27. Septembe*r*

{Meilen}
6

Nach gehaltenem frühstück, von Eisemberg[835] in einem futter, nacher Weymar[836], seindt wol wiewol etzliche nur 5 (vndt also von Altenb*urg*[837] nach Weymar, 9 meilen rechnen,) etzliche aber dörfen[838] es nur vor 4 große Thüringische[839] meilen rechnen. <Vndterwegens: 12 Reütter, an vnß kommen.>

Auf halbem wege bey der Stadt[840] vndt Vniversitet Jehna[841], alda es an itzo mächtig stirbet, vorüber gefahren.

Zu Weymar, bjn ich bey Meinem vetter, hertzogk Wilhelm[842], vndt S*eine*r gemahlin[843], gar willkomb, vndt angenehm gewesen. Es war auch der herr Reüß[844] alda, welchen ich am nähermahl[845], zu Gera[846] angesprochen.

---

830 Eisenberg.
831 ein: ungefähr.
832 Seiger: Uhr, Turmuhr, Stundenglas.
833 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
834 tractiren: bewirten.
835 Eisenberg.
836 Weimar.
837 Altenburg.
838 dürfen: können.
839 Thüringen.
840 Jena.
841 Universität Jena.
842 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
843 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
844 Reuß zu Gera, Heinrich III. (1603-1640).
845 nähermal: das letzte/vorige Mal.
846 Gera.

Man weiß alhier zu Weymar, gar wenig von dem Schwedischen[847] alarm.

28. September 1636

☿ den 28. Septemb*er*

<Vorm*ittags* discorsj [848] mitt Schiferdecker[849].>

Einen bohten nach Ballenstedt[850] abgefertigett.

Nachmittags, jn die behtstunde, mitt hertzogk Wilhelm[851].

Abends aufn lerchenfang, alda in den klebgarn[852], 2½ schock vndt drüber gefangen, vnferrne von Weymar[853]. hertzog Wilm, war nebenst seinen iungen herren[854] mitt daraußen. Die hertzoginn[855] ist heütte etwas vnpaß gewesen, vndt nicht mitt zur Tafel gegangen.

29. September 1636

[[210r]]

♃ den 29. Sept*ember*

Am heüttigen Michaelisfest[856] zweymal in die kirche im Schloß alhier zu Weymar[857].

hertzogk Albrecht[858] ist auch zu mir kommen.

Abends auf den lerchenfang ½ {Schock} gefangen, beyde hertzoge h*erzog* Wilhelm[859], vndt h*erzog* Albrecht waren mitt, sampt den iungen Printzen[860].

Z*eitung* [861] von Bernb*urg* [862] daß die gefahr der Schwed*ischen*[863] nicht so groß, Brandenb*urg*[864] seye von den ChurS*ächsischen* [865] (oder der Reichsarmèe) occupirt, durch den g*enera*l Major

---

847 Schweden, Königreich.
848 *Übersetzung:* "Gespräche"
849 Schiferdecker, N. N..
850 Ballenstedt.
851 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
852 Klebgarn: an Stangen befestigte Fangnetze für Vögel.
853 Weimar.
854 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
855 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
856 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
857 Weimar.
858 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
859 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
860 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von (1634-1686); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
861 Zeitung: Nachricht.

Klitzing[866]. Banner[867] habe es wollen endtsetzen, aber zu spähte. habe aber die Werber[868] ~~schantze v~~ schifbrücke gewaltig beschoßen. ~~ChurS.~~ < churS*achsen* [869] > habe Dämitz[870] beschoßen vndt vermuhtlich occupirt. Durch die geschwinde marsche des Banners, seyen etzliche Marcketenter, vndt proviantwägen, ertapt worden, die haben den schregken vervrsachtt, welcher so groß nicht ist, als man ihn machtt. Daß Taubische Regjment ist wieder in die alte Quartier[871] durch Vjzthumbs[872] ordinantz[873], in vnser landt[874] gerücktt.

Schreiben von Mad*ame*[875] [,] vom Alb*recht* Schulth*eß* [876] (per astuzia [877])[,] von Præsid*enten*[878] [,] von Schwarzb*ergern*[879] [,] vom Ob*rist* l*eutnant* Stammer[880], von andern extrahirten schreiben, mitt zimlich vollkommenem berichtt, <wie auch vom Mylio[881],> <zu L*eipzig* [882] [.]>

30. September 1636

[[210v]]

<[Marginalie:] W*eimar* > ♀ den 30. Septemb*er* ♜ ♜ ♜

{Meilen}
2

Die rayse von Weymar, nach Krannichsfeldt[884] vormittags verrichtett, alda ich Meine geehrte Fraw Muhme, Fraw Anna Sofia, geborne Fürstin zu Anhaltt p*erge* [885] Gräffin zu Schwartzburgk[885], e*t cetera* wittwe, in gutem paßlichem zustande

862 Bernburg.
863 Schweden, Königreich.
864 Brandenburg an der Havel.
865 Sachsen, Kurfürstentum.
866 Klitzing, Hans Kaspar von (1594-1644).
867 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
868 Werben (Elbe).
869 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
870 Dömitz.
871 "4:tier. " steht im Original für "Quartier".
872 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
873 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
874 Anhalt, Fürstentum.
875 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
876 Schulte, Albrecht (1576-1652).
877 *Übersetzung:* "durch Arglistigkeit"
878 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
879 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
880 Stammer, Heinrich (von) (gest. 1637).
881 Mylius, Johannes (geb. 1606).
882 Leipzig.
884 Kranichfeld.
885 *Übersetzung:* "usw."
885 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

noch gefunden, vndt bin willkomb vndt
angenehm gewesen.

haben fast den gantzen Tag, mitt conversiren zugebrachtt, vndt allerley substantialia [887]; mitt einander gespracht, die da importiren[888].

Die bohten nacher Bernburgk[889], diesen Abendt, wieder abgefertigett.

887 *Übersetzung:* "wesentliche Dinge"
888 importiren: von Belang sein, wert sein.
889 Bernburg.

01. Oktober 1636

[[210v]]

♄ den 1. Octobris [1] .

< in ⊕ speme, <divina e humana.> [2] >

Alhjer zu Krannichfeldt[3], ins forwergk vndt in die gärten spatziren gegangen, < con Madama la Sig*no*ra zia[4] [5].>

Nach der Mahlzeitt, nachmittags vmb zwey vhr, ist die behtstunde gehalten worden.

Conversatio prudentiss*im*a [6] con la virtuosa zia, quasj tutto'l giorno [7].

Promessa dj 25 {Wispel} d'avan ~~c~~e <zo> [8] (15 d'orge a 18 {Thaler} [9] misura dj Quedlinb*urg*o[10] e [11] 10 {Wispel} d'avoyne a 6 {Thaler} [12] medesima misura, a restituire alla S*ain*t Michele, l'anno venturo, con medema biada, e vettura insino da Franckenhausen[13] [14], ~~e m~~ <&c*etera* > ô bene: con 330 {Thaleri} [15]

L'alma, ch'è sol da Dîo fatta gentile, Che già d'altruj, non può venir tal grazia: [[211r]] Simile al suo Fattor stato ritiene, Però dj perdonar Maj non è sazia; A chi co'l cuore, e co'l sembiante humile; Dopo quantunque offese, a mercè viene. <N*ota* B*ene*[.]> E se contra suo stile ella sostiene, D'esser molto pregata, in luj si specchia. E fa'l perche'l peccar più si pavente, Che non ben sj ripente, Dell'un mal chi dell'altro s'apparecchia. [16] [17] Jl Petrarca[18]. [19]

---

1 *Übersetzung:* "des Oktobers"
2 *Übersetzung:* "In ⊕ göttlicher und menschlicher Hoffnung."
3 Kranichfeld.
4 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
5 *Übersetzung:* "mit Madame, der Frau Tante"
6 *Übersetzung:* "Sehr kluges Gespräch"
7 *Übersetzung:* "fast den ganzen Tag mit der tugendhaften Tante"
8 *Übersetzung:* "Zusage von 25 Wispel vom Überrest"
9 *Übersetzung:* "15 von der Gerste zu 18 Talern"
10 Quedlinburg.
11 *Übersetzung:* "Quedlinburger Maß und"
12 *Übersetzung:* "10 Wispel vom Hafer zu 6 Talern"
13 Frankenhausen (Bad Frankenhausen).
14 *Übersetzung:* "gleiches Maß auf Sankt Michael [29. September] im kommenden Jahr mit demselben Hafer und Fuhre bis von Frankenhausen zurückzugeben"
15 *Übersetzung:* "oder ganz mit 330 Talern."
16 *Übersetzung:* "Die Seele, einzig nur von Gott geadelt, kein andrer kann so gnadenreich erheben, geht mit dem Schöpfer noch in gleichen Schritten; drum wird sie nimmer müde zu vergeben, dem, der, sei er auch noch so oft getadelt, Demut in Herz und Antlitz, kommt, zu bitten. Beachte wohl. Und wenn sie sich, entgegen ihren Sitten, lang bitten läßt, so ist sie doch sein Spiegel: sie tut's, daß man die Sünde noch mehr scheue, denn wenig taugt die Reue, sprengt Übel schon des nächsten Übels Riegel."
17 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 60-63.
18 Petrarca, Francesco (1304-1374).
19 *Übersetzung:* "Der Petrarca."

02. Oktober 1636

☉ den 2. Octob*er*

Alhier, zu Krannichfeldt[20] predigt gehört vormittags.

Nachm*ittag*s in die behtstunde.

Conversatio prudentissima [21] colla Madama Zia[22] [23], vndt abschiedt gegen abendt, genommen.

03. Oktober 1636

☽ den 3. Octob*er*

{Meilen}
2

hinweg von Krannichfeldt[24], nach Weymar[25] vndterwegens schreiben von hause[26], mitt eigenem bohten, von den herrenvettern[27], von Schwarzbergern[28], von den beampten zu Ball*enstedt*[29] [,] von Einsiedeln[30].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [31] > Z*eitung* [32] daß bey Perleberg[33] ein haüpttreffen[34], zwischen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [35] > den ChurS*ächsische*n[36] vndt Schwedischen[37] vorgegangen, darinnen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [38] > die Schwed*ische*n zwar sehr eingebüßet, aber das feldt erhalten. Sie sollen beyderseits wol gefochten ha [[211v]] ben. Die churS*ächsischen* [39] haben alles bagage [40] vndt <meistes> geschüz verlohren < ♄ den 24. Sept*ember* >

---

20 Kranichfeld.
21 *Übersetzung:* "Sehr kluges Gespräch"
22 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
23 *Übersetzung:* "mit der Frau Tante"
24 Kranichfeld.
25 Weimar.
26 Anhalt, Fürstentum.
27 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
28 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
29 Ballenstedt.
30 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
31 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
32 Zeitung: Nachricht.
33 Perleberg.
34 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
35 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
36 Sachsen, Kurfürstentum.
37 Schweden, Königreich.
38 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
39 Sachsen, Kurfürstentum.

N*ota* B*ene*[:] Astuzia dj malherba[41] scoperta, per conto della plenipotenza data ad altrj in dispetto mio. Belle parole e cattivj fattj, ingannano savij mattj. [42]

Der Notarius [43] Johann Krull[44] (so Mad*am*e me inscio [45] anhero nach Weymar[46] abgeschicktt) hat mich besuchtt, vndt mir seine sachen aufrichtig, vndt willfährig, communicirt, wie es einem redlichen vernünftigem biedermann gebühret, vndt wol anstehet. Er jst zweymal vndterwegens geplündert worden.

Nachm*ittags* habe ich der behtstunde beygewohnt.

Die Mackwitzinn[47], hofmeisterinn zu Pl*ötzkau* [48] ist auch mitt vnß geraysett, <will wieder zu F*ürst* Aug*ust*i[49] gemahljn[50].>

04. Oktober 1636

♂ den 4. Octob*er* ♗ ♗ ♗ ♗

Somnium [51]: wie Meine gemahlin[52] mitt mjr verrayset, vndt gesagt: O wir werden Erdtmann[53] wol nicht wieder lebendig finden, vielleicht die andern auch nicht, da wehren wir zu ihm kommen, vndt er hette gar gelblicht vndt wie ein Todtes außgesehen, auch gar sehr außgedorret, vndterm angesicht, vndt einer handt vndt arm. Meine gemahl hette ihn geküßett, mich hette aber vor ihm geekelt. Er hette auch ein klein falblecht[54] bärtlein gehabtt, so ihm gar heßlich angestanden.

[[212r]]
Jtem [55]: wie ich mitt vetter Casimir[56] in præsenz hübners[57], einen vnversöhnlichen starcken crackeel gehabtt.

---

40 *Übersetzung:* "Gepäck"
41 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
42 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Offene Arglistigkeit des bösen Krauts, die zu meinem Schimpf anderen gegebene Vollmacht betreffend. Schöne Worte und schlechte Taten betrügen Kluge und Narren."
43 *Übersetzung:* "Schreiber"
44 Krull, Johann (1610-1668).
45 *Übersetzung:* "ohne mein Wissen"
46 Weimar.
47 Mackwitz, N. N. von.
48 Plötzkau.
49 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
50 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
51 *Übersetzung:* "Traum"
52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
53 Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649).
54 falblecht: blond.
55 *Übersetzung:* "Ebenso"
56 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
57 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).

Avis [58] von Ball*enstedt*[59] wie alleß in ferventj [60], die ChurS*ächsischen* [61] strejffen, zu 5[00,] 600 in die 1000 starck, verheeren, plündern, vndt verwüsten. Die Oeconomica [62] seindt auch sehr verwirret.

J'ay escrit a Krannichfeldt[63], <deux fois.> [64]

Nota [65]: Man hatt bey Ch*ur*S*achsen* [66] vndt gen*eral* Vitzthumb[67] wol 4mal vmb S*alva* G*uardia* [68] angehalten, ist aber alle mal auch auf die Residentzen[69] abgeschlagen, vndt stehen alle (præsertim [70] Cöhten) in gefahr. Das volck[71] dringet auf wintterquartier, die Kayserl*ichen* [72] wollen halberstadt [73], Braunschweig, Lüneburg[74], Quedlinb*urg*[75] haben, die ChurS*ächsische*n Düringen[76] vndt Meißen[77], Banner[78] hat nach dem Treffen[79] 8 Regim*en*t frisch volck bekommen, gehet auf Brandenburg[80], vndt Wittemberg[81], zu. Das ChurS*ächsische* fußvolck[82] hat sich baldt alles verlauffen[83], der iunge hatzfeldt[84] ist blieben, des Marschalcks Sohn[85] ist verlohren. Vnsere lande[86] seyen noch ~~nich~~ nie in <solcher> gefahr begriffen gewesen, <Gott helfe vnß emergiren[87].>

[[212v]]
Bey der wochenpredigt mich eingestellet.

hertz*og*k Wjlm[88] auf der dreßelstube[89] besuchtt, vndt ihm zugesehen.

---

58 *Übersetzung:* "Nachricht"
59 Ballenstedt.
60 *Übersetzung:* "im Brennen"
61 Sachsen, Kurfürstentum.
62 *Übersetzung:* "Wirtschaftssachen"
63 Kranichfeld.
64 *Übersetzung:* "Ich habe zweimal nach Kranichfeld geschrieben."
65 *Übersetzung:* "Beachte"
66 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
67 Vitzthum von Eckstedt, Dam (1595-1638).
68 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
69 Bernburg; Dessau (Dessau-Roßlau); Harzgerode; Köthen; Plötzkau; Wörlitz; Zerbst.
70 *Übersetzung:* "besonders"
71 Volk: Truppen.
72 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
73 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
74 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
75 Quedlinburg, Stift.
76 Thüringen.
77 Meißen, Markgrafschaft.
78 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
79 Treffen: Schlacht.
80 Brandenburg an der Havel.
81 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
82 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
83 verlaufen: hinweglaufen.
84 Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von (ca. 1615-1636).
85 Erlach, August Ernst (1) von (1616-1684).
86 Anhalt, Fürstentum.
87 emergiren: emporkommen, herauskommen.
88 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Bey der hertzogin[90] auch gewesen.

Meine sachen ponderirt[91], vndt deliberirt[92]. Ie suis en mille peines, sj Dieu m'abbandonne. [93]

Abends ist musicirt worden von herz*og* Wilhelm selber. Sonsten beyde mahlzeitten von Musicanten.

Vn singe a fait des estranges actions. [94]

<Diesen abendt depeschen nacher L*eipzig* [95] vndt Bernb*urg*[96] bestellet.>

05. Oktober 1636

☿ den 5. Octob*er*

Depesche nach Leiptzigk[97] vndt Bernburgk[98].

Conversatio confidenter [99] co'l Duca Guglielmo[100] [101], ob [102] hollst*einischen* [103] plenipotentzer[104].

Nachmittags in die behtstunde, <mitt den fürstl*ichen* personen.>

Darnach ins ballhauß[105] mitt Leihtzsch[106] vndt Nostitz[107], ballottirt[108].

Gelesen, in Landtgr*af* Wilhelms buch, <von der eytelkeitt.> [109]

06. Oktober 1636

89 Dresselstube: Drechselstube.
90 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
91 ponderiren: bedenken, erwägen.
92 deliberiren: überlegen, beratschlagen.
93 *Übersetzung:* "Ich bin in tausend Schwierigkeiten, wenn Gott mich verlässt."
94 *Übersetzung:* "Ein Affe hat seltsame Handlungen gemacht."
95 Leipzig.
96 Bernburg.
97 Leipzig.
98 Bernburg.
99 *Übersetzung:* "Gespräch vertraulich"
100 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
101 *Übersetzung:* "mit dem Herzog Wilhelm"
102 *Übersetzung:* "wegen des"
103 Holstein, Herzogtum.
104 Krull, Johann (1610-1668).
105 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
106 Leitzsch, Hans August von (1611-1678).
107 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
108 ballotiren: ein paar Bälle im Ballhaus außerhalb der eigentlichen Partie schlagen.
109 Jean-Puget LaSerre: Anmütige unterhaltung Und Zeitvertreib Edeler Gemüther/ Uber Der Eytelkeit der Welt. Auß liebe der Tugend [...] auß dem Frantzösischen/ allen tugendliebenden Teutschen zum besten und nutzen/ in ihre Muttersprache versetzet, hg. von Wilhelm V. Hessen-Kassel, Kassel 1635.

21 den 6. Octob*er*

Somnium [110]: wie ich zu Reg*ensburg* [111] meinen einzug, mitt dem B*ischof* v*on* Wirzb*urg* [112] gehalten, wie vnß der E*rzbischof* v*on* Sa*lzburg* [113] entgegen kommen, ich denselben hinwieder in sein losam*ent*[114] begleittet, vndt er alsobaldt nebenst einem Cardinal, mitt mir zu spielen, lauffen, vndt einander schertzweyse zu schlagen, [[213r]] vndt vmbzulauffen angefangen, welches mir gar selzam vndt wunderlich vorkommen. < C'est se mocquer, & jouer de nous. [115] >

herz*og* Wilhelm[116] ist heütte vor: vndt Nachm*ittags* zu mir kommen, <in der hertzogin[117] garten:> vndt seindt auch in der h*erzöge* Albr*echt* [118] vndt Ernsts[119] losamenter[120], Jtem [121]: in des Mahlers[122] hauß spatzirt. Nachmittags auch in die behtstunde gegangen, mitt der herzoginn vndt frewlein Kunjgunde[123]. Jtem [124]: in der herzoginn losament. p*erge* [125] < Jtem [126]: in die küche, vndt einen bähren gesehen.>

Avis [127] von Zanthier[128], wegen des vorgegangenen treffens[129], zwjschen Perlebergk[130], vndt Wytstock[131].

< Z*eitung* [132] daß Gallaaß[133] von herz*og* Berndt[134] auch geschlagen seye. Jtem [135]: daß 13 Regiment auff diß landt zu Düringen[136] auch im anzug begriffen.>

07. Oktober 1636

110 *Übersetzung:* "Traum"
111 Regensburg.
112 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
113 Lodron, Paris, Graf von (1586-1653).
114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
115 *Übersetzung:* "Das heißt uns gering zu achten und zum Besten zu halten."
116 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
117 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
120 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
121 *Übersetzung:* "ebenso"
122 Richter, Christian (1587-1667).
123 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
124 *Übersetzung:* "Ebenso"
125 *Übersetzung:* "usw."
126 *Übersetzung:* "Ebenso"
127 *Übersetzung:* "Nachricht"
128 Zanthier, Ernst von (nach 1602-1647).
129 Treffen: Schlacht.
130 Perleberg.
131 Wittstock.
132 Zeitung: Nachricht.
133 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
134 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
135 *Übersetzung:* "Ebenso"
136 Thüringen.

♀ den 7[den:] Octob*er*

Predigt gehört diesen ~~Morgen~~ vormittag.

Darnach ist hertzogk Ernst[137] zu mir kommen. p*erge* [138]

Somnium [139] diesen Morgen: wie mein bruder, F*ürst* Friederich[140], bey mir gewesen, vndt wir wehren in der allten Stadtkirche, zu Bernburgk[141] ofte[!] auß: vndt eingegangen. Vetter Casimir[142] wehre auch immer zu vnß gekommen, mitt seinem Tobiaß hübner[143], (welcher stillschweigende allezeitt gar höflich mitt einem schwarzen Mantel vmbgeben, vorm stul aufgewartett, vndt seine reverenzen gemachtt) Jtem [144]: mitt dem Ob*rist* l*eutnant* hübner[145], vndt (wie mich dünckt,) Taubeneckern[146], vndt Walwitzen[147]. Alß wir nun von allerley geredet, insonderheitt auch von meinem vorhaben, hette vetter Casimjr gesagt: E*uer* L*iebden* fahren ia nicht, sie sehen sich auf der kutzsche [[213v]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [148] > wol vor, wißen Sie nicht, das albereitt vorm Jahr, ihr termin ist auß gewesen, vndt der fadem[!] ihres lebens, ~~hette~~ hat sollen abgerißen werden?

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [149] > Quelle signification aura ce songe? [150] Alleß nach Gotteß willen. Es dauchte mich auch, es hette sich bey mir im schwartzen bären, ein wackerer iunger kerll zu diensten anpræsentirt, welcher Lawrer[151] geheißen, vndt hette mir sehr wol gefallen. Theilß zwar hetten mir darzu gerahten, andere aber, (præsertim [152] der Marschalck Erlach[153],) hetten mirs wiederrahten, Jch hette es aber vor eine æmulation[154] oder invidiam [155] außgelegt, vndt wehre auf meinem sinn geblieben. Darnach hette ich noch einen feinen vom Adel, zum aufwärter angenommen, in Bernburgk[156] [.]

Conversationes [157] co'l Duca Guiglielmo[158] [159] vndt S*eine*r l*ieben* gemahlin[160].

---

137 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
138 *Übersetzung:* "usw."
139 *Übersetzung:* "Traum"
140 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
141 Bernburg.
142 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
143 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
144 *Übersetzung:* "ebenso"
145 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
146 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).
147 Wallwitz, Esche von (1588-1653).
148 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
149 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
150 *Übersetzung:* "Welche Bedeutung wird dieser Traum haben?"
151 Laurer, N. N..
152 *Übersetzung:* "besonders"
153 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
154 Ämulation: Nacheifer, Wetteifer.
155 *Übersetzung:* "Missgunst"
156 Bernburg.
157 *Übersetzung:* "Gespräche"
158 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
159 *Übersetzung:* "mit dem Herzog Wilhelm"

Nachm*ittags* auf den kleinen kutzschwägelein hinauß spatziren gefahren, <mitt herz*og* Wilhelm, vndt seinen ältisten Söhnen[161] .>

Schreiben vom Geyder[162], vom Allten Johann Low[163], vom iungen Low[164], vom Mylio[165], vom postmeister[166], &c*etera*[.]

Drey Regiment Chur*Sächsische*n[167] sollen alhier im Weymarischen [168] einquartirt werden, im Altemb*urgischen* [169] nur eins. Der Churfürst[170] soll heütte zu Leiptzigk[171] anlangen. Es scheinet, der Türck[172] wolle sich auch moviren[173].

08. Oktober 1636

[[214r]]

♄ den 8. Octob*er* [...][174]

Der hertzogk[175] hat mich vormittags besuchtt, vndt sich beklagt, daß nicht allein 3 Regimenter zu roß, sollten alhier im Weymarischen Fürstenthumb[176] eingequartirt werden, sondern auch, daß 7 Regiment mutinirte[177] Polacken im anzuge, vndt albereitt vbern Thüringer Waldt[178] wehren, welche sehr vbel hauseten.

Zeittung[179], das der allte Cardinal von Dietrichstain[180], mein guter bekandter, zu Ollmitz[181] todes verblichen.

160 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
161 Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
162 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
163 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
164 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
165 Mylius, Johannes (geb. 1606).
166 Sieber, Johann (1588-1651).
167 Sachsen, Kurfürstentum.
168 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
169 Sachsen-Altenburg, Herzogtum.
170 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
171 Leipzig.
172 Osmanisches Reich.
173 moviren: bewegen, sich regen.
174 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
175 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
176 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
177 mutiniren: meutern.
178 Thüringer Wald.
179 Zeitung: Nachricht.
180 Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von (1570-1636).
181 Olmütz (Olomouc).

Jtem [182]: daß der Türgke[183] einen starcken einfall in 7benbürgen[184] gethan, will den Ragozi[185] depossediren[186], vndt des Bethlens[187] vetter[188] einsetzen.

Jtem [189]: daß der König in Vngern[190] will in kurtzem zu Regensp*ur*g[191] sein, wiewol es sich mitt der wahl noch etwaß sperren will, zumahl da Chur Bayern[192] weggezogen, vndt Chur Cöllnß[193] wie auch ChurBrandenb*urgs* [194] persöhnliches erscheinen, in zweifel gezogen wirdt, die ChurS*ächsische*[195] gesandten[196] auch sich dieser wahl starck opponjren.

Jtem [197]: daß der König in Fr*ankreich* [198] Corbie[199] wieder eingenommen, Gallaaß[200] geschlagen seye vom herzog Bernhardt[201]. Die ChurTrierischen[202] gesandten[203], wehren auch bey Sonnenschein, von Regensp*ur*g hinweg zu weichen, gedrungen worden. Der Engell*ändische* [204] Ambass*ado*r[205] erwartett auch ordre [206], mitt oder ohne satisfaction von Regensp*urg* hinweg zu raysen. Printz von Vranien[207] soll in Flandern[208] eingefallen sein. [[214v]] etc*etera*

Zu Mittage, bin ich alleine geblieben, wegen eines durchfalß, <vndt herz*og* Wilhelm[209] hat mich fleißig besuchtt.>

---

182 *Übersetzung:* "Ebenso"
183 Osmanisches Reich.
184 Siebenbürgen, Fürstentum.
185 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
186 depossediren: außer Besitz setzen.
187 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
188 Bethlen, Stephan (1582-1648).
189 *Übersetzung:* "Ebenso"
190 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
191 Regensburg.
192 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
193 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
194 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
195 Sachsen, Kurfürstentum.
196 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
197 *Übersetzung:* "Ebenso"
198 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
199 Corbie.
200 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
201 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
202 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
203 Personen nicht ermittelt.
204 England, Königreich.
205 Howard, Thomas (1585-1646).
206 *Übersetzung:* "Befehl"
207 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
208 Flandern, Grafschaft.
209 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

Nachm*ittag*s habe ich mitt dem hertzogk, vndt <Seinen> dreyen Söhnen[210] gebadet, welches gar artjg[211] zugerichtett gewesen.

Abends in der hertzoginn[212] gemach gegeßen.

09. Oktober 1636

⊙ den 9[ten:] Octob*er* ⊕

Vormittags predigt gehört.

Nach derselben, haben alle drey herren, hertzogk Wilhelm[213], h*erzog* Albrecht[214], vndt h*erzog* Ernst[215], Den Oberstewereinnehmer, D*octor* Schuchardt[216] zu mir geschickt, mitt vielen protestationen, daß Sie wegen des vorseyenden <vnverhofften> Newen lerms, <vndt einquartirung 30 comp*agnie*n welche wochentlich 8[000] in 10000 {Thaler} kosteten,> nichts einbringen köndten, noch von den vndterthanen erheben. Sie wollten aber doch m*ille* [217] {Thaler} an itzo mir erlegen[218], vndt 500 {Thaler} jnnerhalb acht tagen, dem hollst*einischen* [219] plenipotentzer[220], oder mir selbsten, wie ichs haben wollte. Daß vbrige köndte nicht eher alß auf Weyhenachten gefolgen, mitt vielen complimenten[221]. Daß bohtenlohn, vndt zehrungskosten anlangende, würde man es ia so genaw nicht nehmen. Bestünde auf ferrnerem vergleich. p*erge* p*erge* p*erge* [222]

Conversatio [223], zu Mittage, vndt Nachmittags, mitt herzogk Wilhelm, vndt ~~h~~ dero gemahlin[224], auch mitt h*erzog* Ernsten.

Vorgestern seindt 30 haüser in Erffurdt[225] abgebrandt.

Schreiben von Bernb*ur*g[226] von den Rähten, mitt aviß[227], das die [[215r]] Schwed*ischen*[228] sollen gemeint[229] sein, meistentheilß nach der Schlesie[230] zu, zu gehen, weil Sie vielleicht darinnen

---

210 Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von (1632-1668); Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von (1627-1683); Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von (1630-1639).
211 artig: kunstvoll, meisterhaft.
212 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
213 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
214 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
215 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
216 Schuchardt, Justinus (1599-nach 1643).
217 *Übersetzung:* "tausend"
218 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
219 Holstein, Herzogtum.
220 Krull, Johann (1610-1668).
221 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
222 *Übersetzung:* "usw. usw. usw."
223 *Übersetzung:* "Gespräch"
224 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
225 Erfurt.
226 Bernburg.
227 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
228 Schweden, Königreich.

einen anhang wißen. Die Kayßerl*ichen* [231] Regim*ente*r vndter hatzfeldt[232], nehmen ihre quartier, im Quedlinb*urgische*n[233] [,] halberstädtischen[234], Braunschweig*ischen* Lüneb*urgische*n[235] [,] hildeßheimischen[236], vfm Eißfeldt[237], vndt dann im Schwartzburgischen[238]. Jhr hauptquartier ist zu Quedlinburgk[239]. Lieget also diese armèe biß an die Götzischen[240] trouppen hinan, sich mitt ihnen vfn nohtfall zu coniungiren[241]. Die ChurS*ächsische* [242] Reütterey ist in Düringen[243] vndt Voytlandt[244], auch nach der Nawmburg[245] gangen, haben ihre Nachtquartier in den Aemptern, Plözkaw[246] vndt Warmbstorf[247] gehabtt, die infanterie ist zu Kalbe[248] vber die brügke nach dem lande zu Meißen[249] zu gegangen, die Artillerie ist vnderm prætext[250] der salvaguardie[251] noch ezliche tage zu Bernb*ur*g[252] gelegen, wirdt dem Churfürsten[253] auf Leiptzigk[254] zu nachfolgen. Jn den hartzämptern[255] dörften sich noch wol discrepantzen[256] zwischen den ChurS*ächsische*n vndt Kayserl*iche*n wegen der quartier erregen. Die Schwedischen, sollen die Werberschantze[257] erobert haben.

Die jnfection zu Bernb*ur*g greift noch immer vmb sich. Einsiedels[258] v*on* Roschwiz[259] ältister Sohn[260] (meines pagen[261] bruder) ist auch plötzlich daran gestorben, wie auch D*octor* Rummel[262] der Medicus [263] zu Plötzkaw[264].

---

229 gemeint: geneigt, gesonnen, gewillt.
230 Schlesien, Herzogtum.
231 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
232 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
233 Quedlinburg, Stift.
234 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
235 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
236 Hildesheim, Hochstift.
237 Eichsfeld.
238 Schwarzburg, Grafschaft.
239 Quedlinburg.
240 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
241 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
242 Sachsen, Kurfürstentum.
243 Thüringen.
244 Vogtland.
245 Naumburg.
246 Plötzkau, Amt.
247 Warmsdorf, Amt.
248 Calbe.
249 Meißen, Markgrafschaft.
250 Prätext: Vorwand, Scheingrund.
251 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
252 Bernburg.
253 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
254 Leipzig.
255 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
256 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
257 Werber Schanze.
258 Einsiedel, Heinrich Friedrich von (1582-1653).
259 Roschwitz.
260 Einsiedel, Georg Ernst von (ca. 1620-1636).

Nachm*ittags* ist man nicht in die behtstunde gegangen, dieweil kejne gehalten worden, vndt eben alhier zu Weymar[265] Jahrmarckt gewesen.

10. Oktober 1636

[[215v]]

☽ den 10. Octob*er*

Vormittags in die behtstunde, <gegangen.>

Nachm*ittags* wieder in die Behtstunde, vndt mitt allen dreyen herren herz*og* Wilhelm[266], h*erzog* Albrechtt[267], vndt h*erzog* Ernst[268] viel conversirt. Abends hat h*erzog* Albr*echt* auch mitt vnß gegeßen, vndt wir sein lustig gewesen, mitt trincken ad hilaritatem usque [269] vndt mitt tantzen, <bey guter Musica [270].>

Nachmittags, haben ezliche Junckern im hof zum ring gerennet[271].

Abschiedt Nachm*ittags* von herz*og* Ernst, vndt abends spähte in meinem losament[272], von h*erzog* Albrechtten, vndt herz*og* Wilhelmen gar trewherzigk, nach dem ich zuvorn in der Tafelstube albereitt meinen abschiedt, von der hertzoginn[273], vndt Frewlein Kunigunda[274] genommen. Bin also abermalß mitt gutem contento [275] von hinnen geschieden.

11. Oktober 1636

♂ den 11[ten:] Octob*er* ♗ ♗ ♗ ♗

Ô per me sfortunato dì, tra mille altrj, e questo per propria colpa cagionata, Jddio m'ajutj contra lo sforzo del Demonio, per Giesù Christo: Amen. [276]

---

261 Einsiedel, Christian Friedrich von (ca. 1621-1649).
262 Rhumel, Johann Konrad (1597-1661).
263 *Übersetzung:* "Arzt"
264 Plötzkau.
265 Weimar.
266 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
267 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
268 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
269 *Übersetzung:* "bis zur Heiterkeit"
270 *Übersetzung:* "Musik"
271 zum Ring rennen: Turnierritt, um mit der Lanze oder dem Wurfpfeil einen Ring zu berühren.
272 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
273 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
274 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
275 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
276 *Übersetzung:* "Oh für mich unglücklicher Tag unter tausend anderen und dieser durch eigene Schuld verursacht, Gott helfe mir durch Jesus Christus gegen die Kraft des Teufels. Amen."

Nachricht zu Weymar[277], daß wol die versprochene 500 {Thaler} dörften difficultirt[278] werden, wegen eigenmächtig vorgenommener ChurS*ächsischen*[279] einquartirung 3 Regimenter, vndt wegen des einfalß der mutinirten[280] Polacken, so nur auf 5 meilen [[216r]] von Weymar[281] liegen sollen, vndt sehr vbel hausen.

	{Meilen}
Jch bin mitt dem tage aufgebrochen vndt gerayset, von Weymar nach der Nawmburgk[282] gar langsam, mitt der Weymarischen[283] convoy[284], von 12 Mußcketirern, vndt einem Sergeanten[285].	5

Zu Nawmburgk, hat mich der Oberste Kalckstein[286], so general leüttenampt vber die ChurS*ächsische*[287] cavallerie an itzo ist, vndt alhier an itzo sein quartier hatt, durch seinen general Quartiermeister[288] [289] vber die cavallerie besuchen vndt willkommen heißen laßen, auch sich endtschuldigett, das er nicht selber zu mir kommen können, dieweil er etwas vnpaß, vndt in Newlichst vorgegangener Schlacht verwundett, vndt von den pferden sehr zutretten worden.

Jo hò un pentimento e cordoglio grandiss*imo* per la sciagura cagionata q*uest*a notte, ed alcune altre, non potento più vincere, ne resistere al cattivo genio, che perseguita la mia salute. Jddio habbia pietà delle nostre infermità, e non cj sia più tanto rigoroso come altre volte, per non ridurcj all'ultima disperazione. [290]

Zum g*enera*l l*eutnant* Kalckstein habe ich Th*omas* B*enckendorf*[291] geschickt, [[216v]] vmb nova[292] zu erfahren. Es ist aber nicht viel mehr zu erforschen gewesen, alß was ich albereitt gewust, wiewol er[293] sich gar höflich, vndt willfährig, in allem, waß zu meinem contento[294] gereichen möchte, offeriren laßen. <heütte seindt vnß auch zweymahl Reütter begegnett.>

---

277 Weimar.
278 difficultiren: erschweren.
279 Sachsen, Kurfürstentum.
280 mutiniren: meutern.
281 Weimar.
282 Naumburg.
283 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
284 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
285 Sergeant: Feldwebel.
286 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).
287 Sachsen, Kurfürstentum.
288 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen bertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.
289 Person nicht ermittelt.
290 *Übersetzung:* "Ich habe eine Reue und [ein] sehr großes Herzeleid durch das heute Nacht verursachte Unglück und manche andere, was ich nicht mehr überwinden, noch dem bösen Geist, der meine Wohlfahrt verfolgt, widerstehen kann. Gott habe Mitleid mit unserer Schwäche und sei dabei nicht mehr so streng wie andere Male, um uns nicht wieder zur höchsten Verzweiflung zu bringen."
291 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
292 *Übersetzung:* "Neuigkeiten"
293 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).
294 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"

12. Oktober 1636

☿ den 12ten: Octob*er*

{Meilen}

Mitt einem corporal vndt 6 Reüttern, zur convoy[295], von der Nawmburgk[296] nacher Leiptzigk[297] vndterwegens zu Rippach[298] gefüttert auf halbem wege, alda ich den Reüttern auch futter vndt Mahl geben laßen, weil wir, vmbsonst kein quartier vor Sie bekommen können, auch der ortt quartierfrey[299] gewesen. 5

Zu Weißenfelß[300] lag auch volck[301], nemlich 2 comp*agnie*n vom Schleinitzischen Regimentt.

Zu Lützen[302] ist das sterben auch zimlich eingerißen.

Es seindt vnß heütte vndterschiedliche Reütter begegnett stargke vndt schwache partyen[303], <greiffen sonst ohne vndterscheidt an, vndt hausen vbel.>

Der Churfürst[304] ist an itzo zu Leiptzigk, mitt zweyen Regimentern Fußvolcks[305], vndt ezlichen wenig comp*agnie*n Reütter, so auf den dörfern liegen. Der Kayserliche[306] general Major Morzin[307], so in der Schlacht beschädiget worden, liegt auch an itzo in Leiptzigk, in meinem losament[308] bey Adrian Steiger[309], vndt leßt sich curiren.

[[217r]]
Der Junge Börstel[310] ist mir entgegen geritten, vndt hat mir darnach im losament[311] aufgewartett, wie auch der Mylius[312], vndt der Postmeister[313], co'l presentarmj la grazia Jmperiale[314], della compadreria, in nome dj Curtt d'Einsiedel[315] da Dresen[316] [!] [317].

---

295 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
296 Naumburg.
297 Leipzig.
298 Rippach.
299 quartierfrei: soldatenfrei.
300 Weißenfels.
301 Volk: Truppen.
302 Lützen.
303 Partie: Streifkorps (kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde).
304 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
305 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
306 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
307 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
308 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
309 Steger, Adrian (1585-1650).
310 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
311 Losament: Unterkunft, Wohnraum.

Es gibt mancherley zeittungen[318] alhier zu Leiptzigk[319].

S*on* A*ltesse* El*ectorale* de Saxe[320] a estè ce jourd'huy fort melancolique, n'ayant point disnè publiquement contre sa coustume. [321]

N*ota* B*ene* [322] [:] Le Roy d'Hongrie[323] est desja a Ratisbonne[324]. [325]

<Z*eitung*[:]> Drey schreiben von Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[326] bekommen, avec force jrresolutions, & elle me donne a entendre que le Duc F*ranz* H*einrich* de S*axe* [327] est fort offencè contre moy, ne scay pourquoy? Oh calomnies! [328]

Der ob*rist* l*eutnant* zu pferde[329] vber das Churf*ürstliche* leibregimentt, ist auch vndterwegens mir begegnett, vndt hat mir allerley referirt.

Der verwallter[330] von Schulpfortten[331], ist auch in meinem comitat[332], von der Nawmb*urg* [333] mitt anhero nach Leiptzigk auf seiner caleße gefahren.

Der hertzogk von Altemb*urg* herz*og* Friederich Wilhelm[334], ist auch heütte alhier, beym Churfürsten gewesen.

General Banner[335] soll zu Rupin[336] liegen, in der Marck[337] zimlich weitt streifen, vndt allerley forchtt vervrsachen, auch an die Schlesie[338] hinan. Auß Schweden[339], sollen 5 frische Regimenter zu Stettin[340] ankommen sein. [[217v]] etc*etera*

---

312 Mylius, Johannes (geb. 1606).
313 Sieber, Johann (1588-1651).
314 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
315 Einsiedel, Curt von (1597-1668).
316 Dresden.
317 *Übersetzung:* "um mir die kaiserliche Gnade der Patenschaft im Namen des Curt von Einsiedel aus Dresden zu überreichen"
318 Zeitung: Nachricht.
319 Leipzig.
320 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
321 *Übersetzung:* "Ihre Kurfürstliche Hoheit von Sachsen ist heute sehr melancholisch gewesen, wobei er gegen seine Gewohnheit nicht öffentlich zu Mittag gegessen hat."
322 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
323 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
324 Regensburg.
325 *Übersetzung:* "Der König von Ungarn ist schon in Regensburg."
326 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
327 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
328 *Übersetzung:* "mit vielen Zweifeln, und sie gibt mir zu verstehen, dass der Herzog Franz Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] mir gegenüber sehr beleidigt ist, weiß nicht warum? Oh Verleumdungen!"
329 Fürstenauer, Lorenz (1595-1662).
330 Eylenberg, Kaspar (1586-1647).
331 Schulpforte.
332 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
333 Naumburg.
334 Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
335 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
336 Ruppin (Neuruppin).

13. Oktober 1636

℔ den 13^den: Octob*er*

J'ay fait gager mes serviteurs icy a Lipsie[341] . [342]

Barwaßern[343] , Sjlm[344] , B*ürgermeister* weylandt[345] bey mir gehabtt. Barw*asse*r hatt das Kayßerl*iche* [346] kleinodt auf 250 {Thaler} geschätztt. Jhre May*estä*t aber, (wie ich wol weiß) haben 400 {Thaler} davor zahlen laßen.

Escrit a Mad*am*e[347] de Krannichfeldt[348] , a Noirmont[349] , <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [350] > a Mad*am*e ma soeur; la Duchesse de Mecklenb*ur*g[351] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [352] > & a ma soeur Sibille Elisabeth[353] [354] ; Jtem [355] : a Curtt d'Einsiedel[356] [357] . < Wawer[358] ist auch bey mir gewesen.>

Rimessa verso Ratisbonna[359] ; dj Giacomo Ryssel[360] , procurata per me dal giovane Otto Silm malevadore. [361]

Z*eitung* [362] daß der allte regierende herr, hertzogk Augustus von Lünenb*ur*g[363] zu Zelle[364] , <den 1. huius [365] > todes verblichen; < cousin de ma femme[366] [367] .>

---

337 Brandenburg, Markgrafschaft.
338 Schlesien, Herzogtum.
339 Schweden, Königreich.
340 Stettin (Szczecin).
341 Leipzig.
342 *Übersetzung:* "Ich habe meine Bediensteten hier in Leipzig besolden lassen."
343 Barwasser, Tilman (1592-1643).
344 Sillem, Otto (2) (ca. 1615-1670).
345 Weyland, Johann (1601-1669).
346 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
347 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
348 Kranichfeld.
349 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
350 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
351 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
353 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
354 *Übersetzung:* "An Madame von Kranichfeld, an Schwartzenberger, an meine Frau Schwester, die Herzogin von Mecklenburg, und an meine Schwester Sibylla Elisabeth geschrieben"
355 *Übersetzung:* "ebenso"
356 Einsiedel, Curt von (1597-1668).
357 *Übersetzung:* "an Curt von Einsiedel"
358 Wauer, Johann von.
359 Regensburg.
360 Ryssel, Jakob von (1583-1637).
361 *Übersetzung:* "Wechsel des Jakob Ryssel nach Regensburg, verschafft vom jungen Otto Sillem für mich als Bürge."
362 Zeitung: Nachricht.
363 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
364 Celle.

Jtem [368]: daß der Banner[369] noch gewiß zu NiederWittemborg [370] vber die Elbe[371] gehe, auch daselbst ejne Schifbrügke geschlagen.

Morgen wilß Gott, wollen die Hamburger kaufleütte von hinnen aufbrechen, nicht ohne große sorge vndt gefahr.

Der Cuhrfürst[372] [!] hat diese Tage vber, damitt er köndte Arckeleypferde[373], vndt bagageroß[374] desto füglicher einkaüffen, auf jedes pferdt, so zum Thor hjnauß gehett, einen {Reichsthaler} acciß geschlagen, vndt auf jedern wagen, einen {Reichsthaler} Soll albereitt vber 500 pferde von solchem gelde eingekaufft haben, weil es diese woche vber [[218r]] sieder[375] Freytags, da er[376] angekommen, viel eingetragen.

14. Oktober 1636

♀ den 14. Octob*er*

Die hamburger kaufleütte eineß theilß, die Nürnberger anderß theilß sejndt mitt großen sorgen, vnwißendt wo sie sich selber noch hinwenden wollen, forttgeraysett. Gott gebe vnß allen guten raht, <vndt succeß[377].>

Zeitung [378] daß die mutinirten[379] Polacken albereitt vmb Jehna[380] herumb liegen, vndt das landt[381] mitt größerer gefahr anfüllen. Es scheinet, alß wann Banner[382] auch nicht stille sjtzen wolle.

Der Junge Christian henrich von Börstel[383], ist heütte zu Mittage, mein gast gewesen.

Nachmjttags, ~~hinau~~ auf den Marckt gegangen, zu besehen, waß fail gewesen, wiewol die meisten buden schon aufgehaben[384] gewesen.

---

365 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
366 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
367 *Übersetzung:* "Cousin meiner Frau"
368 *Übersetzung:* "Ebenso"
369 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
370 Wittenberge.
371 Elbe (Labe), Fluss.
372 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
373 Arkeleipferd: Pferd für die Artillerie.
374 Bagageroß: Gepäckpferd.
375 sieder: seit.
376 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
377 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
378 Zeitung: Nachricht.
379 mutiniren: meutern.
380 Jena.
381 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
382 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
383 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
384 Hier: aufgehoben.

Jl semble, que ma fatale destinèe, soit bien tost venuë, Dieu me vueille donner bonne resolution, et reputation; avec une issuë tresaccomplie; & bienheureuse. Ainsy soit il! [385]

Zum general Commissario [386] Schleinitz[387] geschicktt, wegen convoy[388] vndt excuses [389], mejner nicht einstellung, beym Churf*ürsten*[390] weil ich indispost[391], vndt auch wol wüste, daß der Churfürst sehr occupirt[392] wehre. Er hat zwar, gar höflich, geantwortett, aber doch wegen der convoy viel difficulteten[393] gemachtt.

Z*eitung* daß sich die Werber Schantze[394] noch halten soll.

~~Eine~~ J'ay acheptè un flascon d'argent dorè, p*our* 27 {Reichsthaler} [395]

[[218v]]
Gegen abendt abermal zum g*enera*l commiss*ari*o [396] Schleinitz[397] geschicktt, welcher vermeldet: der Churfürst[398] Sein gnedigster herr, (dem er meine anwesenheitt vndt anbrjngen vermeldett) ließ mir seine fr*eundlichen* dienste vermelden, vndt wehre Jhrer Durchlaucht (wie er ihn nennet) leydt, daß sie sich bey itziger occasion nicht mitt mir fr*eundlich* besprechen mögen, welches Sie gern gewüntzschet hetten, vernehmen auch sehr vngerne, daß ich etwas vnpaß baldt anfangs meiner ankunft anhero[399] gewesen, wüntzschten mir von Gott dem Allmächtigen, schleünige beßerung. Dieweil ich dann nicht beym besten auf wehre, auch Jhre Durchlaucht an itzo bey vielen occupationen[400] nicht molestiren wollte, vndt selber sehr weg eylete, Alß wollten Sie mich auch wieder meine gelegenheitt nicht aufhalten, wüntzschten mir glück auf die rayse, vndt daß ich an end vndt ortte wo ich hin gedächte, wol anlangen möchte, mitt glück vndt mitt frewden. p*erge* [401] Jhre Durchlaucht hetten auch befohlen man sollte mir einen corporal mitt 10 pferden von dero eigenen leibcompanie zur convoy[402], biß nacher Weißenfelß[403] mittgeben wollten mir gern biß nacher Nawmb*urg* [404] gratificirt[405] haben, Jch sollte aber zu Weißenfelß andere bekommen. Er vor

---

385 *Übersetzung:* "Es scheint, dass mein verhängnisvolles Schicksal demnächst gekommen sei, Gott wolle mir guten Entschluss und Ruhm mit einem sehr vollkommenen und recht glücklichen Ausgang geben. So sei es!"
386 *Übersetzung:* "Kommissar"
387 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
388 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
389 *Übersetzung:* "Entschuldigungen"
390 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
391 indispost: unpässlich.
392 occupiren: beschäftigen, in Anspruch nehmen.
393 Difficultet: Schwierigkeit.
394 Werber Schanze.
395 *Übersetzung:* "Ich habe ein Fläschchen aus vergoldetem Silber für 27 Reichstaler gekauft."
396 *Übersetzung:* "Kommissar"
397 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
398 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
399 Leipzig.
400 Occupation: Beschäftigung.
401 *Übersetzung:* "usw."
402 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
403 Weißenfels.
404 Naumburg.
405 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.

seine person ließe mir auch seine geh*orsame* willige dienste vermelden, vndt offerirte [[219r]] Sich zu meinen diensten gar höflich.

habe darnach den general Graf Marrazin[406] besuchtt, welcher bettlägerig vndt vbel beschädiget, aber die visita [407] (da er auch in meinem hause bey Adrian Freündt[408] [409] einquartiret) sehr wol aufgenommen. Sein bruder der Junge Graf[410] vndt Oberster, hat mich wieder, biß in mein losament[411] begleittet.

Dem Mylio[412], Börstelß[413] præceptorj [414] auch a Dieu [415] gesagt.

Z*eitung* [416] daß der Kayser[417] vndt König in Polen[418], dem Fürsten in 7benbürgen Ragozi[419], wieder die Türcken [420] vndt den Bethlen[421] ~~G~~ intrudirten[422] Fürsten, hülfe geschicktt, die Türcken aber sollen zimlich[423] progrediren[424].

Jtem [425]: daß der Frantzose[426] von den Spannischen[427] in Picardie[428] geschlagen worden.

Jtem [429]: das zur See, in marj Mediterraneo[430] [431], die Frantzös*isch*e vndt Spann*ische* armaden[432] auch an einander kommen.

Jtem [433]: daß der Banner[434] zu Landsperg[435] seye, vndt auch herüberwarts sich seiner Schifbrücke gebrauche, dörfte man also nicht gar lange alhier[436] sicher sein. Der Wrangel[437] soll auch an die

406 Morzin, Rudolf, Graf von (ca. 1600-1646).
407 *Übersetzung:* "Besuch"
408 Freund, Adrian (1552-1623).
409 Gemeint ist dessen Nachfolger Adrian Steger.
410 Morzin, Paul, Graf von (ca. 1610-1688).
411 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
412 Mylius, Johannes (geb. 1606).
413 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
414 *Übersetzung:* "Lehrer"
415 *Übersetzung:* "Lebewohl"
416 Zeitung: Nachricht.
417 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
418 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
419 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
420 Osmanisches Reich.
421 Bethlen, Stephan (1582-1648).
422 intrudiren: hineinstoßen, hineindrängen.
423 Die Silben "zim" und "lich" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
424 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.
425 *Übersetzung:* "Ebenso"
426 Frankreich, Königreich.
427 Spanien, Königreich.
428 Picardie.
429 *Übersetzung:* "Ebenso"
430 Mittelmeer.
431 *Übersetzung:* "im Mittelmeer"
432 Armada: Kriegsflotte.
433 *Übersetzung:* "Ebenso"
434 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
435 Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski).

Schlesie[438] hinan, streiffen. Die Schweden[439] triumphiren vber ihrer victoria [440], gewaltig mitt salven, vndt dergleichen sachen.

15. Oktober 1636

[[219v]]

♄ den 15[den:] Octob*er*

{Meilen}

Von Leiptzigk[441] nach Weißenfelß[442] alda im wirtzhause gefüttert, darinnen auch der Oberste Schleinitz[443], des g*enera*l Commissarij [444] [444] bruder gelegen, mir zugesprochen, Vndt Tafel mitt mir gehalten. 4

Den corporal mitt den 10 pferden von der Churf*ürstlichen* [446] leibcompagny, <so vns> convoyirt[447], wieder zurück[448] reitten laßen, vndt den Ob*rist* Wachm*eiste*r Scheppach[449], nebenst 10 pf*erden* von des Ob*risten* Schleinitz comp*agni*e zur convoy[450] biß nach der Nawmburg[451] mittgehabtt 2

Diesen Morgen hat mir auch noch, der Junge Börstel[452] zu Leiptzigk zugesprochen. Vndt ich habe briefe von Meinem bruder F*ürst* Fr*iedrich* [453] an Seinen vatter[454], de dato [455] Dantzigk[456] vom 27. Septemb*er* gesehen, wie auch an hanß Ernst Börstel[457], darinnen vermeldet wirdt, Mein

436 Leipzig.
437 Wrangel, Hermann (1587-1643).
438 Schlesien, Herzogtum.
439 Schweden, Königreich.
440 *Übersetzung:* "Sieg"
441 Leipzig.
442 Weißenfels.
443 Schleinitz, Heinrich von (gest. 1654).
444 *Übersetzung:* "Kommissars"
444 Schleinitz, Joachim von (1577-1644).
446 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
447 convoyiren: begleiten, geleiten.
448 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
449 Schöppach, Johann (gest. vor 1665).
450 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
451 Naumburg.
452 Börstel, Christian Heinrich von (1617-1661).
453 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
454 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
455 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
456 Danzig (Gdansk).
457 Börstel, Hans Ernst von (ca. 1585/90-1654).

bruder können ~~n~~ <s>ich länger nicht so eingezogen vndt vnbekandt alda enthalten[458]. Die Polln*ische* [459] nation wehre argwöhnisch[,] picquirte[460] auf die frembden. Die Thewrung würde groß. Die Churf*ürstin* von Brandenb*urg* [461] wehre zu Könnigsbergk[462]. Zu Warzow [463] würde im Januario [464] ein ReichsTag gehalten werden, daselbsthin wollte er ziehen, den König[465] an [[220r]] zusprechen, wiewol man die frembden nicht gern, beym König[466] sähe. Wann der Moßkowitrische[467] newe krieg wehre fortgegangen, hette er[468] gute conditiones [469] vndt honorables charges [470] erlangen wollen. Es wehre aber numehr alles durch legationes [471] componirt[472]. Jn der Wallachey[473] zwar entspünnen sich newe händel, wegen eines besorgenden[474] Türcken[475] kriegs, davon würde man ferrner auf dem ReichsTage reden. Diesen wintter vber wollte mein bruder noch darinnen verbleiben. hoffet meine resolution nacher Regensp*urg* [476] zu ziehen, werde etwas gutes fruchten, dem Bernb*urgische*n antheil[477] zum besten, deßen zustandt er zu wißen begierig ist. etc*etera*

16. Oktober 1636

⊙ den 16[den:] Octob*er*

{Meilen}
5

Von der Nawmburgk[478], nach Weymar[479] in einem futter, nach dem man zur Nawmb*urg* gefrühestücktt, alda bey hertzogk Wilhelmen [480] wiederumb eingekehrt[481], vndt willkommen gewesen. Jch habe nur drey corporals zur

458 enthalten: sich aufhalten.
459 Polen, Königreich.
460 piquiren: sich wegen etwas verletzt fühlen; ärgerlich, gereizt, empfindlich werden.
461 Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1597-1660).
462 Königsberg (Kaliningrad).
463 Warschau (Warszawa).
464 *Übersetzung:* "Januar"
465 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
466 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
467 Moskauer Reich (Großrussland).
468 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
469 *Übersetzung:* "Bedingungen"
470 *Übersetzung:* "ehrenvolle Dienstränge"
471 *Übersetzung:* "Gesandtschaften"
472 componiren: (Konflikt) beilegen.
473 Walachei, Fürstentum.
474 besorgen: befürchten, fürchten.
475 Osmanisches Reich.
476 Regensburg.
477 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
478 Naumburg.
479 Weimar.
480 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
481 einkehren: in ein Haus aufnehmen.

convoy[482] mittgehabtt, wiewol es sehr vnsicher sein soll, wegen der Streiffenden parteyen[483], von hier biß nach Leiptzigk[484] auch sonsten im lande zu Düringen[485], vndt Meissen[486]. etc*etera* [487]

17. Oktober 1636

[[220v]]

☽ den 17[den:] Octob*er* 1636.

Alhier zu Weymar[488], der behtstunde, zu letztt, mitt beygewohnt.

Der hollsteiner[489] ist noch alhier, hat nur 300 {Thaler} (au lieu de 500 [490]) wegen vorseyender vnruhe, vndt einquartirung 30 comp*agnie*n Reütter, erheben können. hanaw[491], Alte Vitzthumb[492], vndt Kalckstein[493], die drey Regimenter, sejndt einquartirtt, im Weymarischen Fürstenthumb[494].

Man hat es auch der 5 m*ille* [495] mutinirten[496] Polacken halben sehr vnsicher gemachtt, Sie seindt aber numehr fortt, nach dem Voyttlande[497] vndt Böhmen[498] zu, gegangen. haben an theilß ortten, wol, an theilß ortten vbel gehausett.

Nachm*ittags* ist herz*og* Ernst[499] auch zu vnß gekommen, vndt wir seindt mitteinander, wie auch herz*og* Wilhelm[500], vndt Frewlein Cunigunda[501] ins abendtgebeht.

Darnach mitt herz*og* Wilhelm im ballhause[502] vndterschiedliche partien gespielt.

---

482 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
483 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
484 Leipzig.
485 Thüringen.
486 Meißen, Markgrafschaft.
487 Abweichende Kustode.
488 Weimar.
489 Krull, Johann (1610-1668).
490 *Übersetzung:* "anstatt von 500"
491 Hanow, August von (1591-1661).
492 Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) (1578-1637).
493 Kalckstein, Albrecht von (1592-1667).
494 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
495 *Übersetzung:* "tausend"
496 mutiniren: meutern.
497 Vogtland.
498 Böhmen, Königreich.
499 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
500 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
501 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
502 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.

Abends hatt herz*og* Albrechtt[503] auch mitt vnß gegeßen vndt abschiedt genommen, <wie auch herz*og* Wilhelm.>

Avis [504]: daß die beyden Weymarischen Junckern Reechß[505] vndt Rabensteiner[506] von den Polacken (welche Sie eigenwillig chargirt[507] [)], niedergemachtt worden, werden sehr bedawrett.

18. Oktober 1636

[[221r]]

♂ den 18. Octob*er* 1636.

{Meilen}

Von Weymar[508] nach Jchterßhausen[509] alda gefüttert, vndt im Ambthause auf hertzogs Wilhelms[510] befehlich, vom Schößer[511], <wol> tractirt[512] worden. Eine convoy[513] von 5 Mußcketirern, ist mittgegangen. Wir haben vndterschiedliche Reütter im felde gesehen. < Escrit a Lipsie[514] & Krannichfelt[515]. [516] > — 4

Nachm*ittags* von Jchterßh*ausen* nach Arnstedt[517] alda vom Wolframßdorfischen Ob*rist* l*eutnant* Gaull[518], ein[519] 12 pferde zur convoy mittgenommen, vndt Graf Günthern[520] salutiren laßen. — ½

Von Arnstedt nach Jlmenaw[521] wol 5 stunden zugebrachtt, vndt in der stick finsteren[522] Nachtt, — 2 g*ute* {Meilen}

503 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
504 *Übersetzung:* "Nachricht"
505 Rex, N. N. von (gest. 1636).
506 Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. (gest. 1636).
507 chargiren: angreifen, beschießen.
508 Weimar.
509 Ichtershausen.
510 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
511 Person nicht ermittelt.
512 tractiren: bewirten.
513 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
514 Leipzig.
515 Kranichfeld.
516 *Übersetzung:* "Nach Leipzig und Kranichfeld geschrieben."
517 Arnstadt.
518 Gaul, Erdmann.
519 ein: ungefähr.
520 Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von (1570-1643).
521 Ilmenau.
522 stickfinster: stockfinster.

einen bösen fall mitt der kutzsche von einem hügel herundter gethan, daß sie an vielen ortten zerbrochen, vndt wunder gewesen, daß ich vndt alle so bey mir geseßen, nicht vmbkommen. Es ist aber Gott lob, noch wol abgegangen, vndt bey eüßerlichen fallschäden verblieben.

[[221v]]
Zu Jllmenaw[523], (welches ein Ambt[524] der Grafschaft henneberg[525] ist, daran Chur Saxen[526], Sachßen Weymar[527] vndt Altemburgk[528] inß gesampt participiren) bin ich auf hertzogk Wilhelms[529] verordnung, vom gesampten Schößer[530], stadtlich vndt wol tractirt[531] worden.

19. Oktober 1636

☿ den 19[den:] Octob*er* ♜ ♜ ♜ ♜

O longanimitas Divina, miserere nostrj! [532]

N*omen* N*escio* [533] [534] se recommende en tresh*umble* obb*éissan*ce a Sa Ma*jes*tè Jmperiale[535] [,] n'a jamais mis hors des yeux, les graces qu'elle luy a faites, & le respect qu'elle luy doibt comme a son chef. Voire ès occasions, (quoy qu'elle scait bien l'avoir offensèe, & que ses actions auront aussy fort estè denigrèes) il a tousj*ou*rs visè a la conservation des droicts & libertèz de l'Empire[536], & que les salutaires constitutions demeurassent en leur entier, mesme a f*rank*fortt[537], ou on parloit de rejetter l'Emp*ereu*r & le nom de l'Empire Romain, a quoy il s'est constamment opposè. [538] Item [539] : aussy ailleurs. Jl ne veut pas tout iustifier scachant bien que l'Emp*ereu*r est offencè de luy a bon droict, mais aussy il adduict ses veritables excuses <& que tant des Princes, n'ont pas tousj*ou*rs le

523 Ilmenau.
524 Ilmenau, Amt.
525 Henneberg, Grafschaft.
526 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
527 Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar).
528 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
529 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
530 Person nicht ermittelt.
531 tractiren: bewirten.
532 *Übersetzung:* "Oh göttliche Langmütigkeit, erbarme dich unser!"
533 *Übersetzung:* "Ich weiß den Namen nicht"
534 Gemeint ist Herzog Wilhelm IV. von Sachsen-Weimar.
535 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
536 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
537 Frankfurt (Main).
538 *Übersetzung:* "empfiehlt sich Ihrer Kaiserlichen Majestät in sehr demütigem Gehorsam, hat niemals die Gnaden, die sie ihm erwiesen hat, und die Achtung, die sie ihm als seinem Obersten schuldet, aus den Augen gelassen. Ja sogar bei den Gelegenheiten (obgleich sie wohl weiß, ihn beleidigt zu haben und dass seine Taten auch sehr angeschwärzt worden sind) hat er immer auf die Erhaltung der Rechte und Freiheiten des Reiches abgezielt und dass die heilsamen Verfassungen in ihrem Ganzen fortbestehen, selbst in Frankfurt, wo man besprach, den Kaiser und den Namen des Römischen Reiches zu verwerfen, dem er sich beständig widersetzt hat."
539 *Übersetzung:* "Ebenso"

moyen de viure> [[222r]] afin qu'on ne le blasme a tort. Peut estre ne s'eust il[540] tant engagè avec la Couronne de Swede[541], sj d'autres plus puissants ne l'auroyent premierem*en*t fait, comme Saxe Electorale[542], & Brand*enbur*g[543] [544] &c*etera*[.] Jl eust estè mesme en quelque sorte en soupçon auprès des Swedois, ne voulant par tout approuver leurs Conseils. Et ayant livrè le corps de son armèe a l'Elect*eu*r de Saxe, & acceptè la paix de Prague[545], il est assurè de la jouissance de la pajx, se plaignant cependant, que contre jcelle l'El*ecteu*r de Saxe le gourmande, dictatoirement, avec enlogemens & passages contraints, comme font quasj tous les voysins & autres Princes de la haute[546] & Basse Saxe[547], & qu'on s'enervoit tellem*en*t par ces pressures, que si la guerre se faysoit contre le Turc[548], ou que l'on devroit donner un subside a l'Emp*ereu*r[549] [,] ~~on~~ il n'y auroit plus rien au grand dommage ~~de~~ <&> preiudice de l'Emp*ereu*r & de l'Empire[550], contre les constitutions d'iceluy, & contre la paix de Prague mesmes, estant beaucoup plus obligè de payer, que ne porte le Römerzugk[551] [552], &c*etera* se recommendant aux bonnes graces & protection de l'Emp*ereu*r [553] helt sich lieber an den kopff, alß an den Schwantz. [[222v]] Mais ne se veut[554] aussy soubsmettre au service du Grandchambellan[555], & des hofrähte [556] &c*etera* a la cour. Est autrem*en*t resolu de vivre en particulier d'ores en avant[557], & de ne plus suivre la guerre [558], p*erge* [559] Desire que les

---

540 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
541 Schweden, Königreich.
542 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
543 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
544 *Übersetzung:* "auch anderswo. Er will nicht alles rechtfertigen, da er wohl weiß, dass der Kaiser von ihm mit gutem Recht beleidigt ist, aber er bringt auch seine wahrhaftigen Entschuldigungen vor und dass solche Fürsten nicht immer die Mittel zu leben haben, damit man ihn nicht zu Unrecht tadelt. Vielleicht hätte er sich nicht so sehr mit der Krone von Schweden eingelassen, wenn es andere Mächtigere wie Kursachsen und Brandenburg nicht zuerst getan hätten."
545 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
546 Obersächsischer Reichskreis.
547 Niedersächsischer Reichskreis.
548 Osmanisches Reich.
549 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
550 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
551 Römerzug: von den Reichsständen zu entrichtender, in Matrikeln festgelegter finanzieller Beitrag, der ursprünglich zur Finanzierung des Begleitzuges der deutschen Könige zur Kaiserkrönung nach Rom, später zur Deckung der monatlichen Kosten für die Unterhaltung und Besoldung von Truppenkontingenten des Reichs und der Kreise diente.
552 *Übersetzung:* "Er sei selbst bei den Schweden auf irgendeine Art im Verdacht gewesen, da er ihre Beschlüsse nicht überall gutheißen wollte. Und da er seine Hauptarmee dem Kurfürsten von Sachsen übergeben und den Frieden von Prag angenommen hat, ist er der Nutznießung des Friedens versichert, wobei er sich doch beklagt, dass der Kurfürst von Sachsen ihn herrisch mit zwangsweisen Einquartierungen und Durchzügen zähmt, wie fast alle Nachbarn und andere Fürsten aus Ober- und Niedersachsen handeln, und dass man sich durch diese Bedrückungen dermaßen schwächt, als wenn sich der Krieg gegen den Türken ereigne oder dass man da dem Kaiser eine Steuer geben müsse, ~~man~~ es gäbe nichts mehr zum großen Schaden ~~des~~ und Nachteil des Kaisers und des Reiches, gegen die Verfassungen desjenigen und selbst gegen den Frieden von Prag, wenn man viel mehr zu zahlen verpflichtet wird, als der Römerzug nicht bringt"
553 *Übersetzung:* "wobei er sich den guten Gnaden und [dem] Schutz des Kaisers empfiehlt"
554 Die Wörter "se" und "veut" sind im Original zusammengeschrieben.
555 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
556 *Übersetzung:* "Will sich aber auch nicht dem Dienst des Oberstkämmerers und der Hofräte unterwerfen"
557 Die Wörter "ores", "en" und "avant" sind im Original zusammengeschrieben.

constitutions de l'Empire[560] demeurent en leur estre, comme elles ont estè, du temps de l'Emp*ereu*r Charles quint[561], jusques en çà. [562] &c*etera* < W*ilhelm* H*erzog* Z*u* S*achsen* [563] >

℔ ~~den 20^sten: October~~ <Nach dem ich zu Jllmenaw[564] gefrühestücktt,> [565] bin ich nach Schleisingen[566] gefahren – – – 3 g*ute* {Meilen} in sechs stunden, meistentheilß vbern Thüringer waldt[567], in zimlich bösem wege, mitt convoy[568].

Jllmenaw lieget noch in Düringen[569], Schleisingen aber, in der Grafschaft henneberg[570], im lande zu Francken[571]. Der Oberaufseher Ludwig Ernst von Marschalck[572] hat mich im nahmen der gesampten herrschafft <auff begehren hertz*og* Wilhelms> wol gehalten, logirt vndt tractirt[573], aufm Schloße.

Chur Saxen[574] hat 5 theil an der fürstlichen Grafschaft henneberg, Sachßen Altemburgk[575], vndt Weymar[576] aber mitteinander, 7 theill, also daß die iährliche intraden[577], in 12 theil getheilet werden.

Veitt Ludwig von hutten[578], vnser alter bekandter, vndt sein bruder[579], herz*og* Berndts[580] gewesener Stallmeister, haben sich auch bey mir præsentirt.

20. Oktober 1636

[[223r]]

℔ den 20. Octob*er* 1636.

---

558 *Übersetzung:* "am [kaiserlichen] Hof. Ist sonst entschlossen, von jetzt an als Privatperson zu leben und nicht mehr dem Krieg zu folgen"
559 *Übersetzung:* "usw."
560 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
561 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
562 *Übersetzung:* "Wünscht, dass die Verfassungen des Reiches in ihrem Wesen fortbestehen, wie sie von der Zeit des Kaisers Karl der Fünfte bis jetzt gewesen sind."
563 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
564 Ilmenau.
565 Gestrichenes im Original verwischt.
566 Schleusingen.
567 Thüringer Wald.
568 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
569 Thüringen.
570 Henneberg, Grafschaft.
571 Franken.
572 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
573 tractiren: bewirten.
574 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
575 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
576
577 Intraden: Einkünfte.
578 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).
579 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643).
580 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).

Wegen müdigkeitt der pferde, vndt daß ich anfange den vorgestrigen fall zu empfinden, auch vmb anderer circumstantzien[581] willen, bin ich alhier zu Schleisingen[582], heütte stille gelegen, vndt habe mir laßen wol sein.

Seindt vormittags auf die reittschule gegangen, alda der alte Valentin[583] <so> zu Caßel[584] vor diesem geritten, auch den Obersten Werder[585] vndter andern vielen hohen vndt Niedriges standes scolaren[586], zum Reütter gemachtt, noch drey hüpsche pferde geritten, vndt getummeltt[587], so theilß dem Oberaufseher[588], thejlß dem Obersten Truckseß[589] zugehörig gewesen.

Den gartten, vndt die gemächer im Schloß auch besichtigett, <der Fürsten von henneberg[590] gewesene Residentz.>

Beyde Hutten[591], wie auch der Oberaufseher, haben wie gestern, mitt vnß Mahlzeitt gehalten.

Jl y a environ: 12 baillages en ceste Contè ou Principautè[592] [593], ejne gefürstete Grafschafft, ou il y a belles chasses, pasturages, pescheries, bergeries, & toute sorte de bons revenus [594].

J'ay parlè, a Veitt Ludwig de hutten, de ses affaires particulieres, touchant l'Evesque de Wirtzburg[595], & des jntercessions qu'il y recerche[!]. [596]

Der Postmeister[597] von Wirtzburgk[598], ist auch gestern abendt alhier gewesen.

[[223v]]
Nachm*ittags* hinauß gefahren mitt dem ~~Postmeister,~~ < Oberaufseher[599] > ~~ins~~ zum fischhauß, alda gar ꝼ viel forellen beyeinander in quellenden häldern[600] gesehen worden. Darneben eine ljnde.

Abends, ist der Weymarische[601] Stallmeister Ruhmrodt[602] auch darzu kommen.

---

581 Circumstanz: Umstand.
582 Schleusingen.
583 N. N., Valentin (1).
584 Kassel.
585 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
586 Scolar: Schüler, Student.
587 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
588 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
589 Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich (1600-1657).
590 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).
591 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).
592 Henneberg, Grafschaft.
593 *Übersetzung:* "Es gibt ungefähr 12 Ämter in dieser Grafschaft oder [diesem] Fürstentum"
594 *Übersetzung:* "wo es schöne Jagdreviere, Weiden, Fischgründe, Schäfereien und jede Art guter Einkünfte gibt"
595 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
596 *Übersetzung:* "Ich habe mit Veit Ludwig von Hutten über seine besonderen, den Bischof von Würzburg betreffenden Angelegenheiten und über die Fürsprachen, die er dort sucht, gesprochen."
597 Person nicht ermittelt.
598 Würzburg.
599 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
600 Hälter: Behältnis für die Fischzucht.
601 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
602 Rumrodt, Friedrich Albrecht von (gest. 1676).

21. Oktober 1636

♀ den: 21. Octobr*is* stilo veterj [603] .

Die kirche zu Schleisingen[604] im Schloß besichtigett, vndt der allten hennebergischen Grafen oder Fürsten[605], ihre begräbnüße.

{Meilen}

Nachm frühestück, von Schlejsingen hinweg ~~geritten,~~ gefahren, biß auf Königshoven[606] so eine fürstl*ich* Stiftische Wirtzburgische[607] Festung, in Sechs stunden, nach dem zu Schleisingen der Oberaufseher[608], vndt hernacher beyde hutten[609], (welche vmb intercessionalen[610] beym Bischof[611] einzuwenden, mich angesprochen, damitt Sie zur restitution ihrer eingezogenen gühter, gelangen möchten) ihren abschiedt von mir genommen. Ja die hutten, seindt ein stück weges, mitt mir hinauß geritten. 3

Zu Königshoven, hat der leüttenampt, vndt Fendrich, wie auch der kellner, mir auffgewartett [[224r]] vndt mir zugesprochen, wiewol nichts ist bestellet gewesen. Sie haben aber zimliche anstallt gemachtt, vndt man kan nicht wißen, ob der Bischof[612] zu haßfurtt[613], oder zu Wirtzburgk[614] anzutreffen, weiß also nicht, wie ichs anfangen soll, weil der oberaufseher[615], (so auß guter wolmeynung mir diesen weg gerahten) dem Bischof albereitt zugeschrieben, ich würde ihn besuchen, ich aber nicht wißen kan, wo er anzutreffen, vndt ob es ihm auch gefällig sejn möchte, apprehendant quelque froideur, & desdaing, a cause de mon cousin le Duc Bernhardt[616], & de L*andgrave* de Hessen[617], quoy que je n'aye iamais approuvè, ni me meslè de leurs affaires. Dieu ne vueille retirer sa face de moy, ains m'assister de son soing paternel, afin que je puisse cheminer en

603 *Übersetzung:* "des Oktobers im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
604 Schleusingen.
605 Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg).
606 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).
607 Würzburg, Hochstift.
608 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
609 Hutten, Johann Philipp von (1603-1643); Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).
610 Intercessional: Fürbittschreiben.
611 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
612 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
613 Haßfurt.
614 Würzburg.
615 Marschall, Ludwig Ernst von (1575-1652).
616 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
617 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).

ses voyes, & vaincre toutes difficultèz. Ô Dieu rends moy par ta grace, ton esprit debonnaire, avec la liesse si miserablement perduë. Ô Dieu exauce moy, Amen. [618]

22. Oktober 1636

♄ den 22. Octob*er* / 1. Novemb*er* 1636.

Zu Königshoven[619], (alda ich frey quartier gehabtt) gefrühstücktt, vndt den leüttenampt, vndt kellner <auch> mitt mir eßen laßen. Die Festung ist ein viereck, mitt gefüttertem[620] graben, vndt gutem wall, wol versehen, die Schweden[621] haben auch, als Sie es innegehabtt, einen halben Mon[622] darvor gemachtt. [[224v]] An itzo liegen 300 Mann, hatzfeldisch[623] volck[624], darinnen in garnison, vndter dem Obersten Steinhammer[625].

Von Königshoven[626] nach haßfurtt[627] – – – 4 g*ute* {Meilen} zimlich böser <vngebahnter> weg zu fahren. Es ist eine Stadt vndt schloß, dem Bischof zu Wirtzburgk[628], zuständig, von dannen er albereitt hjnwegk gewesen. Es ist das quartier alhier, wie auch zu Königshoven, im wirtzhause bestellet, vndt zimlich schlecht gewesen, weil alleß verderbet im lande[629] durch den vorigen krieg, <auch die felder vndt äcker, mehrentheilß öde vndt wüste liegen.>

Zu haß ꝛ <f> *urt* ist der Wirtzb*urgisch*e Amptmann, einer von Ertel[630], zu mir kommen, hatt mich im Nahmen seines gned*igste*n Fürsten vndt herren, willkommen geheißen, auch allerley mitt mir discuriret, ein feiner vom Adel.

Z*eitung* [631] daß 30 Sperreütterische pferde, sich eigenmächtig in des Bischofs lande, einquartirt, pferde außspannen, vieh wegnehmen, auch lose händel machen, Sollen zwischen hier, vndt Wirzb*ur*g[632] liegen.

---

618 *Übersetzung:* "da ich irgendeine Kälte und Geringschätzung wegen meines Cousins, des Herzogs Bernhard, und des Landgrafen von Hessen befürchte, obwohl ich ihre Vorhaben niemals gutgeheißen, noch mich [in diese] eingemischt hatte. Gott wolle sein Antlitz nicht von mir zurückziehen, sondern mir mit seiner väterlichen Sorgfalt beistehen, damit ich auf seinen Wegen wandeln und alle Schwierigkeiten besiegen kann. Oh Gott gib mir durch deine Gnade deinen gutmütigen Geist mit der so elendig verlorenen Freude zurück. Oh Gott erhöre mich, Amen."
619 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).
620 füttern: mit Steinen verkleiden.
621 Schweden, Königreich.
622 Halbmond: im Graben vor einer Bastion errichtetes, aus zwei Seiten bestehendes Außenwerk einer Festungsanlage.
623 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
624 Volk: Truppen.
625 Steinheim, Veit Dietrich von (gest. 1657).
626 Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld).
627 Haßfurt.
628 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
629 Würzburg, Hochstift.
630 Erthal, Johann Christoph von (1578/90-1637).
631 Zeitung: Nachricht.
632 Würzburg.

Le baillif, a bonne esperance, de la composition des aff*ai*res du Palatinat[633] a Ratisb*onn*e[634] [.] Jl dit aussy; que son maistre, l'Evesque de Bamberg, & de Wirtzb*ur*g ira encores a Couloigne[635] au nom de l'Emp*ereu*r[636] a quoy sont requis de grandes despences, qu'il attend de Sa Ma*jes*te & l'on y traittera avec la France[637] . [638]

< Il n'y a point d'avoyne icy, p*ou*r mes chevaulx. [639] >

23. Oktober 1636

[[225r]]

⊙ den 23. Octob*er* / 2. Novemb*er* 1636. ♜

< Pacientia magna! [640] >

Wiewol ich im zweifel gestanden, ob ich nacher Bamberg[641] (recta [642] auf Regensp*ur*g[643] zu) mich begeben sollte, a cause de la froideur & maigres quartiers, dont je m'apperçoy [644], so habe ich mich doch endtlich resolvirt[645], auf Wirtzburgk[646] zu, zu raysen, im nahmen Gottes.

{Meilen}
3

Von haßfurtt[647], (am Mayn[648] gelegen) nach Schweinfurtt[649], einer ReichsStadt in fünf Stunden gefahren, mitt convoy[650] von zehen Mußcketirer, wegen vnsicherheitt der streiffenden Reütter. habe alhier außgeruhet weil meine pferde müde vndt Matt gewesen, sintemahl zu haßfurtt kein haber zu bekommen.

---

633 Pfalz, Kurfürstentum.
634 Regensburg.
635 Köln.
636 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
637 Frankreich, Königreich.
638 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat gute Hoffnung auf die Beilegung der Angelegenheiten der Pfalz in Regensburg. Er sagte auch, dass sein Herr, der Bischof von Bamberg und von Würzburg, im Namen des Kaisers noch nach Köln fahren wird, wozu große Ausgaben erforderlich sind, die er von Ihrer Majestät erwartet und man es dort mit Frankreich verhandeln wird."
639 *Übersetzung:* "Es gibt hier für meine Pferde keinen Hafer."
640 *Übersetzung:* "Große Geduld!"
641 Bamberg.
642 *Übersetzung:* "geradewegs"
643 Regensburg.
644 *Übersetzung:* "wegen der Kälte und schlechten Quartiere, deren ich gewahr werde"
645 resolviren: entschließen, beschließen.
646 Würzburg.
647 Haßfurt.
648 Main, Fluss.
649 Schweinfurt.
650 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

An Bischoff zu Wirtzb*urg* [651] von Schweinfurtt auß, geschrieben, vndt meine ankunft notificirt.

Zu Schweinfurtt haben mir Nachmittags zweene Bürgemeister[!] zugesprochen, mir im Nahmen des Rahts[652] gratulirt zu meiner anherokunft, vndt zween große flaschen mitt wein præsentirt[653]. Der eine Bürgeme*ister*[654] [!] hat mich gar wol in Jtalia[655] [656] gekennet, a*nno* [657] 1614 alß er zu Padua[658] beym herren von Promnitz[659], ℓ gewesen.

Der Oberste Keßler[660], commandant alhier zu Schweinfurtt, im Nahmen des Kayserß[661], hat mich Nachmittags besuchtt, vndt allerley mitt mir gesprachtt. Jst vor diesem Meines bruderß, Fürst Ernsts[662] Sehliger sein Obersten: leüttenampt gewesen.

<Es liegen 2 comp*agnie*n an itzo alhier zu Schweinfurtt.>

[[225v]]
Auf den abendt, ist der Oberste Keßler[663] wieder in mein losament[664] gekommen, vndt hat mich mitt sich hinüber zur abendtmahlzeitt eingeladen, darbey auch andere offizirer, vndt gute leütte gewesen. hat mich auch wieder hinüber, in mein losamentt, nach der abendtmahlzeitt, beglejttet, gar höflich.

Daß wortt Franciscus, habe ich zur patrouille[665] gegeben.

24. Oktober 1636

☽ den 24. Octob*er* / 3. Novemb*er*

{Meilen}
5

Der Oberste Keßler[666], ist nachm frühestück wieder zu mir kommen, abschiedt nehmende, vndt hatt mich ein stück weges selber mitt hinauß convoyirt[667], auch 13 Mußcketirer zur

651 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
652 Schweinfurt, Rat der Reichsstadt.
653 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
654 Heuber, Jeremias (gest. 1650).
655 Italien.
656 *Übersetzung:* "in Italien"
657 *Übersetzung:* "im Jahr"
658 Padua (Padova).
659 Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von (1595-1654).
660 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
661 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
662 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
663 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
664 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
665 Patrouille: bewaffnete Schutzwache, meist nachts auf Kontrollgang.
666 Kessler von Kessel, Hans Andreas (gest. nach 1641).
667 convoyiren: begleiten, geleiten.

convoy[668] biß nach Wirtzburgk[669] mittgegeben, von Schweinfurtt[670] nach Wirtzburgk alda ⁊ mich der Bischoff Franciscus, (einer von hatzfeldt[])][671], gar freündtlich empfangen, vndt wol tractirt[672]. Jch bin auch mitt einem von Wolfskehle[673] bekandt worden, vndt andern feinen cavaglierj [674] mehr, so er bey sich am hofe hatt, meistentheilß Evangelisch, von der freyen Fränck*ische*n Ritterschafft[675].

Jl m'a fort courtoysement traittè l'Evesque, & estoit de tresbon discours; <et entretien.> [676]

25. Oktober 1636

[[226r]]

♂ den 25. Octob*er* / 4. Nov*ember* 1636.

Jch habe mir allhier zu Wirtzburgk[677] laßen wol sein, vndt bin mitt etzlichen feinen cavaglieren, in das Spittal (darinnen 260 pacienten itzt curiret werden, auch etzliche Schweden selber) vndt schönen garten daselbst gefahren. hernachmalß in das Capuziner[678] kloster, darinnen vndter andern, zween Mönche, so die Schweden[679] aufm Schloß ermordet, deren einer ein Freyherr, gewesen, abgemahlet, auch den garten darbey besichtigett.

Nach gehaltener Mittagsmahlzeitt, vndt ansehlicher conversation mitt dem Bischoff[680], seindt wir mitteinander in der Jesuiter[681] collegium [682] gefahren, vndt haben einer hüpschen comœdie von dem S*ancto* Sebastiano[683] [684] zugesehen.

---

668 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
669 Würzburg.
670 Schweinfurt.
671 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
672 tractiren: bewirten.
673 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
674 *Übersetzung:* "Edelleuten"
675 Fränkischer Ritterkreis.
676 *Übersetzung:* "Er hat mich sehr höflich behandelt, der Bischof, und war von sehr guter Rede und Unterhaltung."
677 Würzburg.
678 Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum).
679 Schweden, Königreich.
680 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
681 Jesuiten (Societas Jesu).
682 *Übersetzung:* "Kolleg"
683 Sebastian, Heiliger (gest. ca. 288).
684 *Übersetzung:* "heiligen Sebastian"

Jntercessiones [685] vor hutten[686] ejngewendett. Jtem [687]: von Wolfskehle[688], vndt seines bruders[689] Fraw[690], angelanget[691] worden.

Wegen der geschwinden fieber, so alhier regieren, hatt man mich nicht auf das casteel wollen führen. Des Bischofs gesinde ist meistentheilß kranck <dran> worden.

Cortesie ed offerte amorevolj del Vescovo. [692]

26. Oktober 1636

[[226v]]

☿ den 26. Octob*er* / 5. Novemb*er* 1636.

Nach gehaltenem frühstück, mitt etzlichen cavaglieren, ist der Bischof[693] zu mir kommen, hat abschiedt von mir genommen, vndt ist ein stück weges mitt mir hinauß gefahren gar höflich, wie er denn ein sehr Tugendtsahmer wolqualifizirter in exercitiis [694], vndt sprachen erfahrner feiner herr ist.

{Meilen}

Er hat mir auch den von Wolfskehle[695] vndt noch einen mittgegeben, sambt ihren dienern, biß nach Gerltzhofen[696], lieget von Wirtzb*urg* [697] Auf zwo meil von Wirzb*urg* beym kloster Tettelbach [698] hat man vnß, in einer fehre, vber den Mayn[699] vbergesetztt. 4

Zu Gerlzhofen, ist der Thumbherr[700] zu Bamberg[701], herr Faust[702], Oberambtmann vber 3 Aembter[703], welcher mich im nahmen des Bischofß angenommen vndt wol tractirt[704]. p*erge* [705] < Nota [706]: die erzehlte emancipation canonicorum [707].>

---

685 *Übersetzung:* "Fürsprachen"
686 Hutten, Veit Ludwig von (1595-1655).
687 *Übersetzung:* "Ebenso"
688 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
689 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).
690 Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach.
691 anlangen: jemanden bitten, ersuchen.
692 *Übersetzung:* "Höflichkeiten und liebenswürdige Hilfsangebote des Bischofs."
693 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
694 *Übersetzung:* "in den [adligen] Übungen"
695 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
696 Gerolzhofen.
697 Würzburg.
698 Dettelbach.
699 Main, Fluss.
700 Thum(b)herr: Domherr.
701 Bamberg, Domkapitel.
702 Faust von Stromberg, Franz Ludwig (1605-1673).

27. Oktober 1636

♃ den 27. Octob*er* / 6. Novemb*er*

{Meilen}
5 g*ute* {Meilen}

Von Gerltzhofen[708], nach Bamberg[709] nachm frühstück.

Zu Bamberg ist der Stadthalter, ein allter von Seckendorff[710], vndt D*octor* Wagner[711], ein Medicus [712], [[227r]] so mich vor diesem zu Amberg[713] gesehen, zu Mir kommen. Der Stadthalter[714] hat mich im wirtzhause tractiren[715] laßen, vndt mitt mir gegeßen, wie auch vnser geleidtsmann Wolfskehl[716], vndt D*octor* Wagner[717].

Zeitung [718] daß der Türcke[719] in 7benbürgen[720] geschlagen seye.

28. Oktober 1636

♀ den 28. Octob*er* / 7. Novemb*er* 1636. ♜ [...][721]

habe heütte alhier zu Bamberg[722], drey schöne gärten besehen. Erstlich des bischofs[723] seinen, (an dem hof,) darinnen schöne pomerantzen, zitronen, feigen, granaten[724] vielfältig [725] zu sehen, darnach in des Thumbprobsts[726] seinen, drittens in des Thumbdechants[727]: Jn allen dreyen, hat

703 Eltmann, Amt; Gerolzhofen, (Ober-)Amt; Haßfurt, Amt.
704 tractiren: bewirten.
705 *Übersetzung:* "usw."
706 *Übersetzung:* "Beachte"
707 *Übersetzung:* "der Kanoniker"
708 Gerolzhofen.
709 Bamberg.
710 Seckendorff, Martin von (1586-1660).
711 Wagner (1), N. N..
712 *Übersetzung:* "Arzt"
713 Amberg.
714 Seckendorff, Martin von (1586-1660).
715 tractiren: bewirten.
716 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
717 Wagner (1), N. N..
718 Zeitung: Nachricht.
719 Osmanisches Reich.
720 Siebenbürgen, Fürstentum.
721 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
722 Bamberg.
723 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
724 Granat: Granatapfel.
725 vielfältig: vielfach, vielmalig, oft, wiederholt.
726 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).
727 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

es viel pomerantzenbawme, welche vielfältige schöne frucht tragen, Jtem [728]: granaten, vndt feigen, auch etzliche zitronenbawme, vndt lorbeeren. ~~A~~ Des bischofs seiner ist der größeste, Jn des Thumbprobsts[729] hats fast mehr arten von vndterschiedenen welschen gewächßen, Jn des Thumbdechents[730] artige[731] waßerwergk. An des bischofs garten haben wir auch seine residentz besehen, so zimlich von den Schwedischen[732] verwüstet worden. Der Thumbprobst ein feiner allter herr, der letzte Seines stammes[733] vndt Nahmens, kahm zu mir in seinen garten, sprach mich gar höflich an, vndt erinnerte Sich [[227v]] Meines Sehligen herrenvatters[734] zum allerbesten. hat wol gerayset in Spannien[735], Franckreich[736], Jtalien[737], ein sehr feiner allter cavaglier [738]. Er[739] wiese mir seine granaten[740], wie sie an den bawmen, wann sie zeittig[741] werden, in Deützschlandt[742] aufspringen, gleich den deützschen herzen, so sich nicht verborgen halten können, mitt ihrer redligkeitt. Jn Spannien, Jtalien, vndt andern ortten springen sie nicht auff. Er hat dem Kayser[743] newlich eine ~~gewiesen,~~ <geschickt> welche 1½ pfundt gewogen, deren conterfect[744] er mir gewiesen, war sehr groß. Er schanckte mir eine gantze schachtel voll schöner granaten, mitt wüntzschung so viel glücks, alß kern in den margaranten[745] wehren, vndt offerirte sich gewaltig zu würcklicher contestirung[746] seiner beharrlichen affection[747]. Er ist ein Newstedter[748] von geschlecht, hat mehr canonicaten zu Meintz[749], Wirzburg[750], e*t cetera*[.] hat sollen Bischof werden vor diesem, hat aber zweymal diese dignitet[751] abgeschlagen. hat alle stunden einen ducaten einzukommen. Wirdt Ewre hochwürdige Gnaden genennet, wie [[228r]] auch der Thumbdechant[752], vom geschlecht einer von Wirtzburgk[753].

---

728 *Übersetzung:* "ebenso"
729 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
730 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).
731 artig: kunstvoll, meisterhaft.
732 Schweden, Königreich.
733 Neustetter, Familie.
734 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
735 Spanien, Königreich.
736 Frankreich, Königreich.
737 Italien.
738 *Übersetzung:* "Edelmann"
739 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).
740 Granat: Granatapfel.
741 zeitig: reif.
742 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
743 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
744 Conterfect: Bildnis.
745 Margarant: Granatapfel.
746 Contestirung: Bestätigung, Bezeugung.
747 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
748 Neustetter, Familie.
749 Mainz, Domkapitel.
750 Würzburg, Domkapitel.
751 Dignitet: Würde, Standeswürde.
752 Thum(b)dechant: Domdechant (zweiter Vorsteher eines Domkapitels).
753 Würtzburg, Hieronymus von (1590-1651).

Den Thumb[754] habe ich auch besehen. Jst eine schöne große kirche, darinnen <Kaysers> Henricj Sanctj [755] [755] vndt Seiner gemahlin[757] grab zu sehen, wie auch vieler Bischoffe.

{Meilen}

Nach der Mahlzeitt, hat der Oberschultheiß Leschwitz[758], seinen abschiedt von mir genommen, wie auch Mons*ieu*r [759] Wolfskehle[760], vndt D*octor* Wagener[761], et reliquj [762]. Jch bin gefahren von Bamberg[763] nach Forchhaim[764], alda ich gleichsfalß von wegen des Bischofs[765] tractirt[766] worden. 4

Der Oberste wachmeister ein Schömberg[767] von geschlecht, commendant [768] in der festung hat mir aufgewartett.

Jch habe zum wortt: Franciscus gegeben.

Daß landt[769] ist vom kriege, noch sehr verwüstett, vndt vbel bestellet, wie fast an allen ortten, im gantzen lande zu Francken[770].

heütte vormittags præsentirte[771] mir die früchte vndt rariteten, im Nahmen des Thumbprobsts[772], in meinem losamentt[773], der Sindicus[774] [775] zu Bamberg mitt vielen curialien[776].

29. Oktober 1636

754 Thum(b): Dom.
755 *Übersetzung:* "Heinrichs des Heiligen"
755 Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (973-1024).
757 Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg (gest. 1033).
758 Lüschwitz, Albrecht Gerhard von.
759 *Übersetzung:* "Herr"
760 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
761 Wagner (1), N. N..
762 *Übersetzung:* "und die anderen"
763 Bamberg.
764 Forchheim.
765 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
766 tractiren: bewirten.
767 Schaumberg, Sigmund Jakob von.
768 *Übersetzung:* "Kommandant"
769 Bamberg, Hochstift.
770 Franken.
771 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
772 Neustetter, Johann Christoph (1570-1638).
773 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
774 Mertloch, Heinrich (gest. 1660).
775 *Übersetzung:* "Syndikus"
776 Curialien: Höflichkeiten, Förmlichkeiten.

[[228v]]

♄ den 29. Octob*er* / 8. Novemb*er* 1636.

Sigmundt Jacob von Schömberg[777], Ob*rist* wachm*eiste*r vber daß hatzfeld*isch*e Regiment, vndt commandant zu Forchhaim[778], hat wiederumb mitt mir Mahlzeitt gehalten.

{Meilen}

Nachm frühstück, von der Bamberg*ischen*[779] festung Forchhaim, biß nach Nürnbergk[780] allda hanß Philips Geyder[781] zu mir kommen, Jtem [782]: Förstenhaüser[783], Jtem [784]: Pangratz Pilgram[785], Jtem [786]: un tailleur [787], < Jtem [788]: Salmuht[789],> <h*errn* Salmuhts[790] Sohn.> 5

Escrit a Mad*am*e[791] & a J*ohann* L*öw* [792] [.] [793]

heütte ist der Pollnische[794] Gesandte[795] von Regensp*ur*g[796] anhero kommen, <wie man sagte. Es war aber des Vngrischen[797] Palatinj [798], des ~~Junge~~ Esther Hasi[799], sohn[800].>

30. Oktober 1636

☉ den 30. Octob*er* / 9. Novemb*er* ⊕

777 Schaumberg, Sigmund Jakob von.
778 Forchheim.
779 Bamberg, Hochstift.
780 Nürnberg.
781 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
782 *Übersetzung:* "ebenso"
783 Forstenheuser, Georg (1584-1659).
784 *Übersetzung:* "ebenso"
785 Pilgram, Pankraz (1578-1659).
786 *Übersetzung:* "ebenso"
787 *Übersetzung:* "ein Schneider"
788 *Übersetzung:* "ebenso"
789 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).
790 Salmuth, Johann (1552-1622).
791 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
792 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
793 *Übersetzung:* "An Madame und an Johann Löw geschrieben."
794 Polen, Königreich.
795 Ossolinski, Jerzy, Fürst (1595-1650).
796 Regensburg.
797 Ungarn, Königreich.
798 *Übersetzung:* "Palatins"
799 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).
800 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).

Escrit a l'Evesque de Bamberg et Wirzb*ur*g[801] [802] [,] Jtem [803]: a Mad*am*e[804] de Krannichfeldt[805], mais la poste estoit desja party [806].

<hans> Jacob ~~Gießer~~ <Beßerer> [807] ist diesen Morgen bey mir gewesen, per il cambio dj [808] Pangratz Pilgram[809].

Der von Kreilßhejmb[810] hat mich besucht, im [[229r]] nahmen der allten Marggräfin von Anspach[811], vndt Sie endtschuldigett, wegen allterß, vnvermögenheitt, vndt 73iährigen allters, daß Sie (wje ich gern gewoltt, vndt mich anmelden laßen) mich nicht vor sich laßen können.

Er Kreilßheim[812] ist neben herr Böhm[813], vndt Geyder[814], zu Mittage, mein gast gewesen.

~~N~~ Zuvor haben wir aber den herren Saubertum [815] in der kirchen zu S*ank*t Laurentij, predigen hören, da er grewlich auf die hurerey invehirt[816]. h*err* Böhm hat mir wegen des Rahts[817], das geleidte dahin gegeben, wje auch Kreilßheimer wegen S*eine*r Fürstinn.

Nachm*ittag*s ist Fürstenawer[818] zu mir kommen. Et postea: hanß Jacob Beßerer[819], & reliqua. Jtem: Michel waßerbrenner[820]. [821]

31. Oktober 1636

☽ den 31. Octob*er* / 10. Novemb*er*

Von Nürnbergk[822] nachm frühstück, vndt abschiedt von M*onsieu*r [823] Geyder[824], (welcher mich biß nach Stain[825] begleittet) biß nach Anspach[826] gefahren, mitt 6 Nürnb*ergische*n confoyern[827]

801 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
802 *Übersetzung:* "An den Bischof von Bamberg und Würzburg geschrieben"
803 *Übersetzung:* "ebenso"
804 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
805 Kranichfeld.
806 *Übersetzung:* "an Madame von Kranichfeld, aber die Post war bereits abgefahren"
807 Beßerer, Hans Jakob.
808 *Übersetzung:* "wegen des Wechsels von"
809 Pilgram, Pankraz (1578-1659).
810 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).
811 Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1563-1639).
812 Crailsheim, Georg Friedrich von (1588-1647).
813 Behaim, Lukas Friedrich (1587-1648).
814 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
815 Saubert, Johann (1592-1646).
816 invehiren: schimpfen, wettern.
817 Nürnberg, Rat der Reichsstadt.
818 Fürstenhauer, Philipp.
819 Beßerer, Hans Jakob.
820 Wasserbrenner, Michael.
821 *Übersetzung:* "Und später Hans Jakob Beßerer und das Übrige. Ebenso Michael Wasserbrenner."
822 Nürnberg.
823 *Übersetzung:* "Herrn"

– 5 [Meilen] alda mich die Marggräfin, (geborne v*on* Solmß Labach)[828] nebst ihrem h*errn* Sohn, Marggraf Albrecht[829], gar gerne [[229v]] gesehen, vndt ich bin willkommen gewesen. Der Junge Marggraf[830], ist vor 8 tagen erst auß Franckreich[831] wiederkommen, nach dem er 4 iahr darinnen gewesen, mitt einem iungen Graf Otto von Eberstein[832]. Seindt beyde gar dispost[833] vndt wacker in ihren exercitzien, vndt Frantzös*ische*r sprache so Sie erlernett.

Der von Lenterßheim[834], den ich auch vorzeitten wol gekennet, jst hofmarschalck allhier[835].

Die Marggräfin[836] hat auch ihr~~en~~ Frewlein Tochter[837] bey sich, welche auch gar gut Frantzösisch reden thut.

824 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
825 Stein.
826 Ansbach.
827 Convoyer: bewaffneter Begleiter.
828 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
829 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
830 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
831 Frankreich, Königreich.
832 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).
833 dispost: fähig, geschickt.
834 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).
835 Ansbach.
836 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
837 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).

01. November 1636

[[229v]]

♂ den 1. / 11. Novemb*er*

Bin allhier zu Anspach oder Onoltzbach[1], still gelegen, vormittags, bien reposè, & me donnè du bon temps, <a foyson.> [2] Nachm*ittag*s ~~inß~~ nach gehaltener conversation mitt der Marggräfin[3], welche sich auch vor der Mahlzeitt angefangen, bin ich mitt dem iungen Printzen[4], inß ballhauß[5] gegangen, vndt habe nebenst dem Grafen von Eberstein[6], wieder ihn, vndt Nostitz[7], partie gespielt, da sich dann der Printz vndt der Graf sehr wol gehalten.

02. November 1636

☿ den 2. / 12. Novemb*er*

Nota [8]: M*onsieu*r Geyder[9], me conta n'a gueres; comme le Conte Fritz d'Ortemb*ur*g[10] avoit rencontrè une inopinèe bonne fortune, des 36000 {florins} adjugèz a sa soeur[11] [12], præter spem [13], ce quj le delivre de toutes ses debtes, lesquelles estoyent sur le poinct de le precipiter en la <perte et> ruine inevitable de sa Contè[14], & de son estat [15]. [[230r]] Non vjdj iustum ita derelictum, ut semen eius quæreret panem.[16] [17] PsalM: 37 v*ers* 25.

Vor: vndt Nachmittags, im ballhause[18] gespjelt, mitt dem jungen Marggrafen[19], et reliquis [20].

---

1 Ansbach.
2 *Übersetzung:* "in Hülle und Fülle wohl ausgeruht und gut gelebt."
3 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
4 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
5 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
6 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).
7 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
8 *Übersetzung:* "Beachte"
9 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
10 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
11 Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von (1586-1648).
12 *Übersetzung:* "Herr Geuder erzählte mir neulich, wie der Graf Friedrich [Kasimir] von Ortenburg ein unerwartetes gutes, seiner Schwester zugesprochenes Vermögen von 36000 Gulden gefunden habe"
13 *Übersetzung:* "gegen die Erwartung"
14 Ortenburg, Grafschaft.
15 *Übersetzung:* "was ihn von allen seinen Schulden befreit, welche im Begriff waren, ihn in den unabwendbaren Verlust und Ruin seiner Grafschaft und seines Standes zu stürzen"
16 Ps 37,25
17 *Übersetzung:* "Ich habe den Gerechten nicht so verlassen gesehen, wie dessen Samen nach Brot verlangte."
18 Ballhaus: für das Ballspiel errichtetes Gebäude.
19 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
20 *Übersetzung:* "und den anderen"

Allerley avjsen[21] gehabtt, von Regenspurgk[22] &c*etera*[.]

Gegen abendt, vor der Abendtmahlzeitt, mitt in die behtstunde gegangen.

Abends, abschiedt von der Marggräffin[23], in ihrem zimmer genommen. C'est une Dame tresprudente, grave, vertueuse, <belle> et de grandes qualitèz. [24] Von ihrer frewlein Tochter[25], habe ich gleichsfalß abschiedt genommen. Jtem [26]: vom iungen Marggrafen, <Allbrechten.>

03. November 1636

℔ den 3. / 13[den:] Novemb*er* ☿ [...][27]

< Sogno d'aver chiavao la bella vedoua. [28] >

Abschiedt noch einmahl diesen Morgen nachm frühstück genommen, von den Fürstl*ichen* personen[29].

Geschrieben a Mad*ame*[30] [31], an Schwester Sybille[32], a Mad*am*e la Douairiere[33] de hilpoltstain[34] [35]. Jtem [36]: an Geydern[37], vndt Geigern[38], schreiben laßen.

	{Meilen}
Von Anspach[39] nach Rote[40] der Marggräfin leibgedinge[41].	4

21 Avis: Mitteilung, Nachricht, Zeitung.
22 Regensburg.
23 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
24 *Übersetzung:* "Das ist eine sehr kluge, ernste, tugendhafte, schöne Dame und von großen Vorzügen."
25 Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).
26 *Übersetzung:* "Ebenso"
27 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
28 *Übersetzung:* "Traum, die schöne Witwe durchbort zu haben."
29 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651); Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach (1614-1646).
30 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
31 *Übersetzung:* "an Madame"
32 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
33 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
34 Hilpoltstein.
35 *Übersetzung:* "an die Frau Witwe von Hilpoltstein"
36 *Übersetzung:* "Ebenso"
37 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
38 Geiger, N. N..
39 Ansbach.
40 Roth.
41 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.

Je prins ce mattin sur la gallerie du chasteau a Ansp*ach* congè de Mad*am*e la Marquise & de sa fille. Mais le Prince alla dehors a cheval avec moy une piece de chemin. [42]

04. November 1636

[[230v]]

♀ den 4. / 14[den:] Novemb*er* ♜ ♜ ♜

Naturam expellas furca, tamen usque recurrat! [43] [44]

habe alhier zu Rote[45] noch gefrühestücktt, vollends nacher hilpoltstain[46] zu raysen, nach dem ich erstlich mein gestriges schreiben an die allte hertzoginn[47] dahin abgehen laßen.

Je suis en peine p*ou*r le messager depeschè a Nürnb*erg* [48] & p*ou*r nous mesmes. [49] N*ota* B*ene* [50] [:] Rote c'est un R. & i'apprehends un ~~s~~ danger & sinistre accident, en ce mois de Novembre. Dieu le peut divertir par sa grace, & nous ayder a Vaincre, en l'exercice de PIETè & VERTV. [51] Qui vicerit? Apocalyps*is*[.] [52] Au moins je crains, si ce malheur apprehendè, ne me touche, ou ceulx quj dependent de moy, je n'auray point faute de mauvayses nouvelles, de ma femme[53], & de mes enfans[54] ou proches parents. [55] Mala omina! Deus avertat! [56]

Hier au soir, j avons jouè aux cartes, la beste. & ce midy aussy. [57]

{Meilen}
1

Von Rohte nach hilpoltnstain in die Pfaltz[58] zu der Allten ~~he~~ Pfaltzgräfin, geborne hertzoginn

42 *Übersetzung:* "Ich nahm heute Morgen auf der Galerie des Schlosses in Ansbach Abschied von der Frau Markgräfin und von ihrer Tochter. Aber der Fürst fuhr mit mir ein Stück des Weges hinaus."
43 *Übersetzung:* "Treib die Natur mit der Heugabel aus, sie kehrt dennoch immer wieder!"
44 Zitat aus Hor. epist. 1,10,24f. ed. Fink/Hermann 2000, S. 180f..
45 Roth.
46 Hilpoltstein.
47 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
48 Nürnberg.
49 *Übersetzung:* "Ich bin wegen des nach Nürnberg abgefertigten Boten und wegen uns selbst in Sorge."
50 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
51 *Übersetzung:* "Roth, das ist ein "R" und ich befürchte eine Gefahr und schlimme Widerwärtigkeit in diesem Monat November. Gott kann es durch seine Gnade abwenden und uns zum Siegen in der Übung von FRÖMMIGKEIT und TUGEND verhelfen."
52 *Übersetzung:* "Wer wird siegen? Die Offenbarung."
53 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
54 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685); Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von (1632-1649); Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von (1634-1718).
55 *Übersetzung:* "Ich fürchte zumindest, falls dieses befürchtete Unglück mich oder diejenigen trifft, die von mir abhängen, werde ich an den schlechten Nachrichten von meiner Frau und von meinen Kindern oder nahen Verwandten keine Schuld haben."
56 *Übersetzung:* "Schlechte Vorzeichen! Möge Gott es abwenden!"
57 *Übersetzung:* "Haben gestern am Abend Karten gespielt, Labet, und heute Mittag auch."
58 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.

von Wirtembergk, so numehr im 78. iahr ist, vndt gar geruhig[59]. Sie lieset ~~eine~~ ohne augengläser, schreibt eine Schöne leserliche handt, vndt gehet [[231r]] die stiegen auf vndt ab, ohne gehülfen. Sie ist Pfaltzgraf Otto heinrichs[60] Sehl*igen* welcher zu Sultzbach[61] vorzeitten residirt, seine wittibe, heißett Dorothea Maria[62], wohnet aufn schloß zu hilpoltst*ein*[63] [.]

Jch habe allda, küche vndt keller, garten vndt kornhauß, oder kasten[64] besichtigett.

Auf dem kornhauß wirdt gepredigett, dieweil Pf*alzgraf* Wolf Wilhelm[65] die jurisdiction prætendirt[66].

Pfaltzgraf Johann Friederich[67], welcher in der Stadt sich aufheltt, hat zu mir geschickt, einen Wurmbrauscher[68], vndt gar höflich geandett[69], das ich ihm vorbey paßirt, mich willkommen heißen, vndt auf Morgendes tages frühstück einladen laßen.

Bey der allten hertzoginn wartete auff, ein Schmidtberger[70], vndt ein Junger Galler[71].

05. November 1636

♄ den 5. / 15[den:] Novemb*er*

Nach dem ich aufm Schloß zu Hilpoltstain[72], wol außgeruhet, bin ich hinundter zu Pfaltzgraf Johann Friederich[73] zum frühstück, eingeladener maßen gefahren, die allte hertzoginn[74] kahm auch hinundter, vndt S*ein*e gemahlin[75], war auch mitt darbey.

59 geruhig: voll innerer Ruhe, mit Seelenruhe, gelassen, ohne Aufregung.
60 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).
61 Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg).
62 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
63 Hilpoltstein.
64 Kasten: (insbesondere grundherrliches) Kornhaus.
65 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
66 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
67 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
68 Wurmrauscher, Johann Wilhelm.
69 anden: ahnen.
70 Schmidtberg, N. N. von.
71 Galler von Schwanberg (4), N. N..
72 Hilpoltstein.
73 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
74 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
75 Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt (1604-1664).

M*onsieu*r [76] Geyder[77] ist von Nürnberg[78] auß, auch zu vnß kommen, mitt einem großen pacquet [79] schreiben per [80] Regenspu*r*g[81] außm F*ürstentum* Anhaltt[82].

[[231v]]
Nach genommenem abschiedt, (parce que l'on ne m'a pas prié de demeurer [83]) seindt wir fortt, in Gottes nahmen, auf Reg*ensburg* [84] zu, vndt haben Geydern[85] auch mittgenommen.

{Meilen}
4

Diesen Nachmittag, von hilpoltstain[86] auf Parchingen[87] welches dem Bischof von Eichstedt[88] zugehörig ist, vndt seindt im finstern dahin kommen.

Hier i'ay satisfait la vieille Princesse[89], avec argent, grenades, & bonnes esperances. [90]

Z*eitung* [91] daß Jhre Kay*serliche* May*estät*[92] sollen vom schlag gerührt, vndt sehr vnpaß worden sein. <Gott verhüte alles vnheyl gnediglich, vndt helfe Jhrer May*estät* wieder auff.>

06. November 1636

⊙ den 6. / 16[den:] Novemb*er* 1636.

Songe d'une basle, quj me seroit entrèe dedans l'œil droict, ne scay sj de mousquet, ou d'un pistolet. [93]

{Meilen}

---

76 *Übersetzung:* "Herr"
77 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
78 Nürnberg.
79 *Übersetzung:* "Bündel"
80 *Übersetzung:* "über"
81 Regensburg.
82 Anhalt, Fürstentum.
83 *Übersetzung:* "weil man mich dort nicht zu bleiben gebeten hat"
84 Regensburg.
85 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
86 Hilpoltstein.
87 Berching.
88 Westerstetten, Johann Christoph von (1563-1637).
89 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
90 *Übersetzung:* "Gestern habe ich die alte Fürstin mit Geld, Granatäpfeln und guten Hoffnungen zufrieden gestellt."
91 Zeitung: Nachricht.
92 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
93 *Übersetzung:* "Traum von einer Kugel, die mir in das rechte Auge hinein eingetreten sei, weiß nicht, ob von [einer] Muskete oder von einer Pistole."

Nachm frühstück; von Parchjngen[94], nach hemmaw[95], so in die iunge Pfaltz[96] gehörig alda ich öfter gewesen. 4

Zu Parchingen hat es starcke disputation gegeben, wegen allzu vnbillicher Rechnung des wirtts.

07. November 1636

☽ den 7. / 17[den:] Novemb*er*

{Meilen}

Von hemmaw[97] nach Regenspurgk[98] vollends allda in daß Churf*ürstlich* S*ächsische* [99] quartier interimsweyse[100], eingezogen. Der iunge[101], vndt allte Löw[102], haben sich bey mir præsentirt. 3

[[232r]]

Schreiben vom Presid*ente*n[103] [,] von Schwartzenbergern[104], von beyden hertzogen, Frjderichen[105] vndt Geörgen von Lünenb*ur*g[106] notificirende jhres h*errn* brudern, herzog Augustj[107] Todesfall, von Geydern[108], etc*etera* vom Joh*ann* Syber[109], Jtem [110]: de mon frere[111] de Dantzigk[112] [113].

Vndter andern avisirt Schwartzenb*erger* daß der Junge Schumann[114], auch mitt tode abgangen seye. Jst seinem vatter[115] baldt gefolgett. <Jch habe doch das ChurS*ächsische* [116] quartier nicht vmbsonst, sondern muß 40 {Gulden} wochentlich darauß geben.>

---

94 Berching.
95 Hemau.
96 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
97 Hemau.
98 Regensburg.
99 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
100 interimsweise: vorläufig, übergangsweise.
101 Löw, Johann d. J. (ca. 1616-1640).
102 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
103 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
104 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
105 Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von (1574-1648).
106 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
107 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
108 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
109 Sieber, Johann (1588-1651).
110 *Übersetzung:* "ebenso"
111 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
112 Danzig (Gdansk).
113 *Übersetzung:* "von meinem Bruder aus Danzig"
114 Schumann, Johann (gest. 1636).
115 Schumann, Georg (gest. 1636).

08. November 1636

♂ den 8. / 18. Novemb*er*

Mitt der post auf Leipzig[117] vndt Bernb*ur*g[118] geschrieben, auch nach Zelle[119] condolenter [120], < Jtem [121]: nach Dantzigk[122] al fratello[123] [124].>

heütte Morgen mitt dem Thorsperren ist der Engelländische [125] Ambassadeur [126], Graf von Arondelle[127], gantz malcontent von hinnen[128] aufgebrochen. Gott behüte vnß vor ferrnerem heftigerm krieg vndt bluhtvergießen.

Visjte [129] vom hertzogk Julio henrich v*on* Sachßen Law*enburg* [130] per tertium [131], vormittags, vndt erkundigung einer stunde.

D*octor* Rosa[132] ist zu Mittage mein gast gewesen.

Z*eitung* [133] daß die Schwedischen[134] Bernburgk, halberstadt[135], vndt halle[136] eingenommen haben.

Tout a estè coy, & paysible, a la cour; ceste avant disnèe, n'ayant sceu y venir, a cause qu'il n'y avoit personne, nj a l'Antichambre, nj a la sale. [137]

Es ist nicht der Schlag gewesen, so Jhre May*estät*[138] gerührt, wie man außgegeben, sondern nur ein catharrus [139], vndt ein Stück von der waßersuchtt, Gott helfe zur beßerung e*t cetera*[.]

---

116 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
117 Leipzig.
118 Bernburg.
119 Celle.
120 *Übersetzung:* "kondolierend"
121 *Übersetzung:* "ebenso"
122 Danzig (Gdansk).
123 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
124 *Übersetzung:* "an den Bruder"
125 England, Königreich.
126 *Übersetzung:* "Botschafter"
127 Howard, Thomas (1585-1646).
128 Regensburg.
129 *Übersetzung:* "Besuch"
130 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
131 *Übersetzung:* "durch einen Dritten"
132 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
133 Zeitung: Nachricht.
134 Schweden, Königreich.
135 Halberstadt.
136 Halle (Saale).
137 *Übersetzung:* "Alles ist heute Vormittag am Hof ruhig und friedlich gewesen, als ich nicht dorthin habe kommen können, weil niemand dort war, weder im Vorzimmer noch im Saal."
138 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
139 *Übersetzung:* "Katarrh"

[[232v]]
hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg*[140] ist diesen Nachmittag, bey mir in meinem losament[141] gewesen, vndt hatt mich besuchtt.

Der Kayser[142] ist heütte zeittlich[143] hinauß beißen[144] gezogen, mitt dem Könige[145].

Jm buch des M*onsieu*r [146] du Moulins: Nouveautè du Papisme[147] genandt, gelesen.

09. November 1636

☿ den 9. / 19$^{den:}$ Novemb*er*

heütte vormittag bin ich nach hof geritten, allda ich den hertzogk von Sachßen[148], < Bischoff von Wien[149], Graff v*on* Megkaw[150] [,]> den Duca Savelly[151], F*ürst* von Eggenberg[152], F*ürst* von Lobkowitz[153], Graf Schligken[154], G*raf* v*on* Trauttmanßdorf[155], G*raf* von Leiningen[156], Graf Kysel[157], G*raf* Fucker[158], G*raf* Montecuculj[159], G*raf* Kinßky[160], G*raf* v*on* harrach[161], < G*raf* v*on* Manßfeldt[162] [,]> h*errn* v*on* Starhemberg[163], vndt gar viel andere <mehr> cavaglierj [164], in der Anticamera [165] angetroffen, wie auch den Obersten Bringken[166], vndt Ob*rist* l*eutnant* Fitzthumb[167]

---

140 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
141 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
142 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
143 zeitlich: rechtzeitig.
144 beißen: beizen, jagen.
145 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
146 *Übersetzung:* "Herrn"
147 Pierre Du Moulin: Novveavté Dv Papisme, Opposee A L'Antiqvité Dv Vray Christianisme. Contre Le Livre De Monsievr Le Cardinal Dv Perron; Intitvlé Repliqve A La Response du Serenissime Roy Jaqves I. Roy de la Grand' Bretagne, Sedan 1627.
148 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
149 Wolfradt, Anton (1581-1639).
150 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
151 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
152 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
153 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
154 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
155 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
156 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von (1593-1651).
157 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
158 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
159 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
160 Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf (1604-1679).
161 Harrach, Leonhard Karl, Graf von (1594-1645).
162 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
163 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
164 *Übersetzung:* "Edelleute"
165 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
166 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
167 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).

, beyde gute bekandten. Jtem [168] : Don Balthasar de Marradas[169] , Jtem [170] : der Vice Cantzler[171] , des Churf*ürste*n v*on* Bayern[172] .

Schreiben von hauß[173] , daß die Schweden[174] in vnserm lande, mitt der gantzen armèe liegen.

Der Churfürst von Cölln[175] , hatt heütte zu Mittage mitt dem Kayser[176] vndt König[177] gegeßen.

Man sagt <zu hof>, der König in Vngern werde den 9. Dec*ember* [[233r]] zum <Röm*ischen* > König ~~in B~~ erwehlet werden. Der punct der amnistiæ [178] , soll gantz richtig sein. Die Türcken[179] seindt in 7benbürgen[180] geschlagen. Gallaaß[181] liege in Burgundt[182] . Churf*ürst* v*on* Trier[183] , ist nach Steyer[184] in die custodie[185] geschicktt. Der Kayser[186] wirdt nach den feyertagen, wieder nach Wien[187] trachten. Der Engell*ändische* [188] Ambass*ado*r[189] [189] soll von hinnen[191] , mitt beßerer satisfaction, alß man ins gemein vermeinett, abgerayset sein, vndt baldt wjederkommen wollen. < Landtgraf Wilhelm[192] vndt Churf*ürst* v*on* Trier, dörfften in die Acht erklärt werden.>

Pourmenade au jardin de nostre mayson, icy a Ratisb*onn*e[.] [193]

Jch habe Geydern[194] zum Graf Schligken[195] geschicktt, wegen meiner Bernburgischen[196] desolation[197] vndt satisfaction[.] Er hat sich fast gravirt[198] befunden, daß ihm von der sache

---

168 *Übersetzung:* "Ebenso"
169 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
170 *Übersetzung:* "ebenso"
171 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).
172 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
173 Anhalt, Fürstentum.
174 Schweden, Königreich.
175 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
176 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
177 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
178 *Übersetzung:* "Straferlass"
179 Osmanisches Reich.
180 Siebenbürgen, Fürstentum.
181 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
182 Bourgogne.
183 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
184 Steyr.
185 Custodie: Gefängnis.
186 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
187 Wien.
188 England, Königreich.
189 Howard, Thomas (1585-1646).
189 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
191 Regensburg.
192 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
193 *Übersetzung:* "Spaziergang im Garten unseres Hauses hier in Regensburg."
194 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
195 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
196 Bernburg.
197 Desolation: Verwüstung, Verödung.
198 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.

nichts wißlich, alß waß er durch Löbzelltern[199] erfahren, vndt sich sonsten gar höflich zu meinen diensten offerirt. Gott gebe guten effect, & que sa froideur a moy tesmoignèe l'an passè, se puisse reschauffer ceste fois icy [200]. Er hat sonst meines herrnvatters[201] Sehliger sehr wol gedachtt, vndt wie er mitt F*ürst* Aug*usti*[202] gemahlin[203], geschwister kindt wehre. Jl semble; que cela l'offence; que je ne luy ay rien escrit de l'affaire, ou donnè des Memoriaulx; <comme a l'Emp*ereu*r[.]> [204]

Er hat auch den hofm*eiste*r Geyder gefragt, wie mir die itzigen frembden gäste[205] gefiehlen, die ich abermal zu Bernb*ur*g bekommen hette. Sie lägen nur 8 meilen von Sanderßleben [206], da der hatzfeldt[207] wehre. etc*etera*

[[233v]]
Den Graf Fugker[208] Reichshofrahtspresident, vndt den Grafen v*on* Trauttmanßdorf[209], hat man heütte, nicht antreffen können.

10. November 1636

♃ den 10. / 20. Novemb*er* ⊕

Joh*ann* Low[210] ist bey mir gewesen. L'Amb*assadeu*r[211] d'Angle*terr*e[212] est party d'icy[213], fort mal content, & fort mal satisfait, Mardy passè, asseurèment. [214]

<hofm*eister* > Geydern[215] habe ich beym Graf Fugker[216] Reichshofrahts Presidenten gehabtt, welcher sich in der Aßcanischen [217] sache sehr wol offerirt hatt. Gott verleyhe vnß erwüntzschte effecta [218].

---

199 Lebzelter, Friedrich (1565-1640).
200 *Übersetzung:* "und dass sich seine mir im vergangenen Jahr gezeigte Kälte dieses Mal hier erwärmen kann"
201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
202 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
203 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
204 *Übersetzung:* "Es scheint, dass es ihn kränkt, dass ich ihm von der Angelegenheit nichts geschrieben oder wie an den Kaiser Bittschriften gegeben habe."
205 Schweden, Königreich.
206 Sandersleben.
207 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
208 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
209 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
210 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
211 Howard, Thomas (1585-1646).
212 England, Königreich.
213 Regensburg.
214 *Übersetzung:* "Der Botschafter von England ist von hier vergangenen Dienstag gewiss sehr unzufrieden und sehr schlecht zufriedengestellt aufgebrochen."
215 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
216 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
217 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
218 *Übersetzung:* "Auswirkungen"

Vormittags gen hoff, alda den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz [219] Königl*ichen* hofmeister vndt Kayserl*ichen* geheimen Raht angeredet, welche mir beyde zimliche vertröstung, wegen meiner pensions[222] assignation[223] gegeben, iedoch die difficulteten[224] darneben angezogen[225] .

Jch habe mich auch wegen der audienz beym Kayser[226] durch h*errn* graf Kysel[227] anmelden laßen, Jch soll Sie Nachm*ittags* vmb 4 vhr haben.

Der Thumbprobst[228] von Trier[229], hat mir auch seltzame sachen von seinem herren[230] erzehlet.

Einer von Grünthal[231] ein Allter vom adel hat mich auch helfen nach hause begleitten.

[[234r]]
Dem von Trauttmanßdorf[232] durch Th*omas* B*enckendorf* [233] ezliche acten meine pension[234] betr*effend* zustellen laßen.

Einer von Gleißenthal[235], (welcher noch beym Friderico[236] vorzeitten am hofe gewesen) ist mein gast zu Mittage gewesen, vndt ist gevollmechtigter vom Pfaltzgraf Johann Friederich[237] zu hilpoltnstain[238], wegen deßelben gravaminum [239].

heütte soll der Königl*ichen* W*ürden* zu hungarn vndt Böhmen[240], die künftige Röm*ische* königswahl, intimirt[241] worden sein, durch den von Metternich[242], vndt andere.

Nachmittags, vmb 4 vhr, habe ich beym Kayser[243] audientz gehabtt, da ich dann Jhre May*est*ät wie allezeitt, vber alle maßen, human, gefunden. habe mich setzen müßen, vndt Jhre May*est*ät haben bey einer stunde lang, mitt mir, gar gnedigst, vndt vertrawlich geredett, von dem treffen[244] bey

---

219 "den herren Kurz, vndt Grafen von Trauttmanßdorf" im Original korrigiert in "den Grafen von Trauttmanßdorf vndt herren Kurz ".
222 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
223 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
224 Difficultet: Schwierigkeit.
225 anziehen: anführen, erwähnen.
226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
227 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
228 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).
229 Trier.
230 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
231 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
232 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
233 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
234 Pension: Gnaden- oder Ruhegehalt.
235 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
236 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
237 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
238 Hilpoltstein.
239 *Übersetzung:* "Beschwerden"
240 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
241 intimiren: bekannt machen.
242 Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolf (1592-1669).
243 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
244 Treffen: Schlacht.

Wyttstock[245], von hertzogk Wilhelm von Weymar[246], gar sehr moderate [247], (wie er zum andern Mahl recidi ~~v~~ <r> e<t> [248] ~~bekommen~~ aber von andern, alß Jhrer May*est*ät vorkommen, verleittet worden) er wehre sonst ein guter herr. Von den hertzogen zu Alltemburgk[249], herzogk Fritz wehre <sein> sohn[250] gewesen, kennete die andern mehrentheilß, h*erzog* Fritz wehre beym Feindt geblieben. hette sich zu Dresen[251] [!], beym Trunck fast vbel gehalten, vndt einem in einem grünen kleide aufn halß gespyen. in der Thür der Tafelstube. Card*ina*l Glösel[252] hette an der Tafel vndter den Tisch gespien. Er der Kayser damalß Ertzherzogk [[234v]] hette gesehen, daß der Cardinal[253] hette discourß angefangen, welche dem Churfürsten[254] nicht gefallen, da hetten Jhre May*est*ät[255] zu trincken angefangen, vndt einen guten rausch bekommen, welcher der erste vndt der letzte wehre, den Jhre May*est*ät iemalß gehabtt. Die andern wehren viel völler worden, alß Jhre May*est*ät sonderlich auch der Churfürst, dieweil er auch mitt andern getruncken. Jhre May*est*ät erzehlten auch, wie sie am Tage Bartolomæj[256] aufgebrochen von Grätz[257] vndt in 8 tagen vor Canischa[258] mitt dero armèe ankommen wehren, in trefflichem schönen wetter, biß auf den 22. Novemb*er* da so eine grawsame kälte eingefallen, daß ~~viel~~ etzliche Tausendt < knechte[259] > erfroren, vndt die pferdeschwäntze (da Jhre May*est*ät allzu humanissime [260] vmb verzeyhung bahten, auch zuvorn alß sie vom vomitu [261] redeten, den sie zu Dresen[262] [!] nachm rausch gehabtt hetten, davon sie auch zu bette liegen müßen) wie mitt gestickten perlen worden wehren. Jtem [263]: wie Sie approchirt[264] hetten, mitt faschines, gabions [265] etc*etera* vndt der jngegneur so die impresa [266] angegeben, baldt anfangs erschoßen wehre worden, vndt man vergebens gestürmett, da man Jhre<r> May*est*ät einbilden wollen, [[235r]] Sie[267] wehren nur eine pique [268] weitt vom graben, da man mehr alß

---

245 Wittstock.
246 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
247 *Übersetzung:* "mit Mäßigung"
248 recidiren: rückfällig werden.
249 Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von (1599-1625); Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639); Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von (1600-1632); Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von (1603-1669).
250 Hier: Patensohn.
251 Dresden.
252 Khlesl, Melchior (1552-1630).
253 Khlesl, Melchior (1552-1630).
254 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
255 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
256 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
257 Graz.
258 Kanischa (Nagykanizsa).
259 Knecht: Landsknecht, Soldat.
260 *Übersetzung:* "höchstmenschlich"
261 *Übersetzung:* "Erbrechen"
262 Dresden.
263 *Übersetzung:* "Ebenso"
264 approchiren: sich nähern.
265 *Übersetzung:* "Reisigbündeln, Schanzkörben"
266 *Übersetzung:* "Unternehmung"
267 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
268 *Übersetzung:* "Pike"

zweymal des gemachs lang, wehre davon gewesen, vndt alles Morastich, daß die knechte[269] biß an den gürtel hinein gefallen, wiewol man solchen Morast gar nicht spüren können biß man darein gefallen. Wehre die vnerhörte große kälte, darumb man aufbrechen müßen, nit mitt eingefallen, so hette man in 8 tagen, mitt Canischa[270] können fertig werden. Jhre May*estät*[271] erinnerte ich F*ürst* hanß Ernsts[272] S*eligen* Meines h*errn* vettern, da sagten Sie, er wirdt mitt dem secourß[273] vndter dem Rußworm[274] nachkommen sein, vndt erinnerten sich des v*on* hofkirchen[275], Grafen v*on* Turnß[276], vndt anderer, gar humanissime [277]. Gedachten auch, wie der hertzogk von Mantua[278]; wehre mitt derselben vor Canischa gewesen,

Der Polacken so mutinirt[279], wardt auch erwehnt, dieweil Sie mich verhjndertt, den geraden weg auf Eger[280] zu, zu nehmen von Aldemb*ur*g[281] auß, da sagten Jhre May*estät* wenn Sie hetten gut thun wollen, Sie hetten dem feindt[282] großen abbruch thun können. Numehr wehre schon ordinantz[283] gemachtt, daß sie contentirt[284] werden sollten. Fragten, wie sie sich im Weymarischen[285] gehallten hetten.

Jhre May*estät* redeten auch vom Jagen, wie Sie in der Steyermarck[286] keine Schweiniagten hetten, hetten aber [[235v]] zu Wien[287], vorm Jahr, (verdten[288]) 950 schweine <in der Schwejnhaz> gefangen. Der Erzherzogk Leopoldt Wjlhelm[289], ljeße sich auch fleißig brauchen, an izo in Jhrer May*estät*[290] abwesen. Wehre einen gantzen Tag zu bette gelegen, alß er gehört, daß der Kayser so kranck gewesen, wie denn Jhre May*estät* sagten, daß Sie vor acht tagen, so ein zufall[291] gehabtt hetten, daß Sje gar vbel auff in der nacht worden wehren, vndt hetten dero beichtvatter[292], Mein Schatz geheißen, alß wenn er dero gemahl[293] wehre, <auch ihm die handt auffs gesicht

---

269 Knecht: Landsknecht, Soldat.
270 Kanischa (Nagykanizsa).
271
272 Anhalt, Johann Ernst, Fürst von (1578-1601).
273 Secours: Entsatz, Hilfe.
274 Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von (1565-1605).
275 Hofkirchen, Georg Andreas von (1562-1623).
276 Thurn, Heinrich Matthias, Graf von (1567-1640).
277 *Übersetzung:* "höchstmenschlich"
278 Gonzaga, Vincenzo I (1562-1612).
279 mutiniren: meutern.
280 Eger (Cheb).
281 Altenburg.
282 Schweden, Königreich.
283 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
284 contentiren: zufriedenstellen.
285 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
286 Steiermark, Herzogtum.
287 Wien.
288 Verden: Gedenktag für einen nicht näher bezeichneten christlichen Märtyrer Valentinus (14. Februar).
289 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
290 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
291 Zufall: unerwartete spürbare Veränderung der Gesundheit.
292 Lamormaini, Wilhelm (1570-1648).
293 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

gelegt> ein ¾ stunden, hetten sie nicht recht gewust, wie ihr wehre. hetten erst die Kayserinn so wol geruhet, nicht aufwegken wollen, biß endtlich es so vbel werden wollen. Der König[294] hette Jhrer May*estät* mitt einem köstlichem waßer, refocillirt[295]. Zu letzt, wehre mitt einem vomitu salva venia [296] alles vergangen. Jhre May*estät* hetten zu wenig vbung allhier[297], wollten sonst viel gesünder sein, Befünden sich aber Gott lob, noch wol wieder auff. Bedanckten sich meiner gratulation, vndt waß die andern puncten anlangett, köndte ich solche ad refrigerandam Memoriam [298], Memorialsweyse[299] absonderlich vbergeben. Es bedörfte keiner danck sagung, vor die verstattete audientz, Jhre May*estät* theten solches gar gerne, sähen auch gar gern, daß ich wieder kommen wehre, vndt begehrte daß die gute confidentz[300], vndt vertrawligkeitt, so bißhero vndter vns gepflogen, <auch vndter vnsern haüsern[301] > möchte continuirt[302], vndt forttgepflantzt werden. Jhre [[236r]] May*estät* wüntzschten auch gewaltig den frieden, vndt das so viel vndterschiedliche köpfe möchten verglichen werden. Gedachten auch, man hette noch 10000 pferde beysammen, bey ChurS*achsens* [303] vndt hatzfeldts[304] armèe. Der Churfürst hette kein fußvolck[305] mehr, alß waß hatzfeldt vndt Götz[306] zusammen gebrachtt. Vndt andere gute sachen mehr, mitt sonderbahrer leühtsehligkeitt. Wie ich sahe, daß Jhre May*estät*[307] sich mitt reden sehr bemüheten, vndt besorgte[308], es möchte Jhre May*estät* solches incommodiren, es auch schon lange gewehrt hatte, vndt finster werden wollte, da sagte Jch, Jch würde Jhre May*estät* vielleicht zu lange aufhalten, da sagte der Kayser, O sonst <gar> nit, aber sie würden numehr zeitt haben, in die vesper zu gehen. Darauf stunde ich auf, vndt wurde also in gnaden dimittirt[309]. Jst eine vber alle maßen leühtsehlige audientz gewesen. Alß der Kayser vom Dreßnischen[310] [!] trincken redet, saget er, Sie hetten mitt dem Churf*ürste*n bedinget[311], iagen vndt trincken köndten nicht beysammen stehen, sie wollten lieber iagen vndt schießen als tringken, wehren auch darnach darbey gelaßen worden. Jhre May*estät* hetten auch noch einen ekel vom vorigen trincken habende, im Jägerhause vndt bey den bärenkasten[312] vom gestanck sehr vbel sich befunden. Sie höreten auch der knöppichte[313]

294 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
295 refocilliren: wiederbeleben, erquicken.
296 *Übersetzung:* "Erbrechen, mit Verlaub"
297 Regensburg.
298 *Übersetzung:* "bei nachlassender Erinnerung"
299 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).
300 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
301 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt); Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
302 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
303 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
304 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
305 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
306 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
307 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
308 besorgen: befürchten, fürchten.
309 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
310 Dresden.
311 bedingen: verabreden, einen Vertrag abschließen.
312 Bärenkasten: Behältnis zum Transport eines lebendigen Bären.
313 knöpficht: knorrig, dick, grob.

becher sollte verlohren sein, vndt der Bannier[314], welcher auch einen guten Saüffer gebe, <aber ein guter Soldat wehre> sollte sich sehr lustig damitt machen. Die Schweden[315] sollten auch sehr gute offizirer, vndt mehr gute leütte, als wir verlohren haben. Jhre [[236v]] May*est*ät fragten auch, worumb ich abermal trawerte, vndt ob der herzog von Lüneb*urg* [316] an der apoplexia [317] gestorben, wie nahe er mir auch verwandt wehre. Vndt alß ihre May*est*ät[318] der apoplexia [319] gedachten (wiewol ich deroselben eigentlich erzehlte seinen morbum lethalem [320]) fielen sie alsobaldt auf den propos [321] ihres eigenen zustands, vndt wie Jhre May*est*ät sich hetten laßen ein fontanel[322] an arm sezen, weil das corrosif [323] nicht durchbejtzen wollen, hetten sie es brennen laßen, mitt einem eysen, hette Jhre<r> May*est*ät nicht weher gethan, alß wann Sie sich ein wenig mitt Spannischen wachs[324] gebrendt hetten, also daß sie nur leise gesagt: heiß: damitt wehre es geschehen gewesen, vndt hetten Jhre May*est*ät hernachmalß darauf sich gar wol befunden. Gott erhalte vndt friste dieselbige ferrner in langwieriger prosperitet, & me face jouir de ceste bonne grace Jmperiale, laquelle m'est tant traversèe par beaucoup d'envieux & malvueillants secrets. Comme je m'offrois de meriter sa bonne grace par tous moyens possibles, jusques au prix de mon sang; & de mon biens, sa Ma*jes*tè fut comme en suspens, & se teust, se monstrant tresbenigne. [325] Jhre May*est*ät erzehlten mir auch alles gar vertrewlich wie sie sich curirt, wie Sie pillen vndt ενεματα [326] gebrauchtt, als ob ich dero rechter anverwandter wehre.

[[237r]]
Jhre May*est*ät[327] sagten auch, ad refrigerandam Memoriam [328] ~~alß~~ sollte ich meine p*uncta* [329] Memorialsweyse[330] absonderlich vbergeben, damitt Jhre May*est*ät drauf decretiren köndten.

11. November 1636

314 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
315 Schweden, Königreich.
316 Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von (1568-1636).
317 *Übersetzung:* "Schlaganfall"
318 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
319 *Übersetzung:* "Schlaganfall"
320 *Übersetzung:* "tödliche Krankheit"
321 *Übersetzung:* "Vortrag"
322 Fontanelle: künstliches Hautgeschwür, das durch einen Mediziner mit Hilfe unterschiedlicher Mittel offen gehalten wird.
323 *Übersetzung:* "Ätzmittel"
324 Spanisches Wachs: Siegellack.
325 *Übersetzung:* "und lasse mich dieser kaiserlichen Gunst erfreuen, welche mir durch viele heimliche Neider und Boshafte so sehr gestört wird. Als ich mich erbot, ihre Gunst durch alle möglichen Mittel bis zum Preis meines Blutes und meines Gutes zu verdienen, war Ihre Majestät wie unentschieden und schwieg, wobei sie sich sehr gütig zeigte."
326 *Übersetzung:* "Einläufe"
327 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
328 *Übersetzung:* "bei nachlassender Erinnerung"
329 *Übersetzung:* "Punkte"
330 memorialsweise: mit einem Memorial (Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben bzw. Bittschrift).

♀ den 11. / 21. Novemb*er*

Mitt meinem itzigen bestalltem küchenmeister, Wolfgang Henrich Salmuht[331], (herrn Salmuths[332] Sehligen Sohn) geredet, wegen anstellung vnserer thewren œconomiæ [333], allhiesiges ortts[334]. <Ein Schaf[335] haber 22 auch 20 {Gulden} >

Tout est fort cher icy; un veau vaut 12 florins [336],

<Ein karn voll hew>		<48 {Creuzer} >
une charrette de bois [337] karn voll ein klafter holtz	2 {Gulden}	45 {Creuzer}
une livre de chair de boeuf [338]	— {Gulden}	5 {Creuzer}
une livre de chair de mouton [339]	— {Gulden}	5 {Creuzer}
un formage[!] d'Hollande [340]	1 {Gulden}	40 {Creuzer}
un pot de vin mediocre [341]	{Gulden} —	18 {Creuzer}
un veau [342]	12 {Gulden}	
<ein {Pfund} butter zu 13[,] zu 14 kreüzer.>		
un agneau [343]	2 {Gulden}	8 {Kreuzer}
< Rohtbier[344] den kopff[345] zu>		<2½ {Kreuzer} >
une livre de larc[!] [346]		14 {Creuzer} <auch 15>
une poulle [347] < un ieune poullin[!] 14 {Creuzer} aussy 18 {Creuzer} [348] >		24 [Kreuzer]
un chappon [349]		44 {Creuzer}
<weißbier den kopff zu>		<3¼ {Creuzer} >

331 Salmuth, Wolfgang Heinrich (1589-1654).
332 Salmuth, Johann (1552-1622).
333 *Übersetzung:* "Wirtschaft"
334 Regensburg.
335 Schaff: Scheffel (Hohlmaß, meist für Getreide).
336 *Übersetzung:* "Alles ist sehr teuer hier; ein Kalb kostet 12 Gulden"
337 *Übersetzung:* "ein Karren Holz"
338 *Übersetzung:* "ein Pfund Rindfleisch"
339 *Übersetzung:* "ein Pfund Hammelfleisch"
340 *Übersetzung:* "ein Käse aus Holland"
341 *Übersetzung:* "eine Kanne mittelmäßigen Weins"
342 *Übersetzung:* "ein Kalb"
343 *Übersetzung:* "ein Lamm"
344 Rotbier: untergäriges Nürnberger Bier, das ausschließlich mit Gerstenmalz gebraut wurde.
345 Kopf: kugel- oder halbkugelförmiges Trinkgefäß.
346 *Übersetzung:* "ein Pfund Speck[?]"
347 *Übersetzung:* "ein Huhn"
348 *Übersetzung:* "ein junges Huhn 14 Kreuzer, auch 18 Kreuzer"
349 *Übersetzung:* "ein Kapaun [kastrierter Masthahn]"

une canne[!] [350] (endte)		28 {Creuzer}
un agneau de boucq [351]	1 {Gulden}	42 [Kreuzer]
une oye [352]	1 {Gulden}	—
un lievre [353]	1 {Gulden}	8 {Creuzer}

haselhun 1 {Gulden}[,] Räphun 40 {Kreuzer}[,] krammets vogel gilt: 6 jn 7 {Creuzer}[,] ein {Pfund} hecht, 26 {Creuzer}[,] ein {Pfund} karpen[354] 14 {Creuzer}[,] ein {Pfund} parmen[355] 18 {Creuzer}[,] ein Maß[356] grundeln. 1 {Gulden} 15 {Creuzer}[,] Närfling: 16 {Creuzer}[,] eine Semmel 2 {Creuzer}[,] ein rockenbrodt 2 vndt 3 creützer.

[[237v]]

Jch bin heütte frustra [357] nach hoff geritten, vndt zu spähte kommen, alß Jhre May*estät*[358] schon an der Tafel geseßen, habe also re infecta [359] mitt meinen verweilten [360] Memorialien[361], müßen wieder abziehen.

heütte ist das fest, S*ank*t Martinj[362].

h*err* Low[363] ist zu Mittage, mein gast gewesen, On bruict < icy[364] > de la desfaitte & prinse de Gallaaß[365] [366], Item [367]: que l'armèe des Swedois[368] s'avance fort, jusques a l'Eveschè de Bamberg[369], & que les courreurs du Landgrave de Hessen[370], endommagent fort l'Eveschè de Wirtzburgk[371]. Mais il ne faut pas tout croyre. [372]

Man sagt alhier, es werde die wahl des Römischen Königs Ferdinandj 3.[373] auf den 8. oder 9. Decemb*er* stilo novo [374], alhier werden, die krönung aber, auf den 12. Decemb*er* vndt die rayse

---

350 *Übersetzung:* "eine Ente"
351 *Übersetzung:* "ein Lamm des Ziegenbocks"
352 *Übersetzung:* "eine Gans"
353 *Übersetzung:* "ein Hase"
354 Karpen: Karpfen.
355 Barme: Barbe.
356 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
357 *Übersetzung:* "vergeblich"
358 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
359 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
360 verweilen: aufhalten, hemmen, verzögern.
361 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
362 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
363 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
364 Regensburg.
365 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
366 *Übersetzung:* "Man raunt hier von der Niederlage und Gefangennahme des Gallas"
367 *Übersetzung:* "ebenso"
368 Schweden, Königreich.
369 Bamberg, Hochstift.
370 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
371 Würzburg, Hochstift.
372 *Übersetzung:* "dass die Armee der Schweden stark bis in das Bistum Bamberg vorrückt und dass die Reiter des Landgrafen von Hessen das Bistum Würzburg sehr schädigen. Aber man darf nicht alles glauben."
373 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
374 *Übersetzung:* "im neuen Stil [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"

nacher Lintz[375] oder Wien[376], auf den 18[den:] Decemb*er* wiewol man großen herren, keine rayse abschlagen soll. Sje gehet so baldt zurück[377], als vor sich.

J'ay veu tirer des armes [avec] Nostitz[378] ; p*ou*r iuger de son apprentissage, dont il a fait un assèz bonne espreuve. [379]

Abends wieder nach hoff, allda ich mitt Don Louys de Gonzaga[380], kundtschaft gemachtt, wie auch mitt etzlichen andern cavaglieren, vndt gar lang zu hof gewesen. habe auch meine Memorialia [381], durch h*errn* Obersten kammerrer [382], dem Kayser vndterth*änig(st)* einhändigen laßen, vndt mich gar spahte[!] bey der Kayserinn[383] vmb audientz bewerben. [[238r]] etc*etera* N*ota* B*ene* la burla d'un Italiano; che m'avenne in <anti>camera, che disse dj connoscermj molto bene[,] < havendomj visto> in Mogunza[384], co'l Rè dj Suecia[385], e voleva per forza persuadermj questo, che non era, perche jo non sono maj stato in Mogunza, co'l Rè dj Suecia, ne altrimentj, <in vita mia, ne hò maj veduto q*uest*o Italiano.> [386]

Jch habe auch die beyden Abgesandten von Spannien[387], den Conte d'Onnate[388], vndt Marchese dj Castagneda[389], in der Anticamera [390] gesehen, vndt angesprochen, Jtem [391]: den h*errn* bischof von Wjen[392], den h*errn* Obr*ist* kammerer[393], den Don Louys de Gonzaga[394], den Obersten Nidrumb[395], den Fürsten von Lobkowitz[396], einen Grafen von Lowenstain[397], den Baron von Werttemann[398], daß seindt dißmahl meine meiste dißcurrenten gewesen.

---

375 Linz.
376 Wien.
377 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
378 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
379 *Übersetzung:* "Ich habe mit Nostitz fechten wollen, um seine Ausbildung zu beurteilen, von der er eine ziemlich gute Probe getan hat."
380 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).
381 *Übersetzung:* "Bittschriften"
382 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
383 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
384 Mainz.
385 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
386 *Übersetzung:* "Beachte wohl den Scherz eines Italieners, der mir im Vorzimmer geschah, der sagte, mich sehr gut zu kennen, da er mich in Mainz mit dem König von Schweden gesehen habe und wollte mir dies mit Macht einreden, das nicht so war, weil ich weder jemals mit dem König von Schweden noch sonst in meinem Leben in Mainz gewesen bin, ich habe diesen Italiener nie gesehen."
387 Spanien, Königreich.
388 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
389 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
390 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
391 *Übersetzung:* "ebenso"
392 Wolfradt, Anton (1581-1639).
393 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
394 Gonzaga di Bozzolo, Luigi (1599-1660).
395 Niedrum, Nikolaus Hermann von.
396 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
397 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von (1585-1644).
398 Werdemann, Matthias von (gest. 1647).

An hertzogk Wilhelm von Weymar[399] geschrieben.

12. November 1636

♄ den 12. / 22. Novemb*er*

J'ay apperceu la fourbe d'un Orfevre; qu'il m'a faite avec mes pourtraits d'or, les falsifiant avec pire or; que je ne luy avois baillè. Jl en a estè fort en peine, & angoisse. C'est encores une bonne fortune, quand on descouvre le larcin, de bonne heure. [400]

Es ist heütte abermalß der audientz halben bey der Kayserinn[401], dieweil Sie mitt dem Kayser[402] außgefahren, nichts zu erlangen gewesen.

Jch habe per spasso [403], in den glückshafen[404] vber die 20 {Thaler} eingreiffen laßen, vndt verspjelt, das hundertt zettel kostett 10 {Gulden}[,] ieder zettel 6 creützer.

[[238v]]
Zu hof, habe ich heütte nicht aufgewartett, dieweil Jhre Kay*serliche* May*estät*[405] vor[-] vndt Nachmittags außgefahren gewesen.

J'ay discourru avec M*onsieu*r Geyder[406], & jouè avec luy, & nos gentilshommes[407], au trou Madame. [408]

N*ota* B*ene* [409] [:] Geyder, estant allè de soy mesme, visiter V*otre* A*ltesse* il y trouva deux moines, & un Iesuite[410] lequel fit tres honnorable mention de moy, disant qu'il avoit ouy dire a l'Emp*ereu*r que j'estois le Prince de l'Empire[411] le plus constant en sa devotion, & que Sa Ma*jes*tè estoit reduite en un tel estat, qu'elle ne pouvoit s'ayder a elle mesme moins a des Princes quj le meritoyent si bien que moy, mais qu'elle seroit souvent contrainte de donner a ceux quj avoyent desja par trop. [412]
N*ota* B*ene* [413] [:] Le Iesuite s'appelle [414] Pater Schatzig[415].

---

399 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
400 *Übersetzung:* "Ich habe den Betrug eines Goldschmieds bemerkt, den er mir mit meinen Porträts aus Gold zugefügt hat, indem er sie mit schlechtestem Gold fälschte, das ich ihm nicht geliefert hatte. Er ist darüber sehr in Sorge und Angst gewesen. Es ist noch ein wahres Glück, wenn man den Diebstahl zur rechten Zeit entdeckt."
401 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
402 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
403 *Übersetzung:* "zum Vergnügen"
404 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.
405 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
406 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
407 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
408 *Übersetzung:* "Ich habe mit Herrn Geuder geredet und mit ihm und unseren Edelmännern Kammer-Kegeln gespielt."
409 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
410 Jesuiten (Societas Jesu).
411 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
412 *Übersetzung:* "Als Geuder selbst gegangen ist, Ihre Hoheit zu besuchen, fand er dort zwei Mönche und einen Jesuiten, welcher mich sehr ehrenvoll erwähnte, indem er sagte, dass er beim Kaiser sagen gehört habe, dass ich der beständigste Fürst des Reiches in seiner Ergebenheit sei und dass Ihre Majestät in einen solchen Zustand gebracht sei,

13. November 1636

⊙ den 13. / 23. Novembe*r* ♜ [...][416]

Zu hof aufgewartett, allda Graf Fugker[417], Reichshofrahtspresident wegen der Aßcan*ischen* [418] sache sich endtschuldigett, daß die acten nicht allhier[419], sondern zu Wien[420] wehren, hatt sich aber sonst gar wol offerirt. Graf von Trauttmanßdorf[421] vndt h*err* Kurtz[422] haben mir wegen der hofkammer[423] sachen dilatorischen bescheidt gegeben. D*octor* Gebhardt[424] [[239r]] vndt h*err* von haugwitz[425] haben sich auch in meinen sachen, gar wol offerirt. Graf Schlick[426], will keine <rechte> jnformation von meinen Bernb*urgische*n[427] händeln wißen. Offerirt sich sonsten al solito [428].

On a fait dire ces jours passèz, au Duc Jules Henry de Saxe[429], qu'il ne devoit plus couvrir devant l'Empereur[430], & p*ou*r cela, l'Elect*eu*r de Bav*ière*[431] a rappellè son nepheu[432] d'icy[433], du service de l'Emp*ereu*r. [434] < N*ota* B*ene* [435] [:] admonition du Prince d'Eggenberg[436] [437].>

Z*eitung* [438] daß Banner[439], nach vorgangener conjunction[440] der hatzfeldischen[441], Lünenb*urgische*n[442], vndt ~~hes~~ Götzischen[443] armèen, sich in die Marck[444] retirirt habe.

---

dass sie sich selbst nicht, [noch] weniger den Fürsten helfen könne, die das so gut wie ich verdienten, aber dass sie oft gezwungen würde, denjenigen zu geben, die schon allzu viel hätten."
413 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
414 *Übersetzung:* "Der Jesuit heißt"
415 Schatzig, N. N..
416 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
417 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
418 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
419 Regensburg.
420 Wien.
421 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
422 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
423 Österreich, Hofkammer.
424 Gebhard, Justus (von) (1588-1656).
425 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).
426 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
427 Bernburg.
428 *Übersetzung:* "nach dem Brauch"
429 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
430 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
431 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
432 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).
433 Regensburg.
434 *Übersetzung:* "Man hat diese vergangenen Tage dem Herzog Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg] sagen lassen, dass er vor dem Kaiser nicht mehr [den Hut] aufsetzen solle, und deswegen hat der Kurfürst von Bayern seinen Neffen von hier aus dem Dienst am Kaiser abberufen."
435 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
436 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
437 *Übersetzung:* "Ermahnung des Fürsten von Eggenberg"
438 Zeitung: Nachricht.
439 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).

Wrangel[445] begehrt die festung Küstrin[446], vndt vber vorige 30000 {Thaler} noch 60000 [Taler] brandtschatzung, drowet im wiedrigen, mitt Fewer vndt Schwertt. Die Schweden[447] wollen numehr tractiren[448], Man sagt: Oxenstern[449], Steno Bielke[450], vndt noch einer seye darzu deputirt, in Lübeck[451] oder hamb*urg* [452] per interposizione del Rè di Dannjm*arca* [453] [454] zur handlung zu schreitten. ChurSaxen[455] will nicht mehr tractiren, sondern ChurBrandenb*urg* [456] vndt ein welltlicher Churfürst im nahmen des Kaysers.

Jch habe Chur Meintz[457], vndt Chur Cölln[458], vndt viel andere herren in der Anticamera [459] angesprochen.

[[239v]]
Die Kayserinn[460] hat mir durch Grafen von Atemiß[461], die Nachm*ittags* stunde 4 zur audientz benennen laßen, so mir Geyder[462] angesagt.

habe auch alßdann eine Allergnedigste audientz gehabtt publicamente [463], vndt Jhre May*estät* haben meine complimenten[464], insonderheitt die recommendation der FrawMuhme[465] zu Krannichfeldt[466], vndt Meiner Schwester, der hertzogjnn zu Mecklenb*urg*[467] wol aufgenommen, vndt auch gar fleißig, nach Meiner gemahlin[468], vndt kindt[469] gefragt, nach jhrem zustandt.

---

440 Conjunction: Vereinigung, Zusammenführung.
441 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
442 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
443 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
444 Brandenburg, Markgrafschaft.
445 Wrangel, Hermann (1587-1643).
446 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
447 Schweden, Königreich.
448 tractiren: (ver)handeln.
449 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
450 Bielke, Sten Svantesson (1598-1638).
451 Lübeck.
452 Hamburg.
453 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
454 *Übersetzung:* "durch Vermittlung des Königs von Dänemark"
455 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
456 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
457 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
458 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
459 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
460 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
461 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.
462 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
463 *Übersetzung:* "öffentlich"
464 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
465 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
466 Kranichfeld.
467 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
468 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
469 Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von (1635-1685).

Darnach bin ich in des Kaysers[470] anticamera [471] gegangen, vndt habe allda, mitt vielen cavaglierj [472] dißcurrirt. Jl semble, qu'on aye des mauvayses nouvelles de France[473]. Dieu vueille divertir tous malheurs de l'Emp*ereu*r & de l'Empire[474]. [475]

14. November 1636

☽ den 14. / 24. Novemb*er* 1636. Ratisponæ[476].

Nach hof, alda zeittung[477] erfahren, daß Landtgraf Geörgen[478] seye anbefohlen worden, daß er soll des Landtgrafens Wilhelms[479] landt[480], in sequestration nehmen, darauf er auch im anzuge mitt 12 m*ille* [481] Mann sein soll.

Corbie[482] leyde große noht, vndt dörfte sich dem Frantzosen[483] baldt müßen ergeben, wo es [[240r]] nicht endtsetzt wirdt.

Dem g*enera*l l*eutnant* Gallaaß[484] soll auch von Jhrer May*estät*[485] wegen, zugeschrieben worden sein, daß er sehe, daß er noch die wintterquartier in Franckreich[486] mache, vndt nicht also müßig still liege.

Die Staden[487] sollen im lande zu Gülich[488] zween plätze eingenommen haben, vndt die Trierische[489] Festung Ehrenbrechtstain[490] endtsezen wollen.

Mitt dem Voppio Aisma[491], Grafen von Gronßfeldt[492], hertzogen von Sachßen[493], vndt Lobkowitz [494], herren von Starhemberg[495], vndt andern, habe ich in der Anticamera [496], dißcurriret, wie auch

---

470 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
471 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
472 *Übersetzung:* "Edelleuten"
473 Frankreich, Königreich.
474 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
475 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man schlechte Nachrichten aus Frankreich hat. Gott wolle alle Übel vom Kaiser und vom Reich abwenden."
476 Regensburg.
477 Zeitung: Nachricht.
478 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
479 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
480 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
481 *Übersetzung:* "tausend"
482 Corbie.
483 Frankreich, Königreich.
484 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
486 Frankreich, Königreich.
487 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
488 Jülich, Herzogtum.
489 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
490 Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung.
491 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
492 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
493 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

mitt dem Don Balthasar de Marradas[497], einem trewhertzigen Allten deützschen Spannier, welcher groß mittleyden mitt vnß hatt, vndt vnsers landes[498] gelegenheitt wol weiß. Er jst Kayserl*icher* [499] general in Böhmen[500], vndt Jhrer May*estät* hartschirer[501] haüptmann, vber 70 jahr Altt.

Todo con el tiempo. [502]

D*octor* Rosa[503] hat mich Nachmittags besuchtt, wie auch hernacher, der Rittmeister, La Cave[504].

Abends nach hof, vndt bey der vesper aufgewartett, darnach den Kayser vndt Kayserinn[505], König[506] vndt Königinn[507] sampt der Ertzhertzoginn[508], zur Tafel begleittet, welche retiratam*en*te [[240v]] in camera [509] gehalten worden, dabey das Frawenzimmer aufgewartett, vndt die Ertzhertzoginn[510] dem Kayser[511], vndt Kayserinn[512], die handtsquehle[513] geworfen.

Der König[514], als er mich ersehen, hat er mich gegrüßet, vndt mir die handt gebotten, <gar freündtlich.>

15. November 1636

♂ den 15. / 25. Novemb*er*

heütte celebriren Jhre May*estät*[515] S*anctae* Catharinæ fest[516]. ~~Der~~ Zu hof aufgewartett, in der Anticamera [517], alß Jhre May*estät* auß der kirchen kommen seindt. Jl y avoit apparence; que leurs Ma*jes*tèz Jmperiales & Royalles, ne nous ayent pas veu, c*'est* a d*ire* l'Emp*ereur*[,] l'Jmperatrice[518]

494 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
495 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
496 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
497 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
498 Anhalt, Fürstentum.
499 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
500 Böhmen, Königreich.
501 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.
502 *Übersetzung:* "Alles mit der Zeit."
503 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
504 La Cave, Pierre de (1605-1679).
505 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
506 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
507 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
508 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
509 *Übersetzung:* "im Zimmer zurückgezogen"
510 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
511 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
512 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
513 Handquehle: Handtuch.
514 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
515 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
516 Katharinentag: Gedenktag für die Heilige Katharina von Alexandria (25. November).
517 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
518 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

, le Roy[519], la Reyne[520], mais l'Archiduchesse[521] nous a apperceu. Le Duc Jules Henry, de Saxe Lawenb*urg* [522] se mettoit au dessous de moy, <puis le Pr*in*ce d'Egg*enberg* [523] & le Pr*in*ce de Lobkowitz[524] & le Marquis Gonzaga[525].> [526]

Z*eitung* [527] daß Corbie[528] vom Frantzosen[529], mitt Stürmender handt eingenommen worden.

Jtem [530]: daß die Schweden[531] vor Wittembergk[532], ankommen, vndt alß der Commendant [533] [534] darinnen solches vermergktt, hette er wollen die vorstadt in brandt stegken, darüber wehre die halbe Stadt durch wiederwertigen windt, in brandt gerahten.

[[241r]]
Der von Grünthal[535] hat mir heütte wieder zu hoff, vndt darnach ~~wjeder~~ <auch> bey der Mahlzeitt aufgewartett.

Nachmittags gespielt, au trou Madame [536], wie es die Frantzosen heißen.

Abends, wieder nach hoff gefahren, vndt allda vndter andern vernommen, daß wieder ein treffen[537] solle zwischen dem hatzfeldt[538] vndt den Bannjrischen[539] vorgangen sein. Der Reichshofraht, der von hauwitz[540], ~~soll~~ hat mir auch wegen der Aßcanischen[541] sache, gar gute vertröstung, ~~g~~ Vndt raht gegeben. Mais ie n'en croy rien; si ie n<'>e<n> voy les effects. [542]

16. November 1636

519 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
520 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
521 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
522 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
523 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
524 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
525 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).
526 *Übersetzung:* "Es hatte dort den Anschein, dass Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majestäten uns nicht gesehen hatten, das heißt der Kaiser, die Kaiserin, der König, die Königin, aber die Erzherzogin hat uns bemerkt. Der Herzog Julius Heinrich von Sachsen-Lauenburg stellte sich unterhalb von mir, dann der Fürst von Eggenberg und der Fürst von Lobkowitz und der Marchese Gonzaga."
527 Zeitung: Nachricht.
528 Corbie.
529 Frankreich, Königreich.
530 *Übersetzung:* "Ebenso"
531 Schweden, Königreich.
532 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
533 *Übersetzung:* "Kommandant"
534 Person nicht ermittelt.
535 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
536 *Übersetzung:* "Kammer-Kegeln"
537 Treffen: Schlacht.
538 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
539 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
540 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).
541 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
542 *Übersetzung:* "Aber ich glaube nichts davon, wenn ich davon nicht die Auswirkungen sehe."

☿ den 16. / 26. Novemb*er*

Augustinus[543]: Nulla graviora certamina, quam castitatis, ubj continua pugna, sed rara Victoria. [544] [545]

Jn tempore fælicj, multj sunt amicj, Dum Fortuna perit, nullus amicus erit. [546]

Non est fælix, quj in magna Fortuna est, sed quj habetur. [547]

[[241v]]
Jch habe zwey par <rohte[,] eins mitt goldt, das ander mitt Silber> gestickte <gantz newe> hosen vmb 45 {Reichsthaler} gekauft, von ejnem Augspurger.

Jn den glückshafen[548], abermalß 10 {Gulden} vergreiffen laßen, vndt etwaß herauß bekommen, alß einen silbernen leffel, vndt fingerhut, auch andere bagatelle [549], alß drey schreibtafeln, zweene börsten, eine hutschnur, von vnechtem silber.

Noch 20 {Gulden} vergreiffen laßen, eine escharpe [550], vndt ein gestöck mitt Meßern, darvor bekommen, auch andere kleine bagatelle [551].

Der hofm*eiste*r Geyder[552], hat bey dem Grafen von Schwartzenb*er*g[553] Chur Brand*enburgischen* [554] Abgesandten, zu Mittage gegeßen. < Jouè au trou Madame. [555] >

Abends zu hoff aufgewartett, alß Jhre May*estät*[556] von der Jagt wieder kommen, vndt am meisten, mitt dem Marchese Gonzaga[557], mitt Graf Montecuculj[558], mitt herren Caspar von Starhembergk[559], mitt dem Reichshofraht hauwitz[560] conversirt, < Jtem [561]: mitt dem h*errn* Kurtz[562] Chur Bayr*ischen* [563] Abgesandten.>

---

543 Augustinus, Heiliger (354-430).
544 *Übersetzung:* "Keine schwereren Kämpfe als [die] der Sittenreinheit, wenn der Kampf beständig, aber der Sieg selten ist."
545 Zitat nach Ps.-Aug. serm. 293,2 ed. Migne 1863, Sp. 2302.
546 *Übersetzung:* "In glücklicher Zeit sind viele Freunde, wenn das Glück verschwindet, wird keiner ein Freund sein."
547 *Übersetzung:* "Es ist nicht glücklich, wer in großem Glück ist, sondern wer etwas gilt."
548 Glückshafen: Glückstopf (aus dem Lose gezogen werden), Glücksbude, Lotterie.
549 *Übersetzung:* "Kleinigkeit"
550 *Übersetzung:* "Schärpe"
551 *Übersetzung:* "Kleinigkeit"
552 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
553 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
554 Brandenburg, Kurfürstentum.
555 *Übersetzung:* "Kammer-Kegeln gespielt."
556 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
557 Gonzaga di Bozzolo, Annibale (1602-1668).
558 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
559 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
560 Haubitz, Tobias von (gest. 1648).
561 *Übersetzung:* "ebenso"
562 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).
563 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.

Zeitung [564] daß der gallaaß[565] in Burgundt[566] liege, vndt keine Noht habe.

Jtem [567]: das sich hatzfeldt[568] auf Fulda[569] zu, retirirt habe.

On dit jcy[570]; que Sa Ma*jes*tè Imperiale, partira d'icy, le 18[me.] de Decemb*re* [571] st*yli* n*ovi* [572] tost apres le couronnement [573].

17. November 1636

[[242r]]

⊕ ☽ den 17. / 27. Novemb*er*

< Songe d'avoir si fort offencè le Roy d'Angleterre le vieil[574] le priant p*our* compere. [575] >

J*ohann* L*öw* [576] leßt mir sagen, in meinen sachen würde ich schlechte expedition[577] erlangen. Müste nur ferrner in der Aßcan*ischen* [578] sache beym Graf Fucker[579] Reichshofrahtspresid*ent*en selber anhalten. Jn der Bernb*urgischen*[580] satisfactionssache, hette es gantz keine apparentz[581], daß ich etwaß fruchtbarlichs erhalten werde, denn es scheinet, man wolle ChurSachßen[582] nicht offendiren. Wegen der hofkammer[583] sache wollte es auch nicht fortt. Jch müste nur bey dem Apt von Lilienfeldt[584] oder Grafen von Trauttmanßdorf[585] sollicitiren[586]. Wegen der Meckelb*urgischen*[587] sache hette der Kayser [588] sich allbereitt zur confirmation[589] der vbernommenen Tutel gegen hertzogk Adolf Friederichen von Meckelnburg[590], erbohten.

---

564 Zeitung: Nachricht.
565 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
566 Bourgogne.
567 *Übersetzung:* "Ebenso"
568 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
569 Fulda.
570 Regensburg.
571 *Übersetzung:* "Man sagt hier, dass Ihre Kaiserliche Majestät von hier aufbrechen wird am 18. Dezember"
572 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
573 *Übersetzung:* "bald nach der Krönung"
574 Jakob I., König von England und Irland (1566-1625).
575 *Übersetzung:* "Traum, den König von England, den alten, so sehr beleidigt zu haben, indem ich ihn als Gevatter erbat."
576 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
577 Expedition: Abfertigung.
578 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
579 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
580 Bernburg.
581 Apparenz: Anschein.
582 Sachsen, Kurfürstentum.
583 Österreich, Hofkammer.
584 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
585 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
586 sollicitiren: ansuchen, bitten.
587 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
588 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

O injustitia! [591] Gott hilf mir, vndt den meynigen zu rechtt! weil kein recht mehr in der wellt zu finden sein will!

N*ota* B*ene* [592] [:] Je trouve que les Grands, & puissants de ceste cour Jmperiale, me deviennent ennemis, & ceux quj ont quelque pouvoir, sur l'amitiè desquels, ie me confiois, sont comme changèz contre moy subitement, sans chause, p*our* la hayne de la Religion. [593] [[242v]] etc*etera*

Vormittags, wieder zu hof aufgewartett. Conferentz mitt dem Fürsten von Eggemberg[594], vndt Graf Fugkern[595], auch andern.

Graf von Atemiß[596] hat mir gute vertröstung geben laßen, wegen der Kayserinn [597] jntercession[598] in Meckelnb*urgische*n[599] vndt anderen sachen.

Graf Fugker, endtschuldiget sich, in der Aßcan*ischen* [600] sache, wegen vorseyenden schleünigen aufbruchs, vndt in der Mecklenb*urgische*n daß er keine jnformation darinnen habe. Offerirt sich sonst gewaltig, als Rejchshofrahts president, seiner schuldigkeitt nach, die justitz zu befördern, vndt vnß zu helfen. Er scheinet auch ein frommer aufrichtiger, ehrliebender cavaglier [601] zu sein. Gott gebe vnß guten effect.

Vmb den Mittag, ist mir angesagt worden, ich sollte mich zur audientz beym König[602], Nachm*ittags* vmb 4 vhr, gefast halten.

<Vmb 4 vhr,> Abends, bey der Königl*ichen* W*ürden* zu Vngern, vndt Böhmen, <durch introduction des herrn von Remßthaler[603] > gar gnedigste audientz gehabtt, Sie seindt mir entgegen gangen, biß an die Thür, haben [[243r]] mich vielmalß aufsetzen laßen, vndt haben mich wieder an die Thür, gar humanissime [604] begleittet. Sich auch gar wol gegen mir <in meinen sachen> erbotten, vndt die gratulationes [605] gar wol aufgenommen. Nach meiner rayse, vndt Egerischen sawerbr*unnen* [606] cur fleißig gefraget, vndt sonsten familiariter [607] mitt mir geredet.

---

589 Confirmation: Bestätigung.
590 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
591 *Übersetzung:* "Oh Ungerechtigkeit!"
592 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
593 *Übersetzung:* "Ich finde, dass die Großen und Mächtigen dieses kaiserlichen Hofes mir feindlich werden, und diejenigen, die irgendeine Macht über die Gunst haben, auf welche ich mich verließ, sind mir gegenüber ohne Grund plötzlich wegen des Hasses der Religion wie ausgewechselt."
594 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
595 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
596 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.
597 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
598 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
599 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
600 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
601 *Übersetzung:* "Edelmann"
602 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
603 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
604 *Übersetzung:* "höchstmenschlich"
605 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
606 Egerischer Sauerbrunnen.
607 *Übersetzung:* "freundlich"

< Geörg Knütteln[608] des Obersten Brinckens[609] Secret*ari*o [610] <gnedig> zugesprochen. als Meinem gewesenen küchenschr*eiber*[.]>

18. November 1636

♀ den 18. / 28. Novemb*er*

Der Stadische[611] Ambassadeur [612] Voppius Aißma[613] ist vnversehens, zu mir, in mein losament[614] gekommen, vndt hat mich besucht, ehe ich ihm habe können zur Thür entgegen kommen.

Baldt darauf hat der Spannische[615] Ambassador[616] Marchese dj Castagneda[617], zu mir geschickt, vmb ernennung einer stunde gebehten, welche ich ihm erstlich vmb 3 oder 4 vhr gegeben, darnach aber hinschickende, auf den gantzen Nachmittag freygestellet. Er hat sich erklären laßen, vmb halbweg drey zu kommen.

Estant a table a disner, un marchand tirant apres un passereau, faillit a blesser mon lacquay servant a table, ayant percè une vitre [[243v]] de la fenestre, <proche de moy. Ainsy est on tousi*ou*rs en hazard.> [618]

Vmb 3 vhr, ist der Spann*ische* [619] Ambass*ad*or[620] Marchese de Castagneda[621] zu mir kommen, vndt hat eine gantze stunde gar höflich mitt mir conversirt. Jch habe ihn an der treppe angenommen, vndt biß an die kutzsche ihn wieder begleittet. Es waren bey mir, zu ehren erschienen, der Oberste leüttenampt Bernhardin[622], der von Gleißenthal[623], der v*on* Grünthal[624], ein Gall[625], vndt ein Ꝑ hofer[626].

Darnach bin ich nach hoff geritten.

---

608 Knüttel, Georg (1606-1682).
609 Brincken, Wilhelm von (ca. 1586-1637).
610 *Übersetzung:* "Sekretär"
611 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
612 *Übersetzung:* "Botschafter"
613 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
614 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
615 Spanien, Königreich.
616 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
617 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
618 *Übersetzung:* "Als ich an der Tafel beim Mittagessen war, verletzte ein nach einem Spatz schießender Kaufmann beinahe meinen an der Tafel dienenden Lakaien, nachdem er nahe bei mir eine Fensterscheibe durchschossen hatte. So ist man immer in Gefahr."
619 Spanien, Königreich.
620 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
621 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
622 Bernhardin (2), N. N..
623 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
624 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
625 Gall, N. N..
626 Hofer (2), N. N..

On m'a donnè cejourd'huy bonne esperance. Dieu m'en face jouir les effects. [627]

Es fängt allhier[628] an die Nacht gar vnsicher zu werden. haben schon albereitt etzliche lermen vor vnserm hause gehabtt von balgen vndt schlägereyen. Gestern hat ein Chur Cöllnischer[629] bedienter, so kranck im bett gelegen, etzliche stiche vndt hiebe, von ihrer achtt, so jnß hauß gefallen bekommen, da er doch mitt keinem Menschen, einige feindtschafft gehabtt.

Die hamb*urgischen* [630] gesandten D*octor* Mawrer[631], vndt licentiat [[244r]] Ottenpusch[632] habe ich in der anticamera [633] anzusprechen, occasion gehabtt.

Geyder[634] mein itziger hofmeister hat gegen abendt bey Kay*serlicher* May*estät*[635] im Nahmen der Fränckischen Ritterschaft[636] gar gnedigste audientz gehabtt.

Le P*rince* de Lobk*owitz*[637] m'a confiè la bonne opinion que le C*omte* de Schlick[638] avoit de moy, & comme il m'auroit grandem*en*t louè. [639] p*erge* [640] < a cause de ma constante fidelitè [641]. &c*etera* >

Au retour de la cour Jmperiale [642], habe ich die frembden vom Adel, so mir aufgewartett, zu gast laden laßen.

3 {Mark} 13 lot vndt 2 {Quentchen} wiegen zween an den ränden vergüldete Silberne leüchter, nach Wiener[643] gewicht, vndt seindt Augspurger[644] proba [645], die ich heütte vmb 71 {Gulden} erkaufft, daß ~~lot~~ < {Mark} > zu 18½ {Gulden} sambt der lichtputze[646].

19. November 1636

♄ den 19. / 29. Novemb*er*

627 *Übersetzung:* "Man hat mir heute gute Hoffnung gegeben. Gott lasse mich an den Auswirkungen davon erfreuen."
628 Regensburg.
629 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
630 Hamburg.
631 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
632 Uttenbusch, Georg.
633 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
634 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
635 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
636 Fränkischer Ritterkreis.
637 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
638 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
639 *Übersetzung:* "Der Fürst von Lobkowitz hat mir die gute Meinung anvertraut, die der Graf von Schlick von mir habe und wie er mich in hohem Maße gerühmt habe."
640 *Übersetzung:* "usw."
641 *Übersetzung:* "wegen meiner beständigen Treue"
642 *Übersetzung:* "Auf dem Rückweg vom kaiserlichen Hof"
643 Wien.
644 Augsburg.
645 *Übersetzung:* "Probe [Güte eines Metalls]"
646 Lichtputze: Lichtschere (zum Kürzen des Dochts).

Mitt h*errn* Arnoldin[647] geheimen Raht, noch gestern abendt, in der Anticamera [648] von der Meckelb*urgischen*[649] sache geredet, vndt ihn darinnen rechtt jnformiret.

Den Graffen Kevenhüller[650], hat Geyder[651] ~~heütte~~ <gestern> nicht antreffen können, sich vmb die audientz zu bewer [[244v]] ben, appo la Regina[652] [653].

h*err* Low[654] ist bey mir gewesen. Jl semble; que la fortune ne nous soit gueres favorable. [655]

<Vorm*ittags* > Zu hof aufgewartett, allda Graf Trauttmanßdorf [656], vndt herr Kurtz[657], mich des Königs[658] gnedigen affection[659], vndt willfahrung versichertt, auch vorschläge von mir begehrt, wie ich etwan köndte contentirt[660] werden. Jch habe zwar von Städten, hamburg[661], Lübeck[662], Nürnbergk[663] gesagt, aber doch nichts gewißes proponiren[664] können, nur vmb ihre vorschläge gebehten.

Mitt dem Jungen Marquéz de Castagneda[665] auch conversirt, vndt mich bekandt gemachtt, welcher mir gesagt, vndter andern, es müsten nicht allein, die Reichsfürsten, sondern auch die Königl*ichen* vndt andere ~~Ch~~ Fürstl*iche* Abgesandten, auß der Stadt[666] ziehen, wann die wahl vorgienge. Jtem [667]: sein herrvetter[668], trawerte vmb seinen abgestorbenen Bruder[669], würde aber auf der krönung, mitt alle seinem gesinde, die Trawer ablegen, Jhrer Königl*ichen* May*estät* zu ehren, vndt hernacher wieder anlegen. Sie die Spannischen[670] hetten großen verlust erlitten, ~~be~~ in dem Corbie[671], wieder erobert worden, da doch Selbige Festung, [[245r]] auff ein gantzes Jahr proviantirt gewesen. Aber das sterben, hette viel Soldaten vndt offizirer weggenommen, damitt möchte sich der Wallonische

---

647 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
648 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
649 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
650 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
651 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
652 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
653 *Übersetzung:* "bei der Königin"
654 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
655 *Übersetzung:* "Es scheint, dass uns das Glück wenig günstig sei."
656 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
657 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
658 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
659 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
660 contentiren: zufriedenstellen.
661 Hamburg.
662 Lübeck.
663 Nürnberg.
664 proponiren: vortragen.
665 Monroy y Aragon, N. N. de.
666 Regensburg.
667 *Übersetzung:* "Ebenso"
668 Person nicht ermittelt.
669 Person nicht ermittelt.
670 Spanien, Königreich.
671 Corbie.

gouverneur[672] endtschuldigen, sonst würde es gefährlich vmb ihn stehen, dieweil der feindt[673] noch nicht im graben gewesen.

6 {Mark} 2 {Lot} 3 {Quentchen} wieget nach Wiener[674] gewicht, ejn gantz vergüldet handtfaß[675], vndt gießbecken[676], so ich vmb 132 {Gulden} <an 66 {Goldgulden} > erkauft, die marck[677] zu 21½ {Gulden} gerechnet, vndt die restirenden[678] {Creuzer} abgebrochen. Die wiener Marck, soll vmb 3 loht, 1 {Quentchen} schwehrer sein, alß das Nürnberger[679], vndt Leiptziger[680] gewichtt. Daß Nürnberger trift fast vberein, mitt dem Leiptziger, vndt ist nur vmb ein quintle, die Nürnb*erger* marck schwehrer.

Abends, dem Kayser[681], in der anticamera [682] aufgewartett, alß Sie auß der vesper, mitt dem König[683], vndt beyden Churf*ürste*n[684] gekommen. J'ay prins mon poste, par dessus l'Ambass*adeu*r[685] de Berlin[686]: [687] Es ist heütte die vigilia [688] von S*ank*t Andreaß[689]. Die Kayserjnn[690], Königinn[691], Ertzhertzoginn[692], vndt der Marquéz de Castagneda[693] waren auch in der ~~anticame~~ <vesper.> [[245v]] etc*etera*

Schreiben von der hertzoginn von Mecklenb*urg*[694] wie Sie so vbel tractirt[695] wirdt vom herz*og* Adolf[696], Jtem [697]: von Schw*este*r Sybille Elisabeth[698], continuant en ses corbeilles [699], Jtem [700]: von der Regierung zu Bernb*urg* [701] [,] Jtem [702]: vom Schwartzenb*erger* [703] wie die Soldaten im A*mt*

672 Person nicht ermittelt.
673 Frankreich, Königreich.
674 Wien.
675 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
676 Gießbecken: Handwaschbecken.
677 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
678 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
679 Nürnberg.
680 Leipzig.
681 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
682 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
683 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
684 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
685 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
686 Berlin.
687 *Übersetzung:* "Ich habe meinen Platz über dem Botschafter aus Berlin eingenommen."
688 *Übersetzung:* "Vortag"
689 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).
690 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
691 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
692 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
693 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
694 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
695 tractiren: behandeln.
696 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
697 *Übersetzung:* "ebenso"
698 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
699 *Übersetzung:* "die in ihren Körben fortfährt"
700 *Übersetzung:* "ebenso"
701 Bernburg.

Ballenstedt[704], so vbel gehausett, Jtem [705]: vom h*erzog* J*oachim* e*rnst* von hollstein[706], daß Seine gemahlin[707], einer Jungen Tochter[708] genesen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [709] > Des Kaysers[710] Symbolum [711] ist: Corona legitime certantibus. [712]

Der Kayserinn[713]: Erit Vnica mihj. [714]

Des Königs[715]: Pietate et Justitia. [716]

Der Königinn[717]: Jn charitate, fide, et spe, erit fortitudo mea. [718]

Erzherzogs Leopoldj[719]. Timore Dominj. [720]

Erzhertzoginn Cæcilia Renata[721]: Diligo Deum. [722]

heütte ist die vesper S*ank*t Andreæ[723], patrons des hauses Burgundt[724], vndt der Toson Ritter[725].

20. November 1636

⊙ den 20. / 30. Novemb*er*

Le Grand Chambellan[726] me desconseilla hier, de ne rendre la visite a l'Amb*assadeu*r[727] d'Hollande[728], disant que ce n'estoit pas un vray Ambass*adeu*r[.] [729]

---

702 *Übersetzung:* "ebenso"
703 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
704 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
705 *Übersetzung:* "ebenso"
706 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
707 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1602-1682).
708 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von (1636-1696).
709 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
710 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
711 *Übersetzung:* "Wahlspruch"
712 *Übersetzung:* "Den rechtmäßig Kämpfenden gebührt die Krone."
713 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
714 *Übersetzung:* "Sie wird mir die einzige sein."
715 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
716 *Übersetzung:* "Mit Frömmigkeit und Gerechtigkeit."
717 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
718 *Übersetzung:* "In der Nächstenliebe, im Glauben und in der Hoffnung wird meine Stärke liegen."
719 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
720 *Übersetzung:* "Mit Gottesfurcht."
721 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
722 *Übersetzung:* "Ich erwähle Gott."
723 Andreas, Heiliger (gest. 60).
724 Burgund, Haus (Herzöge von Burgund).
725 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
726 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
727 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
728 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
729 *Übersetzung:* "Der Oberstkämmerer riet mir gestern ab, den Besuch beim Botschafter von Holland zu erwidern, indem er sagte, dass dieser kein wirklicher Botschafter sei."

[[246r]]
heütte vormittags nach hof geritten, der festivitet zuzusehen, bin aber zu spähte kommen.

Der Bischoff von Osnabrück[730], soll heütte, seine erste Meße, mitt großen solenniteten gelesen haben. <Der Kayser[731], König[732], vndt alle Ritter des vlüsses[733], trugen ihren Toson[734].>

Jn der anticamera [735] zwar, erwartete ich des Kaysers, vndt nahm meinen posto [736], vber den ChurBayrischen[737], vndt Chur Brandenb*urgischen*[738] Abgesandten, wurde aber gewarnett, alß der Kayser hinein wahr, so wol vom Fürsten von Lobkowitz[739], (confidenter [740]) alß auch von des Königs Obristen hofmeister, Grafen von Trauttmanßdorf[741], mich solches nicht mehr anzumaßen, weil die Churf*ürstlichen* gesandten, vber alle Fürsten giengen, ohne contradiction, es auch in der güldenen bulla[742] außdrücklich stünde, (sagte Trauttmanßdorf) daß die churf*ürstlichen* gesandten vber alle Fürsten gehen sollten.

Es hat heütte der Graf von Megkaw[743], Kay*serlicher* Obr*ist* hofmeister, Ritter des güldenen vlüßes, im Nahmen der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*est*ät den Rittern vndt abgesandten, ein stadtlich bancqueet [744] gehalten.

Ein antworttschreiben vom Bischoff von Wirtzb*ur*g[745] [[246v]] bekommen. Il me plaint son dangereux estat, & deteste ceux, qui haissent la paix[746]. Jl craint; d'estre surprins, en sa residence, par l'ennemy[747]. [748]

Der hertzogk von Sachßen[749], ist heütte früh stillschweigends auf der post darvon gezogen.

---

730 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
731 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
732 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
733 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
734 Toson: Ordenskette vom Goldenen Vlies.
735 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
736 *Übersetzung:* "Platz"
737 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662); Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662); Richel, Bartholomäus von (1580-1649); Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).
738 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
739 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
740 *Übersetzung:* "vertraulich"
741 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
742 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
743 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
744 *Übersetzung:* "Festessen"
745 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
746 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
747 Schweden, Königreich.
748 *Übersetzung:* "Er klagt mir seine gefährliche Lage und verabscheut diejenigen, die den Frieden hassen. Er fürchtet, in seiner Residenz durch den Feind überrascht zu werden."
749 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

21. November 1636

☽ den 21. Novemb*er* / 1. Decemb*er* ♜ [...][750]

Nota [751]: Jl y en a icy[752], & a la cour, quj attribuent la cause de la desroute près de Wytstock[753], a l'Elect*eu*r de Bavieres[754] d'autant qu'il avoit donnè une ordonnance secrete a ses trouppes sous Götz[755], de ne devoir passer la Weser[756], & l'Emp*ereu*r[757] leur fit commandem*en*t de se joindre a Hatzfeldt[758], ce qu'ils n'executerent, cerchants[!] des excuses, & ainsy l'armèe en fut tant plus foible, a ne pouvoir assèz resister a l'ennemy[759]. [760]

Es sagte auch noch gestern G*raf* v*on* T*rauttmansdorff* [761] diese verba formalia [762] vndter andern zu mir, alß ich erwehnte der Pfalzgraf von Newb*ur*g[763] würde solches nicht thun, weil er auch vorm Jahr zu Wien[764] gegen mir solches improbirt[765], daß man nemlich die churf*ürstlichen* gesandten nicht sollte lassen [[247r]] vorgehen. Darauf sagte Trautm*ansdorff* [766] diese verba formalia [767]: Der Pfalzgraf v*on* Newb*ur*g[768] komme nur her, vndt vndterstehe sichs nur, Man wirdt es ihm schon anders sagen. Jl semble, qu'on vueille rehausser la dignitè des Electeurs[769], & abbaisser celle des Princes. Je voudrois estre party d'icy[770], a fin de ne prejudicier a personne, nj a moy mesme, car les pretensions, & les competences, s'accordent fort mal ensemble. [771]

---

750 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
751 *Übersetzung:* "Beachte"
752 Regensburg.
753 Wittstock.
754 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
755 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
756 Weser, Fluss.
757 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
758 Hatzfeldt, Melchior, Graf von (1593-1658).
759 Schweden, Königreich.
760 *Übersetzung:* "Es gibt hier und am Hof [welche], die die Ursache der Niederlage nahe Wittstock dem Kurfürsten von Bayern zuschreiben, ebenso dass er seinen Truppen unter Götz einen geheimen Befehl gegeben habe, nicht die Weser überqueren zu dürfen, und der Kaiser ihnen Befehl gab, sich mit Hatzfeldt zu vereinigen, was sie nicht ausführten, wobei sie nach Ausflüchten suchten, und so war die Armee davon so viel schwächer, um dem Feind genug widerstehen zu können."
761 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
762 *Übersetzung:* "förmlichen Worte"
763 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
764 Wien.
765 improbiren: missbilligen, tadeln.
766 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
767 *Übersetzung:* "förmlichen Worte"
768 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
769 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
770 Regensburg.

Geydern[772] zum Graf Fugker[773] geschicktt, in der Meckelnb*urgische*n[774] sache.

Vorm*ittags* zu hof aufgewartett, vndt gute vertröstung vom Grafen von Trauttmanßdorf bekommen. Dieu m'en donne les effects, car l'esperance en est <bien> meilleure, mais dix fois moindre, que dernierement. [775] Der h*err* Kurtz[776], machte mir s gar wenjg, vndt dilatorische sperantz[777].

J'ay donnè <Mercredy passè> 45 {Thaler} p*ou*r deux paires de chausses rouges, a un brodier, nouvelle*men*t faites, l'une p*ou*r 22 {Dalers} l'autre p*ou*r 23 {Dalers} les premiers brodèz d'or, les seconds d'argent. [778] Jtem [779] p*ou*r un baudrier & une paire de gands brodèz d'or, 24 {Dalers} p*ou*r un autre baudrier & gands de moindre prix: 21 {Dalers} [780] [[247v]] etc*etera*[,] 12 {Thaler} einen gantzen castorhut[781], 6 {Thaler} vor einen halben, (24 begehrten Sie vor einen doppelten)[,] 4 {Thaler} vor eine güldene hutschnur, 2 {Thaler} vor ein par vbergüldete sporn.

Z*eitung* [782] das die Spannier[783] biß an Bayonna[784] hinan streiffen, des Duc d'Espernon[785] Sohn[786] geschlagen, vndt etzliche Städte eingenommen. Der König in hispanien[787], habe auch selber eine mächtige armèe auf die beine gebrachtt, mitt welcher er, auß Catalogna[788] in Languedocq[789], wolle einfallen.

Graf Kevenhüller von Franckemburgk[790], der Königinn[791] Oberster hofmeister, sagte heütte, die Königinn wehre ~~Obr:~~ etwaß vnpaß, der König[792], hette ihr in etwaß, den Magen verderbett, wehre aber ein gut zeichen. Darumb köndten Jhre May*est*ät mir, noch nicht audientz geben. Es stünde

771 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man die Würde der Kurfürsten erhöhen und diejenige der Fürsten herabsetzen wolle. Ich wünschte, von hier weggegangen zu sein, um weder jemanden noch mir selbst schädlich zu sein, denn die Ansprüche und die Rangkonflikte vertragen sich sehr schlecht zusammen."
772 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
773 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
774 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
775 *Übersetzung:* "Gott gebe mir davon die Auswirkungen, denn die Hoffnung darauf ist wohl besser, aber zehnmal geringer als unlängst."
776 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
777 Speranz: Hoffnung.
778 *Übersetzung:* "Ich habe vergangenen Mittwoch einem Sticker 45 Taler für zwei Paar neulich gemachte rote Stiefel gegeben, das eine für 22 Taler, das andere für 23 Taler, die ersten mit Gold bestickt, die zweiten mit Silber."
779 *Übersetzung:* "Ebenso"
780 *Übersetzung:* "für ein Wehrgehänge und ein Paar mit Gold bestickter Handschuhe 24 Taler, für ein weiteres Wehrgehänge und Handschuhe von geringerem Preis 21 Taler"
781 Castorhut: halbhoher rauhhaariger Männerfilzhut.
782 Zeitung: Nachricht.
783 Spanien, Königreich.
784 Bayonne.
785 Nogaret de La Valette, Jean-Louis de (1554-1642).
786 Nogaret de La Valette, Bernard de (1592-1661).
787 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
788 Katalonien, Fürstentum.
789 Languedoc.
790 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
791 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
792 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

mir vndterdeßen frey, weil ich mich numehr schon angemeldett, ob ich die Churfürsten[793] wollte besuchen, oder nicht. Es würde aber solche visite [794] Jhrer May*est*ät gar nicht zu entgegen sejn, denn wer wüste wie baldt es sich noch zur audientz [[248r]] schicken möchte, wegen solcher vnpaßlichkeitt.

Escrit en Hollstein[795], & Meckelnburgk[796]. [797]

22. November 1636

♂ den 22. Novemb*er* / 2. Decemb*er* 1636.

Le Pr*in*ce d'Eggemb*erg* [798] non seulem*en*t tresfidelle vasall de Sa Ma*jes*tè Jmperiale[799], et quj rehausse fort l'absolu pouvoir de l'Emp*ereu*r mais aussy un de mes plus grands amis, que i'aye a la cour, me confessa hier, (comme je luy contay mes solljcitations, & abbreuvage d'esperanҫes,) qu'il scavoit fort bien comme le tout se passoit a ceste cour, & <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [800] > "les Maximes, que l'on y tenoit, & comme on avoit accoustumè de s'y gouverner. Peut estre, que non seulnem*en*t sa propre experience, (car il est fort prudent, discret, & tresgentil Cavallier, et tresbien veu de Sa Ma*jes*tè) mais aussy l'instruction de feu son Pere[801] de bonne Memoire, une des grandes testes d'Allemaigne[802], & le grand favorit de l'Emp*ereu*r luy en aura enseignè, la Methode, & l'apprentissage. [803]

seligen J'ay fait distribuer a ma noblesse[804] & a d'autres, moyen p*ou*r s'equipper vers le couronnem*en*t[.] [805]

---

793 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
794 *Übersetzung:* "Besuch"
795 Holstein, Herzogtum.
796 Mecklenburg, Herzogtum.
797 *Übersetzung:* "Nach Holstein und Mecklenburg geschrieben."
798 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
799 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
800 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
801 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
802 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
803 *Übersetzung:* "Der Fürst von Eggenberg, nicht nur sehr treuer Lehnsmann Ihrer Kaiserlichen Majestät und [einer], der die absolute Macht des Kaisers sehr hervorhebt, sondern auch einer meiner größten Freunde, die ich am Hof habe, gestand mir gestern (als ich ihm meine Gesuche und Tränkung der Hoffnungen erzählte), dass er sehr wohl wisse, wie das Ganze an diesem Hof geschehe, und die Regeln [kenne], die man dort achte, und wie man sich dort zu verhalten pflege. Kann sein, dass nicht nur seine eigene Erfahrung (denn er ist ein sehr kluger, bescheidener und sehr freundlicher Edelmann und von Ihrer Majestät sehr gut angesehen), sondern auch die Unterweisung seines seligen Vaters guten Angedenkens, einem der größten Köpfe von Deutschland und der große Günstling des Kaisers, ihm davon die Methode und die Ausbildung gelehrt hat."
804 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
805 *Übersetzung:* "Ich habe an meinen Adel und an die anderen Mittel austeilen lassen, um sich zu der Krönung auszustatten."

Inter spem & metum [806] die Morgenstunde zuge [[248v]] brachtt, < & Postea etiam [807] .>

N*ota* B*ene* [808] [:] der hofkammer <Presid*en*t> [809] sagte mir newlich gleichnüßweise: Jniquum petas, æquum ut auferas. [810]

Vne paire de gands lavèz <grands> me couste 8 {Groschen} de la monnoye d'icy[811], un loht de cire d'Espaigne fait en France[812], 6 {Groschen} extraord*inaire*m*en*t bon. Mais il faut entendre la monnoye de ce pays, ou 30 {Groschen} font un Daler. <Tout est cher icy.> [813]

On a jcy, d'estranges nouvelles, du progrèz des Swedois[814], en Türinge[815], & des François, en France. La continuation nous rendra sages. [816]

Vmb 32 {Reichsthaler} habe ich ein <ganz> Silbern vergüldetes schön gearbejttetes degengefäße, vndt orttbandt[817], <wieget 26 loht> gegen die krönung, wils Gott, zu gebrauchen, eingekaufft, vndt eine klinge darzu, vmb 4 {Gulden} neben der Scheide, darzu ich, den Sammet zu geben.

Jhre Kay*serliche* May*estät*[818] sejndt heütte zu den Jesuitern [819] gefahren, vndt haben allda Mahlzeitt gehalten.

Ein kammerdiener von Jhrer May*estät* der Königinn[820], ist Nachm*ittags* zu mir kommen, mitt berichtt, ich sollte Nachmittags vmb 5 vhr, audientz haben.

Vmb 5 vhr, bin ich zur angesetzten audientz, habe nicht lange in der Antjcamera [821], (allda ich, wie beym König[822] <in der anticam*er*a [823] > meinen hut auffgesetztt) [[249r]] warten dörfen[824], nach dem mjch der Oberste hofmeister, Graf Kevenhüller[825] angemeldett, vndt habe darnach audientz gehabtt, da dann Jhre May*estät*[826] mir gar gnedigst, auff Spannisch geantwortett, meine qualiteten

---

806 *Übersetzung:* "Zwischen Hoffnung und Furcht"
807 *Übersetzung:* "und später auch"
808 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
809 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
810 *Übersetzung:* "Fordere das Unbillige, damit du das Billige erlangst."
811 Regensburg.
812 Frankreich, Königreich.
813 *Übersetzung:* "Ein Paar großer gewaschener Handschuhe kostet mich 8 Groschen der Münze von hier, ein Lot des außerordentlich guten, in Frankreich hergestellten Spanischen Wachses [Siegellacks] 6 Groschen. Aber man muss die Münze dieses Landes verstehen, wo 30 Groschen einen Taler machen. Alles ist hier teuer."
814 Schweden, Königreich.
815 Thüringen.
816 *Übersetzung:* "Man hat hier seltsame Nachrichten vom Vorrücken der Schweden in Thüringen und der Franzosen in Frankreich. Der Fortgang wird uns klug machen."
817 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.
818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
819 Jesuiten (Societas Jesu).
820 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
821 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
822 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
823 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
824 dürfen: müssen.
825 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
826 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

gerühmet, welche mich ohne daß genugsam recommendirten, vndt sich dennoch beym König[827] gebehtener maßen, mich ferrner zu recommendiren, anerbohten, auch sonsten, worinnen Sie mir gratificiren[828] köndte. Sie hat mich zweymal aufsetzen hejßen, Jch habe es aber nicht gethan. Jch sprach Sie in Jtaljänischer sprache an. Sie antwortete mir auf Spannisch. N*ota* B*ene* [829] [:] Apres qu'elle m'avoit parlè, je demeuray tout court, m'oubliant moy mesme, car je la devois remercier de sa benigne declaration. Et ainsy, ne disans plus mot, tous deux; ie m'en allay, avec mes trois reverences, le Conte Kevenh*ülle*r m'accompagnant jus ques au dehors de la 3$^{me.}$ antichambre. [830] Nebenst meinen drey ordinarij [831] vom Adel[831], waren auch Grünthal[833], Gleißenthal[834], hofer[835], vndt Stengel[836] bey mir.

[[249v]]

Von dannen in die Kayserl*iche* Anticamera [837], allda vndter andern auch, der competentz[838] mitt den Churf*ürstlichen* gesandten, gedacht worden. Graf von Gronßfeldt[839], ist der meynung, dieweil Sie an itzo in ipso actu electionis Regis Romanorum [840] seyen, vndt gantz darauf gevollmächtiget, so seye es billich, daß Sie die precedentz [841] erhalten vor allen Fürsten. Es pflegte wol der Pfaltzgraf von Newburg[842] oftermahls, etwas zu moviren[843], das vngereümbt wehre, damitt er außgelacht würde, vndt daß ihm wenig frommen brächte, alß wie die competentz mitt dem Spannischen[844] Ambass*ado*r[845] [845] [.] Graf von Meckaw[847], Obr*ist* hofmeister des Kaysers[848], sagte eben dieses, vom Pfalzgrafen, vndt noch mehr, daß nemlich in kurtzer zeitt, die Churfürsten[849] es weitt gebrachtt,

---

827 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
828 gratificiren: sich gefällig erweisen, einem Wunsch entsprechen.
829 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
830 *Übersetzung:* "Nachdem sie mit mir gesprochen hatte, blieb ich ganz kurz, da ich mich selbst vergas, denn ich musste ihr für ihre gütige Erklärung danken. Und so, da wir alle beide kein Wort mehr sagten, ging ich mit meinen drei Verbeugungen fort, wobei mich der Graf Khevenhüller zum dritten Vorzimmer hinaus begleitete."
831 *Übersetzung:* "gewöhnlichen [Begleitern]"
831 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
833 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
834 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
835 Hofer (2), N. N..
836 Stängl von Waldenfels, N. N..
837 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
838 Competenz: Rangkonflikt.
839 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
840 *Übersetzung:* "gerade im Akt der Wahl des Königs der Römer"
841 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
842 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
843 moviren: anreizen, anregen, verursachen.
844 Spanien, Königreich.
845 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
845 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
847 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
848 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
849 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

auch so gar, das ihre gesandten, vber des Großhertzogs von Florentz[850], seinen gesandten giengen, welches vor zeitten nicht geschehen, (wiewol auch sjnt[851] der zeitt, in etzlichen Jahren, der Großhertzog keinen gesandten mehr [[250r]] <an hof> hergeschickt)[.] Es giengen sonst auch ohne wiederrede die churf*ürstlichen* gesandten, vber die Geistlichen Reichsfürsten, wie er selber gesehen, das der Bischof von Speyer[852], die Chur Cöllnischen[853] laßen vorgehen. Jhre May*estät*[854] würden aber schwehrlich einem oder dem andern Fürstl*ichen* hause durch befehlich, wie Sie gehen sollten, præjudiziren[855]. Man köndte doch wol die occasiones [856] solcher zusammenkunften vermeyden, vndt dörfte[857] nicht eben, mitt in die kirchen gehen, oder anderstwo, wo etwan die gesandten sejn möchten, nur in der anticamera [858] aufwarten, sich etwan, den Gesandten gegenvber stellen. Jn solchen fällen, müste sich ein ieder selbst zu helfen wißen. Man köndte nicht einem iedern sagen, wie er gehen sollte. Jch sagte ich hielte solche sachen vor vaniteten[859], weil ich aber von andern Fürsten gewarnett worden, wollte ich nicht gern iemands præjudiziren [860], bevorab dieweil ich es selber an end vndt ortten anders practiziren gesehen, auch in Meines herrnvatters [861] S*eligem* selbst eigenen hause, wie ein ChurPfälz*ischer*[862] Gesandter, (Andrè Pawel[863]) nach Amberg[864] kommen, der doch seines herren[865] diener auch gewesen. etc*etera* [[250v]] Wir redeten auch vom hut aufsezen vndt von regierenden herren, da sagte der Graf von Megkaw[866], es wehre herzog Albrechts[867] Sohn von Bayern[868], alß er newlich allhie[869] gewesen, nie aufzusetzen, vom Kayser[870] geheißen worden. Dieses hette der Churfürst von Bayern[871] approbirt [872], nur daß es von andern Fürsten, auch nicht geschehe, gestaltt dann der Kayser dieses den hertzogen von Sachßen Lawenb*urg* [873] (welche auch alltes fürstl*ichen* hauses wehren, vndt vor diesem auch aufgesetztt) sagen laßen, daß Sie nicht mehr den hut aufsetzen sollten. Jch sagte, ich verhofte nicht, daß mir der Kayser die gnade wieder nehmen würde, so er mir noch vnlengst, vndt vor diesem

850 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).
851 sint(er): seit.
852 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
853 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
854 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
855 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
856 *Übersetzung:* "Gelegenheiten"
857 dürfen: müssen.
858 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
859 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.
860 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
861 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
862 Pfalz, Kurfürstentum.
863 Pawel, Andreas (ca. 1580-1630).
864 Amberg.
865 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
866 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
867 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
868 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).
869 Regensburg.
870 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
871 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
872 approbiren: billigen.
873 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).

gegeben, dieweil Sie mich, vor einen Regierenden Fürsten erkenneten. Da antwortett er, Es wehre nicht zu præsumiren, ich köndte gar wol meinen hut aufsetzen, wie vor diesem, wann michs der Kayser hieße, wann mir es aber Jhre May*estät* <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [874] > nicht außdrücklich sagten, wollte er mir nit rahten, das ich es von mir selber thete. [[251r]] Dieser gantze dißcurß gieng zwischen mir, vndt dem Grafen von Megkaw[875], alleine vor, wie auch zuvor, zwischen dem Grafen von Gronßfeldt[876] vndt mir. G*raf* v*on* Gronßf*eld*t sagte auch im Rolando Aquisgranensj de commissariis, & commissionibus [877] würde ich alle solche sachen, wie man sich darinnen zu guberniren[878] wol finden. G*raf* v*on* Meckaw sagte auch, die Geistlichen Churfürsten, giengen hindter dem Kayser[879] vndt der Kayserinn[880] her, auch Königinn[881], ihre gesandten aber, pflegten hindter der Ertzhertzoginn [882] her zu gehen, dann die Churf*ürsten*[883] in der person, wollten sich ihren posto [884] nicht nehmen laßen, wiewol die Ertzhertzoginn, eine Kayserl*iche* Tochter, vndt von dem Kayserl*ichen* Ertzhause[885] endtsproßen wehre, billich, andern Fürsten, nicht zu vergleichen. Man hofte auch, es würde der Pfalzgraf von Newburg[886], hehrkommen. etc*etera*

Der Obr*ist* kammerer, Graf Kysel[887], sagte auch, er hette den Jungen hertzog auß Bayern[888], nie nicht, mitt den gesandten zugleich auf bancqueten oder andern competentz[889] orten gesehen. Der Kayser aber hette ihn nie aufsezen laßen.

[[251v]]
Der Graf von Trauttmanßdorf[890], hat sich seines vorschlags, vndt der promessa [891], des h*errn* Ku ꝛ <r> tzes[892], nomine Regis[893] [894], nicht wol erinnern können, von keiner assignation[895], an die Stadt Nürnbergk[896] mehr hören wollen, weil sie die Städte, sich keinen assignationen mehr vndterwerfen

874 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
875 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
876 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
877 Rutger Rulant: De Commissariis Et Commissionibus Camerae Imperialis, Probationis Receptionem Concernentibus, Frankfurt am Main 1597.
878 guberniren: sich verhalten.
879 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
880 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
881 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
882 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
883 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
884 *Übersetzung:* "Platz"
885 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
886 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
887 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
888 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).
889 Competenz: Rangkonflikt.
890 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
891 *Übersetzung:* "Versprechen"
892 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
893 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
894 *Übersetzung:* "im Namen des Königs"
895 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
896 Nürnberg.

wollten, sondern alles zuvorn erst in die cassa [897] lifern e*t cetera* p*erge* [898] Ainsy ie ne deviendray iamais riche en ceste cour. [899] h*err* Kurtz war auch fast anderer meynung, alß newlich. Je n'auray, que la dixiésme partie, de ce que j'esperois. Ô siecle malheureux, & mesconnoissant! [900] Der Ob*rist* kamm*erer*[901] sagte auch, der hofkammerpresid*ent*[902] gebe baldt keinem Menschen kein gut wortt, Man köndte sich nichts auf seine reden verlaßen. Es wehre ein wunderbarlicher Mensch.

Zeitung [903] daß Bannier[904], Erfurdt[905], Eisenach[906], Coburgk[907] eingenommen, vndt ins Stift Wirtzburgk[908] hinein streiffe.

Jtem [909]: daß der Gallaaß[910], sich mitt Seiner armèe, nacher Deützschlandt[911] zu, auß Fr*ankreich* [912] retirire.

Jtem [913]: daß der Türcke[914] vom Persianer[915] [[252r]] geschlagen seye, vndt dem Ragozi[916] einen solchen frieden gewilliget, wie er es selbsten begehrt.

Die Kayserinn[917] hat sich in der Meckelb*urgische*n[918] sache, durch den Grafen von Atemiß[919], sehr wol erbiehten laßen. Gott verleyhe gute effecta [920], in vnsern sachen. J'ay maigre espoir, en tout. [921]

<Wegen der Fürsten wegzuges bey der wahl, sagte der Obr*ist* kammerer Graff Kysel[922], es würden mir schon die churf*ürste*n[923] darjnn bericht geben. p*erge* [924] >

---

897 *Übersetzung:* "Kasse"
898 *Übersetzung:* "usw."
899 *Übersetzung:* "So werde ich an diesem Hof niemals reich werden."
900 *Übersetzung:* "Ich werde nur den zehnten Teil von dem bekommen, was ich erhoffte. Oh unglückliches und undankbares Zeitalter!"
901 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
902 Krafft von Lammersdorff, Ignatius (1590-1639).
903 Zeitung: Nachricht.
904 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
905 Erfurt.
906 Eisenach.
907 Coburg.
908 Würzburg, Hochstift.
909 *Übersetzung:* "Ebenso"
910 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
911 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
912 Frankreich, Königreich.
913 *Übersetzung:* "Ebenso"
914 Osmanisches Reich.
915 Persien (Iran).
916 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
917 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
918 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
919 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.
920 *Übersetzung:* "Auswirkungen"
921 *Übersetzung:* "Ich habe insgesamt schlechte Hoffnung."
922 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
923 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
924 *Übersetzung:* "usw."

23. November 1636

☿ den 23. Novemb*er* / 3. Decemb*er*

L'on me mejne par le nèz, le Thresorier Christoff Kastel[925], du Roy[926], se cachant devant moy, et mes gens, quand ils luy doyvent parler, avanthier, hier, & aujourd'huy, contre le commandem*en*t du Roy, & la promesse du Conte de Trauttmanßdorff[927]. [928] Der hofkammerpresident des Königs, ist ein Graf Kolobradt[929].

Tours de basteleur a table. [930]

Visite du chancellier Feltzsch[931], venu de Bareyt[932], par geyder[933]. [934]

Lettre de ₭ Weymar[935], de Madame ma Tante[936], mal traittèe par les Swedois[937], en son Douaire[938] pillè & saccagè durant son absence a Weymar, cependant que le pays de Ducs[939], a aussy estè mal menè. [940]

[[252v]]
Visite [941] vom allten Löben[942].

Zeitung [943] daß gallaaß[944], etwaß geschlagen, 2 m*ille* [945] Mann, benebenst geschütz vndt bagage [946] verlohren.

---

925 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).
926 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
927 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
928 *Übersetzung:* "Man führt mich da an der Nase herum, indem sich der Schatzmeister des Königs, Christoph Kästele, gegen den Befehl des Königs und das Versprechen des Grafen von Trauttmansdorff vor mir und meinen Leuten versteckte, als sie ihn vorgestern, gestern und heute sprechen sollten."
929 Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von (1607-1650).
930 *Übersetzung:* "Gauklerstreich bei Tisch."
931 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
932 Bayreuth.
933 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
934 *Übersetzung:* "Besuch des aus Bayreuth gekommenen Kanzlers Feilitzsch durch Geuder."
935 Weimar.
936 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
937 Schweden, Königreich.
938 Kranichfeld.
939 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
940 *Übersetzung:* "Brief aus Weimar von meiner durch die Schweden schlecht behandelten, auf ihrem Leibgeding [auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt] während ihrer Abwesenheit in Weimar beraubten und ausgeplünderten Frau Tante, während das Land der Herzöge auch schlecht geführt worden ist."
941 *Übersetzung:* "Besuch"
942 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
943 Zeitung: Nachricht.
944 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
945 *Übersetzung:* "tausend"
946 *Übersetzung:* "Gepäck"

Jhre Kay*serliche* May*estät*[947] wie auch der König[948], Chur Meintz[949], vndt die Churf*ürstlichen* gesandten, haben heütte bey Chur Cölln[950], zu Mittage gegeßen. < Je n'y suis pas venu; n'y estant pas conviè, & aussy a cause de la competence, avec les Ambassadeurs Electorals. [951] >

Jl semble, qu'en l'affaire de Mecklenb*ur*g[952] on ~~a~~ fait tant de difficultè a cause de la Religion, car l'on ne voudroit pas, que mon nepheu, fust nourry & eslevè en la R*eligion* reformèe, ains plustost qu'il devinst Catolique Romain, & l'Elect*eu*r de Saxe[953], voudroit qu'il devinst Lutherien, ainsy le pauvre enfant, sera sujet aux persecutions. [954]

Avis [955]: daß die Röm*ische* Königs wahl abermalß aufgeschoben seye, dieweil die Churfürsten[956] damitt nicht fort wollen, (in spetie [957] Chur Saxen) es habe dann zuvor der Kayser, jhre gravamina [958] erledigett.

[[253r]]
Le Thresorier Castel[959] a fait des compliments sur la fin, mais a voulu, que j'escrivisse 3 m*ille* {florins} de pension annuelle; <en la quittance> au lieu de 3 m*ille* {Reichsthaler} que l'Emp*ereu*r[960] m'a promis par escrit, mais je m'en suis excusè, <de ce prejudice, y envoyant 3 fois; en vain.> [961]

J'ay tirè des armes, avec Nostitz[962], exercice que je n'ay fait en plus*ieu*rs annèes. [963]

M*onsieu*r Geyder[964] mon m*aît*re d'hostel, apres diverses visites faites, a aussy estè a la cour du Roy d'Hongrie[965], afin d'y faire livrer ses Memoriaulx. [966]

---

947 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
948 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
949 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
950 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
951 *Übersetzung:* "Ich bin nicht dorthin gekommen, weil ich nicht dahin gebeten wurde und auch wegen des Rangkonflikts mit den kurfürstlichen Gesandten."
952 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
953 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
954 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man in der Sache von Mecklenburg wegen der Religion soviel Bedenken hat, denn man wird dort nicht wollen, dass mein Neffe in der reformierten Religion er- und aufgezogen werde, sondern vielmehr dass er katholisch-römisch werde, und der Kurfürst von Sachsen möchte, dass er lutherisch werde, so wird das arme Kind den Verfolgungen unterworfen sein."
955 *Übersetzung:* "Nachricht"
956 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
957 *Übersetzung:* "insbesondere"
958 *Übersetzung:* "Beschwerden"
959 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).
960 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
961 *Übersetzung:* "Der Schatzmeister Kästele hat mir über den Beschluss Ehrerbietungen gemacht, hat aber gewollt, dass ich 3 tausend Gulden jährliches Gnadengehalt in die Quittung schreibe anstatt der 3 tausend Reichstaler, die mir der Kaiser schriftlich versprochen hat, aber ich habe mich dafür wegen dieses Nachteils entschuldigt, indem ich dreimal dorthin vergeblich schickte."
962 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
963 *Übersetzung:* "Ich habe mit Nostitz als Übung gefochten, was ich in einigen Jahren nicht getan habe."
964 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

24. November 1636

♃ den 24. Novemb*er* / 4. Decemb*er* 1636. ⊕

Songe; comme quelqu'un de lointaing pays, auroit estè subornè, p*ou*r me massacrer, & je m'esveillay. [967]

Ce mattin le Thresorier[968] m'a payè m*ille* Ducats p*ou*r 3000 florins, Dieu en soit louè. [969]

Vne imposture de deux personnes; quj pensoyent me tromper, avec des patentes controuvèes, a estè descouverte, par mon m*aît*re d'hostel Geyder[970], a mon profit, & leur dommage. [971]

D'autres troubles se sont passèes, entre mes gens. [972]

Vmb 16 {Thaler} zwey vhrlein gekauft, eine mitt Agtstein[973] [[253v]] eingefaßt.

<Abends> Zum Churf*ürste*n von Meintz[974], meinen hofm*eiste*r geyder[975] geschicktt, wegen ernennung einer stunde zur visite [976] auf Morgen vorm*ittag* wo es ihm gelegen. Er ist sehr höflich vom Churfürsten empfangen, vndt meinet wegen, geehret worden, der Churf*ürst* hat fleißig nach meiner gesundtheitt, Vndt wol auf sein gefragett, auch sich auf Morgen vorm*ittag*s wegen des Rahtganges[977] endtschuldigett, nachmittags aber, vmb 4 vhr, da es mir beliebig, die stunde mir ernennet.

25. November 1636

♀ den 25. Novemb*er* / 5. Decemb*er* ⊕ vndt ♗

Den Atlantem Minorem [978] [979] vmb 2 ducaten gekauft.

---

965 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
966 *Übersetzung:* "Herr Geuder, mein Hofmeister, ist nach verschiedenen gemachten Besuchen auch am Hof des Königs von Ungarn gewesen, um dort seine Bittschriften übergeben zu lassen."
967 *Übersetzung:* "Traum, wie irgendjemand aus weit entferntem Land zum Bösen verführt worden sei, um mich niederzumachen, und davon wachte ich auf."
968 Kastele, Christoph (geb. ca. 1590).
969 *Übersetzung:* "Heute Morgen hat mir der Schatzmeister tausend Dukaten für 3000 Gulden ausgezahlt, Gott sei dafür gelobt."
970 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
971 *Übersetzung:* "Ein Betrug von zwei Personen, die mich mit erlogenen Privilegien zu täuschen gedachten, ist durch meinen Hofmeister Geuder zu meinem Vorteil und ihrem Schaden aufgedeckt worden."
972 *Übersetzung:* "Andere Uneinigkeiten haben sich unter meinen Leuten ereignet."
973 Agtstein: Bernstein.
974 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
975 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
976 *Übersetzung:* "Besuch"
977 Ratsgang: Ratsitzung.
978 *Übersetzung:* "kleineren Atlas"
979 Vermutlich Mercator: Atlas Minor 1633.

Jhre May*estät*[980] seindt hinauß aufs geiägte. Jch bin vmb der Meintzischen[981] vjsite [982], vndt anderer vrsachen willen, herinnen geblieben.

Einen ring vmb ~~76~~ 45 {Thaler} mitt 9 demanten, vndt ein zimmer[983] zobeln vmb 76 {Reichsthaler} erkauft zu einem peltz.

Ein <Tafel>demant[984] gesehen, von 15 carrat, wirdt vmb 18 m*ille* [985] {Thaler} gebotten, einen andern eckicht geschnittenen vmb 5 m*ille* [986] {Thaler}[.]

[[254r]]
Schreiben von der Allten Fürstin[987] zu hilpoltstain[988], durch eigenen bohten, <vndt ihr wieder geantwortett.>

Die gesterigen zwey vhrlein, auf zween andere beßere, vndt noch 16 {Thaler} aufgegeben[989], < iedoch das Sie iust seyen.>

Zum peltz, sechs ellen pelusche[990], jede elle, mitt sieben gülden bezahlen müßen, jedes duzend ~~vor~~ güldene schlingen darauf 11 {Gulden}

Vor ejn kleinodt, vndt hutschnur, alles mitt diamanten, 240 {Reichsthaler} Je crains que je me suis survendu. [991]

Mon marchand m'a desboursè partie de mon change, en {Reichsthalers} 700. [992]

Z*eitung* [993] das Schweinfurtt[994] vom feinde[995] eingenommen seye, quod non credo [996].

Vmb 4 vhr, alß die von Chur Meintz[997] mir benandte stunde, bin ich hingeritten, bien accompagnè [998], vndt es ist mir nicht allein niemands entgegen gegangen, am Thor, oder an der stiege, sondern man hat mich in der Chur Meintzischen anticamera [999] laßen ¾ stunden aufwartten, mitt vorgeben, es wehren zween Jesuiter[1000] bey dem Churfürsten drinnen, vndt der Churfürst wehre es schon

---

980 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
981 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
982 *Übersetzung:* "Besuch"
983 Zimmer: Stück- und Zählmaß für Rauchwaren = Menge von 40 (manchmal auch 60) Einheiten.
984 Tafeldemant: flacher Diamant.
985 *Übersetzung:* "tausend"
986 *Übersetzung:* "tausend"
987 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
988 Hilpoltstein.
989 aufgeben: (beim Kauf oder Tausch) etwas zubezahlen, draufzahlen, dem Preis hinzufügen.
990 Pelusche: Plüsch.
991 *Übersetzung:* "Ich fürchte, dass ich mich übernommen habe."
992 *Übersetzung:* "Mein Kaufmann hat mir einen Teil meines Wechsels in 700 Reichstalern ausgezahlt."
993 Zeitung: Nachricht.
994 Schweinfurt.
995 Schweden, Königreich.
996 *Übersetzung:* "was ich nicht glaube"
997 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
998 *Übersetzung:* "wohl begleitet"
999 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1000 Jesuiten (Societas Jesu).

avisirt, würde alsobaldt herauß [[254v]] kommen. Jch sollte mich nur ein klein wenig gedulden, wie dann der vndtermarschalck[1001] vndt der iunge Graf Kratz[1002], auch etzliche andere cavaglierj [1003], mich mitt höflichen gesprechen vnderhielten, vndt ich satzte meinen hut auff, (nach dem ich ein klein wenig verzogen[1004]) verwunderte mich daß dem churf*ürste*n[1005] die von Jhre L*iebden* selber mir assignirte[1006] stunde, nicht sollte gelegen sein, ~~die~~ <vndt> sagte zu zweyen Mahlen, ich wollte mich auf solchen fall wol retiriren, vndt auf ein andermahl wieder kommen. Sie bahten allezejtt gar höflich davor. Endtlich ersuchten sie mich zu sitzen, vndt ruckte mir der vndermarschalck selber, einen schönen Sammeten seßell dar, darauf ich mich setzte, vndt der Graf Kratz redete stehendt mitt mir, wie auch die andern stunden. Es war auch der Kayserl*iche* Graf Martinitz[1007], vndt der Polln*ische* [1008] Resident Vibbonj[1009] in diesem vorgemach, die alles mitt ansahen. Endtlich schämete ich mich länger zu wartten, vndt ließ mich durch höfliches bitten, nicht mehr aufhallten, sondern gieng darvon. Wurde dannoch [[255r]] vom vndermarschalck (Bubenheim[1010]) <vnd noch einem cavaglier [1011] > biß an die stiege, vndt vom Graf Kratzen[1012] mitt vielen protestationen, biß ans Thor begleittet. Jch ließ mich dem Churf*ürste*n[1013] recommendjren vndt ließe ihm sagen, ein andermahl wenn es ihm gelegener wehre, so wollte ich mich einstellen, er wüste doch wol, das ich sein diener wehre. etc*etera* Bin also wieder darvon geritten, afin de ne prejudicier au respect des autres Princes, <ainçois plustost a moy mesme; & a mes affaires, que j'ay icy[1014].> [1015]

26. November 1636

♄ den 26. Novemb*er* / 6. Decemb*er* 1636.

J'ay oubliè il y a environ huict jours, d'escrire p*our* memoire, au journal; que i'ay veu un lievre tout blanc comme neige, a l'antichambre de l'Emp*ereu*r[1016] que l'on avoit prins alors tout fraischement en ces environs. [1017]

1001 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.
1002 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).
1003 *Übersetzung:* "Edelleute"
1004 verziehen: zögern, unschlüssig bzw. wartend verharren.
1005 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1006 assigniren: zuweisen.
1007 Borzita von Martinitz, Jaroslaus (1582-1649).
1008 Polen, Königreich.
1009 Biboni, Francesco (gest. 1664).
1010 Bubenheim, Emmerich Wilhelm von.
1011 *Übersetzung:* "Edelmann"
1012 Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf (1594-1663).
1013 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1014 Regensburg.
1015 *Übersetzung:* "um der Achtung der anderen Fürsten, zuvor vielmehr mir selbst und meinen Angelegenheiten, die ich hier habe, nicht nachteilig zu sein."
1016 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1017 *Übersetzung:* "Ich habe vor ungefähr acht Tagen vergessen, zur Erinnerung ins Tagebuch zu schreiben, dass ich im Vorzimmer des Kaisers einen wie Schnee ganz weißen Hasen gesehen habe, den man damals ganz neulich in dieser Umgebung gefangen hatte."

Je m'immagine que ce soit un prodige omineux que nous aurons bien tost les peuples Septentrionaulx en hyver, & sujets aux neiges & glaces en ces contrèes. [1018]

Der Churfürst von Meintz[1019] hat heütte <Morgen> einen kammerJuncker zu mir geschickt, vndt sich [[255v]] zum höchsten endtschuldigen laßen, daß er[1020] es gestern nicht gewust, wehre es auch gantz vergeßen gewesen, daß ich hette wollen zu ihm kommen, denn er hette seinem kammerdiener befohlen, niemands vmb die zeitt anzumelden, weil er sich im Ampt-(Meß)lesen exercirte, hette aber nicht gedachtt, daß der kammerdiener so grob sein sollte, eine Fürstl*iche* person nicht anzumelden, dahero wehre die incivilitet[1021] endtstanden, daß ich gestern hette so lange vergebens wartten müßen. Wehre seinem herren hertzlich leydt, hette gute fjlße[1022] außgethejlt, vndt bähte, jch wollte es ia nicht vbel aufnehmen. Ließ ~~Jch~~ mir auch baldt im anfang seinen freündtl*ichen* gruß vermelden. etc*etera*

Jch antwortete post curialia solita [1023], daß ich mir leichtlich imaginiren können, daß dieser mißverstandt nicht auß böser affection[1024] hergefloßen, sondern nur auß vngleichem berichtt, oder andern circumstantzien[1025], müste herkommen sein. Jch hette zwar auf die Churf*ürstliche* mündtliche erklärung, Meinem Raht vndt hofm*eiste*r[1026] den abendt zuvorn, eigentlich gegeben, fundirt, [[256r]] vndt also die ernandte stunde præcise [1027] gehalten, hette auch vor 6 iahren allhier[1028] die ehre gehabtt, Jhre L*iebden* [1029] so wol in dero, alß meinem losament[1030], offt zu sehen, vndt zu sprechen, da ich dann verspühret zur genüge, daß Sie ein höflicher herr wehren, Müste es also nur vor einen Mißverstandt, oder vergeßenheitt hallten, vndt recommendirte mich Jhrer L*iebden* zu dero gewöhnlichen affection[1031]. Stellete es deroselben anheim, weil heütte ein Feyertag <Nicolaj> [1032] wehre, ob wir auf ein ander mahl, köndten zusammen kommen. Vndt ließ ihn also wieder hinziehen.

J'ay envoyè M*onsieu*r Geyder[1033], vers l'Elect*eu*r de Couloigne[1034], p*ou*r prendre assignation d'une heure afin de le visiter. [1035] Der Churfürst hat Geydern sehr höflich zugesprochen, gesagt, es wehre

---

1018 *Übersetzung:* "Ich stelle mir vor, dass dies ein Wunder von schlimmer Vorbedeutung sei, das wir bald die nordischen Völker im Winter haben und Schnee und Eis in dieser Gegend ausgesetzt sein werden."
1019 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1020 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1021 Incivilitet: Ungebührlichkeit.
1022 Filß: Verweis.
1023 *Übersetzung:* "nach den üblichen Höflichkeiten"
1024 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1025 Circumstanz: Umstand.
1026 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1027 *Übersetzung:* "genau bestimmt"
1028 Regensburg.
1029 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1030 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1031 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
1032 Nikolaustag: Gedenktag für den Heiligen Nikolaus (6. Dezember).
1033 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1034 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1035 *Übersetzung:* "Ich habe Herrn Geuder zum Kurfürsten von Köln geschickt, um die Bestimmung einer Stunde zu bekommen, um ihn zu besuchen."

zu viel daß ich mich so viel bemühen sollte, vndt mir den gantzen Nachmittag zur visite [1036] frey gegeben.

Das Kayserl*iche* [1037] kleinodt helt 63 demant, wirdt geschätzt allhier auf 300 {Thaler} wigt 32 {Lot}

Der Kayserinn[1038] <halsbandt> helt 60 rubin: taxirt 200 {Thaler} [[256v]] etc*etera*[,] den gesterigen erkauften rjng, 50 {Thaler} daß erkaufte kleinodt: 150 {Thaler} Jl semble que cest orfevre soit partial. [1039]

Zu hof mich vormittags præsentirt, allda allerley geredet worden, von des feindes[1040] anzug, auf Nürnbergk[1041], vndt Franckenlandt[1042] zu. e*t cetera*

Jtem [1043]: daß vnser wahltag, biß auf den 22[ten:] Decemb*er* st*yli* n*ovi* [1044] verschoben seye, vndt der Churf*ürst* von Bayern[1045], würde selber anhero[1046] kommen, mitt seiner gemahlin[1047], gegen den 18[ten:] huius [1048]:

Der Obr*ist* kammerer[1049] des Churf*ürste*n von Cölln[1050], hat wieder einen hehrgeschickt, vndt mir sagen laßen, der Churfürst sähe es nicht gerne, daß ich mich so viel bemühen sollte, iedoch wollte ich gegen 4 vhr, zu ihm kommen, stelleten Sie es zu meinem wolgefallen.

A la cour <de l'Emp*ereu*r[1051] > on a approuvè ma resolution d'hier, a la cour de Mayence[1052], & le Grand Mar*éch*al du Roy[1053], le B*aron* de Starhemberg[1054], me dit, que l'Elect*eu*r de Mayence, l'avoit aussy fait unefois attendre long temps, a l'Antichambre, mais qu'il luy avoit fait dire, que s'il ne le faysoit entrer promptement, [[257r]] le Roy[1055] le suivroit tout aussy tost, car le Roy faysoit annoncer par le dit Baron[1056] sa venue p*ou*r visiter l'Elect*eu*r[1057] [.] Aussy bien peu te temps après, le Roy d'Hongrie, y survint. Jl croyoit le dit B*aron* de Starhemberg, qu'un Prince nè, comme l'Elect*eu*r

---

1036 *Übersetzung:* "Besuch"
1037 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1038 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1039 *Übersetzung:* "Es scheint, dass dieser Goldschmied parteiisch sei."
1040 Schweden, Königreich.
1041 Nürnberg.
1042 Franken.
1043 *Übersetzung:* "Ebenso"
1044 *Übersetzung:* "neuen Stils [nach dem neuen Gregorianischen Kalender]"
1045 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1046 Regensburg.
1047 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1048 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
1049 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).
1050 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1051 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1052 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1053 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1054 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
1055 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1056 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
1057 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

de Cologne[1058], me traitteroit plus courtoysem*en*t & entendroit mieux la civilitè, qu'un Prince fait Toutesfois, qu'il ne doutoit point, que l'Elect*eu*r de Mayence s'excuseroit luy mesme, envers moy, de ce mesentendu, & inconvenient desraysonnable. [1059]

N*ota* B*ene* [1060] [:] Quelquesuns de mes gens, se sont plaint, qu'en nostre logis icy[1061], il y a des esprits fantosmes, & que ceste nuict ils en ont estè souffletè & battus. J'ay moy mesme a ce mattin entendu bien du bruict, en mon dormitoire, & <i'>ay fort estè angoissè. On entend aussy, aux heures de repos la nuict, un bruict de carosses, ~~in~~ <non> accoustumè, ce quj ne nous presage rien de bon. Et les chiens hurlent fort aussy, la nuict. [1062]

Der iunge Förstenhaüser[1063], jst hehrkommen, ~~e~~ in mein hauß, sich bey mir zu præsentiren, vndt dem actu [1064] der königl*ichen* krönung zuzusehen. [[257v]] etc*etera*

<Nachm*ittags* > ~~Abends~~ zum Churf*ürste*n von Cölln[1065], welcher eben den bischof von Brixen[1066], (auch einen Reichsfürsten) bey sich gehabtt, vndt sich damitt gar höflich endtschuldigett, daß er mir nicht entgegen gegangen, mich aber alsobaldt hinein gelaßen, an der Thür mich angenommen, die conversation mitt dem bischoff, (welcher erst ankommen gewesen) interrumpirt[1067], auch mir die oberstelle [1068] vber den bischoff, neben sich gegeben, vndt meistentheilß mitt mir geredett. Darnach iemands beym bischof gelaßen, (welcher aber gleichwol auß höflichkeitt, mitt gefolget) vndt mich durch 4 gemächer biß an die Stiege selber begleittet, (mais il tenoit tousi*our*s la main droite [1069]) vndt daß er nicht weitter gienge, sich wegen des Bischofs visite [1070] höflich endtschuldigett, sich

1058 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1059 *Übersetzung:* "Am Hof des Kaisers hat man meinen Entschluss von gestern am Hof von Mainz gutgeheißen und der Obersthofmarschall des Königs, der Freiherr von Starhemberg, sagte mir, dass der Kurfürst von Mainz ihn auch einmal lange Zeit im Vorzimmer habe warten lassen, dass er ihm aber habe sagen lassen, dass, wenn er ihn nicht bald eintreten lasse, der König ihm auch ganz bald folgen würde, denn der König lasse sein Kommen durch den genannten Freiherrn ankündigen, um den Kurfürsten zu besuchen. Auch recht kurz darauf kam der König von Ungarn dort noch dazu. Er glaubte, der genannte Freiherr von Starhemberg, dass ein geborener Fürst wie der Kurfürst von Köln mich allerdings höflicher behandeln und die Höflichkeit besser verstehen würde, als ein gemachter Fürst, dass er nicht bezweifle, dass der Kurfürst von Mainz sich selbst für dieses Missverständnis und diese unbillige Beschwerlichkeit mir gegenüber entschuldigen würde."
1060 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1061 Regensburg.
1062 *Übersetzung:* "Einige von meinen Leuten haben sich beklagt, dass es in unserer Unterkunft hier Geisterbilder gibt und dass sie heute Nacht davon geohrfeigt und geschlagen worden sind. Ich selbst habe heute Morgen den Lärm in meinem Schlafzimmer wohl gehört und ich bin sehr ängstlich gewesen. Man hört in den Stunden der Nachtruhe auch einen nicht ~~un~~gewohnten Lärm von Kutschen, was uns nichts Gutes bedeutet. Und die Hunde heulten die Nacht auch sehr."
1063 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
1064 *Übersetzung:* "Akt"
1065 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1066 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).
1067 interrumpiren: unterbrechen.
1068 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
1069 *Übersetzung:* "aber er erhielt immer die rechte Hand"
1070 *Übersetzung:* "Besuch"

sonst auch gar wol erbotten, vndt durch seine höfliche wackere leütte, mich accompagniren[1071] laßen. hat sich sonst auch gar wol erbotten.

[[258r]]
Nach dem ich den Ob*rist* l*eutnant* Bernhardin[1072], Jtem [1073]: Grünthal[1074], vndt hofer[1075], (so mir dahin aufgewartett) dimittirt[1076], in meinem losament[1077], bin ich darnach gen hof geritten, la ou il m'a estè impossible d'aborder les grands, que je cerchois [1078]. Bin aber mitt dem Obersten Leßle[1079] bekandt worden, welcher außdrücklich sagt: der Kayser[1080] hette ihnen nit <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1081] > befohlen, den Fridtländer[1082] zu Eger[1083] vmbzubringen, sondern Sie hetten sich vndtereinander selber also verglichen, dieweil es wieder ihre pflicht lieffe, ihrem herren, sein landt zu nehmen, dann Fridl*and* hette dem Kayser nicht allein, das Königreich Böhmen[1084] nehmen wollen, sondern auch das kayserthumb. Darnach abrumpirt[1085] er, diese materij [1086], vndt eilete weg. Sonst hatte er zuvor lange mitt mir geredet, vom Conte d'Arondelle [1087], vndt daß es noch mitt Engellandt[1088] auf tractaten[1089] stünde. Engellandt[1090] hette sich weitt engagirt, samlete viel geldt zum kriege, oder zur satisfaction. Der Nuncius[1091] [1092], Spann*ische* [1093] v*nd* Franz*ösische* [1094] Ambass*ad*o*r*[1095] in Engellandt gebe alle dem iungen Pfalzgrafen[1096] Churf*ürstlichen* Tittul. Er hette Monatlich 8 m*ille* [1097] kronen, vndt die Tafel, futter vndt Mahl darbey, wie auch Sein bruder Prinz Robert[1098], nebenst 4 m*ille* [1099] {Kronen} Monatlich, wie die [[258v]] königl*ichen*

1071 accompagniren: begleiten.
1072 Bernhardin (2), N. N..
1073 *Übersetzung:* "ebenso"
1074 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
1075 Hofer (2), N. N..
1076 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
1077 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1078 *Übersetzung:* "wo es mir unmöglich gewesen ist, die Großen anzusprechen, die ich suchte"
1079 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1080 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1081 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1082 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1083 Eger (Cheb).
1084 Böhmen, Königreich.
1085 abrumpiren: abbrechen.
1086 *Übersetzung:* "Materie"
1087 Howard, Thomas (1585-1646).
1088 England, Königreich.
1089 Tractat: Verhandlung.
1090 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1091 Conn, George (ca. 1598-1640).
1092 *Übersetzung:* "Nuntius"
1093 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. (1597-1658).
1094 Saint-Nectaire, Henri I de (1573-1662).
1095 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1096 Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der (1617-1680).
1097 *Übersetzung:* "tausend"
1098 Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von (1619-1682).
1099 *Übersetzung:* "tausend"

kinder. Der König[1100], hette zween Söhne[1101], vndt zween Töchter[1102], vndt itzt läge die Königinn[1103] wieder in wochen. Der König wehre ein liebhaber aller exercitzien, vndt so dispost[1104] alß ein cavaglier [1105] in Europa[1106] sein möchte. Die Vnderpfaltz[1107], wollte man zwar restituiren, aber der Churdignitet[1108] vndt Oberpfalz[1109] halben, stieße sichs noch, doch würde Engellandt[1110] hierinnen müßen satisfaction an geldt geben. Es wehre beßer alß kriegen. Spannien[1111] drünge gar sehr auf die restitution der Pfalz[1112]. Die heyraht zwischen Polen[1113], vndt der Pfälzischen Princeßinn[1114] wehre noch nicht zerschlagen. Vor 6 wochen, hetten sie ejnander noch præsenten geschicktt. Sie hette zwar schwartze hare, wehre aber die schönste Dame, dje man mitt augen sehen möchte, so klar vndt weiß von hautt. So würde auch diese alliantz mitt Pfalz, wegen des vhrallten Churf*ürstlichen* hauses[1115], vndt dann auch wegen der dependentz mitt Engellandt von vielen recerchirt[1116].

Es schiene daß die pfältzische Prinzeßinn den iungen Printzen von Brandenb*ur*g[1117] als anwesend in hollandt[1118], lieber nehme, alß den König in Polen. [[259r]] So sähen auch die Schweden[1119] gern, das die heyraht mitt Polen[1120], vor sich gienge. Die schwehreste difficultet[1121] in vnsern friedenstractaten[1122], wehre diese, daß man von seitten Spannien[1123] begehrte, ~~Sie~~ < Engellandt[1124] > sollt~~en~~ sich coniungiren [1125] mitt Spannien, gegen die Holländer[1126]. Daßelbe wollte Engellandt nicht thun. Vndt wiewol der König[1127], ejn liebhaber aller Ritterspjel wehre, so schiene es doch, er

1100 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
1101 Jakob II., König von England und Irland (1633-1701); Karl II., König von England, Schottland und Irland (1630-1685).
1102 Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland (1635-1650); Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland (1631-1660).
1103 Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra (1609-1669).
1104 dispost: fähig, geschickt.
1105 *Übersetzung:* "Edelmann"
1106 Europa.
1107 Unterpfalz (Rheinpfalz).
1108 Kurdignitet: Kurwürde.
1109 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1110 England, Königreich.
1111 Spanien, Königreich.
1112 Pfalz, Kurfürstentum.
1113 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1114 Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von (1618-1680).
1115 Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz).
1116 recherchiren: nachsuchen.
1117 Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von (1620-1688).
1118 Holland, Provinz (Grafschaft).
1119 Schweden, Königreich.
1120 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1121 Difficultet: Schwierigkeit.
1122 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
1123 Spanien, Königreich.
1124 England, Königreich.
1125 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
1126 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
1127 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).

hette mehr lust zum friede alß zum krieg. Dieser Oberste Leßle[1128] ist ~~nicht allein~~ Oberster vber des Königs[1129] leibregimentt, ~~sondern er ist auch, general Major, bey der armèe~~, vndt hat nebenst dem Obersten Buttler[1130] vndt Obersten Cordon[1131], nach vollbrachter depeschirung [1132] [1133] des generals Fridländers[1134], stadtliche recompenßen bekommen. Jst auch Päbstisch worden, wie auch Buttler. Cordon aber nichtt.

<Mein> Geyder[1135], hat im Nahmen der Fränckischen Ritterschafft[1136], gar gnedigste audientz beym König erhalten.

J'ay conviè Fitzthumb[1137], Bernhardin[1138], Grünthal[1139], & hofer[1140], pour demain[1141], Dieu aydant a disner. [1142]

<Morgen ist vnser erster Advent.>

27. November 1636

[[259v]]

⊙ den 27. Novemb*er* / 7. Decemb*er*

Am heüttigen ersten Advent, bin ich zur kirchen, in die predigt geritten, welche gar gut gewesen. habe den besten standt in der kirchen, vndt zum nechsten an der Cantzel, auf der bohr kirchen[1143] <gehabt vnter einem himmel[1144] >. Die churS*ächsischen* [1145] vndt Brandenb*urgischen* [1146] gesandten, alß Metzsch[1147] Vndt Knesebeck[1148], stunden auf einer andern offenen bohrkirche. Zween vornehmste Rahtsherren, alß der Syndicus [1149] Wolfius[1150], vndt noch einer, haben mich auß

1128 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1129 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1130 Butler, Walter, Graf (ca. 1600-1634).
1131 Gordon, John (gest. 1649).
1132 Depeschirung: schnelle Abfertigung.
1133 Hier: Ermordung.
1134 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1135 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1136 Fränkischer Ritterkreis.
1137 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
1138 Bernhardin (2), N. N..
1139 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
1140 Hofer (2), N. N..
1141 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1142 *Übersetzung:* "Ich habe Vitzthum, Bernhardin, Grünthal und Hofer für morgen mit der Hilfe Gottes zum Mittagessen gebeten."
1143 Bohrkirche: Empore.
1144 Himmel: hohle gewölbte Stoffdecke (z. B. über einem Himmelbett), Baldachin.
1145 Sachsen, Kurfürstentum.
1146 Brandenburg, Kurfürstentum.
1147 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1148 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
1149 *Übersetzung:* "Syndikus"
1150 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).

meinem losament [1151] biß in die kirchen, hernacher ~~auß~~ <in> mein~~em~~ losament, ~~bi~~ wieder auß der kirchen zu fuß begleittet, wie auch neben meinen leütten, Grünthal[1152] vndt hofer[1153] gethan.

Alß ich wieder zu hauß kommen, haben mir die guten leütte des Rahts[1154] vndt dieser Stadt[1155] elendt, noht vndt vnvermöglichkeitt geklagt, sich damitt endtschuldiget, daß Sie sich nicht anderst erwiesen gegen mir, der allten kunde Meines herrenvatters[1156] Sehl*igem* sich erinnert, vmb erhaltung ferrneren gnade mich gebehten, vndt iämmerlich [[260r]] vber ChurBayern[1157] querulirt[1158], wie er Sie aufs eüßerste tribulirte[1159], den accord[1160] ~~au~~ so ihnen der Kayser[1161] versprochen, nicht halten wollte, vndt Sie mitt zollberaubung vndt andern exactionen[1162] gantz außmergelte, iedoch wollte man haben Sie sollten die brücke wieder bawen, Mawren vndt zerschoßene fortification repariren, etc*etera* ohne alle barmhertzigkeitt, da Sie doch keinen pfenning darzu wüsten, vndt vber 400 m*ille* [1163] {Gulden} darzu gehören würde.

Zu hof aufgewartett, vndt mich bey den Nuncium[1164] [1165] den Churf*ürstlichen* gesandten gegenvber gestellet.

Schreiben vom 28. Octob*er* von hertzogk Aug*usto* zu Lünenb*urg* [1166] auß Braunschweig[1167], darinnen er mir den Tödtlichen abgang seines h*errn* bruderß herzogk Julij Ernsts[1168], <zu Tanneberg[1169] > den 26. Octob*er* <von Gott> abgefordert, notificirt.

Zu hoff hat sich der Churfürst von Meintz[1170] selber gewaltig gegen mir endtschuldigett, vndt vmb Gottes willen, vmb verzeyhung gebehten, daß vorgestern der fehler seines kammerdieners vorgegangen, wollte es schon nach aller müglichkeitt repariren.

[[260v]]
Der Graf von Leiningen[1171], der Ob*rist* Fitzthumb[1172], ein Grüntahler[1173], vndt ein hofer[1174], seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

1151 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1152 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
1153 Hofer (2), N. N..
1154 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
1155 Regensburg.
1156 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1157 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1158 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.
1159 tribuliren: plagen, quälen.
1160 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
1161 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1162 Exaction: (gewaltsame) Einforderung, Eintreibung, Einziehung.
1163 *Übersetzung:* "tausend"
1164 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
1165 *Übersetzung:* "Nuntius"
1166 Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von (1579-1666).
1167 Braunschweig.
1168 Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von (1571-1636).
1169 Dannenberg.
1170 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1171 Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von (1593-1651).

Vor abends, ist der Fürst von Lobkowitz[1175] zu mir kommen, in mein losament[1176], vndt hatt mich besuchtt, vndt sejndt darnach mitteinander, nach hoff gefahren, allda ich gar viel, mitt dem Grafen von Mörßberg[1177], wie auch herrn Caspar von Starhembergk[1178] conversirt.

28. November 1636

☽ den 28. Novemb*er* / 8. Decemb*er*

Le Prince de Lobkowjtz[1179], me pria fort hier, de prendre condition, auprés de l'Elect*eu*r de Saxe[1180], en son armèe, que l'Emp*ereu*r[1181] le verroit tresvolontiers, que i'y fusse Mar*éch*al de camp. [1182]

N*ota* B*ene* [1183] [:] Hier <mattin> comme l'Emp*ereu*r passoit par l'Antjchambre, je me plaçois a droite vis a vis des Amb*assadeu*rs Electoraulx, & le Nonce[1184] par dessus moy, l'Ambass*adeu*r[1185] de Mess*ieu*rs les Estats[1186], au dessous de moy. [1187]

N*ota* B*ene* [1188] [:] Hier au soir le conte extravagant & mal assaisonnè, que fit a moy, & au Compte de Mörßberg[1189], le jeune C*omte* de Schwarzenb*erg* [1190] de la competence des Amb*assadeu*rs[1191] de Newb*urg* [1192] & Mecklen [[261r]] burg [1193], tout hors de propos, & contre toute apparence, <de l'ancienne extraction de 3 Roys pendus[1194].> [1195]

1172 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
1173 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
1174 Hofer (2), N. N..
1175 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
1176 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1177 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1178 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
1179 Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von (1609-1677).
1180 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1181 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1182 *Übersetzung:* "Der Fürst von Lobkowitz bat mich gestern sehr, beim Kurfürsten von Sachsen Dienst in seiner Armee anzunehmen, dass der Kaiser es sehr gern sehen würde, dass ich dort Feldmarschall sei."
1183 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1184 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
1185 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
1186 Niederlande, Generalstaaten.
1187 *Übersetzung:* "Gestern Morgen, als der Kaiser durch das Vorzimmer hindurchging, stellte ich mich rechts gegenüber den kurfürstlichen Gesandten und dem Nuntius über mir, dem Botschafter der Generalstaaten unter mir hin."
1188 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1189 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1190 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
1191 Personen nicht ermittelt.
1192 Pfalz-Neuburg, Fürstentum.
1193 Mecklenburg, Herzogtum.
1194 Personen nicht ermittelt.
1195 *Übersetzung:* "Gestern am Abend die ausschweifende und abgeschmackte Erzählung über den Rangkonflikt der Gesandten von [Pfalz-]Neuburg und Mecklenburg, die der junge Graf von Schwarzenberg mir und dem Grafen von Mörsperg ganz unangebracht und gegen alle Wahrscheinlichkeit des alten Herkommens der 3 gehenkten Könige antat."

N*ota* B*ene* [1196] [:] ce mois de Novemb*re* me voudroit bien jouer quelque tour, si ie ne l'esvite [1197].

N*ota* B*ene*[:] Susurro nell'antic*amer*a ancora hier sera del Leßle[1198] nelle orecchie del C*onte* dj Mersb*erg* [1199] qual finse di non connoscerlo bene, ne farne gran stima al principio. [1200] Favor aulicus! [1201]

Hier au soir, a l'Antichambre, me dit aussy un deputè de Baviere[1202] D*octeur* Richel[1203] [1204], que l'Elect*eu*r de Baviere[1205], auroit donnè ordre, a Jean de Werth[1206], de se loger avec ses trouppes ~~en~~ au pays de Treves[1207], & le Cardinal Jnfante[1208] auroit donnè le mesme ordre a Pjccolominj[1209]; se faschant de ce dernier commandem*en*t & disant que le Cardinal Jnf*ant*e n'avoit rien a commander en l'Empire[1210], nj aux gens de la Lique[1211]; & qu'il ne seroit pas bien ayse; sj l'Elect*eu*r de Bav*ièr*es donneroit ordre a ses gens, de loger dans Brüsselles[1212]. Jl me semble; que c'estoit beaucoup parlè, tout haut, a l'Antichambre de l'Empereur[1213]. Le Thumbprobst [1214] de Treves, hußmann[1215] estoit auprés, & approuvoit le dire du Vicechancellier. [1216]

Z*eitung* [1217] das der Graf von Vlefeldt[1218] gestorben seye.

[[261v]]

1196 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1197 *Übersetzung:* "dieser Monat November würde mir wohl irgendeinen Streich spielen wollen, wenn ich es nicht verhindere"
1198 Leslie, Walter, Graf (1607-1667).
1199 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1200 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Noch gestern Abend im Vorzimmer Flüstern des Leslie in die Ohren des Grafen von Mörsperg, welcher am Anfang vorspielte, ihn nicht gut zu kennen und [ihm] damit auch keine große Achtung zu erweisen."
1201 *Übersetzung:* "Die Hofgunst!"
1202 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1203 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).
1204 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.
1205 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1206 Werth, Johann, Graf von (1591-1652).
1207 Trier, Kurfürstentum (Erzstift).
1208 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1209 Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe (1599-1656).
1210 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1211 Katholische Liga.
1212 Brüssel (Brussels, Bruxelles).
1213 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1214 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
1215 Husmann von Namedy, Johann Wilhelm (1579-1651).
1216 *Übersetzung:* "Gestern am Abend sagte mir im Vorzimmer auch ein Abgesandter aus Bayern, Doktor Richel, dass der Kurfürst von Bayern Johann von Werth Befehl gegeben habe, sich mit seinen Truppen im Land Trier einzuquartieren, und der Kardinalinfant habe denselben Befehl Piccolomini gegeben, der sich über diesen letzten Befehl ärgerte und sagte, dass der Kardinalinfant weder im Reich noch den Leuten von der Liga etwas zu befehlen hätte und dass er wohl nicht zufrieden wäre, wenn der Kurfürst von Bayern seinen Leuten Befehl geben würde, in Brüssel einzuziehen. Es scheint mir, dass dies oft ganz laut im Vorzimmer des Kaisers gesprochen wurde. Der Dompropst von Trier, Husmann, war dabei und billigte das Gerede des Vizekanzlers."
1217 Zeitung: Nachricht.
1218 Ulfeldt, Franz, Graf (1601-1636).

Le jour de la feste de la conception de Nostre Dame, a estè celebrè aujourd'huy, par l'Emp*ereu*r[1219] & les Grands de la cour, fort solennellement [1220], vndt man hatt den Bischoff von Osnabrück[1221], zum Bischoff geweyhet, mitt vielen ceremonien, denen ich nur ein wenig zugesehen, habe mich darnach, in die Anticamera [1222] zum Spann*ischen* [1223] Ambass*ad*or[1224] Marquéz de Castagneda[1225], alß der Kayser durchgegangen, gestellett, den Brandeb*urgische*n[1226] gegenvber.

Le Marquis Palvoysin[1227] dit, que le Duc de Savoye[1228] ne se bouge jamais dans sa chambre, quand un Ambass*adeu*r Jmperial ou Royal le vient voir, ne luy donne jamais autre tiltre, que Vos [1229] Sig*no*ria [1230] & croyt que i'ay rayson de competence avec les Amb*assadeu*rs des Elect*eu*rs[1231] si l'Emp*ereu*r ne m'en donne un commandem*en*t decisif, car les Princes & non les Amb*assadeu*rs font le corps des membres de l' Empire [1232], que cela pourroit prejudicier a d'autres Princes, & qu'il vaut mieux eviter les occasions, que de se prejudicier. [[262r]] Que l'Emp*ereu*r[1233] mesmes, y a de l'jnterest, a la conservation du corps de l'Empire[1234]. Mais qu'il ne faut pas brouiller, comme fit l'année passèe le Conte Pal*ati*n de Newburgk[1235], & puis ne soustenir pas les aff*ai*res commencèes, ou les poursuivre, car cela seroit honteux. Le Visconte[1236] estoit de la mesme opinion. [1237]

1219 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1220 *Übersetzung:* "Der Festtag der Empfängnis Unserer Lieben Frau [8. Dezember] ist heute durch den Kaiser und die Großen des Hofes sehr öffentlich gefeiert worden"
1221 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1222 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1223 Spanien, Königreich.
1224 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1225 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1226 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1227 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
1228 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
1229 *Übersetzung:* "Der Marchese Pallavicino sagte, dass der Herzog von Savoyen sich niemals in seinem Zimmer bewege, wenn ein kaiserlicher oder königlicher Botschafter ihn besuchen kommt, ihm niemals eine andere Anrede gebe als Euer"
1230 *Übersetzung:* "Gnaden"
1231 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1232 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1233 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1234 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1235 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1236 Person nicht ermittelt.
1237 *Übersetzung:* "und meint, dass ich Grund zum Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten habe, falls der Kaiser mir dazu nicht einen maßgeblichen Befehl erteile, denn die Fürsten und nicht die Gesandten bilden den Körper der Glieder des Reiches, dass das anderen Fürsten nachteilig sein könnte und dass es besser ist, die Gelegenheiten zu vermeiden, als sich zu schaden. Dass dabei der Kaiser selbst Interesse an der Erhaltung des Reichskörpers hat. Dass man aber nicht Ungewissheit verursachen soll, wie es im vergangenen Jahr der Pfalzgraf von Neuburg tat, und dann die begonnenen Sachen nicht zu behaupten oder sie fortzusetzen, denn das wäre schändlich. Der Vicomte war derselben Meinung."

Occasion gehabtt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf [1238] zu reden, wegen meiner Newen vorschläge, wie ich köndte befriedigett werden, vndt befunden, daß er vmb besorglicher[1239] anderer consequentz willen, damitt nicht einig ist. Jedoch will er den sachen nachdencken. Je trouve de la sinceritè en son fait, & qu'il niera plustost une chose, que de la promettre vainement. Mais aussy, il dira incontinent, ce qu'il peut faire, ou ce quj n'est pas pratticable. Entre les suivans je trouve que le President du conseil de la cour de l'Empire le Conte Fucker[1240] est fort real. Les Cons*eille*rs du conseil secret[1241], de Sa Ma*jes*tè sont [1242]: 1. l'Evesque de Vienne[1243], quj est Prince. [1244] 2. Le Conte de Meckaw[1245], chevalier de la toison d'or[1246]. [1247] 3. Le Conte de Trauttmanßdorff. [1248] 4. Le Conte Kevenhüller de Franckemberg [1249]. [1250] 5. Le Conte Schlawata[1251]. [1252] 6. Le Conte Schlick[1253]. [1254] [[262v]] 7. Le susdit Conte Fugker[1255], en est aussy. [1256] 8. Item [1257]: le Conte de Mörßberg[1258] [1259]. 9. Arnoldin[1260]. 10. Vicecanzler < Strahlendorff[1261] > <11. Graf von Werdembergk[1262] > <12. der allte herr Preüner[1263].> <13. Graf Wolff von Manßfeldt[1264].> <14. Don Balthasar de Marradas[1265].> < Mais je ne les ay pas bien mis par ordre[.] [1266] >

1238 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1239 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
1240 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
1241 Österreich, Geheimer Rat.
1242 *Übersetzung:* "Ich finde Aufrichtigkeit in seiner Tat und dass er eher eine Sache verneinen wird, als sie vergeblich zu versprechen. Aber er wird auch gleich sagen, was er tun kann oder was nicht durchführbar ist. Unter den Folgenden finde ich, dass der Reichshofratspräsident, der Graf Fugger, sehr wichtig ist. Die Räte des Geheimen Rates Ihrer Majestät sind"
1243 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1244 *Übersetzung:* "der Bischof von Wien, der Fürst ist."
1245 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1246 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
1247 *Übersetzung:* "Der Graf von Meggau, Ritter vom Goldenen Vlies."
1248 *Übersetzung:* "Der Graf von Trauttmansdorff."
1249 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
1250 *Übersetzung:* "Der Graf Khevenhüller von Frankenburg."
1251 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
1252 *Übersetzung:* "Der Graf Slawata."
1253 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1254 *Übersetzung:* "Der Graf Schlick."
1255 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
1256 *Übersetzung:* "Der obengenannte Graf Fugger ist auch dabei."
1257 *Übersetzung:* "Ebenso"
1258 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1259 *Übersetzung:* "der Graf von Mörsperg"
1260 Arnoldin von Clarstein, Matthias (ca. 1575-1649).
1261 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1262 Verda von Verdenberg, Johann Baptist (1582-1648).
1263 Breuner, Seifried Christoph, Graf (1569-1651).
1264 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
1265 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
1266 *Übersetzung:* "Aber ich habe sie nicht recht in Ordnung gesetzt."

Schlawata[1267], Trauttmanßdorff[1268], & Kevenhüller[1269], ont aussy le grand ordre de la toison d'or[1270]. Fucker & Mörßberg, sont de l'ordre de S*ain*t Jago[1271]. [1272]

Jl n'y a, que Megkaw[1273], & ces trois surnommès, du grand ordre, quj entrent avec l'Evesque de V*ienn*e[1274] ~~& l'Amb*assadeur* extraord*inaire* d'Esp*agne*~~ au plus intime conseil[1275] de l'Emp*ereu*r[1276] [.] Les autres y entreviennent quelquesfois, <& l'on communique par fois avec l'Amb*assadeu*r[1277] d'Esp*agn*e[1278] les aff*ai*res[.]> [1279]

Privatum odium, proprium commodum, discordia Principum, Religionis dissidium, evertunt omne imperium[1280] [1281], sagt D*octor* Tüntzel[1282].

Humana consilia castigantur ubj cælestibus se præferunt. [1283] [1284] Joh*ann* a Ponickaw[1285].

Friederich Metzsch[1286], hanß von Ponickaw, Gabriel Tüntzel V*triusque* I*uris* D*octor* [1287] [,] Conradt Carstow[1288], heißen die Chur: Säxische[1289] gesandten allhier[1290].

Abends wieder nach hoff, allda gar viel, mitt Graf Fugkern conversirt.

[[263r]]
Jch habe heütte durch Johann Lowen[1291], Agenten[1292] eine jntercession[1293] vor den pfalzgrafen von hilpoltnstain[1294], wegen seiner gravaminum per se [1295] vndt in vormundtschafft, der Religions

---

1267 Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf (1572-1652).
1268 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1269 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
1270 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
1271 Santiagoorden (Orden de Santiago).
1272 *Übersetzung:* "Slawata, Trauttmansdorff und Khevenhüller haben auch den großen Orden vom goldenen Vlies. Fugger und Mörsperg sind vom Santiagoorden."
1273 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1274 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1275 Österreich, Geheimer Rat.
1276 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1277 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1278 Spanien, Königreich.
1279 *Übersetzung:* "Es gibt nur Meggau und diese drei mit dem Beinamen vom großen Orden, die mit dem Bischof von Wien ~~und dem außerordentlichen Botschafter von Spanien~~ in den geheimsten Rat des Kaisers eintreten. Die anderen erscheinen dort hin und wieder und man bespricht da manchmal mit dem Botschafter von Spanien die Angelegenheiten."
1280 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1281 *Übersetzung:* "Der persönliche Hass, der Eigennutz, die Uneinigkeit der Fürsten, die Trennung der Religion zerstören das ganze Reich"
1282 Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1283 *Übersetzung:* "Menschliche Absichten werden bestraft, wo sie sich vor den Göttlichen hervortun."
1284 Zitat aus Val. Max. 1,6,11 ed. Briscoe 1998, Bd. 1, S. 49.
1285 Ponickau, Johann von (1584-1642).
1286 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1287 *Übersetzung:* "beider Rechte Doktor"
1288 Carpzov, Konrad (1593-1658).
1289 Sachsen, Kurfürstentum.
1290 Regensburg.
1291 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).

~~sachen~~ <reformation> [1296] halber, so ihm wieder den Reljgionfrieden [1297], von seinem bruder[1298] angemuhtet[1299] werden, Jtem [1300]: vor die Fränckische Ritterschaft[1301], damitt Sie zu ihrer restitution vollkömblich gelangen mögen, in spetie [1302] auch Wolfskehl[1303] an Jhre May*estät*[1304] gerichtett, dem RejchsviceCantzler, herren von Strahlendorf[1305], vbergeben laßen.

29. November 1636

♂ den 29. Novemb*er* / 9. Decemb*er*

Hier le Conte Fugker[1306] louoit fort l'equanjmitè du Roy de Swede[1307], & comme il s'estoit sj bien gouvernè en Bavieres[1308], particuliere*me*n*t* a München[1309], en la conservant. [1310]

Les avis de la retraitte de Gallaaß[1311] devant S*ain*t Jean de L'Ausne[1312] continuent, & qu'il a perdu son artillerie, bagage & 6000 hommes [1313], Jtem [1314]: que les Swedois[1315] s'approchent fort. Cela accrochera fort nos traittèz de paix. [1316] [[263v]] &c*etera*

1292 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
1293 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1294 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
1295 *Übersetzung:* "Beschwerden für sich"
1296 Hier: Gegenreformation.
1297 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
1298 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1299 anmuten: zumuten, verlangen, auffordern.
1300 *Übersetzung:* "ebenso"
1301 Fränkischer Ritterkreis.
1302 *Übersetzung:* "insbesondere"
1303 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
1304 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1305 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
1306 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
1307 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
1308 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
1309 München.
1310 *Übersetzung:* "Gestern rühmte der Graf Fugger sehr die Gelassenheit des Königs von Schweden und wie er sich in Bayern, besonders in München, so gut verhalten habe, indem er es bewahrte."
1311 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
1312 Saint-Jean-de-Losne.
1313 *Übersetzung:* "Die Nachrichten vom Rückzug des Gallas vor Saint-Jean-de-Losne dauern an und dass er seine Artillerie, Gepäck und 6000 Mann verloren hat"
1314 *Übersetzung:* "ebenso"
1315 Schweden, Königreich.
1316 *Übersetzung:* "dass sich die Schweden stark nähern. Das wird unsere Friedensverhandlungen sehr aufhalten."

Vormittags hinauß nach dem kloster Prüfling [1317] gefahren, welches ich vor diesem in flore [1318], an itzo aber, durch die soldatesca gantz verwüstet gesehen, vndt also ein wenig die Regensp*urger* lufft verändertt.

Der iunge Marggraf von Anspach[1319], hat mir sejne fr*eundlichen* dienste vermelden, vndt sich endtschuldigen laßen, wegen der visite [1320] so er mir schuldig wehre, hette noch nicht audientz bey Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1321] gehabtt, darnach wollte er sich schon einstellen. Förstenhaüser[1322] (so itzt bey mir ist) brachte mir diese bohtschafft.

Alß ich vber der Mahlzeitt geseßen, hat der bischof von Oßnabrück[1323], in mein hauß geschicktt, vndt sich mir gar fr*eundlich* recommendiren laßen, auch offerirt zu mir zu kommen, zwischen 4 vndt 5 vhren.

Ein par carmesinrohte atlaßene[1324] ermell sticken laßen, mitt güldenen Schlingen, 4 duzendt hüpsch gearbeittet, vmb 8 {Reichsthaler}

[[264r]]
Avis [1325]: daß die Nürnberger[1326], mitt den königl*ichen* Regalien vndterwegens sejndt.

Der Marquis Palavicin[1327] hat mir heütte die güldene bullam[1328], vndt Reichs[1329] constitutiones [1330] geschicktt, mich darauß zu ersehen.

Gegen abendt, vmb die ernandte stunde, jst der Bischoff von Osnabrück[1331], zu mir in mein losament[1332] kommen, vndt hatt mich gar höflich besuchtt. Grünthal[1333], Gleißenthal[1334], vndt ejn Frencking[1335], haben mir, neben mejnen leütten, auch aufgewartett.

Nach beschehener visite [1336], bin ich nach hoff geritten, mà indarno [1337]. habe sonst mitt herren Pettinger[1338] viel geredett. Vndter andern, wegen des herzogs von Lottringen[1339], welcher künftige

---

1317 Prüfening.
1318 *Übersetzung:* "in der Blüte"
1319 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1320 *Übersetzung:* "Besuch"
1321 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1322 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
1323 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1324 atlaßen: aus Atlasgewebe bestehend.
1325 *Übersetzung:* "Nachricht"
1326 Nürnberg.
1327 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
1328 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
1329 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1330 *Übersetzung:* "verfassungen"
1331 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1332 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1333 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
1334 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
1335 Fräncking, N. N. von.
1336 *Übersetzung:* "Besuch"
1337 *Übersetzung:* "aber vergeblich"

woche erscheinen soll, avec lequel nous aurons derechef des competences. Jl a estè Cardinal, & son grand Pere[1340] a estè le frere de la mere grande[1341] du Roy d'Hongrie[1342], ainsy qu'il semble; que l'on le traittera en proche parent. [1343]

Jch habe auch gegen herrn Pettinger gedachtt, ob ich nach verrichteten kayserl*ichen* vndt königl*ichen* audientzen numehr, wie auch nach beschehener visite [1344] beyder Churfürsten[1345], nicht auch köndte der Ertzhertzoginn[1346] [[264v]] zusprechen, vndt aufwartten. Er[1347] sagt die Kayserinn [1348] hette es etzliche Jahr hero, nicht zulaßen wollen, daß die Ertzhertzoginn[1349] sollte absonderliche audientzen geben, sondern wann man es ie begehrte so sollte es in gegenwartt der Kayserinn beschehen. Nun habe ich es ehe, als bey der Könjgjnn[1350], nicht wol begehren dörfen. Er will sich aber, destwegen erkundigen.

Dieser herr Pettinger hat dem Kayser[1351] vber 34 iahr würcklich aufgewartett, vndt kennet Sie, vber 40 Jahr, lang. Er ist der Ertzhertzoginn Obr*ist* hofmeister, an itzo. Jst vorzeitten des Kaysers, alß er noch König, vndt Ertzhertzog war, Obr*ist* kammerer gewesen, auch damalß wie Sie zu Dresen[1352] [!] mitt Kayser Matthia[1353] vndt Erzh*erzog* Max*imilian*o[1354] gewesen.

30. November 1636

☿ den 30. Novemb*er* / 10. Decemb*er* ♜ [...][1355]

Vor 20 {Gulden} drey hüpsche federn gekaufft. Eine hutschnur von goldt mitt demanten, wie auch eine medaille, mitt 52 diamanten, zusammen vmb 240 {Thaler} gekaufft vndt den nähermahligen[1356] ring, so 45 {Thaler} gekostet [[265r]] vndt mir zu thewer gedeüchtett, dran gegeben.

1338 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
1339 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
1340 Lothringen und Bar, Karl III., Herzog von (1543-1608).
1341 Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen (1544-1602).
1342 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1343 *Übersetzung:* "mit welchem wir erneut Rangkonflikte bekommen werden. Er ist Kardinal gewesen und sein Großvater ist der Bruder der Großmutter des Königs von Ungarn gewesen, sodass es scheint, dass man ihn dort als nahen Verwandten behandeln wird."
1344 *Übersetzung:* "Besuch"
1345 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1346 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1347 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
1348 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1349 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1350 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1351 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1352 Dresden.
1353 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
1354 Österreich, Maximilian, Erzherzog von (1558-1618).
1355 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
1356 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.

J'ay donnè a M*onsieu*r Geyder[1357], non pourtrait d'or. [1358]

Vorm*ittags* nach hoff. Dilatorische antwortt, sive [1359] refus [1360], vom F*ürsten* von Eggenberg[1361].

Die Ertzhertzoginn <Cæcilia Renata> [1362] hat mir durch ihren Ob*rist* hofme*ister* <h*errn* > Pettinger[1363], laßen sehr höflich, vndt mitt vielen complimenten[1364] sagen, wie gern daß Sie die ehre annehme, die ich Jhrer L*iebden* vndt Durchlaucht wegen der visite [1365], offeriren thete, weil Sie aber vndter ihrer elltern[1366] gewaltt wehre, vndt die Kayserinn nicht haben wollte, daß sie absonderlich sollte audientz geben, so müste es gespart werden, biß zum abschiedt, oder anderwejttjgen audientz der Kayserinn. Del resto per glj ritrattj, s'è ben offerto S*u*a Alt*ezz*a[.] Jddio ce ne dia glj ~~a~~ effettj. [1367]

Graf von Trauttmanßdorf[1368] gabe mir abermal dilatorische antwortt. Je crains, que je ne feray rien plus de bon. [1369]

F*ürst* von Egg*enberg* sagte auch, es wehre schon der præcedentzStritt[1370], mitt den Churf*ürstlichen* gesandten vom Kayser[1371] decidirt[1372] worden zu Wien[1373], vndt dem Pfalzgraffen von Newb*urg*[1374] vndtersagt worden. [[265v]] etc*etera* F*ürst* von Egg*enberg* [1375] sagte auch zu mir, diese sachen alle würden am besten können auf einem Reichstage, (da die Fürsten reden dörften,) decidirt[1376] werden.

Der iunge Marggraf von Anspach[1377], hat mich in meinem losament[1378] besuchtt, vndt mir fr*eundlich* zugesprochen. Der junge Graf von Eberstein[1379] ist bey ihm, der Marschalck Lenterßheim[1380], vndt andere mehr cavaglierj [1381]. Der von Gleißenthal[1382], hat mir helfen mitt aufwarten.

1357 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1358 *Übersetzung:* "Ich habe Herrn Geuder mein Porträt aus Gold geschenkt."
1359 *Übersetzung:* "oder"
1360 *Übersetzung:* "Ablehnung"
1361 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1362 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1363 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
1364 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
1365 *Übersetzung:* "Besuch"
1366 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1367 *Übersetzung:* "Im Übrigen hat sich Ihre Hoheit durch die Bildnisse wohl erboten. Gott gebe uns davon die Auswirkungen."
1368 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1369 *Übersetzung:* "Ich fürchte, dass ich nichts Gutes mehr tun werde."
1370 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
1371 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1372 decidiren: bestimmen, entscheiden.
1373 Wien.
1374 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1375 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1376 decidiren: bestimmen, entscheiden.
1377 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1378 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1379 Eberstein, Otto Ludwig, Graf von (1617-1645).
1380 Lentersheim, Georg Friedrich von (1588-1654).

1381 *Übersetzung:* "Edelleute"
1382 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).

01. Dezember 1636

[[265v]]

21 den 1. / 11. Decembe*r*

Alß der Kayser[1] hjnauß auf die Jagt gefahren, ich zwar mittgewoltt, aber etwaß zu spähte kommen, habe ich mich eilends ex abrupto [2] resolvirt[3], nacher München[4] zu verraysen, die visite [5] bey Chur Bayern[6] zu verrichten, ihm mein zugestoßenes vnglück vndt Noht zu klagen, auch zu sehen, ob ich durch einen sonderbahren griff (der mir eingefallen) mitt reputation den competentzStritt[7] mitt den Churf*ürstlichen* Gesandten, so wol alß mitt Lottringen[8] [[266r]] divertiren[9] köndte. N*ota* B*ene* [10] [:] Mitt Lottringen[11] haben wir zwar keine competentz[12], denn vnser Fürstl*iches* hauß[13] gehet immediate [14] vor, auf allen Reichstägen, aber in dieser occasion der königl*ichen* krönung, wirdt darvor gehalten, man solle ihm alß einem gast weichen, præsertim [15] dieweil er dem König[16], so wol alß der Kayserinn[17] naher anverwandter ist, <vndt sonsten ein Souverain [18] in seinem lande[19].>

{Meilen}

Von Regensp*urg* [20] nacher Erbarspach[21] auf halbem wege fra via [22] gefüttert. 6

Einen holprichten, nur halb gefrornen kalten bösen weg gehabtt.

02. Dezember 1636

---

1 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2 *Übersetzung:* "unversehens"
3 resolviren: entschließen, beschließen.
4 München.
5 *Übersetzung:* "Besuch"
6 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
7 Competenzstreit: Rangkonflikt.
8 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
9 divertiren: abwenden, entfernen.
10 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
11 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
12 Competenz: Rangkonflikt.
13 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
14 *Übersetzung:* "unmittelbar"
15 *Übersetzung:* "besonders"
16 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
17 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
18 *Übersetzung:* "Oberherr"
19 Lothringen, Herzogtum.
20 Regensburg.
21 Ergoldsbach.
22 *Übersetzung:* "inmitten der Straße"

♀ den 2. / 12. Xbris [23] :

Meine pferde wieder zurück[24] geschicktt, vndt postpferde bestellet selb 7[de.] [25]

{Meilen}

Von Erberspach[26] nacher Landshutt[27] eine feine Stadt in Bayern[28], alda gefüttert, vndt ich habe den berühmbten hohen Thurn[!] alda besehen vndt ganz oben auff gestiegen. Er hatt 554 Stuffen, vndt leitter [[266v]] Sproßen. Bin auch auf dem öbersten gang (da es gar vngewiß zu gehen) herümber gegangen, gantz herümb, so wol alß auf den vntern sicherern vmbgang. Der das creütz oben auf gesetzt, soll herundter gefallen sein, vndt den halß gestürzt[29] haben. 3

Es hat einen feinen prospect[30] daroben auf die Stadt[31] (wie sie an der Jser[32] gelegen) vndt auf selbjge gegendt vmbher.

An dem Thurn[!], jst eine feine kirche. Wir haben auch oben aufm Thurn[!] eine große glocke gesehen, die soll 200 Centner wägen. Sie ist mir aber bey weittem so groß nicht vorgekommen, alß die zu Erfurdt[33].

Von Landeshuet, (alda auch ein Schloß[34] aufm berge die Stadt aber im grunde gelegen) nach Freisingen[35], eine Stadt vndt Stift[36] – 4 [Meilen] alda ein Bischoff[37], auch ein Reichsfürst ist.

N*ota* B*ene* [38] L'insolence de l'hoste de Landshutt. [39]

03. Dezember 1636

[[267r]]

---

23 *Übersetzung:* "des Dezembers"
24 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
25 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.
26 Ergoldsbach.
27 Landshut.
28 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
29 stürzen: brechen.
30 Prospect: Aussicht.
31 Landshut.
32 Isar, Fluss.
33 Erfurt.
34 Trausnitz, Burg.
35 Freising.
36 Freising, Hochstift.
37 Gepeckh, Veit Adam von (1584-1651).
38 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
39 *Übersetzung:* "die Unverschämtheit des Landshuter Wirts."

♄ den 3. / 13. Decembe*r*

{Meilen}
5

Von Freisingen[40], ferrner auf der post, nach München[41] Anfangs bin ich incognito [42] geblieben. Nachm*ittags* habe ich mich beym hofmarschalck herren Kurz[43] anmelden laßen, damitt es dem Churf*ürste*n[44] berichtet würde.

Er der h*err* Kurz, jst baldt hernacher zu mir kommen, hat die curialia [45] wegen seines herren, gar höflich abgelegt. Darnach ist ein cavaglier [46], einer von Egloff[47], mir aufzuwartten, zugeordnet worden, vndt hat mich mitt <guter> conversation, sehr wol entretenirt[48].

Abends vmb 5 vhr, bin ich mitt des Churf*ürste*n leibkutzschen, pagen, lackayen vndt Trabanten, gar splendide [49] in das pallatium [50] eingeholt worden, der Churfürst hat meiner an der Stiegen gewartett, mir daselbsten zu mejner ankunft sehr höflich gratulirt, mir zum dritten Mahl, die Oberstelle[51] anpræsentirt, [[267v]] wiewol ich solche (ie ne scay par quelle stupiditè [52]) nicht acceptirt, vndt mich also durch vier apartamentj [53] in sein zimmer gar magnifice [54] introducirt, mein anbringen vndt visite [55], mitteinander sitzende (da ich dann oben an geseßen) gar freündtlich vermercktt, mitt mir condolirt, vndt im vbrigen sich höflich excusirt[56], auch mich wieder biß zu seiner Ritterstube hinauß begleittet.

Abends, ist mir in meiner anticamera [57] eine fürstl*iche* Tafel daran ich alleine geseßen, biß der von Egloff[58], mitt mühe sich auch dran gesezt, vndt ich gar stadtlich durch herren vndt vom adel bedient bin worden, gehalten worden. J'ay estè couvert a table. [59]

04. Dezember 1636

40 Freising.
41 München.
42 *Übersetzung:* "unerkannt"
43 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).
44 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
45 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
46 *Übersetzung:* "Edelmann"
47 Egloff, N. N. von.
48 entreteniren: unterhalten.
49 *Übersetzung:* "prächtig"
50 *Übersetzung:* "Palast"
51 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
52 *Übersetzung:* "ich weiß nicht aus welcher Dummheit"
53 *Übersetzung:* "Zimmer"
54 *Übersetzung:* "prächtig"
55 *Übersetzung:* "Besuch"
56 excusiren: entschuldigen.
57 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
58 Egloff, N. N. von.
59 *Übersetzung:* "Ich bin bei Tisch [mit dem Hut] bedeckt gewesen."

⊙ den 4. / 14. Decembe*r* ɪ ɪ ɪ

Jch habe zwar in der grimmigen kälte, nach dem postiren[60], lange geruhett, [[268r]] vndt ehe der Churf*ürst* [61] wieder auß der Meß ist kommen, hat mir ein iunger Graf Christian von Ortemburg[62], mein pate, (so des Churf*ürste*n iüngster kammerherr, vndt ihme vorleüchten vndt vorschneiden muß) graf Geörgens[63] Sehl*igen* sohn in meinem losament[64] zugesprochen.

Darnach bin ich zur Tafel geführt worden, alda ich der Churfürstin[65] die handt geküßt, vndt wegen des Newgebornen iungen Prinzen[66] gratulirt. Es hat niemandt an der ~~<chr>~~ <Churf*ürstlichen* > Tafel geseßen mehr als ich. An der schmalen seitte saß der Churf*ür*st vndt Churfürstin, in der Mitten an der langen saße ich. Neben mir stunde der vorschneider. Vndt es gieng alles mitt Trucksäßen vndt schencken, gar ordentlich, still, vndt magnifice [67] zu. Der Churfürst bedeckte sejn haüpt, vndt ließ mich auch aufsetzen, hatte viel feine gespräche vber Tisch, mitt mir, auch nach der Mahlzeitt eine gantze stunde, da wir in seinem gemach alle drey beysammen saßen, die Churfürstin aber redete gar wenig. Tout alloit bien, horsmis l'inadvertence de mes gens, & [[268v]] mon propre malheur, ou fatale destinèe, quj me fait asseurèment croyre, que tout soit maintenant perdu pour moy. Ô malheur inevitable! Ô destin inexorable! Ô desesperè voyage! [68]

Nach der Mittagsmahlzeitt, vndt genommenem abschiedt von der Churfürstin[69], hat der Churfürst[70] mich wieder biß an die Treppe begleittet, weitter mitt mir gehen wollen, auch meinen Junckern[71], zum abschjedt, wie gestern zur ankunft, die handt gebotten, vndt weil ich eben wie gestern gar sehr darvor gebehten, daß er doch nicht mitt mir in mein zimmer ~~gehen~~ <sich bemühen> wollte, hat er sich endtlich erbitten laßen, vndt sehr höflichen abschiedt genommen.

Der Fürst von hohenzollern[72] (welchen ich gestern auch in der Churf*ürstlichen* anticamera [73] zu meiner ankunft <angesprochen vndt> gesehen) ließ mich besuchen, vndt wegen seiner vnpaßligkeitt endtschuldigen, daß er mich nicht visitirte[74].

60 postiren: mit der Post reisen.
61 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
62 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).
63 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).
64 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
65 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
66 Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von (1636-1679).
67 *Übersetzung:* "prächtig"
68 *Übersetzung:* "Alles lief gut bis auf das Versehen meiner Leute und mein eigenes Unglück oder verhängnisvolles Schicksal, das mich gewiss glauben lässt, dass alles nun für mich verloren sei. Oh unausweichliches Unglück! Oh unerbittliches Schicksal! Oh hoffnungslose Reise!"
69 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
70 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
71 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
72 Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von (1578-1638).
73 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
74 visitiren: besuchen.

Der Oberste kammerherr des Churfürsten, ein welscher Graff,[75] genandt, begleittete mich allemahl wenn ich vom Churf*ürste*n gieng in mein zimmer, holete mich auch zur Mahlzeitt, vndt accompagnirte[76] mich [[269r]] auff des Churf*ürste*n[77] leibkuzschen, neben dem von Egloff[78], hinauß ein stücke weges, es ritten auch ezliche Reütter von des Churf*ürste*n leibguardij Vndt ezliche cavaglierj [79] mitt. Nota [80]: wenn ich zum Churf*ürste*n gieng, stunden seine Trabanten alle an der Treppenflez[81] <mitt ihren hellebarten> in guter ordnung. An der Ritterstube seine arquebuzirer mitt dem gewehr in händen, darnach seine offizirer, cavaglierj [82] vndt bedienten, in beyden zimmern voll, nach deme iedern der acceß[83] vergönnet ist. Vor meinem dritten gemach, ~~stu~~ warteten allezeitt acht Trabanten auff, ~~Bin also spl~~ <vndt vor meinem gemach meistentheilß cavaglierj [84].> Bin also splendide [85] servirt gewesen, wenn nicht meine schlechte expedition[86] zu München[87], vndt daß der Churfürst in procinctu [88] nacher Regenspurgk[89] aufzubrechen ist, (welches zu Regensp*urg* vngewiß gemacht wardt) mir gewiesen, daß diese meine vngemächliche sehr kalte rayse zur vnzeitt vorgenommen, vndt wie es scheinet, auß meiner vocation geschritten, vbel gethan gewesen ist. Es heißt: Præcipitantia comes pænitentiæ. [90]

[[269v]]

{Meilen}

Zum Residenzpallast wardt ich abermals mitt des herzogs[91] leibkuzschen hinauß begleittet, vndt (wie vorgedacht) fuhre der Ob*rist* kammerer[92], vndt Egloff[93] mitt, etwan ¼ meile weges hinauß, darnach satzte ich mich auf die zu München[94] bestallte postpferde, vndt ritte darvon mitt meinen leüttlin. Von München biß Freisingen[95] in kaltem

75 Dahinter folgt eine Lücke, in die Christian II. wohl den Namen des nicht ermittelten Grafen nachtragen wollte, der damals offenbar den unpässlichen Amtsinhaber Fürst Johann von Hohenzollern-Sigmaringen vertrat.
76 accompagniren: begleiten.
77 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
78 Egloff, N. N. von.
79 *Übersetzung:* "Edelleute"
80 *Übersetzung:* "Beachte"
81 Treppenflöz: Treppenabsatz.
82 *Übersetzung:* "Edelleute"
83 Acceß: Zutritt.
84 *Übersetzung:* "Edelleute"
85 *Übersetzung:* "herrlich"
86 Expedition: Verrichtung.
87 München.
88 *Übersetzung:* "im Begriff"
89 Regensburg.
90 *Übersetzung:* "Der Absturz ist der Gefährte der Reue."
91 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
92 Person nicht ermittelt.
93 Egloff, N. N. von.
94 München.
95 Freising.

wetter, wie gestern vndt vorgestern, alda blieb ich vber Nachtt, wegen müdigkeitt der pferde.

Nota [96]: die <8> Trabanten, musten mich heütte auch zur residentz hinauß, biß ans StadtThor begleitten.

05. Dezember 1636

☽ den 5. / 15. Decembe*r*

{Meilen}

Von Freisingen[97] nach Landshutt[98] allda andere postpferde genommen, vndt den Newlich allzuvnbescheidenen wirtt beym Fitzthumb[99] allhier, (so ein Graf Fugker[100] ist) verklagen laßen, auch in einer andern herberge gegeßen. 4

{Meilen}

Von Landshutt Nachmittags, biß gen Erberspach[101] Ein postpferdt von München[102] biß gen Landshutt, [[270r]] kostett 3 {Reichsthaler} vndt von Landshutt[103] nacher Regensp*ur*g[104] eben so viel, vndt muß man ihnen darzu vndterwegens ein futter geben, sie auch beschlagen laßen, wenn sie die eysen verliehren, vndt waß mangelhaft am Sattel oder sonsten wirdt. Wenn aber das pferdt zu bodem[!], oder schadhaft geritten wirdt, so darf[105] man es nicht zahlen. 3

06. Dezember 1636

♂ den 6. / 16. Decembe*r*

{Meilen}

96 *Übersetzung:* "Beachte"
97 Freising.
98 Landshut.
99 Viztum: Statthalter, Vertreter.
100 Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf (1597-1662).
101 Ergoldsbach.
102 München.
103 Landshut.
104 Regensburg.
105 dürfen: müssen.

Nach dem zween von meinen leütten, mitt mühe 3
von Landshutt[106] nachkommen, seindt wir in
Gottes nahmen forttgeritten, von Erberspach[107]
, vndt eine meile darvon, Meinen guten Graf
Friderich Casjmir von Ortemburg[108] angetroffen,
mitt demselben ejne stunde lang von allerley
gesprachet, vndt weil er mich vergebens zu
Regensp*urg* [109] gesucht, ihm dennoch contento [110]
, so viel an mir gewesen, gegeben. Er ist darnach
seiner geschäfte halben nach Landshutt geritten.
Jch meine straße fortt biß nach Schirling[111], alda
zu Mittage gegeßen, ligt von Erberspach
Von Schirling nach Regenspurgk alda briefe 3
von hilpoltnstain[112] vor mir gefunden, vndt
[[270v]] alles, noch in paßlichem zustandt. Dem
gnadenreichen grundtgühtigen Gott, seye davor,
lob, ehr, danck vndt preiß gesagt von nun an biß
in ewigkeitt, durch Christum Jesum in kraft des
h*eiligen* Geistes Amen.

D*octor* Rosa[113] hat diesen abendt müßen zu mir kommen, wegen der pfaltzgräfin[114] von hilpoltstain[115].

Alß ich heütte her postirte[116], in einem sehr bösem kalten, windigen schneewetter, waren eben Jhre Kay*serliche* May*estät*[117] auf der Schweinhatz in vollem iagen.

Mes gens que j'avois laissè icy[118], ont estè tout estonnè de me voir si tost revenus, d'un voyage, que j'avois fait avec grand silence & taciturnitè. Dieu m'a neantmoins fait plus de grace, <que je ne merite.> [119]

---

106 Landshut.
107 Ergoldsbach.
108 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
109 Regensburg.
110 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
111 Schierling.
112 Hilpoltstein.
113 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
114 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
115 Hilpoltstein.
116 postiren: mit der Post reisen.
117 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
118 Regensburg.
119 *Übersetzung:* "Meine Leute, die ich hier gelassen hatte, sind ganz überrascht gewesen, mich so früh von einer Reise zurückgekommen zu sehen, die ich mit großer Stille und Verschwiegenheit gemacht hatte. Gott hat mir dennoch mehr Gnade erwiesen, die ich nicht verdiene."

07. Dezember 1636

☿ den 7. / 17. Decembe*r* ⊕

Sero sapiunt Phryges! [120] [121]

Tantj poenitere non emo! [122] [123] (non deberem ~~n~~ <v> el debuissem [124])

D*octor* Rosa[125] ist heütte zu Mittage mein gast gewesen. Je luy ay fait desbourser: 70 {florins} p*ou*r la vefue[126] de hilpoltstain[127]. [128]

Z*eitung* [129] daß der Banner[130] auf Caßel[131] zu, gegangen.

[[271r]]
Einen demantring vom Jubilirer[132] Martin Granat[133], mitt 7 demanten vmb 26 {Thaler} erkauft, Jtem [134]: 3 rubinschenckringe, ieden mitt 7 rubin, vmb 12 {Thaler} (iedern 4 {Thaler}) darnach einen großen Tafeldemantring[135] vmb 100 {Thaler} von ihm erkauft, soll 1½ carat, oder 6 gran wiegen, habe ihm den vorigen demantring wieder dran geben, vndt daß vbrige ~~vn~~ an 37 ducaten.

Jch habe Geydern[136] zum Churfürsten von Meintz[137] geschickt, post curialia [138], mitt ihm zu tractiren[139]: 1. vmb intercession[140] in der Aßcanischen[141] sache. 2. Ob ich alß ein allter Sächsischer Fürst, des Churf*ürste*n von Saxen[142] stelle, bey der krönung möchte vertretten? 3. Ob wir Fürsten auß der Stadt[143] verraysen sollten, wie zu Franckfurtt[144] bey der wahl eines Römischen

120 *Übersetzung:* "Zu spät werden die Phryger klug!"
121 Zitat aus Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.
122 *Übersetzung:* "So teuer erkaufe ich die Reue nicht!"
123 Zitat aus Gell. 1,8,6 ed. Marshall 1968, Bd. 1, S. 55.
124 *Übersetzung:* "ich musste nicht oder hätte gemusst"
125 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
126 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
127 Hilpoltstein.
128 *Übersetzung:* "Ich habe ihm 70 Gulden für die Witwe von Hilpoltstein auszahlen lassen."
129 Zeitung: Nachricht.
130 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
131 Kassel.
132 Jubilirer: Juwelier, Goldschmied.
133 Granat, Martin.
134 *Übersetzung:* "ebenso"
135 Tafeldemantring: Ring mit einem flachen Diamanten.
136 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
137 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
138 *Übersetzung:* "nach den Höflichkeiten"
139 tractiren: (ver)handeln.
140 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
141 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
142 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
143 Regensburg.
144 Frankfurt (Main).

Königs, zu geschehen pflegett? 4. Wegen Lottringen[145], damitt er alß der Kayserinn [146] vndt des Königs[147] freündt[148], mir die præcedentz[149] vndt dignitet[150] meines hauses[151], so es biß anhero (vnwiedersprechlich erhalten) nicht nehme?

Er hat zwar dilatorisch aber sehr höflich geantwortett, wegen des 1. puncts begehrt er ein Memorjal[152] will das seinige thun. 2. hetten die Chur*Sächsischen* [153] gesandten[154] schon alle plenipotenz. 3. Wollen Sie die h*errn* Churfürsten[155] sich noch [[271v]] berahten, vndt mirs zu wißen machen. 4. Er[156] wüste nicht anderß, als dieser hertzogk von Lottringen[157], wehre Bischoff zu Verdun[158] [159], iedoch wollte er der Churfürst auf conservation[160] der dignitet[161] meines hauses[162] bedacht sein , bedanckte sich der guten confidenz[163] so ich zu ihm hette, wollte [als] mein diener sterben, vndt hat nochmalß den nähermahligen[164] errorem [165] gewaltig excusjrt[166], auch sich vernehmen laßen, er wollte mich in kurtzem zu gaste laden.

Abends zu hoff in der antic*amer*a [167] mich sehen laßen, vndt lange aufgewartett.

Mitt herren von Remßthaler[168] geredet, en confiance p*our* l'amour de Geyder[169] [170]. Jtem [171]: mitt dem Grafen v*on* Trauttmanßdorf[172] vndt Don Balthasar[173], curialia [174] wo ich gewesen? Jtem [175]:

---

145 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
146 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
148 Freund: Verwandter.
149 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
150 Dignitet: Würde, Standeswürde.
151 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
152 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
153 Sachsen, Kurfürstentum.
154 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
155 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
156 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
157 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
158 Verdun, Hochstift.
159 Irrtum Christians II.: Bischof von Verdun war damals François de Lorraine-Chaligny aus einer Nebenlinie der Herzöge von Lothringen.
160 Conservation: Erhaltung, Bewahrung.
161 Dignitet: Würde, Standeswürde.
162 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
163 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
164 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
165 *Übersetzung:* "Fehler"
166 excusiren: entschuldigen.
167 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
168 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
169 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
170 *Übersetzung:* "im Vertrauen Geuder zuliebe"
171 *Übersetzung:* "Ebenso"
172 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
173 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).
174 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
175 *Übersetzung:* "Ebenso"

mit Graffen Montecuculj[176] vndt herren von Starhembergk[177], Jtem [178]: mitt Obersten Regal[179]. e*t cetera* < Jtem [180]:> ~~*Zeitung* in der antica~~ <mjtt dem> [181] Marchese Palavicinj[182], <vndt mitt herren Teüffel[183].>

Z*eitung* [184] in der Anticamera [185], daß der Monsieur[186] in Fr*ankreich* [187] wie auch Pr*in*ce de Condè[188], Conte de Soissons[189], Duc de Longueville[190] vndt andere Fürsten sich vom Könige in Fr*ankreich* [191] retiriren, biß daß er den Cardinal de Richelieu[192] abschaffet.

08. Dezember 1636

[[272r]]

℔ den 8. / 18. Decembe*r*

Somnium [193], wie ich am lincken arm an der median zur ader gelaßen, vndt mir darnach der arm an derselbigen flechßen so sehr geschwollen, zum andern mahl wieder aufgesprungen vndt starck blutt, aber sehr wäßerich, (da es doch das erste mahl Schwarz vndt roht gewesen) heraußer gesprungen.

Alß ich meinen hofmeister Geyder[194] beym Churf*ürste*n von Cölln[195], anmelden laßen, ihm meinet wegen, etwaß anzubringen, hat er sich laßen gar höflich erbiehten vndt sagen, er hette selbst heütte zu mir kommen, vndt mich besuchen wollen, iedoch köndte mein hofm*eiste*r gegen eilf vhr zu ihm kommen.

Vmb eilf vhr, ist Geyder zur bestimpten audienz gegangen. Der Churfürst von Cölln, hat sich vber alle maßen höflich erbohten. 1. Jn der Aßcanischen[196] sache <ad> specialiora [197] zu gehen,

---

176 Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe (1609-1680).
177 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
178 *Übersetzung:* "ebenso"
179 Regal, Herwart von (1605-1642).
180 *Übersetzung:* "Ebenso"
181 Gestrichenes im Original verwischt, Lesung unsicher.
182 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
183 Teufel von Guntersdorf, Otto (1589-1673).
184 Zeitung: Nachricht.
185 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
186 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
187 Frankreich, Königreich.
188 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
189 Bourbon, Louis (1) de (1604-1641).
190 Orléans, Henri II d' (1595-1663).
191 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
192 Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean (1585-1642).
193 *Übersetzung:* "Traum"
194 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
195 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
196 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
197 *Übersetzung:* "in die genaueren Umstände"

vmb memorial[198] gebehten. 2. Wiederrahten, (iedoch sehr höflich) nichts zu moviren[199], weil die ChurS*ächsischen* [200] gesandten[201] allbereitt die plenipotentz weg hetten. 3. Wegen der emigration, wehre es zwar geschloßen, sich bey der wahl des Röm*ischen* Königs, constitutionj Carolinæ[202] [203] zu vndterwerfen, iedoch würde es dem Kayser[204] frey stehen, ob sich Jhre May*estät* [[272v]] eines, oder deß andern Fürsten, allhier[205] bedienen wollten. Jn der Aßcan*ischen* [206] sache, scheinet es, daß es ihm[207] gar wolgefallen, daß man des Kaysers Ludovicj Bavarj[208], ertheilten execut ~~io~~ <or> ialen[209] gedachtt, er hat auch erwehnt, Jhre May*estät*[210] würden æquanimiter [211], die justitiam causæ [212], ansehen, ~~vnd~~ mehr alß dero herren Sohn[213], sejnen herrenvettern. hat auch meine < comprobirte[214] > fidelitet[215], alß eines allten Sächß*ischen* Fürstens, hoch gerühmet, mich vor seinen lieben vettern gehalten vndt gelobett, auch sich sonsten mitt schönen wortten, sehr höflich erbohten. Vndt daß Sie wollten, wo ferrn es mir nicht vngelegen, zwischen 3 vndt 4 vhren zu mir kommen, mich selbsten zu besuchen.

Jhre May*estät* der Kayser sollen das podagra [216] bekommen haben, Gott lindere ihre schmerzen, vndt schicke es zur gnedigen beßerung.

Alß ich Mahlzeitt gehalten, da hat der Churf*ür*st von Cölln, seinen Agenten[217] (de bonne mine [218]) hergeschicktt, vndt nachmalß (wo es mir nicht vngelegen) mich zu besuchen, sich anerbiehten laßen, wie auch der Chur Cöllnische[219] Obr*ist* kammerer[220], ~~Geyders~~ <meinem> zu dem ende abgeschjckten, vermelden laßen.

[[273r]]

198 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
199 moviren: anreizen, anregen, verursachen.
200 Sachsen, Kurfürstentum.
201 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
202 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
203 *Übersetzung:* "der Karlschen Verordnung"
204 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
205 Regensburg.
206 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
207 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
208 Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1281/82-1347).
209 Executorial: Vollstreckungsbefehl.
210 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
211 *Übersetzung:* "gleichmütig"
212 *Übersetzung:* "Billigkeit der Sache"
213 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
214 comprobiren: billigen, gutheißen.
215 Fidelitet: Treue.
216 *Übersetzung:* "Fußgicht"
217 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
218 *Übersetzung:* "von gutem Aussehen"
219 Köln, Kurfürstentum (Erzstift).
220 Bayern, Wilhelm von (1587/90-1657).

Den abendt ħ vmb 5 vhr, ist der Churfürst von Cölln[221] zu mir kommen in mein losament[222], wol accompagnirt [223], hat sich sehr höflich gegen mir bezaigt, eine stunde lang mitt mir von allerley dißcurriret, vndt ist gewißlich ein compiter[224] feiner wackerer herr. Er hat mir auch gesagt, er wehre ein[225] 10 Monat[!] ällter, alß Jhre May*estä*t der Kayser[226], welches ich nimmermehr hette glaüben können, wann er es mir nicht gesagt. Nous avons apres les compliments, parlè de la chasse, de mon voyage a München[227], (dont il ne scavoit rien,) des femmes, de la chertè icy[228], de la constitution de l'Emp*ereu*r[,] de l'affaire d'Ascanie[229], de l'emigration d'icy, concluë au conseil, du changement de la Religion, de Martin Lüther[230] [231], Jtem [232]: de l'Edict de l'an 1629[233] & de ses mauvayses consequences, du Duc de Fridlande[234] & ses mauvayses intentions, du Roy de Swede[235] & de sa generositè, & valeur, & magnanimes deportemens, du Palatin Frideric[236] & de la rebellion de Boheme[237], de l'Elect*eu*r de Treves[238], & de ses mauvayses maximes, & comme nous demantelasmes Vdenheim[239] l'an 1619[,] de la guerre de Julliers[240], & de feu M*onseigneu*r mon Pere[241], <des propheties de Herman de Werve[242], qui est icy.> [243]

09. Dezember 1636

221 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
222 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
223 accompagniren: begleiten.
224 compit: höflich, vollendet.
225 ein: ungefähr.
226 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
227 München.
228 Regensburg.
229 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
230 Luther, Martin (1483-1546).
231 *Übersetzung:* "Wie haben nach den Ehrerbietungen über die Jagd gesprochen, über meine Reise nach München (von der er nichts wusste), über die Frauen, über die Teuerung hier, über die Verfassung des Kaisers, über die Sache von Askanien, über den im Rat beschlossenen Auszug von hier, über den Wechsel der Religion, über Martin Luther"
232 *Übersetzung:* "ebenso"
233 Ferdinand II. : Restitutionsedikt vom 6. März 1629, in: Das Restitutionsedikt Kaiser Ferdinands II. vom 6. März 1629. Eine rechtsgeschichtliche Untersuchung, hg. von Michael Frisch, Tübingen 1993, S. 183-194.
234 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
235 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
236 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
237 Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation): 1619/20 bestehende Union der protestantischen Stände von Böhmen, Schlesien, Mähren, Ober- und Niederlausitz.
238 Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
239 Philippsburg.
240 Jülich, Herzogtum.
241 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
242 Werve, Hermann de (1584-1656).
243 *Übersetzung:* "über das Edikt des Jahres 1629 und seine schlimmen Folgen, über den Herzog von Friedland und seine schlechten Absichten, über den König von Schweden und seine Großzügigkeit und Tapferkeit und großmütigen Sitten, über den Pfalzgrafen Friedrich und über den Aufstand von Böhmen, über den Kurfürsten von Trier und seine schlechten Grundsätze und wie wir im Jahr 1619 Udenheim zerstörten, über den Krieg um Jülich und über den seligen Monseigneur, meinen Vater, über die Prophezeiungen des Hermann de Werve, der hier ist."

[[273v]]

♀ den 9. / 19$^{den:}$ Decemb*er*

Es seindt allerley seltzame zeittungen[244] von Bannirischen[245], heßischen[246], Franzosen[247] vndt Gallaaß[248] einkommen.

Ein kutzschzeüg auf 6 pferde, von schwarzem leder, vmb 40 {Reichsthaler} vom Riemer erkauft. Peitzschen, halfter, Strenge, gurte, zaüme ist alles darbey.

Bin vormittags, vergebens, nach hof geritten, denn alles schon geschehen gewesen.

Beym bischoff von Oßnabrück[249] gehabtt, derselbige hat mir die stunde zur revisite [250] vmb drey vhr gegeben.

Zu Mittage hat mitt mir gegeßen: Marggraf Christians[251] gesandter, der von Feihlscher[252], Jtem [253] : die zween hamb*urgischen* [254] gesandten, D*octor* Mawrer[255], vndt licentiat Ottenpusch[256], vndt der von Gleißenthal[257].

Vmb 3 vhr, habe ich dem bischof von Osenbrück die visite [258] wieder gegeben vndt gar vertrawlich mitt ihm conversirt.

Zum Marggrafen[259] habe ich nicht kommen können, [[274r]] weil der G*raf* v*on* Schwarzenb*erg* [260] zu ihm[261] fährt. Er hat aber doch gar höflich sich bedanckt.

Der Bischof von Oßnabrück[262] sagt auch, es seye die competentz[263] discrepantz[264] numehr decidirt[265], in dem Jhre Kay*serliche* May*estät*[266] den herren Churfürsten[267] verwilliget, daß Jhre

244 Zeitung: Nachricht.
245 Banér, Johan Gustafsson (1596-1641).
246 Hessen-Kassel, Landgrafschaft.
247 Frankreich, Königreich.
248 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
249 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
250 Revisite: Gegenbesuch.
251 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
252 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
253 *Übersetzung:* "ebenso"
254 Hamburg.
255 Meurer, Johann Christoph (1598-1652).
256 Uttenbusch, Georg.
257 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
258 *Übersetzung:* "Besuch"
259 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
260 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
261 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
262 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
263 Competenz: Rangkonflikt.
264 Discrepanz: Meinungsverschiedenheit, Misshelligkeit.
265 decidiren: bestimmen, entscheiden.
266 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Gesandten, sollen allerdings, den königlichen gleich gehalten werden, auch so gar, daß königl*iche* wittiben oder Respublicæ [268], auch die iehnigen so nicht gekröndte haüpter wehren, keines weges sollten ihre gesandten vber Sie gehen laßen. So stünden auch, in den Reichs[269] abschieden, der Churf*ürste*n ihre Gesandten immediate [270] den churfürsten nach. Darnach die Geistl*ichen* Fürsten vndt gesandten, postea [271] die welltlichen. Der Pfalzgraf von Newburg[272] fienge oft händel an, die nicht wol aufgenommen, noch ihm passirt[273] würden. Der Bischof von Bamberg, Wirzburgk[274] auch alle Geistl*ichen* Fürsten, wichen den Churf*ürstlichen* gesandten, worumb es die weltlichen nicht auch thun wollten. Der churf*ürste*n dignitet[275] wehre dignitas Regia [276], vndt billich hoch zu æstimiren. Daß wir Fürsten außweichen müsten, wehre eine zimliche subjection vndt a*nn*o [277] 1575 nicht [[274v]] durchgehends practizirt worden, sintemahl ezliche Fürsten dem Kayser[278] aufgewartett. Die Spannischen[279] Ambassatores[280] [281] müsten auch hinauß, wiewol sich der eine kranck gemachtt. Chur Cölln[282] sein herr hette keine jntraden[283], spendirte[284] viel. Spannien[285] hette ihm, im Stift Lüttich[286] vber 200 m*ille* [287] {Thaler} schaden gethan, mitt der armèe, nun möchte er ihm etwan ein[288] 10[,] 20 oder 30 m*ille* [289] {Thaler} zum ajuto dj costa [290], allhier[291] wieder geben, wehre wol eine gewaltige sache. Chur Cölln hette auß den Stiftern Padeborn[292], Lüttich vndt Münster[293], auch hildeßheim[294], nicht das geringste einzukommen, wehre gantz depauperirt[295],

---

267 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
268 *Übersetzung:* "Republiken"
269 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
270 *Übersetzung:* "unmittelbar"
271 *Übersetzung:* "hernach"
272 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
273 passiren: gelten lassen.
274 Hatzfeldt, Franz von (1596-1642).
275 Dignitet: Würde, Standeswürde.
276 *Übersetzung:* "eine königliche Würde"
277 *Übersetzung:* "im Jahr"
278 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
279 Spanien, Königreich.
280 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
281 *Übersetzung:* "Botschafter"
282 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
283 Intraden: Einkünfte.
284 spendiren: ausgeben, aufwenden.
285 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
286 Lüttich (Liège), Hochstift.
287 *Übersetzung:* "tausend"
288 ein: ungefähr.
289 *Übersetzung:* "tausend"
290 *Übersetzung:* "Beihilfe"
291 Regensburg.
292 Paderborn, Hochstift.
293 Münster, Hochstift.
294 Hildesheim, Hochstift.
295 depauperiren: arm machen, verarmen.

wo man es endtlich wollte her nehmen? müste alle Monat allhier, 10 m*ille* [296] {Thaler} spendiren. Die herren Churf*ürste*n[297] möchten wol in allen puncten die güldene bull[298] halten, vndt nicht allein in der Fürsten außzug, sondern auch daß sie nur 200 pferde halten sollten, <Sich selber> consideriren[299]. Die Stadischen[300] vndt Schwedischen[301] tractirten[302] ihn in seinem lande beßer, als [[275r]] die Spannischen[303], welche nur pro Jmperio [304] ohne respect vndt dißcretion handeln wollten. Er[305] sagte zwar auch, wie er von den Churf*ürstlichen* gesandten redete, ~~S~~ er vermeidete gemeiniglich ihren congreß, damitt er ihnen nicht weichen dörfte[306]: Ergo! [307]

Der Marggräfl*iche* [308] Cantzler Fehlischer[309], erzehlete mir die Wirtemberg*isch*e[310] sache.

Die hamb*urgischen* [311] gesandten[312] bahten, ich wollte vmb meines selbst eigenen jnteresse[313] willen, vndt abgang der commercien[314], auch in vnserm Fürstenthumb[315], helfen interveniendo & intercedendo [316] die sachen dahin vermitteln, daß dem König ~~der~~ <in Dennem*ar*k> [317] der große zoll bey Glückstadt[318], zu allzugroßer Thewerung vndt steigerung aller wahren, hinc jnde [319], nach numehr verfloßenen 4 iahren, nicht länger möge gelaßen werden, wie Mecklenburg [320], Lawenb*ur*g[321] [,] ~~vndt ande~~ < Ostfrißlandt[322] ,> Brandenb*ur*g[323] &c*etera* gethan, so zölle an der Elbe[324] haben. Daß Tuch, die Fischwahren, getreyde, vndt alles müste dem Reich[325] zu hohem præjuditz desto Thewrer gegeben werden: &c*etera*

---

296 *Übersetzung:* "tausend"
297 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
298 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
299 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
300 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
301 Schweden, Königreich.
302 tractiren: behandeln.
303 Spanien, Königreich.
304 *Übersetzung:* "als Gebieter"
305 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
306 dürfen: müssen.
307 *Übersetzung:* "Deshalb!"
308 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
309 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
310 Württemberg, Herzogtum.
311 Hamburg.
312 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.
313 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.
314 Commercien: Handelsgeschäfte.
315 Anhalt, Fürstentum.
316 *Übersetzung:* "durch Vermitteln und Fürsprache"
317 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
318 Glückstadt.
319 *Übersetzung:* "hier und dort"
320 Mecklenburg, Herzogtum.
321 Sachsen-Lauenburg, Herzogtum.
322 Ostfriesland, Grafschaft.
323 Brandenburg, Kurfürstentum.
324 Elbe (Labe), Fluss.

[[275v]]
Abends nach hoff, allda mich der Graf Julius von hardeck[326] angesprochen. Der Duca Savelly[327] hat mir erzehlt, wie er heütte Morgen < cum admiratione [328] > gesehen, auf dem Rahthause, das Chur Meintz[329] in der mitten, Chur Cölln[330] zur rechten handt, ~~C~~ der König[331] aber zur lincken handt gegangen, wie die bürgerschaft vndt soldatesca, zu erhaltung der Churf*ürstlichen* Freyheitt, bey bevorstehender wahl, ihnen schwehren müßen. Er sagt auch, die Fürsten so in würcklichen diensten vndt bestallung wehren, <be>dörften nicht auß der Stadt[332] zu ziehen.

Alß ich ~~auß~~ durch herrn Caspar von Starhembergk [333], seinen Schwäher, den h*errn* obristen hofm*eister* Grafen von Megkaw[334], fragen ließ, ob es Jhrer May*estät*[335] belieben möchte, daß ich dörfte allhier in der Stadt verbleiben, bey vorgehender wahl, da ließ er mir wieder vermelden: Jhre May*estät* hetten befohlen, man sollte denen iehnigen Fürsten, auch den Spann*ischen* [336] bohtschaftern[337], so darumb angehalten, vermelden, Jhre May*estät* ließen sie bitten, Sie wollten es ia nicht vbel aufnehmen, daß Jhre Kay*serliche* May*estät* ad amussim [338], der güldenen bull[339], nachzuleben begehrten, [[276r]] Nun gebe dieselbige[340] hierinnen klahre maß würden sich derowegen die Fürsten vndt bohtschafter, auf eine kleine zeitt, außerhalb der Stadt[341] gedulden. Ergo: cape tibj hoc. [342]

Der Duca Savelly[343] sagte auch, es wollten die großen Fürsten, alß der Kayser[344] vndt Spannien[345], nicht, daß der Cardinal de Lion[346] alß Frantzös*ischer*[347] gesandter, ihnen auf dem convent zu Cölln[348] sollte vorgehen, in betrachtung das er nicht alß ein Cardinal sondern in qualitet eines

325 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
326 Hardegg, Julius, Graf von (1594-1684).
327 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
328 *Übersetzung:* "mit Verwunderung"
329 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
330 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
331 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
332 Regensburg.
333 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
334 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
335 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
336 Spanien, Königreich.
337 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
338 *Übersetzung:* "nach der Regel"
339 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
340 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
341 Regensburg.
342 *Übersetzung:* "Also merke dir das."
343 Savelli, Federigo (ca. 1585-1649).
344 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
345 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
346 Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis (1582-1653).
347 Frankreich, Königreich.
348 Köln.

Frantzös*ische*n Abgesandten daselbst considerirt[349] würde, es hette der König in Fr*ankreich* [350] wol andere leütte als eben ihn abzuordnen, dannenhero verzöge sich noch die Tagefahrt[351], vndt heylsame friedenshandlung.

Es ist der herzog von Sachßen[352], vndt Oberste hinderßom[353] in der anticamera [354] auch an mich kommen. h*erzog* Julius henrich ist vorgestern wieder anhero gelanget.

habe auch conversation mitt dem Grafen von Mörßberg[355] gehabtt, < Jtem [356]: mitt dem Visconte[357] .>

On dit que les Polacques mutins, ont envahy la Moravie[358]. [359]

10. Dezember 1636

[[276v]]

♄ den 10. / 20. Decembe*r*

Vorm*ittags* nach hof, allda den herzog von Saxen[360], Vndt andere cavaglierj [361] angesprochen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [362] > Avis [363] erlangett, daß keiner mehr alß der allte Graf von Schwartzenb*erg* [364] Chur Brandenb*urgischer* [365] gesandter, den frieden[366], vndt die amnistiam [367] verhindere, dieweil er die Grafschaft Naßaw Sarbrücken[368], vndt etzliche confiscirte gühter, im lande zu Frangken[369] außgebehten. So soll auch der bischof von Wien[370], Graf von Trautm*ansdorff*

349 consideriren: (vor dem geistigen Auge) betrachten, erwägen, überlegen.
350 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
351 Tagefahrt: Termin (an dem man z. B. vor Gericht erscheinen oder bestimmte Gelder bezahlen muss).
352 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
353 Henderson, John.
354 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
355 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
356 *Übersetzung:* "ebenso"
357 Person nicht ermittelt.
358 Mähren, Markgrafschaft.
359 *Übersetzung:* "Man sagt, dass die meuternden Polen in Mähren eingefallen sind."
360 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
361 *Übersetzung:* "Edelleute"
362 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
363 *Übersetzung:* "Nachricht"
364 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
365 Brandenburg, Kurfürstentum.
366 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
367 *Übersetzung:* "Straferlass"
368 Nassau-Saarbrücken, Grafschaft.
369 Franken.
370 Wolfradt, Anton (1581-1639).

[371] vndt andere gantze herrschaften im lande zu Wirtemberg[372] erlanget haben, welche Sie nicht gern dahinten laßen möchten.

Der allte Reichs Marschalck Graf von Pappenheim[373] beschwehrte sich heütte auch, daß die ChurSäxische[374] Gesandten[375], alß Sie ihn das erste mahl zu gaste geladen, sich oben an, vber ihn gesetzt, welches sich nicht gebührte von denen die minderes Standes wehren, alß einer selber ist. Das ander Mahl aber hette er vnrecht verstanden, Vndt sich fein selbst oben an gesezt. [[277r]] etc*etera*[.] Er[376] hielte auch davor, in actu electionis [377] Vndt sonsten nicht, müsten vnß die chur*fürstlichen* abgesandten vorgehen.

Gestern, ist der junge Pfalzgraf von Newburg[378] ankommen. < Jl semble; qu'il recerche[!] ma visite. [379] >

Jch habe eine revisite[380] dem hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*ur*g[381] angebotten. Er hat aber davor gebehten, vndt daß ich doch möchte keine ceremonien mitt ihm machen.

Man hat auß dem Protocoll des Rahts[382] allhier zu Regensp*urg* [383] befunden, daß a*nno* [384] 1576 alß bey Kaysers Maximilianj secundj[385] zeitten, Kayser Rudolphus[386] zum Röm*ischen* König ebenmeßig erwehlet worden, haben dem Kayser auf den dienst gewartett, vndt seindt nicht auß der Stadt weggezogen nachfolgende Fürsten, alß: hertzogk Albrecht von Bayern[387] sampt seinen zween Söhnen, hertzog Wilhelm[388] vndt hertzog Ferdinandt[389], wie auch Pfaltzgraf Philips Ludwig von Newburg[390], sampt seinen zween brüdern Pfalzg*raf* Friederich[391], vndt Ott henrichen[392], wie auch des Kaysers Junger Prinz[393], sampt anderm comitat[394]. p*erge* [395] [[277v]] Ergo [396]: wehre an

---

371 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
372 Württemberg, Herzogtum.
373 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
374 Sachsen, Kurfürstentum.
375 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
376 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
377 *Übersetzung:* "beim Wahlakt"
378 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
379 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er meinen Besuch sucht."
380 Revisite: Gegenbesuch.
381 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
382 Regensburg, Rat der Reichsstadt.
383 Regensburg.
384 *Übersetzung:* "im Jahr"
385 Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1527-1576).
386 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
387 Bayern, Albrecht V., Herzog von (1528-1579).
388 Bayern, Wilhelm V., Herzog von (1548-1626).
389 Bayern, Ferdinand (1), Herzog von (1550-1608).
390 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).
391 Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von (1557-1597).
392 Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von (1556-1604).
393 Österreich, Ernst, Erzherzog von (1553-1595).
394 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
395 *Übersetzung:* "usw."

itzo dergleichen zu hoffen, aber es scheinet, weil es dem Spann*ische*n[397] Ambassador[398], Conte d'Onnate[399], vnangesehen seiner angezogenen[400] leibesschwachheitt, abgeschlagen worden, wiewol es mitt den Spann*ischen* gesandten weitt einen andern respect, (vmb des starcken anhangs, vndt < besorgenden[401] > factionen[402] willen) alß mitt mir Jhrer May*est*ät[403] devoten Fürsten vndt diener hatt, denn ich bin zu schwach, factiones [404] zu machen, bin darzu gantz ruinirt, vndt Jhrer May*est*ät ist meine bestendige fideljtet[405] bekandt. Zu dem, so bin ich cameriero d'honor [406]; vndt habe den güldenen Schlüßel. Es ist auch der hertzogk von Sachßen[407] Jhrer Kay*serlichen* May*est*ät würcklicher diener, kammerherr, Oberster, auch vndterthan im Königreich Böhmen[408]. So ist der Bischoff von Osenbrück[409] geheimer Raht, vndt Director des Churf*ürstlichen* Cöllnischen consilij [410] [410], gehöret auch in seine hofstadt. Sie müßen aber doch alle beyde auch auß der stadt[412] ziehen, wie ingleichen die vbrigen geistliche vndt welltliche Fürsten. So fleißig wirdt in diesem paß[413], vber der güldenen bull[414] gehalten. [[278r]] etc*etera* < Jnjuria temporis [415], die große kälte, verwüstung des landes, darinnen nichts zu bekommen, weil es vom krieg verheeret, die vnsicherheitt jn dörfern zu bleiben, der kammerschlüßel vndt andere circumstantzien[416] mehr, militirten [417] genugsam vor vnß Fürsten.>

Jch habe ein danckschreiben, vom hanß Erhardt Wolffskehl[418] empfangen, weil ich mich auf ansuchen seines Bruders, Julij Albrechts[419], seiner intercedendo [420] bey Kay*serlicher* May*est*ät[421] angenommen.

---

396 *Übersetzung:* "Folglich"
397 Spanien, Königreich.
398 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
399 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
400 anziehen: anführen, erwähnen.
401 besorgen: befürchten, fürchten.
402 Faction: (politische) Entzweiung.
403 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
404 *Übersetzung:* "Aufstände"
405 Fidelitet: Treue.
406 *Übersetzung:* "Ehrenkämmerer"
407 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
408 Böhmen, Königreich.
409 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
410 *Übersetzung:* "Rats"
410 Köln (Kurfürstentum), Hofrat.
412 Regensburg.
413 Paß: Fall, Vorgang.
414 Die Goldene Bulle, in: Quellen zur Verfassungsgeschichte des Römisch-Deutschen Reiches im Spätmittelalter (1250-1500), hg. von Lorenz Weinrich, Darmstadt 1983, S. 314–393.
415 *Übersetzung:* "Die Zeitunbilden"
416 Circumstanz: Umstand.
417 militiren: den Ausschlag geben für.
418 Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard (1605-1659).
419 Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht.
420 *Übersetzung:* "durch Fürsprache"
421 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

Zeitung [422] daß der iunge Graf Otto von Schawmburgk[423], der letzte seines Stammes[424] vndt Nahmens, ein feiner wackerer wolerzogener herr, mitt Todt abgangen. Er ist der Reformirten Religion zugethan, vndt Meines Bruders[425] camerade [426] auf der Frantzösischen[427] vndt Niederländischen[428] rayse gar vertrawlich gewesen, vndt hatt ein groß stadtlich landt[429] vndt leütte gehabtt. Jst gewißlich kein schlechter verlust, wo diese böse zeittung sich im grunde also verhelt p*erge* [430]

[[278v]]
Diesen abendt habe ich hertzogk Julius henrich von Sachßen Lawenb*urg* [431] die visite [432] in seinem hause wieder gegeben, habe auch eben erfahren, daß Seiner L*iebden* gemahlin[433] ankommen.

Der Churfürst von Bayern[434], ist diesen abendt, mitt dero Gemahlin[435], auf Schlitten auch ankommen.

Der Kayser[436] ist am podagra [437] bettlägerig. haben mir durch Grafen von Megkaw[438] sagen laßen, Sie nehmen es von mir vor eine ehre vndt Freündtschaft auf vndt an, daß ich ihro, bey der wahl aufwarten wollte, es würde auch Jhrer May*estät* sehr lieb sein, wann ich es dahin richten köndte, allein ich müste bey dem Churf*ürstlichen* collegio[439] (denen die gantze disposition der wahl halben vbergeben) <es> dahin richten, dann Jhre May*estät* ihnen nicht præjudiciren köndten, erkenneten aber dennoch meine willfährigkeitt mitt sonderbahren gnaden.

Dieweil ich aber von andern so viel verstanden, alß solle der Schluß vndter den [[279r]] herren Churfürsten[440] allbereitt gemacht sejn, daß kein Fürst herinnen gelaßen werde, alß will ich es dabey bewenden laßen, vndt die Churfürsten[441] weitter nicht ersuchen. Sonst möchte ich einen rebuffo [442] kriegen. So weiß ich auch nicht, ob es mir, als einem Regirenden ReichsFürsten, anstehe, mich

---

422 Zeitung: Nachricht.
423 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).
424 Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein).
425 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
426 *Übersetzung:* "Kamerad"
427 Frankreich, Königreich.
428 Niederlande (beide Teile).
429 Gemen, Herrschaft; Holstein-Pinneberg, Grafschaft; Schaumburg, Grafschaft.
430 *Übersetzung:* "usw."
431 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
432 *Übersetzung:* "Besuch"
433 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
434 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
435 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
436 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
437 *Übersetzung:* "Fußgicht"
438 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
439 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
440 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
441 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
442 *Übersetzung:* "Zurückweisung"

selbsten zu erniedrigen, vndt mich den würcklichen gemeinen kammerherren des Kaysers[443] (die in der hofstadt verbleiben müßen,) gleich zu achten.

heütte aufn abendt, ists negirt worden, daß der iunge Fürst von Newburg[444] ankommen seye, vndt man hat nur gesagt, er wehre zu Newburg[445] angelanget. Jl semble, qu'ils estiment, qu'il y ait peu de reputation, a estre ainsy forcè a sortir de ceste ville[446]. [447]

Z*eitung* [448] daß die Polagken (so mutinirt[449]) sich mitt ezlichen Schlesischen[450], vndt Sechsstädtischen[451] von adeln, geschlagen, vndt deren viel erlegt haben, bey Greiffembergk[452], vndter andern, meines Nostitz[453], seinen nahen vettern[454].

11. Dezember 1636

[[279v]]

⊙ den 11. / 21. Decemb*er*

Schreiben vom herz*og* Wilhelm von Weymar[455], vndt von der FrawMuhme von Schwartzb*ur*g[456] mitt gesteriges abends ankommener post, entpfangen.

Nach hilpoltstain[457] an die allte Pfalzgr*äfliche* wittwe[458], wie auch an Pf*alzgraf* J*ohann* F*riedrich* [459] geschrieben.

Dieweil nach vielem repliciren vndt anziehlichen[460] vrsachen nichts zu erhalten gewesen, habe ich mich nach Nittenaw[461], auf 4 {Meilen} weges, von Regensp*urg* [462] ~~gewesen~~ <begeben.> Andere Fürsten haben sich vor die Stadt, vndt wo Sie hingewoltt, retirirt, < <theils> weitt, thejlß nahe.>

---

443 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
444 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
445 Neuburg an der Donau.
446 Regensburg.
447 *Übersetzung:* "Es scheint, dass sie meinen, dass es wenig Ehre gebe, so gezwungen zu werden, diese Stadt zu verlassen."
448 Zeitung: Nachricht.
449 mutiniren: meutern.
450 Schlesien, Herzogtum.
451 Oberlausitzer Sechsstädtebund.
452 Greiffenberg (Gryfów Slaski).
453 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
454 Nostitz, Kaspar von (1604-1636).
455 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
456 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
457 Hilpoltstein.
458 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
459 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
460 anziehlich: anführbar, erwähnenswert.
461 Nittenau.
462 Regensburg.

12. Dezember 1636

☽ den 12. / 22. Decembe*r*

heütte ist die königl*iche* ~~krönung~~ <wahl> zu Regensp*ur*g[463] Ferdinandj III. Regis Vngariæ & Bohemiæ [464], in regem Romanorum [465], mitt großen solenniteten vorgegangen.

Jch habe vndter deßen meine zeitt, mitt langer weil, vogelschießen, vndt kartenspielen zu Nittenaw[466], zugebrachtt.

13. Dezember 1636

[[280r]]

♂ den 13. / 23. Decembe*r*

{Meilen}
4

Nachm*ittags* von Nittenaw[467] wieder nach Regensp*ur*g[468] allda erzehlen hören, wie herrlich der actus electionis [469] celebrirt worden.

Dem h*errn* von Remßthaler Freyherren[470], königl*ichen* Obr*ist* kammerern, habe ich ein Memorial[471] an den König[472], wegen Geyders[473], (afin qu'on le voulust faire chevallier [474]) einlifern laßen. Weiß nicht, ob es etwaß fruchten wirdt.

Der Graf von Ortemb*ur*g[475] vndterdeßen angekommen, hat auch fleißig nach mir fragen laßen, vndt zu mir gewoltt, auch noch heütte zu mir geschickttt.

14. Dezember 1636

☿ den 14. / 24. Decembe*r*

463 Regensburg.
464 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
465 *Übersetzung:* "Ferdinands III., des Königs von Ungarn und Böhmen, zum König der Römer"
466 Nittenau.
467 Nittenau.
468 Regensburg.
469 *Übersetzung:* "Wahlakt"
470 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
471 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
472 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
473 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
474 *Übersetzung:* "damit man ihn zum Ritter machen wolle"
475 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).

h*err* Low[476], ist bey mir gewesen, von allerley zu dißcuriren.

Graf Friederich Casimir von Ortemb*urg* [477] ist zu mir kommen, in mein losament[478], mich zu besuchen. Darnach mitteinander nach hoff, gefahren.

Postea [479] ist der graf von Ortemb*urg* wie auch der von Grünthal[480], der von Awer[481] (Ortemb*urgischer* aufwärtter)[,] h*err* Low, vndt D*octor* Rosa[482] zu Mittage, meine gäste gewesen.

[[280v]]
Jch habe an hertzogk Wilhelm[483] nach Weymar[484] geschrieben, vndt erfahren, daß D*oct*or Drache[485], Eysenachischer[486] gevollmechtigter, ankommen seye.

Etzliche vermeinen, der Kayser[487] werde alsobaldt nach der krönung aufbrechen. Andere aber, (so es am besten wißen sollten) halten darfür, es werde Jhre May*estät* noch ein[488] 4[,] 5 biß in die 6 wochen, allhier[489] verbleiben, weil der Ertzhertzog Leopoldt Wilhelm[490], gestern abendt erst allhier angelanget, vndt keine pferde noch von Wien[491] auß, seindt herauff geholt worden. Ezliche achten wol gar, es werde der Kayser, biß auf Ostern, allhier verbleiben, dieweil der Reichscantzler auß Schweden[492] Oxenstern[493], soll anhero citirt werden, cum salvoconductu [494] frieden zu tractiren[495], oder doch iemandes anhero zu deputiren.

Meinen hofmeister < Geyder[496] > bey Chur Bayern[497] gehabtt, post curialia [498], 1. die Aßcanische[499] restitutionssache recommendirt. 2. Bernburg*isch*e[500] plünderungssache satisfaction. 3. Die 10 m*ille* [501] {Gulden} capitalien[502] vndt commissariat[503] sachen, < sororum[504] [505].> 4. Die bergwercke

476 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
477 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
478 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
479 *Übersetzung:* "Später"
480 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
481 Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard (1610-1660).
482 Rosa, Johannes (2) (1579-1643).
483 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
484 Weimar.
485 Drach, Johann Jakob (1595-1648).
486 Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum.
487 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
488 ein: ungefähr.
489 Regensburg.
490 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
491 Wien.
492 Schweden, Königreich.
493 Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf (1583-1654).
494 *Übersetzung:* "mit sicherem Geleit"
495 tractiren: (ver)handeln.
496 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
497 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
498 *Übersetzung:* "nach den Höflichkeiten"
499 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
500 Bernburg.
501 *Übersetzung:* "tausend"
502 Capital(ien): verzinsliches Bargeld.

am Fichtelberg[506] vndt Newbew[507]. Rispo*st*a [508] gar höflich, mitt complimenten[509]. <1.> Begehrt mehreren [[281r]] bericht in der Aßcan*ischen* [510] sache. Offerirt sich iedoch zu aller Freündtschaft vndt guten correspondentz. 2. Condolirt. 3. & 4. Begehrt mehrere information, vndt sagt: Er[511] habe titulo oneroso [512], ~~die~~ emptionis, & venditionis [513], von Jhrer May*est*ät[514] die Oberpfaltz[515] angenommen. Es wehren der prætendenten viel. Köndte Sje nicht wol alle contentiren[516]. &c*etera* hat sich aber dennoch wol offerirt.

Von der Fränckischen Ritterschaft[517], gestern ein danckschreiben bekommen, daß ich mjch ihrer sachen, so eyferig angenommen.

Abends wieder nach hof, vndt in die vesper, alda mir Jhre May*est*ät der Kayser, (als er schon aufm Stul geseßen, sich tragen zu laßen) gar gnedigst, vndt leühtsehlig, die handt gebotten, im heraußer gehen, auß der kirchen, gleichsam alß zum Newen Jahres wuntzsch. So haben mir auch beyde Churfürsten, Cölln[518], vndt Bayern, gar freündtlich zugesprochen, vndt die handt gebotten, wie auch der Ertzhertzogk, Leopoldt Wilhelm[519], welcher gestern angekommen. Die Kayserl*ichen* [520] [,] Königl*ichen* [521] vndt Ertzherz*oglichen* [522] Dames [523], wie auch die Churf*ürst*in von Bayern[524], haben mich wegen des gedrenges, vndt windtlichter præterirt[525], wie auch der König[526], lequel fit en passant, fort grise mine [527]. N*ota* B*ene* [528] herrn Pettingers[529] gute vertröstung, [[281v]] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [530] > wegen der Kayserlichen <doppelten> gratification.

---

503 Commissariat: Beauftragung, Vollmacht.
504 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
505 *Übersetzung:* "der Schwestern"
506 Fichtelberg.
507 Neubau.
508 *Übersetzung:* "Antwort"
509 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
510 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
511 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
512 *Übersetzung:* "mit übernommener Beschwerde"
513 *Übersetzung:* "des Kaufes und Verkaufes"
514 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
515 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
516 contentiren: zufriedenstellen.
517 Fränkischer Ritterkreis.
518 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
519 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
520 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
521 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
522 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
523 *Übersetzung:* "Damen"
524 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
525 präteriren: übergehen.
526 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
527 *Übersetzung:* "welcher im Vorübergehen ein sehr frostiges Gesicht machte"
528 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
529 Pötting, Urban, Graf von (1567-1648).
530 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"

Der Ertzhertzog [531] antwortete auch gar höflich, ich sollte mich nicht so viel bemühen, ihn zu besuchen, alß ich meine schuldigkeitt abzulegen, jhm offerirte. Dißcorsi [532] mitt herren Kurzen[533], complimentj cortesj [534]. hernacher mitt Grafen von Gronßfeldt[535], welcher sich verwunderte, daß wir im religionfrieden[536] mitt eingeschloßen wehren, vndt daß ich dörfte offentlich frey herauß, in der Anticamera [537], bekennen, das ich der reformirten Religion zugethan wehre.

Nach dem ich Chur Cölln[538], vndt Chur Bayern[539], biß an die Scheidtgänge, des Kay*serlichen* pallasts begleittet, vndt auch viel mitt dem bischoff von Osenbrück[540], gar freündtlich geredet, bin ich wieder, in die Kayßerl*iche* anticamera [541] hinein gegangen, da ist gehlingen[542] auß des Kaysers [543] zimmer, die clerisey, mitt singen, vndt wolriechenden raüchfaßen, auch weyhwaßer damitt sie vnß besprenget, vndt gegen vns geraüchert, durch die anticamera [544] hindurch gegangen, nach der Ritterstuben, weil heütte der Catohlischen, weyhenachten ist.

15. Dezember 1636

[[282r]]

2l den 15. / 25[den:] Decemb*er* Christag nachm Newen kalender.

Der Spannische[545] extraordinarij [546] Ambassador[547] Conte d'Onnate[548] hat gestern abendt meinem hofmeister Geyder[549], die Stunde der visite [550] auf Morgen wils Gott, Nachmittage vmb 2 vhr, ernennen laßen, vnangesehen des fests, dieweil er vernommen, daß ich ihn ansprechen ~~wo~~ laßen wollte.

---

531 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
532 *Übersetzung:* "Gespräche"
533 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
534 *Übersetzung:* "höfliche Ehrerbietungen"
535 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
536 Der Augsburger Reichsabschied vom 25. September 1555 [Augsburger Religionsfrieden und Exekutionsordnung], in: Kaiser und Reich. Klassische Texte und Dokumente zur Verfassungsgeschichte des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation vom Beginn des 12. Jahrhunderts bis zum Jahre 1806, hg. von Arno Buschmann, München 1984, S. 215-282.
537 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
538 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
539 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
540 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
541 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
542 gähling: plötzlich, unversehens.
543 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
544 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
545 Spanien, Königreich.
546 *Übersetzung:* "außerordentliche"
547 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
548 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
549 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
550 *Übersetzung:* "Besuch"

Graf Fugker[551] Reichshofrahtspresid*en*t gedachte gestern, in der vesper, man würde schwehrlich die Aßcanische [552] sache allhier[553] vornehmen können, dieweil die acten, darauß referirt werden müste, gar zu weittlaüftig, ia es wehre allhier nur vergebens. Die Meckelb*urgische*[554] sache, wehre noch nicht referirt. Wollte sonst gern das seinige darbey thun. e*t cetera*

Man hatt diese Nachtt, wegen des fests, starck salve geschoßen.

Zu hof habe ich aufgewartett, vndt gelegenheitt gehabtt, mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf[555] zu reden, Jtem [556]: co'l Conte d'Ortemb*urg* [557] [558] vndt seinem vetter, Graf Geörgens[559] Sohn[560], Jtem [561]: mitt dem Jungen Marggrafen von Anspach[562]. N*ota* B*ene* [563] [:] La flatterie du vieil Conte de Pappenheim[564], qui vouloit par force que le jeune Marquis, me precedast, encores qu'il ne soit pas majeur. [565] habe auch mitt Voppio d'Aisma[566] vndt [[282v]] andern, mich vndterredet.

hofer[567] hat mitt mir zu Mittage gegeßen.

Jch habe Geydern[568] zum extraord*ina*r Spann*ischen* [569] Ambass*ad*or[570] Conte d'Onnate[571] geschickttt ihm dancken laßen, vor die gute promotion, zum ajuto dj costa [572], so ich vom Kayser[573] erhalten, vndt vmb ferrnere gute recommendirung[574] gebehten. Er hat sich gar höflich bedancktt, vndt erzeigt, auch ferrner gar wol offerirt, vndt Geydern alß meinen gesandten, geehrt, vndt aufsetzen laßen. < Principe di tanto valor, e dj tante belle partj, havrà occasione l'augustiss*im*o Rè de' Romanj[575] d'attirar a se per se stesso. [576] >

---

551 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
552 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
553 Regensburg.
554 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
555 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
556 *Übersetzung:* "ebenso"
557 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
558 *Übersetzung:* "mit dem Grafen von Ortenburg"
559 Ortenburg, Georg IV., Graf von (1573-1627).
560 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684).
561 *Übersetzung:* "ebenso"
562 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
563 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
564 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
565 *Übersetzung:* "Die Schmeichelei des alten Grafen von Pappenheim, der mit Gewalt wollte, dass mir der junge Markgraf voranging, obgleich er nicht volljährig sei."
566 Aitzema, Foppe van (ca. 1580-1637).
567 Hofer (2), N. N..
568 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
569 Spanien, Königreich.
570 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
571 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
572 *Übersetzung:* "Beihilfe"
573 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
574 Recommendirung: Empfehlung.
575 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
576 *Übersetzung:* "Ein Fürst von so großer Tapferkeit und von so guter Geburt wird Gelegenheit haben, durch sich selbst den herrlichsten König der Römer für sich zu gewinnen."

Jn comitat[577] etzlicher vornehmer cavaglierj [578], den Marggrafen von Anspach[579], in sejnem losament[580] besuchtt. Wir seindt darnach mitteinander nach hoff, vndt in die vesper gefahren, haben allda Jhrer May*estät* aufgewartett. Le Roy ne nous a pas veu, nj fait semblant de nous voir. L'Emp*ereu*r faysoit plus douce mine, comme aussy l'Jmperatrice[581], & l'Archiduc[582]. J'ay tousj*ou*rs precedè le Marquis, en l'Eglise & a l'Antjchambre. [583] Die Churfürsten, von Meintz[584], Cölln[585], vndt Bayern[586], haben mir in der Anticamera [587] gar fr*eundlich* zugesprochen, vndt die handt gebohten: <Chur Cölln, ist dilatorisch, gegen mir herauß gegangen.> [[283r]] N*ota* B*ene* [588] [:] A cause de l'indisposition de l'Emp*ereu*r[589] lequel se fait tousj*ou*rs porter hors de l'Eglise, on ne va que deux pas, de l'eglise, ainsy que l'on n'a que faire, de <se> couvrir; mais sj c'estoit plus loing, ce seroit un prejudice. [590] N*ota* B*ene*[.] [591]

Der iunge Marggraf[592] ist wieder mitt mir in ~~sein~~ <mein> losament[593] gefahren, hat mich in Meine stube begleittet, vndt gar cortesisch[594] gewesen.

<Man sagt der Landgraff von Darmstadt[595], vndt der iunge Pfaltzgr*af* von Newb*ur*g[596] wie auch der herzog von Lottringen[597], sollen baldt allhier[598] sein.>

16. Dezember 1636

♀ den 16. / 26. Decemb*er*

---

577 Comitat: Begleitung, Gefolge, Geleit.
578 *Übersetzung:* "Edelleute"
579 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
580 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
581 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
582 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
583 *Übersetzung:* "Der König hat uns weder gesehen noch so getan, als ob er uns sähe. Der Kaiser machte wie auch die Kaiserin und der Erzherzog ein milderes Gesicht. Ich bin in der Kirche und im Vorzimmer immer dem Markgrafen vorangegangen."
584 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
585 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
586 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
587 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
588 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
589 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
590 *Übersetzung:* "Wegen der Unpässlichkeit des Kaisers, welcher sich außerhalb der Kirche immer tragen lässt, geht man nur zwei Schritte aus der Kirche, und man hat ihn sich auch nur [mit dem Hut] bedecken lassen, wenn es aber noch weiter [als zwei Schritte] sei, wäre es ein Unrecht."
591 *Übersetzung:* "Beachte wohl."
592 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
593 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
594 cortesisch: höflich.
595 Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von (1605-1661).
596 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
597 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
598 Regensburg.

Der Thumbprobst[599] von Meintz[600], herr von Metternich[601], hat mir geschickt das buch Arboretum Genealogicum, exhibens omnes fere Jmperij Principes, et Europæ hodie reges, linea recta a Rudolpho 1. Jmperatore Descendentes[602], ist zu Prag[603] gedrucktt, anno [604] 1635.

Der vngrische Graf Wudiany[605], auß Vngern[606] kommende erzehlte mir gestern, daß der Türcke[607] in 7benbürgen[608] vom Ragozi[609] wehre geschlagen worden, vndt hette 7 m*ille* [610] Mann, auch viel gute Türckische roß (so numehr wolfail wehren) verlohren. Würde diß iahr wol nichts mehr attentiren[611]. Waß aber ins künftige geschehen möchte, wann das graß wieder hervor kähme, stünde zu erwarten. Der Persianer[612] hette ihm auch 15000 Mann, seines besten volcks[613], [[283v]] abgeschlagen.

Vormittags nach hof, allda Chur Meintz[614], vndt Chur Cölln[615], mir gar fr*eundlich* zugesprochen, wie auch der Spann*ische* [616] Ambass*ad*or[617] Marquèz de Castagneda[618]. Bin auch mitt graf Carll von Salm[619], bekandt worden, alles in der anticamera [620]. Discorsj [621], mitt grafen v*on* Ortemburgk[622], grafen von Manßfeldt[623], Levin v*on* Knesebeck[624], Marggrafen von Anspach[625], Fürsten v*on* Eggembergk [626], vndt andern. < N*ota* B*ene* [627] [:] Bonne mine extraord*inai*re du Conte de Schligk[628]. [629] >

---

599 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
600 Mainz.
601 Metternich, Johann Reinhard von (1604-1637).
602 Johann Gans: Arboretum Genealogicum. Exhibens Omnes Fere Imperii Principes Et Europae Hodie Reges Linea Recta Descendentes A Rudolpho I. Imperatore, Prag 1635.
603 Prag (Praha).
604 *Übersetzung:* "im Jahr"
605 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).
606 Ungarn, Königreich.
607 Osmanisches Reich.
608 Siebenbürgen, Fürstentum.
609 Rákóczi, Georg I. (1593-1648).
610 *Übersetzung:* "tausend"
611 attentiren: versuchen, wagen.
612 Persien (Iran).
613 Volk: Truppen.
614 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
615 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
616 Spanien, Königreich.
617 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
618 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
619 Salm-Neuburg, Karl, Wild- und Rheingraf zu (1604-1662).
620 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
621 *Übersetzung:* "Gespräche"
622 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
623 Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von (1576-1644).
624 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
625 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
626 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
627 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
628 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
629 *Übersetzung:* "Außergewöhnliches freundliches Gesicht des Grafen von Schlick."

Die audientz vmb drey vhr Nachm*ittags* ist mir vom h*errn* Obersten kammerer[630], angesagt worden, alß ich vorm*ittags* zu hoff war.

Le Marquis d'Anspach, commence fort a s'insinuer icy[631] a la cour, a cause de sa grande humilitè, & debonnaire façon, car on veut icy, que l'on s'abbaisse fort. [632]

Geydern[633] Nachm*ittag*s zum Grafen von Trauttmanßdorf [634] geschickt. 1. Wegen meiner hofkammer[635]: vndt andern prætensionen, auch schäden zu b*ern*burg[636]. 2. congè a cause de l'estat de grossesse de Mad*am*e[637] & de la chertè icy [638]. 3. Ascania[639]. 4. Competenz[640] mitt Lottringen[641]. 5. service du Roy[642], [[284r]] au couronnem*en*t[.] [643] 6. Geyderß[644] Ritterschlagens. e*t cetera* bedanckung, v*or* ferrnere recommendation. <7. legatio [645] in Engell*and* [646] [,] Dennem*ark* [647] v*nd* m*ein*er rayse.>

R*esponsum* [648] gar höflich vndt wolgemeint. Ad 1. [649] die befreyung mitt bernb*ur*g[650] v*nd* F*ürstentum* Anhaltt[651], wehre præjudizirlich[652] dem Pragerischen Friedensschluß[653] insonderheitt auch die gewaltsame assignirung[654] den Stenden vndt freyen Reichsstädten. 2. Diese excuse [655] wehre relevant sonderlich si ie sers au couronnem*en*t [656] [.] 3. So baldt es außm Reichshofraht[657] in

630 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
631 Regensburg.
632 *Übersetzung:* "Der Markgraf von Ansbach beginnt stark, sich hier am Hof wegen seiner großen Demut und gutmütigen Art beliebt zu machen, denn man will hier, dass man sich da sehr erniedrigt."
633 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
634 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
635 Österreich, Hofkammer.
636 Bernburg.
637 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
638 *Übersetzung:* "Abschied wegen des Zustandes der Schwangerschaft von Madame und der Teuerung hier"
639 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
640 Competenz: Rangkonflikt.
641 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
642 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
643 *Übersetzung:* "Königsdienst bei der Krönung."
644 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
645 *Übersetzung:* "Gesandtschaft"
646 England, Königreich.
647 Dänemark, Königreich.
648 *Übersetzung:* "Antwort"
649 *Übersetzung:* "Zu 1."
650 Bernburg.
651 Anhalt, Fürstentum.
652 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
653 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
654 Assignirung: Zuweisung.
655 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
656 *Übersetzung:* "wenn ich bei der Krönung diene"
657 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.

geheimen raht[658] kähme, il feroit son devoir [659]. 4. Nicht zu rahten, weil es ein solch hauß[660] daß mater Jmperatorum [661] wehre Vndt Durchl*auch*tt vor Churf*ürstlichen* haüsern weg hette. 5. Der König[662] würde es gern sehen. 6. Gute vertröstung. 7. Jch sollte nicht præterirt[663] werden, wie auch im 1. punct man mich anderwerts contentiren [664] Ꝑ würde. &c*etera*

Vmb 3 vhr, habe ich audientz, beym Kayser[665] gehabtt. Jl me commandoit L'obbeissance <de s'asservir[?]>. Parloit honorablem*en*t non seulem*en*t des Elect*eu*rs[666] mais aussy de leurs Ambass*adeu*rs[.] Recevoit en tres bonne part, mes gratulations, a l'election de son fils, le Roy des Romains, & amplifioit mes entamations, touchant le bien public. Demandoit aussy; ou j'avois estè, durant l'election, & la 1[ere.] fois; dont je ne m'avisay pas si promptement, [[284v]] il[667] fit aussy fort bonne mention du jeune Marquis d'Anspach[668], & de la bonne esperance, que Sa Ma*jes*tè en avoit, mais qu'il estoit encores un juvenceau [669], ein Jüngling, parlant aussy de ses freres[670]. Sa Ma*jes*tè dit aussy; qu'jl regardoit dans la famille de Solmß[671], & que j'estoi ŧ <s> bon casanier [672], (gar haüßlich) <ein guter wirtt> puis que Madame[673] estoit derechef grosse. Que Sa Ma*jes*tè me donneroit volontiers la permission de partir d'icy[674], apres le couronnement, sur tout, ayant une sj iuste excuse, mais que je me devois premierem*en*t mentionner. [675] Jch sollte mich erst <noch> anmelden laßen.

---

658 Österreich, Geheimer Rat.
659 *Übersetzung:* "würde er seine Schuldigkeit tun"
660 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).
661 *Übersetzung:* "ein Ursprung der Kaiser"
662 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
663 präteriren: übergehen.
664 contentiren: zufriedenstellen.
665 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
666 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
667 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
668 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
669 *Übersetzung:* "Er befahl mir den Gehorsam, sich zu unterwerfen. Sprach ehrenvoll nicht nur von den Kurfürsten, sondern auch über ihre Gesandten. Nahm meine Glückwünsche zur Wahl seines Sohnes, des Königs der Römer, sehr gut auf und erweiterte meine angeschnittenen Gegenstände, wobei er das öffentliche Wohl berührte. Fragte auch und das erste Mal, wo ich während der Wahl gewesen sei, dessen ich mich nicht so bald besann, er erwähnte auch freundlich den jungen Markgrafen von Ansbach und die gute Hoffnung, die Ihre Majestät daran haben, dass er aber noch ein Jüngling sei"
670 Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von (1623-1633); Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von (1616-1634).
671 Solms, Familie (Grafen zu Solms).
672 *Übersetzung:* "wobei er auch von seinen Brüdern sprach. Ihre Majestät sagte auch, dass er auf die Familie Solms sehe und dass ich ein guter Wirt sei"
673 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
674 Regensburg.
675 *Übersetzung:* "da Madame erneut schwanger sei. Dass Ihre Majestät mir gern die Erlaubnis geben würde, nach der Krönung von hier aufzubrechen, vor allem weil ich eine so berechtigte Entschuldigung habe, dass ich mich aber zunächst anmelden solle."

Mitt dem allten Grafen von Wallenstein[676], Obr*ist* Burggrafen in Böhmen[677], von vnserer allten kundtschaft sieder[678] a*nno* [679] 1612 vndt der Anspachischen[680] hochzeitt her, viel geredett, insonderheitt auch von dem itzigen zustandt, vndt wie sich die zeitten verändert. Er sagt vndter andern, es würde kein friede, wo man nicht den kriegspræsidenten vndt kriegsrähten die Regimenter nehme, oder keine, die Regimenter selber hetten, vndt zum kriege riehten, in kriegsraht nehme, auch so viel generaln abschaffe, welche mehr kosteten, alß [[285r]] kleine armèen, vndt doch nichts nütz wehren. Er[681] hette es dem Kayser[682] selber gesagt, zu Rudolphj II.[683] zeitten, wehre es also nicht hergegangen.

Je trouve, que l'Emp*ereu*r peut avoir quelque mesfiance ou mauvayse impression de moy [684], 1. ou a cause de mon voyage a München[685] [686], 2. & peut estre a cause de la competence que j'ay avec les Ambass*adeu*rs des Electeurs[687], <moy> ne voulant estre le premier, quj prejudicie aux autres. [688]

Z*eitung* [689] daß Gallaaß[690] zun Frantzosen[691] vbergefallen, Jtem [692]: daß der Götz[693] geschlagen seye. Vtrumque vix credo. [694] Grünthal<er> [695] m'a apprins [696]: <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [697] > Chj a ~~diecj~~ vintj annj non è, a trente non sà, a quaranta non hà, maj non serà, ne saprà, ne haverà. [698]

Grünthal m'a aussy accompagnè a l'audience. [699]

17. Dezember 1636

♄ den 17. / 27. Decemb*er*

676 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
677 Böhmen, Königreich.
678 sieder: seit.
679 *Übersetzung:* "dem Jahr"
680 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).
681 Waldstein, Adam d. J., Graf von (1569-1638).
682 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
683 Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1552-1612).
684 *Übersetzung:* "Ich finde, dass der Kaiser irgendein Misstrauen oder schlechten Eindruck von mir haben kann"
685 München.
686 *Übersetzung:* "entweder wegen meiner Reise nach München"
687 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
688 *Übersetzung:* "und vielleicht wegen des Rangkonflikts, den ich mit den Gesandten der Kurfürsten habe, da ich nicht der erste sein will, der anderen nachteilig ist."
689 Zeitung: Nachricht.
690 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
691 Frankreich, Königreich.
692 *Übersetzung:* "ebenso"
693 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
694 *Übersetzung:* "Beides glaube ich kaum."
695 Grünthal, Wolf Dietmar von (1581-1649).
696 *Übersetzung:* "Grünthal hat mich gelehrt"
697 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
698 *Übersetzung:* "Wer mit ~~zehn~~ zwanzig Jahren nichts ist, mit dreißig nichts weiß, mit vierzig nichts hat, wird nie etwas sein, etwas wissen, etwas haben."
699 *Übersetzung:* "Grünthal hat mich auch zur Audienz begleitet."

J'ay un peu ruminè en ma cervelle le sinistre visage de Sa Ma*jes*tè[700] d'hier, que cela peut proceder, ou [701] 1. de mon voyage de München[702] sans congè, et que je m'oubliay a le dire, ou [703] 2. que l'Emp*ereu*r se trouvoit mal, ou bien [704] 3. qu'il estoit endormy [705] (Schlafftruncken) car il dormoit comme je vins a l' [[285v]] Antichambre [706]. 4. Mais je croy aussy que la competence avec les Amb*assadeu*rs des Electeurs, auxquels je n'ay voulu ceder, & plustost quitter l'eglise ou le service actuel de Sa Ma*jes*tè[707] afin de ne prejudicier aux autres Princes, & la competence tresraysonnable avec Lorraine[708]; (puis que toutes les constitutions de l'Empire[709] parlent <sans contradiction> pour nous) entamèe par ceux, quj veulent avancer les parents de l'Emp*ereu*r & l'Jmperatrice[710] & du Roy[711], et de Bavieres[712] [713], tout cela ayant estè fort mal relationnè en sinistre part a leurs Ma*jes*tèz m'a mis <peut estre> en quelque disgrace. Pacience. Je songeray a ma retraitte. [714] Procul a Jove[715]; procul a fulmine! [716]

h*err* Low[717] der Agent[718] ist bey mir gewesen. Jl m'a desconseillè d'interceder p*ou*r la ville d'Hamb*ur*g[719] contre le Roy de Denne*mark* [720] a cause du peage de Glückstadt[721], p*ou*r l'abroger, veu que ce peage ne porte, qu'un pour cent (& par an en tout 60000 {Thalers})[,] les Elect*eu*rs[722] ont tous intercedè p*ou*r le Roy voire y acconsenty, & maintenant le Roy est en [[286r]] grand credit,

700 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
701 *Übersetzung:* "Ich habe in meinem Hirn das böse Gesicht Ihrer Majestät von gestern ein wenig bedacht, dass das herkommen kann entweder"
702 München.
703 *Übersetzung:* "von meiner Münchener Reise ohne Abschied und dass ich vergaß, es zu sagen, oder"
704 *Übersetzung:* "dass der Kaiser sich schlecht befand oder wohl"
705 *Übersetzung:* "dass er schlaftrunken war"
706 *Übersetzung:* "denn er schlief, als ich in das Vorzimmer kam"
707 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
708 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
709 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
710 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
711 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
712 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
713 *Übersetzung:* "Aber ich glaube auch, dass der Rangkonflikt mit den Gesandten der Kurfürsten, welchen ich nicht habe weichen und lieber die Kirche oder den gegenwärtigen Dienst Ihrer Majestät verlassen wollen, um den anderen Fürsten nicht schädlich zu sein, und der sehr berechtigte, durch diejenigen eingeleitete Rangkonflikt mit Lothringen (da alle Ordnungen des Reiches ohne Widerspruch für uns sprechen), die den Verwandten des Kaisers und der Kaiserin und des Königs und von Bayern behilflich sein wollen"
714 *Übersetzung:* "das alles ist Ihren Majestäten an bösem Ort sehr übel berichtet worden, hat mich vielleicht in irgendeine Ungnade gebracht. Geduld. Ich werde auf meinen Rückzug bedacht sein."
715 Jupiter.
716 *Übersetzung:* "Fern von Jupiter, fern vom Blitz!"
717 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
718 Agent: (diplomatischer) Geschäftsträger.
719 Hamburg.
720 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
721 Glückstadt.
722 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).

a cause de l'interposition avec Sweden[723], qu'il va entamer derechef, les marchands de Vienne[724] ont aussy conseillè a l'Emp*ereu*r[725] de le faire[,] veu que cela estoit peu de chose & n'encherissoit queres les denrèes, un p*ou*r cent, ainsy que mon interest & des autres Princes, ne sera pas si grand en cest affaire, comme les Amb*assadeu*rs[726] de Hamb*ur*g[727] m'ont voulu faire a croyre. Ainsy ie tascheray de passer sous silence cest affaire, & de n'offencer le Roy de Dennem*ar*k[728] proche parent de ma femme[729], & quj me peut faire plus de bien, que non pas la ville d'Hamburgk. Cependant il faut dissimuler. [730]

hofm*eiste*r Geydern[731], mitt den memorialn[732] in Aßcan*ische*r[733] sache, an Chur Meinz[734] vndt Bayern[735] geschickt, auch nebensachen anzubringen. < Th*omas* B*enckendorf*[736] aber <damitt> an Chur Cölln[737].>

ReichsMarschalck Graf von Pappenheim[738] leßett mir sagen, er habe vielerley mitt mir zu reden, hette aber gestern, wegen vieler impedimenten[739], (wie hertzlich gern er auch gewoltt,) nicht zu mir kommen können, bittet ich wollte Geydern zu ihm schigken, welches auch geschehen.

habe aber Geydern erst nach hof geschickt, sich vmb die audientz beym König[740], durch den h*errn* von Remßthaler[741], zu bewerben.

[[286v]]

---

723 Schweden, Königreich.
724 Wien.
725 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
726 Meurer, Johann Christoph (1598-1652); Uttenbusch, Georg.
727 Hamburg.
728 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
729 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
730 *Übersetzung:* "Er hat mir abgeraten, für die Stadt Hamburg gegen den König von Dänemark wegen des Zolls von Glückstadt Fürbitte einzulegen, um ihn abzuschaffen, da dieser Zoll nur ein Prozent (und pro Jahr insgesamt 60000 Taler) bringt, die Kurfürsten haben alle für den König Fürbitte eingelegt, ja sogar darin eingewilligt, und der König ist jetzt in großem Ansehen wegen der Vermittlung mit Schweden, die er erneut anfangen wird, die Wiener Kaufleute haben dem Kaiser auch geraten, es zu tun, da das eine Kleinigkeit sei und ein Prozent die Waren kaum verteuere, und auch mein und der anderen Fürsten Interesse wird an dieser Sache nicht so groß sein, wie die Hamburger Gesandten mich haben glauben machen wollen. So werde ich versuchen, über diese Angelegenheit stillschweigend hinwegzugehen und den König von Dänemark als nahen Verwandten meiner Frau und der mir mehr Gutes tun kann, als eine Stadt Hamburg, nicht zu kränken. Doch muss man sich verstellen."
731 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
732 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
733 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
734 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
735 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
736 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
737 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
738 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
739 Impediment: Hinderung, Störung.
740 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
741 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).

Alß er[742] wiederkommen zum andern Mahl, hat er dennoch keinen bescheidt bekommen, biß endtlich Nachm*ittags* h*err* von Remßth*al*er[743] mir 5 vhr Nachm*ittag*s zur audientz, ansagen laßen.

Von dannen zu Chur Meinz[744], welcher sich gewaltig erbotten, aufs newe gratulirt, vom gastladen geredett, vndt (ob er schon Thumbprobst[745] zu halberstadt [746], vndt also selbst mercklich interessirt[747] wehre) dennoch recht durch zu gehen, in der Aßcanischen [748] sache sich erbohten. Wegen der demeure [749] zu Erfurdt[750], so wohnete sein Fitzthumb[751] in selbigem hause. Wollte sich aber noch bedencken, vndt selber, wenn er sein gastmahl maturiren [752] würde, mitt mir davon reden, wie auch, wegen des Trinckentragens[753], am höchsten ehrentage des Römischen Königs[754], <so dem Elltisten Regierenden Fürsten gebührt.>

Chur Beyerns[755] Visite [756] hat er Geyder auch anbrachtt, nach dem ChurBayern, auß der Meße wiederkommen, darauf er lange wartten müßen. Weil h*err* Kurz[757] hofmarsch*al*k ~~solch~~ mitt dem bancquet [758] des Königs, vndt visite [759] Chur Cölln[760], es endtschuldigett, wirdt wol heütte nichts darauß werden, vndt Morgen ist wieder die devotion[761] vndt Feyertag. [[287r]] So hat auch der Marquis Palavicinj[762] der Churfürstin[763] obr*ist* hofm*eiste*r dergleichen subterfugia [764], gesuchtt, weil der König[765] heütte allda würde zu gast sein, Jedoch wollen sie michs wißen laßen.

Graf Fritz von Ortemburg[766], hat mich wieder besuchtt, vndt gar vertrawlich mitt mir geredet.

Ayant des quintes, depuis hier, ie n'ay pas voulu aller a la cour, nj hier au soir, nj a ce mattin. [767]

---

742 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
743 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
744 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
745 Thum(b)propst: Dompropst (Vorsteher und Vertreter eines Domkapitels nach außen).
746 Halberstadt.
747 interessirt: teilhaftig, beteiligt.
748 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
749 *Übersetzung:* "Bleibe"
750 Erfurt.
751 Harstall, Johann Christoph von (gest. 1666).
752 maturiren: beschleunigen.
753 trinkentragen: Getränke reichen.
754 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
755 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
756 *Übersetzung:* "Besuch"
757 Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf (1595-1662).
758 *Übersetzung:* "Festessen"
759 *Übersetzung:* "Besuch"
760 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
761 Devotion: Andacht, Frömmigkeitsübung.
762 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).
763 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
764 *Übersetzung:* "Ausflüchte"
765 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
766 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
767 *Übersetzung:* "Weil ich seit gestern Hustenanfälle habe, habe ich nicht zum Hof fahren wollen, weder gestern am Abend noch heute Morgen."

Geydern[768] zum ReichsMarschalck Pappenheim[769] geschicktt, weil ers begehrt, vndt mich gravirt[770], daß man mir den Jungen Marggrafen von Brandenb*ur*g[771] wollen vorziehen (welches doch deßen discretion selber, bißhero verhindertt)[,] Jtem [772]: der competenz [773] mitt den Churf*ürstlichen* gesandten halber, darinnen ich andern Fürsten nichts præjudiziren[774] wollte, auch wegen Lottringen[775] welches sine controversia [776] in allen Reichsabschieden nachgienge &c*etera*[.] Der Kayser[777] selber wollte haben, es sollten die Regierenden Fürsten, andern vorgehen. Jch versähe mich zu ihm alß meinem allten bekandten vndt guten freündt, er werde die dignitet[778] meines hauses[779], nicht verachten laßen, sondern alß ReichsMarschalck [[287v]] mitt den sachen, also wißen zu gebahren, daß es nicht schiene, alß wollte iedermann in meinem itztruinirten stande, an mir zum Ritter werden, welches ich nicht zu leyden, gedächte. Wüste auch wol, der Churf*ür*st von Saxen[780], würde selber die Reichsordnungen, nicht wollen brechen laßen. Vnser hauß[781] gienge immediate [782] Lottringen[783] vor. Jch hielte auch davor, man sollte vnß beym bancquet [784] eine absonderliche Tafel hinstellen, Es würden sich Fürsten genug finden, daß man nichts newes dörfte auf die bahn bringen. Jch ~~hielte~~ <achtete> zwar solche vaniteten[785] nicht groß, vndt hette den himmel lieber alß die erde, aber so weitt es die würde vndt dignitet[786] vnsers vhralten, königl*ichen*[,] Chur: vndt F*ürstlichen* hauses, welches ~~Ch~~ könige, Chur: vndt Fürsten in sich gehabtt, angienge, wollte ich meinem hause, vndt meiner posteritet in keinerley wege, præjudiziren[787], noch mir selbsten, mitt schimpf etwaß vergeben.

Der von Görtz[788] auß der Fränckischen Ritterschafft[789], (welcher vor diesem mitt Graff Kraff [[288r]] ten von hohenlohe[790] händel gehabtt) ist zu mir kommen, vndt hat mitt mir gegeßen. hat sich auch bedancktt wegen der Fränckischen Ritterschaft [791] tam in genere: quam in specie [792]

---

768 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
769 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
770 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
771 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
772 *Übersetzung:* "ebenso"
773 Competenz: Rangkonflikt.
774 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
775 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
776 *Übersetzung:* "ohne Widerspruch"
777 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
778 Dignitet: Würde, Standeswürde.
779 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
780 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
781 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
782 *Übersetzung:* "unmittelbar"
783 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).
784 *Übersetzung:* "Festessen"
785 Vanitet: Eitelkeit, Nichtigkeit, Vergänglichkeit.
786 Dignitet: Würde, Standeswürde.
787 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
788 Schlitz, N. N. von.
789 Fränkischer Ritterkreis.
790 Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von (1583-1641).
791 Fränkischer Ritterkreis.
792 *Übersetzung:* "sowohl im Allgemeinen als auch im Besonderen"

, daß ich mich ihrer, so treweyferig allhier[793] annehme, wollen es wieder verschulden[794] Vndt verdancken.

Der Reichs Marschalck <allte> Graf von Pappenheim [795] ist zu mir kommen, hat mich im Nahmen Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[796] auf künftigen dinstag invitirt[797], vmb 7 vhr, vndt wegen der sessionen[798], oder vielmehr ehrenämpter, dis ~~putirt~~ <curirt.> Sagt, zu hofe werde man dem Jungen Pfaltzgrafen von Newburg[799] <wegen der Kay*serlichen* anverwandtnüss>, die oberstelle[800] zusprechen, wie auch dem iungen Marggrafen von Brandenb*urg*[801] <nach belieben des allten Grafen von Schwartzenb*erg*[802] >[.] Jch protestire darwieder, weil jch ein Regierender Fürst bin, sehe aber wol, man gehet allhier par faveur [803]. Nun wollen Sie, der Pfaltzgraf von Newburgk solle trincken tragen[804], vndt der Marggraf vorschneiden. Weiß also nicht, wie es noch werden wirdt. Ein ander mahl wirdt man sich von dergleichen solenniteten absentiren müßen, damitt man den fürstl*ichen* haüsern im Reich[805], nicht præjudizire[806].

[[288v]]
Nach dem man mir 5 vhr Nachm*ittags* zur königl*ichen* audientz angezeigt, bin ich auf bestimpte zeitt dahin gefahren. Der Newerwöhlte Römische König Ferdinandus III.[807] ist mir numehr, halb ins gemach entgegen gegangen, hat mich aufsetzen laßen, vndt meine gratulation so wol zum Newen Jahr, alß zu der Röm*ischen* königl*ichen* wahl, sehr wol aufgenommen, sich zu allen ferrneren gnaden vndt freündtschafft erbotten, auch meine dancksagung vor, die m*ille* [808] ducaten wol vermergkt, vndt sich offerirt meinen hofmeister Geyder[809] in <gute> consideration[810] vmb meinet willen, zu nehmen.

Aber der von Remßthaler[811], sagte mir, in der königl*ichen* anticamera [812] inß ohr, er köndte mir nit bergen, er hette gehört, Geyder wehre ein patritius [813] von Nürnberg[814], würde solcher gestaltt, nicht angehen. Jch beantwortet es also, Er hette zwar in Nürnberg gewohnet, wie andere mehr vom Adel,

---

793 Regensburg.
794 verschulden: verdienen.
795 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
796 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
797 invitiren: einladen.
798 Session: Sitz, Platz.
799 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
800 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
801 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
802 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
803 *Übersetzung:* "aus Gunst"
804 trinkentragen: Getränke reichen.
805 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
806 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
807 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
808 *Übersetzung:* "tausend"
809 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
810 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
811 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
812 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
813 *Übersetzung:* "Patrizier"
814 Nürnberg.

wehre aber nicht ein patritius [815]. Denn vorzeitten vmb der vnsicherheitt willen, wie auch noch, viel vom [[289r]] adel vom lande, sich in die Städte retiriren müsten. So wehre er[816] auch in der Fränckischen Ritterschaft[817], ein Mittgliedt vndt ihr abgeordneter. Jhre May*estät*[818] würden sich in einer person viel diener verobligirt machen, welches ich auch dem König[819] selber sagte. Zu dem, so wehre seiner vorfahren einer, Geörg Geyder[820], vom Kayser Carolo V.[821] auf seiner krönung zu Bolonien[822], zum Rjtter geschlagen worden.

Er Geyder, hat nach mir, beym ~~Kay~~ König, gar gnedigste audientz gehabtt.

Von dem König bin ich in die Kayserl*iche* antic*amer*a [823] gegangen, allda ich dem allten Grafen von Schwartzenb*erg*[824] nur mitt einem wortt zugesprochen, dem M*onsieu*r [825] de la cave[826] aber, desto mehr, mich gravirende[827], wegen der erregten competentz [828] vorzüge, so vnnöhtig wehren, vndt bahte ihn er sollte es dem Grafen sagen.

F*ürst* von Eggemberg[829] klagte auch, vber allerley dißgustj [830], vndt daß allhier[831] kein actus [832] mehr gelten wollte, sondern ein Fürst nach dem andern disgustirt[833] werden wollte, etc*etera* etc*etera* etc*etera* [[289v]] etc*etera*[.]

18. Dezember 1636

⊙ den 18. / 28. Decemb*er*

Nota [834]: Puis que je voy; que les Elect*eu*rs[835] veulent ainsy avancer leurs maysons[836], je m'jmmagine un Triumvirat; quj se rendra puissant par dessus toutes les autres maysons. Toutesfois la bontè de l'Emp*ereu*r[837] pourra remedier a tous ces inconvenients. [838]

---

815 *Übersetzung:* "Patrizier"
816 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
817 Fränkischer Ritterkreis.
818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
819 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
820 Geuder von Heroldsberg, Georg (gest. 1552).
821 Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1500-1558).
822 Bologna.
823 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
824 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
825 *Übersetzung:* "Herr"
826 La Cave, Pierre de (1605-1679).
827 graviren: (jemanden mit etwas) beschweren, belasten.
828 Competenz: Rangkonflikt.
829 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
830 *Übersetzung:* "Beleidigungen"
831 Regensburg.
832 *Übersetzung:* "Akt"
833 disgustiren: verärgern, vor den Kopf stoßen.
834 *Übersetzung:* "Beachte"

Jn die kirche <Evangelische>, allda ich meinen nähermahligen[839] standt eingenommen. Der Marggraf von Anspach[840], hat sich in der gesandten standt gestellett, allda sich (wie ichs selber gesehen) der Sächsische[841] gesandte Metzsch[842], vber ihn gestellet, vndt er es gelitten. Der Graf von Ortemburg[843] aber, Oberster Fitzthumb[844], vndt andere cavaglierj [845] haben sich hjnder mich gestellet, der ich in einem bedeckten Stuhl, auf der bohrkjrche[846], vndt dem Pfarrer[847] viel näher geseßen. Knesebeck[848] Chur Brand*enburgischer* [849] vndt Fehlsch[850] Culmbachischer[851] gesandter, haben sich vndter den Marggrafen gesezt.

Nach der predigt gen hoff, allda es in der anticamera [852] gewaltige Strittigkeitten, [[290r]] wegen der præcedenzen[853] vndt competenzen[854] gegeben.

Erfahren, daß nicht so sehr, Graf v*on* Pappenheim[855], alß Knesebeck[856] (ohne zweifel auf geheiß des allten Grafen von Schwarzenb*er*g[857]) dem iungen Marggrafen von Anspach[858], in kopf gestecktt, er sollte mir durchauß nicht weichen, dieweil sein hauß[859] ein Cuhrhauß[!] wehre, etc*etera* da er doch nicht mündig, vndt kejne competentz haben kan, auch nicht dran gedachtt.

Baldt darauf, (nach dem ich zimlich starck destwegen, auch mitt dem Marggrafen selber disputirt,) jst der Kayser[860], vndt König[861], Kayserinn[862] vndt Königinn[863], auch die churfürsten von Cölln[864]

---

835 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
836 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
837 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
838 *Übersetzung:* "Da ich sehe, dass die Kurfürsten so ihre Häuser fördern wollen, stelle ich mir ein Triumvirat vor, das sich zum Mächtigen über alle anderen Häuser machen wird. Allerdings wird die Güte des Kaisers all diesen Schwierigkeiten abhelfen können."
839 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
840 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
841 Sachsen, Kurfürstentum.
842 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
843 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
844 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
845 *Übersetzung:* "Edelleute"
846 Bohrkirche: Empore.
847 Person nicht ermittelt.
848 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
849 Brandenburg, Kurfürstentum.
850 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
851 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
852 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
853 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
854 Competenz: Rangkonflikt.
855 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
856 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
857 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
858 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
859 Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach).
860 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
861 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

vndt Bayern[865], neben dem Erzherzog[866], Churfürstin v*on* Bayern[867], vndt Ertzhertzoginn[868], vnversehens auß der anticamera [869] vnser aller vnwißendt, heraußer kommen, vndt seindt zu Chur Bayern, zum bancqueet [870] gegangen. Der Kayser hat sich tragen laßen. Jch vndt der Marggrafe, vndt hertzog von Saxen[871] giengen vorher. [[290v]] Der Kayser[872], König[873], oder Erzhertzog[874], thaten nicht dergleichen, alß ob sie mich sähen, ia man spührte es in der ChurBayr*ischen* [875] anticamera [876] außdrücklich, das der Kayser das angesicht von vnß wegwandte, damitt er vor vns den hut nicht abziehen dörffte[877]. Pacientia! [878] Aber vndterwegens, aufm gange vergaß jch mich einmal, vndt satzte den hut eine kleine weile von mir selber auf. Zo ~~h~~ <g> e ihn aber baldt wieder abe[!], alß ich mitt meinen beyden fürstl*ichen* Freünden[879] redete.

So baldt alß der Kayser hinein war, giengen wir drey Fürsten wieder darvon, vndt haben bey dem hertzogk Julius henrich von Sachßen, vndt S*eine*r gemahlin[880] gegeßen, ich vndt der Marggraf von Anspach, wie auch der Reichs Marschalck von Pappenheim[881], der graf Fugker[882], vndt Graf von Schwartzenberg[883], auch etzliche Damen.

Jch habe allenthalben heütte die oberstelle[884] [[291r]] Vndt præcedentz[885] erhalten, so wol in der anticamera [886], vndt Ritterstuben, alß auch aufm gange, Vndt im Chur Bayrischen[887] quartier, wie inngleichen, im Sachßen Lawenb*urgischen* [888] quartier, also daß mir der Marggraf[889], die

862 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
863 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
864 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
865 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
866 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
867 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
868 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
869 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
870 *Übersetzung:* "Festessen"
871 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
872 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
873 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
874 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
875 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
876 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
877 dürfen: müssen.
878 *Übersetzung:* "Geduld!"
879 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
880 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
881 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
882 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
883 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
884 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
885 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
886 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
887 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
888 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
889 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

præcedentz laßen müßen, wiewol er sje heftig prætendirt[890], vndt wiederfochten, Sje auch auf der krönung zu behaüpten vermejnett, alß auch der Pfaltzgraf von Newburg[891], (welcher auf der post ankommen) zu manuteniren[892], soll im willenß sein. Pacience par force! [893] Gott helfe daß es nur wol abgehe. Jch habe den Kayser[894] vmb dero decision[895], durch Gr*afen* von Megkaw[896], Kay*serlichen* Obersten hofmeister vndt Gr*afen* von Pappenheim[897], Reichsmarschalck bitten laßen.

Geyder[898] hat sich vndter die iehnjgen, so da sollen zu Rittern geschlagen werden, beym ReichsMarschalck, auch müßen enrolliren[899] [[291v]] lassen. Mad*am*e la Duchesse de Saxe[900], a estè en Jtalie[901], avec M*onsieu*r son mary[902], <faysant le voyage & retour de Vienne[903] a Loreto[904], en cinq semaines.> [905]

19. Dezember 1636

☽ den 19. / 29. Decemb*er*

Geyder[906] hat auch noch gestern, mitt dem h*errn* Grafen von Trauttmanßdorf[907] geredet, welcher starck auf meiner seitten gewesen, aber wegen der starcken Brandenb*urgische*n[908] opposition nichts erhalten können. Graf von Megkaw[909], hat gar kaltt, vndt dilatorisch geantwortett. Cela me pourroit faire enrager. [910]

Le Resident[911] de Modena[912]; me disoit avanthier, a l'Antichambre; que l'Emp*ereu*r[913] avoit fait part de ceste election du Roy des Romains[914], a tous les Princes d'Jtalie[915]; horsmis a Savoye[916], & Parme[917], <comme <ses> ennemis.> [918]

---

890 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
891 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
892 manuteniren: bewahren, behaupten, erhalten, handhaben.
893 *Übersetzung:* "Erzwungene Geduld!"
894 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
895 Decision: Beschluss, Entscheidung.
896 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
897 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
898 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
899 enroliren: in eine Liste schreiben.
900 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
901 Italien.
902 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
903 Wien.
904 Loreto.
905 *Übersetzung:* "Die Frau Herzogin von Sachsen[-Lauenburg] ist mit ihrem Ehemann in Italien gewesen, wobei sie die Reise und zurück von Wien nach Loreto in fünf Wochen machte."
906 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
907 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
908 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
909 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
910 *Übersetzung:* "Das könnte mich wütend werden lassen."
911 Bolognesi, Ottavio (1580-1646).

Jl barbadomanj [919] [920], (secondo il motteggiare del Galateo[921]) è venuto [922].

Zeitung [923] daß die Schweden[924], auf ChurSaxen[925] zu, gehen, vndt Götz[926] sich in Westfalen[927] retirirt habe.

Vorm*ittags* hat mir in der antic*amer*a [928] der Graf von Pappenheim[929] gesagt, die decision[930] wehre [[292r]] schon ergangen vom Churf*ürstlichen* collegio[931], daß die Fürsten von den Churhaüsern[932], sollten vorgehen, vndt dem Kayser[933] dienen. Jedoch stellte man es dahin, ob ich vorschneiden wollte, der Pfaltzgraf von Newb*ur*g[934] sollte das trincken tragen[935], alß des Kaysers naher freündt[936], vndt anverwandter. Patientia, per forza. [937] Er[938] sagte auch, es ~~hab~~ sollte nach mir, der hertzog von Sachßen[939], vndt dann, der Landgraf von Leüchtemberg[940] gehen. Bayern[941] <Vndt sein D*oct*or Richel[942] [943] >, vndt Brand*enbur*g[944] (h*oc* e*st* [945] Brand*enburgische* [946] gesandten[947]) wehren sehr wieder mich gewesen.

---

912 Modena, Herzogtum.
913 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
914 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
915 Italien.
916 Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di (1587-1637).
917 Farnese, Odoardo I (1612-1646).
918 *Übersetzung:* "Der Resident von Modena sagte mir vorgestern im Vorzimmer, dass der Kaiser diese Wahl des Königs der Römer allen Fürsten von Italien bis auf Savoyen und Parma als seinen Feinden mitgeteilt habe."
919 *Übersetzung:* "Der Bar-wein"
920 Teilzitat des Wortspiels "Va chiama il Barbieri. E perchè non il Barbadomani?" Geh', hol' mir den Barbier. Warum nicht den Bar-wein? aus Della Casa: Galateo, S. 83, Z. 12f.
921 Giovanni Della Casa: Galateo, hg. von Gennaro Barbarisi, Venedig 1991.
922 *Übersetzung:* "(nach dem Sticheln des Galateo) ist gekommen"
923 Zeitung: Nachricht.
924 Schweden, Königreich.
925 Sachsen, Kurfürstentum.
926 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
927 Westfalen.
928 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
929 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
930 Decision: Beschluss, Entscheidung.
931 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
932 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
933 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
934 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
935 trinkentragen: Getränke reichen.
936 Freund: Verwandter.
937 *Übersetzung:* "Erzwungene Geduld."
938 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
939 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
940 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
941 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
942 Richel, Bartholomäus von (1580-1649).
943 Irrtum Christians II.: Richel war lediglich Lic. jur.
944 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
945 *Übersetzung:* "das heißt"

Jn der antic*amer*a [948] hat mich auch der Oberste Gall[949], durch introduction des hertzogs von Sachßen, angesprochen. Jch habe ihm die meynung gewaltig gesagt, was ich von dem iehnjgen hielte, welcher gedencken, will geschweigen, sagen sollte, waß ihm schuldt gegeben würde. Er hat sich zum höchsten [[292v]] endtschuldiget, vndt sagt er[950] wolle seinen kopf dran setzen gegen den iehnigen der es ihm nachgesagt, ia viel mehr hette er bey leibs[-] vndt lebensstrafe seinen Soldaten ordre [951] gegeben, das zimmer darinnen wir wehren, auf meinem hause Bernb*ur*g[952] bey der occupation zu verschonen, ob er schon davor, wehre beschädiget worden. Ja man hat ihm gesagt, ich hette es ihm schuldt geben, daß wir also wehren geplündert worden, wehre er doch nicht drinnen gewesen. (Jch habe es aber nit gethan) Die ChurS*ächsischen* [953] hetten wol mögen beßere ordre [954] halten. Als ich mich vber seinen Bruder[955] beschwehrte, da sagte er, er wehre ein Narr, hette sich in der ersten furie [956] nicht moderirt[957]. Ja er der oberste hette eine ehre darinnen gesuchtt, vnsere zimmer, in sonderheitt das Frawzimmer zu salviren[958]. Jch sagte [[293r]] wenn er[959] daß geredt hette so hette ers nicht geredt, alß ein <ehrlicher> cavaglier [960] <Sondern wie ein ander etc*etera* > [961], vndt ich müste es ressentiren[962] [,] ich vndt mein gantz geschlecht[963], vndt alle vnsere Freündtschaft[964] ia alle Fürsten, so lange wir eine ehrliche ader, oder F*ürstliche* blutsTropfen im leibe hetten. Er sagte Gott sollte ihn behüten, sich solcher hohen personen feindtschaft aufzuladen, vndt offerirte seine dienste. etc*etera* Also ließe ichs bewenden, biß dahin daß meine schwester[965] mir sagt, wer es gewesen der es ihr angezeigt, weil er der oberste es nicht gestehet.

Jch habe gewaltig mich vernehmen laßen, vndt protestirt in der anticamera [966] wegen des præjuditz aller Regierenden Fürsten, vmb des iungen Pfalzgrafen[967] vorgangs willen, wie auch des Marggrafen[968].

---

946 Brandenburg, Kurfürstentum.
947 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
948 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
949 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
950 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
951 *Übersetzung:* "Befehl"
952 Bernburg.
953 Sachsen, Kurfürstentum.
954 *Übersetzung:* "Ordnung"
955 Gall de Burgo, Thomas.
956 *Übersetzung:* "Wut"
957 moderiren: (sich) mäßigen, zähmen.
958 salviren: retten.
959 Gall de Burgo, William, Graf (gest. 1655).
960 *Übersetzung:* "Edelmann"
961 Einfügung verwischt.
962 ressentiren: ahnden, rächen, übelnehmen.
963 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
964 Freundschaft: Verwandtschaft.
965 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
966 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
967 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
968 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).

Der iunge Marggraf von Anspach, der ReichsMarschalck Pappenheim[969], nach dem Culmbach*ischen*[970] abgesandten[971], graff von Ortemburg[972], der von Görtzen[973], Hermannus de Werve[974], haben mitt mir gegessen zu Mittage [[293v]] < Jtem [975]: der oberste Fizthumb[976].>

Nauwach[977] ist an nebentisch gekommen.

Nachm*ittags* habe ich meinen hofm*eister*[978] cum protestatione [979] an Graf Megkaw[980], neben Grafen von Pappenheim[981] geschicktt. Es bleibt bey der Churf*ürstlichen*[982] decision[983] sagt der Graf von Megkaw. G*raf* v*on* Papp*enheim* hat vor mich geredt.

D*octor* Meisterlen[984] hat mich besucht wegen Pf*alzgraf* Ludwig Philipßen[985].

Antwortt von hilpoltstain[986] von der wittwe[987] vndt dem Pfaltzgrafen[988].

Abends wieder nach hoff, vndt in die antic*amer*a [989] alda ich mich abermalß sehr beschwehrt, vndt protestirt, jn præsentz des Marggrafen[990], gegen den Reichsmarschalck, nach dem ich vom Kay*serlichen* Obersten hofmeister, g*raf* v*on* Megkaw, wegen der antwortt, an ihn remittirt[991] worden. Derselbe hat mir im Nahmen Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[992] angezeigt, dero endtlicher wille, vndt meynung wehre, ich sollte laßen den Pfaltzgrafen von Newburgk[993], vndt Marggrafen von [[294r]] Brandenburg vber mich gehen, weil es die h*errn* Churfürsten[994] also gut gefunden, vndt Jhre May*estät*[995] nicht gerne, dero einhelligen Schluß, sich opponiren wollten. Dieses wehre also Jhrer May*estät* letzte decision[996] in diesem paß[997]. Stelleten mirs aber frey, ob ich vorschneiden

969 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
970 Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft.
971 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
972 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
973 Schlitz, N. N. von.
974 Werve, Hermann de (1584-1656).
975 *Übersetzung:* "ebenso"
976 Vitzthum von Eckstedt, Christian (1592-1652).
977 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
978 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
979 *Übersetzung:* "mit Widerspruch"
980 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
981 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
982 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
983 Decision: Beschluss, Entscheidung.
984 Meisterlin, Jonas (1585-1663).
985 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
986 Hilpoltstein.
987 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
988 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
989 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
990 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
991 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
992 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
993 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
994 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
995 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
996 Decision: Beschluss, Entscheidung.

wollte, oder andere es verrichten laßen. Jch mußte ~~acquiesciren~~ <pariren> weil es Jhre Kay*serliche* May*estät* befehlen theten, wollte aber hiemitt protestirt haben, daß ich mir meinem hause[998], auch keinem eintzigen Reichs Fürsten, hiedurch begehrte, einiges præjuditz durch diesen actum [999] zuzuziehen, vndt wollte diese protestation auch schriftlich eingeben. Wüste nicht, wie ich sonsten, bey andern haüsern, alß Pommern[1000], Mecklenb*urg*[1001] [,] < Braunschweig, Lünenburgk[,][1002] > hollstein[1003], heßen[1004], Baden[1005], Wjrtemberg[1006], Saxen Lawenburgk[1007], Lottringen[1008], Leüchtemberg[1009] &c*etera* würde willkommen sein, <vndt bey allen regierenden Fürsten.>

Man sagt, Chur Bayern[1010] mache nur diese händel, weil der Kayser seinen vettern, herz*og*k Albrechts[1011] Sohn[1012] nicht auffsetzen lassen.

[[294v]]
F*ürst* von Eggembergk[1013] beklagt sich auch zum heftigsten, daß da vor 6 iahren schon, sein herrvatter[1014] zum Reichsfürsten gemacht worden, vom Kayser[1015], man es ihm an itzo disputiren wolle, nemlich das Churf*ürstliche* collegium[1016] vndt wollen ihn vor keinen Reichsfürsten erkennen biß er sich begühtere, da er doch zum Bayerischen krayß[1017], so viel contribuirt [1018], alß der Landgraf von Leüchtemberg[1019].

Der Kayser heist vnß nun nicht mehr aufsezen, wie er vor diesem gethan. Daß macht, daß Churfürstl*iche* collegium, welches Jhrer May*estät* selbst eigene intentiones [1020] vmbstößett.

La Cave[1021] ist bey mir gewesen, endtschuldiget ~~sich~~ seinen herren den Grafen von Schwarzenb*erg* [1022] daß er vor den iungen Marggrafen[1023] geredet, weil er eines Churfürsten[1024] Sohnes[1025] Sohn

---

997 Paß: Fall, Vorgang.
998 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
999 *Übersetzung:* "Akt"
1000 Pommern, Haus (Herzöge von Pommern).
1001 Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg).
1002 Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg).
1003 Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein).
1004 Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen).
1005 Baden, Haus (Markgrafen von Baden).
1006 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).
1007 Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg).
1008 Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar).
1009 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).
1010 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1011 Bayern, Albrecht, Herzog von (1584-1666).
1012 Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von (1618-1640).
1013 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1014 Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von (1568-1634).
1015 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1016 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1017 Bayerischer Reichskreis.
1018 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
1019 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1020 *Übersetzung:* "Absichten"
1021 La Cave, Pierre de (1605-1679).
1022 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

wehre, vndt der Churfürst[1026] ihm befohlen hette, in Seiner jnstruction, sich auch des [[295r]] gantzen hauses[1027] anzunehmen, verglimpfts[1028] aber gar sehr, mich nicht gern zu offendiren[1029].

20. Dezember 1636

♂ den 20. / 30. Decembe*r*

Den Conte d'Onnate[1030] Spann*ischer* [1031] extraord*ina*r Ambass*ado*r[1032] habe ich gestern auch in der anticamera [1033], mitt wenigen, vndt er mir, gar höflich zugesprochen.

Es scheinet, dieweil der Pfaltzgraf von Newburg[1034], dem Kayser[1035] befreündet[1036], vndt man ihm den Tittul Durchl*auch*tt gibet, er auch Päbstisch ist, das man jhn destwegen, also wolle hervorziehen, ~~a~~ <A> lß auch dem Churfürsten in Bayern[1037], placitiren[1038]. Jtem [1039]: weil er ein einiger Sohn ist (wie auch der Marggrafe[1040]) vndt der näheste succeßor[1041] seines herren vattern[1042]. &c*etera*

Erstlich in des Kaysers, darnach in der königl*ichen* [1043] anticamera [1044] aufgewartett, heütte früh, vmb 7 vhr. Contrastj [1045] mitt dem <Allten> Grafen von Schwartzenbergk[1046], welcher mich viel reformjren [1047] wollen, daß ich vnrecht hette, mitt dem <Chur>hause Brandenb*ur*g[1048] zu competiren[1049]. &c*etera* Cingendus habetur pro cincto [1050], die Churhaüser gehen allen andern vor.

1023 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1024 Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von (1525-1598).
1025 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).
1026 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
1027 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
1028 verglimpfen: besänftigen, zur Mäßigung/zum gütlichen Vergleich bringen, zum Rechtsanspruch/Recht verhelfen.
1029 offendiren: beleidigen, kränken.
1030 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1031 Spanien, Königreich.
1032 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1033 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1034 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1035 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1036 befreundet: verwandt, verschwägert.
1037 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1038 placetiren: billigen, gutheißen, zustimmen.
1039 *Übersetzung:* "Ebenso"
1040 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1041 Successor: Nachfolger.
1042 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
1043 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1044 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1045 *Übersetzung:* "Streitereien"
1046 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1047 reformiren: ermahnen, zurechtweisen.
1048 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
1049 competiren: im Rangkonflikt stehen.
1050 *Übersetzung:* "Nächst dran ist so viel wie schon getan"

[[295v]] Die Churfürsten[1051] wehren den Königen gleich ~~zu~~ zu achten, Man sollte sehen wie es die Kron Schweden[1052] machte, ob schon die Königinn[1053] vnmündig wehre, dennoch giengen ihre Gesandten, vor alle ~~n~~ <r> Chur: vndt Fürsten gesandten. Jch antwortete genug darauf, vndt wollte mich durchauß, vom vorschneiden nicht verdringen[1054] laßen, wiewol es der ChurBrand*enburgische* [1055] gesandte[1056], wie auch der Marggraf[1057] selbst, gern gesehen. Der ChurS*ächsische* [1058] gesandte Metzsch[1059], hat auch gar viel in der königl*ichen* [1060] antic*amer*a [1061] mitt mir geredet, vndt das exempel angezogen[1062], mitt dem Friderico V. El*ectore* Pal*atinae* [1063] a*nn*o 1612 [1064] zu f*rank*fort[1065], daß ob er schon vnmündig gewesen, er dennoch vber alle Regierende Fürsten, damalß gegangen. &c*etera*

Chur Bayern ließ sich das schwert vortragen, vndt holete (in seinem Churhabit) persöhnlich den Röm*ischen* König, begleittete ihn zum Kayser[1066]. Von dannen giengen wir mitt dem Kayser, alle mitt [[296r]] einander zur kirchen, der Kayser[1067] ließ sich tragen, der König[1068] gieng neben ihm hehr. Vor Jhrer May*est*ät, der Churfürst von Bayern[1069], <v*nd* ChurS*ächsische* [1070] v*nd* ChurB*randenburgische* [1071] gesanten[,]> darnach die Ehrenholde[1072], 5. darnach der obr*ist* hofmeister, graf von Megkaw[1073]. Vor diesem her, giengen wir Fürsten, Pfaltz[1074], Brandenburg<[-]Anspach> [1075], Jch vndt der herzog von Saxen Lawenb*urg* [1076][.] Nahmen auch

---

1051 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1052 Schweden, Königreich.
1053 Christina, Königin von Schweden (1626-1689).
1054 verdringen: drängend fortschieben, aus seiner Stelle drängen.
1055 Brandenburg, Kurfürstentum.
1056 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1057 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1058 Sachsen, Kurfürstentum.
1059 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1060 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1061 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1062 anziehen: anführen, erwähnen.
1063 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1064 *Übersetzung:* "Kurfürsten Friedrich V. von der Pfalz im Jahr 1612"
1065 Frankfurt (Main).
1066 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1067 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1068 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1069 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1070 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1071 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1072 Ehrenhold: Herold.
1073 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1074 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1075 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1076 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

also <vnsere> sessiones [1077] in der kirchen, im Fürstenstande. Die Geistl*ichen* Churf*ürste*n vndt Erzbischoffe[1078] erwarteten vnser, in der kirchen, in ihrem geistl*ichen* ornat mitt vielen Bischoffen, vndt Jnfulen[1079], &c*etera*[.]

Jn der kirche, wurden die bey der krönung gebraüchliche ceremonien gehalten, wie daß alles von 600 iahren hehrkommen, auch beschrieben wirdt werden. Der Kayser war in seinem habit, vndt krone, der König auch in seinem Churf*ürstliche*n habit, biß er gekrönet wardt, vndt gesalbet, &c*etera* vom Churfürsten von Meintz.

Auß der kirchen, giengen wir wieder vorm Kayser her, biß aufs Rahthauß, vndt allda wurden auch die gewöhnlichen ceremonien mitt den gebrahtenen ochßen, mitt we[jn] rinnenden brunnen, (Man sagt von 100 eymern[1080]) vndt dem geldt außwerfen, (man sagt von 4000 {Gulden}) [[296v]] güldene vndt Silberne Müntze, wie zu Franckfurtt[1081] gehalten. So muste auch der Churfürst von Bayern[1082], alß Ertztrucksäß, zu pferde 2 eßen ~~tragen~~ <holen> , vndt darnach zu fuß auf die Tafel hinein bringen. Zween Grafen führten ihm daß pferdt. Der Graf von Pappenheim[1083] Reichsmarschalck ist an stadt des Churf*ürsten* von Sachßen[1084] in den haber mitt dem silbernen Meß[1085] hinein geritten. Darnach ist er preiß gemacht[1086] worden. Jch habe auf dem panckeet dem Kayser[1087] vorgeschnitten, auch waßer gegeben. Der Pfaltzgraf von Newburg[1088], hat die handtsquehle [1089] gehalten, ich das gießbecken[1090], der Marggrafe[1091] (par mesgarde [1092]) daß gießfaß. Nach der Mahlzeitt, hatt er es gar versehen, daß er zu spähte kommen, vndt ich allein, handtfaß[1093], vndt gießbecken dem Kayser vorgetragen. Mitt dem vorschneiden habe ich mich beholfen, so gut alß ich es gekondt, wiewol ichs gar schlecht gemachtt, dieweil ich es nie versuchtt. Aber Jhre May*estät* der Kayser, wie auch der König[1094], seindt sehr wol mitt mir zufrieden[1095] gewesen. Jch hatte zwar mehrentheilß [[297r]] Reichsgrafen (so auch mitteinander, wegen des vorgangs, competirten[1096]) zu Trucksäßen, aber die allten speisen, <Teller[,]> lichter, vndt solche sachen, wurden nur von den Kayserl*ichen* pagen weggenommen, welches ich gern anderst gesehen.

1077 *Übersetzung:* "Sitzplätze"
1078 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1079 Inful: Mitra, die in der Regel ein Bischof oder (ein dazu vom Papst privilegierter) Abt trägt.
1080 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1081 Frankfurt (Main).
1082 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1083 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1084 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1085 Meß: gehenkeltes Gefäß.
1086 preismachen: jemandem etwas überlassen.
1087 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1088 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1089 Handquehle: Handtuch.
1090 Gießbecken: Handwaschbecken.
1091 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1092 *Übersetzung:* "aus Versehen"
1093 Handfaß: Behälter zum Waschen der Hände und des Gesichtes.
1094 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1095 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1096 competiren: im Rangkonflikt stehen.

Der Pfaltzgraf von Newburg[1097] stunde dem Kayser[1098] allezeitt vorm trjncken, vndt wir beyde haben nichts gegeßen. Zur ~~lincken~~ <rechten> handt, ejne gute ecke, vo ~~m~~ <ns> Kaysers Tafel, ein tabulat[1099] niedriger, aß der Churfürst von Meinz[1100], an einer absonderlichen Tafel, zur ~~rechten~~ <lincken> handt in gleicher distantz, der Churfürst von Cölln[1101] aß auch absonderlich. Vnferrne von Chur Mentz, an einer eigenen Tafel Chur Bayern[1102] auch also. Nicht ferrne davon gegenvber, war die Fürsten Tafel, daran saßen, die Bischoffe von Oßnabrück[1103], Regenspurgk[1104] vndt Brixen[1105], der Marggrave von Brandenb*urg*[1106] [,] hertzog von Saxen[1107], vndt Fürst von Eggembergk[1108], welchen man vor einen Reichsfürsten im Churf*ürstlichen* collegio[1109] erkennet, oder es ihm angezeiget, alß wir eben auß der kirchen gehen wollen. Nota [1110]: der Kayser ist sehr wol heütte mitt mir zufrieden gewesen, hat mir gute mine gemacht, auch mir eines vber [[297v]] der Tafel zugetruncken, nach dem er[1111] erst allen denen an der fürstenTafel sjtzenden Fürsten[1112], eines gebrachtt, darnach ejnes dem Pfalzgrafen[1113] darnach ejnes mir. Jm rückwege haben wir den Kayser fahrende begleittet, vndt wir Fürsten seindt vorhergefahren, hetten zwar ~~fahren~~ <reitten> sollen, aber im gedrenge, nicht alle darzu kommen können.

Es ist ein grawsam gedrenge gewesen, vndt viel cavaglierj [1114] seindt iämmerlich geschlagen worden, <dem C*onde* d'Onnate[1115] sein Mantel wegkommen.>

< N*ota* B*ene* [1116] [:]> Der König[1117] hat auch vjel cavaglierj [1118], zu Rittern geschlagen, vndter andern, auf meine jntercession[1119], meinen hanß Philips Geyder[1120], daran mir eine große gnade,

---

1097 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1098 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1099 Tabulat: Etage, Stockwerk.
1100 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1101 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1102 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1103 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1104 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
1105 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).
1106 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1107 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1108 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1109 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1110 *Übersetzung:* "Beachte"
1111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1112 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).
1113 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1114 *Übersetzung:* "Edelleute"
1115 Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1116 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1117 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1118 *Übersetzung:* "Edelleute"
1119 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1120 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

vndt ehre wiederfahren. Es ist der general Major Peter Göz[1121], auch viel cavagljerj [1122], Grafen vndt Obersten, zu Rittern geschlagen worden, <in die 18 personen.>

Beym bancqueet [1123] hat auch der Churfürst v*on* Cölln[1124] <gar höfflich> mir von S*eine*r Tafel eines gebrachtt, auf des Röm*ischen* Königs gesundtheitt, pro pace & victoria, & fælicitate [1125] &c*etera*[.]

[[298r]]
Zu hof vmb 5 vhr Nachm*ittags* wiederkehrende haben mir alle 3 Churfürsten[1126] gar fr*eundlich* zugesprochen.

heütte Morgen ließ sich auch der König[1127] gar höchlich endtschuldigen, daß er es wegen der præcedentz[1128] nicht weitter bringen können, ~~hette es~~ <wie er> gern thun wollen <vndt sollen>, köndte aber numehr, ~~des Kaysers, vndt~~ der Churfürsten[1129] decision[1130]; <vndt darauff erfolgte Kayserliche ratification,> nicht mehr endern.

Das Tuch, darauf wir gegangen, ist auch alleß preiß gemacht[1131] worden.

Alß der Kayser[1132] diesen abendt, bey vns vorüber gegangen, in der Anticamera [1133] haben Sie den hut vor vnß abgenommen.

Beym bancqueet [1134] vber der Tafel, hat der König vnser keinem keines gebrachtt. Er saß neben dem Kayser, <an der Tafel, machte gar gute mine.>

Nota [1135]: Eine stadtliche musica [1136] in der kirchen, vndt frewdenschall. Jst sonsten Gott lob, alles wol abgegangen, vndt kein Todtschlag oder vneinigkeitt gehört worden. L'Emp*ereu*r estoit bien pasle. Je suis content de tout, horsmis que je crains, d'estre degradè. [1137] [[298v]] &c*etera* Dieu peut deposer & rehauser. [1138]

1121 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).
1122 *Übersetzung:* "Edelleute"
1123 *Übersetzung:* "Festessen"
1124 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1125 *Übersetzung:* "auf den Frieden und den Sieg und das Glück"
1126 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1127 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1128 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
1129 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1130 Decision: Beschluss, Entscheidung.
1131 preismachen: jemandem etwas überlassen.
1132 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1133 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1134 *Übersetzung:* "Festessen"
1135 *Übersetzung:* "Beachte"
1136 *Übersetzung:* "Musik"
1137 *Übersetzung:* "Der Kaiser war recht blass. Ich bin völlig zufrieden bis auf dass ich befürchte, herabgesetzt zu werden."
1138 *Übersetzung:* "Gott kann absetzen und erhöhen."

N*ota* B*ene* [1139] [:] der Erzhertzogk[1140] ist heütte jn der kirchen, zwischen beyden seinen <Fr*eundlichen* > schwestern gestanden, der Churfürstinn von Bayern[1141], vndt der Ertzhertzogjnn[1142] .

Die Spannjschen[1143] Bohtschafter[1144] hatten auch ihren standt vor sich, jn der kirche. Kahmen aber zum bancqueet [1145] nichtt.

Tout est allè gayement & magnifiquement. [1146]

Man hatt nicht allein ~~in~~ <vor> der kirche salve geschoßen, vndt Vjvat Rex[1147] [1148] gesungen, vndt geruffen, sondern auch vorm Rahthause.

Z*eitung* [1149] daß die Schweden[1150] mitt dem Cuhrfürsten[!] von Saxen[1151], ejnen Stillestandt[1152] getroffen.

heütte in diesem actu [1153]; habe jch billich müßen den Churf*ürstlichen* gesandten[1154], wie auch den Churhaüsern[1155], insonderhejtt der Churf*ürstlichen* [1156] decision[1157], vndt Kayserl*ichen* befehlich, vor allen dingen, pariren, vndt cediren[1158], nolens, volens [1159]. habe mich aber gar gern Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[1160] willen submittirt[1161], vndt bequehmett.

Jhrer May*estät* hof: vndt kammercavaglierj [1162], seindt auch treflich wol mitt mir zufrieden[1163] gewesen, bevorab Graff von Megkaw[1164]. [[299r]] Gott gebe nur gnediglich die continuation[1165].

1139 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1140 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1141 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1142 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1143 Spanien, Königreich.
1144 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1145 *Übersetzung:* "Festessen"
1146 *Übersetzung:* "Alles ist fröhlich und prachtvoll abgegangen."
1147 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1148 *Übersetzung:* "Es lebe der König"
1149 Zeitung: Nachricht.
1150 Schweden, Königreich.
1151 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1152 Stillstand: Waffenstillstand.
1153 *Übersetzung:* "Verrichtung"
1154 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Carpzov, Konrad (1593-1658); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1155 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
1156 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1157 Decision: Beschluss, Entscheidung.
1158 cediren: weichen, nachgeben.
1159 *Übersetzung:* "wider meinen Willen"
1160 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1161 submittiren: unterwerfen.
1162 *Übersetzung:* "edelleute"
1163 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

< Nota [1166] :> Jch bjn heütte vorm Rahthause zimlich inß gedrenge kommen, benebenst dem hertzogk von Sachßen[1167], vndt hette leichtlich ein groß vnheil darauß endtstehen können, wenn vnß nicht der Graf von Megkaw[1168], mitt etzljchen bescheidenern heetschirern[1169], wehre zu hülfe gekommen.

Alß wir eben aufm Rahthause gewesen, da hat mein eines kutzschenpferdt angefangen zu kollern, pro malo omine. Jtem [1170]: soll newlich aufm wahltage allhier[1171], (da ich zu Nittenaw[1172] war) ein großer Stein zwischen dem Kayser[1173] vndt König[1174], im heraußgehen auß der kirche, vom dach gefallen sein, welches wol seltzame explicationes [1175] vervrsachtt. Jst aber ein groß glück, daß solcher Stein Jhre May*es*teten nicht beschädiget, da er ihnen doch so nahe gewesen.

Graf von Trauttmanßdorf[1176] half auch heütte Morgen darzu in der königl*ichen* anticamera [1177], daß Jhre May*est*ät durchauß nicht wollten, daß den Churf*ürstlichen* haüsern[1178] sollte præjudizirt[1179] werden. Ainsy la force l'emporte. [1180]

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1181] [:] Songe de ce mattin, de deux dents perduës, l'une devant; l'autre au costè droict. [1182]

21. Dezember 1636

[[299v]]

☿ den 21. / 31. Decemb*er*

J'ay apperçeu beaucoup d'envie & emulation, contre moy, & mon nouveau Chevallier Geyder[1183], a cause de ceste belle dignitè & honneur, quj luy est arrivè pour l'amour de moy. [1184]

1164 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1165 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
1166 *Übersetzung:* "Beachte"
1167 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1168 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1169 Ha(r)tschier: berittene Leibgarde.
1170 *Übersetzung:* "als schlechtes Vorzeichen. Ebenso"
1171 Regensburg.
1172 Nittenau.
1173 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1174 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1175 *Übersetzung:* "Erklärungen"
1176 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1177 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1178 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
1179 präjudiciren: nachteilig sein, schaden.
1180 *Übersetzung:* "So erlangt es die Macht."
1181 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
1182 *Übersetzung:* "Traum von heute Morgen von zwei verlorenen Zähnen, der eine vorn, der andere auf der rechten Seite."
1183 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

Virtutis comes invidia. [1185] [1186]

Vt umbra corpus, ita virtutem adversarius sequitur. [1187] [1188]

Jch habe die beschreibung des gesterigen actus [1189], von den ChurSäxischen[1190] gesandten[1191], bekommen.

Ein klagschreiben von der herzogin von Wirtemb*erg* [1192] empfangen, durch einen Wirtemb*ergische*n[1193] Amptmann, welcher in 4 tagen, von Straßburg[1194] hergeritten, per [1195] Stuckgardt[1196], vndt Donawert[1197]. p*erge* [1198]

Der Churfürst von Bayern[1199], hat einen kammerherren Welser[1200] zu mir geschickt, vndt mir die begehrte ernennung zur visite [1201], vmb ¼ vor viere vhren Nachm*ittag*s wo ferrn es mir gelegen wehre, anzeigen laßen.

Bey Chur Bayern, vndt darnach bey S*eine*r gemahlin[1202] gewesen. Es war eben der Marggraf[1203] bey dem Churfürsten. Jch satzte mich vber ihn. Der Churf*ürst* endtschuldigte sich, daß er mir nicht wehre entgegen gegangen, weil er den Marg*grafen* [[300r]] bey sich gehabtt, vndt war gar höflich, redete fast allezeitt mitt mir, vndt offerirte sich gar wol. Wir musten auch die hüte aufsezen mitt ihm[1204].

Bey der Churfürstin[1205], welche mir biß an die Thür entgegen gieng, wardt ich gezwungen, aufzusetzen, <vndt offerirte sich gar höflich.>

1184 *Übersetzung:* "Ich habe viel Neid und Wetteifer mir und meinem neuen Ritter Geuder gegenüber wegen dieser schöne Würde und Ehre bemerkt, die ihm um meinetwillen geschehen ist."
1185 *Übersetzung:* "Der Neid ist der Tugend Begleiter."
1186 Zitat aus Rhet. Her. 4,26 ed. Nüßlein 1994, S. 244.
1187 *Übersetzung:* "Wie der Schatten dem Körper, so folgt das Gegenteil der Tugend."
1188 Fast wörtliches Zitat aus Pontanus: Oratio Isagogica, unpaginiert.
1189 *Übersetzung:* "Akts"
1190 Sachsen, Kurfürstentum.
1191 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1192 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
1193 Württemberg, Herzogtum.
1194 Straßburg (Strasbourg).
1195 *Übersetzung:* "über"
1196 Stuttgart.
1197 Donauwörth.
1198 *Übersetzung:* "usw."
1199 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1200 Welser, N. N..
1201 *Übersetzung:* "Besuch"
1202 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1203 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1204 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1205 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).

Ehe ich diese visite [1206] that, kam <Levin von> Knesebeck[1207] zu mir, in mein losament[1208].
Jl faysoit fort de l'entendu; & taschoit avec beaucoup de civilitè & quelquesfois incivilitè, de rembarrer mes raysons, voire de les destruire; p*ou*r monstrer, que je ne devois preceder au Marquis de Brandenb*ur*g[1209] & Conte Palatin de Newburgk[1210], comme aisnèz, (non cadets de la mayson) par l'exemple de Frideric V.[1211] a f*rank*fortt[1212] l'an 1612 a la diete de l'election, par l'exemple du Conte Palatin Auguste[1213] a Leiptzigk[1214] <1631>, quj precedoit tous les Princes regnants a ceste celebre (voirem*en*t) Diete, (ou la conclusion fut faite, de faire la guerre a l'Emp*ereu*r[1215]) blasmant les procedures & coustumes des Amb*assadeu*rs[1216] Palatins[1217] [1218], &c*etera* [[300v]] &c*etera* quj avoyent non seulem*en*t laissè preceder les Princes, mais aussy des Contes, (a ce qu'jl dit,) au grand prejudice de leur maistre[1219]. Que la dignitè des Elect*eu*rs est Royale, qu'on a fait ceste conclusjon & decision icy[1220] au college Electoral[1221], que les aisnèz doyvent preceder aux autres Princes. Que le Conte de Schwarzenb*er*g[1222] voyant, que i'jnsistois si fort a preceder au Marquis[1223], auroit dit en colere [1224]: Meine regierung, würde so gar weitt nicht hehr sein. Voyla dont il s'excuse. Mais ie n'ay pas entendu ce mot qu'il aura dit entre les dents envers d'autres se destournant de moy, autrem*en*t je l'aurois bien voulu faire taire dans l'Antichambre du Roy[1225]. Jls me veulent disputer aussy; ou esmouvoir une question d'estat, sj ie suis Prince regnant ou non, a cause que la Principautè d'Anhalt[1226] n'a qu'une voix aux dietes, horsmis Gernrode[1227], & que l'aisnè de nostre mayson[1228]

1206 *Übersetzung:* "Besuch"
1207 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
1208 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1209 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1210 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1211 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1212 Frankfurt (Main).
1213 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
1214 Leipzig.
1215 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1216 Personen nicht ermittelt.
1217 Pfalz, Kurfürstentum.
1218 *Übersetzung:* "Er tat sehr klug und versuchte mit viel Höflichkeit und manchmal Unhöflichkeit, meine Gründe zurückzuweisen, ja sie sogar zunichte zu machen, um zu zeigen, dass ich dem Markgrafen von Brandenburg und Pfalzgrafen von Neuburg als Erstgeborenen (nicht jüngeren Söhnen des Hauses) nicht vorangehen solle, durch das Beispiel von Friedrich V. auf der Wahlversammlung in Frankfurt im Jahr 1612, durch das Beispiel des Pfalzgrafen August 1631 in Leipzig, der allen regierenden Fürsten auf dieser (gewiss) berühmten Zusammenkunft (wo der Beschluss gefasst wurde, gegen den Kaiser Krieg zu führen) voranging, wobei er die Verfahrensweisen und Gewohnheiten der pfälzischen Gesandten tadelte"
1219 Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der (1596-1632).
1220 Regensburg.
1221 Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium).
1222 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1223 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1224 *Übersetzung:* "die nicht nur die Fürsten, sondern auch die Grafen (nach dem, was er sagte) zum großen Schaden ihres Herrn hatten vorangehen lassen. Dass die Würde der Kurfürsten königlich ist, dass man diesen Beschluss und [diese] Entscheidung hier im kurfürstlichen Kollegium gefasst hat, dass die Erstgeborenen den anderen Fürsten vorgehen sollen. Dass der Graf von Schwarzenberg, als er sah, dass ich so stark darauf bestand, dem Markgrafen voranzugehen, im Zorn gesagt hätte"
1225 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1226 Anhalt, Fürstentum.

, a ordinairem*en*t la session aux Dietes. Que comme Amb*assadeu*r de mes [[301r]] Oncles[1229] & cousins[1230] j'aurois place d'Amb*assadeu*r apres les autres Princes. Que Lorraine[1231] estoit souverain, competant avec les Elect*eu*rs[1232] mesmes. Mais p*ou*r quelques appartenances a l'Empire[1233], il auroit jusques icy marchè apres nostre mayson[1234]. Que Hessen[1235], Baden[1236], & Anhalt[1237], n'auroyent point disputè la preseance au Conte Palatin Auguste[1238], seulem*en*t les Ducs de Weymar[1239], Altemburg [1240], Coburg[1241], & Bareyt[1242]. [1243] &c*etera* avec mille telles impertinences; que j'admire en un si sage homme, fascinè de la crainte & frayeur du Conte de Schwarzenb*er*g[1244] lequel Conte est un vray Atheiste; & ne croyt rien du tout, & m'est a moy, comme aussy son fils[1245] ennemy mortel, avec une Antipathie extraordinajre. Jl dit aussy le dit Knesebeck[1246], que la Pomeranie[1247], avoit deux voix aux Dietes. [1248] p*erge* [1249]

1227 Gernrode, Stift.
1228 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1229 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1230 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
1231 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
1232 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1233 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1234 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1235 Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von (1602-1637).
1236 Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von (1594-1659).
1237 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1238 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
1239 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
1240 Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von (1597-1639).
1241 Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von (1564-1633).
1242 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
1243 *Übersetzung:* "Doch dafür entschuldigt er sich. Aber ich habe dieses Wort nicht gehört, das er zwischen den Zähnen - als er sich von mir abwandte - gegenüber anderen gesagt hat, sonst hätte ich ihn im Vorzimmer des Königs wohl zum Schweigen bringen gewollt. Sie wollen mir auch eine Standesfrage streitig machen oder erregen, ob ich ein regierender Fürst bin oder nicht, weil das Fürstentum Anhalt mit Ausnahme von Gernrode nur eine Stimme auf Reichstagen hat und dass der Erstgeborene unseres Hauses gewöhnlich den Sitz auf Reichstagen hat. Dass ich als Gesandter meiner Onkel und Cousins den Platz des Gesandten nach den anderen Fürsten hätte. Dass Lothringen Oberherr sei, wobei er selbst mit den Kurfürsten im Rangkonflikt stehe. Aber wegen einiger zugehöriger [Besitz-]Rechte im Reich sei er bis jetzt nach unserem Haus gegangen. Dass Hessen, Baden und Anhalt dem Pfalzgrafen August den Vortritt nicht streitig gemacht hätten, nur die Herzöge von Weimar, Altenburg, Coburg und Bayreuth."
1244 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1245 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
1246 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
1247 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
1248 *Übersetzung:* "[Er sagte das] mit tausend solchen Grobheiten, dass ich mich bei einen so klugen, aus Furcht und Schrecken vor dem Grafen von Schwarzenberg verblendeten Mann wundere, welcher Graf ein wahrer Atheist ist und überhaupt nichts glaubt und mir, wie auch sein Sohn, mit einer außerordentlichen Abneigung Todfeind ist. Er sagte auch, der genannte Knesebeck, dass Pommern auf Reichstagen zwei Stimmen habe."
1249 *Übersetzung:* "usw."

Le Conte d'Ortemburg[1250], m'est aussy venu voir, m'accompagnant vers l'Elect*eu*r de Bavieres[1251]. [1252]

Ce lieu de Ratisbonne[1253] m'est dangereux, ayant aussy un R: Dieu me vueille garder de quelque meschant tour, traistre, trahisons, ou perfidie. [1254] [[301v]] &c*etera* Jl se plaignoit assèz incivilement, le dit Levjn de Knesebeck[1255]; de ce, que je ne luy faysois mettre son chappeau. [1256] < < Nota [1257] :> Wenn die pumpsäcke[1258], Märcker, vndt andere watt[-] vndt dattsprecher wollen welsche possen anfangen, haben Sie kein geschicke, vndt fallen nur mitt der Thür, inß hauß. e*t cetera* >

22. Dezember 1636

[21] den 22. Decemb*er* 1636 / 1. Januarij [1259] 1637.

Apres force inquietudes souffertes ceste nuict [1260], hat, alß ich aufgestanden, vndt fertig gewesen, der Meckelb*urgische* [1261] gestern angekommene Gesandte, Johann Milde[1262], von Meiner Schwester der hertzoginn[1263] ein credentzschreiben[1264] < de dato [1265] güstero[1266] den 13. 8[bris 1267] > eingeschicktt, sich dadurch legitimirt, vndt ich habe ihm eine stunde hernach zur audientz, ernennen vndt ansagen laßen.

hernacher hat er sich selber eingestellet, vndt querulirt[1268] vber hertzog Adolfs[1269] grobe proceduren, sich rahts erholet, vndt seinen vertrawlichen Raht, mir auch communicirt.

1250 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
1251 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1252 *Übersetzung:* "Der Graf von Ortenburg hat mich auch besucht, als er mich zum Kurfürsten von Bayern begleitete."
1253 Regensburg.
1254 *Übersetzung:* "Dieser Ort Regensburg ist mir gefährlich, da er auch ein "R" hat. Gott wolle mich vor irgendeinem bösen Streich, Verräter, Verrat oder Treulosigkeit bewahren."
1255 Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638).
1256 *Übersetzung:* "Er, der besagte Levin von Knesebeck, beklagte sich ziemlich unhöflich darüber, dass ich ihn nicht seinen Hut aufsetzen ließ."
1257 *Übersetzung:* "Beachte"
1258 Pompsack: jemand, der in einen altmodischen Staatsrock auf tölpelhafte Weise protzt.
1259 *Übersetzung:* "des Januars"
1260 *Übersetzung:* "Nach vielen heute Nacht erlittenen Beunruhigungen"
1261 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1262 Milde, Johann (gest. nach 1639).
1263 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1264 Credenzschreiben: schriftliche Beglaubigung, Vollmacht, auch bloße Empfehlung.
1265 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1266 Güstrow.
1267 *Übersetzung:* "des Oktobers"
1268 queruliren: (meist ohne Grund oder wegen Nichtigkeiten) klagen.
1269 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).

Er sagt, die Schwedischen[1270] progrediren[1271] Jmmer weitter. Jst sjcher durchgekommen. Der graf von Schawmburg[1272]; jst nicht todt. herzogk Frantz Albrecht[1273] wirdt noch das Frewlein von [[302r]] Mecklenburg[1274] nehmen. Jl me donne des bonnes esperances. [1275] &c*etera* &c*etera* &c*etera*

Zu hof aufgewartett, vorm*ittags* allda Jhre Kay*serliche* May*estät* der Kayser[1276], dem Pfaltzgrafen von Newburgk[1277] vndt mir gar mildt vndt gnedigst die handt gebotten, vndt ein glücksehliges Newes iahr gewünzscht, welches die andern königl*ichen*[,] kayß*erlichen*[,] Chur: vndt F*ürstlichen* herren vndt damen nicht gethan, nur in transitu [1278], mitt freündtlichem gesichtt.

Der Kayser hat von vnß <Fürsten>, einen ballett[1279] begehret, <weil sich der herzog von Newburg, drumb angemeldett.>

Es seindt viel newe Jahr, ~~zu~~ (nestel[,] fähnle vndt solche sachen zu bezahlen) außgetheilet worden.

Visite [1280] vom G*rafen* v*on* Ortemb*urg*[1281] [.]

Z*eitung* [1282] daß die Schweden[1283], im lande zu Francken[1284] eingefallen, vndt zwey städtlein geplündert.

Man sagt, der Kayser werde noch zwey Monat allhier[1285] verbleiben.

Joh*ann* Milde[1286] ist Nachm*ittags* wieder zu mir kommen.

Zum Erzhertzog[1287] Rindorffen[1288] geschicktt vmb [[302v]] ernennung einer stunde. Sein Ob*rist* kammerer hallwyl[1289] will mich Morgen anmelden, dieweil es heütte nicht sein kan.

Der Churf*ürst* von Bayern[1290], hat einen kammerherren zu mir geschicktt, mich auf Morgen g*ebe* g*ott* zu gaste laden zu laßen.

1270 Schweden, Königreich.
1271 progredi(i)ren: fortschreiten, vorgehen, vorrücken.
1272 Schaumburg, Otto V., Graf von (1614-1640).
1273 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1274 Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1615-1666).
1275 *Übersetzung:* "Er gibt mir gute Hoffnungen."
1276 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1277 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1278 *Übersetzung:* "im Vorübergehen"
1279 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1280 *Übersetzung:* "Besuch"
1281 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
1282 Zeitung: Nachricht.
1283 Schweden, Königreich.
1284 Franken.
1285 Regensburg.
1286 Milde, Johann (gest. nach 1639).
1287 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1288 Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1289 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).
1290 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).

Abends, wieder zu hof aufgewartett, allda der Pfalzgraf v*on* Newb*ur*g[1291] mitt mir vndt dem F*ürsten* von Eggenberg[1292], sich des ballets[1293] halben vndterredet. Es wartete auch der Churfürst von Cölln[1294], eine gute weile in der antic*amer*a [1295] vndt beklagte sich wie er wegen s*eine*r verderbten lande[1296], auch eingezogenen Stifts hildeßheim[1297], mitt mir in einem Spittal kranck läge etc*etera*[.] Chur Bayern kahm auch in die anticamera [1298].

Nota [1299]: On m'a fait aujourd'huy force bons souhaits au nouvel an. Le C*omte* de Mörßb*erg* [1300] me souhaittoit quelques sacs pleins de pistoles, ou doublons d'Espaigne[1301]. Le B*aron* Gasp*a*r de Starh*emberg* [1302] 1000000 Ducats, ceste annèe, d'autres, d'autres choses. [1303] &c*etera* &c*etera*

23. Dezember 1636

[[303r]]

♀ den 23. Decemb*er* 1636 / 2. Januarij [1304] 1637. ♗ [...][1305]

Vmb halb neüne, beym Erzherzogk[1306] gewesen, welcher mir, biß in ~~die~~ <Seine> anticamera [1307] entgegen gegangen, vndt mich wieder dahin begleittet, gar freündtlich mitt mir dißcurrirt: post curialia [1308] vndt gratulationes [1309], vom iagen des Kaysers[1310], vom ballet[1311], von der krönung vndt wie es so wol darbey abgangen. Kein ander schade seye geschehen, alß das einem bey dem ochßen zween finger, vndt einem andern ein arm abgehackt worden. etc*etera* Sejn Ob*rist* kammerer hallwyl[1312], ließ mir die stunde heütte Morgen ansagen. Zweene vornehme kammerherren ~~empf~~ nahmen mich an, vndten an der stiegen, vndt geleitteten mich im abschiedt nehmen, biß wieder an die kuzsche.

1291 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1292 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1293 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1294 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1295 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1296 Köln, Kurfürstentum (Erzstift); Lüttich (Liège), Hochstift; Münster, Hochstift; Paderborn, Hochstift.
1297 Hildesheim, Hochstift.
1298 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1299 *Übersetzung:* "Beachte"
1300 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
1301 Spanien, Königreich.
1302 Starhemberg, Kaspar, Graf von (1598-1646).
1303 *Übersetzung:* "Man hat mir heute viele gute Wünsche zum neuen Jahr gemacht. Der Graf von Mörsperg wünschte mir einige Säcke voller Pistolen [Goldmünzen] oder Dublonen aus Spanien. Der Freiherr Kaspar von Starhemberg 1000000 Dukaten dieses Jahr, andere andere Sachen."
1304 *Übersetzung:* "des Januars"
1305 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
1306 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1307 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1308 *Übersetzung:* "nach den Höflichkeiten"
1309 *Übersetzung:* "den Glückwünschen"
1310 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1311 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1312 Hallwyl, Hugo von (1576-1649).

Discorsj [1313] mitt Gleißenthal[1314], vndt annehmung des Newen pagen Schlammerßdorff[1315]. [[303v]] etc*etera*

Zween Grafen von Ortemburgk[1316], haben mich besuchtt.

Nach hoff, vndt von dannen zum Churfürsten von Bayern[1317], allda Chur Meintz[1318], Chur Cölln[1319] persöhnlich alß gäste, Chur Bayern, alß wirtt, ferrner alß gäste, der ChurBrandeb*urgische* [1320] abgesandte, h*err* Graf von Schwartzenburgk[1321], die bischoffe von Regenspurgk[1322], Oßnabrück [1323], vndt Brixen[1324], der Pfaltzgraf von Newburgk[1325], Marggraf von Anspach[1326], Jch, der herzogk von Sachßen[1327] vndt Fürst von Eggemberg[1328], an der Tafel aufm panckeet geseßen, vndt <es> ist gar splendide [1329] mitt herrlicher ordnung, stadtlicher tractation[1330], vortreflicher musica [1331], gar moderaten, doch genugsamen trincken zugegangen. Man hat vor: nach: vndt vber der Mahlzeitt, gar feine dißcurß, vndt gespräch gehalten. Der [[304r]] Churf*ürst* von Cölln[1332], hat seine sonderbahre höflichkeitt, mitt artiger manier, auch vber diesem panckeet, gegen mir wißen an tag zu geben. Der Churf*ürst* von Bayern[1333] ist auch gar höflich gewesen, wie auch Chur Meintz[1334], welcher sich zu allem guten erbotten, vndt gelegenheitt suchen will, sich noch mitt mir zu besprachen.

Ezliche sagen, der Kayser[1335] werde noch zweene Monat allhier[1336] verbleiben müßen, andere vermeinen, der aufbruch werde gar baldt geschehen, dieweil Jhre May*estät* sehr wegeilen sollen vmb dero gesundtheitt willen.

Von ChurBayern, welcher mjtt allen eingeladenen Chur[-] vndt Fürsten[1337], gantz die stiege hinundter gegangen, bin ich mitt dem Pfaltzgrafen von Newburg, in sejn losament[1338] gefahren,

---

1313 *Übersetzung:* "Gespräche"
1314 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
1315 Schlammersdorff, Hans Christoph von.
1316 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).
1317 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1318 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1319 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1320 Brandenburg, Kurfürstentum.
1321 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1322 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
1323 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1324 Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).
1325 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1326 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1327 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1328 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1329 *Übersetzung:* "prächtig"
1330 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
1331 *Übersetzung:* "Musik"
1332 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1333 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1334 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1335 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1336 Regensburg.
1337 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667); Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665);

vndt habe allda, die visite [1339] verrichtett. Er hat sich gar höflich erzeiget, wie er dann ein wolgezogener feiner herr ist.

Discours avec Saxe et Eggemberg, touchant le desgoust que l'on donne aux Princes. Pacience! [[304v]] Le plus est, que l'on nous oste l'honneur unefois donnè, comme est: de n'oser plus mettre le chappeau devant l'Emp*ereu*r[1340], (ce que i'ay fait autresfois tousj*ou*rs) [1341] Jtem [1342]: la competence des maysons Electorales[1343], avec les Princes regnants [1344], &c*etera*[.]

Mitt dem bischof von Osenbr*ück* [1345] gravatim [1346] geredet, wegen der decision[1347] der competenz[1348] Churf*ürstlicher* haüser darüber er sich verwundert, v*nd* nichts davon wißen will.

Schreiben von der allten Fürstin[1349] von hilpoltstain[1350], mitt ~~8~~ <6> Rephüner, vndt 4 hasen, bekommen.

Abends wieder nach hof, allda wir vnß wegen des ballets[1351], berahten, vndt verglichen, mitt Pfaltz Newburg[1352], vndt dem F*ürsten* von Eggemberg[1353]. Es hat aber trefflich viel difficulteten[1354] gegeben.

J'ay notè aujourd'huy; que le Conte Palatin de Newburgk, a donnè en parlant a l'Elect*eu*r de Bavieres[1355], le tiltre Ewer Durchl*aucht*t <mais a l'Archiducq[1356] Ewer Lieb[d]e[n].> [1357]

[[305r]]
Le Conte de Schwarzenb*erg* [1358] m'a fait au bancquet fort grise mine, ne m'a point donnè la main nj beu a moy, de mesmes que j'ay fait, tout de mesme a luy, aussy, sans me soucier de son arrogance

---

Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661); Welsperg, Wilhelm von (1585-1641).
1338 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1339 *Übersetzung:* "Besuch"
1340 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1341 *Übersetzung:* "Gespräch mit Sachsen[-Lauenburg] und Eggenberg, was den Widerwillen betrifft, den man den Fürsten zeigt. Geduld! Das Meiste ist, dass man uns die einmal gegebene Ehre wegnimmt, als ist: nicht mehr zu wagen, vor dem Kaiser den Hut aufzusetzen (was ich früher immer getan habe)"
1342 *Übersetzung:* "ebenso"
1343 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
1344 *Übersetzung:* "der Rangkonflikt der kurfürstlichen Häuser mit den regierenden Fürsten"
1345 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1346 *Übersetzung:* "ungern"
1347 Decision: Beschluss, Entscheidung.
1348 Competenz: Rangkonflikt.
1349 Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg (1559-1639).
1350 Hilpoltstein.
1351 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1352 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1353 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1354 Difficultet: Schwierigkeit.
1355 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1356 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1357 *Übersetzung:* "Ich habe heute bemerkt, dass der Pfalzgraf von Neuburg, als er sprach, dem Kurfürsten von Bayern den Titel "Euer Durchlaucht", dem Erzherzog aber "Euer Lieb[d]e[n]" gegeben hat."
1358 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).

intempestive. L'Evesque d'Osenbrück[1359] donne a l'Elect*eu*r de Cologne[1360] son maistre; le tiltre [1361] : Ewer Churf*ürstliche* Durchleüchtigkeitt.

24. Dezember 1636

♄ den 24. Decemb*er* 1636 / 3. Januarij [1362]. 1637.

[1363] Die Jenigen so von Jhrer Röm*ischen* Konigl*ichen* May*estät*[1364] zu Ritter geschlagen worden sindt nachfolgende: Maximilian Wilibald Graff Truchsäß von Wolffegla[1365]. Johann Jacob Graff zu Zeill[1366] Peter Graff Götz[1367] < [1368] — dieser ist general Major, in der Kay*serlichen* [1369] armada[1370] .> [1371] Ladislaus Sesiackj[1372]. < [1373] Sie heissen ihn auch Schakj, ein vngrischer Herr.> [1374] Wolff Veit von Mäxelrein[1375]. Hanß Rudolph von haßlang Freyherr[1376]. Georg Rudolph von haßlang Freyherr[1377]. Friederich Ruprecht hußmann von Namedi Freyherr[1378]. Wilhelm Dieterich von Seyen[1379]. hanß Jacob von Sta<r>zhausen[1380] [1381] Johann Antoni Graff Kratz[1382], < [1383] des decapitirten[1384] Obersten graf Kratzens[1385] Sohn.> [1386] henrich Ernst von Kerpen[1387] Georg von

---

1359 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1360 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1361 *Übersetzung:* "Der Graf von Schwarzenberg hat mir beim Festessen ein sehr frostiges Gesicht gemacht, hat mir weder die Hand gegeben noch mir zugetrunken, ebenso wie ich es trotzdem auch ihm gegenüber getan habe, ohne mich um seine unpassende Arroganz zu kümmern. Der Bischof von Osnabrück gibt dem Kurfürsten von Köln, seinem Herrn, den Titel"
1362 *Übersetzung:* "des Januars"
1363 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1364 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1365 Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von (1604-1667).
1366 Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von (1602-1674).
1367 Götz(en), Peter, Graf von (gest. 1638).
1368 Schreiberwechsel zu Christian II.
1369 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1370 Armada: Armee, Heer.
1371 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1372 Csáky, Ladislaus, Graf (1602-1654).
1373 Schreiberwechsel zu Christian II.
1374 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1375 Maxlrain, Wolf Veit von (gest. 1659).
1376 Haslang, Hans Rudolf von.
1377 Haslang, Georg Rudolf von (gest. 1676).
1378 Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht (ca. 1600-1669).
1379 Seyen, Wilhelm Dietrich von.
1380 Starzhausen, Hans Jakob von (gest. 1637).
1381 Im Original hat Christian II. über das eingefügte "r" nochmals die Buchstaben "rz" geschrieben.
1382 Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf (gest. vor 1677).
1383 Schreiberwechsel zu Christian II.
1384 decapitiren: enthaupten.
1385 Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf (1591-1635).
1386 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1387 Kerpen, Heinrich Ernst von (ca. 1600-1645).

Seyboldisdorff[1388] Graff von Törring[1389] Stephan Österhasi[1390] < [1391] ein vngerischer vornehmer herr, des Palatinj[1392] Sohn in Vngern[1393] .> [1394] Johann Philips Geüder[1395], < [1396] mein Raht, hofmeister, auch der freyen Fränckischen Ritterschafft[1397] abgeordneter.> [1398] Henning Christoph von Flanß[1399]. < [1400] Der vngrische Graff Wudiany[1401], gehört auch darzu.>

[[305v]]
Jch habe Marg*graf* hanß Geörgen[1402] besuchen lasn. Er ist auf gutem wahn. Wirdt aber ohne zweifel von den Brandenb*urgische*n[1403] gesandten[1404], (welche mitt ihm diesen vormittag tractiren[1405]) irre gemacht werden. Gott beßere es.

h*err* Low[1406] ist bey mir gewesen. hat mir eine seltzame historiam [1407] erzehlet, von einem partu supposititio: N*ota* B*ene* [1408] [:] ce quj me fait tant plus enrager d'impacience [1409]. < N*ota* B*ene*[.] [1410] >

Offerte de J*ohann* L*öw* [1411] wegen 2 m*ille* [1412] {Gulden} von Schlackenwerdt[1413], par le Duc Jules Henry de Saxen[1414] [1415].

Ein Memorial[1416] dem König[1417] einlifern laßen, par le B*aron* de Remßthaler[1418] [1419] 1. wegen meiner vertrösteten assignationen[1420], oder befreyung vnsers Fürstenthumbs[1421], auf etzliche

---

1388 Seyboldsdorf, Georg von.
1389 Törring, Wolf Dietrich, Graf von (1598-1674/75).
1390 Esterházy von Galántha, Stephan, Graf (1616-1641).
1391 Schreiberwechsel zu Christian II.
1392 Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf (1582/83-1645).
1393 Ungarn, Königreich.
1394 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1395 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1396 Schreiberwechsel zu Christian II.
1397 Fränkischer Ritterkreis.
1398 Wechsel zu unbekannter Schreiberhand.
1399 Flanß, Henning Christoph von (ca. 1595/1600-1640).
1400 Schreiberwechsel zu Christian II.
1401 Batthyány, Adam, Graf (1609-1659).
1402 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1403 Brandenburg, Kurfürstentum.
1404 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1405 tractiren: (ver)handeln.
1406 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1407 *Übersetzung:* "Geschichte"
1408 *Übersetzung:* "untergeschobenen Kind. Beachte wohl"
1409 *Übersetzung:* "was mich umso mehr vor Ungeduld wütend werden lässt"
1410 *Übersetzung:* "Beachte wohl."
1411 *Übersetzung:* "Angebot von Johann Löw"
1412 *Übersetzung:* "tausend"
1413 Schlackenwerth (Ostrov nad Ohří).
1414 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1415 *Übersetzung:* "durch den Herzog von Julius Heinrich von Sachsen[-Lauenburg]"
1416 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1417 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).

Jahr. 2. Wegen der herzogin v*on* Wirtemb*erg* [1422] Meiner Fraw Schwägerinn, damitt ihr das A*mt* Geppingen[1423], möchte eingereümbt werden.

Nota [1424]: Man hatt <vergangene tage> dem ChurSäxischen[1425] gesandten[1426], die session[1427] disputiren wollen dieweil er nur einer vom adel wehre, So hat er geantwortett: Müsten doch die andern Churfürsten[1428] leyden, daß einer vom adel Churf*ürst* von Meintz[1429] [[306r]] würde, vndt vber sie alle gienge, worumb er[1430] dann nicht, alß ein allter vom adel, auß einem guten allten geschlecht[1431] bürtig, seines Churf*ürsten* vndt herren[1432] ihm anbefohlene stelle vertretten sollte. Darauf hat man acquiesciren [1433] müßen. L'orgueil du C*omte* de Schw*arzenberg* [1434] est insupportable. [1435] Der herz*og* v*on* Saxen[1436] hat mirs erzehlet.

Der Meckelb*urgische*[1437] Gesandte[1438] ist zu mir kommen, vndt hat sich mitt mir vndterredet, von wegen Meiner Fraw Schwester[1439], ihrer sache.

M*onsieu*r [1440] Geydern[1441] zum Pf*alzgrafen* von Newburg[1442], (allda die ballettäntzer zusammen kommen) geschicktt, vndt mich wegen eingefallener geschäfte, endtschuldigen laßen, daß ich nicht hinkommen können, ihn aber nebenst dem Fürsten von Eggemberg[1443], plenipotentziirt[1444], gut zu befinden, waß Sie schließen würden. Es hat vielerley consultationes [1445] daselbst gegeben, endtlich

---

1418 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
1419 *Übersetzung:* "durch den Freiherrn von Römerstal"
1420 Assignation: Quartierzuweisung.
1421 Anhalt, Fürstentum.
1422 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
1423 Göppingen, Amt.
1424 *Übersetzung:* "Beachte"
1425 Sachsen, Kurfürstentum.
1426 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1427 Session: Sitz, Platz.
1428 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640); Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1429 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1430 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1431 Metzsch, Familie.
1432 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1433 acquiesciren: sich beruhigen, zufrieden sein.
1434 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1435 *Übersetzung:* "Der Hochmut des Grafen von Schwarzenberg ist unerträglich."
1436 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1437 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1438 Milde, Johann (gest. nach 1639).
1439 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1440 *Übersetzung:* "Herrn"
1441 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1442 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1443 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1444 plenipotenziiren: bevollmächtigen.
1445 *Übersetzung:* "Beratungen"

hat man geschloßen, heütte Nachm*ittag*s vmb 4 vhr, noch zu mir zu kommen, vndt sich ferrner zu vergleichen, auch in meinem losament[1446] zu Tantzen. Gott gebe nur, daß es wol abgehe.

[[306v]]
Graff von Ortemburgk[1447], ist in procinctu [1448] aufzubrechen.

Lettre de Mad*ame*[1449] en assèz doux termes [1450], de dato [1451] Plöene[1452], vom 6. Decemb*er*[.]

Der Meckelb*urgische* [1453] Gesandte[1454], vndt Gleißenthal[1455], seindt meine gäste zu Mittage gewesen.

Nachm*ittags* seindt alle drey Grafen von Ortemb*ur*g[1456] zu mir gekommen, abschiedt zu nehmen. G*raf* F*riedrich* Cas*imir* aber hat sich recht wol expectorirt[1457], pour le parentage de ma mayson[1458] [1459]. N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[.] [1460] < Present double. [1461] >

Pfaltz Newburg[1462] hat mir sagen laßen, aufn abendt, wollten sie vmb 5 vhr, in meinem hause zusammen kommen.

Visite [1463] vom Nauwach[1464], <mitt liedern.>

Der alte Reichs Marschalck[1465], hat mich fragen laßen, wegen der competentzen[1466], wie wir gehen würden, vns zu vergleichen, damitt aufn Mittwoch die krönung der Königinn[1467] nicht interturbirt[1468] werde.

Bey Marggraf hanß Geörgen von Brandenb*ur*g[1469] bin ich selber gewesen, vndt habe ihn besuchtt, gar vertrawlich.

1446 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1447 Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658).
1448 *Übersetzung:* "im Begriff"
1449 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1450 *Übersetzung:* "Brief von Madame in ziemlich sanften Worten"
1451 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
1452 Plön.
1453 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1454 Milde, Johann (gest. nach 1639).
1455 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
1456 Ortenburg, Christian, Graf von (1616-1684); Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von (1591-1658); Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von (1607-1666).
1457 expectoriren: sich deutlich und aufrichtig wegen einer Sache erklären.
1458 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1459 *Übersetzung:* "wegen der Verwandtschaft meines Hauses"
1460 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl."
1461 *Übersetzung:* "Doppeltes Geschenk."
1462 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1463 *Übersetzung:* "Besuch"
1464 Nauwach von Münchenberg, Johann (ca. 1595-1645(?)).
1465 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1466 Competenz: Rangkonflikt.
1467 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1468 interturbiren: stören.
1469 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).

[[307r]]
Der Churfürst von Meintz[1470], hat mich auf künftigen Montag g*ebe* g*ott* zu gaste laden laßen.

Der Pfaltzgraf von Newb*ur*g[1471] [,] Fürst von Eggenberg[1472], <Jch,> <Junge> Graf von Schwartzenberg[1473], Sbubna[1474], Graf von Gronßfeldt[1475], Merode[1476] [1477], ein iunger Berka[1478], ein iunger Graf von Lowenstein[1479] [1480], ein herr von Baar[1481] Vndt[1482] seindt in meine ꝛ <m> losament[1483] vndt großen Stube zusammen kommen, einen ballett[1484] zu tantzen. Es hat aber gar vielerley difficulteten[1485] gegeben, vndt ich habe wegen weyhenachten, nicht tantzen mögen. haben auch raht gehalten, wie es dem Kayser[1486] mitt guter manier abzusagen? Jl semble que l'on a taschè de jetter sur moy, toute l'envie & malvueillance, de ce refus, ou excuse! [1487]

Nota [1488]: Le vieil C*omte* de Schw*arzenberg* [1489] a dit au Marquis Jean George[1490]; que j'avois jettè une disgrace sur luy, & qu'il le devoit excuser envers moy, a cause de la preseance du jeune Marquis d'Anspach[1491], que c'estoit p*ou*r maintenir l'honneur de la mayson ~~d'Anhalt.~~ Electorale de Brandenb*ur*g[1492] [.] [1493]

Man sagt, der Kayser werde gegen den 20. huius [1494] aufbrechen.

25. Dezember 1636

1470 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1471 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1472 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1473 Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von (1615-1683).
1474 Bubna, Heinrich Johann, Graf von (1596-1653).
1475 Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von (1598-1662).
1476 Merode-Waroux, Ernest, Comte de (ca. 1600-1677).
1477 Identifizierung unsicher.
1478 Berka von Duba, N. N..
1479 Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Ferdinand Karl, Graf von (1616-1672).
1480 Identifizierung unsicher.
1481 Paar, Johann Christoph von (ca. 1580-1637).
1482 Dahinter folgt eine Lücke, in die Christian II. sicherlich einen weiteren Namen nachtragen wollte.
1483 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1484 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1485 Difficultet: Schwierigkeit.
1486 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1487 *Übersetzung:* "Es scheint, dass man da versucht hat, all die Missgunst und böse Absicht dieser Absage oder Entschuldigung auf mich fallen zu lassen!"
1488 *Übersetzung:* "Beachte"
1489 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1490 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1491 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1492 Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg).
1493 *Übersetzung:* "Der alte Graf von Schwarzenberg hat dem Markgrafen Johann Georg gesagt, dass ich eine Ungnade auf ihn geworfen habe und dass er es mir gegenüber wegen des Vortritts des jungen Markgrafen von Ansbach entschuldigen müsse, dass es [geschehen] sei, um die Ehre des kurfürstlichen Hauses ~~Anhalt~~ Brandenburg aufrechtzuerhalten."
1494 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"

[[307v]]

⊙ den 25. Decemb*er* 1636 / 4. Januarij [1495] 1637.

An vnserm heüttigen Christtage in die kirche, <dahin> gefahren, vndt das fest nach gelegenheitt der zeitt, gefeyret.

Nach hoff, allda zettel sejndt außgetheilt worden vor Fürsten so wol alß andere, welche nur sollen in die comœdie <oder> < ballett[1496] > <ein>gelaßen werden, <aufs rahthauß.>

N*ota* B*ene* [1497] [:] G*raf* v*on* Pappenh*ei*m[1498] Reichsmarschalck sagte mir heütte, er hoffte nicht daß es competenzen[1499] beym ballet geben würde, dieweil es doch bekandt, daß vnser hauß[1500], ohne streitt dem hauß Leüchtemberg[1501] vorgienge.

Es seindt heütte noch viel newe Jahr außgetheilet worden, auß meinem beüttel, den Kayserl*ichen* [1502] vndt königl*ichen* [1503] bedienten.

Jl semble; que nostre desseing, de faire entre nous cavalliers, un ballet, sera rompu, & on <en> jmpute toute la faulte a moy innocent, comme si j'en estois la cause, & que les Calvinistes, ne dancent pas volontiers. [1504]

Nachm*ittag*s ist ein stadtlicher ballett[1505], aufm Rahthause, von Damen, vndt pagen gehalten [[308r]] worden, auch eine schöne Scena [1506] darbey gewesen, von allerley machinis [1507] vndt figuren. Es ist gesungen worden, wie alle länder, dem Ferd*inand*o III.[1508] gratuliren. Einen gewaltigen geschmuck von stadtlichen demanten, haben die 22 Tantzende Damen, an sich gehabtt. Die pagen haben zuvor getantztt. Es ist ein ~~Da~~ sehr schöner ballet[1509] gewesen.

Darnach haben die Damen, vornehmlich die vornehmste mitttäntzerinn <Erzherzogin> Cæcilia Renata[1510] den Kayser[1511] aufgezogen vndt die andern Damen, haben mitt Fackeln vor: vndt Nachgetantztt. Darnach dem König. Darnach ists durcheinander gegangen, vndt hatt der König

---

1495 *Übersetzung:* "des Januars"
1496 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1497 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1498 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1499 Competenz: Rangkonflikt.
1500 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1501 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).
1502 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1503 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1504 *Übersetzung:* "Es scheint, dass unser Plan, unter uns Edelleuten ein Ballett zu veranstalten, abgebrochen werden wird, und man schreibt daran mir Unschuldigem die ganze Schuld zu, als ob ich dafür die Ursache sei und dass die Calvinisten nicht gern tanzen."
1505 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1506 *Übersetzung:* "Schauspiel"
1507 *Übersetzung:* "Maschinen"
1508 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1509 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1510 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1511 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

fleißig getantzt, wir andere Fürsten auch, alß Pfalz Newburgk [1512], Marg*graf* von Anspach[1513], vndt ich. Es wardt vnß auch befohlen, mitt der Erzherzoginn zu tantzen. Jch habe vor mich selber mitt der Churfürstinn von Bayern[1514] getanzt. Einmal hat auch die Kayserinn[1515] mitt dem Marquéz de Castagneda[1516] Spann*ischen* [1517] Amb*assad*or[1518] getantztt. [[308v]] es gienge darnach mitt den cavaglierj [1519] alles durcheinander, auch ohne respect des Königes[1520], vndt war alles lustig, außer die iehnigen, so von den Trabanten ohne vndterscheidt zurück[1521] geschlagen, nicht hinein kommen kondten, wie dann vielen cavaglieren begegnet ist. < Entretenu force belles Dames. [1522] >

Der Churf*ürst* von Meintz[1523] (welcher gar fr*eundlich* mitt mir geredet) wie auch Chur Cölln[1524], vndt Chur Bayern[1525], <der Erzherzogk[1526] wie> auch beyde Spannische[1527] bohtschafter[1528], nebenst dem Nuncio[1529] [1530] vndt beyden Churf*ürstlich* Säx*ischen*[1531] vndt Brandeb*urgischen*[1532] Abgesandten[1533], (welche beyde man nicht aufsetzen ließ) wie auch der bischof von Osenbrück[1534] nebst vorgedachten Fürsten <alß Newburg[1535], Anspach[1536], Jch, Eggemberg[1537].> seindt auch mitt bey der action vndt Tantz zuschawer gewesen.

Abends mitt dem Kayser[1538] wieder nach hoff, allda der Marggraf von Anspach, abschiedt von vnß genommen.

< N*ota* B*ene* [1539] [:] On ne nous a point fait couvrir a la comedie. [1540] >

1512 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1513 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1514 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1515 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1516 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1517 Spanien, Königreich.
1518 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1519 *Übersetzung:* "Edelleuten"
1520 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1521 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1522 *Übersetzung:* "Viele schöne Damen unterhalten."
1523 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1524 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1525 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1526 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1527 Spanien, Königreich.
1528 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1529 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
1530 *Übersetzung:* "Nuntius"
1531 Sachsen, Kurfürstentum.
1532 Brandenburg, Kurfürstentum.
1533 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1534 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1535 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1536 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1537 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1538 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1539 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1540 *Übersetzung:* "Man hat uns in der Komödie nicht [den Hut] aufsetzen lassen."

26. Dezember 1636

[[309r]]

☽ den 26. Decembe*r* 1636 / 5. Januarij [1541], 1637.

Jl semble que l'Emp*ereu*r[1542] me fit hier grise mine, a cause du ballet, que je n'avois voulu entreprendre. [1543]

Avanthier j'eus une assèz bonne fortune. Mais l'adversjtè ordinaire; quj la suit de près, la va consumant. Je la cerche[!] encores meilleure. [1544]

Förstenhaüser[1545] hatt mitt Graf Schligken[1546] geredet wegen des einen puncts im königl*ichen* [1547] Memorial[1548]. Er hat sich sehr wol erbotten. Jm andern paß[1549], will mitt G*raf* v*on* Trauttm*ansdorff* [1550] zu reden sein, wegen der herzogin v*on* Wirtemb*er*g[1551] [.] Wegen Aßcanien[1552] v*nd* Meckelnb*ur*g[1553] hat sich Graf Fugker[1554] auch gar wol erbohten. Gott gebe vnß den erfolg. Amen.

L'Archiduchesse Cæcilia Renata[1555], me promit hier au bal, p*ou*r asseurè le pourtrait de l'Emp*ereu*r & l'Jmperatrice[1556]. [1557] Item [1558]: la charge que je donneay a l'Amb*assadeu*r d'Esp*agn*e[1559] Marquis de Castag*ne*da[1560] [1561] [.]

1541 *Übersetzung:* "des Januars"
1542 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1543 *Übersetzung:* "Es scheint, dass mir der Kaiser gestern ein frostiges Gesicht machte wegen des Balletts, das ich nicht hatte auf mich nehmen wollen."
1544 *Übersetzung:* "Vorgestern hatte ich ein recht wahres Glück. Aber das gewöhnliche Unglück, das ihm von nahem folgt, verzehrt es. Ich suche es noch besser."
1545 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
1546 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1547 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1548 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1549 Paß: Fall, Vorgang.
1550 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1551 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
1552 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1553 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
1554 Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf (1590-1639).
1555 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1556 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1557 *Übersetzung:* "Die Erzherzogin Caecilia Renata versprach mir gestern auf dem Ball das Bildnis des Kaisers und der Kaiserin als sicher."
1558 *Übersetzung:* "Ebenso"
1559 Spanien, Königreich.
1560 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1561 *Übersetzung:* "die Verrichtung, die ich dem Botschafter von Spanien, Marqués de Castañeda, gab"

Jn der Newen kirche allhier zu Regenspurgk [1562], habe ich vorm*ittags* predigt gehört, vndt in einem absonderlich Tapizirten fürstenstandt, vber die ChurSäxische[1563] gesandten[1564], gestanden. Diese kirche ist gar ein schön gebawde. Gleissen [[309v]] thal [1565] hat mich auch dahin begleitten helfen.

Förstenhaüsern[1566] habe ich zum Grafen von Trauttmanßdorf[1567] geschicktt. Der remittirt[1568] vnß wegen des königl*ichen* [1569] memorials[1570], an den herren Kurtzen[1571], <welcher noch keine audienz gehabtt.>

Vorm*ittags* nach hoff, allda vndterschiedliche zeittungen[1572] dißcurrirt worden.

Von dannen, mitt dem hertzog von Saxen[1573], vndt Fürsten von Eggenbergk[1574], zum Churf*ürste*n von Meintz[1575], welcher vnß auf der Stiege entgegen kommen, vnß die Oberstelle[1576] angebohten, vndt vnß gar splendide [1577] tractirt[1578], mitt guten speisen, wein, vndt musica [1579].

Die eingeladenen Chur: vndt Fürsten, welche an der Tafel saßen, waren: 1. Chur Cölln[1580]. 2. Chur Bayern[1581]. 3. Der Ertzhertzogk Leopoldt Wilhelm[1582]. 4. Chur Meintz. 5. Der Bischoff von Oßnabrück[1583]. 6. Pfaltzgraf von Newburgk[1584]. 7. Jch. 8. hertzogk von Sachßen. 9. Fürst von Eggembergk.

[[310r]]
Vor: vndt nach der Mahlzeitt, musten wir vnß setzen, in des Churf*ürste*n stube, ~~darnach~~ <mitt bedeckten> haüptern, vndt gab es allerley dißcurß. Vber der Tafel, bedeckte sich kein einiger[1585].

1562 Regensburg.
1563 Sachsen, Kurfürstentum.
1564 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1565 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
1566 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
1567 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1568 remittiren: (an jemanden) verweisen, weiterleiten.
1569 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1570 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1571 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
1572 Zeitung: Nachricht.
1573 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1574 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1575 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1576 Oberstelle: erste Stelle, Vortritt.
1577 *Übersetzung:* "prächtig"
1578 tractiren: bewirten.
1579 *Übersetzung:* "Musik"
1580 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1581 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1582 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1583 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1584 Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614).
1585 einig: einzig.

Vber tisch brachten mir alle Chur[1586]: vndt Fürsten[1587] eines, außer Chur Bayern, welcher nicht gern trincktt. Der Erzhertzog aber, brachte mir auch eines. Vndt es wardt genug getruncken. Die bouffons [1588] fanden sich auch 5 in der anzahl herbey.

Nachm*ittags* nach dem man ejn wenig conferentz gepflogen, vndt mich sonderlich wegen Erfurdt[1589] befragett, ist man allerseits voneinander gegangen, vndt der Churfürst, biß an die kutzschen, davor er so lange gewartett, biß wir, ein ieglicher an seinen ortt; darvon gefahren.

Le Pr*in*ce d'Egg*enberg* <quj entend tresbien la valeur des pierreries,> m'a contè, d'avoir veu a Madril[1590], un Diamant de 500 m*ille* escus. Jl a taxè le mien, a 300 {Kronen} quj ne me couste que 100. [1591]

[[310v]]
Jch habe auch heütte dem Gabrianj[1592] in der antic*amer*a [1593] zugesprochen, wegen des gesterigen gedrengs, vndt daß man meine cavaglierj[1594] [1595] so doch contra segnj [1596] gehabtt, nicht einlaßen wollen, darauf endtschuldigte er sich, vndt sagte, die Kayserinn[1597] hette es zweymal befohlen mitt ernst, es sollte kein Mensch mehr hinein gelaßen werden, Er hette auch zweymal gute filß[1598] bekommen, daß er noch so viel leütte eingelaßen. Bittet, man wolle es ihm nicht imputiren[1599].

Graf v*on* Pappenh*e*im[1600] Reichs Marsch*all* sagte abermal heütte zu mir, der Landgraff von Leüchtemberg[1601], müste mir vndt Sachßen Lawenb*urg* [1602] nachgehen, wehre auch allezeitt auf Reichstägen, in der vmbfrage der letzte. Er hatt auch dergleichen, wjeder herz*og*k Julius henrichen von Sachßen Lawenb*urg* gedachtt[.]

1586 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1587 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649); Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662); Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von (1547-1614); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665); Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1588 *Übersetzung:* "Narren"
1589 Erfurt.
1590 Madrid.
1591 *Übersetzung:* "Der Fürst von Eggenberg, der den Wert von Juwelen sehr gut versteht, hat mir erzählt, in Madrid einen Diamanten für 500 tausend Taler gesehen zu haben. Er hat den meinen auf 300 Kronen geschätzt, der mich nur 100 kostet."
1592 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).
1593 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1594 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650); Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684); Rindtorf, Abraham von (ca. 1610-nach 1672).
1595 *Übersetzung:* "Edelleute"
1596 *Übersetzung:* "Zeichen"
1597 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1598 Filß: Verweis.
1599 imputiren: zurechnen, zur Last legen.
1600 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1601 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1602 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).

Es haben sich viel cavaglierj [1603] darüber beschwehrt, daß Sie gestern, im gedrenge so gar vbel angelauffen[1604], vndt mitt [[311r]] schlägen gar tractirt[1605] worden, vndt man hatt Sie darzu nicht eingelaßen.

heütte Morgen ist der iunge Marggraf von Anspach[1606], wieder verraysett, nach dem ihm der muht gewachßen, weil er den von den Brandenburgischen[1607] gesandten[1608], vnnöhtiger weyse, erregten præcedentzstritt[1609] erhalten, vndt ich numehr, nicht gutwillig, sondern auß befehlich, solch præjuditz verwilligen müßen. Werde aber doch, auch schriftlich, darwieder protestiren.

Der Reichsm*arschall* G*raf* v*on* Pappenh*ei*m[1610] hat mir sagen laßen, drey Fürsten[1611] vndter vnß, sollten sich vergleichen, dann einer sollte dem Kayser[1612], der ander der Kayserinn[1613], der dritte de ꝛ <m> Römischen König[1614], vorm Trincken stehen, vbermorgen.

Landtgraf von Leüchtemb*erg* hette zu ihm geschicktt, vndt sagen laßen, er befünde auß den Reichs[1615] constitutionen, daß sein hauß[1616] vnserm hause[1617] vorgienge. Jedoch wollte er sich destwegen gern mitt mir vergleichen.

Jch werde mich bewerfen[1618], vf vnserer allten Churhaüser prærogativam [1619], vf des allten D*octor* Federle [1620] (vom Anhalt*isch*en[1621] gelehrten gesandten,) selbst erzehlten [[311v]] fehler, den ich auß Meines herrnvatters[1622] Sehliger munde selbst erzehlen hören, wie nemlich die landtgräfl*ichen* [1623] Gesandten ihre session[1624] nicht gewußt, vndt eben den Anhalt*isch*en[1625] gesandten befragt,

---

1603 *Übersetzung:* "Edelleute"
1604 anlaufen: drängend angehen, anfallen, überfallen, tätlich angreifen.
1605 tractiren: misshandeln.
1606 Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von (1620-1667).
1607 Brandenburg, Kurfürstentum.
1608 Blumenthal, Joachim Friedrich von (1607-1657); Fritze, Peter (1584-1648); Knesebeck, Levin (1) von dem (1597-1638); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1609 Präcedenzstreit: Rangkonflikt.
1610 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1611 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1612 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1613 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1614 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1615 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1616 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).
1617 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1618 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
1619 *Übersetzung:* "Vorrecht"
1620 Federl auf Pirk, Johann (1550-1626).
1621 Anhalt, Fürstentum.
1622 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1623 Leuchtenberg, Landgrafschaft.
1624 Session: Sitz, Platz.
1625 Anhalt, Fürstentum.

wo sie ihre sessjon, doch nehmen sollten, da wehre ihnen der Anhaltische, auß vnzeittiger[1626] ehrerbiehtung, gewichen, zu seiner principaln [1627] höchsten vnwillen vndt præjuditz.

Gestern beym Tantz, hat auch der Ertzhertzog [1628], wie auch der König[1629], gar freündtlich mitt mir conversirt.

27. Dezember 1636

♂ den 27. Decembe*r* / 6. Januarij [1630] . ♗ [...][1631]

J'ay sceu aussy, que dernierem*en*t sous peine de ~~la vie~~ <grande disgrace> , auroit estè defendu, de la part de l'Elect*eu*r de Bavieres[1632], a tous ses serviteurs, de ne demander point les estrenes a pas un Prince, ce quj sent sa generositè, & coeur magnanime. [1633]

Conversatio [1634] mitt dem Meckelb*urgische*n[1635] gesandten[1636].

hertzogk von Sachßen[1637], hat heütte zu mir geschickt, vndt mich wegen der competenz[1638] mitt Leüchtemb*erg* [1639] [[312r]] verwarnen laßen.

Vorm*ittags* nach hoff. Es seindt aber Jhre Kay*serliche* May*estät*[1640] in der kirchen gewesen. Bin aber mitt, zu Chur Cölln[1641] geritten, alda Jhre May*estät* mahlzeitt halten werden. Dieweil ich aber nicht invitirt[1642] gewesen, bin ich wieder zu rück nach meinem losament[1643] geritten.

Jn der anticamera [1644] habe ich den Landgrafen von Leüchtemberg[1645] gesehen. Er ist mir aber endtwichen.

1626 unzeitig: nicht zur rechten Zeit.
1627 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1628 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1629 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1630 *Übersetzung:* "des Januars"
1631 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
1632 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1633 *Übersetzung:* "Ich habe auch erfahren, dass unlängst bei Strafe ~~des Lebens~~ der großen Ungnade von der Seite des Kurfürsten von Bayern allen seinen Bediensteten verboten worden sei, einen Fürsten um die Neujahrsgeschenke zu bitten, was seine Großzügigkeit und [sein] großmütiges Herz zeigt."
1634 *Übersetzung:* "Gespräch"
1635 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
1636 Milde, Johann (gest. nach 1639).
1637 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1638 Competenz: Rangkonflikt.
1639 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1640 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1641 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1642 invitiren: einladen.
1643 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1644 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1645 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).

J'ay fait en passant, la reverence a Mad*am*e l'Electrice de Bav*ières*[1646] & a Mad*am*e sa soeur l'Archiduchesse[1647], me faysant fort gracieux accueil & visage. [1648]

Der visite [1649] halben, habe ich zum Landtgrafen von Leüchtemb*er*g Förstenh*euser*n[1650] geschicktt, der hat sich gar höflich endtschuldigett, aber nicht permittiren wollen, daß ich zu ihm kommen sollte, sondern will mich in der anticamera [1651] sprechen,

Marggraf hanß Geörg[1652] ist zu mir kommen, vndt hatt mich besuchtt.

[[312v]]
Der ReichsMarsch*al*k[1653] hat befehl bekommen, dem Fürsten von Eggemberg[1654], kejne aufwartung oder dienst bey der krönung, auf Morgen g*ebe* g*ott* anzusagen. < Jl le tient p*our* un deshonneur. [1655] >

Le Quartierm*aît*re[1656] [1657] du Reichs Marschalck a dit que l'on auroit trouvè dans une vieille liste, que nostre mayson[1659] n'estoyent que Contes Principaulx [1660], gefürstete Grafen, & que nous suivions apres les Princes de Leüchtembergk[1661] <puis les Contes de Wirtemberg[1662], Arnberg[1663], & autres Pr*inces* > [1664]. Also scheinet es, die wellt ist verenderlich, vndt es will iedermann fast, an mir zum Ritter werden, in meinem vnglück.

Wegen der Ritterkette vndt daran hangenden adler, habe ich mitt dem königl*ichen* Obristen kammerer[1665], vndt dem hofmarschalck[1666] des Königs[1667] geredett, damitt sie Geyder[1668] auch bekommen möchte, vmb der ehre des Ritterordens willen. Es ist zur antwortt gegeben worden, er sollte nicht vergeßen werden, wenn es andere bekähmen, wiewol destwegen, noch nichtß befohlen

---

1646 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1647 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1648 *Übersetzung:* "Ich habe im Vorübergehen die Frau Kurfürstin von Bayern und ihre Frau Schwester, die Erzherzogin, die mir ein sehr gnädiges Willkommen und Gesicht machte, ehrerbietig gegrüßt."
1649 *Übersetzung:* "Besuch"
1650 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
1651 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1652 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1653 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1654 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1655 *Übersetzung:* "Er hält das für eine Unehre."
1656 Tschernin, N. N..
1657 Hier: Reichsquartiermeister.
1659 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1660 *Übersetzung:* "Der Quartiermeister des Reichsmarschalls hat gesagt, dass man da in einer alten Liste gefunden habe, dass unser Haus nur gefürstete Grafen seien"
1661 Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg).
1662 Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg).
1663 Arenberg, Haus (Grafen bzw. Herzöge von Arenberg).
1664 *Übersetzung:* "und dass wir nach den Fürsten von Leuchtenberg, dann den Grafen von Württemberg, Arenberg und anderen Fürsten nachgehen"
1665 Römerstal, Johann Christoph von (1593-1637).
1666 Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von (1593-1675).
1667 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1668 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).

wehre. Denn sie zweifelten daran, ob es also sollte gehalten werden, wie zu Kaysers Matthiaß[1669] zeitten.

Die hertzoginn von Sachßen[1670], ist darumb nicht auf den ballett[1671] kommen, dieweil der Kayse [[313r]] rinn [1672] ihre Ob*riste* hofmeisterinn[1673], mitt ihr competirt [1674], vndt Sie[1675] nicht voran gehen laßen will, mitt vorwenden, Sie seye beßer, alß Sie seye, weil Sie keine geborne Fürstin oder Reichsgräfin, sondern nur eine Böhmische Freyfraw, eine Poppeljn[1676] seye. Also gibts viel händel.

Aufn abendt bin ich mitt Marggraf hanß Geörgen[1677], nach hoff gefahren, vndt habe allda den Landtgrafen von Leüchtemberg[1678] angesprochen.

Discorsj [1679] mitt dem Grafen von Trauttmanßdorf[1680]. Meine sachen wehren noch nicht vorkommen, von wegen itziger krönungs: Vndt anderer geschäffte. Der Landtgraf von Leüchtemberg wehre allein ein Regierender herr, hette nur eine session[1681]. Wann Fürst Augustus[1682] alhier[1683] wehre, so würde F*ürst* Aug*ust*us ihm vorgehen. Das hauß Anhaltt[1684], hette nur ein votum [1685] Vndt session im Reich[1686], dieselbige behielte allezeitt der elltiste in der familia [1687]. Wuste auch das exempel mitt Pfaltzgraf Aug*usto*[1688] auf dem convent zu Leiptzigk[1689] anzuziehen[1690], der wehre allen regierenden Fürsten vorgegangen. Es wehre von hundert iahren her, allezeitt also gehalten worden. Wehre kejne innovation. Mein herrvatter[1691] Sehl*iger* wehre der andern Fürsten ihr vatter gewesen. Daß wehre nicht anzuziehen. Jch mochte regeriren[1692] was ich wollte, es halff alleß nichts. [[313v]] Jedoch sagte er[1693], wollte einer oder der ander, sjch seines rechtens <gutwillig> begeben, so stünde es ihm frey. Sonsten müste ich auch ~~vb~~ vndter Marggraf

---

1669 Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1557-1619).
1670 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
1671 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
1672 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1673 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).
1674 competiren: im Rangkonflikt stehen.
1675 Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz (1609-1668).
1676 Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz).
1677 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1678 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1679 *Übersetzung:* "Gespräche"
1680 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1681 Session: Sitz, Platz.
1682 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1683 Regensburg.
1684 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1685 *Übersetzung:* "Stimme"
1686 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1687 *Übersetzung:* "Dynastie"
1688 Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von (1582-1632).
1689 Leipzig.
1690 anziehen: anführen, erwähnen.
1691 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1692 regeriren: aufs neue einwenden, erwidern, antworten.
1693 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).

hanß Geörgen[1694] gehen. Pacience par force! [1695] Man will mein hauß[1696] gantz vndterdrücken, vndt andere erheben.

Der ReichsMarschalck[1697] hat vnß abermals angesagt, daß drey Fürsten sollten schencken, vor Kayser[1698], Kayserjnn[1699] vndt König[1700]. Der hertzog von Sachßen[1701], hat sich endtschuldigen laßen, hette ein böses bein bekommen. Marggraf hanß Geörge will sich auch endtschuldigen, weil er noch nicht audientz beym Kayser gehabtt. Mais c'est, que d'autres mauvayses gens les font craindre les preseances, lesquelles je crains bien fort aussy. [1702] < Jochem Kühne[1703], apud me fuit. [1704] >

Die Grafen haben auch gewaltig mutinirt[1705], wer da sollte den Churfürsten[1706] vorschneiden, vndt eßen tragen, es scheinet, die weltt will immer ärger werden, vndt nur waß zu zancken vndt zu dißputiren haben.

<Er sagte auch heütte der Graf von Trauttm*ansdorff* [1707] auf einem ReichsTage würde mjch der Landtgraff von Leichtemb*erg* [1708] nicht vorsitzen lassen, F*ürst* Aug*ust*us[1709] subdelegirte[1710] mich dann, en quoy il s'abüse [1711].>

28. Dezember 1636

[[314r]]

☿ den 28. Decemb*er* 1636 / 7. Januarij [1712]: 1637.

Le General De Boheme[1713], Don Balthasar de Marradas [1714], me confessa hier, d'avoir prins de la ville de Zerbst[1715] 36000 Dalers, p*ou*r le sac, & p*ou*r leur biere (laquelle dit il l'a fait tousj*ou*rs

1694 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1695 *Übersetzung:* "Erzwungene Geduld!"
1696 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
1697 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1698 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1699 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1700 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1701 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1702 *Übersetzung:* "Das heißt aber, andere schlechte Leute lassen sie um die Vortritte fürchten, welche ich auch recht stark fürchte."
1703 Kühn, Joachim.
1704 *Übersetzung:* "Joachim Kühne ist bei mir gewesen."
1705 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.
1706 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1707 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
1708 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1709 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
1710 subdelegiren: einen Unterbevollmächtigten ernennen.
1711 *Übersetzung:* "worin er sich irrt"
1712 *Übersetzung:* "des Januars"
1713 Böhmen, Königreich.
1714 Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de (1560-1638).

plus boire). 30 m*ille* estoyent p*ou*r le Duc de Fridlandt[1716] & p*ou*r l'armèe, & les 6000 p*ou*r le quartierm*aît*re quj les apporta. Jl dit aussy, que le Duc de Fridlande le tançéa, de ce qu'il ne prinst p*ou*r soy 10 m*ille* Dalers de la dite ville, mais qu'il ne l'avoit pas voulu faire, ains auroit tout payè a ses despens, mesmes la blesseure qu'il eust au pont de Dessa[1717]. [1718]

Jl dit aussy, que Mansfeldt[1719] fuyoit tresvolontiers, & estoit le premier a la retraitte aux combats. [1720]

Der allte ReichsMarschalck[1721] sagte mir auch gestern in der anticamera [1722], es wehren Chur Meintz[1723], vndt die ChurSäxischen[1724] Gesandten[1725] auf meiner seytten, darvor haltende, ich sollte Leüchtemberg[1726] vorgehen. Waß aber Chur Bayern[1727] darzu sagen würde, das wüste er nicht, id est [1728]: er wirdt seinen Schwager vertretten. [[314v]] etc*etera*

Wiewol sich der Marggraf hanß Geörge[1729], vndt herz*og* Julius henrich von Saxen[1730], (contre promesse [1731] vndt mir gegebene vertröstung) zu erscheinen endtschuldigett, So habe ich mich doch, (wiewol mitt angst vndt vnmuht, wegen Leüchtemberg[1732]) eingestellet vmb bestimpte zeitt, 7 vhr vormittags, vndt habe Jhrer May*est*ät[1733] in der Anticamera [1734] aufgewartett, wie auch viel andere cavaglierj [1735] gethan.

1715 Zerbst.
1716 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1717 Dessau (Dessau-Roßlau).
1718 *Übersetzung:* "Der General von Böhmen, Don Balthasar de Marradas, gestand mir gestern, von der Stadt Zerbst 36000 Taler für die Plünderung und für ihr Bier (welches genannte er dort hat immer mehr trinken lassen) bekommen zu haben. 30 Tausend waren für den Herzog von Friedland und für die Armee und die 6000 für den Quartiermeister [für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Unteroffizier], der sie brachte. Er sagte auch, dass der Herzog von Friedland ihn dafür schalt, dass er nicht 10 tausend Taler für sich von der genannten Stadt nahm, aber dass er es nicht habe tun wollen, sondern alles auf seine Kosten bezahlt hätte, sogar die Verwundung, die er an der Dessauer Brücke bekam."
1719 Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von (1580-1626).
1720 *Übersetzung:* "Er sagte auch, dass Mansfeld sehr gern floh und in den Gefechten der erste auf dem Rückzug war."
1721 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1722 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1723 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1724 Sachsen, Kurfürstentum.
1725 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1726 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1727 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1728 *Übersetzung:* "das heißt"
1729 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1730 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
1731 *Übersetzung:* "entgegen dem Versprechen"
1732 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1733 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1734 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1735 *Übersetzung:* "Edelleute"

Graf Schlick[1736] hat mir in der antic*amer*a [1737] gar gute vertröstung gegeben, wegen befreyung meines landes[1738], vndt sonsten.

Nach dem man sich bey Jhrer May*estät* bescheidts erholet, nemlich der Reichsmarsch*al*k[1739] durch den Ob*rist* hofmeister Graf v*on* Megkaw[1740], haben Jhre May*estät* der Kayser befohlen, Jch sollte dem Landtgrafen von Leüchtemberg vorgehen. Jhm ists auch gesagt worden, vndt daß dieser actus [1741] niemandt sollte præ [[315r]] iudizirlich [1742] sein. Chur Meintz[1743] ist von Seiner gesterigen meynung abgewichen, in diesem paß[1744], vndt mir abtrünnig worden. Die ChurS~~ä~~xischen[1745] Gesandten[1746] aber seindt auf meiner seytte, in diesem paß standthaftig verharrett. Chur Bayern[1747], vndt Chur Cölln[1748], (alß ich gar wol spüren können) haben gar sawer darzu gesehen. Jch habe aber nach des Kaysers[1749] commando allein gefragt.

Alß Chur Bayern in die Antic*amer*a [1750] im churhabit, mitt vorgetragenem schwertt, Vndt Reichsapfel angelangett, seindt wir Fürsten, alß Pfaltzgraf von Newburgk[1751], ~~La~~ Jch, vndt der Landtgraf von Leüchtemb*erg* [1752] ihm in des Kaysers zimmer gefolgett, allda der Kayser vndt König[1753] in ihren kronen, vndt zierrath, vnß gar gnedigst angeblickett. Der Kayser machte mir eine extraordinarie [1754] leühtsehlige mine, vndt sagte, wie ich so gar galante aufzöge, vndt mich so hüpsch geputzt[1755] hette.

[[315v]]
Auß des Kaysers[1756] zimmer, giengen wir Fürsten[1757] (vor dem Obersten hofmeister[1758], vndt nachfolgenden herolden) mitt endtblößten haüptern, vber die verdeckte gänge, biß in die kirchen, geleitteten den Kayser, biß an seinen Stul, vndt nahmen darnach vnsern fürstenstandt ein, wie die

---

1736 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1737 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1738 Anhalt, Fürstentum.
1739 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1740 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1741 *Übersetzung:* "Vorgang"
1742 präjudicirlich: nachteilig, eine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
1743 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1744 Paß: Fall, Vorgang.
1745 Sachsen, Kurfürstentum.
1746 Carpzov, Konrad (1593-1658); Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Ponickau, Johann von (1584-1642); Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel (1576-1645).
1747 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1748 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1749 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1750 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1751 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1752 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1753 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1754 *Übersetzung:* "außerordentlich"
1755 putzen: verschönern, schmücken, zieren.
1756 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1757 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1758 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).

Kayserl*ichen* vndt königl*ichen* personen, sich gesezt hatten. Darnach giengen die ceremonien, vndt der Königinn[1759] krönung, auch gar solenniter [1760], durch die geistl*iche*n Churfürsten[1761] an, nebenst den fürstl*ichen* bischoffen, vndt Clerisey, die Könjgjnn wurde gesalbett, vndt gekrönet, vndt es gienge eine stadtliche musica [1762] mitt vndter, auch blasen, heerpaucken[1763] schlagen, salve schießen, &c*etera*[.] Es war ejne sehr grimmige kälte darbey, daß wir in vnsern leichten nur zur zierde, nicht vor die kälte gemachten kleidern, baldt hetten erfrieren mögen, vndt hatten rechtt mittleyden, mitt der guten Königinn [[316r]] 1. daß sie[1764] in bloßen händen, Scepter vndt apfel halten mußte, eine weile[,] 2. daß Sie gar lange mitt dem Angesichtt auf der erden liegen muste. Sie vndt die Kayserinn[1765] waren mitt gewaltigen edelgesteinen vndt diamanten herrlich geschmücktt.

Der ChurS*ächsische* [1766] gesandte[1767] gieng hinauß, wie das Ambt der Meße anfienge, vndt kahm hernacher zu ende derselbigen wieder.

Nach verrichteten ceremonien, vndt krönung, ist man wieder in des bischofs[1768] hof, ~~cum~~ [1769] ~~proc~~ < solenniter [1770] > gegangen, da haben wir Fürsten[1771], in der grjmmjgen kälte, vnß vor vns selbst bedecktt, biß wir an die zimmer kommen. Die Trompter[1772] bliesen auch vorm Kayser[1773] her, wie auf des Königs [1774] Krönung.

Bey der Tafel, hat der pfalzgraf von Newb*urg* dem Kayser, Jch der Kayserinn, vndt der Landtgraf dem König vorm Trincken gestanden, h*err* von Limpurg[1775] alß erbschencke der newgekrönten Römischen Königinn.

[[316v]]
Das waßer hat vor der Mahlzeitt, ich vndt der Landtgrave[1776], dem Kayser[1777] vndt König[1778] (welche sich mitteinander wuschen) gegeben, vndt der Pfaltzgrave[1779] die handsquehle[1780], oder serviette. Nach der Mahlzeitt, hatt ein ieder Fürst, derer Kay*serlichen* oder königl*ichen* person,

---

1759 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1760 *Übersetzung:* "feierlich"
1761 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1762 *Übersetzung:* "Musik"
1763 Heerpauke: Kesselpauke.
1764 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1765 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1766 Sachsen, Kurfürstentum.
1767 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1768 Törring, Albrecht, Graf von (1574-1649).
1769 *Übersetzung:* "mit"
1770 *Übersetzung:* "feierlich"
1771 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1772 Trompter: Trompeter.
1773 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1774 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1775 Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von (1573-1637).
1776 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1777 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1778 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1779 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1780 Handquehle: Handtuch.

deren er servirt, die serviett geworfen, vndt der vorschneider Graf Fucker[1781], Ritter des gülden Vlüßes[1782], hat nach der mahlzeitt an S*eine*r stelle waßer gegeben, vndt das becken vorgesetztt.

Der Kayser vndt die Kayserinn[1783], saßen in der Mitten, der König, saße dem Kayser zur rechten die Königinn[1784] der Kayserinn zur lincken handt. Vndt man wirdt in etzlichen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1785] > hundertt iahren vier gekröndte haüpter, auf einer reyhe an einer Tafel, nicht haben, im Röm*ischen* Reich, deützscher nation[1786] beysammen sitzen sehen. [[317r]] Jst gewißlich ein sehr denckwürdiger actus [1787] gewesen.

Mittlerweile Jhre Mayesteten[1788] aßen, vndt an ihrer rechten seitten, an einem abgeschnittenen Tisch, Chur Meintz[1789] vndt Chur Bayern[1790] in ihren Churhabit, nebst der Churfürstinn von Bayern[1791], zur lincken aber an einem andern abgeschnittenen Tisch, Chur Cölln[1792] in seinem Churhabit, vndt der Sächsische[1793] gesandte Metzsch[1794], wie auch der Chur Brandeb*urgische* [1795] Graf von Schwartzenb*er*g[1796] zu welchen Tafeln, Trucksäßen vndt vorschneider vom Kayser verordnet waren, die Mundtschencken verordneten sie selber, So wurde vnß Fürsten auch eine absonderliche FürstenTafel in selbigem zimmer gehalten, daran saßen der bischoff von Osenbrück[1797], der Bischof von Wien[1798], Jch, der Pfalzgraf von Newb*ur*g[1799] [,] der Landtgraf von Leüchtembergk[1800], <vndt wurden wol tractirt[1801], biß Jhre May*est*ät allezeitt trincken forderten, so stelleten wir vns ein[.]> [[317v]] Die Kayserinn[1802] machte mir gar gnedigste mine vber Tisch, vndt fragte mich beym confect[1803], worumb wir so baldt aufgestanden wehre. Die Königinn[1804] gab mir

1781 Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf (1592-1644).
1782 Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or).
1783 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1784 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1785 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1786 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1787 *Übersetzung:* "Akt"
1788 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1789 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1790 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1791 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1792 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1793 Sachsen, Kurfürstentum.
1794 Metzsch, Friedrich von (1579-1655).
1795 Brandenburg, Kurfürstentum.
1796 Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1797 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1798 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1799 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1800 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
1801 tractiren: bewirten.
1802 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1803 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
1804 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

auch in der kirche, ejn sehr gnedigstes gesichtt, alß wollte Sie sagen: Es jst gar rechtt, daß ihr eüch auf meiner krönung habtt eingestellett.

Die Musica [1805] wartett bey der Mahlzeitt auf, vndt es gieng alleß gar magnifick vndt splendide [1806] zu. Es waren viel obersten, hohe haüpter, Grafen, herren, vndt kriegsoffizirer zur stelle in dem zimmer.

Darnach alß wir den Kayser[1807] wieder zurück[1808] begleittet in sein losament[1809], ist man wieder in die antic*amer*a [1810] vndt voneinander gegangen. Les Amb*assadeu*rs[1811] de Saxe[1812] & Brandenb*ur*g[1813] firent semblant de me donner la main, & comme je pensois l'attrapper ils la donnerent premierem*en*t au Duc de Newb*ur*g[1814] [,] puis a moy[,] [[318r]] tous deux[1815], le premier (comme je croy) par mesgarde, l'autre par malice. [1816]

L'Evesque d'Osenb*rüc*k[1817] me dit, d'avoir estè cause que nous eussions eu nostre table a la sale de l'Emp*ereu*r[1818] [,] autrem*en*t on la nous auroit voulu donner en une chambre apart, & nous faire manger avec des Contes, au prejudice de ceste si grande solennitè de l'Emp*ereu*r[,] des Elect*eu*rs & Princes. [1819]

Mais cependant on nous a prejudiciè en ce que l'on a fait asseoir par dessus nous l'Evesque de Vienne[1820] lequel n'est pas, Prince de l'Empire[1821]. [1822]

Tout s'est bien passè Dieumercy, & j'ay estè fort content cejourd'huy. [1823]

Le Marquis Palavicin[1824] me dit en presence de plus*ieu*rs Cavalliers, que c'estoit non seulem*en*t un honneur a nous autres Princes, de servir en telle solennitè, l'Emp*ereu*r & Roy des Romains[1825], mais

---

1805 *Übersetzung:* "Musik"
1806 *Übersetzung:* "prächtig"
1807 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1808 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1809 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
1810 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
1811 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1812 Sachsen, Kurfürstentum.
1813 Brandenburg, Kurfürstentum.
1814 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1815 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1816 *Übersetzung:* "Die Gesandten von Sachsen und Brandenburg taten so, als würden sie mir die Hand geben, und als ich sie zu ergreifen gedachte, reichten sie sie zunächst dem Herzog von Neuburg, dann mir, alle beide, der erste (wie ich glaube) aus Versehen, der andere aus Bosheit."
1817 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1818 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1819 *Übersetzung:* "Der Bischof von Osnabrück sagte mir, der Grund gewesen zu sein, dass wir unseren Tisch im Saal des Kaisers bekommen hätten, sonst hätte man uns da in ein gesondertes Zimmer bringen und uns zum Schaden dieser so großen Feierlichkeit des Kaisers, der Kurfürsten und Fürsten mit den Grafen essen lassen wollen."
1820 Wolfradt, Anton (1581-1639).
1821 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1822 *Übersetzung:* "Aber man ist uns dennoch darin schädlich gewesen, dass man dort den Bischof von Wien, welcher kein Fürst des Reiches ist, hat über uns setzen lassen."
1823 *Übersetzung:* "Alles hat sich Gott sei Dank gut zugetragen und ich bin heute sehr zufrieden gewesen."
1824 Pallavicino, Nestor (gest. 1654).

aussy une jurisdiction fondèe de nos ancestres, comme membres du corps de l'Em[p]ire Romain en Allemaigne[.] [[318v]] Et qu'il falloit estre jaloux; de ces droicts; si bien fondèz, mesmes quj concernent l'honneur; & la prerogative des maysons. [1826]

L'Evesque d'Osenbrück[1827], me dit aussy, qu'une telle decision, ne s'estoit point passèe touchant la preseance des maysons Electorales[1828], comme l'on m'auroit fait a croyre a l'Antichambre ou ailleurs, me promettant de m'en specifier les particularitèz, ce quj ne s'est point fait encores. [1829]

La nouvelle de la prinse d'Erfurdt[1830], par les Swedois[1831], nous a estè confirmèe icy[1832] a la cour [1833], Jtem [1834]: de l'alliance estroitte entre la France[1835], Swede & Angleterre[1836] [1837].

Jn wehrender podagrams kranckheitt, vndt absentz des herren Obersten kammerers, Graf Kysels[1838], habe ich den Gabrianj[1839], mir eine audientz zu procuriren[1840] angesprochen, welcher weil Jhre May*estät*[1841] schlaffen sich gelegt, es auff Mor[gen] g*ebe* g*ott* z[u v]errichten acceptirt.

[[319r]]
Der Römische Kayser Ferdinandus secundus hat auch vnß dreyen Fürsten[1842] zugleich alß wir nebeneinander hindter Jhren Mayesteten[1843] stunden, eines gebrachtt, vndt dero angeborne gühte vndt gnedigste leühtsehligkeitt, auch hierinnen erblicken vndt leüchten laßen.

1825 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1826 *Übersetzung:* "Der Marquese Pallavicino sagte mir in Gegenwart einiger Edelleute, dass es uns anderen Fürsten nicht nur eine Ehre sei, bei solcher Feierlichkeit den Kaiser und König der Römer zu bedienen, sondern auch ein von unseren Ahnen als Glieder des Körpers des Römischen Reiches in Deutschland begründetes Rechtsgebiet sei. Und dass man auf diese so wohl begründeten Rechte neidisch sein müsse, die sogar die Ehre und das Vorrecht der Häuser betreffen."
1827 Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von (1593-1661).
1828 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern); Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg); Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen).
1829 *Übersetzung:* "Der Bischof von Osnabrück sagte mir auch, dass eine solche den Vortritt der kurfürstlichen Häuser betreffende Entscheidung nicht geschehen sei, wie man mich es im Vorzimmer oder anderswo hätte glauben lassen, wobei er mir versprach, mir davon die Einzelheiten genau anzugeben, was noch nicht geschehen ist."
1830 Erfurt.
1831 Schweden, Königreich.
1832 Regensburg.
1833 *Übersetzung:* "Die Nachricht von der Einnahme von Erfurt durch die Schweden ist uns hier am Hof bestätigt worden"
1834 *Übersetzung:* "ebenso"
1835 Frankreich, Königreich.
1836 England, Königreich.
1837 *Übersetzung:* "[die Nachricht] von dem engen Bündnis zwischen Frankreich, Schweden und England"
1838 Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob (1565-1638).
1839 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).
1840 procuriren: besorgen, beschaffen.
1841 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1842 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1843 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637); Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657); Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655); Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).

Der Nuncius Apostolicus[1844] [1845], die beyden Spannischen [1846] bohtschafter[1847] waren auch bey dem actu [1848] in der kirchen, aber nicht bey den Tafeln.

Wir haben vnß verwundert, daß den Churf*ürstlich* Sächßischen[1849] vndt Brandenb*urgische*n[1850] gesandten[1851], erlaübett jst worden, an der Churf*ürstlichen* Tafel des Churf*ürsten* v*on* Cölln[1852] in actu tam solennj et celebrj [1853], zu sitzen, welches aber auf des Römischen Königes krönung, nicht geschehen.

Z*eitung* [1854] daß der feindt[1855] habe Schweinfurtt[1856] eingenommen, vndt andere mehr plätze jm Franckenlande[1857].

Man hats verbotten daß der ReichsMarschalck[1858] dem Fürsten von Eggembergk[1859], keine aufwarttung sollte ansagen laßen. < Jl semble, qu'il soit en disgrace. [1860] >

29. Dezember 1636

[[319v]]

2ł den 29. Decemb*er* 1636 / 8. Januarij [1861] : 1637

Jch erinnerte es auch gestern, beym Grafen von Megkaw[1862], Kayserl*ichen* Obristen hofmeister, ob es nicht beßer stehen würde, wenn an stadt der edelknaben, mitt den fiolen, cavaglierj [1863] hindter vnß Fürsten[1864], zum trinckentragen[1865], bey dieser solennitet gehen möchten. Dieweil aber der Pfaltzgraf von Newb*ur*g[1866] nicht starck neben mir insistiren wollte, schlug es vnß der Oberste

1844 Baglioni, Malatesta (1581-1648).
1845 *Übersetzung:* "Apostolische Nuntius"
1846 Spanien, Königreich.
1847 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
1848 *Übersetzung:* "Akt"
1849 Sachsen, Kurfürstentum.
1850 Brandenburg, Kurfürstentum.
1851 Metzsch, Friedrich von (1579-1655); Schwarzenberg, Adam, Graf von (1584-1641).
1852 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
1853 *Übersetzung:* "bei einem so festlichen und feierlichen Akt"
1854 Zeitung: Nachricht.
1855 Schweden, Königreich.
1856 Schweinfurt.
1857 Franken.
1858 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1859 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
1860 *Übersetzung:* "Es scheint, dass er in Ungnade sei."
1861 *Übersetzung:* "des Januars"
1862 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
1863 *Übersetzung:* "Edelleute"
1864 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1865 trinkentragen: Getränke reichen.
1866 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).

hofm*eist*er ab, mitt vorwenden, es wehren doch die Kayserl*ichen* pagen, vornehmer cavaglierj [1867] [,] Grafen vndt herren kinder, (mais ils n'ont pas encores au costè, ce qu'un cavaglier doibt avoir [1868]) vndt weil man es bey der Röm*ischen* Königl*ichen* [1869] krönung, nicht hette erinnert, dabey mehr solenniteten alß an itzo, wehren vorgegangen, würde es sich an itzo, solches zu moviren[1870], gar nicht schigken.

[[320r]]
Jch habe es gestern observirt, daß der Erzhertzogk Leopoldt Wilhelm[1871], vndt die Ertzherzoginn[1872] seine Fr*äulein* Schwester, sich gestern bey dem actu [1873] des pankeets nicht befunden haben. Jn der kirchen zwar stunde oben die Erzherzogin bey der Churfürstin v*on* Bayern[1874]. Man hatt gesagt, der Erzherzog seye kranck.

Hier au festin, quand le Palatin de Newb*ur*g[1875] s'en alloit je me mettois ordinairem*en*t derriere l'Emp*ereu*r[1876] & empoignois sa chaire, p*ou*r monstrer, que j'estois principallem*en*t là, p*ou*r le service & l'honneur de Sa Ma*jes*tè[.] [1877]

On parle en secret d'un mariage entre le Duc de Newburg, & l'Archiduchesse Cæcilia Renata. C'est un des plus galants & accomplis Princes, & des plus adroicts aux exercises, qu'ait toute l'Allemaigne[1878]. <D'autres parlent, du Roy de Poul*ogn*e[1879] ou Cardinal Jnfante[1880] .> [1881]

Hier en l'Eglise au couronnem*en*t de la Reyne[1882], entre une cinquantaine de Cavalliers agenouillèz, il n'y eut que moy, & Geyder[1883], quj demeurasmes de bout en presence de leurs Ma*jes*tèz [1884] [[320v]] &c*etera*[.]

1867 *Übersetzung:* "Edelleute"
1868 *Übersetzung:* "aber sie haben noch nicht an der Seite [d. h. keinen Degen], was ein Edelmann haben muss"
1869 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1870 moviren: verändern.
1871 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
1872 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1873 *Übersetzung:* "Akt"
1874 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665).
1875 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1876 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1877 *Übersetzung:* "Gestern beim Festessen, als der Pfalzgraf von Neuburg wegging, stellte ich mich gewöhnlich hinter den Kaiser und ergriff seinen Stuhl, um zu zeigen, dass ich hauptsächlich wegen der Bedienung und der Ehre Ihrer Majestät dort sei."
1878 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1879 Wladislaw IV., König von Polen (1595-1648).
1880 Fernando, Infant von Spanien und Portugal (1609/10-1641).
1881 *Übersetzung:* "Man spricht im Geheimen von einer Hochzeit zwischen dem Herzog von Neuburg und der Erzherzogin Caecilia Renata. Das ist einer der galantesten und vollkommensten Fürsten und [einer] der Geschicktesten in den [adligen] Exerzitien, den ganz Deutschland hat. Andere sprechen vom König von Polen oder Kardinalinfanten."
1882 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1883 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1884 *Übersetzung:* "Gestern bei der Krönung der Königin gab es in der Kirche unter etwa fünfzig niederknienden Edelleuten nur mich und Geuder, die in Gegenwart Ihrer Majestäten stehen blieben"

Mitt Stoffeln[1885], meinem gewesenen lackayen geredet. Jl me dit, que Milde[1886] est fils d'un ministre[1887] a Hamburgk[1888], & qu'il s'y est arrestè 4 semaines, & ailleurs 8 jours, & dans la Princjpautè <d'Anhalt> [1889] 8 jours. [1890] &c*etera* Ce'Stoffel a estè aussy en Swede[1891] y envoyè du Duc Adolfe, <de Meckl*enburg* > [1892] [.] [1893]

Vorm*ittags* nach hof, allda mir der Gabrianj[1894], die audientzstunde Nachm*ittags* vmb halb viere, ernennet, darnach kahm er zum andern mahl wieder, vndt sagte: der Kayser[1895] hette gesagt, ich sollte vmb drey nur in Gottes nahmen kommen, der Pfaltzgraf von Newburgk[1896] köndte wol nach mir wartten, ich sollte der erste sein.

< N*ota* B*ene* [1897] [:]> h*err* Kurz[1898] sagte, ich sollte nur laßen die f*ürstliche* Wirtemb*ergische* wittwe[1899] anhalten, ihre sache wehre billich, aber das Ambt Geppingen [1900] hette ihm der König[1901] selbst vorbehalten. Wegen befreyung der contrib*uti*on Bernb*u*rg[1902] so wehre es auch billich. Wir sollten dem Friedenschluß[1903] gemeß, die contrib*uti*on dem Churf*ürste*n[1904] abrechnen, es [[321r]] würde gewiß nicht viel vberbleiben. Anwürfe (so notable [1905]) des allten Reichsm*arschalls* [1906] wegen verkauffung seiner herrschaft, vndt landtgrafthumbs[1907], weil er keine kinder hatt.

Nota [1908]: die Kayserinn[1909] hat mich gestern nie herumb geschicktt, den Churfürsten[1910] etwas sagen zu laßen (wie den andern Fürsten[1911] vom Kayser[1912] vndt König[1913] beschehen) auß

1885 N. N., Christoph (2).
1886 Milde, Johann (gest. nach 1639).
1887 Milde, Heinrich (gest. 1642).
1888 Hamburg.
1889 Anhalt, Fürstentum.
1890 *Übersetzung:* "Er sagte mir, dass Milde Sohn eines Geistlichen in Hamburg ist und dass er sich dort 4 Wochen und anderswo 8 Tage und in dem Fürstentum Anhalt 8 Tage aufgehalten hat."
1891 Schweden, Königreich.
1892 Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
1893 *Übersetzung:* "Dieser Stoffel ist auch in Schweden gewesen, dorthin geschickt vom Herzog Adolf [Friedrich I.] von Mecklenburg."
1894 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).
1895 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1896 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1897 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1898 Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf (1592-1659).
1899 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
1900 Göppingen, Amt.
1901 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1902 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
1903 Der Prager Frieden zwischen dem Kaiser und Kursachsen, 30. Mai 1635 (Nr. 564), in: Die Politik Maximilians I. von Bayern und seiner Verbündeten 1618-1651: Der Prager Frieden von 1635. Vertragstexte, hg. von Kathrin Bierther, München 1997, S. 1603-1661.
1904 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1905 *Übersetzung:* "erheblich"
1906 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
1907 Stühlingen, Landgrafschaft.
1908 *Übersetzung:* "Beachte"
1909 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

sonderbahrer höflichkeitt, vndt daß Sie mich vielleicht alß einen Regirenden herren, vor iüngern Fürsten, mehr respectiren wollen. Sie ließ es alles durchn Grafen von Atemiß[1914], bestellen, forderte nur das trincken von mir.

Gestern hat auf dem Kayßerl*ichen* pallast, der junge Graf von Pappenheim[1915], einen Grafen von Fürstemberg[1916], die stiege hinundter geworfen, vndt denselbigen noch außgefordertt[1917].

Discorsj [1918] mitt dem Residenten J<oh*ann* > Löben[1919].

Zeitung [1920] daß Erfurdt[1921] gewiß vber, müßen den Schwed*ischen*[1922] 3 oder 4 Tonnen goldes geben, 3 m*ille* [1923] Mann einnehmen, die ChurS*ächsischen*[1924] außschaffen. Nawmburg[1925] soll auch vber sejn. 5 Regim*en*t Schwedische seindt auff Eger[1926] commandirt. ChurS*ächsische* vndt Kayserl*iche* [1927] streiffen biß an Prag[1928] hinan, machen alles [[321v]] preiß[1929].

Beym Kayser[1930], habe ich vmb 3 vhr, durch introduction des Grafen Gabrianj[1931], audientz gehabtt. Jhre May*est*ät seindt geseßen, haben mir aber, keinen stuel bringen laßen, ist auch vnvonnöhten gewesen.

Mein anbringen war 1. Petitio dimissionis, post curialia absoluta in festivitatibus [1932], &c*etera* vndt <2.> excusatio [1933], wo ich nicht recht aufgewartett. 3. Protestatio perpetuæ devotionis [1934], &c*etera* 4. Recommendation, der fraw Schwester[1935] sache, in Mecklenb*ur*g[1936] [,] 5. der Aßcanischen[1937]

1910 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
1911 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646); Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
1912 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1913 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
1914 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.
1915 Pappenheim, Wolf Adam, Graf von (1618-1647).
1916 Fürstenberg (1), N. N., Graf von.
1917 ausfordern: zum Kampf herausfordern.
1918 *Übersetzung:* "Gespräche"
1919 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
1920 Zeitung: Nachricht.
1921 Erfurt.
1922 Schweden, Königreich.
1923 *Übersetzung:* "tausend"
1924 Sachsen, Kurfürstentum.
1925 Naumburg.
1926 Eger (Cheb).
1927 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
1928 Prag (Praha).
1929 preismachen: zur Beute machen, gewaltsam wegnehmen.
1930 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1931 Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von (1597-1662).
1932 *Übersetzung:* "Entlassungsgesuch nach den vollständigen Höflichkeiten im Redeschmuck"
1933 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
1934 *Übersetzung:* "Bezeugen der beständigen Ergebenheit"
1935 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
1936 Mecklenburg, Herzogtum.

sache, so zu Wien[1938] wegen der acten allda vorzunehmen. 6. Jtem [1939]: wegen befreyung des hauses Bernb*ur*g[1940] vndt 7. Ob mir Jhre May*estät* sonst etwas zu befehlen, auf meiner rayse. 8. gratiarum actio pro beneficiis exhibitis [1941], welcheß in den 3. punct, mitt incurrirt[1942].

Risp*osta* [1943] Cæsaris [1944], nach dem eben wie ich hinein kahm, Jhre May*estät* in meiner præsentz, die proba [1945] der kälte, mitt einem becher gefrornen eyses nahmen, vndt es mir zeigten.

Ad 1. [1946] wirdt accordirt[1947], sonderlich wegen angezogener[1948] ehehaffter endtschuldigung, M*ein*er [[322r]] M*ein*er hertzl*ieb(st)en* Gemahlin[1949], leibeszustandes, vndt daß mich Jhre May*estät*[1950] wieder meine gelegenheitt, nicht aufhalten wollen. 2. Bedancken sich viel mehr Jhre May*estät* daß ich daß meynige gar wol verrichtett, vndt wollen es iederzeitt in gnaden erkennen. 3. gratias agit [1951], vndt versichert mich, daß ihre May*estät* an meiner getrewen standthaftigkeitt, nie gezweifeltt, Jhre May*estät* hetten mich auch allhier[1952] gar gern gesehen. p*erge* [1953] 4. Waß billich wehre, wollten Jhre May*estät* im Reichshofraht [1954], decretiren vndt erledigen laßen. 5. Wie ingleichen in der Aßcan*ischen* [1955] sache, wann Sie referirt würde worden sein. 6. Da müste ich beym Graf Schligken[1956] anhalten laßen, wo ferrne etwaß eingegeben worden wehre, wo nicht, so ~~mü~~ köndte ich noch ein Memorial[1957] eingeben laßen. 7. Wo meine rayse mich dahin trüge, sollte dem Churf*ürste*n von Sachßen[1958], ich, dero freündtlichen gruß, vndt dienste vermelden, dörfte[1959] aber dest wegen eigendtlich nicht, dahin raysen. 8. Jncurrirt[1960] in die beantwortung des 3. puncts. Jhre May*estät* fragten mich auch, worauf [[322v]] ich meinen weg zunehmen müste, Jch sagte, auf Weymar[1961], oder Leiptzigk[1962] zu. Da sagten Jhre May*estät*[1963] ob ich denn auch auf den feindt[1964]

1937 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1938 Wien.
1939 *Übersetzung:* "Ebenso"
1940 Bernburg.
1941 *Übersetzung:* "Danksagung für die gewährten Wohltaten"
1942 incurriren: einfließen, einlaufen.
1943 *Übersetzung:* "Antwort"
1944 *Übersetzung:* "des Kaisers"
1945 *Übersetzung:* "Probe"
1946 *Übersetzung:* "Zu 1."
1947 accordiren: übereinstimmen, einig sein, zustimmen.
1948 anziehen: anführen, erwähnen.
1949 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1950 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1951 *Übersetzung:* "Dankt"
1952 Regensburg.
1953 *Übersetzung:* "usw."
1954 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
1955 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1956 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1957 Memorial: Denkschrift und Information über noch zu erledigende Aufgaben, Bittschrift.
1958 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
1959 dürfen: müssen.
1960 incurriren: einfließen, einlaufen.
1961 Weimar.
1962 Leipzig.
1963 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

zukommen würde. Jch sagte, ich besorgte[1965] es, iedoch wollte ich allezeitt Jhrer Kay*serlichen* May*estät* bestendig Trew verbleiben. hofte nicht daß Sie mich würden gefangen nehmen, weil ich die waffen nicht gegen Sie führete. Jhre May*estät* wuntzschten mir gar viel glück, vndt heyl auf die rayse, nahmen meine gratulationes [1966] sehr wol auff vndt an, sagten, Sie wollten die Meckelb*urgische*n[1967] sachen fleißig durchlesen, vndt dimittirten[1968] mich also, in allen gnaden. Der Kayser hatte keinen huet, sondern nur allein sein haüblein auff, welches er jedesmahl <fleissig> abzoge, wenn curialia [1969] vorfielen, gar höflichst.

Darauf wurde Marggraf hanß Geörge von Brandenb*urg*[1970] zur audientz wie ich, introducirt, vndt tractirt[1971].

hernacher begehrte ich audientz bey der Kayserinn[1972], welche mir solche nebenst der [[323r]] Ertzhertzoginn[1973] zu geben, Morgen vmb 10 vhr durch anzeige der Obersten hofmeisterinn[1974] verwilliget ist worden.

C*arl* H*einrich* v*on* N*ostitz* [1975] est devenu malade, Dieu le vueille remettre en[1976] convalescence, & me preserver de tout mal & inconvenient, mes bons & fidelles serviteurs, <entre lequels i'ay rayson de l'estimer.> [1977]

Die jntercession[1978] deß Churfürsten von Bayern[1979], in der Aßcanischen[1980] sache, ist mir eingeschickt worden.

Zum kriegspræsidenten Graf Schligken[1981] geschicktt, Förstenh*euser* [1982] [.] Der graf leßt sich mir gar schön vndt höflich befehlen, vndt leßett mir sagen, er hette heütte bey dem bancquet [1983] vndt solennj convivio [1984] des Spann*ischen* [1985] Ambassadors[1986], Marquèz de Castagneda[1987] sein müßen,

---

1964 Schweden, Königreich.
1965 besorgen: befürchten, fürchten.
1966 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
1967 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
1968 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
1969 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"
1970 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
1971 tractiren: behandeln.
1972 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1973 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
1974 Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner (1568-1641).
1975 Nostitz, Karl Heinrich von (1613-1684).
1976 " re mettre vueille en" im Original korrigiert in "vueille remettre en".
1977 *Übersetzung:* "Karl Heinrich von Nostitz ist krank geworden, Gott wolle ihn wieder in Genesung versetzen und mir meine guten und treuen Diener, unter welchen ich Ursache habe, ihn zu schätzen, vor jedem Übel und Ungemach bewahren."
1978 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
1979 Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651).
1980 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
1981 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1982 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
1983 *Übersetzung:* "Festessen"
1984 *Übersetzung:* "feierlichem Gastmahl"
1985 Spanien, Königreich.

leßet sich destwegen endtschuldigen, daß er mir heütte nicht aufwarten können. Wollte ich aber Morgen g*ebe* g*ott* meinen hofmeister[1988], vmb achte oder halbweg neüne zu ihm schigken, so wollte er ihn gar gerne erwarten vndt vernehmen. Jch sollte michs nur versichern, daß worinnen er mir dienen köndte, wollte ers nicht vndterlaßen, vndt er begehrte mein diener stets zu sein. Amen.

30. Dezember 1636

[[323v]]

♀ den 30. Decemb*er* 1636 / 9. Januarij [1989]: 1637.

Jhre May*est*ät die Kayserinn[1990], haben mir proprio motu [1991], ohne einige meine gedancken, diesen Morgen, durch ihren sommeillier [1992], ein schönes geschirrlein von Agatha[1993], darauß ich ihr zum ersten Mahl <auf der Königin[1994] krönung> zu trincken gebrachtt, præsentiren[1995], vndt selber in die hände lifern laßen. < Je luy ay donnè 6 Ducats. [1996] >

Jch habe Geydern[1997] beym Graf Schligken[1998] kriegspræsid*ente*n gehabtt: Er ist gar höflich gegen ihm, meinetwegen gewesen, hat sich offerirt: 1. zum Decret einer befreyung vnsers Fürstenthumbs[1999], auf ein Jahr lang[.] ~~2.~~ Jch wüste wol, wie es zu hoff zugienge, köndte darnach weitter sollicitiren[2000], vmb ferrnere prorogationes [2001]. 2. Daß mich ChurSaxen[2002] auf des Kaysers[2003] intercession[2004] so schlechtlich accommodirt [2005], vndt noch darzu vbel tractirt[2006], hetten Jhre May*est*ät nicht allein mitt sonderbahrem Mißfallen, sondern auch mitt vngnaden empfunden. 3. Abschiedt von mir nehmen laßen, vndt sich in optima forma [2007], mir befehlen, wo [[324r]] ferrn es nicht mündtlich geschehen köndte. 4. Jch möchte doch F*ürst* Aug*usto*[2008] vndt

---

1986 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
1987 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
1988 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1989 *Übersetzung:* "des Januars"
1990 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
1991 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"
1992 *Übersetzung:* "Mundschenk"
1993 Agat: Achat.
1994 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
1995 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
1996 *Übersetzung:* "Ich habe ihm 6 Dukaten gegeben."
1997 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
1998 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
1999 Anhalt, Fürstentum.
2000 sollicitiren: ansuchen, bitten.
2001 *Übersetzung:* "Verlängerungen"
2002 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
2003 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2004 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
2005 accommodiren: einrichten, ausstatten.
2006 tractiren: behandeln.
2007 *Übersetzung:* "in der besten Form"
2008 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

S*eine*r gemahlin[2009] ihn[2010] aufs allerbeste recommendiren. Gott gebe erwünzschten effect, vndt seye gedanckt vor seinen gnadenreichen segen, vndt milde gühte.

Vmb 10 vhr, bin ich hinauf in der Kayserinn[2011] antic*amer*a [2012] (allda ich eine gute weile aufgewartett, et le tour du jeune Conte d'Atemiß[2013] couvrant de soy mesme [2014]) daselbst ich eine zeittlang aufgewartett, vndt darnach hinein gefordert worden, in præsentz der Kayserinn vndt Ertzhertzoginn[2015], der Kayserinn audientz ist gar wol abgelauffen. 1. Curialia. [2016] 2. Excuse [2017] wo ich nicht recht aufgewartett, <v*nd* dancksagung vor das becherlein.> 3. Recommendation in ihre vndt des Kaysers[2018] gnade. 4. Recomm*andation* der Meckelb*urgischen* [2019] sache. 5. Jtem [2020]: der von Krannichf*eld*t[2021] [.] R*esponsum* [2022] Ad 1. [2023] höflich begegnet, aber nicht aufsezen heißen. 2. Dove non è error; non c'è perdono. [2024] Viel mehr gratiarum actio [2025], gegen die meynige, wegen fleißiger mühewaltung. Offerta [2026] ihres, vndt des Kayserß conterfect[2027]. 3. Jch bedörfte es nicht, wehre vorhin genug recommendirt. Wollte es aber doch noch ~~thun~~ gern thun. etc*etera* 4. Wie auch wegen meiner Fraw Schw*este*r[2028] in Mecklenb*ur*g[2029] wollte Sie noch ein mahl insistiren, vndt anhalten, ob Sie es schon albereitt gethan hette. 5. Jtem [2030]: gratiosi salutj [2031] der[2032] von Krannichf*eld*[,] M*eine*r gemahlin[2033] v*nd* ganzem hause[2034] etc*etera*[.] Die Erzhertzoginn (alß ich mitt ihr redete) hieß mich 2 mal auffsezen, offerirte sich zum conterfect, mitt vielen höfflichen complimenten[2035]. e*t cetera*

[[324v]]

2009 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
2010 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
2011 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
2012 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2013 Entweder Graf Johann Friedrich, Johann Jakob oder Maximilian Hermann von Attems.
2014 *Übersetzung:* "und das Stück des jungen Grafen von Attems, als er sich selbst [mit dem Hut] bedeckte"
2015 Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
2016 *Übersetzung:* "Höflichkeiten."
2017 *Übersetzung:* "Entschuldigung"
2018 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2019 Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von (1633-1695).
2020 *Übersetzung:* "Ebenso"
2021 Kranichfeld.
2022 *Übersetzung:* "Antwort"
2023 *Übersetzung:* "zu 1."
2024 *Übersetzung:* "Wo kein Fehler ist, da ist keine Vergebung."
2025 *Übersetzung:* "Danksagung"
2026 *Übersetzung:* "Angebot"
2027 Conterfect: Bildnis.
2028 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
2029 Mecklenburg, Herzogtum.
2030 *Übersetzung:* "Ebenso"
2031 *Übersetzung:* "gnädige Grüße"
2032 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
2033 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2034 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
2035 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.

Der Meckelb*urgische* [2036] gesandte[2037] ist mein ~~gesandte~~ <gast zu Mittage> gewesen.

Graf von Megkaw[2038], Graf von Trauttm*ansdor*ff[2039] [,] zuvor aber der h*err* bischoff von Wien[2040], Pfalzgraf von Newb*ur*g[2041] [,] Landtgraf von Leüchtembergk[2042], ~~seindt meine gäste z~~ <vndt andere cavaglierj [2043] ;> haben jhren abschiedt, in der antic*amer*a [2044] heütte vorm*ittag*s von mir genommen.

Der König[2045] hat mir 3 vhr Nachm*ittags* zur audientz ansagen laßen.

heütte hat mir auch der Graf von Mörßberg[2046] erzehlet, es hette der Kayser[2047] von hertzen gelachtt, alß Jhre May*estät* gehört hetten, daß vnser ballet[2048] wehre ~~zurück~~[2049] - < a monte [2050] > gegangen. Sie hetten gesagt, sie hetten es ihr wol gedachtt, daß es also zugehen würde, ~~vndt~~ <vndt das wir vns nicht würden vergleichen können[,]> es wehre <aber> nichts dran gelegen.

Der Spannische[2051] Ambassador[2052] Marquèz de Castagneda[2053], soll gestern gar ein stadtliches panckeet gehalten haben.

Der hertzogk Frantz von Lottringen[2054], ist ankommen.

Vmb ernandte stunde, bin ich in die königl*iche* Antjcamera [2055] kommen, habe nebenst Marggraf hanß Geörgen[2056] (welcher kurtz zuvor audientz gehabtt) [[325r]] darinnen ejne zeittlang, discurrendo [2057] gewartett, ~~d~~ biß der König[2058] mich fordern laßen. Der Römische König, hat meiner erwartett, jst mir auf ejn par schritt, endtgegen gegangen, hat einmal mich aufsetzen heißen, darnach aufgesetzt, wie ich es nicht gethan. hernachmalß, gar humaniter [2059] mitt mir geredet, vndt baldt wieder den hut abgezogen. Mein anbringen war 1. Curialia [2060]. 2. Gratiarum actio

---

2036 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
2037 Milde, Johann (gest. nach 1639).
2038 Meggau, Leonhard Helfried, Graf von (1577-1644).
2039 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
2040 Wolfradt, Anton (1581-1639).
2041 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
2042 Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von (1611-1646).
2043 *Übersetzung:* "Edelleute"
2044 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2045 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2046 Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von (1590-1642).
2047 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
2048 Ballet: höfischer Schau- oder Bühnentanz.
2049 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
2050 *Übersetzung:* "schief"
2051 Spanien, Königreich.
2052 Ambassador: Gesandter, Botschafter.
2053 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646).
2054 Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von (1609-1670).
2055 *Übersetzung:* "Vorzimmer"
2056 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
2057 *Übersetzung:* "mit hin und her Laufen"
2058 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2059 *Übersetzung:* "freundlich"
2060 *Übersetzung:* "Höflichkeiten"

[2061], vor erwiesene begnadigungen, ~~3.~~ Vndt offerten es zu demeriren[2062]. 3. Recommendation der kriegssachen halben, wegen der pressuren[2063], vndt befreyung der contributionen. 4. Recommendation der hertzoginn von Wirtembergk[2064], vndterhalts halben. Ad 1. [2065] wieder gar höflich vndt liebmühtig. 2. hette es gar gern auß trewem hertzen gethan, vndt offerirt sich ferrner gar milde vndt leühtsehlig. Dancktt mir vor gehabte mühewaltung. 3. Das müste man nur, wenn raht gehalten würde, suchen, vndt sollicitiren[2066] laßen, bey denen, so im ~~raht~~ hoff[2067]: oder kriegsraht[2068], es haben möchten. 4. Wie inngleichem das vierdte, wollte gern das seinige darbey thun, e*t cetera* vndt gratulirt mir, gar humanissime [2069] zu meiner rayse, fragte auch worauf ich meine rayse würde zunehmen. Jch würde gar einen vnsichern weg haben. etc*etera* etc*etera* etc*etera* Dimittirte[2070] mich in allen gnaden. p*erge* [2071]

[[325v]]

Darnach fuhr Marggraf hanß Geörge[2072] mitt mir, biß vor sein losament[2073], vndt alß jch nach hause kahm, kriegte ich auß der kriegs cantzeley, den vertrösteten bescheidt, da stunde darinnen, ich sollte wegen Meines Fürstenthumbs vndt landen[2074], vor dißmahl der einquartirung vndt kriegspreßuren[2075] halben, befreyet sejn, auch jnß künftige <wegen ferrnerer anlagen> in gute consideration[2076] genommen werden. p*erge* [2077] Gratiæ summj Principis, benignissime & latissime interpretandæ sunt. [2078] Gott wolle vnß ferrner gnade verleyhen, vns gesegenen, vndt benedeyen.

Bey Graf Kevenhüller[2079] der Königinn[2080] Obristen hofmeister gehabtt, vnß vmb audientz zu bewerben. Man hat gefragt, ob ich Morgen g*ebe* g*ott* weg Würde, Alß man aber erfahren quod non [2081], ist gesagt worden, ich sollte Morgen g*ebe* g*ott* vmb 10 vhr, mich wieder anmelden laßen.

2061 *Übersetzung:* "Danksagung"
2062 demeriren: sich verdient machen.
2063 Pressur: Beschwerung, Bedrückung.
2064 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
2065 *Übersetzung:* "Zu 1."
2066 sollicitiren: ansuchen, bitten.
2067 Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat.
2068 Österreich, Hofkriegsrat.
2069 *Übersetzung:* "höchstmenschlich"
2070 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
2071 *Übersetzung:* "usw."
2072 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
2073 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
2074 Anhalt, Fürstentum.
2075 Kriegspressur: Kriegsbedrückung, Kriegsbeschwerung.
2076 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
2077 *Übersetzung:* "usw."
2078 *Übersetzung:* "Die Gnaden des höchsten Fürsten sind sehr freundlich und sehr breit zu deuten."
2079 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
2080 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
2081 *Übersetzung:* "dass nicht"

Jch habe ~~zweymahl~~ <zu den Spann*ischen* [2082] > Ambass*adore*n[2083] indarno [2084] geschickt, der eine ist nicht zu hause gewesen, der ander hatt geschlafen.

Somnium hesternum N*ota* B*ene* de genio quj mihj dixit: Vita nostra nunc longilla; nunc brevilla est; <cum aliis circumstantiis.> [2085]

31. Dezember 1636

[[326r]]

♄ den 31. Decemb*er* 1636 / 10. Januarij [2086]: 1637.

habe nochmalß vom Grafen von Trauttmanßdorff[2087], durch Geydern[2088], laßen abschiedt nehmen, vndt ihm dancken, vor erzeigte gute officia [2089] vndt cooperationes [2090], ihn auch ferrner vmb continuation[2091] bitten laßen. Jnsonderheitt repræsentirt 1. daß ich zwar mitt höchstem danck acceptirte den gesterigen auß der kriegscantzeley erhaltenen bescheidt, er wehre aber nur auf meinen antheil[2092], nicht auf das gantze Fürstenthumb[2093] restringirt, vndt berührte nur die itzige winttereinquartirung nicht aber etzliche Jahr, alß ich drumb gebehten, würde mir wegen des feindes[2094] jtzigen einfall, wenig helfen. Bähte derowegen vmb assignation[2095] auf Nürnberg[2096], hamburg[2097], oder Schlesien[2098], der vertrösteten königl*ichen* [2099] mir promittirten [2100] 12 m*ille* [2101] {Thaler} würcklichen genoßes. 2. Recommendatio [2102] der Aßcanischen[2103] sache. 3. Der Wirtemberg*ischen* wittiben[2104] ~~sache~~ vndterhaltt anlangende. R*esponsum* [2105] Ad 1. [2106] gar

---

2082 Spanien, Königreich.
2083 Monroy y Zúñiga, Sancho de (1576-1646); Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. (1572-1644).
2084 *Übersetzung:* "vergeblich"
2085 *Übersetzung:* "Gestriger Traum - beachte wohl - von einem Schutzgeist, der mir gesagt hat: Unser Leben ist unter verschiedenen Umständen da bald lang, da bald kurz."
2086 *Übersetzung:* "des Januars"
2087 Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von (1584-1650).
2088 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
2089 *Übersetzung:* "Dienste"
2090 *Übersetzung:* "Mitwirkungen"
2091 Continuation: Fortdauer, Fortsetzung.
2092 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
2093 Anhalt, Fürstentum.
2094 Schweden, Königreich.
2095 Assignation: (schriftliche) Anweisung, Zahlungsanweisung.
2096 Nürnberg.
2097 Hamburg.
2098 Schlesien, Herzogtum.
2099 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2100 promittiren: versprechen, zusagen.
2101 *Übersetzung:* "tausend"
2102 *Übersetzung:* "Fürsprache"
2103 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
2104 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
2105 *Übersetzung:* "Antwort"
2106 *Übersetzung:* "zu 1."

curialiter [2107] . Bleibt aber in generalibus [2108] es im besten erinnern zu helfen, wie auch ad 2. [2109] [,] ad 3. [2110] das wehre eine gerechte vndt billiche sache, man müste helfen. etc*etera*

[[326v]]
J'ay escrit a Mad*am*e la Duchesse de Wirtemb*erg* [2111] soeur de ma femme[2112] & ma Cousine, la consolant. [2113]

Nach dem es diesen Nachtt in meinem losament[2114] gar vnruhig gewesen, ist heütte Morgen, ein zimlich großes stück Stein auf meine Tafel gefallen, hette mir sollen den kopf zerschellen, wann ich an der Tafel geseßen wehre.

~~Bey~~ Zu Mittage ist Marggraf hanß <[Marginalie:] 1.> Geörge[2115], <2.> der Canzler Felsch[2116], von Bareytt[2117], <3.> der Meckelb*urgische* [2118] gesandte[2119], 4. der h*err* Low[2120], 5. der von Görtzen[2121] . 6. Gleißenthaler[2122], vndt 7. der Sindicus [2123] Wolfius[2124], 8. des Marggrafen sein Juncker , meine gäste gewesen. Le Marquis a fort beu. [2125]

Gegen abendt, habe ich vmb 4 vhr, bey der Königinn[2126] audientz gehabtt, vndt abschiedt genommen, auch zur krönung gratulirt, Vndt mich in ihrer vndt des Königs[2127] gnade zu erhalten gebehten, darauf Sie gar höflich vndt gnedigst geantwortett, hat mich aber nicht den hut auffsetzen heißen.

[[327r]]
Der Graf Kevenhüller[2128] Obr*ist* hofmeister hat mich introducirt, vndt biß an die Stiege begleittet.

Sparnecker[2129], mein allter bekandter, hat sich præsentiret.

2107 *Übersetzung:* "höflich"
2108 *Übersetzung:* "im Allgemeinen"
2109 *Übersetzung:* "zu 2."
2110 *Übersetzung:* "zu 3."
2111 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
2112 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
2113 *Übersetzung:* "Ich habe der Frau Herzogin von Württemberg, Schwester meiner Frau und meine Cousine geschrieben, wobei ich sie tröste."
2114 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
2115 Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von (1598-1637).
2116 Feilitzsch, Urban Kaspar von (1586-1649).
2117 Bayreuth.
2118 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
2119 Milde, Johann (gest. nach 1639).
2120 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
2121 Schlitz, N. N. von.
2122 Gleißenthal, Georg Christoph von (1589-1650).
2123 *Übersetzung:* "Syndikus"
2124 Wolff von Todtenwart, Johann Jakob (1585-1657).
2125 *Übersetzung:* "Der Markgraf hat stark getrunken."
2126 Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien (1606-1646).
2127 Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1608-1657).
2128 Khevenhüller, Franz Christoph, Graf (1588-1650).
2129 Sparneck, N. N. von.

F*ürst* von Eggembergk[2130] hat zu mir geschickt in confidentz[2131], wegen der Landgrafschaft Stülingen[2132], die gewißheitt zu erfahren.

Jch habe Förstenhaüsern[2133] destwegen an den Grafen von Pappenheim[2134] Reichsmarschalck geschickt, vndt er will <morgen> selber zu mir kommen.

Die Churfürsten von Meintz[2135] vndt von Cölln[2136], haben sich gegen mir, alles gutes erbiehten laßen, vndt so gar höfliche wortt sagen, wie Sie mejne <willfährige> bestendige trewe diener wehren, & talia [2137], daß ich mich davor fast geschähmett, vndt sehr bedawrett, daß ich Sie noch zuvor, nicht ansprechen können. Durch den hofmeister Geyder[2138]; habe jch abschiedt von jhnen nehmen laßen, wegen eilfertiger rayse, vndt gegen ihm selbst, haben Sie sich gewaltig auch erbohten, <daß es fast zu viel gewesen.>

[[327v]]
Mentz[2139] hat auch gebehten, ich wollte doch seines Erzstifts[2140] bestendiger trewer freündt bleiben.

Cölln[2141] hat sich zu allen Mensch: müglichen diensten erbotten, vndt sehr beklagt, daß er mich nicht noch sehen vndt sprechen sollen. etc*etera* <vor meinem verraysen. p*erge* [2142] > <hielte mich vor Seinen lieben vettern.>

Auf den abendt, hatt Churfürst von Cölln, noch zu mir geschickt, vndt mich zur Morgenden Mittagsmahlzeitt, durch einen cavaglier [2143] einladen laßen. Jch habe mich mitt dem catharr in etwas endtschuldigett, doch endtlich, mich zur müglichkeitt offerirett.

< Escrit a la Duchesse de Wirtemberg[2144], a Straßburg[2145] [.] [2146] >

2130 Eggenberg, Johann Anton, Fürst von (1610-1649).
2131 Confidenz: Vertrauen, Vertraulichkeit.
2132 Stühlingen, Landgrafschaft.
2133 Forstenheuser, Georg Ludwig (1610-1694).
2134 Pappenheim, Maximilian, Graf von (1580-1639).
2135 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
2136 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
2137 *Übersetzung:* "und dergleichen"
2138 Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp (1597-1650).
2139 Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir (1583-1647).
2140 Mainz, Kurfürstentum (Erzstift).
2141 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650).
2142 *Übersetzung:* "usw."
2143 *Übersetzung:* "Edelmann"
2144 Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1593-1659).
2145 Straßburg (Strasbourg).
2146 *Übersetzung:* "An die Herzogin von Württemberg in Straßburg geschrieben."

Personenregister

Abraham (Bibel) 193
Adam, Salomon 90, 280
Agricola, Adam Christian 155
Ahlefeld, Sophia von, geb. Rantzau 73
Aitzema, Foppe van 254, 258, 261, 360, 432, 438, 442, 464, 499
Alkibiades 124
Althan(n), Michael Adolf, Graf von 183
Alvensleben, Cuno von 221
Andreas, Heiliger 442
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 111, 117, 118, 122, 192, 192, 193, 197, 284, 319, 424, 474, 482, 482, 508, 508, 515, 517, 526, 527, 536, 538, 543, 544, 545, 546, 547, 561
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 124
Anhalt, Johann Ernst, Fürst von 423
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 319, 362
Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 319
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 319, 362
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 103, 306, 309, 309, 311, 313, 313, 314, 319
Anhalt-Bernburg, Anna Magdalena, Fürstin von 319
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 4, 6, 13, 14, 40, 61, 74, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 104, 107, 109, 137, 185, 186, 188, 198, 283, 320, 321, 339, 344, 345, 345, 357, 496, 515
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 304, 305, 319
Anhalt-Bernburg, Bogislaw, Fürst von 319
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 11, 102, 103, 118, 122, 123, 237, 240, 256, 284, 286, 304, 309, 309, 311, 311, 313, 314, 319, 325, 406, 420, 449, 463, 485, 543, 546
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 27, 38, 46, 94, 102, 114, 122, 188, 198, 211, 345, 346, 543, 549, 550, 553, 554
Anhalt-Bernburg, Christian III., Fürst von 319
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 4, 6, 13, 40, 61, 74, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 143, 146, 166, 166, 198, 496
Anhalt-Bernburg, Eleonora Hedwig, Fürstin von 49, 74, 102, 102, 103, 151, 299, 344, 413, 431
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 13, 28, 35, 40, 44, 49, 61, 62, 65, 69, 74, 75, 76, 78, 79, 82, 82, 86, 101, 102, 102, 103, 140, 140, 143, 146, 149, 150, 151, 170, 171, 177, 196, 197, 202, 221, 224, 225, 229, 231, 233, 241, 245, 255, 263, 274, 277, 287, 302, 304, 305, 314, 316, 329, 333, 340, 341, 342, 346, 360, 361, 370, 374, 374, 386, 387, 408, 412, 413, 431, 502, 503, 506, 536, 558, 561, 565
Anhalt-Bernburg, Erdmann Gideon, Fürst von 26, 43, 62, 74, 102, 102, 103, 151, 299, 374, 413
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 203, 273, 288, 301, 311, 314, 317, 319, 402
Anhalt-Bernburg, Joachim Ernst, Fürst von 319
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 319, 362
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 4, 6, 13, 14, 40, 61, 64, 74, 83, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 143, 146, 166, 166, 172, 173, 198, 387, 412, 441, 496
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 304, 319
Anhalt-Bernburg, Viktor I. Amadeus, Fürst von 49, 74, 102, 102, 103, 151, 174, 299, 344, 413
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 5, 12, 12, 13, 14, 19, 24, 25, 25, 28, 69, 70, 103, 139, 148, 173, 184, 345, 346, 378, 391, 392, 416, 417, 493
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 85, 110, 184, 194, 229, 336, 340
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 85, 110, 184

Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 287, 288
Anhalt-Dessau, Eva Katharina, Fürstin von 336
Anhalt-Dessau, Friedrich Moritz, Fürst von 310, 311, 312
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 70, 94, 122, 144, 169, 173, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 336, 340, 342, 343, 345, 346, 373, 527
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 118, 122, 123
Anhalt-Dessau, Johann Georg II., Fürst von 85, 188, 336
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 70, 83, 84, 85, 93, 94, 107, 108, 109, 110, 122, 143, 144, 169, 173, 184, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 311, 312, 314, 336, 337, 337, 340, 342, 343, 345, 346, 354, 356, 359, 361, 362, 373, 374, 378, 527
Anhalt-Dessau, Juliana, Fürstin von 85, 110, 184, 336
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 4, 6, 13, 40, 61, 74, 96, 97, 101, 102, 102, 103, 143, 146, 166, 166, 198, 496
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 45, 70, 83, 85, 93, 94, 97, 106, 107, 108, 109, 118, 122, 122, 123, 141, 144, 169, 173, 185, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 195, 199, 320, 338, 339, 340, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 349, 354, 355, 373, 527
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 83, 106, 185, 344
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 5, 11, 22, 27, 28, 31, 34, 49, 50, 66, 70, 90, 91, 93, 94, 97, 106, 108, 112, 113, 114, 116, 117, 118, 122, 122, 123, 126, 131, 132, 137, 144, 169, 173, 186, 187, 188, 189, 190, 190, 193, 195, 197, 338, 340, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 349, 350, 350, 373, 374, 420, 527, 527, 546, 547, 560
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 350
Anhalt-Plötzkau, Elisabeth, Fürstin von 350
Anhalt-Plötzkau, Emanuel, Fürst von 350
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 350
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 350
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 350
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 374, 420, 561
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 350
Anhalt-Zerbst, Adolf, Fürst von 219
Anhalt-Zerbst, Johann IV., Fürst von 124
Anhalt-Zerbst, Johann VI., Fürst von 112, 113, 114, 116, 116, 121, 136, 137, 192
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 132, 277
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 114, 116, 118, 122, 123, 126, 137
Arenberg, Haus (Grafen bzw. Herzöge von Arenberg) 545
Arnim, Hans Georg von 158
Arnim, Katharina Dorothea von, geb. Hoym 232
Arnoldin von Clarstein, Matthias 440, 467
Asmodi 353
Athene 311
Attems, Johann Friedrich, Graf von
Attems, Johann Jakob, Graf von
Attems, Maximilian Hermann, Graf von
Attems, Ursula, Gräfin von, geb. Breuner 546, 559
Auer von Herrenkirchen, Wolf Helmhard 249, 496
Augustinus, Heiliger 435
Augustus, Kaiser (Römisches Reich) 125
Baden, Haus (Markgrafen von Baden) 517
Baden-Durlach, Friedrich V., Markgraf von 527
Baden-Durlach, Karl, Markgraf von 313
Baglioni, Malatesta 271, 281, 289, 290, 297, 463, 464, 539, 554
Banér, Elisabeth Juliana, geb. Gräfin von Erbach 279
Banér, Johan Gustafsson 7, 19, 20, 21, 22, 23, 23, 25, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 36, 37, 38, 38, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 52, 55, 55, 57, 58, 64, 65, 67, 68, 69, 71, 75, 75, 77, 80, 80, 88, 89, 90, 91, 92, 92, 93, 94, 96, 99, 100, 138, 143, 154, 156, 157, 177, 180, 180, 194, 196, 226, 259, 261, 279, 296, 321, 330,

357, 359, 362, 363, 370, 375, 386, 388, 388, 390, 425, 430, 434, 451, 481, 486
Banér, Katharina Elisabeth, geb. Pfuel 77
Banse, Johann (1) 183, 278, 338
Barberini, Antonio 291
Barberini, Antonio Marcello 291
Barberini, Carlo 291
Barberini, Francesco 291, 291
Barberini, Taddeo 291
Barby, Familie (Grafen von Barby und Mühlingen) 81
Barwasser, Tilman 387
Batthyány, Adam, Graf 501, 534
Baudissin, Wolf Heinrich von 15, 27, , 72, 73, 73, 76, 175, 257
Baur, Friedrich von 17, 17, 18, 19, 20, 21, 24, 26, 30
Bayern, Albrecht, Herzog von 449, 517
Bayern, Albrecht V., Herzog von 491
Bayern, Ferdinand (1), Herzog von 491
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 188, 252, 292, 341, 347, 348, 354, 380, 419, 431, 439, 441, 444, 446, 448, 450, 451, 453, 453, 457, 458, 458, 459, 466, 471, 483, 484, 485, 486, 487, 489, 493, 497, 498, 500, 501, 503, 505, 506, 507, 510, 511, 519, 520, 521, 522, 522, 527, 530, 531, 531, 533, 535, 539, 541, 542, 544, 547, 549, 550, 551, 554, 556, 566, 566
Bayern, Ferdinand Maria, Kurfürst von 477
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 510, 514, 523, 524, 532, 553
Bayern, Karl Johann Franz, Herzog von 430, 449, 450, 517
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 278, 458, 477, 477, 493, 497, 507, 512, 523, 525, 525, 539, 545, 551, 555
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 188, 245, 248, 250, 252, 254, 278, 287, 292, 292, 341, 347, 348, 354, 380, 419, 430, 444, 444, 446, 448, 449, 450, 451, 453, 458, 463, 465, 466, 474, 476, 477, 477, 478, 478, 486, 493, 493, 496, 497, 498, 500, 503, 505, 505, 506, 507, 510, 512, 512, 512, 514, 517, 518, 519, 519, 520, 521, 522, 525, 525, 527, 528, 529, 531, 531, 532, 535, 539, 541, 542, 544, 547, 548, 549, 551, 556, 559
Bayern, Renata, Herzogin von, geb. Herzogin von Lothringen 471
Bayern, Wilhelm V., Herzog von 491
Bayern, Wilhelm von 458, 484
Behaim, Lukas Friedrich 239, 241, 409
Bellegeois, N. N. 222
Benckendorf, Thomas 4, 10, 14, 32, 80, 86, 87, 108, 171, 173, 218, 243, 244, 268, 277, 320, 350, 352, 362, 365, 384, 421, 506
Berbisdorff (2), N. N. von 103
Berenburg, N. N. von 366
Bergius, Johannes (Peter) 152
Berka von Duba, N. N. 537
Berkowsky, Albrecht Eusebius 180
Bernhardin (2), N. N. 438, 460, 462
Bernhardt, Veit 2, 10, 264, 296, 338
Beßerer, Hans Jakob 409, 409
Bethlen, Gabriel 294, 380
Bethlen, Stephan 294, 380, 390
Biboni, Francesco 456
Biedersee, Georg von
Biedersee, Matthias von
Bielke, Sten Svantesson 431
Bila, Hans Christian von 7, 10, 47, 49, 350, 350, 353
Bindtauf, Ludwig Wilhelm von 83
Blumenthal, Joachim Friedrich von 243, 443, 466, 513, 514, 519, 523, 534, 543
Bodenhausen, Bodo von 6, 16, 17
Bodenhausen, Cuno Ordemar von 189, 195, 347, 354
Bodin, Jean 125
Bolognesi, Ottavio 513
Borghese, Scipione 291
Börstel, Adolf von 169, 170, 277, 283, 300, 322
Börstel, Agnes von 88
Börstel, Christian Heinrich von 329, 330, 333, 338, 347, 362, 385, 388, 390, 391
Börstel, Curt (4) von 10, 11, 201, 203
Börstel, Friedrich (2) von 88
Börstel, Hans Ernst von 14, 317, 353, 391

Börstel, Heinrich (1) von 2, 3, 11, 13, 14, 19, 21, 27, 32, 33, 43, 47, 53, 77, 79, 88, 89, 89, 93, 94, 95, 95, 97, 99, 107, 109, 137, 139, 141, 186, 197, 198, 199, 221, 224, 225, 245, 255, 277, 280, 337, 339, 340, 342, 343, 345, 348, 349, 349, 356, 358, 370, 391, 416
Börstel, Susanna von, geb. Rhemen 88
Börstel, Wolf von 356
Borzita von Budrze, Hans Melchior 314
Borzita von Martinitz, Jaroslaus 456
Bose, Karl von 39, 41, 42, 43, 43, 45
Bose, Kaspar d. Ä. 201
Bourbon, Gaston de 483
Bourbon, Henri II de 361, 483
Bourbon, Louis (1) de 483
Brandenburg, Elisabeth Charlotte, Markgräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 79, 146, 147, 149, 150, 151, 151, 152, 153, 153, 156, 157, 392
Brandenburg, Friedrich Wilhelm, Kurfürst von 461
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 79, 80, 145, 148, 148, 149, 149, 150, 151, 155, 187, 188, 190, 195, 199, 200, 227, 251, 252, 292, 321, 341, 347, 348, 348, 354, 380, 396, 431, 444, 448, 453, 466, 486, 503, 504, 505, 510, 514, 518, 519, 527, 535
Brandenburg, Haus (Kurfürsten und Markgrafen von Brandenburg) 109, 510, 514, 518, 518, 523, 524, 532, 537, 553
Brandenburg, Johann Georg, Kurfürst von 517
Brandenburg, Johann Georg, Markgraf von 534, 536, 537, 545, 546, 546, 548, 559, 562, 563, 565
Brandenburg-Ansbach, Albrecht, Markgraf von 410, 410, 411, 411, 412, 470, 472, 486, 486, 499, 500, 500, 501, 503, 508, 509, 511, 511, 512, 512, 515, 516, 517, 518, 519, 519, 520, 521, 521, 525, 526, 526, 531, 531, 537, 539, 539, 543
Brandenburg-Ansbach, Christian, Markgraf von 503
Brandenburg-Ansbach, Friedrich, Markgraf von 503
Brandenburg-Ansbach, Haus (Markgrafen von Brandenburg-Ansbach) 511
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 504, 517
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 79, 410, 410, 411, 412, 412
Brandenburg-Ansbach-Kulmbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 240, 409
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 235, 236, 236, 237, 237, 266, 268, 283, 290, 309, 486, 488, 527
Brandenburg-Bayreuth, Erdmann August, Markgraf von 236, 237
Brandenburg-Bayreuth, Georg Albrecht, Markgraf von 236, 237
Brandenburg-Bayreuth, Sophia, Markgräfin von, geb. Markgräfin von Brandenburg-Ansbach 410, 412, 412
Brandt, Johann (2) 224
Brandt (2), N. N. von 154, 225, 226
Braun, Lorenz 207
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 156, 416, 430
Braunschweig-Lüneburg, August (d. Ä.), Herzog von 10, 168, 168, 387, 416, 425
Braunschweig-Lüneburg, Friedrich, Herzog von 416
Braunschweig-Lüneburg, Haus (Herzöge von Braunschweig und Lüneburg) 517
Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg, Julius Ernst, Herzog von 463
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 354
Braunschweig-Wolfenbüttel, August (d. J.), Herzog von 221, 228, 463
Braunschweig-Wolfenbüttel, Sophia Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 52
Bredow, Hans Heinrich von 145, 146
Bredow, Wichard Erdmann von 146
Breuner, Seifried Christoph, Graf 467
Brietzke, Alexander von 157, 157, 158

Brincken, Wilhelm von 221, 224, 226, 320, 418, 438
Bubenheim, Emmerich Wilhelm von 456, 456
Bubna, Heinrich Johann, Graf von 537
Buggenhagen, Andreas von 163
Bülow, N. N. von 160, 166
Bünau, Rudolf (1) von 366
Bünau, Rudolf (2) von 237, 238
Burgsdorff, Konrad Alexander Magnus von 147, 148
Burgsdorff (2), N. N. von 269, 275, 296, 297
Burgund, Haus (Herzöge von Burgund) 442
Butler, James Christian 280
Butler, Walter, Graf 324, 324, 326, 462
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 250, 252, 255, 433, 433, 434, 441, 442, 450, 471, 471, 472, 497, 512, 523, 538, 540, 545, 555, 559, 561
Caesar, Gaius Iulius 251
Calchum, Heinrich Adolf von 46
Calchum, Hermann Gumprecht von 46
Calchum, Reinhard Werner von 46
Calchum, Wilhelm von 46, 59, 178
Callenberg, Curt Reinicke, Graf von 57
Camitz, N. N. von 179
Cárdenas, Ferdinando de 289
Carlowitz, Wolf Günther von 158
Carpzov, Konrad 278, 380, 416, 416, 468, 482, 484, 491, 519, 523, 525, 541, 548, 549
Cassius Dio, Lucius 125
Cavriani, Friedrich (Karl), Graf von 542, 553, 556, 557
Chincofsky, N. N. 41, 41
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 190, 219, 325, 431, 488, 505, 506
Christina, Königin von Schweden 29, 519
Colerus, Johann (2) 85
Conn, George 460
Crailsheim, Georg Friedrich von 409, 409
Crell, Wolfgang 151, 154
Creytzen, Achaz von 154
Csáky, Ladislaus, Graf 533
Czerny, Wenzel 65, 104
Dalberg, N. N. von 269
Dan, König von Dänemark 334
Dänemark, Haus (Könige von Dänemark) 334
David, König von Israel 95, 334
Deuerlin von Falkengrund, Sigmund Konrad 53, 53
Deveroux, Walter 323, 323, 324
Dieskau, Rudolf von 219
Dietrichstein, Franz (Seraph), Fürst von 363, 379
Dietrichstein, Johann Balthasar, Graf von 263
Dietrichstein, Maximilian, Graf bzw. Fürst von 257
Dobeneck, Johann Christoph von 111, 378
Dohna, Abraham, Burggraf von 309
Dohna, Christoph, Burggraf von 30, 229, 229
Dohna (2), N. N., Burggraf von 228
Dohna (3), N. N., Burggraf von 228
Döhring, Andreas (d. Ä.) 356
Döring, Joachim 222
Douglas, N. N. 232
Drach, Johann Jakob 496
Drake, Hans 280
Drandorf, Christoph von 230, 364, 365
Drieberg, N. N. von 166
Du Plessis de Richelieu, Alphonse-Louis 489
Du Plessis de Richelieu, Armand-Jean 315, 483
Eberstein, Otto Ludwig, Graf von 410, 411, 472
Eggenberg, Johann Anton, Fürst von 418, 430, 434, 437, 446, 472, 472, 501, 510, 517, 521, 521, 530, 531, 531, 532, 535, 537, 539, 541, 542, 545, 554, 566
Eggenberg, Johann Ulrich, Fürst von 446, 517
Egloff, N. N. von 476, 476, 478, 478
Einsiedel, Christian Friedrich von 10, 382
Einsiedel, Curt von 365, 385, 387
Einsiedel, Georg Ernst von 382
Einsiedel, Georg Haubold von 104, 108, 153, 203, 231, 232, 296, 340, 373
Einsiedel, Heinrich Friedrich von 7, 47, 108, 382
Eisenberg(er), Kaspar 111
Eisenmann, Daniel 244
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 189, 250, 255, 258, 258, 260, 423, 428, 429, 431, 433, 433, 433,

437, 441, 442, 450, 451, 458, 471, 472, 474, 482, 497, 500, 505, 511, 539, 540, 542, 543, 546, 547, 550, 551, 551, 551, 553, 556, 559, 560, 561
Elisabeth, Prinzessin von England, Schottland und Irland 461
Ende, N. N. von 234
Erlach, August Ernst (1) von 58, 95, 221, 222, 224, 375
Erlach, Burkhard (1) von 4, 5, 9, 17, 41, 47, 56, 91, 95, 107, 138, 153, 200, 221, 223, 224, 225, 340, 378
Erthal, Johann Christoph von 400
Eßpich, N. N. 334
Esterházy von Galántha, Nikolaus, Graf 263, 408, 534
Esterházy von Galántha, Stephan, Graf 263, 408, 534
Eyermann, N. N. 331, 361, 361, 362, 365
Eylenberg, Kaspar 219, 386
Falkenberg, Melchior von 67
Farnese, Odoardo I 291, 513
Faust von Stromberg, Franz Ludwig 404
Federl auf Pirk, Johann 543
Feilitzsch, Urban Kaspar von 452, 486, 488, 511, 516, 565
Fellner, N. N. 351, 351
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 19, 54, 67, 74, 75, 76, 80, 90, 106, 171, 173, 176, 180, 183, 187, 188, 190, 190, 191, 192, 220, 234, 243, 245, 249, 250, 250, 251, 252, 252, 254, 254, 255, 255, 258, 261, 262, 263, 264, 271, 279, 287, 288, 291, 292, 294, 296, 306, 323, 338, 341, 343, 343, 347, 348, 354, 361, 365, 385, 387, 390, 395, 396, 401, 402, 406, 415, 417, 418, 419, 419, 421, 421, 422, 422, 423, 424, 425, 425, 427, 429, 429, 430, 432, 432, 433, 433, 435, 436, 439, 441, 442, 443, 444, 446, 447, 448, 449, 449, 450, 453, 453, 455, 456, 458, 458, 460, 463, 464, 465, 466, 466, 468, 469, 470, 471, 472, 472, 474, 480, 484, 484, 485, 486, 489, 489, 492, 492, 493, 494, 496, 497, 498, 499, 500, 503, 503, 504, 505, 505, 506, 508, 509, 510, 510, 511, 512, 513, 513, 514, 516, 516, 517, 518, 519, 519, 520, 521, 521, 522, 523, 524, 526, 529, 530, 531, 532, 537, 538, 538, 539, 540, 543, 544, 547, 548, 549, 549, 550, 550, 551, 552, 552, 553, 553, 555, 556, 556, 557, 558, 558, 560, 561, 562
Ferdinand III., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 216, 258, 263, 263, 264, 289, 292, 296, 316, 380, 386, 418, 419, 421, 424, 427, 433, 433, 434, 437, 440, 441, 442, 443, 445, 447, 448, 450, 452, 453, 453, 458, 458, 462, 471, 474, 482, 489, 495, 495, 497, 499, 502, 503, 505, 506, 507, 507, 509, 510, 511, 512, 513, 518, 519, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 526, 533, 534, 538, 538, 539, 540, 541, 543, 544, 545, 547, 549, 550, 550, 551, 552, 553, 555, 556, 556, 562, 562, 564, 565
Fernando, Infant von Spanien und Portugal 259, 278, 291, 321, 322, 332, 465, 555
Fingerling, Zacharias 111, 182
Flanß, Henning Christoph von 534
Forstenheuser, Georg 239, 241, 408
Forstenheuser, Georg Ludwig 459, 470, 540, 541, 545, 559, 566
Fowinkel, Christoph 110
Franck, Leonhard 286, 286, 294, 298
Fräncking, N. N. von 470
Frantzke, Georg 207
Freund, Adrian 390
Freyberg, Hans Ernst von 45
Freywald, Georg von 366
Friesen, Karl von 366
Frischeisen von Eisenberg, Andreas 273
Fritze, Peter 243, 443, 466, 513, 514, 519, 523, 534, 543
Fuchs von Wallburg, Johann Friedrich 240
Fugger von Glött, Johann Ernst, Graf 418, 420, 420, 430, 436, 437, 445, 467, 467, 469, 499, 512, 540
Fugger von Glött, Otto Heinrich, Graf 551
Fugger von Schwabmünchen, Karl, Graf 258, 443, 479
Fuhrmeister, Johann 199, 223
Fürstenauer, Lorenz 386
Fürstenberg (1), N. N., Graf von 557
Fürstenhauer, Philipp 409

Fuß, Balthasar 63
Fuß, Johann Ludwig 9
Gall, Michael
Gall, N. N. 438
Gallas, Matthias, Graf 80, 212, 216, 377, 380, 419, 427, 432, 436, 451, 452, 469, 486, 504
Gall de Burgo, Thomas 104, 104, 515
Gall de Burgo, William, Graf 101, 104, 515, 515, 515
Galler von Schwanberg (4), N. N. 414
Gans zu Putlitz, N. N. 179
Gaul, Erdmann 394
Gebhard, Justus (von) 255, 256, 257, 258, 262, 430
Gebler, Martin 211, 211, 213
Gebler, Susanna Maria, geb. Brömel 211
Geel, Maximiliaen van 141
Geiger, N. N. 412
Gepeckh, Veit Adam von 475
Gericke, Franz 315
Gese, Bernhard 10, 12, 108
Geuder von Heroldsberg, Georg 510
Geuder von Heroldsberg, Johann Philipp 10, 239, 241, 242, 242, 253, 255, 256, 261, 268, 329, 338, 360, 361, 379, 408, 409, 409, 411, 412, 415, 415, 416, 419, 420, 429, 431, 435, 439, 440, 445, 446, 448, 452, 453, 454, 454, 457, 457, 462, 472, 481, 482, 483, 495, 496, 498, 499, 502, 502, 506, 507, 508, 509, 510, 513, 513, 516, 521, 524, 534, 535, 542, 545, 555, 560, 560, 564, 566
Giebichenstein, Christoph von 4
Giegelsberger, Wolfgang Benjamin 61
Gieß, N. N. 239, 241
Gleißenthal, Georg Christoph von 421, 438, 448, 470, 472, 486, 531, 536, 541, 565
Gögel, Johann Adam 236
Goldacker, Wolf Albrecht von 144, 145, 148
Goltstein, Johann Arndt von 179
Goltz, Christoph Heinrich von der 180
Goltz, Georg von der 176
Gonzaga, Vincenzo I 423
Gonzaga di Bozzolo, Annibale 434, 435
Gonzaga di Bozzolo, Luigi 428, 428
Gordon, John 324, 324, 326, 462
Göring, Johann Joachim 2, 200, 202, 228
Götz(en), Johann, Graf von 382, 424, 430, 444, 504, 514
Götz(en), Peter, Graf von 522, 533
Götze, Sigismund von 152
Grabow (1), N. N. von 178
Granat, Martin 481
Grebe, Volkhard 226
Gregor XV., Papst 291
Gronsfeld, Jost Maximilian, Graf von 432, 448, 450, 498, 537
Grünthal, Wolf Dietmar von 421, 434, 438, 448, 460, 462, 463, 463, 470, 496, 504
Gustav II. Adolf, König von Schweden 215, 301, 303, 428, 469, 485
Hahn, Martin 104
Hallwyl, Hugo von 529, 530
Hamilton, Alexander 206
Hanau-Lichtenberg, Susanna Margaretha, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 336
Hanow, August von 11, 37, 393
Hanßler, N. N. 307
Harburg (1), N. N. (von) 313
Harburg (2), N. N. (von) 313
Harburg (3), N. N. (von) 313
Hardegg, Julius, Graf von 489
Harrach, Leonhard Karl, Graf von 418
Harrach, Otto Friedrich, Graf von 139
Harschleben, Johann (1) 59, 198, 350, 353
Harstall, Johann Christoph von 507
Haslang, Georg Rudolf von 533
Haslang, Hans Rudolf von 533
Hatzfeldt, Franz von 101, 360, 377, 398, 399, 399, 400, 402, 403, 403, 404, 405, 407, 409, 443, 487
Hatzfeldt, Hermann, Graf von 86
Hatzfeldt, Melchior, Graf von 140, 141, 154, 155, 156, 182, 226, 357, 382, 400, 420, 424, 430, 434, 436, 444
Hatzfeldt, Wolf Heinrich, Graf von 375
Haubitz, Tobias von 256, 430, 434, 435
Haugwitz, Andreas von 37, 103
Heinrich II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 407

Heinrich IV., König von Frankreich 310
Henderson, John 490
Henneberg, Familie (Grafen von Henneberg) 398, 399
Henrichs, Franz 15
Henrietta Maria, Königin von England, Schottland und Irland, geb. Dauphine von Frankreich und Navarra 461
Hessen, Haus (Landgrafen von Hessen) 517
Hessen-Darmstadt, Georg II., Landgraf von 211, 361, 432, 500
Hessen-Kassel, Wilhelm V., Landgraf von 56, 194, 199, 216, 259, 279, 361, 399, 419, 427, 432, 527
Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 211, 211, 214, 336, 377, 383, 393
Heuber, Jeremias 402
Heyden, Hans Wolf von der 153
Hille, Karl Gustav von 166, 167
Hille, Samuel 2, 12, 12, 13
Hofer (2), N. N. 438, 448, 460, 462, 463, 463, 499
Hofkirchen, Georg Andreas von 423
Hofmeister, Johann (1) 189, 337
Hohenlohe-Neuenstein, Kraft, Graf von 508
Hohenzollern-Sigmaringen, Johann, Graf bzw. Fürst von 477
Holk, Heinrich, Graf 327
Hörnigk, Matthäus 272, 285
Howard, Thomas 244, 244, 360, 363, 380, 417, 419, 420, 460
Hoym, Christian Julius von 232, 233, 270, 270, 275, 280, 290, 329
Hoym, Gisela von, geb. Asseburg 232
Hübner, Christian 266, 266, 267, 268, 271, 275, 281, 283, 287, 378
Hübner, Johann Christoph 154
Hübner, Tobias (2) 10, 11, 13, 14, 18, 66, 107, 110, 183, 185, 267, 346, 374, 378
Hübschmann, Jakob 221
Hundt, Hans Jakob von 238
Husmann von Namedy, Friedrich Ruprecht 533
Husmann von Namedy, Johann Wilhelm 421, 465
Hutten, Johann Philipp von 214, 217, 397, 398, 399
Hutten, Veit Ludwig von 214, 217, 397, 398, 399, 404
Ilow, Christian von 324, 324, 326
Ilow, N. N. von 23
Innhausen und Knyphausen, Dodo von 81
Ismail I., Schah von Persien 270
Jakob I., König von England und Irland 436
Jakob II., König von England und Irland 461
Jena, Peter von 138, 142, 143
Jesus Christus 2, 82, 82, 325
Jeswitzky, Matthias von 27, 29, 30
Jorcko, N. N. 154
Jupiter 196, 218, 505
Justinian I., Kaiser (Byzantinisches Reich) 114
Kadmos 218
Kalckstein, Albrecht von 384, 384, 393
Karl I., König von England, Schottland und Irland 460, 461, 461
Karl II., König von England, Schottland und Irland 461
Karl V., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 397, 510
Kastele, Christoph 452, 453, 454
Kegel, Ludwig 351
Kern, Rudolf 300, 315
Kerpen, Heinrich Ernst von 533
Kerr, Thomas 90
Kessler von Kessel, Hans Andreas 402, 402, 402
Khevenhüller, Franz Christoph, Graf 440, 445, 447, 467, 468, 563, 565
Khiesel von Kaltenbrunn, Hanns Jakob 56, 249, 250, 252, 255, 261, 396, 418, 421, 428, 428, 442, 450, 451, 451, 502, 553
Khlesl, Melchior 422, 422
King, James 28, 48, 59
Kinsky von Wchinitz und Tettau, (Johann) Octavian, Graf 418
Kinsky von Wchinitz und Tettau, Wilhelm, Graf 324, 324, 326
Klitzing, Hans Kaspar von 370

Knesebeck, Levin (1) von dem 152, 153, 155, 243, 443, 462, 466, 501, 511, 511, 513, 514, 519, 523, 526, 527, 528, 534, 543
Knichen, Andreas von 139
Knoch(e), Christian Ernst von 185
Knoch(e), Kaspar Ernst von 62, 318, 345
Knüttel, Georg 438
Kolowrat auf Liebstein, Ulrich Franz, Graf von 452
Koppelow, N. N. von 179
Köppen, Johann (1) 140
Kötschau, Gottfried von 139
Krafft von Lammersdorff, Ignatius 436, 447, 451
Kratz von Scharffenstein, Hugo Eberhard, Graf 456, 456
Kratz von Scharffenstein, Johann Anton, Graf 533
Kratz von Scharffenstein, Johann Philipp, Graf 533
Krebs, N. N. 87
Krosigk, (Albrecht) Christoph von 107, 110, 345, 354, 355
Krosigk, Adolf Wilhelm von 22, 28
Krosigk, Bernhard (1) von 313
Krug, Andreas 112, 139, 344, 347, 357, 358, 358
Krull, Johann 374, 376, 381, 393
Kühn, Joachim 547
Kunigunde, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gräfin von Luxemburg 407
Künsberg, Hans Heinrich von 238
Kurtz von Senftenau, Ferdinand Sigmund, Graf , 430, 440, 445, 450, 498, 541, 556
Kurtz von Senftenau, Maximilian, Graf 435, 443, 476, 507
Kuttner von Kuniz, Jonas 249
La Cave, Pierre de 158, 159, 163, 165, 169, 171, 172, 246, 253, 254, 257, 433, 510, 517
Lamboy, Wilhelm, Graf von 216, 332
Lamormaini, Wilhelm 423
Lancken, Olof von der 163, 166, 167
Lancken (1), N. N. von der 160, 162
Lancken (2), N. N. von der 160, 161, 162
La Tour d'Auvergne, Frédéric-Maurice de 151
Laurer, N. N. 378
Lebzelter, Friedrich 76, 80, 83, 96, 189, 202, 252, 256, 420
Leiningen-Dagsburg-Hardenburg, Friedrich, Graf von 418, 463
Leitzsch, Hans August von 215, 376
Lemmingen, Johann Heinrich von 237, 238, 268, 272
Lentersheim, Georg Friedrich von 410, 472
Leonhardt, Christian 159
Leslie, Walter, Graf 324, 324, 326, 460, 462, 465
Leslie of Auchintoul, Alexander 299
Leslie of Balgonie, Alexander 80, 140, 194, 261
Leuchtenberg, Haus (Landgrafen von Leuchtenberg) 517, 538, 543, 545
Leuchtenberg, Maximilian Adam, Landgraf von 265, 514, 517, 542, 543, 544, 544, 546, 547, 548, 548, 549, 549, 550, 550, 551, 553, 554, 556, 562
Leyhe, N. N. von der 257
Lillie, Axel Gustafsson, Graf 16, 42, 43, 44, 51, 52, 52, 56, 63, 66, 66, 67, 68, 69, 72
Lillie, Christina, Gräfin, geb. Mörner 69
Limpurg-Obersontheim, Heinrich, Schenk von 550
Lincke, Georg von 83
Lipsius, Justus 125, 126
Lobkowitz, Familie (Fürsten von Lobkowitz) 546
Lobkowitz, Wenzel Eusebius, Fürst von 265, 281, 418, 428, 432, 434, 439, 443, 464, 464
Lodron, Paris, Graf von 377
Loefen, Michael (von) 286
Lorraine-Chaligny, François de
Lot (Bibel) 193
Lothringen, Haus (Herzöge von Lothringen und Bar) 503, 508, 517
Lothringen und Bar, Karl III., Herzog von 471
Lothringen und Bar, Nikolaus II. Franz, Herzog von 470, 474, 474, 482, 482, 500, 502, 505, 508, 527, 562
Löw, Johann d. J. 104, 189, 212, 379, 416

Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 2, 10, 56, 80, 93, 153, 171, 252, 252, 254, 256, 256, 260, 277, 296, 320, 340, 360, 379, 408, 416, 420, 427, 436, 440, 452, 468, 496, 505, 534, 557, 565
Löwenstein-Scharfeneck, Georg Ludwig, Graf von 279
Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Ferdinand Karl, Graf von 537
Löwenstein-Wertheim-Rochefort, Johann Dietrich, Graf von 428
Loyß, Gebhard 186, 241
Loyß, Melchior 4, 4, 14, 16, 32, 57, 80, 86, 87, 94, 173, 186, 286, 286, 350, 352, 353
Lüchau, Albrecht von 237, 238
Ludovisi, Ludovico 291
Ludwig, Christoph 221
Ludwig, Daniel 141, 338
Ludwig, Paul 9, 48, 51, 199, 200, 221, 222, 225, 338, 340, 357, 362
Ludwig IV., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 484
Ludwig XIII., König von Frankreich 291, 360, 380, 483, 490
Lüschwitz, Albrecht Gerhard von 407
Luther, Martin 485
Lüttichau, Hans Siegfried von 333
Lützow (1), N. N. von 20, 26
Mackwitz, N. N. von 203, 206, 374
Madlo, Hans Georg 182, 182, 182
Magot, N. N. 308
Maier von Altenparkstein, Michael 241
Mansfeld-Hinterort, Agnes, Gräfin von, geb. Reuß zu Gera 234
Mansfeld-Hinterort, Christoph Heinrich, Graf von 233
Mansfeld-Hinterort, Ernst Ludwig, Graf von 233
Mansfeld-Vorderort, Bruno, Graf von 418, 501
Mansfeld-Vorderort, Maria, Gräfin von, geb. Manrique de Lara y Mendoza 183
Mansfeld-Vorderort, Peter Ernst II., Graf von 548
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 256
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 467
Manteuffel (3), N. N. von 158
Maria, Heilige 82, 82
Maria Anna, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Infantin von Spanien 316, 433, 434, 440, 441, 442, 445, 447, 447, 450, 471, 497, 511, 536, 550, 550, 551, 551, 551, 553, 555, 560, 563, 565
Marradas y Vicque, Baltasar, Graf de 266, 419, 433, 467, 482, 547
Marschall, Ludwig Ernst von 206, 208, 216, 397, 398, 398, 399, 399
Martius, Johann Kaspar 5, 45, 47, 83, 91, 95
Materzowsky von Materzow, N. N. 86, 92, 97
Matthias, Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 471, 546
Maximilian II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 487, 491
Maxlrain, Wolf Veit von 533
Mayer, Martin 267, 267, 270, 272, 273, 275, 277, 279, 280, 282, 283, 285, 291, 293, 294, 297, 297, 298, 319, 320, 321, 326
Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von 168, 168, 178, 178
Mecklenburg, Haus (Herzöge von Mecklenburg) 517
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 161, 163, 166, 170, 170, 199, 321, 338, 387, 431, 441, 528, 535, 557, 561
Mecklenburg-Güstrow, Gustav Adolf, Herzog von 321, 338, 343, 347, 436, 437, 440, 445, 451, 453, 499, 540, 559, 561
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 20, 93, 103, 145, 150, 161, 163, 163, 164, 165, 165, 165, 165, 170, 170, 199, 250, 314
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 167, 167, 167, 168, 178, 179, 199, 199, 320, 321, 436, 441, 528, 556
Mecklenburg-Schwerin, Christina Margaretha, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 166, 166, 529
Mecklenburg-Schwerin, Johann Georg, Herzog von 334, 335

Mecklenburg-Schwerin, Maria Katharina, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg-Dannenberg 167, 167
Medici, Ferdinando II de' 449
Meggau, Leonhard Helfried, Graf von 418, 443, 448, 449, 450, 467, 468, 489, 493, 513, 513, 516, 519, 523, 524, 549, 549, 554, 562
Meisterlin, Jonas 516
Memmo, Marcantonio 312
Merlau, Hans Heinrich von 304, 314
Merode-Waroux, Ernest, Comte de 537
Mertloch, Heinrich 407
Metternich, Johann Reinhard von 501
Metzsch, Familie 535
Metzsch, Friedrich von 278, 380, 416, 416, 462, 468, 482, 484, 491, 511, 519, 519, 523, 525, 535, 535, 539, 541, 548, 549, 550, 551, 552, 552, 554
Metzsch, Joachim Christian von 111, 112, 138, 139, 140, 143, 182
Meurer, Johann Christoph 263, 277, 439, 486, 488, 506
Meyer, Bernhard 20, 181
Michael, Zar (Moskauer Reich) 269, 274
Milag(ius), Martin 10, 11, 16, 17, 35, 72, 72, 89, 90, 189, 191, 192, 193, 195, 340, 342, 342, 344, 348
Milde, Heinrich 556
Milde, Johann 528, 529, 535, 536, 544, 556, 562, 565
Minerva 71
Mislik von Hirschau, Johann Brzetislaw 152, 152, 155
Mitzlaff, Joachim von 3, 12, 13, 18, 22, 23, 24, 25, 39, 355
Moenius, Justinus 239
Moenius, N. N. 366
Moltke, Joachim (Christoph) von 13, 15, 15, 21, 22
Monroy y Aragon, N. N. de 440
Monroy y Zúñiga, Sancho de 263, 428, 438, 438, 441, 448, 466, 468, 487, 489, 501, 523, 539, 539, 540, 554, 559, 562, 564
Montecuccoli, Raimondo, Conte bzw. Principe 418, 435, 483
Mörsperg, Julius Neidhart, Graf von 464, 464, 465, 467, 490, 530, 562
Morzin, Paul, Graf von 220, 221, 390
Morzin, Rudolf, Graf von 19, 32, 72, 72, 73, 78, 142, 220, 296, 357, 385, 390
Müller, Gottfried 10, 11, 14, 18, 107, 191, 192, 193
Müller, Samuel 20, 26, 28, 29, 32, 33, 34, 34, 36, 36, 38, 38, 39, 40, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 45, 47, 50, 51, 52, 55, 56, 60, 61, 63, 64, 66, 66, 67, 69, 77, 77, 78, 79, 89, 89, 90, 91, 91, 93, 94, 95, 95, 97, 97, 98, 99, 99, 100, 100, 101, 101, 104, 230, 365
Müller (2), N. N. 143
Müller von der Lühnen, Burchard 93, 180
Münchau, Hans Albrecht (von) 6, 7, 184
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 294
Mylius, Johannes 329, 330, 333, 338, 347, 362, 370, 379, 385, 390
N. N., Ambrosius 334, 335
N. N., Balthasar (1) 354
N. N., Christoph (2) 167, 556
N. N., Joachim (2) 77
N. N., Valentin (1) 398
Napierski, Andreas 25, 28
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 278
Nassau-Siegen, Wilhelm Otto, Graf von 170
Naumann, Lorenz 103, 103, 105, 106, 137
Nauwach von Münchenberg, Johann 264, 516, 536
Necolalde, Juan de 245
Neu, Balthasar (von) 240
Neuser, Friedrich 224
Neustetter, Familie 406, 406
Neustetter, Johann Christoph 405, 406, 407
Niedrum, Nikolaus Hermann von 243, 243, 428
Niemannn, Heinrich 324, 324, 326
Nogaret de La Valette, Bernard de 445
Nogaret de La Valette, Jean-Louis de 445
Nostitz, Karl Heinrich von 35, 169, 228, 232, 249, 268, 275, 290, 335, 338, 347, 356, 366,

376, 411, 428, 429, 446, 448, 453, 477, 494, 542, 559
Nostitz, Kaspar von 494
Oettingen-Oettingen, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Sulzbach 335
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 380
Oranien, Maria (Henrietta), Fürstin von, geb. Prinzessin von England, Schottland und Irland 461
Orléans, Henri II d' 483
Orlob, Andreas (1) 222
Orsini, Familie 289
Ortenburg, Christian, Graf von 477, 499, 531, 536
Ortenburg, Friedrich Kasimir, Graf von 246, 247, 248, 249, 249, 250, 251, 411, 480, 495, 496, 499, 501, 507, 511, 516, 528, 529, 536, 536
Ortenburg, Georg IV., Graf von 477, 499
Ortenburg, Georg Reinhard, Graf von 531, 536
Ortenburg, Johann Philipp, Graf von 313
Ortenburg, Luzia Euphemia, Gräfin von 247, 248, 249, 411
Ossolinski, Jerzy, Fürst 257, 408
Osten, N. N. von der 163
Osterhausen, Hans Ernst von 365
Österreich, Ernst, Erzherzog von 491
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 20, 31, 33, 34, 46, 55, 56, 61, 72, 73, 81, 100, 101, 104, 112, 139, 141, 154, 159, 177, 181, 182, 182, 183, 217, 220, 229, 231, 236, 245, 262, 306, 332, 360, 375, 382, 385, 424, 433, 450, 533, 557
Österreich, Isabella Clara Eugenia, Erzherzogin von, geb. Infantin von Spanien 305
Österreich, Leopold, Erzherzog von 306
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 292, 423, 442, 484, 496, 497, 498, 500, 512, 512, 523, 529, 530, 532, 539, 541, 542, 544, 555
Österreich, Maximilian, Erzherzog von 312, 471
Oxenstierna af Södermöre, Axel Gustafsson, Graf 431, 496
Paar, Johann Christoph von 537
Pallavicino, Nestor 466, 470, 483, 507, 552
Pappenheim, Maximilian, Graf von 255, 258, 491, 491, 499, 506, 508, 509, 511, 512, 513, 514, 514, 516, 516, 520, 536, 538, 542, 543, 545, 547, 548, 549, 554, 556, 566
Pappenheim, Wolf Adam, Graf von 557
Paulus, Iulius 120
Paul V., Papst 291
Pawel, Andreas 449
Peccatel, Georg von 161, 162
Pentz, Christian, Graf (von) 57, 58
Peretti di Montalto, Alessandro 291
Petrarca, Francesco 372
Pfalz, Elisabeth, Kurfürstin von der, geb. Prinzessin von England, Irland und Schottland 311
Pfalz, Friedrich IV., Kurfürst von der 286, 311, 312
Pfalz, Friedrich V., Kurfürst von der 245, 286, 301, 421, 449, 485, 519, 526, 526
Pfalz, Haus (Pfalzgrafen bei Rhein bzw. Kurfürsten von der Pfalz) 279, 461
Pfalz, Karl (I.) Ludwig, Kurfürst von der 245, 460
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 79, 148, 149, 150, 151, 151, 152, 153, 156, 157
Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 491, 494, 500, 509, 513, 514, 515, 516, 518, 519, 520, 521, 521, 526, 529, 530, 531, 531, 532, 535, 536, 537, 539, 539, 549, 549, 550, 550, 551, 552, 553, 554, 554, 555, 556, 556, 562
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 414, 414, 421, 468, 494, 516
Pfalz-Hilpoltstein, Sophia Agnes, Pfalzgräfin von, geb. Landgräfin von Hessen-Darmstadt 414
Pfalz-Neuburg, Philipp Ludwig, Pfalzgraf von 491, 541, 542
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 46, 414, 444, 444, 448, 450, 466, 469, 472, 487, 518
Pfalz-Simmern, Elisabeth, Pfalzgräfin von 138, 244, 252, 461

Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 516
Pfalz-Simmern, Ruprecht, Pfalzgraf von 460
Pfalz-Sulzbach, August, Pfalzgraf von 526, 527, 546
Pfalz-Sulzbach, Dorothea Maria, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Württemberg 3, 360, 412, 413, 414, 414, 415, 455, 480, 481, 494, 516, 532
Pfalz-Sulzbach, Hedwig, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 240
Pfalz-Sulzbach, Otto Heinrich, Pfalzgraf von 414, 491
Pfalz-Zweibrücken-Kleeburg, Johann Kasimir, Pfalzgraf von 360
Pfalz-Zweibrücken-Vohenstrauß-Parkstein, Friedrich, Pfalzgraf von 491
Pfau, Kaspar (1) 6, 7, 9, 33, 33, 34, 47, 49, 64, 68, 69, 77, 80, 154, 197, 198, 350, 352, 353, 358
Pflugk (3), N. N. von 366
Pflugk (4), N. N. von 366
Pfuel, Adam von 81
Philipp IV., König von Spanien 54, 291, 292, 445, 487, 489
Piccolomini d'Aragona, Ottavio, Conte bzw. Principe 465
Pilgram, Pankraz 408, 409
Plotho, Wolfgang von 146
Pöllnitz, Hans von 366
Pöllnitz (1), N. N. von 366
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 527
Pommern, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 80
Pommern, Haus (Herzöge von Pommern) 517
Pommern-Stettin, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen 56, 75
Ponickau, Johann Fabian von 73
Ponickau, Johann von 278, 380, 416, 416, 468, 482, 484, 491, 519, 523, 525, 541, 548, 549
Portner von Theuern, Hans Sigmund 238
Pötting, Urban, Graf von 470, 471, 472, 497
Promnitz, Sigmund Seifried, Graf von 402
Pruckmann, Friedrich 120
Puchheim, Johann Christoph, Graf von 227
Pültz, Burchard 111
Pusekist, N. N. 32
Rabensteiner zu Döhlau (3), N. N. 215, 220, 301, 315, 394
Radziwill, Krzysztof, Fürst 301, 315
Rákóczi, Georg I. 294, 380, 390, 451, 501
Randow, Jost Andreas von 316
Rantzau, Dorothea Hedwig, Gräfin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg 177
Rantzau, Gerhard von 73, 316
Rath, Wilhelm (von) 83
Rauchhaupt, N. N. von 93
Regal, Herwart von 483
Reinhardt, Konrad 56, 200, 316, 348
Reisi(c)ke, Wolf 353, 353
Reithorn, Rabe von 300, 315
Reuß, Familie 234, 235
Reuß zu Burgk, Heinrich II. 235
Reuß zu Gera, Heinrich (Postumus) 234
Reuß zu Gera, Heinrich II. 233, 234
Reuß zu Gera, Heinrich III. 233, 234, 234, 368
Reuß zu Gera, Heinrich IX. 233, 234
Reuß zu Gera, Heinrich X. 233, 234
Rex, N. N. von 219, 220, 301, 315, 394
Rhumel, Johann Konrad 86, 87, 315, 382
Ribbeck, Johann Georg (2) von 147
Richel, Bartholomäus von 419, 443, 465, 514
Richius, Sigmund Theophilus 286
Richter, Christian 206, 377
Rieck(e), Christoph 86
Rindtorf, Abraham von 23, 175, 203, 215, 232, 268, 289, 301, 315, 335, 357, 429, 446, 448, 477, 529, 542
Röder, Christian Ernst von 352
Röder, Ernst Dietrich von 35, 90, 96, 102, 203, 215, 225, 226, 300, 315
Röder, Hippolyta von, geb. Voigt 10, 352
Roggendorf, Georg Ehrenreich (1) von 264
Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 165, 315, 363
Rolet, Antoine du 300, 303, 315

Römerstal, Johann Christoph von 437, 482, 495, 506, 507, 509, 534, 545
Rosa, Johannes (2) 252, 252, 254, 254, 301, 316, 417, 433, 480, 481, 496
Rotenhan, Johann Georg von 315
Rotsack, N. N. 33
Roussel, Jacques 268, 299, 300, 303, 315
Rudolf II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 491, 504
Rueß von Hopfenbach, Hans 56, 299, 300, 315
Rumrodt, Friedrich Albrecht von 229, 398
Rusdorf, Johann Joachim von 244, 261, 301, 316
Rußwurm, Hermann Christoph, Graf von 423
Ruthven, Patrick 16, 17, 17, 19, 20, 21, 22, 25, 28, 59, 91, 316
Ryssel, Jakob von 387
Sachse, David 69
Sachsen, Hedwig, Kurfürstin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 201, 334, 334, 335, 356
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 4, 5, 6, 7, 10, 11, 22, 23, 25, 33, 37, 43, 44, 44, 49, 51, 52, 53, 55, 55, 56, 57, 59, 60, 64, 65, 65, 66, 67, 68, 68, 70, 72, 73, 73, 74, 74, 75, 75, 77, 88, 90, 92, 92, 93, 95, 97, 106, 138, 138, 140, 142, 154, 155, 156, 164, 169, 173, 175, 180, 182, 188, 189, 190, 195, 210, 228, 229, 245, 252, 256, 257, 258, 264, 278, 288, 292, 296, 321, 341, 343, 343, 344, 348, 354, 357, 359, 365, 367, 370, 375, 379, 382, 385, 386, 388, 388, 389, 389, 391, 395, 396, 397, 422, 424, 431, 444, 448, 453, 453, 464, 466, 481, 486, 503, 504, 505, 508, 510, 519, 520, 523, 527, 535, 535, 556, 558, 560
Sachsen, Magdalena Sibylla, Kurfürstin von, geb. Herzogin von Preußen 62
Sachsen (albertinische Linie), Haus (Herzöge und seit 1547 Kurfürsten von Sachsen) 510, 523, 524, 532, 553
Sachsen (ernestinische Linie), Haus (Herzöge und bis 1547 Kurfürsten von Sachsen) 217
Sachsen-Altenburg, Elisabeth, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 331, 331, 332, 365, 366, 367, 367
Sachsen-Altenburg, Friedrich, Herzog von 422
Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 210, 368, 395, 397
Sachsen-Altenburg, Johann Philipp, Herzog von 56, 330, 331, 331, 331, 332, 365, 366, 367, 367, 422, 527
Sachsen-Altenburg, Johann Wilhelm, Herzog von 422
Sachsen-Altenburg-Coburg, Friedrich Wilhelm, Herzog von 331, 331, 356, 367, 367, 386, 422
Sachsen-Coburg, Johann Kasimir, Herzog von 527
Sachsen-Eisenach, Adolf Wilhelm, Herzog von 204, 211, 211, 213, 369, 369, 381
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 61, 205, 206, 207, 207, 207, 211, 211, 214, 218, 369, 377, 381, 383, 394
Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 207, 207, 211, 211, 214
Sachsen-Eisenach, Johann Georg I., Herzog von 204, 213, 369, 369
Sachsen-Gotha-Altenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Altenburg 366, 367
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 205, 206, 207, 207, 211, 211, 213, 214, 214, 218, 331, 377, 378, 381, 383, 393
Sachsen-Lauenburg, Anna Magdalena, Herzogin von, geb. Popel von Lobkowitz 493, 512, 513, 546, 546
Sachsen-Lauenburg, August, Herzog von 314
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 20, 173, 174, 174, 174, 257, 269, 314, 529
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 57, 57, 58, 59, 60, 86, 91, 92, 92, 106, 181, 386
Sachsen-Lauenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Lauenburg) 449, 517

Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 53, 417, 418, 418, 430, 432, 434, 443, 490, 490, 491, 492, 493, 512, 512, 512, 513, 514, 519, 521, 521, 524, 531, 531, 534, 535, 541, 542, 542, 543, 544, 547, 548
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 212, 216, 246, 253, 262, 361, 377, 380, 397, 399, 527
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 71
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 208, 208, 213, 214, 368, 369, 376, 377, 378, 381, 381, 383
Sachsen-Weimar, Haus (Herzöge von Sachsen-Weimar) 78, 210, 216, 395
Sachsen-Weimar, Johann Ernst II., Herzog von 204, 204, 211, 211, 213, 369, 369, 379, 381
Sachsen-Weimar, Johann Wilhelm, Herzog von 204, 211, 211, 213, 369, 369, 379, 381
Sachsen-Weimar, Wilhelmina Eleonora, Herzogin von 208, 208
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 56, 196, 204, 204, 205, 206, 207, 208, 208, 210, 211, 211, 212, 213, 213, 213, 214, 215, 217, 218, 218, 229, 231, 329, 348, 356, 356, 368, 369, 369, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 383, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 422, 429, 494, 496, 527
Sachsen-Weißenfels, Anna Maria Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin 335
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 227
Saint-Nectaire, Henri I de 460
Saldern, Franz von 157, 157, 158
Salles, Claude de 150
Salm, Philipp Otto, Wild- und Rheingraf bzw. Fürst zu 316
Salm-Neuburg, Karl, Wild- und Rheingraf zu 501
Salmuth, Johann 408, 426
Salmuth, Wolfgang Heinrich 408, 426
Saubert, Johann 409
Savelli, Federigo 418, 489, 489
Savoia, Vittorio Amedeo I, Duca di 259, 466, 513
Savoia-Carignano, Tommaso Francesco di 259
Schack, N. N. von 147
Schaffalitzky von Muckadell, Burgan 144
Schaffgotsch, Hans Ulrich von 302
Schaffmann von Hemerles, Jaroslaus Adam 51
Schatzig, N. N. 429
Schaumann, Wilhelm 237
Schaumberg, Sigmund Jakob von 407, 408
Schaumburg, Familie (Grafen von Schaumburg und Holstein) 493
Schaumburg, Otto V., Graf von 493, 529
Scheffel, Elias 211
Scheidt, Samuel 220
Schierstedt, Familie 145
Schiferdecker, N. N. 369
Schilling, Friedrich von 348
Schlammersdorff, Hans Christoph von 531
Schlegel, David (von) 313
Schleinitz, Heinrich von 53, 391
Schleinitz, Joachim von 203, 389, 389, 391
Schlesien-Brieg, Johann Christian, Herzog von 56, 79
Schlesien-Brieg-Liegnitz-Ohlau-Wohlau, Louise, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 85, 110, 184, 336
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 166, 166
Schlesien-Münsterberg-Bernstadt, Heinrich Wenzel, Herzog von 61
Schlesien-Münsterberg-Oels, Karl Friedrich, Herzog von 56, 61
Schleswig-Holstein, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein) 342, 517
Schleswig-Holstein-Gottorf, Augusta, Herzogin von, geb. Prinzessin von Dänemark und Norwegen 96
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 269
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann, Herzog von 174, 174, 175
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 169, 171, 171

Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg, Christian, Herzog von 334, 335
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Friedrich, Herzog von 177, 177
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Dorothea Augusta, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 169, 171, 175, 177, 442
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Ernestina, Herzogin von 442
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 168, 169, 169, 170, 171, 175, 175, 333, 341, 343, 346, 442
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 418, 419, 430, 439, 467, 501, 540, 549, 558, 559, 560, 561
Schlitz, N. N. von 508, 516, 565
Schmidt, Hans (1) 14, 26
Schmidt, Martin 3, 8, 12, 13, 24, 24, 30, 31, 66, 67
Schmidt (2), N. N. 24
Schmidtberg, N. N. von 414
Schneider, Christoph 141
Schoor, N. N. 229
Schöppach, Johann 391
Schuchardt, Justinus 381
Schulenburg, Levin von der 345
Schulmann, Otto (von) 68, 81, 89, 91
Schulte, Albrecht 329, 360, 370
Schumann, Georg 338, 416
Schumann, Johann 416
Schwartzenberger, Georg Friedrich 2, 3, 6, 10, 11, 14, 21, 24, 43, 53, 81, 95, 98, 99, 137, 153, 186, 197, 199, 221, 222, 223, 224, 226, 277, 280, 286, 337, 339, 340, 341, 343, 358, 370, 373, 387, 416, 441
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 81
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 207, 208, 208, 209, 209, 209, 210, 211, 211, 212, 213, 213, 227, 360, 370, 372, 373, 387, 409, 431, 452, 494, 561
Schwarzburg-Sondershausen, Günther XLII., Graf von 209, 394
Schwarzburg-Sondershausen, N. N., Gräfin von 209
Schwarzenberg, Adam, Graf von 148, 150, 150, 150, 151, 152, 153, 155, 155, 156, 156, 200, 243, 251, 253, 257, 278, 435, 441, 443, 466, 486, 490, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 517, 518, 519, 519, 523, 526, 527, 531, 532, 534, 535, 537, 539, 543, 551, 552, 552, 554
Schwarzenberg, Franz Hartart, Graf von 200, 251, 253
Schwarzenberg, Johann Adolf, Graf von 251, 253, 464, 527, 537
Sebastian, Heiliger 403
Seckendorff, Martin von 405, 405
Seni, Giovanni Battista 326
Serwasky, N. N. 92, 93
Seyboldsdorf, Georg von 533
Seyen, Wilhelm Dietrich von 533
Siber(t), Melchior 226, 226
Sieber, Johann 77, 77, 200, 279, 356, 379, 385, 416
Sigismund III., König von Polen 301
Sillem, Hein 228, 231, 363
Sillem, Otto (2) 363, 364, 387
Silvestrus, N. N. 175
Sixtus V., Papst 291
Slawata von Chlum, Wilhelm, Graf 467, 468
Söldner, Johann 258, 261, 263, 264
Solms, Familie (Grafen zu Solms) 503
Solms-Laubach-Wildenfels, Johann Friedrich, Graf zu 333, 334, 335
Solms-Rödelheim, Johann August, Graf zu 333, 334, 335
Sötern, Philipp Christoph von 188, 252, 259, 291, 292, 292, 341, 348, 354, 419, 421, 444, 448, 449, 453, 466, 485, 486, 503, 505, 510, 519, 527
Sparneck, N. N. von 565
Spiegel, Jeremias 335
Stammer, Adrian Arndt (von) 349, 352
Stammer, Arndt Gebhard (von) 220
Stammer, Heinrich (von) 180, 370
Stammer, Hermann Christian (von) 5, 14, 19, 21, 28, 32, 40, 42, 45, 47, 53, 53, 55, 57, 60,

64, 66, 76, 79, 81, 92, 96, 97, 98, 99, 102, 104, 107, 149, 154, 317, 317
Stammer, Maria Magdalena (von), geb. Schenck 149
Stange, Wolf Dietrich 366
Stängl von Waldenfels, N. N. 448
Starhemberg, Heinrich Wilhelm, Graf von 458, 458, 545
Starhemberg, Kaspar, Graf von 418, 432, 435, 464, 483, 489, 530
Starzhausen, Hans Jakob von 533
Steffeck von Kolodey, Tobias (2) 172
Steger, Adrian 201, 385
Steinbach (1), N. N. von 92, 93
Steinbach von Stambach, Wolf Jaroslaus 205
Steinheim, Veit Dietrich von 400
Strabon 125
Stralendorff, Lüdert von 36, 39, 59, 65, 70
Stralendorff, Peter Heinrich von 256, 261, 467, 469
Strein von Schwarzenau, Johann Georg 11, 37
Stubenvoll, N. N. 261
Sturm, Johann 111, 112, 138, 141, 141, 182, 267, 278
Sutorius, Leonhard 350, 353
T'Serclaes de Tilly, Jean 187
Tappe, David 196, 338
Taube, Clas von 53, , 320, 344, 348, 359
Taube, Dietrich von 53, 72, 72, 76, 142
Templin, N. N. von 366
Teufel von Guntersdorf, Otto 271, 271, 274, 275, 279, 281, 289, 290, 294, 298, 321, 327, 483
Teufel von Guntersdorf, Regina Elisabeth, geb. Concin 298
Thukydides 124
Thun, Christoph Simon, Graf von 288
Thurn, Heinrich Matthias, Graf von 423
Tiesenhausen, Dietlof von 184
Timaeus, Johann 72
Tolentino, Niccolò da 271, 271, 281, 289, 290, 292, 297, 297
Törring, Albrecht, Graf von 253, 255, 258, 261, 521, 521, 531, 531, 550
Törring, Wolf Dietrich, Graf von 443, 534
Trautenburg, Curt von der 317, 317
Trauttmansdorff, Maximilian, Graf von 418, 420, , 421, 430, 436, 440, 443, 444, 444, 450, 452, 467, 468, 472, 482, 490, 499, 502, 513, 524, 540, 541, 546, 546, 547, 562, 564
Trebert, Hans 351
Trotha, Franz von 227
Trotha, Hans Georg von 147
Trotha, Wolf Friedrich von 356
Truchseß von Höfingen, Eitel Hans 238
Truchseß von Wetzhausen, Veit Ulrich 398
Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 324, 324, 326
Tschernin, N. N. 545
Tüntzel von Tunzenhausen, Gabriel 278, 380, 416, 416, 468, 482, 484, 491, 519, 523, 525, 541, 548, 549
Uechtritz, N. N. von 233
Ulfeldt, Franz, Graf 465
Ulpianus, Domitius 130
Ulrich, Johann 240, 242
Unger, Andreas 41, 43, 44, 45, 53
Urban VIII., Papst 271, 291, 292, 293, 316
Uttenbusch, Georg 263, 439, 486, 488, 506
Vélez de Guevara y Tassis, Felipe Emmanuel 258
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. Ä. 258, 277, 428, 487, 489, 492, 498, 499, 518, 521, 523, 539, 554, 564
Vélez de Guevara y Tassis, Íñigo d. J. 460
Verda von Verdenberg, Johann Baptist 467
Verdugo, Guillermo, Graf 205, 307
Vester, N. N. 177
Vetterl von Wildenbrunn, Wolfgang 289, 295, 295
Vitzthum von Eckstedt, Christian 418, 462, 463, 511, 516
Vitzthum von Eckstedt, Dam 346, 347, 348, 354, 370, 375
Vitzthum von Eckstedt, Friedrich Wilhelm (1) 15, 393
Voigt, Christian 104
Voigt, Johann Christoph 61
Voß (1), N. N. von 162

Wagner (1), N. N. 405, 405, 407
Waldburg-Wolfegg, Maximilian Willibald, Graf von 533
Waldburg-Zeil, Johann Jakob, Graf von 533
Waldow, Bernhard von 155, 156
Waldow, Katharina von, geb. Marwitz 155
Waldstein, Adam d. J., Graf von 504, 504
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 323, 323, 324, 325, 326, 460, 462, 485, 548
Waldstein, Lukretia von, geb. Nekesch von Landeck 324
Waldstein, Maximilian, Graf von 139
Wallwitz, Esche von 378
Walther, N. N. 288
Wambolt von Umstadt, Anselm Kasimir 188, 243, 252, 278, 292, 341, 347, 348, 354, 431, 441, 444, 446, 448, 450, 451, 453, 453, 454, 455, 455, 456, 456, 457, 457, 457, 458, 458, 463, 466, 471, 481, 482, 486, 489, 493, 500, 501, 503, 505, 506, 507, 510, 519, 520, 521, 522, 527, 531, 531, 535, 537, 539, 541, 542, 547, 548, 549, 550, 551, 556, 566, 566
Wartenberg, Franz Wilhelm, Graf von 443, 466, 470, 470, 486, 486, 488, 492, 498, 521, 521, 531, 531, 532, 533, 539, 541, 542, 551, 552, 553
Wartensleben, Johann Joachim von 318
Wasserbrenner, Michael 241, 409
Wauer, Johann von 363, 364, 387
Welser, N. N. 525
Welsperg, Wilhelm von 459, 521, 521, 531, 531
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 133, 140
Wendt zu Crassenstein, Wilhelm von 81
Werdemann, Matthias von 428
Werder, Cuno Hartwig von dem 72, 348
Werder, Dietrich von dem 64, 85, 107, 110, 194, 229, 345, 347, 354, 398
Werder, Dorothea Katharina von dem, geb. Waldow 64
Werder, Heinrich von dem 9, 10, 11, 185, 267, 345, 348
Werder, Magdalena von dem, geb. Veltheim 348
Werder, Paris von dem 229
Werth, Johann, Graf von 465
Werve, Hermann de 485, 516
Wesenbeck, Matthäus 121
Wesenbeck, Peter d. J. von 226
Westerstetten, Johann Christoph von 415
Weyland, Johann 23, 31, 109, 387
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 71
Winckel, Johann Georg aus dem 178
Winkler, Georg 363
Winß, Andreas 5, 6, 11, 25, 45, 57, 200, 339, 340
Wisniowiecki, Janusz, Fürst 274
Wladislaw IV., König von Polen 138, 205, 244, 252, 303, 315, 390, 392, 392, 461, 461, 555
Wolffersdorff, Sigmund von 97, 98, 99, 99, 100, 103, 105, 105
Wolff-Metternich zur Gracht, Johann Adolf 421
Wolff von Todtenwart, Johann Jakob 462, 565
Wolfradt, Anton 418, 428, 467, 468, 490, 551, 552, 562
Wolfskeel von Reichenberg, Anna Juliana, geb. Landschad von Steinach 404
Wolfskeel von Reichenberg, Hans Erhard 404, 492
Wolfskeel von Reichenberg, Julius Albrecht 403, 404, 404, 405, 407, 469, 492
Wonna, Anna Barbara, geb. Steinhäuser 248
Wonna, Christian 248
Wrangel, Helm (1) 91
Wrangel, Hermann 8, 69, 80, 261, 296, 390, 431
Wülcknitz, Sophia von, geb. Börstel 88
Wurmrauscher, Johann Wilhelm 414
Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 79, 109
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 61, 109
Württemberg, Haus (Herzöge von Württemberg) 517, 545
Württemberg-Weiltingen, Anna Sabina, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 525, 535, 540, 556, 563, 564, 565, 566

Württemberg-Weiltingen, Roderich, Herzog von 316
Würtzburg, Hieronymus von 405, 406
Wuthenau (2), N. N. von 267, 283
Zaborsky (2), N. N. 180
Zanthier, Ernst von 103, 103, 106, 107, 107, 137, 144, 377
Zanthier, Katharina Magdalena von 144
Zólyomi, David 294

Ortsregister

(Alt-)Ortenburg, Schloss (Vorderschloss) 247, 247, 249
Adorf 327
Ahrensbök 78, 164, 168, 173, 176, 178, 178, 183, 185
Aken 22, 154
Alpen, Gebirge 308
Alsleben 91
Altenburg 17, 329, 330, 331, 332, 347, 361, 362, 364, 365, 366, 367, 368, 423
Alzey 311
Amberg 237, 240, 311, 311, 312, 318, 325, 405, 449
Amboise 334
Amsterdam 228, 305
Anhalt, Fürstentum 5, 31, 31, 78, 79, 90, 93, 110, 118, 119, 122, 123, 130, 131, 132, 133, 134, 147, 176, 184, 232, 266, 305, 307, 313, 320, 336, 340, 342, 344, 346, 348, 352, 354, 359, 370, 373, 375, 415, 419, 433, 488, 502, 526, 534, 543, 543, 549, 556, 560, 563, 564
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 114, 124, 127, 132, 134, 173, 191, 193, 304, 342, 392, 556, 564
Anhalt-Dessau, Fürstentum 14, 18, 114, 114, 124, 127, 132, 134, 183
Anhalt-Köthen, Fürstentum 106, 108, 114, 124, 127, 132, 134
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 41, 111, 113, 114, 114, 116, 116, 121, 124, 127, 127, 131, 132, 134, 136, 137, 267, 278
Ansbach 311, 316, 409, 410, 411, 412
Arnstadt 209, 394
Artlenburg 318
Aschersleben 88, 90, 91, 94
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 420, 430, 434, 436, 437, 481, 483, 484, 485, 496, 497, 499, 502, 506, 507, 540, 557, 558, 559, 564
Asti 308
Auerbach 238, 239
Augsburg 439
Baalberge 87, 188, 194
Badeborn 70, 351
Ballenstedt 7, 10, 36, 49, 54, 58, 65, 96, 108, 304, 304, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 369, 373, 375
Ballenstedt(-Hoym), Amt 12, 36, 59, 69, 350, 350, 354, 382, 441
Bamberg 401, 405, 405, 407
Bamberg, Hochstift 101, 407, 408, 427
Barby 12, 22, 25, 29
Basel 310
Bayerischer Reichskreis 517
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 238, 246, 248, 250, 258, 435, 465, 469, 475
Bayonne 445
Bayreuth 237, 238, 272, 316, 452, 565
Beesen (Beesenlaublingen) 313
Bentheim, Grafschaft 305
Bentheim (Bad Bentheim) 313
Berching 415, 416
Berlin 144, 145, 147, 149, 151, 153, 156, 157, 157, 158, 183, 200, 296, 347, 359, 365, 441
Bernau bei Berlin 7
Bernburg 4, 4, 7, 8, 10, 12, 12, 14, 15, 16, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 34, 36, 37, 38, 38, 39, 41, 42, 42, 44, 45, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 51, 52, 55, 56, 57, 58, 61, 62, 63, 63, 66, 66, 67, 68, 70, 70, 72, 73, 74, 75, 75, 76, 76, 78, 80, 81, 86, 87, 89, 89, 91, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 98, 105, 105, 106, 108, 109, 111, 112, 138, 139, 142, 143, 144, 149, 154, 154, 164, 171, 181, 184, 185, 186, 190, 194, 195, 196, 199, 200, 204, 209, 221, 222, 223, 226, 226, 229, 230, 232, 267, 300, 300, 302, 304, 304, 306, 319, 330, 333, 337, 338, 339, 345, 349, 351, 354, 355, 357, 358, 359, 361, 363, 369, 371, 375, 376, 376, 378, 378, 381, 382, 417, 419, 430, 436, 441, 496, 502, 502, 515, 558
Bernburg, Amt 8, 11, 13, 186, 196
Bernburg, Bergstadt ("Vorm Berge") 2, 24, 24, 26, 28, 49, 52, 86, 88, 96, 195, 200, 223, 349, 356, 358
Bernburg, Talstadt 13, 17, 49, 52, 60, 86, 88, 109, 223, 356

Biendorf 50
Bitterfeld (Bitterfeld-Wolfen) 142
Bode, Fluss 13, 16
Böhlen 365
Böhmen, Königreich 269, 280, 290, 303, 307, 322, 393, 433, 460, 492, 504, 547
Bologna 510
Borgesdorf 15
Bourgogne 261, 291, 311, 361, 419, 436
Brabant, Herzogtum 305
Brandenburg, Kurfürstentum 48, 150, 152, 158, 227, 243, 254, 257, 278, 435, 462, 488, 490, 511, 514, 519, 531, 534, 539, 543, 551, 552, 554
Brandenburg, Markgrafschaft 8, 146, 159, 259, 279, 296, 304, 386, 430
Brandenburg an der Havel 145, 146, 146, 177, 194, 330, 361, 364, 369, 375
Brandenburg an der Havel, Altstadt 146
Brandenburg an der Havel, Neustadt 146
Brandenburg-Bayreuth, Markgrafschaft 236, 237, 238, 239, 266, 266, 286, 287, 511, 516
Braunschweig 9, 325, 463
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 321, 375, 382
Braunsdorf 234
Breitingen (Regis-Breitingen) 329
Brenta, Fluss 317
Brieg (Brzeg) 314
Brünn (Brno) 307
Brüssel (Brussels, Bruxelles) 465
Burg bei Magdeburg 181, 182
Burghausen 248
Burgund, Freigrafschaft (Franche-Comté) 216, 279
Calais 228, 318, 322
Calbe 13, 16, 18, 21, 23, 23, 24, 27, 29, 41, 42, 50, 50, 51, 62, 89, 110, 111, 142, 142, 143, 359, 382
Celle 314, 387, 417
Champagne 311
Coburg 451
Cölln an der Spree 147
Corbie 380, 432, 434, 440
Coswig (Anhalt), Amt 37
Crimmitschau 328, 329, 329
Cyriaksburg, Festung 215
Dahme (Mark) 37
Dänemark, Königreich 57, 58, 81, 306, 334, 502
Dannenberg 463
Danzig (Gdansk) 391, 416, 417
Dauphiné 308, 322
Deggendorf 246
Deining 242, 242
Delitzsch 359, 360
Dessau (Dessau-Roßlau) 18, 32, 35, 51, 53, 57, 66, 78, 80, 83, 84, 85, 107, 107, 108, 110, 111, 140, 141, 141, 143, 143, 147, 149, 184, 185, 186, 188, 189, 194, 195, 201, 229, 311, 312, 314, 316, 318, 330, 336, 337, 337, 338, 340, 356, 357, 359, 359, 359, 361, 375, 548
Dettelbach 404
Dole 216, 279, 332
Dömitz 44, 370
Donaustauf 246
Donauwörth 216, 525
Dorfbach 247
Dresden 230, 267, 278, 296, 303, 365, 367, 385, 422, 422, 424, 471
Dröbelscher Busch 106, 347, 354
Droyßig 232, 233, 332
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 318
Eger (Cheb) 33, 266, 266, 267, 267, 268, 269, 270, 272, 273, 274, 275, 280, 281, 281, 285, 285, 287, 288, 288, 289, 290, 294, 295, 296, 298, 303, 308, 324, 324, 326, 327, 329, 338, 345, 423, 460, 557
Egerischer Sauerbrunnen 268, 269, 270, 270, 271, 275, 279, 281, 281, 282, 289, 290, 293, 294, 295, 295, 298, 327, 437
Ehrenbreitstein (Hermannstein), Festung 432
Eichsfeld 382
Eilenburg 333
Eisenach 451
Eisenberg 368, 368
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 76
Elbe (Labe), Fluss 68, 143, 154, 156, 296, 305, 316, 318, 333, 335, 388, 488
Elsass 261

Eltmann, Amt 404
England, Königreich 81, 244, 244, 261, 269, 279, 307, 307, 360, 363, 380, 417, 419, 420, 460, 461, 461, 502, 553
Enschede 305
Erfurt 215, 215, 217, 217, 362, 381, 451, 475, 507, 542, 553, 557
Ergoldsbach 474, 475, 479, 480
Europa 125, 461
Évian (Évian-les-Bains) 310
Falkenberg 266
Fehrbellin 357
Felizzano 308
Ferrieden 307
Fichtelberg 286, 294, 298, 497
Flandern, Grafschaft 380
Flensburg 306, 313, 314
Forchheim 407, 408
Franken 259, 337, 397, 407, 458, 490, 529, 554
Frankenhausen (Bad Frankenhausen) 372
Frankfurt (Main) 395, 481, 519, 520, 526
Fränkischer Reichskreis 264
Frankreich, Königreich 79, 80, 125, 151, 170, 212, 228, 237, 245, 252, 259, 268, 271, 272, 278, 291, 292, 293, 300, 302, 305, 306, 307, 308, 332, 335, 390, 401, 406, 410, 432, 432, 432, 434, 441, 447, 451, 483, 486, 489, 493, 504, 553
Freising 475, 476, 478, 479
Freising, Hochstift 475
Freyburg 329
Fulda 436
Fürstenberg 159, 159, 160, 161, 161
Fürstenberg, Amt 160, 162
Gefell 235
Gemen, Herrschaft 493
Genf (Genève) 310, 310, 312
Genfer See (Lac Léman) 310
Gera 233, 234, 368
Gera, Fluss 215
Gernrode 108, 109, 353
Gernrode, Amt 6, 10, 36, 47, 69, 122, 191, 191, 197, 354, 382
Gernrode, Stift 39, 122, 195, 526
Gerolzhofen 404, 405
Gerolzhofen, (Ober-)Amt 404
Gießen 309
Glückstadt 318, 488, 505
Goldkronach 286
Gommern, Amt 37
Göppingen, Amt 535, 556
Görzke 145
Gottesgab, Bergwerk 286, 287, 294, 298
Gottesgnaden 111
Graz 422
Greiffenberg (Gryfów Slaski) 494
Gröbzig 143, 144
Gröna 28, 32
Großalsleben 7, 353
Großalsleben, Amt 47
Großbritannien 360
Großwirschleben 32
Güntersberge 304, 353
Güntersberge, Amt 69, 354, 382
Güstrow 154, 156, 161, 163, 163, 165, 165, 166, 170, 176, 178, 185, 314, 528
Halberstadt 55, 87, 417, 507
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 8, 16, 228, 375, 382
Halle (Saale) 22, 32, 33, 33, 34, 35, 38, 44, 44, 51, 55, 64, 66, 71, 76, 83, 95, 112, 139, 200, 201, 220, 221, 226, 226, 227, 300, 321, 329, 333, 417
Hall in Tirol 322
Hamburg 169, 170, 171, 173, 219, 222, 228, 241, 243, 263, 269, 277, 316, 341, 363, 363, 364, 431, 439, 440, 486, 488, 505, 506, 556, 564
Hanau 194, 216, 361
Harderwijk 314
Harz 34
Harzgerode 7, 19, 61, 69, 78, 184, 299, 305, 353, 375
Harzgerode, Amt 36, 69, 354, 382
Haßfurt 399, 400, 401
Haßfurt, Amt 404
Havel, Fluss 146, 159, 161, 180
Havelberg 177, 180, 330
Heidelberg 311, 312, 313, 316
Heilbronn 313

Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 40, 98, 101, 118, 123, 124, 128, 187, 190, 264, 306, 312, 355, 395, 396, 397, 406, 429, 432, 446, 451, 465, 466, 466, 468, 470, 487, 488, 505, 509, 527, 543, 546, 551, 552, 555
Helmbrechts 236
Hemau 242, 244, 416, 416
Henneberg, Grafschaft 86, 206, 208, 216, 395, 397, 398
Hessen, Landgrafschaft 261
Hessen-Kassel, Landgrafschaft 208, 259, 432, 486
Hettstedt 223
Hildesheim, Hochstift 382, 487, 530
Hilpoltstein 3, 360, 412, 413, 414, 414, 415, 421, 455, 480, 480, 481, 494, 516, 532
Hof 235, 236, 236
Hof, Landeshauptmannschaft 236
Holland, Provinz (Grafschaft) 303, 363, 461
Holstein, Herzogtum 60, 106, 168, 195, 235, 269, 303, 304, 339, 340, 342, 343, 346, 376, 381, 446
Holstein-Pinneberg, Grafschaft 493
Hoym 304, 351, 351
Husum 96
Ichtershausen 78, 394
Ilmenau 394, 395, 397
Ilmenau, Amt 395
Indien 278
Ingolstadt 278
Inn, Fluss 322
Innsbruck 312, 322, 323
Isar, Fluss 475
Isenburg, Grafschaft 211
Italien 259, 272, 303, 306, 312, 402, 406, 513, 513
Jena 329, 368, 388
Jerichow 181
Jerichowscher Kreis 37
Jerusalem 223
Jeßnitz 142
Jülich, Herzogtum 432, 485
Jüterbog 37
Kanischa (Nagykanizsa) 422, 423
Karlsbad (Karlovy Vary) 274, 281
Kärnten, Herzogtum 262
Kassel 259, 398, 481
Katalonien, Fürstentum 445
Kemberg 335, 336
Klagenfurt am Wörthersee 262
Kleinwülknitz 83
Klipperberge 339
Kloster Zinna 37
Köln 252, 293, 401, 489
Köln, Kurfürstentum (Erzstift) 449, 484, 530
Königsberg (Kaliningrad) 392
Königshofen (Bad Königshofen im Grabfeld) 399, 400, 400
Könnern 32, 105
Köthen 4, 9, 12, 14, 18, 32, 35, 36, 38, 48, 53, 55, 57, 62, 83, 83, 85, 90, 105, 105, 106, 107, 107, 108, 109, 113, 141, 142, 143, 144, 149, 184, 185, 188, 194, 197, 222, 320, 321, 333, 338, 349, 375
Kranichfeld 9, 207, 208, 208, 209, 209, 209, 213, 227, 360, 370, 372, 373, 373, 375, 387, 394, 409, 431, 452, 561
Kronach 100
Kulmbach 236, 266
Kurrheinischer Reichskreis 264
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 431
Landsberg an der Warthe (Gorzów Wielkopolski) 390
Landshut 475, 475, 479, 479, 480
Langer Berg (Saale) 339
Languedoc 310, 445
Lauchstädt (Bad Lauchstädt) 88
Lauenstein 283
Lauf an der Pegnitz 239
Lausanne 310
Lausitz 210
Lehenstein (Chlumecek) 282
Leipzig 2, 4, 10, 21, 32, 51, 53, 60, 61, 77, 77, 80, 87, 173, 185, 196, 200, 201, 203, 230, 243, 267, 269, 279, 281, 283, 285, 287, 329, 329, 332, 333, 333, 336, 337, 338, 338, 356, 359, 360, 362, 363, 364, 365, 365, 370, 376, 376, 379, 382, 385, 386, 387, 389, 390, 391, 393, 394, 417, 441, 526, 546, 558
Leuchtenberg, Landgrafschaft 543

Lichtenburg, Schloss (Prettin) 140, 185, 198, 201, 333, 334, 334, 335, 347, 356
Liebenwalde 157, 157, 158, 159
Lingen 305
Linz 188, 245, 292, 428
Livland, Herzogtum 67
Lobenstein (Bad Lobenstein) 234
Loire, Fluss 310
London 308
Loreto 513
Lothringen, Herzogtum 291, 311, 474
Lübeck 170, 171, 173, 299, 431, 440
Luhe (Luhe-Wildenau) 265
Lüneburg 321, 330, 362
Lüttich (Liège), Hochstift 487, 530
Lützen 76, 203, 385
Lützendorf 212
Lyon 310, 310, 312, 322
Lyonnais 310
Madrid 542
Magdeburg 11, 16, 27, 31, 78, 90, 177, 182, 184, 187, 194, 201, 227, 229, 232, 240, 241, 243, 245, 269, 280, 296, 347, 355, 359, 364, 365
Magdeburg, Erzstift 8, 16, 227
Magdeburger Zollschanze 182, 184
Mähren, Markgrafschaft 490
Mähring 294, 298
Mailand, Herzogtum 322
Mailand (Milano) 306, 314
Main, Fluss 401, 404
Mainz 428, 501
Mainz, Kurfürstentum (Erzstift) 566
Mansfeld 16, 217
Marienberg, Hügel (Brandenburg) 146
Mecklenburg, Herzogtum 20, 94, 96, 106, 157, 158, 159, 159, 160, 184, 195, 235, 304, 347, 446, 464, 488, 557, 561
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 162, 528, 535, 536, 544, 562, 565
Mecklenburg-Schwerin, Herzogtum 179
Meißen, Markgrafschaft 189, 287, 322, 329, 375, 382, 393
Merseburg 38, 88, 220, 227, 321, 329, 333
Merseburg, Hochstift 228
Mittelmeer 390
Mitterteich 266
Modena, Herzogtum 513
Morges 310
Moritzburg, Schloss (Halle/Saale) 33, 44
Moskauer Reich (Großrussland) 268, 269, 280, 299, 300, 315, 392
Mühlenbeck 156, 157
Mulde, Fluss 48, 142
München 188, 205, 469, 474, 476, 478, 478, 479, 485, 504, 505
Münster, Hochstift 487, 530
Nabburg 265
Nassau-Saarbrücken, Grafschaft 490
Naumburg 50, 55, 76, 203, 204, 214, 219, 226, 227, 228, 229, 229, 232, 232, 329, 382, 384, 385, 386, 389, 391, 392, 557
Neapel (Napoli) 306
Neubau 286, 497
Neuburg an der Donau 494
Neumarkt in der Oberpfalz 242
Neustadt (Neustadt-Glewe) 179, 179
Neustadt an der Waldnaab 265, 266
Neustadt-Magdeburg (Alte Neustadt) 227
Nevers 310
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 170, 254, 258, 261, 269, 278, 303, 360, 432, 438, 442, 461, 488
Niederlande (beide Teile) 259, 304, 305, 307, 493
Niedersächsischer Reichskreis 264, 303, 305, 396
Nienburg (Saale) 27, 29, 71, 89, 320, 339, 344, 346
Nienburg (Saale), Amt 28
Nittenau 494, 495, 495, 524
Nohra 217
Norburg (Nordborg) 177, 177
Norderney, Insel 304
Normandie 305
Nürnberg 231, 239, 242, 265, 363, 408, 409, 413, 415, 440, 441, 450, 458, 470, 509, 564
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 244, 461, 497
Oberrheinischer Reichskreis 264

Obersächsischer Reichskreis 118, 264, 366, 396
Oelsnitz (Vogtland) 281, 327, 328
Oldenburg 277, 314
Oldenburg, Grafschaft 303
Oldenzaal 305
Olmütz (Olomouc) 379
Orange 35, 144, 228, 268
Orange (Oranien), Fürstentum 229
Orient 212
Ortenburg 246, 248
Ortenburg, Grafschaft 248, 411
Osmanisches Reich 183, 278, 294, 379, 380, 390, 392, 396, 405, 419, 451, 501
Österreich, Erzherzogtum 303
Österreich ob der Enns (Oberösterreich), Erzherzogtum 245
Osterstein, Schloss (Gera) 233
Ostfriesland, Grafschaft 304, 488
Ostrau 16
Paderborn, Hochstift 487, 530
Padua (Padova) 317, 402
Palästina 183
Paris 228, 303, 308, 322
Passendorf 38, 46
Pavia 321
Peißen 3
Peitz 149
Perleberg 179, 180, 344, 373, 377
Persien (Iran) 269, 451, 501
Petersberg 49
Pfaffenbusch 60, 358
Pfalz, Kurfürstentum 244, 279, 360, 401, 449, 461, 526
Pfalz-Neuburg, Fürstentum 413, 416, 464
Pfalz-Sulzbach, Fürstentum 241
Pfreimd 265, 265
Philippsburg 485
Picardie 308, 332, 390
Piemont 308, 308
Pinerolo 291
Pirna 59
Plassenburg, Schloss (Kulmbach) 236, 237, 237, 309
Plattling 251
Pleißenburg, Festung (Leipzig) 365
Plön 169, 267, 536
Plötzkau 3, 37, 48, 50, 66, 86, 87, 87, 89, 91, 109, 186, 187, 202, 203, 206, 222, 333, 338, 349, 374, 375, 382
Plötzkau, Amt 28, 382
Po, Fluss 321
Poitou 308
Polen, Königreich 54, 244, 257, 266, 268, 274, 278, 280, 294, 301, 303, 392, 408, 456
Pommern, Herzogtum 9
Potsdam 7
Prag (Praha) 245, 287, 289, 302, 306, 314, 501, 557
Pretzsch 335
Preußen 67
Preußen, Herzogtum 227
Preußlitz 61
Prignitz 179
Provence 310
Prüfening 254, 470
Prüll, Kloster 254, 262, 263
Quedlinburg 71, 351, 351, 372, 382
Quedlinburg, Stift 375, 382
Raab (Gyor) 316
Raguhn 361
Rammelburg 349, 352, 357
Rathenow 330
Regensburg 183, 188, 222, 242, 243, 244, 246, 252, 253, 253, 259, 262, 263, 263, 265, 267, 277, 278, 287, 292, 292, 296, 301, 304, 306, 315, 318, 320, 339, 340, 341, 346, 360, 363, 364, 367, 377, 380, 386, 387, 392, 401, 401, 408, 412, 415, 415, 416, 417, 419, 420, 424, 426, 427, 430, 430, 432, 436, 439, 440, 444, 444, 447, 449, 456, 457, 458, 459, 463, 468, 474, 478, 479, 480, 480, 481, 484, 485, 487, 489, 489, 491, 492, 494, 494, 495, 495, 496, 499, 500, 502, 503, 509, 510, 524, 526, 528, 529, 531, 541, 546, 553, 558
Rehna 167, 168, 168, 178, 178
Reichenbach (Vogtland) 328
Reinsdorf 64
Rethwisch 171
Reuß-Gera, Herrschaft 234

Rhein, Fluss 80, 212, 316
Rhône, Fluss 316
Rijswijk 315
Rinteln 316
Rippach 385
Rom (Roma) 291, 301, 306, 316
Roschwitz 382
Rostock 315
Roth 412, 413
Rothenberg, Burg 239
Rothenburg ob der Tauber 313
Rouen 305, 315
Rovigo 315
Ruppin (Neuruppin) 386
Saale, Fluss 7, 13, 16, 16, 23, 28, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 50, 57, 58, 63, 69, 70, 86, 87, 88, 96, 105, 106, 154, 220
Sachsen, Kurfürstentum 6, 8, 8, 11, 13, 15, 17, 18, 24, 35, 39, 42, 42, 44, 47, 50, 50, 50, 52, 55, 55, 59, 61, 62, 63, 64, 72, 79, 81, 86, 87, 87, 88, 89, 97, 98, 99, 100, 101, 101, 138, 143, 144, 154, 154, 158, 171, 177, 196, 201, 217, 221, 227, 229, 231, 235, 261, 269, 278, 327, 329, 335, 357, 359, 364, 365, 369, 373, 373, 375, 379, 380, 382, 384, 384, 436, 462, 468, 482, 484, 491, 511, 514, 515, 519, 525, 535, 539, 541, 548, 549, 550, 551, 552, 554, 557
Sachsen (Ernestinische Territorien), Herzogtum 322
Sachsen-Altenburg, Herzogtum 379
Sachsen-Coburg-Eisenach, Herzogtum 496
Sachsen-Lauenburg, Herzogtum 488
Sachsen-Weimar, Herzogtum 195, 219, 221, 379, 379, 384, 388, 393, 398, 423, 452
Saint-Jean-de-Losne 469
Salzburg 165
Sandau (Elbe) 180, 181
Sandersleben 90, 92, 287, 288, 359, 420
Saumur 310
Savoyen, Herzogtum 302, 307
Schafstädt 88
Schärding 249, 250, 251
Schaumburg, Grafschaft 493
Schenkenschanze (Schenkenschanz) 170
Schierling 480
Schkeuditz 201
Schlackenwerth (Ostrov nad Ohrí) 534
Schlada (Slatina) 281, 282
Schleiz 235, 235, 235
Schlesien, Herzogtum 195, 280, 304, 334, 381, 386, 391, 494, 564
Schleusingen 397, 398, 399
Schlutup 168
Schnaittach 239
Schönberg 168, 168
Schöningen 202, 352, 354
Schulpforte 219, 386
Schüttorf 305
Schwäbischer Reichskreis 264
Schwandorf in Bayern 265
Schwarzburg, Grafschaft 382
Schwarzburg-Rudolstadt, Grafschaft 211
Schweden, Königreich 4, 8, 8, 11, 12, 14, 15, 18, 23, 24, 25, 29, 29, 31, 34, 35, 37, 38, 39, 39, 42, 43, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 56, 56, 59, 60, 61, 62, 63, 63, 63, 66, 67, 69, 70, 70, 72, 74, 76, 76, 78, 79, 80, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 97, 99, 101, 104, 104, 105, 106, 109, 109, 111, 138, 140, 142, 143, 144, 149, 154, 159, 161, 162, 162, 178, 182, 197, 219, 229, 231, 254, 259, 262, 268, 278, 296, 302, 359, 364, 366, 369, 369, 373, 381, 386, 391, 396, 400, 403, 406, 417, 419, 420, 423, 425, 427, 431, 434, 443, 444, 447, 452, 455, 458, 461, 469, 488, 496, 506, 514, 519, 523, 529, 529, 553, 554, 556, 557, 558, 564
Schweinfurt 401, 403, 455, 554
Schweiz, Eidgenossenschaft 82
Schwerin 167, 167, 178, 179
Schweriner See 167
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 303, 308, 318
Siebenbürgen, Fürstentum 294, 380, 405, 419, 501
Söldenau 247
Spandau 7, 146, 147, 157
Spanien, Königreich 245, 253, 259, 263, 272, 278, 291, 299, 305, 321, 322, 332, 361, 390, 406, 428, 438, 438, 440, 445, 448, 461, 461,

466, 468, 487, 488, 489, 492, 498, 499, 501, 518, 523, 530, 539, 539, 540, 554, 559, 562, 564
Spree, Fluss 147, 153
Staßfurt 27, 29, 89, 349, 351
Steiermark, Herzogtum 2, 423
Stein 409
Stern (Hvezda), Schloss 241
Stettin (Szczecin) 386
Steyr 419
Stralsund 25, 69, 80, 259
Straßburg (Strasbourg) 525, 566
Straubing 246, 246, 251, 252
Strelitz, Amt 161, 162
Strelitz (Strelitz-Alt) 161, 162
Stühlingen, Landgrafschaft 556, 566
Stuttgart 313, 316, 525
Sudenburg 227
Sulzbach (Sulzbach-Rosenberg) 414
Tangermünde 229, 231, 321
Tessin (Ticino), Fluss 321
Thonon (Thonon-les-Bains) 310
Thüringen 329, 368, 375, 377, 382, 393, 397, 447
Thüringer Wald 379, 397
Tirol, Grafschaft 303, 322
Trausnitz, Burg 475
Travemünde 176
Tremmen 146
Treuenbrietzen 157
Trient (Trento) 293
Trier 421
Trier, Kurfürstentum (Erzstift) 380, 432, 465
Turin (Torino) 303
Ungarn, Königreich 263, 408, 501, 534
Unterpfalz (Rheinpfalz) 244, 311, 461
Urbino, Herzogtum 291
Veltlin (Valtellina) 291
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 53, 272, 291, 306, 312
Venedig (Venezia) 205, 268, 306, 317
Verdun, Hochstift 482
Vilshofen 243, 246, 246, 246, 250, 251
Vogtland 328, 382, 393
Walachei, Fürstentum 392
Waldsassen 266
Waren 162, 163
Warmsdorf 87, 345, 349, 350
Warmsdorf, Amt 28, 382
Warschau (Warszawa) 318, 392
Weichsel (Wisla), Fluss 318
Weiden in der Oberpfalz 265
Weimar 196, 203, 204, 205, 205, 208, 210, 213, 213, 215, 217, 218, 218, 220, 231, 232, 277, 301, 301, 356, 368, 369, 369, 373, 374, 383, 384, 384, 392, 393, 394, 452, 496, 558
Weiße Elster, Fluss 234
Weißenfels 203, 219, 220, 385, 389, 391
Weißer Berg (Bílá hora) 205, 241
Wels 243
Werben (Elbe) 180, 269, 357, 359, 370
Werber Schanze 278, 296, 382, 389
Werdau 328
Werder (bei Dessau) 85, 337
Werdershausen 72, 221
Weser, Fluss 444
Westfalen 81, 514
Westindien 278
Wettin (Wettin-Löbejün) 35, 55, 138, 143, 144
Wien 2, 54, 83, 93, 132, 153, 171, 183, 188, 212, 245, 263, 289, 302, 304, 307, 322, 419, 423, 428, 430, 439, 441, 444, 472, 496, 506, 513, 558
Wiener Neustadt 307
Wismar 80
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 4, 5, 17, 20, 141, 142, 212, 375, 434
Wittenberge 388
Wittstock 154, 159, 159, 377, 422, 444
Wörlitz 224, 336, 375
Wredenhagen 161
Wulfen 223
Wunsiedel 290
Württemberg, Herzogtum 488, 491, 525
Würzburg 398, 399, 400, 401, 403, 403, 404
Würzburg, Hochstift 208, 399, 400, 427, 451
Zabern (Saverne) 216, 245, 259
Zehdenick 159, 159, 160
Zepzig 14, 15, 25, 26, 52, 56, 223

Zerbst 37, 107, 108, 109, 110, 111, 111, 114, 133, 134, 138, 139, 140, 143, 145, 147, 149, 154, 182, 184, 184, 192, 321, 350, 375, 547
Ziegenhain 259

Körperschaftsregister

Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 345
Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 345
Anhalt, Landstände 131, 144, 193, 340, 347, 354
Bamberg, Domkapitel 404
Berg, Landstände 46
Bernburg, Rat der Bergstadt 199, 199, 339
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 199, 199, 223, 339
Confoederatio Bohemica (Böhmische Konföderation) 172, 239, 241, 485
Eger (Cheb), Rat der Stadt 288, 289, 295
Erfurt, Rat der Stadt 216
Fränkischer Ritterkreis 403, 439, 462, 469, 497, 508, 508, 510, 534
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 254, 271, 272, 290, 327
Gymnasium Illustre Zerbst 116, 133, 133, 134
Hanse(bund) 258
Harzschützen 217
Heiliges Römisches Reich, Kurfürstenrat (Kurfürstenkollegium) 482, 488, 493, 493, 514, 516, 516, 517, 521, 522, 523, 526
Heiliges Römisches Reich, Reichshofrat 262, 502, 558, 563
Heiliges Römisches Reich, Reichskammergericht 127, 192
Jesuiten (Societas Jesu) 205, 290, 324, 325, 403, 429, 447, 455
Johanniter (Ordo Militiae Sancti Johannis Baptistae Hospitalis Hierosolimitani) 148, 151, 288
Jülich, Landstände 46
Kapuziner (Ordo Fratrum Minorum Capuccinorum) 403
Katholische Liga 465
Köln (Kurfürstentum), Hofrat 492
Mainz, Domkapitel 406
Niederlande, Generalstaaten 464
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 279
Nürnberg, Rat der Reichsstadt 239, 311, 409
Oberlausitzer Sechsstädtebund 494
Orden vom Goldenen Vlies (Ordre de la Toison d'Or) 442, 443, 467, 468, 551
Österreich, Geheimer Rat 467, 468, 503
Österreich, Hofkammer 430, 436, 502
Österreich, Hofkriegsrat 563
Protestantische Union 313
Regensburg, Rat der Reichsstadt 255, 463, 491
Reuß, Landstände 234
Römisches Reich, Senat 125
Sachsen-Weimar, Landstände 207
Santiagoorden (Orden de Santiago) 468
Schweinfurt, Rat der Reichsstadt 402
Universität Helmstedt, Theologische Fakultät 156
Universität Jena 368
Universität Marburg 116, 133, 137
Venedig, Senat (Consiglio dei Pregadi) der Republik 312
Würzburg, Domkapitel 406